

Publikationen der
Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek 1

Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken (bis 1545)

Bearbeitet unter Verwendung
von Vorarbeiten von
Hanns Klein †
von Irmtraut Eder-Stein



universaar
Universitätsverlag des Saarlandes
Saarland University Press
Presses Universitaires de la Sarre

Publikationen der
Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek 1

Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken (bis 1545)

Bearbeitet unter Verwendung
von Vorarbeiten von Hanns Klein †

von
Irmtraut Eder-Stein



universaar

Universitätsverlag des Saarlandes
Saarland University Press
Presses Universitaires de la Sarre

© 2012 *universaar*
Universitätsverlag des Saarlandes
Saarland University Press
Presses Universitaires de la Sarre



Postfach 151150, 66041 Saarbrücken

ISBN 978-3-86223-032-7 gedruckte Ausgabe
ISBN 978-3-86223-033-4 Online-Ausgabe
URN urn:nbn:de:bsz:291-universaar-821

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung der Aleksandra-Stiftung zur Förderung der
Westricher Geschichtsforschung, Wellesweiler

Projektbetreuung *universaar*: Isolde Teufel

Satz und Umschlaggestaltung: Julian Wichert

Gedruckt auf säurefreiem Papier von Mosenstein & Vannerdat

Umschlagbild:

Siegel der Stadt Saarbrücken, erstmals überliefert 1463
(StadtA Saarbrücken Best. Städtische Urkunden Nr. 7 - 1463-03-06)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>>
abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	5
2. Literaturverzeichnis	12
3. Abkürzungsverzeichnis und Siglen	17
4. Regesten	
601	19
1301	63
1381	141
1401	160
1421	192
1441	252
1461	333
1481	406
1501	454
1521	561
5. Archivverzeichnis	629
6. Index der Orts- und Personennamen	681

Vorwort

Die Furt über die Saar und die Brücke, die dort so zeitig erbaut wurde, dass sie der an ihr entstandenen Siedlung den Namen, nämlich Saarbrücken, geben konnte, ist ein alter, schon in römischer Zeit nachzuweisender Siedlungsort. Allerdings haben sich die im Jahre 999 erstmals bezeugte Burg Saarbrücken sowie die in ihrem Schutz entstandene Siedlung gleichen Namens, die 1046 erstmals genannt wird, nur langsam entwickelt, auch nachdem sich auf der gegenüberliegenden Seite der Saar mit St. Johann eine zweite Siedlung gebildet hatte, die 1265 erstmals urkundlich nachweisbar ist. Burg und Siedlungen fehlte zunächst jede überörtliche Zentralität. Die Burg stand in Konkurrenz mit mehreren anderen Herrensitzen der sie besitzenden Herren, und die Siedlungen waren wenig bedeutend. Allerdings nannten sich die Burgherren ab 1118/1123 nach ihrer Burg Grafen von Saarbrücken, und dies erschloss ein Zentralisierungspotential, das dann auch zunehmend realisiert wurde. Burg und Siedlungen wurden nun häufiger der Ort, an dem Rechtsgeschäfte getätigt wurden oder wo Einlager gehalten wurde. Auch ein wirtschaftliches, städtisches und kirchliches Leben entwickelt sich. Gleichwohl dauerte es noch volle zwei Jahrhunderte, bis die Doppelsiedlung Saarbrücken / St. Johann so weit entwickelt war, dass sie mit dem Freiheitsbrief von 1322 einen städtischen Rang erreichen konnte.¹

Dieser Freiheitsbrief ist zugleich das älteste genuin städtische Dokument, das sich noch heute im Stadtarchiv befindet.² Mit ihm beginnen städtisches Schriftgut und städtische Schriftgutverwaltung. Dies bestand zunächst in der mit dem Freiheitsbrief begonnenen Urkundensammlung. Dann kam auch internes Schriftgut hinzu, wie insbesondere Baurechnungen, die ab der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erhalten sind. Dagegen ist Schriftverkehr mit Dritten kaum überliefert. Offensichtlich wurde er nicht für erhaltenswert erachtet, da er nicht in rechtsverbindlichen Vereinbarungen bestand. Insgesamt ist der Umfang des städtischen Archivs bis ins 16. Jahrhundert bescheiden. Erst ab 1575 gibt es professionelle Stadtschreiber, d.h. fest angestellte, ausgebildete Juristen als Leiter der Verwaltung, die eine richtige Kanzlei führten. Einer dieser ersten Stadtschreiber, Jakob Burg (1599-1628), hat dann auch das Archiv geordnet und die älteren Rechtstitel in einem besonderen Kopialbuch zusammengestellt und gesichert. Trotz verschiedener politisch bedingter Verluste, die

¹ Zur Stadtgeschichte vgl. Geschichte der Stadt Saarbrücken, Hg. v. Rolf Wittenbrock. Bd. 1-2. Saarbrücken 1999; Karl August Schleiden, Illustrierte Geschichte der Stadt Saarbrücken, Saarbrücken 2009.

² Hanns Klein, Der Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann, in: ZGSaargegend 19, 1971, S. 132-146.

auch das Archiv der Stadt Saarbrücken nicht verschont haben (Reformation, Dreißigjähriger Krieg, Reunionskriege, etc.), ist der geringe Umfang der Archivüberlieferung aus den ersten Jahrhunderten der Stadtgeschichte aber vor allem auf den noch wenig entwickelten Stand der Verwaltung zurückzuführen. Wie in vielen anderen Städten auch erfolgte die Verwaltung der Städte neben- und ehrenamtlich, und für die Aufbewahrung des Archivs reichte eine einfache, wenn auch gut gesicherte Kiste im Sitzungszimmer des Rates aus.³

Eine solche Quellenlage setzt der Bearbeitung der Frühgeschichte der Städte Saarbrücken und Sankt Johann enge Grenzen. Das war der Grund, warum Hanns Klein⁴ als damaliger Leiter des Stadtarchivs Saarbrücken (1959-1982) es sich zur Aufgabe gemacht hat, diese Quellenbasis so weit wie möglich zu erweitern, indem er mit einer Regestensammlung aller Urkunden zur Geschichte der Stadt Saarbrücken und ihrer Bewohner begann. Während seiner gesamten Dienstzeit und danach hat er systematisch diese Quellen ermittelt und sie durch Regesten erschlossen. Dabei handelt es sich freilich nur zu einem ganz kleinen Teil um Urkunden, die im Stadtarchiv Saarbrücken selbst verwahrt werden. Die eigentliche Aufgabe des Projektes bestand vielmehr darin, die einschlägigen Bestände in anderen, sehr verstreuten Archiven aufzuspüren. Das betraf zunächst die regionalgeschichtlich einschlägigen Landes- und Staatsarchive. Im Landesarchiv Saarbrücken ist erst seit Mitte der 70er Jahre der vorher im Landeshauptarchiv Koblenz verwahrte Hauptbestand der Grafschaft Nassau-Saarbrücken zugänglich. Im Landeshauptarchiv Koblenz liegt weiterhin der Bestand der Deutschordenskommende Saarbrücken, und hier ist auch der ausgedehnte Sammelbestand zum rheinischen Adel von großer Bedeutung. Im Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden waren die Bestände der Grafen von Nassau heranzuziehen. Weiter war den Beziehungen von Saarbrücken zum Elsass und zu Lothringen an Hand der Bestände der benachbarten französischen Departementalarchive in Straßburg, Metz, Nancy und Bar-le-Duc nachzugehen. Schließlich fanden sich Einzelnachweise in einer großen Zahl weiterer Archive, Bibliotheken und Privatsammlungen.

Die Größe der Aufgabe brachte es allerdings mit sich, dass Hanns Klein diese Arbeit nicht mehr selbst zu Ende führen konnte. Noch zu Lebzeiten hat er deshalb die Bearbeiterin des vorliegenden Bandes mit der Fortführung und Fertigstellung des Projektes betraut. Gleichzeitig hatte er mit der Aleksandra-

³ Hanns Klein: Das Stadtarchiv Saarbrücken. Ein Überblick über seine Entwicklung und seine Bestände, in: Saarheimat 23, 1979, S. 214-219; Hans-Walter Herrmann: Saarbrücken und St. Johann von den Anfängen städtischen Lebens bis zum Niedergang im 30jährigen Krieg, in: Geschichte der Stadt Saarbrücken, hg. v. Rolf Wittenbrock, Bd. 1, S. 199-298, hier S. 297-298.

⁴ Vgl. den Nachruf von Hans-Walter Herrmann: Hanns Klein (8. August 1920 - 3. November 2001), in: ZGSaargegend 50/51, 2002/2003, S. 310-313.

Stiftung zur Erforschung der Geschichte des Westrichs mit Sitz in seiner Wohn-gemeinde Wellesweiler eine Institution geschaffen, die neben der allgemeinen Förderung der regionalen Geschichtsforschung auch die organisatorischen und materiellen Voraussetzungen für die Vollendung des Regestenwerkes bereitstellen sollte. Im Auftrag der Aleksandra-Stiftung ist so das Werk über Jahre hinweg weiter gefördert und schließlich fertig gestellt worden.

Gemäß den Vorgaben von Hanns Klein umfasst das Werk nun die Regesten aller (ermittelten) Urkunden der Stadt Saarbrücken bis zum Tode des Grafen Johann Ludwig am 4. Juni 1545. Das Werk umfasst fast ca. 1.400 Urkunden-regesten und wird parallel im Internet und im Druck publiziert.

Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken oder Saarbrücker Regesten ist ein griffiger Titel, dieser ist aber nicht ganz einfach zu definieren. Urkunden zur Geschichte der Stadt Saarbrücken meint (erstens) Urkunden, die von der Stadt archiviert und verwahrt wurden. Von ihnen gibt es im Erfassungszeitraum der vorliegenden Publikation allerdings kaum drei Dutzend. Immerhin betrifft das den wichtigen Freiheitsbrief von März 1322 und auch einige andere Privilegien, die der Stadt insbesondere von den Grafen von Saarbrücken als Landesherren verliehen wurden. Aber schon für deren Zusammenstellung ist man über das Archiv der Stadt hinaus auch auf die Überlieferung des Archivs der Grafen von Nassau-Saarbrücken als Landesherren angewiesen. Dazu kommen (zweitens) Urkunden, die von städtischen Institutionen ausgestellt wurden. Darunter fallen vor allem die Urteile der städtischen Gerichte. Von ihnen hat sich im Erfassungszeitraum der vorliegenden Publikation allerdings keine eigene Überlieferung der Stadt erhalten. Urkunden finden sich so nur in den Empfängerüberlieferungen von betroffenen Institutionen, Personen und Personengruppen, also wiederum vor allem im landesherrlichen Archiv. Schließlich gibt es (drittens) eine nicht genau zu ermittelnde und schwer abzugrenzende Zahl von Urkunden, die sich auf die Stadt Saarbrücken beziehen. Sie sind naturgemäß in den Archiven der umgebenden Territorien und ihrer Institutionen am häufigsten, können sich aber auch unvermutet an sehr entlegenen Orten finden. Eine einigermaßen abschließende Ermittlung ist hier deshalb unmöglich.

Für das Konzept des Regestenwerkes war eine Reihe von Abgrenzungen vorzunehmen.

Die territoriale Ausdehnung der Stadt Saarbrücken⁵ hat sich im Laufe der Jahrhunderte verschiedentlich verändert. Im Fall von Saarbrücken ist das Spektrum von den anfänglichen wenigen Häusern im Schatten der Burgmauer bis

⁵ Hanns Klein, Saarbrücken. (Deutscher Städteatlas, hg. v. Heinz Stoob, Lieferung II Nr. 13). Münster 1979.

zum heutigen Stadtverband besonders extrem. In pragmatischer Hinsicht hatte Hanns Klein deshalb die Ausdehnung der 1909 gegründeten Großstadt Saarbrücken als territorialen Bezug genommen. Das Regestenwerk umfasst also nicht nur die Urkunden für Alt-Saarbrücken und Sankt Johann sondern auch für Malstatt und Burbach. Das schließt das unmittelbare Umland von Alt-Saarbrücken und Sankt Johann ein, was für die Erfassung des umfangreichen Grundstücksverkehrs notwendig war, ohne die Grenze zu weit zu stecken und auch Orte mit einzubeziehen, die im Spätmittelalter und noch lange danach durchaus eine von der Doppelstadt weitgehend unabhängige Geschichte hatten. In besonderer Weise wurden die Urkunden des Stiftes St. Arnual behandelt. Da zu Beginn der Arbeit an dem Regestenwerk Hans-Walter Herrmann schon mit seinen Forschungen zum Stift St. Arnual begonnen hatte, kam es - laut Angaben von Hanns Klein - damals zu einer Absprache, dass die Urkunden dieser Institution unabhängig von dem hier vorgelegten Regestenwerk bearbeitet und publiziert werden sollten. Daher hat Hanns Klein die Urkunden des Stiftes St. Arnual nicht aufgenommen und auch die Bearbeiterin ausdrücklich dazu aufgefordert, dies weiterhin so zu handhaben. Nur einige Urkunden, die mehr das Dorf als das Stift betrafen, wurden aufgenommen.

Für die Frühzeit ergab sich das zusätzliche Problem, dass sich die Regesten der Stadt Saarbrücken bis zum Jahre 1381 mit dem schon vorliegenden Regestenwerk von Jungk für die Urkunden der Grafen von Saarbrücken überschneiden. Das 1914-1919 erschienene Werk ist aus dem Nachlass des Bearbeiters publiziert worden und stammt damit noch aus einer Zeit, als die Ordnung der öffentlichen Archive noch nicht abgeschlossen war. Insofern sind die Quellenangaben von Jungk in aller Regel heute nicht mehr gültig und zumindest nicht ohne meist recht umständliche Recherchen zu verifizieren. Es schien deshalb nötig, die die Stadt Saarbrücken betreffenden Urkunden seines Werkes zu revidieren und insbesondere den quellenkritischen Apparat zu aktualisieren. Damit sollte aber nicht eine Gesamtrevision des Regestenwerkes von Jungk verbunden sein. Das vorliegende Werk wiederholt also die schon bei Jungk gedruckten Regesten der für die Geschichte der Stadt Saarbrücken einschlägigen Urkunden, war aber bemüht, die Revision des Jungk'schen Werkes auf die die Stadt Saarbrücken unmittelbar betreffenden Urkunden zu begrenzen. Dabei ergab es sich mitunter, dass die Revision zu einer anderen Datierung der Urkunde führte. Zur besseren Orientierung wurde in solchen Fällen die bisher in der Literatur verwendete Datierung als „Hinweis“ in der chronologischen Reihenfolge bestehen gelassen, um von hier aus direkt auf das neue Datum verweisen zu können. Auch bezüglich anderer benutzter Regestenwerke wurde in solchen Fällen in der gleichen Weise verfahren.

Damit verband sich eine weitere Abgrenzung. Saarbrücken ist im Mittelalter nicht nur ein Ortsname, sondern auch ein Familienname. „Von Saarbrücken“

nennt sich im Hoch- und Spätmittelalter ein mitgliederstarker Familienverband, dessen Angehörige aber nur zu einem Teil in Saarbrücken selbst wohnten und somit auch nur zum Teil mit der Geschichte der Stadt verbunden waren. Da die meisten der Urkunden, die die Herren von Saarbrücken und die mit ihnen verbundenen Familien betreffen, in der eigentlich interessierenden Epoche aber schon in den Regesten der Grafschaft Saarbrücken von Jungk erfasst sind, konnte man sich vorliegend darauf beschränken, nur die Urkunden der Familie von Saarbrücken aufzunehmen, die einen Bezug zur Stadtgeschichte haben. Für die ausgedehnten Besitzungen der Familie von Saarbrücken außerhalb der Stadt Saarbrücken und ebenso für ihre weiten verwandtschaftlichen und lehnsrechtlichen Beziehungen ist weiterhin auf das Werk von Jungk zu verweisen. Die diese Komplexe behandelnden Urkunden sind nicht in die Regesten der Stadt Saarbrücken aufgenommen worden. In ähnlicher Weise wurde auch mit den Beamten der Grafen von Saarbrücken bzw. Nassau-Saarbrücken verfahren, die ebenfalls sehr häufig urkundlich in einem Kontext erscheinen, der in keinem Zusammenhang mit der eigentlichen Stadtgeschichte steht.

Wichtiger als die Revision schon vorliegender Quellenpublikationen war natürlich die Erschließung neuer Quellen. Hier lag von Anfang an das Schwergewicht der Arbeit von Hanns Klein. Er hat die einschlägigen Urkundenfonds und noch mehr die für das Spätmittelalter sehr zahlreichen regionalen Kopiare durchgesehen, und diese Quellensammlung kann hier erstmals publiziert werden. Waren für die Zeit bis 1381 nur wenige Ergänzungen über den regional bereits erreichten Kenntnisstand hinaus möglich, so können die Quellen für die Zeit ab 1382 hier erstmals für die weitere Forschung erschlossen werden, abgesehen davon, dass Hanns Klein in jüngerer Zeit verschiedenen Forschern schon Teile des hier publizierten Regestenwerkes zur Verfügung gestellt hatte.

Für ein Urkundenbuch mit dem Schwerpunkt auf der Zeit nach 1381 stellen sich weitere Abgrenzungsfragen. Auch wenn quellenkundlich das Mittelalter für das Saarland sicherlich noch das ganze 16. Jahrhundert und vielleicht sogar noch die Zeit des Dreißigjährigen Krieges umfasst, treten die Urkunden seit dem 14. Jahrhundert aber auch hier zunehmend in Konkurrenz mit internen Akten und auswärtigen Korrespondenzen. Die relative Quellenarmut der Region legt es aber nahe, der Ermittlung von Quellen insgesamt den Vorrang vor einer auswählenden Definitionsselektion zu geben. So sind in dem vorliegenden Regestenwerk nicht nur klassische Pergamenturkunden registriert worden, sondern auch Papierurkunden und einfache Schreiben. Eine Grenze wurde lediglich gegenüber Texten gezogen, für die sich eine Edition besser als eine Regestierung eignet. Das gilt insbesondere für die Verordnungen von Stadt und Landesherrn, die eine eigene Edition verdient hätten.

Puristische Gattungsdiskussionen sollte man also außen vor lassen und dagegen eher anerkennen, was eine intensive Quellensuche alles zu Tage gefördert hat. So wird man nicht nur manches durch Systematik in neuem Licht sehen können, sondern hoffentlich auch auf manche Überraschung stoßen. Trotzdem gibt es aber einige Schwerpunkte und Konstanten in der Quellenfolge. Den Grundstock des Regestenwerkes bildet sicherlich die aus ganz unterschiedlichen Überlieferungen zusammengefügte Reihe der Urkunden des Saarbrücker Propsteigerichtes. Sie erlaubt gute Einblicke in das städtische Alltagsleben. Eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt erscheint hier, was insbesondere in Erbschaftsangelegenheiten weitere Einblicke in die Familienstrukturen ermöglicht. Meist geht es auch um Kauf und Verkauf, also um Vermögensangelegenheiten, seltener um andere Sachverhalte wie z.B. Alterspflege oder die Aussegnung von Leprakranken. Aufschlussreich sind auch die hier greifbar werdenden Stadt-Umland-Beziehungen, die häufig über die Erbschaftsregelungen greifbar werden. Bekannter sind die Quellen zur Geleitstraße, ihre umfassende Zusammenstellung mit manchem Neufund wird aber auch hier neue Einsichten fördern können.

In technischer Hinsicht folgen die Regesten dem für Regestenwerke bewährten Standard. Auf die sortierfähige Datumszeile folgt der Regestentext, an den sich wiederum die Formalbeschreibung anschließt. Sie gibt die Originaldatierung an und nennt den oder die Siegler. Dann werden die archivischen Überlieferungen aufgeführt, jeweils mit einer kurzen Beschreibung des Stückes. Bei häufig kopierten Texten wurde allerdings kein absoluter Wert auf vollständige Erfassung aller Abschriften gelegt. Frühere Drucke und Regestenpublikationen werden aufgeführt. Drucke des 18. Jahrhundert werden aber nur angeführt, wo keine jüngeren kritischen Editionen vorliegen, die diese schon berücksichtigen. Die Urkundensprache ist nur angegeben, wo sie nicht deutsch ist.

Das vorliegende Regestenwerk erscheint zugleich als Druck und als elektronische Ressource, die im Internet frei zugänglich ist. Aus diesem Grund erhielten die Regesten keine Ordnungsnummer, sondern sie sind allein durch das Datum ihrer Ausstellung identifiziert, und zwar in maschinenlesbarer, standardisierter Form (JJJJ-MM-TT). Diese Datums-Identifizierung der Urkunden gilt insbesondere auch für den dem Werk beigegebenen Namens-Index der Orte und Personen, von dem aus direkt auf die Regesten verwiesen wird. In der Druckfassung geschieht dies durch die angegebenen Datumsverweise. In der elektronischen Fassung kann über die Suchfunktion des (im Netz kostenlos verfügbaren) Adobe-Readers, in den die gesuchten Daten eingegeben bzw. kopiert werden können, ein direkter Aufruf des gesuchten Regests erfolgen.

Darüber hinaus ermöglicht die Identifizierung der Regesten allein durch ihr Datum ohne eine Ordnungsnummer eine Fortführung des Regestenwerkes. Das Gleiche gilt auch für das ebenfalls dem Werk beigegebene vollständige Archivverzeichnis, da auf diese Weise leicht zu klären ist, inwieweit eine bestimmte Quelle bereits ausgewertet worden ist.

Der größte Teil der Regesten stammt von Hanns Klein (Sigle Kl) und von der Unterzeichnenden (Ed). Die Doppelsigle (Kl/Ed) bedeutet, dass eine Regestenrohfassung von Hanns Klein vorgefunden wurde, die aber von der Bearbeiterin wesentlich umgearbeitet oder ergänzt wurde. Einige Regesten wurden von dem verstorbenen Stadtarchivar Fritz Jacoby speziell für dieses Regestenwerk angefertigt (Jac). Hans-Walter Herrmann hatte bereits für Hanns Klein einige Regesten erstellt und für die Edition überlassen (He). Diese wurden unverändert übernommen. Außerdem hat Hans-Walter Herrmann dem Unternehmen eine Sammlung von Exzerpten und Kopien vor allem aus den Lehens- und Adelsbeständen des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden überlassen, wofür hier herzlich gedankt sei. Regesten, die im wesentlichen auf Findbüchern beruhen oder aus schon vorliegenden Editionen übernommen wurden, wurden entsprechend gekennzeichnet (nach Fb/Burg/Herrmann/Jungk/Pöhlmann etc.).

Die Bearbeiterin ist sich bewusst, dass diese Sammlung nicht vollständig ist und auch nicht sein kann. Daher hofft sie auf eine Weiterführung der Datei mit Hilfe von sachkundigen Benutzern, für deren Hinweise sie schon jetzt dankt.

Koblenz, im Frühjahr 2011

Irmtraut Eder-Stein

Literaturverzeichnis

(Verzeichnis der mehrfach zitierten Literatur)

- Acta Academiae Theodoro-Palatinae. Bd. 1ff, Historia et commentationes academiae electoralis scientiarum et elegantiorum literarum Theodor-Palatinae. Mannheim 1766ff.
- ARVEILER-FERRY, Monique, Catalogue des actes de Jacques de Lorraine, évêque de Metz (1239-1260), Metz 1957.
- AUSFELD, Eduard, Die Anfänge des Klosters Fraulautern bei Saarlouis, in: Jahrbuch für lothringische Geschichte und Altertumskunde 12 (1900), S. 1-60.
- BATTENBERG, Friedrich, Lichtenberger Urkunden. Bd. 1-5. Darmstadt 1994-1996.
- BAUER, Gerhard, Die Flurnamen der Stadt Saarbrücken, Bonn 1957.
- Beiträge zur Geschichte von Gewerbe, Industrie und Verwaltung im Westrich und an der Saar. Für und mit Hanns KLEIN aus Anlass seines 75. Geburtstages. Hg. v. Irmtraut EDER-STEIN, Fritz JACOBY, Wolfgang Hans STEIN und Claudia ULBRICH. St. Ingbert 1995.
- BOEHMER, Johann Friedrich, Acta Imperii selecta. Urkunden deutscher Könige und Kaiser mit einem Anhang von Reichssachen. Teil 1-2. Innsbruck 1870.
- BOEHMER, Johann Friedrich, Fontes rerum Germanicarum. Geschichtsquellen Deutschlands. Stuttgart 1843-1868.
- BURG, Josef, Regesten der Prämonstratenserabtei Wadgassen bis zum Jahre 1571. Saarbrücken 1980.
- CALMET, Augustin: Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine. Bd. 1. Nancy 1728; Neuauflage unter dem Titel, Histoire de Lorraine. Bd. 2. Nancy 1745.
- CROLLIUS, Georg Christian, Originum Bipontinarum. Teil 1-2. Zweibrücken 1761-1767.
- DOLCH, Martin - MÜNCH, Michael, Urkundenbuch der Stadt Kaiserslautern. Teil 1-3. Kaiserslautern 2001.
- EDER, Irmtraut, Die saarländischen Weistümer - Dokumente der Territorialpolitik. Saarbrücken 1978.
- GERMANIA PONTIFICIA, Bd. X, Provincia Treverensis. Teil 1, Archidioecesis treverensis. Congessit Egon Boshof. Göttingen 1992.
- GLASSCHRÖDER, Franz Xaver, Neue Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter. Speyer 1930.
- GLASSCHRÖDER, Franz Xaver, Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter. München, Freising 1903.
- GRIMM, Jakob, Deutsche Rechtsaltertümer. Bd. 1-2. 4. Aufl. Leipzig 1899, unveränderter Nachdruck Darmstadt 1960.

- HAHN, Hermann, Breidenborn und die Breidenborner, in: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 22 (1898), S. 77-164.
- HARDT, Albert, Urkundenbuch zur Geschichte der Mittelrheinischen Territorien (Mittelrheinisches Urkundenbuch). Bd. 4 - 5. Wiesbaden 2007.
- HEFELE, Friedrich, Freiherrlich von Gaylingsches Archiv im Schlosse zu Ebnet bei Freiburg, in: Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission 38 (1916), S. m74-m120, 39 (1917), S. m11 - n112; 40 (1921), S. m5-m30, angebunden an ZGO NF. 31 (1916), 32 (1917), 37 (1922).
- HENNES, Johann Heinrich, Codex diplomaticus ordinis Sanctae Mariae Theutonicorum. Urkundenbuch des Deutschen Ordens. Bd. 1-2. Mainz 1845, 1861.
- HERRMANN, Hans-Walter, Beiträge zur Überlieferung und Datierung des Saarbrücker Landrechts, in: Das Recht und seine historischen Grundlagen. FS Elmar Wadle. Berlin 2008, S. 355-385.
- HERRMANN, Hans-Walter - NOLTE, Erich, Frühgeschichte des Stiftes St. Arnual und die politische und kirchliche Erschließung des Saarbrücker Talraumes, in: ZGSaargegend 19 (1971), S. 52-123.
- HERRMANN, Hans-Walter, Geschichte der Grafschaft Saarwerden bis zum Jahre 1527, Bd. I, Quellen, Saarbrücken 1957.
- HERRMANN, Hans-Walter, Inventar der saarländischen Betreffende des Bestandes Collection de Lorraine in der Handschriftenabteilung der französischen Nationalbibliothek. Saarbrücken 1964.
- HERRMANN, Hans-Walter, Saarbrücken und St. Johann von den Anfängen städtischen Lebens bis zum Niedergang im 30jährigen Krieg, in: Geschichte der Stadt Saarbrücken. Hg. v. Rolf Wittenbrock. Bd. 1-2. Saarbrücken 1999, hier Bd. 1, S. 199-298.
- HERRMANN, Hans-Walter, Städte im Einzugsbereich der Saar bis 1400, in: Les petites villes en Lotharingie / Die kleinen Städte in Lotharingien. Actes des 6es Journées lotharingiennes, 25-27 octobre 1990. (Publications de la Section historique de l'Institut grand-ducal, 108), Luxemburg 1992, S. 225-317.
- HERRMANN, Hans-Walter, Zur Geschichte des Stiftes St. Arnual, in: Hans-Walter Herrmann (Hg.), Die Stiftskirche St. Arnual in Saarbrücken. Köln 1998, S. 591-698.
- Histoire générale de Metz par des religieux Bénédictins de la Congrégation de Saint Vannes. Bd. 1, Metz-Nancy 1769.
- HOPSTÄDTER, Kurt, Die Burgmannenhäuser der Burg Saarbrücken und ihre Besitzer, in: ZGSaargegend 19, 1971, S. 147-172.
- HÜTH, François, La confrérie de Saint Wendelin, Diebling 1423. Sarreguemines 1983.

- JÄSCHKE, Kurt-Ulrich, Saarbrücken im Hochmittelalter, in: Geschichte der Stadt Saarbrücken. Hg. v. Rolf Wittenbrock. Bd. 1-2. Saarbrücken 1999, hier Bd. 1, S. 159-198.
- JUNGK, August Hermann, Regesten zur Geschichte der ehem. Nassau-Saarbrückischen Lande bis zum Jahre 1381. Saarbrücken 1914-1919.
- KLEIN: Hanns - EDER-STEIN, Irmtraut, Beiträge zum Rechnungswesen der Grafschaft Saarbrücken an der Schwelle zu neuzeitlicher Verwaltung. Die Rechnung des Saarbrücker Rentmeisters von 1485 und ein Rechnungsanschlag von 1489, in: Beiträge zur Geschichte von Gewerbe, Ingbert 1995, S. 17-141.
- KLEIN: Hanns, Das Saarbrücker Spitalwesen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Jahrbuch für Westdeutsche Landesgeschichte 1, 1975, S. 177-214.
- KLEIN, Hanns, Der Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann, in: ZGSaargegend 19, 1971, S. 132-146.
- KLEIN: Hanns, Saarbrücken. (Deutscher Städteatlas, hg. v. Heinz Stoob, Lieferung II Nr. 13). Münster 1979.
- KOCH, Walter, Die Reichskanzlei in den Jahren 1167 bis 1174. Eine diplomatisch-paläographische Untersuchung, Wien 1973.
- KÖLLNER, Adolph, Geschichte der Städte Saarbrücken und St. Johann. Bd. 1-2. Saarbrücken 1865.
- KÖLLNER, Adolph, Miscellaneen zur Saarbrückischen Geschichte. Teil 1-2, Malstatt 1839-1843 (LASb Best. Handschriftensammlung des Historischen Vereins für die Saargegend, Nr. 24-25).
- KÖLLNER, Friedrich, Geschichte des vormals Nassau-Saarbrückischen Landes und seiner Regenten. Saarbrücken 1841.
- KREMER, Johann Martin, Genealogische Geschichte des alten Ardenischen Geschlechts insbesondere des zu demselben gehörigen Hauses der ehemaligen Grafen von Sarbrück. Bd. 1-2. Frankfurt und Leipzig 1785.
- KREMER, Johann Martin: Originum Nassoicarum. Bd. 1-2. Wiesbaden 1779.
- LAMPRECHT, Karl, Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter. Bd. 3. Leipzig 1885.
- LANGLOIS, Ernest, Les registres de Nicolaus IV. Bd. 1-2. Paris 1886 und 1905.
- LEMERCIER DE MORIERE, Laurent-Marie-Joseph, Catalogue des actes de Mathieu II, duc de Lorraine. Nancy 1893.
- MARICHAL, Paul, Cartulaire de l'Évêché de Metz. Bd. 1-2. (Mettensia, Mémoires et documents publiés par la société nationale des antiquaires de France, 4 und 5). Paris 1903-1908.

- MOLITOR, Ludwig, Urkundenbuch zur Geschichte der ehemals Pfälz-bayerischen Residenzstadt Zweibrücken. Zweibrücken 1888.
- MÖTSCH, Johannes, Die Balduineen. Aufbau, Entstehung und Inhalt der Urkundensammlung des Erzbischofs Balduin von Trier. (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, 33). Koblenz 1980.
- [MRR] Mittelrheinische Regesten. Hg. v. Adam Goerz. Bd. 1-4. Koblenz 1876-1886.
- Register bearb. v. Albert Hardt, Wiesbaden (Selbstverlag des Verfassers) 1999.
- [MRUB] Urkundenbuch zur Geschichte der mittelrheinischen Territorien. Bearb. v. Heinrich Beyer, Leopold Eltester und Adam Goerz. Bd. 1-3, Koblenz 1860-1874.
- NEUBAUER, Andreas, Regesten des ehem. Benediktinerklosters Hornbach. (Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, 27). Speyer 1904.
- PANGE, Jean de, Catalogue des actes de Ferri III duc de Lorraine 1251-1303. Paris 1930.
- PÖHLMANN, Carl, Regesten der Lehensurkunden der Grafen von Veldenz. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, 3). Speyer 1929.
- PÖHLMANN, Carl, Regesten des Wilhelmitenklosters Gräfinthal bis 1599. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, 16). Speyer 1930.
- PÖHLMANN, Carl - DOLL, Anton - HERMANN, Hans-Walter, Regesten der Grafen von Zweibrücken aus der Linie Zweibrücken. Speyer 1962.
- POTTHAST, August, Regesta pontificum Romanorum (1198-1304). Bd. 1-2. Berlin 1874-1875.
- REMLING, Franz Xaver, Urkundliche Geschichte der ehemaligen Abteien und Klöster im jetzigen Rheinbayern. Teil 1-2. Neustadt a.d. Haardt 1836.
- RUPPERSBERG, Albert, Geschichte der ehemaligen Grafschaft Saarbrücken. Bd. 1-3. Saarbrücken 1899-1903.
- RUPPERSBERG, Albert, St. Annual. Geschichte des Stiftes und des Dorfes. Essen 1930.
- SAUERLAND, Heinrich Volbert, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv. Bd. 1-7. Bonn 1902-1913.
- SAUERLAND, Heinrich Volbert, Vatikanische Regesten zur Geschichte Deutsch-Lothringens, in: Jahrbuch für lothringische Geschichte und Altertumskunde 10, 1898, S. 195-235.

- SCHÖNEMANN, Carl Traugott Gottlob, Codex für die practische Diplomatie zum Behuf seiner Vorlesungen. Teil I-II. Göttingen 1800.
- STAERK, Dieter: Die Wüstungen des Saarlandes. Saarbrücken 1976.
- TOEPFER, Friedrich, Urkundenbuch für die Geschichte des graeflichen und freiherrlichen Hauses der Voegte von Hunolstein. Bd. 1-3. Nürnberg 1866-1872.
- TRITZ, Michael, Geschichte der Abtei Wadgassen. Wadgassen 1901.
- WAUTERS, Alphonse, Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique. Bd. 1-2. Brüssel 1866-1868.
- WERVEKE, Nicolas van, Cartulaire du prieuré de Marienthal. Teil I 1231-1317. (Publications de la Section historique de l'Institut Royal Grand-Ducal de Luxembourg, Bd. 38). Luxemburg 1885.
- WÜRTTEMBERGISCHE REGESTEN von 1301 bis 1500. Hg. v. K. Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart. Bd. 1-3. Stuttgart 1916, 1927, 1940.
- WITTMER, Charles - MEYER, Charles, Le livre de bourgeoisie de la ville de Strasbourg. Bd. 1-2. Straßburg 1948-1954.
- WOLFRAM, Georg, Archivalische Mitteilungen, Regesten der in den Metzger Archiven beruhenden Kaiser- und Königs- Urkunden, in: Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichts- und Altertumskunde, 2, 1890, S. 158-170.
- WÜRTH-PAQUET, François-Xavier, Chartes de la famille de Reinach déposés aux archives du Grand-Duché de Luxembourg. (Publications de la Section historique de l'Institut Royal Grand-Ducal de Luxembourg, 33). Luxemburg 1877.

Abkürzungen

(Archivabkürzungen sind im Archivverzeichnis aufgelöst)

A.	Aussteller
Abt.	Abteilung
anh.	anhängend
aufgedr.	aufgedrückt
Ausf.	Ausfertigung
begl.	beglaubigt
besch.	beschädigt
Best.	Bestand
d. J.	der Junge, der Jüngere
dt.	deutsch
ebd.	ebendort
Ehem.	ehemals
erh.	erhalten
Fb	Findbuch
ger.	gering
Franz.	französisch
ibd.	ibidem
lat.	lateinisch
LBA	Lichtbildarchiv Marburg
Perg.	Pergament
Repert.	Repertorium
Rhein.	rheinisch
RS.	Rücksiegel
RV	Rückvermerk
S.	Siegel, Siegler
s.v.	sub verbum
ULFr	Unser Lieben Frau
unbegl.	unbeglaubigt
undat.	undatiert
VS.	Verschluss-Siegel
zeitgenöss.	zeitgenössisch

Siglen

Ed	Irmtraut Eder-Stein, Koblenz
He	Hans-Walter Herrmann, Saarbrücken
Jac	Fritz Jakob, Saarbrücken (†)
Kl	Hanns Klein, Saarbrücken / Wellesweiler (†)

0601-0609 (?)

Kg. Theudebert II. schenkt Arnual, Bischof von Metz, das Land von Merkingen an der Saar.

1. Benoit Picard, Histoire de Metz, 1716, Ms. ehem. StadtB Metz (Kriegsverlust)
2. Calmet, Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine, Bd. 1 (1728), fol. 366
3. Histoire générale de Metz par des religieux Bénédictins de la Congrégation de Saint Vannes, Metz-Nancy 1769, Bd. 1, S. 332. Regest: Jungk (1914/19) S. 2 Nr. 4; Herrmann - Nolte, Frühgeschichte (1971), S. 69-78; Herrmann, Geschichte (1998), S. 591- 592 - (Ed)

0857 (?)

Aventius, Bischof von Metz, beschwert sich bei König Lothar [II.] von Lothringen, dass ein königlicher Beamter namens Rollo das der Metzger Kirche gehörige Land von Merkingen an der Saar beeinträchtigt und legt eine Originalurkunde vor, wonach es von König Theudebert dem Bischof Arnual geschenkt worden sei. Arnual habe hier eine Klerikergemeinschaft (*communauté de clercs*) unter der Gerichtsbarkeit der Metzger Kirche (*sous la juridiction de l'église de Metz*) eingerichtet und sei hier begraben. In der Folge habe das Kloster Merkingen den Namen seines Gründers Arnual angenommen.

1. Benoit Picard, Histoire de Metz, 1716, Ms. ehem. StadtB Metz (Kriegsverlust)
2. Calmet, Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine, Bd. 1 (1728), fol. 366
3. Histoire générale de Metz par des religieux Bénédictins de la Congrégation de Saint Vannes, Metz-Nancy 1769, Bd. 1, S. 332. Regest: Jungk (1914/19) S. 4 Nr. 14; Herrmann - Nolte, Frühgeschichte (1971), S. 69-78, Herrmann, Geschichte (1998), S. 591- 592 - (Ed)

0935-1000 (ca.)

Auf dem Geschäftssiegel der Abtei St. Arnual aus dem zweiten oder dritten Drittel des 13. Jahrhunderts erscheint ein Odaker als Erneuerer des Klosters (*sigillum ecclesie sancti Arnualis ad causas Odacrus fundator*); das Siegelbild zeigt einen Mann in Mönchsgewand mit einem Kirchenmodell in der Hand.

- Vgl. Jungk (1914/19) S. 7 Nr. 21; Herrmann - Nolte, Frühgeschichte (1971), S. 82-87; Herrmann, Geschichte (1998), S. 599-601 (Ed)

0960-06-03 Köln

König Otto I. bestätigt den Nonnen von St. Peter zu Metz ihre Besitzungen, darunter die Kirchen (*aeccllesias*) von Malstatt (*de Mathalstat*) und anderen Orten, und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Äbtissin und des Vogtes.

3 non. iun.

S.: A.

1. AD Metz H 3904 - Ausf., Perg., S. ab, lat.; teilweise Abb. in: Saarbrücker Hefte 11 (1960), S. 32
2. BN Paris ms. lat. 10027 - Abschrift, Chartular St. Peter zu Metz (15. Jh.)

Druck: MGH DOttoI (1879/84) S. 289 Nr. 210

Regest: RIOttoI (1893) S. 138 Nr. 282; Jungk (1914/19) S. 9 Nr. 29
- (Ed)

0977-05-11 Diedenhofen

Kaiser Otto II. bestätigt den Nonnen von St. Peter zu Metz ihre Besitzungen, darunter Kirchen u.a. in Malstatt mit der Kapelle Dudweiler (*aeccllesias ... in ... Madalstat cum cappella de Duodonisuillare*) und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Äbtissin und des Vogtes.

5 id. Maii

S.: A.

1. AD Metz H 3904 - Ausf., Perg., aufgedr. S. stark besch., lat.; teilweise Abb. in: Saarbrücker Hefte 11 (1960), S. 32; Abb. LBA Nr. 90064
2. BN Paris ms. lat. 10027 - Abschrift, Chartular St. Peter zu Metz (15. Jh.)

Druck: MGH DOttoII (1888) S. 179 Nr. 159

Übersetzung: Kurt-Ulrich Jäschke, Kirchengründung und Lothringische Klosterreform - Dudweilers erste Erwähnung 977, in: 1000 Jahre Dudweiler 977-1977, Saarbrücken 1977, S. 132-148, hier S. 140-142

Regest: RIOttoII (1893) S. 328 Nr. 746; Jungk (1914/19) S. 10 Nr. 31
- (Ed)

0993-03-26 Lüttich

Kaiser Otto III. bestätigt dem Kloster St. Peter zu Metz alle Besitzungen, wie dies sein Vater [Otto II.] getan hatte, darunter Kirchen u.a. in Malstatt mit der Kapelle Dudweiler (*aeccllesias ... in ... Madalstat cum capella de Duodonisuillare*) und verleiht ihnen das Recht der freien Wahl der Äbtissin und des Vogtes.

7 kal. Aprilis

S.: A

1. AD Metz H 3904 - Ausf., Perg., S. erhalten, lat.; Abb. LBA 90066
2. BN Paris ms. lat. 10027 - Abschrift, Chartular St. Peter zu Metz (15. Jh.)

Druck: MGH DOttoIII (1888) S. 528 Nr. 117

Regest: Jungk (1914/19) S. 10 Nr. 33; RIOttoIII (1956) S. 558 Nr.

1085 (mit Identifikation von *Duodonisuillare* als Diedenhofen) - (Ed)

0999-04-14 Rom

Kaiser Otto III. bestätigt auf Bitten seines Verwandten Bischofs Adalbero [II.] dem Bistum Metz den Besitz der Burg Saarbrücken (*castello Sara-bruca*), aus welcher das Bistum bisher viele Bedrückungen erlitten hat, nebst dem Gut Völklingen sowie [den Waldungen] Quierschied und Warndt mit allem Zubehör.

18 kal. Maii 998

S.: A.

1. Florenz, Biblioteca Laurenziana, Ms. Ashburnham 1880 Fonds Libri - Abschrift (12. Jh.), lat.; Abb. in: Geschichte der Stadt Saarbrücken (1999) Bd. 1 S. 165
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250 (ehem. Nr. 1351, 1352) - Abschrift und dt. Übersetzung (15. Jh.), Blätter aus einem Kopiar
3. BN Paris ms. lat. 10021 fol. 261 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461, sowie weitere Abschriften

Druck: MGH DOttoIII (1888) Nr. 316 S. 742; Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 486 Nr. 215

Regest: MRUB II (1865) S. 638 Nr. 310; Wauters I (1866) Nr. 436;

MRR I (1876) S. 326 Nr. 1147; Jungk (1914/19) S. 10 Nr. 35;

RIOttoIII (1956) S. 716 Nr. 1312; Jäschke (1999) S. 164 - (Ed)

1009

König Heinrich II. erobert auf seinem Kriegszug gegen den Bischof [Dietrich II.] von Metz im Spätsommer bis Herbst die Burg Saarbrücken (*Sarebrugka debellatur*).

Annales Altahenses majores

Druck: MGH SS 20 (1868) S. 790; MGH SSRG 4 (21891) S. 16

Regest: MRR I (1876) S. 335 Nr. 1181; Jungk (1914/19) S. 12 Nr. 37;

RIHeinrichII (1971) S. 960 Nr. 1716a - (Ed)

1046-05-25 Aachen

König Heinrich III. schenkt dem Hochstift Metz sein Gut in dem St. Annual untergebenen Dorf Saarbrücken (*villam scilecet que dicitur Sarbrucka integram*) in der Grafschaft *Happinchiricha* im Rosselgau mit allen Zubehörungen an Hörigen, Hofstätten, Gebäuden, Ländereien, Feldern, Äckern, bebauten und unbebauten, Wiesen, Weiden, Wassern und Wasserläufen, Mühlen, Fischereien, Wäldern, Renten und Gefällen, Wegen und Stegen, Ersuchtem und Unersuchtem.⁶

8 kal. Junii

S.: A.

1. AD Straßburg E 1406 fol. 1 - Abschrift (16. Jh.), lat.

2. LHAKo Best. 56 in Nr. 439 und 440 - Abschriften (16. Jh.)

Druck: MRUB I (1860) S. 377 Nr. 323 (Grafschaft *Happinbacha*);

MGH DHeinrichIII (1931) S. 195 Nr. 154

Regest: MRUB II (1865) S. 649 Nr. 363; Wauters I (1866) Nr. 491;

MRR I (1876) S. 370 Nr. 1299; Jungk (1914/19) S. 12 Nr. 38 - (KI)

1065-04-03 Mainz

König Heinrich IV. verleiht auf Bitten seiner Mutter, der Kaiserin Agnes, und des Herzogs Friedrich [von Lothringen], welcher die Burg Saarbrücken (*castellum Sarebrucca*) im Saargau in der Grafschaft Folmars von ihm zu Lehen trägt, u.a. diese Burg mit allen Zubehörungen und Nutzungen dem Bischof Adalbero [III.] von Metz.

3 non. Aprilis

S.: A.

1. Florenz, Biblioteca Laurenziana, Ms. Ashburnham 1880 Fonds Libri - Abschrift (12. Jh.), lat.; Abb. in: Geschichte der Stadt Saarbrücken (1999) Bd. 1 S. 169

2. BN Paris ms. lat. 10.021 fol. 24 n° 42 - Abschrift, Chartular von Metz von 1461

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250

⁶ Das Stück ist eine Verfälschung. Es ist anzunehmen, dass es sich ursprünglich um die Schenkung eines Gutes im Bereich des späteren Dorfes St. Annual an das Bistums Metz handelte, die erst später in eine Schenkung an das Stift St. Annual umgewandelt wurde. Datum post quem der Verfälschung ist die Gründung des Stiftes, das erstmals in einer Urkunde von Bischof Bertram von Metz vom Ende des 12. Jahrhunderts sicher nachweisbar ist. Datum ante quem ist eine Bestätigung der gen. Schenkung durch Papst Gregor IX vom 15. Jan. 1230. Der Ortsname Saarbrücken ist erst durch eine Interpolation in die verfälschte Urkunde gelangt, in der ursprünglichen Schenkung dürfte er nicht gestanden haben. Die übrigen einschlägigen Kaiserurkunden (999, 1065, 1171) nehmen jeweils aufeinander Bezug, erwähnen diese Schenkung aber nie.

(ehem. Nr. 1351, 1352) - Abschrift und dt. Übersetzung (15. Jh.),
Blätter aus einem Kopiar
Druck: MRUB I (1860) S. 414 Nr. 357; Marichal, Chartulaire I
(1903/05) S. 54 Nr. 42; MGH DHeinrichIV (1941) T. 1 S. 185 Nr. 143
Regest: MRUB II (1865) S. 657 Nr. 398; MRR I (1876) S. 395 Nr. 1393;
Jungk (1914/19) S. 13 Nr. 39; Jäschke (1999) S. 168 - (Ed nach Jungk)

1065-08-28 Saarbrücken (nach)

Adalbero [III.], Bischof von Metz, entscheidet in seiner Burg Saarbrücken
(*in castro nostro Salembrocca*) nach dem Tode seines Bruders, des Herzogs
Friedrich von Lothringen⁷, eine Streitigkeit des Klosters Sint-Truiden bezüglich
Vogteirechten über mehrere Orte.

Druck: MGH SS 10 (1852) S. 325
Regest: MRR I (1876) S. 397 Nr. 1400; Wauters I (1866) Nr. 518;
Jungk (1914/19) S. 13 Nr. 40 - (Ed nach Jungk)

1147-06-22 (um)

Als König Ludwig [VII.] von Frankreich auf seinem Kreuzzug durch das
Dorf St. Arnual (*per villam sancti Arnualis*) kam, fand er daselbst ein großartiges
Mahl vor, das ihm Albero [von Montreuil], Erzbischof von Trier, der
ihn von früher kannte, dahin geschickt hatte.

Gesta Alberonis, cap. 22
Druck: MGH SS 8 (1848), S. 254; Hatto Kallfelz, Lebensbeschreibungen
einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, Darmstadt 2. Aufl. 1986,
S. 595
Regest: Jungk (1914/19), S. 24 Nr. 76; Jäschke (1999) S. 162 - (Ed
nach Jungk)

1168

Die Burg Saarbrücken (*castrum Sarebrucha*) des Grafen Simon [von Saar-
brücken] wird auf Befehl des Kaisers [Friedrich I.] gebrochen (*confractum*),
ebenso drei andere Burgen dieses Grafen.

Annales Disiburgenses
Druck: Boehmer Fontes III (1853) S. 216; MGH SS 17 (1861) S. 30
Regest: MRR II (1879) S. 78 Nr. 269; Jungk (1914/19) S. 33 Nr. 107 (Ed)

⁷ Gest. 28. Aug. 1065, danach datiert.

1171-09-04 Aachen

Kaiser Friedrich I. bestätigt nach dem Beispiel des Kaisers Otto [III.]⁸ und des Königs Heinrich [IV.]⁹ dem Elekt Friedrich von Metz die Burg Saarbrücken (*castrum itaque Sarebruggen*).

2 non. Septembris

S.: A.

AD Metz B 33 - Ausf., Perg., S. erhalten, lat.; „schönes Original im Bezirksarchiv zu Metz“ (Goerz); Teilfaksimile bei Koch, Reichskanzlei (1973), Abb. 11

Druck: MGH SS 20 (1868) S. 790; MGH DFriedrichI (1985) T. 3 S. 56 Nr. 580

Regest: MRR II (1879) S. 87 Nr. 301; Jungk (1914/19) S. 34 Nr. 110 - (Ed)

1190-12-20

Eberwin, Dekan von St. Annual, schenkt seinem Kapitel ein Haus in Saarbrücken, das er bewohnt hatte, mit Keller und Wiese.

*1191, 13 kal. jan.*¹⁰

Notiz im Kopialbuch des Stiftes St. Annual (Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 17 Anm. 14), Vorlage nicht mehr ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 46 Nr. 151 - (Ed nach Jungk)

1200 (um) (a)

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 56 Nr. 179, identisch mit Jungk (1914/19) S. 98 Nr. 322 s. unter 1236-06-05 (vor)

1200 (um) (b)

Johann, Herr von Siersberg, hat von dem Grafen [Simon II.] von Saarbrücken die Vogtei über Neumünster und andere Güter erhalten, wofür er schuldig ist, Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken zu tun und dem Grafen gegen alle mit Ausnahme des Kaisers zu helfen.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 383 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 54 Nr. 176 - (Ed gekürzt)

⁸ Vgl. Urkunde 999-04-14.

⁹ Vgl. Urkunde 1065-04-03.

¹⁰ Zur Datierung nach Metzzer Stil vgl. Jäschke (1999) S. 188 Anm. 182, S. 644.

1212

Heinrich [I.], Graf von Zweibrücken, und seine Frau Hedwig versetzen dem Kloster Weiler-Bettnach für geliehene 1200 Metzger Pfund den Hof *Harewainville*. Graf und Gräfin siegeln. Zeugen u.a. Gefalk (*Gueruale*) von Saarbrücken (*Salebruche*), sein Schultheiß (*prevoz*).

1212 al tens Conralt leveske de Mez et de Spire et chancelier lempemor et al tens lo duc de loheraine

S.: Beide A.

AD Metz H 1736 - Ausf., zwei S. leicht besch., franz.

Regest: Jungk (1914/1919) S. 63 Nr. 202 (200 Metzger Pfund); Pöhlmann-Doll (1962) S. 16 Nr. 43 (1200 Metzger Pfund) - (Ed gekürzt)

1223-09-18 Saarbrücken

Matthäus, Herzog von Lothringen und Markgraf, schenkt in Saarbrücken mit Zustimmung seiner Verwandten dem Gotteshaus Wadgassen das ihm nach Lehnsrecht gehörende Patronat der Kirche zu Eschweiler und einen Teil seines Allodialbesitzes daselbst zu seinem, seiner Vorfahren und Nachkommen Seelenheil.

Sequenti die post Lamberti

S.: A.

1. LHAko Best. 218 Nr. 28 - Ausf., Perg., Siegel ab, lat.
2. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 122 Nr. 248) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 57 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck MRUB III (1874) S. 173 Nr. 207

Regest: MRR II (1879) S. 437 Nr. 1613; LeMercier de Morière, Catalogue des actes de Mathieu II (1893) S. 114 Nr. 27; Jungk (1914/19) S. 74 Nr. 243; Burg (1980) S. 43 Nr. 80 - (Ed gekürzt)

1227

Simon [III.], Graf von Saarbrücken (*comes Sarapontensis*), schenkt dem deutschen Orden an einer noch mit dem Ordensmeister zu verabredenden Stelle einen Platz bei Saarbrücken (*apud Sarapontem*) zur Erbauung eines Ordenshauses, außerdem 4 Joch Ochsen, dazu hinreichendes, in seinem Walde gen. Hagen bei Saarbrücken (*penes Sarapontem*) gelegenes noch zu rodendes Ackerland sowie hinreichendes Heu für die 8 Ochsen. Außerdem wird er ein Stück Land teils zur Anlage eines Kräutergartens und teils für einen Fischweiher ausweisen und hat schon seinen Obstgarten beim [Saarbrücker] Stadttor (*pomerium etiam meum porte adiacentem*) übergeben

sowie ein Schlachtross und zehn ungezähmte Pferde, Weide in seinen Wäldern Warndt und Quierschied, in letzterem auch Bau- und Brennholz, sowie 2 Plätze für Salzpflanzen in Marsal, 5 Schillinge Jahreszins mit dem Patronatsrecht von Gebersdorf und der [Burg-]Kapelle¹¹ in Saarbrücken (*capella Sarapontensi*).

Anno domini 1227

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870, S. 1 - Abschrift, Chartular (16. Jh.), lat.
2. LHAko Best. 55 A 4 Nr. 261 S. 1-2 - Abschrift (16. Jh.)
3. LHAko Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444, S. 138-139 - Abschrift (16. Jh.)
4. LHAko Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447, S. 23-24 - Abschrift (16. Jh.)
5. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 320 - Abschrift (15. Jh.), Beglaubigung durch *Guardianus fratrum minorum* zu Trier, 1269 *die dominica qua cantatur omnis terra*
6. LHAko Best. 55 A 4 Nr. 261 S. 5-6 - moderne dt. Übersetzung davon
7. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3421, fol. 7, 8 - zwei dt. Abschriften (16. Jh.): Beglaubigung durch *Guardianus fratrum minorum* zu Trier, 1269 *die dominica qua cantatur omnis terra*
8. HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 17 - Notiz

Druck: Kremer (1785) II S. 323; Hennes II (1861) S. 33 Nr. 30; MRUB III (1874) S. 268 Nr. 334; Hardt, MRUB IV (2007), S. 826 Nr. 1223 (Vidimus)

Dt. Übersetzung: Ruppertsberg, Saarbrücken III (1903) S. 153 überträgt irrtümlich die Tagesdatierung der Beglaubigung auf die der Urkunde (1227 am Sonntag omnis terra), vgl. Herrmann, Von den Anfängen (1999) S. 277, Anm. 493.

Regest: MRR II (1879) S. 492 Nr. 1848; Jungk (1914/19) S. 86 Nr. 283; Jäschke (1999) S. 195-197 - (Ed)

¹¹ Die Identifizierung der Burgkapelle ergibt sich aus der Bestätigung der Urkunde durch Gräfin Loretta von 1263-04-03.

1227-05-31

Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, belehnt Loretta, die älteste Tochter des Grafen Simon [III.] von Saarbrücken (*Simonis Sarepontensis*), mit [Burg] Saarbrücken und Grafschaft Saarbrücken (*Sarbruche et comitatum Sarepontis*) und allem Zubehör.

In crastino Penthecostes

S.: A.

1. BN Paris ms. lat. 10.021 fol. 186 n° 146 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461, lat.
2. Abschrift im LHAKo (Jungk) nicht gefunden
 Druck: MRUB III (1874) S. 252 Nr. 314; Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 342 Nr. 146
 Regest: MRR II (1879) S. 483 Nr. 1810; Jungk (1914/19) S. 84 Nr. 280 - (Ed gekürzt)

1228

Heinrich [I.], Graf von Zweibrücken schenkt dem Gotteshaus Wadgassen Einkünfte in Ommersheim und *Habestal*, darunter 24 Malter Weizen und vier Malter Hafer Saarbrücker Maß (*Sarapontensis mesure*)¹².

Anno 1228

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 129 Nr. 270) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 54v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
 Druck: MRUB III (1874) S. 290 Nr. 361
 Regest: MRR II (1879) S. 503 Nr. 1886; Jungk (1914/19) S. 87 Nr. 288; Pöhlmann-Doll (1962) S. 26 Nr. 80; Burg (1980) S. 52 Nr. 103 - (Ed gekürzt)

1230-01-25 Perugia

Papst Gregor IX. nimmt das Stift St. Arnual mit Personen und Gütern in seinen Schutz und bestätigt ihm insbesondere die von Kaiser Heinrich [III.]¹³ gemachten Schenkungen.

18 kal. Februarii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447, S. 5 - Notiz im Kopialbuch

¹² Weitere Erwähnungen vgl. Hermann: Anfänge (1999), Anm. 321, vgl. auch 1305 03-12 (Jungk S. 248 Nr. 852; Burg S. 131 Nr. 325).

¹³ Vgl. Urkunde 1046-05-25.

des Stiftes, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 324; MRUB III (1874) S. 306 Nr. 384 (Auszug)

Regest: Potthast (1874/75) Nr. 26202; MRR II (1879) S. 513 Nr. 1927; Jungk (1914/19) S. 88 Nr. 289 (irrtümlich zu 1230-01-15 gezogen) - (Ed)

1234-03-16 Kaiserslautern

Simon, Graf von Dagsburg, schließt mit Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, Frieden. Sollte er denselben nicht halten, müssen seine gen. Bürgen in Saarburg Einlager halten, mit Ausnahme von Herzog [Heinrich IV.] von Limburg und seinem Bruder Walram [V. dem Langen], die das in Saarbrücken (*apud Sarepontem*) tun müssen.

Lutre 1233 17 kal. Aprilis

BN Paris ms. lat. 10.021 fol. 177 n° 130 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461, lat.

Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 317 Nr. 130 (1233-03-16)

Regest: Jungk (1914/19) S. 90 Nr. 300 (1233-03-16); Pöhlmann-Doll (1962) S. 28 Nr. 85 (1234-03-16); Jäschke (1999) S. 197 - (Ed gekürzt)

1235-04

Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, beurkundet die Erbteilung zwischen den Töchtern des Grafen Simon [III.] von Saarbrücken. Danach erhalten Mathilde und Johanna u.a. das Köllertal, Malstatt und Marsal, dagegen erhalten Gottfried, Neffe des Ausstellers, und seine Frau Loretta die übrige Grafschaft Saarbrücken und den Warndt.

Au mois de avril

S.: A.

1. AD Nancy B 920 Nr. 79 - Ausf., Perg., 1 S., franz.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5851 (ehem. Nr. 0001) - Abschriften (18. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 327; MRUB III (1874) S. 407 Nr. 525

Regest: MRR II (1879) S. 565 Nr. 2153; Jungk (1914/19) S. 95 Nr. 312; Eyer (1976), S. 278 Nr. 1758 - (Ed gekürzt)

1236-03-03

Johann [I. von Apremont], Bischof von Metz, genehmigt die Schenkung des (†) Grafen Simon [III.] von Saarbrücken an die Brüder des Deutschen Or-

dens in dem Haus bei Saarbrücken¹⁴ vorbehaltlich der Rechte des Diözesanbischofs, des Archidiakons [von Saarburg], des Stiftes St. Arnual und anderer.

1235 mense martis feria secunda ante dominicam qua cantatur laetare Jerusalem

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 415 S. 23 - Abschrift des Notars P. Martini von 1718, Papier, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 97 Nr. 320 - (Kl)

1236-06-05 (vor)

Gerbod verzichtet mit seiner Frau und seinen Kindern nach erhaltenen 40 Metzger Schillingen auf seinen Anteil an der Wetzelsmühle zu Gunsten des Klosters Fraulautern. Zeugenliste. Zur besseren Bekräftigung hat Gerbod noch in Saarbrücken (*Sareponti*) vor den Kirchtüren¹⁵ unter Berührung der Reliquien einen Eid geschworen, wobei der Propst von Fraulautern, Rorich d.J., Ludwig vom Berg, Petrus von Bebelsheim und Liebwin von Malstatt zugegen waren.

Ohne Datum¹⁶

S.: A. (?)

LASb Best. Kloster Fraulautern Nr. 26 - Ausf., Perg., 1 S. (Löwe) Rest, lat.; RV: *Gensbach*

Druck: Ausfeld (1900) S. 26 Nr. 17 (1236 ca.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 56 Nr. 179 (1200 ca.) und S. 98 Nr. 322 (1236 vor) - (Ed gekürzt)

1250-12-07 Saarbrücken

Gräfin [Adelheid] von Leiningen bestätigt in Saarbrücken (*apud Sarpont*) als Tochter der Berta von Vignory deren Schenkung für das Kloster Clairlieu, mitbesiegelt von Herzog Matthäus [II.] von Lothringen als Bruder der Berta.

In octavis Andreae apostoli

S. A., Matthäus von Lothringen

AD Nancy H 503 - Ausf. Perg. lat.

Druck: Calmet, *Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine*, Bd. 2 (1745), S. 455 preuves

¹⁴ Vgl. Urkunde von 1227.

¹⁵ Vermutlich die Burgkapelle, vgl. Herrmann, *Anfänge* (1999), S. 273.

¹⁶ Datiert von Ausfeld (1900), S. 27 Nr. 18; Jungk (1914/19), S. 98 Nr. 323, vgl. Jäschke (1999), S. 193.

Regest: LeMercier de Morière, Catalogue des actes de Mathieu II (1893) S. 238 Nr. 370; Jungk (1914/19) S. 110 Nr. 367 - (Ed)

1251

Gräfin Loretta von Saarbrücken bekennt für sich und ihre Nachfolger auf Burg Saarbrücken (*qui tenebunt castrum Sarapontensem*), dem Kloster Fraulautern jährlich von dessen Mühle zu Saarbrücken (*apud Sarepontem*) zu 12 Malter Frucht Erbpacht, halb Korn, halb Hafer, schuldig zu sein. Mitbesiegelt von ihrem Oheim [Jakob von Lothringen], Bischof von Metz, sowie von Abt und Konvent zu Wadgassen und dem Kapitel zu St. Arnual.

Anno domini 1251

S.: A., Bischof von Metz, Abt von Wadgassen, Kapitel von St. Arnual
 LASb Best. Kloster Fraulautern ohne Signatur - Abschrift (18. Jh.), lat.
 Das von Burg noch angegebene Stück ist laut Findbuch inzwischen kassiert worden, weitere archivalische Überlieferungen konnten nicht ermittelt werden.

Druck: MRUB III (1874) S. 835 Nr. 1127

Regest: MRR III (1881) S. 214 Nr. 903; Ausfeld (1900) S. 34 Nr. 34;
 Jungk (1914/19) S. 112 Nr. 374; Arweiler-Ferry, Catalogue des actes de Jacques de Lorraine (1957), S. 71 Nr. 192; Burg (1980) S. 65 Nr. 141 - (Ed gekürzt)

1252

Johann, Herr von Kirkel, gestattet seinem Herrn, dem Grafen Dietrich von Saarbrücken, mit dessen Zustimmung er die Dörfer Aschbach (*Avensbach*), Habscheid (*Habescheid*) und Rehlingen (*Ruchelingam*) an die Edelknechte S. und M. verpfändet hat, dieselben für die Pfandsumme von 65 Metzger Pfund einzulösen, wenn er selbst dieses bis nächsten Martinitag nicht getan hat und die beiden Edelknechte dann 5 Jahre im Pfandgenuss gewesen sind.

Anno domini 1252

S.: A.

Archivalische Quelle nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 335; MRUB III (1874) S. 873 Nr. 1178

Regest: MRR III (1881) S. 233 Nr. 992; Jungk (1914/19) S. 114 Nr. 380 - (Ed nach Jungk)

1252-12-13 Saarbrücken

Philipp von Falkenstein bekundet in Saarbrücken (*apud Pontem Saris*), dass er von dem edlen Herrn Dietrich von Kleve, Grafen zu Saarbrücken, und

Gräfin Loretta mit 150 Metzer Pfund belehnt worden sei. Bis zu deren Auszahlung soll er jährlich 15 Pfund aus dem Hof Neumünster erhalten.

In die Lucie virginis

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5 - Ausf., Perg., zerbrochenes Reitersiegel, lat.

Druck: MRUB III (1874) S. 871 Nr. 1172

Regest: MRR III (1881) S. 231 Nr. 985; Jungk (1914/19) S. 114 Nr. 379 - (Ed gekürzt)

1253 (vor)

Maffrid von Neumagen soll dem Grafen von Saarbrücken [bzw. Gräfin Loretta] 100 Pfund aus seinem Eigen auftragen für erhaltene Lehen und Jahr und Tag Burghut [zu Saarbrücken ?] tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae Genealogia Saraepontana S. 381 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 114 Nr. 382 - (Ed)

1259-01-07 Saarbrücken

Gottfried Dekan zu St. Arnual und sein Bruder *Kebelo* von Spichern verkaufen unter Vermittlung und mit Besiegelung der Gräfin Loretta von Saarbrücken dem Deutschhaus bei Saarbrücken (*domus theutonicorum apud Saropontem*) eine Wiese zwischen Malstatt und Breitenbach, gelegen am Weißen Stein und anstoßend an die Saar, für 14 Metzer Pfund. Zeugen waren die zu Saarbrücken wohnenden Ritter Boemund, Heinrich *Tichelare* und Reiner von Lisdorf.

1258 Crastino Epiphanie

S.: Loretta von Saarbrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 263 - Ausf., Chirograph, Perg., lat., Rücksiegel, gut erhalten; RV: (1.) *litera de prato quod situm est inter Malstad et Breidenbach quod emptum est* (14. Jh.); (2.) *Belangen die grose wys gegen der wyser fels uber am der Sare gelegen* (15. Jh.); (3.) *litera super prato sito intra Malstat et Breidenbach iuxta album lapide commendatori dedito anno 1258*; Signaturen: *A I I* (durchstrichen); *n° 2*; *caput 27* (16. Jh.).

Druck: Hennes II (1861) S. 130 Nr. 140; MRUB III (1874) S. 1066 Nr. 1474

Regest: MRR III (1881) S. 345 Nr. 1534; Jungk (1914/19) S. 122 Nr. 410 - (Ed)

1261-07-18

Hinweis: irrtümliche Datierung der Urkunde Kremer II (1785) II S. 336, MRR III (1881) S. 382 Nr. 1711 und Jungk (1914/19) S. 127 Nr. 428, s. unter 1261-10-09

1261-08-23

Philipp [von Flörchingen], Bischof von Metz, erlaubt dem Kapitel zu St. Arnual für die Pfarrkinder in ihrer Gemeinde Saarbrücken (*in Saraponte in parochia vestra*) eine Kapelle zu erbauen und, bis das geschehen ist, in einem passenden Haus zu Saarbrücken Gottesdienst zu halten.

In vigilia beati Bartholomei Apostoli

S.: nicht angegeben

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 24 - Abschrift, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 337; Hardt, MRUB IV (2007), S. 132 Nr. 183

Regest: MRR III (1881) S. 383 Nr. 1715; Jungk (1914/19) S. 127 Nr. 430 - (Ed)

1261-10-09 Saarbrücken

Eberhard, Herr von *Syendorf*, schenkt in Saarbrücken den Teil seiner Güter zu Gersweiler, die zu seinem Allodialbesitz gehören, dem Gotteshaus Wadgassen als ewiges Almosen zu seinem Seelenheil. Zeugen: Wildgraf E[micho]; Gräfin Loretta von Saarbrücken; die Ritter Johann von Kirkel und Reiner von Lisdorf und andere.

In festo beati Arnualis confessoris

S.: A., Wildgraf Emich und Gräfin Loretta von Saarbrücken

1. Prag, Staatl. Zentralarchiv, Best. Prämonstratenserkloster Strahov Nr. 10 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 107 Nr. 206) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 64 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck: Kremer II (1785) II S. 336

Regest: MRR III (1879) S. 382 Nr. 1711; Jungk (1914/19) S. 127 Nr. 428 (1261-07-18), Burg (1980) S. 71 Nr. 164 - (Ed nach Burg)

1262-07-12 Saarbrücken

Die Brüder des deutschen Hauses zu Saarbrücken und Isenbart von Warsberg (*Warnesberg*), Sohn des (†) Ritters Boemund, vergleichen sich in Saarbrücken mit der Frau (*domina*) Beatrix von Bebelsheim (*Bebinsheim*) über die Tei-

lung eines bisher gemeinschaftlichen Allods zu *Breitenbach*. Zeugen waren Gräfin Loretta von Saarbrücken, Herr Reiner von Lisdorf, Herr Bertram, Herr Robert, Herr Wilhelm, alle Ritter zu Saarbrücken, und weitere Personen.

In vigilia beate Margarete virginis

S.: Gräfin Loretta von Saarbrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 264 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Hardt, MRUB IV (2007) S. 215 Nr. 310

Regest: MRR III (1881) S. 404 Nr. 1804; Jungk (1914/19) S. 130 Nr. 440 - (Ed)

1263-04-03

Loretta Gräfin zu Saarbrücken bestätigt dem deutschen Orden die von ihrem Vater Simon [III.], Graf zu Saarbrücken, geschenkte Kapelle in der Burg Saarbrücken¹⁷ sowie alle anderen Schenkungen und Käufe in ihrem Gebiet, sei es zu Kübelberg (*Keyuelberch*) oder anderswo.

1263 tercio mense Aprili

S.: A. und E[micho IV.] Graf zu Leiningen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 265 - Ausf., Perg., S. 1 geringer, S. 2 größerer Rest, lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 151 Nr. 168; Hardt, MRUB IV (2007) S. 280 Nr. 402

Regest: MRR III (1881) S. 420 Nr. 1878; Jungk (1914/19) S. 183 Nr. 451 (1263-04) - (Ed)

1263-12-30

Loretta Gräfin zu Saarbrücken, Gottfried Dekan, *Almaricus* Kantor, *Becelinus* Kustos der Kirche St. Arnual als Testamentsvollstrecker des (†) Kanonikus und Propstes von Neuhausen (*Nuhnzen*) Stephan quittieren dem Komtur des Deutschen Hauses in Saarbrücken den Empfang von 50 Pfund Metzger Pfennigen, der Hälfte der Summe von 100 Pfund, für welche der Erblasser zum Heil seiner Seele dem Deutschen Orden den halben Anteil am Hof Biedersdorf (*Budersdorf*) mit Zubehörungen überlassen hat.

1263 am Sonntag in der Weihnachtsoktav

S.: Alle vier A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 266 - Ausf., Perg., alle S. abgeschnitten, lat.

¹⁷ Vgl. Urkunde von 1227.

Druck: Hennes II (1861) S. 152 Nr. 171; Hardt, MRUB IV (2007) S. 334 Nr. 484

Regest: MRR III (1881) S. 433 Nr. 1933; Jungk (1914/19) S. 134 Nr. 453 - (Ed)

1265-01-19 (a)

Graf Emich von Leiningen und Gräfin Loretta von Saarbrücken übertragen dem Deutschhaus zu Saarbrücken ihre Rechte an den Leuten, welche von Wirmingen (*Wormingen*) auf die Güter in Enschweiler (*Engeswilre*) übersiedelt sind, die von dem Ritter Gerhard Klein (*parvus*) von Morsberg dem Deutschen Hause verkauft worden sind. Sie bekunden, dass Gerhard vor ihnen in Gegenwart sämtlicher Burgmannen zu Saarbrücken allen Ansprüchen auf diese Güter und Leute entsagt hat.

14 kal. Febr.

S.: Beide A. auf Bitte von Gerhard

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 267 - Ausf., Perg., beide S. besch., lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 157 Nr. 179; Hardt, MRUB IV (2007) S. 424 Nr. 619

Regest: MRR III (1881) S. 458 Nr. 2039; Jungk (1914/19) S. 136 Nr. 463 - (Ed)

1265-01-19 (b)

Herr Gerhard [Klein] von Morsberg hat zu Lehen von der Grafschaft Saarbrücken den Bannofen zu Saarbrücken und ist dafür Jahr und Tag zu Burgsitz in Saarbrücken verpflichtet.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae Genealogia Saraepontana S. 380 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 136 Nr. 463 - (Ed)

1265-09

Zeuge einer Schenkung der Gebrüder Simon und Ludwig von *Hywilre* an das Kloster Wörschweiler ist u.a. Folmar, Ritter von St. Johann¹⁸.

LASp Kopiar des Klosters Wörschweiler II (Kriegsverlust), fol. 256, lat., in der deutschen Übersetzung *ibid.* heißt es Folmar, Ritter von Kastel (*Castel*)

¹⁸ Die Nennung eines Ritters Folmar von St. Johann setzt die Existenz eines kirchlichen Gebäudes, das Johannes geweiht wurde und das namensgebend für die Siedlung wirkte, voraus, vgl. Erich Nolte, 1265-1965. 700 Jahre St. Johann, in: Saarbrücker Hefte 22 (1965), S. 7.

Regest: Jungk (1914/19) S. 138 Nr. 471; Neubauer (1921) S. 161 Nr. 247 - (Kl)

1267 (um)

Heinrich der Rote (*rufus*) von Odenhofen hat zu Lehen vom Grafen von Saarbrücken Geld vom Zoll (*ufm Schiff*) zu Saarbrücken, Zins zu Blittersdorf und Hausleute im Köllertal, und soll davon ein halbes Jahr Burgsitz [zu Saarbrücken?] tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andrae, Genealogia Saraepontana S. 381 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 142 Nr. 487 - (Ed)

1267-12-11

Vor Loretta, Gräfin zu Saarbrücken, einigen sich Bruder Johann [von *Kawilre*], Landkomtur von Lothringen (*preceptor*) und die Brüder des Deutschen Hauses zu Saarbrücken mit B[eatrix] von Bebelsheim (*Bebinsheim*) und ihren Kindern wegen der Teilung des Allodes zu Breitenbach, das diese mit Isenbart von Warsberg gemeinsam haben, auf den ehemaligen Schultheiß der Gräfin *Bernewinus* gen. *Blerre* als Schiedsrichter. Dieser soll bis zum kommenden Dreikönigstag einen Schiedsspruch verkündigen und bekunden, an den sich die Parteien zu halten versprechen bei Strafe von 10 Pfund Metzger Pfennige, fünf für die Gräfin und fünf für die Gegenpartei. Im Falle des Todes des Bernwin soll ein anderer Schiedsrichter gewählt werden. Bürgen sind für je fünf Pfund für den Deutschen Orden Robert, Ritter, und Konrad von Reinheim, Ritter, und für die Frau B. derselbe Robert, Ritter, und Heinrich, Ritter, gen. *Rufus* [von Odenhofen]. Der Deutsche Orden verspricht den Isenbart schadlos zu halten. Zeugen waren Heinrich gen. *Tyschelet* (*Kyschelet*), Kuno von Homburg, Heinrich Rufus, Rupert, Hugo von Breitenbach, Folmar von St. Johann, alle Ritter, Bernwin gen. *Blerre*, Konrad von Reinheim und andere.

Sonntag Gaudete

S.: Gräfin Loretta

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 268 - Ausf., Perg., Fraßspuren, S. Rest, lat.

Regest: MRR III (1881) S. 524 Nr. 2315; Jungk (1914/19) S. 141 Nr. 484; Hardt, MRUB IV (2007) S. 659 Nr. 984 - (Ed)

1268-03

Loretta, Gräfin von Saarbrücken, erkennt die Schenkung von verschiedenen Weide- und Nutzrechten im Warndt an, die ihr Vater, der (†) Graf Simon

[III.] von Saarbrücken, dem Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen gemacht hat. Nach dem Tod ihres Vaters hat sie dem Gotteshaus diese Vergünstigung vorenthalten, hat aber nun ihren Irrtum eingesehen, gewährt dem Gotteshaus zu ihrer und ihrer Vorfahren Seelenheil die Vergünstigung wieder und bittet den Herzog [Friedrich III.] von Lothringen, die Urkunde ebenfalls zu siegeln. Als Gegenleistung müssen Abt und Konvent von Wadgassen alljährlich dem Turmwächter von Saarbrücken (*illi qui custodit turrim in Sareponte*) vier Ellen graues Tuch liefern.

Anno domini 1267 mense Martii

S.: A. und der Herzog von Lothringen

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 37 Nr. 45d) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 63 - Abschrift, Papier, vom kaiserlichen Notar J. B. Fleck beglaubigt (18. Jh.) (ohne Erwähnung der Gegenleistung)
- Druck: Kremer (1785) II S. 343
 Regest: MRR III (1879) S. 510 Nr. 2255; Jungk (1914/19) S. 142 Nr. 489, Burg (1980) S. 76 Nr. 177 (irrtümliche Quellenangabe: LHAKo Best. 218 Nr. 603/45c) - (Ed nach Burg)

1268-05-15 Saarbrücken

Bischof Dietrich (*Theodericus*) von Wierland erteilt zu Saarbrücken für die Deutschordenskapelle in Metz ein Ablassprivileg.

Feria III post dominicam vocem jocunditatis

S.: A

AD Metz H 4767- Ausf., Perg., S. erh., lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 168 Nr. 194

Regest: MRR III (1881) S. 532 Nr. 2354; Jungk (1914/19) S. 143 Nr. 491

Siegelbeschreibung: Gilbert Cahen, Catalogue des sceaux des Archives départementales de la Moselle, Bd. 3, Saint-Julien-lès-Metz 1992, S. 101, Nr. 1926. - (Ed)

1270

Die von der Ecken haben ein Burglehen von den Grafen von Saarbrücken

Altes Repertorium in Koblenz (Jungk), nicht ermittelt

Jungk (1914/19) S. 148 Nr. 508

1270-01-19

Der Prior des Predigerordens und der Guardian der Minderbrüder zu Trier transsumieren die Schenkungsurkunde des Grafen Simon von Saarbrücken für das Deutschordenshaus zu Saarbrücken.¹⁹

1269 Sonntag omnis terra

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 320 - Abschrift (15. Jh.), lat.: *Guardianus fratrum minorum* zu Trier beglaubigt die lat. Urkunde 1269 *die dominica qua cantatur omnis terra*
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3421, fol. 7, 8 - zwei dt. Abschriften (16. Jh.)
- Druck: Hardt, MRUB IV (2007) S. 826 Nr. 1223 - (Ed)

1270-04-27/04-28

Hinweis: irrümliche Datierung der Urkunde MRR III (1881) S. 565 Nr. 2504 und Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 501, s. unter 1275-03-04

1270-07-21 (a)

Johann Herr zu Kirkel bekennt, dass er Lehnsman (*homs liges / verbunden man*) der Gräfin Loretta von Saarbrücken sei wegen der Vogtei Neumünster, des Hofes zu Linxweiler, des Landes zu St. Arnual und deren Zubehörungen und davon Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun müsse. Auch von den Gütern, die sein Bruder Gerhard von Bettingen von ihm zu Lehen trägt, nämlich dem Land zu St. Arnual und den Höfen von Uchtelfangen und Wustweiler, ist Burghut zu leisten.

La vigille de la Magdelainne / uff Sanct Maria Magdalena Abent

S.: A.

Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 866 Nr. 1277 (Insert)

Regest: MRR III (1881) S. 570 Nr. 2525; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 503 - (Ed)

1270-07-21 (b)

Arnold von Siersberg, Ritter, bestätigt als Bruder von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen die Burghutpflicht von Gerhard [zu Saarbrücken] von seinen Lehen, dem Land zu St. Arnual und den Höfen zu Uchtelfangen und Wustweiler.

¹⁹ Vgl. Urkunde von 1227.

La vigille de la Magdelainne / uf Sanct Maria Magdalena Abent

S.: A. auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen

Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 867 Nr. 1278 (Insert)

Regest: MRR III (1881) S. 570 Nr. 2525; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 503
- (Ed)

1270-07-21 (c)

Arnold von Sierck, Ritter, bestätigt auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen die Burghutpflicht von Gerhard [in Saarbrücken] von seinen Lehen, dem Land zu St. Arnual und den Höfen zu Uchtelfangen und Wustweiler.

La vigille de la Magdelainne / uf Sanct Maria Magdalena Abent

S.: A. auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen

Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel

Regest: MRR III (1881) S. 570 Nr. 2525; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 503
- (Ed)

1270-08-03

Anlässlich der Eheschließung zwischen Walter [II. von Geroldseck], dem ältesten Sohn des Grafen Heinrich [I.] von Veldenz, und Imagina (*Ymena*), Tochter des (†) Grafen Simon von Sponheim, verpflichten sich einige der Bürgen für Mitgift und Morgengabe gegebenenfalls zum Einlager in Saarbrücken (*apud Sarapontem*).

Die inventionis beati Stephani

S.: Heinrich [II. von Finstingen], Elekt von Trier, Graf Gottfried von Sayn

Archivische Quelle nicht ermittelt

Druck: Acta Palat. II (1770) S. 300

Regest: MRR III (1881) S. 571 Nr. 2528 - (Ed)

1270-11-13

Friedrich [III.], Herzog zu Lothringen, bekundet, dass Johann Herr zu Kirkel sich vor ihm als Lehnsmann (*hons liges deuant touz homes / mann und underthan vor andern mannen*) seiner Nichte, der Gräfin Loretta von Saarbrücken, für die in den Urkunden von 1270-07-21 aufgeführten Güter bekennt, nämlich die Vogtei von Neumünster, den Hof Linxweiler, die Vogtei von St. Arnual und die Höfe von Uchtelfangen und Wustweiler, und dafür Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun muss.

Le jour de la feste saint Brise / uff sant Brissen dag

S.: A. auf Bitten von Johann von Kirkel und Gerhard von Bettingen

Insert in Urkunde von 1324-03-20 des Johann, Herrn zu Kirkel

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 906 Nr. 1338 (Insert, datiert 1271-01-18)

Regest: MRR III (1881) S. 576 Nr 2548; Jungk (1914/19) S. 147 Nr. 505 - (Ed)

1271-04-26

Alexander quittiert im Namen der Saarbrücker Lombarden einem Metzzer Bürger eine Rückzahlung: *Alexander lombardus ... per me et omnibus meis sociis ad domum Sarepontis pertinentibus*²⁰.

Dominica qua cantatur Jubilate deo

AD Bar-le-Duc B 256 fol. 426v - Abschrift, lat.

Regest: Pange (1930) S. 80 Nr. 409 - (Ed nach Pange)

1271-05-19

Hugo, Graf von Lützelstein, lässt seine Söhne Emmerich und Simon der Schenkung der Patronage von Achen an das Kloster Herbitzheim zustimmen, welcher Akt von Herzog Friedrich [III.] von Lothringen bei einem Besuch in Saarburg, Saarlouis oder Saarbrücken besiegelt werden soll.

Dienstag vor Pfingsten 1271

S. A. und zwei Bürgen

AD Nancy B 571 Nr. 7 - Ausf., Perg., 2 S. besch., 1 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 149 Nr. 511 (unvollständig); Pange (1930)

S. 81 Nr. 411; Herrmann, Saarwerden (1957) S. 106 Nr. 151 - (Ed gekürzt)

1271-06-07

Johann, Vogt von Kelz (*Chaussy*) und Berater (*consiliarius*) der Gräfin Loretta von Saarbrücken, ist zum Richter im Streit um Güter in *Heissedingen* zwischen Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen einerseits und dem Schultheiß Bernewin genannt *Blerre* von Saarbrücken und seinen Kindern andererseits bestellt worden und bekundet: Beide Parteien haben sich gutwillig geeinigt. Bruder Rorich, ein Konverse aus Wadgassen, hat dem Schultheiß Bernewin *Blerre* in Gegenwart des Gerichts zehn Pfund Metzger Denare ausgehändigt, worauf der Schultheiß auf alle Ansprüche verzichtet hat. Nach

²⁰ Lombarden in Saarbrücken erstmals erwähnt.

seinem Tod haben seine Kinder neue Ansprüche erhoben, sind aber nach vielen Verhandlungen bereit, die Verzichtleistung des Vaters endlich anzuerkennen und ebenfalls zu verzichten.

In octava sancte trinitatis

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 104 Nr. 196) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 947 Nr. 1399

Regest: MRR III (1881) S. 596 Nr. 2619; Jungk (1914/19) S. 149 Nr. 512, Burg (1980) S. 78 Nr. 184 (*Slerre* statt *Blerre*) - (Ed nach Burg)

1271-06-29

Johann, Herr von Warsberg, Justitiar von Herzog [Friedrich III.] von Lothringen, übergibt in Anwesenheit der Gräfin Loretta von Saarbrücken dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken zu den Rechten auf die Güter und die Person des in Saarbrücken wohnhaften Konrad von Reinheim (*Rynheim*), die dem Orden vom Grafen von Zweibrücken geschenkt worden waren, noch zwei Felder gen. die *Bule* gelegen bei dem Deutschordenshaus bei Saarbrücken

Peter und Paul

S.: A. und Gräfin Loretta von Saarbrücken

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 270 - Ausf., Perg., zwei S. besch., lat.; RV: *An-treffend giffit zweyen feldern genant der Bülle bey der commende Sarbr. gelegen 1271* (16. Jh.)

Druck: Hardt, MRUB IV (2007), S. 949 Nr. 1403

Regest: MRR III (1881) S. 596 Nr. 2622; Jungk (1914/19) S. 149 Nr. 513; Pöhlmann-Doll (1962) S. 66 Nr. 207 - (Ed)

1271-10-01

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken und Frau von Falkenberg, bekundet, dass mit ihrer Zustimmung Johann von Warsberg, Vogt von Kelz (*Chancey*), von Joffrid von Rosieres die Vogtei von Herbitzheim und Keskastel samt Zubehör gekauft habe, die sie von dem Herzog von Lothringen zu Lehen trägt. Sie bestimmt, dass Johann die Vogtei behalten soll, ohne Burghut in Saarbrücken zu tun. Nach seinem Tod soll sein Sohn, Boemund von Saarbrücken, sie als Lehen erhalten, aber Burghut tun, unbeschadet derjenigen, die er für seine anderen Lehen tun muss.

Le jour de St. Remi

S.: A. und Herzog Friedrich (*Ferri*) von Lothringen

AN Luxemburg A-LII, Nr. 13 - Ausf., Perg., S. Rest, franz.

Druck: Hardt, MRUB IV (2007) S. 961 Nr. 1423

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 5 Nr. 13 (1271-10-02); MRR IV (1886) S. 737 Nr. 2924; Titres de Lorraine II, 394 (Jungk)²¹; Jungk (1914/19) S. 151 Nr. 515 - (Ed gekürzt)

1271-10-08 Metz

Laurentius, Bischof von Metz, fordert den Abt und Prior von Busendorf, den Prior von St. Symphorian in Metz sowie den Prior, Dekan und Kantor von St. Arnual auf, Mathilde, Herrin von Falkenberg, mit ihrem Anhang sowie das von ihr widerrechtlich in Besitz genommene Land und die Orte, wo sie übernachtet, mit dem Interdikt zu belegen, da sie als Schwester der (†) Loretta, Gräfin von Saarbrücken, widerrechtlich versuche, sich in den Besitz der Grafschaft zu setzen und bereits gewaltsam in die Burgen Saarbrücken und Warsberg (*in castra de Sarrepointe et de Warnesperch*) eingedrungen sei, ohne den A. um Belehnung zu bitten.

Feria quinta ante festum beatorum Dyonisii sociorumque ejus 1271

S.: [A.] sowie Abt und Prior von Busendorf, Prior von St. Symphorian in Metz, Prior, Dekan und Kantor von St. Arnual

BN Paris ms. lat. 10021 fol. 161-162 - Abschrift, Chartular des Bistums Metz von 1461. lat.

Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 277-280 Nr. 110

Regest: Jungk (1914/19) S. 151 Nr. 516; Hardt, MRUB IV (2007), S. 962 Nr. 1425 - (Ed gekürzt)

1271-12-04

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken und Herrin von Falkenberg überlässt ihrem Lehnsmann, dem Ritter Johann von Urexweiler (*Eckiswilre*), zum Ersatz des Schadens, den ihre (†) Schwester Loretta diesem und seinem Bruder Gottfried in ihrem Haus in Urexweiler (*Eckiswilre*) und anderswo zugefügt hat, verschiedene Lieferungen und Bußen, die ihr aus diesem Haus als Lehen zustehen. Dafür sollen die Brüder ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken tun und ihre Hörigen die Jahrgedinge der Gräfin besuchen.

Feria 6 post festum beati Andree apostoli

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 259 - Abschrift (15. Jh.), franz. und dt.

²¹ Gemeint möglicherweise: Inventaire des titres de Lorraine, BN Paris, Collection de Lorraine, dort aber nicht gefunden.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441, S. 160-162 - Abschrift (16. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6252 (ehem. Nr. 1358) - dt. Übersetzung, Abschrift (18. Jh.) aus den Weilburger Akten Nr. 176
 Druck: Kremer (1785) II S. 355 (Datum: 1271-12-05); Hardt, MRUB IV (2007), S. 977-978 Nr. 1450
 Regest: MRR III (1881) S. 603 Nr. 2653; Jungk (1914/19) S. 153 Nr. 520; Pöhlmann-Doll (1962) S. 67 Nr. 209 - (Ed gekürzt)

1272 (um)

Bruno von Rosiers hat verschiedene Lehen vom Grafen von Saarbrücken und muss dafür 1 Jahr und 6 Wochen Burghut in Saarbrücken tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 381 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 155 Nr. 525 - (Ed gekürzt)

1272-04

Mathilde, Gräfin zu Saarbrücken, bestätigt die Schenkung ihrer Schwester Loretta an den Deutschen Orden zu Saarbrücken über das Allod zu Hanweiler und Ebersingen mit Zubehörungen. Sie schenkt dem Deutschen Orden zusätzlich das Weiderecht in ihrem Gebiet.

Mense Aprili

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 272 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Hennes II (1881) S. 418 Nr. 487

Regest: MRR III (1881) S. 616 Nr. 2710; Jungk (1914/19) S. 153 Nr. 522 - (Ed)

1272-09-30

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, bekundet, dass *Byla*, die Witwe des edlen Mannes Peter von Bebelsheim (*Bebinsheim*), auf ihrem Sterbebett dem Deutschen Haus in Saarbrücken, wo sie begraben sein will, 10 Metzzer Schillinge Jahreszins vermacht habe, welche ihre Kinder Peter, Anna und Gertrud aus dem Gut in Breitenbach zahlen sollen, und zwar 30 Pfennige für die Jahreszeit ihrer Eltern Siegfried und Mathilde am 18. Januar, ebenso viel zu der ihres Mannes Peter am 9. Juli und 5 Schillinge zu ihrer eigenen am 23. Sept. Zeugenliste.

2 kalend. octobris

S.: A. und Ritter Johann von Kirkel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 273 - Ausf., Perg., 1 S., 1 S. ab, lat.; RV: *Belangen 10 schilling zu Breidenbach* (16. Jh.), *Stiftung eines jahrzeit 30 pfennig uff gülden zu Breitenbach anno 1271* (17. Jh.)

Druck: Hardt, MRUB V (2007) S. 57 Nr. 65

Regest: MRR III (1881) S. 627 Nr. 2757; Jungk (1914/19) S. 154 Nr. 524 - (Ed gekürzt)

1273 (a)

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, erklärt, dass mit ihrer Zustimmung Johann, Herr zu Kirkel, sein Lehen, den Hof zu St. Arnual, seinem Eidam, Giles von Florange (*Florenges*), für 300 Metzger Pfund verpfändet habe.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 26 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 156 Nr. 530; Hardt, MRUB V (2007) S. 151 Nr. 222 - (Ed nach Jungk)

1273 (b)

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, belehnt Filmann (*Falemont*) von Benningen (*Benanges*) mit 50 Metzger Pfund jährlich auf die Schatzung zu Malstatt mit der Verpflichtung, ein halbes Jahr Burghut zu Saarbrücken zu tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 26 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 156 Nr. 530; Hardt, MRUB V (2007) S. 151 Nr. 222 - (Ed nach Jungk)

1273 (c)

Filmann von Benningen (*Benicke*) hat von der Grafschaft Saarbrücken 50 Pfund zu Lehen erhalten, wofür er ein halbes Jahr Burghut [in Saarbrücken] tun muss.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 375 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 156 Nr. 530; Hardt, MRUB V (2007) S. 151 Nr. 222 - (Ed nach Jungk)

1273-01-01

Isenbart von Warsberg, Ritter, verkauft an Herrn Wilhelm von Ihn (*Inne*) für 16 Metzger Pfund allen seinen Besitz zu Breitenbach, Iplingen und Rollingen. Er bittet seinen Herrn Heinrich von Forbach um Besiegelung.

Misericordia Domini

S.: Heinrich von Forbach

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 271 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck; Hardt, MRUB V (2007) S. 78 Nr. 104

Regest: MRR III (1881) S. 632 Nr. 2781; Jungk (1914/19) S. 155 Nr. 526
- (Ed)**1274 (um)**

Hugo, Herr von Breitenbach, hat zu Lehen von St. Peter [in Metz] Güter zu Breitenbach, Habscheid und Malstatt.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 375
- NotizRegest: Jungk (1914/19) S. 160 Nr. 539; Hardt, MRUB V (2007) S. 237
Nr. 361 (Brebach für Breitenbach) - (Ed nach Jungk)**1274-03-26**Dietrich (*Theodericus*) von Breitenbach bei Saarbrücken, Bruder des Ritters Herrn Hugo von Breitenbach, erklärt für sich und seine Erben, dem Deutschen Orden bei Saarbrücken einen jährlich am Stephanstag nach Weihnachten fälligen Zins von 3 Schillingen Metzger Währung schuldig zu sein, und zwar von Haus und Hof in Breitenbach oberhalb des neu angelegten Weihers, welche Allod der Deutschherren sind. Er bittet den Dekan von St. Arnual und den Landkomtur des Deutschen Ordens in Lothringen um Besiegelung.*In crastino die Palmarum*S.: Dekan von St. Arnual und [Johann von *Kawilre*], Landkomtur des Deutschen Ordens von Lothringen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 274 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck; Hardt, MRUB V (2007) S. 171 Nr. 254

Regest: Jungk (1914/19) S. 158 Nr. 532 - (Ed)

1274-08-30

Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, nimmt die Brüder Boemund und Gottfried, Söhne des Herrn Boemund von Saarbrücken, zu Lehns- und Burgmannen zu Saarbrücken an. Falls einer von ihnen kinderlos verstirbt, soll der andere den Anteil seines Bruders erhalten.

1274 le jeudi après la saint Bartholomen l'apostre

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 2 - Ausf., Perg., S. fehlt, franz.
 Druck; Hardt, MRUB V (2007) S. 216 Nr. 327
 Regest: Jungk (1914/19) S. 159 Nr. 536 - (Ed)

1275-03-04

Simon [IV.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, verbessert das Lehen seines Vasallen, des Ritters Friedrich von Kofel (*Ferrico dicto de Cofle*) von Saarbrücken, um jährlich 100 Metzer Schillinge, nämlich mit der Mühle zu Neumünster und Abgaben aus dem Forst zu Völklingen und dem Dekanat von *Harreswilre*, wofür dieser auf der Burg zu Saarbrücken wohnen und Burghut halten soll.

*MCCLXX quarto feria secunda post buras mense martii*²²

S.: A.

1. HessHStAWi - Original (Jungk), hier nicht mehr ermittelt
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1238 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Cofle, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (14. oder Anfang 15. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 346 (*MCCLXX feria 2 post marci*); Schönemann I (1800) S. 208 (*MCCLXX feria 2 post marci*); Hardt, MRUB IV (2007), S. 845, Nr. 1246 (*MCCLXX, feria secunda post Marci*); Hardt MRUB V (2007), S. 260 Nr. 391 (mit richtiger Datierung nach Abschrift in Saarbrücken)

Regest: MRR III (1881) S. 565 Nr. 2504; Jungk (1914/19) S. 146 Nr. 501 (alles nach der fehlerhaften Transkription der Datierung bei Kremer und Schönemann, die von Hardt zunächst wiederholt wird); Jungk (1914/19) S. 160 Nr. 540 (richtig nach Vorlage ehem. in Wiesbaden) - (Ed)

1275-06-03

Lorenz [von Lichtenberg], Bischof von Metz, bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kloster St. Nabor einerseits sowie andererseits dem Ritter Dietrich und seinem Bruder Walter dem Wäppner, Söhnen des Ritters Conon von Oberhomburg (*Homburch*), als Vögten der Höfe Thedingen und Alberfang über die Erhebung von Abgaben. Abgaben in Natur sind den Vögten entweder nach der neuen Burg Oberhomburg (*Homburch*), nach Warsberg, nach Saarbrücken diesseits der Saar oder nach Metz zu liefern.

In crastino Pentecostes

S.: A.

²² Metzer Stil ist nicht angegeben, aber sicher anzunehmen, da 1274 die Datierung (Invocavit) auf 19. Februar gefallen war.

Archivalische Überlieferung nicht ermittelt
 Druck: Kremer (1785) II S. 357-361
 Regest: Jungk S. 160 Nr. 541 - (Ed gekürzt)

1276-04-26

Agnes, die Schwägerin des *Danchrath* von Grebenstein, Ritter, stimmt dem Verkauf ungenannter Güter an den Ritter Heinrich von Thedingen zu, den ihr Schwager vorgenommen hat. Da sie kein eigenes Siegel hat, bittet sie Johann, Dekan von St. Arnual, und Karl, Erzpriester zu *Walesbure*, um Besiegelung.

Sexto domina Jubilate

S.: Johann, Dekan von St. Arnual, und Karl, Erzpriester zu *Walesbure*
 LHAko Best. 55 A 4 Nr. 275 - Ausf., Perg., S. 1 ab, S. 2 Rest, lat.

Druck: Hardt, MRUB v (2007) S. 377 Nr. 566

Regest: MRR IV (1886) S. 63 Nr. 284; Jungk (1914/19) S. 164 Nr. 552 - (Ed)

1277-01-18 Saarbrücken

Simon IV. von Saarbrücken-Commercy, bekundet in Saarbrücken die Anerkennung einer Zahlungsverpflichtung an das Kloster Wadgassen durch seinen Vasall, den Ritter Heinrich gen. den Roten (*Hanricus dictus Rufus*) [von Odenhofen].

Die beate Prisce virginis et martiris

S. A.

LASb Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 1 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 346; Hardt, MRUB V (2007) S. 462 Nr. 691

Regest: MRR IV (1886) S. 85 Nr. 376; Jungk (1914/19), S. 166 Nr. 558; Burg (1980) S. 81 Nr. 193 - (Ed gekürzt)

1277-07

Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bestätigt mit Zustimmung seiner Frau Mathilde und seiner Söhne die Schenkung seiner (†) Tante, der Gräfin Loretta von Saarbrücken²³, und seiner (†) Mutter [Mathilde], Gräfin von Saarbrücken, von verschiedenen Weide- und Nutzrechten im Warndt an das Gotteshaus Wadgassen, wogegen das Gotteshaus jährlich vier Ellen

²³ Vgl. Urkunde von März 1268.

grauen Tuches für den Turmwächter von Saarbrücken liefern soll. Außerdem befreit der Graf das Gotteshaus auf ewig von der Lieferung der 20 Scheffel Salz aus der Saline von Breide, wozu es auf Grund des Testamentes seiner Mutter verpflichtet war.

Anno domini 1277 mense Juli

S.: A. und seine Frau Mathilde

1. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 154 Nr. 337) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), lat.
 2. LHAko Best. 218 Nr. 70 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
 3. LHAko Best. 218 Nr. 64 - Auszug (18. Jh.)
- Druck: Kremer (1785) II S. 365; Hardt, MRUB V (2007) S. 513 Nr. 767
 Regest: MRR IV (1886) S. 100 Nr. 438, Jungk (1914/19) S. 168 Nr. 563
 (verkürzt), Burg (1980) S. 82 Nr. 195 - (Ed nach Burg)

1277-07-02 (a)

Lorenz [von Lichtenberg], Bischof von Metz, wollte der Dame Mathilde, der Mutter des Grafen Simon [IV.] von Saarbrücken-Commercy, die Grafschaft Saarbrücken nicht zu Lehen geben, weil er annahm, sie sei ein rückfälliges Lehen. Nach deren Tod hat er sie dem gen. Grafen Simon zu Lehen gegeben, der behauptete, die Burgsiedlung (*lou bourch de Sarebruche*) sei rückfällig. Bezüglich der Burg (*lou chastel de Sarebruche*) wollen Bischof und Graf feststellen lassen, ob es rückfällig sei oder nicht.

Lou vendredi apres la feste saint Pierre et saint Pol

S.: Lorenz von Lichtenberg, Bischof von Metz; Simon [IV.] von Saarbrücken-Commercy; Graf Heinrich [IV.] von Salm; Heinrich von Vaudemont

1. BN Paris ms. lat. 10021 fol. 4 n° 9 - Abschrift, Chartular von Metz von 1461, franz.
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250 - Abschrift (15. Jh.)
- Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 10 Nr. 9; Hardt, MRUB V (2007) S. 506 Nr. 755
 Regest: Jungk (1914/19) S. 167 Nr. 561 (Besiegelung durch Graf Simon IV. von Saarbrücken-Commercy nicht erwähnt) - (Ed nach Jungk)

1277-07-02 (b)

Lorenz [von Lichtenberg], Bischof von Metz, und Graf Simon [IV. von Saarbrücken-Commercy] einigen sich in der Frage, ob Stadt und Burg (*li bourg et le chastel*) Saarbrücken (*Sarrebruche*) ein rückfälliges Lehen des Bistums Metz seien oder nicht, auf die Schiedsrichter Louis de Jeandelaincourt und Dewedes de Sorcy sowie als Oberschiedsrichter den Herrn von Forbach.

Lo venredi après la feste saint Pierre et saint Pol

S.: A., Heinrich [IV.] Graf von Salm, Heinrich Graf von Vaudemont

1. BN Paris ms. lat. 10021 fol. 171v n° 122 - Abschrift, Chartular von Metz von 1461, franz.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6250 (ehem. Nr. 1351-1352) - 2 Abschriften (15. Jh.)

Druck: Marichal, Chartulaire I (1903/05) S. 306 Nr. 122 (Datum: 1277-07-12)

Regest: MRR IV (1886) S. 98 Nr. 430 (*Jean v. Laincourt* statt *Louis de Jeandelaincourt*); Jungk (1914/19) S. 167 Nr. 562 (*Loys von Zedelaincourt* statt *Louis de Jeandelaincourt*) - (Ed)

1278-04-28

Die Brüder Ludwig und Johann von Kirkel verbürgen sich gegenüber dem Grafen Simon [IV.] von Saarbrücken-Commercy, dem Herrn Jakob von Warsberg und dem Herrn Johann von Urexweiler (*Eckeswilre*) für die Zahlung bis zur Pfingstwoche des Lösegeldes von 100 Pfund Metzger Denare für die Brüder Tilmann und Nikolaus, Herren zu Hagen, die aus der Gefangenschaft in Saarbrücken entflohen sind. Wenn diese im Falle der Nichtzahlung nicht bis zum Termin in ihre Gefangenschaft zurückgekehrt sind, verpflichten sie sich zum Einlager in der Burg Saarbrücken (*castrum Sarapontem*) bis zur Zahlung. Wegen Ersatz für etwaigen Schaden binnen Monatsfrist unterwerfen sie sich dem Schiedsspruch des Herrn Heinrich von Forbach und des Ritters Werner von Saarbrücken. Wegen Siegelkarenz der A. siegelt Graf Heinrich von Zweibrücken.

Feria V post dominicam quasimodogeniti

S.: Graf Heinrich von Zweibrücken

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 235v-236 - Abschrift (15. Jh.), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 366; Hardt, MRUB V (2007) S. 573 Nr. 861
Regest: MRR IV (1886) S. 114 Nr. 511; Jungk (1914/19) S. 169 Nr. 572;
Pöhlmann-Doll (1962) S. 81 Nr. 248 - (Ed)

1279-09-06

Walter, Ritter von Habkirchen, verkauft mit Zustimmung seiner Erben Wilhelm und Johann dem Herrn Wilhelm, Ritter von Ihn, seinem Schwager, für 10 Pfund Metzger Pfennige all seinen Besitz und alle seine Rechte, die ihm von seiner (†) Frau Agnes in Ihn zugefallen sind. Er bittet die Äbtissin von Vergaville um Besiegelung.

Feria quarta ante nativitatis Marie

S.: Äbtissin von Vergaville

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 276 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Hardt, MRUB V (2007) S. 694 Nr. 1044 - (Ed)

1279-12-23

Wilhelm von Schwarzenberg hat vom Grafen [Simon IV.] von Saarbrücken-Commercy 100 Pfund zu Lehen erhalten, für die er Land auftragen und ein halbes Jahr Burghut [in Saarbrücken] tun soll.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 382 - Notiz (ohne Datum)

Regest: Jungk (1914/19) S. 174 Nr. 585 - (Ed nach Jungk)

1281-07-25

Dekan und Kapitel von St. Arnual bezeugen, dass der königliche Weg und das Dorf St. Arnual zur Grafschaft Saarbrücken gehören (*quod via regalis et villa Sancti Arnualis ad comitatum spectant Sarapontis*).

In festo beati Jacobi apostoli

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 8 - Ausf., Perg., 1 S. ab, lat.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 92 - Abschrift, lat. und dt. (16. Jh.): *via regalis et villa Sancti Arnuali ad comitatum spectant Sarapontis / die konigliche strasse vnnnd herlicheit vnd das dorff santi Arnualis gehoret zu der graueschafft Sarbrucken*
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 41-42 - Abschrift, lat. und dt. (16. Jh.): *via regalis in [sic] villa Sancti Arnuali / die gemein stroß im [sic] Dorff Sankt Arnual*
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 68 - Abschrift, lat. und deutsch (16. Jh.): *via regalis et villa Sancti Arnuali ad comitatum spectant Sarapontis / die koniglich straße und das dorff Sanct Arnualis gehoret an der graffeschaft Sarbrucken*

Druck: Kremer (1785) II S. 368 (*via regalis in [sic] villa Sancti Arnuali*), vgl. Herrmann, Geschichte (1998), S. 643, Anm. 134

Regest: MRR IV (1886) S. 188 Nr. 829; Jungk (1914/19) S. 177 Nr. 596 - (Ed)

1281-09-13

Heinrich [IV.], Graf von Salm, und seine Söhne Heinrich und Johann [I.] erklären, dass in ihrer Gegenwart ihr Getreuer, der Ritter Constantin von

Püttlingen, und Frau Hawe, Witwe des Herrn Heinrich Kigelar von Saarbrücken (*Sallebruche*), auf Rat ihrer Freunde, der Saarbrücker Ritter Boemont von Grimberg, Ferri von Kastel (*Castres*), Heinrich von Thedingen und Eberhard Repper, sich über Streitigkeiten wegen des Hofes zu Farschweiler (*Varswilre*) verglichen haben. Dabei sollen u.a. die Bewohner des Hofes der Frau Hawe zu Weihnachten einen Karren Holz nach Saarbrücken fahren oder je 3 Pfennige zahlen. Ebenso müssen sie ihr das Heu mähen und in ihre Scheune nach Saarbrücken fahren, welche sie, wie das Haus derselben, bauen und reparieren müssen.

Lendemain de l'exaltation st. Crux en moys de septembre / des anderen tages nach des heiligen cruces tages alß es herhoben wart in dem monate september

S.: A., Heinrich Herr zu Forbach

LHAKo Best. 56 Nr. 1382 fol. 357-358v - Beglaubigte Abschrift im Reichskammergericht in Wetzlar, franz.; *ibid.* fol. 358v-361 dt. (16. Jh.)
Regest: Jungk (1914/19) S. 177 Nr. 597 (Ed gekürzt)

1281-12-24

Simon [IV.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, führt mit den Brüdern Bartholomäus und Heinrich, Rittern von Thedingen, einen Gütertausch durch. Der Graf übergibt ihnen alles, was er zu Neunkirchen hat, und erhält dafür von den Rittern ihren Besitz zu St. Johann und St. Arnual, das sog. Neugut (*das nuwe Gut*), mit allem Zubehör, Hörigen, Gerechtigkeiten, Wassern, Wiesen, Feldern, Auen, Wäldern, und Weiden, mit Ausnahme von zwei Mannen aus Brebach (*Bredebach*), den Brüdern Folmar und Ulrich, mit ihrem Besitz, die sie sich vorbehalten.

La vigile de la nativite nostre segnor en mois de decembre / uff de Crist abendt im monat decembris

S.: A. sowie Bartholomäus und Heinrich von Thedingen

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 9 - Ausf., Perg., S. 1 ab, S. 2 ab S. 3 Rest, franz.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 10 - dt. Übersetzung (17. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 45 Nr. 59) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
4. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 10v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 369

Regest: MRR IV (1886) S. 198 Nr. 871; Jungk (1914/19) S. 178 Nr. 600; Burg (1980) S. 88 Nr. 211 - (Ed)

1281-12-28

Die Brüder Johann und Godelmann, Ritter von Urexweiler (*Ekeswilre*), tauschen mit Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, ihr Land zu St. Johann und St. Arnual gen. das neue Gut (*dat nuwe got*), mit Ausnahme ihrer Hörigen aus Brebach (*Bradebach*), der Brüder Folmar und Heinrich (*Orrri*), und deren Besitz gegen das Dorf Berschweiler bei Dirmingen.

Le dimenge apres la nativitei nostre seignor en mois de decembre / denn sonntag nach der geburt unsers herrn inn monat decembris

S.: Heinrich [IV.] Graf von Salm und Kastel, Brüder Eberhard und Walram, Grafen von Zweibrücken, Ritter

1. LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 11 - Ausf., Perg., 3 S. ab, franz.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 12 - dt. Übersetzung (17. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 371

Regest: MRR IV (1886) S. 198 Nr. 872; Jungk (1914/19) S. 179 Nr. 601 - (Ed)

1282-08-19

Nikolaus Vogt von Hunolstein verspricht dem Grafen Heinrich [IV.] von Salm, ihm für 1000 trierische Pfund das ihm verpfändete Schloss Hunolstein zurückzugeben. Er stellt Bürgen, die gegebenenfalls zum Einlager in Saarbrücken verpflichtet sind.

Macredi devant feste Saint Berthremeu lapostre

S.: A. und Graf Heinrich [IV.] von Salm

LHAKo Best. 36 Nr 202 - Ausf., Perg., beide S. leicht besch., franz.

Druck: Toepfer I (1866) S. 60 Nr. 78, der auch vier Vidimus-Überlieferungen der Urkunde nachweist

Regest: MRR IV (1886) S. 220 Nr. 965 sowie irrtümlich S. 460 Nr. 2057, von dort übernommen bei Jungk (1914/19) S. 213 Nr. 722 - (Ed)

1283-12-28

Hinweis für: Jungk (1914/19) S. 182 Nr. 615, vgl. 1284-01-03.

1284-01-03

Simon [IV.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass der Ritter Friedrich Kofel (*Kuefelo*) von Saarbrücken mit Zustimmung des Grafen seine Frau *Lukele* auf seine Burglehengüter in Saarbrücken und innerhalb der Bannmeile von Saarbrücken (*quicquid habet in Saraponte et infra bannale miliare*) bewidmet hat.

1283 *Feria III post natale Domini mense Januarii*

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 237v - Abschrift (15. Jh.), lat.
Druck: Kremer (1785) II S. 372

Regest: MRR IV (1886) S. 249 Nr. 1105; Jungk (1914/19) S. 182 Nr. 615 mit dem zutreffenden Hinweis, dass die Datierung so nicht richtig sein kann; Jungk vermutet einen Kopierfehler für ursprünglich *post circumcisionem domini*, so dass die Urkunde dann auf 1284 Januar 3 zu setzen ist.
- (Ed)

1285

Graf Simon von Saarbrücken [= Simon IV. von Saarbrücken-Commercy], hat Johann Kaese (*Caze*), Ritter von Saarbrücken, mit 7 Pfund aus dem Schaft zu Dirmingen belehnt, wofür dieser Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun muss.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 29 und 376 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 191 Nr. 648 - (Ed nach Jungk)

1285-03-08 St. Annual

Ein gewisser Jakob von Saarbrücken (*Jacob*²⁴ ...*ceaxa*²⁵ *de Saraponte*) bekundet, dass er dem Schultheiß Heinrich von Saarbrücken (*Hanrico sculteto de Saraponte*) für eine von diesem bereits erhaltene Summe²⁶ Metzger Denare 3 Wiesenstücke (am Malstatter Staden)²⁷ verkauft hat. Die Auflassung mit Mund und Halm²⁸ geschah im Beisein ehrenwerter Männer, nämlich des Dekans Johann und des Magisters Conrad und eines weiteren Stiftsherrn von St. Annual sowie von Anselm Bäcker gen. *Scoenwaychere* (*Johanne decano ecclesie Sancti Arnualis et magistro Conrado et domino ... [c]janonicis ecclesie predicte et Anselmo pistore dicto Scoenwaychere*) in oder bei der Stiftskirche St. Annual²⁹ am Tage vor Ausstellung der Urkunde. Da der Aussteller

²⁴ Der Name des Ausstellers bzw. Verkäufers steht in der Lücke und ist wohl identisch mit dem des Siegelbitters.

²⁵ Mit diesem Wortteil, das evtl. zum Zunamen des Jacob gehört, beginnt die Zeile 2.

²⁶ Der Betrag steht in der Lücke.

²⁷ *Malstatter Staden* ist ergänzt nach Jungk (1914/19), der offenbar dies noch in der Lücke lesen konnte.

²⁸ So ist wohl der Passus: *Reconosco eciam per presentes quod ego quidtavi affestucavi pre...(Lücke)...dignisvidelicet Johanne decano ...* zu übersetzen.

²⁹ Lesbar ist am rechten Rand nur noch ...*sia Arnualis*.

kein Siegel hat, bittet er den vorgenannten Stiftdekan zum Siegelhelfer, der auch der Bitte des *prenominati Jacobi* entspricht.

*Feria quinta post Letare Jherusalem ... (MC)C^o octuagesimo quarto*³⁰

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 833 - Ausf., Perg., der rechte Rand der Urkunde ist abgerissen bis auf einen ca. 1 - 2 cm breiten Streifen, der durch eine unbestimmt breite Lücke vom Hauptteil getrennt ist; S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 186 Nr. 633, der die Urkunde evtl. in einem weniger beschädigten Zustand gekannt hatte - (Kl)

1290 (um)

Herr Godelo von Malstatt hat als Saarbrücker Lehen Güter in Alsweiler (*Aleswilre*), Malstatt und Burbach.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 380 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 206 Nr. 698 - (Ed nach Jungk)

1290-02-07

Johannes von Saarbrücken (*de Sareponte*), Ewigvikar der Trierischen Kirche zu Saarbrücken, schenkt dem Kloster Wadgassen zur Stiftung eines ewigen Jahrgedächtnisses einen erblichen jährlichen Zins von 5 Schilling Metzger Denare von seinen Erbgütern, Wiesen, Feldern und Gärten bei Saarbrücken und bestimmt, dass dieses Geld für das Krankenhaus (*ad infirmariam*), für eine Pitzanz des Konvents im Speisesaal und für die Küsterei (*ad custrinum*) verwendet werden soll.

*Feria tertia post purificationem Marie*³¹

S. A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 602 S. 40 - Eintragung, Papier, Repertorium (17. Jh.) lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 262 - Eintragung, Papier, Repertorium (17. Jh.)
3. BA Trier Best. 95 Nr. 251 S. 52 - Eintragung, Papier, Breviarium (17. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 202 Nr. 686; Burg (1980) S. 101 Nr. 248 - (Ed nach Burg)

³⁰ Lesbar am rechten Rand: *oc octua*, Fortsetzung in der nächsten Zeile am linken Rand: *gesimo*.

³¹ Es ist Trierer Stil angenommen.

1290-06-15

L[udwig], Dekan, und Th[ilmann], Kantor des Gotteshauses St. Arnual, bekunden: Edelknecht Thilemann, Sohn des (†) Ritters Hugo von Breitenbach, sowie Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen verständigen sich im Streit um Güter im Dorf Werbeln auf die Einsetzung des Priesters Johannes von Malstatt (*de Malestat*) und des Godelmann von Völklingen als Schiedsrichter, die die Güter dem Gotteshaus Wadgassen zusprechen.

Feria 5 proxima post festum beati Barnabe apostoli

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 97 - Ausf., Perg., beide S. ab, lat.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 108 Nr. 207) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 132v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: MRR IV (1886) S. 400 Nr. 1785; Jungk (1914/19) S. 202 Nr. 690; Burg (1980) S. 102 Nr. 250 - (Ed gekürzt)

1290-06-26

Der Ritter Wilhelm gen. von Ihn (*Ynne*) schenkt dem Deutschordenshaus in Saarbrücken in Gegenwart des Herrn Johannes, Priesters von Malstatt, und des Subdiakons Folmar, Scholar des Deutschen Ordens zu Saarbrücken, einen Zins von fünf Schilling Metzger Pfennigen aus der Wiese zu Breitenbach, gelegen neben *Enkenroit*, die sein freies Eigen ist und die Isenbart und seine Frau Irmgard (*Yrmengardis*) und ihre Erben von Breitenbach nach Erbrecht innehaben. Er übergibt auch seine leibherrlichen Rechte an Isenbart an den Deutschen Orden. Dafür soll für ihn nach seinem Tod und am Todestag seiner (†) Frau Sophie für diese jährlich ein Jahrgedächtnis gehalten werden. Er bittet L. Dekan von St. Arnual um Besiegelung.

Johannis et Pauli m.

S.: L[udwig] Dekan von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 278 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 271 Nr. 309 (Zeile 3 mit irrtümlicher Auslassung des Namens: *presente domino [Johannes] presbitero de Malstat*; danach die Regesten auch ohne Namensnennung)

Regest: MRR IV (1886) S. 402 Nr. 1792; Jungk (1914/19) S. 203 Nr. 692 - (Ed)

1290-08-30 [a]

Der Ritter Wilhelm von Ihn (*Ynne*) schenkt zu seinem, seiner Frau Sophie und deren ersten Mannes, des Ritters Thomas von *Acke*, Seelenheil den Brü-

dem des Marienhospitals vom Deutschen Hause bei Saarbrücken seine gesamte bewegliche und unbewegliche Habe, es seien Eigengüter, Wälder, Felder, Wiesen, Weinberge, Häuser, Scheunen, Leute mit ihren Besitzungen, Erbgüter, Gerichtsbarkeit oder Hoheitsrechte, Einkünfte, Zinsen oder Vieh, zu ewigem Besitz mit der Auflage, davon seine nachstehend aufgeführten Schulden zu bezahlen, und zwar 1. dem Werner genannt *Silkere* drei Pfund und 19 Denare; 2. der Ehefrau des H. genannt *Kanre* 24 ½ Schillinge; 3. dem Schmied Folmar genannt *Sculderclop* 14 Schillinge; 4. dem Folmar vor dem Tore (*ante portam*) von Saarbrücken 8 Schillinge; 5. dem *Reymerich*, einem Metzger Bürger, acht Pfund weniger zwei Schillinge; 6. den Nonnen von *Freystorff* 5 Schillinge; 7. den Nonnen von Neumünster 10 Schillinge; 8. jemandem zu Killburg 5 Schillinge; 9. jemandem zu Ihn (*Ynne*) 20 Schillinge; 10. den Mönchen von Weiler-Bettnach (*apud vylarium*) 10 Schillinge; 11. den Mönchen von Wadgassen 7 ½ Schillinge. Den genannten Mönchen oder ihren Gotteshäusern ist es keinesfalls gestattet vor der Tilgung der Schulden gerichtlich Forderungen zu erheben. Die Übergabe der geschenkten Güter erfolgt in die Hände des Bruders Hermann genannt von *Veldunza*, Provinzials in Lothringen, des Bruders Johann genannt von *Kawylre*, des Bruders Arnold, Komturs in Metz, des Bruders Peter, Priesters zu Saarbrücken, und anderer Brüder. Zeugen: Ritter Boemund der Ältere von Grimburg (*Grinberc*), die Ritter Johann genannt Käse (*Caseus*), Werner von Lisdorf sowie Rudelmann und Godelo von Malstatt und der Vetter des A., der Edelknecht Alard von Ihn.

Datum et actum anno domini 1290 in crastino decollationis beati Johannis baptist.

S.: A. und der Ritter Boemund von Grimburg der Ältere

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 279 - Ausf., Perg., S. beschädigt (offenbar nie ein zweites angehängt), lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 273 Nr. 311

Regest: MRR IV (1886) S. 406 Nr. 1811³²; Jungk (1914/19) S. 204 Nr. 695; Burg (1980) S. 102 Nr. 251 - (Ed nach Burg)

1290-08-30 (b) Busendorf

Vor Herzog Friedrich [III.] von Lothringen schenken Wilhelm von Ihn, Ritter von Saarbrücken, und seine Ehefrau Sophie dem Hospital des Deutschen Ordens [zu Saarbrücken] ihren Allodialbesitz zu Ihn mit Ausnahme ihrer Hörigen Konz, Gobel, Heinrich und Ulrich, die sich Wilhelm vorbehält. Ein Viertel des Gutes steht dem Ritter Jakob von Seiten seines (†) Vaters und ein Viertel der Hl. Kreuz Kirche in Busendorf zu. Weiter schenken sie dem

³² MRR hat noch einen Zusatz, der sich auf die Urkunde LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 280 bezieht.

Deutschen Orden zu Saarbrücken ihr Allod zu Breitenbach. Siegel des lothringischen Gerichtes zu Busendorf.

In crastino decollationis beati Johannis bapt.

S.: Lothringisches Gericht zu Bouzonville

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 280 - Ausf., Perg., S. gebrochen, aber vollständig erh., lat.

Druck: Hennes II (1881), S. 274 Nr. 312

Regest: Jungk (1914/19) S. 204 Nr. 694 - (Ed)

1291-04-15

Bruder Hermann, Provinzial-Komtur des Deutschordens in Lothringen, die Brüder des Deutschhauses in Saarbrücken (*Sarapons*), der Ritter Alard von Siersberg, sein Bruder, Herr Johannes, Mönch in Busendorf, und die Herrin von Bettingen, wohnhaft im Kloster Lubeln, teilen die Hörigen und deren Güter sowie das Eigentum, das sie mit Ida und Liza, den Töchtern von Heinrich dem Roten (*rufus*) [von Odenhofen], Ritter zu Saarbrücken, in Eschringen (*Exeringa*) gemeinsam besitzen.

Dominica in ramis palmarum

S.: C. Dekan von St. Arnual

HStA München: Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2098 - Ausf., Perg., 1 S., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 207 Nr. 703 - (Ed gekürzt)

1291-05-15 Orvieto

Papst Nikolaus IV. gewährt allen, die die Kirche des Hl. Arnual in der Metzzer Diözese an dem Feste dieses Heiligen und an Marie Himmelfahrt und den 8 darauf folgenden Tagen andächtig besuchen, einen Ablass von einem Jahr und 40 Tagen.

Id. Maii

S.: A.

Rom, Vatikanisches Archiv

Druck: Langlois, Les registres de Nicolaus, Bd. 2 (1905), S. 700 IV Nr. 5075

Regest: Sauerland, Vatikanische Regesten zur Geschichte Deutsch-Lothringens (1898) S. 232 Nr. 308; Jungk (1914/19) S. 209 Nr. 705 - (Ed)

1291-06-06

Bischof Burckard von Metz stellt für an Graf Heinrich von Veldenz fällige Zahlungen Bürgen, die im Falle der Inanspruchnahme teils in Zweibrücken, teils in Saarbrücken Einlager halten sollen.

Feria quarta infra octavas ascensionis Domini

S.: A.

LASp F 1 Nr. 115 fol. 48 - Abschrift, Veldenzener Kopialbuch (15. Jh.), lat.
 Regest: Pöhlmann, Regesten Veldenz (1929), S. 73 Nr. 58 - (Ed gekürzt)

1292-08-20

Hinweis: MRR IV (1886) S. 460 Nr. 2057 und Jungk (1914/19) S. 213 Nr. 722, irrtümlich für Urkunde von 1282-10-19

1292-10-09

Boemund von Saarbrücken, gen. von Grimberg und andere ritterbürtige Herren bekunden, dass, da sie Heinrich, den Schultheiß von Saarbrücken (*pre-vost Henri de Sarebruche*), den Herr Nikolaus von Hagen (*de la Hays*), Ritter, gefangen gehalten hatte, unter der Bedingung aus dem Gefängnis gelöst haben, dass Heinrich 15 Tage nach St. Martin im Winter (11. Nov.) in die Gefangenschaft des Herrn Nikolaus von Schweinberg zurückkehren muss; wenn er dies nicht tut, sind die Aussteller gehalten, 500 Pfund Metzger Pfennige zu zahlen und sich zum Einlager in St. Avold zu stellen.

1292 lo ior de la feste seint denise

S.: Boemund und Ludwig, Dekan von St. Arnual

AD Bar-le-Duc B 256 fol. 402v - 403v - Abschrift - (He/Ed)

1292-11-21

Stefania, die Witwe des Heinrich Kauer (*Hanrici dicti Kaurei*), verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Bertram Kauer (*Berterammi dicti Kaure*) und ihrer Tochter *Jute* dem Heinrich (*Henrico*), Schultheiß zu Saarbrücken (*preposito Sarepontis*), für 3 Pfund Metzger Denare allen ihren Besitz (*omnia bona*) an Wiesen, Feldern, Wäldern, bebautem und unbebautem Land in dem Ort, *qui vulgariter dicitur Suanda*, der zum Köllertaler Hof (*ad curiam Vallis Colonie*) gehört, wobei der Graf [Simon IV. von Saarbrücken-Commercy] zugestimmt hat, und außerdem die Wälder bei Steinbach (*Stenbach*), die sie über *Nicolaum* gen. *Engliere* und Simon von Malstatt, den Kutscher (*carucarium*) des Grafen, erworben hatte. Sie begibt sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit und besonders *omni juri pro mulieribus intraducto*. Auf Bitten der Ausstellerin siegelt Herr Ludwig, Dekan von St. Arnual.

In vigilia beate Cecilie

S.: Dekan Ludwig von St. Arnual

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 834 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II, S. 377 (*Gunda* für *Suanda*)

Regest: MRR IV (1886) S. 467 Nr. 2093 (*Gunda* für *Suanda*); Jungk (1914/19) S. 214 Nr. 726 (*Guanda* für *Suanda*) - (Kl)

1292-12-18

Folmer gen. Schulterklopp und seine Ehefrau Adelheid, [beide] von Saarbrücken, bekennen, von Michael, Kleriker des Herzogs von Lothringen, 32 Pfund Metzger Pfennige empfangen zu haben, die Herr Hugo gen. *Slomp* in Geiselhaft (*ostagium*) für den Herzog von Lothringen in dem Haus der Aussteller [in Saarbrücken ?] bis zum heutigen Tag ausgab.

1292 feria quinta ante festum beati Thomi apostoli

S.: Johannes plebanus de Sareponte

AD Bar-le-Duc, B 256 fol. 416 fol. - Abschrift - (He/Ed)

1293 (um)

Herr Conrad Glaz (*Glache*) hat zu Lehen vom Grafen [Simon IV. von Saarbrücken-Commercy] die Vogtei über [Saar-]Einsmingen, wofür er ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken tun muss. Herr Bertrand Glaz (*Glace*) hat weiter zu Lehen 2 Pfund aus dem Zoll in Völklingen und muss Jahr und Tag Burghut tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana S. 377 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 214 Nr. 729 - (Ed nach Jungk)

1294-03-04

Heinrich von Thedingen überträgt der Kirche von St. Arnual durch sein Testament seinen Teil von 2 Wiesenstücken am Ufer des Saarbaches, welche mit den Erben des Müllers Folmar von Brebach (*Breitenbach*) geteilt sind, einen Garten am Wallenbrunnen an der Landstraße und 20 Schilling Metzger Denare von einer Wiese genannt Bruch gegen *Buelagum*.

Non. martie

(LASb) Stiftsarchiv St. Arnual (Jungk), nicht mehr ermittelt - Abschrift

Regest: Jungk (1914/19) S. 217 Nr. 740 - (Ed nach Jungk)

1296-03-10

Gersilius, Bruder des (†) Balduin, und seine Frau Agnes von Hersingen (*Hergesingen*) verkaufen dem Ritter Friedrich Tichelare (*Kuchelar*) von Saarbrücken alle ihre Güter zu Hersingen (*Hergesingen*), welche sie von diesem zu Lehen haben, für drei Metzger Pfund.

Sab. ante dominicam Judica

AN Luxemburg A-LII, Nr. 50 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 11 Nr. 50; MRR IV (1886) S. 558 Nr. 2498 (*Garsilius* statt *Gersilius*); Jungk (1914/19) S. 223 Nr. 761 - (Ed)

1296-04-27

Ritter Godelmann von Urexweiler (*Eckeswilre*) und Elisabeth, Eheleute in Saarbrücken (*Sarapons*), geben das Burglehen, das sie von Graf Simon [IV. von Saarbrücken-Commercy] in Dorf und Bann Fechingen hatten, gegen 40 Pfund Metzzer Denare zurück. Zugleich erhalten sie wieder 20 Pfund, die sie, weil sie nicht immer Residenz gehalten, wie sie sollten, um ihres Seelenheils willen als zu viel erhalten, dem Grafen herausgegeben hatten. Elisabeth entsagt unter Eid noch besonders allen Ansprüchen an das Lehen, das ihr Witum gewesen ist.

Feria 6 ante Philippi et Jacobi apostolorum

S.: Landdechant (*decanus christianitatis*) zu Wadrill

1. Original Koblenz (Jungk), nicht ermittelt
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 236r-v - Abschrift (15. Jh.), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 383

Regest: MRR IV (1886) S. 563 Nr. 2519; Jungk (1914/19) S. 224 Nr. 762 - (Ed nach Jungk)

1296-12-29

Testament des Heinrich gen. von Thedingen, Ritter zu Saarbrücken: Die Testamentsvollstrecker sollen jährlich mit Zustimmung seines Bruders Bartholomäus von Thedingen, Ritter, 40 Pfund Metzzer Pfennige aus seinen Gütern, Einkünften und Rechten an die Armen verteilen zur Wiedergutmachung für das, was er auf seinen Kriegszügen geraubt hat. Es handelt sich um die Mühle zu Fechingen an der Brücke, um Renten in Neunkirchen und Wiebelskirchen, Mühle und Fischerei in seinem Weiher in Neunkirchen, Renten zu Enseldorf, Lisdorf, Geislautern, Hermannshausen, Bexbach und Bechingen (*Bechinga*) bei Buschbach (*Busbach*). Die Kirche zu St. Annual und andere erhalten ein Geldlegat. Den Hospitalbrüdern des Deutschen Hauses bei Saarbrücken (*fratribus hospitalis domus fratrum Teutonicorum prope Sarepontem*) vermacht er seinen Hof nahe bei Bexbach und die Mühle namens Fulenbach (*Wulenbach*), ferner seinen Anteil am Eigengut zu Schwarzenholz. Das Kloster Wadgassen soll seinen Anteil am Schaft (*tallia*) im Tal zu Gersweiler erhalten. Zu Testamentsvollstreckern ernennt Heinrich seinen Bruder Herrn Thilmann (*Th.*), Kantor, und *Willermu(nd)* gen. von *Gerlenniga*, Thesaurar der Kirche zu St. Annual, seine Verwandten, die Brüder Eberhard und Konrad Repper, sowie Konrad gen. *Slap*, alle Ritter zu Saarbrücken. Zeugen: die Brüder Achilles und Matthias vom Predigerorden zu Trier, der Kleriker Gerhard von Merzig (*de Marceto*) und Heinrichs Diener Isenbart. Siegler waren der Dekan Ludwig und der Kantor Thilmann von St. Annual.

1296 in die Thome archiep. Cant.

S.: Dekan Ludwig und Kantor Tilmann von St. Arnual auf Bitten des A. und seines Bruders Bartholomäus

LHAKo Best. 54 T Nr. 7 - Ausf., Perg., 4 S. ab, 5. S. Rest (stehender Geistlicher), lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 384

Regest: MRR IV (1886) S. 578 Nr. 2582; Jungk (1914/19) S. 226 Nr. 773 - (Ed)

1297-01-03

Heinrich von Thedingen, Ritter von Saarbrücken, schenkt mit Zustimmung seines Bruders, des Herrn Bartholomäus, dem Deutschen Orden zu Saarbrücken zu wohltätigen Zwecken (*in eleemosynam*)³³ seinen Hof zu Bexbach und seine Mühle Fulenbach (gen. *an der Walembach*) und seinen gesamten Anteil am Allod zu Schwarzenholz. Er bittet den Dekan Ludwig und den Kantor Th(ilmanus) von St. Arnual um Besiegelung.

In die octavarum beati Johannis Ewangeliste

S.: Dekan Ludwig und Kantor Thilmann von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 281 - Ausf., Perg., S. 1 Rest, S. 2 mäßig erh., lat.; RV: *Die mule zu Fulenbach* (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 381

Regest: MRR IV (1886) S. 581 Nr. 2595; Jungk (1914/19) S. 227 Nr. 774 - (Ed)

1297-05-13

Herzog Friedrich [III.] von Lothringen und Graf Eberhard [I.] von Zweibrücken bekunden, dass sie einen Tauschvertrag vereinbart haben, durch den der letztere seine Güter zu Mörsberg, [Saar-]Gemünd und Lindres gegen die Burg Bitsch mit allem Zubehör vertauscht. Beide Seiten stellen dafür Bürgen, die auf Anforderung Einlager in Saarbrücken (*Sarebruche*) halten sollen.

Le lundi prochien apres loctaule del invention sainte crux au moi de mai

S.: Graf Johann [I.] von Salm, Heinrich von Forbach, Johann [I.] von Saarwerden

1. HStA München, Rheinpfälzer Urkunden U 2579/1 (ehem. HessStA Darmstadt B 2 Nr. 81) - Ausf., Perg., Reste von 3 S., franz.
2. AD Nancy B 560 fol. 143-145 - Abschrift

³³ Hanns Klein, Das Saarbrücker Spitalwesen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 1, 1975, S. 177-214, hier S. 183 sieht darin einen ersten Nachweis für die Einrichtung eines Spitals in der Kommende.

3. AD Nancy B 384 fol. 3-5v - Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 151-153 (dt. Übersetzung); ZGO 13 (1861), S. 412-415 Nr. 16

Regest: Jungk (1914/19) S. 228 Nr. 778; Pange (1930) S. 249 Nr. 1282; Herrmann, Saarwerden (1957) S. 116 Nr. 185; Pöhlmann-Doll (1962) S. 123 Nr. 380; Battenberg (1994) Bd. I S. 44 Nr. 144 - (Ed gekürzt)

1298-05-09

Karl, Landkomtur in Lothringen, und die Brüder des Deutschordenshauses in Saarbrücken (*Sarepons*) verständigen sich mit dem Ritter Johann von Schomberg (*Xomberg*) über die Wasserführung ihre Mühlen bei Hundlingen (*Hudelingen*) und Walen. Johannes von Hersingen, der Erbpächter der Ordensmühle in Hundlingen, stimmt der Vereinbarung zu.

Feria 6 ante ascensionem domini

S.: A., Johann [I.], Graf von Salm

LHAKo Best. 54 A 4 Nr. 282 - Ausf., Perg., 2 S. fehlen, lat.

Druck: Hennes II (1861) S. 300 Nr. 340

Regest: MRR IV (1886) S. 613 Nr. 2744; Jungk (1914/19) S. 232 Nr. 790 - (Ed gekürzt)

1298-10-18

Konrad Repper, Ritter zu Saarbrücken, und seine Frau Gertrud vermachen dem Kloster Wörschweiler ihr Allod zu Nussweiler.

In die beati Luce evangeliste

S.: Wegen Siegelkarenz des A. Abt Sigelo von Hornbach und Graf Walram [I.] von Zweibrücken

LASp Kopiar des Klosters Wörschweiler II (Kriegsverlust), fol. 257 - Abschrift

Druck: Crollius, Originum Bipontinarum, II (1767) S. 264

Regest: MRR IV (1886) S. 625 Nr. 2804; Jungk (1914/19) S. 232 Nr. 792; Neubauer (1921) S. 206 Nr. 414 - (Ed)

1299-03-11 Forbach

Der Ritter H[einrich], Herr von Forbach, schenkt mit Zustimmung seines Sohnes *Jofried* und anderer Zustimmungsberechtigter dem Gotteshaus Wadgassen seinen Anteil am Zehnten der Pfarrei Püttlingen für ein Jahrgedächtnis für sich, seine Frau, seine Söhne und seine Vorfahren. Zeugen: die Ritter Johann gen. *Kaese* von Saarbrücken und Folmar von Kastel, Heinrichs Sohn *Jofried* und andere mehr.

Feria quarta post dominicam Invocavit

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 111 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: MRR IV (1886) S. 634 Nr. 2847; Jungk (1914/19) S. 233 Nr. 794; Burg (1980) S. 119 Nr. 296 - (Ed nach Burg)

1299-12-20

Ludwig, der Bruder des Heinrich gen. *Plugelo* von Homburg, stimmt mit Zustimmung seines Bruders dem Tausch von Ländereien bei dem Hof Fulenbach (*Vulenbach*) zu, den Gerwin, sein Meier von Mittelbexbach, mit Heinrich gen. von *Thedingen*, Ritter zu Saarbrücken, vorgenommen hat. Da er kein eigenes Siegel besitzt, bittet er den Ritter Konrad Herrn zu Homburg, die Urkunde zu besiegeln, was dieser getan hat.

In vigilia b. Thomae ap.

S.: Konrad Herr zu Homburg, Ritter

LHAKo Best. 54 T Nr. 3 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.; RV: *Consensu Henrici Plugelo de Homburg wegen tausch Mittelbexbach und Fhulenbach* (17. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 388

Regest: MRR IV (1886) S. 659 Nr. 2965; Jungk (1914/19) S. 234 Nr. 800 - (Ed)

1300-04-16

Die Eheleute Dietrich (*Theoderich*) Weldecho und Elsa von Tentelingen, ihre Brüder Hennemann, Dietrich (*Terricus*), Orthelo und Volker sowie ihre Tochter Sophia verkaufen dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken (*Sarepons*) 13 Schilling dicker Metzer Denare oder 26 Schilling kleiner Turnosen Jahreszins aus verschiedenen Wiesen im Bann Tentelingen für 9 Pfund 5 Schilling Metzer Denare.

Sabbato post festum pasche

S.: Matthäus, Abt von Wadgassen, sowie Folmar, Kanonikus von St. Arnual und Pastor von Tentelingen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 283 - Ausf., Perg., beide S. zerbrochen, lat.

Regest: MRR IV (1886) S. 669 Nr. 3012; Jungk (1914/19) S. 234 Nr. 801; Burg (1980) S. 122 Nr. 302 - (Ed gekürzt)

1301-05-09

Hennelo gen. *Mula* und seine Schwestern Jutta und Agnes von Saarbrücken verkaufen für fünf Pfund gute kleine (*parvorum*) Turnosen an den Deutschen Orden zu Saarbrücken alles was sie haben oder haben könnten von dem (†) Ritter Herrn Wilhelm (*Willermus*) gen. von Ihn (*Inne*) und dessen (†) Ehefrau Sophie im Gebiet des (†) Ritters Isenbart von Forbach gelegen sowie das, was sie von der (†) Metza von Breitenbach und ihren Erben haben oder haben könnten. Sie quittieren den Empfang des Kaufpreises. Sie haben Herrn Th(ilmann), Kantor, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual gebeten, mit ihnen zu siegeln.

In die translationis beati Nicolai

S.: A., Th(ilmann), Kantor, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual
LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 286 - Ausf., Perg., S. 1 und 2 ab, S. 3 Rest, lat.;
RV: *Ein kauffbrieff wie das eyn comptur kaufft hat das gut zu Sannt Dematt besagen und Breidenbach anno 1301* (16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 238 Nr. 814 (Th[eoderich] für Th[ilmann], 1301-12-06 für 1301-05-09) - (Ed)

1301-07-08

Die Gebrüder Lambrecht und Wilhelm von Behren (*Burne*) geben dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken zu einer Memorie ihr Zinsgut zu Behren, Stiringen und Spichern.

An Sente Kyliansdage

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 284 - Ausf., Perg., S. ab

Druck: Hennes II (1861) S. 309

Regest: Jungk (1914/19) S. 237 Nr. 812 - (Ed)

1301-12-06

Hinweis: Regest Jungk (1914/19) S. 238 Nr. 814, vgl. unter 1301-05-09

1302-02-06

Hennelo gen. *Mula* und seine Frau *Erlindis*, Tochter des (†) Ritters Rudelmann, Eheleute von Saarbrücken, sowie seine Schwestern Jutta und Agnes verzichten zugunsten des Deutschen Ordens zu Saarbrücken auf die Güter des (†) Ritters Wilhelm von Ihn und seiner Frau Sophie, nämlich die Wiese gen. *Enkenrot* oberhalb der Saar Malstatt gegenüber, die derzeit Isenbart von Habscheid innehat, einen Garten außerhalb des Stadtttores von Saarbrücken, den jetzt *Mercho* von Saarbrücken innehat, eine Scheune vor dem Hittentore

(*hittenportam*), die Folmar gen. *schulderclop* innehat, weiter das Allod und die Güter zu Ihn sowie alle Mobilien und Immobilien. Auf ihre Bitten hin siegeln der Dekan Johannes gen. Repper, der Kantor Th(ilmann) und der Scholaster Nikolaus von St. Arnual.

Crastino beate Agathe virginis

S.: Dekan Johannes gen. Repper, der Kantor Th(ilmann) und der Scholaster Nikolaus von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 285 - Ausf., Perg., Fraßspuren, S. 1 ab, S. 2 besch. und S. 3 Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 239 Nr. 818 (Th[eoderich] statt Th[ilmann]) - (Ed)

1304-02-03

Bei der Einigung zwischen dem Ritter Heinrich, Herrn zu Forbach, und seinen Söhnen *Jofrid* und *Gobert*, bei der der Vater die Burg Geblingen behält, den Söhnen aber die Burg Forbach übergeben wird, verpflichten sich die Bürgen zum Einlager in Saarbrücken oder Hornbach, je nach Wunsch des Vaters, bis diesem Genüge getan ist. Bürgen sind: Friedrich [I. von Lichtenberg], Bischof von Straßburg, Graf Walram [I.] von Zweibrücken, Graf Johann [I.] von Salm, Herr Johann [I.] von Lichtenberg, Herr Hugo von Finstingen, die Brüder Ludwig und Johann, Herren von Kirkel, sowie der Ritter Johann, Sohn des (†) Herrn Boemund von Saarbrücken

In crastino purificationis virginis gloriose

S.: alle Bürgen

1. LHAKo Best. 218 Nr. 121 - Ausf., Perg., acht S. ab, lat.

2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 158 Nr. 347) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 244 Nr. 836; Pöhlmann-Doll (1962) S. 144 Nr. 446; Burg (1980) S. 128 Nr. 317 - (Ed gekürzt)

1304-02-17

Johannes gen. *Buberg*, Ritter von Saarbrücken, erklärt, dass sein Mann Johannes gen. von Breidfurt (*homo noster dictus de Breidenfort*) mit seiner Ehefrau *Lyse* und deren Sohn Konrad zwei Malter Getreide verkauft hat, eines *siliginis* und eines *farris*, die er von dem Aussteller zu Lehen trägt, gegen 45 gute Metzzer Schilling Pfennige an Heinrich, den Sohn des Herrn *Haumele* von Zweibrücken. Der Aussteller gestattet dem Heinrich, die zwei Malter von den Äckern und Wiesen zu beziehen, die Konrad, der Sohn des Thomas, in demselben Ort von ihm hat. Johannes und Lyse haben den Aussteller gebeten, zur größeren Sicherheit die Urkunde zu besiegeln, was er getan hat.

Feria tertia post Invocavit 1304

S.: A.

LHAKo Best. 54 Z Nr. 22 - Abschrift 19. Jh., lat, mit Vermerk: *Original in der Sammlung des Archivars Habel auf dem Schlosse Miltenberg am Main, Copie aus dem Copiarium B betreffend verschiedene Territorien von Nord- und Süddeutschland im Staatsarchive zu Düsseldorf* - (Ed)

1304-11-02

Walram [I.] Graf zu Zweibrücken nimmt den Hofmann seines Getreuen, des Ritters Heinrich gen. von Thedingen, im Hof *Vulenbach* bei Bexbach und Hattweiler (*Adewylre*) in seinen Schutz und erklärt, keine Rechte an dem Hof zu haben.

In crastino omnium sanctorum 1304

S.: A.

LHAKo Best. 54 T Nr. 5 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.; RV: *Pfulenbach* (16. Jh.); *Grave Walrams von Zweybrücken schirm und recognition vor sich und seine nachkomen, am hoff Fulenbach kein gerechtigkeit zu suchen* (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II, S. 156

Regest: Jungk (1914/19), S. 246 Nr. 844 - (Ed)

1305 (um)

Simon, Graf von Saarbrücken [= Simon IV. von Saarbrücken-Commercy], belehnt Johann Kaese (*Caeze*) mit 50 Metzer Pfund auf die Schatzung von St. Johann unter Saarbrücken.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, *Genealogia Saraepontana* S. 29 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 250 Nr. 860 - (Ed nach Jungk)

1305-01-30

Abt Matthäus und der ganze Konvent des Klosters Wadgassen bekunden: Der Ritter Heinrich von Saarbrücken (de *Saraponte*) gen. von Thedingen (*Thetingen*) hat ihnen aus freundschaftlicher Zuneigung seinen gesamten Allodialbesitz in Dorf und Bann [Blies-]Gersweiler (*Gerswilre*) als ewiges Almosen übertragen. Als Gegenleistung geben sie ihm und seinen Erben ihre Wiese gen. *langewisa*, die oberhalb des *Vulenbach* genannten Ufergeländes gelegen ist, sowie ihr gesamtes Wiesengelände unterhalb *Vulenbach*, das sich zwischen der *langewisa* und einem Hang namens *Rech* bis zu den Gütern zu Hattweiler (*Adewilre*) erstreckt.

1304 Sabbatho ante purificationem virginis gloriose

S.: Beide A.

1. LHAKo Best. 54 T Nr. 4 - Ausf., Perg., beide S. besch., lat.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2449 Nr. VI - Abschrift, Papier (18. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 391 (Chartul. Saraepont.)

Reg.: Jungk (1914/19) S. 247 Nr. 849, Burg (1980) S. 131 Nr. 324 - (Ed)

1305-05-24

Conzemannus und *Sopia*, Eheleute von St. Johann (*de Sancto Johanne*), die Eheleute *Hennekinus* und *Gusla*, *Enzelo* genannt *der Olerman*, *Gizelburgis*, Witwe des *Nicholai* genannt *Caz*, und *Wernerus*, Sohn des (†) *Hennemanni* genannt *Zimelerer*; alle aus St. Johann (*eiusdem ville*), bekunden, dass sie den *Nicholaum*, Sohn der (†) *Odilie de Sancto Johanne* inständig gebeten haben, die Mühle *volgariter dictum Brukesmulen*, die nach Erbfallrecht zur Hälfte ihnen und zur Hälfte dem gen. Nikolaus gehört, wieder in Stand zu setzen und zu reparieren, so dass Nikolaus dann von kommenden Weihnachten an die Mühle mit allen Einkünften und Nutzungen 6 Jahre in Gebrauch haben soll, ohne irgendeine Behinderung ihrerseits. Danach steht sie den Erben wieder zur freien Verfügung. Die Mühle soll dann nach dem Urteil zweier Sachverständiger in gutem Zustand sein. Sind die Mühlsteine und Mühleisen (*molares et ferra*) gebessert, dann müssen sie, die Aussteller, den Nikolaus oder umgekehrt er sie entschädigen. Auf Bitten der Aussteller siegelt *dominus Jo. dictus Reppere decanus ecclesie Sancti Arnuali*.

Feria secunda ante Ascensionem Domini 1305

S.: Jo(hannes) Repper, Dekan von St. Arnual

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 904 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 249 Nr. 854 (sehr ungenau) - (Kl)

1306-03-24

Tilmann gen. Vogt von Breitenbach (*Breydenbach*) und *Irmengardis*, Eheleute zu Saarbrücken, schenken dem Deutschhaus bei Saarbrücken für ihr und ihrer Vorfahren Seelenheil Gülten von 13 Kapaunen und 5 ½ Quart Wein in Irmenrich³⁴ (*in Irmenrich*), die von den dortigen Deutschordensleuten, den Erben der Meza, jährlich zu leisten sind.

In vigilia annunciationis incarnationis domini

³⁴ Jungk fasst *Irmenrich* als Person auf, die Urkunde hat *in Irmenrich*, was auf eine Ortsangabe deutet. Die Rückvermerke sind gespalten: die älteren verstehen Irmenrich auch als Ort, bei den jüngeren ist auch eine Interpretation als Person denkbar.

S.: Johannes gen. Repper, Dekan zu St. Arnual, und Arnoldus von Siersberg (*gen. Segesbrere*), Kantor zu St. Arnual
 LHAko Best. 55 A 4 Nr. 288 - Ausf., Perg., S. 1 mäßig erh., S. 2 geringer Rest, lat.; RV: *besagen Breidenbach* (15. Jh.), *commemoria 13 et dimidium capaunes et 5 quartas vini anno in Irmenrich* (15. Jh.), *Irmenrich* (17. Jh.), *Irmenrich ad Breidenbach ad Sarbrücken* (17. Jh.)
 Regest: Jungk (1914/19) S. 250 Nr. 862 - (Ed)

1306-06-10

Hennemann von Breifturt (*Breidenvort*) und seine Frau *Liza* verkaufen mit Zustimmung ihres Sohnes *Concemann* den Rittern Gottfried und Johann gen. *Bomont* von Saarbrücken, Güter in Breifturt, Kirchheim und [Blies-]Mengen sowie ein halbes Haus in Saarbrücken mit Gärten, Obstgärten und Feldern.

Feria 6 ante festum beatorum martyrum Nasaris et Naboris

S.: Prior F. und der Konvent des Klosters Gräfinthal

1. LHAko Best. 218 Nr. 127 - Ausf., Perg., beide S. ab, lat.
2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 65v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 251 Nr. 866 (*Breidenmal*, nach LHAko Best. 218 Nr. 852 fol. 65v; 1306-07-06); Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 35 Nr. 7; Burg (1980) S. 134 Nr. 331 - (Ed gekürzt)

1308-12-13

Graf Walram [I.] von Zweibrücken vergleicht sich mit dem Meister und den Brüdern des Deutschordenshauses [zu Saarbrücken] und verspricht, keine Maßnahmen gegen den Deutschen Orden zu Saarbrücken zu unternehmen wegen der Störungen, Schäden und Belästigungen, die ihm durch den Bruder *Bezelinus* gen. von Zweibrücken, Mitglied dieses Ordens, zugefügt worden sind, wenn sie ihn als ihren Genossen und Mitbruder annehmen (*eundem in suum recipiant socium et confratrem*).

St. Lucia

S.: A.

LHAko Best. 55 A 4 Nr. 308 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 157; Hennes II (1861) S. 333 Nr. 383

Regest: Jungk (1914/19) S. 259 Nr. 896; Pöhlmann-Doll (1962) S. 160 Nr. 489 - (Ed)

1309-07-26

Der Laie Peter von St. Johann (*de sancto Johanne*) und seine Frau Agnes schenken dem Abt und dem Konvent von Wadgassen als ewiges Almosen alle ihre Güter in Dorf und Bann Lisdorf zu ihrem Jahrgedächtnis.

In crastino beati Jacobi apostoli

S.: Johann, Dekan und Simon Pleban von St. Arnual³⁵

1. LHAko Best. 218 Nr. 140 - Ausf., Perg., beide S. ab, lat.

2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 102 v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 261 Nr. 907; Burg (1980) S. 139 Nr. 347 - (Ed)

1310

Heinrich gen. von Thedingen, Ritter, tauscht alle seine Güter zu Oberbexbach (*beckensbach superior*) und im Bann dieses Ortes mit Zustimmung seines Lehnsherrn, des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, mit dem Provinzialkomtur des deutschen Ordens in Lothringen Karl und dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken gegen alle Güter des Deutschen Ordens zu Schwarzenholz. Graf Johann verzichtet auf seine lehnherrlichen Rechte zu Oberbexbach und bekräftigt seine neuerworbenen Lehnsrechte zu Schwarzenholz.

1310³⁶

S.: Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy

LHAko Best. 55 A 4 Nr. 294 - Ausf., Perg., S. Rest beiliegend, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 401

Regest: Jungk (1914/19) S. 267 Nr. 928 - (Ed)

1310-01-12

Johannes Repper, Dekan, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual, sowie Simon, Ewigvikar der Pfarrkirche daselbst, bekunden, dass in ihrer Gegenwart der Edelknecht Landulf von Bexbach erklärt habe, dass von den Eigengütern diesseits und jenseits der Blies in Mittel- und Niederbexbach, Neunkirchen und Lautenbach mit allem Zubehör, welches sein Oheim Nikolaus und sein Bruder Johannes dem Deutschhause bei Saarbrücken zu einem Jahrgedächtnis geschenkt hätten, ihm der vierte Teil gehöre, er aber seine Rechte nicht weiter ausüben wolle.

³⁵ Erstnennung eines Plebans in St. Johann.

³⁶ Der Platz für das Tagesdatum ist vorgesehen, aber nicht ausgefüllt worden.

1309 fer. 2 ante octavam epiphaniae

S.: A.

LHAKo Best. 54 A 4 Nr. 289 - Ausf., Perg., 1 S., lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 396-397

Regest Jungk (1914/19) S. 263 Nr. 913 - (Ed)

1310-01-25

Johannes Repper, Dekan, und Nikolaus, Scholaster von St. Arnual, bekunden, dass in ihrer Gegenwart der Edelknecht Landulf von Bexbach, Sohn des (†) Johannes, Edelknecht von Bexbach, erklärt habe, dass er all seinen Besitz in Mittel- und Niederbexbach, Neunkirchen und Lautenbach dem Deutschhaus in Saarbrücken geschenkt habe.

1309 in conversione sancti Pauli

S.: A.

LHAKo Best. 54 A 4 Nr. 290 - Ausf., Perg., S. besch., lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 398

Regest: Jungk (1914/19) S. 263 Nr. 914 - (Ed)

1310-08-30

Heinrich und Nikolaus, Söhne des (†) Herrn *Bertholonis*, Ritter gen. von Thedingen, und *Hanla*, die Ehefrau des Nikolaus, schenken für ihr Seelenheil dem Nikolaus- und Katharinenaltar in der Kapelle des Deutschordenshauses zu Saarbrücken alle ihre Güter und Rechte zu Ens Dorf und Lisdorf. Mit den Einkünften soll ein Priester für diesen Altar besoldet werden, der dort regelmäßig die Messe lesen soll.

In Crastino decollationis beati Johannis baptiste

S.: Johannes Dekan zu St. Arnual und Boemund von Dagstuhl

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 292 - Ausf., Perg., S. beide recht gut erh., S. des Dekans mit kleinem Rücksiegel (drei Hufeisen), lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 265 Nr. 920 - (Ed)

1310-10-21

Heinrich gen. von Thedingen, Ritter, trägt dem Grafen Johann [L.] von Saarbrücken-Commercy für das vertauschte Gut zu Oberbexbach das eingetauschte Gut zu Schwarzenholz zu Lehen auf. Er bittet seinen Herrn Simon, Graf zu Zweibrücken, und den Herrn Boemund, Herrn zu Dagstuhl, um Besiegelung.

Feria quarta post festum beati Luce evangeliste

S.: Simon, Graf zu Zweibrücken, und Boemund, Herr zu Dagstuhl

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 295 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 402

Regest: Jungk (1914/19) S. 265 Nr. 921; Pöhlmann-Doll (1962), S. 164 Nr. 500 - (Ed)

1310-12-01

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, stimmt dem Tausch der Güter seines Lehnsmanne Heinrich gen. von Thedingen, Ritter, zu Oberbexbach gegen Güter zu Schwarzenholz zu, die bisher dem Deutschen Orden, Komende Saarbrücken, gehörten. Von den 40 Pfund Metzger Denare, die Heinrich nun empfängt, muss er Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun.

Crastino sancti Andreae apostoli

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 296 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 401-402

Regest: Jung (1914/19) S. 266 Nr. 925 - (Ed)

1311-01-01

Irmenrich von Breitenbach (*Breydenbach*), seine Kinder Nikolaus, Bertold, Agnes und *Wendelmudis*, weiter Eckhard, Ehemann der Agnes, sowie die Brüder *Sezerede*, Jakob und Konrad, ein Kleriker, Simon der Zimmermann (*carpentarius*), dessen Frau *Yrmela*, Bertold und seine Frau Anna sowie Bertolds Kinder Henzmann und Kunigunde und *Meza*, die Witwe des (†) Sohnes Ludwig des gen. *Irmenrich* von Breitenbach, schenken für das Heil ihrer Seelen dem Deutschhaus zu Saarbrücken eine Kornrente von sechs Maltern aus ihrem Allod zu Dillingen, die jährlich am Martinstag zu liefern ist.

Circumcisionis domini

S.: Johannes gen. Repper, Dekan zu St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 291 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 267 Nr. 929 - (Ed)

1312-02-03

Der Deutsche Orden, Kommende Saarbrücken und die Eheleute Alard und Katherina von Ihn sowie deren Kinder *Willekinus*, Heinrich und Gertrud vergleichen sich über eine Scheune [zu Ihn] und deren Tropfenfall dahingehend, dass letztere geloben, den Deutschen Orden nicht mehr zu belästigen.

In crastino purificationis beate Marie virginis

S.: Tabellion von Wallerfangen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 297 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 169 Nr. 939 - (Ed)

1312-06-02

Johannes, Edelknecht, gen. von *Steynbach*, seine Frau Elisabeth und seine Schwestern Elisabeth, Gela, Katharina und Agnes schenken dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken alle ihre Rechte und Ansprüche auf die Güter, die einst dem Ritter Wilhelm von Ihn, ihrem Blutsverwandten, gehörten³⁷.

Marcellinus und Petrus m.

S.: Johann gen. Repper, Dekan von St. Annual, und Arnold gen. von Siersberg (*Syguersberch*), Kantor von St. Annual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 299 - Ausf., Perg., beide S. Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 271 Nr. 945 (Schwester *Sela* statt *Gela*) - (Ed)

1312-09-28

Albertin gen. Helt, Steinmetz in Ihn, erklärt, dass er alle seine Erbgüter im Dorfe und Banne Ihn vom Deutschhaus in Saarbrücken zu Lehen habe und die schuldigen Gebühren entrichten werde. Seine dem Stebelo auf 6 Jahre verpachteten Allode sollen nach Ablauf dieser Zeit ebenfalls dem Orden gehören.

Feria 5 ante Remig.

S.: lothr. Tabellion von Wadgassen

LHAKo Best. 54 A Nr. 298 - Ausf., Perg., S. ab, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 272 Nr. 947 - (Ed nach Jungk)

1313-02-23

Ritter Mersilius, Lehnsmann des Herrn Johann [I.], Grafen von Saarbrücken-Commercy, und Burgmann zu Saarbrücken auf Jahr und Tag erklärt, dass er nach diesem Herrn auch Lehnsmann des Herzogs Friedrich [IV.] von Lothringen geworden ist. Sein ältester Sohn und immer der älteste Sohn in seinem Geschlecht sollen Lehnsleute der Grafen von Saarbrücken und Burgleute in Saarbrücken sein. Ist aber kein männlicher Erbe mehr vorhanden, kann der Graf das Lehen, das die Familie hatte, einziehen.

1312 an St. Mathis Abend

S. A., Eberhard [I.], Graf von Zweibrücken, Herr zu Bitsch und Johann Bomont [Ritter von Saarbrücken], deren Lehnsleute der A. ist

1. HessHStAWi Mersiles 1312 Febr. 24 - Ausf., Perg., 2 S. ab; Kopie (18. Jh.)

³⁷ Laut Rückvermerken betrifft die Urkunde Güter zu Ihn, Breitenbach wird darin nicht erwähnt. Der Urkundentext lässt aber offen, ob weitere Orte gemeint sind. Vgl. 1291-08-30, 1301-05-09, 1302-02-06.

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 215 - Abschrift (15. Jh.)
 Druck: Kremer (1785) II S. 403 (1312-02-25)
 Regest: Jungk (1914/19) S. 270 Nr. 940 (1312-02-23) - (Ed)

1313-06-03

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass Herr Simon von Kastel (*her Simont van Kastele*), Ritter, sein Mann wurde wegen des Besitzes, den er ihm zu *Burbach* gegeben hat. Die dazugehörigen Leute müssen wie bisher das gräfliche Jahrgeding besuchen. Von ihnen anfallende *penning-besserunge* und Bußen gehören Simon. Dagegen verbleiben das Hochgericht und die Bußen von Wäldern und Weihern und allem, was außerhalb des Besitzes liegt (*van walde und van waigen und so was ussewendich dez gutes ist*), dem Grafen. Der Lehnsträger soll auf das Gut zu *Liebenberch* verzichten.

Pfingsten 1313

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1139 - Ausf., Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 193v - Abschrift (15. Jh.)
 Druck: Kremer (1785) II S. 406-407
 Regest: Jungk (1914/19) S. 274 Nr. 958 - (Kl)

1313-08 (vor)

Johann [I.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, bekundet: Abt und Konvent von Wadgassen einerseits und der Komtur Johannes und die Herren des Deutschen Hauses zu Saarbrücken andererseits haben sich über das Gut zu Ens Dorf geeinigt, das Heinrich von Thedingen ihnen geschenkt hat. Der Deutsche Orden hat innerhalb des Dorfes, das deutlich abgegrenzt ist, seine Hoheitsrechte, der Abt von Wadgassen außerhalb. Über Erbgüter, die im jeweils anderen Bezirk liegen, soll man sich verständigen. Der Abt hat zweimal jährlich an Weihnachten und Ostern das Recht, einen Monat lang Bannwein zu legen. Keine der Parteien darf die auf ihrem Anteil betroffenen Untertanen des anderen vor Gericht höher als mit 30 Metzger Pfennigen bestrafen. Die Herren haben einen gemeinsamen Heimbürgen, der für beide und die Gemeinde richten soll.

1313³⁸

S.: A.

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 300 - Ausf., Perg., S. ab

³⁸ Das Tagesdatum fehlt, die Urkunde muss aber vor August besiegelt worden sein, da Graf Johann anschließend in Italien war.

2. LHAko Best. 218 Nr. 149 - Ausf., Perg., S. ab., beiliegend Abschrift (17. Jh.)
 3. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 27 Nr. 15) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 4. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 5v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 276 Nr. 963, Burg (1980) S. 147 Nr. 368 - (Ed)

1314-06-17

Eberhard (*Everard*) von Luxin und seine Frau Gertrudis, die in Saarbrücken (*Sarapons*) wohnen, verkaufen eine Rente in Luxemburg.

Feria 2 ante festum beatorum Gervasii et Prothasii martyrum

S.: Stadt Luxemburg

AN Luxemburg Prieuré de Marienthal - Ausf., Perg., lat.

Druck: Werveke, Cartulaire du prieuré de Marienthal I (1885) S. 287 Nr. 314

Regest: Jungk (1914/19) S. 278 Nr. 967 - (Ed nach Jungk)

1315-05-02

Bruder Daniel, Bischof von Acharne, Stellvertreter (*vice gerens*) des Bischofs Rainald von Metz, bekennt, dass er am Tag der Ausstellung der Urkunde einen Altar in der Kirche zu Saarbrücken³⁹, Pfarrei St. Arnual, zu Ehren des Hl. Kreuzes und der Jungfrau Maria geweiht hat und verspricht allen, die den gen. Ort am Tag der Weihe, nämlich am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt, weiterhin am Bartholomäustag, an den vier Marienfesten, den zwei Festen des Hl. Kreuzes und innerhalb der Oktav dieser Feste, ferner am Nikolaus-, Elisabeth-, Barbara-, Agnes-, Katharinen- und Margarethentag andächtig und reuevoll besuchen, einen Ablass von 80 Tagen.

1315 in crastino apostolorum Philippi et Jacobi beatorum

S.: A.

LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 3 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 408

Regest: Jungk (1914/19) S. 279 Nr. 974 - (He)

³⁹ Die Weihe eines Kreuz- und Marienaltars bezieht sich nicht auf die Spitalkapelle (Klein), sondern auf die Burgkapelle (Herrmann).

1316

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, befreit mit Zustimmung seiner Frau Mathilde und seiner Söhne, des Ritters Simon und des Domherrn Johann von Verdun, den Ulrich von Saarbrücken, Sohn des Heinrich von Völklingen, und seine Frau Gertrud mit allen ihren Nachkommen und ihrem ganzen Besitz. Dafür muss Ulrich Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken tun, wofür er als Burglehen erhält das halbe Dorf Iplingen, die Vogtei zu Geislautern und eine Wiese *unter Folchelingen*, die *Leite* genannt. Auf Verlangen des Grafen verpflichtet sich Ulrich, ein Haus *binnen der Stat*⁴⁰ zu bauen, das dann Burglehen sein soll, und darin zu wohnen. Der Graf, die Gräfin und ihre 2 Söhne siegeln.

1316

S.: A., Gräfin Mathilde und ihre beiden Söhne

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6399 (ehem. Nr. 5820) - dt. Übersetzung nach dem fr. Original (15. Jh.)
2. Bibliotheca Bipontina, Zweibrücken: Crollius, Chartularium Saarbrückischer Urkunden, Ms. 1770 (heute im Bestand der Bibliothek nicht nachweisbar), Exzerpte von Jungk, Fotokopie LASb Nachlass Klein Nr. 119) - dt. Übersetzung einer franz. Original (18. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 25 Anm. 26; Jungk (1914/19) S. 284 Nr. 994 - (Ed nach Jungk)

1316-03-20

Johann Spereisen von Warsberg und seine Frau Anna bekunden, dass der Streit zwischen ihnen und Hildegard, der Witwe des Ritters Johann Kaese, dahin beigelegt sei, dass die Hälfte des Allods in Ruhlingen und Hundlingen, der Mühle in Lixingen und der Zinsen aus dem von Constantin gekauften Hofe in Lixingen wie auch der Wiesen in St. Arnual ihm, der Rest des Allods aber den Erben des Johann Kaese gehören solle.

1315 sabb. post Gertrudis mense martii

S. Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy

Archivische Vorlage nicht ermittelbar

Druck: Kremer (1785) II S. 407 (1315-03-22)

Regest: Jungk (1914/19) S. 281 Nr. 981 (1315-03-20) - (Ed nach Jungk)

⁴⁰ Erstbenennung von Saarbrücken als „Stadt“.

1316-04-07

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er Herrn Johann Rorich, Ritter von Kastel (*Johan Rorich ritter von Kastel*), von den gräflichen Gülten zu *Malstat* für seine Jahrzinsen, die er im Hof Malstatt (*in deme hobe zu Malstat*) hatte, *zuo sezlehene* 8 Malter und 3 Fass Roggen, 10 Malter und 5 Fass Hafer, beide Saarbrücker Maß (*unsers seiges zu Sarbrucken*), 24 Schilling Metzger Pfennige und 16 Hühner gegeben hat. Diese Einkünfte hat der gräfliche Amtmann zu Malstatt dem Ritter jährlich am Andreastag zu entrichten, andernfalls ist dieser zur Pfändung berechtigt. Ferner gibt ihm der Graf zur Besserung des Burgsitzlehens 60 Pfund kleiner Turnosen, wofür er eine Jahrgülte von 6 Pfund aus dem Schaft zu Malstatt vom dortigen Amtmann, 3 Pfund auf Remigiustag und 3 Pfund an Ostern, erhält und schuldig ist, ein halbes Jahr in Saarbrücken *sez zuo dune*. Zahlt der Graf die 60 Pfund aus, so muss *her Johan* eine Gülte von 6 Pfund auf Eigengüter beweisen und vom Grafen zu Lehen tragen.

Mittwoch in der Karwoche

S.:A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1140 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. besch.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6211 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift, vermodert (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 409

Regest: Jungk (1914/19) S. 281 Nr. 982 - (K1)

1316-04-16

Johannes Repper, Dekan von St. Arnual, bekundet, dass vor ihm sein Mitkanoniker Nikolaus, sowie Gertrud und Folmer, die Erben des Folmer Schulderclop, und Ulrich, der Ehemann von Gertrud, erklärt hätten, von dem Bruder des Deutschordens, Johann Herrn von Gehweiler, 25 Pfund kleiner Turnosen erhalten zu haben, die ihm unter dem Geheimnis des Beichtsiegels zur Erstattung an die Erben der Katharina, Tochter des Folmer Schulderclop, übergeben worden seien.

Feria 6 ante quasimodo

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 302 - Ausf., Perg., S. besch., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 282 Nr. 984 (*fer. 3 ante quasimodo*, 1316-04-24) - (Ed nach Jungk)

1317-05-01

Hinweis für: Regest Jungk (1914/19) S. 285 Nr. 998 identisch mit *ibid.* S. 289 Nr. 1008, s. u. 1317-07-25

1317-05-24

Lamprecht Schaden von Habkirchen, Sohn des (†) Ritters Gottfried von Habkirchen, verzichtet auf alle Ansprüche an den Kirchensatz und die Gaben zu Habkirchen zu Gunsten der Brüder vom Deutschen Orden bei Saarbrücken und setzt zum Unterpfand seines Verzichtes das Lehen, welches er vom Ritter Johann Boemund (*Bomunde*) hat, der mit dem Ritter Johann von Bliesmengen (*Mengen*) die Urkunde untersiegelt.

Dinstag vor st. Urban

S.: Ritter Johann Boemund [Ritter von Saarbrücken], Ritter Johann von Bliesmengen

HStA München Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2113 - Ausf., Perg., 2 S.⁴¹

Regest: Glasschröder, Urkunden (1903) S. 288 Nr. 715 (liest irrtümlich *Wilemalen* von Habkirchen, *wilemalen* ist aber nicht Vorname sondern Adverb); Jungk (1914/19) S. 286 Nr. 1002 - (Ed nach Jungk)

1317-06-24

Bruder Jakob, Landkomtur in Lothringen, gelobt für das Deutschhaus in Saarbrücken, die Ampel in der St. Margarethenkapelle in der Burg zu Saarbrücken, die bisher nachts nicht beleuchtet war, nunmehr Tag und Nacht zu unterhalten für eine Summe Pfennige, die ihm von den Burgmannen (*Sezmannen*) von Saarbrücken bezahlt worden ist. Sollte die Ampel künftig nicht beleuchtet sein, so kann der Graf von Saarbrücken oder ein anderer in seinem Auftrag das Deutschhaus dazu zwingen.

An Sainte Johannestag 1317

S.: A.

1. LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 4 - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 13 - Abschrift (16. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 320v - Abschrift

Druck: Kremer (1875) II S. 413

Reg.: Jungk (1914/19) S. 287 Nr. 1003 - (He)

⁴¹ Weitere Urkunden über Habkirchen und das Deutschordenshaus in Saarbrücken in den Rheinpfälzischen Urkunden, nicht bei Jungk.

1317-07-06

Heinrich, Ritter von Thedingen, macht sein Testament⁴². Zuerst ordnet er an, dass seine Testamentsvollstrecker alle seine Schulden bezahlen sollen. Dem Deutschen Haus in Saarbrücken, wo er begraben sein will, vermacht er sein Allod in Oberbexbach, wie auch seinen Hof mit Wäldern, Büschen, Feldern, Wassern und Weiden und der Mühle am Fulenbach. Schon früher hat er mit seinem Verwandten, dem (†) Nikolaus, Ritter von Thedingen, dem Deutschordenshaus [in Saarbrücken] zur Haltung einer ewigen Messe auf dem Nikolaus- und Katharinen-Altar seine Allode in Ens Dorf und Lisdorf gegeben.⁴³ Jetzt überweist er zur Unterhaltung einer Lampe auf dem genannten Altar seine Weinberge in Fechingen und zwei Hörige, Cincero und dessen Bruder Heinrich, mit ihrem Besitz. Der Kirche von St. Annual bestimmt er zur Haltung einer Messe auf dem Marienaltar an Renten 5 Schillinge aus seinen Gärten im Wallenbrunnen [in St. Annual], 20 Schillinge aus seiner Wiese Bruch [zu St. Johann ?] und 5 Schillinge aus seiner Wiese bei Brebach (*Bredbach*). Derselben Kirche bestimmt er zum ewigen Jahrgedächtnis für sich alle seine Gärten beim Wallenbrunnen und ebenso der Kirchfabrik 40 Metzer Schillinge, seinem Pfarrgeistlichen vermacht er seine besseren Kleider und ebenso den Brüdern des Deutschen Hauses sein besseres Pferd mit allen seinen Waffen: Sein anderes besseres Pferd vermacht er seinem Diener Kraft und das dritte Pferd seinem Diener Heinrich. Hat er bei seinem Tode die Pferde nicht mehr, so erhält Kraft 40 und Heinrich 20 Metzer Schillinge. Seinem Verwandten Wirich, Sohn des (†) Nikolaus, Ritter, vermacht er das Allod, das er in Schwarzenholz gekauft hat, und ebenso Haus, Scheune und Garten im Tal (*in deme Dale*) und die Schmalwiese. Dem Deutschen Haus bestimmt er eine Rente von 20 Metzer Schillinge aus seinem Garten neben dem Garten des Johann von Urexweiler (*Eckeswilre*). Den Erben *Schuldern* schuldet er 7 Pfund Metzer Denare. Alle seine Hörigen spricht er frei von der ersten Anforderung an sie nach seinem Tode an Geld und Getreide. Dem gen. Wirich soll seine Wiese oberhalb des genannten Bruch zufallen unter der Bedingung, dass er die vorher erwähnten 20 Metzer Schillinge der Kirche von St. Annual zahlt. Alle seine Kleider bestimmt er den Armen, mit Ausnahme des seinem Priester zugesagten besten. Zu Testamentsvollstreckern ernennt er den Dekan von St. Annual Johann Repper, den Herrn Mersilis, Ritter von Saarbrücken, und den Komtur des Deutschhauses bei Saarbrücken. Der Kantor Arnold und der Kuratgeistliche Simon von St. Annual siegeln.

⁴² Vgl. 1296-12-29; 1297-01-03.

⁴³ Vgl. 1310-08-30.

In octava apostolorum Petri et Pauli

S.: Arnold, Sänger, und Simon, Kuratgeistlicher von St. Arnual

LHAKo Best. 54 T Nr. 9 - Ausf., Perg. S. 1 Rest, S. 2 ab, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 415

Regest: Jungk (1914/19) S. 287 Nr. 1005 - (Ed nach Jungk)

1317-07-16

Folmar von Blieskastel und Nikolaus von Neuberg erklären, dass sie dem Deutschordenshaus in Saarbrücken und dem Kloster St. Martin [in Metz] ihre Rechte an Bertrams Sohn in Eschringen übertragen hätten.

Samstag nach Margarethen

S.: A.

HStA München: Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2119 - Ausf., Perg., 2 S.

Regest: Jungk (1914/19) S. 288 Nr. 1006 - (Ed nach Jungk)

1317-07-25

Nikolaus, Vizepleban in Habkirchen, vermacht seine Besitzungen dem Deutschordensprovinzial in Lothringen und den Brüdern des Deutschen Hauses in Saarbrücken

Die Phillippi et Jakobi

S.: Johann [Repper], Dekan der Kirche von St. Arnual

HStA München: Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2120 - Ausf., Perg., 1 S., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 289 Nr. 998 und 1008 - (Ed)

1318-04-20 Pfalzel

Balduin, Erzbischof von Trier, gewährt allen Gläubigen, die am Feste der Geburt Johannes des Täufers die kürzlich (*noviter*) von seinem Verwandten, dem Grafen Johann [I. von Saarbrücken-Commercy], im Bereich seiner Burg Saarbrücken erbaute Kapelle andächtig besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

Feria quinta in cena domini 1318

S.: A.

1. LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 5 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 317 - Abschrift (15. Jh.)

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 52-53 - Abschrift, Kopiar lat. und dt. (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 414

Reg.: Jungk (1914/19) S. 290 Nr. 1015 - (He)

1318-07-26

Heinrich, Ritter von Thedingen, macht einen Zusatz zu seinem Testament von 1317, Juni 6. Seinem Verwandten Wirich, dem Sohn des Ritters Nikolaus, vermacht er all sein Eigengut, wo es auch liegt, mit Ausnahme dessen, was er den Deutschordensbrüdern [von Saarbrücken] schon überwiesen hat. All seinen Hausrat, mit Ausnahme der Stücke, die er von dem Deutschen Orden erhalten und die demselben wieder zurückgegeben werden, worüber sein Diener Nikolaus Kraft Bescheid weiß, fällt dem Wirich zu. Dieser soll seine Schulden bezahlen, und falls jemand Ansprüche an seine Allode stelle, demjenigen Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Feria 4 ante vincula Petri

S.: Johann Repper, Dekan von St. Arnual

LHAKo Best. 54 T Nr. 9 - Ausf., 1 S. mit dem ab. Pressel durch das Haupttestament 1317 Juli 6 gezogen, Rest, lat.

Druck: Kremer (1785) II S. 416

Regest: Jungk (1914/19) S. 291 Nr. 1018 - (Ed nach Jungk)

1319-10-03

Eckelmann, Ritter von St. Wendel (*Ecleman, rither von Sancte Wendeline*), bekundet⁴⁴, dass er auf den Rat seiner Freunde (*rithere und kneitte*) sich mit seinem Herrn, dem Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, versöhnt habe wegen des Schadens, den er ihm ohne Ursache an seinem Land und seinen Leuten angetan hatte. Mit gutem Willen und *umbe miner selen heil* erkennt er an, für seine Übergriffe dem Grafen 2000 Pfund kleiner Turnosen, währungsgängig in der Stadt Metz, zu schulden ... *ane alle gezil, so wanne si ez ufdrange niet enwellent, ien sin lant orer sine lude zu erstorene des schaden*. Für diese Summe hat er dem Grafen in die Hand verpfändet seinen gesamten Besitz *in demo banne und in der parren von Sente Wendeline*, es sei an *gereichte, manne, vrovwen, gulde, cinse, boisse, welde, wasser, velt, wisen, zenden, mulen*, wie er dies alles vom vorgenannten Grafen zu Lehen und Mannschaft empfangen hat *also min eigen bit willen der heren von demo Steine di mir daz lehen und daz gut hatten eijen gemachet, von den ich daz plach zu haldene vor dieseme entfanchnisse*. Falls die Schuldsumme bei seinem Tod noch nicht vollständig bezahlt ist, braucht der Graf das Gut seinen Erben erst zu Lehen zu geben, wenn diese die Schuld restlos beglichen haben. Eckelmann begibt sich jeglicher Rechtsbehelfe gegenüber vorstehender Verpfändung und bittet Erzbischof Balduin von Trier (*minen heren von*

⁴⁴ Der Schreiber vorstehender Urkunde hat, wie ein Schriftvergleich nahelegt, auch den Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann von 1321 bzw. 1322 März gefertigt.

Triren), den Dekan Johann [Repper] und den Sänger Arnold des Stifts *Seinte Arnowale* zu Mitsiegler, die der Bitte ihres Mannes entsprechen.

Mittwochs nach *Seinte Rimezdage*

S.: A. und Mitsiegler

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 22 - Ausf., Perg., S. 1-3 ab, S. 4

Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 294 Nr. 1030 (irrtümlich: 1000 Pfund) - (Kl)

1320-05-03

Dietrich und Sophia, Kinder von (†) Weldecho von Tentelingen, und Nikolaus und Demudis, Kinder von (†) Orthelo von Tentelingen, verkaufen den Brüdern des Deutschen Hauses bei Saarbrücken alle ihre Rechte an der *Breitwiese*, die unterhalb des Brühls liegt (*quod iacet inferius des brules*)⁴⁵, und ihre Wiese *in der Weiden* für 3 Pfund Metzer Denare unter der Bedingung, dass sie dem Herrn Konrad, Ritter, jährlich 1 Schilling Metzer Denare⁴⁶ davon zahlen.

Invent. sancte crucis

S.: Johann Repper, Dekan von St. Arnual, Nikolaus Schulderklop, Kanoniker von St. Arnual und wirklicher Pfarrer von Tentelingen

LHAKo 54 A 4 Nr. 306 Ausf., Perg., zwei abh. Siegel, S. 1 ab, S. 2 Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 295 Nr. 1034 - (Ed)

1322-03

Freiheitsbrief für die Städte Saarbrücken und St. Johann und Revers von Meier, Schöffen und Bürgerschaft zu Saarbrücken und St. Johann gegen den Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy wegen der ihnen von diesem verliehenen Privilegien und Rechten.

In Merzes mande vor Osteren 1321

S.: A.

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 1 - Ausf. des Freiheitsbriefes, S. ab; Abb. Hermann, Von den Anfängen (1999) Tafel 6 -
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 24 - Ausf. des Revers, Perg. besch., S. ab

⁴⁵ Die Lektüre von Bauer, Saarbrücken Nr. 24 und Nr. 33 gegen Jungk (1914/19) Nr. 1034 (vgl. Bauer, Saarbrücken Nr. 28) ist zu bestätigen.

⁴⁶ Jungk hat irrtümlich 9 Schilling.

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6253 (ehem. Nr. 1359, 1362) - Abschrift (18. Jh.) mit einem Index und einer anscheinend für den Druck bestimmten Vorrede am Schluss
 4. Bestätigungen der Freiheitsurkunde erfolgten bei jedem Regierungsantritt eines neuen Landesherren. Erhalten sind die Urkunden für: 1476 Sept. 21 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 8), 1555 Okt. 30 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 24), 1560 Sept. 04 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 26), 1592 Mai 29 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 31), 1617 Juni 10 (StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 42)
- Druck: Edition der Urkunde durch Hanns Klein, Der Freiheitsbrief für Saarbrücken und St. Johann, in: ZG Saarg 19, 1971, S. 132-146; darin auch in Anm. 9 - 13 eine Auflistung der bekannten Überlieferungen. Zusätzlich wurde ermittelt: StadtA Trier Urk. WW 36 - Abschrift - (Kl)

1322-08-17

Graf Johann [I. von Saarbrücken-Commercy] einigt sich mit den Brüdern Boemund und Nikolaus, Herren von Dagstuhl, dahin, dass Boemund das alte Lehen, das sein Vater hatte, erhalten soll und dafür Jahr und Tag Burgsitz in Saarbrücken tun müsse, Nikolaus dagegen das neue Lehen, nämlich die Dörfer und Höfe Keskastel, Herbitzheim und Oldingen, wofür er zu einem vierteljährigen Burgsitz ebenfalls in Saarbrücken verpflichtet wird. Ebenso sollen auch deren Kinder die Lehen teilen.

Dienstag nach Laurentius

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 212r-v - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 302 Nr. 1061 - (Ed nach Jungk)

1322-12-15

Eberhard genannt Repper, ein Edelknecht von Saarbrücken, schenkt zu seinem Seelenheil, dem seiner Ehefrau Agnes und ihrer beider Vorfahren, dem Stift St. Arnual, Metzzer Bistums, für ein Seelgerät, seinen Hof *Bartenberch* mit allem Recht an Bann und Weiden. Dafür soll im Stift ein Jahrgedächtnis gehalten werden. Sein Bruder Heinrich, der Kanoniker des Stiftes ist, soll sein Lebtag lang den Hof innehaben, nach dessen Tode soll der Hof an das Stift fallen. Der Aussteller bittet Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, dessen Mann er ist, um Besiegelung.

Mittwoch nach Sankt Lucientag

S.: Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd.1 Nr. 1 - Ausf., Perg., S. Rest

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 73-75 - Abschrift
 (16. Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual
 Druck: Kremer (1785) II S. 432
 Regest: Jungk (1914/19) S. 303 Nr. 1065 - (Kl)

1324

Johannes, Sohn des Ritters Mersilis von Saarbrücken, und seine Ehefrau Margarethe schenken dem Deutschen Orden zu Saarbrücken für das Seelenheil des Wirich (*Wirici*), Schwager des Johannes und Bruder der Margarethe, eine Rente von 20 Schilling Metzger Pfennigen, jährlich am Martinstag aus der *heozenmule* bei Thedingen zu liefern. Die Rente ist mit 10 Pfund Metzger Pfennigen oder 20 Pfund Groschen (*parvorum turonensium*) Groschen durch die Aussteller oder ihre Erben ablösbar. Sie haben Boemund Herrn von Dagstuhl, von dem die Mühle lehnsrührig ist, um Zustimmung und Besiegelung gebeten.

1324⁴⁷

S.: Boemund von Dagstuhl

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 293 - Ausf., Perg., S. mäßig erh., lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 315 Nr. 1115 (*heczenmule* statt *heozenmule*) - (Ed)

1324-03-20

Johann, Herr zu Kirkel, bekennt sich aufgrund der ihm vorgelegten und inserierten vier Urkunden seines Großvaters Johann von Kirkel vom 21. Juli und 13. November 1270 als Lehnsmann (*hons liges devant touz homes / mann vor andern hern*) des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy und verpflichtet sich Jahr und Tag Burghut in Saarbrücken zu leisten.

1323 *le mardi devant la nostre dame en mars / Dienstag vor unser Frauen Dag in dem Mertz*

S.: A. sowie auf seine Bitte Boemund von Saarbrücken, Herr zu Dagstuhl, und Johann Boemund gen. von Saarbrücken

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1224 - Ausf., Perg., S. ab, franz.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1225 - Gleichzeitige Abschrift, Papier, besch., dt.

Druck: Kremer (1785) II S. 349-351 (franz.), 352-354 (dt.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 310 Nr. 1095 - (Ed)

⁴⁷ Jahreszahl nachträglich wohl von gleicher Hand ergänzt, Tagesdatum nicht mehr ergänzt.

1324-04-08

Johann Boemund, Ritter, von Saarbrücken, erklärt, dass er *ledich man* des Grafen von Saarbrücken [= Johann I. von Saarbrücken-Commercy] sei und von ihm zu Lehen habe die zwei Marienhöfe Gersheim und Kirchheim mit Zubehör, sein *hunre haus* außerhalb von Saarbrücken und was er gemeinsam hat mit seinem Vetter Herrn Jofrid zu Saarbrücken in dem Tal und an den Wiesen und anderen Dingen. Davon sei er schuldig, Jahr und Tag Burgsitz in Saarbrücken zu tun.

An dem Palmetage

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 195 - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 434

Regest: Jungk (1914/19) S. 310 Nr. 1097 - (Ed nach Jungk)

1324-08-06

Dietrich, Sohn des (†) Herrn Dietrich, Ritter von Malberg, bekundet, dass er Lehnsmann (Ledigmann) des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy geworden sei mit der Verpflichtung, ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken zu tun, weshalb ihm der Graf 100 Pfund Metzzer Pfennige aus dem Gute in Thedingen zugesagt habe, das ihm nach dem Tod seiner Mutter zufallen soll. Ferner soll er das Burghaus in Saarbrücken haben, in dem seine Mutter jetzt wohnt, und die Wiesen und den Garten, die letztere jetzt hat, ferner die halbe Wiese, die der Graf mit seiner Mutter teilt, welche Hälfte aber nach deren Tode zurückfällt. Erhält er die 100 Pfund, so muss er 10 Pfund aus seinem Eigengut zu Lehen auftragen. Lässt der Graf die 100 Pfund, die seine Mutter aus dem Gut in Thedingen hat, darauf stehen, so muss er dafür nichts auftragen.

Mondages vor St. Lorenziendage

S.: Thomas von Siebenborn (*Siebenburnen*), Johann von Onseldingen

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Malberg 1324 Aug. 06 - Ausf., Perg., beide S. ab

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 205v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 435

Regest: Jungk (1914/19) S. 310 Nr. 1105 - (Ed nach Jungk)

1324-08-10

Costin von Breitenbach bewidmet seine Frau Elze, Tochter des (†) Johannes Hildegeres, Ritter von Zweibrücken, mit allem, was er zu Breitenbach hat, dem Hof, der Mühle und den Wiesen, welche Stücke er als Pfandschaft von seinem Herrn, dem Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, hat.

Dieser besiegelt die Urkunde.

An sente Lorencien dage

S.: Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 54 B Nr. 471 - Ausf., Perg., S. ab

Druck: Kremer (1785) II S. 436

Regest: Jungk (1914/19) S. 313 Nr. 1107 - (Ed nach Jung)

1325-03-30 Avignon

Papst Johannes XXII. schreibt dem Bischof von Metz:

Graf Johann von Saarbrücken [= Johann I. von Saarbrücken-Commercy] habe ihm mitgeteilt, dass der Pfarrer (*rector parochialis*) der Pfarrkirche von St. Arnual die kirchlichen Sakramente den Einwohnern (*habitatores*) der Städte Saarbrücken und St. Johann, die durch einen Fluss getrennt seien, auszuteilen habe, aber weder in der Nikolaus-Kapelle in Saarbrücken, noch in der Kapelle des Täufers Johannes in St. Johann, die beide von St. Arnual abhängig und gegründet seien, Taufsteine sich befänden. St. Arnual sei eine halbe Meile von den Städten entfernt, diese seien sehr volkreich, und es gebe darin 40 Adelshöfe (*qudraginta hospitia virorum nobilium*). Es sei oft vorgekommen, dass Kinder ohne die Taufe und andere Leute ohne die Sakramente empfangen zu haben, gestorben seien. Zudem seien die Einkünfte, die die Pfarrkirche aus den beiden Städten beziehe, so groß, dass davon ein Priester erhalten werden könne. Der Papst beauftragt den Bischof von Metz, die Angelegenheit zu untersuchen und je nach Bedarf den genannten Rektor zu zwingen, in den beiden Kapellen Taufsteine zu errichten und einen ständigen Priester dahin zu setzen.

3 kal. aprilis

S.: A

Vatikanisches Archiv

Druck: Sauerland, Vatikanische Urkunden Bd. 1 (1901) S. 358 Nr. 766

Regest: Jungk (1914/19) S. 316 Nr. 1121 - (Ed nach Jungk)

1325-09-09

Abt Walter von Lubeln gibt dem Deutschordenshaus in Saarbrücken zu Händen des Rudolf von Waisenstein, Provinzial des Ordens in Lothringen, und des Bruders Otto, Komtur in Saarbrücken, alle Besitzungen seines Klosters in Eschringen (*Exseringa*) bestehend in Hörigen, Fronden, Steuern, Zinsen, Getreide, Geld, Wasser, Wasserläufen, Fischereien, Wäldern, Schweinen, Kappen, Hühnern, Häusern, an denen es wegen der örtlichen Entfernung wenig Freude gehabt hat, und erhält dafür die Besitzungen des Ordens in Oberfillen (*Obervile*).

Feria 2 post nativitatem

S.: Rudolf von Waisenstein

HStA München Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2127 - Ausf., Perg., 1 S., lat.
 Regest: Jungk (1914/19) S. 319 Nr. 1133 (*Besitzungen eines Klosters in Eschringen statt seines Klosters*) - Gegenurkunde des Deutschordenshauses in Saarbrücken für Kloster Lubeln von 1325-09-13 (*fer. 6 post nativ. Marie*) in AD Metz, Abschrift (Jungk, *ibid.*) - (Ed)

1325-10-16

Johannes custos, Johannes prepositus von St. Salvator und *Egidius canonicus Metensis* als *vicarii generales* des zur Zeit infolge der Resignation des Elekten Heinrich Delphin vakanten bischöflichen Stuhles zu Metz geben ihre Zustimmung zu dem Tausch zwischen dem Kloster Lubeln und dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken, von dem ihnen *Joffried*, Mönch zu Lubeln, berichtete.

1325 Oktober 16

sub sigillo nostri vicariatus

BN Paris ms. lat.10.030 fol. 11 v. - Abschrift (Chartular des Klosters Lubeln), lat. - (K1)

1327-04-23

Johannes [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, freit die mütterlichen Güter des Friedrich, Sohn des (†) Lampelo, wo sie immer in seiner Gerichtsbarkeit liegen, und die Scheune, die er mit seiner Mutter zur Vermehrung seines Burglehens gebaut hat, dieselbe soll auf seine männlichen oder weiblichen Nachkommen übergehen, doch müssen selbige ihren Wohnsitz in Saarbrücken haben.

Die St. Georgii

S.: A.

Abschrift HessHStAWi (Jungk), nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 438

Regest: Jungk (1914/19) S. 325 Nr. 1157 - (Ed nach Jungk)

1327-08-04

Friedrich [II.], Graf von Saarwerden, an Johann Vogt von Hunolstein u.a.: Er nimmt ihre Vermittlung in dem Streit mit Nikolaus von Hagen wegen der von diesem gefangen genommenen saarwerdischen Knechte an und sagt zu, das vereinbarte Lösegeld zu zahlen und zu den Verhandlungen nach Saarbrücken zu kommen.

St. Bartholomäustag

S. A.

Fürstl. Wittgenstein'sches Archiv Berleburg - Ausf., Perg., S.

Druck: Toepfer I (1866) Nr. 194

Regest: Herrmann, Saarwerden (1957) S. 132 Nr. 239 - (Ed gekürzt)

1328-01-19

Marsilius von Saarbrücken verspricht, den Junker Johann von Hagen für eine gegenüber den Lombarden zu Wallerfangen übernommene Bürgschaft über 5 Pfund Metzzer Pfennige schadlos zu halten.

Feria quarta post octava epiphaniis Domini 1328

S.: A.

LHAKo Best. 54 H Nr. 1179 - Ausf., Perg., S. Rest, lat. - (Ed)

1328-02-02

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er Herrn *Jehanne Harnaix*, Ritter, mit einer auf die Rante zu St. Johann bewiesenen Jahrgülte von 10 Pfund Turnosen, die mit 5 Pfund zu Ostern und 5 Pfund zu Remigiustag fällig ist, zu *manschafte* belehnt hat. Falls der Graf sie mit 100 Pfund Turnosen ablöst, hat der Ritter 10 Pfund auf sein Eigengut zu beweisen und von ihm zu Lehen zu tragen.

Uf die Litmisse 1327⁴⁸

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1116 - Ausf., Perg., S. besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 327 Nr. 1165 - (KI)

1328-02-24

Arnold, Ritter von Sierck (*Syrkes*), hat als Lehen vom Grafen von Saarbrücken die zwei Marienhöfe Kirchheim und Gersheim und was er im Banne von Saarbrücken (*banno de Saraponte*) hat. Er erklärt, Mann des Grafen vor allen andern zu sein, und ist Jahr und Tag zur Burghut verpflichtet.

In die Matthie apost

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana,

S. 382 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 328 Nr. 1168

Ruppersberg, Grafschaft III,1 (1903) S. 146 fälschlich zum Jahr 1300 - (Ed nach Jungk)

⁴⁸ Metzzer Stil wird angenommen.

1330-09-21

Conrad, Ritter von Schomberg (*Xomberch*), bekundet die Beilegung der Missshelligkeiten zwischen ihm und dem Deutschen Haus bei Saarbrücken betreffs Wigerich, des Schöffen zu Hundlingen, *geerbt Mann* des Ordens, der mit seinem Gut von ihm ledig sein soll, wenn er ihm 2 Jahre hintereinander je 1 Pfund Turnosen, 10 Käse und 1 Hammel gibt.

1330 an sante Matheusdage

S.: A

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 301 - Ausf., Perg. 1 S. besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 337 Nr. 1203 (*Schombergk* für *Homberch*, dat. 1331-02-24 als Sankt Mathie) - (Ed nach Jungk)

1331-01-24

Johann Boemund, Ritter von Saarbrücken, gibt seinem Neffen, dem Deutschordensbruder Gerhard von Beckingen, seinen Teil an seinem Eigen zu Sulen und Gemgen, dessen andern Teil seine Neffen, die Herren Joffrid und Rembold, haben, doch soll der Anteil nach Gerhards Tod an das Deutsche Haus bei Saarbrücken fallen, zu einer Jahreszeit für ihn, seine Frau Adelheid (*Aleide*) und seine Eltern.

1330 dunrestag vor Seinte Paulis tag, alz er bekeret wart

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 27 - Ausf., Perg., S. ab

Druck; Hennes II (1861) S. 381 Nr. 439 (*Xemixen* für *Gemgen*)

Regest: Jungk (1914/19) S. 336 Nr. 1202 (*Xemixen* für *Gemgen*) - (Ed)

1332-01-26

Marsilius von Saarbrücken (*Merselis von Sarbrucken*) und sein Sohn *Jehan*, Ritter, bekunden, dass sie *Enselen* und dessen Frau *Agnese* aus Saarbrücken 30 Pfund kleiner Turnosen schuldig sind und ihnen dafür verpfändet haben ihre Wiese *bi den Buchen* zu Saarbrücken, den dabei liegenden Garten, ihren Anteil an der Wiese, die anteilig ist (*die da deilet*) mit Herrn Eberhard von Lixingen (*hern Eberarten von Lukesingen*), Ritter, und Dietrich von Malberg (*Dideriche von Maleberch*), und eine Wiese zu Malstatt bei *Werners Slichers* von St. Johann Wiesen. Sie geloben die Summe Pfennige bis kommenden Johannes-Baptisten-Tag zurückzuzahlen, widrigenfalls können *Ensele* und *Agnes* das Pfandgut in Besitz nehmen und nutznießen bis zur Rückzahlung der Schuld. Bezahlen sie das Geld vor Johannistag zurück, so können die Gläubiger den Garten nutznießen, *wande sie kosten ane hand gelaten*.

Montags vor Lichtmess 1331⁴⁹

S.: Beide A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 4 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Pfandbrief alß Mersilis und Johann sein sohn, ritter, verpfend haben Enselen von Saarpruck etlich wiesen und gärten. Anno 1331* (Ende 16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 339 Nr. 1214 (*Enselen* zu Unrecht als Ritter bezeichnet, *Luchesingen* statt *Lukesingen*, *Richers* statt *Slichers* gelesen) - (Kl)

1332-08-31

Hennekin von Metz, Bürger von Trier bekennt als Testamentsvollstrecker des (†) Johannes gen. Michael Cono (?), dass dieser den Karmelitern in Trier einen jährlichen Zins von 15 Schillingen aus den Häusern in der Neustraße, die ehemals Heinrich Walram gehörten, zu einem Jahrgedächtnis vermacht hat. Als benachbarter Hauseigentümer ist genannt: Johannes von Saarbrücken (*de Saraponte*).

St. Paulin ep.

S.: zwei Trierer Schöffen

StadtA Trier Urk. Karm. 12 - Ausf., Perg., S. ab, lat. - (Ed)

1332-09-12 München

Kaiser Ludwig der Bayer bestätigt und erneuert den Bürgern von Nürnberg alle ihre früheren kaiserlichen und königlichen Begnadigungen und Freiheiten, insbesondere die Zollbefreiung (*phuntrecht*) in gen. Städten, darunter auch in Saarbrücken.

Duodecima die mensis Septembris

S.: A.

1. StA Nürnberg Best. Reichsstadt Nürnberg Urkunden 448 (ehem. HStA München Kaiser-Ludwig-Selekt Nr. 523 1 / 2) - Ausf., Perg., S. erhalten, lat.
2. StadtA Nürnberg Rep. 52b Nr. 41 Bl. 20r und Nr. 49 Bl. 26r und 27v - Abschriften
3. StadtA Nürnberg Rep. 1a Kaiserurkunden Nr. 43a-c - Vidimus von 1436, 1445 und 1476

Druck: MGH Const 6,2 (1999) S. 248 Nr. 346

⁴⁹ Metzter Stil ist anzunehmen, so auch Jungk S. 339 Nr. 1214.

Regest: Gerhard Hirschmann, Nürnbergs Handelsprivilegien, Zollfreiheiten und Zollverträge bis 1399, in: Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte Nürnbergs Bd. 1, Nürnberg 1967, S. 13f. Nr. 38; Regg. LudwigdB Heft 7 (2003) Nr. 352 - (Ed gekürzt)

1332-11-06

Der Ritter Johannes Mersele, Sohn des Ritters Mersilis von Saarbrücken, Burgmann von Saarbrücken, verspricht den Grafen Johann [I. von Saarbrücken-Commercy] schadlos zu halten für alle Anforderungen, die an ihn gestellt werden könnten, weil er eine Urkunde untersiegelt hat, die sich auf den Propst und das Kloster St. Remigiusberg im Mainzer Bistum und den Zehnten in Bischmisheim (*Bussobesheim*) bezog.

1332 des Vrietages na aller helien tage

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Mersiles 1332 Nov. 6 - Ausf., Perg., S. abh., geringer Rest

Druck; Kremer (1785) II S. 444

Regest: Jungk (1914/19) S. 341 Nr. 1223 - (Ed nach Jungk)

1333-12-11

Johann [I.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, bekennt, dem edlen Mann Johann von Sierck 40 Pfund Metzger Pfennige, je zwei schwarze Turnosen pro Pfennig gerechnet, schuldig zu sein. Rückzahlungstermin ist das folgende Osterfest. Wenn der Graf zu diesem Zeitpunkt nicht zahlt, ist Johann berechtigt, Pfänder zu nehmen, sie in die Burg Saarbrücken zu bringen und dort zu verkaufen. Als Bürgen setzt der Aussteller Symond, seinen Schultheiß zu Saarbrücken, und Folmar gen. *Schuldere*, beide Bürger zu Saarbrücken, ein. Die Schuld besteht wegen der Dienste, die Johann von Sierck dem Grafen gegen die Herren von Finstingen und gegen die Herren von *Biechen* und ihre Helfer geleistet hat.

Samstag nach Nikolaus

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 1071 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 346 Nr. 1243 (*Folmar gen. Schulthes* statt *Folmar gen. Schuldere*, *Bruchen* statt *Biechen*) - (Ed)

1334-07-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken⁵⁰ (*coram nobis custodibus sigilli prepositure Sarepontis*) verkaufen Tilmann gen. *Meurinc* und Ehefrau Katherina, diese mit dem Konsens ihrer Erben, dem Eberhard und dessen Ehefrau *Drutelinde* für 45 Schilling Metzger Pfennige den vierten Teil, den sie am Haus der Katharina, Witwe des *Godelo* gen. *Menke* [zu Saarbrücken] besitzen (*quartam partem domus sue, quam habueramus in domo Katherine*).

Jakobstag 1334

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 314 - Ausf., Perg., S. Rest, lat.

Regest: Jungk (1914/19) S. 348 Nr. 1249 (ungenau) - (K1)

1334-10-03 Saarbrücken

Graf Johann [I. von Saarbrücken-Commercy] bekundet, dass vor ihm in seiner Kammer in Saarbrücken ein Streit zwischen Johann, dem Sohne des Ritters Mersilis von Saarbrücken, und dem Propst von St. Remigiusberg über den Zehnten von Bischmisheim von den gewählten Schiedsrichtern Joffrid von Saarbrücken, Eberhard von Lixingen (*Luchesingen*), Wilhelm, dem Sän-ger von St. Arnual, und Jacquemenin, Burggraf von St. Wendel, dahin entschieden worden sei, dass Johann dem Propst für den Zehnten 15 Pfund schwerer Turnosen geben solle und, wenn dieser zur Erhebung des Geldes kommt, ihn in der Herberge zu Saarbrücken beherbergen müsse (*intphahen zu Sarbrucken undt herbergen*).

Des nächsten mandach nach Remeys dage

S.: A.

LASp, F 1 Nr. 491 Bd. I fol. 136f. - Abschrift (18. Jh.), Kopiar des Klosters Remigiusberg

Regest: Jungk (1914/19) S. 348 Nr. 1251 - (Ed)

1334-10-14

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, erklärt, dass ihm der Erzbischof Balduin von Trier 3000 Pfund schwarzer Turnosen - den großen Turnos zu 15 schwarzer und den kleinen Gulden zu 15 Schilling schwarzer Turnosen gerechnet - auf 3 Jahre geliehen hat und dass er ihm für diese Zeit die Grafschaft und die Stadt Saarbrücken, die Burg im Köllertal und seinen Teil an Warsberg mit allen Mannen, Burgmannen, Bürgern, Leuten, Land und Gut und allen Einnahmen verpfändet habe, nur die Burg zu Saarbrücken behält er für sich. Der Erzbischof soll für die 3 Jahre die Einnahmen selbst

⁵⁰ Älteste erhaltene Propsteiurkunde.

erheben. Gehen die 3000 Pfund in den drei Jahren nicht ein, so behält Balduin die Pfandschaft so lange, bis er befriedigt ist.

An dem fridag vor st. Lucas dag des evangel.

S.: A.

LHAKo Best. 1 C Nr. 3 a (Balduineum Kesselstatt) Nr. 1664 - Abschrift
Regest: Jungk (1914/19) S. 348 Nr. 1252; Mötsch, Die Balduineen, S. 245 - (Ed gekürzt)

1335-04-06

Nikolaus Rodebusch, Edelknecht von Saarbrücken, versetzt Johann von St. Johann, dem Sohn des früheren Schultheißen Nikolaus, ein Pfund Metzger Pfennige aus dem Schaft zu Dirmingen gegen eine Zahlung von 10 Pfund Metzger Pfennige. Solange der Aussteller oder seine Erben die Summe nicht zurückzahlen, sollen Johann oder seine Erben die Rente erhalten. Der Aussteller, Mann des Grafen Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy, bittet seinen Herrn um Besiegelung, die dieser vorgenommen hat.

Donnerstag vor Palmtag

S.: Graf Johann I. von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 54 S Nr. 5 - Ausf., Perg., kanzelliert, S. ab; RV: *Dieser brieff ist gelost van Henselen Pifferen [..]* (16. Jh.)

Jungk (1914/1919) S. 351 Nr. 1260 - (KI)

1335-11-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen der Metzger Jakob (*Jeckelo der mezzeleire*) und seine Frau *Soffelo* mit Zustimmung ihrer Erben an *Conze-man*, Bürger zu Saarbrücken, seine Frau Katharina und ihre Erben einen Zins von vier Schilling Metzger Pfennige aus ihrem Haus zu Saarbrücken in der Hintergasse, der jährlich am Tag Johannes des Täufers fällig ist, gegen eine Summe von vier Pfund Metzger Pfennige, die sie erhalten haben. Die Verkäufer haben zwei Jahre lang ein Rückkaufrecht.

Montag nach Martinstag

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 315 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jung (1914/19) S. 352 Nr. 1265 (*Coffelo* für *Soffelo*) - (Ed)

1336-01-02

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, gibt dem *Sybret*, Schultheiß von [Saar-]Alben, jährlich 40 Pfund Metzger Pfennige aus dem Zoll in Saarbrücken zu Lehen zur Mannschaft.

1335 Mittwoch nach dem Jahrstag

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 374 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 354 Nr. 1272 - (Ed nach Jungk)

1336-03-21

Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy bekundet, dass er Herrn Gerhard, Ritter von Warsberg (*Warnesperch*), wegen dessen guter Dienste 60 Pfund Metzzer Pfennige zu *manscheffe* gegeben und ihm dafür eine Jahrrente von 6 Pfund am Zoll zu Saarbrücken angewiesen habe. Das Geld soll ihm jährlich an St. Johannes Baptistae der jeweilige Zöllner zu Saarbrücken auszahlen. Die Jahrrente erlischt mit der Auszahlung von 60 Pfund. In diesem Fall muss Gerhard wiederum 6 Pfund auf Allodialgut beweisen und vom Grafen zu Lehen nehmen.

An sancte Benedictusdage 1335

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1367 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Dieser Brief ist gelöst von Herrn Joh. von Beverstorff*

Regest: Jungk (1914/19) S. 354 Nr. 1275 - (Kl)

1336-05-03

Heinrich der Wilde von Saarbrücken verpfändet dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen für 25 kleine Gulden drei Husten Heu in der langen Wiese und in der Schiebeler Wiese bei Saarbrücken sowie einen Husten Heu auf dem Berg bei der Dornwiese, ablösbar vier Wochen vor St. Johann.

Uff inventionem crucis

S.: A

LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 264 - Abschrift (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 182 Nr. 458 - (Ed nach Burg)

1337

Jakob Ruring erhält aus der Kasse des Kurfürsten von Trier für Verluste vor Saarbrücken 60 Gulden.

LHAKo 1 C Nr. 5003 - Kurtrierische Hauptrechnung 1336-1341

Druck: Lamprecht, Wirtschaftsgeschichte III (1885), S. 423

Regest: Jungk (1914/19) S. 359 Nr. 1296 - (Ed nach Jungk)

1337-03-29

Johann [I.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er Eberhard gen. *van Mengen* und dessen Ehefrau *Gelen* 45 Pfund Metzger Pfennige schuldet und den Eheleuten, solange er ihnen diesen Betrag nicht zurückgezahlt hat, eine Jahrgülte von 40 Schillinge an dem Zoll zu Saarbrücken, fällig jährlich an St. Remigius, zur Besserung ihres Lehens (*ir lehen damiede zu bessrene*) angewiesen hat.

Samstags *na unser Vrouwen Clibeltage* 1337

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1369 - Ausf., Perg., abh. S. fehlt;

RV: *Dieser Brief ist gelöst von Jungfrau Juelen für 18 Gulden* - (Kl)

1337-12-05

Johann [I.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, erklärt, dass Johann von Randeck, Ritter, sein Mann geworden sei gegen 100 Pfund schwarzer Turnosen, bis zu deren Auszahlung er jährlich 10 Pfund aus dem Zoll in Saarbrücken erhalten solle.

Die vritages na sancte Anderisdage

S.: A

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Randeck 1337 Dez. 5 - Ausf., Perg., S. abh.

Regest: Jungk (1914/19) S. 358 Nr. 1292 (*Montag nach St. Andreas* = 1337-12-01) - (Ed nach Jungk)

1338

Johannes Hole erhält aus der Kasse des Kurfürsten von Trier für zwei vor Saarbrücken verlorene Pferde 100 Gulden.

LHAKo 1 C Nr. 5003 - Kurtrierische Hauptrechnung 1336-1341

Druck: Lamprecht, *Wirtschaftsgeschichte III* (1885), S. 425

Regest: Jungk (1914/19) S. 363 Nr. 1312 - (Ed nach Jungk)

1339-01-17

Der Ritter Petermann von Bebelsheim (*Beybelsheim*) schenkt mit Zustimmung seines Sohnes Johann und seines Enkels Petermann, des Sohnes seines (†) Sohnes Petermann, sein ganzes Eigengut in Dorf und Bann Werbeln dem Abt und Konvent des Gotteshauses Wadgassen zu einem ewigen Jahrgedächtnis für sich und seine Vorfahren. Nur soll Frau Hildegard, Witwe seines Sohnes Petermann, die Nutznießung des genannten Eigengutes auf Lebenszeit haben, weil es ihr Wittum ist. Nach ihrem Tode sollen Abt und Konvent

von Wadgassen das Eigengut in Besitz nehmen, müssen aber dem Kaplan, der die Messe in der St. Johannes-Baptistae Kapelle [sic] zu St. Annual bei Saarbrücken in der Diözese Metz singt, welche Kapelle der A. für seine Grablege ausersehen hat, fünf Schilling Metzzer Pfennige, zwei schwarze Turnosen für einen Pfennig gerechnet, jährlich aus den Einkünften des Eigenguts geben, und zwar an St. Martinstag in dem Winter.

Des nehsten sondages vor sancte Vincentien dage 1338

S.: Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy als Herr des A.

1. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 56 Nr. 88) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 18v
Regest: Jungk (1914/19) S. 364 Nr. 1315 (1339-03-14); Burg (1980) S. 185 Nr. 468 - (Kl nach Burg)

1339-02-08

Graf Johann [I.] von Saarbrücken-Commercy bekundet, dass er dem *Wautherin lou Boistous*, zu Champ-à-Seille wohnhaften Bürger von Metz (*qui manit on champ a Saille bourgeois de Mes*)⁵¹, für bereits erhaltene 300 Pfund guter kleiner Turnosen, gängig zu Metz, eine Jahrgülte von 40 Pfund gleicher Münze verkauft hat, zahlbar mit je 20 Pfund an Johannes Baptistae und an Stephanstag vom commendenden Johannes Baptistae an zu Metz *en losteit lou dit Wautherin* bzw. dem Inhaber der Urkunde. Der Graf beweist die Gülte auf die Rante und das Rauchgeld der Stadt Saarbrücken (*sus la rante et sus la conduit ... en la ville de Sairebruch*) und hält seine Leute, besonders die Einnehmer (*qui la dite rante recoillent et resoivent*), zur ordnungsmäßigen Entrichtung der Jahrgülte an. Mängelrügen bezüglich Einhaltung des Vertrags braucht Wautherin allein mit seinem Eid und nicht durch Zeugen zu erhärten. Für die Einhaltung seiner Verpflichtungen verpfändet der Graf sein bewegliches und unbewegliches Gut sowie seine leibeigenen Untertanen (*les corps de mes hommes*), woran Wautherin sich gegebenenfalls schadlos halten kann, und zwar unbehindert von der Stadt oder des Landes Rechtsgewohnheit (*sens rendre, sens recroire et sens faire droit de ville coustume ne usaige de pays*). Der Graf begibt sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit und kommt für alle dem Gläubiger im Zusammenhang mit diesem Rentenkauf entstehenden Unkosten auf. Außerdem wendet er sich mit der Bitte, sich für ihn zu verbürgen, *a mes bien ameis et fiables Petremant com dist Howelchilt, Coinsemant de Oinesheym, Symon lou prevost, Goidemant dit*

⁵¹ Stadtteil von Metz.

En der Ecken et Jehan dit Durrewirt, alle aus Saarbrücken. Diese erklären sich dazu bereit und unterstellen sich bezüglich ihrer Haftung für die Vertragserfüllung der Gerichtsbarkeit des Offizialats zu Metz (*en la jurisdictione de honorable home et saige lofficiaul de la cour de Mes*). Es siegeln der Graf und als Mitsiegler der Offizial der Metzger Kurie, wo auf Veranlassung des Notars *Nikela dit d'Altorf* (*clerc notaire jurei de notre dit court de Mes*) die Urkunde ausgefertigt wurde.

1338, *Lou Lundi apres la purification Notre Dame au mois de fevrier*
S.: Offizial zu Metz und A.

Unterschriften: *Jo. de Cathale. scripsit solum* (in der Mitte) und *Ni. de Altorf* (weiter nach rechts unten versetzt; kein Signet).

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 29 - Ausf., Perg., ungültig gemacht, Reste des Metzger S., gräfl. S. ab, franz. - (KI)

1339-03-07 (a)

Johann *Mule*, Edelknecht von Güchenbach (*Gilichenbach*) und Burgmann zu Saarbrücken, seine Frau *Erlind* und seine Tochter Else übergeben dem Deutschen Orden bei Saarbrücken all ihren Besitz zu Rohrbach und stiften damit ein ewiges Jahrgedächtnis für sich. Sie bitten ihren Kirchherrn Peter von *Bewtte* für sie zu siegeln.

Halbfasten

S.: Kirchherr Peter von *Bewtte*

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 316 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Ober Rorbach by Heessenn Putlingen gelegen* (16. Jh.), *Anbelangen Ober Rorbach bey Hesenputlinge das gutt so uff deutschauß geben sub obligatione anniversarii* (16. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 1002 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 380
Regest: Jungk (1914/19) S. 363 Nr. 1314 - (Ed)

1339-03-07 (b)

Folmar *Mule* [von Güchenbach] hat zu Lehen von der Grafschaft Saarbrücken den Zehnten in Hilschbach (*Hulpach*) und Güchenbach (*Ghikebach*) und ein Haus (*Hußgesäß*) im Köllertal und den Zehnt zu Wolferswiller. Er muss dafür Jahr und Tag Burgsess [in Saarbrücken] tun.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 380 - Notiz

Regest: Jungk (1914/19) S. 363 Nr. 1314 - (Ed nach Jungk)

1339-05-03

Johann Düppenere und Elza/Elze von Hilbringen (*Hildebringen*), Eheleute, verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Niclas, Mersilis und Katharina dem Deutschordenshaus in Saarbrücken alle ihre Rechte an der Mühle zu Eschringen, bestehend in Korn, Weizen, Rocken, Spelt, Gerste, Hafer, Schweinen, Kappen, Hühnern, Gänsen und Wasserrechten für 20 Pfund schwarzer Münze.

An des heil. Cruces dach als es funden wart

S.: A., Enfred von Schaumberg (*Schowenberch*), Ritter

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2870 - Ausf., Perg., 2 S.

fehlen

Regest: Jungk (1914/19) S. 364 Nr. 1316 - (Ed nach Jungk)

1340

Matheus von Redlingen (*Redelingen*) erhält aus der Kasse des Kurfürsten von Trier für zwei vor Saarbrücken verlorene Pferde 30 Trierer Pfund.

LHAKo 1 C Nr. 5003 - Kurtrierische Hauptrechnung 1336-1341

Druck: Lamprecht, Wirtschaftsgeschichte III (1885), S. 433

Regest: Jungk (1914/19) S. 371 Nr. 1343 - (Ed nach Jungk)

1340-01-06

Johann, Burgmann und Müller, Edelknecht von Grumbach, bekundet, dass er sich mit dem Komtur Jakob und dem Deutschordenshaus in Saarbrücken wegen der Leute von Bexbach verglichen habe. Besiegelung wegen Siegelkarenz durch den ehrbaren Ritter Herrn Wenzel Mühlenstein (*Wentze Mullin-stein*).

1339 in Epiphania domini

S.: Ritter Wenzel Mühlenstein

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 317 - Ausf., Perg., 1 S. Rest

Druck: Kremer (1785) II 448

Regest: Jungk (1914/19) S. 368 Nr. 1330, der den Aussteller als Plural auffasst und sich dabei darauf stützen kann, dass die Urkunde zwar mit „ich“ anfängt, aber den zweiten Satz mit „wir“ weiterführt. - (Ed)

1340-05-01

Sybel Punker von Forbach, Edelknecht, erklärt, dass er nach vielen Misshelligkeiten mit dem Abt und Konvent von Wadgassen sich mit diesen ausgesöhnt habe. Sie haben ihn festnehmen und in Saarbrücken gefangen halten lassen sowie ihm auch sonst viel Schaden zugefügt. Die Einzelheiten des Vergleichs werden aufgeführt.

1340 an sant Walporge dage

S.: A, sowie Agnes von Lichtenberg, Frau von Forbach, und Johann von Apremont, deren Burgmann der A. ist

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 49 Nr. 70) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 13v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 369 Nr. 1335; Burg (1980) S. 188 Nr. 476 - (Ed gekürzt)

1340-12-31

Peter Siche von Hundlingen bekundet, dass er dem Komtur Jakob und dem Deutschordenshaus in Saarbrücken verschiedene Zinsen aus Hundlingen verkauft habe. Der Kauf geschah um 7 Pfund Metzger Pfennige, von denen 4 sogleich bezahlt worden sind, mit den übrigen 3 Pfund soll der Orden die Gülden von dem Ritter Johann von Schomberg lösen, dem sie verpfändet sind.

An sente Silvestres dage des heligen pabestez

S.: Wilhelm, Sänger von St. Arnual, und Folmar, Kirchherr von Bliesransbach (*Ransbach*)

LHAKo Best. 55 A Nr. 318 - Ausf., Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 370 Nr. 1342 (*Heinrich von Schomberg* statt *Johann von Schomberg*) - (Ed gekürzt)

1341

Nicolas Rodebois von Saarbrücken verpfändet den Zehnten zu Bliedersdorf an Heinrich Prost von Saargemünd.

AD Nancy B 734 Nr. 35

Regest: Eyer (1976), S. 263, Nr. 1652 - (Ed nach Eyer)

1341-03-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen der Schuster (*schuesutere*) Johannes, Schwiegersohn des (†) Ludwig Fugen von Saarbrücken, und seine Ehefrau Else und ihre Erben sechs Gartenstücke beim Deutschen Haus unterhalb des Gartens gen. Ludwig Fugens Garten, an Johannes, Sohn des Simon, den Schröter (*srodere*) an der Kapelle und seine Frau *Ponsaten*, für fünf Schillinge weniger als vier Pfund Metzger Pfennige, die gezahlt worden sind. Die Gärten sind zinsfrei.

Dienstag nach Halbfasten

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 321 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Probest hus* (16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 372 Nr. 1347 - (Ed)

1341-07-25

Johannes gen. *swerer* von Saarbrücken verkauft mit Zustimmung seiner Töchter Agnes und Katharina seinen Garten gen. *Gerualt roten* Garten, gelegen bei Saarbrücken unterhalb des Deutschen Hauses, an Komtur und Brüder des Deutschen Hauses zu Saarbrücken gegen sieben Pfund Metzger Pfennige und einen Malter Roggen, was er alles erhalten hat. Er und seine Töchter bitten Wilhelm, den Sänger von St. Arnual, um Besiegelung.

Mittwoch nach Maria Magdalena

S.: Wilhelm, Sänger von St. Arnual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 320 - Ausf., Perg., S. Rest; RV: *Ober den cruet garden* (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 373 Nr. 1352 (liest: *Schuster* Johannes statt Johannes gen. *swerer*) - (Ed)

1341-09-20 Metz

Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy bekundet sein Einverständnis dazu, dass *li sires Poinces Cunemans*, Bürger zu Metz, von *Symont, prevost de Salebruche, Petre Howixelith, Cuczemant de Muelhein, Jehan Dirron-wiert, Belthennin*, dem Schwiegersohn (*genre*) des Schultheißen, Meister Johann dem Bader (*Jehan lou barbier*), *Godemant an der Eken, Theidric Xeide, Jehan Hudestorch*, Meister *Jacob lou charpantier, Petre Drenkeperch* und *Petre Vus*, alle aus Saarbrücken (*qui tuit sont de Salebruche*), für 200 Pfund guter kleiner Turnosen eine Jahresrente von 20 Pfund gleicher Währung unter Gewährung des Rückkaufrechtes gekauft hat und von den Verkäufern zur Sicherheit auf das Ungeld der Stadt Saarbrücken sowie auf ihr aller fahrendes und liegendes Gut verwiesen wurde (*et qu'il li ont assis et asseveit sus la malletoute de la ville de Salebruche et sus tous lor biens moivles et heritagees*), worüber eine Urkunde im Schrein der Amanne von Metz (*ens arches des amans de Mes Lou demzet*) hinterlegt wurde. Der Graf verbürgt sich dem Käufer gegenüber für die ordnungsgemäße Bezahlung der Rente. Er setzt im Falle etwaiger Unregelmäßigkeiten seinen gesamten Besitz zu Pfand, wobei er für alle Unkosten, die dem Käufer bzw. dem Inhaber der Pfandurkunde, der sich als solcher nur durch einen einfachen Eid auszuweisen braucht, entstehen, aufkommen will, und begibt sich jeder gegen den Käufer bzw. den Pfandinhaber gerichteten rechtlichen Einspruchsmöglichkeit. Der Graf besiegelt die Urkunde, die im Schrein der Metzger Amanne

hinterlegt wurde (*lesquelles furent fait et mizes en arche par mains d'amant de Mes l'an de grace ...*).

Vigil des Festes des Apostels Matthäus im September 1341

S.:A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1374 - Ausf., Perg., mit einem bis in die Hälfte der Urkunde reichenden Kassationsschnitt, S. ab, franz. - (KI)

1341-11-22

Nicolas Rodebois von Saarbrücken reversiert gegenüber dem Herzog von Lothringen für die Zehnten in [Klein-]Blitterdorf.

Donnerstag vor St. Katharinen

AD Nancy B 425 fol. 172v (Originalzählung S. 395) - Zeitgenössischer Eintrag in Chartular

Regest: Eyer (1976), S. 216 Nr. 1380 - (Ed nach Eyer)

1342-08-13

Johann, Graf zu Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy], einerseits und die Brüder Boemund, Johann und Nikolaus von Dagstuhl andererseits vergleichen sich wegen ihrer Lehnsstreitigkeiten folgendermaßen: Boemund erhält von dem Grafen das alte Dagstuhler Lehen als Burgmann und soll ein Jahr Burgsitz in Saarbrücken tun, Nikolaus erhält das neue Lehen, nämlich die Dörfer und Höfe Keskastel, Herbitzheim und Oldingen, ebenfalls als Burgmann und soll ein Vierteljahr Burgsitz in Saarbrücken tun.⁵²

Dienstag nach St. Laurentius

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1274 und 1275 - 2 Ausf., Perg., S. ab

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6233 (ehem. Nr. 1276) - Abschrift (16. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 455

Regest: Jungk (1914/19) S. 377 Nr. 1368 - (Ed gekürzt)

⁵² Bestätigung der Urkunde von 1322-08-17.

1343-04-12 oder 19

Die Brüder Simon [I.] und Nikolaus, Grafen von Salm, erklären, dass Johann von Forbach und Gerhard von Warsberg, beide Ritter, ihre Bürgen geworden seien für die 200 Metzger Pfund, die sie dem Johann Kaese von Saarbrücken und dem Ludwig von Gobeldingen schulden.

1343 uf den nesten samstag [Lücke] Quasimodo geniti

AN Luxemburg A-LII, Nr. 297

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 48 Nr. 297; Jungk (1914/19) S. 382 Nr. 1379 - (Ed nach Jungk)

1343-10-01

Herr Johann Merselis von Saarbrücken, Ritter, seine Frau Margarethe und ihr Sohn Johann versetzen ihre Mühle zu Scheidt (*Schayde*) und einen halben Fuder Weingeld aus ihrem Weinberg zu Bischmisheim an Hennekin (*Hennekyne*) von Malstatt auf 5 Jahre für 12 Pfund Metzger Pfennige. Wegen Siegelkarenz von Margarethe und Sohn Johann siegelt Konrad Repper, Ritter von Saarbrücken, mit dem Aussteller.

1343 St. Remigiustag im Herbst

S.: A. sowie Konrad Repper, Ritter von Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 31 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 383 Nr. 1384 - (Ed)

1343-10-23

Johann, König von Böhmen und Graf zu Luxemburg, Isabella von Österreich, Herzogin von Lothringen, sowie weitere Herren, darunter Graf Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] und verschiedene Städte, darunter Saarbrücken, schließen einen Landfrieden.

1343 Donnerstag nach St. Lukas Ev. im Oktober

S.: die Landfriedensteilnehmer

1. LHAKo Best. 1 A Nr. 5169 - Offizielle Abschrift von Samstag vor Epiphania 1343 (3. Jan. 1344) von *Colignon v. St. Clement* und *Stevenin v. St. Clement, clerc jures dez dictes communes trues*, Perg., S. des Landfriedens, franz.

2. HessStA Darmstadt, Abschrift (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 385 Nr. 1392; Herrmann, Saarwerden (1957) S. 162 Nr. 340 - (Ed gekürzt)

1344-01-04

Lambert Streuffe, Edelknecht von Kastel (*Castel*), und Ennla von Bundenbach (*Bontenbach*) bestätigen die von Eberhard Repper geschehene Schenkung des Hofes Bartenberg an das Stift St. Arnual⁵³ und verzichten auf alle ihre Rechte, die sie daran haben könnten, um Teil zu haben an den guten Werken, die in dem genannten Stift im Gottesdienst vollbracht werden.

1343 des vierten dages nach dem jarestage

S.: Lambert Streuffe, Edelknecht von Kastel

(LASb) Kopiar des Stiftes St. Arnual (Jungk), nicht ermittelt - Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 456

Regest: Jungk (1914/19) S. 385 Nr. 1393 - (Ed nach Jungk)

1344-08-08

Die Meisterin Hildegard von Fraulautern bekundet mit ihrem Konvent, dass sie von dem Ritter Arnold von Kastel (*Castel*) und seiner Frau Katharina ein Gut in Schwarzenholz und Weiler (*Wilre*) gekauft haben, das mit ihnen teilet (*delet*), um 20 Pfund Metzger Pfennige, und dass sie ihm daher jährlich 24 Schillinge und 7 Malter Korn Saarbrücker Maßes schulden, das sie auf die Kellerei des Klosters übernehmen. Die Meisterin und der Konvent siegeln.

1344 Sonntag vor St. Laurencies dage

S.: A

LASb Best. Kloster Fraulautern Nr. 119 - Ausf., Perg., 1 S. (Meisterin) fehlt, 2. S. (Konvent) besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 388 Nr. 1403 - (Ed nach Jungk)

1344-10-07

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, und Nikolaus, Herr zu Dagstuhl, bekunden, dass sie ihren Zwist wegen des Wildbanns zu Holz und Berschweiler, wenn keine gütliche Einigung erlangt werden kann, durch einen Mannentag in Saarbrücken vergleichen lassen wollen.

Donnerstag nach St. Remigius Tag 1344

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden - (Ed gekürzt nach Fb)

⁵³ Vgl. 1322-12-15.

1344-10-26

Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und seine Frau Gisela von Bar verkaufen dem Deutschordenshaus zu Trier das Wasser und die Fischerei zwischen Malstatt und dem Engenberg bei Völklingen um 100 Pfund schwarzer Turnosen auf Wiederlösung.

1344 an dem nehesten dinstage vor allerheylien hochgezit

S.: A.

1. LHAKo Best 55 A 4 Nr. 690 - Ausf., Perg., 1 S. ab
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 102 - Abschrift (18. Jh.)
 3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 812 - Abschrift
- Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1410 - (Ed)

1344-10-28

Komtur und Brüder des Deutschen Hauses zu Trier gewähren dem Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und seinen Erben das Recht, mit 100 Pfund schwarzer Turnosen, 1 Ryol für ein Pfund kleiner Turnosen gerechnet, oder in anderer gängiger Währung, das Wasser- und Fischereirecht zwischen Malstatt und Völklingen zurück zukaufen, das sie von ihm für die gleiche Geldsumme gekauft haben.

Donnerstag vor Allerheiligen

S.: Komtur und Brüder des Deutschen Ordens zu Trier

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 32 - Ausf., Perg., S. zerbrochen
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 13-14 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 460

Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1410 - (Ed)

1344-11-01 (a)

Johann [II.] Graf zu Saarbrücken-Commercy gewährt seinem Burgmann Hermann von Kastel (*Castel*), dass bei Mangel an Söhnen dessen Töchter für das Burglehen zu Saarbrücken erbberechtigt sein sollen.

Allerheiligen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1141 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch.

Druck: Kremer (1785) II S. 459

Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1411 - (Ed)

1344-11-01 (b)

Hennekin von Malstatt, Edelknecht, bewidmet seine Frau Hildegard, die Tochter des (†) Herrn Mersilis von Saarbrücken, mit allem Geld und Gute, das er von dem Grafen von Saarbrücken als Lehen in Malstatt, Burbach, und dem Dorf Alsweiler hat, und mit seinem Hause in Saarbrücken, darin er wohnt. Der Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy siegelt zum Zeichen seines Einverständnisses.

Uff allerheiligen dag 1344

S.: Graf Johann [II.] von Saarbrücken

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Von Malstatt 1344 Nov. 1 - Ausf., Perg., S. abh., ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17, fol. 196v-197 - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 459

Regest: Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1412; identisch mit Nr. 1458 und 1709 - (Ed)

1345-01-14

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, und Gisela von Bar, Gräfin von Saarbrücken, geben dem Konvent von Tholey eine jährliche Rente von 5 Schillingen aus der Fischerei in der Grafschaft. Graf Johann siegelt mit dem Siegel der Propstei von Saarbrücken, da er sein eigenes Siegel nicht zur Hand hat, die Gräfin siegelt mit ihrem Siegel.

1344 des dages nach dem zwenzicsten dage

S.: A., Graf Johann ersatzweise mit Propsteisiegel, Gräfin Gisela mit eigenem S.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 312v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 456

Regest: Jungk (1914/19) S. 393 Nr. 1425 mit Notiz über Ablösung im Jahre 1709 - (Ed nach Jungk)

1345-02-05

Schuldverschreibung des Abertin, Edelknecht zu Homburg, gegen Johann *Schuldren*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau Katharina über 14 Pfund schwarzer Turnosen mit Verpfändung von 14 Schilling Metzger Pfennige Lehn-geld des Grafen von Saarbrücken aus dem Schaft in Völklingen. Siegler wegen Siegelkarenz des Abertin Junker Beomund (*Beymold*) von Saarbrücken.

1344 samestages nach unser vrowen lyetmessen dage

S.: Beomund (*Beymold*) von Saarbrücken

LHAKo Best. 54 S Nr. 1105 - Ausf., Perg., 1 S. ab - (Ed)

1345-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erkennt Heneckin Petechin von Lisdorf an, dass er alljährlich dem Stift St. Arnual 4 Malter Weizen, 4 Malter Hafer, 12 Schilling Metzger Pfennige und 4 Kappen für die Mühle schuldet, die er auf Stiftsgrund in Buschbach erbaut hat.

1345, Montag nach St. Johan des Deufers

Propsteisiegel

(LASb) Kopiar des Stiftes St. Arnual (Jungk), nicht ermittelt - Abschrift

Regest: Jungk (1914/19) S. 396 Nr. 1435 - (Ed)

1346-04-18

Konrad von Remmelfangen (*Raymelvingen*), ein Edelknecht, überträgt Johann, dem Schultheißen von Saarbrücken, und seiner Frau Elise die halbe Gülte aus Wehrden und aus dem Hof Völklingen, die ihm von dem von Menskirchen für 8 Pfund Turnosen verpfändet worden sind, vorbehaltlich des Rechtes zur Auslösung durch den Verpfänder.

Osterdienstag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 926 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 399 Nr. 1445 - (Ed)

1346-04-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken schließen der Dekan Gillis von Merzig und Enselo von Teterchen (*Thitterchen*) als Vertreter des Klosters Wadgassen einerseits sowie Arnold von Bullesdorf und Heinrich von Walpershofen als Bevollmächtigte der Dörfer Schwalbach (*Zwalpach*) und Hülzweiler (*Wylre*) andererseits einen Vergleich über den Wald Nussholz bei Schwalbach bezüglich des Holzhauens und des Eintreibens der Schweine in die Eckern.

1346, des samestages in der Osterwochen

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 801 - Ausf., Perg., S. ab

2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 54 Nr. 84) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 17 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 399 Nr. 1446; Burg (1980) S. 200 Nr. 511 - (Ed)

1346-06-24

Der Ritter Johann von Saarbrücken, Sohn des (†) Merselis, und sein Bruder [Johann] Merselis erklären: Sie haben ihr Eigengut in Dorf und Bann Sulzbach und einen Zins von fünf Schilling Metzger Pfennige aus dem Herbstschaft zu Dudweiler seinerzeit dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen zu einem Jahrgedächtnis für ihren Vater gegeben, haben sich aber das Rückkaufrecht für 16 ½ Pfund Metzger Pfennige vorbehalten, worüber ihnen das Kloster eine Urkunde ausgestellt hat. Nun übertragen sie das Rückkaufrecht auf ihren Schwager Henkin von Malstatt und seine Frau Hildegard (*Hilgarte*), ihre Schwester. Da sie die Urkunde des Klosters verloren haben, versichern sie, ein Wiederfinden derselben werde dem Kloster keinen Nachteil bringen.

1346 uff sant Johans dag Baptisten

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 42 Nr. 53) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 9 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 400 Nr. 1451; Burg (1980) S. 202 Nr. 514 - (Ed nach Burg)

1346-11-01

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 402 Nr. 1458, identisch mit Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1412, s. unter 1344-11-01.

1346-12-20

Dietrich von Malberg, ein Edelmann, erklärt, dass er von dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] 100 Pfund Metzger Pfennige zu Burglehen erhalten habe und dafür ein halbes Jahr Burghut in Saarbrücken tun müsse. Er trägt dem Grafen 10 Pfund Metzger Pfennige aus seinem Eigen in Thörnich (*Turnich*) an der Mosel zu Lehen auf. Mit dem Aussteller siegelt Konrad von Esch, der gleichzeitig bezeugt, dass das Gut in *Turnich* recht Eigen des Dietrich sei.

1346, Mittwoch nach St. Luciendage

S.: A. und Konrad von Esch

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Malberg, 1346 Dez. 20 - Ausf., Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 403 Nr. 1462 - (Ed nach Jungk)

1346-12-26

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, hat den Heinrich von Waltenheim zu schlechter Mannschaft angenommen und ihm 10 Pfund Turnosen auf den Zoll in Saarbrücken angewiesen.

1346 Dinstag nach Christtag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 1002 Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana, S. 390

Regest: Jungk (1914/19) S. 403 Nr. 1463 - (Ed nach Jungk)

1347-02-06

Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy vergleicht sich mit Frau [Katharina ?] von Kastel (*Castele*) wegen deren Leute zu Burbach und den von diesen geschuldeten Diensten und Lasten auf der Grundlage eines Schöffengewistums.

1346 Dienstag nach Lichtmess

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 35 - Ausf., Perg., Sekrets. erh.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6212 (ehem. Nr. 1142) - Abschrift (18. Jh.) in Papierheft
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 169v - 170r, 193r - 193v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 462 (datiert 1347-02-07)

Regest: Jungk (1914/19) S. 404 Nr. 1467 (Regest ausführlicher, datiert 1347-02-07), Eder, Weistümer (1978), S. 47 - (Ed)

1347-02-12

Simon und Friedrich, Söhne des *Rodeboyxos*, eines Edelknechtes von Saarbrücken, verkaufen an die Brüder Eberhard und Johann Repper, Edelknechte von Saarbrücken, ihren väterlichen Besitz zu Dudweiler, nämlich Zinse, Schaft, Bede und alle sonstigen Rechte für 100 Pfund gute Metzger Pfennige. Da sie kein eigenes Siegel haben, bitten sie ihren Herrn Johann [II.], Grafen zu Saarbrücken-Commercy, um Besiegelung, die dieser vorgenommen hat.

Valentinstag

S.: Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 54 S Nr. 7 - Ausf., Perg., S. geringer Rest - (Ed)

1348-01-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Johannes, Sohn des Schneiders Simon, seine Frau *Ponsat*, *Heinze Conzen*, Sohn des *Beckers*, seine Frau *Gysilburch* und ihre Erben, alle von Saarbrücken, dem Deutschordenshaus

zu Saarbrücken einen jährlichen am Margarethentag fälligen Zins von fünf Schilling Metzzer Pfennigen für eine Summe von vier Pfund Metzzer Pfennige und 4 Schillinge. Dabei geben Johannes und seine Frau *Ponsat* drei Schillinge aus sechs Gartenstücken beim Deutschordenshaus neben *Godilman* dem Seiler, und *Heinze* und seine Frau *Gysilburch* geben zwei Schillinge von sechs Gartenstücken in dem neuen Garten neben dem Deutschordenshaus und ein Stück neben *Eylen von deme Wisen*.

Ufsente Agneten dach

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 325 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 409 Nr. 1486 (*Erlewin dem Wisen* statt *Eylen von deme Wisen*) - (Ed)

1348-06-18

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, erklärt, dass er seinem Manne und Diener Johann von Breitenbach zu den Lehen, die sein Vater Johann von Breitenbach gehabt habe, noch die gebe, die Costin von Breitenbach bisher besessen, nämlich die halbe Mühle zu Breitenbach, den Wog über derselben und die Wiese im Mittelgraben, gegenüber dem Deutschen Haus (*gen dem duchen huse*), und er dafür Jahr und Tag Burgsess in Saarbrücken tun müsse.

1348 Mittwoch vor St. Johann bapt.

S.: A.

HessStA Marburg Nass. Lehnsreverse v. Breidenbach

Regest: Jungk (1914/19) S. 411 Nr. 1495 (irrtümlich Siechenhaus für Deutsches Haus⁵⁴) - (Ed)

1348-07-14

Peter von Waltenheim, Ritter, erklärt, dem Abt von Wadgassen 3 Pfund Metzzer Pfennige schuldig zu sein, die dieser ihm geliehen hat. Falls der Abt selbst oder durch einen Boten die Rückzahlung verlangt, muss er innerhalb von 8 Tagen das Geld zurückgeben. Als Bürgen stellt er den Edelknecht Johann gen. Kaese von Saarbrücken, der zum Einlager mit einem Knechte und einem Pferd in einem offenen Wirtshause in Saarbrücken bis zur Bezahlung der Summe verpflichtet ist.

1348 des nesten mandages vor der zwelfboden schedunge

S.: A

⁵⁴ Vgl. Hanns Klein, Das Saarbrücker Spitalwesen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Zeitschrift für Westdeutsche Landesgeschichte 1, 1975, S. 177-214, hier S. 186 A. 44.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 206 - Ausf., Perg., 2 abh. S. ab
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 58 Nr. 92) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 20v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 411 Nr. 1497; Burg (1980) S. 208 Nr. 530 - (Ed nach Burg)

1348-08-11

Folmar, Graf zu Lützelstein, verkündet die Erklärung von Meyer und Schöffen des Dorfes Saareinsmingen bezüglich der Bezüge der Vögte desselben, der Brüder Eberhard und Johann Repper von Saarbrücken. Die Vögte erhalten als Vogtrecht u.a. zehn Malter Hafer Saarbrücker Maß (*zehen malter haben Sarbrucker gesej*). Als Fronde des Jahres müssen die Hofleute den Schaft des Jahres nach Saarbrücken fahren, den Vogthafer aber müssen die Herren abholen lassen. Die Vogtherren haben auch Gerichtsrechte und sollen Gefangene nach Saarbrücken bringen.

1348 des tags nach St. Laurentientag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 218v-219v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 467-469 (Langfassung), 389 (Kurzfassung)

Regest: Jungk (1914/19) S. 412 Nr. 1499 - (Ed gekürzt)

1349-11-11

Die Gemeinde Habkirchen und der Pfarrer der Gemeinde verkaufen dem Bruder Jakob von Kastel (*Castel*), Komtur, und den Brüdern des Deutschordenshauses bei Saarbrücken das Wasser auf der Blies und andere Güter in Habkirchen.

Ufsente Martinstag

S.: Gerhard, Sänger zu St. Arnual; Konvent Gräfinthal; Folmar *Weißer*, Kirchherr zu Bliesmengen; Alter, Kirchherr zu Habkirchen

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2138 - Ausf., Perg., S. des Sängers von St. Arnual und des Kirchherrn Folmar von Bliesmengen, besch.

Regest: Jungk (1914/19) S. 416 Nr. 1513; Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 38 Nr. 13; Glasschröder, Neue Urkunden (1930) S. 246 Nr. 385 - (Ed gekürzt)

1350 (ca.)

Eberhard gen. Repper hat als Vogt von Saareinsmingen das Recht, Hofleute, Boten und Schöffen zu ernennen. Wenn jemand einen anderen verklagen will, soll er die Klage vor den Vogt bringen, wenn ihm der kein Recht schafft, soll er es vor die Mitherren bringen. Wenn der Vogt eine Geldstrafe verhängt, sollen die Mitherren zustimmen, dann soll sie der Vogt nach Rechtsbrauch erheben. Der Hofmann (*villicus*) erhält vom Vogt für die Befestigung 16 Pfund Leinen, ein Schwein und 1 Malter [Weizen ?], dieses soll er vom Müller erhalten. Die Müller erhalten vom obersten Vogtmüller fünf Malter Weizen und ein Schwein im Wert von 15 [Schilling Pfennigen]. Der Vogt erhält 10 Malter Hafer und 10 Schilling Pfennige für den Schutz. Als Zins erhält der Vogt am Stephanstag 3 ½ Malter Hafer. Von Simon gen. *Pica* erhält er einen Malter Hafer und 30 Schilling Pfennige.

Undatiert

LHAKo Best. 54 S Nr. 2080 - Perg., unbesiegelt, lat. - (Ed)

1350-01-06

Else, Witwe des Kellners von Walen, und ihre Kinder Katharina, Engela, Nikolaus und *Hencemann* verkaufen dem Komtur des Deutschordenshaus bei Saarbrücken um 8 Pfund Metzger Pfennige ihren Weingarten zu Walen und zwei und einen halben Morgen Feld neben demselben. Adelheid von Lichtenberg, Gräfin von Salm, die junge und ihr Sohn Johann [III.] von Salm, Herr zu Püttlingen siegeln auf Bitten der Ausstellerin.

1349 an dem dricendesten dage na Chriesgeburt

S.: Adelheid von Lichtenberg, Gräfin von Salm, die junge, Johann [III.] von Salm, Herr zu Püttlingen

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 323 - Ausf., Perg., 1 S. Rest, 2. S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 417 Nr. 1519 - (Ed nach Jungk)⁵⁵

1350-03-17

Else, Witwe des (†) Hennemann von Walen, Kellners zu Püttlingen, und ihre Kinder Katharina, Engela, Nikolaus und *Hencemann* verkaufen dem Komtur des Deutschordenshaus bei Saarbrücken um 8 Pfund Metzger Pfennige ihren Weingarten zu Walen und zwei und einen halben Morgen Feld neben demselben. Johann [III.] von Salm, Herr zu siegelt auf Bitten der Ausstellerin.

1349 offe saincte gertruden dag

S.: Johann [III.] von Salm

⁵⁵ Gleiche Urkunde wie 1350-03-17.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 322 - Ausf., Perg., 1 S. ab
 Regest: Jungk (1914/19) S. 417 Nr. 1519 - (Ed nach Jungk)⁵⁶

1351-10-01

Der Dekan von St. Peter in Straßburg spricht als berufener Schiedsrichter die Güter des (†) Vizeplebans Nikolaus von Habkirchen dem Deutschordenshaus in Saarbrücken zu.

1351 sabbato post Michael

S.: A.

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2140 - Ausf., Perg., 1 S.
 Regest: Jung (1914/19) S. 421 Nr. 1532 - (Ed nach Jungk)

1352

Das Kloster Tholey verspricht den Schiffern von Saarbrücken und Roden jährlich 2 Malter Frucht.

HStA München, Tholeyer Inventar (Jungk), wahrscheinlich gemeint HStA München Kasten blau 393/1 II, vgl. Edition: Johannes Naumann, Das verlorene Archiv der Benediktinerabtei St. Maritus zu Tholey. Bearbeitung des Archivinventars aus den 1770er Jahren, Tholey 2004, dort aber nicht enthalten.

Regest: Jungk (1914/19) S. 425 Nr. 1544, vermutlich identisch mit 1357-03-05 - (Ed)

1352-01-14

Der Dekan von St. Peter in Straßburg teilt den Plebanen in der Stadt Saarbrücken⁵⁷ und in Blittersdorf mit, dass er als berufener Schiedsrichter die Güter des (†) Vizepleban Nikolaus von Habkirchen dem Deutschordenshaus in Saarbrücken zugesprochen habe.

1352 crast Hilarii

S.: A.

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2141 - Ausf., Perg., 1 S. ab
 Regest: Jung (1914/19) S. 421 Nr. 1532 - (Ed nach Jungk)

⁵⁶ Gleiche Urkunde wie 1350-01-06.

⁵⁷ Ersterwähnung von Plebanen in Saarbrücken.

1352-08-15

Marie von Blois, Herzogin von Lothringen und Markgräfin, *Hanemann*, Herr zu Lichtenberg, *Symunt* und *Wolrade*, Grafen von Zweibrücken, Johann [II.], Graf zu Saarbrücken, und *Symont*, Herr zu Lichtenberg, schließen einen Vertrag zur Sicherung des Verkehrs der Kaufleute und deren Güter auf den Straßen und Geleiten, die sie vom römischen Reiche haben, zwischen der Lombardei und Flandern, besonders zwischen Saarbrücken, Gemünd, Rimlingen und Ingweiler. Werden Kaufleute oder deren Waren auf diesen Straßen, die sie zu schützen gelobt haben, geschädigt, so haben alle Vertragsschließenden einander beizustehen, um den Friedensstörer zu strafen und die Kaufleute schadlos zu halten. Zoll und Geleit sollen auch hinfort nur nach den jetzigen Sätzen ohne Erhöhung erhoben werden. Keinem dritten steht ein Recht zu, auf diesen Straßen Zoll, Geleit oder Abgaben zu erheben. Dies haben alle Vertragsschließenden zu wehren ebenso wie das Umfahren der Geleitstraßen durch die Kaufleute. Streitigkeiten zwischen den Vertragsschließenden sollen durch diese selbst beigelegt werden. Dieser Vertrag soll vom Ausstellungstag bis zum nächsten St. Martinstag und von da an 10 Jahre gelten.

1352 an unße frauwen tag der erren nach zählung im Straisburger bistum
S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 18-18v - Abschrift Mitte (15. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 6v-7 - Abschrift (16. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 477

Regest: Jungk (1914/19) S. 423 Nr. 1539; Pöhlmann-Doll (1962) S. 227 Nr. 696 - (Ed nach Pöhlmann-Doll)

1353-02-10

Johann von Breitenbach, ein Edelknecht, erklärt, dass er zur Erledigung seiner Streitigkeiten mit dem Deutschen Orden und besonders Herrn Jakob von Kastel (*Castel*), dem Komtur des Deutschen Hauses bei Saarbrücken, und dem Bruder des Ordens Herrn Jakob von *Wynelsheim* Mann des Herrn Heinrich von *Rinckenbourg*, Landkomtur zu Lothringen, und besonders des Deutschen Hauses bei Saarbrücken geworden ist. Als Lehngeld soll er dreißig Schilling Metzger Pfennige erhalten, die er auf sein Eigengut zu *Valt* im Dorf bei *Motten* angewiesen hat. Johann und seine Erben dürfen die Mannschaft nicht aufgeben und müssen im Bedarfsfall das Lehen auf anderes Eigengut im Umkreis von fünf Meilen um Saarbrücken anlegen. Der Aussteller und seine Frau Else geloben, diese Verpflichtungen einzuhalten. Sie bitten Johann [II.], Graf zu Saarbrücken[-Commercy], mit dem Aussteller zu siegeln.

1352 uf den ersten sondag in der vasten

S.: A. und Graf Johann II. zu Saarbrücken-Commercy

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 326 - Ausf., Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 426 Nr. 1548 - (Ed)

1353-12-24

Hinweis für: Jungk (1914/19) S. 429 Nr. 1562, s. unter 1358-12-18

1354-04-01 (a) Toul

Karl [IV.], römischer König, bestätigt dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] das Geleitrecht, das er und seine Vorfahren schon lange im Besitz hatten, nämlich 1. vom *elenden Baum*⁵⁸ bei Metz durch den Warndt unter Forbach hin gegen Saarbrücken bis an den Stein, den man nennt *Crimildespil*⁵⁹, 2. von dem Birnbaum, der da steht *uff der Bach* oberhalb von Bübingen bis zur Brücke in Spurk und von da bis zu [Groß-]Blittersdorf *uf die Steige* und 3. von Saarbrücken bis an die Bach zu Heusweiler und zurück.

1354 Dinstages vor dem Palme dage

S.: A.

1. HStA Stuttgart Best. A 602 Nr. 4802 - Vidimus von 1472
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 6258 (ehem. Nr. 1382) - etwas spätere Abschrift, dabei zwei weitere Abschriften (16. und 17. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 18v-19 - Abschrift (15. Jh.)
 Druck: Kremer (1785) II S. 484; Const XI (1978-1992) S. 77 Nr. 121
 Regest: RIKarlIV (1877) S. 144 Nr. 1813; Jungk (1914/19) S. 432 Nr. 1573; Würt. Regesten Bd. 1 (1916) S. 175 Nr. 4802; Burg (1980) S. 216 Nr. 550 - (Ed nach Burg)

1354-04-01 (b) Tull

Karl [IV.], römischer König, erklärt, dass er dem Grafen Johann von Saarbrücken [Johann II. von Saarbrücken-Commercy] als Lehen jährlich 100 Pfund schwarzer Turnosen schulde und erlaubt ihm, statt des bisher zu Saarbrücken erhobenen Geleitgeldes von 100 Pfund das Doppelte zu erheben. Wenn dem Grafen 1000 Pfund schwarzer Turnosen ausgezahlt worden sind, darf er nur mehr das frühere Geleitgeld nehmen.

⁵⁸ Galgen.

⁵⁹ Spillenstein bei Rentrisch.

1354 Dinstages vor dem Palme dage

S.: A.

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 1383 - Ausf., Perg. besch., S. ab; Abschrift (15. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 485; MGH Const XI (1978-1992) S. 78 Nr. 122

Regest: RIKarlIV (1877) S. 144 Nr. 1814; Jungk (1914/19) S. 432 Nr. 1572 - (Ed nach Jungk)

1355-03-31

Simon von Rammelfingen (*Rymelingen*) bestätigt die mit seinem Willen und mit Kenntnis seiner Frau Agnes von seinem Schwager Johann, dem ehemaligen Schultheißen zu Saarbrücken, sowie seinen Kindern geschehene Bewidmung von dessen Frau Margarethe.

1354 Dienstag vor dem Ostertag

S.: A und Lambert, Ritter von Kastel (*Castel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 835 - Ausf., Perg., 2 S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 432 Nr. 1574 (1354-04-08, Regest ungenau) - (Ed)

1355-11-26 Nürnberg

Karl IV., römischer Kaiser, an Schöffenmeister, Dreizehner und Gemeinde der Stadt Metz:

Kaiser Karl IV. fordert die Stadt Metz auf, geeignete Bevollmächtigte nach Nürnberg zu schicken, wo er mit den Fürsten und Städten des Reiches über den Frieden des Reichs beraten will. Auf Ansuchen seines Vertrauten Gottfried von Nancy (*Jofredus de Nanczeyo*) hat er sicheres Geleit gewährt, so dass der Schultheiß in Oppenheim sie in Saarbrücken empfangen und nach Kaiserslautern führen soll. Die Vertreter der Bischöfe von Metz, Toul, Verdun und der letzteren beiden Städte sollen sich den Metzern anschließen.

Die XXVI mensis novembris

AD Metz A 2 - Ausf., Papier

Druck: Böhmer, Acta (1870) S. 577 Nr. 855

Regest: RIKarlIV (1877) S. 185 Nr. 2286; Wolfram, Regesten (1890) S. 163 Nr. 35; Jungk (1914/19) S. 438 Nr. 1598 - (KI)

1356-04-23

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, stiftet nach päpstlichem Dispens wegen einer gelobten Wallfahrt (*biedevart*) nach Santiago di

Compostella einen Jakobsaltar in der Schlosskapelle zu Saarbrücken, den er so dotiert, dass ein Priester davon unterhalten werden soll, der dort dreimal wöchentlich eine Messe liest für das Seelenheil des Stifters, seiner Frau Gisela (*Gyle*) von Bar und seiner Tochter *Jehennen* und für die Seelen aller Vorfahren und Nachkommen. Er stiftet dazu folgende Gülten: Acht Malter Roggen und vier Malter Hafer aus dem Zehnt im Köllertal, die dem Kaplan jährlich auf Gefahr des Stifters in sein Haus nach Saarbrücken geschickt werden sollen, einen jährlichen Anteil am Bannwein zu Saarbrücken in Höhe von drei Pfund Metzger Schillinge in zwei Zielen zu zahlen, nämlich an Weihnachten und Pfingsten je dreißig Schillinge, zwei Fuder Heu und Futter für vier Pferde aus dem Brühl zu Schönbach (*Xonebach*), das auf Kosten und Gefahr des Stifters gemacht und geliefert werden soll, ein Schwein von der Wiese zu Gersweiler, das ebenfalls in sein Haus zu Saarbrücken geliefert werden soll, zwei Gartenstücke im gräflichen Garten *wert der stat zu*. Wenn Graf oder Gräfin anwesend sind, soll der Kaplan am Hof speisen. Zunächst erhält Folmar von Saarbrücken, der Kaplan des Grafen, diese Pfründe. Wenn die Stelle frei wird, soll sie einem anderen Priester oder einem Schüler, der sich innerhalb eines Jahres weihen lässt, übertragen werden. Falls der Graf oder seine Erben dieser Verpflichtung nicht nachkommen, soll der Bischof von Metz einen neuen Pfründeninhaber bestimmen, nach dessen Tod jedoch wieder der Stifter oder seine Nachkommen. Gräfin Gisela von Bar stimmt der Stiftung zu und siegelt mit.

Osterabend St. Georgstag

S.: A. und Gisela von Bar

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 327 - Ausf., Perg., rechts unten Ecke abgeschnitten, S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 295v-297r - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 45-48 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 488

Regest: Sauerland, Urkunden und Regesten IV (1907), S. 120 Nr. 305

(Datum: 1356-04-22); Jungk (1914/19) S. 439 Nr. 1602 - (Ed)

1356-05-03

Niklas Kaese (*Kese*) von Saarbrücken, Edelknecht, gelobt, alles, was er im Tal zu Dirmingen versetzt oder verkauft hat und was von dem Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy zu Lehen rührt, binnen acht Jahren für 200 Gulden einzulösen. Als Bürgen und Mitschuldner zu je 50 Gulden stellt er Johann *Merselis*, Ritter, Johann Repper und Reiner und Johann *Wallentzsch*, Edelknechte.

Dienstag nach Quasimodogeniti

S.: A. und die vier Bürgen

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1221 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kese, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 54r-55r - Abschrift (15. Jh.)
Regest: Jungk (1914/19) S. 440 Nr. 1605 - (Ed nach Jungk)

1356-08-10

Elisabeth, Ehefrau des Edelknechts Friedrich an der Ecken von Saarbrücken, schenkt mit Zustimmung ihres Mannes dem Kloster Wadgassen ihr gesamtes Eigengut zu Schwalbach, Knausholz und Elm, bestehend aus Wiesen, Feldern, Büschen, Kapaunen, Hühnern, Wachs, Korn, Hofstätten und Gärten, dazu den neunten Teil am Kirchsatz zu Schwalbach zu einem Seelgerät für sich und ihre Vorfahren.

1356 uff sanct Lorencien des heyligen Marterers

S.: A, der Ehemann Friedrich an der Ecken und Pfarrer Simon von Saarbrücken

LHAKo Best. 218 Nr. 212 - Abschrift (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 219 Nr. 557 - (Ed nach Burg)

1357-01-06 Metz

Kaiser Karl IV. gestattet dem Grafen Friedrich [II.] von Saarwerden wegen der geleisteten treuen Dienste ein Geleit durch sein Land und Grafschaft zu Saarwerden zu errichten und in der Stadt Bockenheim Geleitgeld zu erheben, in dem Maße wie der Graf von Saarbrücken dies in der Stadt Saarbrücken tut. Das Geleitgeld darf er nur erheben, solange Karl IV. lebt.

An dem heiligen obristen dage 1357 zu Metz

S.: A.

AD Straßburg 25 J Nr. 292a - Vidimus des Nikolaus Johann von Filderdingen vom 27. Jan. 1425 in *aula castri de Sarwerden* in Gegenwart gen. Zeugen

Druck: Forschungen zur deutschen Geschichte, Bd. 16, 1876, S. 131

Regest. RIKarIV (1877) S. 619 Nr. 6184; Herrmann, Saarwerden, Bd. 1, S. 186, Nr. 417 - (He)

1357-03-05

Die Schiffer zu Rhoden und Saarbrücken werden zur Zahlung von 2 Maltern feinen Winterweizen an die Abtei Tholey verpflichtet. Beglaubigter Auszug eines apostolischen Notars aus einem alten Buch der Abtei Tholey.

2. Sonntag der Fastenzeit

BA Trier Best. 71, Repertorium Archivi Abbatiae Tholegiensis - Eintrag

(18. Jh.)⁶⁰

Regest: vermutlich identisch mit Jungk (1914/19) S. 425 Nr. 1544, s. u. 1352 - (Ed)

1358-02-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verpfändet der Edelknecht Heinrich von St. Johann, Sohn des (†) Konrad Moken und Mann des Klosters Wadgassen dem Abt Gerlach von Wadgassen all sein Gut und Erbe, das er vom Kloster zu Lehen trägt und was sein Vater besaß, in Bann und Gericht zu Lisdorf, es seien Wiesen, Felder, Hofstätten, Gärten, Plätze und Zinsen, für 26 Gulden. Jedoch können er, seine Erben oder Friedrich von der Ecken jederzeit vor dem Johannistag das gesamte Gut für 26 Gulden wieder einlösen. Der Lehnsmann, der einen Teil des gen. Gutes von Heinrich zu Lehen genommen hat, soll in seinen Rechten verbleiben, aber an der großen Wiese, die er nicht zu Lehen hat, keinerlei Recht haben und er soll alles wie bisher gewohnt dem Kloster Wadgassen ausrichten. Heinrich leistet dem Kloster gegenüber Währschaft.

Samstag vor Pfaffenfastnacht 1357⁶¹

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 213 - Ausf., Perg. (Schrift teilweise stark verblasst), S. ab; RV: *Henrich, seehliche Conradt Mütz sohn von Saarbrücken Johan, versetzt Abt Gerlach und Convent alle sein gutt, es sei an ... und alles, was von vatter ererbt hat, ... und alles, was er von gottehauß lehn hatt, vor 26 gulden ...* (17. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 68 Nr. 116) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), Papier
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 29 - Abschrift, Chartular (18. Jh.), Papier
4. LHAKo Best. 54 J Nr. 49 - Abschrift (18. Jh.), Papier, aus dem alten Wadgassener Saalbuch fol. 24v

Regest: Jungk (1914/19) S. 446 Nr. 1629 (nach Sammlung Motte, Saarlouis, teilweise abweichende Lesart); Burg (1980) S. 222 Nr. 564 - (KI)

1358-04-06

Nikolaus *Slither* von St. Johann, Pastor von Malstatt, schenkt dem Abt und Konvent des Gotteshaus Wadgassen ein Haus und einen Hof in dem Dorf St.

⁶⁰ Freundliche Auskunft von Johannes Naumann, Lebach.

⁶¹ Metzger Stil ist anzunehmen.

Johann, die früher *Wettendregers* Hof und Garten sowie *Lukelen* Hof waren, mit allem Zubehör zu einem ewigen Almosen. Die darauf ruhenden Lasten in Höhe von jährlich sieben Turnosen, fünf Turnosen an die Kirche zu St. Arnual und zwei Turnosen an die Kapelle zu St. Johann, muss das Kloster übernehmen. Weiter muss das Kloster zu seinen Lebzeiten jährlich an einem bestimmten Tag eine Konventsmesse für seine Sünden halten. Nach seinem Tod soll an seinem Todestag der Konvent des Gotteshauses ein feierliches Jahrgedächtnis halten, wie es bei Präbendaren des Klosters üblich ist. Zeugen: der Priester Nikolaus von St. Johann, Sohn der Wirts Henkin; Johann von Altdorf [gen. Wollenschleger ?], Kanoniker zu St. Arnual; Johann von Schönebach, Pastor zu Rehlingen (*Ruldinger*).

Fridages in der heiligen osterwochen

S.: A.; Offizial des Chorbischofs von Saarburg in der Diözese Metz; Johann von Kobern, Dekan von St. Arnual

1. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 29 Nr. 19) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)

2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 6v - Abschrift, Chartular (18. Jh.) (*Niclas Schlither*)

Regest: Jungk (1914/19) S. 447 Nr. 1632 (*Niclas Schlither*); Burg (1980) S. 223 Nr. 566 (Nikolaus von St. Johann) - (Ed nach Burg)

1358-06-01

Bruder Libertus, Vikar des Bischofs Ademar von Metz, bekundet, dass er in der Kapelle auf der linken Hofseite des Schlosses in Saarbrücken einen Altar zu Ehren der Jungfrau Maria, des Evangelisten Johannes und des älteren Jakobus geweiht habe, und gibt allen, die denselben andächtig an den Feiertagen der genannten Heiligen besuchen, eine Indulgenz von 40 Tagen.

1358, feria 6 infra octavam corporis Christi

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 312v - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 447 Nr. 1635 - (Ed nach Jungk)

1358-12-18

Hannemann [I.] und [Simon II.] Wecker, Grafen von Zweibrücken und Herren von Bitsch, bekunden, dass sie gesühnt seien mit Jakob von Kastel (*Castel*), dem Komtur von Saarbrücken, und versprechen dem Orden keinen Schaden mehr zu tun.

Zinstag vor St. Thomas

S.: Graf Hannemann von Zweibrücken

LHAko Best. 55 A 4 Nr. 328 - Ausf., Perg., 1 S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 429 Nr. 1562 (1353-12-24) - (Ed nach Jungk)

1359-02-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Gros Mathis* von Malstatt an Friedrich den *mezeler* von Saarbrücken und Erben ein von ihm *uef der seuele* von *Peterman*, des *Anthonien* Sohn, erworbenes Haus, gelegen zu Saarbrücken *by der Pircenporten* neben des (*†*) *Goidelen des steymetzen* Haus, samt Zubehör, wie es *Ensel, der Voischen man*, gehabt hat, für 15 Pfund Pfennige Metzger Währung zuzüglich 2 Pfund Pfennige Säulenkosten (*denen ging druf zue kosten zwey pont penninge*).

Dienstag vor Pfaffenfastnacht 1358⁶²

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1993 (ehem. Nr. 2393 fol. 25) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Friederich von Sarprucken kauffbrieff de anno 58* (15./16. Jh.) - (KI)

1359-03-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken schenkt der Priester Nikolaus von St. Johann, genannt Herr *Slither*, dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen als ewiges Almosen sein Haus und Hof und Wiese dahinter und davor im Dorf St. Johann.

1358 des dinstages na der grossen vasnaht

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 216 - Ausf., Perg., S. erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 29 Nr. 20) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 7 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 447 Nr. 1632; Burg (1980) S. 224 Nr. 569 - (Ed)

1359-09-24

Der Edelknecht Johann Repper (*Reppere*) von Saarbrücken (*Sarbruchen*) und seine Frau Mathilde (*Meyttolt*) erklären: Sie beide haben kein Lösungsrecht an den 30 Schilling Metzger Pfennige, die der Abt und der Konvent des Klosters Wadgassen ewig aus dem Dorf Sulzbach beziehen. Erst wenn sie gemeinsame Leibeserben haben, können diese für 15 Pfund Metzger Pfennige, wie sie zu Saarbrücken gang und gäbe sind⁶³, die Gült von 30 Schilling Metzger Pfennige vom Kloster Wadgassen wieder einlösen.

⁶² Metzger Stil ist anzunehmen.

⁶³ Belege außerhalb Saarbrücken vgl. Herrmann, Anfänge (1999), S. 660 Anm. 321.

Dis geschach do man zalte na godez geburte 1359 jar dez dinstagez vor sante Mechelez dage dez heylien Engelz

S.: A. und für Frau Mathilde (*Meyttolt*), deren Erbe dieser Zins war, die Siegelbewahrer der Propstei zu Saarbrücken

1. LHAKo Best. 218 Nr. 219 - Ausf., Perg., S. erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 26 Nr. 12) - Abschrift, Papier, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 5r - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 450 Nr. 1644; Burg (1980) S. 225 Nr. 572 - (Ed nach Burg)

1360-10-27

Johann, Kirchherr zu Wölferdingen (*St. Welfrid*), Folmar, Kirchherr zu Bliesmengen (*Mengen*), Nikolaus, Kirchherr zu Habkirchen, und Lamprecht von Kastel fordern Heinrich, Kirchherrn zu Gemünd, auf, dem Deutschordenshaus in Saarbrücken die Gülten aus den Gütern des Nikolaus in Habkirchen herauszugeben.

1360, vigilia Symonis und Jude apostolorum

S.: A

HStA München, Rheinpfälzer Urkunden Nr. 2146 - Ausf., Perg., 4 S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 453 Nr. 1660 (hat nur den ersten Aussteller) - (Ed)

1361-02-16

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 453 Nr. 1661 vgl. 1369-02-20

1361-05-25

Johann Repper, Edelknecht von Saarbrücken, verschreibt mit Zustimmung und Untersiegelung des Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] sein Burglehen und das Gut in und um Saarbrücken und was er zu Saareinsmingen hat, alles Lehen der Grafen von Saarbrücken, seiner Frau Mathilde als Wittum.

1361 des dynstages nach der Pffingstwochen

S.: A., Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken - Ausf., Perg., 2 S. an Presseln ab
2. Ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Repper, laut Findbuch um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt - Ausf., Perg., S. ab (vielleicht identisch mit Nr. 1)

3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 217 - Abschrift (15. Jh.)
 Druck: Kremer (1785) II S. 493
 Regest: Jungk (1914/19) S. 455 Nr. 1667 - (Ed nach Jungk)

1362-09-27 (a)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, stiftet für das Seelenheil seiner (†) Frau Gisela (*Gila*) von Bar eine Jahreszeit, die jeweils am Montag nach Mariengeburt mit Messen und Vigilien im Deutschordenshaus zu Saarbrücken gefeiert werden soll. Dafür verschreibt er dem Komtur und den Brüdern des Deutschen Ordens zu Saarbrücken 10 Schilling Metzger Pfennige aus den Maizinsen zu Malstatt, die der dortige Meier dem Deutschen Orden jährlich liefern soll. Wenn die Zahlung nicht erfolgt, sind die Deutschen Herren berechtigt, den Meier zu pfänden.

Dienstag vor St. Remigius

S.: A. mit dem großen S.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 329 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 458 Nr. 1679 - (Ed)

1362-09-27 (b)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, stiftet für das Seelenheil seiner (†) Frau Gisela (*Gila*) von Bar eine Jahreszeit, die jeweils am Montag nach Mariengeburt in St. Annual gefeiert werden soll. Dafür verschreibt er dem Stift zu St. Annual ein Schwein von 1 Pfund Metzger Pfennigen oder dieses Geld selbst aus dem Bannofen von St. Johann. Von dem Geld sollen die Domherren 15 Schillinge und die Kapläne, welche die Vigilien und Messen halten helfen, 5 Schillinge erhalten. Der Graf lässt sein großes Siegel an die Urkunde hängen.

1362, dinstags vor St. Remichiustage

S.: A. mit dem großen S.

(LASb) Kopiar des Stiftes St. Annual (Jungk), nicht ermittelt - Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 498

Regest: Jung (1914/19) S. 459 Nr. 1680 - (Ed nach Jungk)

1364-03-04 Limburg

Kuno, Erzbischof von Trier, bekundet, dass Streit zwischen dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] und dem Ritter Berthold von Sötern gewesen, indem letzterer an einer „*Na[h]me*“, die er in des Grafen Land gemacht, von dessen Freunden bei Saarbrücken verhindert worden sei, wobei es etliche Totschläge auf beiden Seiten gegeben habe. Es sei ihm gelungen, die beiden zu versöhnen, so dass keiner mehr Ansprüche an den andern machen dürfe.

1363, den vierten Tag in dem Mertz, nach Gewohnheit des Trierer Stiftes
S.: A.

Abschrift Koblenz (Jungk), hier nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 500-501

Regest: Jungk (1914/19) S. 463 Nr. 1700 - (Ed nach Jungk)

1364-03-19 (vor)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass ihm Papst Innozenz VI. von einer versprochenen Wallfahrt zum heiligen Jakob in Galizien freigesprochen habe unter der Bedingung, dass er einen Altar oder Kaplanei zu Ehren der Maria und des heiligen Jakob gründe. Er habe [mit Urkunde von 1356-04-23] den Altar in seiner Burg Saarbrücken (*in castro nostro de Saraponte*) gestiftet und ihn weihen lassen und als ewigen Kaplan den Presbyter Folmar von Saarbrücken eingesetzt, der für sein und seiner Frau Gisela (*Gilla*) von Bar Seelenheil eifrig beten und jede Woche 3 Messen lesen solle. Er bestimmt für den Ewigkaplan 8 Malter Korn und 4 Malter Hafer aus dem Zehnten im Köllertal, die jährlich nach Saarbrücken (*in villa Sarapontensi*) zu liefern sind, 100 Metzger Schillinge von dem Bannwein in Saarbrücken, 10 Metzger Schillinge aus dem Zins *Coperet* in Gūchenbach (*Gibeckenbach*), 2 Karren Heu jeder mit 4 Pferden aus dem Brühl in Schönbach (*Xonebach*), ein Schwein aus der Wiese in Gersweiler und 2 Gartenstücke außerhalb der Saarbrücker Mauern (*in ortis nostris extra muros Sarapont*). Wenn der Graf oder seine Familie in Saarbrücken sind, isst und trinkt der Kaplan bei Hofe. Zunächst erhält Folmar von Saarbrücken, der Kaplan des Grafen, diese Pfründe. Danach sollen seine Erben die Stelle neu besetzen. Er lässt Johann [III. von Vienne], Bischof von Metz bitten, diese Stiftung zu genehmigen und seine Zustimmung zu geben, dass auch Stücke, die Lehen des Metzger Bistums sind, dem Altar überwiesen werden dürfen. Bischof Johann von Metz, bestätigt die Stiftung nach ihrem ganzen Inhalt und untersiegelt mit dem Grafen die Urkunde.

1364 [nur Jahresdatum angegeben]

S.: A. und Bischof von Metz

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6260 (ehem. Nr. 1396) - Abschrift (15. Jh.), lat., unvollständig
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 313-315 - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 53-63 - Abschrift (16. Jh.) Kopiar lat. und dt.

Druck: Kremer (1785) II S. 504-507 (lat.) (*Porrebach* für *Schönbach*)

Regest: Jungk (1914/19) S. 467 Nr. 1716 (*Parrebach* für *Schönbach*) - (Ed nach Jungk)

1364-03-19

Johann [III. von Vienne], Bischof von Metz, bestätigt die Stiftung und Ausstattung eines Altars oder einer Kaplanei [zu Ehren des heiligen Jakob] durch seinen Verwandten Graf Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] für sein, seiner Frau [Gisela von Bar] und seiner Vorfahren Seelenheil, wie sie in den an diese Urkunde gehängten Briefen beschrieben ist, sowie die Ausstattung der Stiftung und erlaubt, dass unter den zugewiesenen Gütern auch Metzger Lehnstücke sein dürfen, allerdings unter Vorbehalt der Lehnsrechte des Bistums.

1363 decima nona die mensis martii / 1363 am 19. Tag des März

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 315r-v - Abschrift (15. Jh.), lat.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 48-50 - Abschrift (16. Jh.), lat. und dt.

Druck: Kremer (1785) II S. 501 (lat.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 464 Nr. 1701 - (Ed)

1364-10-31

Die Deutschordenskommende Trier erklärt, dass Graf [Johann II.] von Saarbrücken-Commercy, die Fischerei zwischen Malstatt und Völklingen für 100 Pfund schwarzer Turnosen wieder lösen könne.

1364, Donnerstag vor Allerheiligen

Abschrift HessHStAWi (Jungk), nicht ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 465 Nr. 1708 - (Ed nach Jungk)

1364-11-01

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 465 Nr. 1709, identisch mit Jungk (1914/19) S. 390 Nr. 1412, s. unter 1344-11-01.

1366-05-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken leiht Heinrich der Wilde von Saarbrücken von dem Abt und Konvent des Klosters Wadgassen 25 kleine Gulden, die kleinen Gulden zu zehn Groschen gerechnet, und setzt dafür als Pfand: 3 Husten Heu in der Langwiese (*in der langer wyesen*) und in der *Schibelet* Wiese zu Saarbrücken bei der *Posteren* und einen Husten auf dem Staden (*uf dem Stade*) bei der Dornwiese, der mit Hennemann *Paise* teilt. Heinrich kann die Wiesen 4 Wochen vor St. Johannstag wieder lösen. Tut er das nicht bis dahin, muss er warten, bis das Kloster den Nutzen davon abgefahren hat. Heinrichs Bruder, der Domherr Hensel von Oberhomburg, stimmt der Verpfändung zu.

1361, des samestages nach des heiligen Cruzes dag im Mai

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 226 - Ausf., Perg., S. ab
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 64 Nr. 108) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 25v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 474 Nr. 1742; Burg (1980) S. 231 Nr. 587 - (Ed nach Burg)

1366-07-18

Der Schmied Folmar (*Folmar der Smit*), sein Bruder Jordan, *Bertholomes* und dessen Hausfrau *Engel* verkaufen vor dem Gericht zu St. Arnual ihren Anteil an den Auen zu Schönbach (*an der augen zu Schoenenbach*) an Simon von Herbitzheim, Domherr zu St. Arnual, für 5 ½ Pfund Pfennige.

Die translationis sancti Arnulphi episcopi et confessoris

S.: Kirchherr Simon

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 1 Nr. 2 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Jungk (1914/19) S. 474 Nr. 1743 - (Kl)

1366-11-28

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bestätigt die Schenkung eines Hauses und Hofgerings zu St. Johann durch den (†) Herrn Nikolaus *Slither* von St. Johann an das Kloster Wadgassen und das jährliche Seelgerät als Gegenleistung des Klosters. Zugleich stattet er das Haus mit Freiheiten aus. Wer von des Klosters Gesinde darin wohnt, des Gutes wartet und in des Klosters Brot ist, soll von gräflichen Diensten frei sein. Wenn aber ein Untertan des Grafen, ein Wirt, ein Wandelkäufer oder einer, der Kaufmannschaft betreibt, darin wohnt, der soll ihm dienen wie die anderen Bürger. Schirm- und Rechtshoheit behält sich der Graf jedoch vor.

1366, des samestages nach sancte Katrine dage der heyiligen megede

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 217 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 53 Nr. 83) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 17 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 476

Nr. 1747; Burg (1980) S. 232 Nr. 589 - (Ed nach Burg)

1366-12-21

Johann *Durewierte*, alter Schultheiß von Saarbrücken, quittiert über 50 kleine Goldgulden, die er erhalten hat, als er von den Metzern gefangen worden war.

1366, Dez. 21

Reg[istre de ?]. Tab[ellionat ?]. IV, 225 (Jungk), Archivvorlage nicht ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 476 Nr. 1748 - (Ed nach Jungk)

1366-12-28

Ludemann, Edelknecht von Kastel, und seine Frau Anna, Tochter des Gerhard von Warsberg, verpfändet mit Zustimmung des Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ihr [Saarbrücker] Burglehen zu Ommersheim an Contze Folke, Edelknecht zu Saarbrücken, und dessen Frau Katharina von Birkenfeld für 154 Gulden auf Wiederablösung.

1366, Montag nach Christtag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6213 (ehem. Nr. 1144), (ehem. HessHStAWi, Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (um 1500), Papierheft

Regest: Jungk (1914/19) S. 476 Nr. 1749 - (Ed nach Jungk)

1367-07-04

Cuntze Folke und seine Frau Katharina stiften als Seelgerät für sich und ihre Vorfahren dem Deutschen Haus zu Saarbrücken eine jährliche Rente von 6 Sester Hafer, einem Schilling Pfennige, einem Huhn, einem Brot, einem *helling* und einem *sinder* aus ihrem Erbteil zu Dieblingen (*Dubelingen*), damit jährlich im Deutschen Haus ihr Jahrgedächtnis begangen wird. Zeugen waren Johann Repper, Johann *uf* der Ecken, Johann *Soltzbach* und Johann *Durrewirt*.

Sonntag nach St. Peter und Paul

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 330 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 478 Nr. 1757 - (Ed)

1369-02-20 [a]

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, verspricht dem Simon Rodebusch und dem Johann von der Ecken alle Jahre als Burglehen liefern zu lassen 3 Malter Roggen und das beste Schwein von dem Bannofen in St.

Johann, dafür dass sie die Holzmühle zu Neumünster, die sie als Lehen hatten, zurückgeben.

1368 Dienstag nach der Großen Fastnacht

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rodebosch 1369 Febr. 20 (B) - Ausf., Perg., S. ab
2. Bibliotheca Bipontina, Zweibrücken (Jungk), nicht ermittelt
Regest: Jungk (1914/19) S. 480 Nr. 1768 - (Ed nach Jungk)

1369-02-20 (b)

Simon Rodebusch und Johann von der Ecken (*an den Ecken*), Edelknechte von Saarbrücken, verkaufen dem Grafen Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] die Holzmühle bei Neumünster, die sie von diesem zu Lehen haben, und erhalten dafür als Burglehen in der gleichen Weise, wie sie vorher die Mühle hatten, 3 Malter Roggen und das beste Schwein, das ihrem Herrn fallen mag, aus *deme Oben* zu St. Johann.

1368 Dinstag nach der großen fassenacht

S.: die beiden A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 46 - Ausf., Perg., 2 S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 200r-v (*an deme dinstage nae der groißin fassenacht 1360*) - Abschrift (15. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rodebosch 1369 Febr. 20 (A) (*an deme dinstage nae groissen fasse nach 1360*) - Abschrift (18. Jh.)
Druck: Kremer (1785) II S. 513
Regest: Jungk (1914/19) S. 453 Nr. 1661 (1361-02-16 nach HessHStAWi) und nochmals S. 480 Nr. 1768 - (Ed)

1369-07-24

Mechthild (*Maichthold*) von Saarbrücken, Frau des Johann Repper, Ritter, schenkt der Kirche von St. Annual für eine ewige Messe im St. Johannes-Chor daselbst, wo sie begraben sein will, all ihr Gut zu Lixingen (*Luckesingen*), das sind Zehnten, Zinsen und Gehölz, ihr Eigen in Schwerdorf, ihre Zinsen in Benningen, Bous und Oberhomburg, das Hauptrecht und die Zinsen im Köllertal, ein Pfund Heller jährlich aus dem Bannofen von St. Johann, den Hof zu Dudweiler und den zu St. Johann hinter dem Bruch.

1369, Dinstag vor Jakobi

S.: Großes Siegel des Stiftes St. Annual

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 251-253 - Abschrift (16. Jh.), Kopiar des Stifts St. Annual

Regest: Jungk (1914/19) S. 481 Nr. 1774 - (Ed nach Jungk)

1369-10-01 (a)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, vergleicht sich mit Lamprecht Fust zu Stromberg, Ritter, und dessen Brüdern wegen der Schadensersatzforderungen zu Lautzweiler (*Lutzweiler*) und gewinnt ihn als Mann gegen ein Manngeld von 20 Gulden jährlich, zu zahlen zu Weihnachten aus dem Geleit zu Saarbrücken. Das Manngeld ist mit 200 Gulden ganz oder mit 100 Gulden halb ablösbar.

St. Remigius

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 1399 - Ausf., Perg., S. zerstört, kanzelliert
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6347 (ehem. Nr. 5545) - Entwurf, Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 514

Regest: Jungk (1914/19) S. 482 Nr. 1778 - (Ed)

1369-10-01 (b)

Lamprecht und Johann Fust zu Stromberg, Ritter, und ihr Bruder Konrad vergleichen sich mit Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, wegen der Schadensersatzforderungen zu Lautzweiler und anderswo. Lamprecht wird Mann des Grafen gegen ein Manngeld von 20 Gulden jährlich, zu zahlen zu Weihnachten aus dem Geleit zu Saarbrücken. Das Manngeld ist mit 200 Gulden ablösbar.

St. Remigius

S.: Lamprecht Fust zu Stromberg

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5546 - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed)

1370-02-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erklärt Hugelin von Bübingen, ein Edelknecht, Sohn des Johann von Bübingen, dass er mit Unrecht Forderungen an das Kloster Wadgassen wegen des Gutes in Ensheim (*Oynesheim*) und Heckenalheim (*Dale*) gestellt und die armen Leute angegriffen und geschädigt habe, und verspricht, diese nun in Ruhe zu lassen.

1369, sondages nach der Lichtmessen

S.: Propsteigericht

1. AD Metz H 3896 - Ausf., Perg., S. besch.
2. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 59 Nr. 95) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 21 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Druck: Hans Wenzel, 650 Jahre Heckendalheim, Bd. 2, Heckendalheim 1992, S. 16-18 (mit Facsimile)
 Regest: Jungk (1914/19) S. 484 Nr. 1789; Burg (1980) S. 233 Nr. 594 (ausführlicher) - (Ed nach Jungk)

1371-02-25

Herzog Johann von Lothringen, Graf Johann von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] Bouteiller zu Frankreich, Heinrich [IV.] der Ältere und Simon, Herren zu Lichtenberg, Vögte zu Straßburg, Hannemann (*Hamman*) und Simon II. Wecker (*Symon genant Wecker*), Grafen von Zweibrücken-Bitsch und Eberhard [II.] Graf von Zweibrücken schließen ein Geleitsbündnis zur Sicherung der Kaufmannschaft auf ihren Reichsgeleitsstraßen *tuschen dem Lampartischen gebirge und Flandern, die mit namen gphant vur Sarbrucken, Gemunde, Rymelingen und Ingwiller*. Das Bündnis soll am heutigen Datum in Kraft treten und dann von kommenden Martinstag an noch 10 Jahre in Kraft bleiben.⁶⁴

An dem nehesten Dinstag nach Sant Mathis dag des heilligen zwolff boten in den jahren, do man zalte in Metzzer bistum von Gotts geburt 1370 jaire

S.: A.

1. HessStA Darmstadt B 2 Nr. 553 - Ausf., Perg, von 7 anh. S. Nr. 4 gut erhalten, Nr. 1 und 3 leicht besch., Nr. 2, 6 und 7 stark besch., Nr. 5 ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 17 - Abschrift (Mitte 15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 47 - Abschrift (16. Jh.), unbeglaubigt (überschrieben: *Der zweite gesellschaftsbrieff*)
4. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 5-6 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 516

Regest: Jungk (1914/19) S. 486 Nr. 1795; Pöhlmann-Doll (1962) S. 281 Nr. 850 (nach HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 17); Battenberg (1994) Bd. I S. 325 Nr. 1075 - (K1)

1371-05-05

Friedrich von Sierck, Herr zu Frauenburg, erklärt, dass Streit gewesen sei zwischen Johann [II.], Grafen zu Saarbrücken, Herrn zu Commercy und Bouteiller zu Frankreich und Eberhard von Wolfstein, indem dieser als rechtliches Erbe ein Burglehen beanspruchte, das Jungfrau Mechthild, Johann Reppers (†) Frau, bis an ihren Tod gehabt, das gelegen ist teils zu Saarbrücken, teils zu Bischmisheim (*Bischofsheim*). Auf Verlangen des Grafen habe er die

⁶⁴ Bestätigung der Urkunde von 1352-08-15.

Mannen und Burgmannen desselben zusammengerufen, welche alle dem Grafen zugestimmt, dass Eberhard abzuweisen sei, da in der Grafschaft Saarbrücken Töchter keine Burglehen erben sollten. Zeugen: Herr Hermann von Kastel; Herr Johann von Kriechingen; Ritter, Boemond von Ettendorf, Herr zu Hohenfels; Dietrich von Kerpen; Eberhard von Dillingen; Thilmann von dem Hagen; Friedrich von Eppelborn u.a. Mit Friedrich von Sierck siegelt Dieter von Berus, der auch dabei gewesen war.

1371, Montags nach des Creuces Tage in dem Meye

S.: A., Dieter von Berus

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein - Ausf., Perg., 2 S. fehlen
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17, fol. 207r-207v - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6261 (ehem. Nr. 1404) - Abschrift (18. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 522; Schönemann II (1800) S. 83

Regest: Jungk (1914/19) S. 487 Nr. 1797 - (Ed)

1372-01-25

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, erneuert dem Gerhard von Püttlingen, des (†) Warin Sohn, eine Verschreibung über ein Burglehen von 10 Pfund Pfennigen Saarbrücker Währung aus dem Hofe zu Völklingen, nachdem nach Aussage von Gerhard die vorhandene ältere Urkunde verloren ist.

*137., ... Paulus dage als er bekeret ward*⁶⁵

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1406 - Ausf., Perg., S. ab, kanzelliert - (Ed nach Fb)

1372-02-07

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy und Bouteiller zu Frankreich, erklärt, dass er den Philipp von Groß-Hommersdorf (*Himmersdorf*) zu seinem Mann angenommen, der auf sein und der Amtsleute Geheiß auf den Tagen des Grafen auftreten (*unsere redde und wort dun*) soll, dafür erhält er jährlich 3 Pfund Pfennige Saarbrücker Währung (*Sarbrücker Pegemants*) aus dem Hof zu Völklingen.

1372, Sondag nach unser Frowen Dage Lichtmissen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5781 - Ausf., Perg., zerschnitten,

⁶⁵ Datierung ist nicht mehr vollständig lesbar, nach Indorsal ergänzt.

S. fehlt

Druck: Kremer (1785) II S. 525

Regest: Jungk (1914/19) S. 489 Nr. 1804 - (Ed nach Jungk)

1372-02-12

Gerlach, Abt zu Wadgassen, verlehnt das Jungfer-Liesen-Gut zu Schwalbach dem *Thielmann von Schwalbach*, *Ludmanns* Sohn, und seiner Frau Margarethe für drei Quart Getreide Saarbrücker (*sarbrucker*) Maßes, halb Roggen, halb Hafer, die jährlich zum St.-Remigius-Tag dem Küster zu Wadgassen abgeliefert werden müssen. Thielmann, der ebenso wie sein Vater das Jungfer-Liesen-Gut schon innegehabt hat, soll auch die Kapaunen und das Wachs, die andere Leute vom Jungfer-Liesen-Gut schuldig sind, einziehen und der Küsterei in Wadgassen zuführen.

*Datum anno domini 1371 in crastino cinerum*⁶⁶

S.: A.

Unterschrift: Nikolaus Wolff mit Notariatszeichen

LHAKo Best. 218 Nr. 229 - Abschrift, Papier (15. Jh.), von dem kaiserlichen Notar Nikolaus Wolff aus Zweibrücken, Kanoniker der Kollegiatkirche zu St. Arnual bei Saarbrücken beglaubigt

Regest: Burg (1980) S. 234 Nr. 596 - (Ed nach Burg)

1372-03-01

Einige Fuhrleute von Straßburg erklären, dass ihnen der Schaden, Kosten und Verlust, so ihnen im Saarbrücker Geleit bei Buschborn begegnet, von lothringischen Untertanen ersetzt worden sei.

1372, März 1

LASb: Notiz von Andreae (Jungk)

Regest: Jungk /1914/19) S. 489 Nr. 1806 - (Ed nach Jungk)

1372-03-12

Jeanette von Berus (*Jenete von Berris*), Witwe von Heinrich dem Wilden von Saarbrücken, bekundet, dass alle die Burglehen, mit denen Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy, sie nach dem Tode ihres Mannes ihr Lebtag lang begnadet hat, - nämlich das Haus [zu Saarbrücken] *in deme markede bij Peter Anthon huß*, Zinsen und Gülte zu Saarbrücken, Korn- und Geldzinsen in der Grafschaft Saarbrücken, die Felder *offe dem berge* zu Saarbrücken, der Anteil ihres Mannes *an dem hobe obenwendich Malestadt*, die jährlichen

⁶⁶ Es ist Trierer Stil angenommen.

Schaftgefälle zu Fraulautern (*Lutern*) im Hofe von Völklingen (*Folkelingen*) an Korn, Pfennigen und Hühnern, die Wiesen zwischen Burbach und Völklingen, ausgenommen die vom Grafen vorbehaltene Wiese, genannt *die Achte*, die *an der sijte der Frommesbach* mit einer anderen Wiese des Grafen zusammenstößt, und ausgenommen das Recht, das *Katherin die Woelin, seligen Ulriches frauwe*, an den Sachen hat, - nach ihrem Tod als ledige Lehen an den Grafen zurückfallen sollen. Sie gelobt, die genannten Lehnstücke nicht zu verpfänden, *und auch sol ich ses tun zu Sarbrucken jar und dag umb daz burchlehen und ledigman sin vor allen hern, alse sich daz burchlehen heischet*. Falls Lehnstücke bereits verpfändet sind und der Graf sie nicht einlösen will, so soll sie es tun. Sie kann dann das eingelöste Gut *setzen vor mine sele* in Höhe des Lösegeldes.

*Des Fritages nach Halffasten 1371*⁶⁷

Siegelhelfer: *her Johen von Obrikem*⁶⁸, *senger zu St. Arnual*, und *jonckher Johen Repper von Sarbrucken*

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 232r-232v - Abschrift (15 . Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 490 Nr. 1807 (unvollständig) - (KI)

1372-03-19

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, bekennt, Herrn Friedrich von Sierck, Ritter, seinem Rat, 100 Pfund Metzger Pfennige Saarbrücker Währung für die geleisteten Dienste schuldig zu sein und verspricht Rückzahlung in zwei Zielen am kommenden Remigiustag und darauf folgendem Ostern oder Verzinsung mit einer Rente von 5 Pfund. Falls der Graf seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, ist Friedrich berechtigt, das Gut des Grafen oder seiner armen Leute zu pfänden.

Freitag vor St. Gregorius

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 1075 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1373

Johann Repper verkauft den Reppershof an Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy.

Archivalische Quelle unbekannt

Erwähnt: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 239 - (Ed)

⁶⁷ Metzger Stil ist nicht angegeben, doch anzunehmen.

⁶⁸ Die Buchstaben zwischen *Ob* und *k* sind schlecht lesbar, evtl. ist Oberkem zu lesen.

1373-01-29

Hannemann (*Hamann*), Graf von Zweibrücken, Herr zu Bitsch, bekennt, dass er mit dem Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und Bou-teiller zu Frankreich deswegen gesühnt sei, dass am letzten Matheus Tag (21. Sept.) die Seinen den Johann Repper, den Schultheißen von Saarbrücken und andere Bürger, Diener und Hörige des Grafen fingen und Lösegeld verlangten. Er hat bei den Heiligen geschworen, dass er in den nächsten 5 Jahren nichts gegen den Grafen unternehmen wolle, tut er es dennoch, wird er sich binnen 8 Tagen zu Recht stellen. Er verspricht, dem Grafen eine Reise zu tun mit 30 oder 40 Gleven zu seinem Verlust und Schaden, aber in des Grafen Kost. Stirbt dieser in den 5 Jahren, ist der Brief kraftlos. Graf Hannemann siegelt.

Samstag vor unserer Frauen Tag Kerzweihe

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 76v-77v - Abschrift (15. Jh.)

Druck: Kremer (1785) II S. 523-525

Regest: Jungk (1914/19) S. 494 Nr. 1822 - (Ed nach Jungk)

1373-03-14

Nikolaus von Kastel, Edelknecht, bekennt, dass er mit dem Grafen von Saarbrücken [= Johann II. von Saarbrücken-Commercy] ausgesöhnt sei wegen aller Misshelligkeiten und Forderungen, nämlich besonders wegen Simon *Husenvenger*, Konrad von Kölln im Köllertal und dessen Geschwistern, des Johann *Schellsütz*, *Schnider* von St. Johann, und anderen, die er für seine Leute hielt. Er erklärt sich zum Mann und Burgmann des Grafen gegen 10 Schilling Metzzer (*mecher*) Pfennige Saarbrücker Währung jährlich aus dem Schaft zu Kölln und einem Haus und Garten zu Saarbrücken. Er ist verpflichtet, jährlich ein halbes Jahr in diesem Haus zu wohnen. Die Gülte ist mit 125 Pfund Metzzer Pfennigen ablösbar.

1372 Montag vor Gertrudentag

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1145 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel 1372-03-15, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6214 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel 1372-03-15, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (Anfang 15. Jh.), Papier

Druck: Kremer (1785) II S. 527

Regest: Jungk (1914/19) S. 495 Nr. 1826 - (Ed)

1374-07-29

Nikolaus von Kastel weist Georg von Mennechenhofen auf eine Schuld von 80 alten rhein. Gulden, den Gulden zu 12 Schilling Saarbrücker Pfennige gerechnet, jährlich 6 Pfund Pfennige an auf den Maischatz im Köller Tal, den er vom Grafen Johann von Saarbrücken zu Lehen trägt.

Samstag vor St. Petrus im August (*in dem oweste*)

S.: A. und Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6215 (ehem. Nr. 1146), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - zeitgenössische Abschrift, Papier - (Ed gekürzt nach Fb)

1374-08-15 (a)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller zu Frankreich, nimmt Wirich von Gelmingen gegen ein Jahrgehalt von 30 Pfund Pfennige zu seinem Diener an. Es soll je zur Hälfte an Weihnachten und am Jahrmarkt in St. Johann (*zu Sante Johannes myssen*) gezahlt werden.

1374 *Assumptio Mariae*

S.: Nicolas von Kastel (*Castel*), Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1410 - Ausf., Perg., S. ab
Regest: Jungk (1914/19) S. 499 Nr. 1844 - (Ed)

1374-08-15 (b)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, nimmt Nikolaus von Gersbach gegen ein Jahrgeld von 35 Pfund zu seinem Diener an. Es soll je zur Hälfte an Weihnachten und am Jahrmarkt in St. Johann (*zu Sante Johannes myssen*) gezahlt werden.

1374 *Assumptio Mariae*

S.: Nicolas von Kastel (*Castel*), Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1411 - Ausf., Perg., S. ab
Regest: Jungk (1914/19) S. 499 Nr. 1844 - (Ed)

1374-08-15 (c)

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, nimmt den Edelknecht Konrad von Steinbach gegen ein Jahrgeld von 20 Pfund zu seinem Diener an. Es soll je zur Hälfte an Weihnachten und am Jahrmarkt in St. Johann (*zu Sante Johannes myssen*) gezahlt werden.

1374 Assumptio Mariae

S.: Nikolaus von Kastel (*Castel*), Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Steinbach 1374 Aug. 15 - Ausf., Perg., 1 S., abh., ab

Regest: Jungk (1914/19) S. 499 Nr. 1844 - (Ed)

1376

Nikolaus von Mauburin, Edelknecht, versetzt allen seinen Heuwuchs in St. Johann an den Bürger Jakob Sommer daselbst für 18 Pfund Metzger Pfennige.

Original in Koblenz (Jungk), nicht ermittelt

Regest: Jungk (1914/19) S. 503 Nr. 1859 - (Ed nach Jungk)

1376-01-27

Konrad von Schweinheim, gen. von Steinbach, Edelknecht, bekundet, dass ihm gerichtlich nachgewiesen wurde, dass er kein Recht auf das zu Saarbrücken abgebrochene Haus hatte, und verzichtet auf alle Ansprüche an Johann [II.], Graf zu Saarbrücken, Bouteiller zu Frankreich.

1375 uff den sondag vor unser frouwen dage der liechte misse

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Schweinheim - Ausf., Perg., S. am Pressel - (Ed nach Fb)

1376-02-07

Boemont von Ettendorf (*Edendorf*), Herr zu Hohenfels, bekundet, dass er an diesem Tage nach Saarbrücken gekommen sei und auf seine Bitte von Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und Bouteiller von Frankreich zu Lehen erhalten habe alles, was er mit Recht beanspruchen könne.

1376, fritag nach frawen lichtmeß

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1130 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf 1375-02-09, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 196 - Abschrift (15. Jh.)

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6208 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - neuere Abschrift

Druck: Kremer (1785) II S. 535

Regest: Jungk (1914/19) S. 502 Nr. 1856 - (Ed nach Jungk)

1377-03-08 (a)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy und Bouteiller zu Frankreich, gestattet dem Heinrich von Fleckenstein, den Brüdern Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen die Lehen und Burglehen, die sie von ihm haben, auch auf ihre Töchter zu vererben.

1376 uff den sondag altz man syngt in der heylgen kyrchen Letare das ist zu Halffasten

S.: A.

1. Original Metz (Jungk), um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt
2. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken (datiert ohne Beachtung des Trierer Stils auf 1376-03-23) - Abschrift (15. Jh.)
3. LHAKo Best. 54 F Nr. 176 - Abschrift (16. Jh.), Papier, stark besch.
4. Freiherrlich von Gaylingsches Archiv im Schloss zu Ebnet bei Freiburg, Kopialbuch A Bl. 151v - Abschrift

Regest: Hefe, Gaylingsches Archiv (1916), S. m 93 Nr. 135 (datiert ohne Beachtung des Trierer Stils auf 1376-03-23); Jungk (1914/19)

S. 504 Nr. 1864 (datiert wohl irrtümlich auf 1377-03-22 nach nicht ermitteltem Original in Metz) - (Ed)

1377-03-08 (b)

Arnold, Herr zu Pittingen, Ritter, bekundet, dass Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ihm, Heinrich von Fleckenstein, Ritter, Johann und Jakob, Gebrüdern von Rollingen, Herren zu Bensdorf und Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen, bewilligt hat, dass ihre Lehen und Burglehen bei fehlenden männlichen Erben auf ihre Töchter übergehen sollen.

1376 uff den sondag alz man singet in der heiligen kirchen letare, das ist halbfasten

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 210v-211r - Abschrift (15. Jh.) - (Ed)

1377-03-08 (c)

Heinrich von Fleckenstein, Johann und Jakob, Gebrüder von Rollingen, Herren zu Bensdorf und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, bekennen, dass Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ihnen bewilligt hat, dass

ihre Lehen und Burglehen bei fehlenden männlichen Erben auf ihre Töchter übergehen sollen.

1376 uff sonndag Letare

S. A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken 1376-03-23 C, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 211r - Abschrift (15. Jh.) - (Ed)

1377-03-08 (d)

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy und Bouteiller zu Frankreich, verleiht nach dem Absterben der Brüder Johann und Nikolaus, Herren zu Dagstuhl, die von diesen innegehabten Lehen und Burglehen für geleistete Dienste seinen Getreuen, Herrn Heinrich von Fleckenstein, Ritter, den Brüdern Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen. Heinrich von Fleckenstein wird Burgmann zu Saarbrücken von dem sog. alten Burglehen, umfassend u.a. Wiesen zu Saarbrücken und die Leute im Tal zu Saarbrücken. Jakob von Rollingen wird ebenfalls Burgmann zu Saarbrücken mit gen. Gütern. Johann, Herr zu Rollingen und Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, werden einfache Lehnsleute (Mannen des Grafen geworden von schlechter Mannschaft) des Grafen mit einem Teil an den übertragenen Gütern.

1376 Letare

S.: A.

Freiherrlich von Gaylingsches Archiv im Schloss zu Ebnet bei Freiburg, Kopialbuch A Bl. 152 - Abschrift

Regest: Hefe, Gaylingsches Archiv (1916), S. m 94 Nr. 136 (datiert ohne Beachtung des Trierer Stils auf 1376-03-23) - (Ed nach Hefe)

1377-03-08 (e)

Arnold von Pittingen, Ritter, bekennt, dass er, Heinrich von Fleckenstein, die Brüder Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, von Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy und Bouteiller von Frankreich mit den Gütern und Burglehen, die seine Oeime, die (†) Brüder Johann und Nikolaus von Dagstuhl, innegehabt hätten, belehnt worden seien. Fleckenstein wird Burgmann zu Saarbrücken mit dem alten Burglehen, umfassend u.a. Wiesen zu Saarbrücken und die Leute im Tal zu Saarbrücken. Jakob von Rollingen wird ebenfalls Burgmann

zu Saarbrücken mit gen. Gütern. Arnold und Johann, Herren zu Rollingen und Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, werden einfache Lehnsleute des Grafen mit einem Teil an den übertragenen Gütern.

1376 Sonntag letare, das ist Halbfasten

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Pittingen 1377-03-08 - Ausf., Perg. stark modergeschädigt, S. Rest; 5 Abschriften (16. und 17. Jh.)
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken 1376-03-23 A, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
 3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 210r - 210v - Abschrift (15. Jh.)
 4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6353 (ehem. Nr. 5573) - Abschrift (16. Jh.)
 5. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 229-230 - Abschrift (16. Jh.)
- Druck: Kremer (1785) II S. 537 (Datum ohne Berücksichtigung des Trierer Stils 1376 März 23)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 503 Nr. 1863 - (Ed gekürzt)

1377-03-08 (f)

Heinrich von Fleckenstein, die Brüder Johann und Jakob von Rollingen, Herren zu Bensdorf, und Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen, bekennen, dass Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy ihnen die Lehen ihrer verstorbenen Oheime Johann und Nikolaus von Dagstuhl übertragen habe. Heinrich von Fleckenstein wird Burgmann zu Saarbrücken mit dem alten Burglehen, umfassend u.a. Wiesen zu Saarbrücken und die Leute im Tal zu Saarbrücken. Jakob von Rollingen wird ebenfalls Burgmann zu Saarbrücken mit gen. Gütern. Johann von Rollingen und Johann von Brucken werden einfache Lehnsleute des Grafen.

1376 uff den sondag alz man singet in der heiligen kirchen Letare das ist zu halffasten

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5572 - Ausf., Perg., 1 S., S. 2-4 ab, dazu drei Abschriften (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6173 (ehem. Nr. 1045), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken 1376-0323 D, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 211v-212r - Abschrift (15. Jh.)
4. HessHStAWi Abt. 3001 Kopialbuch A 14 fol. 230-231v - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Jungk (1914/19) S. 503 Nr. 1863 - (Ed)

1377-03-08 (nach)

Peter Lauwer von Saarbrücken bekundet, dass er von den Edelherren und Herrschaften von Bruck, von Bendsdorf, von Fleckenstein und von Kriechingen ein Besitztum (*erbeschafft*) in dem Dale zu Sarbrucken, die gelegen ist ußwendig *Eberhart Metzellers obdach und ghet bitz an die blancken, die da Peter Schurer, dem slosser zueghorig sint, erlenet hat* und dafür jährlich an Stephanstag den obgenannten vier Gemeinherren zu Saarbrücken 2 Kappen zu geben hat. Bei der Abfassung dieses Zettels (*diese zedel*) waren zugegen *der vier herschafften amptlude, mit namen Peter, Keller von Quierschied und Jeckel, Keller von Quierschied, sowie Johans Stockarte und Muller Hensel und Niclas Stuckeler.*

Ohne Datum⁶⁹

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6731 (ehem. Nr. 841) - Ausf., Papier, Wellenschnitt, unbesiegelt - (Kl)

1377-03-22

Hinweis: Jungk (1914/19) S. 504 Nr. 1864, vgl. 1377-03-08 (a)

1377-10-04

Henselin Schelm von Finstingen, Edelknecht, bekundet, dass er die von Graf Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy zu Lehen gegebenen und auf den Zoll zu Saarbrücken angewiesenen 4 Pfund Metzger Pfennige, die er an *Perrain* von Gänglingen, *dem man spricht Engelant*, und dessen Ehefrau Gertrud versetzt hat, innerhalb von 2 Jahren, vom Datum der Urkunde an gerechnet, wieder einlösen wird. Als Bürgen hat er seinen Neffen *Reinhern Luterdroppen* von Homburg gebeten. Falls die Einlösung aus irgendeinem Grund (etwa weil Henselin inzwischen stirbt) nicht geschieht, so werden Henselin und Reinherr dem Grafen Geiselhaf zu Saarbrücken *in eins uffen wirtes huß* leisten bis zur Einlösung⁷⁰. Henselin gelobt, nach wie vor Lehnsmann des Grafen zu sein. Falls Henselin und Reinherr sterben oder einer von beiden die Geiselhaf nicht leisten kann, so kann der Graf ihr liegendes und fahrendes Gut angreifen, bis die Einlösung geschehen ist.

⁶⁹ Die Urkunde setzt die Lehnsnahme vom 8. März 1377 voraus.

⁷⁰ Hierzu Randvermerk (15. Jahrhundert): *Item gedencke, das nach dode Perrins von Gengelingen sin erbe und das huß, das Hentzichin von Nassauwe was, gefiele uff den alden meyger zu Colredail, vgl. evtl. 1430 Juni 6, dem man sprache der Frige und myn herre grave Philips selige uberquam mit dem meyger umb daz vorge. huß; und die 4 Pfund Pfennig ... gewann myn herre an sich mit 4 malder korns, die myn herre dem meyger sin lebetage lang gab. Dannach ließ myn herre Hentzichin von Nassauwe das vorge. huß und die 4 Pfund Pfennig, von dem quamen die 4 Pfund an Johan von Wolffesteyn, von dem hat ... grave Johann dieselben ... geloist. Also stant Henselin Schelmen erben noch in verbuntenisse.*

Uff den Sontag nach Sancte Remeis dage 1377

S.:A. und Bürgen

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Schelm von Finstingen 1377 Okt. 4 - Ausf., Perg., 2 S. von Presseln ab; 2 Kopien, Papier, zeitgenössisch und 18. Jh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 208v - 209r - Abschrift (15. Jh.)
Druck: Kremer II (1785) S. 539 (unvollständig)
Regest: Jungk (1914/19) S. 505 Nr. 1867 (unvollständig) - (Kl/Ed)

1377-10-20

Konrad von Schweinheim gen. von Steinbach, Edelknecht, bekundet, dass er, seine Mutter und seine Muhme zu Lehen und Burglehen 3 Pfund Metzger Pfennige am Schafft (*an dem Schaffe*) zu Malstatt hatten von Johann [II.] Grafen zu Saarbrücken, Bouteiller von Frankreich, der dies mit 40 Pfund kleiner Turnosen abgelöst hat, und verspricht auf Lebzeit dessen Mann zu bleiben.

1377 uff den dornstag na sante Lucas dage des heiligen Ewangelisten

S.: A., Ludemann von Kastel und Nikolaus von Gersbach, Edelknechte HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Steinbach 1377 Okt. 20 - Ausf., Perg., S. 1 und 3 an Presseln, S. 2 geringer Rest

Regest: Jungk Nr. 1868 (fehlerhaft) - (Ed nach Fb)

1378-07-01

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, bekundet, dass er dem Henselin von Malstatt, einem Edelknecht, seiner Frau Irmgard und ihren Leibeserben zu ihrem Burglehen noch gegeben habe, das Haus in Saarbrücken vor der Burg *in dem Twengel*, das durch den Tod des Johannes Repper ledig geworden ist.

1378 donnerstag nach St. Johannes Tage

S.: A.

Donzdorf (Württemberg), Gräflich Rechberg'sches Archiv - Ausf.

Regest: Jungk (1914/19) S. 506 Nr. 1871 - (Ed nach Jungk)

1378-09-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Henselin, Sohn von (†) Anton von Kölln (*Collere*), Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau Mechthild dem Abt Gerlach und dem Konvent von Wadgassen ihre Hofstatt zu Saarbrücken, gelegen zwischen des Klosters Hofstatt und des Klosters Stall, für 12 Pfund Pfennige Saarbrücker Währung.

1378 uff den fritage na unße freuwen dage nativitas

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 42 Nr. 52) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 9 - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Jungk (1914/19) S. 507 Nr. 1873; Burg (1980) S. 239 Nr. 610 - (Ed)

1378-10-03

Johann [II.], Graf zu Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, nimmt den Nikolaus von Kastel und dessen Leibeserben als Mann und Burgmann an gegen ein Haus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Petermann von Bebelsheim und dem Dagstuhler Haus, das vormals dem (†) Ritter Marsilius zustand, weiter gegen einen Hof neben dem gräflichen Hof oben bei Saarbrücken nebst Zubehörungen, der vormals dem (†) Johann Repper gehörte, gegen einen anderen Hof und Wiesen bei der Stadt Saarbrücken und 12 Pfund 10 Schilling Pfennige Saarbrücker Währung auf den Osterschaft im Köllertal. Sollte Niclas ohne männliche Erben sterben, soll an seiner Statt der Burgmann *Henselin Lewestein*, sein Schwestersohn, mit dem Burglehen belehnt werden ebenfalls gegen halbjährigen Burgsitz zu Saarbrücken. Die Rente ist mit 125 Pfund Metzger Pfennige ablösbar und nebst den gen. Gütern Margarethe, der Ehefrau des Niclas, als Wittum verschrieben.

Sonntag nach Remigius

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1147 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6216 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Vidimus des Lamprecht von *Kastel* vom 29. 10. 1423, gleichzeitige Abschrift, Papier - (Kl/Ed)

1378-10-18

Johann [II.], Graf von Saarbrücken-Commercy, Bouteiller von Frankreich, einigt sich mit Simon Kessler von Bolchen über die Mühle zu Burbach, dessen früheres Burglehen, und wegen des Geldes, das der Oheim des Simon, Eberhard von Bliemengen (*Mengen*) von dessen Burglehen am Zoll zu Saarbrücken schuldig geblieben war, in der Weise, dass er ihm 5 Pfund Pfennige auf den Zoll zu Saarbrücken anweist, die Simon seinerseits dem Mann seiner Tochter Irmgard, dem Edelknecht Henselin von Malstatt, übergibt.

St. Lukastag

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 53 - Vidimus des Peter von Saarbrücken, Kapellan der Grafen von Nassau-Saarbrücken von 1410-08-27, Ausf. Papier, S. des Peter ab - (Ed)

1380-07-03

Folmar von Eppingen und seine Frau Agnes verpachten lebenslänglich ihre Güter zu St. Johann an Eberhard von St. Johann, seine Frau Adelheid und ihre Erben für 24 Schilling Metzger Pfennige Saarbrücker Währung. Sie bedingen sich aus, dass, wenn der Bote, der den Zins abholt, einmal warten muss, er auf Kosten der Pächter im Wirtshaus (*in eine uffen wirtes hus*) zu Saarbrücken oder St. Johann bewirtet werden soll. Die A. bitten Dietsche, Schultheiß von Saarbrücken, um Besiegelung, was dieser tut.

Dienstag nach St. Peter und St. Paulustag

S.: Dietsche Schultheiß zu Saarbrücken

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1277 - Ausf., Perg., 1 S.

2. LASb Saarbrücker Kopialbuch (Jungk)

Regest: Jungk (1914/19) S. 515 Nr. 1900 (datiert 1380) - (Ed)

1381-02-07

Friedrich [II.], Bischof von Straßburg, Johann [II.], Graf von Salm, Boemond von Ettendorf, Herr zu Hohenfels, Ludemann und Nikolaus von Kastel (*Castel*) haben in dem Streit zwischen Johann [II.], Graf von Saarbrücken und Herrn zu Commercy, und Johann, Herrn zu Kirkel, wegen des Dorfes St. Annual beide Parteien nach Saarbrücken vor das Manngericht der Grafschaft auf *Domstag na der grossen vastnacht* geladen.

1380 *des dinstages na unßer Frowen dage Purificatio*

S.: alle fünf A.

Archivalische Quelle nicht ermittelt

Druck: Kremer (1785) II S. 542 - (Ed)

1382-03-17

Dekan Johannes von Saarbrücken (*Sarbrucken*) und das Kapitel des Stifts St. Annual bekunden, dass sie dem (†) *Symont loiwer* von Saarbrücken (*Sarbrucken*), seiner Ehefrau *Margreden* und *Godefret*, des *Symont* Sohn, versprochen haben, wegen der von ihnen gestifteten Gelder und Liegenschaften (*byt gelde und mit eckern*) jährlich zwischen dem Datum dieser Urkunde und Pfingsten eine ewige Messe auf dem St. Nikolausaltar in der Stiftskirche zu St. Annual zu halten bzw. halten zu lassen. Falls das Stift an der Messe säumig wird, so können die Stifter Hand legen an die Mühle des Stiftes, gen. Saarmühle, und das Stift vor ein geistliches Gericht laden und *bennen* lassen, bis ihnen Recht widerfährt.

Uff Sante Gerdrut dage 1381

S.: Stift St. Annual (*unser groß Ingesiegel*)

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 323-323v - Abschrift (15. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 17-18 - Abschrift (15. Jh.), Kopiar - (KI)

1382-06-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Henselin*, des (†) Anton von Kölln (*Anthonies von Collen*) Sohn, Rentmeister (*rossevüer*) zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Mechthild (*Mechtolt*), dass ihnen wegen ihrem zwischen dem *Nuwenhuse* und *Anthonius Claren hus* in die Hausmauer des *Nuwenhuses* erbauten Haus gestattet wurde, eine gemeinsame Dachrinne für ihr und das *Nuwehus* auf ihre Kosten zu legen. Doch müssen sie für alle Kosten und auch etwaige Schäden am *Nuwehus* aufkommen und sind gehalten, auch bei letzterem auf der ihnen zugewandten Seite *ziegelin hoe obinwendich des kanels in dache* anzubringen.

Uff sancte Johannis dag des heilie dueffers 1382

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1994 (ehem. Nr. 2393 fol. 24) -
Ausf., Perg, S. Rest; RV: ... *Henselin syn geuerniß (?)*, auch von *eym*
kannel (15. Jh.). - *Henselin Dussemeyers (!) zu Saarprucken brieff wegen*
des kandels an seim haus. Ao. 1382 (16./17. Jh.) - (Kl)

1384-01-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erklärt *Maccele*, eine Bürgerin zu St. Johann, dem Abt und Konvent zu Wadgassen vier Pfund Metzger Pfennige Saarbrücker Währung schuldig zu sein, die sie ihr zu ihrem Vorteil geliehen haben, und dass sie ihnen dafür vier Gartenstücke hinter unseres Junkers Garten vom nächsten Lichtmesstag an auf 9 Jahre versetzt habe. Falls die Schuldnerin zu diesem Termin nicht bezahlt, verlängert sich die Versetzung jeweils um ein Jahr bis zur Auslösung. Die Schuldnerin leistet Währschaft.

Freitag vor Purificatio Mariä 1383 Metzger Stil

Propsteisiegel

1. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 96 Nr. 171) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 31v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 244 Nr. 624 - (Kl)

1385-01-03

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Beymont* von Teterchen, Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau *Sare* einerseits und Hensel, Sohn des Zimmermanns *Wecknal*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Frau *Genete* andererseits einen Gütertausch. Hensel und *Genete* geben ihren Teil an dem Haus zu Saarbrücken, das bei dem *Galborn* zwischen dem Haus des (†) Krämers *Neselin* und dem Haus des (†) Seiles Hans steht, mit dem Grund und allem Zubehör und der Benutzung des Durchgangs zur Straße, die Hensels Eltern *Weckenal* und Katharina nicht verbieten können. *Beymont* und *Sare* geben dafür ein Stück Garten, das in dem *Emichen Garten an der Spytzen* neben dem Garten des (†) Schultheißen Nikolaus gelegen ist. Da das Haus wertvoller ist als das Gartenstück, zahlen *Beymont* und *Sare* dem Ehepaar Hensel und *Genete* 18 Pfund Metzger Pfennige Saarbrücker Währung drauf. Das Haus gibt jährlich 18 Pfennige Zinsen, die *Beymont* und *Genete* oder ihre Erben zahlen müssen.

Gegeben uff den dinstag na dem sybenden dage des Jars do man schreip in Methscher byschtum na Christus geburte 1384

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 68 Nr. 115) - Abschrift, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 28v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)
- Regst: Burg (1980) S. 244 Nr. 625 - (Ed nach Burg)

1385-01-30

Aufstellung der Lehen, die *Euffert* von Esch, Ritter, zu Saarbrücken und Fremersdorf an der Saar von Graf Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken zu Lehen trägt.

Montag vor Purificatio 1384 Metzter Stil

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6195 (ehem. Nr. 1117) - Abschrift, Papier - (Ed nach Fb)

1385-04-15

Hermann von Eppelborn (*Yppelbüren*) verpfändet an Peter von Gänglingen gen. Engeland und seine Frau Gertrud um 47 Gulden eine Jahresrente von 3 Pfund Pfennigen Saarbrücker Währung. Er bittet Eberhard von Wolfstein, seinen guten Freund, zum Siegelhelfer.

Samstag nach Quasimodo 1385

S.: A und Eberhard von Wolfstein

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 55 - Ausf., Perg., beide S. ab - (Ed)

1385-05-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heintze von Metzen*, seine Ehefrau *Agnes, scholtheisse Durrewirtes selligen dochter von Sarbrucken, Margarete*, die Enkelin der Agnes (*der egenanten Agnesen dochter dochter*), *Nyclas Recke*, *Margaretes Ehemann*, und *Mertinate und Henselin*, Geschwisterkinder der Agnes, einerseits sowie andererseits *Mena*, Schwester der Agnes, ihr Ehemann *Henne* und *Ketterchin*, ihr Kind, ihre Hofstatt, *gelegen zu Sarbrucken bij Greben Agnese huse*, wie diese an sie von des (†) Schultheißen *Durrewirtes wegen* vererbt wurde, sowie ihren Anteil an einem Gartenstück, *glegen in den Mulwelffen*, wie dieses ihnen *von des Roden Werners wegen* zugefallen ist, für 8 Pfund Metzter Pfennige Saarbrücker Währung (Käufer nicht genannt).⁷¹

⁷¹ Vgl. Regesten 1393-06-03, 1394-09-25.

Fridag in der Pyngestwochen

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 836 - Ausf., Perg., S. besch.; RV:
Kauffbrieff uber ein hobstadt und garten zu Sarbrucken anno 1385
 (16./17. Jh.) - (Kl)

1385-09-07

Eberhard von Siersberg, Herr zu Dillingen, bekundet, dass er 4 Pfund Pfennige an Ruprecht von Boeblingen und dessen Frau Agens versetzt hat, von den 12 Pfund Pfennigen, die er jährlich als Manngeld von Ostern bis Remigustag am Geleit zu Saarbrücken von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücke zu Lehen hat und die Mannschaft davon vor der Einlösung nicht aufgeben will.

Uff den Donnerstag unser frawen abent nativitatis 1385

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Siersberg - Ausf., Perg., S. - (Ed nach Fb)

1386 (vor)

Weistum für St. Arnual

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 93-95; S. (alt) 103-105 - Abschrift
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 21-22 - Abschrift (16. Jh.)
- Regest: Eder, Weistümer (1798) S. 206, 210-213 - (Ed)

1386-02-22

Pfalzgraf Ruprecht der Ältere, Johann Herzog von Lothringen, Johann Graf zu Sponheim der Junge, Friedrich und Emich Grafen zu Leiningen, Philipp [I.] Graf zu Nassau-Saarbrücken, Eberhard Graf zu Zweibrücken, Graf Heinrich von Sponheim, Heinrich und Friedrich Gebrüder Grafen zu Veldenz, Hannemann und Simon Wecker Gebrüder Grafen zu Zweibrücken-Bitsch und Johann Herr zu Kirkel schließen einen Vertrag zum Schutz der Geleitstraße von Oppenheim bis Metz, mit Angabe des an den einzelnen Stationen zu zahlenden Geleitgeldes, darunter in Saarbrücken.

Uff sante Peters dag des heiligen apostelen ad kathedram 1386 nach gewonheit dez stifts Wormeß

1. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 306-307 - Abschrift (Mitte 15. Jh.)
 2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2451 fol. 363 - Notiz (18. Jh.)
- Regest: Pöhlmann-Doll (1962) S. 313 Nr. 953 - (Ed gekürzt)

1386-05-30

Hensel gen. *Reuchelen*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Margarethe bekennen, dem Abt Philipp und dem Kloster Wadgassen 25 gute alte Gulden schuldig zu sein, die er ihnen zu ihrem Nutzen geliehen hat, und versetzen ihm dafür ihren Teil an den Wiesen zu *Schonebach*, nämlich an der *Grozwise* und an der halben Wiese, die mit Hensels Mutter geteilt ist, unter Vorbehalt des Rückkaufrechtes jedes Jahr von der Osterwoche bis zur ersten Woche nach der Heuernte. Die Aussteller bitten den Dechanten *Henselin* von St. Arnual und den Kirchherrn Simon von St. Arnual um Besiegelung.

1386 Mittwoch vor Christi Himmelfahrt

S.: *Henselin*, Dechant zu St. Arnual, und Simon, Kirchherr zu St. Arnual

1. LHAko Best. 218 Nr. 603 (S. 95 Nr. 167) - Abschrift, Chartular (15. Jh.), Urkundentext durchgestrichen
2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 30v - Abschrift, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 247 Nr. 630 (liest: Simon *Kuchere*) - (Kl)

1386-07-12

Nikolaus von Kastel (*Kastel*) erklärt, Nikolaus von Gersbach und dessen Frau Katherine 70 gute alte Gulden schuldig zu sein, die sie ihm gegeben haben. Er verpfändet ihnen dafür seinen Anteil am Schaft im Köllertal, nämlich sechs Pfund Pfennige und 10 Schilling Pfennige Saarbrücker Währung. Da es sich dabei um ein Saarbrücker Lehen handelt, erteilt Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken seine Zustimmung und befiehlt Meier und Amtsleuten im Köllertal, die Schafteinkünfte in Zukunft an die Gläubiger zu liefern. Die Schuld ist jährlich von Johannistag mit 70 Gulden ablösbar.

Donnerstag vor Margarethentag

S.: A. und Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken

LHAko Best. 54 C Nr. 21 - Abschrift (15. Jh.), Papier; RV: *Abschrift des briefes den myn here von Niclas Gerspach gelost hait* (15. Jh.) - (Ed)

1386-12-11

Philipp [I.], Graf von Nassau-Saarbrücken, erklärt, dass Johann von Kriechingen sein Bürge geworden ist gegenüber Niclas von Gersbach und seiner Frau Katherine für 1000 Gulden, die sie ihm gegeben haben. Er wird ihm dafür jährlich 100 Gulden auf die Einkünfte aus der Stadt und der Grafschaft Saarbrücken anweisen.

Uf dynstag nach unser frawen dage Conceptio

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 806 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 132 Nr. 806 - (Ed nach Würth-Paquet)

1387-11-04

Johann von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, verpfändet dem Edelknecht Ruprecht von *Bobelingen* und dessen Frau *Ennel* seinen Anteil an einer Wiese zwischen Saarbrücken und St. Arnual gegen 34 Goldgulden. Der Lehnsherr Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken stimmt zu.

Montag nach Allerheiligen

S.: A. und Graf Philipp [I.]

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6174 (ehem. Nr. 1046), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.), Papier - (Ed)

1389-05-22

Isenbart (*Ysenbart*) von Kastel (*Castel*) bekundet, dass Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, ihn und seinen (†) Bruder *Symonde von Kastel (Castel)* und ihre Leibeserben mit einem Haus in der Burg zu Saarbrücken, genannt *des von Kirkel huß*, und dem Dorf Büdingen (*Budingen*) samt Zubehör als Burglehen belehnt hat unter der Bedingung (*also mit vorworten*), dass es nach ihrer beider und ihrer Leibeserben Tod (*wan wir odir unser libes lehen-serben nit enwen*) wieder an die Grafschaft Saarbrücken zurückfällt und keine anderen Erben darauf Anspruch haben, ausgenommen die Wittumsansprüche der Ehefrauen. Auch seien sie nicht verpflichtet, Burgsess zu tun, wie dies der (†) Junker Johann von Kirkel, der es zuletzt besaß und bei dessen Tod es an die Grafschaft Saarbrücken heimfiel, gehalten war. Falls Graf Philipp [I.] bzw. seine Erben das Burglehen im Rechtsverfahren an sich bringen (*worde mit rechte angewonnen*), so muss der in Isenbarts Händen befindliche Hauptbrief über das Lehen dem Grafen zurückgegeben werden. Johann von Rollingen (*Ruldigen*), Herr zu Bensdorf (*Benestorff*) siegelt wegen seiner Stiefkinder, des vorgehen. *Hern Symondes* Kinder, auf Bitten des Ausstellers mit.

Samstags vor St. Urbanstag 1389

S.: A. und Johann von Rollingen

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1148 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. (stark vermodert), 2 anh. S.; RV: *Burglehen von Ysenbart von Castel. 1389* (15. Jh.) Archivsignatur 4
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 193v-194v - Abschrift (15. Jh.) - (KI)

1389-09-25

Philipp, Graf zu Nassau-Saarbrücken, bekundet, dass sein (†) Ahne Graf Johann [II.] zu Saarbrücken, Herr zu Commercy, zu Mannlehen Herrn Hentzelin von Morchingen, Ritter, und dessen Erben mit 100 Pfund kleinen Turnosen, im Bistum Metz gängig, belehnt hat und dafür 10 Pfund kleine Turnosen auf dem Geleit zu Saarbrücken angewiesen hat, die er jetzt dessen Enkel und Erben Gerhard Schelm von Finstingen auf diesem Geleit anweist. Der Aussteller befiehlt seinen Amtsleuten, die das Geleit haben, jährlich dies zu zahlen, und zwar 5 Pfund an St. Remigiustag und 5 Pfund 14 Tage nach Ostern. Andernfalls darf Gerhard sich an den armen Leuten des Ausstellers in der Grafschaft mit oder ohne Gericht schadlos halten. Nach Ablösung mit 100 Pfund soll Gerhard 10 Pfund auf Eigengut beweisen.

1389 uff den nehsten sammesdage vor sancte Remeys dage

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Schelm von Finstingen 1389 Sept. 25 - Ausf., Perg. durch Einschnitt kassiert, S. vom Pressel ab; RV: mit 80 Gulden von *Dieterich Schelmen* eingelöst, darüber Urkunde 1405-05-02 *ibid.* (Ed nach Fb)

1389-09-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Eberwin von Sancte Arnuale* und seine Kinder *her Nyclas, Katheryne und Hannes*, einerseits, und *Clesichen, Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Getzele* und ihre Kinder *Anthon, Elsichen und Henseln*, andererseits, einen Gütertausch (*antwesel*). Und zwar geben Eberwin und seine Kinder eine Hofstatt, frei von Zinsen, zu Saarbrücken neben *Biesen Kather(ine)* an *Clesichen* und Familie, wofür sie von diesen ein Gartenstück bei St. Arnual *hie zue der langer widen nower Sarbrueecken* sowie 82 Pfund Metzger Pfennige *sarbrueecker weronge*, weil die Hofstatt mehr als das Gartenstück wert ist, erhalten.

Sondages vor sancte Mychels dag 1389

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1995 (ehem. Nr. 2393 fol. 23) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Antwechsel zwischen Eberwin von St. Arnual und Hannes Clesichen zu Saarpr. A°1389 (16./17 .Jh.)* - (Kl)

1389-11-09

Johann Herr zu Kriechingen quittiert dem Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 7 ½ Pfund Pfennige, die er als Manngeld von *Henselin*, dem gräflichen Einnehmer (*rossevier*) zu Saarbrücken erhalten hat.

Tertia feria proxima ante festum sancti Martini 1389

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1241 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1391-02-26

Matheus von Redlingen (*Redelingen*), Edelknecht, und dessen Ehefrau *Schenate* von Malstatt, bekunden, den Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken gebeten zu haben, alle ihre Rechte, die sie besitzen an dem Haus und Hofge-
ring zu Saarbrücken vor der Burg *in dem twingel*, und das Burghaus dem
Heinrich *von Altorf, den man nennet Wollensleger*; seiner Ehefrau Irmgard,
Schenates Mutter, und ihren leiblichen Kindern zu Lehen zu geben. Sie
bitten den Grafen, ihnen darüber eine Urkunde ausfertigen zu lassen.

Sonntags vor Halbfasten 1390

S. Beide A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 936 - Ausf., Perg., 2 S. teilweise erhalten; RV: *Matteus von Redelingen* (15. Jh.); *Wie Heinrich von Altorf genant Wollenschleger das haus vor der burg zu Sarbrucken in dem zwengel ubergeben worden* (16. Jh.).
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 232v-233 - Abschrift - (Kl)

1391-03-08

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinen lieben ge-
treuen Heinrich *von Altdorf, den man nennet Wollesleger*, Edelknecht, und des-
sen Ehefrau Irmgard und ihre leiblichen Erben mit dem Haus zu *Sarbrucken vor
der burgk in dem twingel* samt Zubehör als einem rechten Burglehen belehnt hat.

Mittwoch nach Laetare 1391 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 937 - Frühe Papierabschrift - (Kl)

1391-10-16

Arnold von Sierck, Herr zu Frauenberg, hat sein Haus zu Saarbrücken in der
Burg, das zu seinem Burglehen gehört, mit Willen des Grafen Philipp [I.] zu
Nassau-Saarbrücken an *Nyclaß* von Gersbach und dessen Frau Katherine auf
beider Lebzeit übergeben, will jedoch davon Burgmann bleiben.

Uff den mandag sante Gallendag 1391

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck - Ausf., Perg., S. abh. ab -
(Ed nach Fb)

1391-11-25

Simon [II.] gen. Wecker, Graf von Zweibrücken und Herr zu Bitsch, erlässt dem Abt und Konvent zu Wadgassen alle Zoll- und Geleitabgaben auf den zoll- und geleitpflichtigen Straßen seines Landes, besonders aber auf der Straße von Kaiserslautern nach Saarbrücken, wie es von alters her üblich gewesen ist, und weist seine Amtsleute an, von den Führen des Klosters Wadgassen keine Abgaben zu verlangen.

1391 off Sancte Katherinen dag der heiligen megde

S.: A.

AD Metz H 3896 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Burg (1980) S. 249 Nr. 634 - (Ed nach Burg)

1392-07-30

Arnold, Herr zu Pittingen und zu Dagstuhl, und Jacob von Rollingen (*Ruldingen*), Herr zu Dagstuhl, an Dietsche (*Dietze*), Schultheiß zu Saarbrücken: Sie lassen ihn wissen, dass sie bereit (*gehorsam*) sind, *unser hus zu Sarbrucken zu buwen, als ferre es an uns driffet*, und bitten ihn, er möge die anderen Mitgemeiner auch auffordern (*dringen*), ihren Teil in Ordnung zu bringen, da sie, wie er wisse, nicht schuldig sind, diese dazu zu drängen. Sobald er diese dazu veranlasst hat, geloben sie, ihren Teil auch machen zu lassen.

Mittwochs nach St. Jakobstag [13]92

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 15 - Ausf., Perg., linke Seite wasser- und stockfleckig und schlecht lesbar, S. ab - (Kl)

1392-08-09 Rom

Nikolaus de Borrellis, Kaplan der Kurie, bescheidet in dem Streit zwischen Johannes Strunk⁷², dem amtierenden Pfarrer von Malstatt (*rector parochialis ecclesiae in Malstad*) und den Prätendenten Eberlin aus Zabern⁷³ (*Everlinus de Zaveren*) die Parteien vor Papst Bonifatius IX. und verordnet zugleich, dass die Vorladung in der Domkirche zu Trier und in der Pfarrkirche zu Malstatt vor versammelter Gemeinde bekannt gemacht werden soll.

Die veneri nona mensis augusti

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 813 - Ausf., Perg., S. des Notars erh., lat. - (Ed)

⁷² Vgl. Johann Strunck, 1395 Kanoniker zu St. Paulin in Trier und St. Florin in Koblenz, Pfarrer zu Traben, Rep. Germ. II (1933), Sp. 767.

⁷³ Vgl. Eberlinus de Gzabernia, 1396 rector parochialis ecclesiae in Usingen, Rep. Germ. II (1933), Sp. 242.

1392-11-22

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, nimmt Heinrich von Bubenheim, seinen Amtmann zu Saarbrücken, als Burgmann an und gibt ihm ein Haus auf der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Dagstuhler Haus und dem des (†) von Kinkel, eine Rente von 20 Gulden auf den Zoll zu Saarbrücken sowie eine Wiese bei Gersweiler an der Saar. Das Schwein, das der Kaplan von St. Jakob auf der Burg zu Saarbrücken bisher von dieser Wiese jährlich erhielt, wird auf die gräfliche Mühle zu St. Johann gelegt.

Freitag vor St. Katharinentag 1392

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1059 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Bubenheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab, durch Schnitte ungültig gemacht - (Ed nach Fb)

1393-01-17

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken (*Nassauwe und Sarbrucken*), gedenkt der Güter und Almosen, mit denen seine Vorfahren, die Grafen und Gräfinnen von Saarbrücken zu ihrem und ihrer Nachkommen Seelenheil das Stift und Kloster Wadgassen (*Wadegassen*) bedacht haben und worüber das Kloster zahlreiche Urkunden in Händen hat. Er bestätigt zu seinem Seelenheil und aus Freundschaft zu Abt Philipp und dem Konvent des Klosters Wadgassen alle diese Urkunden und erkennt insbesondere gen. Rechte des Klosters im Warndt an. Dafür soll das Kloster den gräflichen Turmwächtern (*Thornhuderer*) jährlich zu Weihnachten vier Ellen graues Tuch geben.

Gegeben in dem jare als man schreiff in Metzzer Bischtom nach Cristus geburte 1392 uff den neesten fritag vor sanct Angnesen dage.

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 190 Nr. 426) - Abschrift, Papier, Chartular (15. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 241 - Abschrift, Papier, (16. Jh.)
3. Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 32v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)
4. LHAKo Best. 218 Nr. 64 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 250 Nr. 637 (Ed gekürzt)

1393-02-04

Verordnung des Grafen über Besitzwechsel und Erbschaft, die in der Kirche und an dem Gericht in der Freiheit zu Saarbrücken und zu Sankt Johann verkündet wird und gelten soll.

1. Ein Wechsel (*antwessel*) bei Erbschaften kann nur durch rechten Kauf nach dem Recht der Freiheit Saarbrücken geschehen.

2. Es soll keine Erbschaft in geistliche oder auswärtige (*fryhen*) Hand gelangen, damit der Dienst des Herren und der Bürger nicht vermindert wird.
3. Geistliche können eine an sie fallende Erbschaft ihr Leben lang genießen. Wollen sie sie aber verkaufen, müssen sie den Erlös wieder in der Grafschaft anlegen und dafür entweder Erben einsetzen oder Bürgen stellen, die nach ihrem Tod das Geld wieder lösen können.
4. Werden Erbschaften ohne Propsteibrief gekauft oder verkauft, müssen die fälligen Abgaben trotzdem an den Herrn gezahlt werden, nämlich vom Pfund 6 Pfennige und von der Pfandschaft vom Pfund 2 Pfennige.
5. Wenn ein Erbe verkauft wird, soll es in der Kirche angekündigt werden. Meldet sich dann der rechte Erbe noch binnen 6 Wochen und 3 Tagen, so kann er das Erbe zurückerhalten gegen Erstattung der Hauptsumme und des Weinkaufs, der aber nicht höher als 20 Pfennige sein soll, doch ohne den Aufschlag von 1 Pfennig pro 10 Pfennige auch noch zahlen zu müssen. Auch danach kann er noch binnen Jahresfrist das Erbe reklamieren, doch muss er dann auch den Aufschlag von 1 Pfennig pro 10 Pfennige nach Herkommen bezahlen.
6. Wenn ein Auswärtiger, Mann oder Frau, der unter einem anderen Herren oder in einem anderen Land sitzt, eine Erbschaft in der Grafschaft macht, und sie verkauft, so soll das Geld ihm nicht folgen, sondern er soll es in der Grafschaft wieder anlegen.
7. Für einen Propsteibrief ist zu zahlen den drei Siegeln jeweils eine Maß Wein und dem Schreiber einen Gulden und ein Ort.
8. Kinder sollen keine Bejatzung empfangen, es sollen dabei aber wenigstens zwei Personen sowie der geschworene Schreiber anwesend sein.

Montags nach unser frawen liechtmess des jahrs [13]92⁷⁴

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 19-21 - Abschrift
(16. Jh.) - (Ed)

1393-06-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hannes* gen. *Apremonter*; Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Kather(ine)* und ihre Kinder *Irmel*, *Metze*, *Ketterchin*, *Hannes* und *Elsichen* dem *Esperges Henseln* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, und

⁷⁴ Die Verordnung gibt keinen direkten Hinweis auf das Jahrhundert ihrer Entstehung, außer dass es die Propsteigerichtsbarkeit als existierend voraussetzt, die ab 1335 belegt ist. Da das saarbrückische Landrecht aber schon zu Beginn des 14. Jahrhunderts entstanden ist (Herrmann, Saarbrücken, S. 227; Herrmann, Landrecht), dürfte eine Datierung des Stückes eher auf 1392/93 als auf 1492/93 anzusetzen sein. Dazu passt auch die sprachgeschichtliche Einordnung, wo die Diftongierung noch nicht vollzogen ist.

seiner Ehefrau *Engel* eine Hofstatt zu Saarbrücken hinter *Mathis Kornerbeiders* Haus, von vorn bis hinten die gesamte Länge und 22 Fuß breit, für 20 gute alte Gulden. Die Verkäufer hatten ihrerseits die Hofstatt von den Kindern des (†) Schultheißen *Durrewirtes* von Saarbrücken (*scholtheisse Durrewirtes selgen kint*) ausweislich einer damals ausgestellten Urkunde zusammen mit einem Gartenstück gekauft⁷⁵, das jedoch von vorstehendem Verkauf ausgenommen ist.

Dienstag vor *lychamendage* 1393

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 332 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1393-11-11

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Mathis Kornarbeyder*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Katharine einerseits sowie *Clesichen* von Breitenbach, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sare* andererseits, dass sie sich wegen der Mauer zwischen ihren Häusern gütlich geeinigt haben. Die Mauer ist gemeinsames Eigentum und beide Parteien sollen den steinernen Kandel auf der Mauer gemeinsam instand halten. Die Fenster hinter dem Herd des Mathis (*vinster hindr mathis herde*), die in Clesichins Hof zwischen den zwei Giebeln gehen, sind rechtens und Clesichin und seine etwaigen Erben dürfen ihnen weder Licht noch Luft verschlagen.

St. Martinstag 1393

Propsteisiegel

StadtA Trier Best. Ta 55 Nr. 14 - Ausf., Perg., S. besch.

Druck: MittHVSaarg 9, 1909, S. 226f - (Kl/Ed)

1393-12-08

Graf Johann [IV.] von Salm gelobt dem Grafen Philipp von Nassau und zu Saarbrücken den Burgfrieden für Burg und Stadt Püttlingen (*Hesip Putelingen*), nachdem er ein Viertel derselben dem Grafen Philipp zur Sicherheit für eine von demselben bei Schenotte von Mennebit, Frau des Jakob von Rollingen (*Ruldigen*), übernommene Bürgerschaft von 50 Franken verpfändet hat. Bei Nichtrückzahlung bis zum St. Remigius-Tag verpflichtet er sich, auch seinen Neffen Heinrich von Bitsch den Burgfrieden beschwören zu lassen sowie Einlager (*in rechte gesellschaft*) in Saarbrücken (*gen Sarbrucken in die stat*) zu halten.

1393 den nächsten Montag nach St. Nicolaus

S.: A., Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken, Graf Simon und Johann von Salm

⁷⁵ Vgl. 1385-05-26.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1421 - Ausf., Perg. besch., alle 4 S. ab - (Ed)

1394-09-25 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Nyckel der becker*, des (†) *Fürsten* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Metze* und *Engel*, *Symond* und *Anthon*, Kinder des *Nickel* (aus dessen voriger Ehe), sowie *Peterman*, der vorgenannten Eheleute Kind, dem *Esperges Henselin*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Engel*, die halbe Hofstatt zu Saarbrücken hinter *Mathis Kornerbeiders* Haus, wie diese von dem (†) *Greben* an sie gefallen ist, für 10 gute alte Goldgulden. Für den Fall, dass jemand anderes Anspruch auf das verkaufte Gut erheben sollte, setzen die Verkäufer dem Käufer *Nickels* Haus zu Saarbrücken bei der *Prediger* Haus, zum Unterpfand, woran sich die Käufer schadlos halten können nach Saarbrücker Stadtrecht.

Freitag nach St. Matthäus

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 333 - Ausf., Perg., S, besch.; RV: *Kauffbrieff uber ein halb hoffstatdt zu Sarbrucken 1394* (16. Jh.) - (Kl)

1394-09-25 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Cuntze*, *Brecken Elen* Eidam, Bürger zu Saarbrücken, seine Hausfrau *Gele* und ihre Kinder *Else* und *Margarete* sowie *Peterman* gen. *Geteman*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Ele* und *Nyclas*, ihr Kind, dem *Esperges Henselin* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Engel* die halbe Hofstatt zu Saarbrücken hinter *Mathis Kornerbeiders* Haus, welche vorher dem (†) *Greben* gehörte, für 10 gute alte Goldgulden. Für den Fall, dass jemand anderes Ansprüche auf das verkaufte Gut erheben sollte, setzen die Verkäufer den Käufern ihren gesamten Besitz zum Unterpfand, woran sich dann die Käufer nach Saarbrücker Stadtrecht schadlos halten können.

Freitag nach St. Matthäus 1394

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 334 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1395-04-06

Hermann Boos von Reipoltskirchen bekundet, dass er von dem Gut, das er von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen hat, 5 Gulden Rente mit dessen Einwilligung an Hermann von Ebersheim verpfändet hat und verpflichtet sich, diese in Jahresfrist einzulösen oder in Saarbrücken oder Kirchheim-Bolanden auf Anmahnung Einlager zu leisten.

Uf den dinstag in der osterwuchen 1395

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Reipoltskirchen, 1866 an Bayern extradiert, Verbleib nicht ermittelt - Ausf. Perg., S. abh. Ab - (Ed nach Fb)

1395-05-01

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, genehmigt dem Boemond von Ettendorf, Herrn zu Hohenfels, dass er seiner Ehefrau Schonette von Finstingen 200 Mark Silbers auf sein Burglehen zu Saarbrücken und auf Wellingen bewidmen darf.

1395 Walpurgis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1132 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Pittingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) -

Abschrift (15. Jh.), Papier besch. - (Ed nach Fb)

1395-06-01

Boemond von Ettendorf, Herr zu Hohenfels, bewidmet seine Frau Schonette (*Jenate*) von Finstingen mit 200 Mark Silbers auf sein Burglehen zu Saarbrücken, Wellingen und anderswo.

Dienstag nach Pfingsten 1395

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6209 (ehem. Nr. 1133), (ehem.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (16. Jh.), Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1396-06-10

Pfalzgraf Ruprecht, Herzog Karl von Lothringen, Graf Johann von Sponheim, Friederich und Emich, Gebrüder, Grafen zu Leiningen, Philipp [I.], Graf zu Nassau und Herr zu Saarbrücken, die Brüder Hannemann, Simon [II.] Wecker und Friederich, Grafen von Zweibrücken-Bitsch, und Graf Friederich von Veldenz schließen ein Geleitbündnis zum Schutze der Kaufmannschaft auf der Straße von *Oppenheim uff dem Ryne* bis zu *Metz in die stait* sowie auf der Straße, *die sich wandelt und zuhet von Limpach bitz zu Schenge uff die Mosel*. Die Sicherheit in den Herbergen ist auch im Kriegsfall untereinander gewährleistet. Außerdem werden die Zoll- und Geleittarife an den einzelnen Zollstätten festgelegt, nämlich auf der Straße von Speyer nach Metz zu Oppenheim, Meckenheim (*Mouwenheim*), Enkenbach, Kaiserslautern (*Lutern*), Landstuhl (*Nanstul*), Vogelbach, Limbach, Sankt Ingbert (*Sant Engebrecht*), Saarbrücken und Forbach (*Furpach*) sowie auf der Straße von Speyer nach Schengen in Meckenheim, Dürkheim (*Durenkeim*), Kaiserslautern (*Lutern*), Limbach, Wallerfangen (*Walderfingen*). U.a. sind zu

zahlen in Landstuhl pro Pferd und Achse 2 Schillinge, in Vogelbach pro Wagen 2 Schillinge, pro Karren (*karch*) 1 Schilling, in Limbach pro Pferd 2 Schillinge, pro Achse 2 Schillinge, zu St. Ingbert jeder Karren (*karch*) 3 Pfennige, dazu jedes Pferd 1 Pfennig und jeder Wagen -unabhängig von der Anzahl der Pferde- 1 Schilling, zu Saarbrücken jedes Pferd 2 Schillinge, in Forbach jedes Pferd 2 Schillinge, zu Wallerfangen jedes Pferd 2 Schillinge. Das Pferd, das der Kaufmann selbst reitet, ist frei. Bleibt ein Geleitsherr die Bezahlung eines den Kaufleuten zugefügten Schadens ein Vierteljahr schuldig, so können die andern auf dessen Kosten bei *Cristen* oder *Juden* die Schuldsumme zur Begleichung des Schadens aufnehmen. Der Vertrag tritt kommenden Johannis-Baptistae-Tag für 10 Jahre in Kraft.

Uff des heiligen apostelen abent Sancta Barnaby 1396 nach gewonheit des stifts zu Wormß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 66 - Abschrift um 1400, Papier besch. RV: *Coppie von der geleydestraße* - (Kl)

1396-06-27

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger der Alte und seine Ehefrau Irmgard bekunden, dass ihnen Abt Philipp und das Kloster Wadgassen 50 gute alte rhein. Gulden bar geliehen hat und sie dafür dem Kloster zu Unterpfund ihr Haus zu St. Johann bei der Kirche gesetzt haben. Abt und Konvent können das Haus in gleichem Umfang nutzen, wie sie und ihre Eltern es vordem getan haben. Dafür tragen die Schuldner dem Kloster gegenüber jederzeit volle Währschaft. Tun sie dies nicht, kann sich das Kloster an all' ihren liegenden und fahrenden Gütern schadlos halten. Die Schuldsumme kann in zwei Raten zu 25 Gulden zurückgezahlt werden, ohne dass eine bestimmte Frist einzuhalten ist. Mit Tilgung der Schuld fällt das verpfändete Haus sofort wieder an die Schuldner. Sie bitten ihren *guden frunt* Eberhard von Wolfstein zum Mitsiegler.

Dienstags nach Johannis Baptistae 1396

S.: Beide Aussteller und der Mitsiegler

LHAKo Best. 218 Nr. 245 - Ausf., Perg., 3 S. ab

Regest: Burg (1980) S. 257 Nr. 646 - (Kl)

1398-01-18 Frankfurt am Main

König Wenzel verleiht Philipp [I.], Graf von Nassau und Saarbrücken, das Recht, in seinem Schloss zu Saarbrücken goldene und silberne Münzen *off soliche korn vnd offzal als daz in den landen dasselbst vmb gewonlich ist* zu schlagen, und zwar zunächst auf vier Jahre und dann auf Widerruf.

1398 fritag vor sand Fabians vnd sant Sebastiantag

S.:A.

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 1424 (ehem. HessHStAWi Abt. 145) - Ausf., Perg., Majestätssiegel außer geringer Beschädigung am Rande gut erhalten

Druck: Nassauische Annalen 15 (1879) S. 110 - (Ed)

1398-02-20

Dietrich, Herr zu *Kerpen* und *Warnesperg*, und *Metze* von Mörs (*Merß*), seine Ehefrau, tun kund, dass sie dem *Heinsel Beuesch* von Saargemünd (*Gemunde*) und dessen Ehefrau *Genate* für ihre Schuld 1200 alter Gulden anweisen auf ihre Güter zu *Walmen* (*Wallmen*), *Ernesweilre*, *Genweiler* (*Gynnweilre*), *Leidingen* (*Leindingen*) und *Bliesmengen* (*Meingen*). Als Bürgen und Mitschuldner stellen sie *Gerhard*, Herrn zu *Bolchen* und *Useldingen*, und *Ysembart* von *Kastel* (*Castel*), Ritter. Sie geloben, die Bürgen schadlos zu halten und setzen einen Teil der Burg *Warnsberg* (*zu der Cleyner Warnesberch*) und ihr Teil an der Burg *Illingen* (*Yelingen*) zum Pfand. Außerdem verpflichtet sich Dietrich zum Einlager mit einem Knechte und vier Pferden in *Bolchen* oder *Saarbrücken*.

Uff den Esche mytwochen

S.: Dietrich von *Kerpen*, Johann, Herr zu *Ruldingen*, und Johann, Herr zu *Criechingen*

BN Paris Coll. Lorraine tome 87 bis fol. 40 - Ausf., Perg., drei wohl erhaltene S.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 83 - (Kl nach He)

1399-05-01

Henselin Bertsch von *Bebelsheim* bekundet, dass er *Mathis Kornerbeder*, Bürger zu *Saarbrücken*, 35 gute alte Gulden schuldet und ihm dafür kraft dieser Urkunde für die kommenden 3 Jahre verpfändet hat seinen Hof, *gelegen oben zu Breidenbach*, mit Hofgering und allem Zubehör, es seien Äcker, Wiesen, Felder, Bruch, Weidgang, Zinsen, Kappen, Hühner oder Geld, wie seine Eltern und er dies alles bisher besaßen. Was der Hof innerhalb der 3 Jahre erträgt, kann vom Hauptgeld nicht abgesetzt werden. *Henselin* kann den Hof vorzeitig wieder einlösen, wenn er dies vor *Johannis Baptistae* angekündigt hat. Auch *Mathis* kann die Schuldsomme früher einfordern, muss sie jedoch ein Vierteljahr zuvor aufkündigen. Kann *Henselin* die Schuld innerhalb dieses Vierteljahres nicht bezahlen, so darf der Gläubiger den Hof nach Gutdünken verpfänden oder verkaufen und sich, falls nötig, darüber hinaus auch an *Henselins* übrigen Gütern, seinen Untertanen und seiner Fahrhabe, schadlos halten, bis er daraus den ausgeliehenen Betrag und etwa entstandene Kosten erlöst hat. *Henselin* trägt für alles gute Währschaft und

begibt sich jeder rechtlichen Gegenmaßnahme (*einingerley trostunge oder friheide*).

Uf Sant Walpurgendage in dem Meig 1399

S.: A. und Ysenbart von Kastel (*Castel*), als dazu gebetener Mitsiegler
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 765 - Ausf., Perg., S. ab; RV:
Pfandverschreibung uber den hof zu Breidenbach usw. Nr. 2 - (Kl)

1399-08-20

Sybel von *Puttelingen* tut kund, dass er und seine Erben dem Ulrich von Breitenbach (*Breydenbach*) für ein Pferd 44 guter alter Gulden schulden, die er bis *winachten neste kompt* zu zahlen verspricht. Bürgen: Junker *Hennen* der Junge, *Gauwer* von *Einselthum* (*Ysytheim*), *Heilmann* von *Nalbach*. Er und die Bürgen verpflichten sich zum Einlager in Saarbrücken.

Mittwoch vor Sankt Bartholomäustag 1399

S.: A.

BN Paris Coll. Lorraine tome 90 bis fol. 94 - Ausf., Perg., S. ab

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 86 - (Kl nach He)

1400-03-31

Dekan und Kapitel des Stifts zu Sankt Arnual verpachten den Bruchshof bei St. Johann gelegen mit allem Zubehör, wie ihn der (†) Junker Nikolaus von Kastel für einen jährlichen Zins gehalten hatte, an Junker Johann von Löwenstein und Albrecht Krapen von Saarburg und ihre Erben gegen eine jährliche Pacht von 6 Malter Roggen Saarbrücker Maß (*sarbrucker seiges*), die ihnen und ihren Nachfolgern an St. Remigiustag zu liefern ist. Wenn die Pächter die Pacht schuldig bleiben, dürften Dekan und Kapitel das Gut an sich ziehen, bis die Pacht vollständig bezahlt worden ist. Wenn die Pächter die Pacht über fünf Jahre schuldig geblieben sind, fällt der Hof an Dekan und Kapitel zurück.

Des mittwochs nach unser frowe klibeln dage

S.: A. (Siegel ad causas)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 211-212 - Abschrift
(17. Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 310 - (Ed)

1400-04-20

Johann Hubenriss von Odenbach verpflichtet sich, die Dörfer Urexweiler (*Exweiler*) und Remmesweiler, die er von Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, zu Lehen trägt und dem Heinrich von Bubenheim, Amtmann zu Saarbrücken, für 140 Gulden verpfändet hat, bis zum Georgstag in zwei Jahren wieder einzulösen oder aber sich zum Einlager in Saarbrücken zu stellen.

Feria tertia post pascha

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5751 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Hubenriss von Odenbach, um 19100/1910 extradiert nach Koblenz) - Ausf., Perg., S. besch.; Abschrift (18. Jh.), Papier aus einem Kopialbuch - (Ed nach Fb)

1400-06-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Bierken Clesichen*, des (†) *Heinczichens* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Engel* und *Peter*, ir *Kint*, einerseits, *Thielman*, *Metze* und *Schouwenberg*, *Peterman des metzellers selien kinde*, andererseits an *Clesichen genanten Kiebeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Siebelien* ihren Anteil an der Hofstätte neben *Kieblers nuwem huse vor des Kirsbaumes huse* für 2 gute alte Gulden.

Dinstag nach sancte Jehansdag Baptisten, als er geborn wart 1400

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1996 (ehem. Nr. 2393 fol. 22) - Ausf., Perg., S ab; RV: *Kauffbrieff Kibelers Cleßgen zu Saarpr. Anno 1400* (16./17. Jh.) - (K1)

1400-08-21

Heinrich von Altorff genant Wollesleger der alte, Edelknecht, und Ehefrau *Irmel* bekunden, dass sie von *hern Lamprecht*, Abt zu Wadgassen, und dem Konvent 100 gute alte Gulden, die ihnen vor Versiegelung der Urkunde ausgehändigt wurden, geliehen und dafür dem Kloster Wadgassen ihr *hus*, *hof* und *hofegeringe* samt Zubehör und Grundstück, gelegen zu St. Johann *by der cappellen*, welches alles früher *Symondes von Bolchen genant Keßeler*, des Vaters der *Irmel*, [Eigentum] war, verpfändet haben. Das Kloster kann an dem Haus samt Zubehör nach Gutdünken *buwen*. Die Schuldner müssen die Baukosten bei der Einlösung zusätzlich zahlen. Die Auslösung der Pfandschaft ist ein Viertel Jahr zuvor anzukündigen. Können die Schuldner dann die 100 Gulden nicht zurückzahlen, so kann das Kloster das Haus weiter verpfänden und versetzen nach Stadtrecht.

Uf Sameßtag nach Unser Frowentag Assumpcionis 1400

S.: A. und Johann, Dechant von St. Arnual

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., alle S. ab; RV: *Phandbriefhaus zu Sand Johan*. N. (Anfang 16. Jh.); *Unterschiedliche Brief von Sarbrücken und St. Johan* (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 260 Nr. 657 - (K1)

1400 (15. Jh., Anfang)

Weistum für St. Arnual (Misselweistum)

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 97-98; 104, S. (alt) 107-108, 114 (verheftet) - Abschriften
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 111-113, 245-247 - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Eder, Weistümer (1978), S. 210-213 - (Ed)

1401-05-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hentzeman zum Horne*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Else* und ihr Sohn *Clas* dem *Esperges Hannese*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Engeln* für 8 gute alte Goldgulden die halbe Hofstatt zu Saarbrücken zwischen der Scheuer des Schultheißen und dem Keller des Käufers. Die Hofstatt ist mit dem Schultheißen und *Saren* von Breitenbach geteilt.

Dienstag in der Pfingstwoche 1401

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 336 - Ausf., Perg., S. ab - (KI)

1401-12-17

Johann von Saarlben (*Alben*), des (†) Schultheiß *Sifridis* Sohn, bekundet, dass er *Kurtzen Jeckeln*, einem Bürger zu Saarlben (*Alben*), und dessen Ehefrau *Sybeligen* für 15 Pfund Pfennige *Alber werunge*, rückzahlbar an St. Thomas vor Weihnachten, versetzt hat seinen von dem (†) Grafen Johann [II.] von Saarbrücken-Commercy ausgestellten Mannbrief über 4 Pfund Metzger Pfennige, angewiesen auf den Zoll zu Saarbrücken, und zwar 2 Pfund zu Weihnachten und 2 Pfund zu Johannis Baptistae fällig. Falls er die 15 Pfund nicht an St. Thomas zurückgibt, kann der Käufer diese Urkunde an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken oder irgend jemand anderen weiterverkaufen.

Samßtag vor Sancte Thomas ... vor den Wynachten 1401 in Metzzer bisthum

S.:A., Mitsiegler *Diederich Beier von Boperten*

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar Nr. 17 fol. 225v-226 - Abschrift, inseriert in Urkunde von 1402-04-06 - (KI)

1401-12-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Metzger *Hentzeman (der metzeler)*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Else* und ihr Sohn *Clas* dem Kannengießer *Friedrich*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Margar(eten)* für 3 gute alte Goldgulden 1 ½ Husten⁷⁶ Heuwuchs, gelegen *by dem wißem steyne* und geteilt mit *Kather(in)*, der Seilerin im Tal (*der seylersen in dem Dale*), welches die Verkäufer seinerzeit von *Frumen* von Malstatt angekauft hatten.

⁷⁶ *Husten* = Haufen Heu.

St. Thomas vor Weihnachten 1401

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 335 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1401-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Johannes Eppermont*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Ketherein* und ihre Tochter *Metze* an Boemund (*Beümönde*), Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Saren* die Hälfte eines Feldes an dem Weg zum Deutschen Hause, gelegen bei *Scheides Kunen* Garten an dem Gässlein, *daz yn daz brüch geit*, für 15 alte Gulden.

Fryetag in der Wynnachtwochen 1401 jar in Metzzer byschtum

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1997 (ehem. Nr. 2393 fol. 20) -

Ausf., Perg., S. ab; RV: *Von felden, die Boemond und Sare gekaufft hant und glegen sint tuschen Sarbr. und dem Deutschenhuse bij Schauenburgs feld* (15. Jh.); *Kauffbrieff Beumonds von Sarprucken. Anno 1401*

(16./17. Jh.) - (Kl)

1402

Heinrich von Sayn, Propst des Klosters St. Remigiusberg, verkauft dem Abt Lamprecht von Wadgassen und dem Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken alle Einkünfte und Rechte in Dorf, Bann und Gericht zu Bischmisheim bei Saarbrücken, die er von seinen Vorfahren geerbt hat; eingeschlossen ist der große und kleine Zehnt.

Anno domini 1402

AD Straßburg 10 J 95 S. 48 - *Andraea Monumenta*, Eintragung (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 262 Nr. 662 - (Ed nach Burg)

1402-01-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Clesichen*, *Gerfolkes* Sohn, Bürger zu St. Johann, seine Ehefrau *Else* und ihre Brüder *Lüdeman*, *Kümont* und *Henselin* an *Heinrich dem snyder*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau *Katherine* ihren Anteil an der Hofstatt zu St. Johann, zwischen des Käufers und *Nyckelmans dez steinmetzen* Häusern gelegen, für 6 gute alte Gulden.

Sondag nach dem Zwolffftendag 1401 im Metzzer bustume

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1998 (ehem. Nr. 2393 fol. 21) -

Ausf., Perg., S. ab; RV: *Clesgyn Gerfolkz son* (15. Jh.) - (Kl)

1402-04-06 Saarbrücken

Hensel, Kirchherr zu Saargemünd (*Gemunde*) und Erzpriester zu St. Annual, und *Hentzichen* von Nassau (*Nassauwe*) bekunden, dass am heutigen Tag *Kurtz Jeckel*, Bürger zu Saarialben (*Alben*), nach Saarbrücken kam und im Beisein von ehrbaren Leuten eine Urkunde über ein dem Johann von Saarialben (*Hans von Alben*), des (†) Schultheißen *Sifrides* Sohn, von der Grafenschaft Saarbrücken zuständiges Mannlehen von 4 Pfund Metzzer Pfennige sowie eine weitere von Hans von Saarialben (*Johan von Alben*), *scholtheisse Sifridis seligen* Sohn, am 17. Dezember 1401 ausgestellte, von Ritter *Diederich* Beyer von Boppard mitbesiegelte und hier inserierte Urkunde, mit der ihm Johann von Saarialben die erstgenannte Urkunde für 15 Pfund Metzzer Pfennige verpfändete, für eine gewisse bereits erhaltene Summe Geld an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken weiterverkauft hat. Zeugen waren, neben den Ausstellern: Junker *Mertze von Kruffte*, Junker *Eberhart von Wolbestein*, Herr Peter von Kastel (*Castel*), *ein priester*; Anton (*Anthen*), *ein burger und ein scheffen zu Sarbrucken*.

Uff den Donrstag nach Quasimodo 1402

S.: Beide A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 979 - Ausf., Perg., beide S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 225v-226v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1402-06-11

Nikolaus von Rittenhofen, Amtmann (*écoutète*) in Saarbrücken und Metz, und seine Frau rechnen mit Johann, Herrn von Kriechingen wegen dessen (†) Vaters Johann und dessen (†) Bruders Nikolaus ab. Er schuldet ihnen noch 76 ½ Gulden.

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1043 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 173 Nr. 1043 - (Ed nach Würth-Paquet)

1402-11-14

Hensel von Bebelshem (*Bebelßheim*) und Ehefrau *Grete* verpfänden für 100 Gulden an *Heintzichin* von Nassau (*Naßbouwe*) und Ehefrau Margrete, der Grete Mutter, all' ihren Besitz zu Dudweiler. Grete, die auf diesen Besitz bewidmet ist, und Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, von dem er zu Lehen rührt, geben ausdrücklich ihren Konsens dazu.

Cinstag nach St. Martin 1402

S.: *Hensel* (auch für seine Frau, die kein Siegel führt) und Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 76 - Ausf., Perg., 2 S. Reste, verbunden mit Urkunde 1454-06-07, *ibid.* Nr. 76a - (Kl)

1403-06-12

Hannes von *Wüntigen*, seine Schwester Sophia und deren Ehemann Anton, ein Bürger zu Saarbrücken, verkaufen dem Nikolaus von Gersbach ihren Anteil an Keller, Scheune und Hofgering, die dem (+) Michel gehört haben, gelegen zwischen den Häusern des Nikolaus von Gersbach und des *Cleschin* Lang, für 42 gute alten Gulden. Nikolaus von Gersbach hat auch bereits den Anteil des Hannes von Buschdorf (*Bustorff*) an diesem Anwesen gekauft und bestimmt das Ganze für die Ausstattung der neuen Marienkapelle zu Saargebünd und ihrer zwei Kapläne.

1403, uff Dinstag fest vor unsers H.Lichtnambs dage

S.: A. ohne die Ehefrau Sophia

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 83 - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 262 Nr. 663 - (Ed nach Burg)

1403-07-24

Boemond (*Boymont*) von Ettendorf, Herr zu Hohenfels, bekundet, dass er den Herrmann von *Keßhoben genant Budeler* angesichts der getreuen Dienste, die dieser ihm geleistet hat, zu seinem Lehnsmann angenommen hat. Dafür hat er ihm und seiner Ehefrau Else und ihren leiblichen Erben zu Lehen gegeben eine jährliche Rente von 1 Pfund Pfennige und 5 Schillinge Saarbrücker Währung von der Jahrgült, die auf den Brückenzoll von Saarbrücken angewiesen ist (*zu Sabrucken uf der poenten*) und die er (Boemund) selbst vom Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen trägt, dazu ein Fuder Heu von seiner Wiese [zu Saarbrücken] *bi Ruschenborne*, welche *deilet* mit seinem (Boemunds) Neffen, Herrn Arnold von Sierck, und seinen Garten *gelegen vor Hettenporten*⁷⁷. Schonette (*Zschonat*) von Finstingen, Frau zu Hohenfels, erklärt als Ehefrau des Boemund ihr Einverständnis zu dieser *gift*.

Uf Sant Jacobes abent 1403

S.: A. und Ehefrau

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1135 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 2 S. ab - (Kl)

⁷⁷ Evtl. auch *Hottenporten* zu lesen.

1403-07-25

Vor der Propstei Saarbrücken erklären *Hensel*, Sohn des Gisel von Fechingen (*Vechingen*), dessen Ehefrau Margarethe und *Henselin* des Mathis Sohn, dass sie 5 Schilling Pfennige jährlichen Zinses fällig an St. Stephanstag nach Weihnachten von der *Wiese gen. der Kisell gelegen an dem berge bey Streimberge herab* [in Fechingen ?] schuldig sind. Diese Wiese hat die (†) Irmgard von Fechingen (*Vechingen*) dem Gotteshaus St. Arnual für ihre Jahrzeit gegeben. Herr *Henselin*, Kirchherr zu Saarbrücken, hat die Wiese für sich und das Gotteshaus St. Arnual gegen den obengenannten Zins verliehen, der auf Lebzeiten an den Kirchherrn Henselin und dann an das Stift gezahlt werden soll.

St. Jakobstag 1403

Propsteisiegel

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 88 f. - (K1)

1403-08-08 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz (*li maistre eschauing et li tresse jureiz de Mets*) an den Grafen [Philipp I. von Nassau-Saarbrücken]: Sie bringen vor, dass ihre Mitbürger, Herr *Jehan Dieuamy*, Herr *Jehan Drovvin*, Ritter, und *Aignel*, die Frau des (†) *George*, welche alle Gerechtsame (*toutes la halteurs et signorie*) des Bischofs von Metz im Bann von Rémilley, besitzen, vor ihnen klagten, dass am vergangenen Freitag (27. Juli) einige gräfliche Leute (*seruant et complices*) in den Bann von Rémilley eingefallen seien und alles Rindvieh und alle Schweine von Rémilley und Vittoncourt (*Wittoncort*) weggetrieben hätten (*et en mouuant toutes les bestes cornues et tous les pors du dit Remilley et de Wittoncort et ont ycelle birtenel (butenel?)*). Ihre vorgenannten Mitbürger seien darüber empört, denn weder sie noch die Dorfbewohner seien auf irgend eine Weise dem Grafen oder seinen Leuten verpflichtet. Sie bitten den Grafen, das Vieh zurückzugeben oder wenigstens auf alles zu verzichten (*recroire*). Falls er aber irgend welche Ansprüche an ihre Mitbürger oder die Untertanen hat, werden sie diese gerne auf eine Tagsatzung an zuständiger Stelle (*jorneez amiable en lieu comeptant*) laden, wo sie alles, wie es das Recht erfordert, gegen den Grafen vorbringen werden. Falls er damit einverstanden ist, möchte er seine Antwort dem Überbringer des vorstehenden Schreibens (*par le pourteurs de ces presentes*) übermitteln lassen.

Le tiers jours du moix daoust 1403

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 22 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz. - (K1)

1403-11-22

Hensel, Einnehmer (*rossevier*) zu Saarbrücken, bekundet, für seinen Herrn, Graf Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken bei dem Wechsler *Goffry* von *Turnay* zu Metz 80 rhein. Gulden geliehen zu haben, und gelobt die Rückzahlung an gen. Terminen.

1403 Donnerstag nach Elisabeth

S.: A. und Nikolaus, Schultheiß zu Saarbrücken

HessHStAWi Best. 130 Nr. 87 - Ausf., Perg., 2 anh. S., S. des Nikolaus erhalten, aber beschädigt - (Ed nach Fb)

1404-02-05

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Symont Douser*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Elkint* sowie ihre Kinder *Clas*, *Nyclas* und *Peter* für 17 alte rhein. Gulden an *Henselin*, *deme Seiler*, und Ehefrau *Gelen* ihr Haus zu Saarbrücken zwischen *der müntzen* und *Winbolde* mit allem Zubehör. Von dem Haus sind von den Käufern jährlich 3 Schillinge Zins an *Peterman*, *Heintzmans* von Wehrden Sohn, und 4 Pfennige an das Deutschhaus zu zahlen. Zeugen waren *Hergot Bosserdach* und *Eberhard, becker*.

St. Agatha 1403 Metzzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 337 - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Item dieser brieff sagen van 4 d off eyn hus fallen g(elege)n thuschen der moinz und vom hollen* (15. Jh.)

Druck: Erich Nolte in: ZGSaargegend 12, 1962, S. 251; Abb. ebd. Bildanhang, Tafel X - (Kl)

1404-10-01

Hermann von *Keßhoben* gen. *Büdeler* quittiert dem Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 25 Schillinge aus der Gülte des [Boemond] von Ettendorf zu Saarbrücken

Remigiustag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1136 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed nach Fb)

1405-02-22

Der Meier Peter *Leye* zu Ensheim (*Onsheim*) und die Ensheimer Gerichtschöffen *Dylman*, der *mulerssen* Sohn, Kunen Hannes und Petermann von Eschringen (*Escheryngen*) bekunden, dass Petermann genannt *Schalmey*, Bürger zu St. Johann (zu *Sancte Johan*), vor ihnen (*an sitzende gerichte* zu Ensheim) sein gesamtes Erbe in Bann und Gericht Ensheim dem Abt Lamprecht von Wadgassen (*Wadegyssen*) und seinem Kloster geschenkt hat. Die Aussteller bitten, da sie kein Siegel führen ... *noch auch unße kyrcherre tzu dyser zit*, zum Siegelhelfer *hern Johan ertzpriester tzu Ste. Arnuale*.

Sondages vor Phaffenfasnacht 1404 Metzzer Stil

S.: wegen Siegelkarenz des Gerichts und des Kirchherrn der Erzpriester Johann von St. Arnual

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., S. ab (nur noch Pressel vorhanden); RV: *Enßheym* (15. Jh.); *Oenshe. G. Sondags vor Pfaffenfaßnacht 1404* (16. Jh.); *Peterman Schalmay dat omnia quae habet in banno Entzheim anno 1404* (Ende 16. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 263 Nr. 667 - (Kl unter Verwendung von Burg)

1405-03-28

Johann und Jakob, Gebrüder und Herren zu Rollingen (*Ruldingen*), bekunden, dass sie für 3 Pfund Geld, die sie jährlich *uff den fleischscharren zu Sarbrucken* von Mannschaft wegen hatten, von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken 15 rhein. Gulden *von gutem golde* empfangen und dafür dem Grafen anderthalb Gulden jährlicher Zinsen bewiesen haben auf ihr Eigengut zu Bliesbrücken (*Burken uff der Blisen*) und Bliesransbach (*Ranspach bij Mengen*), welche Zinsen sie wiederum zu rechter Mannschaft von dem Grafen zu Lehen tragen.

Samstag vor Lätare 1405

S.: A

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., 2 S. an Presseln
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 229v-230 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1405-10-01

Nikolaus, Schultheiß zu Saarbrücken, quittiert über 5 Pfund Geldes für dies Jahr, die ihm Junker Johann von Homburg als dessen Lehen vom Grafen zu Nassau-Saarbrücken auf den Schaft zu Wiebelskirchen auf so lange angewiesen hat, bis er 24 Gulden darauf erhalten hat.

1405 St. Remigius

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1911 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Homburg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. aufgedr. - (Ed nach Fb)

1405-10-10

Thissichin von Redlingen (*Redelingen*) und seine Ehefrau *Schonenet* von Malstatt bekunden, dass sie von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken 22 rhein. Gulden gut *an golde und swere genug an gewicht* empfangen haben und dafür eine Jahrgült von 1 Pfund Metzger Pfennige auf ihr Eigengut, nämlich auf eine Wiese zu *Malstatt*, genannt *die Perrichwiese in dem großen pole*, samt Zubehör bewiesen haben. Sie geloben, nunmehr die Wiese vom Grafen zu *rechter manschaft* zu tragen.

Samstag vor Sant Gallendag 1405

S.: A

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Redlingen - Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 233v - 234r - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/He)

1405-11-10

Johann [II.], Herr zu Kriechingen, bekundet, dass er den Anteil an Saarwellingen, den er, seine Frau Irmgard von Pittingen und sein Sohn Johann dem Arnold von der Motten für 250 Gulden mit Zustimmung des Lehnsherren, Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, verpfändet haben, innerhalb der nächsten 4 Jahre einlösen will, und verpflichtet sich, falls der Graf ihn vergeblich zur Einlösung mahnt, zu einem Einlager von zwei reisigen Knechten in Saarbrücken.

Uf St. Mertins abent 1405

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 1242 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 1243 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - zeitgenöss. Abschrift, Papier - (Ed)

1406-06-08

Johann [II.], Herr zu Kriechingen, und seine Frau Irmgard von Pittingen bekunden, dass nachdem er seinen Neffen Winnemar und Gerhard (nachher Erhard) von Gymnich, Herren zu Düdelingen (*Dudelingen*) und Berburg (*Bepperch*) mit Zustimmung des Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken einen Teil an Schloss und Vorburg zu Saarwellingen verpfändet hat, er dem Grafen bis zum nächsten Remigiusstage eine Urkunde darüber beibringen will, widrigenfalls er ihm das an den Verpfändungsurkunden gehängte gräfliche Siegel zurückerstatten oder aber Einlager zu Saarbrücken halten will.

Uff dinstdag neste vor unsers herren lichame dage 1406

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1244 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab (Ed nach Fb)

1408-01-31

Nikolaus von Gersbach quittiert dem Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken den Empfang von 100 Gulden jährlichen Pfandgeldes fällig alle Weihnachten und Johannestag aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Uff mandag vor U.Fr. dag der Lichtemissen 1407

S.: A.

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 95 - Ausf., Perg., aufgedr. S. ab - (Ed nach Fb)

1408-08-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas, dem man spricht Kelner*, des (†) *Lorichen* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Lucket* sowie *Hanne, Engel* und *Katrine*, ihre Kinder an *Petermanne dem smyede, dem man spricht Schuerer*, und seiner Ehefrau *Mechtelde* eine Hofstatt in *Sarbrucken nebint dem huese, daz da stet nyeden an der Holzgaßen, dem man spricht Hauewelin hueß*, für 8 alte gute Gulden. Auf der Hofstatt stehen jährlich *zwene cappen ewier zinse*, die die Käufer an *juenffr(au) Mergreten* [von Lidingen], des (†) *Kolbesheimers* Frau, und ihre Erben zu entrichten haben.

Uff assumpcio beate Marie 1408

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1999 (ehem. Nr. 2393 fol. 19) - Ausf., Perg., S. erh.; RV: *Kaufbrieff Peterman Schmidts zu Sarprucken, anno 1408* (16./17. Jh.) - (K1)

1409-12-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Symont der wagener*, Bürger zu *Sancte Johanne*, und seine Ehefrau *Metze*, dass sie dem *Grosz Hanse*, des (†) *Hensel Phiffers* Sohn, für eine Hofstatt zu *Sancte Johanne in der stat nyden an Johans seligen huse von Mengen*, die er ihnen in Erbpacht gegeben hat, 8 *Metzer blancken oder den phegement davor*, *waz ein Metzger blancke zue Sarbruecken gilt*, an ewigem *bodenzinse* jährlich an St. Stephanstag zu entrichten schuldig sind. Sind sie mit der Zinszahlung säumig, so steht dem *Grosz Hans* der Angriff auf die Hofstatt und den *gebuwe* auf ihr oder auf den, der die Bürgerschaft übernahm, mit allen Rechten zu.

Uff sancte Thomasdag vor Wynachten

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 905 - Ausf., Perg., Propsteisiegel leicht besch.; RV: *Brieff uber die 8 blanken uff des wageners huse zu Sant [Johan]* (15. Jh.), *Probsteibrieff uber 8 Metzger blancken von einer hobstad zu St. Johan gelegen nae von Johans seligen Mengens hauß. 1409 - (KI)*

1401

1410-06-22

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig gegenüber Götze von Windeberg, gen. Haberkorn zu *Ingelweiler* für 28 gute Straßburger Pfennige als Kaufzins für Wein und verspricht Zahlung bis nächsten St. Remigiustag. Bürgen und Schuldner sind: Heinrich von Bubenheim, Amtmann [zu Saarbrücken]; Nikolaus Schultheiß [zu Saarbrücken]; Albrecht Swaß, Hofmeister zu Saarbrücken sowie Peter gen. *Schouwenburg*, Bürger zu Saarbrücken und Hansemann, Bürger zu St. Johann.

Sonntag vor Johannistag

S.: A sowie Heinrich von Bubenheim, Nikolaus Schultheiß und Albrecht Swaß Hofmeister zu Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 104 - Ausf., Perg., zerschnitten, 4 anh. S. z.T. besch. - (Ed nach Fb)

1410-08-27

Peter von Saarbrücken, der Kaplan der Grafen von Nassau-Saarbrücken, vidimiert eine Urkunde von 1378-10-18.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 53 - Ausf., Papier, S. des Peter ab - (Ed)

1410-10-09

Cuneman Forbach (*Furpbach*), dem Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ein Manngeld von jährlich 5 Pfund Schillinge seit 8 Jahren schuldet, bekundet, dass der Graf bzw. seine Amtsleute die mittlerweile auf 40 Pfund Schillinge angelaufene Summe von seinetwegen (*Cunemans*) *Hennekine dem metzier, einem bürger zü Sarbrucken*, ausgezahlt haben, und erklärt den Grafen bzw. seine Amtsleute der 40 Pfund Schillinge ledig.

Uffe Sante Anewales dag 1410

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 85 - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest - (K1)

1411

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Petermann, *den man nennet Schomberger*, Bürger zu Saarbrücken, sowie seine ehelichen Kinder *Hannes* und *Kettrine*, dass sie Herrn *Henseline*, Kirchherrn zu St. Arnual und Saarbrücken, *oder dem, der ein frymyßer ist ...* zu Saarbrücken, 30 rhein. Gulden schulden, die ihnen der Kirchherr *in eins frymyßeis wegen* geliehen und vor Ausfertigung dieser Urkunde ausbezahlt hat. Petermann hat diese Summe verwendet, um seine vorgenannte Tochter *zu beraden, ir einen elichen man zu gebin*. Für die Summe hat er dem Kirchherrn *in eyns frymysses wegen* zum Pfand gesetzt zwei Wiesen vor Saarbrücken *an Malstadt wege*, nämlich *die groß wyse hie obin an Malstade wege by des garten von Luckesingen* und die Wiese *nyden an der großen wysen mytten an Malstade wege*. Der Gläubiger hat das Recht, die Wiesen -doch ohne etwas von ihnen zu veräußern- zu nutzen, bis die Schuld abgelöst ist. Die Ablösung ist erst statthaft, wenn der Gläubiger dreimal den Ertrag der Wiese (*dry nutze*) gehabt hat; sie muss vor dem 24. Juni (Johannis Baptistae Geburt) erfolgen; beide Wiesen können nur zusammen, nämlich mit obigem Betrag, abgelöst werden. Geschieht die Lösung nach dem 24. Juni, so steht die Nutznießung noch für das Jahr (*abir daz jar*) den Gläubigern zu.

*Dusent vierhondert unde eilffe jar uff den ...*⁷⁸

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 325v-326 - Abschrift (15. Jh.); Randnotiz: *ist gelost* (15. Jh.). Die Urkunde ist durch verschiedene Querstriche als ungültig gekennzeichnet worden. - (K1)

⁷⁸ Tagesdatum ist ausgelassen.

1411-04-26

Abt *Lamprecht*, Prior und Konvent des Prämonstratenserklosters Wadgassen (*Wadigessen*) bekunden, dass sie *den erbern bescheiden herren Johannes kirchern zu Sant Arnual und zu Sarbrucken unde den brudermeister[n] der frumessen zu Sarbrucken* für 500 Gulden einen jährlichen Zins von 22 Gulden verkauft haben, der von ihnen dem obgenannten Johannes, so lang er lebt, und nach seinem Tode dem als Frühmesser angestellten Priester mit je 11 Gulden an Remigii und an Marien Verkündigung in Saarbrücken zu bezahlen ist. Die 500 Gulden haben sie auf einmal bar von *Johannes kircheren* und *Niclase von Rittenhoben*, Schultheiß zu Saarbrücken, empfangen. Damit *Johannes kerchere*, *die brudermeister* und der Frühmesser eine Sicherheit für die Schuldsomme haben, verpfänden sie ihnen die Dörfer *Werbeln (Werbel)*, *Schaffhausen* und *Hostenbach* mit allem, was sie dort *an luden, gerichtten, gulden und güter* besitzen. Würden sie mit der Zinszahlung säumig, so können die Gläubiger die Pfandobjekte auf jede Art und Weise und ohne jedoch gerichtliche oder außergerichtliche Behelligung angreifen und auch veräußern. Für den Fall, dass diese Pfänder zur Begleichung der Gläubigerforderungen nicht ausreichen, setzen sie alle Güter und Besitzungen des Klosters zum Pfand. Die Ablösung der Schuld ist erst nach 6 Jahren möglich, d.h. 6 Jahre müssen die Gläubiger den Genuss der Zinsen gehabt haben. Sie muss ein Jahr zuvor schriftlich *in der brudermeister oder des frumissers huß* zu Saarbrücken angekündigt werden. Die 500 Gulden müssen dann auf einmal, zusammen mit etwaigen rückständigen Zinsen, zurückbezahlt werden. Das Kloster gibt den Gläubigern jede rechtliche Sicherheit.

Uff den Sondag Misericordia Domini 1411

S.: Abt und Konvent

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 323v-325 - Abschrift, Kopiar (15. Jh.);

Randbemerkung: *Dießir brieff ist abegclost⁷⁹ und andirwerbe angelacht, als dy briefe ußwisent, dy hernach geschrieven stan* (15. Jh. andere Hand)

Regest: Burg (1980) S. 266 Nr. 676 - (Kl)

1411-04-26 (nach)

Johannes Flickyng⁸⁰, *kyrchere* zu Saarbrücken, bekundet, dass er an jenen 22 Gulden jährlicher Zinsen, die Herr *Lamprecht*, Abt zu Wadgassen, und sein Kloster für 500 Gulden an die Frühmesse zu Saarbrücken verkauft haben, keinerlei Recht hat. Zwar steht sein Name in der Verschreibung

⁷⁹ Daher ist die Urkunde mehrfach durchkreuzt und so als ungültig bezeichnet.

⁸⁰ *Schlicking* in LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 18.

(*heubetryeffe*), die erwähnte Jahrgülte steht jedoch nach Inhalt des Hauptbriefes allein dem jeweiligen Frühmesser zu, weshalb er ausdrücklich auf jeden Rechtsanspruch an dem Zins verzichtet.

1411

S.: A

1. LHAKo Best. 218 Nr. 253 - Ausf., Perg., S. geringer Rest; RV: *Item ein brieff als Johanes Flycking kirchre zu Sarbrucken hat bekant, daz er keyn recht habe zu den 22 gulden ewiges geldes und hait daruff gantzlichen verczegen* (15. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar Nr. 17 fol. 325-325v - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 8 - Abschrift, Papier (15. Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 18-19 - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 267 Nr. 679 - (Kl)

1411-06-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Henne*, Sohn der (†) *Elsebeten*, der Tochter des (†) *Hasen*, (*Henne, selien Elsebeten, Hasen selien dochter, son wilmalen voz von Sarbrucken*), und seine Ehefrau *Angenes*, dass sie dem *Clesichen genant Kybeler*, seinem (Hennes) rechten Vetter, und seiner Ehefrau *Sybelien* und *Hennekine dem metzier*, dem Sohn seiner Base (*wasen Kettrinen*, ebenfalls Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Mergreten* die gesamte ihm, dem *Henne*, zugefallene Erbschaft an Häusern, Hofstätten, Wiesen und Gärten in der Stadt und im Bann Saarbrücken, die ihm vonseiten seiner verstorbenen Mutter *Elsebeten* und danach von seiner verstorbenen Base (*wasen*) *Yrmelin* zufiel, für 36 gute alte Gulden verkauft haben.

Dinstag vor Fronlichamendage 1411

Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2000 (ehem. Nr. 2393 fol. 18) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Cleßgin bürgers zu Sarprücken, Kaufbrieff de anno 1411* (16./17. Jh.) - (Kl)

1412-05-03

Gerhard Kern von Siersberg (*Siersperg*) bekundet, nachdem Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihm erlaubt hat, das Dorf Neunkirchen (*Nunkirchen in der grafschafft von Otwilre*) dem *Heintzichin* von Nassau (*Nassauwe*) zu verpfänden, weil der sein Bürge wurde bei Nikolaus (*Niclas*) [von Rittenhofen], dem Schultheißen zu Saarbrücken, für 70 Gulden oder 7 Gulden Rente

dafür ausweislich des Niclas ausgestellten Hauptbriefes, dass er dem Grafen Philipp eidlich gelobt hat, bis nächstes Jahr zu Martini (1413 Nov. 11) die Pfandschaft *Nunckirchen* wieder einzulösen und in seine Hand zu bringen. Tut er das nicht und ermahnt ihn der Graf schriftlich oder durch Boten deswegen, so verpflichtet er sich, innerhalb von 8 Tagen nach der Mahnung nach Saarbrücken (*Sairbrucken*) zu kommen und sich von dort ohne Erlaubnis des Grafen nicht hinwegzugeben, bis er die Pfandschaft von *Heintzichin* bzw. Niclas gelöst hat.

Auf Kreuzerfindung 1412

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1174 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradirt) - Ausf., Perg., abh. S. des A.; RV: *Item als Gerhart Kerne das dorf Nuwenkirchen widder losen sal* (gleichzeitig) - (Kl)

1412-05-04

Abt Lamprecht, Prior und Konvent von Wadgassen bekunden: Heinrich von Fleckenstein, Herr zu Dagstuhl, und sein Sohn Friedrich von Fleckenstein haben dem Kloster Wadgassen ihren Anteil am Dorf Bous, das Wadgassen gegenüber liegt, verkauft, worüber eine Urkunde aufgesetzt worden ist. Nun gewährt das Kloster aus Freundschaft nachträglich den Verkäufern ein Wiederkaufsrecht für 500 Gulden der gleichen Währung, wie sie im Kaufbrief ausgemacht ist. Der Wiederkauf muss einen Monat vorher angekündigt und das Geld sicher in Saarbrücken oder Wadgassen abgeliefert werden. Der Wiederkauf kann sogar für 400 Gulden erfolgen, wenn für die fehlenden 100 Gulden elf Gulden jährlicher Rente aus dem Fleckensteiner Anteil zu Bous bis zur endgültigen Bezahlung verbrieft und angewiesen werden. Die A. versprechen, die „*armen Leute*“ von Bous nicht besonders zu schätzen und sie in ihrem bisherigen Rechtsstand zu belassen.

1412, feria quarta post inventionem Ste. Crucis

S.: A. mit dem Konventssiegel

1. LHAKo Best. 218 Nr. 254 - Abschrift, Papier (16. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 123v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 267 Nr. 680 (Ed nach Burg)

1412-05-26

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass die Stiftung einer ewigen Frühmesse zu Saarbrücken *in der capellen ... uf Unser Frawen altar*; welche *Eschbergs Henßlein*, Bürger zu Saarbrücken, und andere Bürger und *erbare leude*

vorgenommen haben, mit seinem Rat und Konsens zur Vermehrung des Gottesdienstes geschehen ist, und bestätigt den Stiftungsmodus. Alle Opfer, die während der Frühmesse gespendet werden, gehören dem *kyrchherr* zu Saarbrücken, *da ihme die frühmesse und altar gemacht ist*. Falls etwas dem *cappellan*, der die Frühmesspfründe innehat, oder der Frühmesse vermacht wird, so fällt eine Hälfte an die Pfründe, die andere *zu der pfarren- und mutterkirchen* St. Arnual, und zwar solange, bis die Pfründe über 40 Gulden *an lediger bewistiger gülte* verfügt; was dann darüber geht, gehört alles der Pfarr- und Mutterkirche. Der Kaplan, der die Frühmesspfründe innehat, soll an *allen hochgezeiten* oder *in summis festis* dem Kirchherrn in der Kapelle zu Saarbrücken die Metten, Messen und Vespere singen und bei anderen Gottesdiensten und Verrichtungen, falls er anwesend (*inheimisch*) ist, helfen. Er selbst hat an 3-4 Werktagen wöchentlich eine Messe zu lesen. Ihm sollen auch die der Frühmesspfründe *geschuldeten gült und zinß* eingehändigt werden (d.h. er führte wohl die Rechnung). Er soll zu Saarbrücken in der Stadt wohnen, damit er notfalls den Kirchherrn vertreten kann bei Beichtthören, Versehgängen oder sonstigen Verrichtungen. Falls *die frühmesse und altar verfiel von todes wegen*, so sollen Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual *als rechte patrone* die Pfründe wiederum einem Priester vergeben.

Donerstag nach dem Heiligen Pfingsttage 1412

S.: A. und als gebetener Mitsiegler Dekan Johannes namens des Kapitels (*ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 81-88 - Abschrift (18. Jh.) von einer durch den kaiserlichen Notar *Ulrich Bertsch* (Mitte 16. Jh.) beglaubigten Kopie (Kopialbuch des Stiftes St. Arnual) - (K1)

1412-09-21

Henselin von Sarbrucken, Domherr zu Oberhomburg (*Homburg*) im Metzzer Bistum, und *Lorencius, eyn prister*, Henselins Schwestersohn, bekunden, dass sie an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen dessen ihnen erwiesenen Gunstbezeugungen für eine bereits erhaltene Summe Geld⁸¹ verkauft haben ihr *huß, hof und hoberinge* samt dem *grunde* und Zubehör, wie das Haus gelegen ist *zu Sarbrucken an der Sarporten enwuschen Ulriches huß von Breidenbach und Margreten selige Kolbessesmers wyddebe*, und dazu alle ihre Erb- und Eigengüter in der Grafschaft Saarbrücken und alles, was sie an Wiesen, Gärten, Feldern, Zinsen, Korn, Hafer, Geld, Gänsen, Kappen, Hühnern *zu Lauspringen* haben. Da Ulrich von Breitenbach, die (†) Kolbesheimer (*Kolbeshem*) und sie beide vor Zeiten eine Teilung der Güter und Zinsen, die sie gemeinschaftlich besaßen, vorgenommen haben, übergeben

⁸¹ Betrag nicht genannt.

sie dem Grafen diese Teilungsurkunde. Henselin siegelt selbst; er bittet jedoch mit Lorencius, der kein eigenes Siegel hat, Herrn *Clesichin von Rodemachre*, derzeit *wuchener ... in eins dechen stat*, und das Kapitel des Stifts zu *Homburg* um Mitbesiegelung der Urkunde mit ihrem *ingesigel ad causas*.

Uff sancte Mattheus dage des ewangelisten

S.: Henselin und Kollegiatstift Oberhomburg (*ad causas*)

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 99 - Ausf., Perg., 1 S. ab, S. des Stiftes erh., aber verdrückt; RV: (15. Jh.) *Item ein brif als her Hensel von Sarbrucken domher zcu Hoemberg und her Lorencius ein prister mym herren das huß bij der Sarporten verkeuft hant* (16. Jh.) *und die Güter zu Laupspringen*
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 171-171v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1412-10-03

Winnemar von Gymnich, Herr zu Dudelingen, vergleicht sich mit Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, dahin, dass er bis zum nächsten Martinstag einen Verzichtbrief seines Bruders Erhard von Gymnich auf seinen Anteil an dem Schloss Homburg und an der Pfandschaft und den Gülden zu Kreuznach und Sponheim, worin der gen. Erhard auch Mann des Grafen werde, beibringen solle. Er stellt Bürgen und und verpflichtet sich zum Einlager in Saarbrücken bei Nichterfüllung des Vertrages.

Uff den nesten mandag nach sente Rymeis dage

S.: A. sowie Johann von *Walbestein* und Hans von *Nenswilre*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5652 - Ausf., Perg., S. 1 und 3 erhl., S. 2 ab (Ed nach Fb)

1412-11-12

Colin von der Martschen, u.a. übernehmen Bürgschaft mit Verpflichtung zum Einlager in Saarbrücken für das von Winnemar von Gymnich dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken gegebene Versprechen, zu einer bestimmten Zeit diesem die Verzichtleistung des Philipp von Bauffremont und dessen Schwester auf [Ober-]Homburg zu übergeben oder eine Entschädigung von 3.00 Goldgulden zu zahlen.

Vidimation des Kapitels von St. Arnual von 1421 Juni 20

S.: A. sowie Hentzgin von Nassau und Friedrich von der Ecken

HessHStAWi Abt. 147 Nr. 34 - Ausf., Perg. mit aufgedr. Papier-Siegel des Stiftes - (Ed nach Fb)

1413-02-13

Hennekin Kupperchin, des alten Koppers son, zu Saarbrücken bekennt durch vorliegenden *gewitzbrieffe*, dass er, nachdem Johann Rotfuß, *hoemeister* zu Saarbrücken, und Nikolaus [von Rittenhofen], Schultheiß zu Saarbrücken, 4 Stücke *grauer Lutzelnburger duch* auf St. Arnuals (*Arnuwalis*) - Messe für des Grafen von Nassau-Saarbrücken Hofgesinde von *Margret van Schiffwiler*, seiner Schwiegertochter, für 30 ½ rhein. Gulden gekauft hatten, die Kaufsumme von Johann Rotfuß ausgezahlt erhielt, diesen, den Schultheiß und den Jungen Anthon (*Anthoin*), die ihm für den Betrag gebürgt hatten, von ihrer Bürgschaftsverpflichtung los und ledig spricht. Da er kein Siegel führt, bittet er Junker *Haintzgin* von Nassau zu Siegelhelfer.

Montag vor St. Valentin 1412 nach Metzler Stil

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 103 - Ausf., Papier, S. aufgedr. ab - (Kl)

1413-03-27

Gründung der Schneider- und Kürschnerbruderschaft zu Saarbrücken und St. Johann.

Montag nach Annunciatio Mariae

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 837 - Abschrift in Pergamentheft, keine S.

Vgl.: Oswald Johanni, Zünfte und Zunftrecht in der Grafschaft Saarbrücken 1413-1798, Diss. jur. Saarbrücken 1959. - (Ed)

1413-06-16

Konrad von *Inseltheim* bekundet, dass er, nachdem er Graf Philipps [I.] von Nassau-Saarbrücken Feind war und von diesem aus langer Gefangenschaft entlassen wurde, daraufhin lebenslang des Grafen Mann geworden ist und ihm den Manneseid geleistet hat. Ebenso hat er in gleicher Weise dem Grafen zu *manne gesatzet* seinen Bruder *Henchen von Inseltheim, den man nennet Gauwer* und Hans Storm von Offenburg (*Hans Storm von Uffenburg*)⁸², welche ebenfalls bekunden, dass sie auf Konrads Bitten des Grafen Philipps und seiner Nachkommen Mannen wurden und ihre Eide geschworen haben.

Uff Freitag nach dem heiligen Phingestdage 1413

S.: Konrad und Henchen von *Inseltheim*, Hans Storm von Offenburg

⁸² Graf Johann III. von Salm (1404-1431) hatte eine uneheliche Tochter Beatrix. Diese heiratete Lienhart Stum d'Offenbourg. Aus dieser Ehe stammt ein Sohn Hans.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 222-223 - Abschrift (15. Jh.) - (KI)

1413-12-12

Hans von Esch tut kund: Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken habe seinem Schwiegervater *dem Jungen Anthonien* aus Saarbrücken gestattet, seine Tochter *Margret* nach *Sircke* zu verheiraten, und dafür verlangt, seines Schwiegervaters Sohn *Philips*, der nach einer früheren Erlaubnis des Grafen Lothringer oder Metzler oder eines anderen Herrn Untertan werden und sich in diesen Landen verheiraten konnte, solle sich in der Stadt oder Grafschaft Saarbrücken niederlassen. Daraufhin verspricht Hans, seinen Schwager Philipp bis nächste Ostern nach Saarbrücken zu bringen und ihn zu der eidlichen Verpflichtung zu veranlassen, sich dort ehelich niederzulassen und sein Leben lang als Untertan des Grafen wohnhaft zu bleiben. Falls Hans sein Versprechen nicht halten kann und deswegen vom Grafen oder seinen Amtsleuten gemahnt wird, so will er selbst zum Einlager nach Saarbrücken reiten und die Stadt nicht eher verlassen, bevor er und sein Schwager dem Verlangen des Grafen entsprochen haben.

Dienstag St. Lucien Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 100 - Ausf., Perg., S. ab - (KI)

1413-12-13

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er, nachdem *Clesgin von Lutzelburg genant Kuper* 100 Gulden zu der Frühmesse in seiner *stad zu Sarbrucken* gestiftet hat, für den Fall der Aufhebung der Frühmesse das Stiftungskapital mit Konsens (*wißen*) des Clesgin bzw. seiner Erben für andere gottesdienstliche Zwecke verwenden wird. Außerdem wurde abgemacht, falls der Graf bzw. seine Erben das Stiftungskapital nicht bei der Frühmesse belassen und für andere gottesdienstliche Zwecke anlegen wollen, so hat auch dies mit Clesgins bzw. seiner Erben Konsens zu geschehen. Der Graf setzt dafür dem Clesgin zu Bürgen Nikolaus [von Rittenhofen], seinen Schultheiß zu Saarbrücken, und den *Jungen Anthon*, Bürger zu Saarbrücken. Falls das Stiftungskapital nicht in dem gedachten Sinne und ohne Konsens des Stifters verwendet wird, kann letzterer das Gut beider Bürgen zu Saarbrücken und St. Johann nach *der friheide recht* in beiden Städten angreifen und davon 100 Gulden an sich ziehen, die der Graf dann mit Vorwissen Clesgins für Zwecke des Gottesdienstes anlegen muss.

Die beate Lucie 1413

S.: A. und beide Bürgen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1444 - Ausf., Perg., nur das Siegel des Schultheißen erhalten - (Kl)

1415-01-15

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger der Ältere quittiert Peter, dem Hofmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennige auf den Zoll zu Saarbrücken.

Dienstag von St. Antonientag 1414 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 938 - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed nach Fb)

1415-06-08

Herzog Karl von Lothringen, Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, Graf Hannemann [I.] von Zweibrücken-Bitsch und Ludwig, Herr zu Lichtenberg, schließen ein Geleitbündnis und nehmen in ihren Schutz die gesamte Kaufmannschaft, u.a. von Mailand, von Genua (*Kumma*), von Lucca, von Venedig, aus der Toskana, aus der Lombardei und ausdrücklich den *Thoman Safferon von Kumma*, welche die Geleitsstraße von der Mosel bis Straßburg befahren. Sie versichern ihnen, dass sie nur das hergebrachte Geleitgeld und nicht mehr zu bezahlen haben. Der Schutz erstreckt sich auch auf die Fuhrleute, die im Auftrag der Kaufleute fahren. Werden die Kaufleute jemandem etwas schuldig, so dürfen sie von keinem gerichtlich oder außergerichtlich belangt werden, außer an den Verkaufsorten (*an den stedten, da sij die kauffmannschafft nydderlegen wulden*) oder durch den Wirt in der Herberge wegen Zehrschulden. Für Schäden und Kosten, die die Fuhrleute verursachen, kommen diese und nicht die Kaufleute auf. Den Kauf- und Fuhrleuten sollen je zwei gefreite Herbergen zu Rimlingen (*Rimelingen*) und zu Enkenbach (*Ennchenberg*) zur Verfügung stehen. Auf der Straße von der Mosel bis Straßburg gibt es 4 Geleitstätten (*zu wijssen, das der gleidte vier sin sullen*), wo für jedes Pferd, das *vor der kauffmannschafft geet* am Wagen oder Karren, 4 Schillinge Straßburger Pfennige, wie seit alters gewohnt, zu bezahlen ist. Für den Schaden, der den Kauf- und Fuhrleuten im Geleit geschieht, kommen die Geleitherren innerhalb eines Monats auf. Der Vertrag tritt sofort in Kraft und bleibt von kommenden St. Johannestag an 30 Jahre in Kraft. Soll er aus irgend einem Grund gekündigt werden, so wird dies 3 Monate zuvor im Kaufhaus und in *Erhart Nesselbachs* Herberge zu Straßburg schriftlich kund getan.

Samstag nach St. Erasmus 1415

S. die A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 131 - Abschrift (15. Jh.), überschrieben: *Der dritte geselschafftbrieff*
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 8-9v - Abschrift (15. Jh.) - (K1)

1415-10-21

Friedrich von Mörs-Saarwerden und seine Ehefrau Engelberta geloben, die gegenüber Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken schuldige Summe termingerech nach Saarbrücken liefern zu wollen. Sie stellen Bürgen, die sich bei säumiger Zahlung zum Einlager in Saarbrücken verpflichten.

o. D.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2362 - Konzept

Regest: Herrmann, Saarwerden (1957) S. 316 Nr. 837, vgl. auch *ibid.*

S. 315 Nr. 836 - (Ed gekürzt)

1415-11-04 St. Arnual

Nikolaus von Saarbrücken (*de Saraponte*), Kaplan zu St. Arnual, ist Zeuge einer Urkundenvidimierung, die Johannes, Dekan der Kollegiatkirche zu St. Arnual (*de Sancto Arnuali*), auf Bitten des Kanonikers Johannes von Saarbürg (*de Sarburgo*), Archipresbyters zu St. Arnual und Pfarrers zu Saargemünd (*Gemundia*) ausführt und von dem kaiserlichen Notar Johannes Conradi von Metz beglaubigen lässt.

4. November

S.: A. und der Notar mit dem Notariatszeichen

1. Prag, Staatl. Zentralarchiv, Best. Prämonstratenserklöster Strahov Nr. 100 - Ausf., Perg., lat., S. und Notariatszeichen erhalten

2. Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 136r - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 269 Nr. 685 (Ed nach Burg)

1415-12-04 [a]

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig gegenüber Ulrich von Breitenbach und seinen Erben für 120 gute Goldgulden, Mainzer Münze, als Kaufsumme für ein Haus- und Hof [in Saarbrücken] bei der Saarporten; er verspricht bis nächst Fassnacht, Sonntag Invocavit, Bezahlung der 12 Gulden Jahreszins bis zur Einlösung des Briefes. Bürgen sind *Heintzechin* von Nassau und Johann Wolfstein, welche mitsiegeln.

1415 ipso die beate Barbare virginis et martyris etc

S.: A sowie *Heintzechin* von Nassau und Johann Wolfstein

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 113 - Ausf., Perg., durchlöchert, 2 S. ab, 1 S. teilweise erhalten - (Ed nach Fb)

1415-12-04 (b) Saarbrücken

Ulrich von Breitenbach (*Breidenbach*) bekundet, dass er an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken seinen Teil des Hauses *inwendig des hoffgeringes, das myns anchen Ulrichen seligen was, gelegen an der Sarporten*, mit allem Zubehör für 120 Gulden verkauft hat. Um dem Käufer bessere Währschaft zu tragen und auch deswegen, weil *huß und hoffegering in der frijheit zcu Sarbrucken* gelegen sind, bitten Ulrich und seine Gattin *jungfrauw Idichin* (nicht als Ausstellerin genannt) die Urkunde mit dem Saarbrücker Propsteisiegel zu besiegeln.

1415 ipso die beate Barbare virginis et martyris etc.

S.: Ulrich und die Propstei

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 170v-171 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1415-12-31

Johann Hubenriss von Odenbach, u.a., alle Erben des Nikolaus von Gersbach, bekunden, dass Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihnen die im Nachlass des Nikolaus von Gersbach auf der Burg zu Saarbrücken befindlich gewesenen Verschreibungen ausgehändigt hat.

S.: A (7 Siegel)

HessHStAWi Best. 147 Nr. 43 - Ausf., Perg., von den 7 angehängt. S., 5 erhalten - (Ed nach Fb)

1416-01-04

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Einnehmer (*rossefeir*) Peter zu Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Burglehen durch den Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken.

Samstag vor dem 12. Tag nach Weihnachten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 939 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1416-02-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter, den man nennet Schilichen*, von Walpershofen (*Wallpershoven*), sowie seine Kinder *Nyclaus und Cunikut* dem *Eschberges Henseline, einem burger zu Sarbrucken*, und seiner Ehe-

frau *Cuenikude* für 27 gute rhein. Gulden eine *schure*, die gelegen ist in der *Nuewergaßen nebint deme huse, daz Nyckelman vor der porten in der Nuewergaßen gebuwet*. Die Scheuer war dem *egenanten Peter Schilichen* zugefallen durch den Tod der *Byelin*, der Frau des verstorbenen *Groß Hans*, des Sattlers (die ihm ... *angefallen ist von rechten doitfalle von selier Groß Hans Byelin des sadelers wip voz und ist der verkauf ... beschiet umbe 27 guter rinscher gulden*). Von der Scheuer haben die Käufer zu rechten *bodemzinse* jährlich einen Kappen dem Junker Hans von Wolfenstein (*Wolbestein*) zu entrichten.

Montag nach *Estomichi* 1415 Metzzer Stil

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 326v - Abschrift, Überschrift der Urkunde: *Iten ein brief, als Nyclus hait verkaufft eyn schuer vor siebenundzwenzig gulden Eschberges Henseline, eyne burger zu Sarbrucken* (von gleicher Hand); Affix zur Urkunde von 1424 Januar 6 (ebd. fol. 327-327v) - (Kl)

1416-03-29

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *der Junge Anthoin*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Sophie* und deren Kinder *her Niclas, dumherre zcu Sancte Arnuale, Hannes und Philipps, Katherine und Margretechin* an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken für 20 gute alte rhein. Gulden *ire hobe-stat, die da gelegen ist in der Nuwengaßin von der Barfußse huse an bitz an juncker Niclas seligen schure hinder Hentzmans huse von Werden her, samt allem Zubehör*.

Uff den Sontag ... Letare 1416 etc.

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 172-172v - Abschrift (15. Jh.), Überschrift der Abschrift: *Item ein brieff, wie myn herre die hofestat, da das fiehuß uff steet, umb den Jungen Anthon gekaufft hat* - (Kl)

1416-06-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margret*, Ehefrau des (†) Kolbesheimer (*Kolbißheimers*), und ihre Söhne *Conrait und Dietsche*, Brüder von Geispolsheim (*gebrudere von Geispoltzheim*), an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken für 130 Gulden ihr Haus *zcu Sarbrucken in der stat bij* [den Häusern, die den] *herren Hensels von Homburg und Ulrichs von Breidenbach husern emals waren, welche jetzt ebenfalls dem Grafen gehören, und zwar samt allem Zubehör (begriffe und gronde ... und mit deme hofegeringe)*.

Fritag vor dem heiligen Pingstage 1416 etc.

Es siegeln die Hüter des Propsteisiegels und *Conrait von Geißpoltzheim*; außerdem bitten *Margrete* und *Dietsche* ihren lieben frunt *Johan von Wolffestein* zum Siegelhelfer

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 171v-172 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1416-08-04

Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann zu Saarbrücken, gebietet dem Johann Herrn zu Kriechingen im Hinblick auf die befremdlichen Schädigungen, die er zu Tiefenthal (*Dieffendal*) dem Grafen [Philipp I.] von Nassau-Saarbrücken bzw. dessen armen Leuten zugefügt hat und derzeit noch zufügt, sofort nach Saarbrücken in sein Burghaus zu reiten und dem Grafen als seinem Lehnsherrn den Schaden zu erstatten. Der Aussteller unterschreibt eigenhändig.

Dienstag nach Inventio S. Stephani

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1245 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Konzept, Papier; RV: *Item her Jacob von Benstorff, item her Johann Wolffestein, item her Friedrich von der Ecken in derselben maesz* (von der gleichen Hand) - (Ed nach Fb)

1416-12-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken erscheinen *Nicolaus Kybeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sybele, Hennecken metzeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margrete* einerseits, *Ebberhart der metzeler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketherchin* andererseits und bekunden, dass sie, nachdem Eberhart ein Haus zu Saarbrücken *in der Hindergaßen enthuschem deme meiher von Malestait und den egenanten Kybeler und Hennecken* gebaut hat, sie sich wegen der gemeinsamen Hauswand und der gemeinsamen Dachrinne (*kannel*) verglichen haben. (Die Urkunde, die sehr stockfleckig und verderbt ist, lässt noch erkennen, dass Eberhart 2 alte rhein. Gulden für die Wandnutzung und die Kosten für die Dachrinne bezahlt hat und dass eine Abmachung für den Brandfall getroffen wurde.)

Donrestag vor Wynnacht(en) 1416

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6501 (ehem. Nr. 2393 fol. 17) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Vergleichung Niclas Kibelers zu Sarprücken und consorten des candels und gemeiner wänd halber. anno 1416* - (Kl)

1417-09-11

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert gegenüber Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Lehnsempfang von Häusern im Zwinger zu Saarbrücken, 5 Pfund Pfennige auf den Zoll zu Saarbrücken und eines Mannlehens zu Dudweiler.

Samstag nach Unserer Frauen Tag Nativitatis

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 940 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1417-10-11

Coneman, Vogt von Forbach, bekundet als Lehnsmann von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, dass er wegen Krankheit und Leibesschwachheit seiner Lehnspflicht in Bezug auf die nachbenannten Lehnstücke nicht genügen kann: nämlich betreffend den Zehnten und Kirchensatz zu Nussweiler (*Noßwiler*), auch das Teil, das *die Slapperte* daran hatten, das *von dem von Kirckel* zu Afterlehen rührte und dem obgenannten Grafen anheimfiel, die 5 Pfund Metzzer Pfennige, die dem Aussteller *von Folken* von Dillingen (*Dellingen*) wegen *vor ein sitzende burglehen* auf dem Warndt fällig waren, die 6 Pfund Pfennige, die er *von dem von Ettendorff* auf dem Schaft (*uff den scheffen*) zu Köllertal (*Colredaile*) zu Lehen hatte, das Burghaus zu Saarbrücken, das (†) Herrn Friedrich von Eppelborn (*Yppelborn*) gehörte, seine Vogteigülten, -zinsen und -gerechtsame zu Büdingen und alle anderen von der Grafschaft Saarbrücken rührenden Mann- und Burglehen, die er und seine Vorfahren innehatten. Er gibt daher alle diese Lehen dem Grafen Philipp samt den Lehnbriefen, die er für kraftlos erklärt, zurück und verzichtet feierlich darauf.

Feria tertia proxima post festum Sancti Dyonisij episcopi 1417

S.: A.; Mitsiegler: seine *gude frunde Rorich von Merxheym und Lamprecht von Castel*

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5681 (ehem. HessHStAWi Abt. 21 Urkunden Fust von Forbach 1417-10-12, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, 1 S. erhalten, 1 S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 227v-228 - Abschrift (15. Jh.) - (KI)

1417-10-17

Coneman, Vogt zu Forbach, quittiert Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 80 guten Gulden, die ihm der Graf wegen des Verzichts auf seine Lehen zu zahlen hatte.

Sonntag vor St. Lucas Ev.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5682 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden Fust von Forbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Ausf., Papier, aufgedr. S. besch. - (Ed nach Fb)

1417-10-27

Lamprecht von Kastel (*Castel*) quittiert dem Meier von Malstatt den Empfang von 30 Schilling Pfennige, die er jährlich am Remigiustag aus dem dortigen Schaft zu erhalten hat.

Mittwoch nach Simon und Judas

S.: Rorich von Merxheim für den A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1151 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) -
Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1418-01-17

Weistum für St. Arnual

Darin u.a. bestimmt: Verbrecher sollen nach Saarbrücken gebracht werden, da der Graf von Nassau-Saarbrücken Hochgerichtsherr ist.

1. LASb Best. Stiftsarchiv Bd. 2, S. (neu) 95-96, 99-100, 105-110; S. (alt) 105-106, 109-110, 115-120 (verheftet) - Abschrift
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 95-104, 234-240 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Grimm, Rechtsaltertümer, Bd. II, S. 20-22

Regest: Eder, Weistümer S. 207, 210-213 - (Ed)

1418-01-30

Hensel, Erzpriester von St. Arnual, bekennt, 8 Pfund 9 Schilling Pfennige, die ihm *Rotfus* von *Sarbrucken* im Auftrag seines gnädigen Herrn von Nassau für bei ihm gekauftes Korn schuldet, von Nikolaus (*Nyclas*), Hofmeister, empfangen zu haben.

Sonntag vor purific. Marie 1417 juxta stilum Metensem

S.: A.

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 91-92 - Ausf. - (Kl)

1418-03-12

Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken wurde um 8 Uhr geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1418-07-04

Weistum für St. Arnual

Darin u.a. bestimmt: Die Schöffen von St. Johann werden vom Kapitel ohne Mitwirkung des Vogtes bestimmt. Die Jahrmesse des Grafen fängt am Vorabend des Arnual-Tages (9.10.) an und endet am nächsten Mittag; dann beginnt die Jahrmesse des Stiftes.⁸³

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 100-102, 111-113; S. (alt) 110-112, 121-123
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 104-109, 240-243 - Abschrift (16. Jh.)

Druck: Grimm, Rechtsaltertümer, Bd. II, S. 20-22

Regest: Eder, Weistümer S. 207, 210-213 - (Ed)

1418-12-31

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen Burglehen zu Saarbrücken.

Samstag nach dem hl. Christtag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 941 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1419-02-09

Schultheiß, Rat und Bürgerschaft (*burgere gemeinlich*) der Stadt *ze Lucern*⁸⁴, deren Mitbürger *Pharceuil von Faxinell*⁸⁵ von des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken Amtsleute wegen Verführung des gräflichen Zolls und Geleits auf der Geleitstraße zwischen *Metze und Strasburg by Sarbrugken* samt Habe und Knechten gefangen gesetzt und dann auf Ansuchen einiger Fürsten freigelassen wurde, bekunden für sich und alle ihre Eidgenossen, dass sie wegen der Verhaftung ihres Mitbürgers mit dem Grafen vollkommen ausgesöhnt sind, keinerlei Ansprüche deswegen stellen und es dem Grafen, seinen Amtsleuten, Dienern und Untertanen nicht entgelten lassen werden.

⁸³ Zu dem vier im 15. Jahrhundert abgehaltenen Markttagen vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

⁸⁴ Vgl. dazu Alois Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs, Leipzig 1900, Bd. I S. 429, 551, II S. 275 (hier Kurzregest).

⁸⁵ Er stammte aus Fraxinello bei Asti (vgl. ebd. I S. 296, 311, 429).

Donstag nach ULFr Lichtmeß 1419

S.: A. (*unser statt ingesigel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1456 - Ausf., Perg., S. ab; RV:
Item ein brief, als die stat Lucerne auch uf desselben Persefals gefenck-
nisse verziiegen hait (15. Jh.) - (Kl)

1419-03-03

Johann, Abt des Prämonstratenserklosters Wadgassen, erkennt als Schiedsrichter in dem ihm mit Schriften und Gegenschriften vorliegenden Streitfall zwischen *discreto viro Gotfrido textore, cive in Sarbrucken*, einerseits und Dekan und Kapitel des Kollegiatstiftes St. Arnual andererseits für Recht, dass das Stift verpflichtet ist, eine ewige Messe in seiner Kirche auf dem Nikolausaltar zu halten, welche Gottfrieds Eltern (*parentes*) von ihren Gütern gestiftet haben, wie dies aus der vom Stift ausgestellten mit dem großen Stiftssiegel unterfertigten Urkunde hervorgeht. Wenn das Stift an der ewigen Messe säumig wird, können Gottfried und seine Erben Klage erheben. Das Stift wird angehalten, seiner Messverpflichtung nachzukommen. Jede Partei soll die ihr entstandenen Kosten des Verfahrens tragen. Wer gegen diesen Schiedsspruch verstößt, soll 100 Mark *puri argenti* zahlen, so oft er es tut. Davon erhalten 25 Mark der jeweilige Erzbischof und Metropolitan von Trier, 25 Mark der jeweilige Bischof von Metz und 50 Mark der Abt von Wadgassen von seines Spruches wegen.

Die tercia mensis Martij 1418 iuxta stilum scribendum in civitate et dio-
cesi Treverense / 1418 des dritten dages des merczes nach gewohnheid zu
schreibende in dem stifte zu Triere

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 321-323 - Abschrift (15. Jh.)
lat. und dt. (*Godefridt dem weber*)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 74-78 - Abschrift
(16. Jh.) lat. und dt.

Regest: Burg (1980) S. 270 Nr. 688 - (Kl)

1419-03-06

Matheus (*Thijß*) von Redlingen bekundet, dass er das Haus bei der Kirche zu Saarbrücken, das er wegen seiner Hausfrau Schonette von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen hat, auf Lebenszeit mit Genehmigung der Grafen behalten darf, wenn er es, nachdem es jetzt abgebrannt ist, wieder aufgebaut hat.

Uff montag nechste nach dem sondage Invocavit, als man schreib in Metz-
zer Bischtum 1418

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Redlingen - Ausf., Perg. durch
Mausfraß besch., S. ab - (Ed nach Fd)

1419-04-01

Thilmann von Hagen, Herr zur Motten, Johann Herr zu Rollingen, Jakob von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Johann von Löwenstein der Jüngere, Ritter, Friedrich von Fleckenstein, Herr zu Dagstuhl, Gilles (*Schillis*) von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, Johann von Rollingen, Marschall des Landes Luxemburg, Greiffenclau von Vollrads, Johann vom Stein, Rorich von Merxheim, Ulrich von der Leyen, Johann von Hunolstein, Lamprecht von Kastel, Johann von Kastel, Johann Fust von Diebach, Johann von Wolfstein, *Hentzgen* von Nassau, Jakob von Heppenheim, Johann Hubenriss von Odenbach, Wilhelm von Mauchenheim gen. von Bechtolsheim, Walter von Hemmersdorf, Gerhard Kern von Siersberg, Ulrich von Breidenbach, Philipp von Morscheim, Hannemann von Saarbrücken, Heinrich von Eiweiler, Mathes (*Thies*) von Redlingen und *Geryn* von Kebelnberg, Mannen des Grafen Philipp [L.] von Nassau-Saarbrücken, erklären in der Streitsache zwischen dem Grafen und Johann Herrn zu Kriechingen, der sich über die Festnahme dreier gen. Männer durch die gräflichen Amtsleute in ehrverletzenden Briefen beschwert hat und deshalb dreimal vergeblich vor ein Manngericht, zuletzt vor das gegenwärtige der Aussteller, geladen worden ist, dass der Kriechinger gegen seine Lehnspflichten gehandelt habe und daher auf Lebenszeit seiner Lehen verlustig gegangen sei. Auch soll er seine Anschuldigungen bis zum nächsten Pfingstfest zurücknehmen. Nach seinem oder seiner Ehefrau Irmgard von Pittingen Tod können die Erben vor dem gräflichen Lehnsgericht um Belehnung nachsuchen. Wegen der Schädigungen der armen Leute des Grafen zu Urexweiler (*Exweiler*), Hasborn und Sulzbach soll sich Johann Herr zu Kriechingen binnen sechs Wochen und drei Tagen entschuldigen. Zum gerichtlichen Austrag werden drei Tage in der Pfarrkirche zu St. Annual festgelegt. Johann von Hunolstein, Lamprecht von Kastel, Johann von Odenbach, Gerhard Kern von Siersberg, Philipp von Morscheim haben kein Siegel und siegeln daher nicht mit den übrigen Ausstellern.

Samstag vor Judica 1419

S.: 23 A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1246 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. 2-4, 6, 8-11 Reste, 19 ab, die übrigen anh. - (Ed nach Fb)

1419-04-03

Johann Herr zu Kriechingen schreibt den Mitgliedern des Manngerichtes vom 1. April, dass er ihr Urteil nicht annehme und an den obersten Hof appellieren wolle.

Montag nach Judica

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1247 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Gleichzeitige Abschrift, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1419-04-20

Johann Herr zu Kriechingen schreibt den Mitgliedern des Manngerichtes vom 1. April, dass er auf sein Schreiben vom 3. April noch keine Antwort erhalten habe. Er hält ihr Urteil für falsch und er bietet sich entweder bei dem Bischof Konrad [II. Beyer von Boppard] von Metz, dessen Hof auch dem Saarbrücker (Grafen) oberster Hof sei, oder aber vor Herzog Karl [von Lothringen] durch drei oder fünf ihrer gemeinsamen Freunde Recht zu suchen. Er verlangt eine schriftliche Antwort innerhalb von acht Tagen.

Donnerstag in der Osterwoche 1419

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1248 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Gleichzeitige Abschrift, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1419-05/06 (Mai bis Juli)

Die Richter Friedrich von Fleckenstein, Rorich von Merxheim, Lamprecht von Blieskastel, Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Thilmann von Hagen, Greiffenclau von Vollrads und Johann von Hagen schreiben jeder für sich an Johann Herrn von Kriechingen. Sie verteidigen ihr Urteil und schlagen statt einer Verhandlung vor dem Bischof von Metz (ironisch) eine solche vor dem römischen Kaiser vor. Der Adressat möge innerhalb von acht Tagen antworten und im übrigen überflüssige Schreiberei vermeiden.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1249 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Konzept, Papier leicht besch, wohl weil es früher eingebunden war - (Ed nach Fb)

1419-05-21

Margarethe, die Witwe des (†) Nikolaus von Kastel (*Castel*), quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und dessen Hofmeister Nikolaus (*Niclais*) in Saarbrücken den Empfang von 10 Pfund Pfennigen, die sie jährlich als Wittum vom Grafen zu erhalten hat.

Sonntag vor Himmelfahrt

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1152 - Ausf., Papier, S. geringer Rest - (Ed nach Fb)

1419-06-01 Belley im Genévais

Amadeus, Herzog von Savoyen, sichert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, welcher seinen Vasallen Percevallus de Fraxinello wegen Zollüberfahung und mangelnden Geleits auf der Straße zwischen Metz und Straßburg bei Saarbrücken mit Dienern und Habe hat festnehmen lassen, auf Bitten einiger Fürsten aber wieder freigegeben hat, zu, dass deswegen an ihm und den Seinigen keinerlei Repressalien geübt werden sollen. Zeugen gen. piemontesisch-savoyische Adlige.

1419, 1. Juni

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1458 - Ausf., Perg. lat., S. ab - (Ed nach Fb)

1419-06-21

Johann von Hunningen u.a. an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken. Sie haben Graf Friedrich von Mörs darüber unterrichtet, dass Sie der Aufforderung des Empfängers wegen der Bürgerschaft, die sie für Friedrich übernommen haben, zur Leistung nach Saarbrücken zu kommen, Folge leisten werden; sie bitten aber um einen Aufschub bis St. Jakobstag (25. Juli), weil sie hoffen, bis dahin Antwort von Friedrich zu haben.

Mittwoch nach Fronleichnam

S. A.

AD Strasbourg 25 J Nr. 328a - Ausf., Papier, S. besch.

Regest: Herrmann, Saarwerden (1957) S. 330 Nr. 881 - (Ed gekürzt)

1419-08-13

Johann Fust von Diebach gen. Knebel beschwert sich bei Johann, Herrn zu Kriechingen, darüber, dass er ihm nicht auf sein Angebot geantwortet hat, vor dem römischen König Sigismund Recht zu suchen, sondern nur in einem

Schreiben an alle Urteiler darauf eingegangen ist, das der Aussteller in Nancy hat abschriftlich vorlesen hören. Um weiteren Verzug zu vermeiden, bietet der Schreiber eine Rechtshandlung vor einem der vier Kurfürsten bei Rhein an und verlangt Antwort binnen acht Tagen in sein Haus zu Saarbrücken.

Sonntag nach Laurentius 1419

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1250 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Gleichzeitige Abschrift, Papier - (Ed nach Fb)

1419-10-09 (und öfter)

Quittung des Johann von Huntingen für Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken über 5 Pfund Pfennige, jährlich am St. Remigius-Tag wegen Pfandschaft *uf dem schiffe* zu Saarbrücken fällig.

Uff S. Dionisii Tag 1419

S.: A

HessHStAWi Abt. 130 Nr. 116 - Ausf., Perg., aufgedr. S. ab; desgl. 1416-10-03 (*am 3. Tag nach St. Remigius 1416*), 1417-10-08 (*8. Tag nach St. Remigius 1417*); 1421-11-11 (*uff S. Martins-Tag 1421*), 1421-11-11 (*uff S. Martins-Tag 1422*) - (Ed nach Fb)

1419-12-27

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

St. Johannistag Ev. in der Weihnachtswoche

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 942 - Ausf., Papier, S. erh. - (Ed nach Fb)

1420 (ca.)

Verzeichnis der Wiesen, Felder und Gärten, die zu dem Burglehen mit Haus und Hof bei der Kirche in St. Johann gehören, das Heinrich von Eiweiler von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen hat.

o.D.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6382 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eiweiler, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, ehem. Best. N-S II Nr. 5723) - 1 Blatt, Papier, Anfang 15. Jh. (Ed nach Fb)

1420-05-16

Margarethe, die Witwe des (†) Nikolaus von Kastel (*Castel*) quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und dessen Hofmeister Nikolaus (*Niclais*) in Saarbrücken den Empfang von 10 Pfund Pfennigen, die sie jährlich als Wittum vom Grafen zu erhalten hat.

Himmelfahrt

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1153 - Ausf., Papier, S. geringer Rest - (Ed nach Fb)

1420-06-28

Hans Horneck von Weinheim der alte und Söhne *Hans und Bechtolff Hornecken*, Gebrüder, bekunden, dass sie mit Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen aller ihrer Forderungen und besonders wegen der, die sie auf die von dem (†) *Fridrich von Malstat* hinterlassenen Häuser und Güter zu *Sarbrucken und darumb gelegen* zu haben vermeinten, verglichen sind, nachdem sie unterwiesen wurden, dass ihre Forderungen nicht rechtens sind.

Freitag nach Joh. Bapt. 1420

S.: alle A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1459 - Ausf., Perg., S. des jüngeren Hans H. erhalten
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 90-92 - Abschrift (15. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 106v-107r - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1421-08-19

Hans von Bübingen (*Bubelingen*), Sohn des (†) Ruprecht von Bübingen (*Bubelingen*) gen. von Malstatt, bekundet, dass er Hans von Rittenhofen und Ehefrau *Lyse* 60 Gulden wegen eines Pferdes schuldet, das diese ihm verkauft haben. Er verspricht, das Geld bis Weihnachten nach Saarbrücken zu überweisen, und verpfändet ihnen für sich und seine Erben das halbe Haus zu Saarbrücken in der Hintergassen, gen. *Rupprechtshuß*, samt dazugehörigen Hof, Hofgering und Stallungen. Da Hans noch kein eigenes Siegel hat, bittet er Gerhard Kern von Siersberg zum Siegelhelfer. Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken siegelt die Urkunde zum Zeichen seines Einverständnisses mit.

Dienstag nach Maria Himmelfahrt 1421

S.: Siegelhelfer und Graf

LHAKo Best. 54 R Nr. 123 - Ausf., Perg., 1 S. ab, 1 S. Rest; RV: *Vom huse zu Sarbrucken (15. Jh.); Schuldbrieff über 60 Gulden so Hannß von Bubelingen dem Hansen von Rittenhoffen schuldig ist 1421 (18. Jh.)*

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 277 - (K1)

1421-08-21

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken entscheidet im Streit um den Weidgang zwischen den Bürgern und der Gemeinde zu Saarbrücken einerseits und andererseits der Gemeinde zu Malstatt: Bis Sankt Markus des heiligen Evangelisten einschließlich [25. April] soll man ihre [wessen ?] Rinder allein in die Wiesen führen. Danach sind die Weiden zu sperren bis das Heu gemäht ist. Wenn aber das Heu gemäht ist, soll ein Heimbürge von Malstatt mit einem seiner Nachbarn nach Saarbrücken kommen und sich dort mit einem Heimbürger von Saarbrücken mit einem seiner Nachbarn darüber verständigen, wann man das Vieh wieder einschlagen könne. Können sie sich nicht einigen, soll der Streit vor den Schultheiß oder einen Amtmann zu Saarbrücken gebracht werden, damit diese dann den Tag des neuen Weidebeginns festsetzen. Außerdem wird wegen des Etzels entschieden, dass das, was schon immer Etzel gewesen ist, so belassen werden soll, dass aber das, was von Alters her kein Etzel gewesen sei, von jeder Seite frei beweidet werden könne wie andere Wiesen, es sei dann, dass nachgewiesen werden könne, dass aus einem Garten Etzel gemacht worden wäre oder würde. Streitigkeiten um Eigentum sollen bei dem Gericht angebracht werden, in deren Bezirk der Besitz gelegen ist. Propsteibriefe behalten aber ihre Gültigkeit allgemein.

Donnerstag vor St. Bartholomäus 1421

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 61-63 - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 2, S. 52 - (Ed)

1421-08-22

Conrad Baseler von Rettingen bekundet, dass er für die Zeit seines Lebens von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken als Büchsenmeister angenommen wurde. Als Lohn erhält er jährlich 30 Gulden, 4 Malter Korn, einen *bruling*, einen Sommer- und einen Winterrock, einen Hut (*sommer- und winterrocke und kogeln*), 12 Fuder Holz, die tägliche Kost am Hof des Grafen und eine Behausung. Außerdem hat ihn der Graf *gefrijhet*, d.h. ihm die Personalfreiheit von gräflichen und bürgerlichen Abgaben gewährt. Dafür hat er gelobt, sein Leben lang Untertan des Grafen zu bleiben und ihm mit seinen *besten kunsten* zu dienen, an allen Orten, wo der Graf oder seine Amtsleute es befehlen. Zum Mitsiegler bittet er den *vesten* Junker Gerhard Kern von Siersberg.

Fritag vor Sant Bartholomejdag 1421

S.: A. und Mitsiegler

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1836 - Ausf., Perg. (gleiche Schreiberhand wie Nassau-Saarbrücken II Nr. 1837), 1 S. erh. 1 S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar 17 fol. 67v - Abschrift - (K1)

1421-08-24

Bei der in dem Entscheidungszettel vom 21. August 1421 vorgesehenen Begehung der Etzel wurde zwischen den beiden Gemeinden Saarbrücken und Malstatt einträchtig festgestellt, dass *Schauwenbergs* Etzel im Malstätter Weg und sonst alles vom Deutschordenshaus an ein Etzel gewesen ist und auch ein Etzel bleiben soll. Deshalb soll es von St. Gertruden Tag [17. März] bis zum Remigius Tag [1. Okt.] geschlossen sein und niemand darin fahren; danach aber soll es offen sein. Bei Zuwiderhandeln wird die Buße an den Herrn fällig.

St. Bartholomäus 1421

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 63 - Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1421-09-24

Philipp von Siersberg, Herr zu Dillingen, bekundet, dass er von Graf Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Commercy, Bouteiller zu Frankreich, 12 Pfund auf dem Geleit zu Saarbrücken zu Lehen hatte, die dieser durch Hans von Rossbrücken, seinen Kammerdiener, mit 300 Gulden abgelöst hat, sowie dass er ein Eigen zu Burg und Dorf Dillingen mit Mannschaft, Bann und Gericht, hoch und nieder, zu Lehen aufgetragen hat.

Montags nach dem sonntag als man in der heiligen kirche singet oculi,
1421

S.: A

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Siersberg - Abschrift (16. Jh.) - (Ed nach Fb)

1421-10-05 / 1422-10-04

Quittungen des Johann von Wolbestein für den Meier zu St. Arnual [im Namen des Grafen zu Nassau-Saarbrücken ?] über 10 Schilling Pfennige aus dem Schaft zu St. Arnual.

Sonntag nach St. Remigius-Tag 1421 bzw. 1422

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. 127 - Ausf., Perg., aufgedr. S. Rest - (Ed nach Fb)

1422

Wochenmark *Deutschkyrbe* in Saarbrücken⁸⁶
erwähnt in Bucherbacher Rechnungen⁸⁷

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3032 fol. 153v, 156v, 165v, 167v, 171v - (He)

1422-04-11

Georg von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl befreit für sich und seine Erben und auch im Namen seines Schwagers Johann von Kastel (*Castel*) den *Contze* von Burbach von der Bede, die dieser dem Vater und Stiefvater des Ausstellers schuldete. Solange *Contze* seine jetzige Ehefrau hat, soll er jährlich am Stephanstag 10 Schilling Pfennige zahlen, 2 ½ an Georg und 7 ½ an Johann, da der Aussteller nur ein Viertel der Gülte zu Burbach innehat.

S.: A.

LHAKo Best. 54 R Nr. 169 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1422-10-04

Hinweis: *siehe* 1421-10-05

⁸⁶ Zu dem vier im 15. Jahrhundert abgehaltenen Markttagen vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

⁸⁷ Die Bucherbacher Rechnungen enthalten noch andere Saarbrücker Betreffende, vor allem Rechnungspositionen für Arbeiten Saarbrücker Handwerker, die jedoch nur unter ihrer Berufsbezeichnung nicht mit Namen erscheinen.

1422-10-05

Margreth, Ehefrau von Gerhard Kern von Siersberg, - deren verstorbener erster Mann *Hensel Bretsche* sie mit Konsens Graf Philipps [I.] von Nassau-Saarbrücken auf das Haus zu Saarbrücken, *in der burg*, hinter des Grafen Haus gelegen, bewidmet hatte, - bekundet, dass sie zugunsten des Grafen sich dieses Hauses begeben (*entsatzt*) und darauf verzichtet hat, so dass der Graf nunmehr wieder frei darüber verfügen kann. Sie bittet ihren Ehemann zum Mitsiegler.

Montag vor Dionysii 1422

S.: A. und Ehemann der A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1175 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extraditiert) - Ausf., Perg., 2 S. an Pergamentstreifen; RV: Knapper Betreff (gleichzeitig), nicht weiterführend.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 73 - Abschrift (15. Jh.), hat *Hensel Bitsch* - (Kl)

1422-10-12 (a)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass vorzeiten (†) *Conman* von Forbach den Zehnten zu Nussweiler mit anderen Gütern Herrn (†) Peter von Rappweiler versetzt hat und dass er diesen Zehnten, der mit (†) Irmgard, Herrn Peter Tochter, an (†) Frank von Wiltberg, ihren Mann, und deren Kinder Johann und Lise gekommen, eingezogen hat, da dieser als Lehen der Grafschaft Saarbrücken ohne Konsens versetzt worden war, sowie dass er auf Bitte von Heinrich Hase von Dieblich und Arnold von Briey, Vormünder der Kinder, diese mit 10 Gulden, fällig an Martini, vom Zoll zu Saarbrücken belehnt. Nach Ablösung mit 100 Gulden sollen sie dafür 10 Gulden Rente auf Eigen beweisen.

o.D.⁸⁸

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wiltberg - Konzept, Papier - (Ed nach Fb)

1422-10-12 (b)

Heinrich Hase von Dieblich (*Dieuelich*) und Arnold von *Briey* beurkunden, dass sie - nachdem der (†) *Conmann* von Forbach vor etlicher Zeit dem (†) Herrn Peter von Rappenweiler für eine Summe Geld den Zehnten zu Nussweiler samt anderem Gut versetzt hatte, welcher Zehnt dann durch Jungfrau

⁸⁸ Datierung nach der folgenden Gegenurkunde

Irmgard, Herrn Peters Tochter, an ihren Ehemann Frank von Wiltburg (*Wilt-purg*), der Aussteller *mach und bruder*, und nach beider Eheleute Tod an deren Kinder Johann und Lise gekommen war, jedoch von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, weil der von der Grafschaft Nassau-Saarbrücken lehnsrührige Zehnt ohne Konsens des Grafen seinerzeit versetzt wurde, wieder eingezogen wurde, worüber es zwischen den Ausstellern als den Vormündern der beiden Kinder und dem Grafen zu einem Rechtsstreit gekommen war, - sich namens ihrer Mündel mit dem Grafen vergleichen haben. Sie verzichten auf den Zehnt und erklären, drauf hinzuwirken, dass ihre Mündel, sobald sie mündig sind, dem Grafen ebenfalls eine Verzichtsurkunde ausstellen werden.

Des zweilfften tags des monats Octobris 1422

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wiltberg - Ausf., Perg., 2 S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 94-96 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl/He)

1423-01-02

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger der Ältere quittiert dem Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Samstag nach dem 7. Tag nach Weihnachten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 943 - Ausf., Papier, S. erh. - (Ed nach Fb)

1423-02-22

Konrad von Speyer (*Conrad von Spier*) gelobt wegen der besonderen Gunst, die Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihm erwiesen hat, nichts gegen den Grafen zu unternehmen, sondern ihm und den Seinen getreu und hold zu sein, wie er es auch eidlich versprochen hat. Da er kein Siegel führt, bittet er den *vesten* Junker Gerhard Kern von Siersberg zum Siegelhelfer.

Uff Sant Petersdag Cathedra 1422 iuxta stilum metensem

S.: Siegelhelfer

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1837 - Ausf., Perg., S. erhalten (gleiche Schreiberhand wie Nassau-Saarbrücken II Nr. 1836)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 67v - Abschrift - (Kl)

1423-04-04

Johann, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Bruder des Grafen Philipp, wurde um 1 Uhr geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (KI)

1423-10-16

Jacob von Thorne, Tuchhändler (*duchgewender*), sesshaft zu St. Maximin vor Triere, dem von den Amtsleuten von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken 8 Fuder Wein, *umb daz man damit daz gleide verfahren hatte*, beschlagnahmt und dann gegen Bezahlung von 40 guter rhein. Gulden zurückgegeben wurden, bekundet sein eidliches Gelöbnis, dass er wegen dieser Geschichte keinerlei Ansprüche an den Grafen, seine Amtsleute und Untertanen erheben wird, und stellt dafür zu rechten Bürgen *Gerlach Zierer von Triere, Peter von Langenborn, Hans von Gladebach, Endres von Sant Pauline und Hans von Grae, alle gewender*. Falls wider Erwarten von irgendeiner Seite wegen dieser Sache irgendwie Ansprüche an den Grafen oder andere daran Beteiligte gestellt werden und dem Grafen bzw. seinen Leuten deswegen Kosten und Schaden entstehen, so haben er bzw. seine Bürgen für alle Ansprüche samt den Folgekosten dem Grafen gegenüber aufzukommen. Geschieht dies auf eine entsprechende Aufforderung des Grafen hin nicht, so müssen er und alle seine Bürgen sich in Saarbrücken solange zum Einlager stellen (*geen Sarbrucken in recht gefengnisse und besloß antworten*), bis dem Graf die wegen dieser Sache entstandenen Auslagen ersetzt sind. Die Bürgen verpflichten sich eidlich, ihrerseits nichts gegen den Grafen zu unternehmen und sich an die Abmachungen zu halten. *Jacob von Thorne, heubtman vorenant*, und alle 5 Bürgen bitten Junker Johann von Wolfstein (*Wolffestein*) zum Siegelhelfer.

Samstag von Dionysii 1423

S.: Johann von Wolfstein

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1465 - Ausf., Perg., S. besch. - (KI)

1424-01-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Eschberges Hensel*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kunigunt*, dass sie *deme almechtigen Gotte und Marien siner lieben muter und allen Heiligen zu eren, zu dinste und zu lobe und yren altern, yre altfordern, erben und nachkommen selen zu troste ... gegeben hant ... zu eyme spidal und allen pilgerynen und armen luden, die des noitdurfftig sint, zu eyner hirbirgen yre hus, glegen in der Nuwengassen*

neben dem Haus, das *Nickelman vor der porten in der Nuwengassen gebuwet Hait*. Das Haus, das *czu der czijt eine schure* was, haben Hensel und seine Ehefrau von [Peter] *Schillichigin* von Walpershofen (*Walppershoben*) und dessen Kindern *Niclas und Kunichgin* ausweislich einer Propsteiurkunde, die mit der vorstehenden Urkunde transfixiert ist⁸⁹, gekauft. Darum, dass das Haus für alle Zukunft *ein spidail und pilgerinen und armen luden eine heirbirge* sein und bleiben soll, entäußern sich die Eheleute aller Rechte und erklären ausdrücklich, dass sie den Zustand nie mehr ändern werden und einen Wiederkauf ausschließen. Das Gleiche gilt für Betten, Leintücher und anderen Hausrat, welches die Eheleute ebenfalls dazu gegeben haben (*soliche bette, lilachen und andern hußrat, als die obgenannten gemechede darin gegeben hant*). Um die Schenkung und außerdem zu bekunden, dass diese *giffit* mit Konsens (*bit willen und verhenckenisse*) des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken geschah, wird die Urkunde mit dem Propsteisiegel unterfertigt.

Uff der heiliger drier konnige dag 1423 nach gewonheit des stifts zu Metz

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 327-327v - Abschrift; Überschrift der Urkunde: *Item eyn brieff, als daz Eschberges Hensel, burger zu Sarbrucken und sin eliche frauwe ein huß zu eynem spidal umb Gotz willen geben hant* (von gleicher Hand); Transfix zur Urkunde von 1416 Februar 11 (ebd. fol. 326v).

Vgl. Klein, Saarbrücker Spitalwesen, S. 190 - (Kl)

1424-01-11

Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken weist dem Stift St. Arnual 80 rhein. Gulden auf seinen Schaft zu St. Arnual an.

1423 iuxta stilum Metensem Dienstag nach Epiphantias

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 118-119 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1424-02-02 [a]

Hans von Altdorf *genant Wollensleger* bekundet, dass er heute des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken Mann geworden ist und der Graf ihn und seinen Leibeserben mit folgenden Lehnstücken belehnt hat: als Burglehen das Haus in der Burg zu *Sarbrucken*, das dem Grafen von dem verstorbenen *Eichenhanse* rückgefallen war und zwischen den Häusern des Johann

⁸⁹ Transfix zur Urkunde von 1416-02-11.

von Wolfstein (*Wolffestein*) und des Philipp von Nassau (*Nassawe*) liegt, als Mannlehen alles, was Hans zu Dudweiler (*Dudewilr*) und Sulzbach (*Solzbach*) besitzt und was ihm von seiner Schwester *Jenette* anfallen soll, es sei an Leibeigenen, Gerichten, Gülten, Zinsen und andern Dingen, als (einfache) Lehen 5 Gulden Rente, bewiesen auf den gräflichen Zoll zu Saarbrücken laut der darüber ausgestellten Urkunde, eine Scheuer *in der Nuwengassen* zu Saarbrücken, die seine Schwester *Jenette* derzeit zur Hälfte besitzt (welche Hälfte Hans ebenfalls erben soll), sowie die Gülten und Zinsen, die Hans von des von *Kierckel wegen* zu Dudweiler (*Dudewilr*), Sultzbach (*Soltzbach*) und zu Lendelfingen (*Lenderfingen*) angefallen sind. Hans schwört den Lehnseid und gibt dem Grafen dafür, dass dieser ihn mit dem Burghaus des *Eichenhans* belehnt hat, das ihm zuvor verliehene Burghaus vor der Burg *in dem twengel* wieder zurück.

Uf unser frawen dag Purificacionis 1423 Metzter Gewohnheit.

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II 944 - Ausf., Perg., S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 200 - Abschrift (15. Jh.), kanzelliert mit Randvermerk: *Vacat* (Hand des Urkundenschreibers) und ist verändert, als man hernach findet (spätere Hand) - (Kl)

1424-02-02 (b)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er Hans von Altdorf *genant Wollensleger* als Lehnsmann angenommen und ihm folgende Lehen verliehen hat: als Burglehen das Haus in der Burg zu Saarbrücken, das dem Grafen von dem (†) *Eychenhase* anfiel und zwischen den Häusern von Johann von Wolfstein und Philipp von Nassau Häusern liegt, als Mannlehen das, was er in *Dudewyler* und *Soltzpach* besitzt und ihm dort noch von seiner Schwester *Jenette* anfallen mag, und als einfaches Lehen 5 Pfund Geld, angewiesen auf den Zoll zu Saarbrücken ausweislich einer darüber ausgestellten Urkunde, eine Scheuer in der *Nüwengaßen* zu Saarbrücken, deren Hälfte seine Schwester *Jenette* zur Zeit innehat und die ihm aber auch anfallen soll, sowie Gülte und Zinse zu Dudweiler (*Dudewyler*), Sultzbach (*Soltzpach*) und *Lenderfingen*, die dem Hans *von des von Kirkel wegen* zufielen. Dafür, dass Hans das oben bezeichnete Burghaus erhielt, stellt er *das burghus in dem twengel* vor der Burg zu Saarbrücken, das er zuvor vom Grafen erhalten hatte, wieder in des Grafen Hand zurück.

Uff Unser Frauwen tage Purificationis 1423 Metzter Stil.

S.: A

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 946 - Entwurf, Papier
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 245r - 245v - Abschrift (15. Jh.), mit Randvermerk: *Dis lehen hat dies (?) Heinrich Wollesleger*

*entfangen, als schynet am blade CCLXXIII umb mynen gnedien
jundhern graffe Johan - (Kl)*

1424-04-30

Lamprecht von Kastel (*Castil*) bekundet, von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken folgende *rechte burglehen* empfangen zu haben: das Haus in der Burg zu *Sarbrucken ... an dem orte, als man in die burg geet*, das dem Grafen von Herrn Boemond von Ettendorf (*Boemolde von Ettendorff*) angefallen ist, ein dazugehöriger Garten bei *deme marckete, als man in das Nuwelende geet*, eine Wiese zu *Malstat in dem Werde*, die neben *Peters, des meyers sones*, Wiesen liegt und auf die Saar stößt, und ein dazugehöriger kleiner Wiesenplatz an der Allmende (*an deme Almelle*) *neben des phaffen wiesen*, die dem Grafen von dem (†) *Frederich von Malstatt* anfielen, die Zinsen, die der (†) Herrmann von Eppelborn (*Yppelborn*) zu Malstatt hatte, nämlich an jedem Schaft 30 Schilling Pfennige sowie Gülten an Geld, Korn, Hafer und Hühner, die sowohl zu Malstatt als zu St. Johann, zu Habscheid (*Habeschit*), zu Burbach und anderswo fallen und jährlich etwa 15-16 Malter Frucht -ohne Hühner und Pfennige- betragen. Zur Besserung seines Burglehens hat Graf Philipp ihm zudem gegeben *Katharinen*, Stieftochter des *Krutz Contzen von Wolfersheim* und *Hensel hofemans zcu Castel wipp*, mit ihren Kindern; Katherinas Mutter war von Bischmisheim (*Bischofißheim*). Lamprecht schwört den Lehnseid.

Sontag Quasimodogeniti 1424

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1154 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. leicht besch.; Abschrift (um 1500), Papier
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 194v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1424-06-02

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Arnold von Sierck, Ritter, u.a. mit dem Burghaus zu Saarbrücken in der Burg, allem was er im Bann zu Saarbrücken hat, 5 Pfund Geld auf dem Geleit zu Saarbrücken, zur Hälfte jetzt an Johann von Wolfstein verpfändet.

Uff fritag nehste nach unsers hern uffart dage 1424

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck - Konzept, Papier; dabei Revers von Arnold von Sierck - Ausf., Perg., S., Abschrift (18. Jh.) aus Kopiar - (Ed nach Fb)

1424-06-03

Schuldbrief des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken für das Stift St. Arnual über 200 rhein. Gulden, wofür er eine Jahrgülte von 10 Gulden auf die Rante zu Saarbrücken und St. Johann anweist.

Samstag nach Himmelfahrt

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 119-120 - Abschrift (15. Jh.) - (KI)

1424-06-09 (a) und (b)

Zwei Reverse von Johann (a) und Heinrich (b) von Bitsch gen. Studigel gegen Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen eines Lehens über je 7 Gulden zu Weihnachten auf dem Zoll zu Saarbrücken, ablösbar mit 70 Gulden.

Uff fritag nehste vor dem heiligen phingest dage 1424

S.: (a) A. sowie Heinrich Studigel von Bitsch, Bruder des A., und Gerhard Kern von Siersberg; (b) A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Studigel von Bitsch - (a) Ausf., Perg., 2 S. an Pressel - (b) Ausf., Perg., S. an Pressel

Nach Ablösung dafür je 7, zusammen 14 Gulden Einkünfte zu Bliesebersingen; 1426 Mai 3 Lehnsauftrag und Revers von Heinrich Studigel von Bitsch gegen Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, *ibid.* - (Ed nach Fb)

1424-06-10

Hannemann von Reipoltskirchen bekundet, dass er Mann und Diener des Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken geworden ist, der ihn mit 6 Gulden, zahlbar zu Weihnachten, von seinem Zoll zu Saarbrücken belehnt hat; er will auf Anfordern im Krieg dienen.

Uff der heiligen pingest abent 1424

S.: A. und Gerhart Kern von Siersberg

HessHStAWi Urkunden von Reipoltskirchen - Abschrift (18. Jh.), aus dem Saarbrücker Kopialbuch, S. CXC VIII b - (Ed nach Fb)

1424-06-22 (a)

Hannemann von Saarbrücken (*Hanneman von Sarbrucken*) bekundet, dass er sich mit Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen aller Ansprüche verglichen hat, die er seines (†) Vaters, seiner (†) Mutter, seines (†) Stiefvaters Ulrich von Breitenbach (*Breidenbach*) und anderer seiner Vorfahren (*aldern*) wegen auf Burglehen, versessene Gülden oder verlorene Hengste und

Pferde an den Grafen zu haben glaubte, und verzichtet auf alle weiteren Forderungen.

Dornstag ... vor Sancte Johannes Baptisten dage als er geworn wart 1424
S.: A.

1. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 238-238v - Abschrift (15. Jh.),
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 196 - Regest, nennt dessen Vater, Mutter und Stiefvater Ulrich von Breitenbach nicht als verstorben - (Kl)

1424-06-22 (b)

Hannemann von Saarbrücken (*Hanneman von Sarbrucken*) bekundet, folgende Burglehen von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu besitzen: ein Haus zu Saarbrücken *in der burg gelegen bij Griffenclawen huse*, Dorf und Gericht Ommersheim (*Omersheim*) samt Zubehör, 6 *stucke wiesen* genannt *die Schroden*, gelegen zu St. Johann *bie dem Duphuse*, eine Wiese *gegen gen dem Dutschenhuse hirabe*, die Zinsen im Köllertal (*Kolredail*), nämlich zu Engelfangen (*Ingelfingen*), Dilsburg (*Deilsperg*), Walpershofen (*Wallpershofen*), Etzenhofen (*Eytzenhoben*), Rittenhofen (*Bitenhoben* [wohl verschrieben für *Ritenhoben*]), Bietschied (*Butschijt*), Überhofen (*Übirhoben*), Güchenbach (*Gichenbach*) und sonst im Köllertal, wie es *eigentlich* in seinem *register* verzeichnet ist, 10 Gulden jährliches Geld, des Graf Philipp im neulich (*nuwenlichen*) auf den Zoll zu Saarbrücken urkundlich verschrieb, und zwei Gärten zu Saarbrücken *gelegen bij deme cruce*. Er weiß nicht, vom Grafen darüber hinaus weitere Burglehen oder einfache Lehen zu besitzen. Sollte er weitere Lehnstücke in Erfahrung bringen, so will er sie dem Grafen schriftlich angeben (*beschrieben geben*).

Donrstag ... vor Sancte Johannes dage Baptisten als er geworn wart 1424
S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 238v-239 - Abschrift (15. Jh.); Randnotiz: *Dis Lehen hat Hans von Sarbrucken, des Hannemans son, entphangen, als man herna findet am blade cclj*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1450 S. 195-196 - Regest - (Kl)

1424-11-19

Mathis von Furlenbach (*Furlebach*), Edelknecht, verzichtet auf seine Forderungen an Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen der von seinem (†) *vetter* Ulrich von Breitenbach hinterlassenen Güter, die nach seiner Annahme Eigengüter waren, die jedoch, wie er inzwischen unterwiesen wurde, Lehnsgüter und daher rechtens dem Grafen heimgefallen sind. Er behält

dabei die Rechte seiner Ehefrau an *sollichem lehen* vor, das ihr (†) Ehemann *Johann von Condey*, des Mathis Vorgänger (*vorfar*), von Graf Philipp empfangen hatte.

Sontag an Sant Elißabethen tage 1424

S.: A. und der *veste Lamprecht* von Kastel (*Castel*) als gebetener Mitsiegler

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 102-104 - Abschrift (Anfang 16. Jh.) - (Kl)

1424-12-22

Suse von Marle, Klosterfrau zu *Bassel*, und ihre Geschwister *Guntha* und *Katherine* von Marle verkaufen Peter von Malstatt, ihrem *mage*, und dessen Ehefrau *Else* einerseits sowie andererseits Hans von Schwalbach (*Hanns Schwalpach*), des vorgenannten Peters Schwestersohn, ebenfalls ihrem *mage*, für 100 rhein. Gulden, die sie bereits erhielten, je zur Hälfte allen Besitz, den sie und ihre Eltern zu Ensheim (*Onnßheim*), Heckendalheim (*Dalheim*) und Oberwürzbach (*Wirtzbach*) haben bzw. hatten, es seien Herrschaften, Leute, Dörfer, Gerichte, Vogteien, Bänne, Wälder, Büsche, Wasser, Weiden, Schäfte, Zinsen, Zehnten, Pfenniggülten, Korn, Hafer, Kappen, Hühner, Äcker, Wiesen, Felder, Gärten, Baumgärten, Erbschaften, Gülten, Güter, Bede, Steuern, Schatzung, Fronnen, Gebote und andere Rechte. Sie entbinden *meiger, scheffen, amptleut, gericht und gantz gemein* zu Ensheim (*Onnßheim*), zu Heckendalheim (*Dallen*) und Oberwürzbach (*Wirtzbach*) ihrer Eide und Pflichten, die sie ihnen bisher schuldig waren, und verweisen sie an die Käufer.

Freitag vor dem *heiligen Cristag* 1424

S.: *Kathrin* von *Marle* für sich und ihre Schwestern, als gebetene Mitsiegler, die Hüter des Siegels der Propstei zu Saarbrücken, Gerhard Kern von Siersberg sowie *her Henrich*, ihr Leutpriester (*lupriester*) zu *Butten*.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 504-508 - Abschrift (Anfang 16. Jh.)

2. LHAKo Best. 218 Nr. 262 - Abschrift, von Notar J. Wagener 1778 beglaubigt (18. Jh.), Papier

Regest: Burg (1980) S. 282 Nr. 720 - (Kl)

1425 (um)

Johann Fust von Diebach genannt Knebel schreibt an Friederich von Monfort:

Ihm wurde vorgebracht, dass Knechte des *Hessgins* von Hilbringen (*Hilberingen*) vor kurzem bei Arlon (*bij Arle*) auf der Straße einem Nassau-Saarbrücker

Untertan und Bürger von St. Johann (*zu Sant Jehan bij Sarbrucken*) 62 rhein. Gulden, 4 Kronen, 3 oder 4 *hollendische schilde und eyns gulden wert gelds an Silber* aus seiner Tasche genommen haben und *hant daz getan ußer der Felß und wider darin*. Er hat schon einmal an die Gemeiner *zu der Felß* und besonders an ihn, Friedrich von *Monffort*, geschrieben und sie gebeten den Hessgin zur Rückgabe des Geldes zu veranlassen, erhielt aber, was ihn *unfreuntlich dunkt*, keine Antwort. Übrigens hat derselbe Hessgin schon früher ebenfalls Nassau-Saarbrücker Bürgern *ir gut* abgenommen und ihm, Johann Fust, *zu Jaer an der Maas (uf der Masen)* in Gegenwart des Vogts und vieler Edelknechte versprochen, innerhalb einer gewissen Frist einen Schadenersatz von 30 Gulden zu leisten oder Pfandgut im gleichen Wert, *daz gelt daruß zu machen*, nach Saarbrücken zu schicken oder sich selber solange nach Saarbrücken (in Geiselhaft) zu begeben, bis das Geld bezahlt wäre. Daher ließ er, Johann Fust, diesen Vorfall um des Vogts und seines (Friedrichs) willen noch durchgehen. Jedoch hat Hessgin dies nicht gehalten. Er bittet darum Friedrich, Hessgin strikt anzuweisen, dass er sofort (*noch huds dages*) beide Übergriffe wiedergutmacht (*soliche namen vor und nach keren und richten wolle*). Geschieht dies nicht, so wird der Graf von Nassau-Saarbrücken dies nicht hinnehmen (und entsprechende Maßnahmen ergreifen). Friedrich solle tun, wie es sich *nast solichen fruntschafften, als myn here und Du mit eyn stent*, gebührt. Er erwartet seine schriftliche Antwort.

Geben uf unser Frauwendag Annunciacionis (ohne Jahreszahl)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2325 S. 19f - Konzept, Papier;

RV: *Dem vesten Friederiche von Monffort, myne besonderen guden frunde* - (K1)

1425

Hans von Rittenhofen, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, reitet gemäß dem Weistum von Völklingen die Grenzen des Hochgerichtsbezirks und des Warndts Markstein für Markstein ab. In seiner Begleitung befinden sich etwa 200 Mann, Berittene und Fußgänger, Meier, Schöffen und andere, unter denen sich auch der spätere Schultheiß von Saarbrücken Nikolaus von Völklingen befindet. Als sie nach Differten kommen, bringen die Leute nach geltendem Recht ihre Maße und Gewichte zur Überprüfung. Was nicht in Ordnung ist, wird mit Strafe belegt. Die Leute versichern, dass sie Saarbrücker Maß haben und es in Wadgassen holen. Wadgassen seinerseits soll es in Saarbrücken holen.

In dem Jahre 1425.

LHAKo Best. 218 Nr. 649 S. 2 - Eintrag., Papier, Mitte 15. Jh.; RV *Gedechtenisse Wadigasse antreffend*

Regest: Burg (1980) S. 286 Nr. 731 (Ed nach Burg)

1425-03-01

Johans Danckart, Abt, Prior und Konvent des Klosters *Hornbach* bekunden, dass sie den *erbern fruhemessern und brudermeynstre zu Sarbrucken* 500 gute alte rhein. Gulden, die diese ihnen von *der fruhemessen wegen* geliehen haben, schuldig sind. Sie verpflichten sich, den Gläubigern ab nächsten Remigii 20 Gulden Jahrgülte *in yre huß* zu liefern und zu bezahlen und setzen dafür zum Pfand ihren großen und kleinen Zehnt zu Medelsheim (*Medelßheym*), an dem sich die Gläubiger im Falle von Zahlungsver säumnis schadlos halten können. Für den Fall, dass der Medelsheimer Zehnt *so crang wurde*, dass er nicht reicht, oder dass die Gläubiger daran gehindert würden, setzen sie an seiner Stelle den großen und kleinen Zehnt zu *Bedeborn*⁹⁰ sowie den gesamten Besitz des Klosters an Zehnten, Dörfern, Gülten, Gütern und Untertanen zum Pfand. Kosten und Schaden, den die Gläubiger wegen versessener Gülten etwa erleiden, gehen zu Lasten des Klosters. Die Ablösung der Schuld seitens der Schuldner ist ein Jahr zuvor brieflich anzukündigen und hat auf einmal sowie in bar zu geschehen. Die gleichen Bedingungen gelten, falls die Gläubiger die Schuld zurückfordern. Etwaige ausstehende Jahrgülte ist zusammen mit der Rückzahlung nachzuzahlen. Die Schuldner gestehen an Gläubigern jede rechtliche Sicherheit für den Säumnisfall zu.

Donnerstag nach Invocavit 1424 Metzter Stil

Es wird gesiegelt mit dem Abtssiegel und dem Konventssiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 426-431 - Abschrift (15. Jh.);
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 330-331v - Abschrift (15. Jh.)
Regest: Neubauer, Hornbach (1904), S. 99 Nr. 364 - (K1)

1425-03-08

Contzeman von Altenhornbach, schultheiß, Symont schumecher, Hensel Schrage, Thielman gen. der Hane, Hentzman budel, Bule Heintze, der alde Brüne und Hans, Metzzen son, die Schöffen und das ganze Gericht zu *Medelßheim* bekunden, dass der Abt des Klosters Hornbach gemäß der Verschreibung, nach welcher das Kloster 500 Gulden von den *frumessern und brudermeynstern zu Sarbrücken* geliehen und dafür den großen und kleinen Zehnt in Medelsheim verpfändet hat, heute in Medelsheim war und den Gläubigern den obgenannten Zehnt *mit halme und mund* aufgegeben und sie

⁹⁰ Nach Neubauer, Hornbach, S. 254, wurde Bedeborn später wüst. An seine Stelle trat im 16. Jahrhundert das heutige Dorf Bettweiler in Lothringen (Bettviller, Kanton Rohrbach, Arr. Sarreguemines). Vgl. auch Joseph Rohr, L'arrondissement de Sarreguemines, Sarreguemines 3. Aufl. 1978, S. 164f.

angewiesen hat, wegen dieses Zehnten den Gläubigern Gehorsam zu leisten. Die Gläubiger haben sie auch am gleichen Tag gefragt, ob der Zehnt noch unversetzt sei oder irgendeine Abgabe davon zu leisten wäre. Daraufhin haben sie eidlich beschworen, dass dies nicht der Fall sei. Sie bitten Junker Lamprecht von Kastel (*Castel*), derzeit Amtmann zu Medelsheim, zum Siegelhelfer.

Donnerstag vor Oculi 1424 Metzzer Stil

S.: Siegelhelfer

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 432-433 - Abschrift (15. Jh.);
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 331-331v - Abschrift (15. Jh.)

Regest: Neubauer, Hornbach (1904), S. 99 Nr. 365 - (Kl)

1426-01-12 [a]

Else von Hunolstein (*Hunstein*), Witwe von Johann von Löwenstein (*Lewenstein*), bekundet, - nachdem der Zwist zwischen Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und ihrem Mann wegen der Burglehen des (†) Nikolaus (*Niclas*) von Kastel (*Castel*) dahingehend beigelegt wurde, dass ihr Mann das Haus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus *der von Dagstul* und dem Haus des verstorbenen *Petermans von Bebelsheim*, den *Etzel geen Reppershofs herab bij Contzenborn*, die *Stuckewiesen geen dem Dutschenhuse herab*, die bisher zu diesem gehörten, und die 12 Gulden auf den Osterenschaft im Köllertal (*Collerdale*) vom Grafen zu Lehen empfangen soll, wie es auch geschah, - dass sie für ihre noch unmündigen Kinder⁹¹ mit den vorgenannten Lehnstücken belehnt wurde, für welche ein halbes Jahr Burgsess in Saarbrücken zu leisten ist. Ferner wurde damals verabredet, dass die 12 Gulden mit 120 rhein. Gulden ablösbar sind,⁹² der Lehnsträger muss jedoch wiederum 12 Gulden auf Eigengüter möglichst bei Saarbrücken beweisen oder für die 120 Gulden mit dem Rat des Grafen Renten kaufen und das eine oder das andere als Lehen tragen. In Bezug auf den *Reppershoff* bei Saarbrücken, der in der alten Urkunde Graf Johanns [II. ?] von Saarbrücken für *Niclasen* von Kastel (*Castel*) in das obgenannte Burglehen einbezogen ist, ist abgemacht, dass er, falls ihres Mannes Leibeserben ihn im Rechtsverfahren

⁹¹ Randvermerk (15. Jh.): *Diese lehen in disem nesten nageschriben brieve geschriben hat Johan von lewenstein entfangen, als er zu sinen mundigen dagen kommen ist, als der brieff besaget an dem blade CCLX.* (Vgl. Regest von 1434-07-05.)

⁹² Randvermerk (15. Jh.) hierzu: *Nota diese zwolff gulden gelts sin bij myner gnedigen frauwen von Nassau abegeloist und jonfraw Else hat die von irer kinde wegen wieder bewiesen uff Wilre und Swartenholte nach lude des brieffs, irnach in dem blade Ccxxxvj geshriben steet.*

an sich bringen (*mit rechte erworren und an sich brechten*), als Zubehör zu obigen Burglehen zu verleihen ist.

Uff Samstag nehste vor dem Zwentzigsten dage 1425 Metzzer Stil.

S.: A. sowie *Johan Voigt zu Hunstein*, Elses Bruder, und *Johann von Sottern*, Elses Schwager.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein - Ausf., Perg., S. 1 und 2 an Pressel, S. 3 fehlt
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 249r-249v - Abschrift (15. Jh.)⁹³ - (Kl/He)

1426-01-12 (b)

Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, bekundet, dass er mit Jungfrau Else von Hunolstein (*Hunstein*), der Witwe des Johann von Löwenstein, sich wegen des Burglehens, das der (†) Nikolaus von Kastel (*Castel*) von ihm hatte, folgendermaßen geeinigt hat: [.....]⁹⁴.

Samstag vor dem 20. Tag 1425 Metzzer Stil

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6218 (ehem. Nr. 1155), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Gleichzeitige Abschrift, zur Hälfte vermodert, Papier - (Ed nach Fb)

1426-06-26

Matheus von Redlingen und seine Frau Schonette von Malstatt sühnen sich mit Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken wegen Gülten und Gütern aus dem Nachlass des (†) Friedrich von Malstatt in Dörfern, Bännen und Gerichten Malstatt und Burbach und zwischen Fischbach und Sulzbach und wegen des halben Hauses *in der Hintergassen* zu Saarbrücken, das jetzt Peter von Rittenhofen hat, aus, da Friedrich und ihr Vater Söhne zweier Brüder waren und sie dessen nächste Verwandte war, verzichten jedoch, da die Güter als Burglehen heimgefallen sind.

Uff Mittwoch nach sant Johans Baptisten dage, als er geborn wart 1426

S.: beide A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Malstatt 1426 Juni 26 - Ausf., Perg., S. 1 Rest und 2 an Presseln (Ed nach Fb)

⁹³ Vgl. dazu Regest von 1434-07-05.

⁹⁴ Rest vermodert.

1426-07-08 (a)

Adam von Hemmersdorf (*Hymmerstorf*) bekundet, dass er heute von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken folgende rechte Mannlehen empfangen hat: 8 Gulden Geld, die sein (+) Vater, Walter (*Welther*) von Hemmersdorf (*Hymmerstorf*), dem Grafen Philipp auf sein Eigentum zu Haustadt (*Hußstat*) bewiesen hat, das halbe Feld *hinder dem heylgen huse vor der staid zu Sarbrucken an dem Dutschenhuser wege*, das halbe Feld in *Battichendale an dem riche naher dem Dutschenhuse zu*, ein Wiesenplatz *nyeden an des scholtheyßen wesen, genannt Scheydswiese*, die sich nach der *widinhuben von Malstat* hinzieht, ein halber Wiesenplatz, das dabei liegt *und mit den mülen deilet* und die halbe *Steynewiese* zwischen St. Johann und der Saar *by dem crütze*⁹⁵.

Uff Sanct Kylianus dage 1426

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5784 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Hemmersdorf) - Ausf., Perg., S. besch.; Randbemerkung: *Nach dode Adams von Hymmerstorff sint dise lehen myme gnedien jonghern ledig worden, want Adam keyne mansgeburd na gelaissen hat* (15. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 244v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1426-07-08 (b)

Weistum für St. Arnual

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. (neu) 103, 113-114; (alt) 113, 123-124 (verheftet)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 109-111, 243-245 - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Eder, Weistümer S. 208, 210-213 - (Ed)

1426-07-13 (a)

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken belehnt Johann Fust von Stromberg mit 16 Gulden auf dem Geleit zu Saarbrücken, ablösbar mit 160 Gulden.

St. Margarethentag

S.: A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 2057 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. zerschnitten, S. ab (Ed)

⁹⁵ Vgl. 1430-08-08 (b).

1426-07-13 (b)

Johann Fust von Stromberg reversiert sich gegen Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken wegen des Lehnsempfangs einer Rente von 16 Gulden, zahlbar zu Weihnachten aus dem Geleit zu Saarbrücken und mit 160 Gulden ablösbar.

St. Margarethentag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5552 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S.; Abschrift (18. Jh.), Papier, aus einem Kopialbuch - (Ed nach Fb)

1426-07-13 (c)

Philipp von Nassau (*Philips von Nassauwe*) bekundet, dass Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken ihm zur Besserung seines Burglehens, das er bereits hat, nämlich des Hauses in der Burg des Grafen, eine Jahrgült von 4 Pfund Pfennige verliehen hat, die ihm ab kommenden Weihnachten der gräfliche Hofmeister von dem Zoll zu Saarbrücken⁹⁶ zu entrichten hat. Die Jahrgült kann der Graf mit 40 Pfund Pfennige ablösen, der Lehnsträger muss die Summe dann aber auf seine Eigengüter möglichst nahe bei Saarbrücken beweisen oder sie innerhalb eines halben Jahres nach der Ablösung mit Rat des Grafen rentbar anlegen und die Rente dann zu Lehen empfangen.

Uff Sant Margrettendag 1426

S.: A. und Gerhard Kern von Siersberg, sein Schwager

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Nassau - Ausf., Perg., 2 S. an Presseln
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 241v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/He)

1426-09-14

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig gegenüber Johann Hubenriss von Odenbach und seiner Hausfrau Margarethe von Gersbach für 250 gute rhein. Gulden, verspricht 20 Gulden jährliche Zinsen und weist sie auf das Geleit zu Saarbrücken und St. Johann an. Bürgen und Mitsiegler: Lamprecht von Kastel, Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Johann von Wolfstein.

⁹⁶ 1426 wurden noch weitere Lehnverbesserungen, z.B. an Heinrich und Johann Studigel von Bitsch, auf den Saarbrücker Zoll verschrieben (vgl. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 243r, 243v).

Uffheil. Crucis tag exalt. 1426

S.: A und Bürgen

HessHStAWi Abt 130 Nr. 137 - Ausf., Perg., nur S. des Grafen noch z.T. erhalten - (Ed nach Fb)

1426-12-29 (?)

Johann Fust von Stromberg quittiert dem Grafen Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken den Empfang von 16 Gulden Manngeld aus dem Geleit zu Saarbrücken.

Sonntag vor dem Neujahrstag (Metzer Stil ?)

S.: A. mit dem S. seines Bruders Lamprecht

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5553 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1427-03-21

Heinrich von Remmersweiler (*Rymerswilre*) genannt *Gelen Hans* bekennt, dass ihm Michel und Walter, die *geleitzleude* zu Wallerfangen (*Walderfangen*), für geleistete Kriegsdienste 8 rhein. Gulden gegeben haben.

Freitag vor Oculi 1427

S. : Jakob, Meier zu Wallerfangen (*Walderfangen*)

BN Paris Coll. Lorraine tome 6 fol. 127 - Ausf., Papier, S. Rest.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 44 - (Kl)

1427-12-10 [a]

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er nach dem Tode des Johann von Brucken, Herrn zu Hingsingen und Dagstuhl (*Dagestul*), dessen ältesten Sohn Gilles (*Schillis*), obwohl dieser die von ihm erbetene Frist zur Lehnsmutung zweimal um Jahr und Tag verstreichen ließ, die väterlichen Lehen aus besonderer Gunst wieder verliehen hat, nämlich seinen Anteil an dem Haus in der Burg zu Saarbrücken, *dem man spricht der von Dagstul*⁹⁷ *huß*, an Wiesen, Gärten, Hofstätten und Zinsen um Saarbrücken und *uff der Frammersbach* gelegen, was zu dem Burghaus gehört, die Burg Quierschied (*sloiß Qwirschit*) und das Dorf davor zur Hälfte, Eigenleute, Gerichte und Gülten zu Holz (*Holtz*), Berschweiler (*Berßwilr*) und dort in der Gegend, seinen Anteil an den Besitzungen, die *zcu den Lehenen gehorent*,

⁹⁷ *Dagstul* steht über dem nicht durchgestrichenen Wort *Castil*.

die die Herrn von Dagstuhl von der Grafschaft Saarbrücken tragen, sowie den Anteil seines Vaters an den Leuten, Gerichten und Gefällen zu Remmersweiler (*Rymerswiler*), Urexweiler (*Exwiler*) und Bettingen. *Schillis* schwört den Lehnseid.

Mittwoch nach *Mariae Conceptionis* 1427

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6176 (ehem. Nr. 1048), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschriften (15. und 18. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 251v-252r - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1427-12-10 (b)

Gilles (*Schellis*) von Brucken, ältester Sohn des (†) Johann von Brucken, reversiert gegen Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken den Empfang der Lehen seines (†) Vaters, die zwischenzeitlich wegen Fristversäumnis dem Grafen heimgefallen waren, u.a. mit dem Dagstuhler Haus auf der Burg zu Saarbrücken.

Mittwoch nach ULFr conceptio

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1049 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6177 (ehem. Nr. 1050, 1051), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschriften (15. und 18. Jh.) in Papierheft mit Bruckenschen und Dagstuhler Lehnsurkunden - (Ed nach Fb)

1427-12-20

Johann Fust von Diebach (*Dieppach*) gen. Knebel (*Knebil*), Amtmann zu Saarbrücken, bekundet, dass er mit dem Rat von etlichen gräflichen Beamten, von Schultheiß, Meier und Gericht zu Saarbrücken den *erberen Peter fischer genant Boppeler*, seine Ehefrau *Engel*, ihre Schwiegertochter (*snuere*) *Margarete*, deren und ihres (†) Mannes Tochter *Cleregchen* einerseits und *Wynrich den armebruester* andererseits gütlich verglichen hat, weil Wynrich ohne Vorsatz und Willen Margaretes Mann *Heinrich fischer*, Peters und Engels Sohn, erschossen hat. Wynrich soll innerhalb eines Jahres zu Heinrichs Gedenken ein steinernes Kreuz am Tatort (*da die geschiecht gescheen ist*) setzen lassen, eine Bittfahrt zu Unserer lieben Frau in Aachen (*ghen Ache*) tun, Heinrich in die Fürbitten der vier Orden (*viher orden*) einkaufen und

jedem Orden 5 Schilling Pfennige geben, ein Jahr lang Samstags auf dem Liebfrauen-Altar zu Saarbrücken eine Marienmesse für Heinrich lesen lassen und 1 Gulden zum Geleuchte in St. Arnual geben. Damit erklären beide Parteien sich für ewige Zeiten ausgesöhnt. Die Urkunde wird in zweifacher Ausfertigung, für jede Partei eine, ausgestellt.

Auf St. Thomas apost. Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 838 - Ausf., Perg., S. Rest - (Kl)

1427-12-24

Metze, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken (*Sarbrucken*), bekennt, dass sie ihrem Schwiegersohn Hans von Rittenhofen, Schultheiß von Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Liese*, ihrer Tochter, einen Schuldbrief des Bischofs von Straßburg über 100 Gulden übergeben hat, womit er (Hans) ebenso verfahren soll, wie er dies mit den schon früher übergebenen Schuldforderungen an den (†) Junker Johann von Löwenstein (*Lewensteyn*) und seine Hausfrau, Junker Gerhard Kern von Siersberg (*Sirßberg*), *Ysembard* von Hausen (*Husen*), Schultheiß zu Berus (*Berrys*) seligen, tat.

Uff den heiligen Christabend 1427

Mitsiegler: Johann Fust von Diebach gen. Knebel (*Fust von Dieppach gen. Knebil*), Amtmann zu Saarbrücken, und Ruprecht von Lautern (*Lutern*), Schöffe daselbst

BN Paris, Coll. Lorraine tome 47 fol. 18 - Ausf., Perg., 1 S. Rest

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 57f - (Kl)

1428-01-15 [a]

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken verschreibt dem Schultheißenamt zu Saarbrücken statt des bisherigen Viertels am Dorf Uchtelfangen 6 Gulden Rente aus dem Herbstschaft ebendort. Er weist den Meyer in Uchtelfangen an, Hans von Rittenhofen diese Rente jährlich auszuzahlen, solange er im Amt ist.

1427 quinta feria proxima ante diem sancte Antonii Metzler Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 165 - Ausf., Perg. lat., S. erh. - (Ed nach Fb)

1428-01-15 (b)

Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken bekennt sich schuldig, gegenüber Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann, für verschiedene Bauvorwürfe und Auslagen zum Ankauf von Pferden, im Ganzen für 248 rhein. Gulden und genehmigt, dass er sich aus dem in nächster Zeit fälligen Gülden und Einnahmen zu Saarbrücken und im welschen Land bezahlt mache.

Ante diem s. Anthonii conf. a.d. 1427 iuxta st. Met

S.: A.

HessHStAWi Abt 130 I Nr. 140 - Ausf., Perg., S. ab, kanzeliert - (Ed nach Fb)

1428-08-14

Johann, Herr zu Kriechingen, bekundet, folgende, dem Gedächtnis nach (*als verre ich des zu dieser zijt indenckich bin*) angegebene Lehnstücke heute von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Burglehen erhalten zu haben: Was er in der Pfarrei (*parrichen*) *Tettingen* als zu seiner eigenen Meierei gehörig besitzt, woran der Abt von St. Nabor (*Sent Nabore*) keinen Anteil hat, sein urkundlich verbrieftes Halbtel an dem Recht, jährlich 100 Schweine [zur Eckermast] in den Warndt (*uf den Warant*) zu treiben (das sind 50 Schweine), sein Anteil an der Vogtei zu St. Nabor (*Sent Nabore*) mit allem Zubehör, sein Anteil von des Burglehens von Dagstuhl (*Dagestul*) wegen an dem Burghaus, genannt *der von Dagestul* Haus, zu Saarbrücken mit Garten und Zubehör, seinen Teil an der Hälfte des Hofes *und der vesten ... zu Wellingen*, an dem Hof zu Berschweiler (*Berswilre*) und Quierschied (*Quirschit*), an dem Hubenland zu Spichern (*an der huben landes zu Spicher*) u.a.m., die Vogtei zu *Mynnenbach*, die Wiesen zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), Knorschied (*Knoirschit*), die Leute und Hofstätten im Tal (*in dem daile zu Sarbrucken*), die Wiesen auf der Frammersbach, alles, was er in den Höfen zu Herbitzheim, zu Keskastel (*Kesecastel*), zu *Uldingen* und in den Marienhöfen (*in Sente Marien hoffen*) [bei Gersheim und Kirchheim ?] besitzt, wie dies der (†) Arnold von Pittingen laut den darüber ausgestellten Lehnbriefen vormals von Graf Philipp zu Lehen trug. Er behält sich vor, dass durch Urkunden oder Kundschaft sich irgend ein Besitzstück als zu dem vorgenannten Lehen bzw. nicht dazu gehörig erweisen kann, und leistet den Lehnseid.

Auf den *abent* Assumptionis ULFr 1428

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1251 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradirt) - Ausf., Papier, S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 84 - Abschrift (15. Jh.) - (K1)

1428-08-15

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er angesichts der treuen Dienste, die Philipp von Werden, sein Bote, ihm *an sime bodenampte* getan hat und noch (*er is libes krantheit halb vermag*) tun wird, diesen und seine Ehefrau *Grede* für dessen Lebtag lang *gefrijheit* hat, auf dass sie in der *stat zu Sarbrucken* frei sitzen und keine Bürgerdienste zu leisten haben. Zugleich hat er dem Ehepaar und ihrer beiden Leibeserben zu *erbeschaff* verliehen das halbe Haus (*halbhuß*), das ihm von *Hentzen* von St. Thiebald (*Sant Thiewald*) *zugefallen* ist und zu Saarbrücken zwischen dem Haus, das *Nyclais kannengusser* bewohnt, und *dem orthuse, daz Schellenbergs Gelen ist*, liegt. Der Graf weist alle seine *amplude* an, für die Einhaltung vorstehender Verfügung Sorge zu tragen.

Uff unser Frauen dag assumpcio 1428

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 336 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1428-08-24

Heinrich Hase [von Dieblich], Hofmeister des Herzogs von Lothringen, bekennt, dass er, als er von seines Herrn wegen zu *Sairbrucken* gegen die *Vlner* Tag geleistet hat, in *Ruppretshuße* 15 Pfund verzehrt hat, die die Geleitsleute (von Wallerfangen) bezahlen und bei ihrer Abrechnung absetzen sollen.

St. Bartholomäus (14)28

S.: A.

BN Paris Coll. Lorraine tome 6 fol. 135 - Ausf., Papier, S.

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 45 - (Kl)

1428-08-25

Heinrich *Haße*, Hofmeister des Herzogs von Lothringen, bekennt, dass er von dem Tage von Saarbrücken (*Sairbrucken*) kommend mit Arnold von Sierck, Hermann *Doppelstein* und anderen abends und morgens an Essen 56 Schillinge verzehrt hat. Diese Summe sollen Michel und Walter, Geleitsleute [von Wallerfangen], an der nächsten Rechnung absetzen.

Des anderen dages nach Ste. Bartholomeusdage anno (14)28

S.: A.

BN Paris Coll. Lorraine tome 6 fol. 137 - Ausf., Papier, S. besch.

Regest: Hermann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 45 - (Kl)

1429-06-10

Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken belehnt Hans von Rittenhofen, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, mit dem *alt huß oben an der badstuben* in der Stadt Saarbrücken, mit einem Garten an *Malstadter weg, neben Schwenburgs Hannßens und Bucken Heiñßels und Peter Hacken* Gärten, mit einem zur Wiese gemachten Gartenstück dabei sowie mit dem Recht, jährlich 100 Schweine abgabefrei in die Eckermast in den Warndtwald zu treiben.

Freitag vor Viti et Modesti 1429

Keine Angaben zur Besiegelung

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1v - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jahrhunderts angelegten von Helmstattischen Kopiar Nr. 5, danach obiges Regest
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 125v - Knappes Insert in einer abschriftlich und unvollständig überlieferten Konsensurkunde Graf Johanns III. von Nassau-Saarbrücken von 1442 Juni 11, die ebenfalls keine Angaben zur Besiegelung hat - (Kl)

1429-07-02

Philipp Graf zu Nassau-Saarbrücken, Herr zu Commercy, ist gestorben.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1429-10-17

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihr Sohn Graf Philipp [II.] belehnen Hans von Rittenhofen mit dem *gehuß, stalling, hof und hofgerüing* zu Saarbrücken neben der *Sarportten* und dem Turm *an der statt ringmauren, genannt der ronde thorne*, sowie neben des (†) *Friederich kannengießers gießhaus* und *Elsen, des Seumers frauen*, Haus gelegen *< zu Sarbrucken in der stadt, tüschen der Sarporten, dem ronden thorn, Friederich kannengiessers seligen gießhuse, das nu des egenanten Hansen (sc. v. Rittenhofen) backhuß und dem huß, das des Seumers was und abgebrochen und die hoffestat nu auch des obgenannten*⁹⁸ ...> welches alles der verstorbene Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken seinerzeit von *hern Heiñßel von Sarbrucken, dumherr zu Homburg, herrn Laurentzen seinem mage*, dem (†) Ulrich von Breitenbach, *Margarethen* von Lidingen und deren Söhne *Conradt* und *Dietschen*, Gebrüder Kolb von Geispolsheim (*Geyßpoltzheim genant Kolben*), erworben hat. Ausdrücklich ausgenommen

⁹⁸ Hier endet der erste Teil der Abschrift (HessHStAWi).

von der Belehnung ist das Haus bei der Badstube, das Hans der Gräfin wieder überstellt hat.

Montag nach St. Gallen 1429

< S. der beiden Aussteller, auf deren Bitte *Johann Fust von Dieppach genannt Knebel*, der gräfliche Amtmann zu Saarbrücken, *Lamprecht von Castel* und *Johan von Wolffestein* mitsiegeln >.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1v - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jahrhundert angelegten von Helmstattischen Kopiar Nr. 6
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 124r und 125v - Unvollständiges, nur den Anfang und den Schluss der Urkunde wiedergebendes Insert in einer abschriftlich und unvollständig überlieferten Konsensurkunde Graf Johannes III: von Nassau-Saarbrücken von 1442 Juni 11, danach die obigen Ergänzungen in spitzen Klammern - (Kl)

1430-01-06 (a)

Philipp von Nassau und seine Frau Salmel von Gersbach verkaufen an Hanemann von Saarbrücken und seine Frau Margarethe eine Summe von 55 rhein. Gulden Geld, für welche sie 4 Pfund jährlich auf den Zoll zu Saarbrücken anweisen. Lösung durch die Schuldner sowie Kündigung durch die Gläubiger mit zweimonatiger Frist soll jeweils in das Haus der Gegenpartei in Saarbrücken erfolgen. Siegelankündigung von Hans von Rittenhofen und Gräfin Elisabeth von Lothringen.

Uff der heiligen dryen konige dag 1429 Metzter Stil

S.: A., Hans von Rittenhofen, Gräfin Elisabeth von Lothringen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 169 - Ausf., Perg., S. ab, zerschnitten und RV mit Quittung - (Ed)

1430-01-06 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter dez alden meigers son von Malstat* und seine Ehefrau *Else, scholth[eisen] Dietschen seligen dochter* dem Ruprecht von Lautern (*Lutern*), Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau Gertrud für 150 rhein. Gulden ihren gesamten Besitz nebst Einkünften und Zubehör in Bann und Gericht der Dörfer Ensheim (*Önesheim*), Bliesdalenheim (*Dalen*) und Niederwürzbach (*Wurtzebach*); es handelt sich um die Hälfte an jenem Besitz (...*an herschafften, wiesen, felden, eckern, husern, schuren, geboeden, froenden, bussen, besserongen, an pheniggulte, korn, haffern, swinen, hunern und an allen andern gulten, scheffen und zinsen, renten, nutzen und gefellen* ...), den Peter und sein Neffe (*siner swester son*) Hans von Swalbach einesteils von *junffrauwe Susel von Marle, Closter-*

frauwe zu Bassel, und deren Schwestern, den *junffrauwen Cunthe* und *Kathrine von Marle*, gemeinsam gekauft, zum anderen Teil von Erbschafts wegen an sich gebracht und bisher in ungeteilter Erbengemeinschaft besessen hatten. Die Verkäufer tragen Währschaft nach des *landes recht und gewonheit*.

Gegeben uff der heiligen dryer konige dag 1429 Metzter Stil

Propsteisiegel

1. LASb Best. Archivaliensammlung des Hist. Vereins Abt. A Nr. 75 - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Kauffbrieff Ruprechts von Lutern uber ettliche Gütter zu Onesheim, zu Dalen undt Würtzebach* (Anfang 16. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 253 - Eintrag, Papier, Repertorium (17. Jh.)
 3. Wadgassen Pfarrarchiv - Abschrift, Papier, am 10.7.1752 vom kaiserlichen Notar J. Weber beglaubigt, Notariatszeichen
- Regest: Burg (1980) S. 293 Nr. 746 - (Kl)

1430-01-24

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Dienstag vor St. Paulus Bekehrung 1429

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 947 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1430-01-25

Henne Sydenknauff von Kaiserslautern (*Lutern*) bekennt, dass alle seine aus dem Nachlass seiner Frau *Cristyne*, Bürgerin zu Saarbrücken, herrührenden Forderungen an die Grafschaft Nassau-Saarbrücken gemäß den Abmachungen zwischen den Grafen von Nassau-Saarbrücken und den Grafen von Veldenz sowie auch mit dem *Hans von Alben*, Burggrafen zu Saargemünd (*Gemunde*), von des Herzog von Lothringen wegen, befriedigt wurden. Siegelhelfer Hans von Alben.

Uff S. Paulidag conversio nach Metzter Gewohnheit

HessHStAWi Abt. 130 Walramisches Hausarchiv Nr. 145 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1430-05-09

Johann von Kastel (*Castel*) reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, wegen des Empfangs folgender Burglehen: über ein Haus in der Burg zu Saarbrücken gen. das Kirkel-Haus, über das, was er und seine Schwester zu Güdingen haben, desgleichen über das, was sie zu Burbach haben, und seinen Teil an der Verschreibung, die Johann von Esch, Jörg von Rollingen und er selber auf Güdingen getan haben. Was er sonst noch von der Grafschaft Saarbrücken zu Burglehen oder Lehen trägt, will er ebenfalls nach Gebühr empfangen.

9. Tag im Mai

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1156 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1430-07-19

Friedrich von Fleckenstein, Herr zu Dagstuhl, reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und den Grafen Johann über die Burglehen und Lehen, die sein (†) Vater Heinrich von Fleckenstein von Graf Johann [II.] von Saarbrücken empfangen hatte.

Uff mitwoche nehste vor sant Marien magdalenen dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5574 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1430-08-01 [a]

Gerhard Kern von Siersberg reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und deren Sohn Johann wegen des Empfangs eines Burghauses in der Burg zu Saarbrücken (*in der burg glegen hinder dem borne*) mit den dazu gehörigen Ländereien in Dorf und Gericht Neunkirchen bei Wiebelskirchen⁹⁹, mit dem Wittum seiner Frau Margreth (*Grete*) zu Dudweiler, bei Saarbrücken und in Güdingen. Wenn Graf Johann [III.] mündig geworden ist, sollen die Lehen aufs Neue empfangen werden.

Vincula Petri

S.: A.

⁹⁹ Dahinter ist gestrichen: *5 Gulden jährlich zu Kadenborn, die Gerhards (†) Bruder Peter innegehabt hat.*

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1176 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg.. S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 114 - Regest - (Ed nach Fb)

1430-08-01 (b)

Adam von Hemmersdorf (*Hymmerstorf*) reversiert gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, wegen ihres Sohnes Johann [III.] den Empfang folgender Mannlehen: 8 Gulden, die sein (†) Vater Walter (*Welther*) von Hemmersdorf dem Grafen Philipp auf sein Eigentum in Haustatt (*Hustat*) angewiesen hat, nämlich das halbe Feld hinter dem Heiligenhaus vor der Stadt Saarbrücken an dem Deutschhausweg, das halbe Feld im *Batticher* Tal bei dem Rech nahe am Deutschordenshaus, einen Wiesenplatz an des *Scholthessen* Wiese gen. *Scheidswiese*, zieht nach der Wittumhufe von Malstatt, einen weiteren Wiesenplatz ebenda, der mit der Mühle zur Hälfte geteilt ist und die Steinwiese zwischen St. Johann und der Saar bei dem Kreuz zur Hälfte.¹⁰⁰

St. Peter ad vincula

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5785 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed)

1430-12-18

Philipp Mervult, Bürger (*citain*) von Metz, quittiert den Empfang des Zehnten von Malstatt in Höhe von 10 Gulden für die Äbtissin von St. Peter in Metz, die er durch Simon von Saarbrücken, Domherr zu Metz, empfangen hat.

Le XVIIIe jour du moix de descembre 1430

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 176 - Ausf., Papier, aufg. S. Rest, franz. - (Ed)

1431 - 1459 (zwischen)

Simon [III.] Graf zu Salm, Herr zu Rotzlar, Vorschlar und Rethy und seine Ehefrau Johanna von Rotzlar, Gräfin, bestätigen, dass sie den Brudermeistern der Georgsbruderschaft (*die hoiff bruderschaft und der fruhmeßen*) zu Saarbrücken eine jährliche Rente von zehn Gulden guter rhein. Währung in

¹⁰⁰ Vgl. 1436-07-08.

der Münze der vier rhein. Kurfürsten schulden. Sie haben dafür bereits einen Betrag von 200 Gulden in der selben Währung erhalten, den sie an *Michel Schwartz* von Luxemburg (*Lutzemburg*), [Bürger von Saarbrücken,] gegeben haben. Die Rente wird gezahlt aus den Einkünften, die die Aussteller aus Burg und Stadt Püttlingen (Lothringen) (*Hessiber Pitlingen*) gewinnen, ist fällig binnen acht Tagen nach St. Johannis Baptistae Tage und wird nach Saarbrücken geliefert. Die A. befehlen Schultheißen, Schöffen, Büttel und Bürger zu *Pitlingen*, den Zins jährlich an St. Joh. Bapt. oder 8 Tage danach den Brudermeister nach Saarbrücken zu entrichten, wozu sich Schultheiß, Schöffen, *budel* und Bürger eigens verpflichten. Falls ein Säumnis bei der Zinszahlung entsteht oder *daß wir grave Symont ...* (Schluss der Urkunde fehlt).

Undatiert

StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1522 (Hospital-Urkunden Nr. 1) - Abschrift des 16./17. Jh., unvollst., daher undat. und unges., Papier, gut erh., Kanzlei-Vermerk: *St. Georgen Bruderschaft zu Saarbrücken* - (Jac)

1431-01-09 (a)

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Friedrich Greiffenclau von Vollrads mit einem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken, seinem Eigentum im Sindertal und zu Schiffweiler, den sog. Lenxweiler Zinsen zu Wetschhausen und den Zinsen im Dirminger Tal.

Uff dinstag nehste nach der heiligen drier Konige dag 1430 nach gewonheit des stifts zu Metz

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 136 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 1 S. am Pressel gut erhalten - (Ed nach Fb)

1431-01-09 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen. Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, für deren Sohn Johann wegen des Empfangs eines Burglehens, das von seinem (†) Ahnherrn Friedrich von Eppelborn herrührt, u.a. des Burghauses in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Johann von Wolfstein und dem des Hannemann von Saarbrücken.

Dienstag nach Dreikönig 1430 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5621 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. anh. - (Ed nach Fb)

1431-01-09 (c)

Johann von Wolfstein und sein gleichnamiger Sohn Johann der Jüngere haben für ihr Seelenheil und das von Eberhard, *Schonet, Enghen* und Agnes eine jährliche Messe am Mittwoch nach Fronfasten bzw., wenn dies ein Feiertag ist, am Tag danach, gestiftet. Dafür übertragen sie dem Deutschen Orden zu Saarbrücken, solange der jährliche Gottesdienst gehalten wird, drei Malter Korn jährlich zu Nussweiler und einen Malter Weizen und zwei Malter Hafer aus ihrem Anteil am Zehnt zu Hersingen, was Saarbrücker Lehen sind. Johann der Ältere besiegelt die Urkunde selber. Da Johann der Jüngere kein Siegel hat, hat er Dechant und Kapitel des Stiftes St. Annual gebeten, für ihn mit ihrem Kapitelsiegel zu siegeln.

Dienstag nach Dreikönig 1430¹⁰¹

S.: A. und Dekan und Kapitel von St. Annual

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 341 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1431-07-20

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Bircken Hensel*, Bürger und Metzger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Ele* an *Clesgin Kibeler*, Bürger und derzeit Meier zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Soffeln* und ihre Erben einen halben Morgen Feld gelegen *im Hyndeldale als man zu Sant Annualt get tuschen Johan von Welffestein uff eine und Gelen Hans felde uff die ander syte* für 4 ½ rhein. Gulden. Das Feld gibt jährlich den Herren von St. Annual 3 Pfennige Zins.

Freitag vor St. Marien-Magdalenenstag 1431

LASb Best. Stiftsarchiv St. Annual Bd. 2 S. 136-137 - Ausf., Perg., Siegel ab - (Kl)

1431-10-25

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, ordnet an, dass dem Hans, Sohn des Goldschmieds von Püttlingen (*des goltsmydes von Putlinge sone*), *unßme dyener*, der Rest von 94 Gulden 3 Schillingen 5 ½ Pfennigen, die von einer durch den (†) Grafen Philipp [I.] bei Hans geliehenen Summe von 114 Gulden 3 Schillingen 5 ½ Pfennigen noch zu bezahlen sind, aus dem *czolle zu Sarbrucken* abzutragen sind, und zwar soll der Hofmeister (*hoiffemeyster zu Sarbrucken*) jedes Jahr zu Weihnachten 10 Gulden solange an Hans überweisen, bis die Schuld beglichen ist.

1431 Donrstag nest vor Sant Symonis et Judedage der heyligen Czwolffboden

¹⁰¹ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 1 - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest; RV: *ist gerechnet* (gleichzeitig) 1431 (später) - (Kl)

1431-12-22

Johann Fust von Stromberg bekundet die Ablösung der 16 Gulden Manngeld aus dem Geleit zu Saarbrücken, die ihm der (†) Philipp [I.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, verliehen hatte, durch Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann [III.]. Er weist dafür 80 Gulden auf sein Eigentum zu Lautzweiler (*Lutzweiler*) bei Wellesweiler als Lehen an.

Samstag vor dem Christtag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5555 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ettendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S.; Abschrift (18. Jh.), Papier, aus einem Kopialbuch - (Ed nach Fb)

1432-01-28

Philipp Mervult quittiert den Empfang des Zehnten von Malstatt in Höhe von 10 Gulden für die Äbtissin von St. Peter in Metz, die er durch Simon von Saarbrücken, Domherr zu Metz, empfangen hat.

Le xxviii^e jour du moy de janvier 1432

S.: A.

LASb N-S II Nr. 181 - Ausf., Papier, aufg. S. ab, franz. - (Ed)

1432-02-18

Revers der Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken über die ihr als Vormünderin ihres Sohnes, des Grafen Johann [III.], von dem Bischof Konrad [II.] von Metz erteilte Belehnung mit Burg und Vorburg Saarbrücken, der Vogtei St. Nabor, mit 10 Mud Salz wegen der Herrschaft Pierrefort, mit 55 Pfund 15 Schillingen aus dem Schaft im Dirminger Tal und dem Anteil an der Herrschaft Commercy.

1431 iuxta styl. Met., Montag nach Valentini

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6273 (ehem. Nr. 1479) - 3 Abschriften (17. Jh.) - (Ed nach Fb)

1432-03-30

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, bekundet dem Hans von Rittenhofen (*Hansen von Rittenhofen*) folgende Privilegsgewährung. Nachdem sie und ihr Sohn diesem *das gehuß und hofgering* zu Saarbrücken in der Stadt zwischen *der Sarporten, dem ronden thorne und dem huse, das Anthons des kannengiessers seligen was, das man nun nennet des Seumers huß*, welches seinerzeit der (†) Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, *von heren Henseln von Sarbrucken, domher zu Homburg, Lorentzen sinem mag, Ulrichen von Breydenbach selige, Margarethen von Lidingen genant die Kolbeßheimers* und ihren Söhnen *Conradt und Diet-schen*, Brüder Kolb von Geispolsheim (*gebruder von Geißspitzheim genant Kolben*), gekauft hat¹⁰², zur Besserung seiner ihm von Graf Philipp [I.] gegebenen Burglehen verliehen haben, und er dieses *gehuse hat muessen abbrechen* und für seinen Wiederaufbau merkliche Kosten aufbrachte bzw. *noch deglichen* aufbringt, bat Hans um das Privileg, dass er das Haus, falls er ohne Leibeserben stirbt, an seine weiteren nächsten Anerben vererben kann. Angesichts der treuen Dienste, die Hans schon seit Lebzeiten des verstorbenen Grafen Philipps leistet (zudem *ist auch vorsehentlich, das er noch libeserben gewynne solle*), gewährt die Gräfin *von momperschafft wegen der Graveschafft von Sarbrucken* das Privileg. < Allerdings sollen die weiteren Erben des Hans keine Burgfreiheit auf dem Haus und der gräflichen Herrschaft den jährlichen Grundzins von 10 Pfund Wachs zu entrichten haben. >

< Sonntag nach Annunciationis Marie 1432 >

Besiegelung nicht angegeben

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 124r-124v - Unvollständige Abschrift (Anfang 16. Jh.), Schluss der Urkunde mit Datierung und Besiegelung fehlt
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1v-2r - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jh. angelegten von Helmstattischen Kopiar Nr. 7, danach die oben in spitzen Klammern stehenden Ergänzungen, Besiegelung hier ebenfalls nicht angegeben - (Kl)

1432-08-11

Johann Fust von Diebach quittiert der Gräfinwitwe Elisabeth von Lothringen dem Empfang von 50 Gulden als Hälfte der jährlichen Dienstbezahlung von 100 Gulden, die ihm auf den Zoll zu Saarbrücken verschrieben und von den Zöllnern daselbst, Wilhelm (*Wilhenn*) Scherer, Scheleengeln Hans und ihren Mitgesellen gezahlt sind.

¹⁰² Hier endet die unvollständige Abschrift zu 1 (Anfang 16. Jh.).

Uff Montag am S. Laurencius-Tag anno 1432

S.: A

HessHStAWi Abt. 130 Nr. 148 - Ausf., Perg., S. ab (Ed nach Fb)

1432-09-18 Saarbrücken

Hans von Rittenhofen, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, bekundet sein Einverständnis, dass der Anteil an der Wiese, *genant der Werde, glegen nydewendig des Halberges uff der Saren*, welchen *Gros Hans von Sarbrucken* und dessen Ehefrau *Gruwels Else* ihm für 60 Gulden verkauft haben, von den Verkäufern zurückgekauft werden kann, sobald er 2 Jahre lang die Nutznießung gehabt hat und sofern der Wiederkauf innerhalb von 14 Tagen vor und 14 Tagen nach St. Georgstag angekündigt wird.

Donrestag vor Sant Matheidag des ewangelisten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 302 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: *Hanß von Ritenhofen reversirt sich, daß er die sub pacto de retrovendo von Groß Hansen von Saarbrück erkaufte Wiese ... am Halberg wieder ... auslösen lassen 1482 (17. Jh.) - (K1)*

1432-10-02

Heinrich von Klingenberg (*Klyngenber*) bekundet, er habe -nachdem er lange Zeit Knecht und Diener des (†) Grafen [Philipp I. von Nassau-Saarbrücken], der Gräfinwitwe [Elisabeth] und des Jungherrn [Graf Johann III.] war- heute mit *Hans von Ritenhofen*, Schultheiß von Saarbrücken, über seinen bis zum letztvergangenen Remigiustag [1.1.1432] währenden Dienst abgerechnet und von diesem die ihm noch zustehenden 8 Franken ausbezahlt bekommen. *Brestenhalb myns ingesigels* bittet er Hannemann von Saarbrücken zum Siegelhelfer.

Donnerstag nach Remigii 1432

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1481 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (K1)

1432-12-10

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und Graf Johann [III.], ihr Sohn, bekunden, dass sie in Ansehung der treuen Dienste, die *Philips Benpheymer*, derzeit Hofmeister zu Saarbrücken, ihrem verstorbenen Gatten und Vater [Graf Philipp I.] geleistet hat und ihnen beiden noch leisten wird, diesen *gefrijhet* haben, so dass er unter ihnen sein Lebtage lang

zu Saarbrücken frei sitzen und wohnen soll *und mit unßern burgern zu dienen nit me verbunden sin sal, dan als andern frijhen, die zu Sarbrucken in der stat siczent und ... sunderliche frijhebrieffe hant*. Er soll ihnen weiter gehorsam dienen, was ihm *ampteswyse* aufgetragen wird, getreulich verrichten und *davon auch erber rechenonge düin*. Falls er irgendwelche Güter, die der gräflichen Herrschaft schaft- oder zinspflichtig sind, *an sich brechte*, hat er davon *scheffe und zins* zu entrichten. Die gräflichen *amptlude* zu Saarbrücken werden angewiesen, Philipp seine verbriefte *frijheit* genießen zu lassen.

Mittwoch nach Sant Lucien dag 1432

S.: Elisabeth und Johann

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 35 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1433-02-10

Adam von der Ecken bekundet, dass er Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken, seinen Erben oder dem Inhaber der Urkunde 30 alte Gulden schuldig ist und ihm dafür seine Hälfte an allem, was er und sein Bruder Peter in den Dörfern, Bännen und Gerichten zu Zinkweiler (*Czinckwilre*) und zu Gennweiler (*Gynewilre*) besitzen, verpfändet hat, ausgenommen die 6 Malter Korn und Hafer, die seiner Schwester Kunigunde dort bewiesen sind. Er hat seine Amtsleute und armen Leute dem Hans huldigen lassen. Die Pfandschaft kann nach Ablauf eines Jahres jährlich 8 Tage vor Mariae Purificationis ausgelöst werden.

Montag nach St. Agathentag 1432 Metzter Stil

S.: A. und Johann von Wolfstein

LHAKo Best. 54 R Nr. 124a - Ausf., Perg., beide S. erhalten, die Urkunde ist als Transfix an Urkunde von 1448 April 8 befestigt - (Kl)

1433-05-31

Bernhard von Dorfspanheim erklärt, dass er für jährlich 4 Gulden auf dem Zoll zu Saarbrücken der Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, Elisabeth von Lothringen, und deren Söhnen Philipp und Johann Mann und Diener geworden sei und quittiert den Empfang dieser 4 Gulden für die letzten zwei Jahre dem Hofmeister Philipp von Saarbrücken.

Uff den heiligen phingestdag 1433

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1486 - Ausf., Papier, aufgedr. Papiersiegel ab - (Ed nach Fb)

1433-11-11

Johann von Wolfstein (*Wolffestein*) vergleicht sich mit Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Philipp und Johann. Sein (†) Vater Eberhard und dann er selbst stellten bereits Forderungen an den (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken sowie später an seine Witwe Elisabeth und Söhne wegen des Viertels von Dorf und Gericht Fechingen (*Vechingen*), das ihnen ihrer Meinung nach *angestorben* ist, wegen des Kirchensatzes und Zehnten, den sein (†) *vetter Coneman* von Forbach (*Furpach*) in Nussweiler (*Nußwilre*) besaß, wegen dessen Besitz zu Büdingen, auf dem Warndt (*Warande*) und sonst in der Grafschaft Saarbrücken, der an die Grafschaft kam, wegen eines Weges, *den die burger von Sarbrucken durch mynen baumgarten an dem berge vor Hirttenporten glegen gemacht hant*, und wegen eines grauen Hengstes, den er im Dienste Graf Philipps verloren hat. Er bekundet, nunmehr wegen dieser und aller anderen Forderungen mit der Gräfin und ihren Söhnen für immer verglichen zu sein und verzichtet auf seine Ansprüche. Auch der obgenannte Weg soll da bleiben, *als wijt der ytze begriffen ist*. Die zum Burglehen gehörigen 5 Pfund 14 Schillinge, die ihn jährlich zu Ostern und Remigii *uff dem gleide* fallen, und die ihm jährlich zu Remigii *uff der ponten zu Sarbrucken* fälligen, von den von Sierck darauf verschriebenen 5 Pfund, die der (†) Graf an sich nahm und Gräfin Elisabeth ihm wieder zukommen ließ, soll er den Urkunden gemäß erhalten. Auf rückständige Gelder verzichtet er. Dafür erhält er zur Besserung des Burglehens laut ausgestellter Urkunde jährlich zu Ostern und Remigii weitere 6 rhein. Gulden ebenfalls auf das Geleit bewiesen. Die Burglehensrenten sind für 57 Pfund Pfennige bzw. 60 rhein. Gulden mit einmonatiger Kündigung ablösbar; die Ablösesumme muss er binnen eines Vierteljahres rentbar anlegen oder auf Eigengüter in der Nähe von Saarbrücken beweisen; dafür bleibt er burglehenspflichtig. Ebenso sind die 5 rhein. Gulden *uff der phenten* unter Beachtung der Verschreibungsbedingungen ablösbar. Entsteht bei den Burglehensrenten ein Zahlungsverzug, so stehen im Angriff und Pfändung am Geleit zu.

Uff Sant Martins dag in dem Winter 1433

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein - Ausf., Perg., S. fehlt
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 302v-303 - Abschrift (15. Jh Gegenbrief von Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, vom gleichen Tag, abschriftlich ebenda fol. 304-305. - (Kl/Ed)

1433-11-30

Diederich von Renckeshofen, Sohn des verstorbenen *Thielman von Renckeshofen*, *Clesgin*, Thielmanns Eidam, von wegen seiner verstorbenen Frau *Katharina* (Thielmanns Tochter) und ihrer beider Kinder, sowie *Niclas*, ebenfalls Thielmanns Eidam, von wegen seiner Frau *Engel* und ihrer beider Kinder, bekunden, dass sie, nachdem ihr Vater und Schwiegervater auf des Klosters Wadgassen rechten Eigentum mit dessen Konsens eine Mühle *bij der Bliesen zu Renckeshofen*, wofür jährlich ein Grundzins von 1 Pfund Pfennigen zu entrichten war, erbaut und diese später für 100 rhein. Gulden an Wadgassen verpfändet (*verkeuft*) hat, dem Kloster Wadgassen für die ihnen daraufhin in Erbbestand verliehene Mühle und dazu den Grundzins bis zur Rückzahlung der Schuldsomme jährlich an Stephanstag nach Weihnachten 5 rhein. Gulden zu zahlen haben. Die Zahlung ist in Wadgassen selbst oder *geen Sarbrucken in yr* [sc. der Wadgasser Mönche] *hus* zu leisten. Die Rückzahlung der Schuldsomme kann jährlich innerhalb. von 18 Tagen nach St. Stephan erfolgen. Zur Sicherheit für die ordnungsgemäße Zahlung aller Verbindlichkeiten setzen sie als Pfand verschiedene Wiesenplätze *zu Renckeshofen gelegen, mit namen Stebensdriesch*, und zwei Wiesen dabei gelegen, die eine genannt *Sarbrucker wiese* und die andere *Nuwewiese*.

Uf Sant Endres dage 1433

Die Aussteller bitten zu Siegelhelfern: *jungher Johann von Wolffestein*, *jungher Conradt von Geispoltzheim genant Kolbe*, *amptman*, und *Hansen von Ritenhofen*, *scholthessen zu Sarbrucken* (Namen der Siegler auf den Presseln).

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., S. 1 und 2 erhalten, S. 3 ab; RV: *Die Muhle betreffende uf der Bliese gelegen zu Renckeshofen A. 1433 N.16* (16. Jh.)

Regest: Burg (190) S. 296 Nr. 753 - (K1)

1433-12-17

Johann Fust von Diebach gen. Knebel (*Fust von Diepach genant Knebel*), Johann von Wolfstein (*Wolffestein*), Konrad Kolb von Geispolsheim (*Geißspitzheim genant Kolbe*), Amtmann, Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken, und andere Freunde der Gräfin von Nassau-Saarbrücken entscheiden als Schiedsrichter in dem Erbschaftsstreit zwischen Katharina in dem Hofe (*in dem Hofe*), der Witwe des Heinrich von Eiweiler (*von Ywilre*) und deren unmündigem Sohn Niklas (*Niclas*) einerseits und dem Klaus von Kellenbach (*Clas Kellenbach*) als Ehemann der Else, der Schwester des (†) Heinrich von Eiweiler andererseits wegen der Eigen- und Lehnsgüter und anderer Besitzungen, die beide Parteien als Erbe der Eltern des Heinrich und der Else zu teilen haben. Von allem Besitztum (*eigen, erbe, lehen, gulte*,

zinse u.a.) erhält jede Partei die Hälfte. Ausgenommen sind die Zinsen, Gülden und Güter zu *Reyßwilr* und die 14 Schilling Pfennige und 4 Kappen zu *Roelingen*, die stehen dem Niclas, Heinrichs und Katherinas Sohn, allein zu. Er oder, solange er noch unmündig ist, seine Mutter, sollen auch die Lehen seines Vaters von den zuständigen Lehnsherren zu Lehen nehmen. Die Urkunden, die die beiden Parteien von der vorgenannten Erbschaft besitzen, sollen sie bis kommenden Johann Baptistentag einem Treuhänder übergeben (*in eyne gemeyne hant legen und befelhen*), so dass beide Parteien sich damit behelfen können. Falls den Parteien ein Schaden oder Eintrag an der vorgenannten Erbschaft zustößt, so sollen sie es auf gemeinsame Kosten zu beider Seiten Gewinn oder Verlust rechtlich austragen lassen (*verantworten und verdedingen*). Fällt den Parteien noch weiteres Erbe von der elterlichen Linie zu, so muss auch dies hälftig geteilt werden. Was eine Partei der anderen an Geld, Fahrhabe, Kleider, übernommene Gülte u.a.m. bis zum heutigen Tag zuerkannt hatte, darauf leistet jede Partei unwiderruflich Verzicht und begibt sich jeder zukünftigen Forderung. Das Haus, das Clas Kellenbach zu *Wilre* anfang zu bauen, dürfen er, seine Ehefrau und seine Erben ohne Eintrag von der Gegenpartei *buwen und halden*. Falls Jungfer Katherine bzw. ihr Sohn *hernach auch zu Wilre uf der rechten alden hofestat oder eyn ander hofestede icht buwen* wollen, so können sie dies ebenfalls tun. Wenn die Parteien *nit in gemeynschaft buem (!) sitzen wollen*, so sollen sie hälftig teilen (ausgenommen das, was Niclas zu *Reyßwilr* und *Rolingen* anfällt); keine Partei kann der anderen die Teilung versagen. Stirbt Niclas vor seiner Mutter, so bleibt dieser ihr Wittum und ihr Recht vorbehalten. Jede Partei erhält eine Ausfertigung des Spruches.

Donnerstag vor St. Thomas ap. 1433

S.: Die vier genannten Schiedsmänner

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1162 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 4 anh. S., das des Johann Fust von Diebach besch; RV: *Briefe Heinrichs von Ywilre hußfrow und Kellenbach antreffend* (15. Jh.); *Vertrag Ywiler und Kellenbach* 1433. 2 (16. Jh.) - (Kl)

1434-01-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Adam* und *Peter*, *gebrueder von der Ecken*, dass sie 53 rhein. Gulden, als zu *Sarbrucken genge und gebe sind*, dem *Thielgin weber von Montbure*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Gelen* schuldig sind und ihnen dafür verpfändet haben 1 Gulden Hauszins, der von ihrem Haus zu Saarbrücken, *genant die Ecke*, jährlich zu Weihnachten fällig ist, einen Wiesenplatz *genant die Rude*, *glegen tuschen*

*der alden Scholthessen*¹⁰³ und *Habeschider wiesen*, und eine Wiese genant *die Sürewiese, glegen zu Sarbrucken geen dem Enckenrode abe neben dez Jongen Anthons erben*. Die Pfandschaft kann durch die Schuldner ab dem kommenden Jahr ungefähr 8 Tage vor *Sant Joergendag* aufgekündigt werden. Die Gläubiger müssen die Aufkündigung ein Vierteljahr zuvor den Schuldnern bekannt geben; können letztere innerhalb dieser Frist die Schuldsomme nicht zurückzahlen, so fallen die verpfändeten Güter *nach der stede Sarbrucken friiheit und recht* an die Gläubiger.

Uff Mittwoch nach dem heiligen Jardage 1433 iuxta stilum metensem
Propsteisiegel, S. des Adam und des Peter von der Ecken
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6502 (ehem. Nr. 2393 fol. 16) -
Ausf., Perg., 3 S.: 1 ab, 2 Reste; RV: *Thielchin Weber* (unleserlich 16.
Jh.); *Adam* (16. Jh.); *Schuldt- undt Pfandtbrieft von Adam und Peter von
der Ecken* (16./17. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 67f (mit Datum 1433) - (Kl)

1434-01-08

Ein Vertrag zwischen Meier, Schöffen, Gericht und ganzen Gemeinden zu Werbeln, Schaffhausen und Hostenbach sowie Abt Philipp von Kaiserslautern (*Lutern*), Prior und Konvent des Klosters zu Wadgassen über Änderungen der bestehenden Rechtsordnung in den Dörfern wird u.a. auch durch das Propsteiamt und den Schultheißen von Saarbrücken besiegelt.

*Off fritag nehste nach der heiliger drier konnige dag dez jars 1433 nach
gewonheit des stifts zu Triere*

S.: Propstei zu Saarbrücken; Junker Konrad Kolb von Geispolsheim,
Amtmann; Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken
LHAKo Best. 218 Nr. 269 - Ausf., Perg., drei Siegel erhalten
Regest: Burg (1980) S. 297 Nr. 757 (Ed nach Burg)

1434-07-05

Johann von Löwenstein (*Lewenstein*), Sohn des (†) Johann von Löwenstein (*Lewenstein*), bekundet, von *Elisabeth von Lothringen*, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, folgende Burglehen, mit denen schon seine Voreltern und zuletzt seine Mutter an seiner statt von der Gräfinwitwe [Elisabeth von Nassau-Saarbrücken] belehnt wurden, empfangen zu haben¹⁰⁴: Ein Haus zu

¹⁰³ Metze, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken, erwähnt 1427-12-24.

¹⁰⁴ Hierzu Randvermerk (15. Jh.): *Item nach dode Johans von Lewensteyn sint alle diese burgleen ... ledig wider komen an die graveschafft van Sarbrucken und das leen von Bredafort rurende van der graveschafft Hoenburg hait herre Heynrich von Hoensteyn, ritter, van frauwen Annen*

Saarbrücken in der Burg zwischen *der von Dagstul huse* und dem Hause des (†) *Petermans von Bebilsheim*, ein Etzel gelegen *gein Reppershoffe herabe bij Contzenborn, die Stuckewiesen gein dem Dutschenhuse herabe*, wie sie dem Deutschhaus vormals gehörten, einen Garten im *Enckenroide* gegenüber von *Hennekins Margreten* Garten, mit einer Seite *an das Enckenrode gesgin, als man in die wiesen get*, anstoßend, sowie 12 Gulden Geldes¹⁰⁵, die seine Mutter von wegen einer von Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken getätigten Lösung auf sein Eigentum zu Weiler (*Wilre*) und Schwarzenholz (*Swartzenholtz*) bewiesen hat. *Item von des hoffes wegen genant Reppershoff mit sinen zugehorongen, das blibet bij dem, als is vor verbrivet ist*. Ferner empfing er *zu rechtem lehen*, die Hälfte an allen Rechten in dem von der Herrschaft von *Hoemburg* lehnsrührigen Dorf zu Breitfurt (*Breydefurt*) samt der Hälfte des Gerichts, wie dies sein Vater und seine Mutter ausweislich der Urkunden, die noch beweiskräftig bleiben sollen, zu Lehen trugen. Johann schwört den Lehnseid und gelobt, auch *von burgseß und andern sachen* wegen, sich wie ein rechter Lehnsman zu verhalten.

Uff Mandag nest nach Unser Lieben Frauwen dage visitacionis 1434

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein - Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 279r-279v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1434 (nach)

Hein Kessler, der zu St. Johann wohnte, hat *Collingwi von Hen*, den Jungen, Sohn des alten *Collingwi* zu Metz, als der von Heidelberg von der Schule kam und nach Metz wollte und obwohl er ein Schreiben des Pfalzgrafen bei sich trug, dass er als armer Schüler nicht mit Kummer belegt werden solle, zu Ensheim mit gerichtlichem Kummer belegt. Als der Junge keine Bürgen stellen konnte, wurde er von Ensheim nach Saarbrücken gebracht vor den Schultheißen Hans von Rittenhofen. Da der Graf aber Freundschaft mit den Bürgern von Metz hatte, wurde der Junge seinem Vater nach Metz geschickt. *Hein Kessler*, der deswegen unwillig wurde, musste sich schließlich mit dem Schultheiß vertragen und den gemachten Schaden abstellen. Das wussten

van Lewensteyn siner husfraw wegen entfangen na lude des brieves in dem zweyten register an dem vij blade.

¹⁰⁵ Hierzu Randvermerk (15. Jh.): *Item diese zwolff gulden gelts hat myn gnedige frauwe und jongher Doratheen, Hansen van Rittenhofen dochter, ir leben lang verschriben nach lude des brieves in dem zweyten register an dem ixten blade geschriben* (vgl. dazu Regest 1440-02-18).

zum Zeitpunkt der Aufzeichnung noch viele Leute zu St. Johann und auch andere.

Ohne Datum¹⁰⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 169-170 - Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1435-02-15 (a)

Hannemann von Saarbrücken bekundet, dass er sich mit Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Graf Philipp und Johann gütlich geeinigt hat wegen Ansprüchen, die er seines (†) Vaters, seiner (†) Mutter und seines (†) Stiefvaters Ulrich von Breitenbach wegen auf Burglehen, versessene Gülten und verlorene Hengste und Pferde schon an den (†) Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken zu haben glaubte, und verzichtet auf diese Ansprüche. Darum und seiner treuen Dienste wegen hat ihn die Gräfin als Vormünderin ihrer Söhne und von der Grafschaft Saarbrücken zur Besserung seines Burglehens mit 6 Gulden *uff dem Zoll zu Sarbrucken*, ablösbar mit 60 Gulden, belehnt.

Dinstag nach Sant Veltins ... dag 1434 Metzzer Stils.

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5654 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Ausf. Perg., S. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 166-166v - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 196 - Regest - (Kl)

1435-02-15 (b)

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, bessert Hannemann von Saarbrücken für getreue Dienste sein Burglehen mit 6 Gulden jährlich auf dem Zoll zu Saarbrücken am St. Remigiusstag, nach Ablösung mit 60 Gulden auf Eigen zu beweisen.

Uff dinstag nach sant Veltins heiligen martelers dage 1434 nach gewonheit des stifts zu Metze

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken - Ausf., Perg., S. ab (Ed nach Fb)

¹⁰⁶ Gustav Toepke, Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386 bis 1662, Teil 1-3, Heidelberg 1884, hier I S. 206 führt für 1434 auf: *Johannes de Heu de Methis dyoc. Methensis.*

1435-03-06

Hans von Mamborn, der mit seinem Vetter *Heinrich von Gersbach* (*Gerßbach*) und mit *Jacob von Arnheim* einen inzwischen geschlichteten Rechtsstreit mit den Gemeinden *von Herbitzheim* und *Sankt Michel* hatte, quittiert, von *Hans von Rittenhofen* (*Reitenhoffen*), Schultheiß von Saarbrücken (*schultheis zu Sarbrucken*), jene 50 Gulden erhalten zu haben, die ihm die beiden Gemeinden laut Rachtungsbrief zu zahlen schuldig waren.

Uf Sontag Invocavit 1434 Metzzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 221-222 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1435-03-09 (a)

Die Brüder *Konrad* und *Dietrich* (*Dietsche*) *Kolb* von *Geispolsheim* (*Geispolsheim gen. Kolbe*) vergleichen sich mit *Elisabeth* von *Lothringen*, Gräfinwitwe zu *Nassau-Saarbrücken*, und ihren Söhnen *Philipp* und *Johann* wegen ihrer Forderungen wegen des halben Dorfs *Iplingen* (*Ippellingen*), der Vogtei zu *Geislautern*, des Hauses zu *Saarbrücken* neben und hinter dem sog. neuen Haus (*Nuwenhuss*), das früher dem (†) Hofmeister *Hensel* dem Alten und jetzt dem *Hans*, Sohn des Goldschmiedes von *Püttlingen* (*Putelingen*), gehört, wegen der sog. *Echte* Wiese unten bei *Völklingen*, was alles nach ihrer Meinung zu ihrem Burglehen zu *Saarbrücken* gehörte, ferner wegen des Hauses und Hofes zu *Saarbrücken* an der *Saarpforte*, die jetzt *Hans* von *Rittenhofen* gehören und die von Herrn *Hensel* von *Saarbrücken*, dem Herrn von *Homburg*, seinen Verwandten u.a. der (†) Mutter der Aussteller, *Margarethe* von *Lidingen*, und den Ausstellern selber an den Grafen *Philipp* verkauft worden waren. Sie verzichten auf diese und alle anderen Forderungen und empfangen dafür am gleichen Tag folgende Lehen: ein Burghaus in der Burg zu *Saarbrücken* zwischen dem Haus des *Arnold* von *Sierck* und des *Philipp* von *Nassau*, ferner *Konrad* eine Rente von 9 Gulden aus dem Zoll zu *Saarbrücken*, ablösbar mit 90 Gulden und *Dietrich* eine Rente von 6 Gulden aus der *Herbstrante* zu *Saarbrücken*, ablösbar mit 60 Gulden.

Mittwoch vor *Reminiscere* 1434 Metzzer Stil

S.: *Konrad* von *Geispolsheim* gen. *Kolbe* und *Johann* von *Wolfstein* für *Dietrich*

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5598 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von *Geispolsheim*, um 1900/1910 nach *Koblenz* extradiert) - Ausf., Perg., 2 S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 1-1v - Regestartige Aufzeichnung in einem zu Anfang des 16. Jh. angelegten *Helmstattischen* Kopiar Nr. 4 - (K1/Ed)

1435-03-09 (b)

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt die Brüder Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) wegen der ihrem (†) Gemahl Philipp [I.] Graf zu Nassau-Saarbrücken und ihren Söhnen Philipp und Johann geleisteten Dienste mit einem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken zwischen dem Haus des Arnold von Sierck und des Philipp von Nassau, ferner Konrad mit einer Rente von 9 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken, ablösbar mit 90 Gulden und den Dietrich mit einer Rente von 6 Gulden aus der Herbstrante zu Saarbrücken, ablösbar mit 60 Gulden.

Mittwoch vor Reminiscere 1434 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6357 (ehem. Nr. 5597), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Entwurf, Papier - (Ed)

1435-03-13

Peter von der Ecken bekennt, dem *Henchgin* von Halle, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Katherine* 50 rhein. Gulden schuldig (*eins deils gutlich geluwen und auch eins deils geborget und uffgedragen*) zu sein, verpflichtet sich zur Bezahlung der Schuld bis nächsten St. Remigiustag und verpfändet dafür seinen Anteil an Dorf, Bann und Gericht zu Zinkweiler (*Zinckwilre*), das er und sein Bruder Adam gemeinsam besitzen. Er verspricht, dazu einen Einwilligungsbrief seines Bruders und dessen Versicherung beizubringen, dass die Gläubiger im Genuss der Pfandschaft von ihm nicht behindert werden. Weiter weist er den Meier und seine Leute zu Zinkweiler an, den Gläubigern, falls er seine Rückzahlungsverpflichtung nicht erfüllt, zu huldigen und leistungspflichtig zu sein.

Sonntag Reminiscere 1434 Metzter Stil

S.: A.

LHAKo Abt.54 E Nr. 7 - Ausf. Perg., S. anh. - (Kl/Ed)

1435-03-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Mattis metziger*, Sohn des (†) *Ruprecht Ludewigs* von *Lutern*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner (†) Ehefrau *Metzen*, sowie *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten* wegen seiner Ehefrau *Margretten*, der ehelichen Schwester des *Mattis*, dass sie untereinander das Erbe, das ihnen von ihrer (†) Mutter *Metze* angefallen ist, geteilt haben. *Mattis* erhält den Hof, gelegen oben an *Breitenbach* (*Breidembach*), mit den seit alters dazu gehörigen Feldern und Stücken, das Erbe zu

Habscheid mit Zubehör, die Wiese zu Breitenbach, die mit den Deutschen Herren geteilt ist, 3 Gartenstücke unten am Deutschhaus und eine Spitze Feld, gelegen jenseits des Deutschen Hauses unten am Weg, wo man nach Breitenbach geht, bei *Swirtz* Peter, wo die Gärten enden. Dietsche erhält das Erbe zu Völklingen mit allem Zubehör, die 4 Gartenstücke zu Saarbrücken gegen Hans *Schumbergs* Felder, wo man zum Deutschhaus geht, und 2 Gartenstücke bei der vorgenannten Feldspitze. Die *Durrewiese* gehört Dietsche, die Dornwiese ist gemeinsam.¹⁰⁷

Dienstag nach Reminiscere 1434 Metzzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 342 - Ausf., Perg., S. anh.; RV: *Oberkometen tuschen Mattis und Dietschen sime swager* (15. Jh.), *Belangendt den hoff jenseits Breydenbacher mühle 1434* (17. Jh.) - (Kl/Ed)

1435-06-07

Ruprecht Weber, Bürger zu Saarbrücken, hat von Abt Philipp und dem Kloster Wadgassen einen Gang von Ruprechts Anwesen über den Grund und Boden, der zu des Klosters Haus und Hof gehört, zur Straße erblich zu Lehen erhalten und verpflichtet sich und seine Erben, dem Kloster dafür jährlich zu Stephani auf ewig einen Kapaunen in des Klosters Hof in Saarbrücken zu liefern.

Datum anno 1435 Dhienstags nach pfingsten

S.: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 264 - Eintrag., Papier, Repertorium (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 300 Nr. 763 (Ed nach Burg)

1435-06-21

Philipp von Lautern (*Lutern*), Abt zu Wadgassen, ließ als rechter oberster Bannherr und Gerichtsherr im Beisein von Johann von Wolfstein, Hans von Rittenhofen, Schultheiß von Saarbrücken (*scholtessen zu Sarbrucken*), Peter von Rittenhofen, seinem Bruder, *Elbrechts von Eltschen genant Beckman*, Burggraf zu Bucherbach, Hans Schaumberg von Saarbrücken und *Simont*, Schultheiß zu *Wiesen Ormersheim* u.a. darüber eine Kundschaft aufstellen, ob die Herrschaft von Bitsch jemals Herrlichkeit, Gericht, Rechte, Güter, Leute usw. zu Ensheim (*Onesheim*) besessen oder Macht hatte, hier Gülden zu verschreiben.

¹⁰⁷ Nach *Durrewiese* ist anscheinend von der gleichen Hand interpoliert: *ist Dietsche*.

Dinstag neheste vor Sant Johans Baptisten dag 1435

S.: Johann von Wolfstein, Hans und Peter von Rittenhofen

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., S. 1 und 2 gut erhalten, S. 3 besch.

Regest: Burg (1980) S. 300 Nr. 764 - (Kl)

1435-08-11

Diether von Fleckenstein reversiert sich gegen Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken für ihren Sohn Johann und die Grafenschaft Saarbrücken über die Lehen der Herren von Dagstuhl, wie die Lehen des Heinrich von Fleckenstein aus der Übertragung vom 1377-03-08 und weitere Lehen.

Uff Dinstag nach sancte Lorenciendag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5575 - Ausf., Perg., aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1435-09-08

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, bekundet, dass sie Hans von Rittenhofen ein Lehen von 10 oder 12 Gulden in der Grafenschaft Saarbrücken als Heiratsgut seiner Frau, ihrer Dienerin Heilke von Rodenhausen, zugesagt hat und belehnt ihn mit Rat ihrer Räte und Amtleute mit dem Lehen, das ihrem Gemahl, Graf (†) Philipp [I.] zu Nassau-Saarbrücken von (†) Friedrich von Malstatt heimgefallen ist, nämlich Wiesen und Gülten zu Burbach, Gülten zu Gersweiler und Ottenhausen, die sie Heilke zugleich als Wittum verschreibt

Uff unser lieben frauwen dag, als sie geborn wart 1435

S.: A., Johann von Wolfstein und Albrecht von Kastel, Amtmann zu Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen - Ausf. Perg., 3 S. an Pressel, eigenhändige Unterschrift der A. Elisabeth (Ed nach Fb)

1435-11-22

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken und ihre Söhne Philipp und Johann, Gebrüder, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, belehnen Peter von Rittenhofen zu Burglehen mit den Wiesen, Gärten und Gütern zu Saarbrücken, die der (†) Ritter Johann Boos von Waldeck von dem (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, ihrem Gemahl und Vater, hatte.

Uff Dinstagnechst vor Sant Katherin tage 1435

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen - Ausf., Perg., 3 S. ab -
(Ed nach Fb)

1435-11-25

Junker Johann von Wolfstein quittiert, dass er 5 Pfund Pfennige, die ihm am vergangenen Remigiustag *uff der ponten* zu Saarbrücken fällig waren, von Peter *van Schiffwilre, hoffemeister* zu Saarbrücken, erhalten hat.

Uff sante Katherinen dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1492 - Ausf., Papier, S. ab - (Kl)

1435-12-28

Thielmann von Hundlingen quittiert der Herrschaft von Saarbrücken und ihren Amtsleuten über einen Herbstzins von 2 ½ Pfund von der Punte zu Saarbrücken

Uff mittwochen in der heiligen vinachtswochen

S.: Johann von Hundlingen der Junge, Neffe des Ausstellers

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5780 - Ausf., Papier, Spur des aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1436-01-31

Johann Vogt zu Hunolstein verkauft Hans von Rittenhofen, Schultheiß zu Saarbrücken, für 112 rhein. Gulden seinen Teil der Lehen, Gülten und Untertanen, die er von Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken zu Lehen erhalten hat.

Dienstag vor Lichtmess 1435 (Metzer Stil anzunehmen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 123 - Formloser Eintrag im Lehnsregister verschiedener Lehnsträger der Grafschaft Nassau-Saarbrücken (ibid. fol. 122-126v), Papier¹⁰⁸ - (Kl)

1436-02-11

Klaus von Kellenbach (*Clas von Kellembach*), bekundet, dass Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken und Vormünderin ihrer Söhne, ihn seinetwegen und von wegen des *Niclas* von Eiweiler (*Ywilre*), des Sohnes seines (†) Schwagers Heinrich von Eiweiler, mit den Lehnsstücken belehnt hat, die Heinrich und seine Eltern zu Dudweiler (*Dudewilre*) be-

¹⁰⁸ Nicht in Toepfer UB Hunolstein.

saßen, und zwar mit einem Viertel am Zehnten, einem Viertel am Kirchensatz, 3 Malter Korn, jährlich 24 Schilling Pfennige Schaftgeld, einem halben Meierschwein und 5 Kappen, 5 Hofstätten, nämlich der, *da Peter der meyer uffsitzet, Irmeln hofestat jhenesijte der bach, Reynhers hofestat, Lugeners hofestat und Godeln hofestat an dem Rodenbule*; außerdem hat sie ihn anstelle des vorgenannten Niclas gesondert belehnt mit dem diesem von seiner Mutter wegen angefallenen Burglehen, nämlich mit *dem Hof zu St. Johann bij der kierchen* samt Zubehör an Wiesen, Äckern, Feldern, Gärten, wie es im Bann zu St. Johann oder anderswo liegt *und von alter herkommen ist*. Clas leistet für sich und Niclas den Lehnseid. Sobald Niclas 14 Jahre alt und mündig geworden ist (*zu sinen dagen kommet und fertzehen jar alt ist*), wird er seine Lehen selbst muten und empfangen.

Samstag vor St. Valentinstag 1435 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1164 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Clas Kellenbachs und Niclas von Ywilre lehenbrief*. 1435. 3. (15. Jh.); Abschrift (16. Jh.), Papier - (Kl)

1436-04-28

Jacob van Walderfingen, Meier zu Wallerfangen, und *Welter*, Geleitsmann zu Wallerfangen, an Hans Schaumberg (*Schoüwenberch*) von Saarbrücken, Schultheiß daselbst:

Sie haben sein Schreiben erhalten, in dem er mitteilte, etliche Bürger von Saarbrücken hätten Getuch [*etliche ducher*] von Trier herausfahren lassen und ihre Fuhrleute hätten ordnungsgemäß in *Rolingen* das Geleitsgeld entrichtet. Als sie dann nach Wallerfangen kamen, wäre ihnen abermals von jedem Stück Tuch ein lothringischer Groschen abverlangt worden, was es doch bisher nicht mehr gegeben habe. Die Fuhrleute hätten jedoch Bezahlung versprechen gemusst. Auf sein Ansinnen, den obgenannten Bürgern die Zahlung zu erlassen und die Fuhrleute aus ihren Versprechen zu entlassen, antworten sie: *hetten die furlude die ducher die geleitzstraiß heruß bracht als ander wagen, die die fier geleide bruchen*¹⁰⁹, *man hette in nit me geheis dan van eime wagen 6 Pfennige metzwernit*, jedoch was über *twerßgeleide heruß geit, da ist man schuldich zu geleide van iclchem douche 6 Pfennige*

¹⁰⁹ Gemeint ist wohl die Hauptstraße im Vierherren-Geleit Luxemburg-Sierck-Wallerfangen-Saarbrücken, die sogenannte Brabantische bzw. Lampartische Straße. Auf sie trafen offenbar die Fuhrleute bei Rehlingen, auf einer Querstraße von Trier her kommend, und zogen durch Wallerfangen nach Saarbrücken.

metz. Bei dieser Sachlage haben sie keine Gewalt, die Zahlung zu erlassen; darüber hinaus laufen sie dann Gefahr von ihrem Herrn, dem Herzog von Lothringen, gestraft zu werden.

Samstag nach St. Marcustag (14)36

Unterfertigt: *Jacob von Walderfingen, meiger daselbest, und Welter, geleitzman*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2325 S. 41 - Ausf., Papier, VS. (ab); Adresse: *Unßerm guden fründe Hans Schoüwenberch von Sarbrücken, scholth[eis] darselbest.* - (Kl)

1436-05-02 (a)

Hans von Born bekundet, dass er verzichtet hat auf alle Forderungen, die zunächst sein (†) Vater an den (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken und dann er an die Gräfinwitwe Elisabeth sowie ihre Söhne Philipp und Johann erhoben hatten wegen eines seinem Vater zugehörigen Leibeigenen *genant Greden Hans von Rinheim*¹¹⁰, *der bey Sant Johann uf der strasen bey Walterstein umb etlich geschicht, die er daruf begangen hat, geschlagen und gestraft wart, daß er starb.* Er spricht den Verzicht auch namens seiner Leibeigenen und aller davon Betroffenen, mit deren Vollmacht er handelt, aus.

*Uf Mittwoch des Heyligen Creutz abent Inventio 1436*¹¹¹

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 978-980 - Abschrift (Anfang 16. Jh.); Überschrift *Rachtung mit Hans von Born von des mans wegen, den Niclaus, Schulthys zu Sarbrucken, vor [dem] Halberg doet schlug.*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 116-117 - Gleichzeitige Abschrift einer anderen Hand - (Kl)

1436-05-02 (b)

Niclaß Rode, Greden Hansen seligen sone von Rheinheym, bezieht sich auf die Forderungen des *juncker Hanß von Burn* und dessen (†) Vaters an den (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken, an Gräfinwitwe Elisabeth und deren Söhne Philipp und Johann wegen des Totschlags an dem von Bornschen Leibeigenen *Gredten Hanß von Rhinheim*, seinem Vater, der *by*

¹¹⁰ So Überlieferung 2, der hier der Vorzug zu geben ist gegenüber 1, die *Rinchen* hat. Vergleiche auch die Verzichtsurkunde des Sohnes des Erschlagenen vom gleichen Tag.

¹¹¹ Überlieferung 2 hat als Datum *uf Mitwochen des Heiligen Creutz abent Invencio 1425* (sic). Abgesehen davon, dass Graf Philipp I. erst 1429 starb, fiel die Vigil von Kreuzerfindung 1426 auf Donnerstag, so dass 1 richtig datiert.

Sarbrucken uf der strassen by Walterstein umb etliche geschicht, die er begangen hatt, geschlagen und gestraft wardt, daß er starb, sowie auf die von seinem Junker mit der Gräfinwitwe und ihren Söhnen unter dem gleichen Datum vollzogene Rachtung und erklärt dazu, dass diese mit seinem Einverständnis geschah, er und seine Erben wegen des Totschlags an seinem Vater sowie der geschichten wegen keine Ansprüche an die gräfliche Herrschaft, ihre Amtsleute und Untertanen erheben und gänzlich ausgesöhnt seien. Der Aussteller bittet, da er kein eigenes Siegel führt, zum Siegelhelfer hern Johan, kirchern zu Brucken.

Uf deß Heiligen Creutz obent Invenio 1436

S.: Siegelhelfer

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 980-984 - Abschrift (Anfang 16. Jh.); Überschrift: *Verzignusbrief, als des mans frundt, den Niclaus, schulthyß zu Sarbrucken vorm Halberg doet schlug, daruf erzigen hat*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 141-143 - Gleichzeitige Abschrift einer anderen Hand - (K1)

1436-08-10

Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) trägt Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, und ihren Söhnen Philipp und Johann statt der ihm als Burglehen übertragenen Rente von 6 Gulden, die mit 60 Gulden abgelöst wurde, aus der ihm zustehenden Hälfte des Kolbenhofes bei Malstatt gegen das breite Kreuz nach der Fischbach zu eine Rente von 6 Gulden, ablösbar mit 60 Gulden zu Lehen auf.

S.: Hans von Rittenhofen und Konrad, der Bruder des A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5599 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Geispolsheim) - Ausf., Perg., 1. S. Rest, 2. S. anh. - (Ed nach Fb)

1436-08-25 Straßburg

Cune zum Trubel, Ratsmeister (*meyster*), und der Rat zu *Straßburg*, schreiben an den *vesten* Albrecht von Kastel (*Castell*), Amtmann zu Saarbrücken: Sie bestätigen den Empfang seines Schreibens, wonach *Hanns genant Funcke*¹¹², Fuhrmann und der Grafschaft Nassau-Saarbrücken *hundersehssi-ger armer burger zu Sanct Johann*, ihm vorbrachte, dass er nachdem er von

¹¹² Ein Funk Hanns von Dungesheim wird 1446 Mai 28 Bürger zu Straßburg und will mit *den küffern dienen* (Wittmer-Meyer, Bourgeoisie, Nr. 478).

den Straßburgern *zu ziten* während ihrer Fehde mit dem Bischof von Straßburg bei *Schiltigheim vff der strossen* gefangen genommen, auf Anweisung des *herren von Salm* in Straßburg festgesetzt und dadurch um Pferde und Geschirr gebracht wurde, und sie gebeten werden, dem Hanns 70 Gulden Schadensersatz zu bezahlen oder, falls sie dies nicht wollen, freies Geleit nach Straßburg und zurück zwecks einer gütlichen Auseinandersetzung zu gewähren. Sie sind darüber erstaunt, denn erst kürzlich ließ Hanns ihnen mündlich mitteilen, wenn sie ihm seine Sicherheit in Straßburg verbürgen, so wolle er ihnen Urfehde leisten und die Sache für verglichen halten, worauf sie ihm ein Bürgschaftsschreiben zusandten. Wenn der Amtmann ferner schrieb, Hanns habe ihr Schreiben zu spät erhalten, und u.a. begehrt, ihm einen offenen *versigleten brieff* zu schicken, damit er gefahrlos in Straßburg sich gütlich mit ihnen auseinandersetzen kann, so verbürgen sie nunmehr ihm und seinen etwaigen Begleitern, auch wenn diese *uff unser stette schaden gewesen sint* (wohl im vergangenen Krieg), volle Sicherheit, bis künftigen *Sanct Matheus tag* (21. September) nach und von Straßburg zu reisen, sowie innerhalb der Stadt. Wenn Hanns damit einverstanden ist, soll er sie es wissen lassen.

Sabbato post festum beati Bartolomei apostoli (14)36

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 219 - Ausf., Perg., VS. ab RV:

Dem vesten Albrecht von Castell, amptmann zu Sarbrucken (mit Spuren des VS) - (Kl)

1437-01-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Gruwels Else, burgersse zu Sant Johann*, dass sie ihrem Ehemann *Gros Hans von Sarbrucken* 60 Gulden auf ihr Halbtteil an Haus und Stall mit Zubehör zu *Sant Johann*, gelegen neben *Niclas Nagels* Haus, und auf ihren Anteil an einem Garten zu St. Johann bewiesen hat für den Fall, dass sie vor ihm stirbt. Ihre Erben können jedoch die belasteten Güter für 60 Gulden, die ihrem Mann zu zahlen sind, einlösen. Gerät ihr Mann nach ihrem Tod in Not, so kann er die Güter für 60 Gulden verkaufen oder weiter versetzen. Stirbt ihr Mann vor ihr, verbleibt sie im Genuss der dann unverkauf- und unversetzbaren Güter. Nach ihrem Tod sollen dann 40 Gulden aus den vorgenannten Gütern an die Erben ihres Mannes fallen, weil er seinerzeit mit dieser Summe eine sie belastende Schuld mitbezahlen half.

Dinstag nach dem Zwolfftiendag 1436 iuxta stilum metensem.

Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6503 (ehem. Nr. 2393 fol. 15/a) - Ausf., Perg., S ab; RV: *Gros Hans von Sarbrucken der ruter ...* (unleserlich, 15. Jh.); *Gleßgin Menzweilers brieff anno 1442* (16./17. Jh.) - (Kl)

1437-06-24

Reyner von Balderingen bekundet, von Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, folgende Mannlehen, die der (†) *Johan Rische* von der Grafschaft Saarbrücken trug und nun seiner (des Ausstellers) Ehefrau *Else von Dalen* angefallen sind, von wegen seiner Ehefrau empfangen zu haben: den Anteil am Zehnten zu Leindingen (*Lydingen*), den Anteil am Zehnten zu Ihn (*Inne*), eine Hufe Landes zu Ihn (*Inne*), die Wiese zu Gudingen (*Gudenge*)¹¹³, die *herre Heinrich Kechler* besaß, Wiesen und Felder zu Saarbrücken *gein Hindendale herabe, hinder den gerten, hinder Bircken Sollfeldn etzel*, einen Wiesenplatz zu St. Johann gelegen *in dem wilden brule*, ritteilt mit *des Jongen Anthons* [von Saarbrücken] Erben und ihren Mitgemeinern, sowie 20 Pfennige Jahrzins, die *Klutzen erben im Dale* zu entrichten haben von der Hofstatt, auf der *Klutzen* Haus steht, sowie von einem dazugehörigen Garten und einem Feld. *Reyner* schwört den Lehnseid.

Uff Sant Johans dag Baptista 1437

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 982-Ausf., Perg., S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 285r-285v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1438-01-04

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Peter, dem Hofmeister der Grafen von Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Samstag vor dem 12. Tag Metzzer Stil

S.: A.

- LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 948 - Ausf., Perg., aufgedr. S. erh.
- (Ed nach Fb)

1438-02-28

Peter von der Ecken bekennt, dem ehrbaren *bescheiden Henchgin* von Halle, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katherine* 20 rhein. Gulden, schuldig zu sein, die sie ihm teils geliehen haben und teils an *zerongen und andern stucken uffgedragen* haben und versetzt ihnen dafür bis zur Bezahlung der Schuld die Hälfte der 6 Malter Fruchtgefälle zu Zinkweiler (*Zinckwilr*), die

¹¹³ 1452 Juli 5 im Vergleich zwischen Heinrich von Warsberg und Coneman von Wilre gen. von Wolkringen als *Gudingen bij Busendorff* bezeichnet (HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 287r-287v).

er und sein Bruder Adam von ihrer (†) Schwester *Kune* ererbt haben, das sind 3 Malter halb Korn und Hafer, und dazu alles andere, was *Kune* noch dort besaß. Die Pfandschaft kann von ihm nur zusammen mit der früher bereits mit *Henchgin* über 50 Gulden abgeschlossenen Verpfändung abgelöst werden. Er bittet seinen Bruder Adam mit ihm zu siegeln, was dieser getan hat.

Freitag vor *Invocavit* 1437 more metensi

S.: A. und Adam von der Ecken

LHAKo Best. 54 E Nr. 8 - Ausf., Perg., 2 S. anh. - (Kl)

1438-03-16

Elisabeth von Lothringen, Gräfin von Nassau-Saarbrücken, Witwe, und ihre Söhne Philipp und Johann, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, belehnen mit Rat ihrer Räte und Amtsleute Hans von Rittenhofen für Dienste, die er ihrem (†) Gemahl und Vater Graf Philipp [I.] geleistet, mit den Lehen und Burglehen zu Saarbrücken, Malstatt und Burbach, die *Schonette* von Malstatt, die Tochter des *Henselin* von Malstatt und ihr Mann *Mathys* von Redlingen hatten und zurückgegeben haben.

1437 iuxta stilum Methensem dominica qua cantatur in ecclesia dei oculi

S.: A., Johann Rode und Albrecht von Kastel, ihr Amtmann zu Saarbrücken HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen - Ausf., Perg., S. 1 und 2 (Reste) sowie 3 an Presseln, 4 und 5 ab; Abschrift Papier 18. Jh. (Ed nach Fb)

1438-05-29

König René von Jerusalem und Sizilien, Herzog von Bar und Lothringen, und seine Ehefrau Elisabeth (*Isabeau*), Herzogin von Lothringen bekunden, dass sie ihrem Neffen Graf Friedrich von Zweibrücken-Bitsch einen Betrag von 4750 Gulden in der Währung der rhein. Kurfürsten schuldig geworden sind. Zahlungsorte sind Saarbrücken, Bockenheim und Elsass-Zabern.

Donnerstag vor dem Pfingsttag

S. A.

1. LAsp F1 Nr 3 - Insert einer Urkunde von 1483-03-24, Abschrift (17. Jh.)
 2. AD Strasbourg E 2921 Bl. 63-69v - Insert einer Urkunde von 1483-03-24, Abschrift (17. Jh.)
- Regest Battenberg (1994), Bd. 2, S. 395 Nr. 2765 - (Ed gekürzt)

1438-10-18

Hannemann von Saarbrücken quittiert der Herrschaft zu Saarbrücken über 6 Gulden Jahrgeld aus dem Zoll zu Saarbrücken, gezahlt durch Eberhard *metziger* und *Thiellichen weber*, Bürger und Zöllner zu Saarbrücken.

St. Lukas ev.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5655 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1438-10-23 St. Annual

Notar Nikolaus Gottfried von Saarbrücken fertigt ein Instrument aus, in dem Simon, Pfarrer oder Rektor an der Pfarrkirche zu Neunkirchen und der Stadt Saargemünd in der Diözese Metz, Johannes von *Nunkirchen*, Archipresbyter zu St. Annual, Nikolaus Hermannus und Clesquinus Textor, alle drei Ewigkapläne an der neuen Marienkapelle zu Saargemünd, versprechen, die von den Gründern Nikolaus von Gersbach und seiner Frau erlassenen Ordinationen zur Wahrung von Eintracht und Frieden einzuhalten und den Bischof von Metz um Bestätigung zu bitten.

Zeugen: Dekan Thilman und Kantor Peter von Zweibrücken, beide Kanoniker zu St. Annual, und Johannes Juvenis, Rektor der Pfarrkirche zu Großblittersdorf

Datum et actum apud Sanctum Annualem sub anno 1438 die vero vigesima tertia Mensis Octobris

S.: Philippus von Kaiserslautern (de *Lutrea*), Abt von Wadgassen, als Patronatsherr

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 141 - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 306 Nr. 778 (Ed nach Burg)

1438-10-24

Robert von Saarbrücken, Herr zu Commercy, Graf von Roucy und Braine, nimmt auf Bitten der Gräfinwitwe [Elisabeth] von Nassau-Saarbrücken und ihrer Kinder die Kaufleute Heinrich von St. Johann bei Saarbrücken, Konrad (*Contzel*) *Hallepwaß* von Herbitzheim und Hans Motzen in seinen Schutz und gibt ihnen freies Geleit.

Le XXII jour d'octobre l'an 1439

S.:A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1494 - Ausf., Papier, franz., aufgedr. S. des Ausstellers - (Ed)

1438-11-18

Ludwig, Herr zu Lichtenberg schreibt an Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken:

Bekanntlich habe die durch ihr und sein Geleit führende Straße von Brabant heraus einen großen Rückgang an Kauf- und Fuhrleuten erfahren. Nun hätten verschiedene Fuhrleute, nämlich *Heinrich von Sant Johann, Cuntze von Herbetzheim und Claus von Rollingen*, am Geleit zu *Ingwilr* berichtet, dass die Überfahrt (*das rehte gevert*) von *Engellant gen Brabant wider uffgangen* und gar viel Kaufmannsware (*kouffmanschaffe*) herüber gekommen sei und täglich ankomme, *die uff unßer geleitzstrasse gehöre*, dass aber diese andere Straßen benutzen wird, falls man sich nicht alsbald nach *Mecheln* wendet, und zwar an das Haus eines Ritters, genannt *her Arte Paulus*, wo diese und alle Kaufmannschaft ihre Niederlassung haben. Die obengenannten Fuhrleute hätten bereits mit *her Art Paulus* über die Verkehrsgelegenheit und Verhältnisse auf der heimischen Geleitsstraße geredet. Dieser habe ihnen erwidert, wenn ihm die zuständigen Geleitsherren Näheres schrieben und an ihn heranträten, so wolle er sich in ihrem Interesse gerne bei den Kaufleuten verwenden. Daraufhin waren Graf Friedrich von Zweibrücken-Bitsch, er und etliche Amtsleute vom Geleit zu *Gemünde* zusammengekommen und haben die beiden Briefe (*notteln*) aufgesetzt, der eine, an die *gemeynen koufflüte zu Mechel* gerichtet, soll am kommenden St. Barbaratag an der Kirchentür von St. Rumoldus (*Sant Rummoltz*), da die ... *koufflüte iren zugang habent*, angeschlagen werden. Der andere, ein *beslossener brief*, der auch abschriftlich beiliegt, richtet sich an *herrn Art Paulus*, seine Forderungen darzulegen. Ihn hat der Graf von Zweibrücken-Bitsch für den z. Z. abwesenden *herrn Wernher von Fleheuille, den belis* (des Herzogtums Lothringen), mitversiegelt. Beide Schreiben, die im Interesse aller Mitgeleitsherren die Verhältnisse auf dieser Straße eingehend darlegen, möge nun auch die Gräfin mitbesiegeln. Außerdem bittet Ludwig die Gräfin, da sie eher als er und Graf Friedrich ortskundige Leute habe, beide Schreiben durch einen geeigneten Boten nach Mecheln zu besorgen. Die Kosten wollen er, der Graf von Zweibrücken-Bitsch, *Wynrich von Hohenburg* und *Hans* [von Altdorf gen.] *Wollenschläger (Wollesleher)*, beide von *Gemündes wegen*, anteilig mittragen. Schließlich bittet er die Gräfin um Benachrichtigung, welche Antwort bzw. mündlichen Bescheid der Bote von Mecheln zurückbringt.

Datum feria tercia ante beate Elysabeth 1438

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 223 - Ausf., Papier, keine Siegelankündigung, kein Siegel, Unterschrift: *Ludewig Herre zu Liechtenberg*; RV: *Der wolgebornen frouwen Eylsabethen von Lothringen, greffynn zu Nassauwe und zu Sarbrücken, wittwen, mynre lieben mumen.* - (K1)

1438-12-16

Graf Friedrich von Veldenz und Sponheim an Albrecht von Kastel, Amtmann zu Saarbrücken:

Er hat Friedrich von Löwenstein und Peter von Rittenhofen wegen ihrer Streitigkeiten zu einer Tagsatzung auf Freitag nach Neujahrstag (1439 Januar 3) nach Meisenheim geladen. Er bittet, *unser swager Phylips* [wohl Graf Philipp II. von Nassau-Saarbrücken] von dem Termin zu benachrichtigen, damit er oder einer seiner Freunde hinzukommen kann, um zugleich auch *von Spießheymys der lehenschafft* wegen ein Übereinkommen zu treffen.

Dienstag nach St. Luciendag (14)38

LHAKo Best. 54 C Nr. 19 - Ausf., Papier, VS. ab; RV: *Unserm besondern guten frunde Albrecht von Casteln, amptman zu Sarbrücke* - (Kl)

1439-01-20

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert der Fürstin [Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll (*uff dem Schiff*) zu Saarbrücken.

St. Sebastian 1438 Metzzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 949 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1439-02-15

Hannemann von Saarbrücken, nassau-saarbrückischer Amtmann zu Commercy, quittiert dem Hofmeister *Peter von Schiffwilre*, dass er die Rente von 4 Pfund (*geldes*). die ihm von *Philipps von Nassauwe* [wohl Philipp I. Von Nassau-Saarbrücken] wegen jährlich an Weihnachten *uf dem gleide* zu Saarbrücken zustehen, ordnungsgemäß an der vergangenen Weihnachten erhalten hat.

Sonntag uf Pfaffenfaßnacht (14)38 more Metensi

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 193 - Ausf., Papier, mit Papierdecke aufgedr. S. (gut erhalten) - (Kl)

1439-02-16

Abmachung auf fünf Jahre zwischen Dechant und Kapitel zu St. Arnual an einem und der Bürgerschaft von St. Johann andererseits belangend den Rauch- und Sendepfennig, den kleinen Zehnten und das Faselvieh, ebenso den Stock und die Gefälle der Kapelle zu Sankt Johann und die Eckernutzung auf dem Halberg.

Uff den Sontag Invocavit zu latine genannt anno 1438

StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 398, fol. 76r - 79v -

Abschrift, Kopiar (18. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 55-56; Ruppertsberg, Geschichte, Teil III (1903), S. 54-56 - (Ed)

1439-04-17

Heinrich von Altdorf gen. Wollschleger (*von Altdorf genant Wolslaher*) schreibt an Hans Schaumberg (*Hans Schaeumberg*), Schultheiß zu Saarbrücken, seinen *gutem frunde*:

Er bestätigt den Empfang seines Briefes wegen derer von Uchtelfangen (*der von Uchtelfingen*), in dem er gebeten wurde, die Sache ruhen zu lassen, bis die Gräfin und deren Räte (*frunde*) zur Verhandlung zu ihm gekommen wären. Er hat jedoch bis jetzt noch nicht erfahren, wann dies geschehen soll. Daher teilt er ihm mit, dass er die Sache nur noch 14 Tage *in guten dingen ston* lassen will, da er das Seinige (*des mynen*) lange genug entbehrt habe. Falls man innerhalb von 14 Tagen nicht mit ihm übereinkomme, will er sich entsprechend seinem ersten Schriftsatz verhalten (... *so wil ich myner ersten geschrift nochgon*).

Freitag vor Sant Leonis tag pape (14)39¹¹⁴

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 839 - Ausf., Papier, kein Siegel, Unterschrift: *Heinrich von Altdorf genant Wolslaher*; RV: Adresse, Reste des VS. - (Kl)

1439-08-17 Metz

Schöffenmeister und die Dreizehn Geschworene von Metz machen kund, dass ungefähr am jüngst vergangenen St. Johannis Baptistae Tag (24. Juni) einer ihrer Bürger, *Collignon le pottier*, in dem Ort Saarbrücken (*Sarrebruche*) von einem Beamten der Gräfinwitwe [Elisabeth] von Nassau-Saarbrücken festgehalten wurde, weil er abreisen wollte, ohne *la malletoste* von seinen Lebensmitteln (*danrees*) bezahlt zu haben. Daher haben die Absender mehrmals an die Gräfinwitwe geschrieben, ihren Bürger und die Lebensmittel quitt und los zu lassen. Absender versprechen für ihren Bürger, niemals etwas wegen dieser Festnahme gegen die gen. Dame sowie ihre Amtsleute und Untertanen zu tun.

Le XVIIe jour du moix daoust

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4620 fol. 7 - Ausf., Papier, franz., RV (15. Jh.): *Quitancie von Colin kannengiesser von metze* - (He)

¹¹⁴ Es ist wohl an Papst Leo IX (April 19), den elsässischen Grafen Bruno von Egisheim, zu denken.

1440-02-18

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, und ihr Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekunden, dass sie -wegen der besonderen Dienste, die Hans von Rittenhofen und seine Ehefrau *Heilkin* von Rodenhausen (*unser lieber getruwer und besonderynne*) dem (†) Grafen Philipp [I.], dem Gatten und Vater, dem Grafen Philipp [II.], dem Sohn und Bruder, geleistet haben und ihm noch leisten werden *und auch umb daz der egenant Hans uns quitancie geben hait von etlichen sachen, die wir yme zu dunde hatten und an zweyhondert gulden lauffen mochten*,- der Dorothea von Rittenhofen, Hans und Heilkins Tochter, 12 Gulden jährlicher Jahrgült auf ihr Lebtag verschrieben haben, die ihnen nach dem Tode von Johann von Löwenstein (*Johans von Lewenstein*) in den Dörfern Eiweiler (*Wilre*) und Schwarzenholz (*Swartzenholtz*) heimgefallen sind.¹¹⁵ Nach Dorotheens Tod fällt die Jahrgült unversetzt und unverkauft wieder zurück. Die *amptlude, gerichtslude und gantzen gemeynden zu Wilre und Swartzenholtz* werden angewiesen, die 12 Gulden Jahrgült jedes Jahr der Dorothea zu bezahlen. Die Aussteller bitten Simon Mauchenheimer (*Simond Mauchenheymer von Zweibrucken*), ihren Amtmann zu Saarbrücken, zum Mitsiegler.

Freitag vor Reminiscere 1439 Metzter Stil

S.: Aussteller und Mitsiegler

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1496 - Ausf., Perg., alle S. ab, transfixiert mit LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1496a - (Kl)

1440-03-20

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, *Friederich*, Graf von Zweibrücken-Bitsch, *Jacob und Ludwig* Herren zu Lichtenberg, *Winrich von Homburg und Hans von Altdorff genant Wolsleger, inhelter der burg, stat und des gleids zu Gemunde von des lands von Lothringen wegen*, schreiben an alle *kaufmannen und kaufflute*, die zu der bevorstehenden Messe zu Genf (*Jenff*) kommen, eine Vertretung dort haben bzw. *ir kauffmannschatz, phennewert und gut* dorthin auf der *von Straßburg gein Ingwilr, von dannen gein Rymelingen, von Rymellingen zu Gemunde, von Gemunde vort gein Sarbrucken und von dannen zu Luczemburg* führenden Geleitsstraße zu führen pflegen bzw. es getan haben oder noch tun wollen. Sie bedauern, dass neulich zu Luxemburg Kaufmannsgut, das herzoglich burgundischen Bürgern und Kaufleuten gehörte und nach Genf geführt werden sollte, beschlagnahmt und aufgehalten wurde. Obwohl dies, wie betont wird, nicht innerhalb ihres Geleitsbereichs geschehen ist, so wollen sie sich

¹¹⁵ Vgl. dazu Anm. zu dem Regest von 1434-07-05.

doch mit allen Kräften dafür verwenden, dass solch eine Behinderung (*komer und uffhalt*) in Zukunft nicht mehr vorkommt. Darüber hinaus versichern sie, dass sie das Geleit auf der durch ihr Gebiet führenden Strecke nach besten Vermögen wahrnehmen werden, und bitten die Kaufleute, ihr Kaufmannsgut wegen des erwähnten Vorfalles nicht von ihrer Geleitsstraße abzuziehen, sondern sie auch fernerhin wie bisher zu benutzen. Sie haben den Überbringern dieses Schreibens, Heinrich von St. Johann und *Conrad* von Herbitzheim, aufgetragen, mit ihnen über den Vorfall und andere Geleitsfragen zu reden und bitten, den beiden Vertrauen entgegenzubringen.

Uff den heiligen Palmedag 1439 secundum stilum metensem

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 224 - Konzept, Papier - (KI)

1440-04-08

Konrad Kolb von Geispolsheim (*Geiputzheim gen. Kolbe*) verfügt, dass nach seinem Tode sein Leichnam zu St. Arnual *in sant Johannes kore an dem mittelsten steyn, da myn vatter selige inneliget* beigesetzt werden und ihm sein *begencknisse, siebenden, driseigen* und *jaregezit* mit Vigilien, Messen und Geleucht gebührend gehalten werden soll. Item gibt er den Herren von St. Arnual seine Wiese zu St. Arnual gen. der *Kessel* und seine Wiese zu St. Johann gen. *Schaumbergswiese*, die so gut sind wie eine Jahrgülte von 2 Gulden. Dafür sollen sie ihm und seinen Eltern zu St. Arnual ein ewiges Seelgeräte und Jahrzeit tun zu der schon für ihn und seine Eltern bestehenden Jahrzeit, für die er den Herren von St. Arnual jährlich 5 Schilling Pfennige auf etliche Wiesen angewiesen hat. Item vermacht er Unserer Lieben Frau zu Gräfinthal (*Greffendale*) ein silbernes Gürtelchen und 2 goldene Ringe, item seinen Harnisch und seinen Scheck an St. Arnual, item einen anderen Harnisch dem Deutschhaus, item dem *buwe* zu St. Arnual 5 Gulden und dem Kirchherrn 1 Gulden, um seiner ein Jahr lang an der Kanzel zu gedenken, item je 1 Gulden an die vier *Bettelorden*, item an die Kirchen zu Barbelroth (*Barbarenrode*), zu Steinweiler (*Steinwilre*) und an die Mutterkirche zu Bergzabern (*Zabern*) je einen Gulden, item *unser frauwen brudern* zu Speyer seine Schleier (*sleiger*), die er zu Zabern in den Kisten hat, item den Augustinern zu Wallerfangen (*Walderfingen*) 4 Gulden, item an Wadgassen (*Wadigissen*) zum Bau und Almosen 4 Gulden, item dem Spital vor Saarbrücken 2 Gulden, um *arme lude davon zu trosten*. Item je 4 Gulden an die St. Johannesbruderschaft zu St. Johann und an die St. Nikolausbruderschaft, item seinen besten Mantel und einen Gulden an die St. Katharinenbruderschaft zu Schwarzenholz (*Swartzenholz*), seinen englischen grauen Mantel und 1 Gulden an die Hofgesindebruderschaft zu Saarbrücken¹¹⁶, - alle seine

¹¹⁶ Ersterwähnung.

anderen Kleider soll man unter arme Leute verteilen. Item seinen beiden Bastardkindern *Suffeln* von *Otwilr* je 100 Gulden und 1 Bett mit Kissen usw., der *Suffeln* 5 Gulden, der Tochter der (†) *Elsgin* von Trier 5 Gulden. Zur Ausführung der vorstehenden Verfügungen setzt er seinen Verwandten (*mag*) Adam von der Ecken und seine guten Freunde *Henchin* von *Halle*, Bürger zu Saarbrücken, und Michel Schwartz (*Swarz*) von Luxemburg (*Luccemburg*). Sie sollen seine Fahrhabe verkaufen und davon seine Schulden bezahlen, zu Barbelroth, Steinweiler und anderswo. Was an Eigen, Erbe oder Fahrhabe übrig bleibt, soll an seinen Bruder *Dietsche* fallen.

Fritag nest vor dem sondage missericordi 1440

S.: Konrad, Kirchherr zu Saarbrücken, auf Bitten des Ausstellers; Nikolaus, Kirchherr zu Saarbrücken, auf Bitten des (*Dietsche*) [Kolb] von Geispolsheim (*Geißputzheim*), der die vorstehenden Verfügungen anerkennt.

LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 10 - Abschrift 15. Jh., Papier, wahrscheinlich Provenienz St. Arnual aufgrund der Rückvermerke: *Testament des alten Kolben* (15. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 68f. (knapp), Burg (1980) S. 306 Nr. 779 (Teilregest) - (Kl)

1440-07-22

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Hans von Rittenhofen mit einer Wiese [in Malstatt] die *Auwe* an der Saar, stößt *uf die Vischbach*, die von Katherinen im Hoffe zu St. Johann, der Frau des (†) Heinrich von Eiweiler (*Irwilr*) heimgefallen ist.

Uff sant Marien Magdalenen dag 1440

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen - Ausf., Perg., 2 S. an Presseln und eigenhändige Unterschriften (Ed nach Fb)

1440-10-01

Gerhard Kern von Siersberg und Ehefrau *Margred* bekunden, dass sie dem Hans *foyßfenger* von Gersweiler und Ehefrau *Margreten* ihre Hofstatt gelegen vor Saarbrücken im Rauschental gegenüber Dietrich *lauwers* Haus bei dem Birnbaum, an den Garten dahinter anstoßend, zu ewigem Erbbestand verliehen haben. Die Hofstatt ist von der Hofstatt an, die *Niclas*, Sohn des vorgenannten Hans Sohn, von ihnen zu Lehen trägt, die Straße entlang in Richtung auf den Rauschenborn 35 Fuß lang und nach rückwärts zur Saar und zu den Gärten ungefähr 60 Fuß breit. Die Erbbeständer können die Hofstatt nach ihrem Gutdünken nutzen und auch darauf bauen. Dafür sind sie den Ausstellern als Grundzins jährlich zu Weihnachten 3 Kappen schuldig.

St. Remigius 1440

S.: Beide A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 987 - Ausf., Perg., stark verblasste Schrift, S. 1
Rest, S. 2 ab - (K1)

1440-10-31 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an die Gräfinwitwe [Elisabeth] *de Nassoue et de Sarrebruche*:

Sie beziehen sich auf ihre zwei Schreiben in Sachen des *petit Herment*, Bürgers zu Metz¹¹⁷, dem kürzlich sein Kaufmannsgut (*marchandises et biens*) im nassau-saarbrückischen Geleit durch *Conrairt de Spire* und Genossen, trotz Zahlung des Geleitgeldes abgenommen wurde, sowie auf die Antwort der Gräfin, sie habe nicht in Erfahrung bringen können, dass besagtes Kaufmannsgut innerhalb des Jurisdiktionsbereichs ihrer Grafschaft und ihres Geleites (*en ... dite conte juridiction ou destrois ne dedens ... conduit*) abgenommen wurde, mithin der Sache von Rechtswegen nicht weiter nachgehen brauche, zumal Herment keineswegs Geleitgeld bezahlt habe; wenn nach Vorschlag des Herment einer von Metz an den Tatort zu dessen näheren Identifizierung geschickt werde, so könnten die Ihrigen beweisen, dass er nicht innerhalb der Grafschaft und ihres Geleites liege. Darauf erwidern sie, Herment habe auch nach Vorhaltung des gräflichen Schreibens daran festgehalten, dass die Tat im gräflichen Geleit durch Conrad und Genossen begangen wurde und er das Geleitgeld für Hin- und Rückreise dem zuständigen Beamten bezahlt habe. Was Conrad angeht, so seien seine Frau und Kinder in der Stadt Saarbrücken (*en ville ... de Sarrebruche*) ansässig, Herment begäbe sich auch sofort zwecks Beweiserhebung vor die Gräfin bzw. an den Tatort. Sie bitten, dem Herment sein Kaufmannsgut zurückzuerstatten bzw. ihn zu entschädigen, womit übrigens ein Exempel statuiert werde, dass die Kaufleute auch in Zukunft mit größerer Sicherheit im gräflichen Geleit passieren könnten, und um eine schriftliche Antwort durch den Überbringer des vorstehenden Schreibens.

le darien jour doctobre 1440

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 21 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), Adresse mit Siegelrest auf Rückseite, franz. - (K1)

¹¹⁷ Nicht ermittelt.

1440-11-12/17

Johann von *Huntingen der elter* quittiert über 2 ½ Pfund Pfennige, die er jährlich *uff der schiffart* zu Saarbrücken am St. Martins Tag im Winter fallen hat und die ihm der Hofmeister gereicht hat.

...nest nah sancte martins dag des heylgen bitschoffes (14)40

S.: A.

HessHStAWi Abt 130 I Nr. 172 - Ausf., Papier, rechte untere Ecke abgerissen, S. aufgedr. fehlt - (Ed nach Fb)

1440-12-31

Adam von Ecken quittiert Peter von Schiffweiler, dem Hofmeister zu Saarbrücken, die Auszahlung seines ihm von der Grafschaft Saarbrücken zuständigen Lehens.

Dienstag nach St. Urban

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1073 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1441-01-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *mathis metzeler*, Bürger zu Saarbrücken, des verstorbenen *Ruprecht Ludewigs von Lutern* Sohn, und seine Ehefrau *Kette* an *Matis schiffmecher*, *Bendelchins* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Ennechin* für 33 Gulden ihre Scheuer gelegen zu Saarbrücken *in der Nuwengassen, hinden an des abts von Wadigassen huse, neben an Glesgins von Sant Ingebrechts huse, die zu ziden Nickelman, Hauweschildes son, gewest und verantwortwesselt worden ist.*

Uff den Czwentzigstendag nest nach Winachten 1440 more metensi
Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6505 (ehem. Nr. 2393 fol. 14) -
Ausf., Perg., S. ab; RV: *Matthis schiffmachers zu Sarprücken kauffbrieff.*
de anno 1440 (16. Jh.) - (KI)

1441-04-28

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, belehnt den Ritter Johann von Rollingen, Sohn des Jakob, Herrn zu Siebenborn und Dagstuhl, mit seinem Anteil an den Lehen und Burglehen, die seine Vorfahren innegehabt haben, u.a. dem Burghaus zu Saarbrücken, gen. das Dagstuhler Haus, mit Wiesen und Gärten um Saarbrücken und auf der *fremersbach*, die zu dem Dagstuhler Burglehen gehören.

Sonntag vor Philipp und Jakob ap.

S.: A.

LHAKo Best. 54 R Nr. 170 - Ausf., Perg., S. besch.- (Ed)

1441-08-20

Hans Schaumberg von Saarbrücken ist Mitglied eines Schiedsgericht, das einen Streit zwischen den Gemeinden Wiebelskirchen an der Blies (*Wybelßkirchen uff der Blies*) und Neunkirchen bei Ottweiler (*Ottweyler*) um Weiderechte schlichtet.

Uff freytag nechste nahe unser lieben Frawen tag Assumptionis Anno 1441

S.: Graf Johann von Nassau und Saarbrücken.

LHAKo Best. 218 Nr. 783 S.127-129 - Abschrift, Papier (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 307 Nr. 780 - (Ed gekürzt)

1441-11-08

Johann von Wolfstein (*Wolffestein*) bekundet, dass er von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken die Burglehen und andere Lehen, die sein (†) Vater

und seine Voreltern von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen trugen, empfangen hat. Burglehen sind: 5 Pfund 14 Schilling Pfennige *uff dem gleide zu Sarbrucken*, eine Wiese *gheen dem Enckenrade*, zu *Malstat* eine Wiese *hinder dem Kelre*, eine Wiese bei *der Steingruben* und eine Wiese *hinder den garten*, das Haus zu Saarbrücken in der Burg bei des (†) Friedrichs von der Ecken Haus, das Johans *anichmutter* besaß, das Haus in der Burg bei *hern Griffenclaes* Haus, das Johannes (†) Vater gehörte, die Kapaunen (*kappen*) auf den Häusern und Hofstätten zu Saarbrücken *in der stat* und *vor der porten*, eine Wiese gen. *der Schilt*, die *lange wiese* zwischen Saarbrücken und St. Arnual, eine Wiese genannt *der Strang*, ein Garten *im Nuwenlende*, ein Garten *in Malstader wege*, ein Baumgarten zu Saarbrücken *vor der porten an dem berge gheen dem marcket uff*, 6 Gulden Geld, die Johans (†) Vater als Burglehnsbesserung auf das Geleit zu Saarbrücken verschrieben bekam; einfache Lehen sind: alles, was Johans (†) Vater und Vorfahren in dem Hof zu Farschweiler (*Farßwilr*), zu Kapellen (*Capellne*), Dieblingen (*Dubellinge*), Hundlingen (*Hundelingen*) und zu Hersingen (*Herigesingen*) mit ihrem Zubehör besaßen sowie die Zinsen im Köllertal (*Colretale*), nämlich zu Kölln (*Collen*), Rittenhofen (*Ritenhoffen*), *Elm*, *Herchenberg*, Walpershofen (*Walperßhoffen*), Arschofen (*Arßhoffen*), Dilsberg (*Dielsberg*), Biet-schied (*Butschit*), Hilschbach (*Hulßpach*), Güchenbach (*Gichenbach*), Etzenhofen (*Etzenhoffen*), *Strassen*, Sellerbach (*Selrebach*) und zu Engelfangen (*Ingelfingen*). Johann schwört den Lehnseid.

Mittwoch vor Martinstag 1441

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein - Ausf., Perg., S. am Pressel
Dabei auch die Reverse der späteren Belehnungen von 1473-05-21 durch Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, von 1476-10-01 durch Graf Philipp II. von Nassau-Weilburg und von 1491-01-25 durch Graf Johann Ludwig an Johann von Wolfstein
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 310-310v - Abschrift (15. Jh.), Randvermerk: *Nach dode dis Johan von Wolffstein hat Johan sin son dis lehen entfangen, als da schinet in dem briefe im ijten register am blade c - (Kl/Ed)*

1442 Saarbrücken

Flor Hans von Saarbrücken verkauft dem Kloster Wadgassen seinen gesamten Besitz zu Lanningen und Fremersdorf für 300 rhein. Gulden.

Datum anno 1442

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 602 S. 29 - Eintrag, Papier, Repertorium (17. Jh.), lat.

2. BA Trier Abt. 95 Nr. 251 S. 74 - Eintrag, Papier, Breviarium (17. Jh.),
lat.
Regest: Burg (1980) S. 308 Nr. 783 (Ed nach Burg)

1442-01-21

Margarethe (*Margrede*), Hannemanns von Saarbrücken Witwe, bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, sie in Vormundschaft ihrer Kinder mit den Burglehen und Lehen belehnt hat, die Hannemann von dessen Eltern Graf Philipp [I.] und Gräfin Elisabeth hatte und die ihre Kinder bei Volljährigkeit selbst empfangen sollen.

Uffsondag vor sant Vincentii dage 1442

S.: Dietsche von Geispolsheim (*Geispitzheim*) gen. Kolbe

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken - Ausf., Perg., S.
besch. am Pressel - (Ed nach Fb)

1442-03-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Groß Hans* von Saarbrücken, Enkel des (†) *Conradt Mocken*, mit Erlaubnis der Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken und Vormünderin ihres Sohnes *Johans*, dem *vesten junghern Hansen von Rjtenhoffen* für 70 Gulden seinen Anteil an der Wiese, *genant der Werde, gelegen nydenwendig des Halberges uff der Saren*, und beweist der gräflichen Herrschaft die 70 Gulden auf seinen Hof, *genant Phiffershoff*¹¹⁸, *gelegen jhenessijte Sant Johann bij der Soltzbach*. Stirbt Groß Hans ohne Leibeserben, so gehört der Hof der gräflichen Herrschaft solange, bis seine Erben ihn wieder mit 70 Gulden einlösen. Sollte es sich dann erweisen, dass der Hof ein (gräfliches) Lehen wäre, so sei jeder Partei ihr Recht an ihm vorbehalten.

Dinstag nach Letare 1441 iuxta stilum metensem

S.: Groß Hans und Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 225 - Ausf., Perg., 2 S. Reste -
(K1)

1442-03-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Groß Hans von Sarbrucken*, Enkel des (†) *Conrat Mocken* an *Clesgin* von Mainzweiler (*Meyntzwilr*), Bürger zu St. Johann, und dessen Frau *Lisen* für 53 gute rhein. Gulden und 6 Schilling

¹¹⁸ Vgl. dazu Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 69 Anm.92, II S. 312ff, S. 332.

Pfennige ein Halbteil eines Hauses samt Stallungen und Hofgering zu St. Johann *uff dem orte* gegenüber des (†) *Swalpachs* Haus und einen halben Garten *im Bruchegarten* zu St. Johann, was alles seiner (†) Ehefrau *Gruwels Else* gehörte und was sie ihm für 60 Gulden verschrieben hat, ausweislich eines Propsteibriefes, den Groß Hans den Käufern übergeben hat und mit dem die vorstehende Verkaufsurkunde transfixiert wurde.¹¹⁹

*Mitwoch nach Halffasten 1442*¹²⁰

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6504 (ehem. Nr. 2393 fol. 15/b) - Ausf., Transfix - (K1)

1442-04-06

Klaus von Kellenbach (*Claus von Kellembach*), seine Ehefrau Else von Eiweiler (*Iwilre*) und ihr Sohn Hans *von Kellenbach*, bekunden, dass sie wegen des *huses, hofes, erbes, lehenschaft und gudes*, das die (†) Katharina *von Sant Johann*, die Witwe ihres *swagers, bruders und oheymen* Heinrich von Eiweiler (*Iwilre*), im Bann und in der Stadt St. Johann ihrem (†) Sohn *Niclas* hinterließ und das -nach der Aussteller Ansicht- von diesem, ihrem *mag*, an sie hätte anfallen müssen, dahingehend *underwijset* sind, dass ihnen in dieser Angelegenheit keinerlei Ansprüche und Forderungen an die Gräfinwitwe Elisabeth und ihren Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken zugestanden haben und zustehen. Sie erklären, dass sie auch in Zukunft keine Forderungen erheben werden, und begeben sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit. Else, da sie *eygens ingesigels nit* hat, bittet den *ersamen hern Johann*, Kirchherrn zu Eppelborn (*Ippelborn*), ihren *guden frunt*, zum Siegelhelfer.

Freitag vor Quasimodogeniti 1442

S.: Klaus, der Siegelhelfer und Hans

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1165 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. 3 S. Rest; RV: knapper Betreff (15. Jh.), nicht weiterführend
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 151-153 Abschrift (Anfang 16. Jh.)

¹¹⁹ Vgl. Urkunde von 1437-01-10. (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 fol. 15/a).

¹²⁰ Ob nach Metzger Stil gerechnet wurde, muss offen bleiben. Vermutlich ist das Datum jedoch nicht nach Metzger Stil aufzulösen, da es dann 1443 April 3 lauten würde, Metzger Stil jedoch nur bis 25. März gerechnet wird.

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 1003-1005 weitere Abschrift, etwa gleichzeitig, jedoch andere Hand - (K1)

1442-04-07

Hans von Kellenbach (*Kellembach*) des Klaus von *Kellembachs* Sohn, bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihm wegen der Dienste, die er und seine *libesburglehenserben* ihm leisten sollen, aus besonderer Gnade zu rechtem Burglehen verliehen hat *diese nachgeschrieben huß, erbeschafft und guter, mit namen daz huß und hof...* zu St. Johann *neben der kierchen bij dem grossen thorne*. Wenn jedoch der Graf *huß und hof befestenen und yn ein huß da ufbuwen wollent*, so müssen Hans oder seine *libesburglehenserben*, das sind seine *eliche sune*, es ihm zurückgeben. Ein Vermittlungsausschuss, bestehend aus zwei *frunden* des Grafen und zwei *frunden* des Lehnsmanne, sollen dann entscheiden, welche Lehnstücke der Graf als Ersatz dem Hans oder seinen Erben zu Lehen geben soll, es sei an Gülten (*gelde*) oder anderem Erbe und Gut. Werden die Vermittler sich nicht einig, so sind sie ermächtigt, einen gemeinsamen Obermann (*gemeynen obirmann*) hinzuzuziehen. Dessen Entscheid ist für beide Parteien verbindlich. Die zum Burglehen gehörigen *güter* [auf die sich vorstehende Rückgabeklausel offenbar nicht erstreckt] sind folgende: Eine Wiese zu St. Johann *oben huß*, genannt die kleine *Breidewiese*, eine Wiese, genannt *der Gensereche*, der Rech bei *dem Dupphuse*, eine Wiese *in dem Schonenbruche*, ein Feld von 4 Morgen zu St. Johann *nyden uß vor dem Rodenbule und dem Sitterswege*, ein Feld von 3 Morgen bei der *Soltzbach neben an Groß Hans felde*, ein Feld von 6 Morgen *oben uß bij dem Duppehuse*, ein Feld von einem Morgen *uf der alden Sarbrucken neben Aubertin*, ein Feld von einem Morgen bei *Gerfolß Hensels Feld am Halberge ... zuhet an die strasse von Bischoffesheim*, ein Feld von 3 Morgen zu *Bredebach uf dem Keseberg*, ein Baumgarten zu *Bredebach*, 4 Gartenstücke in dem Garten *bij Hampule*, eine Gartenspitze, die [zur Zeit] *Ruprecht* innehat ... *zuhet bij das cruce an den weg*, ein Gartenstück *bij dem grossen thorne* [zu St. Johann], *da man uf hudet*. Hans leistet den Lehnseid und bittet Junker Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Dietschen von Geißspitzheim genant Kolbe*) zum Mitsiegler.

Samstag vor Quasimodogeniti 1442

S.: A. und Mitsiegler

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1166 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. d. v. Geispolsheim an Pergamentstreifen anh.; RV: Drei Betreffsangaben (15.-16. Jh.), nicht weiterführend - (K1)

1442-06-02

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe, und Johann [III.] Graf von Nassau-Saarbrücken belehnen Peter von Rittenhofen mit einem Burghaus in Saarbrücken, in dem der (†) Heinrich von Bubenheim und danach der (†) [Johann Fust von Diebach gen.] Knebel gesessen haben, mit dem Stall gegenüber und dem Bau in dem Twingel dahinter, auch für Töchter und als Wittum seiner Frau Lise von Sponheim. Die Gräfinwitwe Elisabeth behält sich aber vor, dieses Burghaus auf Lebenszeit zu bewohnen und baulich zu unterhalten.

Uff samstag nest nach unsers hern lichamen dage 1442

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rittenhofen 1442 Juni 2 - Ausf., Perg., 2 S. an Presseln, Rest und eigenhändige Unterschriften (Ed nach Fb)

1442-06-13

Margarethe, Witwe des Hannemann von Saarbrücken, verzichtet gegenüber der Gräfinwitwe Elisabeth zu Nassau-Saarbrücken auf alle Ansprüche wegen der Gefangenschaft ihres Mannes als Amtmann von Commercy. Siegelankündigung des Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Dietsche von Geispoltzheim gen. Kolbe*).

Uff Mittwoch neste vor sant Viti und Modesti dage 1442

S.: A., Dietrich Kolb von Geispolsheim

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 228 - Ausf., Perg., 2 S. ab - (Ed)

1442-10-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken leiht *Mathis, Kernarbeiters seligen enckelen*, und Ehefrau *Agneß*, von *Niclaus von Folcklingen*, wohnhaft zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Catharinen* 70 gute alte Gulden. Sie verpfänden den Gläubigern dafür *iren hoff bei Sarbrucken, gelegen hinder dem Deutschen Hauß, genant Karnarbeyders hoff*, samt allem Zubehör sowie zwei nicht zum Hof gehörige Wiesen bei *Habeschit*, ausgenommen *ein achte felde, die da gelegen ist naher dem Deutschen Hauß zu, nydwendig des wegs von dem Eychenbaum an, der nidenwendig der Humesen stet, bis heruf an den weg*, und den Schuldnern zu ihrem Ackergang bleiben sollen. Die Gläubiger besitzen ab heute 12 Jahre lang den Hof, erst danach können ihn die Schuldner für 70 Gulden zuzüglich des Betrages, der an Gebäuden verbaut oder zur Stockung der Wiesen verwendet wurde, um Remigii wieder einlösen. Die von den Gläubigern vor Remigii gesäte Saat können sie noch einbringen; ist die Einlösefrist verstrichen, steht ihnen *nutz und blume* für das folgende Jahr

zu. Die Gläubiger müssen den mit *gebenck und befriedung* versehenen Hof auf ihre Kosten *blencken, befesten und befriden*; die Kosten dafür haben die Schuldner bei der Einlösung draufzuzahlen. Nutzen die Schuldner die *achte felden* nicht selbst, so sind sie den Gläubigern für den üblichen Zins *oder landrecht* zu überlassen. Die Gläubiger brauchen Schäden am Pfandobjekt bei Krieg und Fehden (*in gemeinen reyßen oder zug*) nur zu ersetzen, wenn sie selbst die Fehde verursacht haben. Sie können die Einlösung erst nach 12 Jahren, und zwar ein Vierteljahr vor Remigii, verlangen. Geschieht die Einlösung nicht frist- und vertragsgerecht, so können sie nach Recht und Freiheit der Stadt Saarbrücken das Pfandobjekt in Beschlag nehmen und sich auch für etwaige Gerichtskosten schadlos halten. Die von dem Hof wegen des Weidgangs der Grafschaft Saarbrücken zuständigen 4 Pfund Wachs haben die Gläubiger während der Pfandzeit zu entrichten.

Dinstag nach Sant Remeytag 1442

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 246v-249v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.), Affix zur Urkunde von 1454 Dez. 10 ebd. fol. 249v-251. Die Urkunde ist überschrieben: *Als Mathis und Agnes sich vor den Hu-tern des Ingesiegels der probsteien zu Sarbrucken erkant, wie sie 70 guter alten Gulden von Niclasen von Folcklingen, Katharinen seiner hausfrauen entlehenet und schuldig seien, uff dinstag nechst nach Remigii anno 1442* (arabische Ziffern). - (K1)

1442-11-17

Godeman, Krämer zu Saargemünd (*Gemunden*), quittiert Peter [von Schiffweiler], Hofmeister zu Saarbrücken, für den Junker von Nassau über 10 Gulden für Wein in Habkirchen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1939 - Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1442-12-23 [a]

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Heinrich von Sötern den Alten, Sohn des (†) Johann von Sötern als Burglehen mit dem Haus in der Burg zu Saarbrücken, das früher Niclas von Kastel und danach Johann von Löwenstein hatten, und das zwischen dem neuen Backhaus des Grafen und dem Haus der von Dagstuhl gelegen ist, weiter mit einem Garten neben dem Enkenrodeweg, bei den Gärten des Grafen, den die von Pittingen gehabt haben, der zu dem vorgehen. Haus gehört hat, weiter den Teil Heuwachs und Wiesen des Grafen zu Schönbach (*Schönenbach*), abgeteilt mit den Domherren zu St. Arnual und etlichen Leuten von Güdingen und Spichern; 8 Morgen

Ackerfeld zwischen der Stadt St. Johann und dem Gutleutnhaus, stößt oben an Herrn Thomas Garten, die früher (†) Heinrich von Eiweiler und dessen Frau waren und nach dem Tod von deren Sohn Niclas heimgefallen sind; eine Hofstatt in der Stadt Saarbrücken hinter des Duppengissers Haus und neben dem Haus, das früher der von Hammerstein gewesen, als Bauplatz für eine Scheuer, davon 2 Monate Burgsess zu tun, wobei dem jeweiligen Kaplan der St. Jakobuskapelle in der Burg zu Saarbrücken zwei Fuder Heu jeweils für 4 Pferde aus der Weise zu Schönbach vorbehalten bleiben.

Uff den sonntag neste von dem heiligen cristage 1442

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern - Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1442-12-23 (b)

Lehnsrevers von Heinrich von Sötern, Sohn von (†) Johann von Sötern gegen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen verschiedener Burglehen, nämlich einem Haus zu Saarbrücken in der Burg, das Nikolaus von Kastel und Johann von Löwenstein gehabt hatten; einen Garten neben dem Enkenroder Weg, den die von Pittingen gehabt hatten; den nassauischen Teil von Heuwuchs und Wiesen in Schönbach (*Schönenbach*), wovon die Domherren zu St. Arnual einen Teil haben; Leibeigene zu Güdingen und zu Spichern; 8 Morgen Ackerland, gelegen *zwischen der stadt zu St. Johann und der guten leut gehauß*, die Heinrich von Eiweiler gehört hatten; eine Hofstatt in Saarbrücken mit dem Recht, eine Scheune darauf zu bauen. Von der Wiese in Schönbach sind jährlich 2 Fuder Heu dem jeweiligen Kaplan der St. Jakobs-Kapelle in der Burg zu Saarbrücken zu liefern.

Uff den sonntag neste von dem heiligen cristage 1442

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern - Ausf., Perg., 1 S. am Pressel erhalten
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 217-218 - Regest
Regest: Köllner, Städte, Bd. I S. 69 - (Ed)

1443-06-11

Lamprecht von Kastel quittiert dem Meier Nickel zu Malstatt den Empfang von 30 Schilling Pfennigen, die er jährlich aus dem Maischaft zu Malstatt als Manggeld von der Grafschaft Saarbrücken zu erheben hat.

Dienstag nach Pfingsten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1157 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1443-07-13 Straßburg

Nicolaus von Sant Johan und Ehefrau *Getze, Hansemans von Frießhenheims* dochter auch von *Sant Johan*, bekunden ihren Konsens zum Verkauf eines halben Hauses mit Zubehör zu *Sant Johan in der stat, gelegen zwuschen dem huse genant der Kuchen und dem huse, da Michel smyt yetz inne wonet*, den ihr Schwiegervater (*sweher*) und Vater *Hanseman von Frießenheim* und sein Sohn *Cleßgin* für 84 rhein. Gulden aufgrund eines Propsteibriefes mit *Cleßgin von Meyntzwilre*, Bürger zu *Sant Johan*, und seiner Ehefrau *Lysen* abschlossen, und bitten die Hüter des Ingesiegels *der probstigen zu Sarbrucken*, das Propsteisiegel an die Verkaufsurkunde zu hängen. Da die Aussteller kein eigenes Siegel haben, bitten sie *den fürnemen wisen Hern Jergen Dritzehen, Schulthes zu Straßburg*, sein Siegel vorstehender Urkunde aufzudrücken.¹²¹

Samstag vor *sant Margredentag* 1443¹²²

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2904 Bl. 57 - Ausf., Papier, S. ab - (KI)

1443-07-17

Petter von der Ecken bekundet, dass er seinem *besonder guten freund Niclaß von Folcklingen*, Schultheiß zu *Sarbrucken*, und dessen Ehefrau *Kathrina* 15 gute alte rhein. Gulden schuldet und ihnen dafür 1 ½ Gulden Zins versetzt hat, die ihm jährlich im Hof zu *Folcklingen* zustehen und ihm von *hern Johannen Cruchter*, Dekan zu St. Paulin in Trier, anstorben sind. Ihm steht die Wiederlösung 8 Tage vor *Johannis Baptistae* Geburt zu. Werden die Gläubiger am Empfang des Zinses behindert oder kann Peter, falls von ihm die Rückzahlung gefordert, dies innerhalb eines Vierteljahrs nicht tun, so steht den Gläubigern der Angriff auf sein *liegend und fahrend gut in der fryheit zu Sarbrucken* und anderswo zu, es sei Lehen oder Eigengut. Für alle Unkosten hat Peter aufzukommen.

Mittwoch nach Zwölfbotenscheidung 1443

S.: A. und sein Bruder Adam zum Zeichen seines Einverständnisses

¹²¹ Zu Nicolaus von St. Johann als Straßburger Bürger vgl. Wittmer-Meyer, Bourgeoisie, Nr.184: 1441 Dez. 9; *Item Niclaus von Sant Johann, der karricher, ist burger worden uff Samstag nach Sant Nicolaustag (9.XIII.) und will dienen mit den kursenern.*

¹²² St. Margarethentag wurde allgemein am 13., in der Diözese Straßburg aber am 15. Juli gefeiert. Der 13. Juli 1443 war ein Samstag. Daher, und weil der Straßburger Schultheiß als Siegelhelfer auftritt, ist die sicher in Straßburg ausgefertigte Urkunde nach Straßburger Stil auf Juli 13 zu datieren.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 458-460 - Abschrift (Ende 15. Jh.) - (Kl)

1443-08-22

Adam von der Ecken bekundet unter den gleichen Bedingungen¹²³ wie sein Bruder Peter, dass er seinem *besondern guten freund Nicklas von* [Völklingen]¹²⁴, Schultheiß zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Kette* 15 rhein. Gulden schuldet und ihnen dafür 1 ½ Gulden Zins versetzt hat, die ihm jährlich im Hof zu Völklingen zustehen und ihm von *her Johan Cruchter*, Dekan zu St. Paulin in Trier, anerstorben sind.

Donnerstag vor Bartholomäus 1443

S.: A. und sein Bruder Peter zum Zeichen seines Einverständnisses

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 460-462 - Abschrift (Ende 15. Jh.) - (Kl)

1443-10-03 (a)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Ritter Friedrich Greiffenclau zu Vollrads mit den Lehen [wie in 1431-01-09 nämlich:] einem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken mit Besitzungen im Sindertal und zu Schiffweiler mit je 10 Malter Roggen und Hafer vom gräflichen Meier in Dirmingen zu entrichten und mit 15 Gulden jährlich auf des Ritters beide Höfe zu Hahnenbach bei Wartenstein.

Uff den donrstag nest nach St. Remigii dage 1443

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 141 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1443-10-03 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads, Ritter, reversiert sich gegen Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken über die Lehen wie in der vorstehenden Urkunde.

Uff den donrstag nest nach St. Remigii dage 1443

S.: A

¹²³ Vgl. die Urkunde Peters von 1443-07-17 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 458-460).

¹²⁴ Ist zu ergänzen, oberer Rand von S. 461 ist eingerissen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5627 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. Rest am Pressel - (Ed nach Fb)

1443-10-14 [a]

Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken belehnt *Karle* von Breidenborn mit einem Mannlehen von 10 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Montag vor Gallentag

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 256v-257 - Abschrift, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

1443-10-14 [b]

Karle von Breidenborn reversiert sich gegen Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken wegen eines Mannlehens von 10 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Montag vor Gallentag

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 256-256v - Abschrift, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

1443-10-28

Conemann von Ebersweiler quittiert dem Peter von Schiffweiler, Hofmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 4 Gulden Manngeld, die ihm von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken zustehen.

Simon und Judas

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1071 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Ebersweiler) - Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1444-01-20

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg schreibt an Peter von Rittenhofen (*Rijtenhofen*):

Sein Bruder [Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken] bat ihn zum Verkauf *an welschen lande* um seinen Konsens und darum, ihm deshalb bis kommenden Donnerstag einen Schreiber *mit unserem* [wohl Philipps] *segil*, um den Konsens zu besiegeln, oder ihn, Peter, mit dem Siegel und dem Schreiber zu schicken. Graf Philipp hielt es für richtig, dazu *eine notil* verfertigen zu lassen. Wenn sein Bruder diese *verschribet und versigelt übergibt*, so kann Peter die Konsensurkunde von Graf Philipps wegen besiegeln und unterferti-

gen lassen. Ferner¹²⁵ schreibt er: Wegen der ihm von Henne von Uben wegen empfangenen 200 Gulden habe er erfahren, dass Herman von Howibel deshalb von Henne von Uben gedrängt (*gekrudt*) werde. Falls sein Bruder [Graf Johann] das Geld von Henne fordert, soll Peter seinen Bruder dahingehend überreden, dass er es dabei bewenden lasse, denn er [Graf Philipp] habe Henne eine Verzichtserklärung für sich und seinen Bruder ausgestellt und deswegen viel Ärger und Kosten (*krot und koste*) gehabt, ehe er es soweit brachte mit dem Freistuhl und diesen Sachen (*mit dem frienstoil und solichen sachin*), wie er [Peter] dies wohl wisse.

*Uf Sant Fabianus und Sebastianus dach (14)44*¹²⁶

S.: Henne Roden (*von gebrech wegen des unsern*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1517 - Ausf., Papier; RV: *Unserm lieben getruwen Peter von Rijtenhoffen* - (K1)

1444-12-03 [a]

Adam und Peter von der Ecken, Gebrüder, bekunden, in ihrem zunächst von Adam vertretenen Streit mit Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

1. wegen des Dorfs *Habkirchen*, der Leute, des Gerichts, der Dienste, Gehöfte, Weingärten, Gefälle usw., die Herr Peter von Bebelsheim (*Bebilßheim*) und seine Vorfahren zu *Habkirchen*, *Ebersingen*, *Volperßwiler*, auch zu *Bebilßheim*, *Witerßheim* und anderen Dörfern der Umgebung besaßen,
2. wegen eines Hauses zu Saarbrücken hinter des Grafen Haus in der Burg gelegen, welches einst *der von Bebilßheim* war und der Graf und seine Voreltern bisher in Händen hatten,
3. wegen der Lehen, die *Hans von Eyche*, ihr Oheim, und seine Voreltern genannt die *Kaese (Kesse) von Sarbrucken* oder auch seine anderen Voreltern in und bei der Burg und Stadt Saarbrücken und anderswo in der Grafschaft Saarbrücken besaßen, nämlich das Haus in der Burg neben *der Wolffsteyn* Haus, die Wiesen genannt *die Schrodten* hinter den Gärten *by den Duchramen* außerhalb Saarbrücken und das, was *Hans von Eyche*, seine oder ihre Voreltern vorzeiten zu *Bischoffesheim* und Umgegend hatten, ausgenommen *die Hesennmüle*,
4. wegen der Fischerei auf der Rossel (*auf der Russeln*), wegen Zinsen und Hauptrecht im Hofe zu *Folckelingen* und wegen der versessen Gülten, die ihnen und ihrem (†) Vater *Friederich von der Ecken* wegen ihres Burglehens der *Schiffsyters* Förster ausweislich einer Urkunde jährlich auszurichten hatte, folgendermaßen verglichen zu sein:

¹²⁵ Das Folgende auf der unteren Hälfte des Papiers in einem eigenen Absatz.

¹²⁶ Da Graf Philipp wahrscheinlich rechtsrheinisch weilte, ist Metzter Stil wohl nicht anzuwenden.

1. Das Schwein und die Gülte, die der *Schiffsiters* Förster zu leisten hat, wird von diesen den Brüdern fortan jedes Jahr entrichtet; auf die bis jetzt verses- sen Gülte verzichten die Brüder.
2. Die Zinse und das Hauptrecht *in Folcklinger hoffe* sollen die Gebrüder von den Leuten, die dies nach ihrer Meinung zu leisten schuldig sind, anfor- dern; diejenigen Leute, welche die Leistung verweigern, soll der Graf auf Ansuchen der Brüder vor das Gericht zu Völklingen stellen und gegebenen- falls eidliche Kundschaft über die Leistungspflichtigen einholen lassen.
3. Den Gebrüdern verbleibt ihr Anteil an dem Zehnten zu *Habkirchen* von ihrer Mutter wegen sowie die *von den Reppern* herrührenden Zinsen; erfände sich, dass ihnen auch noch etwas von dem Hochgericht zu Habkirchen und Bebelsheim, das zur Zeit *das huß* von Kastel (*Castel*) innehat, zusteht, so ge- hört dies auch den beiden Brüdern.
4. Ebenso verhält es sich wegen des Dorfs zu Habkirchen, der Leute, Wein- gärten, Gehöfte und Güter dort sowie zu Ebersingen (*Obersingen*) und *Vol- perßwilr*; nämlich wegen der Güter genannt die *Vierteilgüter*, auch wegen der Güter *genant die gemeynde* in den genannten Dörfern sowie zu *Mandelbach*, Bebelsheim, Wittersheim und umliegenden Dörfern.

Ohne Datum¹²⁷

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6741 und 6742 (ehem. Nr. 1077) -
Papier, Konzepte - (K1)

1444-12-03 (b)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt die Brüder Adam und Peter von der Ecken mit 30 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken zur Besse- rung ihres Burglehens zu Saarbrücken.

St. Barbara Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1074 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed
nach Fb)

1444-12-03 (c)

Adam und Peter von der Ecken, gebruder; bekunden, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen ihrer getreuen Dienste zur Besserung ihres Burglehens zu Saarbrücken ihnen beiden gemeinsam 30 Gulden jährlich Geldes gegeben hat, die auf den Zoll bzw. die gräflichen Gülten und Renten

¹²⁷ Undatiert, aber im Zusammenhang mit Lehnsurkunden von 1444-12-03 entstanden.

zu Saarbrücken bewiesen und je zur Hälfte im Mai und im Herbst fällig sind. Die 30 Gulden sind mit 300 Gulden ablösbar. Von der Ablösesumme sind binnen eines Monats 200 Gulden von ihnen auf Eigengüter *der graveschafft von Sarbrucken allernest gelegen* zu beweisen. Diese Beweisung kann von ihnen aufgehoben werden, indem sie die 200 Gulden rentbar anlegen und die Renten zu Lehen nehmen. Die Brüder schwören den Lehnseid. Außerdem verpflichtet sich Peter, sein Lebtage lang Mann des Grafen zu bleiben. Falls er stirbt soll der, dem dann ihr beider *burghuse zu Sarbrucken neben der Dutschenhern Capellen gelegen* mit den zugehörigen Burglehen zu empfangen und zu tragen gebührt, die obgenannten 30 Gulden Geld oder die bewiesenen oder gekauften Gülden mit den Burglehen vom Grafen bzw. seinen Erben zu Lehen empfangen.

Uff Santa Barbaren abent 1444

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1075 - Ausf., Perg., 2 anh. S.
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 296-297 - Abschrift (15. Jh.) - (Kl)

1445

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, belehnt Simon Mauchenheimer mit einem Haus, Stall und Hof zu Saarbrücken in der Burg, mit drei Gartenstücken im Neugeländ, einer Wiese zu St. Johann, nämlich der zweiten Speck oben an *Tafelmans* [sic] Garten, einem *schältgen* jenseits der Grube, einem Feld im *Bettichen* Tal nahe dem Deutschen Orden, jährlich einem Backhausschwein und 10 Malter gutem Korn aus der Kellerei Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyenschen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1445-01-13

Karl von *Breidenborn*, der die Ansicht vertrat, die Gräfin [Elisabeth] und der Graf [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken hätten ihm von beweglichem Gut, das sie über *Keyerslutern* zu ihren Schlössern und festen Häusern bringen lassen (*zu yren sloßen und husen furen*), den Zoll zu entrichten, wird im Beisein von *her Emmerich Schraß von Vifferßheim*, [Deutschordens-]Komtur zu *Eynsiedel*, *Symont Mauchenheimer*, derzeitiger Amtmann zu Saarbrücken, *Clas Bliecke von Liechtenberg*, und *Hans und Peter von Rijtenhoffen*, Gebrüder, mit der Gräfin und dem Graf, die Karls Ansinnen ablehnen, weil weder sie noch ihre Vorfahren dies bisher getan haben, in der Güte verglichen. Es wurde vereinbart, dass Graf und Gräfin keinen Zoll zu entrichten brauchen, solange Karl ihr Lehnsman ist. Ist er es nicht mehr und fordert er dann den Zoll und Graf und Gräfin verweigern ihn, so soll jeder Partei

ihr Recht vorbehalten bleiben; man soll es dann zum rechtlichen Austrag bringen. Was die gräflichen Bürger¹²⁸ und Untertanen an Gütern durch *Lutern* transportieren, ausgenommen die dem Grafen bzw. der Gräfin gehörigen, damit soll es wie bisher gehalten werden (*davon sollen sij dün als bißher*)¹²⁹.

Uf den Achtzehendendag 1444 Metzzer Stil

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1521 - Kerbzettel, Ausf., Papier (engzähmige Kerbung am oberen Rand); RV: *Überkommen mit Karle Breydenborn - Nassauwe*¹³⁰ *von des zolles zu Lutern wegen abertragen tuschen der graveschafft von Sarbrucken und yme* (15. Jh.) - (Kl)

1445-03-13

Else von Dhaun zu Oberstein (*Düne zum Obirnsteyne*), Witwe von Kriechingen, tut kund: Nachdem ihr jugendlicher Untertane *Niclas lauwer*, von Püttlingen gebürtig, der bei *Clesgin Cappen, dem lauwer zu St. Johanne*, diene, dessen Enkelin *Margrede* heiratete, hat Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken letzterer gestattet, in Püttlingen als Kriechingische Untertanin ansässig zu werden, vorbehaltlich eines Untertanenaustausches (*gheinsatz*). Deshalb erklärt Else, sobald die Überstellung eines ihrer Untertanen vom Grafen oder seinen Amtsleuten begehrt werde, diesen *gheinsatz* zu leisten.

Samstag nest nach halffasten 1444 Metzzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 239 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1445-03-28 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an den Schultheißen (*preuost*) von *Sarrebruche*:

Wie sie in ihren vorhergehenden Briefen schon ausführten, hat *Lawelin le Taxenaire*, Bürger zu Metz, *Hannes* dem Bierbrauer aus St. Johann (*Hannes le miez tennour, demourant a Saint Jehan en votre office*) 10 rhein. Gulden übergeben, damit er sie des Lawelins Schwester in Straßburg (*a Straubourch*) überbringe. Hannes hat dafür den Lohn (*la charge*) genommen, die 10 Gulden aber bisher weder dem Lawelin zurückgegeben noch seiner Schwester abgeliefert, obwohl Lawelin ihn deswegen verschiedentlich in Saarbrücken belangt hat. Sie bitten den Schultheißen, den Hannes, seinen Untergebenen (*subget*), zur Zurückerstattung der 10 Gulden anzuhalten, sowie um eine

¹²⁸ Darunter sind wohl in erster Linie Saarbrücker Bürger zu verstehen.

¹²⁹ D.h. sie haben den Zoll zu bezahlen.

¹³⁰ *Nassawe* durchgestrichen.

durch den Überbringer vorstehenden Schreibens zu übermittelnde schriftliche Rückantwort (*voire responce et ce, que faire vous en plara, nous vuelliez sur ce rescripre par le pourteur de cez presentes*).

Le 28. mars l'an 1445

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 19 - Ausf., Papier, franz., (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.) - (Kl)

1445-03-30 Saarbrücken

Niclas von *Folkelingen*, Schultheiß zu Saarbrücken, an die Stadt Trier: Ihm hat *Hauwsacks Niclas*, des Grafen von Nassau-Saarbrücken Bürger zu Saarbrücken, vorgebracht, dass *Thommas der seyler*; Bürger zu Trier, ihm eine Summe Geld schuldig ist, die er von ihm schon etliche Male im Guten gefordert, aber bisher noch nicht erhalten habe. Der Schultheiß ersucht im Namen des Grafen von Nassau-Saarbrücken und von Amts wegen, auf gültlichem Wege, den Schuldner anzuhalten, die Schuld samt entstandenen Unkosten, Botenlohn und sonstigem Schaden zu bezahlen und sich so zu verhalten, wie man im umgekehrten Falle es von ihm erwartet¹³¹.

(14)45 Dienstag *nach dem heiligen Osterdage*

Unterfertigt: *Niclas von Folkellingen, scholth[eis] zu Sarbrucken*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 5f - Konzept (Text, Unterfertigung; RV von gleicher Hand); RV: *Abeschr[rift]*. *An die stadt von Trier von Hauwsacks Niclas wegen* - (Kl)

1445-04-01 Trier

Bürgermeister, Schöffen und Rat *der stat zu Triere* an Niklas von *Folcklingen*, Schultheiß zu Saarbrücken:

Sie haben sein Schreiben wegen ihrer Bürger *Hans Dusentduuel* und einem genannt *Krebs*; die ihm vor einiger Zeit Geleitsgeld schuldig blieben, erhalten. Beide weilen zur Zeit nicht in der Stadt. Sobald sie zurückkommen, wollen sie sie von dem Schreiben unterrichten, damit sie die Angelegenheit gütlich in Ordnung bringen. Ein weiteres bei ihnen eingegangenes Schreiben, und zwar wegen der Schulden ihres Bürgers *Thomas Seyler* bei *Niclais Hausack*, haben sie dem Schuldner vorgelegt. Dieser habe zugesagt, die Schuld bis kommenden St. Peterstag zu bezahlen; er könne dies, da es ihm zur Zeit *mit andern sachen mysgangen* sei, nicht früher tun. Sie bitten, den Gläubiger davon zu unterrichten, dass er sich bis dahin gedulden möge.

¹³¹ Ein Marginalzusatz, „andernfalls müsse er dem *Hauwsack* gestatten, sich *ghein uch, uweren mitburgern vnd dem uwerem mit recht zu behelffen*, was er doch ungern täte“, ist durchgestrichen.

(14)45 Donnerstag *na dem heyligen Oysterdage*

S.: A. (Sekretsiegel der Stadt Trier)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 3f - Ausf., Papier, S.

Rest; RV: *Unserm guden frunde Nicclais von Folcklyngen, scholt[heis] zu Sarbrucken*. Darüber gleichzeitiger Kanzleivermerk: *ij^a* (= *secunda*) - (Kl)

1445-04-05 Saarbrücken

Niklas [von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken,] an die Stadt Trier: Er bestätigt den Empfang ihres Antwortschreibens¹³². In der Angelegenheit ihrer Bürger *Hans Dusentdufel* und *Krebßer* ersucht er, sie zu bescheiden, dass sie *noch huds dages* ihm das, was er vor guter Zeit *von geleyds wegen* für sie auslegte, wie er es ihnen mündlich auseinandersetzte, zurückzahlen, andernfalls wolle er gerichtlich gegen sie vorgehen. Wegen der Schuldforderung des Saarbrücker Bürgers *Hausacks Niclas* an ihren Bürger *Thommas Seyler* hat er des letzteren Vorschlag, die Schuld bis St. Peterstag zu begleichen, dem Niclas mitgeteilt. Dieser lässt antworten, er habe den Thomas schon etliche Male im Guten aufgefordert, sei jedoch bisher hingehalten worden; er räume nun keine Frist mehr ein und bitte daher die Stadt Trier, ihm von Amts wegen zu helfen, dass ihm unverzüglich Hauptgeld, Unkosten und Botenlohn zurückgezahlt werden, andernfalls er gerichtlich vorgehe. Der Schultheiß unterstützt die Haltung des Gläubigers, für die er um Verständnis wirbt, und bittet, den Schuldner anzuweisen, die Rückstände sofort zu bezahlen, andernfalls er trotz des guten Einvernehmens mit Trier den Gläubiger nicht davon abhalten werde, die Schuld einzuklagen.

Montag *nach Quasimodogeniti* (14)45

Unterfertigt: *Niclas etc.*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 2f - Konzept (Text, Unterfertigung; RV von gleicher Hand); RV: *Abeschr[rift] der stat von Trire*.

- Dazwischen gleichzeitiger Kanzleivermerk: *iii^a* (= *tertia*) - (Kl)

1445-04-27

Adam von der Ecken bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, der ihm und seinem Bruder Peter zur Besserung ihres gemeinsamen Burglehens 30 fol. auf den Zoll zu Saarbrücken gemäß der darüber ausgefertigten Urkunde¹³³ verschrieben hat, diese 30 Gulden abgelöst und ihnen dafür 300 Gulden ausbezahlt hat. Da sie davon gemäß der Verschreibung 200

¹³² Vgl. 1445-04-01.

¹³³ Vgl. 1444-12-03 (b).

Gulden auf Eigengüter beweisen bzw. rentbar anlegen müssen, hat Adam 100 Gulden auf das, was er im Bann, Dorf und Gericht zu Obergailbach (*Oberngeilbach*) besitzt, und auf seinen Teil an dem Hof *genant zu Merberg* bei Homburg gelegen -was alles sein rechtes freies Eigentum ist- bewiesen und diese Beweisung zur Besserung seines Burglehens zu Saarbrücken vom Grafen zu Lehen genommen und ihm dafür den Lehnseid geleistet. Will er die Beweisung auf seinem Eigentum nicht stehen lassen, so muss er die 100 Gulden mit dem Rat des Grafen rentbar anlegen und die Gülten als Lehen empfangen. Adam verpflichtet sich, dem Grafen für die obgenannten Beweisung jede rechtliche Sicherheit zu geben. Falls sie keine 100 Gulden wert ist, so wird er, sobald er dazu aufgefordert werde, unverzüglich die 100 Gulden genügend und sicher beweisen. Adam bittet seinen guten Freund Johann von Wolfstein, die Urkunde zur größeren Sicherheit mitzubesiegeln.

Dinstag nest nach Sante Marcus dag 1445

S.: A. und Mitsiegler

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1078 - Ausf., Perg., RS. ab
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 297-298v - Abschrift (15. Jh.) - (KI)

1445-06-03

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, an Jakob von Rollingen (*Ruldin*):

er fordert ihn zum Einlager in Saarbrücken in dem Haus des Schultheißen *Niclas* [von Völklingen] auf, weil Jakob der aus einer Bürgerschaft über 5000 rhein. Gulden für [(†)] Ludwig, den Sohn des Königs von *Jherusalem* und *Sicilien*, Markgrafen von *Pontemousse*, Statthalter der Lande Bar und Lothringen herrührenden Zahlungsverpflichtung nicht nachgekommen ist.

Donnerstag den 3. Juni 1445

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4545 fol. 1 - Konzept, Papier
In gleicher Weise am selben Tag auch an: 1. Heinrich Hase [von Dieblich] zum Einlager in Saarbrücken in *Rupprechts Mathis* Haus, 2. Gerhard von *Haraucourt* und Jakob von *Haraucourt*, Deutschbellis in *Hennekins Margredes* Haus, 3. Friedrich von *Parroye*, *Colins* von *Slacy* und Philipp von *Lenoncourt* in *Rupprechts Mathis* Haus, *ibid.* - (He)

1445-07-07 Saarbrücken

Symont Mauchenheymer [von Zweibrücken], Amtmann zu Saarbrücken, an Bürgermeister und Rat der Stadt Trier:

Ihm brachte *Henchin der fischer*, des Grafen von Nassau-Saarbrücken *hindersessig burger* zu Sankt Johann, vor, dass ihm verschiedenes Gut, welches

seine Schwägerin (*swiegerfrauwe*) ihm überließ, von dem Trierer Bürger *Thyß Luccenburger* wegen einer Pfandschaft (*von eins kommers wegen*), die *Thyß* auf eines andern Mannes Gut habe, vorenthalten werde, obwohl besagtes Gut bekanntermaßen nicht zu dieser Pfandschaft gehöre. Da ihm dieses unbillig erscheint, ersucht er die Adressaten im Namen des Grafen und von Amts wegen, den *Thyß* aufzufordern, dass er das Gut dem *Henchin* ohne Hindernisse und Eintrag zu Händen stellt. Ist dies geschehen und glauben dann *Thyß* oder jemand anderes, Ansprüche an *Henchin* zu haben, so will er jenen unverzüglich ihr Recht dort, wo sie ansässig (*seßhaftig vnd duigmelich*) sind, widerfahren lassen. Würde aber dem *Henchin* wider Erwarten sein Gut weiter vorenthalten, so wird er diesem gestatten, gerichtlich vorzugehen (*sich mit rechte zu behelffen*).

(14)45 Freitag vor *Sant Peters dag ad vinculas*

Unterfertigt: *Symont Mauchenheymer*, amptmann zu *Sairbruck*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 4f. - Konzept (Text, Unterfertigung, RV von gleicher Hand); RV: *Abesch[rift]*. *Den ersamen, bescheiden burgermeister und rait der/ stat zu Trier, mynen besondern guten frunden* - (K1)

1445-07-13

Peter von der Ecken beweist aus den gleichen Gründen, unter den gleichen Bedingungen und mit gleichlautender Urkunde wie sein Bruder *Adam*¹³⁴ dem Grafen Johann [III.] Nassau-Saarbrücken 100 Gulden auf seinen (Peters) freien Eigenbesitz, und zwar auf alles, was er im Bann, Dorf und Gericht *Obergeilbach* hat, auf seinen Teil *an dem hof genant Sierzwilr bei Hoenberg* und seinen Teil *an dem Schroden genant in Keiffelbruche zu Sant Johan naher dem Koden herabe gelegen*. Er bittet seinen guten Freund Johann von Wolfstein zum Mitsiegler.

Dinstag nehst nach Sant Kilians dag 1445

S.: A. und Mitsiegler

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1079 - Ausf., Perg., 2 S. ab
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 298v-299 - Abschrift (15. Jh.) - (K1)

1446-11-03

Hans von Sande, gen. Lieberdag, Symont von Altheim, gen. Gassenhauer und Hans Wolff von Kirweiler erklären, dass sie dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken beistehen wollen gegen Heinrich von Altdorf gen. Wol-

¹³⁴ Vergleiche Urkunde von 1445-04-27.

lenschleger und seine Helfershelfer, wofür sie jeder 8 Gulden bekommen sollen.

Donnerstag *nest nach Allerheiligen*

S. Hannemann von Büdesheim

LASb Nassau-Saarbrücken II Nr. 950 - Ausf., Perg., S. Rest (Ed nach Fb)

1446-12-10 Saarbrücken

Jacob von Ache, dem man spricht Meyschen Jacob, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Else von Thedingen* bekunden, dass sie eidlich versprochen haben, ihr Lebtage in Saarbrücken wohnhaft zu bleiben, der *gnedigen herschaft daselbs* gehorsam und ergeben, der Stadt, ihren Bürgern und Einwohnern, getreu und hold zu sein und sich stets so zu verhalten, wie es *getruwe bürger und burgerynnen* ihrer Herrschaft und ihren Mitbürgern gegenüber schuldig sind. Sie bitten zu Siegelhelfern die *vesten jungher Dietrich (Dietschen) Kolb* von Geispolsheim (*Geyßpitzheim genant Kolbe*) und *junghern Johann von Wolffestein*.

Sammeßtag vor sant Luciendage 1446

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6506 (ehem. Nr. 2393 fol. 13) - Ausf., Perg., 2 S. ab; RV: *Meisch Jacob verbuntenisse. Meysche Jacop* (15. Jh.) - (K1)

1447-05-28

Nicolle Louve (aus Metz)¹³⁵ an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken¹³⁶:

Er bestätigt den Empfang des Schreibens, womit er gebeten wurde, seinen Sohn *Thiebald* an einem bestimmten, im Brief angegebenen Tag zu ihm zu entsenden, und teilt dazu mit, dass er wegen unaufschiebbarer Geschäfte an dem Tag dringende Arbeiten zu verrichten hat (*me covient necessarement laborer environ le jour*) und die Pferde und Dienstleute, die sein Sohn benötigt, wenn er sich zu ihm (*par deuer vous*) begäbe, nicht mehr entlassen kann. Er hätte ihm gerne den Gefallen erwiesen, aber seine Geschäfte kämen für ihn zu dieser Zeit überraschend.

¹³⁵ Nicolle Louve, Metzger Patrizier. Der Maler Jost von Saarbrücken malte 1447 ein steinernes Kreuz in einer der Metzger Kirchen für ihn aus, vgl. Hanns Klein, Der Maler Jost von Saarbrücken, in: Beiträge zur Geschichte von Gewerbe, Industrie und Verwaltung (1995), S. 178.

¹³⁶ Der Adressat ist namentlich nicht genannt. Die Anrede lautet: *Tres cher et honore demiseul*.

Le 28. jour de may 1447

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 12 - Ausf., Papier, Reste von VS, franz. - (Kl)

1447-06-24

Philipp Krape von Saarburg, Sohn des (†) Niclas, bekennt, dass er *dem erberen myme guden frunde Ffolmer, kremer [und] burger zu Sandt Johann by Serbrucken* und dessen Ehefrau Else sowie den Inhabern dieser Urkunde 24 ½ Gulden, wie sie zu Saarbrücken gängig sind, schuldet und diese vor Ausstellung der Urkunde von den obgenannten erhielt. Dafür verpfändet er alle Gülden, Zinsen, Herrlichkeit und Gerechtigkeit, die er in den Dörfern, Bännen und Gerichten zu *Escheringen, Ormesheim* und Ponsheim (*Pontien*) besitzt, es sei an Geld, Weizen, Roggen, Hafer, Kappen, Hühnern usw. und verweist seine Leute, diese jährlich zu Martini in Saarbrücken abzuliefern. Lösen die Schuldner vor St. Georg die 24 ½ Gulden aus, so müssen die Gläubiger dies annehmen.

Off Sandt Johansen Baptisten dag 1447

S.: A.

LASb, Best. v. d. Leyen, Nr. 2722 U - Ausf., Perg., Schrift im unteren Drittel stellenweise verblasst, S. in Mitte angehängt, bräunliches Wachs, gut erhalten; RV: *Philupes Krapen von den gutern zu Ormszheim* (über getilgtes *Ormßheim*) und *da umb gelegen* (zeitgenöss.); No. 67 (17. Jh.) - (Kl)

1447-06-25

Johann Graf zu Nassau-Saarbrücken, Sohn des Grafen Philipp [II.], wurde geboren.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1447-08-04 Metz

Schöffenmeister und die 13 Geschworenen von Metz an ihren guten Freund *Hannez de Ritthenhoben* [zu Saarbrücken]:

Sie haben sein Schreiben erhalten, wonach am letztvergangenen Sonntag (30. Juli) drei Bewaffnete (*compaignons darmes*), die, nachdem sie am gleichen Tag aus Metz geflohen waren, sich in Gorze (*Gorse*) aufhalten und in Metz, wo sie wohl bekannt seien, ihren ständigen Wohnsitz haben, dem *Mont Hantze*, einem Bürger und Untergebenen (*bourgoy et subget*) des Grafen von Nassau-Saarbrücken ein Pferd weggenommen haben, und sie gebe-

ten werden, dafür zu sorgen, dass das Pferd zurückgegeben wird. Dazu teilen sie mit, dass sie bisher nichts in Erfahrung bringen konnten, weder über die Tat, noch über die Täter, die allerdings, wie sie es bestimmt wissen, nicht in Metz ansässig seien. Sie werden jedoch ihre Nachforschungen mit aller Sorgfalt weiter betreiben und falls sie der Täter habhaft werden, werden sie ihre Pflicht tun, wie es das Recht erfordert, und, so weit es ihnen möglich ist, dem Grafen [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken und auch dem Empfänger entgegenkommen.

Le 4. jour du moix d'aoust 1447

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 18 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz. - (Kl)

1447-09-20

Hans von Diermyngen gen. Schelengeln Hans, und Ehefrau *Metze* bekunden, dass sie einen leiblichen Eid geschworen haben, ihr Lebtage lang zu Saarbrücken wohnhaft zu bleiben, der gräflichen Herrschaft, der Stadt, ihren Bürgern und Einwohnern getreu und hold zu sein und sich so zu verhalten, wie es getreue Bürger und Bürgerinnen schuldig sind. In Ermangelung eines eigenen Siegels bitten sie *junghern Johann Ruebisamen von Meremberg* zum Siegelhelfer.

Uff Mitwochen nach Creutzdag Exaltatio 1447

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 840 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1447-10-25

Niklas von *Kebelnberg* erklärt sich auf Lebenszeit zum Mann des Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gegen solche Leistung, wie sie allen einspännigen Knechten des Grafen zuteil wird. Er bittet Junker Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*) zu siegeln.

Mittwoch vor Simon und Judas

S.: Junker Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Geispolsheim gen. Kolbe*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1161 - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed nach Fb)

1448

Verzeichnis der Zehnten des Grafen und der Kirche in Malstatt:

Hernach stet geschriben der zehenden zu Malstat vnnd was felde mim gnedigen Junckern von Nassow vnnd Sarbrucken vnnd der Kirchenn Zu Malstat zehende gelennt vnnd wie man inn theillen solle, anno domini 1448

(1.) *Zum Ersten. Die Velde die do ziehennde zu dem driesche [Nr. 59, 60] vnnd wyder da hervff biß ann walyersack [Nr. 386], gebent der kirchen ein dritteile, vnnd mim hern zweytheil zehenden vnnd die kabachfelt [Nr. 185], die da ziehende von der strossen gleich abe von der schutzen humessen [Nr. 333] bieße vff die wießenn gebent mim Junckhern halben zehenden vnnd der Kirchenn denn andern halben.*

(2.) *Item von Der strassenn glich die schoette [Nr. 329] heruff bis anne den weg, der ann selen eiche [Nr. 341] heruße ghet glich den wege uß bis Zu Hucks Himessen [Nr. 171] zu biß uff die himeß vnnd die humesse abe biß wider vff die Strasse, was da binnen Ligent das gipt mim hern halben zehenden vnnd der Kirchen den andern halben.*

(3.) *Item von dem wege an, der da get vor eckerade [Nr. 61] vff de felt, die da heissent die forderste schybet [Nr. 340] werß vber biß an Wickmans eiche [Nr. 406], vnnd den weg by wickmans eiche ab bis an die twerch felde [Nr. 372], was da binnen ligent git der Kirchenn halben vnnd mim Junckern den andern halbenn zehenden.*

(4.) *Item Inn der alspace [Nr. 5], da der alte dieffentaler pfade [Nr. 50] Inn ghet Anne vnnd den selben pfade bis an denn Heidelbaum [Nr. 133] vnnd von dem Heidelbaum die fure vff zuschen Swengers cleßen vnnd Swengers cleßen velde vff eckenrade vff bis an die anwende, und die anwende wider vff biß an den Rodebosche [Nr. 295] vnnd vonn dem Rodbosche ab bis Inn die hinderste delle [Nr. 49], die anwende ab biß an den weg, der zu dem alten Hoff [Nr. 159] uß get, Vnnd den weg abe bieß ghen wilden bornne [Nr. 407] gein denn anwender vber glich bis an den wege Den Enckertale [Nr. 69] vff ghet vnnd funfften halben morgen vber zu des wegens Ligent an der Langen furen [Nr. 228], was abwendig des gemerkes liget, als ferre der Ban ghet, das gipt halben zehenden mim Junckern vnnd dem kirchhern den andern halben, vnnd was niden an dem gemerck liget Naher Burbache zu, gibt mim Juncker zwey theil vnnd dem pfaffen ein dritteil.*

(5.) *Item Die Lang fure vff bis an die oberste anwende vnnd die selb anwende vorbaß Inn die halberßbache [Nr. 121], von der halberßbache vber bis an die anwende als Triers veld twerche her ziehen, vnnd die lang nider heruff vnnd die anwende vber bis an das humersgen By der Jungkhern Buhel [Nr. 145] vnd das humesgin ab biß Inn die Raßpach [Nr. 277], vnnd die Raßpach ab bis an den birbaume [Nr. 20], vnnd von dem Birbaum twerch vber die anwende hien vore den veldenn die vber Das gut her Inn ziehent biß an die sytterße [Nr. 344] vnnd vnden an der sytterße vor den baumen dar biß an den halbenn wege [Nr. 390] glich ab durch das bruche bis an die twerche hecken [Nr. 129], die zugett uff den wege, der da heisset Lengefelde [Nr. 232], vnnd den selbenn wege heruff bis an die duben eiche [Nr. 371], vonn duben eich den holen wege [Nr. 391] her biß an den alten wege [Nr. 389],*

der vonn kurfßeners vff ghet vnnd den alten wege heruff bis Inn die Recht strasse, vnnd die Recht straß Naher malstat zu biß an storks baum [Nr. 358], was obwendig des bezirgs liget, gipt mim Jungkern halben zehenden vnnd der Kirchenn denn andern halbenn vnnd was interwendig des bezirks liget gipt mim Junckern zweittel vnnd der kirchen ein drytteille.

(6.) Item vonn stocksbaum das dellegin uff biß ann die nechste anwende, vnnd die anwende hien biß vff die ganßbach [Nr. 100], die anwende hien biß an den stein, der da ligende Inn der selben anwenden, von dem stein biß an mikelmans felde, an dem hohen reche vnden an dem hohen rech vß biß an den dorn [Nr. 52], der stet von Jhennen weg [Nr. 179] von dem dorn glich vber zu der anwenden, die da get anne Morbaume, vnnd die fure zuschen Jennkes nickeln vnnd meiger alden fel[d] bis vff schutzen katherin felt oben ane schutzen katherin felde die anwende hin biß anne den Rutzenberg [Nr. 298] vß biß hinden Inn Rutzenberger Delle [Nr. 299] ab biß Inn die Vischbache [Nr. 80] vnnd die vieschbach vff Inn die schoet, vom schoete gliche vber biß In eimchen bornne [Nr. 65] biß an die creutz steige [Nr. 352] Vnnd da her Inn bis Inn die Rennestraß [Nr. 280], die Rennestraß heruß bis Inn ellerbornne floße ab glich bis Inn die Soltzbach, die Soltzbach abe bis vff sant peters bornne huclins grunt [Nr. 172] vff, wider herabe biß vff die Rennestrasse, die Rennestrasse herabe biß an die anwende, da der Jungker buhel wendet, vonn der Junckern buhel hinden herab biß an den stein, von dem stein gleich abe biß vff die Landstrasse, von der strassen glich abe bis an des Heinrich von ywyler feld, da sie wendet Naher Sant Johann zu vnnd die furen zwuschenn Heinrichs vonn Ywyler vnnd vbel selem felde glich aben Inn die Sare, was felde obewendig ligent des begriffs, geben den zehenden halb vnnd was Innewendig des begriffens ligent Naher malstat zu obenn vnd nider, die gebent mim Junckern zweyteil vnnd der Kirchen ein dryteil Zehendes.

(7.) Item alles das da liget vber zu faren vmb das dutsche Hus, vmb breidenbach vnnd Habschit, Das Inn Malstatter Ban gehoret, gipt mim Junckern zweiteil vnnd der Kirchenn zu Malstat ein driteil Zehendenn.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 87-91 - Abschrift (16. Jh.)

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 64-67 - Abschrift (16. Jh.)

Edition, ausschnittsweise: Bauer, Flurnamen (1957), S. 65 ff unter den oben in eckigen Klammern angegebenen Nummern - (Ed)

1448-04-08

Adam von der Ecken bekundet, dass er dem *vesten* Hans von Rittenhofen, seinem Magen, dessen Erben oder dem Inhaber der Urkunde 50 rhein. Gulden in der Münze der vier Kurfürsten bei Rhein schuldet, die ihm Hans vor

fünf Jahren ohne Zinsen zu nehmen geliehen hat. Aus Freundschaft hat ihm Hans gestattet, diese Schuld auf die Pfandschaft zu Zinkweiler (*Zingwilr*) mit den Zubehörungen zu verlegen, die der Aussteller für sich und seine Erben dem Gläubiger und dessen Erben schon eingeräumt hat. Adam bittet seinen guten Freund *Michel Swartze von Luczemburg* mit ihm zu siegeln.

Montag nach Misericordia Domini 1448

S.: A. und Mitsiegler

LHAKo Best. 54 R Nr. 124 a - Ausf., Perg., 1 S. Rest, 1 S. ab, als Transfix ist angehängt Urkunde von 1433 Februar 10 - (Kl)

1448-04-25

Hans, der alde meiger von Burbach, Nickel und Siebolt, seine beiden Söhne, und seine Schwester *Else* bekunden für sich und als Bevollmächtigte ihrer nicht namentlich genannten Miterben, dass sie die Hälfte eines Hauses zu Ottweiler (*Ottwilre*), welches der verstorbene *Kastelers Heinßgin*, den sie zur Hälfte beerbten, bewohnt hatte, dem *Wilhelm von Enckerich* für 7 gute rhein. Gulden verkauft haben. Da sie alle viere kein eigenes Siegel haben, bitten sie *Niclas von Folkelingen*, zu dieser zyt *scholtheiße zu Sarbrucken*, ihren *besondern gutten frunt*, zum Siegelhelfer.

Uff Sant Marcus, des heiligen ewangelisten, dage 1448

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II (ehem. Nr. 2394 fol. 18) - Ausf., Perg., S. - (Kl)

1448-05-28 Metz

Jehan Bolay, derzeit Schöffenmeister zu *Metzs*, an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Er hat heute den Brief erhalten, mit dem er gebeten wird, als Reisiger persönlich mit einem Lanzentrupp (*en ma personne et mener avecque moy une lance*) Dienste anzunehmen und sich am Sonntagabend, den 9. Juli (*le diemenge au soir deuant le jour de Sainct Viti et Modesti prochain venant*), an einem Ort im Seillegau, zu Saareinsmingen bei Albesdorf (*en lieu de Selgauwe, Einsmyngen pres Albestorff*), einzufinden, um von dort gemäß den brieflichen Anweisungen weiter zu marschieren. Diesem Wunsche wäre er auch sehr gerne (*moult volentiers*) nachgekommen, aber er ist für dieses Jahr Schöffenmeister zu Metz geworden und nach den städtischen Ordnungen (*selon lez vsages et coustumes de la cite*) darf er nun nicht länger als eine Nacht außerhalb von Metz verweilen. Er wird jedoch zum angegebenen Termin einen gut ausgerüsteten Lanzentrupp entsenden und bedauert es, dass er diesmal (*pour ceste fois*) nicht in eigener Person mitmachen kann.

Le 24. jour de May (14)48

Unterfertigt, ohne Siegelankündigung, in der rechten unteren Ecke mit:
Votre humble Jehan Bolay, presentment maistre escheuins de la cite de mets

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 27 - Ausf. Papier, Briefumschlag fehlt, franz., Adresse: *A hault et puissant mon tres cher et honnore dameson Jehan, conte de Nassauwe et de Sareb(ruche)* (ebenda fol. 27v.) - (K1)

1448-08-07

Johann Rubesame von Merenberg erklärt, dass die Brüder Johann und Georg von Raville, Herren von Septfontaines und Dagstuhl, dem Hannemann von Saarbrücken und seiner Frau Margerite, der jetzigen Frau des Ausstellers, eine Kapitalsumme von 50 Gulden und eine Rente von 150 Gulden schuldeten. Diese Summen sind auf 90 Gulden vermindert worden und wurden bezahlt.

Uff mitwochen vor St. Laurenti dage

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1601 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 275 Nr. 1601 - (Ed nach Würth-Paquet)

1448-11-22

Hans von Altorff genant Wollensleger bekundet, dass er heute Mann Graf Johanns [III.] von Nassau-Saarbrücken geworden ist und dieser ihm und seinen Leibeserben gegeben hat zu Burglehen das Haus in der Burg zu *Sarburcken* zwischen den Häusern Johanns von Wolfstein und Philipps von Nassau, zu Mannlehen alles, was er zu *Doudewilr* und *Sultzbach* hat und auch was ihm dort von seiner Schwester *Schonete* an Leuten, Gerichten, Gülten, Zinsen usw. angefallen ist, ferner zu einfachen Lehen 5 Pfund Geld auf dem Zoll zu Saarbrücken gemäß der Urkunde darüber, eine Scheune in *der Nuwengassen* zu *Sarbrucke*, die seine Schwester *Schonete* zur Hälfte besaß und ebenfalls an ihn fiel, sowie die Gülten und Zinsen zu *Doudewilr*, *Sultzbach* und *Lenderfingen*, die von *des von Kirckel* wegen an ihn kamen ausweislich einer vom Grafen ausgefertigten Urkunde. Hans huldigt *von der obgenanten burglehen, mannelehen und lehen* wegen dem Grafen und leistet den Lehnseid.

Fritag nach Santa Elisabethen tag 1448

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 951 - Ausf., Perg., S. erh.

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 292v-293 - Abschrift

(15. Jh.), Randvermerk: *Nach dode Hans Wollenslegers hat Heinrich sin son dis lehen entfangen, als schynet im ijten register am blade x - (K1)*

1449-02-06

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er mit Meister Hans von Trarbach (*meister Hanse von Tranrebach*), dem Scherer zu Berus (*Berriß*), ein Übereinkommen getroffen hat, wonach dieser *hinder uns zu Berriß wonen bliben und uns und unserm hoffegesinde dienen, uns und sij artzen und nust davon nemen sal*, wie er es in seiner, dem Grafen übergebenen Urkunde festgelegt hat. Dafür erhält er, so lange der Graf Berus innehat, von diesem jährlich zu Weihnachten 12 Quart Weizen und einen Rock, *als wir unsern reysigen knechten geben dun*, und Futter für sein Pferd, so oft er nach Saarbrücken kommt, *an der roren mit andern unsern reysigen knechten*. Er weist seinen *scholtheißen zu Berris* und seine anderen Amtsleute, denen es obliegt, an, Meister Hans jährlich ohne weiteren Bescheid, solange Berus dem Grafen gehört, die genannten Gebühnisse zu geben.

Donrestag nach unser Lieben Frauwen dag purificationis 1448 juxta stilum metensem

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1530 - Ausf., Perg., S. ab, eigenhändige Unterschrift des Grafen: *Johan graffe*, und Signet - (K1)

1449-03-04

Niclas von Folcklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an *Willjam von Costencze*, Amtmann zu Forbach:

Er hat dessen Brief von *der behaldonge und beweronge wegen* empfangen und teilt ihm mit, dass Graf [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken gestern [Leute] *uf die marcken tuschen Sarbrucken und Furfach* geschickt hatte, wo aber auf des Grafen Seite kein Schaden (*breste*) gefunden wurde. Damit meint der Graf, sei der Sache Genüge getan, zumal der Dompropst¹³⁷ in seinem Brief keine *grutwer* (?) gefordert hat. Ihm zuliebe wird der Graf jedoch kommenden Donnerstag um 10 Uhr am Vormittag einen der Seinigen *uf die marken* zwischen Saarbrücken und Forbach schicken, *die behaldonge und beweronge zu entphaen*.

Dienstag nach Invocavit (14)48 Metzter Stil

Unterfertigt: *Niclas von Folck[lingen]...under myme siegel*

¹³⁷ Wahrscheinlich Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 246 - Zettel, evtl. Entwurf, Papier, unbesiegelt; RV: Adresse - (Kl)

1449-03-20

Johann[III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, nimmt Johann von Kriechingen als Mann und Burgmann an und verleiht ihm die in der Urkunde von 1428-08-14 aufgeführten Lehen.¹³⁸

Donnerstag vor Mariä Verkündigung 1448 Metzler Stil

Siegelankündigung: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1253 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Konzept mit Korrekturen, Perg., S. nicht ausgefertigt - (Ed)

1449-03-29

Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual bei Saarbrücken bekunden, dass der *vest Hanß von Reytenhoffen*, ihr besonders guter Freund, und seine Ehefrau *junkfrawe Heylig von Rodinhausen* bei ihnen in der Stiftskirche mit 130 rhein. Gulden für ihr und das Seelenheil ihrer Verwandten (*vater; mutter; suster; bruder; kindt altfordern seligen, erben und nachkomen und iren freunden, den sie es gönnen*) folgende Messtiftung errichtet haben. Das Stift hat jährlich durch Dekan und Kapitel oder durch andere Priester 72 Sing- und Lesemessen auf St. Georgs-Altar abzuhalten, den die Aussteller in der Stiftskirche *gebawen und gestift han* zu Ehren Gottes, der hl. Maria und aller Heiligen *in namen und würdigkeit* der nachbenannten Heiligen, *Sant Gregorien [sic] des ritters und mertlers*, St. Johannes evang. und St. Jacobus minor, und zwar am Christtag, an Ostern, Pfingsten und Allerheiligen eine dem Tag geziemende Messe, an Lichtmess, Mariä Verkündigung, Mariä Heimsuchung (*visitatio*), Mariä Himmelfahrt, Mariä Geburt und Mariä Empfängnis eine Liebfrauenmesse, an Allerseelen eine Requiemmesse, an dem Tag, an St. Georg, St. Johann evang. St. Jakob min., St. Valentin, St. Katharina, St. Nikolaus (*des bischofs im winter*), St. Barbara und St. Antonius die entsprechende Heiligenmesse, und schließlich jeden Freitag - oder, falls es aus irgend welchen triftigen Gründen freitags nicht geht, an einem anderen Tag der Woche - eine Messe zu Ehren des hl. Leidens, der hl. Maria und des hl. Kreuzes mit einer Kollekte von allen Heiligen, so dass jede Woche einmal eine Messe auf St. Georgsaltar stattfindet, die von den andern 20 Messen zu unterscheiden ist. Die Messen sind in des Stifts *ornamenten* abzuhalten.

¹³⁸ Einige Veränderungen betreffen nicht die Lehen in Saarbrücken.

Falls die Messen nicht wie abgemacht gesungen bzw. gelesen werden, sind die Aussteller oder ihre Erben berechtigt, den großen und kleinen Zehnten und den gesamten Besitz des Stifts im Dorf, Bann und Gericht zu *Eschberg* pfandweise in Besitz zu nehmen, bis die Stiftung wieder ordentlich geführt wird. Das Stift bürgt auf jede rechtliche Art und Weise für die korrekte Durchführung der Stiftung und auch dafür, dass es die potentiellen Pfandobjekte weder veräußert noch beschwert.

Gegeben uf Sambstag nach Unser Lieben Frawen tage Annunciatio 1449

S.: A. (und zwar, großes Stiftssiegel und *ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 229-235 - Abschrift (18.

Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual - (Kl)

1449-04-16

Konrad [Beyer von Boppard], Bischof von Metz, gestattet der Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken, in der Schlosskapelle zu Saarbrücken an einer geweihten Marmorplatte oder an einem Tragaltar (*super marmor benedictum seu altaro portabile*) durch einen Priester Messe lesen zu lassen.

16. April 1449

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1535 - Ausf., Perg., fast ganz zerstört, lat. - (Ed)

1449-07-12 Straßburg

Anlässlich eines Preisschießens in Straßburg nahm *Wirich, der armbroster zu Sarbrucken*, an einer Beratung von 13 oberrheinischen Armbrustmeistern teil, auf der sie neue Arbeitsbedingungen für ihre Gesellen vereinbarten. Der Vereinbarung traten anschließend auf der Frankfurter Herbstmesse 8 weitere Armbruster bei.

Samstag vor Margrethentag 1449

Protokoll (?), mit den Namen der anwesenden Armbruster, Unterfertigung nicht erwähnt.

AM Strasbourg GUP Lade 11 Nr. 27

Druck: J. Brucker, Straßburger Zunft- und Polizei-Verordnungen des 14. und 15. Jhs. Aus den Originalen des Stadtarchivs. Straßburg 1889, S. 18f. - (Kl)

1449-07-31

Friedrich von Fleckenstein, Herrn zu Dagstuhl, reversiert sich gegen Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, über die Lehen wie in der Belehnung vom 1435-08-11.

Uff donrstag vor sant Petters dag ad vincula

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5576 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1450 (a) (ca. Mitte 15. Jh.)

Aufstellung über die Burglehen an Wiesen, Feldern, Höfen u.a. zu St. Johann, die Heinrich von Eiweiler (*Ywilre*), von dem Grafen zu Nassau-Saarbrücken zu Lehen trug.

Undatiert, aber ca. Mitte 15. Jh., evtl. im Zusammenhang mit Weitergabe an Familie Mainzweiler entstanden

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6382 - 1 Blatt, Papier - (Ed nach Fb)

1450 (b) (ca.)

Auszug aus dem Malstatter Jahrgeding betreffend die Banngrenzen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2749, fol. 12-12v; 15-16 - Abschrift (Ed)

1450-01-17

Dietsche Kolb von Geispolsheim (*Geispitzheim gen. Kolbe*) bekundet, dass er seine Ehefrau Agnes von *Ruschenberg* bewidmet hat mit seinem Haus zu Saarbrücken in der Stadt, welches früher *Clesgin* von Gersweiler gehörte, nach dessen Tod von seinen Kindern an Graf Johann [III.] verkauft wurde und von diesem dann ihm anstatt des Hauses in der Burg neben dem Haus des Philipp von Nassau zu Burglehen verliehen wurde, sowie mit der Hälfte des Hofes genannt der Kolbenhof, gelegen jenseits von Malstatt *gheen dem Breidencrucze* abe nach Fischbach. Da das Haus und der Hof Burglehen sind, gibt auf Bitte des Ausstellers hin Graf Johann seinen Konsens, indem er die Urkunde mitbesiegelt. Ferner erklärt *Dietsche*, dass er seine Frau zudem mit allen Erbschaften, Zinsen, Gülten und Gütern bewidmet habe, die er in den Freiheiten, Bännen, Gerichten und Herrlichkeiten zu Saarbrücken, zu St. Johann, in dem Völklinger Hof und sonst in der Grafschaft Saarbrücken besitzt, es seien Wiesen, Gärten, Äcker, Felder, Büsche, Kappen, Hühner und Pfenniggeld. Er bittet seinen guten Freund Johann von Wolfstein und die Hüter des Propsteisiegels zu Saarbrücken zu Mitsiegeln.

St. Antonius 1449 Metzger Stil

S.: A., Graf Johann und Mitsiegler

LHAKo Best. 54 G Nr. 260 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. 1, 2, 4 Rest, S. 3 ab - (Kl)

1450-05-31

Hinweis für: Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. I, S. 55f, *siehe* 1455-05-31

1450-10-13

Johann von Wolfstein bekundet, dass gemäß der Übereinkunft, die sein (†) Vater Johann von Wolfstein mit der Gräfinwitwe Elisabeth von Nassau-Saarbrücken bezüglich der Burglehnsrenten urkundlich getroffen hat¹³⁹, deren Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken die vom Geleit zu Saarbrücken fälligen 5 Pfund 14 Schillinge mit 57 Pfund und die ebenfalls auf das Geleit bewiesenen 6 rhein. Gulden mit 60 rhein. Gulden abgelöst und ausbezahlt hat. Daraufhin hat er (Johann von Wolfstein) dem Grafen Gülten über 5 Pfund 14 Schillinge und 6 rhein. Gulden auf alles, was seine Eltern und er besaßen und besitzen *in dorffe, banne und gerichte zu Hambach gelegen nahe bij Rode*, verschrieben und wiederum vom Grafen als Burglehen empfangen.

Dinstag für Sante Lucas dag ewangeliste 1450

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein - Ausf., Perg., S. Rest am Pressel
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 256v-257 und 305-305v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1450-10-14

Johann von Wolfstein bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihm die 5 Pfund Pfennige, die sein (†) Vater und seine (†) Voreltern von den von Sierck pfandweise jährlich hatten auf dem Schiff zu Saarbrücken, mit 50 Pfund abgelöst hat.

Uff mitwoch für sante Lucas dag des heiligen ewangelisten 1450

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Wolfstein - Ausf., Perg., S. am Pressel - (Ed nach Fb)

1450-12-23

Peter von der Ecken quittiert dem Hofmeister zu Saarbrücken den Empfang seiner nassau-saarbrückischen Lehnsschweine und seiner Kornrente.

Mittwoch in der Weihnachtswoche 1450

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1080 - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed nach Fb)

¹³⁹ Vergleiche Urkunde von 1433-11-11.

1450-12-24

Hans von *Huntingen der Junge* quittiert dem Hofmeister über 2 ½ Pfund, die er jährlich *uff der schiffert* zu Saarbrücken fallen hat.

Uff den heiligen sryst abend (14)50

S.: A.

HessHStAWi Abt 130I Nr. 172 - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest - (Ed nach Fb)

1451

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken quittiert Simon Mauchenheimer wegen der Verwaltung des Amtes Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyenschen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1451-01-24

Nicklas von Folcklingen, schultheis zu Sarbrucken, und Ehefrau *Kette* bekunden, dass *die ersame Sant Jorgen genant die hoffegesindebruderschaft zu Sarbrucken* und *die brudermeister derselben bruderschaft* die Urkunde, die der vorstehenden Urkunde der obgenannten Aussteller transfixiert ist¹⁴⁰, mit ihrem *guten willen* besitzen und sie nunmehr zu ihrem Nutzen verwenden können. Die Aussteller tragen Währschaft für die Urkunde und ihren Inhalt.

*Samstag nach Sanctorum Fabiani et Sebastianis dage 1450 [iuxta stilum mettensem]*¹⁴¹

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 460 - Abschrift (Ende 15. Jh.), eine weitere ebd. S. 462 - (Kl)

1451-02-12

Junker Simon Mauchenheimer, Amtmann zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), wirkt bei der Schlichtung des Streites zwischen der Gemeinde zu Wallerfangen (*Walderfingen*) und dem Gotteshaus Wadgassen über Weidgang und Anstoß der Gemeinden Wallerfangen und Lisdorf mit.

*1450 uff fritag vor Sant Veltins dag*¹⁴²

S.: nicht angegeben

¹⁴⁰ Es handelt sich offenbar um die vorhergehende, in LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 460-462 abkopierte Urkunde Adams von der Ecken von 1443-08-22.

¹⁴¹ Datum ergänzt nach Abschrift LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2445 S. 462.

¹⁴² Es ist Trierer Stil angenommen.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 192 Nr. 429) - Abschrift, Papier, Chartular (15. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 278 - Abschrift, Papier (16. Jh.)
 3. LHAKo Best. 218 Nr. 277 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
 4. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. S. 33r - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 310 Nr. 792 (Ed nach Burg)

1451-04-30

Johann von Rollingen, Ritter, (†) *Jorgen* Sohn, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl bekundet, dass Johann, Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihn zugleich mit Herrn Jakob von Rollingen, seinem Bruder, belehnt hat mit Lehen der Herrschaft Dagstuhl und anderen Mann- und Burglehen, mit der Verpflichtung, Jahr und Tag zu Saarbrücken zu sitzen. Unter den Lehen sind auch: ein Teil an dem Burghaus *der von Dagstuhl Haus* zu Saarbrücken, Wiesen und Gärten um Saarbrücken und *uff der Framerßbach*.

Uff fritag nehst vor sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum 1451

S.: A. und Johann von Wolfsheim

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., 2 S. an Presseln - (Ed gekürzt nach Fb)

1451-08-10

Adam von der Ecken bekundet, dass er *brudermeistern und bruderschaft der friehemessen zu Sarbrucken* 200 gute rhein. Gulden, wie sie zu *Mentze* oder *Franckfort* gängig sind, schuldet. Dafür versetzt er kraft dieser Urkunde ein Drittel des großen und kleinen Zehnten *in dem hoff zu Folkelingen uff der Saren* an die Gläubiger, die ihn von jetzt an nutzen und gebrauchen können, wie es bisher seine Mutter *Einchin von Eiche (min liebe frauwe und müder Einchin von Eiche)* getan hat. Die Pfandschaft ist mit 200 rhein. Gulden und *mit dem versessene, der von vergangenen jaren versessen und unbezahlt were*, wieder lösbar. Die Lösung ist den Gläubigern, die jedoch ein Jahr lang die Nutznießung haben müssen, ein Jahr zuvor zu jedem beliebigen Termin anzukündigen. Zur größeren Sicherheit hat Adam den Gläubigern den Zehntanteil *von myner egemelten lieben frauwen und mudirchin, myner und aller unser erben wegen, der ich in disen sachen vollenkomende macht han, vor meiger, scheffen und gericht zu Folckelingen, ingestalt*. Wollen die Gläubiger ihr Kapital zurückhaben, so haben sie es ein halbes Jahr zuvor schriftlich in Enschweiler (*gehn Engswiller*) in Adams Haus anzukündigen. Adam verpflichtet sich, dann die Schuld binnen eines halben Jahres in Saarbrücken, und zwar auf einmal, zurückzuzahlen, dazu etwaige versessene Gülden. Sollte den Gläubigern

an dem Pfandbesitz ein Eintrag geschehen, will Adam es binnen Monatsfrist auf seine Kosten abstellen. Tut er es nicht, steht den Gläubigern der Angriff auf seinen gesamten Besitz in der Grafschaft Saarbrücken und auch sonstwo zu. *Einchen von Eiche*, Witwe, gibt ihren Konsens zu allem.

Uff Sant Lorencien tag 1451

S.: Adam, seine Mutter und als Mitsiegler Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken, der damit auch seinen Konsens gibt

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 455-458 - Abschrift (Ende 15. Jh.), frühere Abschrift, bei der jedoch etwa die zweite Hälfte der Urkunde fehlt, ebenda S. 437-438 - (K1)

1451-08-24

Die Gemeinde des Dorfes Bliesebersingen (*Obersingen*) in der Pfarrei Habkirchen, die dem deutschen Orden und sonderlich dem Haus zu Saarbrücken zusteht, verspricht dem Komtur Johann Nebel von Obersennheim, der die Erlaubnis zur Weihe der neuerbauten Kapelle erteilt hat, dass durch diese der Pfarrkirche Habkirchen kein Nachteil erwachsen soll.

1451 auf S. Bartholom.

LHAK Best. 54 A 4, Nr. 346 - Ausf., Perg., 2 S.

Regest: Glasschröder, Neue Urkunden zur pfälz. Kirchengeschichte (1930), S. 248f. Nr. 390; Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 53 Nr. 52a;- (Ed, gekürzt)

1451-09-04

Adam von der Ecken setzt meiger, scheffen und gericht des hoffs zu Folcklingen uff der Saren davon in Kenntnis, dass er den Teil des großen und kleinen Zehnten, der seiner Mutter *Ennchin von Eich* in dem Hof jährlich zusteht, den *brudermeistern und bruderschaft der frumessen zu Sarbrucken* für 200 Gulden verschrieben und verpfändet hat, und zwar mit Konsens seiner Mutter und des Grafen [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken, wie es der *heuptbrieff* besagt¹⁴³. Er weist sie an, die Gläubiger nunmehr als Besitzer des Zehntanteils zu betrachten und ihnen diesen pünktlich und ordentlich gemäß den Bestimmungen des Hauptbriefs nach Saarbrücken zu liefern.

Samstag vor Maria Geburt 1451

S.: A. (aufgedr.)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 463-464 - Abschrift (15. Jh.) - (K1)

¹⁴³ Vgl. Urkunde von 1451-08-10 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445S. 455- 458).

1452-01-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Clesgins Engel*, gen. *daube Engel*, dass sie und ihr (†) Mann *Clesgin*, vor geraumer Zeit eine Hofstatt zu Saarbrücken zwischen dem Haus zur *Hellen* und dem Haus des *Gros Hans*, des *ruters*, von den Gebrüdern *Niclas steynmetz* und *Clesgin*, den Söhnen des (†) *Langen Contzen* von Gersweiler, in Erbpacht genommen und sich dafür verpflichtet haben, jährlich am Martinstag im Winter 10 Schilling Pfennige Saarbrücker Währung zu entrichten. Zur Sicherheit für die Zahlung des Pachtzinses haben sie damals den beiden Brüdern die Hofstatt, auf der sie gebaut haben, verpfändet.

Montag vor dem 20. Tag 1451 Metzter Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 345 - Ausf., Perg., am unteren Rand Fraßspuren, S. geringer Rest - (Kl)

1452-02-21

Dietrich Kolb von Geispolsheim (*Dietsche Geispitzheim gen. Kolbe*) und dessen Frau Agnes von Rauschenberg verkaufen an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihren Anteil an der Dornwiese vor der Marktpforte in der Freiheit zu Saarbrücken für 60 rhein. Gulden. Die Wiese bringt jährlich 16 Husten Heu, wovon der Graf neun Husten, die Kinder des jungen Anthon einen Husten und die Verkäufer sechs Husten erhalten. Siegelankündigung der Mitbesiegler.

1451 Montag nach Estomihi

S.: A., Johann Rübesame von Merenberg und Johann [III.] von Wolfstein wegen Siegelkarenz der Ausstellerin, Hüter des Propsteisiegels

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 259 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1452-03-31

*Groß Hans von Buhel*¹⁴⁴ bekundet, dass er, da er *rechtliche erben* nicht hat, dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen der ihm oft erwiesenen gräflichen Gunst seinen gesamten Besitz an Häusern, Scheuern,

¹⁴⁴ Die gleichzeitige unbeglaubigte Abschrift (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 230) hat außer geringen lautlichen Abweichungen - wohl als Versehen des Kopisten - *Groß Hans und Birhel* sowie *Heynrich von Dernbach*, dazu die Datierung *Fridag nest vor dem heiligen Palmendag anno Domini millesimo quadragentesimo quadragesimo (!) secundo*, die mit 1442 März 23 aufzulösen ist, wobei die Nichtberücksichtigung des Metzter Stils (Palmsonntag fiel 1442 auf den Jahresanfang, den 25. März) zu denken gibt. Daher wurde 1452 als Entstehungsjahr gewählt.

Ställen, Hofstätten, Wiesen, Gärten, Feldern, Höfen, Hofgeringen, Büschen, Wäldern, Bergen, Gülden, Kappenzinsen, Heuzinsen und Fronden zu Saarbrücken, St. Johann, Dudweiler, Sulzbach, im Köllertal und anderswo in der Grafschaft Saarbrücken, seinen Besitz (*zehenden, eigentum und anders*) zu Bliesmengen (*Mengen*) und Umgebung und seine gesamte nach seinem Tod vorhandene Fahrhabe und sonstige Verlassenschaft vermacht, wie sein Testament dies ausweist. Damit dies desto sicherer sei, übergibt er schon jetzt dem Grafen, dem er die Durchführung seines Testaments anvertraut, alle ihm von seinen Vorfahren überkommenen schriftlichen Besitztitel (*brieffe, gultezedel und zinsebucher*) und weist seine Zinsleute an ihn. Von der Gütermasse nimmt er lediglich 2 Gartenstücke, gelegen zu St. Johann, aus, die derzeit *Cleßgin van Mentzwiler* in Händen hat und die *junghere Hans von Ritenhofen und sine erben* als Erbschaft erhalten sollen. Zu Mitsiegleren bittet er die *vesten jungher Heyderich von Dernbach und Johann von Wolffstein*.

Fritag vor dem heiligen Palmedag 1452

S.: A. und beide Mitbesiegler

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 261 - Ausf. Perg., S. ab; RV: *Groß Hans von Buhel schenkt graffen Johann von Nassau-Saarbrücken alle seine Güther und Ghulten zu Saarbrücken, St. Johann, Dudweiler, Soltzbach, Cöllerthal und anderswo, zugleich alle seine fahrende Haabe. 1442 (17. Jh.)*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 230 - Abschrift, Papier (15. Jh. datiert auf Freitag vor Palmtag 1442) - (KI)

1452-06-23

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Niclaus von Sarbrucken*, Domherr und Kustos zu St. Arnual, und sein Bruder *Hans von Sarbrucken*, beide Söhne des (†) *Jungen Anthonis von Sarbrucken*, dass ihr Vater und dessen (†) Gattin *Sophie*, ihre Mutter, zu ihren Lebtagen 100 rhein. Gulden der *heiligen fruhmessen zu Sarbrucken* schuldig geworden sind und dass darauf ihr verstorbener Bruder *Philips von Sarbrucken*, ebenfalls Sohn des Jungen Anthonis, und sie beide noch weitere 182 ½ rhein. Gulden von derselben Frühmesse geliehen haben, um damit den Zehnt von Gauvölklingen (*Gauwe folcklingen*), der dem Stift St. Arnual verpfändet war, einzulösen. Dazu war ausgemacht, dass sie von den 182 ½ Gulden jährlich an Weihnachten 9 Gulden Zins zu bezahlen haben. Für das Hauptgeld und den Zins wurden der Frühmesse zum Pfand gesetzt ein Haus zu Saarbrücken zwischen *Schelen-geln Hansen und Mechtolt kannengiesserynde seligen husern vor uß bis uff die gaße* mit Ställen und allem Zubehör sowie das *cleyne hußgin uff dem burggraben* und alle Erbschaften, Wiesen, Felder, Gärten, Zinsen und anderes, was sie *in den friheiden zu Sarbrucken und Sant Johan und anderßwo*

haben. Säumen sie mit der Zinszahlung, so kann die Frühmesse die Pfänder angreifen. Die Summe von 182 ½ Gulden kann von Gläubiger und Schuldner aufgekündigt werden. Dies ist ein Jahr zuvor bekannt zu machen. Die Abzahlung muss dann binnen Jahresfrist auf einmal und bar geschehen. Rückständige Zinsen sind dabei nachzuzahlen.

Fritag vor Sant Johans Baptisten geburt 1452

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 434-437 - Abschrift
(15. Jh.) - (Kl)

1452-09-14 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken entscheidet im Streit um die Eckerweide im Wald Sitters in der Gemarkung Malstatt (*in bann und gericht des hoffes zu malstat*) zwischen den Bürgern von St. Johann und der Gemeinde zu Malstatt, dass der Wald Sitters und die Eckerweide der Gemeinde Malstatt zustehen und die Bürger von St. Johann sie nicht nutzen dürfen. Die Ecker, die Bürger von St. Johann aber *in der fronne* haben, sollen sie gebrauchen und genießen. Wegen des Beginns des Weidganges sollen sie sich miteinander vergleichen (*sollen sie zu beiden teilen gein ein ander halten*). Zeugen: Junker Hans von Rittenhofen, Johann Rübesam [von Merenberg], Niclas [von Völklingen] Schultheiß zu Saarbrücken, Philipp Bensheimer, Johann von Rossbrücken (*Roßbringken*), Schreiber von Graf Johann von Nassau-Saarbrücken.

Datum et actum uff des heiligen crutz tag exaltationis 1452

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 63-65 - Abschrift
(16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 37-40 - Abschrift
(16. Jh.) - (Ed)

1452-09-14 (b)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken entscheidet im Streit um die Eckerweide im Gebiet um Habscheid zwischen der Gemeinde Malstatt und den Einwohnern von Habscheid: die Einwohner von Malstatt sollen mit ihren Schweinen auf ihrer Seite der Saar bleiben und dürfen ihre Schweine nicht in die Ecker um Habscheid einschlagen; umgekehrt dürfen die Einwohner von Breitenbach und Habscheid in den Eckern um Malstatt und Burbach und auf dieser Seite der Saar weder Schweine einschlagen noch fahren, sondern sollen mit ihren Schweinen auf ihrer Seite der Saar bleiben. Darüber ist ein Chirograph gefertigt worden (*sint dyser zettel zwen glich luden uff ein ander geschnitten, die iglich parthy eynen hat*).

Zeugen: Junker Hans von Rittenhofen, Johann Rübesame [von Merenberg], Niclas [von Völklingen] Schultheiß zu Saarbrücken, Philipp Bensheimer, Johann von Rossbrücken (*Russebrücken*), Schreiber von Graf Johann von Nassau-Saarbrücken.

Die exaltationis sancti crucis 1452

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 3 - Ausf., Perg., Kerbzettel
2. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 398, S. 83v - Kopie, Kopiar (18. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 65-66 - Abschrift (16. Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 40-41 - Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1452-09-18

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Konrad von *Frauwenberg*, Amtmann zu Forbach:

Er hätte sich schon längst an ihn gewendet wegen der 8 Schweine, die Konrad dem Junker Hans von Rittenhofen und seinen Gesellen *Swalpachs Hansen und Gelsgin van Mentzewiller*¹⁴⁵, beide Bürger des Grafen, abnahm, wollte aber erst abwarten, was er auf das Schreiben des Junkers von Rittenhofen hin veranlassen würde. Da Konrad offenbar nichts unternahm und die Schweine dem Herkommen gemäß weder Zoll noch Geleit *gein Furpach* schuldig sind, bittet er um Wiedergutmachung des Schadens.

1452 Montag vor St. Mattheus ap.

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 51 - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1452-11-02

Die verwitwete Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken und ihr Sohn Graf Johann [III.], zusammen mit Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual stiften in der Pfarrkirche zu Saarbrücken eine von dem Stift St. Arnual zu conferierende Frühmesse sowie dass in Zukunft zwei Priester dazu bestellt werden sollen.

Allerseelen 1452

S.: Gräfin Elisabeth, Graf Johann, Stift St. Arnual

¹⁴⁵ Die beiden letzten Namen am Rand nachgetragen.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1538 - Abschrift (16. Jh.), Perg.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 46-51 - Abschrift (16. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 421-425 - Abschrift (16. Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 145-156 - Abschrift (16. Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual
5. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 20-25 - Abschrift (16. Jh.) - (Ed)

1452-11-11

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Johann [V.] zu Salm:

Er beklagt sich über Übergriffe des Grafen in Lanningen und Fremersdorf, wobei u.a. *Swalpachs Hansen*, dem Haushofmeister zu Saarbrücken des Grafen zu Nassau-Saarbrücken, 11 Stück Rindvieh, anderes Hornvieh, Pferde und anderes Gut weggenommen wurde und die armen Leute geschädigt wurden. Da der Graf zu Nassau-Saarbrücken wegen der Vogtei St. Nabor Schirmherr ist und besonders auch Hans zu schützen hat, fordert der Schultheiß den Grafen auf, die Gefangenen frei zu lassen und den Schaden wieder gut zu machen.

Mittwoch nach St. Dionysius

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3110 fol. 18 - Ausf., Papier - (Ed)

1452-12-26

Graf Hannemann von Leiningen an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken: Er erhielt heute Graf Johanns Brief und sagt dazu, dass sein Amtmann recht hatte, da [hier nicht namentlich genannte] Saarbrücker Bürger, das Geleit zu *Furpach verfahren hant*. Er will sich deswegen gerne vor dem Herzog von Lothringen oder dem Deutschbellis Werner von Fléville mit dem Grafen gerichtlich auseinandersetzen. Auf das Schreiben des nassauischen Amtmannes Johann Rübesame von Merenberg, der forderte, den Johann von Forbach (*Furpach*) zu *Furpach an sloß, stat und dorf nit uß noch in zu lassen*, noch ihm Vorschub zu leisten, kann er nur sagen, dass besagter Johann seit Beginn der Streitigkeiten nur einmal in Erbschaftsangelegenheiten in Forbach weilte, was ihm nicht versagt werden konnte. Graf Hannemann bittet, *das dorf, das fur Frauenburg liget* und seit Alters dazu und außerdem zur Aussteuer seiner Ehefrau gehört, an das des Grafen von Nassau-Saarbrücken Leute *nun hant slagen*, unbehelligt bei seinem Herkommen zu belassen.

Geben uff sant Stephans dag nach wynachten anno domini (14)52

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 57-59 - Abschrift, Papier (15. Jh.) - (Kl)

1453-01-12

Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken an Graf Hannemann von Leiningen: Er lässt ihn wissen, dass er *uch keinen zolle schuldig gewest* und daher sich unbillig behandelt sieht, wie es sich altem Herkommen gemäß erweisen lässt. Er bittet die Schweine sofort zurückzugeben oder wenigstens innerhalb einer festgesetzten Frist zu einem *gutlichen dage* vor Johann von Finstingen, Marschalk und Deutschbellis, zusammenzutreffen. Wegen *Lenderdingen vor Frauwenberg* behauptet er, dass es sein Eigentum ist und von seinem Voreltern zu Lehen rührt, doch *nu etliche jar nit entphangen worde*. Zu Johann von Forbach (*Furpach*) kann er nur sagen, dass dieser lange Zeit in Forbach lag und täglich dort ein- und ausging.

Uff Dorrestdag vor dem Zwentzigsten dage anno 1452 iuxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 fol. 59-60 - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.). Nach den folgenden Schreiben (fol. 60f von 1453 Jan. 20, S. 61 von 1453 Jan. 30 und S. 62f von 1453 März 5) scheint es dann Anfang 1453 zu einer Übereinkunft gekommen zu sein. - (Kl)

1453-01-27

Konrad von *Ruspach*, Amtmann zu Forbach, schreibt an Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken:

Ihm brachte *Simont von Ruseln*, Leiningischer Untertan, vor, dass der (†) *here Nickelas van Malstatt*, sein nächster Mage mütterlicherseits, ihm etliches Gut hinterließ, dessen Besitz ihm in Saarbrücken, obwohl er öfters darum nachsuchte, nicht zugelassen wird. Er bittet um Abhilfe. Ferner hat des [Saarbrücker Bürgers] *Swalpach* Sohn *Rupert* vor einiger Zeit einem Leiningen Untertan in Spichern ein Schwein weggetrieben. Er bittet, es zurück zu bringen.

(14)52 Freitag nach *Conversio Pauli*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 119 - Ausf., Papier, VS. ab - (Kl)

1453-01-29

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Konrad *von Roßbach*, Amtmann zu Forbach:

Falls *Symont van Rosseln* der Ansicht ist, dass ihm zu *Malstatt* etwas an Erbschaft angefallen sei, soll er nach Saarbrücken kommen und von denen, die dieses an sich gezogen haben, fordern. Wegen des Abtriebs eines Schweins zu Spichern hat er mit *Rupprecht, Swalpachs* Sohn, gesprochen, der angibt, von der Sache nicht zu wissen.

(14)52 Sonntag *nach Conversio Pauli juxta stilum metensem*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. 22 Nr. 2320 S. 121 - Konzept, Papier - (K1)

1453-04-07

Johann *von Düren genant Mennikin*, der des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken Helfer und Diener war gegen Junker Bernhard von Pallandt und die Seinigen, bekundet, dass er für alle seine Dienstleistungen vom Grafen ordnungsgemäß entlohnt und entschädigt wurde, und bittet den Junker *Paulus Doring* zum Siegelhelfer.

Samstag vor Quasimodogeniti 1453

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1540 - Ausf., Papier, S. aufgedr.;

RV: *Mennekins quitancie* (15. Jh.), *Anno 1453* (16. Jh.) - (K1)

1453-05-01

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, vermittelt einen Vergleich im Streit zwischen Dekan und Kapitel von St. Arnual im Metzzer Bistum einerseits und andererseits Bürgermeister und Bürgern von Sankt Johann:

1. Die Abgabe, welche jeder Haushalt zu St. Johann an das Stift zu zahlen schuldig war, nämlich 2 Pfennige, die man nennt Rauchpfennig, und 3 Sendpfennige für Feierbruch¹⁴⁶, soll auf ewige Zeiten abgeschafft sein, wogegen die Bürger und ihre Nachkommen dem Stift jährlich auf Purificatio Mariae [2. Februar] ein Pfund Pfennige Saarbrücker Währung entrichten sollen. Der Dechant zu St. Arnual behält aber die Strafgerichtsbarkeit über offenbare Ehebrecher, Zauberer und Wucherer.

2. Dechant und Kapitel sollen wegen Erhebung des Zehnten nicht schuldig sein, das Faselvieh zu stellen und zu erhalten. Welcher unter den Bürgern von St. Johann den großen und kleinen Zehnten kaufen und ersteigern wolle,

¹⁴⁶ Köllner / Ruppertsberg lesen: *Fürbruch*.

der möge es tun, doch ohne Absprache (*verbüntenis oder eyynnong*) unter den Bürgern.

3. Die Bürger können einen Opferstock in der Kapelle aufstellen, und was darin geopfert wird, soll [zur einen Hälfte zum Bau der Kirche St. Arnual und] zur anderen Hälfte zum Bau der Kapelle in St. Johann verwendet werden. Die Bürger können auch auf Sankt Johannes Baptisten - Tag [24. Juni] nach der Messe einen Knecht in der Kapelle und in der Stadt umhergehen und um Almosen bitten lassen mit den Worten: *steuert zum Bau bei und löset den Ablass*; und was der Knecht also einnimmt, das soll allein zum Bau der Kapelle verwendet werden.

4. Wenn jemand von Saarbrücken oder von auswärts in St. Johann begraben wird und die Beerdigungsfeier sowie die Seelenmessen am 7. und 30. Tag in der Kapelle erfolgen, dann soll das, was von Lichtern unverbrannt bleibt, halb dem Stift St. Arnual und halb der Kapelle zufallen. Wenn aber ein Begängnis für jemand von St. Johann sowie die Seelenmessen am 7. und 30. Tag in der Kapelle gefeiert werden, sollen die unverbrannten Kerzen allein für die Kapelle verwendet werden.

5. Bürgermeister und Bürger von St. Johann und ihre Nachkommen können mit ihrem Vieh die Weide um und auf dem Halberg nutzen; und wenn Ekern daselbst sind, sollen sie dafür zahlen wie die von Eschberg und von Brebach (*Bredebach*) und andere Anstoßer nach Weisung des Jahrgedings zu St. Arnual.

6. Wegen des heiligen Sakraments und des heiligen Öls ist man dem Kirchherrn oder Kaplan nichts schuldig, man gebe es denn mit freiem Willen. Item ist man dem Kirchherrn schuldig zu Grabe-Recht von einem Mann 3 ½ Schillinge, von einer Frau 3 Schillinge, von einem Kinde, das noch nicht zu dem heiligen Sakrament gegangen ist, 6 Pfennige, alles Saarbrücker Währung. Zu den Begängnissen, die am 7. und 30. eines Monats begangen werden, ist man dem Kirchherrn nicht schuldig Präsenz zu geben. Aber er mag die Opfer, die den anderen Priestern geopfert werden, nehmen, wenn er will.

7. Wenn jemand heiraten will, ist er dem Kirchherrn oder Kaplan wegen der Trauung und dem dreifachen Aufgebot nichts schuldig, aber wenn der Kirchgang geschieht, soll man dem Kirchherrn 3 Schilling Pfennige geben und desselben Tages einen Morgenimbiss reichen. Käme aber einer von außerhalb der Pfarrei zu St. Arnual in der Grafschaft Saarbrücken, der soll 7 Schillinge Saarbrücker Währung geben, und wäre er arm, soll ihm Gnade geschehen.

Dinstag nach sant Marcus des heiligen evangelisten tag 1453

S.: A., Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual mit S. ad causas des Stiftes

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441, S. 51-55 - Abschrift (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447, S. 61-71 - Abschrift (16. Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870, S. 25-30 - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 58-59 (Datiert: Donnerstag nach S. Martin 1453); Ruppertsberg, Geschichte, Teil III (1903), S. 56-57 (Datiert: Donnerstag nach S. Markus des heil. Evangelisten Tag 1453) - (Ed)

1453-05-03

Hanns von Altorff genant Wollenschleger, bekundet, dass er dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken für 6 rhein. Gulden, die er bereits erhalten hat, seine Scheuer zu *Sarbrucken*, die in der *Nuwegassen* zwischen einem Haus, *genannt Byrckenn Suffelnn huß*, und einem andern *hußgin*, *genannt des Spittels huß*, liegt und vorn an dieselbe *Nuwegasse stoisset*, verkauft hat. Die Scheuer, *zur zeyt fast ungebuwet und ingefallen*, hat er von seinen Eltern (*altern*) ererbt. Sie wird *der Wollenschleger schure* genannt und ertrug bisher jährlich der gräflichen Herrschaft 2 Pfund Wachs *von gronde und bodem zinß*.¹⁴⁷

Uff des heiligen Creuces tag Inuencionis 1453

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 471-472 - Abschrift (1. Hälfte 16. Jh.) - (Kl)

1453-05-26

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von Schwabach für Dienste, die er ihm und seinem Vater geleistet hat, zu Burglehen mit einem Haus, einem Garten dahinter und seinem Begriff zu Saarbrücken, in seiner Stadt, heimgefallen von Groß Hansen von Buhel und seinen Miterben.

Uff samesttag nach sant Urbans des heiligen babestes dag 1453

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Schwabach - Ausf., Perg., S. besch. am Pressel; dabei auch Lehnrevers von Johann von Schwabach - Ausf., Perg, S. am Presse - (Ed nach Fb)

1453-06-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Hulsen Niclas*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Pünssel*, dass sie dem *erbern Clase vom Obernsteyne genant Stuber und dessen Ehefrau Katherinen*, einer Tochter der Schwester des Niclas, 60 Gulden *guder mintze der vier korefursten bij Ryne* schulden

¹⁴⁷ Vergleiche Urkunden 1425-02-02, 1448-11-22.

wegen der Hälfte an dem Haus, *genant daz Nuwehuß*, gelegen in der stat zu Sarbrucken an dem marckete, die Clas und Ehefrau an Niclas und Ehefrau für diese Summe verkauft haben. Die Käufer sollen dafür den Verkäufer ab kommenden Jahr jährlich an Ostern 3 Gulden vorgenannter Währung als *iar-gult und penssien* bezahlen, bis die Schuld getilgt ist. Sie können auch die 3 Gulden Jahresrente insgesamt mit 60 Gulden oder mit 20 Gulden für je einen Gulden Rente ablösen, sie müssen es nur einen Monat zuvor aufkünden. Zur Sicherheit verpfänden sie den Verkäufern das gesamte *Nuwehuß* mit allem Zubehör.

Dinstag nach sant Johanis dag baptisten, als er geborn wart, 1453
Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6507 (ehem. Nr. 2393 fol. 12) - Ausf., Perg., S ab; RV: *Clas ...*(unleserlich, 15. Jh.). - *Pfandschafft Claußen von Oberstein genant Stieber* (16./17. Jh.) - (K1)

1453-07-16

Der Maler Jost von Saarbrücken (*Jos*¹⁴⁸ *von Sarbrück*) lässt schriftlich niederlegen, dass er sich Montag vor Margrethentag dem Johann von Esch gen. von Luxemburg (*Johan Lützelburg*) und dessen Schwiegervater [*Meffrit*]¹⁴⁹ Marquet gegenüber für 42 rhein. Gulden verdingt hat, eine von den beiden gestiftete und kürzlich erbaute Altarkapelle in der Karmeliterkirche zu Metz nach seinen Entwürfen u.a. mit Darstellungen aus der Ursulalegende auszumalen.

Montag nach St. Margrethentag

Unterschriften: *Moschert precefaut in Sarebrücken*, - *Joseph maler*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6733 (ehem. Nr. 847) - Unbeglaubigte, teilweise unkorrekte Abschrift evtl. der deutschen Übersetzung einer französischen Vorlage

Druck: Hanns Klein, *Meister Jost der Maler von Saarbrücken*, in: 18. Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland, 1972, Beilage 1 - (K1)

1453-07-23 Metz

Meister Joest, maler van Sarbrucken, einerseits und *Manffroy Marquet* und dessen Schwiegersohn *Johan van Esch genant van Lucembourg* andererseits schließen vor einem ungenannten Notar einen Vertrag über die Ausmalung einer von beiden letzteren in der Karmeliterkirche zu Metz gestifteten

¹⁴⁸ Nach der Urkunde von 1453-07-23 als *Jost* zu lesen.

¹⁴⁹ So nach der Urkunde von 1453-07-23 zu ergänzen.

Altarkapelle durch Jost und seinem Bruder, *der zo Friebourch wonet, der auch eyn maler ist*. Es werden teilweise ins Detail gehende Vereinbarungen getroffen, so über die Darstellung der vier Evangelisten unter Hinzufügung je eines Propheten im Deckengewölbe, von Motiven aus der Ursulalegende im Innenraum der Kapelle und an der zugehörigen Außenwand im rechten Seitenschiff, von Motiven aus der Barbaralegende an der Eingangstür vom Seitenschiff her, über eine die Namen der beiden Stifter nennende Inschrift über dieser Tür und über die recht oft verlangten Vergoldungs- und Versilberungsarbeiten, wofür die Auftraggeber die Kosten für Blattgold und Blattsilber teilweise selbst tragen. Von dem vereinbarten Lohn von 42 rhein. Gulden hat Meister Jost bereits eine Abschlagszahlung von 12 Gulden erhalten, um dafür Material einzukaufen.

Des 23. dahes mensis Julij 1453

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6732 (ehem. Nr. 846) - Notariatsinstrument, von einem ungenannten Notar vermutlich zu Metz in deutscher Sprache ausgefertigt, vorliegend unbeglaubigte, an den Grafen Johann III. von Nassau-Saarbrücken adressierte Kopie, die einige formelhafte Bestandteile, so das Schlussprotokoll mit dem Namen des Notars, auslöst. RV: *Dem edelen wolgeborn myme gnedigen lieben jonchern, jonchere Johanne grafe zo Nausowe und zo Sarrebruckgen.*

Druck: Hanns Klein, Meister Jost der Maler von Saarbrücken, in: 18. Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland, 1972, Beilage 2 - (K1)

1453-08-01

Emmerich von Löwenstein d.J. (*Emerich von Lewenstein der jonge*) bekundet, von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken folgende Burglehen empfangen zu haben: das Haus zu Saarbrücken in der Burg *an dem orte bij dem großen thorn* samt Zubehör, nämlich den Garten *in dem Nuwenlende* und nachbenannte gräfliche Eigenleute, *Krutze Contzen von Wolfferßheim stiefdochter und ir kinde, Henseln hoffemanns zu Castel wip und ir kinder*, deren Mutter von *Byschoffßheim* stammte¹⁵⁰. Dies alles war dem Grafen von dem verstorbenen Lamprecht von Kastel (*Castel*) rückgefallen. Ferner erhielt Emmerich zu Burglehen einen Wiesenplatz zu St. Johann, genannt *die nyderste Specke*, der seinerzeit im Besitz Heinrichs von Eiweiler (*Iwilr*) war, und eine Scheuer *in der Hindergassen* zu Saarbrücken zwischen dem Stall

¹⁵⁰ Die Formel ist aus der Urkunde 1424-04-30 übernommen worden, hier aber dahingehend missverstanden worden, als ob es sich um zwei Personen handle. Der Regestentext gibt den Urkundentext textgetreu wider, er ist aber wie in der Bezugsurkunde zu verstehen. Es wird nur die eine Frau, Kathania, übergeben, die Stieftochter und Ehefrau ist und deren Mutter aus Bismisheim stammt.

von Dietrich Kolb [von Geispolsheim] (*Dietsche Kolben*) und *Blibeimlands*¹⁵¹ Haus gelegen. Emmerich schwört den Lehnseid und gelobt, Burgsess und Burghut zu tun, wann er dazu vom Grafen aufgefordert wird.

Uff Sant Peters dag ad vincula 1453

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein - Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 280-280v - Abschrift (15. Jh.); Randvermerk: *Item zu beßeronge dis lehens hat myn gnedier jongher Emerichen geluwen etliche Wiesen und zinse zu Malstat nach lude des brifs in dem andern register an dem blaide vj - (Kl/Ed)*

1453-08-08

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von Schwabach nach Ablösung der Pfandschaft durch Konrad von Rüdesheim mit 100 Gulden und Heinrich von Schweinheim mit 75 Gulden auf Lebzeit mit Zinsen, die (†) Lamprecht von Kastel zu Burglehen hatte, gen. Hermans Zinse von Eppelborn, zu Malstatt, Burbach und St. Johann, 8 Malter Roggen, 9 Malter 7 Fass Hafer, Saarbrücker Maß, 22 Schillinge 2 ½ Pfennige und die Hühner, die dazugehören, die Wiese zu Malstatt *in dem Werde* neben Peters des Meigers Sohns Wiese, stoßend auf die Saar, eine kleine Wies dazu *an dem allemande* neben der Pfaffen Wiese, die (†) Lamprecht von Kastel auch zu Lehen hatte.

Uff mitwoch nest vor sant Laurentii dage 1453

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Schwabach - Ausf., Perg., S. besch.; dabei auch Revers von Johann von Schwabach - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed nach Fb)

1453-10-09

Schuldbrief des Grafen Simon [III.] von Salm über 200 Gulden, bei der St. Jörgen-Bruderschaft zu Saarbrücken sowie dem Primissariat daselbst, wofür er eine Gülte von 10 Gulden verschrieb.

1453 Dionystag

Fürstl. Salm'sches Archiv Anholt, Best. Kyrburg Nr. 140 - Ausf., kanzelliert - (He)

¹⁵¹ Vgl. Nennung von *Bliebe-im Lands*, bei: Richard Laufner: Der Handelsbereich des Trierer Marktes im Spätmittelalter, in: RheinVjbl 22, 1957, S. 192-212, hier S. 205.

1453-10-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Symont Kibeler*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, seinem Bruder *Clesgin Kibeler*, Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Gerdruden* für 25 gute rhein. Gulden mit dem Recht des Wiederkaufes zur gleichen Summe folgende Wiesen und *husten* bei Saarbrücken vor *Ruschenporten* gelegen: seinen Anteil in der *Grümütwiesen* bei des Grafen *Grümüt*[wiesen] *hie zu Kontzenborne* gelegen, was früher dem (†) *Matis Kornarbeider* gehörte, seinen Anteil in der *Smalewiesen* oben an *Jungher Wolffstein* [seinem Besitz], der jedoch in jedem dritten Jahr *Meigers Henrich zu Sant Arnual* angehört, dann seinen Anteil in dem *Kessel*, der an den von *Hennekins Margreden* angrenzt und einen *husten* erträgt, wovon *dem stiffe zu Sant Arnuale* jährlich 2 Schilling Pfennige an Zins zustehen, schließlich sein für sich allein liegendes Wiesenplätzchen *uff dem Staden* und seinen Anteil in *Zeppelswiesen*. Letzterer erträgt insgesamt 8 *husten* jährlich; davon standen ihm vorab 2 *husten*, wofür jährlich den *Dutschenhern* 1 Schilling Pfennige an Zins zu zahlen ist, von den restlichen 6 noch 1 ½ *husten* zu. Mit dem Verkaufserlös hat Symont die Schulden bezahlen müssen, die seinem Schwiegersohn Hans von Kempen (*Gemppen*) und seiner Tochter *Siebelgin* bei der Äbtissin zu Herbitzheim wegen der von ihr gekauften Hammeln und Schafen entstanden waren und für die er sich verbürgt hatte.

Mandag nach sant Symon vnd Jude 1453

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6508 (ehem. Nr. 2393 fol. 11) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Dieser brief saget von wiesen umb Simont Kibeler gekauft - Kibelers Clesgin* (beide 15. Jahrhundert) - *Kauffbrieff Clesigin Kibeleres zu Sarprücken, A.c. 1453* (16./17. Jahrhundert) - (Kl)

1453-12-04

Nikolaus von *Folckelingen*, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Katharina bekennen, dass sie für sich und ihre Miterben, die Kinder des (†) Thielmann von Schwalbach (*Dielman von Swalpach*), mit den Heimweiern und den Gemeinden der Dörfer Schwalbach (*Swalpach*) und Hülzweiler (*Wilre*) übereingekommen sind, das Wäldchen genannt *Mutzenbach uff der Siten naher Lutern* zu gelegen, das ihr und ihrer Miterben eigen ist, zu dem Gemeinewald zu geben. Sie und ihre Miterben sollen dafür auf ewige Zeit das Recht haben, wenn Ecker ist, vor oder nach St. Johannes Baptisten Tag zwölf Schweine in den Gemeinewald zu treiben, ohne dafür *Demengeld* zu entrichten.

1453 St. Barbara Tag

S.: A. und Abt Philipp von Wadgassen

1. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 167 - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 813 S. 58-63 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 311 Nr. 794 - (Kl)

1453-12-30

Simon [III.], Graf zu Salm-Rotzlar, und sein Bruder Graf Johann [V.] versprechen auf Bitte des Herrn Johann Nebel, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken, und des Johann von Wolfstein, das Dorf *Hundelingen* und die armen Leute ebenda unter ihren Schutz und Schirm zu nehmen, wie dies auch schon zu Zeiten ihres (†) Vaters Johann gewesen war. Als Schirmgeld sind jährlich in der Weihnachtszeit acht Schilling Pfennige, acht Malter Hafer und acht Hühner auf die Burg Püttlingen zu liefern.

Erstes Sonntag nach Weihnachten 1453 Metzter Stil

S.: Beide A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 347 - Ausf., Perg., S. 1 besch., S. 2 gut erh. - (Ed)

1454-01-29 St. Annual

Her Heinrich Voltz, Dekan, und das Kapitel des Stifts St. Annual und Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken halten in der Stiftskirche St. Annual *in dem chor uf der rechten seythen vor dem gemalten Crucifixus* ein Jahrgeding, über dessen Weistum der dabei anwesende kaiserliche Notar und Metzter Kleriker *Volmarus von Bitsch* ein Notariatsinstrument anfertigt. Danach war das Stift u.a. berechtigt, die 21 *gesworenen* (Schöffen) des Hofs St. Annual einzusetzen und zu entsetzen, nämlich Stiftsmeier *genannt Caßmeiger*, den Büttel und 2 Schöffen zu St. Annual (*von den alten gütern, von Sanct Annual*), 2 Schöffen *von den neuen gütern* zu St. Johann, Meier und 2 Schöffen zu Fechingen (*Föchingen*), Meier und 2 Schöffen zu *Bettingen bey Bischofs-Homburg* und Meier und 2 Schöffen zu *Abeßbach*. Weil die Einwohner von St. Annual unter dem Schirm des Grafen, des Kastenvogts des Stiftes, stehen, so sind sie diesem schuldig, *die zwey schiff zu Sarbrucken halber neue helfen zu machen und ein wuch in dem jare den graben zu Sarbrucken helfen zu fegen*. Bei dem *jairding und weysung* waren außerdem anwesend *Peter*, Abt zu St. Martin *in Glandiers* [in Lubeln], *Philips von Lutern*, Abt zu Wadgasen, *Johan Nebell*, Komtur des Deutschhauses bei Saarbrücken, *junkherr Heidenrich von Dorrenbach*, *junkher Emerich von Lewestein*, *junkherr Johan Rubsame von Merenberg*, *junkherr Coinradt Kretzer von Hölderstorff*.
An dem neunundzwanzigsten tag des monats ... Januarius 1453 (Metzter Stils), gegen 12 Uhr, 1. Indiktion, 7. Jahr der Krönung Papst Nikolaus V.

Notariatsinstrument

1. LHAKo Best. 56 Nr. 439 S. 33-38 - Abschrift
2. LASb Best. Stiftsarchiv St. Annual Bd. 2, S. 142-151 - Abschrift
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 113-117, 247-251 - Abschrift (16. Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 26- 49, hier S. 28, 39 - Abschrift (18. Jh.), Kopialbuch Stift St. Annual

Druck: Grimm, Rechtsaltertümer, Bd. II, S. 21 (fälschlich auf 1403 datiert)

Regest: Eder, Weistümer S. 208, 210-213 - (Kl/Ed)

1454-02-03

Hans von Saarbrücken, der Sohn des verstorbenen Hannemann, bekundet, folgende Burglehen von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen zu haben: das Haus zu Saarbrücken in der Burg bei *herre Griffenclaes* Haus, Dorf und Gericht *Omersheim* mit Zubehör, 6 *stucke wiesen* genannt *die Schroden* zu St. Johann *bij dem Duphuse*, eine Wiese *gein dem Dutschenhuse herab*, die Zinsen im Köllertal (*Collerdal*) zu Engelfangen (*Ingelfingen*), Dilsburg (*Dielsberg*), Walpershofen (*Walpershoffen*), Etzenhofen (*Etzenhoffen*), Rittenhofen (*Ritenhoffen*), Bietschied (*Butschit*), Überhofen (*Vberhoffen*), Güchenbach (*Gichenbach*) und sonstwo, wie es *eigentlich* in seinem *register* verzeichnet ist, den Garten zu Saarbrücken *bij dem gesselin*, *als man in das Enckenroydt get*, den jetzt seine Mutter innehat (*und als in myns vatters Lehenbrieue zwene garten ... stehent, da ist der eyne Ulrichs von Breydenbach myns stieffvatters*¹⁵² *gewest* und an den Grafen gefallen und hier nicht aufgeführt) sowie 10 Gulden Geld auf dem Zoll zu Saarbrücken. Letztere hat der (†) Graf Philipp seinem Vater abgelöst, der sie wiederum beweisen sollte. Nunmehr beweist Hans die 10 Gulden auf folgende eigene Güter und Gülten, nämlich jährlich zu *Elingen* 3 Malter Weizen, 1 Pfund 4 Schillinge und 8 Hühner, zu *Beningen* und zu *Kochern* jährlich 14 Sester Roggenkornzins, 18 Pfennige und 4 Kappen, was zusammen etwa 5 ½ (*sehstenhalben*) Gulden ausmacht. Hans gibt an, dem Grafen zur Zeit nicht mehr beweisen zu können, verspricht jedoch, das Fehlende, falls es gefordert wird, noch anzuweisen, schwört den Lehnseid.

Uff Sant Blasius dag des heiligen bischoffs 1453 iuxta stilum Metensem
S.: A.

¹⁵² Vergleiche jedoch die Urkunden von 1435-02-15 und 1424-06-22, wonach Ulrich von Breidenbach der Stiefvater seines Vaters Hanneman war.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken - Ausf., Perg., S. ab; dabei auch Lehnsurkunde von Graf Johann - Ausf, Perg., S. ab
2. HessHStAWi Kopiar A 17 fol. 270-270v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1454-02-17

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Roden* Peter, der alte Meier von Bischmisheim, seine Tochter *Katherine* und ihr Ehemann Peter *smyt* von St. Annual, Lise von Bischmisheim, die Witwe des (†) Sohnes Hans des Roden Peter, deren Sohn *Ludeman* und deren Stieftochter *Engel*, für die Lise bevollmächtigt ist, ferner *Engel*, Tochter des *Roden Peter*, und ihr Ehemann *Jeckel* sowie *Endris*, Sohn des Roden Peter, und seine Ehefrau Else für 29 rhein. Gulden und 2 Schilling Pfennige an Hans von Schwalbach, zur Zeit Hofmeister zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margrede* eine Scheuer zu St. Johann, neben den Häusern *Contzemans steynmetzen* und des (†) *Hans kremmers*, weiter eine Hofstatt, die neben dieser Scheuer und hinter dem Haus des (†) *Hans kremmers* sich bis zur Stadtmauer erstreckt, und eine weitere Hofstatt, die vor der Scheuer liegt und an das Haus des (†) *Hans kremmers* stößt. Aus letzterem geht eine Tür auf diese Hofstatt, doch ist dieser Zugang nicht ohne Erlaubnis der Eigentümer der Hofstatt zu benutzen. Von der Scheuer und den beiden Hofstätten stehen jährlich der St. Johanniskirche 4 Schillinge zu (*so Sant Johans alle jar da uffhait*). Die Verkäufer tragen für die verkauften Grundstücke Währschaft nach St. Johanner Stadtfreiheit.

Sonntag nach St. Valentin 1453 Metzger Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 S Nr. 707 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1454-05-24

Schuldverschreibung des Gerhard Kern von Siersberg, seiner Frau Margarethe und ihres Sohnes Johann für das Stift St. Annual für 61 rhein. Gulden unter Verpfändung von Renten zu Saarbrücken, Dudweiler und Sulzbach. Dies sind zu Saarbrücken eine Wiese bei Rauschenborn, die jährlich für drei oder vier Gulden gut ist, weiter fünf Kapaune von der gleichen Wiese und sechs Kapaune von den zwei Fischerhäusern im Rauschental, sowie 12 Schilling Pfennige von einem Garten hinter den Häusern und 10 Schillinge von einem Garten, den Ruprecht Weber hat. Dies sind in Dudweiler 11 Pfund Pfennige und 12 Malter Frucht halb Rocken und halb Hafer, außerdem ein Meyerschwein im Wert von zwei Gulden und ein Schwein im Wert von drei Gulden von der dortigen Mühle sowie zwei Malter Roggen und vier Kapaune. Das sind in Sulzbach zwei Malter Rauch- und Zinshafer und ein Schilling Pfennige von einem Garten sowie etlichen Hofstätten. Davon

sollen im ersten Jahr 11 Gulden und dann jeweils 10 Gulden als Tilgung angerechnet werden. Was aber darüber eingeht soll den Ausstellern zustehen. Wenn die Schuld getilgt ist, soll der Schuldschein kraftlos sein. Siegelankündigung von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken.

Freitag vor Urbanstag 1454

S.: Alle drei A., Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 268 - Ausf., Perg., von 4 S. 2 teilweise erh. - (Ed)

1454-05-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Symont Kibeler*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, für 6 rhein. Gulden und 5 Schillinge an *Hans Sadeler*, Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Metzen* zwei kleine Gärten vor Saarbrücken zwischen *Albrechts Margreten* und der Käufer Garten, der neben dem des *For Hans* liegt. Er musste sich zu diesem Verkauf verstehen wegen der Schulden seines Schwiegersohnes Hans von Kempen (*Gemppen*) und seiner Tochter *Siebelgin*, weil diese ihn zum Bürgen eingesetzt hatten¹⁵³.

Den 16ten dag des mandes meyes 1454

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6509 (ehem. Nr. 2393 fol. 9) - Ausf., Perg., S. gut. erh.; RV: *Hans Sadeler* (von gleicher Hand wie Urkunde) 1454 (spätere Hand) - (KI)

1454-06-07

Gerhard Kern von Siersberg (*Sirßberg*), seine Ehefrau *Grete* und beider Sohn *Johann Kerne*, bekunden, dass sie die Pfandschaft auf den Besitz des (†) Hensel von Bebelsheim, des ersten Mannes der Grete, zu Dudweiler, der ihr von diesem bewidmet war, dann für 100 Gulden an Heintzichen von Nassau und Ehefrau Margrete, der Grete Stiefvater und Mutter, verpfändet wurde und von Gretes Mutter wieder als Erbschaft an sie zurückfiel, für 100 Gulden an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, den Lehnsherrn der Pfandobjekte verkauft und ihm den mit vorstehender Urkunde transfixierten Pfandschaftsbrief¹⁵⁴ zurückgegeben haben.

Freitag vor Pfingsten 1454

S.: Gerhard, Grete und Johann

¹⁵³ Vgl. dazu die Urkunde von 1453-10-23 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 fol. 11).

¹⁵⁴ Vgl. Urkunde 1402-11-14.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 76a - Ausf., Perg. 2 S. Reste, verbunden mit Urkunde 1402-11-14, *ibid.* Nr. 76 - (Kl)

1454-07-25

Dechant und Kapitel zu St. Annual verzichten zugunsten des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken auf ihre Rechte aus der Schuldverschreibung des Gerhard Kern [von Siersberg] von 1454-05-24.

Uff sant Jacobs des Heiligen aposteln dage 1454

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 269 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1454-11-10

Baldewin von Zweibrücken bekundet, dass er an Peter von Rittenhofen und *Fygen* von Sponheim, dessen Frau, die Hälfte des Dorfes Buttersweiler, gelegen bei Fürth, mit Gericht, Gülten, Gefällen und Zubehör für 100 rhein. Gulden verkauft hat, auf Wiederkauf mit 100 Gulden, wie diese zu Frankfurt oder Mainz gängig sind, beim Wiederkauf zu Saarbrücken oder Kirchheim-Bolanden zu zahlen, mit Konsens von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, der sich das Hochgericht und die Einlösung nach Ablauf von 6 Jahren vorbehält.

Uff sondag vor sant Martins dage 1454

S.: A. und Johann, Graf von Nassau-Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Zweibrücken - Ausf., Perg. stockfleckig, 2 S. an Presseln, davon das zweite angebrochen - (Ed nach Fb)

1454-12-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich von Hausenn*¹⁵⁵ und Ehefrau *Catharin*, den Hof bei Saarbrücken *hinder dem Deutschen Hauß gelegen, genant Karnarbeidershof*, samt Zubehör und zwei zum Hof gehörige Wiesen bei *Habschit* gelegen, ausgenommen *die achte felde* unterhalb des Weges nach dem Deutschhaus, für 108 rhein. Gulden 13 Schillinge und 4 Pfennige an *Niclausen von Folcklingen*, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, und Ehefrau *Catharinen*, nachdem sie diesen Besitz vorher von dem vorgeannten Niklaus und Ehefrau Katharina für 70 Gulden Hauptgeld, 26 Gulden 15 Schilling [...¹⁵⁶] Pfennige *verlawen gelts* und die Gerichtskosten an

¹⁵⁵ *Friderich von Vfhausenn* ist sicher ein Abschreibfehler des Kopisten.

¹⁵⁶ Lücke.

der sulen zu Saarbrücken im Versteigerungsverfahren, dessen Ordnungsmäßigkeit Meier, Schöffen und Gericht von Saarbrücken vor den Siegelhütern bekundeten, erworben hatten. Die 4 Pfund Wachs, die der Grafschaft Saarbrücken des Weidgangs wegen von dem Hof zustehen, haben nunmehr die Käufer zu entrichten.

Dinstag nach U.L. Frawentag Conceptionis 1454

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 249v-251 - Abschrift (Mitte 16. Jh.), Affix zur Urkunde von 1442 Oktober 2 (ebd. fol. 246v-249v), Die Urkunde ist überschrieben: *Als Friderich von Hausen, Catharin sein eheliche haußfraw vor den hutern des propsteieninsigels bekant, sie verkauft und zu kauffen geben haben Niclasen von Folcklingen, Catharinen seiner haußfrawen iren hoff sampt aller zugehor, inhalt eins pfandbriefs dadurch gezogen, uf dinstag nach Conceptionis Marie de anno 1454* (arabische Ziffern). - (Kl)

1455

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken erlaubt, dass die Tochter Simon Mauchenheimers und ihre Erben die Burglehen zu Saarbrücken erben können.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyenschen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1455-01-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Johannes von Rossbrücken (*Russebrucken*) und Ehefrau *Ennichin* einerseits und *Henchin smyt*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Odel* und ihre Kinder *Ruprecht* und *Michel* andererseits, dass sie betreffend das Vorder- und Hinterhaus zu Saarbrücken, zwischen des *Biesen Niclasen* und des (†) *Mathis Kornarbeiters* Häusern gelegen, und den Garten im *Enkenrode*, zwischen den Liegenschaften der Erben des (†) *Diederichs louwers* gelegen, welches alles sie bisher in Gemeinschaft, und zwar Johannes und Ennichin eine Hälfte von Kaufs wegen - Henchin und Angehörige die andere Hälfte von Erbfalls wegen, besaßen, folgenden Gütertausch vereinbart haben. Johannes und Ennichin erhalten das vorgenannte Vorder- und Hinterhaus und das Gartenstück und geben dagegen ihr Haus zu Saarbrücken, zwischen *Mathis snyders* und *Godeuarts Margreten Häusern uff dem graben* gelegen, und 3 rhein. Gulden dem Henchin und seinen Erben, welche jedoch von diesem Haus jährlich 2 Pfund Wachs Bodenzins den Grafen von Saarbrücken zu entrichten haben. Die Partner tragen gegenseitig Währschaft *nach der friheide recht zu Sarbrucken*. Graf

Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken hat, da *hantwessel in der graveschafft von Sarbrucken verboden* ist, den Tausch ausdrücklich bewilligt und die Siegler angewiesen, die Urkunde mit dem Propsteisiegel zu unterfertigen.

Sondag nach dem heiligen Jarsdag 1454 iuxta stilum metensem

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6510 (ehem. Nr. 2393 fol. 10) - Ausf., Perg., S. gut erh.; RV: *Propsteyenbrieff über einen Haußtausch* zu Saarbrücken (17. Jh.); Ein früherer Eintrag ist unleserlich; Auf der Pressel: 170 - (Kl)

1455-01-11 Ehrenbreitstein

Jakob von Sierck, Erzbischof von Trier, und sein Bruder Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier, nehmen in Form einer Nachrede ausführlich Stellung zu den Behauptungen, die Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, in seiner Widerrede betr. das Siercksche Zoll- und Geleitrecht zu Forbach aufgestellt hat. U.a. geht es um die Frage der Zollbefreiung für Gut, das auf den Markt nach Saarbrücken gebracht wird.

1454 Freitag nach Dreikönig Trierer Stil

S.: Beide A.

LHAKo Best. 54 S Nr. 1199 - Korrigiertes Reinkonzept, gebundenes Papierheft 32 S. - (Ed)

1455-04-09

Symont Mauchenheimer von Zweinbrucken, Heinrichs Sohn, bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihn und seine Leibeserben belehnt hat mit dem dem Grafen heimgefallenen Haus in der Burg zu *Sarbrucken*, das vor Zeiten der (†) *Heyntzichen von Nassauw* von seinem Vater Graf Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken zu Lehen trug, mit zugehörigen Stall und Hof, mit 3 Gartenstücken zu Saarbrücken *in dem Nuwenlende* hinter *Vor Hans* und neben *Henckins Margreten* Garten, die sich bis an *das Etzel* erstrecken, in dessen Mitte *der Kirßbaum* steht, mit einer Wiese zu St. Johann, nämlich der zweiten *Specke oben an Enselmans garten*, mit dem *Schildichin* jenseits des Grabens *im orte neben Kellenbach*, welche Wiese seinerzeit Heinrich von Eiweiler (*Ywilre*) gehörte, und mit einem Feld zu Saarbrücken *in Battichindaile naher dem Dutschenhuse zu am Hane*. Für diese Lehen hat Symont drei aufeinanderfolgende Monate lang Burghut in Saarbrücken zu tun. Er bestätigt den Empfang der Lehnsstücke und schwört den Lehnseid.

Uff Mittwoch in den osterheiligen vier tagen 1455

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Mauchenheimer - Ausf., Perg., S. angebrochen am Pressel

2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 289v-290 - Abschrift (15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 152 - Regest - (KI/Ed)

1455-05-31

Gräfinwitwe Elisabeth, ihr Sohn Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken sowie Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual tun kund, dass etliche ehrbare Leute der Bruderschaft zu St. Johann bei Saarbrücken eine ewige Frühmesse *in der capellen* zu St. Johann gestiftet haben, und vereinbaren folgende Ordnung: Das Stift hat das Patronat (*die giffte*) über die Frühmesse wie bei anderen seinen Kapellen und *mit willen und raide* der gräflichen Herrschaft, den Priester anzustellen, der auch nur mit gräflichem Konsens perpetuiert oder abgesetzt werden kann. Der Frühmesser muss wöchentlich 4 Frühmessen zur gewohnten Zeit lesen bzw. sie im Verhinderungsfall durch einen anderen Priester lesen lassen, und persönlich in der Stadt St. Johann residieren, so dass man ihn, um die Sakramente zu spenden, zu finden weiß. Er muss *mit schuleren* oder anderen Helfern alle Samstage, in der Fastenzeit täglich, abends das Salve Regina mit einer Kollekte singen und *einem capellan* zu St. Johann, der von *eins kierchern wegen* angestellt wird, an hohen Festtagen, wie bisher üblich, helfen, Vesper, Messen und Metten zu singen. Er erhält von den Brudermeistern jährlich 20 Gulden, eine Behausung (*husinge*), drei Gärten und 2 Fuder Heu. Die Bürger gewähren ihm freien Weidgang und halten ihm das Haus *in grunt, buwe und dache*; für den *inbuwe*, wie Glasfenster, Fensterladen, Türen, Stubenöfen usw. kommt er selber auf, darf davon aber bei seinem Weggang nichts mitnehmen. Bürger und Brudermeister zu St. Johann können, wenn der Kapitalzins es zulässt, eine weitere Frühmesse für einen zweiten Priester stiften, so dass täglich eine Frühmesse gelesen wird, außer an den Kartagen. Das Patronat übt das Stift wie bei der ersten aus. Beide Frühmesser sollen sich in das Messelesen teilen und beim Salve Regina-, Vesper-, Messe- und Mettesingen dem Kaplan helfen. Wenigstens einer von ihnen muss nachts in St. Johann anwesend sein. Der zweite Frühmesser erhält den gleichen Lohn wie der erste. Gräfin und Graf behalten sich ihr Recht vor, vor allem dürfen die Bürger weder Grundbesitz (*erbe*) noch Hypotheken der Frühmesse vermachen. Das Stift behält sich seine Freiheit, [Grund-]Herrlichkeit, sein Inkorporationsrecht als Mutterkirche (*unschedelich der incorporacion der mutterkirchen*) vor sowie dass der Kirchherr die bei der Frühmesse anfallenden Opfer erhält.

Samstag, den letzten Tag im Mai 1455

S.: Gräfin, Graf und Stifts (s. ad causas). In der Plica rechts unten signiert
Jo. Russebrucken

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 848 - Ausf., Perg. stark besch., von 3 S. fehlt eins

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 55-59 - Abschrift, schlecht überliefert mit Datierung *uff Sambstag des lesten tags des monats May* 1(4)50
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 30-34 - Abschrift (16. Jh.)

Regest: Köllner, Städte (1865), Bd. 1, S. 55f (Datum: 1450 Mai 31 wohl nach der kopialem Überlieferung Nr. 2) - (Kl)

1455-06-24 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bewilligt dem Simon Mauchenheimer von Zweibrücken, die ihm verliehenen Burglehen¹⁵⁷ entgegen der üblichen Gewohnheit auch auf seine leiblichen Töchter und deren Erben zu vererben.

S.: A.

Johannis Baptiste 1455

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1921 Mauchenheimer Kopiar, Urkunde Nr. 56 S. 144-146 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1455-06-24 (b)

Simon (*Symont*) Mauchenheimer von Zweibrücken bekundet, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihm seiner guten Dienste wegen vergönnt hat, dass seine Burglehen¹⁵⁸ - da *nach recht und gewonheit der graveschafft zu Sarbrucken burglehen uff döchter nit erbent* - auch auf eine seiner Töchter und deren *libesburglehenserben* übergehen, falls er keinen Sohn haben sollte.

Uff Sante Johans Baptisten dag nativitatis 1455

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Mauchenheimer - Ausf., Perg., S. am Pressel
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17 fol. 290-290v - Abschrift (15. Jh.) - (Kl/Ed)

1455-07-13

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinem *lieben getreuwen und besunderynnen* Hans von Rittenhofen und seiner Ehefrau

¹⁵⁷ Vgl. Urkunde 1455-04-09.

¹⁵⁸ Aufgeführt sind die Lehnstücke wie in der Urkunde von 1455-04-09.

Heilkin (*Heilig*) von Rodenhausen wegen ihrer besonderen Dienste, die sie ihm geleistet haben, jene 12 Gulden Jahrgült, die er und seine Mutter der verstorbenen *Dorotheen*, der Tochter des Hans und der Heilig, aus den Dörfern *Wilre* und *Swartenholtz* ausweislich der mit dieser Urkunde transfixierten Urkunde vermacht hatten, auf ihr beider Lebtag verschrieben hat. Nach ihrem Tod soll die Jahrgülte unversetzt und unverkauft wieder dem Grafen heimfallen.

St. Margarethentag 1455

S.: A., eigenhändige Unterschrift: *Johan gr.* (ohne Ankündigung)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1496a - Ausf., Perg., S. ab., transfixiert mit Nr. 1496 - (K1)

1455-07-21

Graf Johann [III. von Nassau-Saarbrücken] fordert den Johann, Herrn zu Kriechingen und Pittingen, auf, den Teil von *Wellingen*, den er von Johann zu Lehen hat und den seine Eltern an Arnold von der Motten versetzt haben, innerhalb der nächsten vier Wochen zu lösen. Geschehe das nicht, so sei Johann von Kriechingen verpflichtet, innerhalb einer Woche nach Ablauf der obengenannten vier Wochen zwei reisige Knechte mit zwei reisigen Pferden nach Saarbrücken in das Haus des Wirtes *Hausacks Diederich* zur Leistung (=Einlager) zu schicken.

St. Marien Magdalenen Abend

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 3002 S. 1 - Konzept - (K1)

1455-09-23

Karl von *Breidenborn* weist seiner Hausfrau Eva von Rittenhofen zufolge der Heiratsberedung zwischen ihm und dem *vesten* Hans von Rittenhofen 80 rhein. Gulden jährlicher Gülte und einen *Seß* in zwei Häusern zu Kaiserslautern (*Lutern in der burge*) an. Die Gülten verschreibt er auf folgende Güter und Einkünfte: auf das Haus *in der burg zu Lutern by der rechten burge vnd Lauer Hennen husche gelegen*, auf die große Scheuer in der Burg zu Lautern bei dem Garten gelegen, auf den Garten selbst, auf zwei Gartenplätze *in dem bruche*, auf einen Garten *dar vnden*, auf den Garten bei der *Metzeler porten* und auf alle Äcker, die er *in demselben flore vnd vmb Lutern ligende* hat, auf ein Achtel an dem Besthäuptern, *die da fallende sint in des Richs lande*, auf die *Forsthube* zu Weilerbach (*Wilerbach*) und zu *Lutern* mit ihrem Zubehör, auf den in dem Kirchspiel zu Weilerbach (*Wilerbach*) anfallenden *Futerhaffern*, auf 5 Pfund Heller Gülte und auf einen *phule*, *der do heißet der Elephule*. Da alle vorstehenden Güter und Gülten, ausgenommen der Garten bei der *Metzeler porten*, Burglehen zu *Lutern* sind, hat er die Zustimmung des

Pfalzgrafen bei Rhein Friedrich [I. des Siegreichen] zu dieser Wittumsverschreibung eingeholt. Weiterhin weist er Eva auf die Dörfer Otterbach und Sambach (*Sampach*) mit allen Herrlichkeiten, Gerichten, Leuten, Höfen, Zinsen, Gülten, Äckern, Wiesen, Wäldern, Bußen, Freveln, Besthäuptern, Diensten und allem anderen Zubehör mit Zustimmung des Bischofs Reinhard von Speyer (*Spire*) als zuständigem Lehnsherrn an; weiterhin ein Fuder Weingülte zu Maikammer (*Meinkemern*) und Colgenstein (*Colgensteyn*) mit Zustimmung des Grafen Hessen zu Leiningen (*Lyningen*) als zuständigem Lehnsherrn. Wenn die angewiesenen Güter nicht 80 Gulden jährlich ertragen, soll Karl von *Breidenborn* ihr das Fehlende auf andere Güter anweisen. Nach dem Tod seines Schwiegervaters Hans von Rittenhofen sollen er oder seine Erben ihr noch weitere 20 Gulden auf Lebenszeit anweisen.

Dienstag nach *sant Matheus des heiligen apposteln vnd ewangelisten dag*
1455

S.: Aussteller, der *veste* Heinrich Mauchenheimer von Zweibrücken, der *alte*, Gottfried von Gundheim (*Guntheym*), Simon Mauchenheimer, zur Zeit Amtmann zu Lautern, Sohn des vorgenannten Heinrich
BN Paris, Coll. Lorr. tome 82 fol. 101 - Ausf., Perg., 3 Siegelreste, 1 S. ab (Gottfried von Gundheim)

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964), S. 63f - (Kl)

1455-10-18

Johannes Schuffult quittiert dem Empfang von 43 Malter Weizen, die er von Hermann, Keller von Saargemünd (*Gemünde*), erhalten hat und die die Einwohner von Groß- und Kleinblittersdorf sowie von Auersmachern nach Saarbrücken geliefert haben. Johannes Gulichter, Keller und Hofmeister zu Saarbrücken, soll sie an seinen gnädigen Jungherrn [Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken] weiterreichen.

Uff Samstag sant lucas tage

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6743 (ehem. LHAKo Best. 19A Nr. 56) - Kerbzettel, Papier - (Ed)

1455-11-24 Saarbrücken

Bei einem Zeugenverhör *in Wirich des armbursters huß, in der stoben, zu Sarbrucken* entbindet Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Hans von Hermannshausen (*Hansen von Hermanshußen*) *genant Phennewert* und Philipp *Benßheymer* von Amtseid und -pflichten, um dazu aussagen zu können, dass Amtsleute des Pfalzgrafen vor kurzem zu Mommenheim (*Momenheim*) etliche Wagen mit Wein (*wagen mit gefureten wynen*) in der Absicht aufhielten, der Wein solle den Rhein hinab geführt werden. Eidlich erklärten Hans

Phennewert, ihm gedenke es seit 67 Jahren, und Philipp, ihm gedenke es seit 26 Jahren, dass *man gefüreten wyne, ander wyne und kauffmanschatze*, die Straße von Mommenheim über Ingweiler (*Ingwilre*), Rimlingen (*Rymmelingen*), Saargemünd (*Gemunde*) durch St. Johann (*Sant Johann bij Sarbrucken*) weiter über Büren (*Buren under Sierßberg*) und vort über die Mosel in *Brabant und Nyederlant* in- und ußgefurt habe. Philipp erklärte weiter, er sei in dieser Zeit viele Jahre *hoffemeister* zu Saarbrücken gewesen und habe das von Wein und anderem Kaufmannsgut fällige Geleitsgeld auf der vorgenannten Straße zu St. Johann im Dienste der Gräfin [Elisabeth] und des obgenannten Grafen erhoben und verrechnet. Beide sagten weiter aus, sie hätten von sehr alten Leuten gehört, dass man die vorgenannte Straße seit unvordenklicher Zeit mit Wein und anderem Kaufmannsgut befahren habe. Man habe niemals vernommen, dass von der Pfalzgrafschaft oder von anderen Fürsten deswegen bei Mommenheim oder sonstwo auf der Straße eine Behinderung aufgekommen sei. Bei dem Zeugenverhör waren außer den vorgenannten Personen und dem unterfertigten Notar zugegen: *Heidenrich* von Dernbach (*Derrenbach*), *edelknecht*, Johann von Rossbrücken (*Johans von Rossebrucken*), *Wirich armbroster* und viele andere nicht genannte.

1455 in der 3. indiction, an dem 24. dage des maendes ... November umb zwei uren nach mittage ... und der cronunge des ... hern Calixti ... des dritten bapsts in dem ersten jare

Unterfertigt mit Notariatssignet (im linken Untereck) von *Volmarus* von Bitsch (*Bietsche*), *prister Metzzer bistums, ein offenschreiber von keiserlicher gewalt* (eigenhändig, während die Urkunde von einem anderen Schreiber verfertigt ist)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 272 - Notariatsinstrument, Ausf., Perg.; RV: *Freye Straße vor Momenheim über auf Ingweiler, Rymelingen, Gemüenden und St. Johan, 1455* (18. Jh.) - (Kl)

1456-01-17

Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, starb.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum* II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1456-01-24

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Auf Hannemanns Ansuchen, seinem Untertan *Gutblutgin*, das durch den Tod seiner Schwägerin (*swiegerfrauwe*) hinterlassene Gut zu Saarbrücken zu kommen zu lassen, teilt er mit, dass nach altem Herkommen das Gut eines

kinderlos verstorbenen in der Grafschaft Saarbrücken an den Grafen fällt. Darum ist auch das Gut von Gutblutgins Schwägerin ihm angefallen.

1456 Samstag vor *Conversio Pauli juxta stilum metensem*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 147 - Konzept, Papier - (KI)

1456-02-02

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er erklärt sich damit einverstanden, dass *Gutblutgin* das Erbe seiner in Saarbrücken verstorbenen Schwägerin (*swiegerfrauwe*) antritt.

1455 Dienstag *Unser lieben Frau Purificationis juxta stilum metensem*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 145 - Konzept, Papier - (KI)

1456-02-17

Johann, Herzog von Lothringen und Markgraf von Pont-à-Mousson, Johann [III.] Graf von Nassau-Saarbrücken, Friedrich Graf von Zweibrücken-Bitsch und Ludwig, Herr zu Lichtenberg, erteilen der Stadt Mecheln und den Kauf- und Fuhrleuten aus Frankreich, England, Flandern, Brabant und anderen Städten und Landen in den Niederlanden sowie den Kaufleuten aus Venedig und Mailand, aus der Toskana, Burgund und Genf freies Geleit auf der kaiserlichen Straße (*vff des heiligen Romischen Richs fryen keiserlichen gleyds straße*) von der halben Mosel auf unter Siersberg und weiter nach Saarbrücken und St. Johann und von dort nach Saargemünd und Rimlingen bis nach Ingweiler und Straßburg. Der zuletzt von Pfalzgraf Friedrich [I. dem Siegreichen] in Mommenheim im Elsass verursachte Sperrung (*offhalt*), um die Kaufleute zur Benutzung des kurpfälzischen Zolls zu zwingen, ist wieder aufgehoben worden, so dass sie die Kaufleute einladen, die kaiserliche Geleitstraße wieder zu benutzen. Bei Bedarf werden Schutzbriefe ausgestellt. Durch die Übernahme von Luxemburg durch Burgund ist die Straße in den Niederlanden nun noch sicherer geworden. Wenn Kaufleuten durch die Sperrung bei Mommenheim Unkosten entstanden sind, sollen sie dies geltend machen.

Dienstag vor *cathedra Petry*¹⁵⁹ *1455 more metensi*

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 18 fol. 1-2, 2-3 - Kopie 15. Jh.

¹⁵⁹ Gestrichen: *purificatio marie* = 27. Januar 1456.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5861 (ehem. Nr. 256) - undat.
Kopie und Auszug (15. Jh.), Papier (unvollständig) - (Ed)

1456-03-01

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken verkauft an Dekan und Stift St. Arnual für 200 rhein. Gulden eine Jahrgülte von 10 guten rhein. Gulden, fällig an Weihnachten bzw. binnen acht Tagen danach, auf das Geleit zu Saarbrücken und St. Johann unter Vorbehalt des Rückkaufes.

1455 iuxta stilum Metensem Montags des ersten Tages im März

S.: A.

1. LASB Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2 S. 153-154 - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 32-35 - Abschrift 16. Jh. - (Kl)

1456-07-23

Henßgin von Walschit, den man spricht Gelen Hensgin, tut kund, dass er und seine Helfer -nachdem er Feind des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und des *jungher Lucas, Bastart von Nassauwe*, war und deswegen sein Gut in des Grafen Schloss [nach Saarbrücken] weggeführt wurde mit dem Grafen und Junker Lucas ausgesöhnt wurden und keine Forderungen mehr zu erheben haben. Er bekennt, des Grafen Mann geworden zu sein und sein Leben lang die Mannschaft nicht aufzukündigen. Er entsagt auch allen Ansprüchen an *Driegen Hensgin von Lenxwilr*, den er gefangengenommen hatte, und an dessen Bürgen. Zum Siegelhelfer bittet er *junghern Johan von Meremberg genant Rubesame und junghern Johan von Wolffestein*.

Freitag vor Jacobi apost. 1456

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1554 - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1456-07-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter*, wohnhaft zu *Luckesingen*, seine Ehefrau *Metze* und ihr Sohn *Hans, Godman schneider*, wohnhaft zu *Bliderschdorff*, seine Ehefrau *Kette* und ihr beider Sohn *Hans*, sowie *Hans von Etzelingen*, genannt *Dasenhans*, seine Ehefrau *Engel* und ihre beider Kinder *Conradt und Engel* als Schwiegersöhne, Töchter und Enkel des *Nicolaus von Etzelingen*, an *Niclus von Folcklingen*, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, und *Ketten*, seiner Ehefrau, allen ihren Besitz an Hofstätten, Wiesen, Feldern, Gärten, die sie im *bann und gericht zu Habschiet gehabt und mit Margrethen, selig Eberlins von Habeschit haußfrawen, gedeilt* hatten.

Uff Sant Jacobs apostoli abent 1456

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 259v-260v - Abschrift (2. Hälfte 16. Jh.); Die Urkunde ist überschrieben (von einer zweiten Hand): *Ein propstienbrieff uber die guter, so Peter von Lüxingen in Habschitter ban verkoufft hat anno 1456* - (K1)

1457-01-06

Katherine de Purney, Äbtissin von St. Peter zu Metz, quittiert dem Grafen [Johann III.] von Saarbrücken dem Empfang von 12 Pfund Metzger Währung über den Zehnten der Kirche zu Malstatt, die durch Matthias von Saarbrücken übergeben wurden

Le vi^e jour de jenvier 1456

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 273 - Auf., Papier, franz., S. besch. - (Ed)

1457-02-08

Thielmann Karricher von Wintringen quittiert Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und Nikolaus von Völklingen, dem Schultheiß zu Saarbrücken, den Empfang von 6 Gulden Manngeld, die er jährlich an Lichtmess zu erheben hat.

Dienstag nach Purificatio Mariae 1456 Metzger Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1138 - Ausf., Papier, S. Rest (Ed nach Fb)

1457-03-12

Dekan und Kapitel zu St. Arnual, im Metzger Bistum bei Saarbrücken gelegen, bekennen, dass Johann von Rossbrücken (*Russebrucken*) von ihnen mit 4 Pfund Pfennige die 4 Schillinge Zins abgelöst hat, die sie alljährlich *uff der wiesen tuschen dem graben und jungher Ulrichen von Breidenbach seligen wiesen nyeden an unsers gnedigen junghern des graben wiesen genandt Malstader Brule nyedenwendich Malstat heruber gelegen, die Espers Hensele seligen zu zyden gewest ist* und die Johann an sich gebracht hatte, hatten und sagen Johann davon ledig.

12. März 1456 more Metensi

S.: A. (*ingesigele ad causas*)

LASb, Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd.1 Nr. 3 - Ausf., Perg., S. leicht abgegriffen - (K1)

1457-03-14

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Johann von Kastel u.a. mit folgenden Burglehen: dem Kirkel-Haus in der Burg zu Saarbrücken nebst Zubehörungen, wie es der von Kirkel gehabt und der Graf es von Conemann von Forbach und anderen an sich gebracht hat. Der Belehnte soll dafür Jahr und Tag Burgsitz in Saarbrücken tun. Ferner wird er belehnt mit dem, was Johann zu Burbach hat, ausgenommen das Hochgericht, die hohen Bußen und die Verpflichtung der Untertanen zu Landfolge (*hernblase und landgeschop*), sowie dem Bannwein im Hof Malstatt und dem Anteil an der Verschreibung, die Johann von Esch, Jörg von Rollingen und der (†) Johann von Kastel, Vater des Neubelehnten, auf Güdigen getan haben.¹⁶⁰

Montag nach Reminiscere 1456 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1158 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. leicht besch. - (Ed nach Fb)

1457-04-19 (a)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Friedrich von Greiffenclau zu Vollrads mit den Lehen wie bei der Belehnung von 1431-01-09.

Uff Dinstag vor sant Joergen des heiligen Martelers dag

S.: A

LHAKo Best. 54 V Nr. 143 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. erh. - (Ed)

1457-04-19 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09, die nach dem Weggang und Eintritt ins Kloster seines Vaters Friedrich Greiffenclau von Vollrads an ihn und seinen Bruder Johann gekommen sind. Der gen. Johann von Greiffenclau stimmt zu.

Uff Dinstag vor sant Joergen des heiligen Martelers dag

S.: A. und sein Bruder Johann

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5632 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 1 S. gut erhalten, 1 S. Rest - (Ed nach Fb)

¹⁶⁰ Die stark besch. Urkunde wurde inhaltlich mit der Urkunde von 1482-11-11 ergänzt.

1457-12-23 Saarbrücken

Meier und Schöffen des Gerichts zu Saarbrücken bekunden, dass vor ihnen *an geriechtsstatt* Junker *Hans von Riettenhofen* einen besiegelten Lehnbrief präsentierte, demzufolge ihm und seinen Leibeserben von Herzog Stephan von Pfalz-[Zweibrücken-]Veldenz ein auf Amt und Grafschaft Zweibrücken bewiesenes Rentenlehen von 15 Gulden ablösbar mit 150 Gulden verliehen wurde, welches nunmehr wie vereinbart Pfalzgraf Ludwig [der Schwarze] ablöste, mit der Maßgabe, die Summe auf Hans von Rittenhofens eigene Güter *an Wiesen und hauwachs* im Bann und Gericht zu St. Johann bei Saarbrücken anzulegen und diese Liegenschaften *vor uns an geriecht uf[zu]geben* und hinfort vom Pfalzgrafen zu Lehen zu tragen. Dabei handelt es sich um eine Hälfte *der wiesen, genant der Werde*, unterhalb *des Halbergers uf der Sare*, die mit dem Saarbrücker Bürger *Biesen Nyclus* teilt und einen *haufen hauwachs* an Johann von Rossbrücken (*Bißbrucken*), des Grafen von Nassau-Saarbrücken *schriber*, zu liefern hat, sowie die Hälfte der Wiesen, *genant der Ertbrustgrabe, die Breydewiesen, der Aldenbachgraben und der Schylt*, oberhalb von St. Johann gelegen, die ebenfalls mit *Biesen Nyclus* und einem Haufen Heu des *Johannes schriber* ins Teil geht. Meier und Schöffen beeden, dass der angegebene Grundbesitz Hans von Rittenhofen gehört und mindesten 150 Gulden wert ist, und bitten, *umb wir eigen geriechtssiegel zu dieser zeit nit haben, Nyclus von Volckelingen*, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, zum Siegelhelfer.

Donnerstag vor Weihnachten (*Cristag*) 1457

LASp F 1 Nr. 126 (weitgehend Kriegsverlust), S. 146 - Abschrift

Druck: H. Hahn, Breidenborn und die Breidenborner (1898), S. 145f Nr. 56 - (Kl)

1458-01-11

Graf Johann [III.] verleiht den Städten Saarbrücken und St. Johann die Hälfte des dort fallenden Ungelds vom verzapften Wein. Er bestimmt, dass das Geld zur Unterhaltung der Stadtbefestigung sowie zur Anschaffung von Verteidigungsgerät zu verwenden ist und dass jährlich in Saarbrücken neben dem Meier, in St. Johann neben dem Bürgermeister ein Baumeister gewählt werden soll. Beide Baumeister haben jährlich Rechnung zu legen.

1457 Januar 11 *nach gewonheit metzer bistumb*

S.: A.

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 4 - Ausf., Perg., unterschrieben in der Plica: J. Russebrucken n(otarius), S. gut erhalten
2. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 5 - Abschrift, Papier, gefertigt von Stadtschreiber Jakob Burg (17. Jh.)

3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 59-61 - Abschrift (16. Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2870 S. 34-37 - Abschrift (16. Jh.)
5. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 397, S. 11 - Abschrift, Kopiar (17. Jh.)
6. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6110 (ehem. Nr. 849) - Vid. Kopie (18. Jh.) - (Ed)

1458-04-01 Metz

Meisterschöffe und 13 Geschworene von Metz an ihren guten Freund *Hannes de Rittenhouen* [zu Saarbrücken]:

Sie haben sein Schreiben erhalten, wonach zwei Pferde, die der Abt von *Monsterdreise* genommen, nach Metz verbracht und an *Komerchen* (*Kommchen?*) und *Fluck*, ihre beiden Diener (*seruiteu*) verkauft wurden und sie, da das Kloster von der Herrschaft *Kircheim* wegen unter dem Schutz (*en la garde*) der Grafen von Nassau-Saarbrücken steht, gebeten werden, dem Abt die zwei Pferde zurückerstatten zu lassen. Das Schreiben haben sie den beiden Dienern vorgehalten, die dazu erklärten, dass sie die Pferde auf dem freien Markt zu Metz (*sur le franc marchie publique*) im Beisein der Händler (*des corretiers*) und anderer angesehenen Leute für 26 rhein. Gulden gekauft und auch das übliche Ungeld (*tous les drois debis et Usaiges*) entrichtet haben ohne zu wissen, dass die Pferde gestohlen sind. Als beide dies erfuhren, haben sie die Pferde den Leuten, die gekommen sind, um sie abzuholen, übergeben, nachdem sie ihr Kaufgeld und die Auslagen zurückerhielten, womit sie sich zufrieden gäben. Sollte jedoch der Abt damit nicht zufrieden gestellt sein und beabsichtigen, die beiden Diener oder andere Metzger Bürger von den Metzger Schöffen zu belangen, so werden sie den Parteien Recht gewähren nach den Gewohnheiten der Stadt Metz.

Le premier jour d'Avril 1458

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 16 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Briefumschlag fehlt - (KI)

1458-05-14

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er hat erfahren, dass Hannemann am heutigen Sonntag nach Gräfinthal (*Grevendail*) kam, wo durch seine Leute ein Bürger von St. Johann erschlagen wurde. Er drückt sein Befremden aus, umso mehr als dies nach der freundschaftlichen Verabredung (*kallonge*) zwischen ihnen beiden geschah. Er bittet

um Wiedergutmachung und schickt mit diesem Schreiben *Heyderich von Dorrenbach, Symont Mauchenheimer, Conrad Kretzern* und Johann von Rossbrücken (*Johansen von Russebrucken*) zur mündlichen Verhandlung.

[14]58 Sonntag nach *Ascensionis Domini*

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 161/1- Abschrift (15. Jh.),
Papier - (K1)

1458-05-14 (nach)

Peter *schumecher* zu *Sant Arnual* wendet sich an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Sein Bruder *Hans, schuster von Sent Johan*, Bürger und Untertan des Grafen, wurde kürzlich - wie dem Grafen bekannt ist - in Gräfinthal (*Grebendail*) von des Grafen von Leiningen Leuten erschlagen. Da er nun erfahren hat, dass der Graf wegen des Vorfalls in Verhandlungen mit den Leiningern steht, bittet er ihn, seiner Schwägerin und den unmündigen Kindern des Bruders einen Unterhaltsbeitrag zukommen zu lassen.

Ohne Datum

Kein Siegel, Unterschrieben: *Uwern gnaden undertan Peter schumecher zu Sant Arnual wonhaftig*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 161/2 - Ausf., Papier - (K1)

1458-05-26

Heinrich Holzappel von Hergesheim reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inserierten Lehnbriefs vom gleichen Tag wegen einer jährlichen Rente von 10 Gulden, fällig an Weihnachten und zahlbar aus dem Zoll zu Saarbrücken. Die Rente ist mit 100 Gulden ablösbar.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5741 - Entwurf zum Lehnbrief und Revers, Ausf. des Reverses mit Verbesserungen, Perg., S. fehlt - (Ed nach Fb)

1458-06-21

Graf Hannemann von Leiningen schreibt an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Ihm brachte *Bluttichin*, sein Bürger zu Forbach, vor, dass er eine Erbschaft an einem Hause zu Saarbrücken habe, das mit einem jährlichen Bodenzins beschwert ist. Da *Bluttichin* das Haus wegen der Zinsen nicht *in buwe halten*

kann, hat er seinen Anteil etlichen Saarbrücker Bürgern verkauft, konnte aber bisher keine Zahlung erhalten, weil der Schultheiß das Haus beschlagnahmte. Dem Vernehmen nach soll der Graf gewisse Rechte an ihm haben. Hannemann bittet, den Verkauf zu genehmigen und den Verkäufer in den Genuss des Kaufpreises kommen zu lassen.

1458 Mittwoch vor Johannis Baptistae

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 165 - Ausf., Papier, VS. - (Kl)

1458-07-19 (a)

Gerhard von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, reversiert sich gegen Johann [III.] Grafen zu Nassau-Saarbrücken laut eingerücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über Belehnung mit dem Burglehen [zu Saarbrücken] und Lehen, die seine Vorfahren und (†) Gilles (*Schellis*) von Brucken, sein Bruder, inne gehabt haben.

19. Juli 1458

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1053 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., abh. S. leicht besch. - (Ed nach Fb)

1458-07-19 (b)

Gerhard von Brucken, Herr zu Hingsingen und Dagstuhl, reversiert sich gegen Johann [III.] Grafen zu Nassau-Saarbrücken, dass dieser laut eingerückter Urkunde vom gleichen Tag ihm verwilligt hat, dass die ihm von seinen Vorfahren und (†) Gilles (*Schellis*) von Brucken, seinem Bruder, überkommenen Lehen auf seine Töchter übergehen, falls er ohne Söhne zu hinterlassen stirbt.

19. Juli 1458

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1054 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6178 (ehem. Nr. 1055), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Abschrift (15. Jh.) - (Ed nach Fb)

1458-07-23

Nikolaus von *Fölcklingen*, Schultheiß zu Saarbrücken, ist Mitsiegler einer Urkunde des *Cappenhans*, Landmeier in der Herrschaft *Furpach*, betreffend Streitigkeiten um den Wald des Stiftes St. Arnual mit dem Stiftsmeier zu *Ruchlingen*.

1458 Samstag vor St. Jakob ap.

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 2 S. 159-161 - Abschrift - (Kl)

1458-07-28

Abt Anton und der Konvent des Klosters Wadgassen erkennen den Pachtvertrag mit allen seinen Punkten an, mit dem der (†) Abt Philipp von Kaiserslautern (*Lutern*) dem Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken den Hof Websweiler (*Woppeswilre*) bei Hattweiler mit Zubehör auf eine gewisse Zahl von Jahren verliehen hat. Abt und Konvent erneuern den Vertrag auf 20 Jahre. Die nächsten fünf Jahre ist der Graf von allen Abgaben befreit, danach aber muss er jährlich zu Weihnachten in Saarbrücken fünfeinhalb Malter Roggen und fünfeinhalb Malter Hafer Pachtzins an das Kloster liefern.

Geben uff den 28. dag in Julio des jars 1458

S.: die A. mit Abts- und Konventssiegel

LHAKo Best. 218 Nr. 281 - Ausf., Papier, S. 1 ab, S. 2 Reste

Regest: Burg (1980) S. 314 Nr. 801 (Ed nach Burg)

1458-08-17

Anton, Abt zu Wadgassen, hält in Gegenwart des Herrn Johann von *Frützwiler*, Propstes zu Merzig, des Junkers Friedrich von Dalheim, Burggrafen zu Siersberg, des Nikolaus von Völklingen, Schultheißen zu Saarbrücken, des Meiers Ruprecht zu Lisdorf und des Schwartz von Luxemburg das Jahrgeding zu Ensheim.

Anno domini 1458 uff doirestag nechst nach unser lieber frawen tag assumptionis

LHAKo Best. 218 Nr. 714 S. 50/51 - Auszug, Papier, von dem Registrator Scholtis geschrieben und beglaubigt

Regest: Burg (1980) S. 314 Nr. 802 (Ed nach Burg)

1458-09-23

Nach Streitigkeiten wegen der Weidgangsrechte und der Viehtrift der Bürger von Saarbrücken im Bann von St. Arnual sind Dechant und Kapitel des Stiftes St. Arnual einerseits und Bürger und ganze Gemeinde von Saarbrücken andererseits sowie vier Anstößergemeinden, nämlich Forbach, Völklingen,

St. Ingbert und Großblittersdorf, übereingekommen, deswegen ein Schiedsgericht einzusetzen, dessen Spruch sich alle Beteiligten beugen wollen. Bis zur Entscheidung dürfen Bürger und Gemeinde von Saarbrücken weiter den Weidgang und die Viehtrift gemäß altem Herkommen in Anspruch nehmen.

1458 uff samstagh nach Matheus aposteln und evangelisten

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 127-129 - Abschrift (Ed)

1458-10-12

Niklas, Schultheiß [zu Saarbrücken], an Graf Hannemann von Leiningen: Die Schuld, die Hannemann bei *Dielen*, dem weber zu Sarbrucken, stehen hat, ist samt anderen Dingen seinen Kindern, nassau-saarbrückischen Untertanen, zugefallen, da *Diele siner krankheit, der ußsetzigkeit, halber von dieser welt und gemeynschaft abegescheiden* ist. Da der Graf die Kinder zu bevormunden (*vermomparn*) hat, bittet er Hannemann dringend, weder Dielen, noch seiner *botschaft*, noch seinen Kindern die Schuld zu bezahlen, sondern zu warten, bis der Graf oder der Schultheiß ihm deswegen schreibt.

1458 Donnerstag nach St. Dionysius

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 169- Konzept, Papier - (Kl)

1458-10-19

Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken an Graf Hannemann von Leiningen: Als er heute spät nach Saarbrücken kam, erfuhr er, dass am gestrigen Mittwoch von Leiningen Dienstknechten etliche Leute, die ihm teils untertänig sind, teils von Geleits wegen unter seinem Schirm stehen, nämlich *Clesgin von Mentzwilre*, *Clas von Exwilre* und *Clesgin von Sant Wendelin*¹⁶¹, Schweine abgenommen und nach Forbach getrieben wurden. Der Vorfall geschah innerhalb der Grenzen der Grafschaft *uf myner herlikeit*. Sein Schulttheiß konnte heute in Forbach mündlich nichts erreichen. Er bittet um sofortige Wiedergutmachung, andernfalls er die Sache *zu dage bringen* will.

1458 Donnerstag nach St. Luce ev.

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 65f - Abschrift, Papier Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *die swyne, die Clesgin von Mentzwilre, Clas von Exwilre und Clesgin von Sant Wendelin genommen sint* - (Kl)

¹⁶¹ Namen am Rande.

1458-11-28

Niklas, Schultheiß zu Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen: Er schrieb ihm kürzlich wegen der Schulden bei *Dielen*, dem Weber. Nun lässt der Graf von Nassau-Saarbrücken ihm mitteilen, nachdem inzwischen *der egenante Diele nu auch dodes halp abgegangen* ist, soll Hannemann seine Schuld diesem *gheinwertigen* [d.h. anwesenden Überbringer des Schreibens] *Ludemann*, des (†) Dielen Eidam, und niemand anderem bezahlen.¹⁶²

1458 Dienstag vor St. Endrisdag ap.

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 167 - Konzept, Papier - (Kl)

1458-12-19

Niklas von Völklingen, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:

Ihm wurde vorgebracht, dass zwei Gesellen am heutigen Tag einem Fuhrknecht (*knaben*)¹⁶³ von Gemünd (*Gemunde*) zur Forbach auf freier Straße 13 / 14 Goldgulden und einen Gulden Gelds abnahmen. Einer trug eine Armbrust, einen grauen Rock, weiße Hosen, einen grauen Hut und ein Messer an der Seite, der andere eine Saufeder (*swinsspijß*), einen *swantz*, einen grauen Mantel, weiße Hosen, einen roten Hut und auch ein Messer an der Seite. Beide halten sich zu Forbach auf, was ihn befremdet. Er begehrt, dem Knaben das Geld zurückzugeben und die beiden Übeltäter zu bestrafen, und erbittet sich darüber ein Antwortschreiben.

1458 Dienstag vor Thome ap.

Unterfertigt von Schultheiß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 23 - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.); Randvermerk: *Von der 14 Gulden wegen dem knecht von Ingewiler uf der strassen genommen* - (Kl)

¹⁶² Vergleiche dazu die Urkunden 1460-10-10 und 1460-10-11.

¹⁶³ Nach einem Schreiben des *Hans Cleffeler*, Schaffner zu *Ingewilre*, an *Ludemann*, Schultheiß zu *Gemunde* von 1459-01-05 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 25) handelt es sich um einen Knecht des *Wolf metziger von Ingwilr*, der schon öfters *gein Gemunde* uf die Straße geschickt wurde, um Vieh einzukaufen.

1459-01-18

Vertrag zwischen dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und Friedrich von Fleckenstein, die Erbauung eines Burghauses zu Saarbrücken durch Letzteren betreffend.

S.: alle Genannten

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1559 - Ausf., Papier, aufgedr. S. der Genannten sowie Abschrift Papier (18. Jh.)

1459-01-20

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Auf seine Schreiben wegen eines zu Gräfinthal (*zu Grevendal*) von Leuten des Leiningers erschlagenen Bürgers von St. Johann[, des Schuhmachers Hans,] und wegen des Gutes, das *Philipp Lusser* seinem Kellner von Stauff und seinem Schultheiß von Göllheim (*Gelnheim*) abnahm und nach Forbach brachte, blieb er ohne Antwort. Er bittet nochmals um Erstattung der Schädigungen, andernfalls er die Sache auch in Abwesenheit des Herzogs von Lothringen vor dessen Räten zum gerichtlichen Austrag bringen will.

Geben uff samsdag sant sebastians dag anno (14)58 iuxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 43f - Abschrift, Papier Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *von Philips Lusers des kelners van Stauff und des scholtheis zu gelnheym wegen* - (K1)

1459-02-19

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an die Lothringer Räte: Graf Hannemann von Leiningen fiel am 14. Mai 1458 (Sonntag nach Ascensio Domini) von Frauenberg her in Gräfinthal (*Grevendal*) ein. Dabei wurde viel Schaden verübt und ein Bürger von St. Johann[, der Schuhmacher Hans,] erschlagen. Des weiteren wurden der gräfliche Kellner zu Stauff und der gräfliche Schultheiß zu Göllheim (*Gelnheim*) von Leiningen Leuten aus Forbach abgefangen und ihnen Pferde, Geld und Sonstiges genommen und nach Forbach geschafft. Da Hannemann ihm bisher weder antwortete noch Entschädigung zukommen ließ und Forbach und Frauenberg Lothringische Lehen sind, will er vor den lothringischen Räten sein Recht suchen.

1458 Sonntag nach *St. Veltinsdag*, Metzger Stil

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 44f - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.) - (K1)

1459-08-13 Wahlschied

Anton, Abt zu Wadgassen, Johann von *Frutzwiler*, Propst zu Merzig, Johann von Trier, Prior, Philipp von Saarbrücken, Keller zu Wadgassen, und Ruprecht von Lisdorf, Meier zu Lisdorf, halten in dem unter der Gerichtsbarkeit des Klosters Wadgassen stehenden Dorf Wahlschied *under der Linden* ein Jahrgeding, worüber der Notar und Kleriker Konrad von Zweibrücken (*Conrat Conratz sone von Zweinbrucken, clerick Metzzer bistums, ein offenschruber von babestlycher und keyserlicher gewalt*) ein Notariatsinstrument aufstellt. Als anwesende Zeugen werden genannt: Junker Peter von *Hussen*, Amtmann zu Schaumberg (*Schauwenburg*), Jakob, Meier von Wallerfangen (*Walderfingen*), Nikolaus, Schultheiß zu Saarbrücken, *Claiß wagner*, Peter *snider*, Bürger und Schöffen zu Saarbrücken, Clesgen, Meier zu Köllertal (*Kollerdayl*), Mathis von Engelfangen, Nikolaus *Waell* von Rittenhofen, Simon von Engelfangen und Per von *Sellerbach* alle Schöffen im Köllertal, Michel, Meier zu Wiesbach (*Wissenbach*), Hans *Cruznacher* und Peter von *Konß*, Schöffen zu Wiesbach, Lothringer Anteils.

13. August 1459

S.: A. mit seinem Notariatszeichen.

LHAKo Best. 218 Nr. 280 - Ausf., Notariatsinstrument mit Signet (*Conradus*), Perg.

Druck und photographische Reproduktion: E. Gebhard: Eine Urkunde über Wahlschied aus dem Jahre 1459; in: Saarheimat 14, 1970, S. 11 - 13

Regest: Burg (1980) S. 316 Nr. 807- (KI)

1459-08-28 Metz

Meisterschöffe und dreizehn Geschworene von Metz an den Schultheiß (*preuost*) von Saarbrücken (*Sarrebruche*) oder seinen Stellvertreter: Sie beziehen sich auf ihr früheres Schreiben an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und seine Beamten in der Sache ihres Mitbürgers *Willaume Grassauwe* wegen der Summe von 21 rhein. Gulden und 4 ½ Groschen Metzzer Währung, die der Saarbrücker Untertan *Mont Hannes* mitsamt seinem [Fuhr-]Lohn für eine Anzahl von Dauben für seine Weinfässer (*sur certaines daures de sez vins*) ohne Angabe von Gründen zurück behielt, obwohl er noch nicht einmal alle Dauben mitgebracht hat. Auf ihre Bitten, den *Mont Hannes*, der übrigens seine mögliche Gegenforderung vor Gericht vorbringen soll, zur Begleichung der Summe und Leistung von Schadensersatz anzuhalten, sei bisher noch nichts erfolgt. Sie bitten daher wiederum, den *Mont Hannes* anzuweisen, ihrem Bürger die Schuld sowie den Schaden, der dadurch entstand, dass nicht alle Fassdauben geliefert wurden, zu erstatten, und sich so zu verhalten, wie sie es im gegenteiligen Falle von den Metzern erwarten. Die Antwort wolle man dem Überbringer des vorliegenden Briefes

mitgeben (*votre responce ... nous vuelliez rescipre par le pourteur de cez presentez*).

Le 28. jour daoust 1459

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 15 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Briefumschlag fehlt - (KI)

1459-10-29

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er Philipp von Sierck (*Sircke*), Dompropst zu Trier, Herrn zu Montclair (*Moncler*) und zu Mainzberg (*Meynßberg*), die Lehen und Burglehen, die sein Vater Arnold [VI.] von Sierck, Johann Boemund von Saarbrücken (*herre Johan Beumond von Saarbrucken*) und andere seine Vorfahren aus dieser Linie sowie seine Vorfahren aus dem Hause Montclair und Friedrich [II.] von Sierck (*herre Friderich von Sircke*) und dann dessen Sohn Johann [III.] von der Grafschaft Saarbrücken getragen haben, verliehen hat, und zwar als Mannlehen (*zu manschafft*) die zwei St. Marien-Höfe, nämlich Gersheim (*Gerßheim*) und Kirchheim (*Kirchem uff der Bliesen*), mit ihrem Zubehör zu Bliesdahlheim (*Dalheim*), Gailbach (*Geilbach*), Breitfurt (*Breydefurt*), Walsheim und anderswo dort, wo die Äbtissin von Herbitzheim Bannherrin ist, als Burglehen das Haus in der Burg zu Saarbrücken samt Zubehör im Banne von Saarbrücken und den 5 Pfund Geld auf dem Geleit zu Saarbrücken, die zur Hälfte an Johann von Wolfsteins Eltern versetzt waren und vom obgenannten Grafen eingelöst wurden. Alle diese Lehen gehen auf Herrn Johann Beumonds und des vorgenannten Herrn Arnolds Stammlinie zurück. Aus der Linie der Herrschaft Montclair erhielt Philipp Mettlach, Keuchingen (*Kuchingen*), das Dorf *Orsfels* halb und Udern mit Zubehör und aus der Linie des Herrn Friedrich von Sierck und dessen Sohnes Johann als Burglehen das Haus zu Saarbrücken in der Stadt *genant der Glatzen huß*, den Garten bei dem Spital [zu Saarbrücken], die Vogtei zu Saareinmingen (*Sarenßmyngen*) und seine Gerechtsame zu Apach (*Abespach*). Philipp schwört den Lehnseid als des Grafen Ledigmann vor allen anderen Herren und ist gehalten, Jahr und Tag *hude und burgseß* zu Saarbrücken wie seine Voreltern zu leisten.

Uff Mandag nach Sant Simon und Jude 1459

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck - Abschrift (15. Jh.)
 2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 17 fol. 269v-270v - Abschrift (15. Jh.)
- Der Lehnsrevers Philipps von Sierck vom gleichen Tag: 1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Sierck - Ausf., Perg., S. am Pressel und 2 Abschriften (16. Jh.); 2. HessHStAWi Abt. 30001 Nr. 17 fol. 268v-269v - Abschrift (15. Jh.) mit Randvermerk (15. Jh.): *Dis lehen hat der domprobst entfangen umb graff Johan Ludwig, als man findt im zweiten*

register am blade CXXV.

Philipp starb im September 1492, erneuerte aber noch 1491-01-25 seine Lehen gegenüber Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, laut seinem Revers, HessHStAWi Urkunden von Sierck. - (Kl/Ed)

1460-1466 (a) (ca.)

Verzeichnis der von bürgerlichen Lasten freien Einwohner bzw. Häuser der Stadt Saarbrücken, die Hakenbüchsen zur Stadtverteidigung auf eigene Kosten zu stellen haben (*Dis sint die frihen, die da hackenbussen sollen bestellen zu Saarbrücken*).

Der Abt von Wadgassen	6 (Haken-)Büchsen
Der Komtur des Deutschherrnhauses	2
Die Stiftsherrn von St. Arnual	4
Junker <i>Wolffstein</i>	1 (Haken-)Büchse
Junker Rubesam	1
Junker Hans v. <i>Rittenhoffen</i> ¹⁶⁴	1
Der Schultheiß	1
<i>Bertholt goltsmyt</i>	1
<i>Jacob snyder</i>	1
<i>Asser hans</i>	1
<i>Lebach</i>	1
<i>Hentz kelner</i>	1
Der Rentmeister	1 <i>hantbuß</i>
Die Bürger haben 15 ¹⁶⁵ Hakenbüchsen [zu stellen].	
Ohne Datum	
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 34 - Formlose Notiz, Papier - (Kl)	

1460-1466 (b) (ca.)

Verzeichnis der Bürger zu St. Johann, die Büchsen zur Stadtverteidigung [auf eigene Kosten] zu stellen haben (*Bussen zu bestellen under den Burgern zu Sant Johann*)

<i>Cleßgen von Mentzwiler</i>	1 Hakenbüchse und 1 Armbrust
<i>Mont Hans</i>	1 Hakenbüchse
<i>Hans steynmetz und Ludemans Glesgen</i>	1

¹⁶⁴ Hans v. Rittenhofen starb zwischen 29.4. und 31.12.1466.

¹⁶⁵ Die zuvor hier stehende Zahl 12 ist durchgestrichen.

<i>Mathis wirt und Niclas weber</i>	1
<i>Albertin und Thiele, sein Bruder</i>	1
<i>Hentze schumecher und Benniger</i>	1
<i>Folmar und Jacob schumecher</i>	1
<i>Geln Hans und sein Sohn Niclas</i>	1
<i>Heehenne und Hans kessler</i>	1
<i>Erhart und Endris</i>	1
<i>Gutgeselle</i>	1
<i>Rupprecht</i>	1

Dazu soll man 8 Hakenbüchsen auf Stadtkosten herstellen lassen und aus dem Ungeld bezahlen. Außerdem haben folgende Bürger *hantbussen* zu stellen.

<i>Peter von Collen</i>	1 Handbüchse
<i>Der junge Beuse</i>	1
<i>Peter fischer</i>	1
<i>Hans lauwer</i>	1
<i>Der karigeman</i>	1
<i>Der hudemecher</i>	1
<i>Peter Mey</i>	1
<i>Frijtsch</i>	1

Ohne Datum (wohl gleichzeitig mit der vorhergehenden Liste von Saarbrücken)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 52 - Formlose Notiz, Papier - (K1)

1460-01-31

Hans von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und dessen Hofmeister *Clesgin* Mainzweiler den Empfang von 5 Pfund Pfennigen Manngeld aus dem Zoll zu Saarbrücken (*uff dem schiff zu Sarbrucken*).

Donnerstag nach Conversio Pauli 1459 Metzzer Stil

S.: Hans von Rittenhofen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 952 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed)

1460-03-31

Niclas, Kirchherr zu Bettingen, an Junker Hans von Rittenhofen:

Er bittet dem Überbringer des Schreibens, *Velter* von Bettingen, der seit 13 Jahren einen Erbschaftsprozess an dem Amt zu Sierck anhängen hat, Glauben und Gehör zu schenken und ihm, da er Anspruch auf Herrenhilfe hat und sie zur Zeit von dem Amtmann Junker [Johann] Rübesame [von Merenberg]

nicht haben kann, einen guten Rat zu geben und Unterstützung zu gewähren. Vor allem wäre es dem Bittsteller daran gelegen, dass dem Schultheiß von Sierck geschrieben werde, er solle den Junker Heinrich von *Warsperg* zu einem Obermann in der fraglichen Angelegenheit über die 4 gesetzten Schiedsrichter bestellen, damit die Sache endlich zum Austrag kommt. Dem Wunsch, den ehrbaren Mann mit Rat und Tat zu unterstützen, schließen sich *Gerhard*, Meier zu *Rymmelfingen*, und *Wyllam*, Schultheiß zu *Obelingen*, an, letzterer ist ein Blutsverwandter des Velter.

Montags nach Judica 1460

LHAKo Best. 54 Nr. R 127 - Ausf., Papier, Unterschrift: *Herre Niclas, kirchherre zu Bettingen* - (K1)

1460-04-22

Johann von Rossbrücken lässt durch den kaiserlichen Notar *Volmarus von Bitsche*, Priester des Metzzer Bistumes, ein Notariatsinstrument aufsetzen über die von *Niclas, meiger zu Bußbach*, *Conradt von Tenttelingen*¹⁶⁶ und *Kekes Petter*¹⁶⁷ von *Bußbach*, beide Schöffen zu *Bußbach*, gegen 2 Uhr im Stift St. Arnual abgegebene Kundschaft über die Rechtsverhältnisse zu *Bußbach*. *Niclas* und *Peter* bekunden, dass Graf *Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken* von wegen der Grafschaft *Saarbrücken* ein rechter Erb- und Kastenvogt, Dekan und Kapitel des Stifts *St. Arnual* rechte Grund- und Bannherren zu *Bußbach* wären. Falls *hochgerichtszwisten* zu *Bußbach* vorkämen oder Missetäter zu *Bußbach* gefangen würden, so sei man verpflichtet, diese dem Kastenvogt als dem Hochgerichtsherrn *geyn Sarbrucken* zu liefern. Das Stift habe den Meier, die Schöffen und Gerichtsleute in *Bußbach* ein- und abzusetzen. Als Zeugen waren anwesend *die ersamen heren Hamman Ranßbach, priester, kyrcher zu Sarbrücken, metzer bistums, und die erbarn Michel Schwartz von Lutzenburg und Hans von Landingen, genant Forr Hanß*.

22. April 1460, 8. Indiktion, 1. Jahr der Krönung Papst Pius II.

Notariatsinstrument

1. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 116v-118v - Abschrift (Anfang 16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 409-412 (fol. 202-203v, ehem. 196-197v) - Abschrift (18. Jh.), evtl. fehlerhaft (Kopialbuch Stift St. Arnual) - (K1)

¹⁶⁶ Obwohl das T durchgestrichen und durch R ersetzt wurde, so daß *Renntelingen* bzw. *Reuttelingen* zu lesen ist, dürfte die Lesart *Tenttelingen* die richtige sein.

¹⁶⁷ LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 fol. 216-217v hat *Niclas Peter*.

1460-05-01

Diederich, smyt von Wildorff, erklärt, von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, nachdem er sich in dessen Grafschaft verheiratet und lebenslang sein Untertan bleiben will, zum Dienstmann auf Lebenszeit angenommen und mit besonderen bürgerlichen Freiheiten begünstigt worden zu sein gemäß dem inserierten, am gleichen Tag ausgestellten Bestallungsbrief. In diesem bekundet der Graf, dass er *Diederichen von Wildorff, unsern smydt*, der in die Grafschaft einheiratet und ihm lebenslang dienen will, zum Mann angenommen und ihm die Freiheit verliehen hat, lebenslang unbeschwert von allen Bürgerdiensten in der Grafschaft zu wohnen. Er muss lediglich an seinem Wohnort [d.h. wohl in Saarbrücken] den Bürgern an den zwei Terminen, an denen die Wächterschatzung, erhoben wird, einen halben rhein. Gulden bezahlen. Diederich erhält jährlich ein Fuder Heu von der gräflichen Mühle zu St. Johann. Der Graf weist Schultheiß, Rentmeister, Müller, Meier und Schöffen zu Saarbrücken und St. Johann nachdrücklich an, Diederich seine Gefälle ohne besondere Aufforderung auszufolgen und ihn ungestört seine Befreiung von bürgerlichen Lasten genießen zu lassen. Diederich seinerseits gelobt eidlich, lebenslang in der Grafschaft Saarbrücken ansässig zu bleiben und dem Grafen und seinen Nachfolger getreu zu dienen. Zu Siegelhelfern bittet er *Johan Rubesamen von Meremberg* und *Hansen von Gutenkoffen*.

Des ersten dags des mandis Meye 1460

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 279 - Ausf., 2 S. ab - (K1)

1460-05-04

Niklaus von Völklingen (*Niclas von Folkelingen*), Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach: Bei ihm beklagten sich einige Untertanen zu *Herbitzheim und Kesenkastel*, deren *rechter erbvoigt* von der Äbtissin und der Abtei Herbitzheim wegen der Graf von Nassau-Saarbrücken samt seiner Mitgemeiner ist, dass der Leiningener mit seinen *mitrijdern* am vergangenen Dienstag (6. Mai) ihnen etliches Vieh zu Weidesheim (*Wedißheim*) genommen und nach Frauenberg (*Frauwenberg*) weggeführt habe, wobei sie das *kettenviehe vor kette recht außgegeben* haben. Dabei hatten: *Mathis*, des Grafen von Nassau-Saarbrücken Vogt und Amtmann zu Herbitzheim, eine Kettenkuh, *Coneman*, der Meier zu Herbitzheim, zwei Kettenkühe, *Eichhans von Keskastel* eine Kettenkuh und *Ormyngers Hans* zwei Kettenkühe, wovon zwei Kühe ohne Ketten sind und eine Kuh, halb *Sant Veltins* ist. Außerdem gehören 9 Schweine zur Herde. Im Namen seines Grafen bittet er um die gütliche Rückgabe des Viehes. Falls Graf Hannemann aber daran zweifelt, dass dem

Grafen von Nassau-Saarbrücken und seinen Gemeinern die Vogtei über die Abtei Herbitzheim nicht rechtmäßig zu verantworten zusteht, so soll er das auf einer ordentlichen Tagsatzung in Kürze vorbringen, den Untertanen aber ihr Eigentum, *als im landes zu Westerich recht und gewonheit ist*, belassen. Er bittet, die Antwort durch den hergesandten Boten (*bij diesem boten*) zu überbringen.

Sonntag nach Kreuzerfindung 1460

Unterfertigt vom Schultheiß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 27f. - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.) - (K1)

1460-05-11

Niklaus von Völklingen (*Niclas von Folkelingen*), Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach: Auf sein Schreiben vom vergangenen Sonntag (4. Mai) wegen der Wegnahme von Vieh zu Weidesheim erhielt er bisher keine Antwort. Er besteht weiterhin auf dessen Rückerstattung und fügt - wie im letzten Schreiben schon - hinzu, auch wenn der Leiningener an den Vogteirechten des Grafen von Nassau-Saarbrücken und seiner Gemeiner zweifeln sollte, soll er den betroffenen Untertanen ihr Eigentum, *als es im lande zu Westerich recht und gewonheit ist*, belassen. Er bittet, damit er wegen der Tagsatzung bald Bescheid weiß, die Antwort durch den hingesandten Boten zu überbringen.

Samstag nach Nikolaus Translatio 1460

Unterfertigt von Schultheiß

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 29f. - Abschrift, Papier, Briefkopiar (15. Jh.) - (K1)

1460-05-13

Bischof Georg von Metz belehnt den Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken mit den Metzger Lehen, darunter Burg und Vörburg Saarbrücken.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1563 - Ausf., Perg., S. ab, dt. und franz. Übersetzung (17. Jh.) - (Ed gekürzt nach Fb)

1460-06-05

Johannes *Maïor*, Kanoniker des Stifts zu St. Annual bei Saarbrücken in der Diözese Metz, erklärt, er sei seinerzeit auf der Burg Saarbrücken Zeuge gewesen, wie der (†) *Snehes Enderns*, Amtmann eines Teils der Gemeinherren zu Eschringen, den inzwischen (†) Abt Philipp [von Lautern] von Wadgasen gefragt habe, ob er den Wadgasser Untertan mit Namen Hans Schwartz

für das Amt eines Schöffen zu Eschringen freigebe, da man einen solchen dringend benötige. Abt Philipp habe das bewilligt, jedoch ungefährdet der Rechte des Klosters.

In anno domini 1460 uff donerßtag naeß nach dem heyligen Pingest dag
S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 177 - Abschrift,
Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 318 Nr. 812 (Ed nach Burg)

1460-06-18

Abt Anton, Prior, und Konvent zu Wadgassen (*Wadegaßen*) reichen bei dem Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken (*Nassauwe und Sarebruckhen*) auf dessen Anforderung hin einen Schriftsatz ein, der ihren Rechtsstandpunkt im Streit gegen die Mitherren von Eschringen (*Escheringen*) darlegt, nämlich gegen Herrn Johann Nebel von *Obersenheimb*, Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken, gegen den Prior Jakob zu Gräfinthal (*Grevendall*), gegen den Ritter Heinrich von Hagen (von *Have*), Herrn zur Motten und gegen Emmerich von Löwenstein.

Geben imme Jahr 1460 uf mittwoch neest nach Sanct Viti und Modesti tag

S.: die A. mit dem Abteisiegel.

Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 174v - Abschrift,
Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 319 Nr. 813 (Ed gekürzt)

1460-10-10

Graf Hannemann von Leiningen schreibt an die Statthalter des Grafen von Nassau-Saarbrücken:

Ihm wurde berichtet, dass sie seinen *lantmeyger* und *Andres*, seinen Bürger von Forbach, in Saarbrücken *uf uwerf fryhen merket ... ufgehalten* und gefangen gesetzt haben, obwohl sie Zoll und Geleit bezahlt haben. Er bittet um deren Freilassung ohne Kosten. Falls Forderungen an ihn vorliegen, soll man es ihm vorbringen.

1460 Freitag nach St. Arnualisdag

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 181- Ausführung,
Papier, VS. - (Kl)

1460-10-11

Die Statthalter des Grafen von Nassau-Saarbrücken schreiben an Graf Hannemann von Leiningen:

Zu seinem Beschwerdeschreiben wegen der Gefangensetzung seines Landmeiers und eines Forbacher Bürgers teilen sie mit, dass [der Saarbrücker Bürger] *Ludeman ducher*, des (†) *Dilchins* Eidam, die beiden *nach ußgange der friheit bekombert* habe wegen einer Schuld, die Hannemann ihm schuldig sei, worüber er Brief und Siegel habe. Da er die Schuld mehrmals ergebnislos eingefordert habe, darf der Gläubiger den Grafen und die Seinen pfänden und angreifen. Sie bitten, dem Ludemann die Schuld zu bezahlen, worauf die beiden Leiningen Leute sofort freikommen werden.

1460 Samstag nach Dionysij (=Arnuäl)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 213 - Konzept, Papier - (Kl)

1460-12-01

Dietrich von Brandscheid gen. Gebürghin schreibt an Hans von Rittenhofen und Johann Rübsame:

Als er abends nach Hause geritten kam, erfuhr er von seinem Knecht Peter, dass ihm auf Geheiß des Grafen von Nassau der Landbote *Kroff* den Genuss seiner Pfandschaft zu Düren (*Durren*) verboten und *Cleßgin van Bech* in deren Besitz eingesetzt worden sei. Besonders befremdet ihn, dass ihm auch die Gültfrüchte weggenommen werden sollen, obwohl er den Zehnten von Johann von Dalheim für 100 Gulden gekauft hat und darüber eine Urkunde besitzt. *Cleßgin* hat bisher den halben Zehnten bekommen, worüber es alte Briefe gibt und worüber Johann Rübsame, Gevatter des Schreibers, Bescheid weiß. Dietrich bittet die Empfänger, sich beim Grafen für ihn zu verwenden und zu erklären, dass *Cleßgin* ihm Schuld und Schaden zu bezahlen hat, was der Gevatter Rübsame und dessen Bruder Eberhard auch wissen. Von daher hatte der Schreiber das Recht, Pfänder zu nehmen. Ebenso wurde ihm der Genuss der Gülte zu *Utzelstoirf* von des *scherers* von Berus wegen untersagt, die ihm laut Mannurteil zu Berus zugewiesen wurde. Daher kann sie ihm auch nur wieder durch Mannurteil weggenommen werden. Wenn *Cleßgin* und der *scherer* Forderungen an ihn haben, sollen sie sie unter die Halle in Berus bringen. Wenn dort ein Mannurteil erginge und ihm darüber Brief und Siegel gegeben würde, würde er sich danach richten. Dietrich bittet die Empfänger, diesen Sachverhalt dem Grafen vorzutragen, ihn um Rücknahme der Maßnahmen zu bitten und Dietrich das Ergebnis mitzuteilen. Er wird die Empfänger in seine Gebete einschließen und hat den Brief mit seinem Siegel verschlossen.

Montag nach St. Andreas (14)60

S.: A.

LHAKo Best. 54 R Nr. 128 - Ausf., Papier, von Dietrich eigenhändig geschrieben und unterschrieben, VS. ab, Adresse: „*Den feysten und strengen Hanß van Rittenhoiffen etc. und Johan Rübsam etc. mynen besonders guden frunden und lieven gefaider etc.*“ (K1/Ed)

1460-12-20

Heinrich Holzappel von Hergesheim reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag wegen einer jährlichen Rente von 10 Gulden, fällig an Weihnachten und zahlbar aus dem Zoll zu Saarbrücken. Die Rente ist mit 100 Gulden ablösbar.

St. Thomas ap. Abend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5742 - Ausf., Perg., zerschnitten, S. besch. und Entwurf, Papier - (Ed nach Fb)

1461-04-14

Johann *Wiß* von Gerbéviller (*Gerbeuille*), der gegen Zahlung von 20 Gulden jährlich zu Weihnachten *ratman und diener* des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken für 5 Jahre wurde, quittiert, dass er vergangene Weihnachten (1460) 20 Gulden erhalten hat.

1461 *Dinstag nach dem Sondag Quasimodo*

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 3 - Ausf., Papier, Oblatensiegel, gut erh.; RV: *Johan Wissen quitancie vom jar 60* (gleichzeitig) - (Kl)

1461-04-28 und 06-15 Saarbrücken

Niclas von Folkelingen, scholtheiß, Cleßgin von Mentzwilr, hoff(meister), und Hentz kelner zu Sarbrucken, übergaben namens ihres *junghern von Nassau* am 28. April 1461 (*dinstag nach dem sondage Jubilate 1461*) *Niclas dem Büchsenmeister (bussenmeister)* 138 Pfund Spieße. Ebenso übergab *Hentz kelner* dem vorgenannten *Niclas* am 15. Juni 1461 (*uff Viti und Modesti*) 33 *bussen, isehacken* und anderes Zubehör, wie er es in einer eigenen Liste verzeichnet hat¹⁶⁸, dazu zwei *zuge, do man die bussen myt uffzuget, einen zu den grossen bussen und den andern zu den kleinen*. Von der Notifikation wird je eine Ausfertigung für den Übergebenden und Übernehmenden ausgestellt.

Datierung im Kontext.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 33 - Ausf., Kerbzettel, Papier - (Kl)

1461-05-14

Hannemann, Graf zu Leiningen, Herr zu Forbach, bestätigt dem Deutschordenshaus zu Saarbrücken Weidgangsgerechtigkeiten im Bann von Forbach und in der dortigen Herrschaft, wie dies auch seine Vorfahren schon getan haben.

Christi Himmelfahrt

S.: A.

1. LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 348 - Ausf., Perg., S. ab
2. LHAKo Best. 54 L Nr. 133 - Notarielle Abschrift des kaiserlichen Notars und Stadtschreibers von Saarbrücken und St. Johann Johann Brücken (16. Jh.), Papier - (Ed)

¹⁶⁸ Vergleiche Aufstellung von 1461-06-15, LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 36f.

1461-06-15 (a) Saarbrücken

Hinweis: Urkunde registriert zusammen mit der von 1461-04-28, siehe dort

1461-06-15 (b) Saarbrücken

Es wurden übergeben an Büchsenmeister (*büssenmeister*) *Niclas von Spire*: auf dem Turm hinter *Meyßen Jacobs* Haus zwei Hakenbüchsen (*hackenbussen*), auf Sackturm (*Sackthorn*) zwei Hakenbüchsen und eine *steinbuss mit zwey kameren*, im Büchsenhaus (*busshuß*) eine *steynbuß* mit einer Kammer und zwei *slangenbussen*, eine davon mit zwei Kammern, auf dem Turm des *gnedigen junghern* zwei Hakenbüchsen, auf dem kleinen Turm eine Hakenbüchse, außerdem 21 Hakenbüchsen und eine Handbüchse, davon kamen jedoch 2 Hakenbüchsen auf Befehl des Grafen [Johann III.] nach Saargemünd (*Gemunde*), einen zug zu den *grossen bussen* und einen zu den kleinen; auf Anweisung des Schultheißen [Niklas von Völklingen] kam eine weitere Hakenbüchse nach Quierschied (*Qwyrscit*).

(14)61 die *Viti et Modesti*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 36, 36v - Nicht unterfertigte Notiz gehörend zum Kerbzettel von 1461 April 28 und Juni 28 (ebd. fol. 33), Papier; RV: *redet von bussen* (15. Jh.) - (Kl)

1461-06-28

Klaus von Hagenau (*Clas von Hagenauwe*) quittiert, dass er heute von Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken 5 Gulden als Abschlag auf seinen Jahreslohn erhalten hat. Er bittet den *vesten junchern* Eberhard von Merenberg genant Rübesame, *mynen lieben junchern*, zum Siegelhelfer.

1461 *Sondag vor Petri et Paulidag*

S.: Eberhard

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 5 - Ausf., Papier, S. aufgedr., besch.; RV: *Clas von Hagenauwe quit. von 5 gld. (gleichzeitig) de Ao 1461* (später) - (Kl)

1461-07-08

Hans von Rittenhofen bekundet, dass er Johann von Rossbrücken (*Rossebrucken*) dem Jungen, seinem Magen, seinen Anteil an der Erbschaft vermacht hat, die ihm von der (†) *Katherine*, Tochter des *Gelenhansen*, Bürgers zu Saarbrücken, und Enkelin des (†) Peter von Rittenhofen und dessen (†) Ehefrau *Gerdrud*, in den Städten und Bännen zu Saarbrücken, St. Johann und zu Malstatt als von Peter von Rittenhofen herrührend angefallen ist.

Des achten dags in Julio 1461

S.: A. und Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 R Nr. 208 - Ausf., Perg., 1. S. 1 besch, 2 ab; RV: *Verzigh briff darin Hans von Ritenhoffen Johan von Rosenbrucken dem jungen sein theil an huß, wiesen und ander erpschaft zu sant Johan und Malstat verschreibt 1461-* (Kl/Ed)

1461-07-20

Graf [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken ordnet die Pflasterung der Straßen an. Alle Einwohner der Stadt Saarbrücken, es seien Adlige, Bürger, Gefreite oder andere, sollen einen Streifen von vier Fuß Breite vor ihrem Haus selbst pflastern und dieses Pflaster von jetzt an pflegen. Das Übrige soll von der Stadt wegen gemeinschaftlich gepflastert werden.

Montag nach divisionem apostolorum 1461

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 45 - Abschrift (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 16 (undatiert) - Abschrift

Regest: Köllner, Städte, Bd. 1 S. 62 - (Ed)

1461-07-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Margrete*, des *Michel Mencken von Fechingen* und seiner Ehefrau *Gerdruden* eheliche Tochter, an *Rupprecht Swalpach*, Bürger zu St. Johann, und dessen Ehefrau *Margrete* für 3 Gulden und 15 Schilling Pfennige ihren Anteil an den Wiesen *im wilden Brile*, in *Mencken Schroden* und in *keuffeln Bruch* und *im Rode*, ein Viertel an zwei Gartenstücken, eines gelegen in *Finckengarten*, das andere in *Birbaumgarten*, sowie ihren Anteil an einem Garten *uff der Rupprechtswiesen bii Swalpachs wigerchen*. Die Verkäuferin trägt Währschaft nach der *stede zu Sarbrucken recht, fryheit vnd gewonheit*.

Uff sant Jacobus dag 1461

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6511 (ehem. Nr. 2393 fol. 8) - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Diß sind die brieff, die denent zü dem wilden Bruele* (15. Jh.); *Ruprecht, Schwalbachs, bürgers zu St. Johann, Kauffbrieff. De A° 1461* (16./17. Jahrhundert) - (Kl)

1462-01-14

Niklas [von Völklingen], Schultheiß zu Saarbrücken, an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach:

Als Saarbrücker Bürger zu Püttlingen (*Putlingen*) auf dem Markt waren und ihr Tuch an Forbach vorbei (*vor Furpach her*) heimfahren ließen, haben Leiningener Leute den Karren mit dem Tuch und die Pferde nach Forbach

abgeführt. Dabei wurde der Fuhrknecht sehr bedrängt und geschlagen. Er nehme an, dass dies ohne Wissen Hannemanns geschah, und bittet, den Karren mit dem Tuch freizugeben und dem Knecht ein Schmerzensgeld zahlen zu lassen.

(14)61 Donnerstag vor St. Antonientag

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 201 - Abschrift (15. Jh.),
Papier - (K1)

1462-03-07

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert gegen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Lehnsempfang eines Hauses in der Burg zu Saarbrücken und von Lehen in Dudweiler und Sulzbach, von 5 Pfund Geld auf den Zoll zu Saarbrücken und von Gülte und Zinsen zu Dudweiler, Sulzbach und *Lenderfingen*.

Sonntag 7. März 1461 juxta stilum metensem

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 953 - Ausf., Perg., S. erh.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6152 - 2 gleichzeitige Abschriften, Papier - (Ed)

1462-03-31

Emerich von Löwenstein (*Lewensteyn*) der Junge bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, Herr zu Heinsberg, ihn zur Besserung seines Burglehens nach Recht der Grafschaft Saarbrücken mit den Lehen, die nach dem Tod des (†) Lamprecht von Kastel heimgefallen, die danach (†) Johann von Schwabach (*Swapach*) auf Lebzeit hatte, nach erneutem Heimfall belehnt hat, nämlich: einer Wiese zu Malstatt *in dem Werde*, neben Peters des Meyers Sohns Wiese, stoßend auf die Saar; einem kleinen Wiesenplatz dazugehörend *an dem almende* neben der Pfaffen Wiesen, die vorzeiten von (†) Friedrich von Malstatt heimgefallen; die Zinse, die Herrmann von Eppelborn hatte zu Malstatt, zu St. Johann, zu Habscheid und zu Burbach, wovon fallen 8 Malter Roggen, 9 Malter 7 Fass Hafer, Saarbrücker *seyge*, 22 Schilling 2 ½ Pfennige und die Hühner.

1461 uff den lesten dage im Mertze¹⁶⁹

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Löwenstein - Ausf., Perg., S. am Pressel

¹⁶⁹ Metzger Stil nicht angegeben, aber anzunehmen.

(Dabei auch die weiteren Belehnungen von 1473-05-11 und 1491-01-25 für Emerich von Löwenstein sowie von 1512-03-08 für Johann von Löwenstein) - (Ed nach Fb)

1462-08-02

Leonhard Storm zu Offenburg, Hofmeister des Grafen zu Nassau-Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen, Herrn zu Forbach: Ihm wurde vorgebracht, dass Hannemanns Leute etliche nassauische Untertanen, die auf dem Markt zu Püttlingen (*Putlingen*) waren *mit phennewerten, die sie dar gefurt und da gekauft und herheyn* nach Saarbrücken bzw. des Grafen von Nassau-Saarbrücken Land bringen wollten, [in Forbach] mit Karren, Pferden und Waren angehalten wurden. Sie wurden zum Teil durchgelassen, zum Teil jedoch festgesetzt, auf dass sie Zoll zahlen sollten. Dies sind sie jedoch nicht schuldig. Er bittet, Leute, Karren, Pferde und Waren freizulassen und Schadensersatz zu leisten. Falls Hannemann meint, sie seien Zoll schuldig, soll er darüber auf einem *gutlichen dag* mit dem Grafen von Nassau-Saarbrücken verhandeln.¹⁷⁰

Montag nach ad vincula Petri

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 73 f. - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *antreffen die kiste meiner Jungherrn burger genommen* - (K1)

1462-10-16

Konrad Kretzer von Holdersdorf reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag über den Empfang eines Mannlehens von 20 Gulden jährlich auf die Rentmeisterei zu Saarbrücken Das Lehen ist mit 200 Gulden ablösbar gegen die Verpflichtung, dass der Belehnte dem Lehnsherrn davon 10 Gulden jährlich auf Eigengut anweisen soll.

St. Gallentag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6222 (ehem. Nr. 1239) - Etwas spätere Abschrift, Papier und Abschrift (16. Jh.) - (Ed nach Fb)

¹⁷⁰ Da daraufhin keine Antwort erfolgte, schrieb Leonhard am 4. August 1462 abermals in gleicher Sache (vgl. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 74).

1463

Rechenonge Johans von Bichefelt, rentmeisters zu Sarbrucken, van 22 wuchen zijts endende uff Mandag na Sant Rymeis dag.

anno 1463

Unterschrift mit Signierung: *Russebrucken*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1991 - Perg., Vorderblatt der Rechnung, auf deren Rückseite später die Urkunde 1463 März 15 kopiert wurde - (K1)

1463-02-10

Elisabeth Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, Erbfrau zu Heinsberg, wurde zwischen 9 und 10 Uhr geboren.¹⁷¹

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1463-03-06 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken verleiht seinem Gericht und den Schöffen zu Saarbrücken und St. Johann ein Amtssiegel.

*1462 juxta stilum Metensis dioecesis s(ex)ta die mensis marcii*¹⁷²

1. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 397, S. 10 - Kopie, Kopialbuch (17. Jh.)
2. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 398, S. 100 - Kopie, Kopialbuch (18. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6111 (ehem. Nr. 850) - Vidimierte Kopie von 1728, Papier, mit dem größeren Stadtsiegel (18. Jh.) - (Ed)

1463-03-06 (b)

Die Schöffen der Städte Saarbrücken und St. Johann bekunden, dass Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken ihnen das Recht, ein Siegel zur Beurkundung der von ihnen vorgenommenen Handlungen zu führen, verliehen hat und verwenden das Siegel (*sigillum scabinorum opidi Sarabrucken et Sancti Johannis*) erstmals bei dieser Urkunde.

1462 s(ex)ta die mensis Martii Metzger Stil

S. A.

¹⁷¹ Geboren 19. Oktober 1459, vgl. Köllner, *Geschichte des Landes*, S. 222.

¹⁷² Ruppertsberg datiert: 2. März.

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 7 - Ausf., Perg., S. erhalten, lat.
Abbildung des Siegels: Ruppertsberg, Grafschaft, Teil III (1903) S. 23;
Herrmann, Saarbrücken (1999) S. 220 - (Ed)

1463-03-15

Johann Kerne von Sierßberg beurkundet, von Graf Johann [III.] v. Nassau-Saarbrücken laut dessen inserierten Lehnbrief vom gleichen Tag mit dem Burglehen belehnt worden zu sein, die sein (†) Vater *Gerhard Kerne* und sein (†) Oheim *Peter Kerne* vom Grafen zu Lehen trugen, nämlich von seines Vaters und seiner Vorfahren wegen mit dem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken hinter der St. Margarethenkapelle, mit den Wiesen *bij Ruschenburne* und dem kleinen Weiher (*wigergertichin*) dabei, mit den Hofstätten *im Dale*, auf denen *Niclas Foysfengers* und *Ensel Fischers* Häuser stehen, und den Gärten hinter den Häusern, mit einem Garten oben am *wigergarten*, mit einem Garten *bij Slampenporten* bei des Grafen Garten, *als man zu den Ramen zu geet*, mit allem dem, was sein Vater zu *Nunkirchen in der plegen von Otwiler* hatte, d.i. jährlich 5 Pfund Pfennige vom Schaft, 5 Malter Roggen, ein Schwein im Wert von 3 Gulden, 10 Hühner, 1 Pfund Heller an Zinsen und 3 Malter Frucht, halb Roggen halb Hafer usw. und von seines Oheims wegen mit jährlich 5 Gulden, die Peter Kerne dem (†) Grafen Philipp [I.] von Nassau-Saarbrücken auf sein (d.h. Peters) Eigentum zu Kadenbronn (*zu Kodenborne*) bewiesen hatte und zu Lehen trug. Johann Kerne leistet den Lehnseid und gelobt u.a., *burgsesse, burghude und buwe* zu leisten.

Des funnftzehenden dags im Mertze 1462 nach Metzzer Gewohnheit
S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1180 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. erh.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1991 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - zeitgenöss. Abschrift, Perg., wiederverwendet als Deckblatt einer Rechnung siehe 1463
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1992 - zeitgenöss. Abschrift, Perg., am rechten Rand ist ein Streifen abgeschnitten Nr. 1991 (ehem. Nr. 1180) - Ausf., Perg., 1 S. ab - (Kl)

1463-03-19 Saarbrücken

Hans kursener, meyer zu Saarbrücken, übergibt an *Conrad goltsmyd* 14 Hakenbüchsen und 225 dazugehörige *bussencloß*¹⁷³, eine große Hakenbüchse und 40 dazugehörige *colß*, 10 Ladeeisen, 7 Salzfässer, *da man polver und bussencloß intreget*, 2 Pulversäcke, einen halben Zentner Pulver, 1000 Pfeile, 5 *schragen* für die Büchsen, 21 *cloß zu der großen slange*. Von der Notifikation werden je eine Ausfertigung für den Übergebenden und Übernehmenden ausgestellt.

samßdag vor Halbfasten (14)62 (more metensi)

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 37 - Ausf., Kerbzettel, Papier
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 32- Nicht unterfertigte, formlose Notiz, Papier - (Kl)

1463-03-22

Rudolf Beyer von Boppard reversiert sich als Vormund von Agnes von Brucken, (†) Gerhards von Brucken, Herrn zu Hingsingen und Dagstuhl, seines Eidams, Tochter gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken laut eingerücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über Belehnung mit dem Burglehen [zu Saarbrücken] und den Lehen des gen. Gerhard.

22. März 1462, Metzger Stil

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 1056 - Ausf., Perg., S. leicht besch.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 6179 (ehem. Nr. 1057) - Abschrift (16. Jh.) - (Ed nach Fb)

1463-03-23

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er erinnert zunächst daran, dass Leonhard Storms Schreiben wegen der Nötigung der Leute, die vom Puttlinger Markt kamen, noch nicht beantwortet wurde. Dann trägt er vor, dass Leiningische Leute gestern den *Ludemann lauer*, Bürger zu Saarbrücken, gefangen genommen, misshandelt und ihm Geld abgenommen haben, weil er das Geleit zu Forbach verfahren haben soll. Indessen sind die Nassauischen keinen Zoll zu Forbach schuldig. Er bittet um Rückgabe des Geldes an Ludemann und Schadensersatz für ihn.

¹⁷³ Notiz (Nr. 2) hat 200.

Uff mitwoch nach halbfaste in anno (14) 62 iuxta stilum metensem

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 75f.- Abschrift, Papier,
Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *In diesem brieve wirt Ludeman Lauer
auch gefordert* - (K1)

1463-03-26 (a)

Graf Hannemann von Leiningen an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken: Graf Johanns Leute haben heute leiningische Diener und Bürger [wohl aus Forbach] *uf frihem marckt* [wohl zu Saarbrücken] gefangen genommen und nach Saarbrücken ins Gefängnis gebracht. Er bittet, sie unverzüglich freizulassen.

(14)63 Samstag vor Judica

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 76f - Abschrift, Papier,
Kopiar (15. Jh.) - (K1)

1463-03-26 (b)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken an Graf Hannemann von Leiningen: Er kam heute wieder nach Saarbrücken und hat zu seinem Brief folgendes zu antworten. Die Leiningischen haben oftmals seine Untertanen geschädigt, gefangen genommen und auch misshandelt. So haben sie kürzlich während seiner Abwesenheit etlichen Nassauischen ihre Waren abgenommen. Dabei wurde ein [Saarbrücker] Bürger *uf den dot wont geslagen* und ihm sein Geld genommen. Auf alle diesbezüglichen Schreiben erging keine Antwort von Leiningischer Seite. Daher hat sein Schultheiß von Amts wegen Recht gehandelt [als er die Leiningen Leute gefangen nahm]. Er bittet um Entschädigung seiner Leute und um Anberaumung einer Tagsatzung.

1463 Samstag nach Annunciationis Marie

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 77-79 - Konzept, Papier,
Kopiar (15. Jh.) - (K1)

1463-03-29 (a)

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er Johann von Bolchen, Herrn zu Zolver, Berburg und Düdelingen, zum Lehnsmann gewonnen hat und ihn dafür, dass er zugunsten des Grafen auf Schloss, Grafschaft und Herrschaft Homburg (*slosse, graveschaft und herschaft Hoenberg by Wirswiler*), auf die Grafschaft *Pheffingen*, die Pfarre von *Fischbach und*

das Nugelende mit allem Zubehör verzichtet hat, zu Mannlehen belehnt hat mit einem Jahrgeld von 40 rhein. Gulden Saarbrücker Währung, die auf den Zoll und andere Gefälle zu des Grafen *rentmeisterie zu Sarbrucken gehorich* angewiesen wurden. Er weist den Rentmeister [Johann von Bichfeld] an, jährlich an Johannis Baptisten Geburtstag (24. Juni) oder binnen 8 Tage danach die 40 Gulden dem Johann von Bolchen *oder einer gewissen botschaft* auszuzahlen. Johann hat heute erstmals das Manngeld empfangen und dem Grafen den Lehnseid geleistet. Der Graf kann die 40 Gulden Jahrgeld mit 400 Gulden jederzeit ablösen; er muss dazu dem Lehnsträger *eynen dag gein Sarbrucken setzen* und es einen Monat zuvor ankündigen. Wenn die Ablösung geschehen ist, muss Johann von Bolchen dem Grafen eine jährliche Rente von 20 rhein. Gulden auf möglichst nahe bei der Grafschaft Saarbrücken gelegene Eigengüter, worüber beweiskräftige Urkunden vorliegen, beweisen und diese Rente zu Lehen nehmen. Falls dem Johann von Bolchen das vorgem. Jahrgeld von 40 Gulden nicht ordnungsgemäß ausbezahlt wird, kann er des Grafen *lande und lude und ir guter davor pfenden und angriffen*, bis ihm das Geld und seine Unkosten erstattet sind.

Dienstag nach Anunciacionis Mariae 1463

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1018 - Ausf., Perg.; S. ab; RV. (15. Jh.): knapper Betreff
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6163 (ehem. Nr. 1019) - Abschrift - (Kl)

1463-03-29 (b)

Revers des Johann von Bolchen, Herrn zu Zolner, Berberg und Düdelingen für Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken über die Belehnung mit 40 rhein. Gulden Manngeld, mit 400 Gulden ablösbar.

Dienstag nach U. L. Fr. Tag Annunciatio

S.: A. sowie Johann [IV.] Herr zu Kriechingen und Pittingen, Wilhelm von Püttlingen, Herr zu Budelingen, Ritter

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1017 - Ausf., Perg., 3 S. erhalten - (Ed nach Fb)

1463-08-21

Quittung des Johann von Bolchen für Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken über Empfang von 40 rhein. Gulden.

Den nächsten Sonntag vor St. Bartelmens Tag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1020 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1463-10-04 Saarialben

Auf einer Tagsatzung zu Saarialben (*Alben*) vergleichen Graf Johann [V.] von Salm und Rudolf Beyer von Boppard den Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und den Grafen Hannemann von Leiningen. Zunächst forderte Graf Johann die Freilassung des Saarbrücker Bürgers *Kibelers Clesgin*, der außerhalb Forbachs von einem Leiningener Dienstknecht gefangen wurde. Dann wurde ausgemacht, dass alle Misshelligkeiten zwischen Nassau-Saarbrücken und Leiningen bis kommenden St. Andreastag (30. Nov.) im jetzigen Zustand bleiben. Bis dahin sollen beide Parteien einen gütlichen Tag vereinbaren. Die nassauischen Bürger und Untertanen, die leiningische Straßen indessen benutzen, sollen durch die leiningischen Geleitsleute auf Kerbhölzer (*kerber*) vermerkt werden. *Kibelers Clesgin* ist freizulassen. Anwesend waren und zugesagt haben Graf *Hannemann*, *Lienhard Storm*, Hofmeister, und *Johannes Kuntzeler* die beiden letzteren von Nassauer Seite. Jede Partei erhält eine Ausfertigung dieser Niederschrift.

1463 uf St. Franciscusdag

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S.221 - Konzept, Papier - (K1)

1463-10-29

Namens des Grafen Johanns [III.] von Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Heinsberg etc., erklären Junker *Leonhard Storme*, *hofemeister*, *herre Clas von Malstat*, *rentmeister zu Saarbrücken*, *Niclas von Folkelingen* und *Hans, keller zu Bucherbach*, dass sie für die gräfliche Herrschaft von *Johan von Russebrucken*, Sekretär Graf Johanns, folgende Felder zu Engelfingen (*Ingelfingen*) bei Bucherbach auf neun Jahre ab heutigem Tag bis 1472 in Pacht genommen haben: ein Feld *uf Dalen* oben an des Grafen Baumgarten, ein Feld *uf Dalen* hinten nach der Hümesse zu, ein Feld oben *uf Dalem*, eins *oben an Felsborn jiz dem bosche*, eins *an Felsborn an Ingelfinger martweg zu Saarbrücken zu*, eins am *Schwartze Puole*, eins oben *uf Suem*, eins *uf Wickerß Hecken*, eins *in dem Rostecke*, eins *an Stoders bongarten*, eins *an dem Wenigwise*, eins *oben uf Lewen*, eins *oben an der Oberwise*, eins am *Ingelfinger born*, eins *uf Lewen* unten am *Phiffenfelt*, eins oberhalb *Ingelfingen* bei *dem Hagedorn*. Dafür hat der Graf durch seinen Kellner zu Bucherbach jährlich an Remigii dem Verpächter nach Saarbrücken oder St. Johann in seinen Speicher 10 Fass guten Roggenkorns zu liefern, und zwar erstmals im Jahre 1464. Der Graf kann jährlich zu *Sant Johans mysse* die Pacht aufsagen.

Samstags vor Allerheiligen 1463

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr. 289 - Ausf., Perg.; Kerbzettel, unterschrieben *Russebrucken* mit Signet (der andere an J. v. *Russebrucken* ausgefertigte Kerbzettel soll *mit jungher Lenhards und hern Clas vuren. handen gezeichnet* sein) - (K1)

1463-11-25

Konrad Kretzer von Holdersdorf quittiert Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 20 Gulden Manngeld, die er jährlich am Martinstag zu erhalten hat.

Katharinentag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1240 - Ausf., Papier, S. geringer Rest - (Ed nach Fb)

1463-12-08

Vor dem Probsteigericht zu Saarbrücken verkauft *Clesgin*, Sohn des (†) Simon von Malstatt, sein gesamtes Erbgut in Bann und Gericht der Dörfer Ensheim und Würzbach an Heinrich *Rurepeffer*, Wollweber und Bürger zu Saarbrücken, und dessen Frau Margarethe für 39 gute rhein. Gulden.

Geben uff unser lieben frauwe dag conceptio in anno 1463

S.: die A.

Pfarrarchiv Wadgassen - Ausf., Perg., S. leicht besch.

Regest: Burg (1980) S. 322 Nr. 821 - (Ed nach Burg)

1463-12-18

Leonhard *Storme* von Offenburg, Hofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Letzten Freitag (16. Dez.) wurde auf nassauischem Gebiet zwischen Werbeln (*Werbel*) und Fraulautern (*Lutern*) ein dem [Saarbrücker Bürger] *Hans Gutgesellen* gehöriger Karren angehalten und dem Knecht, der den Karren führte, 4 Gulden abgenommen. Auf das Geschrei hin, das in den Hof zu Völklingen kam, eilten Völklinger herbei, den Karren zu beschützen, und erkannten Leiningener Leute als die Täter. Letztere ließen vom Karren und dem Knecht ab, nahmen jedoch zwei nassauische Untertanen, die verwundet waren, gefangen mit. Er bittet, *Gutgesellen* das Geld zurückzugeben, die beiden Leute freizulassen und Schmerzensgeld zu erstatten.

Geben uff sondag vor sant Thomas des heiligen apostelen dag in anno (1463)

Unterfertigt vom Absender

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 81f - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.); Randvermerk: *antreffen Hans gutgesellen knecht und die vi gulden yme genommen* - (K1)

1463-12-20

Graf Hannemann von Leiningen schreibt an Leonhard Storm, Hofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken:

Er teilt mit, dass [der Saarbrücker Bürger] *Gutgeselle* sein Geleit verfahren habe. Daraufhin haben die Seinen den Karren *mit duche* und den Knecht angehalten. Die von *Sarfolkelingen* seien dann *mit macht* gekommen und haben den Karren mit dem Tuch und anderer Ware den Seinen in seiner *herlicheit entweldiget*. Man solle ihm den Karren mit Tuch und anderer Ware und den Knecht zurückgeben, dann lässt er die zwei gefangenen Untertanen frei. Er ist durchaus bereit, wegen der Misshelligkeiten um das Forbacher Geleit vor den lothringischen Räten - in Abwesenheit des Herzogs - auf Recht erkennen zu lassen.¹⁷⁴

Geben uff dinstdag vore sant Thomas dag apostoli anno (14)63

Unterfertigt vom Absender

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 82f - Ausf., Papier, Kopiar (15. Jh.) - (KI)

1464

Der Schultheiß von Saarbrücken hat einen Missetäter zu Spurk verhaftet und nach Saarbrücken geführt, wo er gehenkt worden ist. Abt Anton von Wadgassen verlangt die Rückgabe des Missetäters, da er im Wadgasser Hochgericht verhaftet worden sei, und droht mit Maßnahmen. Da aber der Schultheiß von Saarbrücken dem Abt von Wadgassen kein Hochgericht zugesteht, wendet sich der Abt an den Herzog [Friedrich] von Lothringen um Hilfe, die auch zugesagt wird. Lothringen schreibt an den Grafen [Johann III.] von Nassau und Saarbrücken und behauptet, Wadgassen liege in Lothringen und unter dessen Schirmherrschaft.

Im Jahr 1464

1. LHAKo Best. 218 Nr. 626 S.35r - Eintrag, Papier, Repertorium (17. Jh.)
 2. AD Straßburg Nr.10 J 95 S.35r - Andreae Monumenta, Eintragung (17. Jh.), Papier
- Regest: Burg (1980) S. 325 Nr. 829 - (Ed nach Burg)

¹⁷⁴ Es folgen Briefe vom 20., 21. und 22.12.1463, in denen jede Partei behauptet, der Vorfall sei *in myner herlicheit, lant und hochgericht* geschehen (ebd. S.84, 85, 86).

1464-03-01 (a)

Graf Johann [III.] v. Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinem *getruwen Hentzen von Folkelingen mit Margreten*, seiner Ehefrau, [auf Lebenszeit] vermacht (*gegeben*) hat das Haus gen. die Münze (*das huß zu Saarbrücken genant die Möntze*), das dem (†) Dietrich Kolb [von Geispolsheim] (*Dietsche Kolben*) gehörte, und dazu den Hof *genant Kolbenhoff*, der als gräfliches Lehen nach Dietrichs Tod dem Grafen heimgefallen war. Ferner hat er den beiden Eheleuten und ihren Leibeserben vermacht einen Wiesenplatz von zwei Fuder Heu, der gegenüber von *Malstat* unten an *Ulrichs wiesen* liegt und sich längs *uff den graben* zu zwischen den *Dutschenhern* und *Hansen von Lebach* [Wiesen] erstreckt, und ein und ein halbes Gartenstück, gelegen *vor Saarbrücken im Nuwenlende* unten an *Hans sadelers* Garten, zwischen dessen und des *Longen Heinrich* Garten gelegen, sowie außerdem auf Lebenszeit jährlich drei Malter Korn, die ihnen der jeweilige Kellner zu Saarbrücken aus dem Schaft zu *Malstat* abzuliefern hat. Außerdem hat er die Eheleute ihr Leben lang *gefrihet aller burgerdinst*, die die Bürger dem Grafen schuldig sind. Amtleute und Kellner werden angewiesen, den Eheleuten diese *giffi* ungehindert zukommen zu lassen. *Hentz* hat daraufhin *hulde getan* und gelobt, ein getreuer *diener* zu sein.

*Uff den ersten dag des maenders Mertze 1463*¹⁷⁵

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 17, fol. 335v - Abschrift (15. Jh.) - (K1)

1464-03-01 (b) Überherrn

Johann von *Alben* gen. von *Berus (Beryß)* und Ehefrau *Else* übereignen *mit halme und mit monde* vor Meier, Schöffen und Gericht zu *Überherrn ... alle ir herlichkeit, erb und guter, liegende und farende, zehend, gult, zinß, rent und lud*, die sie bisher im *gericht, banne und dorf zu Überherrn* und den Zubehörungen besaßen, dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken bzw. dem an dessen Stelle erschienenen und die Übergabe annehmenden *Hanns von Sarbrucken, scholthis* zu Saarbrücken.

Zeugen: *Wylhelm, des alten meyers son, meiger zu Überherrn, Gissel Wylhelm, Symont der wyrt, Clessings Peter*, alle Schöffen des Gerichts zu *Überherrn* u.a.m. (nicht namentlich genannt).

*An dem ersten tag des nonats Mertzes 1464, umb eylf uren, 12. Indiktion, im 6. Jahr der Krönung Pius II.*¹⁷⁶

¹⁷⁵ Metzter bzw. Trierer Stil ist nicht genannt und wurde auch, wie es sich aus der Indiktion ergibt, nicht angewandt.

¹⁷⁶ Metzter bzw. Trierer Stil ist nicht genannt und wurde auch, wie es sich aus der Indiktion ergibt, nicht angewandt.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 452-457 - Notariatsinstrument von *Volmarus Quirini von Bietsch*, Priester Metzzer Bistums, kaiserlicher Notar, wohnhaft zu Saarbrücken, errichtet in dem Dorf Überherrn, in der graveschaft Sarbrucken in Metzzer Bistomb glegen, und zwar vor des alten meyers huß, Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1464-03-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Glesgin* [zu St. Johann], Sohn des (†) *Simont von Malstat* an *Heinrich Rurpfeffer*, *wyllenweber* und Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margrethe alle sine erbschaft* zu Ensheim (*Onsheim*) und Oberwürzbach (*Wurtzbach*) und im Bann und Gericht daselbst für 39 rhein. Gulden, welche Summe er bereits erhalten hat.

Uff Unser Lieben Frauen tag Conceptio 1463 iuxta stilum metensem
Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 508-509 - Abschrift (Anfang 16. Jh.), Überschrift: *Ein Probstigenbrief wie Clesgin, Simonts von Malstats seligen son, Heinrich Rurpfeffer sin gerechtigkeit zu Enßheim verkauft hat*

Regest: Köllner, Miscellaneen, Teil 1 S. 230 - (Kl)

1464-04-25

Hans von Saarbrücken, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Graf Hanne-
mann von Leiningen:

Gewisse Feinde des Grafen von Nassau-Saarbrücken haben gestern von For-
bach (*Furpach*) aus der Saarbrücker Bürgerin *Hausacks Getzen* 2 Pferde bei
Aschbach (*bij Abespach*) abgenommen und samt Knecht nach Forbach abge-
führt. Täter waren *Hans Messerlin* und einer namens *Niclas*, die in Forbach
ein- und ausgingen. Er bittet um Strafverfolgung der beiden und um Erstat-
tung des Schadens.

1464 auf St. Marxdag

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 35 - Abschrift, Papier,
Briefkopiar (15. Jh.); Randvermerk: *von Hansacks Getz en pherde wegen*
- (Kl)

1464-04-30

Vor dem Grafen [Johann III. v. Nassau-Saarbrücken] wird im Beisein des
Hans von Saarbrücken, *scholtheis*, des *Michel Swartze* [von Luxemburg],
rentmeister, [beide Bürger zu Saarbrücken], und des *J. Russebrucken*, [gräfli-
chen Schreibers und Notar], durch letzteren festgestellt, dass *Leonhart*

Storme von Offenburg vom Grafen zum *hoffmeister* mit einem Jahreslohn von 55 Gulden bestellt wurde, dass dieser am 2. Februar 1462 (*uff Lichtmissen 1461 na gewonheit des stiftes von Metze*) den Dienst antrat, und laut seiner Ausgaben- und Einnahmenrechnung bis zum heutigen Datum eine Forderung von 68 ½ Gulden an den Grafen hatte, welche Summe der Graf ihm heute ausbezahlt hat. Ferner wird festgehalten, dass der Graf dem Leonhart seinen Lohn für die vergangenen zwei Jahre bis zum 2. Februar 1464 (*Lichtmisse 1463 more metensi*) d.h. insgesamt 110 Gulden schuldig ist sowie das, was ihm ab diesem Datum noch weiter zusteht. Es werden zwei Kerbzettel angefertigt, einer für den Grafen, der andere für Leonhart.

Uff den lesten dag des mondes Aprilis 1464

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 1928 - Ausf., Papier; Notifikation, Kerbzettel (Der Kerbschnitt ist am oberen Rand sichtbar und geht quer durch ein mit Großbuchstaben geschriebenes Wort, das sich eventuell als *Russebrucken* lesen ließe); Unterfertigung, rechts unter dem Text: *Gelossen bij myme gnedigen jonghern, dabij waren Hans von Saarbrücken, Scholt-heis, Michel Swartze, rentmeister, und J. Russebrucken* (der sich hier selbst unterschrieb und auch offenbar die Notifikation geschrieben hat) - (Kl)

1464-05-03

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Rudolf von Leiningen-Rixingen, den Vater des Grafen Hannemann, Herrn zu Forbach: Kürzlich haben Männer, die zu Forbach (*zu Furrpach*) *in dem lande und der plegen* ein- und ausgingen *Hauwesacks Getzen*, einer Saarbrücker Bürgerin, bei Forbach 2 Pferde abgenommen. Die Täter und die Pferde gingen nach Rixingen (*Ruxingen*), wo sie *Krügels Hans* und *Ulrich von Ruxingen*, Diener und Hintersassen des Grafen zu Rixingen, noch sahen. Bei den Pferden handelt es sich um *kettenpherde*. Da zwischen Graf Johann und Hannemann kürzlich vereinbart wurde, derartige Vorfälle in Zukunft gütlich auszutragen, bittet er um Strafverfolgung und Schadenersatz.

1464 Inventio Crucis

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 39 - Abschrift, Papier, Kopiar (15. Jh.) - (Kl)

1464-09-25

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken schreibt an Graf Hannemann (*Heinemann*) von Leiningen, Herrn zu *Furrpach*:

Der Saarbrücker Bürger *Kibelers Clesgin* wurde *von dem Walen*, einem Leiningener Dienstknecht, gefangen genommen und hinweggeführt. Er bittet, ihn freizugeben.

1464 Dienstag vor St. Michelstag

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 31 - Abschrift, Papier,
Briefkopiar (15. Jh.); Randvermerk: *von Kibelers Clesgin wegen* - (K1)

1464-11-26 [vor]

Die Saarbrücker Bürger *Clesgin* von Mainzweiler (*Mentzwiler*), *Rupprecht* von Schwalbach (*Swalpach*), *Hans Biesen* und *Heinrich Rurpfeffer* an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken):

Sie besitzen von ihren Eltern her zu rechter Erbschaft in Ensheim (*Onßheym*) eine Grundherrschaft (*eyn herlicheyt*) mit Gericht, Zehnten, Gülten und Gütern und haben wie ihre Voreltern seit jeher das Recht, einen Meier und drei Schöffen einzusetzen, die die fälligen Buß- und Frevelgelder und die sonstigen Gefälle, wie auch alle Hauptrechte einziehen. In diesem Recht werden sie nun von dem Abt Anton von Wadgassen und den Seinen dadurch geschmälert, dass er kürzlich in ihrem Gericht ein Hauptrecht einzog und die ihnen zustehende Besetzung der durch den Abgang eines ihrer Gerichtschöffen vakant gewordenen Schöffestelle eigenmächtig verhinderte. Da freundliche Rede mit dem Abt nicht geholfen hat, bitten sie nun den Grafen als *stifter und schirmer des closters Wadgassen*, und weil der Abt *uwer gnaden undersasse* ist, sie in ihrem Recht zu beschützen und den Abt zu unterweisen, ihnen wieder ihr Recht zuzugestehen. Falls der Abt gegen ihren Rechtsstandpunkt etwas vorzubringen hat, ermächtigen sie den Grafen, die Streitsache zum rechtlichen Austrag zu bringen.

Ohne Unterfertigung, Adresse und Datum

LHAKo Best. 218, Nr. 713 S. 57 (ehem. S. 115) - Gleichzeitige Kopie mit dem Vermerk [der gräflichen Kanzlei ?]: [*über*]geben uff *mondag na sant Katharinendag* anno (14)64 (= 26.11.1464). [*Dar*] uff ist gekallet, *kompt der abt geyn Sarbrucken, mit yme zu kallen, kompt er nit, yme zu schriben und des dag zu setzen.*

Regest: Burg (1980) S. 324 Nr. 825 (unvollständig, Präsentationsdatum als Ausfertigungsdatum genommen) - (K1)

1464-12-06 St. Avold

Meiger und gerichte der stede zu Sant Nabore bekunden, dass vor ihnen der *veste Hannes von Sarbrucken, scholtheis daselbest*, erschien und ihnen von einer Geleitsstreitigkeit zwischen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken und Graf *Haneman* von Leiningen, Herrn zu Forbach, berichtete, *der sie in dagen stant an den Herzog [Friedrich] von Lothringen*. Meier und Gericht von St. Avold haben daraufhin ihre ältesten Mitbürger, nämlich *Welter*

metzler, Conman metzler und Klein Hans, mit recht betzwongen, eine Kundenschaft über die Geleitsverhältnisse bij den eyden, [die] sie yren elichen wibern und herren gedant hant, zu geben. Die drei Zeugen sagen aus, dass sie vor vierundrissig jaren und me zu der Rixerfurt zu, zu Werden über die Sare, forter zu Folklingen zu Ryne und dieselbe straße wieder zurück ungehindert gefahren sind, dass sie allemal zu Völklingen das Geleitsgeld den geleytztuden der Grafschaft Saarbrücken entrichtet hätten und sonst von keinem Herrn auf dieser Strecke Geleitsgelder gefordert wurden. Sie wüssten auch sonst nicht anderes, als dass allein der Grafschaft Saarbrücken hier zustand, Geleitsgeld zu fordern. Schoffen¹⁷⁷ und gerichtte vogenant bitten den erbaren Hans Drachen, stedemeyer zu St. Avold, zum Siegelhelfer¹⁷⁸.

Uff Sant Niclas dag in dem wyntter 1464

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 291 - Ausf., Perg., S. ab - (K1)

1464-12-14

Hans Schonsenger von Diederstorff bekundet, dass er, nachdem ihm auf Bitten Johans von Finstingen, seines Herrn, Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken gestattet hat, auf seinen Kauffahrten zwischen dem Elsass und Brabant, wobei er u.a. Wein, Heringe, Bücklinge und *derglichen phenwert* mit sich führt, [unter Abweichung von der Geleitstraße] zu seinem Haus in *Diederstorff*-bis auf Widerruf- zu fahren, mit dem Grafen übereingekommen ist, dass er ihm von jedem Wagen auf einer Fahrt, d.h. hin und zurück [von seinem Wohnort?], einen rhein. Gulden an Geleitsgeld zu entrichten hat. Führt er jedoch *nyderlensche gut oder oberlensche gut* mit sich, so muss er die rechte Geleitsstraße *vor Saarbrücken dar faren* und das übliche Geleitsgeld zahlen. Er bittet *Johan, hern zu Vinstingen*, zum Siegelhelfer.

Uff Fritag nach Sant Luciendag 1464

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 292 - Ausf., Papier, S. erh. - (K1)

1465-01-06

Johann von Bolchen und seine Frau Margarethe von Elter übertragen ihrer Nichte Effegin, Tochter des Willhelm von Püttlingen und seiner Frau Katharine von Elter, die bei ihnen erzogen worden ist, als Hochzeitsgut 400 rhein. Gulden, welche eine Rente von 40 Gulden jährlich abwerfen, mit Bewilligung

¹⁷⁷ Hier erstmals in der Urkunde erwähnt.

¹⁷⁸ Die übliche Formel über die Gewährung der Siegelhilfe fehlt.

des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, von dem die 40 Gulden zu Lehen rühren.

Heiliger Dreikönigstag more metensi

S.: beide A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1021 - Ausf., Perg., zwei S. - (Ed nach Fb)

1465-01-24

Geln Hans, meyer und die *Schoffen zu Saarbrücken* übergeben an *heinrich von Wormß*¹⁷⁹, *kannengießer*, auf dem Turm an *Ruschenporten* 10 Hakenbüchsen, eine große Hakenbüchse, 141 *clotzen* zu den 10 Hakenbüchsen, 40 *clotz* zu der großen Hakenbüchse, 21 *clotze zu der slangen*, auf dem gleichen Turm einen halben Zentner Pulver, 6 Ladeeisen, 3 Salzfässer, *da man polver und clotze indreyt*, 2 Pulversäcke, 1000 Pfeile, *item uff den andern torn darnach nichts*, auf dem Turm *am ort bij dem Kirßbaum* eine Hakenbüchse, 18 *clotze* dazu, ein Ladeeisen und ein Salzfass, *uff der Marketporten* eine Hakenbüchse, 19 *clotze* dazu, ein Ladeeisen und ein Salzfass, *uff der Schußporten* eine Hakenbüchse, 5 *clotze* dazu, ein Ladeeisen und ein Salzfass.

Vor der Notifikation werden je eine Ausfertigung für den Meier und für Heinrich ausgestellt.

Datum et actum Mittwoch nach Fabiani und Sebastiani more mentensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 35 - Kerbzettel, Ausf., Papier (K1)

1465-01-30

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken beurkundet, dass er seinen getreuen *Veltin von Bitsche, goltsmyt, Bechtolts son*, da er sich zu Saarbrücken niederlassen will, von allen gewöhnlichen Bürgerdiensten befreit und in seinen Schutz wie andere Bürger und Hintersassen aufgenommen hat. Doch muss er jährlich zu den zwei Wächterschatzungen 1 rhein. Gulden geben und von den Gütern, die er eventuell erwirbt, seine Schuldigkeit verrichten. Sonst soll er das zu tun schuldig sein wie die anderen in der Stadt Saarbrücken ansässigen Freien. Daraufhin hat Veltin dem Grafen den Treueid geleistet.

1464 Mittwoch nest nach Conversionis Pauli juxta stilum metensem

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 303 - Ausf., Perg., S. ab - (K1)

¹⁷⁹ Heinrich evtl. Nachfolger als Meier?

1465-03-01 Saarbrücken

Niederschrift über das Wiegen der Hakenbüchsen und Geschütze, die der Büchsenmeister Niclas [von Speyer]¹⁸⁰ im Besitz des Grafen [Johann III. von Nassau-Saarbrücken] vorgefunden und nicht selbst hergestellt hat (*uff freijtdag nach Eschmitwoch anno 64 more metensi hat man diese hernach geschr(iben) bussen gewiget, und hat sie meister Niclas bij myme gned(igen) junghern fonden und sie nit gemacht*).

Zum ersten 14 stählerne Hakenbüchsen (*hackenbussen van eime stalen*), jede zu 30 Pfund.

5 Hakenbüchsen, jede zu 35 Pfund.

Eine Hakenbüchse zu 46 Pfund.

Eine große Hakenbüchse zu 64 Pfund *mit dem stiele*.

Eine große Hakenbüchse zu 58 Pfund *ane stiele*.

4 gleichartige Hakenbüchsen, jede zu 25 Pfund.

Eine Hakenbüchse zu 30 Pfund, jedoch kürzer als die zuerst genannten.

3 weitere Hakenbüchsen, jede zu 20 Pfund.

6 Handbüchsen (*hantbussen*).¹⁸¹

Eine *groß busse* zu fast 80 Zentner.

Eine *groß slange*, 10 Schuh lang, zu 10 Zentner.

Eine *steynbussen* mit zwei Kammern *in isen gefasset*.¹⁸²

Uff freijtdag nach Eschmitwoch (14)64 more metensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 41 - Formlose Aufzeichnung, Papier - (Kl)

1465-03-20

Heinrich, Herr zu Finstingen, schreibt an Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann zu Saarbrücken, wegen Anberaumung eines Tages in Sachen Ludemann von Lichtenberg. Dabei Zettel wegen der Anberaumung.

Mittwoch nach dem sondage zu lat. genant oculi anno 1464 more metensi

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 305 - Ausf., Papier, Unterschrift
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 304 - Undatierter Zettel - (Ed)

¹⁸⁰ Offenbar Büchsenmeister Niclas von Speyer (vgl..Regest zu 1461-06-15, LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2847 fol. 36f., fol. 33, und zu 1470-06-29, ebd. Nr. 1460).

¹⁸¹ Keine Gewichtsangabe.

¹⁸² Keine Gewichtsangabe.

1465-04-15 Metz

Vor dem Notar des Offiziales *des hobes von Metzzen, Geuehardus Dorn* von Hertogenbosch (*van des Hertzaugenbusche*), *Lutiger bistumecs*, erklärt der *ersame Engermann von Duttelingen*, dass er vor etwa 16 Jahren dem *hern Johan Mynkyn, kircheren tzu Rosseln*, für 22 rhein. Gulden alle seine im einzelnen aufgeführte Erbschaft im Banne von *Emmerswiler*¹⁸³ verkauft hat, wovon ein Drittel *an der frihet seulen tzu Sant Nabore* durch *Henrich van Forpach*, des *Niclais Tummels van Rosbrucken knecht, vur liedelone* an den obengenannten Käufer für 11 Gulden veräußert wurde. Der Käufer habe alle Güter 16 Jahre erbeigentümlich besessen und auch alle Jahre die *jardingen gesucht wie die anderen hueber*. Der Verkauf, den *Engerman* damals vornahm, sei geschehen im Beisein von Graf Hannemann von Leiningen (*juncker Hamman, grabe tzu Liningen, here tzu Forpach*), *here Hugell, ertzpriester des capitels van Sant Arnuale und kirchere tzu Forpach, here Niclais Rose, kirchere tzu Kadenborn, here Peter, kirchere tzu Gaufolkelingen, Peter Snyder* [zu Saarbrücken ?], *Heyn van Emmerswiler, Diderich van Rosselen und Peter Stortz van Forpach* und vieler anderer *umbstenderen*, die alle *tzu urkonde und getzuchenisse* des Verkaufs hinzugebeten wurden.

Mendag nach deme heyligen oisterlichen dag, des 15ten dages yn dem Aprile 1465

S.: Offizialat

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6512 (ehem. Nr. 2393 fol. 6) - Ausf., Notariatssignet: *Guehardus Dorn*; Dorsual: *Emmerswyller*; S. ab; RV: 1465 (17. Jh.) - (KI)

1465-04-23

Dekan und Kapitel des Stifts zu St. Arnual bei Saarbrücken beurkunden, dass Hans von Rittenhofen (*Hannß von Reitenhoffen*), ihr besonders guter Freund, und Ehefrau Heilkin von Rodenhausen (*Heilig von Rodenhußen*) bei ihnen in der Stiftskirche mit 14 Pfund Metzger Geldes und 60 rhein. Gulden zu ihrem und ihrer Altvorderen, Verwandtschaft (*gesipten*) und Nachkommen Seelenheil eine ewige Jahrzeitstiftung errichtet haben. Es sollen gehalten werden eine Jahrzeit in den Fronfasten nach Aschermittwoch, die zweite in den Fronfasten zu Pfingsten, die dritte in den Fronfasten nach Kreuzerhöhung und die vierte in den Fronfasten nach St. Lucientag, wobei bei allen Terminen ein Spielraum von 8 Tagen zuvor und danach gegeben ist. Die Abhaltung der

¹⁸³ Die einzelnen Güter werden mit Flurnamen und Anlieger aufgeführt. Unter den Anliegern ist z.B. ein *Gelen Hanß* genannt mit 8 Morgen Feld *gelegen an deme elenden boume tziehende uff deme pade, der tzu Sant Niclais geyt*.

Jahrzeit ist am Sonntag davor zu Saarbrücken *an der cantzellen* zu verkündigen. Jede Jahrzeit besteht aus einer gesungenen Vigilie und 4 Messen, einer gesungenen Requiemmesse auf dem Fronaltar in der Stiftskirche und drei Lesemessen, eine vom Hl. Geist, die andere von Unser Lieben Frau und die dritte, wiederum eine Totenmesse (*requiem in unsern ornamenten*). Zu jeder Jahrzeiten haben 4 *wachsen kandel* zu brennen. Falls die Jahrzeiten nicht ordnungsgemäß gehalten werden, sind die Stifter und ihre Erben berechtigt, den großen und kleinen Zehnten und den gesamten Besitz des Stiftes in den Dörfern, Bännen und Gerichten zu *Eschberg* und zu *Bredelbach* pfandweise in Besitz zu nehmen bis die Stiftung wieder ordentlich fortgeführt wird. Das Stift bürgt in jeder rechtlichen Form für die Durchführung der Stiftung und dafür, dass es die potentiellen Pfandobjekte weder verkauft noch sonst beschwert. Durch vorstehende Urkunde wird die von den Ausstellern bei dem Stift zuvor errichtete 72-Messtiftung auf dem St. Georgsaltar, den die Aussteller in der Stiftskirche erbauen ließen, in keiner Weise berührt.

Gegeben uf Sant Jorigen, des heiligen ritters und matelers, 1465

S.: A. (und zwar, großes Stiftssiegel und *ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 219-227 - Abschrift (18. Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual - (Kl)

1465-06-22

Friedrich, Junggraf zu Moers-Saarwerden, Herr zu Bolchen, vermittelt auf Bitte beider Parteien einen Vergleich zwischen Johann Nebel (*Neuel*), Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken, und den Untersassen des Ausstellers zu Thedingen wegen zwei Quart Weizen jährlich: Diese Gülte soll von den Untersassen in Zukunft jährlich in das Deutsche Haus zu Saarbrücken geliefert werden, ebenso sollen die alten Forderungen geliefert werden.

Samstag vor St. Johann Bapt.

S.: A.

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 349 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1465-07-01

Johann von Bolchen quittiert Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 40 Gulden Manngeld.

Achter Tag nach St. Johann Baptiste

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1022 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1465-10-27 Saarbrücken

Hans Biese, meiger [zu Saarbrücken], lässt zu Saarbrücken im Hause des kaiserlichen Notars und Priesters des Metzzer Bistums, *Volmarus Quirine von Bitsche*, vor diesem und im Beisein von *juncher Johann von Saarbrücken*, Schultheiß [zu Saarbrücken], *Hehenne*, Bürger zu St. Johann, *Peter Ihesus und Engelant bumeister*, beide Bürger zu Saarbrücken, den *Henchen snyder, meiger* [zu Ensheim], *Peter snyder* und *Jeckel*, des *Wynnen* (Wymien?) *Hans Eidman*, eine eidlich erhärtete *kuntschafft der warheit* über einzelne Rechtsweisungen ablegen, die auf dem letztvergangenen Jahrgeding *uff Sant Wendelinstag, des heiligen bichters*, zu Ensheim (*Onßheeym*) gewiesen wurden.

27. Oktober 1465, 14. Indiktion

S.: A. mit seinem Notariatszeichen

1. AD Metz H 3897 - Ausf., Perg., Notariatsinstrument mit Signet und schöner Anfangsinitiale; RV.: *Die kuntschafft zü sagende ...* (15. Jh., teilweise unleserlich), zu *Onßheim. vom 27. 8bris 1465* (17. Jh.)
 2. LHAko Best. 218 Nr. 288 - Abschrift, Papier, vom kaiserlichen und kurtrierischen Notar J.P. Kautz mit Siegel beglaubigt
 3. LHAko Best. 218 Nr. 714 S. 341-343 Abschrift, Papier (17. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 327 Nr. 834 - (K1)

1465-11-11

Johann weber und *Niclas kremer*, derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruderschaft* zu Saarbrücken quittieren, dass der *erber Henne* von Uben (*Vben*), derzeit *rentmeister* zu Saarbrücken, die 4 Gulden *jerlichs gelds*, die ihrer Bruderschaft jährlich aus der Mai- und Herbstrante zustehen, für das Jahr 1465, 1 Gulden gleich 1 Pfund Pfennige gerechnet, der Bruderschaft ausgezahlt hat, und lassen die Quittung von *Michel Swarzen* [von Luxemburg]¹⁸⁴ besiegeln.

Uff sant martins dag 1465 more metensi.

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 851 - Ausf., Papier, S. Rest; RV: *Sant Niclas bruderschaft* (15. Jh.), *quittirn uber 4 Gulden, so aus der Rentmeisterei Sarbrücken jährlich gefallen, A^o 1485* (16./17. Jh.) - (K1)

¹⁸⁴ *Michel Swarz* von Luxemburg 1440 Testamentsexekutor bei Konrad von Geispitzheim gen. Kolbe (Köllner, Städte, Bd. I, S.68f), Zeuge bei einer Kuntschaft betr. Streit zwischen St. Ar-nual u. Graf Johann III. wegen Busbach (ebd. S. 72).

1465-12-08

Johann, her zu Vinstingen, marschalck, Wirich von Dune, her zu Falckenstein und zum Oberstein, und Jerg, her zu Ochsenstein, vergleichen als Schiedsrichter die Streitigkeiten zwischen Graf Friedrich v. Zweibrücken-Bitsch und Graf Johann [III.] v. Nassau-Saarbrücken. [1.] wegen 100 Gulden Manngeld und der davon rührenden rückständigen Gelder aus der Zeit, als Graf Johann Saargemünd (Gemund) besessen hat (und davon usstemde versessen gult in der zeit der ehegenant grave Johann Gemund ingehabt), [2.] wegen des Zolls, den Graf Friedrich von dem Wein fordert, den Graf Johann pflaget durch seine zoll zu furen lassen, [3.] von Michel Schwartz [von Luxemburg] wegen, als er dem zeller von Rymmelingen mit pferd, wein und wagen bekommert hat. [ad 1:] Graf Johann soll Graf Friedrich 600 Gulden von allem verseß, so lang er Gemund inhandts gehapt hat, geben und sie dem herren der newen kirchen zu Gemunde oder dem Dompropst von Trier auszahlen; ist dies nicht möglich, so ist das Geld spätestens in einem halben Jahr an Graf Friedrich zu zahlen. Graf Friedrich stehen die 100 Gulden nach laut der verschreibung ... zu Gemund zu, ebenso die seit letzten Ostern in Gemund angefallenen 100 Gulden. Über den Empfang der Gelder hat er ordnungsgemäß dem Grafen Johann zu quittieren. [ad 2:] Graf Friedrich soll den Wein des Grafen Johann frei und ungehindert wie bisher passieren lassen. Falls er meint, dies nicht mehr tun zu müssen, soll er den Rechtsweg gegen Graf Johann beschreiten. [ad 3:] Wegen der Beschlagnehmung von Wein, Knecht, Pferd und Zuggeschirr, die Michel Schwartz gegen den zoller von Rymmelingen zu Sarbrucken veranlasst hat, soll Graf Johann dem Zöllner Gerichtsrecht zu Saarbrücken widerfahren lassen. Die Urkunde wird zweifach gefertigt. Jede Partei erhält eine Ausfertigung.

Uf unser lieben Frawen dag ... Conceptio 1465

S.: Graf v. Nassau-Saarbrücken, Graf v. Zweibrücken-Bitsch

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 237-249 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1466-01-06

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Henne von Uben, dem Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Dreikönigstag 1465 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 954 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1466-01-31

*Johan Steyghin*¹⁸⁵ von Cobern und Ehefrau Katherina beurkunden einen Vergleich mit Abt Anton von Wadgassen wegen der Einkünfte zu Ensheim, die er von seiner Frau wegen erworben hatte.

Donnerstag nach St. Valerius 1465, Trierer Stil

S.: Dekan Johann von St. Arnual und *Niclas, burcgrave zu Putlingen*
AD Metz, H 3897 - Ausf., Perg., S. von Johann von St. Arnual gut erhalten, S. von Nikolaus von Püttlingen ab

Regest: Burg (1980) S. 328 Nr. 835 - (Kl gekürzt)

1466-02-06

Johan von Alben gen. von Berus (*Berris*) und seine Ehefrau *Else von Sarbrücken*, des (†) *Anthonis Phillips von Saarbrücken* Schwiegersohn und Tochter, geben den Siegeln der Propstei zu Saarbrücken bekannt, dass sie und *Wirich von Esch*, wohnhaft zu *Sierck*, ihrem guten Freunde *Ebirhart Rubesamen von Meremberg* verkauft haben ihr Haus (*gehuß*) zu Saarbrücken mit allen zu dem Haus gehörigen, *in bannen und geriechten zu Saarbrücken und Sant Johann* von Häuser, Scheuern, Hofstätten, Wiesen, Feldern und Gärten fallenden Zinsen, wie darüber dem Käufer ein mit Wirichs und ihren (der Verkäufer) Siegeln versiegelter Propsteibrief ausgestellt (*ein probestigenbrieff zu Saarbrücken bejaczet und gegeben*) wurde. Sie bitten, diesen nun auch mit dem Propsteisiegel zu unterfertigen.

Donrstag nach frauwen dag purificationis 1465 *more metensi*

S.: Johann von Alben und Ehefrau Else

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6513 (ehem. Nr. 2393 fol.7) - Ausf., Papier, aufgedr. S. ab; RV: *Wie Johann von Alben genant von Berriß und sein Hausfraun Elße verkauft han an Eberhard Rübsamen von meremberg alles, was sie zu Saarbrücken und zu St. Johann gelegen haben, deßwegen begeren, dass der propsteyen hüter solchen brief auch besiegeln wollen, A.c. 1465 - (Kl)*

1466-02-07

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, als Vorsitzter (*heubt*) und die Brudermeister und Brüder der Georgsbruderschaft, der Bruderschaft des Hofgesindes und des Spitals zu Saarbrücken, bestätigen, dass ihnen der ehrbare Mitbruder Johann von *Rußbrücken* insgesamt 130 gute rhein. Gulden

¹⁸⁵ Ein Johann Steynichin war 1484 Zollerheber (Geleitsmann) des Grafen, vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 29, 98, 113.

gegeben hat, 100 Gulden in *eyne brieff da mit funff gulden gelde belacht sint* und 30 Gulden bar (*an guedem gelde*). Sie stammen von einem Stifter, der ungenannt bleiben will. Davon soll eine Gülte von jährlich 3 ½ Gulden gekauft werden, die für Seelenmessen bestimmt ist einmal in der Woche, außerdem am Tage Kreuzerhöhung und -auffindung, ferner an den fünf Marienfesten (*purificationis, annunciationis, nativitatis, assumptionis und conceptionis*), den Tagen der heiligen Apostel Johann Ev., Petri Stuhlfeier, Matthias, Philipp, Jakob, Johann Bapt., Peter und Paul, Jakob d.J., Petrus in Ketten (*ad vincula*), Bartholomäus, Simon und Judas, Andreas und Thomas je eine Messe in der Kreuzkapelle im Spital vor Saarbrücken gelegen. Bei Verhinderung können die Messen, ausgenommen die wöchentlichen und die an den Kreuzesfesten, in der Kapelle zu Saarbrücken am Georgsaltar der Bruderschaft gelesen werden. Sollte durch irgendeine Ursache das gen. Spital untergehen, verpflichtet sich die Bruderschaft, die Messen in Saarbrücken lesen zu lassen. Werden die Messen nicht gelesen, sind der Überbringer Johann von *Rußbrucken*, der ungenannte Stifter und seine Erben berechtigt, ohne geistliche oder weltliche Gerichte anzurufen, die erwähnte Gülte solange in Anspruch zu nehmen (*hande mogn slagn an die gulte*), bis die Verpflichtung zur Lesung der Messen wieder erfüllt ist. Johann von *Rußbrucken* wird dem ungenannten Stifter die Verpflichtung der Bruderschaft mit seinem Siegel durch diesen Brief transfixiert übergeben.

7. Februar 1465 Metzter Stil

S.: Graf und Bruderschaft

StadtA Sb Best. Hospital, Nr. 1523 (Hospital-Urkunden Nr. 2) - Zeitgenössische Abschrift, Papier, Wurmfraßschäden; RV: *Wir meyger und scheffen des gerichts zu Sarbrucken und zu sant / Johann bekennen das wir genanten brieff uff pergamente geschriben / mit zweye anhangenden sigeln versigelt in rait was gedruckt / in unsern handen gehabt gesehe und lesen gehort han der gantz / eingeltzt andersert angecancellirt und sonder alle / suspicie ist von worte zu worte als herna geschriben / folget und alsuß endende / Wir Johan "; "und in urkund der warheit das wir meyger / und scheffen vorgn den vorgeanten brieff also ludende / als vorstet gesehen gehort und in unsern handen gehabt / hann so hann wir unsers gerichts / und scheffentombs sigel an diesen brieff gehangen gegeben / in dem jar unsers hern LX6 uff; brieff von 130 Gulden / von einer persohn / gestiftet wovon / spital / vor - (Jac)*

1466-03-26

Isenbart von *Schyffeldingen*, Schultheiß zu Sierck, bittet den Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken um genaue Auskunft über einen Vorfall, von dem man ihm berichtet habe: Hans von Saarbrücken sei letzten Don-

nerstag aus Saarbrücken ausgeritten, habe zwischen Wadgassen und Lisdorf gehalten und habe mit seinem Gefolge den Abt von Wadgassen angefallen. Und als *er sin geseillet hait*, sei er sofort nach Saarbrücken geritten und habe ein schriftliches Ersuchen, dessen Kopie beigelegt sei, an Meier, Gericht und ganze Gemeinde von Lisdorf geschickt, ohne Rücksicht auf die lothringischen Amtleute zu nehmen. Der Deutschbellis des Herzogs von Lothringen, Junker Johann *Wise* von Gerbéviller (*Gerbewille*), habe ebenfalls mitgeteilt, dass Hans von Saarbrücken dem Abt und den Seinen gedroht habe. Der Schultheiß von Saarbrücken hätte nach Isenbarts Ansicht die Sache verhindern müssen, da das Kloster Wadgassen mit seinem Zubehör im Herzogtum Lothringen und unter des Herzogs Schirm und Hort liege. In Abwesenheit des Deutschbellis bitte er, den Hans von Saarbrücken, der Hintersass des Grafen sei, zu veranlassen, Drohungen und Mutwillen gegen den Abt zu unterlassen. Andernfalls werde der Deutschbellis die Rechte des Abtes wahrnehmen.

Geben uff mitwoche nest na unsser lieben frauwen cliffen dag 1466

Unterschrift: *Isenbart von Schyffeldingen, scholtes zu Sirk*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 308 - Ausf., Papier

Regest: Burg (1980) S. 329 Nr. 838 (Ed nach Burg)

1466-04-14

Johannet von Nassau, Erbfrau zu Heinsberg, wurde zwischen 12 und 1 Uhr des Tages geboren.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (KI)

1466-04-24

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken, Herr von Heinsberg, erklärt, dass für die guten Dienste, die ihm Rudolf Beyer von Boppard geleistet hat, er ihm nach der Gewohnheit von Saarbrücken als Lehen eine Rente von 30 Gulden auf die Einkünfte von Saarbrücken, rückkaufbar gegen 250 Gulden, verliehen hat.

Uf sent Georgen heiligen Ritters vnd Martelers

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1882 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 330 Nr. 1882 - (KI)

1466-04-28/05-01

Marktweistum (*gericht gehalten zu Sarbrucken uff deutscher kirchwihe pulle-
dag in anno LXVI*)¹⁸⁶

1. LASB Best Nassau-Saarbrücken II Nr. 4362 - Niederschrift (15. Jh.)
Dazu gehören verschiedene undatierte Fassungen¹⁸⁷
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2782 S. 15-22 - Niederschrift
(15. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2977 fol. 29r - 31v , sowie
fol. 199-204 - Niederschriften (15. Jh.)
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 51 - Formular für die
drei Jahrmessen *uff deutsche kirbe wigung, sant Johans tag und Sant
Arnuals tag* - (Ed)

1466-05-02

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken, Graf zu Heinsberg und zu Löwenberg, überträgt dem Kloster Wadgassen in Fortsetzung des besonders guten Verhältnisses seiner Vorfahren als Gründer, Stifts- und Schirmherren dieses Klosters die uneingeschränkte Hochgerichtsbarkeit in der „Pfarr Wadgassen“. Dadurch sollen Übergriffe der Saarbrücker Amtsleute in Zukunft vermieden und der Eifer für den Gottesdienst, in dem ja seiner Vorfahren, Erben und Nachkommen gedacht werden soll, vermehrt werden. Missetäter sollen in der *Pfarr* gefangengehalten und abgeurteilt werden, können aber notfalls im Gefängnis zu Saarbrücken festgehalten werden. Der Graf behält aber die Schirmherrschaft, das Recht der Förster, die die Kirchweihe hüten sollen, das Jägerrecht und andere Rechte, die ihm nach dem Jahrgeding des Hofes zu Völklingen zustehen. Die Pflicht zur Anwesenheit bei diesem Jahrgeding wird dem Kloster erlassen. Der Graf bestätigt ferner alle Privilegien und Vergünstigungen, die das Kloster von des Grafen Vorfahren erhalten hat.

*Gegeben uff den zweiten dag des maends mey in den Jaren unsers Hern
1466*

S.: A., dazu Leonhard Storme von Offenburg, Hofmeister des Grafen, und Heinrich der Ältere von Sötern

1. LHAKo Best. 218 Nr. 290 - Ausf., Perg., drei Siegel erhalten
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 131 -
Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)

¹⁸⁶ Pulletag = letzter Jahrmarktstag, Die Deutsche Kirchweih ist der Jahrmarkt der Deutsch-Ordenskommende, laut Schaller (LASb, Nassau-Saarbrücken II Nr. 2457, S. 36-37) fand er anfangs am Montag nach Jubilate statt und wurde später auf den 1. Mai verlegt.

¹⁸⁷ Zur Quellenlage vgl. Karl Schwingel, Das Saarbrücker Marktgericht, in: ZGsaargegend 14, 1964, S. 105-123, bes. 110; Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

Druck: Tritz, Geschichte der Abtei Wadgassen, S. 69
 Regest: Burg (1980) S. 329 Nr. 839 (Ed nach Burg)

1466-06-20 Lagarde

Bischof Georg von Metz erklärt gegenüber Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken seine Zustimmung zu *wandelonge und buwe* der Kapelle des Grafen [in der Burg zu Saarbrücken (Kl)] und zur Weihe durch den Metzzer oder einen anderen Weihbischof.

Freitag nach Vitus und Modestus (14)66

S.: A.

LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 11 - Ausf., Papier, VS. ab

Reg.: Köllner, Städte (1865) I S. 73 - (He)

1466-07-19

Johann von Alben gen. von Berus (*Berres*) und seine Frau Elsa von Saarbrücken (*Sarbrucken*) verkaufen dem Abt Anton und dem Gotteshaus Wadgassen (*Wadegassen*) ihre Gülten, Renten und Güter zu Lisdorf (*Lißdorff*), Ensdorf (*Enßdorff*) und Schwalbach (*Schwalpach*) für 400 gute rhein. Gulden in der Währung der vier rhein. Kurfürsten (*by ryne*). Die genannten Gülten, Renten und Güter stammen von Johanns Vater Johann, sind Wadgasser Lehen und betragen im einzelnen: 1. in Schwalbach 14 Kapaunen (*Cappen*), fünf Malter Frucht, halb Korn, halb Hafer, und ein Wäldchen, das an *Noßholtz* stößt; 2. in Lisdorf und Ensdorf 15 Kapaunen und 47 Blanken; 3. in Lisdorf eine Rente von fünf Gulden. Johann von Alben verspricht, die 400 Gulden als Wadgasser Lehen anzulegen, setzt als Sicherheit dafür sein übriges Gut und Eigentum zum Pfande und behält sich und seinen Erben das Wiederkaufsrecht für die gleiche Summe von 400 Gulden vor.

Geben in dem Jare unßers Herren 1466 Jare uff samßdag neist nah der heiligen zwolff boden scheidung dage

S.: A., dazu Abt Albrecht von St.Martin in Lubeln / Longeville (*Longvil*) und Herr Johann von Dalheim (*Dalhem*)

1. LHAko Best. 218 Nr. 291 - Ausf., Perg., zwei S. erhalten, zwei S. ab
 2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr.808) fol. 112v - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)
 3. LHAko Best. 218 Nr. 813 S. 43-53, 73-77 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 330 Nr. 841 (Ed nach Burg)

1466-08-20 Ottweiler

Vor den *huder des thabellions ingesygel zu Ottwiler* verkaufen *Peter becker von Numonster*; seine Ehefrau *Mechtolt* und ihre Kinder *Margrete, Diederich, Gertgin* und *Hans dem Hentzen von Volcklingen, wonhafftig zu Saarbrücken*, und seiner Ehefrau *Margreten* ihren Anteil an der Erbschaft, gelegen in dem *banne und gerichte zu Wybelßkirchen*, die *da deylet mit Getzen von Ottwiler*; für 17 Pfund 10 Schilling 10 Pfennig 1 Heller. Von der Erbschaft besitzen *Getze* die Hälfte, *Margrete*, des *Hentzen* Ehefrau, ein Viertel und die Verkäufer ebenfalls ein Viertel, was sie hiermit verkaufen. Die Verkäufer tragen Währschaft für das verkaufte Gut nach der *frieheide recht zu Saarbrücken*.

Mittwochen nehest nach unßer lieben Frauwen dag Assumptio 1466
Siegel des *thabellions*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II (ehem. Nr. 2394 fol. 8 und 8v) -
Ausf.: RV: *Hentz von Folkelingen* (15. Jh.); *Heintzin von Volcklingen,*
burgers zu Saarbrücken, kauffprieff Wiebelßkirchen de anno (14).66
(16./17. Jh.) - (KI)

1466-09-08

Niclaus von *Machern*, Kellner zu Forbach, an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Er erhielt Warnungen, dass jenseits der Saar sich eine große *haufunge sammele*, um in das Lehen einzufallen. Er bittet den Grafen, diese Haufung nicht *durch seine lantschaft* reiten zu lassen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 233 - Ausf., Papier, VS. -
(KI)

1466-11-11

Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken, Friedrich Graf von Zweibrücken-Bitsch und Ludwig, Herr zu Lichtenberg, geloben, allen Kaufleuten zu Mailand, Genua (*Kumme*), Luca (*Luck*), Venedig, Toskana, Lombardei (*Lamparten*), Brügge (*Renck*)¹⁸⁸, Mecheln, Antwerpen, Köln, Straßburg, Basel, Nürnberg etc. freies Geleit auf der Geleitstraße durch ihr Gebiet von der halben Mosel an bis Siersberg, Saarbrücken und St. Johann, sowie weiter nach Saargemünd, Rimlingen und Ingweiler und bis nach Straßburg und bestimmt die Abgaben von Kaufleuten, Wagen und Pferden.

¹⁸⁸ Verschieden für *Bruck* (?).

St. Martin 1466

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5868 (ehem. Nr. 310) - Konzept,
Papier - (Ed)

1466-11-20

Henne von Uben reversiert sich gegenüber Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen seiner Rechnungslegung als Amtmann zu Saarbrücken: Er war bis 5. Oktober des Jahres Diener, Amtmann und Rentmeister des Grafen, hatte als solcher Rechnung geführt und daraus noch eine Forderung an den Grafen. Dafür waren ihm die Jahrgedingsbußen der Grafschaft Saarbrücken, die in seinem letzten Dienstjahr anfielen, überlassen worden. Er bestätigt, keine Ansprüche mehr an den Grafen zu haben, und verspricht, alles, was er in seiner Rechnung als bezahlt ausgewiesen hat, auszurichten und zu bezahlen und die Quittungen darüber dem Grafen zu übergeben. Er bittet zum Mitsiegler *junghern Hansen von Guttenkoffen*.

Uff Donrsdag nach Sant Elisabethdag 1466

S.: A. und des o.g. Mitsieglers

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 311 - Ausf., Perg., 2 S. ab - (KI/Ed)

1466-12-31 Lichtenberg

Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, belehnt Karl von Breidenborn als Träger seiner Hausfrau Eva von Rittenhofen mit dem Zweibrücker Lehen seines (†) Schwiegervaters Hans von Rittenhofen, das in Wiesen und Heuwachs zu St. Johann bei Saarbrücken besteht.

Uf den jarsabent 1467

S.: A.

LASp F 1 Nr. 126 (weitgehend Kriegsverlust) S. 146 - Abschrift

Karls Revers von demselben Tage *ibid.* S. 147.

Regest: Hahn, Breidenborn (1898), S. 148 Nr. 61 - (KI)

1467-02-06

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl, verkauft dem Brudermeister der St.-Georgen-Bruderschaft, auch Hofgesinde-Bruderschaft genannt (*den erbern brudermeistern Sant Georgenbruderschaft, die man nennet der hoffgesinde bruderschaft*), und der Frühmesse zu Saarbrücken für bereits erhaltene 200 rhein. Gulden eine jährliche Rente von 10 rhein. Goldgulden, die auf seine Meierei zu Bous (*Buhsse uf der Sare*) und seinen Anteil an den dortigen Gefällen (von *herlicheit, hohe gerichte, luden, welden, gulten, gutern, nutzen, gefellen und dinsten*) angewiesen ist. Er

verspricht, für die jährliche Rentenzahlung mit allem liegenden und fahrendem Vermögen Währschaft zu tragen. Er hat den Gläubigern seinen Anteil an dem Dorf vor Meier und Schöffen zu Bous aufgetragen und seinem Meier dort und seinen Untertanen befohlen, jährlich an Lichtmess die Rente der Bruderschaft nach Saarbrücken zu liefern. Die Rente kann vom Schuldner zurückgekauft werden. Dies ist ein Vierteljahr zuvor schriftlich anzukündigen. Ebenso müssen die Gläubiger, wenn sie die Rentenverschreibung lösen wollen, es ein Vierteljahr zuvor dem Schuldner in Dagstuhl oder, wo er derzeit seinen Wohnsitz hat, schriftlich mitteilen. Zinsen und sonst anfallende Kosten gehen zu Lasten des Schuldners.

Freitag nach Lichtmess 1466 Metzger Gewohnheit

S.: A.

1. LHAko Best. 218 Nr. 289 - Ausf., Perg., S. erhalten; RV: Kurze Betreffangabe, nicht weiterführend (16.Jh.)
2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 124 - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 331 Nr. 844 - (K1)

1467-02-21 Metz

Meisterschöffe und die dreizehn Geschworenen von Metz an den Schultheiß von Saarbrücken (*Sarrebruche*) oder seinen Stellvertreter:

Auf ihre frühere Schreiben und Bitten in der Angelegenheit des *Andren Thiryon*, Metzger (*bouchier*), und Genossen, ihrer Mitbürger, den *Clesgin* von Mainzweiler (*Clauß Manßwiler*), ihren Untertanen (*subgets a votre office*), anzuhalten, eine gewisse, ihren Mitbürgern geschuldete Geldsumme zurückzuerstatten, wurde ihnen geantwortet, besagter *Claußquin* weile nicht in der Stadt (*en la ville*), man werde ihm nach seiner Rückkehr die Schreiben vorgehen. Da die Schuld nun bisher nicht bezahlt wurde, begibt sich besagter *Andren* mit dem gegenwärtigen Schreiben nach Saarbrücken (*par deuer vous aues cez presentes*). Sie bitten, dass man ihm von Amts wegen das gleiche Recht widerfahren lassen möge, welches die Adressaten im umgekehrten Falle ebenso (von dem Metzger Gericht) erwarten werden.

Le 21. jour de feurier 1467

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 25 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegel usw.), franz., Anschrift auf Umschlag: *A notre bon ami le preuost de Sarrebruche / ou a son lieuten(ent) audit lieu*. Mit gleichzeitigem Vermerk der Saarbrücker Kanzlei: *Antreffen Clesgin van Mentzewilre* - (K1)

1467-02-25 Saarbrücken

Hans Biesen, Meier zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), an Meisterschöffe und dreizehn Geschworene der Stadt Metz:

Er bestätigt in Abwesenheit des Schultheißen den Empfang ihres Briefes vom letztvergangenen 21. Februar, wonach der Saarbrücker Bürger *Cleßgin van Mentzwiler* bei zwei Metzger Bürgern, die auch den Brief überbrachten, eine gewisse Schuld stehen habe. Daraufhin hat er den Clesgin kommen lassen und ihm die Sache vorgehalten, der jedoch bestritt, den beiden Metzger Bürgern etwas schuldig zu sein. Daraufhin erklärten die beiden, sie wollten gerichtlich gegen Clesgin vorgehen und man solle ihnen hier, wo dieser ansässig (*drugmelich*) ist, ihr gutes Recht widerfahren lassen. Dann sind die beiden Bürger abgereist und haben auch *des rechte nit ingestelt oder angenommen*. Dazu möchte er ausdrücklich klarstellen, dass den beiden Metzger Bürgern, wenn sie gerichtlich gegen Clesgin hätten vorgehen wollen, ihnen dies selbstverständlich gestattet worden wäre.

Uff den 25. dag in Februario (14)66

Unterfertigt: *Hans Biesen, meyger zu Sarbrucken*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 26 und 26v (Adresse) - Konzept (ungelenke Schrift), Adresse auf Rückseite: *Den ersamen vursynngen und wisen/hern meisterschoffen und druzehn/gesworen der stat Metze, mynen/lieben hern.* - (K1)

1467-02-28

Johann, Propst zu Marsal, Junker Heinrich von Sötern der Alte, Junker Johann Kern und Junker Heinrich *Kuch*, zur Zeit Schultheiß zu Saarbrücken, vermitteln eine Sühne zwischen dem Abt von Wadgassen und den Bürgern von Saarbrücken wegen der Steinfuhren, die die Bürger vom Abt nach ihrer Ansicht zu beanspruchen hatten. Danach ist die Abtei nicht verpflichtet, den Bürgern Steinfuhren zum Bauen zu leisten, aber auf Bitte des Grafen oder seiner Amtleute soll sie für 8-14 Tage nach Gelegenheit einen Wagen zur Verfügung stellen, wenn der Graf bauen will.

Samstag vor Oculi 1466 Metzger Stil

S.: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 603 (S. 184 Nr. 418) - Abschrift des Klosters Wadgassen (15. Jh.); RV von 1682 des Priors Philipp von Daun: *Ist anno 1682 bezahlt worden undt wirdt nicht mehr vom Closter abgefordert, sondern die statt muß jährlich drey gulden dem closter zahlen*

Regest: Burg (1980) S. 332 Nr. 845 - (K1/Ed)

1467-05-26

Volmars Hannse, secretarie und sotepflegger zu Duse, zu Marsal und zu Meidewichen, schreibt an den Schultheißen zu Saarbrücken:

Ihm wurde bekannt, dass wegen der derzeitigen Misshelligkeiten zwischen dem Grafen von Nassau-Saarbrücken und dem von Leiningen *man die selzzer aus dem lehen von Furpach nit welle losse zu Sarbrucken feille han noch verkaufen oder den market bruchen*, was dem Herzog von Lothringen zum Nachteil sei. Er bittet von Amts wegen, der Schultheiß möge die genannten Selzer den Markt zu Saarbrücken besuchen lassen wie früher. Falls er ihnen misstraut, so möge er sich von ihnen *mit gelubden ... versorgen*. Überdies steht er selbst dem Schultheiß in allem Möglichen gerne zu Verfügung.

1462 Züstag nehst vor ... Fronlichnamstage

Unterfertigt vom Absender

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 247 - Ausf., Papier, kein Siegel; bei der Adresse steht als Betreffangabe: ... *der saltzekarren halp - (KI)*

1467-06-11

Hans von Huntingen, Amtmann zu Saarwerden an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken wegen eines Weintransportes von Andlau nach Saarbrücken.

Donnerstag vor St. Vitus und Modestus

S. A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II, Nr. 5265 - Ausf., Papier, S. ab Regest: Herrmann, Saarwerden (1957), S. 423 Nr. 1162 (Ed gekürzt)

1467-06-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken (*Sarbrucken*) vertauschen *Friederich*, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks*, Bürger zu Saarbrücken, einerseits und *Stal Nickelgin, Engins Clese von Malstat* und dessen Ehefrau *Margrete* anderseits mit den *hern und regierern* des Deutschen Hauses bei Saarbrücken ihre zwei *hoffestetichen wigerpullichin*, gelegen unten an des (†) *Schauwembergs Hansen Hof im gronde* bei der Hofstatt, auf der früher ein *Steynen dishaus*¹⁸⁹ gestanden hat, gegen einen Wiesenplatz genannt *Zeppelswiese*. Da die beiden kleinen Weiher mehr als die Wiese wert sind, haben die Deutschherren an Friedrich, Nickelgin, Clesen und Margreten noch 1 Gulden Aufgeld bezahlt. Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken gab zu dem Gütertausch

¹⁸⁹ Evtl. verschrieben für *gishaus*?

seinen Konsens und unterschreibt die Urkunde.

Sonntag vor Viti et Modesti 1467

S.: Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A4 Nr. 350 - Ausf., Unterschrift des Grafen *Johan mp.*
im linken Untereck der Urkunde - (Kl)

1467-07-23

Rudolf Beyer von Boppard an Graf Johann [III.] zu Nassau-Saarbrücken:
Er bittet, ihm eine Wiese, die laut Urkunde von des Grafen Vaters Philipp [I.]
denen (†) von Brucken verwilligt worden war, zu Lehen zu lassen, damit er,
wenn er über Nacht nach Saarbrücken käme, Heu für seine Pferde habe.

Uff donrstag nehst nach S. Mar. Magdal. Tag (14)67

Ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910
nach Koblenz extradiert, dort nicht ermittelt - Ausf., Papier

Ibid. frühere Schreiben in der gleichen Sache 1467-06-28, 1467-07-04 -
(Ed nach Fb)

1467-07-25

Eberhart von Mernberg gnant Rubesame und Ehefrau *Else von Ritenhofen*
geben den Siegler der Propstei zu Saarbrücken bekannt, dass sie, nachdem
sie *vor ziden* von *Johann von Alben gnant von Berriß* und dessen Ehefrau
Elsen von Sarbrucken und von *Wirich von Esche* deren Haus (*gehusche*),
Hofstätten, Wiesen, Felder, Gärten und Zinsen *inn- und ußwendig bannen*
und gerichten zu Sarbrucken und zu Sant Johann ausweislich eines von der
Propstei und den Verkäufern besiegelten Propsteibriefes¹⁹⁰ gekauft haben,
nun dieses alles an *Hentzenn snydern von Slussingen*, wohnhaft zu Saar-
brücken, weiterverkauft haben, ausweislich einer von ihnen beiden besiegel-
ten Urkunde, die mit dem vorgenannten Propsteibrief transfixiert werden
soll. Sie bitten die Siegler, nunmehr die beiden transfixierten Urkunden mit
dem Propsteisiegel zu bestätigen.

In die Jacobi apostoli 1467

S.: die beiden A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6514 (ehem. Nr. 2393 fol. 5) -
Ausf., Papier, aufgedr. S. ab - (Kl)

¹⁹⁰ Vgl. Urkunde von 1466-02-06 - LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 fol. 7.

1467-07-26 Saarbrücken

Johann [III.], Graf [zu Nassau-Saarbrücken] an Rudolf Beyer zu Boppard: Er will die Wiese, um deren Belassung Rudolf gebeten hat, ihm *auf dieses Jahr* folgen lassen.

Am sonndage nach Jacobi ap. (14)67

Ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt - Ausf. oder Konzept, Papier - (Ed nach Fb)

1467-08-22

Vor *Johannes*, Propst des Stiftes zu *Marsal* und geschworener Notar des Offizials der Metzter Kurie, beurkundet Hans von *Landingen* gen. *Forehans*, zur Zeit wohnhaft zu Saarbrücken, dass er mit dem Einverständnis seiner Ehefrau Adelheid für bereits bar erhaltene 300 gute rhein. Gulden dem Prämonstratenser Kloster Unser Lieben Frauen zu Wadgassen *in Trier* [sic] *bistum bij Liestorff gelegen* verkauft hat seinen gesamten von Eltern und Geschwistern ererbten Besitz in- und außerhalb der Dörfer Lanningen und Fremersdorf, es seien Häuser, Scheuern, Höfe, Hofstätten, Wiesen, Felder, Gärten, Baumgärten, Büsche, Hecken, Wege, Stege, Gülten, Zinsen usw. Der gesamte Besitz, dessen Auflassung an das Kloster zugleich bekundet wird, war letzterem vordem grundzinspflichtig (*zinßbar*). Der Verkäufer trägt Währschaft für die verkauften Güter. Weil aber diese mehr als 300 Gulden wert sind, verpflichtet sich das Kloster für die [nicht genannte,] den Kaufbetrag übersteigende Summe (*besseronge*), für des Forhans Eltern, Voreltern und Geschwister ewiglich jeden Samstag eine Marienmesse in der Klosterkirche auf dem Marienaltar lesen und zudem jährlich 8 Tage vor oder nach Remigii ein Jahrzeitbegängnis (*begencknisse mit jargezit*) mit Vigilien und einer gesungenen und zwei gelesenen Requiemmesen abhalten zu lassen. Bei Säumnis des Klosters können Forhans bzw. seine Erben sich an des Klosters Gütern beliebig so lange schadlos halten, bis die Stiftung ordentlich vollzogen wird, und auch etwa entstandene Kosten sich vergüten lassen. Als Zeugen waren vor den Notar gebeten und erschienen *Johans Godefrit* von Saarbrücken, Dekan, und *Beumond* von Saarbrücken, Kanoniker des Stifts St. Annual, *Michel Swartz* von Luxemburg (*Luccemburg*), wohnhaft zu Saarbrücken, sowie *Peter* von Neunkirchen (*Nünkirchen*).

Samstag vor Bartholomaei 1467

S.: Kloster Wadgassen (großes Siegel), Offizial der Metzter Kurie, das Stift St. Annual als von Forhans gebetener Mitsiegler (*s. ad causas*) und Forhans

LHAKo Best. 218 Nr. 293 - Ausf., Offizialatsinstrument, Perg., ein S. erhalten, Unterschrift mit Signet: Jo. Conrad; RV: Kurze Inhaltsangabe aus

der 2. Hälfte des 16. Jhs., bes. bezüglich der Messtiftung
 Regest: Burg (1980) S. 332 Nr. 847 - (Burg/KI)

1467-12-15

Heinrich von Sotern der alte, vom Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken mit etlichen gräflichen Burgmannen zum Richter in dem von Bernhard von Pallandt, Johann von Esche und Hans von Heringen angestregten Lehnsgerichtsverfahren (*uf ein unverdingten rechtstage*) bestellt, gibt auf Verlangen des Grafen eine Kundschaft über die durch das heutige Mannenurteil erneut bestätigte Nichtanerkennung der weiblichen Lehnserbfolge gemäß dem Gewohnheitsrecht in der Grafschaft Saarbrücken. Demnach erhoben die drei Kläger von wegen ihrer Schwiegermutter und Kinder durch *ihren angedingten fursprechen* Anspruch auf ein von dem (†) Gerhard von Brucken, Herrn zu Hingsingen und zu Dagstuhl, hinterlassenes Burglehen. Dagegen ließ der Graf durch seinen *angedingten fursprechen* einwenden, dass nach *seins hofs recht und seiner graveschaft Sarbrucken herkommen* Burglehen nicht an Töchter sondern nur an leibliche Söhne vererbt werden sollen, das Lehen daher als heimgefallen rechtens eingezogen wurde. Daraufhin legten Richter und Mannen einen Urteilsbrief vor, der *in dergleichen sachen* zu Zeiten Graf Johans von Saarbrücken-Commercy zu der gleichen Erkenntnis kam. Auch weitere Lehens- und andere Urkunden bestätigten, dass nach *hofs recht* und der Grafschaft Saarbrücken Herkommen und Gewohnheit eine Tochter kein Burglehen erben solle, *sie habe dann sonderlich gnade von dem graven*. Die Kläger erkannten nunmehr an, dass ihnen kein Recht an dem Burglehen zusteht. Außer dem Richter war das Gericht mit folgenden Mannen besetzt: *Emerich von Lewenstein, Simont Mauchenheimer von Zweienbrucken, Johann von Wolffstein, Johann Kerne von Sierschberg, Karle von Breidenborn, Johann von Castel, Eberhardt von Merenberg genant Rubesame, Hans von Sarbrucken und Johann von der Ecken*.

Uf Dinstag nest nach Sant Luxen tag 1467

S.: Simont Mauchenheimer, Johann von Wolfstein, Johann Kerne und Eberhard Rubesam

1. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Palant - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 207-210 - Abschrift (16. Jh.) - (KI/Ed)

1467-12-18

Johann [III.], Graf von Nassau-Saarbrücken lädt die zu einem am 15. Dezember des Jahres in Saarbrücken abgehaltenen Mannentag nicht Erschienenen, sich am 27. Januar 1468 zu einem neuen Tage daselbst einzufinden.

Ebenso Einladung zu einem Mannentag am 28. Januar 1468 in Saarbrücken wegen der Lehen des (†) Gerhards von Brücken.

Uff frittag vor Thomae ap. 1467

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 6180 (ehem. Nr. 1058), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Brücken, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Zwei Entwürfe oder Abschriften, Papier - (Ed gekürzt gegenüber Fb)

1467-12-28

Symon Mauchenheimer von Zweibrücken bekundet, dass Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken ihn, laut inseriertem Lehnbrief, zur Besserung des Burglehens von 1455-04-09 belehnt hat zu Burglehen mit einem Schwein, das dem Grafen jährlich im Backhaus zu Saarbrücken geliefert wird, vom Rentmeister und 10 Malter Korn vom Keller, beides jeweils zu Weihnachten zu Saarbrücken.

1467 uff der heiligen kindelin dag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Mauchenheimer - Ausf., Perg., S. angebrochen am Pressel

Hier auch die weitere Belehnung für Simon Mauchenheimer von 1476-09-30 - (Ed nach Fb)

1467-12-29 (a)

Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Heinrich von Sötern den Alten mit dem Haus, das früher (†) Johann Schwabach (*Swapach*) hatte und das nach dem Tode von Großhansen ledig geworden war, nachdem er das ihm bisher verliehene Haus in der Burg zu Saarbrücken, das früher Niclas von Kastel und danach Johann von Löwenstein hatten, zur Befestigung der Burg und zur Erweiterung ihrer Wohnbauten hatte abbrechen müssen. Er erneuert die Belehnung mit den übrigen Teilen des Burglehens aus der Verleihung von 1442-12-23, und gibt dazu noch 6 Pfund Pfennige Saarbrücker Währung (*als zu Sarbrucken genge und gebe sint*), 1 Schwein im Wert von 3 Gulden, 8 Malter Roggen *Sarbrucker geseye*, 8 Kapaunen, 8 Hühner, 8 Morgen breite Plätze zu St. Johann, um Stecken und Wiesen daraus zu machen; Geld und Schwein sollen vom Rentmeister, Korn, Kapaunen und Hühner vom Keller jeweils zu Weihnachten geliefert werden; Die Bedingungen für eine Ablösung des Burglehens werden bestimmt. Er erneuert auch die auf dem Burglehen ruhenden Verpflichtungen aus der Verleihung von 1442-12-23 und erhöht den jährlich zu leistenden Burgsess auf 3 Monate.

Uff Sant Thomas dag Cantelbergen 1467

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern - Abschrift (16. Jh.)
(Dabei auch die weiteren Erneuerungen der Belehnung) - (Ed)

1467-12-29 (b)

Lehnsrevers von Heinrich von Sötern gegenüber Johann [III.], Graf zu Nassau-Saarbrücken über das am gleichen Tag verliehene Burglehen zu Saarbrücken wie oben

Uff Sant Thomas dag Cantelbergen 1467

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Soetern - Ausf., Perg., 1 S. erhalten;
(Dabei auch die Reverse der weiteren Lehnserneuerungen) - (Ed)

1468-08-27 Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken bekunden *Gleßgin von Than*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau Margret, dass sie von *Jakob becker*; den man nennet *Notzgin*, und *Heylen*, seiner Ehefrau, 18 gute rhein. Gulden 19 Schilling und 6 Pfennig geliehen haben und ihnen dafür eine Wiese, *glegen zu Sant Johann hiezu an der Kiselbach, genant der Schrodten, und stosset an der Wert*, verpfändet haben, von der jährlich 3 Schilling Pfennige Zins den *domhern von Sant Arnual*, jetzt von den Pfandinhabern, zu entrichten sind. Von der Pfandsomme sollen jährlich 7 Schilling Pfennige abgehen, bis sie gelöst ist. Die Pfandschaft kann jährlich 8-14 Tage vor Johannis Baptistae von den Schuldern oder den Gläubigern, nachdem sie es ein Vierteljahr zuvor bekannt gegeben haben, abgelöst werden. Kann den Gläubigern die Restsumme nicht bezahlt werden, geht die Wiese in ihr Eigentum über nach *der stede zu Sarbrucken recht, friheit und gewonheit*.

Samstag nach sant Bartholomeus dag 1468

S.: Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 313 - Ausf., Propsteisiegel erh., In der Plica: *Disser pantbrieff ist mir Josten Trin durch Huffen Nickel und Bartholmes erben uff dinstag nach Sant Agatenxag (15)19 an der heuptsom...;* RV: *Jacob becker* (15. Jh.); *Belangen verfennung einer wisen zu Sant Johann gelegen* (16. Jh.); *Diser versetzung inhalt hat Joßen Trin ... gelost* (frühes 16. Jh.); *3 von einer wiese an der Kieselbach 1464* (17. Jh.) - (Kl)

1468-09-13

Beatrix von Ogeviler (*augreviler*), verwitwete Frau zu Finstingen, an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Sie will das Vermächtnis ihres verstorbenen Mannes [Johann von Finstingen] ausführen und das geplante Stift bauen lassen. Dazu hat sie schon Steine (*etlich leyen*) gekauft, die in Saarbrücken *uß den schiffen uff die wagen geladen sollen werden*. Bittet um Befreiung vom Zoll wegen der frommen Zweckbestimmung.

Uff zinstag vor unser lieben frauwen dag nativitatis anno (14)68

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6926 - Ausf., Papier, VS. (Ed)

1469-01-03

Simon von *Rubo, Panadensis episcopus, vicarius generalis in pontificalibus* des Bischofs Georg von Metz, bekennt, dass er am Tag der Beurkundung die Kapelle in der Burg des Fürsten und Grafen zu Saarbrücken zu Ehren des Hl. Kreuzes, der Jungfrau Maria, der Heiligen Johannes Ev., Johannes Bapt., Jacobus maior und Mauritius und Gefährten geweiht und gesegnet hat und verleiht allen Gläubigen, die am Fest der Weihe der Kapelle und den Tagen der gen. Heiligen die Kapelle andächtig besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

Die tercia mensis januarii ¹⁹¹

S.: A

1. LASb Best. Familiennachlass Röchling Urkunden Nr. 12 - Ausf., Perg., S. ab, lat.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 50-52 - Abschrift (16. Jh.), Kopiar

Regest: Köllner, Städte (1865) I S. 73 (He)

1469-04-24/05-01

Marktweistum (*gericht gehalten uff St. Arnual Pulle dag anno MXCLXIX*)¹⁹²

1. LASb Best. Stiftarchiv St. Arnual Bd. 2 S. (neu) 184-185; S. (alt) 203-204 - Niederschrift, Bruchstück (15. Jh.)

Edition: Ruppertsberg, St. Arnual, S. 78-80

Dazu gehören verschiedene undatierte Fassungen¹⁹³

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2782 S. 15-22 - Niederschrift 15. Jh.
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2977 fol. 29r - 31v, sowie fol. 199 - 204 - Niederschriften 15. Jh.

¹⁹¹ Metzter Stil ist anzunehmen.

¹⁹² Pulletag = letzter Jahrmakrtstag, Die Deutsche Kirchweih ist der Jahrmakrt der Deutsch-Ordenskommende, laut Schaller (LASb, Nassau-Saarbrücken II Nr. 2457, S. 36-37) fand er anfangs am Montag nach Jubilate statt und wurde später auf den 1. Mai verlegt.

¹⁹³ Zur Quellenlage vgl. Karl Schwingel, Das Saarbrücker Marktgericht, in: ZGSaargegend 14, 1964, S. 105-123, bes. 110; Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 36.

4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2441 S. 51 - Formular für die drei Jahrmessen *uff dutsche kirbe wigung, sant Johans tag und Sant Arnuals tag* - (Ed)

1469-06-12

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl tut kund: Nachdem er mit Zustimmung Pfalzgraf Ludwigs bei Rhein etc. Grafen zu Veldenz, laut des inserierten Willebriefes die zwei Teile des großen und einen dritten Teil des kleinen Zehnten und den Kirchsatz zu Bellheim im Speyerer Bistum, die er und seine Vorfahren laut des Salbuches von Pfalzgraf Ludwig als Mannlehen trugen, für 2500 Gulden an das Speyerer Domstift verkauft und dem Pfalzgrafen versprochen hatte, 2500 Gulden oder für je 20 Gulden einen Gulden Jahrgülte auf Eigengüter anzuweisen, übergibt er nun das halbe Dorf und Hochgericht Bous, mit weiteren gen. Gütern und Abgaben. Auf diese Gülten sind dem Spital St. Jorgen Bruderschaft zu Saarbrücken 200 Gulden verschrieben. Er verschreibt dem Pfalzgrafen noch 600 Gulden, solange sie nicht gezahlt sind, wird er Pfalzgraf Ludwigs Mann sein.

Montag nach Medard

S.: A.

HStA München Pfalz Zweibrücken Nr. 667 - Ausf., Perg., 1 S. besch. - (He)

1469-07-04

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl, und sein Sohn Friedrich von Fleckenstein haben ihren Schreiber Johann *Vierscheffen* und den Heinrich von *Witterßwiler* urkundlich bevollmächtigt, die restlichen 128 Gulden aus dem Verkauf von Bous und der Untertanen zu Wahlschied von Abt, Prior und Konvent zu Wadgassen in Empfang zu nehmen, und bestätigen nun, dass diese Summe von 128 Gulden ihren beiden Bevollmächtigten gemäß der Verabredung vom Abt zu Saarbrücken ausgehändigt worden ist.

*Uff dinstag nach Petri undt Pauli anno 1469*¹⁹⁴

S.: die A.

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 124 - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 336 Nr. 857 (Ed nach Burg)

¹⁹⁴ Metzger Stil ist anzunehmen.

1469-09-03

Johanna Erbfrau zu Loen, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, starb zu Mainz, wurde am 6.9. nach St. Arnual gebracht und am 7.9. dort bestattet.

Druck: Kremer, *Originum Nassicarum II* (1779) S. 426-433 -
Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1470

[Elisabeth] Gräfin von Nassau-Saarbrücken gestattet Simon Mauchenheimer, seine Ehefrau Eva von Schönecken mit den Lehngütern zu Saarbrücken zu bewidmen.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in
Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1470-06-29

Hensel von Spier, bussenmeister, Niclas sone, reversiert sich dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken gegenüber für seine lebenslängliche Anstellung als Büchsenmeister gemäß der hier inserierten Bestallungsurkunde des Grafen von 1470-06-29 (1470 *Peter- und Paulusdage*). Ihr zufolge bestellt der Graf den Hensel sein Leben lang zum Büchsenmeister mit der Verpflichtung, alles das, was in den gräflichen *sloszen an bussen, pulver, geschutze* sowie an *kupperen und zynnen geschirre zu machen und zu gießen* ist, ordentlich auszuführen. An Lohn erhält Hensel jährlich 12 Gulden vom Rentmeister zu Saarbrücken, Kost und Kleidung wie andere reisige Knechte und dazu, da er verheiratet ist (*zu sture zu sinen wibe*), jährlich 3 Malter Rocken aus der Kellerei zu Saarbrücken. Hensel bittet in Ermanglung eines eigenen Siegels *junchern Johann von Wolffstein* zum Siegelhelfer.¹⁹⁵

Ohne Datum¹⁹⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1460 - Konzept, Perg. beschnitten - (Kl)

1470-08-27

Graf Johann III. zu Nassau-Saarbrücken und Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard schlossen die Ehe.

Druck: Kremer, *Originum Nassicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

¹⁹⁵ Die Bitte um Siegelhilfe ist am linken Rand von der gleichen Hand nachgetragen.

¹⁹⁶ Als Datum hat man sicher das der inserierten Bestallungsurkunde anzunehmen.

1470-10-04

Konrad Kretzer von Holdersdorf reversiert sich gegen Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, über den Empfang eines Burglehens zu Saarbrücken, das früher der (†) Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger innegehabt hat.

Donnerstag nach Remigius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 955 - Ausf. (stark verblichen), Perg., anh. S. (Ed nach Fb)

1470-10-29

Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard kam nach Saarbrücken, am 30. 10. fand der Beischlaf mit Graf Johann III. statt.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1470-12-03

Johann III. Graf zu Nassau-Saarbrücken wurde Feind des Herzogs Ludwig von Bayern, Graf zu Veldenz.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1471-01-21

Heinrich von Altdorf gen. Wollenschleger *der Alte* quittiert Niclas, dem Hofmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 5 Pfund Pfennigen aus dem Zoll zu Saarbrücken wie er sie als Burglehen hat von seinem gnädigen Herren, Herrn Philipp¹⁹⁷, Graf zu Nassau-Saarbrücken.

St. Agnes 1470

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 956 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed)

1471-02-02 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Sie berufen sich auf mehrere Briefe, die sie auf Bitten der Äbtissin von *Saint Piere aux Nonnains* zu Metz, ihrer Mitbürgerin, an ihn geschrieben haben,

¹⁹⁷ Überliefert ist nur eine Belehnung durch Johann III., 1462-03-07.

damit er die Summe von 80 Franken Metzger Währung (*80 frans monnoie de notre cite*), die er wegen des obiger Abtei zustehenden Zehnten von *Mallestat* schuldet, bezahlen lasse, sowie auf seine Antwort, dass sein Rentmeister (*receueur*) angewiesen sei, ein Teil der Summe zu Martini und den Rest zu Weihnachten im vergangenen Winter zu bezahlen. Nachdem nun beide Termine längst verstrichen sind, ihnen auf ihren letzten Brief noch keine Antwort zuteil wurde und so dem Kloster ein immer größerer Nachteil entsteht, bitten sie den Grafen erneut, die genannte Summe zusammen mit den inzwischen angefallenen Unkosten und Schadensersatzforderungen zu bezahlen. Die Antwort kann durch den Überbringer des vorstehenden Schreibens übermittelt werden.

*Le 13. jour de Fevrier 1470*¹⁹⁸

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 17 - Ausf., Papier (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Briefumschlag fehlt - (Kl)

1471-02-19

Herzog Ludwig (von Bayern, Graf zu Veldenz) stand vor St. Johann, grub den Weiher an und verbrannte die Mühle. Er stand auch vor Völklingen, Burbach und Malstatt.

Druck: Kremer, *Originum Nassovicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1471-04-08

Heinrich Mauchenheimer von Zweibrücken der Ältere und Eva von Uttweiler (*Utwiler*) seine Ehefrau bekennen, dass sie den ehrbaren Brudermeistern und der Bruderschaft Sankt Georg, *die man nennt die Hoffgesindebruderschaft zu Sarbrucken* für 20 gute rhein. Gulden, die sie bereits erhielten, eine Jahrgülte von 1 Gulden verkauft haben, die bewiesen ist auf alle ihre Rechte und Gefälle im Bann und Gericht zu Wiesweiler (*Weßwiler*). *Netzen Niclaus zur zit meyger zu Weßwiler* muss die Gült jährlich an Martini *gen Sarbrucken* in die Hand der Brudermeister entrichten. Im Säumnisfall darf die Bruderschaft den Zins selbst einheben.

Montag nach dem Palmtag 1471

S.: A. und, da Eva zur Zeit kein Siegel besitzt, des von ihr zum Siegelhelfer gebetenen ehrsamem Herrn Antonius, Leutpriester zu *Pichoffen*

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1957 U - Ausf., Perg.; RV: *Andreffen meyme*

¹⁹⁸ Metzger Stil ist anzunehmen.

bruder Heinrich bey der bruderschafft zu Sarbrucken und Wißwiller bewist (gleichzeitig); weitere Archivvermerke (17. Jh.) - (Kl)

1471-04-23

Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu Dagstuhl, quittiert Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 22 Gulden wegen des Schlosses Quierschied, die Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, ausgezahlt hatte.

St. Georg

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5578 - Entwurf, Papier - (Ed nach Fb)

1471-05-15 Straßburg

*Niclaus von Sanct Johann, Bürger ze Strasburg*¹⁹⁹, an den Grafen [Johann III.] von Nassau-Saarbrücken:

Dem Grafen sei wohl bekannt, dass die *geleitsstraß* durch sein und der anderen Herren Land wegen der Kriegsläufe nicht befahren werde. Darum habe der Graf, wie er [vom Grafen] unterrichtet wurde, mit seinem *schwager Dilman* darüber verhandelt, *wie man die koufflüüt und ir gut wider uff die straß bringen möcht*. Dasselbe habe auch *juncker Conrat Kretzer, schultheiß zu Sirck und amptman zu Gemünde*, getan und zudem Dilman *geleitsbrieff* mitgegeben, die dieser jetzt *gen Genff* mitnahm, damit er sie den Kaufleuten vorzeigen und sie wieder zur Benutzung der Straße bewegen kann. Nun haben Niclaus und andere seiner *mitgesellen und furlüt* derzeit Frachtgut von einigen Kaufleuten bei sich liegen, die es aber der Unsicherheit wegen nur dann über die Geleitstraße schicken, wenn sie vom Grafen, von den Herren von Bitsch (*Bitsch*), von den *junckhern von Liechtenberg*, von *juncker Conrad Kretzer etc.* es verbrieft und versiegelt haben, dass sie ungefährdet von Freund und Feind passieren können. Andernfalls haben sie vor, *die straß uff dem Rin ze faren*. Er bittet den Grafen den Nutzen für sein Land zu bedenken, mit den vorgenannten Herren sich ins Benehmen zu setzen und dafür zu sorgen, dass ihm solche Geleitsbriefe zugestellt werden, *fürderlich bij desem minen botten*. Falls er binnen kurzem nicht möglich ist, die Kaufleute zum Befahren der Straße zu veranlassen, fürchtet er, dass sie diese Route gänzlich meiden werden.

¹⁹⁹ Niclaus von St. Johann, *der karricher*; wird Bürger zu Straßburg 1441-12-09, will dienen mit den Wagnern (Wittmer-Meyer, Bourgeoisie, Nr. 184). Vgl. auch Urkunde von 1443-07-13 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2904 Bl. 57).

Mittwochen nach dem Sonntag Cantate 1471

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 320 - Ausf., Papier, unterfertigt, ohne Siegel: *Uwer gnaden underteniger Niclaus / von Sanct Johann, burger ze Strasburg* (Schreiberhand); RV: *Dem edeln vnd wolgeboren herren, ... von Nassow, hern czu Sarbru(cken) ... besundern gnedigen herren etc.* (Reste des Verschlussiegels) - (Kl)

1471-05-18 Saarbrücken

Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken an *Niclas von Sant Johann*, Bürger zu *Straßburg*:

Er bestätigt den Empfang seines Schreibens wegen Zusicherung von sicherem Geleit und Ausstellung diesbezüglicher Geleitsschreiben [von 1471-05-15]. Falls seine Mitgeleitsherren den Kaufleuten sicheres Geleit gegen Freund und Feind gewährleisten, so will er dies auch tun. Daher wäre es gut, auch an die andern Mitgeleitsherren heranzutreten. Jedenfalls ist er willens, den Kaufleuten ebenfalls die verlangten *briefe und verscribonge*²⁰⁰ zu geben.

Samßdag nach dem sondage Cantate (14)71

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 321 - Konzept, Papier; RV: *Unserm lieben besondern Niclas von Sant Johann, burger zu Straßburg* (Kl)

1471-09-02

Herzog Ludwig (von Bayern, Graf zu Veldenz) und Johann III. Graf zu Nassau-Saarbrücken wurden wegen aller Streitigkeiten zu Heidelberg verglichen.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum* II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1471-09-29

Pfalzgraf Friedrich, Herzog Nikolaus von Lothringen d. Jg., Pfalzgraf Philipp, der Bischof von Speyer, und viele andere Grafen und Herren sind in Saarbrücken gewesen und haben *gekocht ein dag um den andern*, wozu Graf Johann III. ihnen genügend Proviant zur Verfügung stellte.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum* II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

²⁰⁰ Der daran anschließende Passus *nach forme der alten brieve, und ob es not ist, mit zimlicher beseronge* ist durchgestrichen worden.

1471-10-07

Johann von der Ecken reversiert sich gegenüber dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken über den Empfang der Burglehen und Lehen, die sein (†) Vater Adam und (†) Oheim Peter innegehabt hatten.

Montag nach Remigius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1081 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1471-11-13

Hans von Diefendale gen. Prediger quittiert dem Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken den Empfang der ihm jährlich zustehenden 3 Malter Korn auf die Kellerei zu Saarbrücken durch den Keller Philipp von Kirchheim.

Uff sonntag nach sant Martini dag

S.: Schultheiß Philipp von Klotten zu Saarbrücken

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1618 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1472 (a) (ca.)

Graf Johann II. von Nassau-Saarbrücken nimmt Hans von Hambach zum Mann-Diener-Knecht an und weist ihm jährlich 8 Gulden zu Saarbrücken an.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1620 - Konzept, Papier - (Ed nach Fd)

1472 (b) (ca.)

Anton, Abt zu Wadgassen, erinnert die Räte des (†) Grafen Johann [III.] von Nassau und Saarbrücken daran, dass die Pacht für den Hof Websweiler, den der Graf für 20 Jahre gegen einen jährlichen Zins von neun Malter Frucht vom Kloster Wadgassen gepachtet hat, noch aussteht, ebenso die Pacht für eine Hofstatt des Klosters zu Saarbrücken und einige Gerechtsame in Schwalbach, und bittet, diese Rückstände dem Kloster zu entrichten.

Ohne Datum

Kein Siegel, keine Unterschrift

LHAKo Best. 218 Nr. 824 S. 14 - Ausf., Papier (15. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 337 Nr. 860 (Ed nach Burg)

1472-05-01

Johann Kern von Sirßberg, -der mit Konsens des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Heinsberg, *den burgern von Sarbrucken und Sant Johan* zu der Kapelle des Hl. Geistes *zu den guden Luden bij Sant Johan* wiederkäufllich eine Jahrgült von 3 rhein. Gulden auf *Dudewilre* als sein vom Grafen lehnsrühriges Burglehen ausweislich der darüber ausgefertigten Urkunde verschrieben hat,- bekundet, dass er dem Grafen versprochen hat, diese Rente innerhalb der nächsten 4 Jahre wieder zurückzukaufen, d.h. das Lehen von der Belastung zu befreien, und *auch in der burgmanschaft* weiterhin zu verbleiben und alles zu leisten, was er des Burglehens wegen schuldig ist. Erfüllt er sein Versprechen oder seine andere Verpflichtung nicht, kann der Graf sich an seinem gesamten Besitztum (*es sie eigen, erbe, ligende und farende gut*) schadlos halten.

Uf den ersten dag des maendes Meyge 1472

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1183 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., S. anh. leicht besch., Perg. (KI)

1472-06-06

Eingaben an Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken:

Unterbereitung eines Vorschlages zum Unterhalt des Schulmeisters Johann [Grae]: entweder solle er die Frühmesspfründe in Saarbrücken erhalten, bei deren Vergabe das Stift St. Arnual mitzusprechen habe, oder wenn das Stift sich quer lege, die Pfründen der Burgkapelle oder der Spitalkapelle.

Geben uff Samstag nach sant Bonifacius dag anno (14)72

LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 2, S. 534 - Konzept, Papier
Erwähnt: Herrmann, Anfänge, S. 283.

1472-07-25

Johann III. Graf zu Nassau-Saarbrücken starb um Mitternacht zu *Veiheim*.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (KI)

1472-07-25 (nach)

Ein formloses Verzeichnis der Stücke, welche die Gräfin und die Junggrafen von Nassau-Saarbrücken an die Herrschaft Forbach zu fordern haben, führt als die letzten beiden Punkte auf:

10) Item die Gräfin und die Junggrafen sowie ihre Amtleute haben das Recht, den Hofmeier zu Forbach (*hofemeyer zu Furpach*) mit den zugehörigen Schöffén zu *verboden zu dem hohen gerichte zu Sarbrucken, wan dis not ist*. Diese müssen dann auch kommen. Deswegen haben die von Forbach die Freiheit, dass sie in Saarbrücken keinen Zoll von dem zu bezahlen haben, was dort sie aus dem Haus verkaufen bzw. für sich persönlich einkaufen. Vom *wandelkauf* sind sie jedoch zollpflichtig.

11) Item die von Forbach überfahren die nassauischen *burger und lude* an ihren Wäldern und Büschen jenseits Habschied (*Habeschit*); dies schmälert ihrer Herrschaft *gericht und herlichkeit*, als man *daz an Niclase, dem alden beder, siner gemeinern und den andern zu Habeschit entfinden mag*.

Ohne Datum²⁰¹

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 103f. - Konzept, Papier - (Kl)

1472-10-19

Herzog Wilhelm von Jülich *verlopt* [sich mit] Johanna von Loen Gräfin zu Nassau-Saarbrücken in der Burgkapelle zu Saarbrücken.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 -
Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1472-10-20

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, wurde zwischen 9 und 10 Uhr geboren *und war Bissertilis gewesen und E. ist Sonnetag Bustabe gewesen bis uff Sant Mathis Dag, und darnach das D. Sontags Bustabe durch das Jare uß*. Paten waren Bernhard von Pallandt für den Herzog von Jülich, der Kirchherr von Urach (*Vrach*) und *Margret Hientzper*, Äbtissin zu Fraulautern.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 -
Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1473 (a)

[Elisabeth] Gräfin von Nassau-Saarbrücken belehnt Simon Mauchenheimer mit den Saarbrücker Lehngütern.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

²⁰¹ Nach dem Tode Graf Johanns III. von Nassau-Saarbrücken.

1473 (b)

Hans von Kellenbach reversiert sich gegen Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig gemäß deren inseriertem Lehnbrief über den Empfang des Burglehens in und bei St. Johann und der Güter zu Dudweiler, die er und sein (†) Vater Claus von Johann [III.], dem (†) Gemahl der Elisabeth, zu Lehen getragen haben.

1473, kein Tag angegeben

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1167 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. zerbrochen; Abschrift (16. Jh.), Papier - (Ed nach Fb)

1473-01-26

Auf dem Jahrgeding zu Malstatt wird *Elgin, Niclas snyders* Frau zu Saarbrücken, mit einer Buße von 5 Schillingen belegt, weil sie Eicheln zu Habscheid gesammelt hat.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2749, 18-18v - Abschrift (Ed)

1473-03-19

Elisabeth, geb. von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, belehnt in Vormundschaft ihres Sohnes Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Eberhard von Merenberg gen. Rübesame wegen Else von Rittenhofen mit dem Burglehen, mit dem (†) Elisabeth von Lothringen, Gräfinwitwe, und Philipp [II.] und Johann [III.], Grafen zu Nassau-Saarbrücken, ihre Schwiegermutter, ihr Schwager und ihr Gemahl, (†) Peter von Rittenhofen belehnt hatten, nämlich dem Haus in der Burg Saarbrücken, darin vormals (†) Heinrich von Bubenheim und danach (†) [Fust von Diebach gen.] Knebel gesessen, sowie mit Wiesen, Gärten und Gütern zu Saarbrücken, die (†) Johann Boos von Waldeck, Ritter, gehabt, dem Garten an St. Arnualswege gegen Reppers Hof, 2 Wiesenplätzen daselbst an der Saar, Feld und Wiesenplätzen am selben Wege *gein Walborn* herab, Wiesen und Garten am *Malstader Wege* gegen dem Kreuz (*cruce*), der *Buchwiese*.

Uff frydag nach dem sondage Reminiscere 1472 more metensi

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Rübesame von Merenberg - Ausf., Perg., S. ab; dabei auch Lehnrevers von Eberhard von Merenberg gen. Rübesame

(Dabei auch die weiteren Belehnungen mit dem gleichen Burglehen:

1477-09-29 und 1491-01-25 an Eberhard von Merenberg, gen. Rübename) - (Ed nach Fb)

1473-05-07

Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, erklärt, dass ihr (†) Ehemann Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, Rudolf Beyer von Boppard eine Rente von 20 Gulden, angewiesen auf die Einnahmen von Saarbrücken als Lehen gegeben hat. In ihrer Eigenschaft als Vormund von Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, verleiht sie ihm die gleiche Rente als Lehen.

Uff fridag nach Misericordia domini

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 1965 - Ausf., Perg., S. erh.

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 345 Nr. 1965 - (Kl)

1473-06-19 Saarbrücken

Elisabeth, Gräfinwitwe von Nassau-Saarbrücken, geb. von Württemberg-Mömpelgard, beurkundet, dass sie *von momperschafft wegen* für ihren Sohn Graf Johann Ludwig dem Simon (*Symont*) Mauchenheimer von Zweibrücken erlaubte, seine Ehefrau Even von Schönecken auf sein Burglehen zu Saarbrücken und zu St. Johann zu bewidmen, was er von der Grafschaft Saarbrücken besitzt, und zwar auf *sin burghuß, stalle und hof in unser burg zu Saarbrücken*, 3 Gartenstücke *im Nuwelende*, 2 Wiesenplätze zu St. Johann mit Namen *die zweite Specke* und *eyn Schiltgen*, 1 Feld zu Saarbrücken *im Baittichintaille*, 1 Backhausschwein aus *dem backhuse* zu Saarbrücken und eine Gült von 10 Malter Korn *uff der kelnerien* zu Saarbrücken, wie dies die Lehnbriefe [von 1455-04-09 und 1467-12-28] besagen.

Samesdag nach Sant Vitus et Modestidage 1473

S.: A.

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1856 U - Ausf., Perg., S. besch.; RV: Archivvermerk (17. Jh.)

Dazu Lehnsrevers von Simon Mauchenheimer gegenüber der Gräfinwitwe Elisabeth unter gleichem Datum HessHStAWi Abt. 121 - Ausf., Perg., S. am Pressel - (Kl/Ed)

1473-07-04

Johann Herr zu Kriechingen reversiert sich gegen Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig gemäß deren inseriertem Lehnbrief über den

Empfang der Burglehen und Lehen, wie er und seine Vorfahren sie von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

Sonntag nach Visitatio Mariae

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1254 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S.; RV: gleichzeitiger Registraturvermerk *registrata in secundo registro* - (Ed nach Fb)

1473-07-22 (a)

Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig belehnt den Friedrich Greiffenclau von Vollrads mit den Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sant Marien Magdalenen dag

S. A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 144 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. am Pressel besch. - (Ed)

1473-07-22 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken als Vormünderin ihres Sohnes Johann Ludwig gemäß des eingerückten Lehnbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sant Marien Magdalenen dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5637 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 1 S. - (Ed nach Fb)

1473-12-27

Volmar Krämer und Bürger zu St. Johann verkauft an Simon Mauchenheimer von Zweibrücken eine ihm von Philipp Krapp von Saarburg um 24 ½ Gulden verpfändete Gült.

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1921 Mauchenheimer Kopiar, Urkunde Nr. 157, S. 519-522 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1474-05-26 Saarbrücken

Elisabeth von Württemberg und Mömpelgart, Gräfinwitwe zu Nassau-Saarbrücken, an Ulrich, Herrn zu *Blanckenberg*:

Da ihr (†) Gemahl sie, ihren Sohn und ihre Lande in *merglicher last, komber und anfechtonge* verlassen hat, hat sie als Vormünderin unternommen, die Lande und Städte in Ordnung zu setzen. Sie will mit ihm, anderen Gewandten und den Vasallen darüber beraten und bittet ihn daher, *uff Mittwoch nach sant Vits und Modestusdag* gegen Abend in Saarbrücken zu sein und am anderen Tag zu helfen, die Dinge zu bereden.

Sarbrucken am Donnerstag nach St. Urbanstag (14)74

BN Paris Coll. Lorraine t. 10 fol. 97r - Original, Papier

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S. 51 - (Kl)

1474-06-03

Ulrich, Herr von *Blanckenberg*, *Gubernator* des Stiftes Metz, an Elisabeth von *Wirteberg*, Gräfin von Nassau-Saarbrücken:

Er hat ihren Brief empfangen, worin sie ihn bittet *uff mitwoch sant Vits und Modestestag zu Saarbrücken* zu sein. Er ist gern geneigt, mit Rat zu helfen. Aber nachdem er eine Reise für seinen Oheim von Lothringen unternehmen soll, fürchtet er an dem genannten Tag nicht in Saarbrücken sein zu können. Auch ist die Reise nach Saarbrücken für ihn etwas bedenklich, weil einige Deutsche ihm kürzlich seine Kammerknechte gefangen haben und noch gefangen halten.

Freitag nach Pfingsten (14)74

BN Paris Coll. Lorraine t. 10 fol. 96r - Konzept, Papier

Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S. 50f - (Kl)

1474-12-28

Wilhelm Krugel von Rixingen (*Ruxingen*) quittiert dem Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und dessen Rentmeister Egidius Habkirchen den Empfang von 8 Gulden Manngeld, die er jährlich bei der Rentmeisterei zu Saarbrücken zu erheben hat.

Hl. Kindertag 1474

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1273 - Ausf., Papier, aufgedr. S. ger. Rest - (Ed nach Fb)

1475-06-15

Meier und Schöffen des Dorfs und Gerichts zu *St. Johannis Rorbach bey Hiesieber Pittlingen*, genannt der Herrschaft von Baucourt Meierei, sowie folgende zur Meierei gehörige Untertanen *Storckel Niclas*, derzeitiger Meier, *Hensel undt Spiß Heinrich*, Schöffen, *Kupffers Peter*, *Kupffers Henneckin*, *Peter Kriestgin*, *Iplingers Hennrich*, *Spieß Gerhart*, *Hanßemans Lamprecht*, *Steckelin Diederich*, *Geben Ludeman*, *German Peter undt Hentzen Peter*, alle von *Rohrbach*, bestätigen, dass sie mit Konsens ihrer erbherren, Junker Johann, Herrn zu Kriechingen und zu Püttlingen und *jungfraw* Margarethe von Baucourt (*Margretten von Baucourt*), seiner Ehefrau, *den ehrsamen undt frommen pflegeren, brudermeisteren und bruderen gemeinelich St. Jörgen*, genannt die *Hofgesindtbruderschaft und Spittals*[bruderschaft] zu Saarbrücken für bereits erhaltene 100 rhein. Gulden einen ewigen Jahrzins von 5 rhein. Gulden verkauft haben, der jährlich an Martini in Saarbrücken der Bruderschaft zu entrichten ist. Für das laufende Jahr ist an Martini ein Zins von 2 ½ rhein. Gulden fällig. Sie verpflichten sich, den Zins jährlich bis an St. Thomastage (21.Dez.) zu zahlen. Für die ordnungsgemäße Zahlung des Zins verpfänden sie ihr gesamtes liegendes und fahrendes Gut. Der Rückkauf der Kapitalsumme muss ein Vierteljahr zuvor der Bruderschaft in Saarbrücken schriftlich angekündigt werden. Den Gläubigern wird in jeder Form Sicherheit gegeben und gelobt. Die Aussteller bitten die vorgenannten Erbherren, Johann von Kriechingen und Ehefrau Johanna, zu Siegelhelfern.

Uf St. Vitus und Modestus 1475

StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1525 (Hospital-Urkunden Nr. 4) - Abschrift, unbegl. (17. Jh.), Papier, 4 Blatt; RV (Bl. 4v): *Copia gültverschreibung uber 100 rheinischer gulden goldt, so die gemein zu St. Johannis Rorbach dem spital zu Sarbrucken anno 1475 verschrieben* (17. Jh.). B. - S. -2. -10 - (K1)

1475-09-25

Bischof Georg von Metz belehnt Philipp von Dhaun-Oberstein als Vertreter für den minderjährigen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit den Metzler Lehen, darunter Burg und Vorburg Saarbrücken.

1475, montag nach sant Matheus tag des heiligen apostelen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1624 - Ausf., Perg., S. mit rotem Wachs besch.

Druck: Kremer (1785) II S. 544; Köllner, Geschichte des Landes (1841), S. 226 Anm. 96 - (Ed gekürzt nach Fb)

1475-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Eve*, Witwe *Hans scherers von Sant Johann*, *Foltzen Hans von Dudewilr* und *Hanneman von Soltzbach*, dieser als Vormund der Kinder von *Eve* und *Hans* namens *Bechtolt*, *Cleßgin* und *Gerhard*, einerseits sowie *Cleßgin von Thane*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* andererseits dem *hern Johann Steynmetze*, Komtur des Deutschen Hauses bei Saarbrücken, und dem Deutschhaus ihr Haus zu Saarbrücken genannt *die Helle* mit dem Hof und Zubehör für 94 ½ Gulden. Dem Verkauf hat *Johann, Herr zu Crichingen und zu Pittingen*, der zur Zeit *befelhe hat in stat und von wegen Graf Johann Ludwigs* von Nassau-Saarbrücken, seinen Konsens erteilt.

Samstag nach Christtag 1475

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 351 - Ausf. - (Kl)

1476

Von Seiten der Grafschaft Saarbrücken wird *Simon Mauchenheimer* mit Haus und Hof zu Saarbrücken belehnt.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der *Leyen'schen* bzw. *Mauchenheimer* Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1476-01-04 St. Avold

Margret, *Peter Wolffs von Sant Nabore* Ehefrau und des (†) *Henchins Kochs* Tochter, bekundet den Hütern des Siegels der Propstei zu Saarbrücken ihr Einverständnis mit dem Verkauf der ihr und ihrem Sohn *Peter Lenhard* gehörenden, zu Saarbrücken *in der Hindergassen*, neben dem kleinen Häuschen des *For Hansen* gelegenen Scheune an *Molter Hansen*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margreten*, welcher Verkauf vor den Siegeln am 3. Januar 1476 (*mitwoch nach dem heiligen Jarsdage 1475 more metensi*) in ihrer Abwesenheit (vermutlich im Beisein ihres Sohnes) vollzogen wurde. Sie erklärt, das Kaufgeld von 12 Pfund 11 Schilling erhalten zu haben, und bittet, die Verkaufsurkunde in ihrem Namen mit dem Propsteisiegel zu unterfertigen. Als Siegelhelfer bittet sie *den ersamen Johanns von Mackstat*, *notarie zu Sant Nabore*, sein Siegel dieser Konsensurkunde aufzudrücken.

Donrstag nach dem heiligen Jarsdage 1475 more metensi

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6515 (ehem. Nr. 2393 fol. 4) - Ausf., Papier, aufgedr. S. ab - (Kl)

1476-04-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simont snyder*; seine Ehefrau *Else* und deren eheliche Kinder *Tryne*, *Hans* und *Kune* für 15 Pfund und 9 Schilling Pfennige dem *Geln Hansen*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Ennichin* drei Wiesen, zwei *glegen uff dem Werde, stossend an die Wiedemhube*, die dritte *nydewendig Malstatt gein dem Engenberge neben Swartz Clesn* (seinem Besitz) gelegen; in jeder Wiese macht man jährlich drei *husten* (Heu), davon stehen den Käufern zwei und des (†) *Biesen Niclas* Kindern der dritte *husten* zu. Die Käufer haben jährlich 8 Pfennig, *so von scheffe wegen in den hoff zu Malstat daruff stent*, zu entrichten. Die Verkäufer tragen Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, friheit und gewohnheit*.

Mandag nach Judica 1476

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6516 (ehem. Nr. 2393 fol. 2) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Geln Hans, metziger, von den wiesenpletzen umb Symont snider Gek(auft) mit Enchin, seiner hußfr(au)* (15.Jh.), *Kaufbrieff Geln Hanßen, Metziger zu Sarbrucken. A.c. 1476 (16. /17. Jh.)* - (K1)

1476-09-20

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg nimmt als Vormund des minderjährigen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für diesen die Huldigung der Städte Saarbrücken und St. Johann entgegen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6289 (ehem. Nr. 1625) - gleichzeitige Abschrift, Papier - (Ed nach Fb)

1476-10-06

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg (*graue zu Nassauwe und zu Sarbrucken*) beurkundet als Vormund *Johann Ludwigs, graue zu Nassauwe und zu Sarbrucken*, seines Neffen (*vettern*), dass er, -nachdem die *heren komentur und bruder des Dutschen Huses by Sarbrucken* vor einiger Zeit ein Haus zu Saarbrücken, welches *Eßbergs Hans selige, burger zu Sarbrucken, gebuwet* hatte, von *Albrecht von Ormerßdorff*, dessen Ehefrau *Margrete* und *Bartholmes dem Kremer*, wohnhaft zu *Bacherach*, mit Konsens des (†) Grafen Johann [III.]²⁰², der das Haus auch freite, durch Kauf erworben hatten und nunmehr *herre Johann Steynmetz von Sarbrucken*, Komtur des dortigen

²⁰² Gest. 25.7.1472.

Deutschhauses²⁰³, dieses Haus unter Verlust der auf ihm ruhenden Freiheiten weiter verkauft und dafür ein anderes Haus zu Saarbrücken, *genant die helle, das doch buwefellig was*, ausweislich eines Propsteibriefes²⁰⁴ und mit Konsens *des edeln, unsers lieben neven, Johann, herrn zu Crichingen und zu Pittingen*, des derzeitigen Befehlshabers zu Saarbrücken, angekauft hat, - auf Bitten der Deutschherren, *auch umb Gottes, unsers bruders und unser furaltern seligen selen willen*, den letztgenannten Kauf bestätigt und das neu erworbene Haus mit allem seinem Begriff gefreit hat, *wie ander burghauser zu Sarbrucken gefrihet sint*, solange es sich in der Hand der Deutschherren befindet.

Sondag nest nach Sant Remigius dag 1476

S.: A

LHAKo Best.55 A 4 Nr. 352 - Ausf., angeh. S., besch. - (KI)

1477-01-09

Conrad Stump zu Sumeren quittiert dem Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken Eigidius von Habkirchen zu Saarbrücken über 12 Gulden Manngeld, die ihm und seinem Bruder auf St. Martinstag fällig gewesen waren.

Uff Donrstag nach der dryer Konige dag 1476 more Metensi

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1626 - Ausf., Papier, S ab - (Ed nach Fb)

1477-02-25

Revers des Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg als Vormund des Grafen Johann Ludwig nach Empfang der Huldigung der Städte Saarbrücken und St. Johann.

Matthiastag 1476 [Metzer Stil]

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6112 (ehem. Nr. 852) - Papierheft, Vidimierte Kopie (17. Jh.) - (Ed)

²⁰³ Ruppertsberg, Geschichte der Grafschaft Saarbrücken, Teil III Bd.1, 1913, S.164 hat den Namen in seiner Komturliste nicht, zu 1483 kennt er nur einen Johann mit unbekanntem Nachnamen.

²⁰⁴ Vgl. 1475-12-30.

1477-03-12 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an den Schultheißen zu Saarbrücken oder seinen Stellvertreter²⁰⁵:

Vor ihnen hat *Jehan Rolet*, Kaufmann und ihr Mitbürger, vorgebracht, er habe erfahren, dass einige Missetäter kürzlich in das Hofgut (*sien gaignage*) *Champien* einbrachen, seinen Hofmann (*matrier*) und dessen Frau verletzten und 4 Pferde, darunter Stuten, gestohlen hätten und dass diese 4 Pferde - eine Stute mit rotem Haar, eine graue Stute, ein grauer Wallach (*cheual hongre*) und ein braunes Pferd (*cheual bayard*) - sich derzeit in Saarbrücken in der Gewalt des Grafen befänden. Sie bitten, die Pferde ihrem vorgenannten Mitbürger, womöglich durch Überbringer ihres Briefes, zurückgeben zu lassen, sich zu verhalten, wie man es im umgekehrten Falle von den Metzern erwartet, und die Rückantwort gegebenenfalls dem Überbringer ihres Briefes mitzugeben.

Le 12. jour de mars 1476

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 20 - Ausf., franz.,
Adresse auf der Rückseite: *A notre chier et bon ami le preuost de Sarrebruche ou son lieutenant* - (Kl)

1477-03-14 Saarbrücken

Philips [von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken,] an den Meisterschöffen und die 13 Geschworenen der Stadt Metz:

Er bestätigt den Empfang ihres französischen Briefes (*welschen brieff*) in dem sie über den Pferdediebstahl in dem dem Kaufmann und Metzger Bürger *Johan Rolant* gehörigen Hof *Champien* berichteten und um Rückgabe der vier gestohlenen Pferde gebeten haben. Er versichert, dass er ihnen gerne den Gefallen getan hätte, da aber die Übeltäter mit den Pferden im Nassau-Saarbrücken Hoheitsgebiet und Hochgerichtsbezirk (*Lande vnd hoegericht*) ergriffen wurden und ihnen anscheinend noch weitere Verbrechen nachzuweisen sind, so muss er die Angelegenheit gerichtlich verfolgen und die Übeltäter hier vor dem Hochgericht seines Grafen aburteilen lassen. Sobald die Angelegenheit zu Ende geführt ist, wird er ihnen weitere Nachricht zukommen lassen.

Den 14. dags mertz (14)76 more metensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 11 - Konzept, Unterschrift: *Philips etc.* - (Kl)

²⁰⁵ Von dem Brief ließ die Saarbrücker Kanzlei anscheinend gleich bei Eingang eine wörtliche Übersetzung anfertigen (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 24, ohne Kanzleivermerk).

1477-03-19

Der Meisterschöffe und die dreizehn Geschworenen von Metz an *Philip de Clotten, preuost de Sarbruche*, oder seinen Stellvertreter²⁰⁶:

Sie bestätigen den Empfang seiner Antwort (von 1477-03-14) zu ihrem Schreiben (von 1477-03-12) betr. den Pferdediebstahl in dem Hof *Champien* des Metzger Bürgers und Kaufmanns *Jehan Rolet*, wonach ihnen erst dann, wenn die Übeltäter abgeurteilt sind, eine endgültige Antwort zugehen kann. Sie bitten jedoch wiederum sehr freundschaftlich, die Pferde und Stuten zurückgeben zu lassen, zumal ihm (sc. dem Schultheiß) bekannt sein dürfte, dass er keine rechtliche Veranlassung habe, die Rückgabe der Pferde zu verhindern oder zu verzögern (*comme sauez vous ne pontz auoir cause raisonnable, de les empescher ne detenir*) und ersuchen um Rückantwort durch den Überbringer (*par ce porteur*).

Le 19. jour de mars (14)76

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 10 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz. - (K1)

1477-03-22 Saarbrücken

Philips [von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken,] an den Meisterschöffen und die 13 Geschworenen der Stadt Metz:

Ihr Schreiben (von 1477-03-19) mit der erneuten Bitte, die dem Metzger Bürger und Kaufmann *Johan Rollet* auf seinem Hof *Champien* von einigen Übeltätern gestohlenen Pferde zurückzugeben, hat er empfangen und ihre Bemerkung, er habe *keyn redlich vrsach*, die Herausgabe zu verhindern und zu verzögern, zur Kenntnis genommen. Dazu antwortet er, er habe ihnen sofort die Umstände der Festnahme der Übeltäter und die daraus sich ergebenden rechtlichen Folgerungen mitgeteilt und angenommen, man hätte sich damit zufrieden geben können. Nachdem die Übeltäter innerhalb des Grafenschaft Nassau-Saarbrücken ergriffen wurden und auch noch weitere Missetat gestanden haben, müsse er sie gerichtlich belangen; *vnd mir zwiuel nit, ir solt wol vermercken, daz ich von myns ... junghern vnd ampts wegen redelich vrsache han, die perde vnd anders, waz die vbelteter by ine hant, zu myns ... junghern handen zu nemen*. Er gedenkt, binnen kurzem die Übeltäter vor Gericht zu stellen und *scheffenvrtel* über sie ergehen lassen, und steht ihnen sonst jederzeit gern zu Diensten.

²⁰⁶ Von dem Brief wurde ebenfalls gleich nach Eingang in der Saarbrücker Kanzlei eine (undatierte) Übersetzung angefertigt, die lediglich den Schluss mit der Bitte, die Rückantworten durch den Metzger Überbringer zu expedieren, der Begrüßungsformel und der Datierung auslässt. Der Passetus *cause raisonnable* wird mit *redeliche vrsache* übersetzt (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 13).

Vff samßdag nach halbfast (14)76 more metensi.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 7 - Konzept, Unterschrift: *Philips etc.*; RV: *Denn ersamen vnd wisen meisterscheffen vnd 13 gesworn der stat Metz, mynen lieben hern vnd frunden - (K1)*

1477-03-27 Metz

Der Meisterschöffe und die 13 Geschworenen von Metz an *Philipe de Clotten*, Schultheiß (*preuost de Sarrebrucke*) zu Saarbrücken, oder seinen Stellvertreter:

Sie haben seinem zweiten Antwortschreiben wegen der ihrem Bürger *Jehan Rolet* gestohlenen vier Pferde, dem zwei Briefe ihrerseits voraufgingen, entnommen, dass er wegen des von dem Übeltäter eingestandenen Verbrechens (*cas criminelz*) Grund habe, die Pferde und die andere Habe, die die Diebe bei sich hatten, zu beschlagnahmen und dass er sie bald vor Gericht stellen würde. Ihr obengenannter Bürger, dem sie sein Schreiben zeigten, sei aber sehr erstaunt, dass die Rückerstattung so verschleppt werde. Er suche auch keine weiteren Händel, weder mit ihm (dem Schultheiß) noch seinen Leuten, jedoch befänden sich zwei der vier Pferde, seitdem sie aufgegriffen wurden, nicht in seinen sondern in den Händen von Leuten zu Saarbrücken, wohin sie verkauft oder transportiert worden wären. Sie sind ihrerseits bestrebt, ein freundschaftliches Einvernehmen mit dem Grafen von Nassau-Saarbrücken und den Seinen zu haben, aber andererseits erinnern sie daran, dass von ihnen in einem ähnlichen, schon länger zurückliegenden Falle einem Untertanen aus dem Saarbrücker Amt (*de votre preuoste*) die Sachen, die ihm von Übeltätern, die dann gerichtet wurden, weggenommen worden waren, zurückerstattet wurden. In Anbetracht dessen bitten sie erneut, die vier Pferde möglichst bald zurückgeben zu lassen, und so zu verfahren, wie sie es im umgekehrten Fall von den Metzern erwarten. Ihre Antwort möchten sie übermitteln lassen durch ihren Boten (*par ce porteur*).

Le 27. jour de mars (14)77

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 14 - Ausf. (ohne Unterfertigung, Siegelankündigung usw.), franz., Reste von Verschlussiegel auf Rückbug, Adresse auf Rückbug: *A notre chiere et bon ami Philipe de Clotten preuost de Sarrebruche, ou son lieutenant - (K1)*

1477-03-29

Philips [von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken,] an den Meisterschöffen und die 13 Geschworenen der Stadt Metz:

Er bestätigt ihr Schreiben (von 1477-03-27) wegen des Pferdediebstahls auf dem Hof *Champion* des *Johan Rollet*, in dem erneut um Rückgabe der

Pferde gebeten wird. Inzwischen hat er die Übeltäter dem Gericht der Schöffen überstellt, die einen zum Tode verurteilt und seine Hinterlassenschaft dem Grafen (von Nassau-Saarbrücken) zuerkannt haben. Obwohl er nach dem Schöffennurteil von seines gräflichen Herrn und von Rechts wegen die Pferde behalten könne, so will er sie doch angesichts der freundschaftlichen Beziehungen zu den Metzern zurückgeben, sofern ihr vorerwähnter Bürger die Kosten für den bisherigen Unterhalt der Pferde und für die Verurteilung der Übeltäter bezahlen wird²⁰⁷. Zu ihrem Vorbringen, dass zwei der Pferde *durch etlich burger zu sarbr(ucken)* aufgekauft wurden, kann er nur sagen, dass dies nicht der Wahrheit entspricht und dass der, der es ihnen überbracht hat, besser geschwiegen hätte; ihm und seinem Herrn läge daran, das gute Einvernehmen mit den Metzern zu erhalten.

Vff samßdag vor palme (14)77

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 8 - Konzept (wegen der sehr flüchtigen Diktion, ist es fraglich, ob der Brief in vorliegender Form abgesandt wurde), Unterschrift: *Philips etc.*, Adresse: *Den ersamen vnd wisen hern meisterscheffen vnd 13 gesworn/der stat zu Metz, meynen lieben hern vnd frunden* - (K1)

1477-03-29 (kurz nach) Saarbrücken

Thoman, der stat von Metz bot, hat die perde zu Sarbrucken, (die) durch etlich vbeldetter vff dem hofe Champion genommen (worden waren), vor 15 rinsche gulden vßgenommen, daz ist nemlich vor atzonge der perde (und) auch den vbeldetter zu richten vnd anders, daz gelte (ist) zu lieberen hie tuschen vnd dinstag zu nacht nest.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 9 - Undatierter Vermerk (von gleicher Hand wie das vorstehende Saarbrücker Schreiben in dieser Angelegenheit von 1477-29-03) - (K1)

1477-03-29 (nach)

Item den luten zu Gyrswilir warent 3 pherde genommen; den dyben geschach yor recht; die perde gab man den Luten widder; dabi was her Johan von Franckffort vnd det den Luten obgenant yor yr wort.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2846 fol. 23 - Undatierte Notiz auf kleinem Zettel (vor fol. 24, Schreiben von 1477-03-12, eingelegt), die

²⁰⁷ Hier wird auf einen mehrfach durchgestrichenen, daher schwer lesbaren Zusatz am Rand verwiesen. Ihm ist zu entnehmen, dass die Pferde, falls die Gesamtunkosten von 15 rhein. Gulden bis zu einem bestimmten Termin (kommenden Dienstag ?) bezahlt werden, zurückgegeben werden.

sicher in einem Zusammenhang mit den vorstehenden, in einer Pferdediebstahlsangelegenheit ergangenen Schreiben von 1477-03-12 bis 1477-03-29 zu sehen ist. - (Kl/Ed)

1477-08-09

Ein Saarbrückischer Beamter bezeugt, dass auf der Versammlung der Räte von Pfalz, Lothringen, Metz und Nassau zu Saarbrücken am 23. Januar 1475 Philipp von Klotten die Vormundschaft über den minderjährigen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bis zu der 1476 September 21 erfolgten Übernahme durch den Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg übertragen worden sei.

1477, Samstag vor St. Laurentius

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1627 - Ausf., Papier, am Rande beschädigt - (Ed nach Fb)

1477-09-17

Heinrich Holzappel von Hergesheim der Ältere vergleicht sich mit Philipp [II.] Graf zu Nassau-Weilburg als Vormund des Junkers Johann Ludwig wegen der Streitigkeiten, die Heinrich mit den Amtleuten der Grafschaft Saarbrücken über die ihm seit 12-13 Jahren nicht gezahlten 10 Gulden Manngeld hatte. Die Amtleute sollen Heinrich 90 Gulden für Kosten und Schaden in zwei Terminen zahlen. Heinrich leistet für die 10 Gulden Manngeld, die er wieder regelmäßig erhalten soll, den Lehnseid und verspricht, darüber innerhalb eines Monats in Saarbrücken Urkunden zu geben und zu empfangen.

Mittwoch nach St. Matthäus ev.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5743 - Kerbzettel, Papier, beide Teile vorhanden - (Ed nach Fb)

1477-09-30

Ulrich, Propst [des Klosters Wadgassen] zu Saarbrücken, hält im Auftrag des Herrn Johann von *Frutzwilr*, Abtes zu Wadgassen, und in Gegenwart Hensels, des Wirts zu Spurk, sowie des Herrn Matthis, Kirchherrn zu Ensheim, das Jahrgeding zu Ensheim.

Anno 1477 uff Dinstag nach sant Michelß tag

1. LHAKo Best. 218 Nr. 714 S.365 - Ausf., Papier;

2. LHAKo Best. 218 Nr. 714 S.5 - Abschrift, Papier (18. Jh.), von dem Notar Wagner im Jahr 1730 beglaubigt

Regest: Burg (1980) S. 342 Nr. 879 (Ed nach Burg)

1477-11-18

Die Gemeinherren von Differten halten sich in Differten auf und üben ihre Rechte entsprechend dem Weistum aus:

u.a. 6. Die Leute von Differten zahlen jährlich 13 Schilling Steuer, Kuhschilling genannt, nach Saarbrücken (*Sarbrucken*), dazu zwei Pfund Pfeffer, je ein Pfund wegen des Meiers und des Försters. 7. Dafür haben die Differter das Recht, ihr Vieh in die Wälder des Grafen von Nassau (*Nassawe*) zu treiben, wie sie es von alters her gewöhnt sind.

In dem Jahr 1477 deß sechtzehenden tagß deß monatß Novembris

S.: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 162r -

Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 343 Nr. 880 (Ed gekürzt)

1477-11-28

Johann von *Fruczwillrer*, Abt. zu Wadgassen, schreibt an Junker Johann *Rubesame von Merenbergh*, Amtmann zu Saarbrücken:

Er bestätigt sein Schreiben, wonach sein Knecht *Ulrich* wegen einer den Abt angehenden Sache (*handels halp*) vom Amtmann zu Homburg in den Turm geworfen und ihm auferlegt wurde, 4 Bürgen von des Abts Untertanen von *Nunckirchen* zur Rechtsleistung nach Homburg zu schicken. Er bittet den Homburger Amtmann anzuweisen, die Sache niederzuschlagen. Falls er dazu nicht bereit ist, so ist er (der Abt) bereit, sich auf einer Tagsatzung vor *Johann Rubesame* und andern gräflichen *frunde* zu verantworten und zu vergleichen.

Freitag nach Katharinentag (14)77

S.: A.

LHAKo Abt. 218 Nr. 298 - Ausf., Papier, Verschlussiegel ab, Unterschrift: *Johanns von Fruczwillrer, Ipt zu Wadigassen; RV: Deme vesten Juncker Johann Rubesame von Merenbergh amptman zu Sarbrucken, mymen lieben junickern etc.-Wadigaß Ulrich den probst²⁰⁸ antreff[end].*

Regest: Burg (1980) S. 343 Nr. 881 - (KI)

1478-01-13

Balthasar Riedesel von Ruschenberg an Johann Rübsame, Amtmann zu Saarbrücken:

Als er zuletzt in Saarbrücken in Gegenwart von Johann Kern [von Siersberg] die ihm fälligen 40 rhein. Gulden eingefordert hat, die er am Martinstag

²⁰⁸ Ulrich war evtl. Wadgassischer Propst zu Saarbrücken.

hätte erhalten müssen, ist er getröstet worden, da man kein Geld habe. Auf seine Briefe an Schultheiß und Rentmeister hat er keine Antwort erhalten. Er fordert den Amtmann auf, nunmehr unverzüglich die Zahlung an ihn zu veranlassen.

1477 Montag von Fabian und Sebastian (Metzer Stil)

S.: A.

HessHStAWi Abt. 130 I, Nr. II G, Nr. 13 S. 3 - Ausf., Papier, wohl eigenhändig geschrieben, VS. erbrochen - (Ed)

1478-01-24

Johann von Brandscheid gen. Gebürghin als Momper und Lehnsträger des Johann von Kastel, Sohn des (†) Johann, reversiert sich gegen Johann von Merenberg gen. Rübesame, Amtmann zu Saarbrücken, als Vertreter des Philipp [II.] Grafen zu Nassau-Weilburg, dem Vormund des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag wegen des Empfangs genannter Burglehen.²⁰⁹

Samstag vor Conversio Pauli 1477 Metzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1159 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., zum Teil vermodert und unleserlich, anh. S. - (Ed nach Fb)

1478-02-11 Saarbrücken

Johann von Dirmingen, Prior des Klosters Gräfinthal, lässt in Saarbrücken durch den Notar Nikolaus Moscheler eine Notariatsurkunde wegen einer dort gelegenen, dem Kloster gehörenden Hofstatt aufnehmen.

LASp C 32, Nr. 67 II (1) Bl. 8r. - Notiz

Regest: Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 57 Nr. 63 - (Ed nach Pöhlmann)

1478-02-20 Rom

Frater Leonardus de Mansuetis de Perusis, Professor der Theologie, ord. pred., läßt die St. Georgen-Bruderschaft in der St. Nikolaikirche zu Saarbrücken auf Fürsprache des Fraters Johannes de Salburgo, ord. pred., der Fürbitten, guter Werke usw. des Dominikanerordens teilhaftig werden.

Rome in nostro conventu sancte Marie super Minervam die XX. mensis Februarii

²⁰⁹ Der Rest der Urkunde ist nicht mehr lesbar.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1628 - Ausf., Perg., rechte obere Ecke herausgeschnitten, S. ab, lat. (Ed nach Fb)

1478-12-03 Brüssel

Erzherzog Maximilian von Österreich, Herzog von Burgund, Brabant usw., an den Grafen von Nassau-Saarbrücken und seine Amtleute:
Dem Kaplan des *Claudian von der Newenburg*, Herrn zu *Fahy*, und einem seiner Boten, die 700 rhein. Gulden aus Burgund hierher an den Hof des Erzherzogs nach Brüssel zu bringen hatten, wurden nach dem Verlassen von Diedenhofen (*Dyetenhofen*) zwischen *Rodemachren* und *Lutzemburg* auf freier Straße besagte 700 Gulden von *Johann von der Egken* abgenommen. Da Johann, wie der Erzherzog erfuhr, nassau-saarbrückischer Untertan sei, wird dem Grafen anbefohlen, Johann von der Ecken unverzüglich zur Rückgabe des Geldes zu veranlassen.

1478 Donnerstag vor St. Barbara

HessHStAWi Abt. 130 I, Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 133 - Ausf., Papier, Unterfertigt mit der Unterschrift eines Beamten - (Kl)

1478-12-13 (a)

Philipp [II], Graf zu Nassau-Saarbrücken als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Friedrich Greiffenclau von Vollrads mit den Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sondag sant Lucien und sant Otilien dag

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 145 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. - (Ed)

1478-12-13 (b)

Friedrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß des eingerückten Lehnsbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sondag sant Lucien und sant Otilien dag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5638 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 1 S. zerbrochen - (Ed nach Fb)

1478-12-14

Johann von der Ecken reversiert sich gegenüber dem Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg über den Empfang der Burglehen und Lehen, die sein (†) Vater Adam und (†) Oheim Peter innegehabt hatten.

Montag nach Lucia

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1082 - Ausf., Perg., S. anh. (Ed nach Fb)

1478-12-16

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg belehnt Johann von der Ecken mit den Burglehen und Lehen, die dessen (†) Vater Adam und (†) Oheim Peter innegehabt hatten.

Mittwoch nach Lucia

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1083 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1478-12-17

Johan Rubesame von Meremberg beurkundet, dass er für die Zeit, wo er des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken *amptman zu Sarbrucken* war, von Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg, dem Vormund Graf Johann Ludwigs, sein *ampt- und dinstgeld* und alles, was er sonst *des ampts und dinsts halb* zu fordern hatte, ordnungsgemäß erhalten hat.

Donnerstag nach St. Lucientag 1478

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 326 - Ausf., Papier, aufgedr. Papieroblatensiegel erh.; RV: *Johan Rubesams quit(ancie) vom ampt etc* (15. Jh.) - (K1)

1478-12-20

Johann Kern von Siersberg reversiert sich gegen Philipp [II.], Grafen zu Nassau-Weilburg, als Vormund des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnbrief von Sonntag nach St. Lucientag 1478 über Belehnung mit den Burglehen, die sein (†) Vater Gerhard und sein (†) Oheim Peter innegehabt haben: das Haus auf der Burg in Saarbrücken mit Zubehör, 5 Gulden jährlich auf Kadenbronn (*Kodenborn*) und Güter und Gefälle in Neunkirchen und Dudweiler.

Sonntag nach St. Lucientag 1478

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1184 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Kern von Siersberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., Rest des anh. S.; dabei oben eingerückter Lehnsbrief des Grafen Philipp, LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1185 - Original Perg., S. des A. - (Ed nach Fb)

1479-01-04

Volmarus Quirini von Bitsch, Priester des Metzzer Bistums und kaiserlicher Notar zu Saarbrücken, beurkundet die Schlichtung eines Streits zwischen den Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher einerseits und dem Herrn Johann von *Frutzwilr*, Abt zu Wadgassen, andererseits, sowie zwischen dem Herrn Johann von Ensheim, Kirchherrn zu Großblittersdorf, und den beiden genannten Gemeinden. Schlichter sind: 1. Herr Johann von Dirmingen, Prior in Gräfinthal, 2. Herr Johann Gottfried, Dekan des Stifts zu St. Arnual, 3. Herr Bartholomäus, Dekan zu Homburg, 4. Herr Johann, Kirchherr zu *Brucken*, Erzpriester zu St. Arnual, 5. Hans von Saarbrücken, 6. *Coneman von Cleberg*, Amtmann zu Saargemünd. Anlass des Streites: Die Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher wollen in der Kapelle zu Kuchlingen einen Taufstein setzen und haben hierzu eine Impetraria oder Bulle von Rom erworben. Der Abt von Wadgassen als Kollator erkennt die Gültigkeit der Bulle nicht an, da sie unrechtmäßig beschafft worden sei.

Zeugen: Prior Johann von Gräfinthal und Amtmann *Coneman* von Saargemünd.

Datum am mandage nach dem Jars dage in anno 1478 nach gewonheit Metzzer bistums zu schriben

S.: Dekane Johann und *Bartholomeus*; der Erzpriester Johann von St. Arnual; Hans von Saarbrücken

1. LHAKo Best. 218 Nr. 300 - Ausf., Perg., zwei S. beschädigt, zwei S. ab
2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 142v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 343 Nr. 882 (Ed gekürzt)

1479-02-16

Heinrich Holzappel von Hergesheim der Ältere quittiert Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Vormund des Junkers Johann Ludwig und den Amtleuten zu Saarbrücken den Empfang von 45 Gulden gemäß dem Vertrag auf einem Kerbzettel und von 10 Gulden Manngeld.

Dienstag nach St. Valentin

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5744 - Ausf., Papier, S. ab - (Ed nach Fb)

1479-03-26

Die Räte (*frunde*) des Grafen von Nassau-Saarbrücken an den Rat der freien Reichsstadt Frankfurt am Main:

Sie bestätigen den Empfang seines Schreibens, in dem sie aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, dass *Peter von Soltzbach* seine Schulden an *Anna, Stephan smyte seligen witwen*, Bürgerin zu Frankfurt, bezahlt, und teilen dazu mit, dass Peter vor guter Weile verstorben ist. Seine Verlassenschaft war *mit recht bekombert*, um andere Schuldner zu bezahlen, so dass von ihr nichts mehr übrig blieb. Falls jedoch die Gläubigerin irgendwelche dem Peter gehörende Vermögenswerte ausfindig machen kann, so wollen sie ihr gerne zu ihrem Recht verhelfen und den Räten der Stadt *zu willen gerne dun, als ir das von uwerem botten eigentlicher vernemen werdent*.

Frijtdag nach Halbfasten (14)79

StadtA Frankfurt/M. Abt. RS I Nr. 6003 - Ausf., Papier, grünes VS. (Reste erh.), Unterfertigt: *Unsers gnedigen junghern von Nassauwe etc. frunde, die befelhe zu Sarbrucken hant*, ohne weitere Unterfertigung; RV: *Den er samen und fursichtigen hern dem rade zu Franckefurt unsern besondern guden frunden* - (K1)

1479-07-14

Hans von Flörsheim (*Flerßheim*), Amtmann zu Kaiserslautern (*Lutern*), der zusammen mit Hans *Odenwalt*, Landschreiber zu Kaiserslautern, und anderen (ungenannt gebliebenen) Schiedsleuten eine Rachtung zwischen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken und *Fridrich Blicck von Liechtenberg* dem Älteren vorgenommen hat, verkündet seinen Entscheid. Friedrich hat keine Ansprüche auf das Dorf *Soltzbach* zu erheben, dafür hat der Graf ihm jährlich zu Martini 3 rhein. Gulden zu zahlen, die *an eins anderen ende* der Grafschaft Saarbrücken zu beweisen sind. Der Graf kann die 3 Gulden mit 50 Gulden ablösen, die Friedrich dann auf sein Eigentum zu beweisen hat, um dieses dann vom Grafen zu Lehen zu tragen. Die Urkunden, *zettel oder register*, die Friedrich über Sulzbach in Händen hat, hat er dem Grafen zu übergeben. Will Friedrich von seinen Forderungen auf das Gut, das *Heinrich Yewyller zu Sant Johann bij Sarbrucken* hinterlassen hat, nicht abstehen, so soll der Graf ihn sein Recht vor dem Manngericht oder, wo es sonst zuständig ist, suchen lassen. Wegen der *von dem von Bickenbach* herrührenden Jahrgült *von dem Montzschenteyl zu Staüff* sollen beide Parteien, falls sie auf ihrer Forderung bestehen, den Amtmann von Kaiserslautern um eine Tagsatzung bitten, auf der man sich vergleichen kann. Ebenfalls vor letzteren soll der Schaden, der von *Ottwijller* aus dem Friedrich an seinen Untertanen und an einem Weiher (*wage*) zugefügt wurde, verglichen werden. Des Grafen Anwalt soll dies alles *an ir oberen brengen* und bis kommenden St. Michels-

tag *Bliccken abe- oder zuschrijben* lassen; dasselbe soll auch Blicck tun. Jede Partei erhält eine Ausfertigung des Entscheides.

Mittwoch nach St. Margrethentag (14)79

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 327 - Ausf., Papier, S. aufgedr.;
RV: *Nasauwe. Rachtonge mit Friederich Blicck dem alten. Sultzbach*
(16. Jh.) - (Kl)

1479-10-01

Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual bei Saarbrücken beurkunden, dass *junkfruwe Heyle von Rodenhausen*, Witwe des *junkherr hanß von Reittenhofen*, bei ihnen mit 100 rhein. Gulden zu Ehren Gottes, der hl. Maria, des hl. Georgs und aller *himmlischen here* und zu ihrem, ihres Ehemannes und aller verstorbenen Verwandten Seelenheil eine Messtiftung auf dem von ihr und ihrem Ehemann seinerzeit in der Stiftskirche gestifteten und erbauten St. Georgsaltar, wo die Eheleute ihre Begräbnisstätte laut der darüber ausgefertigten Urkunden erwählt haben, errichtet hat, und zwar soll jeden Mittwoch, im Verhinderungsfall an einem anderen Tage in der Woche, an dem Altar eine Messe gelesen werden, so dass nunmehr für das Stifterehepaar - abgesehen von den anderen Messen - wöchentlich 2 Messen gehalten werden. Das Stift hat für das Stiftungskapital eine ewige Rente von jährlich 5 Gulden *uf den guetern, zinsen, gulten, renthen und herrlichkeit in bann und gericht zu Mörten und Bubelingen* (von wem ist nicht gesagt) gekauft, die ihm zugute kommt. Führt das Stift die Wochenmesstiftung nicht ordnungsgemäß durch, so sind die Ausstellerin oder ihre Erben berechtigt, besagte Jahresrente solange in Besitz zu nehmen, bis die Stiftung wieder ordentlich erfüllt wird. Das Stift bürgt auf jede rechtliche Art und Weise für die Stiftung.

Geben ... uf des heiligen bischofs Sant Remigius tag 1479

S.: A. (*ingesigel ad causas*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 237-243 - Abschrift
(18. Jh.), Kopiar des Stiftes St. Arnual - (Kl)

1479-12-31

Ludwig, Bischof von Speyer, belehnt *Johan von der Ecken* als *träger seiner hausfrau Eua von Rutenhoffen*, *etwan Karlen von Breytenbrons seligen witwe*, mit den Dörfern Otterbach, Sampbach und dem *burggestelle des bergs genannt Sterremberg* usw. *Das alles von uns und unserm stieft zu lehen rurt, und der benannt Karle von Breytenborn selig von unserm vorfarn und stieft zu lehen empfangen, gehabt und getragen, und die benannte Eua mit*

bewilligung unsers furfarn seligen daruf bewidemt hette inhalt der brief daruber sagende.

Am samstag nach dem heiligen Cristtag 1480.

S.: A.

1. GLA Karlsruhe Best. 67 Nr. 370, fol. 118 - Abschrift, Kopiar
2. LAsp Best. D 2 Nr. 866 fol. 34v - Auszug (*Extr. libr. feud. Spir. ab. epo. Matthia usque ad epm. Marquardum*) und Nachlass von A.

Heintz

Regest: Hahn, Breidenborn, S. 150 Nr. 67 - (K1)

1480 (ca.)

Dienstanweisung für die gräflichen Beamten zu Saarbrücken:

Täglich sollen Hofmeister, Schultheiß und Rentmeister nach der Frühmesse am Morgen und gegen Abend um vier Uhr zusammenkommen und Rat halten, wobei niemand unentschuldigt fehlen darf.

Abends sollen Hofmeister und Rentmeister die Köche anweisen, was und für wie viele Personen am Folgetag gekocht werden soll. Der Rentmeister soll dabei den Köchen Fleisch, Fische, Butter, Eier und Gewürz und was sie sonst für die Mahlzeit benötigen, übergeben. Der Rentmeister soll alle Stockfische, andere Fische, Käse, Butter und Eier verwahren und über die Abgaben an die Köche nach Gewicht bzw. Anzahl jede Woche Rechnung legen. Der Rentmeister und der Kellner sollen mit dem Hofmann, d.h. dem Verwalter des gräflichen Hofgutes, über alle empfangenen Lebensmittel Kerbzettel machen und ebenso mit der Rindermagd [wohl wegen der Milchprodukte]. Und zwar soll der Rentmeister Hammel, Schafe, Kälber, Schweine und Rindvieh empfangen, der Kellner hingegen Milch, Käse, Butter, Eier und anderes. Beide sind verpflichtet, diese Lieferungen als Ausgabe in ihre wöchentlichen Rechnungen zu setzen.

Ferner soll der Rentmeister alles in seine Wochenrechnung setzen, was an Gänsen, Kapaunen, Hühnern, Hasen, Rehen, Wildbret, Vögeln und Fischen in der Küche verbraucht wird und was der Landesherr als Gülte, Pension oder Wildfang zu erhalten hatte.

Der Rentmeister soll ferner über den Empfang und Verbrauch an Honig, Wachs, Unschlitt und Schmalz Rechnung legen.²¹⁰

Der Rentmeister soll alle Tafelkerzen, Stangenkerzen [d.h. wohl als Wandleuchten verwendete Kerzen], Altarkerzen und alle anderen Wachskerzen verwahren und Aufzeichnungen über den Verbrauch führen.

²¹⁰ Dies war offenbar eine nicht mehr aktuelle Bestimmung, als Anfang des 16. Jh. eine Neufassung der Instruktion vorbereitet wurde.

Der Rentmeister soll alle Geldgülden, Wachs- und Pfeffergülden einfordern und darüber Rechnung legen, wann und wo sie fällig gewesen und eingegangen sind.

Gülden, die nur alle zwei oder drei Jahre fallen, soll der Rentmeister gleichwohl als Merkposten in seine Rechnung aufnehmen.

Alle Gülden aus Gemeinschaftsbesitzungen soll der Rentmeister in der Weise verzeichnen, dass er die Mitberechtigten und ihre Anteile benennt und dann in die Rechnungsspalte den Anteil des Grafen setzt.

Nach einer weiteren Bestimmung, die Rentmeister und Hofmeister verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die übrigen Bediensteten züchtig und gehorsam sind, wird der Rentmeister zur wöchentlichen Abrechnung der gräflichen Haushaltsrechnung verpflichtet.

Danach folgt dann die Bestimmung über die Gesamtrechnungslegung der Einnahmen und Ausgaben: Der Rentmeister soll alle halben Jahre und zwar im September die Mairenten und im März die Herbstrenten abrechnen²¹¹.

Die Rentmeisterrechnung sollte dann abgehört werden.

Der Rentmeister soll alles Hausgesinde, Knechte und Mägde, mit Rat des Hofmeisters dinge gegen einen Geldlohn und jährlich ein Kleid, sie sollen jedoch weder Schuhe noch Leinensachen erhalten.

Hofmeister und Rentmeister sollen zusammen mit Köchen und Kellner dafür sorgen, dass zur richtigen Zeit morgens um 9 Uhr und abends um 4 Uhr das Essen für alle fertig ist, die zum Hof gehören.²¹² Die Köche dürfen auch niemandem ohne Erlaubnis zu essen geben.

Es folgen einige Speisebestimmungen: Die Köche sollen jeden Tag anderes Gemüse zubereiten und reinlich kochen, damit der Geschmack nicht verloren geht, dabei sollen sie von Hofmeister und Rentmeister beaufsichtigt werden. Niemand, weder adelig noch unedel, soll in die Küche gelassen werden außer denjenigen, die den Schlüssel dazu haben, nämlich Hofmeister, Rentmeister und Meisterköche. Zum Essen sollen sich alle niedersetzen und niemand soll bei Tisch bedienen außer denjenigen, die Hofmeister und Rentmeister dazu bestimmen. Der Rentmeister soll an der Anrichte stehen und beaufsichtigen, dass das Essen richtig gereicht wird. Der Kellner soll, sobald zum Essen geläutet wird, die Tafel decken und Wein und Brot auftragen, wobei ihm der Küfer und der Bäcker, also die Lieferanten von Wein und Brot, helfen sollen. Nach Aufhebung der Tafel sollen Hofmeister, Rentmeister und ihre Diener zusammen essen und mit ihnen der Kellner und

²¹¹ Für die Neufassung Anfang 16. Jh. korrigiert in einmal jährliche Erhebung.

²¹² In der Überarbeitung Anfang 16. Jh. wird dann festgelegt, dass alle zusammen am Tisch sitzen sollen und niemand ein Sonderessen fordern darf.

Meisterkoch. Der Hauskoch soll in der Küche essen, aber sonst niemand. Rentmeister, (Küchen-)Schreiber und Kellner sollen Rechnung darüber legen, was sie an Proviant an den gräflichen Hof oder an auswärtige Häuser liefern. Hofmeister, Schultheiß und Rentmeister sollen zusammen mit dem Meister Hufschmied für den guten Zustand des Hausgeschirrs, der Waffen und Werkzeuge sorgen und diese regelmäßig kontrollieren. Der Sattler soll alle Lederzäume und sonstigen Ledersachen machen in allen herrschaftlichen Häusern und mit den Amtleuten der jeweiligen Häuser darüber abrechnen. Leder und sonstiges Material soll ihm der Rentmeister stellen und berechnen, wieviel gebraucht wird, um die Kosten festzustellen.

Ohne Datum²¹³

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5871 (ehem. Nr. 343) - Papierheft (15. Jh.) undatiert, mit Korrekturen in einer Hand (Anfg. 16. Jh.) - (Ed)

1480-05-20 (kurz nach)

Johann Kerne [von Siersberg] und Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, die sich wegen eines Urteils, *damit der scheffen beladen ist* in der Sache betreffend Johann von *Blanckenberg* (Blâmont) und Johann von *der Ecken*, *uf Pingstabent* (14)80 in Nancy (*Nansey*), anschließend in Metz und dann in Dieuze (*Duse*) Rechtsbelehrung erbat, legen schriftlich nieder, dass sowohl die lothringischen Räte (*Johann Wiß* der alte von *Tatefille*, *Welschbellis*, *Balthasar von Hasseville*, *Egenolf von Lucemburg*, *Colin von Heringen*, *Jakob Wiß* und der Statthalter des *Welschbellis*) wie die Räte des Metzener Bischofs (*Graf Emich* und *Graf Bernhard von Leiningen*, *Johann von Germingen*, *Ritter*, *Hans von Heringen* und *Johann Laffan*, *bischöflicher Sekretär*) und die *amptlude und sodepleger* zu Dieuze sich einhellig folgendermaßen äußerten: Nachdem Johann von der Ecken die Gerichtstermine nicht wahrgenommen habe (*sin dage versumet*), habe Johann von Blâmont nach des Hofes Recht die *heuptsache* samt Kosten und Schaden gewonnen (*nast hobest recht erworren*).

Datierung laut Angabe im Kontext

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 328 - Formlose Niederschrift, ohne Unterfertigung; Papierblatt; RV: *Rat geholt an den Räten von Lothringen* - (Kl/Ed)

²¹³ Das undatierte Papierheft aus dem 15. Jh. stammt vermutlich aus der Zeit der Vormundschaft über Graf Johann Ludwig. Anfang des 16. Jh. wurde der Text zur Vorbereitung einer neuen Dienststanweisung als Konzept verwendet, die neue Fassung ist nicht erhalten. Vgl. Klein - Ederstein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 18.

1480-06-15

Friedrich Blick von Lichtenberg bittet den Statthalter der Vormünder des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken um Antwort.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 329 - Ausf., Papier, VS. ab - (Ed)

1480-07-15

Johann Graf zu Nassau-Saarbrücken, Sohn des Grafen Philipp [II. von Nassau-Weilburg], starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1481-01-06

Dietrich *smyt* von Wilsdorf (*Wilsztorff*) quittiert dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 3 Maltern Korn, die er jährlich auf der Kellnerei zu Saarbrücken zu empfangen hat, für die Jahre 1478 und 1479.

Uff den zwolfften tag 1480 more Meten.

S.: Junker Johann von Wolfstein

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1635 - Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1481-04-30 Tours

König Ludwig [XI.] von Frankreich bittet den Grafen von Nassau um Geleit für seine Leute bis Saarbrücken und von dort an weiter, soweit sein Geleit geht.

HessHStAWi Abt. 130 I, Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 158 - Ausf., Perg. - (He)

1481-07-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Spiedel Hans*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Barbel*, deren Schwestern *Bitsch*, *Kette* und *Schonette* sowie *Hans Slehenblut*, Schonettes Ehemann, dem *Peter dem scherer zu Sant Johann* ihr Viertel an dem Haus zu St. Johann, zwischen des (†) *Hans kesselers gehuse* und des *Wilheim von Rossel huse* gelegen, welches (Viertel) ihnen durch den Tod der *Ketten*, des (†) *Jacob scherers* Ehefrau, zufiel, für 12 Pfund 15 Schilling. Die Verkäufer tragen Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, friheit vnd gewonheit*. Von dem Haus stehen der *Sant Johanns bruderschaft* jährlich 2 Schilling Pfennige *bodenzinse* zu, von dem die Käufer nunmehr jährlich ihren Anteil von 6 Pfennigen zu zahlen haben.

Uff visitatio marie 1481

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 906 - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Kauffbrieff Peter Scherers zu St. Johann A^o 1481 (16./17. Jh.) - (Kl)*

1481-08-29

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg bestätigt, dass sein *lieber getruer Peter von Bischoffsheim*²¹⁴ seinem Bruder, Graf Johanns [III.] von Nassau-

²¹⁴ Peter von Bischofsheim, seit 1458 in gräflichen Diensten, 1480-86 und auch noch später Rentmeister, letztmalige erwähnt 1497, vgl. Klein - Eder-Stein, Beiträge zum Rechnungswesen, S. 25.

Saarbrücken, nach dessen Tod der Gräfinwitwe Elisabeth, der jetzigen Gräfin von Stolberg-Wernigerode, und ihm, der er zunächst zusammen mit Elisabeth die vormundschaftliche Regierung für ihren Sohn Johann Ludwig führte und noch führt, im *rentmeisteramt* und in *anderem befehil gude zijt und jare* getreu gedient und seine Amtsrechnung zur vollen Zufriedenheit geführt hat. Er erteilt Peter wegen seiner Amtsführung Entlastung und sagt ihn des alles *qwidt und ledig*.

Uff St. Johannstag Decollationis 1481

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 330 - Ausf., Perg., S. ab - (K1)

1481-11-08 [a]

Clas von Kellenbach, Sohn des (†) Hans, reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Momper des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag über den Empfang der Burglehen, die in und bei der Stadt St. Johann liegen und die sein Vater Hans und dessen Vater Clas früher innegehabt haben.

Donnerstag nach Allerheiligen

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1168 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg.. S. gut erh.; Abschrift 16. Jh. Papier (Ed nach Fb)

1481-11-08 [b]

Philipp [II.], Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg], als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Dietrich Greiffenclau von Vollrads mit den Lehen wie in der Belehnung von 1431-01-09.

Uff donrstag nach Allerheiligen dag

S.: A.

LHAKo Best. 54 V Nr. 146 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed)

1481-11-08 [c]

Dietrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg], als Vormund des Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß des eingerückten Lehnsbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff donrstag nach allerheiligen tag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5639 (ehem. HessHStAWi Abt.
121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert)
- Ausf., Perg., 1 S. besch. - (Ed nach Fb)

1481-11-22

Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl bekundet, dass Philipp [II.], Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg], ihn laut inseriertem Lehnbrief, als Vormund von dessen Vetter Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, mit allen Lehen und Burglehen, wie sein Vater und seine Voreltern diese von Graf (†) Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, dessen Bruder, und der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen hatten.

Uff dornstag nach sant Elisabeten dag 1481

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., S. am Pressel besch. - (Ed nach Fb)

1481-12-25

Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg, Vormund des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, bestellt den *vesten Johan von Helmstadt*, des (†) *Jacobs* Sohn, zum Amtmann in der Grafschaft Saarbrücken und setzt mit Johann, der das Amt angenommen hat, den Bestallungsvertrag fest. Der Amtmann hat von Amts wegen zwei reisige Knechte und einen reisigen Knaben sowie den *Clas von Bucheim* auf seine Kosten, insgesamt 5 Personen und 5 Pferde, zu unterhalten, und erhält jährlich 100 rhein. Gulden, 34 Malter Roggen, 110 Malter Hafer, 12 Fuder Heu, 100 Gebund Roggenstroh, ein Mud Salz, 4 Fuder Landwein, 25 Gulden für Fleisch, 8 Gulden zum Pferdebeschlag, 100 Hühner und genügend Brennholz. Doch soll der Graf den Amtsknechten das Brot reichen und dem Amtmann jährlich ein Hofkleid geben. Auch darf dieser ein *schilling swin* kostenlos zur Eckermast in den Warndt treiben. Der Graf entlohnt Clas und gibt ihm jährlich ein Kleid wie den anderen reisigen Knechten; für Kost, Futter, Pferdebeschlag kommt der Amtmann auf. Da der Amtmann mit seinen Dienern (*mit sime stade*) zu Saarbrücken in der Burg wohnen soll, stellt der Graf die nötigen Räumlichkeiten (*kamernstoben, kuchen spicher und keller*) samt Hausrat und Küchengeräth, worüber ein Verzeichnis zu führen ist, zu Verfügung. Ferner darf der Amtmann in den Wäldern der Grafschaft, außer im Köllertaler und Quierschieder Wald, jagen und im Rindhaus (*rynthuß*) zu Saarbrücken Viehzucht treiben. Es wird ihm auch ein Gemüsegarten angewiesen. Erleidet der Amtmann im gräflichen Dienst *reisigen schaden*, so ersetzt ihn der Graf, gegebenenfalls nach dem Spruch vierer Schiedsmänner, von denen jede Partei

zwei bestimmt. Der Amtmann soll von keinem Bürger oder Untertanen der Grafschaft *schancke nemen uber eyn vertel wins oder so vil guts an andem werde*. Hat der Amtmann sich dienstlich außer Lands zu begeben (*ussen zu rijden*), so zahlt der Graf die Reisekosten. Der Dienstvertrag kann von beiden Parteien mit vierteljähriger Frist gekündigt werden, doch frühestens nach dem ersten (wohl am 25. Dez. 1481 beginnenden) Jahr. (Über die Laufzeit des Vertrags wird nichts gesagt). Graf Philipp und Johann bekräftigen den Vertrag, der in zwei gleichlautenden Ausfertigungen -für jede Partei eine- von beiden besiegelt wird.

Uff Winachtdag 1481

S.: beide Aussteller (Graf Philipp mit Sekretsiegel)

LHAKo Best. 54 H Nr. 1175 - Ausf., Papier, zwei aufgedr. S., Reste - (Kl)

1482-01-29 (a)

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, schlichtet zusammen mit einem Schiedsgericht, bestehend aus 1. Johann Gottfried, Dekan des Stifts St. Arnual, 2. Johann von Nassau, Kustos und Kanonikus des Stifts St. Arnual, 3. Hans von Saarbrücken, 4. Philipp von Klotten, Schultheiß, und 5. Peter von Bischofsheim einen Streit zwischen dem Propst Peter von St. Remigiusberg bei Kusel einerseits und den Äbten Nikolaus von Wörschweiler und Paulus von Wadgassen um einen jährlichen Zins von fünf Schilling Heller zu Höchen, auf den Propst Peter als Kläger Anspruch erhebt.

Datum in anno 1481 am Dinstage nach Conversio Pauli more met.

S.: A. und Dekan Johann Gottfried von St. Arnual

1. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 53 - Abschrift, Papier, Chartular (18.Jh.)

2. LASp Best. F 1 Nr. 49 a II - Abschrift, Papier, Kopialbuch St. Remigiusberg (15. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 348 Nr. 896 (Ed gekürzt)

1482-01-29 (b)

Peter, Propst zu St. Remigiusberg (*Remeisberg*) bei Kusel, bestätigt den Äbten Nikolaus von Wörschweiler (*Wernßwilr*) und Paulus von Wadgassen (*Wadtgassen*) den Empfang der 20 rhein. Gulden, die ihm laut Schiedsspruch als Entschädigung für seinen Verzicht auf den Zins von fünf Schilling Heller zu Höchen (*Hechen*) zustehen, und verspricht, innerhalb eines Jahres eine Verzichtserklärung seiner Ordensoberen zu erlangen und dem Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), zu übergeben.

Geben in anno 1481 uff Dinstag nach Conversio Pauli more Metensi

S.: A. mit dem Klostersiegel.

LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) S. 53v - Abschrift,
Papier, Chartular (18. Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 349 Nr. 897 (Ed nach Burg)

1482-01-30

Johann von Helmstatt, Amtmann, Philipp von Klotten, Schultheiß, und Peter von Bischofsheim, Rentmeister, alle drei zu Saarbrücken haben im Namen ihres Herrn, des Grafen Johann Ludwig, und für diesen bei dem Abt Paulus von Wadgassen 150 rhein. Gulden geliehen und versprechen, sie bis zum nächsten St. Martins-Tage zurückzuzahlen.

Geben in anno 1481 uff mitwoch nach Conversio Pauli

S.: Johann von Helmstatt und Philipp von Klotten

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, beide Aufdrucksiegel ab

Regest: Burg (1980) S. 349 Nr. 898 (Ed nach Burg)

1482-03-10

Johann von der Ecken bestätigt einen mit Propsteibrief von 1482-03-04 (1481 Monat nach *Reminiscere more metensi*)²¹⁵ von ihm und seiner Ehefrau Eva von Rittenhoffen getätigten Verkauf ihrer Erbschaft und Güter in Bann und Gericht zu Eschberg, was bisher zu dem Hof darselbst gehört hat, an *Lyse*, die Witwe des *Clesgin von Meinzwilr*, und bittet die *huder des ingesigels der probestigen zu Sarbrucken*, da er *libs nöde halb* nicht persönlich vor ihnen erscheinen kann, den vorgenannten Propsteibrief an seiner Stelle zu untersiegeln.

1481 oculi more Metensi

S.: A.

LHAKo Best. 54 E Nr. 10 - Abschrift, Papier, aufgedr. S. (Kl)

1482-03-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *junffrauwe Eue von Ritenhoffen*, des (†) *Hansen von Ritenhofen* Tochter, und ihr Ehemann *Johann von der Ecken* für 91 ½ rhein. Gulden (*nuntzig anderhalben*) ohne allen Zins dem *Philipsen von Clotten*, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, und *Elsen von Diemeringen*, dessen Ehefrau, eine Wiese, *glegen hie zu der Saren gein der Fischbach uber neben (tuschen) der Wiese*, die dem vorgenannten *Philipsen*, dem *Hansen von Sarbrucken* und dem *Hans von Landingen, genant For Hans*, gehört,

²¹⁵ Nicht erhalten.

oben an die *Wiedemhube*, unten an des (†) *Jongen Anthons Wiese*, die nun dem *Hentz snyder* gehört, angrenzend, sowie einen *etzel* an dem Wege *gein Malstat*, neben des (†) *Niclas von Folklingen etzel*, der vormals ein Garten war. Die Verkäufer tragen Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, friiheit vnd gewonheit*.

Frütdag nach Oculi 1481 more metensi

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6517 (ehem. Nr. 2393 fol. 3) - Ausf., Perg. S. ab; RV: *Philips von Clotten, berurren die wisse von jung-fraw Euen wegen* (16. Jh.). - *Belangen die wiesen uff der Rammen und den nassen gärten im Molster weg. A.c.1481* (17./18. Jh.) - (Kl)

1482-04-21

Johann von der Ecken und Ehefrau *Eve von Ritenhoffen* verkaufen dem *erbern Hans Biesen, eyne burger zu Sarbrucken*, für 60 rhein. Gulden, welche Summe sie bereits erhielten, eine Hälfte ihrer Erbschaft und Güter, die sie in Dorf, Bann und Gericht *zu Folkelingen uff der Saren* an Wiesen Feldern und Gärten besitzen und deren andere Hälfte der (†) *Niclas von Folkelingen* von des Ausstellers Vater und Vettern, alle verstorben, als Pfandschaft besaß und der *Sant Jorgenbruderschaft zu Sarbrucken* gegeben hat. Dem Verkäufer steht das Recht des Wiederkaufes, den sie 8 Tage vor St. Georg (23. April) ankündigen müssen, für 60 Gulden zu. Der Käufer kann den Besitz weiterverkaufen und verleihen, doch nicht höher als für 60 Gulden und vorbehaltlich des Wiederkaufrechtes der Aussteller.

Sonntag Misericordia Domini 1482

S.: A.

1. LHAKo Best. 54 E Nr. 9 - Ausf., Perg.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 439-441 - Abschrift (1. Hälfte 16. Jh.)

Regest: Köllner, Miscellaneen, Teil 1 S. 225 - (Kl)

1482-05-12

Philipp [II.], Graf von Nassau-Weilburg, erklärt in seinem Namen und im Namen seines Veters Johann Ludwig, Junggraf von Nassau-Saarbrücken, Rudolf Beyer [von Boppard] eine jährliche Rente von 20 Gulden auf die Einnahmen von Saarbrücken gegeben zu haben.

Uff donnerstag na dem sondag vocem Jucunditatis

S.: A.

AN Luxemburg A-LII, Nr. 2074 - Ausf., Perg., S. Rest

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 363 Nr. 2074 - (Kl)

1482-05-28

Gerhard von Hilbringen verkauft an Meier, Bürgermeister Schöffen und die ganze Gemeinde der Städte Saarbrücken und St. Johann für 60 rhein. Gulden eine Jahrgült von 3 rhein. Gulden, die von ihnen angelegt wurde *zu der capellen des hl. Geistes zu den Guden Luden vor St. Johann und zu der ewigen messen darin gestiftet* und von ihm auf seine Gefälle zu Düppenweiler (*zu Wiler bij Dupewilr*) als sein Eigengut bewiesen wurde. Die Gült ist jährlich an Remigii den Pflegern der Kapelle und des Gutleutehauses von seinem Meier zu bezahlen.

1482 Dienstag vor Pfingsten

S.: A. und Philipp von Felsberg, Herr zu Dillingen

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 9 - Ausf., Perg., beide S. besch. -
(Ed nach Fb)

1482-07-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken (*huder des ingesigel der probestien*) verkauft *Hans Landinger, genant For Hans*, für 11 rhein. Gulden und 5 Schilling Pfennige dem *Phillips von Clotten*, derzeit Schultheiß zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Elsen von Dymmeringen* seine Wiese, *gelegen oben an Molstat gegen dem were heruber, und stosset oben an die Wiedemhube, die da deillent mit Hans von Sarbrucken seligen kinder und dem gemelt Phillippsen.*

Dinstag nach diuisio apostolorum 1482

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6518 (ehem. Nr. 2393 fol. 1) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Philips von Clotten, berurren die wisse von For Hans* (16. Jh.) 18 - A^o 1482 (17./18. Jh.) - (Kl)

1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)

Hans Biese appelliert an das Hofgericht zu Saarbrücken in einem zwischen ihm, Beklagten, und *Contzen Cleßgen*, Kläger, zeitweise vertreten durch seinen Fürsprecher *Conrat Koben*, vor dem Stadtgericht Saarbrücken verhandelten Erbschaftsstreit wegen der Hinterlassenschaft des (†) *For Hans*, die Clesgen wegen *Contzen Margeret* [seiner Mutter oder Frau ?] und Hans wegen seiner Mutter *Barbel* beanspruchen. - Als erster Zeuge berichtet Schultheiß *Philipüs von Klotten*, in seiner und des Abtes *Johann* [von Wadgassen] Gegenwart habe *For Hans* anlässlich einer Zehrung *in des würtes* Haus als seine Erbin *Contzen Margeret* benannt, wozu auf Philipps Veranlassung eine Urkunde geworfen wurde. - *Here Folmar*, der *senger* [des Stifts St. Arnual], und *Friederich weber* berichten, *For Hans* habe, als er krank war, und *der senger*, der damals *kircher zü Saarbrücken* war, ihn aufsuchte,

gesagt, seit *die fraüwe von Santerfore* tot sei, wisse er keinen näheren Erben als *Contzenn Margeret*. - Weiter wird vorgebracht, als For Hans zum Sterben kam, habe er *Wißbrot*, den *kirchen zü Sarbrücken*, *Molter Hans*, *Groß Peter* und *Spidel Hans* rufen lassen und gesagt, er wisse keine anderen Erben seines Erbes als Margeret, nur von einer Kammer in seinem Hause habe er sagen hören, dass *Barbel solle an der kamern haben*. Sonst sei mit Barbel und ihren Kindern immer gute *naperschafft gewesen*. - *Her Ditherich*, Priester, Bruder des Hans Biese, sagte aus, er habe keine Urkunden von For Hans in Verwahrung. Auf Ersuchen von Schultheiß und Gericht begeben sich Contzen Cleßgen und Biesen Hans zu Barbel, die dann die Urkunden dem Gericht übergab. Auf Ansuchen von Cleßgen sollten daraufhin *her Ditherich*, Barbel und Hans *den gläuben* tun. Darüber kam es zu einem langwierigen Verfahren. Auf Ersuchen des Meiers verkündet der [Meister-]Schöffe schließlich das Urteil: der Meier soll Clesgen wegen besserer Kundschaft und als *naher erbe* in das Haus setzen, Hans soll Clesgen sowie dem Gericht Kosten und Schaden bezahlen. *Dariüff han ich Hans Biesse geret und gesaugt, ich lobe das urtel nit, noch enschell es nit, ich heisse des urtels an myme gnedigen junckern etc. etc.*

Ohne Datum²¹⁶ und Unterfertigung

StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 128 (ehem. Urkunden der freiwilligen Gerichtsbarkeit Nr. 2) - Konzept oder Abschrift (Ende 15. Jh.) - (K1)

1482-07-19

Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), schreibt an Konrad Kolb von Geispolsheim (*Geispitzheim genannt Kolbe*), Burggrafen zu Homburg (*Hoemberg*), der Abt von Wadgassen (*Wadgaß*) habe bei ihm in Abwesenheit des Amtmanns eine Klage vorgebracht, der Burggraf habe eine Fuhre Wein des Klosters Wadgassen samt Wagen, Pferden und Knechten beschlagnahmt und nach Homburg führen lassen. Der Abt habe sich erboten, wegen der vermeintlichen Ansprüche des Burggrafen vor dem Amtmann und einem Schiedsgericht des Grafen als des Stifters und Schirmherrn des Gotteshauses Wadgassen gegen den Burggrafen Rede und Antwort zu stehen. Deshalb müsse der Burggraf dem Gotteshaus alles und ohne Schaden wieder zurückgeben und warten, bis nach der Rückkehr des Amtmannes die Angelegenheit in einer Verhandlung geklärt werde.

²¹⁶ Datum post quem: letzte Erwähnung von Forhans als lebender (s.o.); Datum ante quem: Verkauf des Hauses durch den Mitbesitzer Hans Biesen (s.u.).

Geben uff frytdag nach divisio apostolorum in anno 1482

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 308/11 - Ausf., Papier, VS. zerbrochen, Unterschrift: *Philipp vonn Clotten scholthes zu Sarbrucken*

Regest: Burg (1980) S. 351 Nr. 903 - (Ed nach Burg)

1482-11-11 (a)

Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, Ritter, als Vormund der Hildegard, Tochter des (†) Johann von Kastel, reversiert sich gegen Philipp [II.] Graf zu Nassau-Weilburg, dem Vormund des Grafen Johann Ludwig, dass er gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag mit den Burglehen belehnt worden ist, die der gen. Johann und nach ihm dessen (†) Sohn Johann von der Grafschaft Saarbrücken innegehabt haben: einem Haus in der Burg zu Saarbrücken, gen. das Kirkel Haus, dem Dorf Büdingen nebst Zubehör, wie es der von Kirkel vormals innegehabt hat und wie des Grafen Vorfahren und sein (†) Bruder [Johann III.] es von Conemann von Forbach und anderen erworben haben. Ferner wird er mit dem belehnt, was Hildegard und ihre Ganerben zu Burbach haben, ausgenommen das Hochgericht, die hohen Bußen und die Landfolge (*hernblase und landgeschop*), sowie dem Bannwein im Hof Malstatt und dem Anteil an der Verschreibung, die Johann von Esch, Jörg von Rollingen und der (†) Johann von Kastel, auf Güdingen getan haben.

St. Martin

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1160 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Kastel, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) -

Ausf., Perg., S. leicht besch.; dabei Konzept, in dem der Name Hildegard in Lücke nicht eingetragen ist - (Ed nach Fb)

1482-11-11 (b)

Johann von Helmstatt, Sohn des (†) Jakob und Amtmann zu Saarbrücken, reversiert sich gegen Philipp [II.], Graf zu Nassau-Weilburg, als Momper des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag über den Empfang der Lehen, die nach dem Tod des Johann von Kastel und des Johann Kern [von Siersberg] an die Grafschaft Saarbrücken heimgefallen waren, nämlich dem Haus des Johann Kern in der Vorburg des Schlosses zu Saarbrücken, das an die Saar stößt, mit allem Zubehör, den *Swappachgarten*, der einerseits an Biesen Hans, andererseits an Hermann *kursener* anstößt, eine Rente von 10 Maltern Roggen, 10 Maltern Hafer und 10 rheinischen Gulden sowie zwei Wagen Heu, die zu Weihnachten aus der Rentmeisterei und Kellerei zu Saarbrücken zu liefern sind. Das Lehen ist mit 400 Gulden ablösbar.

St. Martin im Winter

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5662 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. am Pressel besch.

Die dazugehörige Belehnungsurkunde von Graf Philipp II. vom gleichen Tag liegt LHAKo Best. 54 H Nr. 1263 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed nach Fb)

1482-12-08

Johann, Komtur des Deutschen Hauses zu Saarbrücken, hat im Auftrag der Mitherren des Dorfes Eschringen mit dem Abt Paulus von Wadgassen vereinbart, durch ein Schiedsgericht die Streitigkeiten zwischen den Gemeinherren um das Dorf Eschringen schlichten zu lassen. Hierzu stellt jede Partei zwei Männer, und zwar die Gemeinherren von Eschringen den *Sybel* von Kastel (*Castell*) und Hans, den Meier von *Ranßbach*, der Abt stellt den Nikolaus, Meier zu Heusweiler, und Jakob Scherer von Großblittersdorf. Leiter des Schiedsgerichts ist Philipp von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken, als Vertreter des Grafen von Nassau und Saarbrücken.

Datum uff Conceptionis virginis Mariae in Anno 1482

S.: A. für sich und seine Mitherren zu Eschringen; Abt Paulus zu Wadgassen; Hugo von Clotten, Schultheiß zu Saarbrücken

1. LHAKo Best. 218 Nr. 307 - Abschrift, Papier (17. Jh.)

2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 267v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 351 Nr. 904 (Ed nach Burg)

1482-12-26

Thebus von Dijselbach, genant Winther, quittiert, dass er von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken 4 Gulden jährlich Manngeld erhalten hat, und bittet *hern Johann genant Multen, fruhemesser zu Sant Johann*, der ihm auch die Quittung geschrieben hat, zum Siegelhelfer.

Uff Sant Steffanstag noch Wyhennachten 1482

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1067 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (KI)

1482-12-27

Paulus Rontze von Merzig, Abt zu Wadgassen, bestätigt dem Grafen Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken den Empfang von 20 Malter Korn und 20 Malter Hafer. Der Graf hat den Wadgasser Hof Websweiler durch sein Gut zu Homburg bewirtschaften lassen, hat aber seit Jahren die schuldige Abgabe in Höhe von fünfeinhalb Malter Korn und fünfeinhalb Malter Hafer jährlich nicht mehr geleistet. Den Streit darüber haben Johann von *Flerßheim* genannt *Monßheym*, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens, und Hans Odenwalt, Landschreiber zu Kaiserslautern, durch einen Spruch geschlichtet, der eine einmalige Abgabe von 20 Malter Korn und 20 Malter Hafer als Entschädigung vorsieht, die dann vom Saarbrücker Keller Ruprecht von *Kellenbach* aus der Kellerei zu Saarbrücken abgeliefert worden sind.

Geben uff sant Johans dag nach dem heiligen Crist dage in anno 1482
S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 304 - Ausf., Papier, Aufdrucksiegel zerbrochen
Regest: Burg (1980) S. 352 Nr. 905 (Ed nach Burg)

1483-01-13

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, quittiert Peter von Bischofsheim, Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 10 rheinischen Gulden Manngeld.

Montag nach Dreikönig 1482 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5663 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, besch., S. ab - (Ed nach Fb)

1483-01-30

Ludwig von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert sich gegenüber dem Amtmann Johann von Helmstatt als Vertreter des Grafen Philipp [II.] von Nassau-Weilburg, des Vormundes des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, bezüglich der Belehnung mit den Lehen, die sein Vater Heinrich vor ihm besaß.

Donnerstag nach Conversio Pauli

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 957 - Ausf., Perg., S. erh. - (Ed nach Fb)

1483-04-07

Johann von Helmstat, amptman zu Sarbrucken, beurkundet, dass er von des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken und von Amts wegen schuldig ist, dem *erbern Hansen Odenwalt, lantschriber zu Luttern*, 200 rhein. Gulden Kaiserslauterner Währung am kommenden St. Jakobstag in Saarbrücken in die Hand auszuzahlen. Da die Schuldverschreibung im Beisein *Philipps von Clotten*, Schultheißen zu Saarbrücken, und *Petres von Bieschof-ßeßheim, rentmeisters daselbs*, geschah und beiden bekannt ist, dass mit dem Geld *gnediger herschaft kuntllliche schade ... gestilt* wurde, verbürgen sich beide mit dem Amtmann als Mitschuldner von Amts wegen.

Montag nach Quasimodo 1483

S. des Amtmanns, dessen sich Peter mitbedient, und des Schultheißen
LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1637 - Ausf., Perg., beide S. ab -
(K1)

1483-05-08

Philipp von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken, schreibt an Graf Hannemann von Leiningen:

Er hat erfahren, dass Hannemanns Dienstknechte am vergangenen Mittwoch (Mai 5) die Saarbrücker Bürger *Hanß Girbeder*²¹⁷, *Ruprecht* und *Hanß*, alle Bäcker von Beruf, die Frucht zu *Putlingen* gekauft hatten, *unfern von Furchpach* auf dem Heimweg gefangen nahmen, sie *blustrustig* mißhandelten und nach Forbach brachten, wo sie dann *uf ir glubde* entlassen wurden. Er nimmt an, dass dies ohne des Grafen Wissen geschah und bittet, die Bürger von ihrem Versprechen zu entbinden sowie die Täter gebührend zu bestrafen.

1483 Samstag nach Misericordia Domini

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2320 S. 255 - Konzept, Papier -
(K1)

1483-08-14

Konrad [Kolb] von Geispolsheim (*Geispitzheim*), nassauischer Burggraf zu Homburg (*Hohenburg*), und Abt Paulus von Wadgassen beenden einen Streit um den Hof Websweiler (*Weppesweiler*) durch folgenden Vergleich: 1. Der Zins von sechs Schilling Pfennige und die zwei *Scheffen* Käse, die der Hof Websweiler jährlich nach Homburg zu liefern schuldig ist, werden vorläufig ausgesetzt. Erst wenn die Häuser und Wohnungen des Hofes wieder aufgebaut sind, soll der Abt oder der Inhaber des Hofes Zins und Käse wieder nach Homburg liefern. 2. Von

²¹⁷ Er stammt evtl. aus Girbaden.

den 153 Malter Frucht, halb Korn, halb Hafer, die der Graf Johann Ludwig zu Nassau und Saarbrücken dem Abt aus dem Beständnis des Hofes Websweiler schuldet, sollen zu Weihnachten 40 Malter, halb Korn, halb Hafer, aus dem nassauischen Speicher zu Saarbrücken nach Wadgassen geliefert werden.

Datum anno 1483 uff Abends Assumptionis Mariae.

Siegler: nicht angegeben

LHAKo Best. 218 Nr. 626 S. 280 - Eintrag, Papier, Repertorium (17. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 354 Nr. 909 (Ed nach Burg)

1483-12-29

Thebus von der Dyselbach, genant Winther, quittiert, dass er von Graf Johann Ludwig (*Hans Ludewig*) von Nassau-Saarbrücken 4 Gulden Manngeld empfangen hat, die ihm bereits der (†) Vater des Grafen, Graf Johann, jährlich angewiesen hatte, und bittet zum Siegelhelfer *her Johann Menguß, frühemesser zu Sant Johann*, der ihm auch die Quittung geschrieben hat.

*Uff Sant Thomasdag von Cantelberg an[no 1483]*²¹⁸

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1068 - Ausf., Perg., aufgedr. S. - (K1)

1484-04-08

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, an Johann *Wisse* von *Gerbeviller*, Ritter, Bellis zu Nancy:

[...] Er fordert zur Zahlung einer dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken geschuldeten Summe auf, widrigenfalls zum Einlager in *Wilheym Snyders huß die offene herberge* zu Saarbrücken.

1484 Samstag nach Letare

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. II D 2 Nr. 10 fol. 229 - Konzept, Papier -

(He, vorstehendes Regest gibt nicht den vollen Inhalt, sondern nur die auf S. bezügliche Stelle an)

1484-04-12

Johann von Helmstatt wurde um Mitternacht geboren.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

²¹⁸ Die rechte Unterecke mit dem Jahresdatum ist abgerissen. Die Jahreszahl wurde ergänzt nach dem Repertorium der Lehnssachen des Best. Nassau-Saarbrücken II im LASb S. 56, das anscheinend vor der Beschädigung der Urkunde angelegt wurde.

1484-07-25

Johann von der Ecken bekundet, dass er - nachdem vor Zeiten *Eberlin von Gryffenstein der elter* seinen Anteil am Dorf *Sannt Johannis Rorbach bj Hesser Pitlingen* an *Hentzgin von Nassauwe* und Ehefrau *Margrethen* für 350 rhein. Gulden laut zweier Pfandbriefe versetzt hat und diese Pfandschaft mit den Briefen an seinen (Johanns) (†) *schweher Hans von Rittenhoiffen*, worüber eine Urkunde existiert, und von letzterem an den Aussteller von wegen seiner Ehefrau *Eve von Rittenhoiffen*, der Tochter des obgenannten *Hannsen*²¹⁹, gekommen ist, - alle vorgenannten Urkunden und die daraus sich ergebenden Rechte dem Grafen *Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken* übergeben hat. Vorbehalten ist den rechtmäßigen Erben der Pfandschaften ihr Recht auf Wiedereinlösung.

Uf Sondag Sant Jacobstag 1484

S.: A. und der von diesem zum Mitsiegler gebetene *Johann von Wolfstein*
 LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 421-422 - Abschrift
 (16. Jahrhundert) - (KI)

1485-01-06

Kaspar von Rollingen, Ritter, Herr zu *Sievenborn* und *Dagestul*, *Liese von Lynenkort*, Frau zu *Rollingen*, und *Heinrich*, *Kaspars* Sohn bitten das Stift *St. Arnual*, das ihnen schon früher 200 Gulden geliehen hat, weitere 100 Gulden zu geben, die sie dem *Philipp von Klotthen*, Schultheiß zu *Saarbrücken*, und seiner Hausfrau *Else* schulden und die *Philipp* und *Else* zur *Foundation* und *Stiftung* einer ewigen *Wochenmesse* zu *Sarbrucken in der capellen uff des heyligen crutz altar uff den fritag zu gescheen* benötigen. Für die nunmehr dem Stift geschuldete Summe von 300 Gulden weisen die Aussteller dem Stift eine *Jahrgülte* von 15 Gulden auf all ihre *Besitzungen* und *Einkünfte* zu *Bous* an. Der *Zins* ist jährlich zu *Weihnachten* oder innerhalb der folgenden 8 Tage von ihrem *Meier* zu *Bous* in des *Dechanten* Haus zu *St. Arnual* gegen die übliche *Quittung* zu bezahlen. Im *Versäumnisfall* steht dem Stift das *Pfandrecht* an allen *Besitzungen* und *Einkünften* der *Aussteller* zu *Bous* zu. Die *Aussteller* haben die *Wiedereinlösung* des *Jahrzinses*, die mit 300 Gulden samt *Unkosten* und *Botenlohn* zu *bewerkstelligen* ist, ein *Vierteljahr* vor *Weihnachten*, das *Stift* hat die *Kündigung* des *Hauptgelds* ein halbes *Jahr* vor *Weihnachten* in der *Aussteller* Haus in *Rollingen* schriftlich kund zu tun. Die *Aussteller* verpflichten sich dem *Stift* gegenüber zur *Währschaft*.

²¹⁹ Nach dem Wortlaut ... als von *Even von Rittenhoiffen* *miner hußfrouwen*, des obgenannten *Hannsen* *dochter seligen* wegen ... könnte *Eve* ebenfalls schon verstorben gewesen sein.

Uf der Heylligen Dreien Koinig tag 1484 Metzter Stil

S.: alle Aussteller

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd.1, Urkunde Nr. 4 - Ausf., Perg.;
RV: *geloßt von den thumhern zu Sant Arnual*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 582-585 - Abschrift
(16. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6291 fol. 6 (ehem. Nr. 1638) -
Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1486

Von Seiten der Grafschaft Saarbrücken wird Georg von der Leyen mit den Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken belehnt.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1486-01-29

Bischof Heinrich von Metz belehnt Graf Philipp [II.] von Nassau-Weilburg als Vormund seines Neffen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken durch die Hand des Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, mit dem Metzter Stiftslehen: *burg und furburg zu Sarbrucken, den hof zu Folckelingen mit den dorffern und erden, die man ackert und nit ackert, diensten, forsterien, mullen, boschen und andern desselben hoffs zugehorungen, Quierschit das sloß mit Zubehör, den walt genant den Warand, die Vogtei zu Sant Nabore in der stat und in dem lande dartzu gehorende, 10 mütte saltzs, die jährlich an Remigii zu Marsel fallen, und 55 Pfund und 15 Schilling Metzter Geld auf den Mai- und Herbstschafft in dem Dirmenger dalle bewisen, noch lutt der brieffe darüber gemacht.* Johann von Helmstatt leistet den Lehnseid und fertigt einen Revers über die stattgefundene Belehnung aus. Der Bischof behält sich, dem Hochstift Metz und der Grafschaft Saarbrücken ihre beiderseitigen Rechte *des lehens halp von Commarcey, des halp etliche vorderunge vormals ergangen sindt*, vor.

Samstag nach Pauli Conversio 1485 (Metzter Stil nicht angegeben, doch anzunehmen).

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1639 - Ausf., Perg., S. besch. sowie Abschrift, Papier (16. Jh.) - (Kl)

1486-03-25

Hinweis für: Burg (1980) S. 358 Nr. 916, vgl. 1487-01-20

1486-10-28

Adam von Sötern, Amtmann zu [Blies-]Kastel, und Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, entscheiden als von den Parteien ernannte Teidingsmänner anhand der vorgelegten Klagakten den Streit zwischen Georg v. d. Leyen, Herr zu Olbrück, und Hanns v. St. Ingbert (*St. Ingbrecht*) über dessen Ansprüche an Georg auf Güter, Gerichte und Gefälle zu Erfweiler (*Erpfwiller*) und Wellesweiler (*Welligeswiller*), die von Georgs (†) Schwiegervater (*sweher*) Symond Mauchenheimer von Zweibrücken und den (†) Brüdern Symon und Hanns, Söhnen des (†) Cuntz Mauchenheimer, herrühren und entgegen verschiedener Verträge, zuletzt vor *Alheim Eckbrecht*, strittig blieben. Beide Parteien unterwerfen sich dem Schiedsspruch (mit allen Einzelheiten aufgeführt).

Am Tag vor Simon und Jude 1486

S.: A. v. Sötern, Ph. v. Klotten, G. v. d. Leyen und H. v. St. Ingbert.

1. LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1964 U - Ausf., Perg.; S. am Pressel RV: *Vertrag Georg v. d. Leyen und Hansen von St. Ingbrecht uber Erfweiler* (17. Jh.)
2. HessHStAWi Best. 121 Urkunden v.d.Leyen - Ausf., Perg., S. am Pressel
3. LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1921 Mauchenheimer Kopiar, Urkunde Nr. 194 S. 712-716 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl/Ed)

1487-01-20

[*Philipps Hans*] von Ensheim (*Onßheim*) bekundet für sich und seine Ehefrau *Schonte* (auch *Schonethe*), dass sie jährlich an St. Martin *den erbern* Leuten, nämlich *Barbeln*, *Niclas Biesen selige witwen von Sarbrucken*, und deren Söhnen, den Gebrüdern *hern Dietherich Biese*, Kanoniker und *schul(meister)* zu St. Arnual, und *Hans Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, einen Malter Weizen Jahrzins abzuliefern schuldig sind, und zwar von einem Drittel *an eyner erbeschafft in Onßhemer banne*, genannt *der Biesen gut*, aus Äckern, Wiesen und Gärten bestehend, welches ihnen von den Gläubigern ausweislich eines vom Abt von Wadgassen besiegelten Briefes in Erbpacht gegeben wurde. Früher hatte er dafür 6 Fass Weizen, 5 Fass Hafer und *eyn drit-tendeyl obs* zu leisten. Das zweite Drittel an dem genannten Gut hat er von

seinen (†) Eltern ererbt und das letzte für eine bestimmte Summe²²⁰ von Gulden käuflich erworben. Im Falle der Säumnis dürfen die Verpächter *das gantz Bisengut* an sich ziehen bis zur völligen Bezahlung der Rückstände.

Geben vff Sampstag [nach dem zwanzigst]en dag des jars als man zalt von Christi geburt 1486 nach gewanheyt metzer bistumps

S.: Abt *Paulus* von Wadgassen als gebetener Siegelhelfer

AD Metz H 3897 - Ausf., Perg.; der linke Rand ist in etwa 4 cm Breite abgerissen, S. ab; RV: *Biessen gutt zu Entzheim, 1 Malter Weitz einigen Particularn zu Sarbrucken jährlich schuldig; uf Sambstag nach dem 20ten Tag des Jars 1486 (16./17. Jh.)*

Regest: Burg (1980) S. 358 Nr. 916 (liest „*Schul(theiß)*“ statt „*Schol(aster)*“ für Dietrich Biese und datiert *Sampstag [erst]en dag des jars = 1486-03-25*) - (K1)

1487-05-10

Volmarus Quirini von Bitsch, Priester des Bistums Metz und kaiserlicher Notar, beurkundet die Schlichtung eines Streits zwischen dem Abt Paulus von Wadgassen einerseits und den Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher andererseits, sowie zwischen dem Herrn Johann von Ensheim, Kirchherrn zu Großblittersdorf, und den beiden Gemeinden. Schlichter sind: 1. Johannes Gottfried, Dekan des Stiftes zu St. Arnual, 2. *Bartholomeus*, Dekan zu Homburg; 3. *Theobolt*, Kirchherr zu Volkerskirchen (*Folkerskirch*) und Erzpriester zu St. Arnual, 4. Hans von *Hewdorff*, Amtmann zu Saargemünd. Ursache des Streits: Die Gemeinden Kleinblittersdorf und Auersmacher wollen in der Kapelle zu Kuchlingen einen Taufstein setzen unter Berufung auf eine päpstliche *Impetraria* oder Bulle, die sie sich dazu beschafft haben. Der Abt von Wadgassen als Kollator bezeichnet die Bulle als wertlos, da sie unrechtmäßig erworben und gegen die Rechte des Klosters sei.

Datum am donrstage nach sant Niclas dag des heiligen bischoffs zu latin genant translatio in anno domini 1487

S.: Johannes Gottfried, Dekan zu St. Arnual; *Bartholomeus*, Dekan zu Homburg; *Theobolt*, Kirchherr zu Volkerskirchen (*Folkerskirch*) und Erzpriester zu St. Arnual; Hans von *Hewdorff*, Amtmann zu Saargemünd

1. LHAKo Best. 218 Nr. 301 - Ausf., Perg., vier Siegel ab, Unterschrift:

Volmarus mit Notariatszeichen

2. LHAKo Best. 218 Nr. 311 - Abschrift, Papier (16. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 358 Nr. 918 (Ed nach Burg)

²²⁰ Betrag steht auf dem abgerissenen Teil.

1487-06-23

Statuten der Steinschleiferzunft (*polirer*)

Uf Johann Baptisten nativitas abend 1487

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 197-205 - Abschrift (16. Jh.) Druck: O. Johanni, Zünfte und Zunftrecht in der Grafschaft Saarbrücken 1413-1798, Saarbrücken 1959 S. 132 ff

1488-05-01

Johann, Herr zu Kriechingen (*Criechingen*) und Püttlingen (*Pitlingen*), schreibt an Johann von *Helmstatt*, Amtmann zu Saarbrücken (*Sarbrucken*): In einem Besthauptfall zu St. Johann Rohrbach hätten sich der Abt von Wadgassen und der Kellner von Kriechingen in St. Johann Rohrbach getroffen, um gemeinsam die Sache zu regeln. Dabei habe der Abt seine Rechte und Befugnisse überschritten, wobei ihm der Rentmeister von Saarbrücken Hilfestellung geleistet habe, indem er anmaßend dahergeredet und ihm nicht zustehende Forderungen an die Kriechinger Untertanen gestellt habe. Der Amtmann möge den Rentmeister, zumal unter Berücksichtigung der Pfandschaft, die der Graf von Nassau in Händen habe, anweisen, solches in Zukunft zu unterlassen.

Geben des ersten tags meys in anno 1488

Ohne Siegel

LHAKo Best. 218 Nr. 793 S. 52/53 - Ausf., Papier

Regest: Burg Nr. 919 (Ed nach Burg)

1488-11-17

Margarethe von der Ecken, Äbtissin zu Herbitzheim, verkauft dem Philipp von Klotten (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, ihren Besitz und alle Gerechtigkeit zu *Zinkweiler* und *Gennweiler* (*Genweiler*), die sie von ihrem (†) Magen Johann von der Ecken geerbt hat und die dieser und sein (†) Vater, der Bruder der Ausstellerin, früher besessen haben, gegen 250 rhein. Gulden in der Münze der Kurfürsten bei Rhein. Sie hat die Kaufsumme erhalten und zur Bezahlung von Schulden des Erblassers verwendet.

S.: A. und Johann von Wolfstein

Montag nach Martinstag

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 61v-63 - Abschrift (16. Jh.),
Quodlibetisch Kopialbuch - (Kl)

1489-01-02

Georg von der Leyen beginnt an diesem Tag mit Eintragungen in ein neuangelegtes Gültbuch wegen seines Schwiegervaters [Simon Mauchenheimer].

Am Anfang zählt er die Besitzungen und Rechte zu Saarbrücken auf, die alle Erblehen der Grafen von Nassau-Saarbrücken sind: 110 Malter Korn aus der Kellerei zu Saarbrücken, ein Backhausschwein im Wert von 2 Gulden, ein Burgsitz mit Gartenstücken im *enckelen* bei den Stücken des *Fore Hans*, ein Acker bei dem Deutschen Haus gen. im *bahtendaille*, der 7 Fass Korn gibt, ferner zwei Wiesen jenseits der Saar bei den guten Leuten zu St. Johann gen. die *zweite specke*.

Freitag nach Neujahr 1488²²¹

StadtA Trier Urk. WW 38 S. 2 - Eintragung in Gültbuch des Georg von der Leyen über die Westricher Besitzungen der Mauchenheimer, Ausf., Papier (26 Blatt) - (Ed)

1489-03-30 [a]

Die Brüder Friedrich und Heinrich von Fleckenstein (*Flecksteyn*), Herren zu Dagstuhl (*Dagstul*), ihre Schwester *Ennel*, deren Mann Jakob Kranich von Kirchheim (*Kranchy von Kircheym*) und Friedrich von Fleckensteins Frau Barbel von Bodman (*Bodenheym*) verkaufen dem Abt Paulus und dem Konvent des Klosters Wadgassen (*Wadegaß*) das halbe Dorf Bous (*Buhs*) mit Leuten, Bann und Gericht und allem Zubehör sowie ihre Untertanen in des Klosters Hochgericht zu Wahlschied (*Walschit*) für 650 gute rhein. Gulden in der Währung der rheinischen Kurfürsten. Die armen Leute von Bous und Wahlschied werden den übrigen Untertanen des Klosters gleichgestellt und angewiesen, dem Abt als ihrem neuen Herrn den Huldigungseid zu leisten.

Gegeben am Montage nach dem Sondage zu latin genant Letare in den jaren unseres lieben Herren geburt 1489

S.: Friedrich von Fleckenstein, für den minderjährigen Heinrich von Fleckenstein, sein vom Pfalzgrafen bestellter Vormund; der Ritter Otto vom *Hirßhorn*; für Barbel von Bodman (*Bodenheym*), die kein Siegel hat, ihr Schwager Hans von *Flerßheym*, Amtmann zu Kaiserslautern (*Lutern*), Jakob Kranich von Kirchheim (*Kranchy von Kircheym*), *Ennel* von Fleckenstein, dazu die Propstei zu Saarbrücken (*Sarbrucken*)

1. LHAko Best. 218 Nr. 312 - Ausf., Perg., die Siegel beschädigt
2. LHAko Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) S. 125v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)
3. BN Paris Coll. Lorraine t. 721 fol. 195-195v - Abschrift (1583), Papier
Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S. 252 (datiert: 1489-03-29); Burg (1980) S. 360 Nr. 921 (Ed gekürzt)

²²¹ Metzger bzw. Trierer Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1489-03-30 (b)

Die Brüder Friedrich und Heinrich von Fleckenstein (*Fleckstein*), Herren zu Dagstuhl (*Dagstul*), ihre Schwester *Ennel* von Fleckenstein, deren Mann Jakob Kranich von Kirchheim (*Kranch von Kircheim*) und Friedrichs Frau Barbel von Bodmann (*Bodenheym*) geben der Propstei zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) Kenntnis vom Verkauf des halben Dorfes Bous (*Buß*), an der Fähre gegenüber *Wadgassen* gelegen, und der armen Leute zu Wahlschied (*Wailschit*) an den Abt Paulus, den Prior und den Konvent zu Wadgassen laut Kaufbrief vom 30. 3. 1489 und bitten die Propstei, diesen Kaufbrief mit zu untersiegeln.

Gegeben uff mandag na dem Sondag halbfaste anno domini 1489

S.: die A.

1. LHAKo Best. 218 Nr.313 - Ausf., Perg., vier aufdrückte S. zerbrochen
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 128v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 360 Nr. 922 (Ed nach Burg)

1489-07-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Rymey haffener* eines- und *Godemans Ketten Elsgin*²²² andernteils an *Ketgin, Ruprecht Lauwers dochter*, für 17 Gulden 7 Schilling *ein wiesenpletz hinder dem Enckerode, genant In der Lachen*, der mit einem Ende an des Grafen von Nassau-Saarbrücken Wiese bei der *Wiedemhube* stößt.

St. Jakobstag 1489

Propsteisiegel (abgegriffen und lädiert)

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 233 - Ausf., Perg.; RV: *Ketgin beckersse* (gleichzeitig) - (Kl)

1489-09-12

Anton (*Anthis*) von *Soeteren* bewidmet seine Ehefrau *Else von Heringen* - nachdem auf ihrer Hochzeit (*hynlich*) abgemacht wurde, sie mit Sess, Haus und Garten zu *Birkenfeld* oder Saarbrücken (*Sarbrücken*) sowie mit 50 Gulden *rader montzen* zu bewidmen- mit Konsens seines Vaters, *Henrichs von Soetern des alten*, und seiner Brüder Heinrich und Johann auf die *husonge* zu *Sarbrucken*, neben *Philips von Clotten* Haus, mit Gärten vor der *Malestatter porten* und den Wiesen zu *Sant Johann*, dazu 50 Gulden *rader montzen*, bewiesen auf Güter zu Gundheim (*Gontheym uff dem Gauwe*), zu Germersheim

²²² Wahrscheinlich die Tochter von Godemans Ketten; ein Doppelname *Ketten Elsgin* ist nicht anzunehmen.

(*Bermerßheim*) und zu Freinsheim (*Frensheim*) und, falls dies nicht ausreicht, auf den väterlichen Besitz zu Saarbrücken. Neben dem Vater und den Brüdern bittet er Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, als Lehnsheerrn, zu Mitsiegler.

Samstag nach Mariae Nativitatis 1489

S.: A., des Vaters, der beiden Brüder und Graf Johann Ludwigs

LHAKo Best. 54 S Nr. 1341 - Ausf., Perg., 5 Presseleinschnitte, S. ab - (Kl)

1490

Johann Ludwig Graf von Nassau-Saarbrücken belehnt Georg von der Leyen mit den Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1490-03-16

Margaretha von der Ecken, Abtissin zu Herbitzheim, beurkundet, dass sie dem Johann von *Helmstatt*, Amtmann zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau Gertrud von *Pallandt* für 38 rhein. Gulden und drei ort eines gulden zwei Wiesenplätze verkauft hat, *das ein ligt uff der Labach und das ander gegen dem Engenberg, die da reitthailt mit Biesen kinden und Hulsen Niclaus, beide gelegen im banne und gericht zu Malstatt*, wie sie nach dem Tode ihres Magen Johann von der Ecken an sie gefallen sind.

Dienstag nach Oculi 1489²²³

S.: A. und der Propstei Saarbrücken

LASb, Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 (Helmstatter Kopiar), fol. 10v - Regestenartige Aufzeichnung, Abschrift (16. Jh.), Papier - (Kl)

1490-06-24

Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken, quittiert dem Kellner zu Saarbrücken über Dienst und Amtsgeld.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1846 - Ausf., Papier, aufgedr. S, besch. - (Ed nach Fb)

²²³ Metzger Stil ist nicht angegeben, wird jedoch angenommen. Normal aufgelöst: 1489 März 24.

1490-09-02 Linz

Kaiser Friedrich III. belehnt den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit dem Anteil an dem Schloss Homburg, dem halben Teil an der Herrschaft Kirchheim uff dem Gau gelegen, mit den bolandischen Lehen mit Zubehör, mit dem Geleit durch die Grafschaft Saarbrücken von dem *Ellendenbaum bey Metz durch den Warnet unnder Furpach und hin gen Sarbrucken bis an den stein, den man nennet Krummelspill, und von dem Pirbaum, der da stet auff dem bach bey Bubingen, biss zu Spurg an die brucken und von derselbigen brucken biss gen Blidersdorff auf die steige, furter von Sarbrucken biss an die bach von Haussweiller und wiederumb daselbst hin*, die nach dem Tode seines Vaters, des Grafen Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, erblich an ihn gefallen sind, und bestätigt ihm alle Gnaden, Freiheit, Privilegia, Herrlichkeit, Mannschaft, Lehnschaft, Pfandschaft, Zoll, Geleit, Recht, Gericht, Lehnbriefe, Handfesten und ander Brief, Herkommen und Gewohnheiten, die seine Vorfahren vom Reiche hatten. Er soll zwischen dem Ausstellungsdatum dieser Urkunde und dem nächsten St. Andreastag dem Grafen Eberhard von Württemberg an Stelle des Kaisers den Lehnseid leisten.

1490 September 2

S.: A.

1. HessHStAWi Abt. 168a Nr. 139 - Ausf., Perg., S. erhalten
 2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 63 fol. 34v - 37r , 77r - 79v - Abschrift (16. Jh.)
 3. HessHStAWi Abt. 168a Nr. 139 - Abschrift, Papier (17. Jh.)
- Regest: RIFriedrichIII Heft 5 (1988) S. 192 Nr. 335 - (K1)

1491-01-03 Saarbrücken

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er seinen Diener *Cleßgin von Diederstorf* und dessen Ehefrau *Katherine* und ihren beiden Leibeserben wegen der Dienste, die Cleßgin ihm leistete und noch leisten soll, und weil er sich *unser graveschaft ergeben und under uns zu Sarbrucken wonen bliben sol*, gegeben hat ein Haus zu Saarbrücken *in der Nuwengassen, das ihm* (sc. dem Grafen) nach dem Tode *Gelnhans des metzigers* anheim gefallen war, und dazu ein Gartenstück *bij den duchramen* am Zaun entlang, wo der Weg in die Wiesen geht. Die Eheleute haben Haus und Garten in gutem Stand zu halten. Ferner hat er beiden Eheleuten *die friiheit* verliehen, *ihr lebetage lang in unser stat zu Sarbrucken zu wonen*, frei von allen Diensten, die ihm die Bürger das Jahr über schuldig sind (*aller burgerdinst, die uns unser burger jars schuldig sint zu dun, ungeverllich*). Wenn Cleßgin altershalber seinen Dienst nicht mehr versehen kann, erhält er Kost (*den costen*) mit dem übrigen Hofgesinde. Die gräflichen Amtleute sind angewiesen, die Verfügungen der Urkunde stets zu beachten. Cleßgin hat seinerseits den

Untertaneneid geleistet (*hulde und eide getan, als sich geburt*) und gelobt, sich wie *ein getruwer diener* zu verhalten.

Am Montage nach dem Jarstage 1490 more metensi

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1066 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Über das huß sagend, das Clesgin von Diedersdorff ingehapt in der Nuwgassen anno 1490* (16. Jh.) - (K1)

1491-01-25 (a)

Johann Herr zu Kriechingen reversiert sich gegen Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief über den Empfang der Burglehen und Lehen, wie er und seine Vorfahren sie von der Grafenschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.²²⁴

Conversio Pauli 1490 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1255 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S.; RV: gleichzeitiger Registraturvermerk *registrata in secundo registro* - (Ed nach Fb)

1491-01-25 (b)

Clas von Kellenbach, Sohn des (†) Hans, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag über den Empfang der Burglehen, die in und bei der Stadt St. Johann liegen und die sein Vater Hans und dessen Vater Clas früher innegehabt haben.

Uff Sant Paulus dag zu latin genannt Conversio in den jaren unseres herren 1490 nach gewonheit Metzter bistombs

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1169 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. zerbrochen; Abschrift (16. Jh.), Papier - (Ed nach Fb)

1491-01-25 (c)

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken belehnt den Dietrich Greiffenclau zu Vollrads mit den Lehen in 1431-01-09.

²²⁴ Einige Veränderungen betreffen nicht die Lehen in Saarbrücken.

Uff sent Paulus dag zu latin genant Conversio 1490 nach gewonheit Metzzer bistombs

S.: A

LHAKo Best. 54 V Nr. 147 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. 1 S. Rest - (Ed nach Fb)

1491-01-25 (d)

Dietrich Greiffenclau von Vollrads reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß des eingerückten Lehnsbriefes vom gleichen Tage über die Lehen gemäß der Belehnung von 1431-01-09.

Uff sant Paulus dag zu latin genant Conversio 1490 nach gewonheit Metzzer bistombe

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5641 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Greiffenclau, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., 1 S. Rest - (Ed nach Fb)

1491-01-25 (e)

Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Hans von Heudorf als Vormund seines Stiefsohns Bernhard von Saarbrücken mit den Lehen, die dessen Vater Hans von Saarbrücken von seinem (†) Vater [Hannemann] hatte [1454-02-03].

Uff sant Paulus dag zu latin genant conversio 1490 nach gewonheit Metzzer bistombs

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken - Ausf., Perg., S. zerbrochen am Pressel; dabei auch Revers von Hans von Heudorf vom gleichen Datum - Ausf., Perg., S. zerbrochen am Pressel - (Ed nach Fb)

1491-01-31

Friedrich von Helmstatt reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tag wegen 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag von dem Rentmeister in Saarbrücken zu zahlen sind und die ihm durch Urkunde vom 15. August 1487 zugesagt worden waren. Die Rente ist mit 150 rhein. Gulden ablösbar.

Montag nach St. Paulus conversio 1490 Metzzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5665 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1491-02-24

Philipp von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken, und *Spiedel* Hans, Brudermeister der St. Georgsbruderschaft, bestätigen, dass *Cleßgin keller* die vier Malter Korn, die dem Spital jährlich als Einkünfte auf dem Schaft zu Malstatt zustehen, geliefert hat. Zugleich bestätigen sie die Lieferung in den vorhergegangenen Jahren.

Matthias Ap.

S.: Bruderschaft

StadtA Sb Best. Hospital, Nr. 1526 (Hospital-Urkunden Nr. 5) - Ausf., Papier, gut erh., S. aufgedr. ab - (Jac)

1491-02-26

Katharina von Bettinghen, Meisterin zu *Ffrauwenlutern*, bekundet, dass ihr der *zender zom Collerdail* jene 12 Malter Korn, die ihrem Stift jährlich *uf der molen zu Sairbrucken* anfallen, entrichtet hat.

Samstag nach St. Mathiβtagh in der ... Faschten (14)90 more trevirensi

S.: A. (Oblate)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2881 fol. 1 - Ausf., Papier - (Kl)

1491-03-17

Georg (*Jorge*) von der Leyen bekundet, dass Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihn laut inseriertem Lehnbrief, für seine Frau Eve Mauchenheimer, wie dessen Vater (†) Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken deren Vater (†) Simont Mauchenheimer von Zweibrücken [1455-04-09 und 1461-12-28], seinen Schwiegervater, zu Burglehen mit Haus, Stall und Hof zu Saarbrücken in der Burg, das früher (†) *Hentgin* von Nassau hatte, drei Gartenstücken zu Saarbrücken *in dem Nuwenlende* hinter *Forhans* neben (†) *Henekins Margreten* Garten, zieht hinab an das Etzel, darin der Kirschbaum steht, einer Wiese zu St. Johann, die zweite Specke an Enselmanns Garten, einem *Schildichin* jenseits des Grabens im Ort neben Kellenbach, die Heinrich von Eiweiler waren, einem Feld zu Saarbrücken *in battichen dale* nach dem Deutschen Haus zu, *am Hane*, wovon Georg auf Anfordern 3 Monate Burghut und Burgsess zu Saarbrücken leisten soll, sowie zur Besserung des Burglehens mit einem Backhausschwein aus des Grafen Backhaus in Saarbrücken und 10 Malter Korngülte aus der Kellerei zu Saarbrücken, die (†) Simont bereits von (†) Graf Johann hatte, wovon jährlich 2 Monate Burghut

und Burgsess zu leisten sind. Das Burglehen soll auch an eine Tochter zu vererben sein.

Uff donerstag nach dem sontage zu latin genant letare 1490 nach gewonheit Metzzer bistombs

S.: A

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden v.d.Leyen - Ausf., Perg., S. am Pressel - Hier auch die weiteren Belehnungsurkunden für das Burglehen von 1512-09-04 für Johann von der Leyen und 1527-05-10 für Georg von der Leyen - (Ed nach Fb)

1491-08-10

Isembart von Heringen, Bechtolts Sohn, anstatt und als Ehemann der Hildegard von Kastel, Tochter des (†) Johann, bekennt sich zu dem eingerückten Lehnbrief des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken über die Belehnung mit einem Hause auf der Burg zu Saarbrücken gen. *des von Kirckel huß* und mit dem Dorfe Büdingen, beides zu Burglehen von Saarbrücken, mit Besitzungen zu Burbach und dem Anteil seiner Frau an Güdingen.

Uff St. Larencius dag des hl. Mertelers 1491

S.. A.

Ehem: HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen, um 1900/1910 nach Koblenz abgegeben, dort nicht ermittelt - Ausf., Perg., S ab; Abschrift (18. Jh.), Papier - (Ed nach Fb)

1492-1545 (ohne Datum)

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bestellt *Sigell Andres, armbroster von Hirchelheim*, auf dessen Lebenszeit zu seinem Armbruster zu *Sarbruck in der stat und wo wir sin bedirffen*. Er stellt ihm eine *behusung*, die sich als Wohnung und Werkstatt eignet (*als armbroster dienstlich ist*) zur Verfügung, befreit ihn (von bürgerlichen Lasten) und gewährt ihm -gleich anderen gräflichen Dienern und dem Hofgesinde- jährlich ein Sommer-Hof-tuch, dazu 6 Malter Korn und 1 Gulden für Holz. Dagegen ist der Armbruster gehalten, dem Grafen jährlich eine Feuerarmbrust (*güt fürarmbrost*), *für uns nach zu füren dienstlich*, und je nach Bedarf weitere *furarmbrust* zu machen. Er darf berechnen, für letztere nicht mehr als 1 Gulden 3 ort, für *ein alte armbrust* auszubessern 16 Albus, desgleichen für eine Sehne, und für ein *windschlupt* 2 Albus. Außerdem soll er vor allen andern den gräflichen Dienern, den [Saarbrücker] Bürgern und anderen Untertanen zur Verfügung stehen und ihnen für angemessenes Entgelt *ristonge halten*. Daraufhin hat er dem Grafen den Treueid geschworen und gelobt, sein Lebtag lang *hintersäsiger Mann des Grafen [in Saarbrücken]* zu bleiben bzw. gegebenenfalls

ohne gräfliche Einwilligung sich nicht anderswohin zu verändern.

Ohne Datum und Siegelankündigung

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 34-34v - Abschrift, Überschrift der Urkunde (von gleicher Hand): *Andres Armbrusters bestelung* etc. - (Kl)

1492-01-25

Ludwig von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert sich gegenüber dem Grafen Johann Ludwig u.a. über den Lehnsempfang seines Hauses in der Burg zu Saarbrücken und 5 Pfund Geld aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Conversio Pauli

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 958 - Ausf., Perg., S. ab - (Ed)

1492-03-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heinrich synder*, Bürger zu Saarbrücken, als urkundlich bestellter Bevollmächtigter (*mechtiger mompar*) *Lorencien Winters* und dessen Ehefrau *Margrete* einerseits und *Thornhensel* aus Saarbrücken und dessen Ehefrau *Metze* andererseits für 12 rhein. Gulden und 1 Ort (*ein ort eins guldin*) *Lieffmont von Than, dem karcher*, und seiner Ehefrau *Margrete* ihr Haus zu St. Johann bei der Kirche gelegen, welches *Thiβ Winter*, der Vater des *Lorencien*, und seine Ehefrau *Gerdrut*, die Schwester der vorgenannten *Metze*, zusammen erbauten und welches nach dem Abgang des letztgenannten Ehepaars an die Verkäufer angefallen ist. Die Verkäufer tragen Währschaft nach *der stede zu Sarbrücken recht friheit und gewonheit*.

Montag nach Estomihi 1491 Metzger Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 S Nr. 1376 - Ausf., Perg., S. erh.; Transfix mit LHAKo Best. 54 S Nr. 1376 a, 1376 b, 1376 c - (Kl)

1492-03-19

Philipp II., Graf zu Nassau-Saarbrücken [zu Weilburg] starb.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum* II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1492-05-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen Dietrich Biese, Kanoniker und Schulmeister des Stifts St. Arnual, sein Bruder Hans Biese, Bürger zu Saarbrücken, dessen Ehefrau Gertrud und beider Sohn Erhard dem Junker Johann von

Helmstatt, z. Zt. Amtmann zu Saarbrücken, ein Haus *gelegen bey der Sarporenten* mit den Kellern, Ställen, Scheuern, Gärten, Brunnen und allem Zubehör für 466 ½ Gulden, wie es nach dem Tod des Hans von *Rittenhoffen* und seiner Tochter Jungfrau Eva an *Barbeln*, deren Nichte, und die obengenannten Brüder, ihre Söhne, gefallen ist. Auf dem Haus hat der Graf von Saarbrücken jährlich 10 Pfund Wachs zu *Bodenziñße*. Die Urkunde wird ausgestellt *von sonderlichen geheisch und bescheide des wolgepornen Junker Johann Ludwigs grave zu Nassauwe und zu Sarbruckenn ... als dan vonn alter her gewohnheit ist, kein burgergutt inn edelleuthe hand bekommen zu lassen.*

Freitag nach Inventio Crucis 1492

S.: A.

1. LASb Best. Helmstatt-Urkunden Nr. 190 - Abschrift (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854, fol. 2r-2v - Abschrift (16. Jh.) - (KI)

1492-09-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hentz snyder von Slusingen* für 5 rhein. Gulden und 4 *reder wißpfennig* an *Margreten, Hertzogen Hansen selige ewib*, zwei Gartenstücke, gelegen *gein dem Dutschenhuse herabe in dem grossen garten und zuget biß uff diese wiese und liget Niclas kursener uff der eynen sijten naher dem spidal* zu. Dem Deutschhaus steht von beiden Gärten ein jährlicher Zins von 2 Pfennigen zu.

Donnerstag vor Michaelis 1492

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A4 Nr. 355 - Ausf. - (KI)

1493-03-13 [a]

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken belehnt *Johann von Helmstatt* mit einem Haus in der Burg zu Saarbrücken *bei sancte Margerrethen cap-peln* genannt [Kerns]²²⁵ *huß*, einem Garten, *als man uf die Ramen gehet*, genannt *Schwapachs garten*, mit 12 Morgen Feld [zu St. Johann und Malstatt]²²⁶ und einer jährlich zu Martini vom gräflichen Rentmeister zu entrichtenden Rente von 15 rhein. Gulden.

Mittwoch nach Oculi 1492²²⁷

Keine Angaben zur Besiegelung bzw. Unterfertigung

²²⁵ Ergänzt nach Köllner, Städte, Bd. II S. 255.

²²⁶ Ergänzt nach Köllner, Städte, Bd. II S. 255.

²²⁷ Metzger Stil ist nicht angegeben, wird aber angenommen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol.4 - Kopiertes Regest
 Regest: Köllner, Städte (1865) II S. 255 - (Kl)

1493-03-13 (b)

Johann von Helmstatt reversiert sich gegen Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen des sog. Kernhauses in der Burg zu Saarbrücken bei der St. Margarethenkapelle, eines Gartens am Wege nach der Ramen, 17 Morgen Feld, die in einem Zettel der Kanzlei näher beschrieben sind, und einer Rente von 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag durch den Rentmeister zu zahlen und mit 200 Gulden ablösbar ist.

Mittwoch nach Oculi 1492 Metzzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5666 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., besch., S. gut erh. - (Ed nach Fb)

1493-03-13 (c) Saarbrücken

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken genehmigt, dass Johann von Helmstatt vormals von Barbeln, der Witwe des Nikolaus Biesen, und ihren Söhnen Dietrich *Bieße* und Hans *Bieße* ein Haus bei der Saarpforte mit allem Zubehör gekauft hat²²⁸, das nach dem Tode des Hans von *Ritenhoffen* an die genannte Barbara und ihre Kinder gefallen war, und freit das genannte Haus, sodass es fortan die Freiheit haben soll wie andere Burghäuser in der Stadt oder dem Schloss Saarbrücken und verzichtet auf den ihm von dem Haus zustehenden Bodenzins.

Mittwoch nach Oculi 1492 nach Gewohnheit Metzzer Bistums

S.: A.

1. LASb Best. Helmstatt-Akten - Abschrift 16. Jahrhundert

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2854 fol. 2v - Abschrift - (Kl)

1493-03-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Kleßgin von Gudingen*, der kremer, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Barbel* an *Henrich schneider von Bitsch*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elßgin* für 19 rhein. Gulden *one alle zinß* eine Hofstadt zu Saarbrücken, gelegen zwischen des (†) *Hansen von Sarbrucken* Scheuer und *Cleßgins Kibellers* Haus, nach hinten an die

²²⁸ Vgl. Urkunde 1492-05-04.

statmur anstoßend. Die Hofstatt hatte *Cleßgin* von *Hansen von Meintzwiller*, dieser von *Heintz schnidern von Schlusingen* und dieser wiederum von *Hans armbroster* gekauft. Die Verkäufer tragen Währschaft nach *der stat zu Sarbrucken recht, fryheit und gewonheit*.

Sambstag nach dem Sonntag Letare 1492 Metzzer Stil

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 511-512 - Abschrift (Anfang 16. Jahrhundert)

Regest: Köllner, Städte (1865) I S. 80; Köllner, Miscellaneen I S. 230 - (Kl)

1493-04-30

Philipp von Klotten trifft mit Rat und Willen seiner Söhne, Herrn Johannis, Jacobs und Hannemanns von Klotten, eine letztwillige Verfügung: Herr Johann soll seine Pfandschaft und Gülten zu Reinheim erhalten, die nach dessen Tod an Jacob und Hannemann fallen, außerdem 118 Gulden zu seiner freien Verfügung. Nach Philipps Tod soll Jacob die trierischen Lehen des Vaters empfangen. Jacob erhält folgende Pfandschaften: 440 Gulden auf Mengen und Rosseln, 130 Gulden auf Redlingen, 200 Gulden auf Zinkweiler (*Zinkwilre*) und Gennweiler (*Gynnerwilre*), 120 Pfund Metzzer Geld auf Gündingen, von wegen der von Warsberg, ferner die vom Vater gekaufte Wiese, die Ketgin und dem (†) Forhans gehörte, anstößig mit der *Widemhube* zu Malstatt und den *Etzel* im Malstatter Weg. Hannemann erhält die nassau-saarbrücker Lehen²²⁹: 300 Gulden auf Fechingen, 146 Gulden auf Bübingen, von den Kriechingern (*Chrichinger*) herrührend, sowie die Wiese gen. das *ror* zu St. Johann und den Garten bei der *steynwiese* ebenda, den Philipp von Hansen sel. Erben kaufte. *Item und als ich Jacoben vierhondert Gulden zimlich Gelds zu Elsen von Schiffeldingen, seiner Hausfrawe, geben han uff Dullingen als vorgemelt*, da soll Hannemann auch 400 Gulden bekommen. 200 Gulden, die Philipp Diederich *Griffenclawe* auf *Boppach* und *Merlebach* geliehen hat, und 200 Gulden die von *Thedingen* schuldig sind. Gemeinsam sollen Jacob und Hannemann besitzen und genießen, ein *strank* Wiesenplatz, den Philipp dem (†) von *Rittenhofen* abkaufte und *ußgemerkt* ist. Da Hannemann als der *jongest* das Haus (wo?) mit seinem *Begrif* samt der *Scheuer* gegenüber erhält, bekommt Jacob 150 rhein. Gulden, um die *Scheune*, die *Hentz snyders* gewesen, zu kaufen. Damit sind alle Forderungen der Brüder des Hauses wegen erledigt. Philipp behält sich vor, *Legat* für sein *Seelenheil* zu errichten. Nach seinem Tod sollen die Brüder seine *Friedengüter* brüderlich teilen. Es siegeln Philipp und alle seine drei Söhne.

²²⁹ Angaben im Knick nicht lesbar.

Uff Dienstag nach Jubilate 1493 (Stil nicht angegeben)

S. A. und seine drei Söhne

LASb Best. v. d. Leyen, Nr. 1585 n - Ausf., Perg., 4 S.: 1 erh., 1 Rest, 2 fehlen

Regest: Bliesmengen-Bolchen, unsere Heimat, Heimatbuch der Gemeinde Mandelbachtal, hg. zum 800jährigen Bestehen von Bliesmengen-Bolchen, Mandelbachtal 1980, S. 54-56 - (Kl)

1493-12-13

Anna, die zweite Tochter des Grafen Johann Ludwig wurde um 8 Uhr morgens geboren.²³⁰

Druck: Kremer, *Originum Nassoiarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1494-01-28

Meister Johann von Nassau, Kanoniker und Kustor zu St. Arnual, starb.

Druck: Kremer, *Originum Nassoiarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1494-03-06 (a)

Die pleger und brudermeister und bruder gemynlich Sant Jorgen genant die Hofgesindebruderschaft und spitails zu Sarbrucken gestatten Meier, Schöffen und Gemeinsleuten von *Sant Johans Rorbach by Hesiber Putlingen* den Wiederkauf des ihnen laut der inserierten Urkunde²³¹ für 60 rhein. Gulden verkauften Jahrzinses von 3 rhein. Gulden

Uf donnerstag des sesten dages im mertze, more Metensi

S.: Bruderschaft

1. AN Luxemburg A-LII, Nr. 2235 - Ausf., Perg., S. ab, Dorsualnotiz (16. Jh.) nicht weiterführend
2. LASb Archivaliensammlung des Historischen Vereins Nr. 737 - Abschrift (19. Jh.)

Regest: Würth-Paquet (1877) S. 393 Nr. 2235 - (Kl)

²³⁰ Die Geburt von Ottilie, der ersten Tochter von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, am 26. Dezember 1492 ist in dem Tagebuch und Kalender nicht erwähnt.

²³¹ Vgl. die von Meier, Schöffen und Gemeinsleuten am gleichen Tag ausgestellte Verkaufsurkunde.

1494-03-06 (b)

Meier und Schöffen des Dorfs und Gerichts zu *Sant Johans Rorbach by hesieber Putlingen*, genannt der Herrschaft von *Backort* Meierei, sowie folgende zur Meierei gehörige Untertanen *Germans Peter*, derzeitiger Meier, *Heintz piiffer*, Schöffe, *Hans Kypper*, *dechan*, *Kuffers Peter*, *Grands Ludeman*, *Peters Kirstgin*, *Spiß Gerhardt*, *Didrichs Heintz*, *Gelen Ludeman*, *Heintzen Peter*, *Konen Diederich*, *Wendalins Hensel*, *Wendalins Niclas*, *Richarts Hans*, *Grands Symont Elsasser Hans*, *Krenen* (Koenen?) *Niclas*, *Jacob Lorentz*, *Conraidt Swamfelder* und *Conman* beurkunden, dass sie mit Konsens ihrer Erbherren *Junker Johann von Kriechingen-Pittingen* den *ersamen und fromen plegern, brudermeistern und brudern gemeynlich Sant Jorgen genant die Hoifgesindebruderschaft und Spitails [bruderschaft] zu Sarbrucken* für ein bereits erhaltenes Kapital von 60 rhein. Gulden einen jährlich an *Martini* nach *Saarbrücken* zu entrichtenden Zins von 3 rhein. Gulden, der auf ihren gesamten Besitz in *Bann, Dorf und Gericht zu Rorbach* bewiesen ist, verkauft haben. Für das angelaufene Jahr ist die halbe *jairrenthe* von 1 ½ rhein. Gulden an *Martini* fällig. Wird der Zins nicht spätestens bis *St. Thomas* (21. Dez.) bezahlt oder entsteht sonst ein Säumnis, so kommen sie den Gläubigern gegenüber für alle Unkosten etwaiger Verluste auf und verpfänden dafür ihr gesamtes liegendes und fahrendes Gut, wobei sie sich jeder rechtlichen Einspruchsmöglichkeit begeben. Der Rückkauf der Kapitalsumme muss der Bruderschaft mit einem *uffenen versiegelten brief* ein Vierteljahr zuvor in *Saarbrücken* angekündigt werden. Kosten, die den Gläubigern entstehen, brauchen von diesen nicht beweiskräftig (*sunder einich eyde oder ander bewerniß*) nachgewiesen werden und gehen zu Lasten der Schuldner, die die Einhaltung aller Abmachungen eidlich geloben und den vorgehen. *Johann von Kriechingen-Pittingen* zum Siegelhelfer bitten.

Donrstag des sesten dages im Mertz 1493 nach gewoinheit Metzter bystomb.

S.: Siegelhelfer

1. StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1527 (Hospital-Urkunden Nr. 6) - Ausf., Perg., S. Rest; RV: *Rorbach von drien gulden gelds horet Sant Jorgen zu* (15. Jh.); *St. Johans Rohrbacher verschreibung bij Hesens Pitlingen gelegen drin gulden jarlichs zinsen antr. de anno 1493 in St. Geörgen bruderschaft zu Sarprucken oder hospital gehörig* (17. Jh., Hand des Stadtschreibers J. Brücken ?); F
2. StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1528 (Hospital-Urkunden Nr. 7) - Abschrift (17. Jh.) - (K1)

1494-06-02

Kessler Bruderschaftstag zu Saarbrücken, der seit 20 Jahren nicht mehr stattgefunden hatte.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1494-08-07

Johann von der Leyen, Sohn des *Jorgen* von der Leyen und Ehefrau *Margreth von Heringen* beurkunden, dass sie für bereits erhaltene 260 rhein. Gulden an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken verkauft haben 3 rhein. Gulden Jahrgülten zu *Fechingen*, 15 Malter jährlicher Roggengült zu Dörrenbach und Furt (*Dhürrenbach und Furt by Ottwyller*) und 6 Malter jährlicher Roggengült *in dem dorf Sannt Ingbrecht (alles Sarbrugker gese)*.

Uf Dornerstag ... nach Sant Steffans dag Invencio 1494

S.: A. Seine Frau, die *uf dieß zit eigen ingesigel nit* hat, bittet den *vesten Johann von Wolffstein, mynen lieben swager*; und beide Eheleute bitten dazu noch den *vesten Anthon von Soittern, ihren lieben vettern und schwager* zu Siegelhelfern, die auch der Bitte entsprechen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S.402-404 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1494-11-20

Friedrich von Helmstatt quittiert Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und Dietrich von Diemeringen, dessen Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 15 rhein. Gulden Manngeld.

Donnerstag nach Elisabeth

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5668 - Ausf., Perg., besch., S. ab - (Ed nach Fb)

1495-01-11

Elisabeth, die dritte Tochter von Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken wurde geboren.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1495-01-24

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und Hannemann, Graf zu Leiningen, Herr zu Forbach, erklären: Der (†) Graf Johann [III.] zu Nassau-

Saarbrücken und Hannemann waren seinerzeit durch Rudolf, Graf von Leiningen, wegen der Straßenzölle und des Geleites verglichen worden. Diese Vergleichsbestimmungen sind nunmehr neu verhandelt worden, u.a. soll zu Forbach und in der Pflege kein Zoll und Geleit von Saarbrücker Untertanen erhoben werden. Wegen der Geleitsgüter, die die Straße von Metz über Forbach nach Saarbrücken und weiter zum Rhein gebracht werden, soll es bei den alten Gesellschaftsbriefen der Aussteller bleiben. Die Aussteller unterschreiben eigenhändig und erhalten je eine Ausfertigung des Vertrages.

Samstag nach St. Vincentiustag 1494 Metzzer Stil

S.: A. und auf ihre Bitte hin Johann Herr zu Kriechingen-Pittingen und Schwicker von Sickingen

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 339 - Ausf., Perg., 4 S.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 185 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1495-01-25

Hannemann, Graf zu Leiningen, Herr zu Forbach, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, wegen des Empfangs der im einzelnen aufgeführten Lehen, die nach dem Tod seines Schwagers Philipp von Sierck, Dompropst zu Trier, an ihn gekommen sind, nämlich u.a. dem Haus in der Burg zu Saarbrücken, das Philipp als Burglehen hatte, mit dem Zubehör im Bann Saarbrücken.

Conversio Pauli 1494 Metzzer Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5778 - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1495-03-09 Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken verkauft *Hentze snyder von Slusingen*, Bürger zu Saarbrücken, *Niclas dem wagener vor der Marcktporten*, und seiner Ehefrau *Margreten* für 4 rhein. Gulden *myenner* 5 Schilling Pfennige zwei Gartenstücke *glegen bij dem Dutschenhuse hei zue am cruce* neben den zwei Gärten, die die vorgen. Margrete vormals schon von Hentzen erworben hat. Dem Deutschhaus steht von beiden Gärten ein jährlicher Zins von 4 Pfennigen zu.

Montag nach Invocavit 1494 Metzzer Stil

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 356 - Ausf., Perg., S. erh. - (K1)

1495-03-30

Herzog Alexander (von Zweibrücken) kam auf dem Weg ins Hl. Land nach Saarbrücken in Begleitung von Heinrich von Schwarzenberg und anderer Diener.

Druck: Kremer, *Originum Nassoiarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1495-03-31

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken brach mit Herzog Alexander (von Zweibrücken) ins Hl. Land auf in Begleitung von Karl Boos von Waldeck, Heinrich von Schwarzenberg und anderer Diener.

Druck: Kremer, *Originum Nassoiarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1495-10-05

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Heinrich von Rollingen, Herrn zu Siebenborn und Dagstuhl mit den Lehen seines Vaters Kaspar von Rollingen, Herrn zu Dagstuhl, von der Grafschaft Saarbrücken, darunter u.a. Teile an dem Burghaus *der von Dugstuhl Haus* zu Saarbrücken, an Wiesen und Gärten zu Saarbrücken und *uff der Framerßbach*.

Uff montag nehest nach sant Franciscus dag 1495

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., S. am Pressel; dabei Lehnsrevers von Heinrich von Rollingen - (Ed verkürzt nach Fb)

1495-11-18

Die Statthalter (*stathelter*) zu Saarbrücken schreiben an Graf Hamman von Leiningen und seinen Kellner zu *Furpach*:

Ein leiningischer Untertan aus *Etzlingen* namens *Heyne* hat ein Schwein, das *Mathis fischer zu Sarbrucken* gehört, in der Eckermast aus der Herde von *Malstat* weggenommen und es dem Mathis, der es zurückgefordert hat, noch nicht zurückgegeben. Es wird gebeten, Heyne zu veranlassen, das Schwein wieder in die Herde zurückzuführen. Ist das geschehen und kann Heyne darlegen, dass das Schwein ihm gehört, so soll ihm Billigkeit widerfahren.

Mittwoch nach Briccii (14)95

Unterschrift: *Die stathelter etc.* - Adresse in der linken unteren Ecke LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 340 - Konzept, Papier - (Kl)

1496

Paulus von Merzig, Siechmeister zu Wadgassen, quittiert dem Rentmeister zu Saarbrücken den Empfang von vier Pfund Pfennigen deutscher Währung für die Fähre zu Wehrden, sowohl für das Jahr 1496 als auch für die vergangenen Jahr.

Geben im jair (14)96

S.: A.

LHAKo Best. 218 Nr. 316 - Ausf., Papier, S. ab

Regest: Burg (1980) S. 364 Nr. 937 (Ed nach Burg)

1496-04-26

Johann von Helmstatt, Ritter, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen des sog. Kernhauses in der Burg zu Saarbrücken bei der St. Margarethenkapelle, eines Gartens am Wege nach der Ramen, 17 Morgen Feld, die in einem Zettel der Kanzlei näher beschrieben sind, und einer Rente von 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag durch den Rentmeister zu zahlen und mit 200 Gulden ablösbar ist.

Donnerstag nach St. Marxtag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5669 (ehem. HessHStAWi Abt.

121 Urkunden von Helmstatt 1496-04-28, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., S. besch. - (Ed nach Fb)

1496-06-23

Angneß und Suffi, Geschwister und Kinder des (†) *Lodwig von Kontwisch*, bevollmächtigten den *erbaren Hans Schmaltzen von Burckartshusen*²³², den Ehemann der Agnes, vor Schultheiß, Schöffen und Gericht zu Zweibrücken (*Zweinbrucken*), ihre von Vater und Mutter ihnen angefallene *erbschaft, es sij engenthomb, phantschaft oder anderes*, wie diese Güter zu *Sarbrucken und der gepiette ligen*, zu verkaufen. *Hans Steinhuser*; Schultheiß, *Peter Zuckschwert*, *Clais scherer und Hensel wißgerber*, Schöffen zu Zweibrücken, beurkunden die vor ihnen stattgehabte Vollziehung der Vollmacht und besiegeln sie mit ihrem *gerichtsingesigel*.

Donnerstag vor Johannis Baptistae (14)96

Zweibrücker Gerichtssiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 438-439 - Abschrift

²³² Zu abweichenden Schreibungen des Namens vgl. Urkunde von 1497-09-23 und 1497-09-30.

(16. Jh.), Überschrift: 39.²³³ *Ein gewaltsbrief, darin die erben Schmaltenz mog und macht geben, das huß zur Ecken mit siner zugehord zu verkaufen - (K1)*

1496-11-06

Jakob [von Klotten], Schultheiß [zu Saarbrücken], und Peter von Bischofsheim [Rentmeister] an Conrad, Burggraf zu Ottweiler:

Sie benachrichtigen ihn, dass Heinrich von Nassau mit Begleitung und 10 Pferden zu Gräfin Elisabeth von Nassau-Saarbrücken [deren Tochter Johanna²³⁴ am 13. November zur Welt kam], reitet und zwei Tage unterwegs ist [wohl nach Kirchheim-Boland]. Conrad soll ihm den Proviant (*zeronge*) liefern und die Kosten darüber mittels dieses *bescheidbrieffs* in seiner [Jahr-]Rechnung in Ausgabe bringen.

Freitag nach Omnium Sanctorum 1496

Unterfertigt von den Ausstellern (Kanzleihand)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4297 fol. 23 - Ausf., Papier, Verschlussiegel (Reste) - (K1)

1496-12-17

Friedrich von Helmstatt quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und Ruprecht Kellenbach, dessen Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 15 rhein. Gulden Manngeld.

Samstag in der Fronfasten im Advent

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5670 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1497 Saarbrücken

Nikolaus Wolff von Zweibrücken (*de Geminiponte*), Kleriker des Metzser Bistums und kaiserlicher Notar, beurkundet: Vor ihm ist der Abt Paulus von Wadgassen (*Wadegassen*) erschienen und hat dem Landschreiber (*scriptorem provincie*) Johannes Boys zu *Nicastel* besondere Vollmacht und den Auftrag erteilt, vom Bischof von Speyer (*episcopo Spirensi*) die Bestätigung zu erwirken für den Vergleich, der unter Vermittlung des Fürsten Ludwig, Grafen von der Pfalz (*comitem Palatinum*), Herzogs in Bayern und Grafen von

²³³ Mit römischen Zahlen geschrieben.

²³⁴ Johanna wurde 1512 Nonne im Olist-Kloster Rosenthal und am 12. April 1553 Äbtissin des OSB-Klosters Herbitzheim und starb am 21. Dez. 1556 im Kloster Rosenthal.

Veldenz (*Veldencie*), zwischen Abt Paulus von Wadgassen und Simon Wecker, Grafen von Zweibrücken (*comitem Geminipontensem*) und Herrn zu Bitsch (*dominum de Bitis*), über die Kollatur an der Kapelle auf dem Rodenberge im Gebiet von Burgalben geschlossen worden ist²³⁵.

Zeugen: Peter von Püttlingen (*Putlingen*) und Konrad von Bitsch (*de Bitis*), beide Kanoniker an der Kirche zu St. Arnual bei Saarbrücken (*Sancti Arnualis prope Sarepontem*)

Acta fuerunt hec in oppido Sareponte sub ano a nativitate domini 1497, Indictione XV., pontificatu sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Alexandri divina prudentia pape VI, anno quarto.

LASp Best D1 Nr. 1093 - Ausf., Perg., lat., Notariatsvermerk und -zeichen.
Regest: Glasschröder, Urkunden (1903) S. 137 Nr. 332; Burg (1980) S. 365 Nr. 940 (Ed nach Burg)

1497-04-17 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Lichtmans Hensel* von Thann (*Theain*) für 4 rhein. Gulden und 4 Schilling Pfennige an *Hansen, fischer im Dale vur der Ruschenporten*, und Ehefrau *Margrete* seinen Anteil an dem Haus zu St. Johann, gegenüber der Kirche an der Stadtmauer (*an der muren*) gelegen, samt Garten und Zubehör. Die [sic] Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit.

Montag nach Jubilate 1497

Propsteisiegel

LHAKo Best. 54 S Nr. 1376 a - Ausf., Perg., S. ab; Transfix mit LHAKo Best. 54 S Nr. 1376, 1376 b, 1376 c - (Kl)

1497-04-23

Friedrich von Bitsch gen. Gengersberger bekennt, dass er der St. Johannes-Bruderschaft und der Kirche zu St. Johann bei Saarbrücken 200 rhein. Gulden schuldig ist.

St. Georg

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 8v-9v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1497-05-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas Reßgin*, seine Ehefrau *Agneß* und beider Sohn *Hans*, mit dessen Vollmacht die Eltern handeln, 2 Morgen

²³⁵ Vertrag vom 1. Juli 1475, Burg (1980), S. 339 Nr. 868.

Feld, gelegen *bei dem kreutz hinder dem diergarten*, deren Anlieger rundum die gräfliche Herrschaft ist, für 2 rhein. Gulden und 10 Räderalbus *ohne alle zinß* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken.

Bejatz uf sondag nach unsers Hern Lichams tag / Sontags nach Corporis Christi 1497

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 109 - Konzept; Vermerk (ziemlich verblasst): (*Hauptsome*) 3 Pfund, 10 Schilling, *win kauf* 3 Schilling, *jergult* 3 Schilling, *sigelgelt* 3 Schilling, *schriberlon* 1 Ort, *bejatzonge* 3 Schilling. Konzept gibt im Kontext keinen Gesamtkaufpreis an.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 263-263v - Abschrift (2. Hälfte 16. Jh.). Die Urkunde ist überschrieben (von einer zweiten Hand): *Ein probstienbrieff uber zwen morgen felds hinder dem thiergarten hinder dem creutz de anno 1497 - (Kl)*

1497-08-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Nickelman und²³⁶ Cleßgin kursener und Jorge, der becker im sloß, sin bruder, und Hanß der synder, sin bruder, und Peter der priester, sin bruder, an hanß haffener von Gellnhusen* und Ehefrau *Kunen* für einen bestimmten Betrag (Summe nicht genannt)²³⁷ ein Haus *vur der Martporten geinsijt allernehest an der serren, do man uf den hof gheet odir fert*, wobei²³⁸ *Nickelman, Cleßgins bruder*, vorbehalten ist *sein gerechtikeit, mit namen ein sesten²³⁹ deil an dem egen. huse*. Von dem Haus steht *jungher Wolbstein* jährlich ein Bodenzins von 3 Kappen zu.

Bejatz Mandags nach Assumpcionis Marie (14)97

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 108 - Konzept (gleichzeitig), Papier, linke Hälfte teilweise verblasst; RV: *Hanß haffener von Geillnhusen* (gleichzeitig) - (Kl)

1497-09-13

Johannet, die vierte Tochter des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken, wurde am Morgen geboren.

²³⁶ *Nickelman und* ist sehr flüchtig durchgestrichen.

²³⁷ Randvermerk: *Heuportsome* 33 Pfund, *jahrgult* 3 Pfund, *winkauf* 1 Pfund 13 Schilling, *versegelong* 18 Schilling, *bejatzonge* 3 Schilling, *schriberloin* 1 Ort.

²³⁸ Der folgende Vorbehaltsspassus ist ziemlich verblasst und steht als Einschub am linken Rand.

²³⁹ Könnte auch als *fiten* gelesen werden.

Druck: Kremer, Originum Nassicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1497-09-23 Saarbrücken

Meiger und scheffen des gerychts zu Sarbrucken und zu Sant Johann bekunden, dass vor ihnen *Hanns von Burgkhußen genant Schmaltz von Zweynbrucken* namens seiner Ehefrau ein Subhastationsverfahren angestrengt hat wegen einer *hoifestat zu Sarbrucken gelegen, genant die Ecke*, und etlicher dazugehöriger, bei Saarbrücken gelegener Wiesenplätze, welche Besitzungen *die von der Ecken seligen* laut einer dem Gericht vorgelegten Propsteurkunde²⁴⁰ *vor zieten* für 53 rhein. Gulden Hauptgeld den *voreltern* der Ehefrau *des gedachten Schmaltzen* verpfändet hatten. Der *genannt hanns von Burgkhußen* hat nun in seinem sowie im Namen seiner Frau und seiner Schwägerin (*geschwige*) *Suffyen* die Pfandobjekte *an die sul* getragen und dort für jene 53 rhein. Gulden Hauptgeld, für 33 rhein. Gulden rückständigen Jahrzins sowie für die 4 rhein. Gulden betragende Gerichtskosten nach der Stadt Saarbrücken *fryheit und recht ... verkauft und vertrieben*. Daraufhin übereignen Meier und Schöffen ihm die Pfandgüter.

Sampstag nach Sant Matheus des heiligen ewangelisten tag 1497

Meier und Schöffen siegeln mit dem (Saarbrücker) *gerychtsingesigel* (aufgedr.)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 435-436 - Abschrift (16. Jh.), Überschrift: *Ein ansatz uber das huß zu Sarbrucken zur Ecken, Hansen von Burgkhußen genant Schmaltz von meiger und gericht zu Sarbrucken bescheen*.

Regest: Köllner, Miscellaneen I, 224 - (K1)

1497-10-01 Zweibrücken

Mathis kessler, Gippen Heinarsch [sic] und Hanns Steinhusser, Schöffen des Gerichts zu *Zweynbrucken* bekunden, dass vor ihnen *Hanns Burckart genant Schmaltz*, seine Ehefrau *Angnes* und deren Schwester *Suffel* erklärt haben, *der genant Schmaltz* habe als Bevollmächtigter seiner Ehefrau und seiner Schwägerin vor etlicher Zeit für 19 rhein. Gulden dem *vesten jungher Heinrich von Nassauwe* eine Hofstat (*hoifestat*) zu *Sarbrucken in der stat, die man nennet zu der Egken* verkauft. Von diesem Verkauf sei noch *kein ufgabe* geschehen, wie dies in der Stadt Saarbrücken Gewohnheit und Recht ist. Darum ermächtigen die Verkäufer den gleichfalls vor den Schöffen erschienenen

²⁴⁰ Vergleiche Urkunde von 1434-01-07.

Oßwalt, Bürger zu Zweibrücken, und *Hans Schmaltzen*, *gedingter knecht*, die verkaufte Liegenschaft an den Käufer nach Recht und Gewohnheit der Stadt Saarbrücken aufzulassen und auch alle weiteren Formalitäten, die sich im Zusammenhang mit der Auflassung ergeben könnten, zu erledigen.

Sonnetag nach Sant Michels tag (14)97

S.: *Hans Steinhüßer*, *underscholthis zu Zweinbrucken*, mit dem Zweibrücker Gerichtssiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 436-437 - Abschrift (16. Jh.), Überschrift: *Ein kontschafft von dem gericht zu Zweynbrucken Schmaltzen (sic) gegeben, das er die bejatzung, uber das huß zu der Ecken zu thun, macht haben sol.* - (K1)

1497-10-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Schmaltz von Zweienbrucken*, seine Ehefrau *Agneß* und *Hans*²⁴¹, ihrer Schwester Sohn, als Bevollmächtigter seiner Mutter und seiner Schwester, die *hoffstat genant zu der Ecken*, die sie laut dem mit dieser Urkunde transfixierten Brief²⁴² *an der sulen* zu Saarbrücken *erwonnen und erobert* haben, für 22 rhein. Gulden und 21 albus an *Heinrich Bastart von Nassauw*.

Mittwoch nach Remigii 1497

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 262v - 263 - Abschrift (2. Hälfte 16. Jahrhundert), Die Urkunde ist überschrieben (von einer zweiten Hand): *Ein probstienbrieff, wie Hans Schmaltz von Zweienbrucken die hoffstat genent dern von Ecken gut zu kouffen geben hat Heinrich Bastart von Nassow anno 1497* - (K1)

1497-12-07 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Bießen Hans*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Gerdraut*, ihre ehelichen Kinder *Erhart*, *Niclaus* und *Mathis*, mit deren Vollmacht die Eltern handeln, für 38 rhein. Gulden *one alle zinß* an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken die Hälfte an dem Hof, *genant Kornarbeidershoff, hinder dem Deutschen Hauß naher Habschit zu gelegen*, mit allem Zubehör, wie Biesen Hans diesen Anteil nach dem Tode seines Sohnes *Niclas* besessen bzw. von anderen an sich gebracht hat.

²⁴¹ Text hat *hand*, wohl Abschreibefehler des Kopisten für *Hans*.

²⁴² Die transfixierte Urkunde ist vorerst nicht bekannt.

Vigilia Conceptionis beate Marie virginis 1497

Propsteisiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 251-252v - Abschrift (2. Hälfte 16. Jh.), Die Urkunde ist überschrieben: *Als Biesenn Hans, Gertrud sein eheliche hausfraw vor den hutern des ingesiegels der Probsteien zu Sarbrucken dem wolgebornen Johan Ludwigen, graven zu Nassaw etc. den hoff, genant Karnarbeiters, hinder dem Deutschen Hauß gelegen, zu sinem geburdem theil verkauft und zu kauffen geben hat. In Vigilia Conceptionis Marie in anno 1497 - (Kl)*

1498-02-24 Freiburg im Breisgau

Kaiser Maximilian belehnt den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit den Reichslehen (wie in der Urk. von 1490-09-02, wobei sich an die Beschreibung der Endpunkt des Geleites anschließt: *mit allen zwerch- und nebenstrassen, den obgenannten bezirk unser Reichsgelaidtstrassen, die da geht von Frankfurt an zu Metz oder in Frankreich und von Strassburg oder Elsass die Krumme Meil auss durch die graveschaft Sarbrucken in Brabant oder Niderlandt*), dazu alle und jegliche Bergwerk in beiden Grafschaften Nassau und Saarbrücken. Er soll zwischen dem Datum dieser Urkunde und St. Johann des Täuferstag dem Herzog Alexander von Bayern, Graf zu Veldenz, an Maximilians Statt den Lehnseid leisten.

1498 Februar 24

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 63 fol. 39r-41v - Abschrift (16. Jh.) - (He)

1498-04-05

Der Grundstein zum Rathaus von Saarbrücken, gen. die Ecke, wurde gelegt.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1498-08-23 Saarbrücken

Johannes Swartze von Luzenbürg, pastor zu Relingen, Hensgin²⁴³ und Ehefrau Else sowie Kristgin von Luczenbürg, dieser von wegen seiner Ehefrau Trine und deren Schwester Elßgin, bekunden, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken (ihr gnädiger Herr), here Claiß Wißbroit, here Henrich Knoiche, beide Kanoniker zu St. Arnual, und Groß Hans kamerknecht als

²⁴³ Kein Zuname genannt; wahrscheinlich nannte er sich ebenfalls *von Luczenbürg*.

Treuhänder und Testamentsvollstrecker (*treuwenhelder und testamenterer*) *Peter schribers und Katharinen siner elichen hußfrauwe seliger gedechtenis, unsers lieben vetteren und wasen*, derer letzten Willen und Testament gut ausgerichtet haben und ihnen, den Ausstellern, als deren Erben, auch alles, was von der Fahrhabe *uber ire besatzüng und selengerede* hinaus -es sei an Geld, Silber, *kleynoit*, Silbergeschirr, Briefen, Barschaft und anderem- noch übrig blieb, getreulich übergeben haben. Sie erteilen somit den Testamentsvollstreckern volle Entlastung und bitten alle zusammen ihre *guten frundt jungher Josten von Flerßheim*, Hofmeister [zu Saarbrücken], und *Caspar Scherting*, Schreiber zu Saarbrücken, zu Siegelhelfern.

In vigelia Bartholomey 1498

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2261 S. 7 (Dorsualnotiz S. 10) - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest; RV: *Quitancze des verlassen testaments Peter schribers und Katherinen siner hußfraüwen seligen* - (K1)

1498-10-08

Ludwig von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken den Empfang von 5 Pfund Geld aus dem Zoll zu Saarbrücken

Montag nach Remigiustag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 959 - Ausf., Perg., S. erh. - (Ed)

1498-12-29

Hannemann (*Hanmann*) von Klotten quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und dessen Rentmeister Ruprecht von Kellenbach den Empfang von je 6 rhein. Gulden Manngeld für die Jahre 1496, 1497 und 1498.

St. Thomas nach Weihnachten

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1234 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Klotten, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, S. ger. Rest - (Ed nach Fb)

1499-01-08

Hans *Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Hausfrau *Gertrud* verkaufen an Abt Paulus und den Konvent zu Wadgassen ihre Güter, Gülten und Gerechtigkeiten in dem Gericht zu Ensheim (*Oensheim*) gen. des *Junghers gut*, das sie bisher mit Heinrich *Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, und Hans von

Mentzwiller, Bürger zu St. Johann, gemeinsam hatten, und dazu eine Jahrgülte von 1 Malter Weizen auf dem sogenannten Biesengut zu *Oensheim*, die von ihren Ureltern herrührt. Sie tragen dem Kloster Wadgassen die Güter vor dem Gericht zu *Oensheim* auf.

Dienstag nach Dreikönigstag 1498 nach Gewohnheit des Metzzer Bistums S.: *Hans Bisen*, Johann von *Wolfstein*, Jakob von *Klotten* (*Clotten*), Schultheiß zu Saarbrücken, Gericht zu Saarbrücken
BN Paris, Coll. Lorraine, t. 721 fol. 212r - 213v. - Kopie (17. Jh.),
Papier
Regest: Herrmann, Inventar Coll. Lorraine (1964) S. 257 - (Kl)

1499-02-13

Felicitas, die fünfte Tochter Graf Johann Ludwigs zu Nassau-Saarbrücken wurde geboren.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1499-06-03

Kessler Bruderschaftstag zu Saarbrücken.

Druck: Kremer, *Originum Nassoicarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1499-09-10

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er den *Johan von Niß* angesichts seiner treuen Dienste von der Entrichtung der 2 Pfund Wachs von seinem Haus zu *Sarbrucken in der Nuwgassen* befreit hat. Falls Johann jedoch keine ehelichen Leibeserben hinterläßt, so müssen seine anderen Erben die 2 Pfund Wachs von dem Haus bezahlen.

Dinstag nach Nativitatis Marie 1499

S.: A. (Sekretsiegel)

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 38v-39 - Abschrift - (Kl)

1499-11-15

Friedrich von Helmstatt quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, und Bartholomäus, dessen Rentmeister zu Saarbrücken, den Empfang von 15 rhein. Gulden Manngeld.

Freitag nach Martinstag

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5671 - Ausf., Papier, S. Rest - (Ed nach Fb)

1500 (a) (15. Jh., Ende) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkundet *Durcken Kathrin*, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann, die *Niclasn den Swapen, den muller in Sant Johanner mule*, geheiratet und ihm ein Haus zu St. Johann zwischen *Sprichen Abertins* und *Weinig (Wenag?, Wernig?) Hanß* Häusern, welches *buwefellig ist und hanthabung noit hait*, zugebracht hat, dass sie, damit das Haus wieder *gebuwet und gehandhabt* werde, 10 rhein. Gulden *daruf geslagen* und ihren Ehemann darauf verwiesen hat. Für den Fall, dass sie vor ihrem Ehemann stirbt, sollen ihre Erben ihrem Ehemann die 10 Gulden geben und alsdann das Haus zu ihren Händen nehmen und nutzen wie ihr eigenes Gut.

Ohne Datierung

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 40²⁴⁴ - Konzept (evtl. nicht ausgefertigt), Papier, z.T. durchlöchert, Kein Vermerk über Gebühren - (Kl)

1500 (b) (15. Jh., Ende) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Wernher*, *wonende zu Sant Johan*, seine Ehefrau *Getze*, und ihre Kinder *Margret* und *Conrad*, dem *Niclas dem schumecher*, Bürger zu St. Johann, *Hentz schumechers* Sohn, und dessen Ehefrau *Engel* für einen ihnen bereits bezahlten Betrag (Summe nicht eingesetzt)²⁴⁵ *an alle zinse 4 Gartenstücke zu St. Johann glegen in Roddern tuschen Godefrids Margreten seligen kinden und Dielen Gerdraut kinden gartenstucke*.

Ohne Datum (nach der Schrift Ende 15. Jh. zu datieren)

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. - 2397 Bl. 106, Konzept (Ende 15. Jh.), Papier - (Kl)

1500 (c) (15. Jh., Ende)

Brudermeister und pfleger Sant Jorigenbruderschaft zu Sarbrucken, genant die hoffbruderschaft, bekunden, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Anteil des großen und kleinen Zehnten und etliche Güter zu *Folcklingen*, die ihnen von dem (†) *Adam von der Ecken* verpfändet worden waren²⁴⁶ und von dem Grafen zu Lehen rühren und dessen freies Eigentum

²⁴⁴ Die Urkunde ist der Schreiberhand nach etwa gleichzeitig, evtl. noch etwas früher, zu datieren als die ebd. Bl. 37 u. 39 niedergeschriebenen. Die Hand ist anscheinend identisch mit der von Blatt 37, jedoch nicht mit der von Blatt 39.

²⁴⁵ Randvermerk hat: *Heuptgeld* 6 Pfund 16 Schilling, *winkauf* 6 Schilling 8 Pfennig.

²⁴⁶ Vgl. Urkunde von 1451-08-10 (ebenda S.455-458).

sind, gelöst und durch Zahlungen des Hauptgeldes besagte *zehenden und guter* erworben hat. Sie quittieren dem Grafen den Empfang des Geldes und haben ihm dafür die Verschreibungsurkunde [des Adams von der Ecken] übergeben.

Keine Datierung (*geben etc.*)

Siegel der *hoffbruderschaft Sant Jorgen*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 466 - Abschrift (Mitte 16. Jh.), aufgedr. S. - (Kl)

1500 (d) (ca.)

Bruderschaft und Pfleger der St. Georgs- und Frühmessen-Bruderschaft zu Saarbrücken, gen. die Hofgesinde-Bruderschaft, bestätigen, dass sie dem Hannemann von Bietschied (*Butschit*) und seiner Ehefrau Metze eine Erbschaft als Erbkauf verkauft haben, die gelegen ist zu *Hulsbach, Butschit* und anderswo (*ander enden*) im Köllertal und von dem (†) Simon von Holz (*Holtz*) der Bruderschaft gegeben wurde und mit dem *Elchin von Hulsbach* und den Kindern des Hannemann geteilt ist. Der Kaufpreis beträgt sieben Schilling Pfennige, die bereits entrichtet sind. Es besteht eine Verpflichtung der Käufer zu den Abgaben an die Herrschaft (*wes sich herndinsthalb geburt*). Die Bruderschaft bittet die Propstei zu Saarbrücken zum Siegelhelfer.

Undatiert

S.: A. und Propstei S.

StadtA Sb Best. Hospital Nr. 1529 (Hospital-Urkunden Nr. 8) - Konzept, Papier; RV: *Hannemann von Butschit / factum est* - (Jac)

1500 (e)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, befreit den Hofschneider seines Vaters, *Mathis*, der auch ihm treu gedient hat, auf Lebenszeit von allen Diensten der Bürger zu Saarbrücken und weist seine Amtleute zu Saarbrücken an, *Mathis* wie dem anderen Hofgesinde die Kost am Hof zu geben, wenn er wegen Alter oder Krankheit nicht mehr dienen kann.

Ohne Datum²⁴⁷

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 135-135v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

²⁴⁷ Jahresdatierung fehlt, Datierung geschätzt, da es sich um den Schneider des Grafen Johann III. († 1472) handelt hat, Graf Johann Ludwig aber bei der Ausstellung der Urkunde schon volljährig war.

1500 (f) (16. Jh., Anfang)

Vorschlag der Gerichtsleute [von Saarbrücken] unter Vorbehalt der Zustimmung des Landesherrn über die Gewichtskontrolle des angelieferten und des verarbeiteten Mahlgutes:

1. Das Korn soll gewogen werden und das Mehl ebenfalls, damit niemand zu viel oder zu wenig erhält.
2. Die Mühlenmaße sollen kontrolliert werden.
3. Es sollen Zeichen angefertigt werden, die der Wieger denen, deren Korn er gewogen hat, geben soll und welche diese dem Pfortner geben, damit man feststellen kann, wieviel Geld der Wieger von jedem erhalten hat.
4. Es soll auch eine Tafel mit den Namen aller Gemeindeglieder angefertigt werden, worauf für jeden das Gewicht des Korns, das er hat mahlen lassen, notiert werden soll.
5. Die Waage soll unter das Rathaus gehängt werden.
6. Wer sein Korn hat wiegen lassen, darf dies nicht mehr vor dem Mahlen nach Hause bringen und soll nach dem Mahlen sein Mehl ebenfalls umgehend wiegen lassen.
7. Der Wieger soll sich täglich von 9 bis 10 Uhr und von 4 bis 5 Uhr bereit halten und man soll dabei die Hofglocken läuten.
8. Zu diesen Zeiten sollen die Müller mit ihren Karren oder Pferden zur Waage kommen und das Korn abholen. Ebenso sollen sie nach dem Mahlen das Mehl wiederum zur Waage bringen.

Undatiert (Anf. 16. Jh.)

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 14 fol. 295-296 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1500 (g) (16. Jh., Anfang)

Instruktion für den gräflichen Hof in Saarbrücken, was während einer dort ausgebrochenen Seuche zu tun sei.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5884 (ehem. Nr. 414) - Abschr. (16. Jh.) undat. - (Ed)

1500-06-23

Elisabeth von Bayern, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, starb um 12 Uhr mittags.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1500-06-25

Elisabeth von Bayern, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken, wurde beigesetzt.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (KI)

1500-08-20

Herr Johann von Helmstatt starb zwischen 11 und 12 Uhr mittags zu Ottweiler.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (KI)

1501

Der in Frankfurt/Main ansässige *Hans von Sarbrücken*²⁴⁸, Seidensticker, beschwert sich beim Rat der Stadt wegen unerlaubter Konkurrenz eines Goldschmiedes.

Regest: Walter Karl Zülch, *Frankfurter Künstler 1223 - 1700*, Frankfurt 1935, S. 225 - (Kl)

1501-08-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *He[in]gin*²⁴⁹ des (†) *Diederichs smyt* Sohn einerseits, sein Bruder *Henrich*, ebenfalls Diederichs Sohn, und Ehefrau *Margrede*, mit deren Vollmacht dieser gemäß einer vorgelegten Urkunde handelt, andererseits für eine bereits erhaltene (hier nicht eingesetzte) Summe²⁵⁰ an *Cleßgin von Furpach* und dessen (nicht genannte) Ehefrau ein Haus [zu Saarbrücken], gelegen zwischen den Häusern des *Jacob von Clotten*, Schultheiß zu Saarbrücken, und des *Henrich snyder von Bitsch*, dem man spricht zum *Swanen*, mit dem Stall dahinter.

Bejatzt uf Sant Laurencien tag 1501

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 3 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1501-08-24 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Jost von Flörsheim mit dem Haus mit Acker in der Vorburg zu Saarbrücken zwischen dem Haus der von Kriechingen und dem Haus der von Heringen, wie es Johann Boos von Waldeck, Ritter, und nach ihm Eberhart von Merenberg gen. Rübesame besessen haben, einem Garten am St. Arnualswege gegen Reppershof hinab zur Saar, ein Feld und eine Wiese an demselben Wege gegen Walborn hinab, eine Wiese und einen Garten am Malstatt Weg gegen das Kreuz zu, genannt die Buchwiese.

St. Bartholomäus

S.: A.

²⁴⁸ Hans soll Frankfurts bedeutendster Stickereimeister gewesen sein.

²⁴⁹ Lücke im Papier, das zudem stark verblasst ist. Der Name beginnt jedenfalls mit H und hat in der Mitte ein g.

²⁵⁰ Rechnungsvermerk am linken Rand: [Hauptsome] 32 Gulden, *jargult* 3 Gulden 5 ½ Albus., *winkauf* 1 Gulden 16 Albus, *bejatzonge* 3 *maß wins*, *siegelgelt* 20 Albus, *schriberlon* 1 Ort.

1. LASb N-S II Nr. 6366 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Flörsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, Konzept, datiert *of dornstag nach Dyonisii 1501* = 14. Okt. 1501, was nicht richtig sein kann
2. Insert in 1501-08-24 (b) mit der gleichen Datierung wie diese Ukunde, siehe dort - (Ed)

1501-08-24 (b)

Jost von Flörsheim (*Flersheim*) reversiert sich gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für die Belehnung gemäß dessen inseriertem Lehnsbrief vom gleichen Tage.

St. Bartholomäus

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5686 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Flörsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. und Abschrift (16. Jh.), Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1501-10-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Jingel Henrich*, Bürger zu *Ottwiler*, und Ehefrau *Margrede*, für eine (hier nicht eingesetzte) Summe²⁵¹ an *Reinhart kandengyesser*, Bürger zu Saarbrücken, einen Weiher genannt *Hentz snyders wihern*, einen dazugehörigen Wiesenplatz, bei dem Weiher nach dem Deutschhaus zu gelegen, sowie zwei Wiesenplätze unten an den Weiher, wie dies alles *mit Steffen weber in der Hindergassen* [zu Saarbrücken] geteilt ist und die Verkäufer es von *Heintz snyder* ererbt haben. Die Käufer haben fortan den von den Liegenschaften dem Deutschhaus jährlich fälligen Zins, *das ist nemlich dissem ein heydelberger Pfennig und 1 rederheller*; zu entrichten.

Bejatzt uf Sondag nach Arnuale 1501

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 2 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

²⁵¹ Rechnungsvermerk am linken Rand: [*Hauptsome*] 6 ½ rhein. Gulden, *winkauf* 6 Albus 4 Pfennig, *jargult* 15 Schilling 1 Albus, *bejatzonge* 3 *maiß* [*wins*], *siegelgelt* 5 Albus, *schriberlon* 1 Ort.

1501-10-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *jungherr Bernhart von Sarbrucken* dem *Jacobn von Clotten*, zur zyt *scholtessen zu Sarbruckenn*, und dessen Ehefrau *Annen vonn Kaltenhusen* für 15 rhein. Gulden und 14 *reder wißpen-nige* einen etwa 5 ½ *husten* Heu ertragenden Wiesenplatz, *oben an Malstatt gegen dem wehr heruber gelegend und stoisset* oben an die *Wiedemhube*, neben des genannten Jakob Besitz. Der Verkäufer trägt Währschaft *nach der stede zu Sarbrucken recht, fryheit und gewoinheit*.

Mendags nach Undecim Milium Virginum 1501

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6519 (ehem. Nr. 2393 fol. 134) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Beruren die wiesen gegen Malstatt neben dem widedemhoue* (Anfang 16. Jh.) 18 A^o 1501 (etwa gleichzeitig) - (K1)

1502-04-06

Der Kirchhof zu Malstatt (*Molst*) wurde wieder geweiht.

Druck: Kremer, *Originum Nassocarum II* (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (K1)

1502-05-27 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Euen (Even) Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Margret*, sein Bruder *Peter Kalbfleisch*, Bürger zu St. Johann, und dessen Ehefrau *Katrin*, an *Hanß fischern im dail* und Ehefrau *Margret* für eine nicht genannte Summe²⁵² eine halbe Scheuer *gelegem im Ruschendail zwischen Heintz Beucken und Heintz Hanß schuren, daylt mit Hufflingers Nickeln*. Von der halben Scheune haben die Käufer nunmehr *ein firling wahs* (jährlich) zu entrichten (wohl als Grundzins; an wen ist nicht gesagt).

Bejatzt Frijtags nach Unsers Hern Lichams tag 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 6 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (K1)

²⁵² Im linken Untereck ist - wie bei den meisten Konzepten - vermerkt: [*Hauptsome*] 6 Gulden 16 Albus, *winkauf* 6 Albus, *jargult* 18 Albus, *abejatzung* 3 Albus, *siegelgelt* 4 Albus, *schriberton* 1 Ort. Aus diesen Beträgen wird sich die Gesamtkaufsumme zusammengesetzt habe.

1502-05-27 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Emerichs Conradt*, Bürger zu St. Johann, seine Ehefrau *Bigel* und beider Sohn *Michel*, an *Peter Kalbfleisch* zu St. Johann und Ehefrau *Kathrin* für eine nicht genannte Summe²⁵³ *friy ledig* ein Haus mit Garten und Zubehör, gelegen zu St. Johann *in der Kirchgassen zwischen Henchin Frolichs huß und Molters Henrich schuren*.

Bejatzt Frijtags nach Unsers Hern Lichams tag 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 7 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1502-06-17 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simont Monch*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* einerseits und *Martin linenweber*, seine Ehefrau *Barbel* und beider Sohn (*kind*) *Mathis* andererseits an *jungher Josten von Flerßheim* für bereits erhaltene 10 Gulden 5 Albus 2 Heller²⁵⁴ eine Scheuer zu *Sarbrucken in der Nugassen im Sack* gegenüber dem *Sackborn* mit allen Zubehörungen, wie dies eine mit vorliegender Urkunde transfixierte Propstei-urkunde ausweist. Fortan hat der Käufer die auf der Scheune ruhenden *bodenzinße* von 16 *rederheller* an *Peter ruter* jährlich zu entrichten.

*Bejatzt Frytag nach Viti und Modesti 1502*²⁵⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 4 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1502-06-23

*Groß [Peters]*²⁵⁶ *Hannß*, *Luckelen Peter* und *Scharff Henchin*, alle Bürger zu *Sarbrucken*, bekunden, dass ihnen von der (†) *Godefridts Margarethen*

²⁵³ Im linken Untereck ist vermerkt: [*Hauptsome*] 12 Gulden 1 Ort, *winkauf* ½ Gulden, *jargult* 1 Gulden 6 Albus, *bejatzung* 3 Albus, *siegelgelt* 8 Albus, *schriberlon* 1 Ort.

²⁵⁴ Vermerk: [*Hauptsome*] 8 rhein. Gulden 13 Albus, *winkauf* 9 Albus, *jargult* 20 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *sigelgelt* 5 Albus 8 Heller, *schriberlon* 1 Ort.

²⁵⁵ Das Konzept nennt lediglich das Datum, an dem die Liegenschaft *bejatzt* (=aufgelassen) wurde, bzw. die Besitzeinweisung des Käufers erfolgte. Das Ausstellungsdatum der Urkunde dürfte mit dem der Auflassung zusammenfallen bzw. kurz vorher anzusetzen sein.

²⁵⁶ Das Papier am rechten Obereck ist wasserfleckig und z.T. abgerissen. Der Name wurde daher nach der von A. Köllner am linken Rand eingetragenen Inhaltsangabe ergänzt.

eine Erbschaft an Äckern, Wiesen und Gärten im Banne und Gericht von St. Arnual zugefallen ist, wofür sie dem Stift St. Arnual einen jährlichen Zins von 15 Schilling Pfennigen an den *almuser* schuldig sind. Einen Teil der Grundstücke, nämlich 4 Morgen Feld bei *Schleygers Heck* in *Drieffenburter Grundt* gelegen und acht Stück Garten, gelegen oben an *Gudenburner Floß* unten an der Herren Achten, haben sie Dekan und Kapitel des Stifts zu rechtem Eigentum übertragen und damit den obengenannten Jahreszins abgelöst. Die Aussteller Hans, Peter und *Henchin* leisten Währschaft und bitten Junker Johann von Wolfstein zum Siegelhelfer. Siegelankündigung des Johann von Wolfstein.

Uff donnrestagh sanct Johans Baptisten abent 1502

S.: Siegelhelfer Johann von Wolfstein

StadtA Sb Best. Stift St. Arnual, Nr. 7 - Abschr. Papier besch.; RV: *Copei*. *Ubergab vier morgen veldes gelegen bey Sleigers Heck in Drieffenburnergrunde unnd acht stuck gartes gelegen oben ann Gudenburner Floß unden an der Herrenachten. Data in vigilia Johannis Baptistae Anno Christi 1502. Am linken Rand Kurzregest von Adolph Köllner: Groß Peters Hans, Luckeln Peter, Scharf Henchin, Bürger zu Saarbrücken, besitzen ein Gut zu Arnual von Gottfrieds Margreth, wofür sie 15 Schilling Pfennig ans Stift zu zahlen haben. Um sich dieser Rente zu entledigen, treten sie 4 Morgen Ackerfeld ans Stift ab nebst 8 Stück Gärten. (Jac)*

1502-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Cleßgin kursener*, Sohn des (†) *Hanß kurseners*, an *Cleßgin snyder von Offenheim*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 17 Gulden 22 Albus 4 Pfennig folgende 5 Gartenstücke: eins *im Enckenroidt* zwischen *Groß Hanß* und dem Wiesenplätzchen von *Adams Margrethen*, eins *an Malsteder pade* zwischen *Niclas kurseners stucke* und *Groß Peter*, eins *an Malsteder wege* zwischen *Niclas weber* und *Claren Hanß*, eins *im Nuwergelende* zwischen *jungher Henrichs von Nassawe* und *Jorge schumacher* und noch eins *im Enckenroide ...unden an des scholtessen etzel* zwischen *Peter rutter* und *Rosenkrantz*. Die Käufer haben fortan von dem Stück am *Malstader wege* neben *Niclas weber* jährlich 4 *albus heller* Zins zu entrichten (wem ist nicht gesagt).

Bejatzt Mondags nach Johans Baptiste 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 5 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1502-08-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Mentzwillers Lyse und Rupert von Swalpach als erbe an eym teyl, Heren*²⁵⁷ *Hanß von Malstatt und Munds Kathrin von Sant Johann erben andernteyls* für 23 Gulden 22 Albus 10 Heller an *Paulus snydern*, Bürger zu St. Johann, ein Haus zu St. Johann *in der Kirchgassen* zwischen *Lusen Peters und des alten hudemachers* Häusern gelegen mitsamt Scheuer, Hofgering, Garten und Zubehör, sowie 2 ½ Gartenstücke. Davon liegen 1 ½ Gartenstück hinter der Stadt, *stosset ein sijte an den wegk und nyden zu an myn gn. heren*, das andere *in dem nuwen garten etc.* wie dies alles die Verkäufer *nach dode und abgangk Margretten, Sner (Suer?)*²⁵⁸ *elichen husfrawen, ererbt haben.* Die Käufer haben von dem Haus jährlich einen Zins von 6 Schilling alten Geldes und von dem Garten hinter dem Haus jedes dritte Jahr einen Kappen zu geben (an wen, ist nicht gesagt).

Bejatzt Sondags Augustini 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 13 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1502-08-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simonts Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Bigel* und beider Sohn *Jacob* für 23 rhein. Gulden 23 Albus an *meister Jacobn Spindelwagern* und Ehefrau *Jehannetn von Francken* ein Haus *nyeden der kirchen zu Sarbrucken* und 3 Gartenstücke. Das Haus liegt zwischen des (†) *Friederich webers* Haus und dem Haus, *da Tanchers Niclas inwonet*, und *stoisset hinden uß uf den burggraben*. Von den Gartenstücken liegt eins *in Malsteder wege* neben *meister Erhart snyders* Stück, die beiden andern liegen *naher dem Dutschen Huse zu hiezunt an Johann von Nuß etzel*, und zwar eines zwischen *Arnuals zweyn stucken*, das andere liegt *am zun und stoisset unden heruf an das vogenant stuck*. Der gräflichen Herrschaft ist jährlich an Bodenzins fällig, 2 Pfund Wachs von dem Haus und 4 Heller von dem Stück *in Malsteder wege*.

Bejatzt uff Dinstag nach Decollationis Johannis 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

²⁵⁷ *Heren* ist wohl eher der Zuname (*Hören, Hör*) des Erblassers als das einen geistlichen Herrn bezeichnete Prädikat *her*.

²⁵⁸ *Sner (Suer?)* könnte der Zuname des Mannes sein; nimmt man eine Verschreibung *sner* statt *siner* an, dann fehlt der Name von Margrets Mann bzw. es ist nicht ersichtlich, auf wen sich *siner* beziehen soll.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 9 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1502-10-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *here Peter von Putlingen, ein canonic zu Sant Arnual*, sein Bruder *Cleßgin* und ihre Schwester *Kathrin* eines teils, *Feltin* von *Gerßwiler*; sein Bruder *Hanß* und ihre Schwestern *Eva*, *Caspars linenwebers* Ehefrau, und *Margrett* andernteils an *Montzers Peter*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margred* für 15 Gulden 14 Albus 2 Heller *one alle zinß* alle ihre Erbschaft, die sie an Wiesen und Feldern zu St. Johann gegenüber dem vorgenannten *Mentzers [sic] Peter*; dem die andere Hälfte an dieser Erbschaft zufiel, von ihren Eltern (*altern*) ererbt haben, und dazu noch $\frac{1}{2}$ *husten in der Spiddelwisen*, 1 *husten in der Ruden*, ungefähr $\frac{1}{2}$ *husten in der Oberigriff (?)*, $\frac{1}{2}$ Stück *im Funckengarten*, 1 Stück an der *nydersten porten allernehest*, *da der appelbaum in stat uf dem graben*, und einem halben Morgen Feld *in Malstater wege*, an dem Mentzer die andere Hälfte bereits besitzt.

Bejatz uf Sant Arnuals dag 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 10 - Konzept: (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; RV: *Mentzers Peter bejatz und geschrieben*; Vermerk: [*Hauptsome*] 13 Gulden, *winkauf* 14 Albus, *jargult* 1 Gulden 8 Albus, *bejatzung* 3 Albus, *sigelgelt* 8 Albus 8 Heller, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1502-11-12

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken genehmigt, dass Isembart von Heringen sein Lehen von der Grafschaft Saarbrücken, nämlich seinen Teil an den Dörfern Güdingen und *Burbach*, als Unterpfand für 400 rhein. Gulden gesetzt hat, die ihm Dekan und Kapitel von St. Arnual gegeben haben.

1502 Samstag nach St. Martin

S.: A.

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 1, Nr.6 - Ausf., Perg., S. erh.
2. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. 189-190 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1502-11-14

Isembart von Heringen bekennt, dass ihm Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual, Metzter Bistums bei Saarbrücken gelegen, 100 rhein. Gulden geliehen

haben, wofür er ihnen eine jährlich an St. Martinstag fällige Gülte von 5 Gulden auf seine Güter in *Gudingen* und *Burbach uff der Sare* gelegen, anweist.

1502 Montag nach St. Martin

S.: A.

1. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual, Bd. 1 Nr. 6 - Ausf., Perg., S. erh.;
RV: *in translatione S. Nicolai hat unser gnediger Herr Johan Ludwig dechen und capitel abgeloeseth hunderth rynscher gulden nach inhalt dieses brieffs im jahr 1538*
2. LASb Best. Stiftsarchiv St. Arnual Bd. 2, S. 189-190 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1502-11-22 [1503-02-07]²⁵⁹ Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Mathis karcherer, Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann*, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 2 Albus 2 Pfennig 1 Heller *on zinße* dem *Hansen von Mentzwiller dem alten* und Ehefrau *Gerdrud* einen Wiesenplatz zu St. Johann *in den Viertheyllen, heldet drij slege, stosset uf die Bischeffeßheimer wiesen, die da reytteyllent mit dem vorgenannten Hansen.*

Bejatz Dinstags nach P(resen)tacionis²⁶⁰ Marie 1502

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 15 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1503-01-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich Altwameß der snyder von Sant Johan* und Ehefrau *Margrede* sowie *Kremmer²⁶¹ von Soltzbach*, von seiner Ehefrau *Elßgen*, der *Margreden* Tochter, und von seinetwegen für bereits erhaltene 6 Gulden 3 Albus 2 Heller an *Cleßgin, Mertins son von Quirschet*, und seine Ehefrau *Else* einen Wiesenplatz jenseits der *Soltzbach* nach *Quirschit zu nyden an der Krutzwiesen an der Drinckelbach* und *stosset uf die Vischbach*, wie ihn die Verkäufer von dem (†) *Math(is) wagener ... irem sweher und vater* ererbt haben. Die Käufer haben der gnädigen Herrschaft fortan die von dem Grundstück jährlich fälligen 2 Albus 8 Heller zu zahlen und was sonst üblich ist.

²⁵⁹ Nimmt man Dienstags nach *Purificationis Marie* (=Lichtmess) an (Textvariante vgl. unten), so ist wohl der hier nicht angegebene Metzger Stil zu berücksichtigen.

²⁶⁰ Weniger wahrscheinlich ist die Auflösung *P(urifi)cacionis Marie*.

²⁶¹ Sonst kein Zuname gegeben.

Bejatz uf Samstag nach dem Zwentzigsten dag 1502 more metensi
 Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel
 LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 14 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1503-04-05

Um 4 Uhr begann ein Stadtbrand in St. Johann.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1503-04-22 (vor)

Meiger und Gericht zu Sarbrucken bitten den Grafen um eine Abschrift von *gesetz und ordnung ... der stat Sarbrucken*. Wie ihnen bekannt ist, war ihren Vorgängern von des Grafen Vorfahren *ein schryfft oder byechin ybergeben, darin man fand geschryben alle gesetz und ordnung der stat Sarbrucken*²⁶². Dieses *büochs oder geschryfft* kam dem Gericht abhanden nach dem Absterben des Biesen (*Byssen*) *Hansen*²⁶³. Da sie dieses, zumal sie alle *noch nit lang am gericht* und der Graf oder der Hofmeister nicht immer anwesend sind, zur Durchführung der Amtsgeschäfte benötigen und auch des öfteren Fremde von ihnen der Stadt *gesetz, ordnung und recht begehren*, bitten sie um eine erneute Abschrift.

Ohne Datum

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2325 S. 1 - Konzept, Papier, Unterfertigung: *Ew. Gnaden gutwylige underthenige meiger und gericht zu Sarbrucken* - (Kl)

1503-04-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Erhart Snyder* und *Scharff Henchin*, beide Bürger zu Saarbrücken, als Vormünder der von den (†) Eheleuten *Biesen Hans* und *Gertrud* hinterlassenen Kindern sowie *Mathis*, beider Eheleute ehelicher Sohn, für ihnen bereits bezahlte 129 rhein. Gulden 16 Albus an *Henchin kurßener*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Kune* ein Haus

²⁶² Gemeint ist wohl das Landrecht der Grafschaft Saarbrücken, das auch für die Stadt Saarbrücken galt, dessen als Buch materialisierter Niederschlag hier erstmals erwähnt wird, vgl. Hans-Walter Herrmann, Beiträge zur Überlieferung und Datierung des Saarbrücker Landrechts in: Das Recht und seine historischen Grundlagen. FS Elmar Wadle, Berlin 2008, S. 355-385, hier S. 377.

²⁶³ Hans Biesen wird zuletzt lebend genannt 1499-01-08 und zuerst als verstorben 1503-04-22. Das Stück ist danach auf ante 1503-04-22 zu datieren.

mit dem keller und grunde, gelegen zu Saarbrücken in der Vordergassen ... tuschen dem rathuse und Heinrichs von Birbachs gehuse, samt allem Zubehör, wie obgen. Kinder das Haus von ihrem Vater Biesen Hansen durch dessen Tod im Erbgang erworben haben.

Bejatzt uf Samstag nach dem Heiligen Osterdage 1503

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 23 u. 23v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom* 110 Gulden, *winkauf* 5 ½ Gulden, *jargult* 11 Gulden, *sigelgelt* 2 ½ Gulden 1 Ort, *bejatzung* 3 Albus, *Schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1503-05-01

Kaiser Maximilian I. kam in Begleitung der Kaiserin und der Herzöge von Dyk (*Decke*) und Mecklenburg (*Meckelberg*) nach Saarbrücken

Druck: Kremer, *Originum Nassoiarum* II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1503-05-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharff Henchin*, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Eve* und ihr Sohn *Philips* für bereits bezahlte 7 Gulden 15 Albus 3 Pfennig *ane alle zinße* dem *Hufflingers Nickeln dem wirt* und Ehefrau *Margrete* ihren Anteil, und zwar ein Viertel²⁶⁴, an dem Etzel vor Saarbrücken *im Malstetter wege gelegen, genant Hackenetz*, wie sie diesen Anteil von *Peter schriber* und dessen Ehefrau *Kune von Luccenburg*²⁶⁵, nach beider Tod gegenüber dem vorgenannten Nickel, der *das ander halbe*²⁶⁶ *dargegen* hat, *Heinßgin*²⁶⁷, *metziger*; Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else, here Johan schrifter* <und²⁶⁸ *Cristgin snider [von] Lucenburg und Irinen* seine Ehefrau> als weiteren Miterben ererbt haben.

Bejatzt uf Fritag nach Cantate 1503

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 18 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk; RV: *Scharff Henchins teil bejatzt uf Fritag nach Cantate anno 1503. - Und Henßgin und sin*

²⁶⁴ Die ursprüngliche Angabe *daz halbe* ist ausgestrichen und in *ein vertel* interlinearpoliert.

²⁶⁵ Der Name ist nachträglich interlinearpoliert.

²⁶⁶ Vgl. Textvariante oben: ob Nickel die Hälfte oder ein Viertel erbt, ist unklar.

²⁶⁷ Der Passus über die Miterben ab *Heinßgin* in kleiner, flüchtiger Schrift am Rande.

²⁶⁸ Ab *und* durchgestrichen.

hußfraw mitbejatz, ursach Hermann (!) zwey teil zusten und Henßgin nit [me] dan ein von (Schluss des Vermerks) - (Kl)

1503-07-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Grober Ketgin von Malstat*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, und ihre beiden Töchter, *beide Margrede genannt*, für bereits erhaltene 20 Gulden 9 Albus 6 Pfennig 1 Heller an *Peter Karn* von Hilschbach (*Hulspach*) 4 Wiesenplätze auf Malstatter Bann *unden an der Burebachen und rideilent mit Lisen zu Malstat, mit der meigerß zu Malstat und mit Heyten*²⁶⁹ *Cleßgin* zu *Burbach* sowie einen Wiesenplatz nahe bei der *Vischbach*, genannt *uff der Auwen* zwischen *Kager und Snyders Metz* Wiesen gelegen, wie dies alles *Ketgin* und ihr (†) Ehemann *Grober Hanß* seinerzeit gekauft haben. Verkäufer haben fortan der gräflichen Herrschaft Schafft und Zins und was sich sonst gebührt zu entrichten.

Bejatz uf Sontag Visitacionis Marie 1503

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 26 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1503-10-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich, muller zu Sant Arnual*, und Ehefrau *Margret* für 5 rhein. Gulden 1 Albus 1 Heller an *Cuntzgin metziger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Schillus schumachers* und *Motzgins Petgins* Häusern gelegen mit allem Zubehör, wie die Verkäufer diese Hofstatt vormals gekauft haben. Die Käufer haben fortan die 2 Schilling *alt gelt* zu bezahlen, die der Kirche zu St. Johann jährlich davon zustehen.

Bejatz uf Mittwochen nach Dionisij 1503

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 16 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1503-11-14

Emich von Siemern, Kanzler, und Ehefrau *Margareth von Roßbrücken* bevollmächtigen ihren Schwager und Bruder *Johann von Rußbrücken*, Schultheiß zu *Birckenfelt*, die von ihnen an *juncker Anthon von Sottern* und Ehefrau *Else von Heringen* verkauften Güter, Erbschaften und Zinsen zu *Sarbrücken*, zu *Sant Johann* und *da herumb* den Käufern aufzutragen.

²⁶⁹ Evtl. auch *Heylen*.

Dienstag nach Martini 1503

S.: Emich

LHAKo Best. 54 S Nr. 1363 - Ausf., Papier, 1 aufgedr. S. ab - (Kl)

1504 (um) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Adams Margret im Ruschental* und ihre Kinder *Hans* und *Eve* für sich und für die anderen in ihrer Ehe mit dem (†) *Adam lauwer* erzielten Kinder, mit deren Vollmacht sie handelt, an *Caspar schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für ...²⁷⁰ ein Wiesenplätzchen vor Saarbrücken *hinderm Enckenrode tuschen Erhart snyders el ...*²⁷¹ und der *wydemhob von Malstat gelegen, deilet mit Hentz Beucken dem lauwer*, wie die Verkäuferin und ihr Ehemann dieses vormals gekauft haben.

Ohne Datum²⁷²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 48 - Konzept (gleichzeitig), Papier beschädigt - (Kl)

1504/1505 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heintz lauwer im Thale, Groben Ketgin von Malstat und Niclas schumacher*, alle Bürger zu Saarbrücken, für sich und für ihre Kinder, deren Vollmacht sie haben, an *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale*, und Ehefrau *Sophie* für eine ungenannte Summe ihren Anteil an dem Haus *bij Hergotsborn an dem eck zu den fleischbencken* zu neben des obengenannten Heintz Haus, und zwar zwei Teile an dem halben Hause sowie all ihre Gerechtsamen und Liegenschaften (*erbe*) im Bann und Gericht zu Saarbrücken, Malstatt und St. Arnual²⁷³, wie die Verkäufer dies alles nach dem Tode von *Diederichs Kethen* im Erbgang erwarben.

²⁷⁰ Kaufsumme nicht eingesetzt. Vermerk: *Hauptsom 2 Gulden, jargult* (kein Betrag). keine weiteren Positionen.

²⁷¹ Bis auf die Buchstaben *el* unleserlich wegen Loch im Papier.

²⁷² Datum um 1504 wurde nach Reihenfolge von Bl. 48 im Protokollband angenommen.

²⁷³ Genaue Spezifikation mit Anliegern hat Nachtrag auf Bl. 35: ein Wiesenplatz zu *Bredbach gelegen bij dem Holeweg, riedteilt* mit den Herren zu St. Arnual, ein weiterer *in der Lachen, deilt mit Johan von Nuß* und *Kelber Hansen kinde* zu St. Arnual, ihren Anteil *im Schiltgin*, stößt an *des dechans Schiltgin* und *Schillis* von St. Johann Wiese, *deilt mit Jonger Hansen* und *Kelber Hans kinde* zu St. Arnual, noch einen Teil im obgen. *Schiltgin, das gedacht(en) Heintzen Lauers erben* [sic ?] *vormals erkauf*t haben, noch ein Teil vor Saarbrücken *im Dorn* [sic], ein Wiesenplatz, hinterm *Enckenrodt*, stößt an die Gärten und an *Erhart snyders* Etzel, und dazu den Garten *im Ruschental uf der Sare*, wo die Käufer ein *loehuß* haben. Zinsen uf dem bruel den Domherren 3 ½ Schilling und vom Garten, wo das Lohhaus drin steht, die gräfl. Herrschaft 1 Kappen.

Zusatz: Heinsgin hat *das halb* am Haus von dem (†) *Peter lauwer* gekauft und von der anderen Hälfte ein Drittel geerbt von *Peter lauwers hußfraw Diederichs Kethe wegen* (Bl. 35).

Ohne Datum

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 34-35 - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk - (K1)

1504/1505 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Lux*²⁷⁴ und *Busen Elßgin*, seine Ehefrau, und ihre Kinder *Hanman und Arnual*, mit deren Vollmacht sie handeln, *Schel Abertin*, seine Ehefrau *Gele* sowie ihre Töchter *Barbel*, Ehefrau von *Swartz Hanß*, und *Margret* und ihr Sohn *Schilliß*, *Margret*, Ehefrau von *Paulus snyder*, und ihre Töchter *Gele* und *Katherin* und ihr Sohn *here Peter*, *Niclas Zuschen*, seine Ehefrau *Kett* und seine Tochter *Birgel* sowie *Hanß* von *Ensheim (Onßheim)*, seine Ehefrau *Engel* und seine Tochter *Katherin* für eine ungenannte Summe²⁷⁵ dem *Anthoni wagnern zu Sant Johann* und Ehefrau *Elßgin* die Hofstatt und das Haus zu *St. Johann oben an Mentzwillers huß*, *das er* (Mentzwiller?) *von Henchin Frolich* gekauft hat und das auf beide Straßen hinzieht. Die Hofstatt zieht an *Gelnhanß Niclas schure* und an *Beusen Heinrichs stal und für heruß mit an die straß*. Falls *Anthon* etwas hiervon *verbuwt und abegelöst wurde*, so soll ihm dies gleich der Hauptsumme bezahlt werden, *und das mit kuntschaft*.

Ohne Datum

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 39 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (K1)

1504/1505 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *meyster Reinhart von Spyr*, *bussemeister*, für eine ungenannte Summe²⁷⁶ *one alle zinße* an *Anthon, wagner zu Sant Johann*, und Ehefrau *Elßgin* *das halb huß*, *gelegen allernehest des vorgenannten Anthon wagener huß*, *da Unser Liebe Fraw an gemahelt steet an dem eck*.

²⁷⁴ Ohne Nachnamen.

²⁷⁵ An der linken Seite ist vermerkt: 28 rhein. Gulden (wohl Kaufwert), *winkauf* 2 Pfund, *jargult* 1 Pfund, *bejatzung* 3 Schilling, *siegel* 18 Schilling, *schriberlon* 1 Ort.

²⁷⁶ Links unten ist vermerkt: *heuptsomme* 15 ½ Gulden, *winkauf* 1 Gulden, *jargult* 15 Schilling 6 Pfennig, *siegel* 18 Schilling, *bejatzung* 3 Schilling, *schriberlon* 1 Ort.

Ohne Datum

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 41 - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1504-02-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Godman gleser von Nuwomonster*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Meckel* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 11 Albus 6 Pfennige 1 Heller an *Thilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister)*, und Ehefrau *Suffel* einen aus drei Stücken bestehenden Garten, genannt *der Baumgarten*, vor Saarbrücken *im Malstetter wege glegen*, zwischen *Huhflingers* Garten und *Sant Niclas[bruderschaft]*²⁷⁷ *etzel*.

Bejatz uf Donnerstag nach Invocavit 1503 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 20 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Gebührenvermerk - (Kl)

1504-03-03 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut*, des *Hans hesibers*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, und ihre Enkelin *Margret* für bereits erhaltene 23 rhein. Gulden 21 Albus 4 Pfennig an *Endris weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else ane alle z(inse)* die Hälfte an einem Haus und dem Höfchen nebenan, zu Saarbrücken *in der Hindergaßen* zwischen des (†) *Eberhart lawers* und *Bertel metzigers* Häusern gelegen, hinten an die Stadtmauer und vorne an die Gasse reichend, mitsamt dem Grund, Keller und Begriff und außerdem ein Viertel an einem Gartenstück vor Saarbrücken *im Nuwenlende zuschen Kenchin webers und hen[rich z]um Swanen stucker gelegen*, wie die Verkäufer dies alles von ihrem Ehemann bzw. *großvater* gegenüber *Karigenm[an]s von Buhs*²⁷⁸, der Käufer Schwiegervater und Vater, bei dessen Tod ererbt haben.

Bejatz uf Sonnetag Reminiscere 1503 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 45 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark beschädigt, im Gegensatz zu *ibid.* Bl. 11 (siehe unten) ausgefertigt; RV: *Endris weber factum*. - *Henrich Birbach* (beide gleichzeitig wie Konzept); Vermerk: *Hauptsom 20 Gulden, jargult 2 Gulden*,

²⁷⁷ *Niclas* interpoliert über durchgestrichenen *Jorgen*.

²⁷⁸ Lesart *Karig(ers) M(ethis)s* wahrscheinlicher, da bei *Kerig(ers)* schon Endsilbe gekürzt. Bei *M(ethi)s* Loch im Papier.

winkauf [1 Gulden], *sigel* 1[8] Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (KI)

1504-03-03 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hesijbers Gertgin* (*Gerdrude*) Witwe, Bürgerin zu Saarbrücken, und ihre Enkelin *Margret*, als deren Bevollmächtigte Gertgin handelt, für eine bereits erhaltene Summe²⁷⁹ an *Endirs weber* (*in der Hindergassen*)²⁸⁰, Bürger zu Saarbrücken, das halbe Haus mit der dazugehörigen halben Hofstatt zu Saarbrücken *in der Hindergassen* zwischen *Eberhart lauwers* und *Bertel metzigers* Häusern gelegen, das hinten an die Stadtmauer und vorne auf die Straße stößt, sowie ein Viertel an einem Gartenstück in dem *Nuwengelende neben Kenchins* (*Kuchins?*) Stück.

*Bejatzt uf Sontage Reminiscere*²⁸¹ 1503 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 11 - Konzept (gleichzeitig), Papier, wurde wohl nicht ausgefertigt, im Gegensatz zur Urkunde vom gleichen Tag *ibid.* Bl. 45 (siehe oben) - (KI)

1504-03-12 Saarbrücken

Meier und Schöffen *des gerichts zu Sarbrucken und zu Sant Johann* bekunden, dass *Simont Schuler von Widerstorff* nachbezeichnete Pfandstücke, die ihm der (†) *Peter rutter*, ihr Mitbürger²⁸², und dessen Ehefrau *Kathrin* für eine gewisse Summe Geld verpfändet hatten, an *die sule getragen* und dort *nach ordenung der rechten zu Sarbrucken bis uff die leste dagzit verhandelt* hat, nämlich der Schuldner Haus und Scheuer zu Saarbrücken in der Stadt gelegen *genant zum Kirszbaum* samt zugehöriger Fahrhabe, zwei Wiesenplätze, eins *vor Ruschenpfort naher Sannt Arnual zu*, *genant das stockicht Bruche*, an Junker Johann von Wolfsteins Wiese grenzend, eins hinter dem *Enckenrode*, an die *Wiedenhube von Malstat* stoßend, sowie 5 Gartenstücke *im Enckenrode*, an des vorgenannten Junkers von Wolfsteins Garten rührend, - dass sie daraufhin dem genannten *Simont und sinem kauffman in sinen wegen* die genannten Güter für 225 rhein. Gulden Hauptgeld und 3 Gulden Unkosten, insgesamt für 228 rhein. Gulden, nach des Gerichts Übung und

²⁷⁹ Betrag nicht eingesetzt; Randvermerk hat: *heutgeld* 20 Gulden, *winkauf* 1 Gulden, *jargult* (Betrag nicht eingesetzt), *sigelgelt* 18 Schilling, *bejatzunge* 3 Schilling, *schriberlon* 1 Ort.

²⁸⁰ Der Passus in der Klammer ist durchgestrichen.

²⁸¹ Ein vorhergehendes *nach* ist durchgestrichen.

²⁸² Wahrscheinlich zu Saarbrücken, obwohl dies der Passus *unser mitburger* nicht unbestreitbar aussagt.

Gewohnheit *angesatz* und damit ihn wie seine Erben *mit dem halme geerbet hain*, wie sie es nach des Gerichts Übung und der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit, auch alten Herkommen und Gebrauch, zu tun haben. Da dies *vor uns meiger und schoffen ergangen und gehandelt ist*, haben sie es mit *unsers gericht's ingesigel* unterfertigt.

Dienstag nach dem sonnetag Oculj 1503 more metensi

S.: A. (ab ?)²⁸³

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 853 - Ausf., Perg., S. ab - RV: Notiz des 16. Jh. größtenteils überschrieben, daher kaum lesbar; *Das Gericht zu Saarbrücken adjudiciret Simon Schulern von Widerstorff die von Peter Rutter bishero pfand weis eingehabte Feld, Gutter und Haus und Scheuer in Saarbrücken zum Kirschbaum genannt vor 228 Gulden, welche Güther hernach weiter an einen Herrn von Eltz verkauft worden.* (18. Jh.); Kaufbrief anno 1541 (weitere Hand) - (Kl)

1504-03-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Burchin der lawer*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn des (†) *Eberhart lauwers*, und Ehefrau *Eve* für sich beide und als Bevollmächtigte ihrer Kinder *Math(is)* und *Wolff*, für bereits erhaltene 1 Gulden, 18 Albus 4 Pfennig 2 Heller an *Hansen von Herbitzheim dem lawer*, Bürger zu Saarbrücken, *in Ruschendal geseessen*, und Ehefrau *Ketgin* eine Hofstatt, *ist etwan ein loehuß gewesen, glegen vor Ruschenport bj der sere* unterhalb der Käufer Haus bei des vorgenannten *Eberhard* Hofstatt mit allem Zubehör, wie sie *Hans Burgin* vormals von dem (†) *Ruprecht lawer* ausweislich einer Propsteiurkunde, die mit der vorstehenden Urkunde transfixiert ist, gekauft hat. Die Käufer haben fortan einen Kappen oder 1 Schilling Pfennige zu entrichten, die den Herren von *Dagstul* jährlich von dem Lohhaus bzw. der Hofstatt fällig sind.

*Bejatz uf Dinstag nach Letare 1503*²⁸⁴

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 21 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

²⁸³ Zu einer am 6. Februar.1605 vom Stadtschreiber J. Burg gefertigten und beglaubigten Kopie dieser Urkunde, die mit der späteren Verkaufsurkunde von 1541 Mai 26 transfixiert wurde, stellt Burg im Anschluss an die Datierung eigens fest: *An solchem brief des Gerichts groß Insigel verwarth und unversert anhangendt befonden und ferner nachfolgenden Inhalts ein Propskien brief dadurch getzogen.* LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 854 S. 1-2, vgl. auch unten Regest (zu 1541-05-26).

²⁸⁴ Metzter Stil ist anzunehmen.

1504-03-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauften *Siemont der metziger*, des (†) *Eberhart lawers*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn für 14 rhein. Gulden 12 Albus 4 Heller dem *Rullen von Wilburg dem lynenweber*, ebenfalls Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gertruden ane alle zinße* seinen Anteil an dem Haus zu Saarbrücken in der *Hindergassen* zwischen des (†) *Endris webers* und *Steffan webers* Häusern sowie seinen Anteil an dem Stall gegenüber des vorgenannten Endris Haus neben *Predigers Hansen dem metziger* und *Hufflingers* Ställen, ebenfalls in der Hintergasse, wie der Verkäufer das alles von seinem (†) Vater gegenüber seinen Geschwistern ererbt hat.

Actum uf Mittwoch nach Letare 1503 (Metzer Stil anzunehmen)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 30r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Heuptsom* 12 Gulden, *jargult* 1 Gulden 8 Schilling, *winkauf* 15 Albus, *sigelt* [sic] 8 Albus 8 Heller, *bejatzung* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1504-04-01

Dekan und Kapitel des Stifts zu St. Arnual, Metzer Bistums, bei Saarbrücken beurkunden, dass *die ersamen meyer, bürgermeister, scheffen, gericht und gemeyn burgerschaft beyder stede Sarbrucke und Sant Johan* bei ihnen mit 100 rhein. Gulden eine ewige Wochenmesse gestiftet haben, die fortan *alle woch in der cappeln zum Heiligen Geist zu den Guttun Lüden vor Sant [Johan]* gehalten werden soll. Das Stift verpflichtet sich zu deren Abhaltung zum Lobe Gottes, der hl. Maria und *allen heymelschen hieren zu eren, der vorgenanten bürgerschaften und iren voraltern, nakommen und fründen selen zu trost* durch einen Stiftsherrn oder einen Priester, den es dazu *ordenieren* soll. Falls die Messe nicht ordnungsgemäß gehalten wird, so sind die Aussteller berechtigt, den Zehnten des Stifts zu *Eschberg* und den *Bruchhof* zu St. Johann pfandweise in Besitz zu nehmen, bis die Stiftung wieder ordentlich erfüllt wird. Das Stift bürgt auf jede rechtliche Art und Weise für die Stiftung²⁸⁵.

Datum uf Montag nach Unser Frauen Annunciatio tag 1504

S.: A. (großes Stiftssiegel)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2447 S. 245-249 - Abschrift (18. Jh.), Kopiar des Stifts St. Arnual - (Kl)

²⁸⁵ Näheres über Dedikation oder Tag der Wochenmesse ist nicht gesagt.

1504-04-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans von Sarwerden*, des (†) *Wendsteins Clasen*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn, für ihm bereits bezahlte 12 rhein. Gulden 2 Albus 2 Heller an *Hans Mynner dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Thringen*²⁸⁶ seinen Anteil an dem Haus (zu Saarbrücken) in der *Nuwegassen* zwischen des (†) *Kaderlochs* Haus und *Kengins* Stall samt allem Zubehör an Wiesen, Gärten, wie er diesen Anteil, *nemlich an huß, wiesen und garten anderhalb dritteil am halben teil* (= $\frac{1}{4}$), von seinem (†) Vater Clasen gegenüber anderen Miterben ererbt hat.

Bejatz uf Jubilate 1504

Unterfertigung wohl Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 28 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1504-05-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *meister Jacob Spynnewager* und *Großpeters Hanß*, als Bevollmächtigte von *Grete goltschmidin*, *Hans goltschmids*, Bürger zu Saarbrücken, Witwe, einesteils und *Anna von Bitsch* und *hans von Oberborn*, dieser wegen *Kungunden*, seiner Mutter und Annas Schwester, beide Schwestern des Goldschmiedes, anderenteils für ihnen bereits bezahlte 112 rhein. Gulden 2 Pfennig 1 Heller an *Siffridt scherer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Schonette* ein Haus zu *Sarbrucken am marckt* zwischen des *Martin ruters* und *Heinrichs von Nassawe* Häusern mit dem grunde und keller darunter und allem Zubehör, wie es *Hans goltschmid* und *Grete* käuflich erworben hatten. Die Käufer haben fortan die 5 Schilling Pfennige *alten gelds* jährlich zu entrichten, die das Stift St. Arnual auf dem Haus stehen hat.

Bejatz uff Dinstag nach Vocem jocunditatem 1504

Unterfertigung wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 43 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Heuptsome* 95 Gulden, *winkauf* 4 Gulden 3 Ort, *jargult* 9 Gulden 13 Albus, *sigel* 2 Gulden 11 Albus 4 Heller, *bejatzong* 2 Albus, *schriberlon* 1 Ort. - (Kl)

1504-06-08

Meiger und scheffen des gerichts zu Sarbrucken und zu Sannt Johann erklären den von *jungher Anthis von Sottern* beantragten Arrest auf die im Bann und Gericht zu Saarbrücken und St. Johann gelegenen Güter des *Johannes Rußbrucken* und seiner Schwester *Margret*, Ehefrau von *Emichs von Siemern*,

²⁸⁶ Der Passus *an zinße* getilgt, jedoch keine Beschwerde genannt.

welche die beiden von ihrem (†) Vater, *Johannes* [von Rossbrücken] *schriber*, ererbten, wegen der von ihnen an *Anthis* geschuldeten 140 rhein. Gulden für rechtens und weisen ihn *mit dem uffgang* von 9 Gulden 14 Albus 4 Pfennig in den Besitz der Güter ein.

Samstag nach *Corporis Christi* 1504

S.: A. (*unser gerichtsingesigel*)

LHAKo Best. 54 S Nr. 1361 - Ausf., Perg., S. ab - (KI)

1504-08-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans keller von Werßwiler*, *Hentz smidt von Breidenbach* und *Stumpff HENCHIN von Wibelskirchen*, letzterer Bürger zu Saarbrücken für sich, ihre Ehefrauen und Miterben, von denen sie dazu bevollmächtigt sind, für bereits erhaltene 54 Gulden 6 Albus 4 Pfennig 2 Heller an *Jacob smit von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sonnygin* die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *in der Vordergassen, tuschen Heinrich kremers und Cuntzgin snyders husern* gelegen, mit Keller und Ställen, wie die Verkäufer dies *von HENCHIN von Henne (Heime)*, Bürger zu Saarbrücken, nach dessen Tod im Erbgang erworben hatten. Die Käufer haben fortan den vom gesamten Haus der Saarbrücker *Sant Niclasbruderschaft* jährlich fälligen Zins von 1 Schilling zur Hälfte zu entrichten.

Bejatz uf Mandag nach Laurentij 1504

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 49 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk (halb im Falz): [*Hauptsome*] 45 Gulden, *jargult* 4 ½ Gulden, *winkauf* 2 Gulden 1 Ort, *sigel* 1 Gulden 4 Albus, *bejatzong* 2 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verkundong* 8 Heller - (KI)

1504-10-07 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Jacob smidt von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Songin* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 2 Albus an *Stomp Hengin von Wibelßkirch*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elsgin* ein Haus *vor der Markporten* zu Saarbrücken *tuschen Claß wagens und Monte des wißgerwers husern mit dem gronde, hofgin und garten dahinder*, wie es die Verkäufer vormals käuflich erworben haben. Von dem Haus und dem Garten stehen dem *jongher Volffstein* jährlich 6 Kappen zu, welche die Käufer fortan zu entrichten haben.

*Beide*²⁸⁷ *bejatzt mandag [nach]*²⁸⁸ *Remigij* 1504

²⁸⁷ Das *beide* bezieht sich auf die Urkunde vom gleichen Datum, ebd. Bl. 44r.

²⁸⁸ Ca. 2 cm breiter Riss quer durch die Datierungszeile.

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 44 v - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und unten eingerissen; Vermerk: *Heuptsome* 10 Gulden, *jargult* 1 Gulden, *winkauf* $\frac{1}{2}$ Gulden, *sigel* 1 Ort, *bejatzung* 2 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (KI)

1504-10-07 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Stomp Hengin von Wibelskirchen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elsin* für bereits erhaltene 4 Gulden 19 Albus 4 Pfennig an *Claß wagenner*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* ein neben der Käufer Haus gelegenes *pletzgin zuschen dem huse und garten vor der Marporten* [sic], welches die Verkäufer am gleichen Tag von *Jacob smidt* und Ehefrau *Songin* käuflich erworben haben. Von dem Haus und dem Plätzchen steht *jongher Johan von Wolffstein* jährlich ein Zins von 6 Kappen zu. Es wurde abgemacht, dass davon die Käufer jährlich einen Kappen entrichten.

(*Bejatzt Mondag [nach] Remigij 1504*)²⁸⁹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 44r - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1504-10-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden die Brüder *Erhart* und *Mathis*, Söhne des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, welche 4 Schilling Pfennige Zins Saarbrücker Währung jährlich auf *Idenmetzen* Haus in der *Hindergassen neben Wilhelms von Hermanßhusen* und seiner Ehefrau *Kettgin* Stall laut dem darüber ausgestellten Propsteibrief besitzen, dass ihnen *Wilhelm* und *Kettgin*, die das obengenannte Haus von *Johan von Nuß* und dessen Ehefrau *Satelers Margret* kürzlich käuflich erwarben, diesen Zins mit 6 rhein. Gulden 5 Albus, die ihnen schon ausgezahlt sind, abgekauft haben und dass sie daraufhin die Käufer in den Besitz der Zinszahlung eingewiesen und, ihnen auch den Propsteibrief darüber übergeben haben, der der vorliegenden Urkunde transfixiert wurde.

Bejatzt uf Fritag nach Dionisij 1504

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 47r-v - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

²⁸⁹ Zur Urkunde und Datierung vgl. Urkunde vom gleichen Tag ebd. Bl. 44 v.

1504-10-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Cuntzgin, der metziger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 6 Albus 2 Pfennig an *Linhart snyder*; Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Motzgins Petgins* Haus und *Schillis schumachers* Stall, wie die Verkäufer diese vormals von *Friderich muller* und seinen Erben gekauft hatten. Die Käufer haben fortan den von dem Grundstück jährlich der St. Johannesbruderschaft zu entrichtenden Zins von 16 Heller zu entrichten.

Bejatz uf Donnerstag nach Sant Lux tag 1504

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 53 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1504-11-25 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut*, des *Hans von Mentzwiler* Witwe, und ihre Kinder *Niclas, Hanß und Heinrich* für bereits erhaltene 39 rhein. Gulden 1 Schilling Pfennige an *Ruelen dem lynenweber*; Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gerdrut* an alle zinse zwei Wiesenplätze, einen von 5 *slege* zu St. Johann gelegen, *stoßt uf den ertbrostgraben und an die Bischoffeßhemer wise*, den sie von *Mathis Nicklen (?)*²⁹⁰ und *Rebe Hansen* gekauft hatten, den anderen *im stockechten bruch* zwischen *Johan von Wolffsteins* und *Johan von N(eu)ß*²⁹¹ Wiesen, wie die Verkäufer dies alles erkaufte und ererbt haben.

Bejatz Mondags Sant Kathrinen dag 1504

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 32r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 36 Gulden, *sigel* 24 Albus, *schriferlon* 1 Ort, *winkauf* 1 Gulden 21 Albus, *bijatzung* 2 Albus, *verkundonge* (Betrag nicht eingesetzt), (*jargult* fehlt). - (Kl)

1504-11-25 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas, den man nennet Bure*, Bürger zu Saarbrücken, der *hudmacher*, seine Ehefrau *Eva* und ihre ehelichen Kinder *Hans und Veltin* für bereits erhaltene 19 Gulden 3 Albus 4 Pfennig 2 Heller an *Frantzen dem kuffer*; Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Agathe*

²⁹⁰ Namen sind interlinearpoliert und schlecht lesbar.

²⁹¹ Papier durchlöchert; so ist der Name wohl zu ergänzen.

ein Haus zu Saarbrücken *an der muren bij der badstuben* neben *Hambachs des zyermans* Haus gelegen, wie das Haus ihnen von *Motzgins Elßen, irer ewiger und muter*, noch zu ihrer Lebzeit übertragen wurde. Die Käufer haben fortan einen von dem Haus der gräflichen Herrschaft zustehenden Zins von 2 Albus und 1 Kappen jährlich zu entrichten.

Bejatz uf Mondag Sant Kathrinen dag 1504

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 42 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1504-12-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Heinrich*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* für 29 rhein. Gulden 18 Albus 2 Pfennig an *Hansen von Rittenhoffen*, den Sohn *Peter zyermans*, und Ehefrau *Schoneten ane zinß* eine Hofstatt zu St. Johann bei dem *cleynen thorngin neben des alten Motzen seligen gehuse*.

Bejatz uff Mondag nach Sant Thomas dag 1504

Unterfertigung wohl Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 31 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1505-01-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkunden *Rule der lineweber*, dass *Molters Heinrich* und Ehefrau *Ketgin* jene Wiesenplätze, die *Rule* und seine Ehefrau *Gerdrut* ausweislich einer mit vorliegender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde von *Gertrud*, des *Mentzwiler* Witwe, gekauft hatten²⁹², *als nest erben* für den gleichen Preis erworben (*abegelost*) und das Geld (Summe nicht genannt) vor Besiegelung dieser Urkunde ihnen bezahlt haben.

*Bejatz uf Sontag Octava Epiphanie Domini 1504 more metensi*²⁹³

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 29 - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk - (KI)

1505-01-21 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas weber von Schiffwilr* für sich, seine Ehefrau und Erben, mit deren Vollmacht er handelt, für bereits bezahlte

²⁹² Vgl. 1504-11-25 (a).

²⁹³ Die Datierung ist sehr flüchtig geschrieben. Statt *Octava* könnte auch *vur* und statt 1504 auch 1503 gelesen werden.

5 rhein. Gulden 16 Albus 4 Pfennig an *Peter Rißdenstein*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* eine Hofstatt zu St. Johann *neben des satelers huß in der kirchgassen* mit dem Hofgering dahinter, *da der stalle uf gestanden hat*. Der Käufer hat fortan die von dem Grundstück der St. Johannesbruderschaft zustehenden 2 Albus Jahrzins zu entrichten.

Bejatz uf Dinstag nach Fabiani 1504 more metensi

Unterfertigung wohl Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 33 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-01-21 (b)

Jakob von Klotten wurde seine Tochter Katharina geboren.

Druck: Kremer, Originum Nassocarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1505-03-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Smitz Ele*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 2 ½ rhein. Gulden an *Reinhart dem buchsenmeister*, Bürger zu Saarbrücken, *ane zinß ein Drittel in den Sibengartenstucken* vor Saarbrücken, *her zu dem Dutschenhuse* gelegen bei dem *wigergin*, das der Käufer vormals von *Pantzers Heinrich von Ottwiler* gekauft hat, und zwar mit allem Begriff, wie die Verkäuferin dieses Drittel im Erbgang von ihren (†) Eltern erworben hat.

Bejatz uf Mittwoch nach Letare 1504 more metensi

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 46 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-04-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Lorentz, Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel*, für sich, seine Ehefrau *Margrete*, seinen Bruder *Hans* und seine Schwester *Eve*, mit deren Vollmacht er handelt, ohne allen Zins für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 18 Albus an *meister Aberlin dem jeger*, Bürger zu Saarbrücken²⁹⁴, und Ehefrau *Margrete* ein Viertel an ihrem Erteil und an aller Gerechtigkeit, was sie im Banne zu St. Johann an Wiesen, Gärten, Feldern, Hofstätten oder anderem besitzen, wie sie dies nach dem Tode *Deckers Contzen*, Bürgers zu St. Johann, im Erbgang erworben haben.

²⁹⁴ 5 Monate später erscheint der Käufer als Bürger zu St. Johann (vgl. Urkunde von 1505-08-30, ebd. Bl. 58).

Bejatzt uf Dinstag nach Quasimodo 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 59 - Konzept (gleichzeitig), Papier, am unteren Rand beschädigt, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-04-04 (a)

Agnes von Helmstatt geb. von Eltz starb.

Druck: Kremer, Originum Nassoicarum II (1779) S. 426-433 - Eintragung in Tagebuch und Kalender von 1509 - (Kl)

1505-04-04 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin*, für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 1 Albus ohne allen Zins an *meister Aberlin jeger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margrethe* je die Hälfte an zwei Wiesenplätzen, eines zu St. Johann in der *Dorrewiesen uf der Sulzbach glegen, deilt myt der kirchen zu Sant Johan*, das andere oben an diesem gelegen, *zuget biß an den mulenwegk uber die bach*, wie die Verkäufer dies alles von ihren Voreltern ererbt haben.

Bejatzt uf Fritag nach Quasimodogeniti 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 57 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-05-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas*, Sohn des (†) *Zaber Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 12 Gulden 2 Albus an *Hanßen von Herchenberg* und Ehefrau *Engin* sowie *Volmar* und *Engeln*, Geschwistern des Hans, alle seine *erbschaft ... im hoif zu Collertail*, die er von seinen (†) Eltern ererbt hat, und zwar zur Hälfte an Hans und Engin, zur andern Hälfte an Volmar und Engel. Die Käufer haben fortan der gnädigen Herrschaft *schef und zinß* und was sich sonst gebührt zu entrichten.

Bejatzt uf Samstag nach Exaudi 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 71 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-06-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, verkaufen *Margret von Sultzbach*, Ehefrau *Adam zimmermans*, und ihre eheliche Tochter *Elßgin* für bereits erhaltene 2 rhein. Gulden 18 Albus 2 Pfennig dem *Lamprecht von Mertzig dem zerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* eine Hofstatt zu St. Johann *in der Kirchengaßen, zwischen Monts Simonts und der Kirgen (Kirchen ?)*²⁹⁵ *hoifstat*, mit dem Grund und Begriff, wie die Verkäufer sie vormals von der (†) *Barbel, bemelter Margret swester*, ererbt haben. Von der Hofstatt stehen *der kirchen zu Sant Johan* jährlich 15 Pfennig alter Währung zu, die die Käufer nunmehr zu entrichten haben.

Bejatzt uf Mondag nach Bonifacij 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 70 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 2 Gulden, *jargult* 5 Albus, *winkauf* 2 ½ Albus, *sigel* 10 Pfennig, *bejatzung* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort. - (Kl)

1505-06-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen [*her Erhart*]²⁹⁶ *ein Priester* und sein Bruder *Mathis*, beide eheliche Söhne des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, für ihnen bereits bezahlte 49 Gulden 18 Albus an *Erhart snyder von Kirchheim*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else ane zinße* die Hälfte an einem *etzel* vor Saarbrücken in *Malstatter wege* gelegen, *genant Schaumbergs etzel*, und an einem Wiesenplatz *in den Ruden, stoßt uf den hauptgraben*, sowie ein Gartenstück *im Nuwenlende an der Hagen*²⁹⁷, *stoßt an des abts von Wadgassen garten*, wie die Verkäufer dies alles von ihrem (†) Vater im Erbgang erworben haben.

Datum uf Fritag nach Viti und Modesti 1505

Bejatzt am gleichen Tag

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 56 - Konzept (gleichzeitig), Papier beschädigt; Vermerk: *Hauptsom* 32 Gulden, *jargult* 4 Gulden 5 Albus, *winkauf* 2 Gulden 2 ½ Albus, *sigelgelt* 1 Gulden 2 Albus, *bejatzung* 2 Albus, *schriberlon* 1 Ort. - (Kl)

²⁹⁵ Wahrscheinlicher ist: *der kirchen hoifstat*.

²⁹⁶ Lücke im Papier.

²⁹⁷ Eventuell auch *hegen* (Hecke).

1505-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanß sporer von Wirtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 15 rhein. Gulden 16 Albus an *Swartz Hans*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel ir hußgin* zu *Sarbrucken uf dem burgraben an dem mart zuschen Stompf Gins und Peter sloßers husern und smiten gelegen*. Die Käufer haben fortan an die gräfliche Herrschaft 1 Pfund Wachs von wegen der Hofstatt, *da das hußgin uf stehet*, zu entrichten.

Bejatz uf Fritag nach Sant Johans dag Baptiste 1505

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 74 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Knappen Heil*, Bürgerin (*burgers*) zu Saarbrücken, und mit ihr ihr ehelicher Sohn *Urban* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 11 Albus an *Elßen, Peter Schurgins*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, *ane alle zinß* die Hälfte an ihrem Haus zu Saarbrücken *in der Furdergaßen zuschen Longen Ketten und Bitsch Ketten seligen husern* samt der Hälfte an dem Grund und Boden (*nemlich zu irem teil der gronde, darauf das benant huß stet und der halb buwe des huses*). Die andere Hälfte des Hauses (*das ander halb an dem buwe des huses*) hat *Knappen Ketgin*.

Bejatz uf Dinstag nach Sant Peter und Paulus dag 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 62 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-13 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Anthon wagener*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Elße* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 11 Albus 6 Pfennig 1 Heller *one alle zinß* an *Peter weber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* ein Drittel an einer Hofstatt zu St. Johann zwischen der Käufer und *Schorpachs* Häusern, wie es die Verkäufer von ihren Voreltern gegenüber anderen Miterben im Erbgang erworben haben.

Bejatz uf Sondag nach Kiliani 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 77r - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-13 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanns von Onßheim den man nennet Blankhamer* und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 15 Albus 6 Pfennig 2 Heller *one alle zinß* an *Peter weber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* ein Drittel an einer Hofstatt zu St. Johann zwischen der Käufer und *Schorpas* Häusern, wie es die Verkäufer gegenüber anderen Mit-erben von ihren Voreltern im Erbgang erworben haben.

Ohne Datum²⁹⁸

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 77v - Konzept (gleichzeitig) Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1505-07-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Erhart* und *Mathis*, des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, eheliche Söhne für 7 rhein. Gulden 9 Albus 6 Pfennig an *Claß steynmetzen von Wasewiler*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engelen one alle zinße* eine Hofstatt [zu Saarbrücken] *in der Hindergaßen zwischen Bernhart von Sarbrucken und Scharf Hengins und Satelers Margreten seligen husern, da etwan ein stalle uf gestanden ist*. Die Hofstatt zieht hinten an die Stadtmauer und vorne an *die gaße*.

Bejatzt uf Sonnetag nach Sant Marien Magdalenen dag 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 79 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 6 Gulden, *jargult* 15 Albus, *winkauf* 7 ½ Albus, *sigel* 2 Albus 6 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort. - (Kl)

1505-08-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Diederich der weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gerdrut* für bereits erhaltene 100 rhein. Gulden 5 Albus ohne allen Zins an *Simonden von Breidenbach*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketgin* ihr Haus zu Saarbrücken *in der Vordergaß, zwischen Jacob von Clotten und Dilman Speckmessers husern gelegen, mit dem gronde und dem hofgin darhinder*, wie die Verkäufer das Haus vormals von dem obengenannten Speckmesser und seiner Ehefrau *Suffel* ausweislich einer Propsteiurkunde, mit der die vorliegende Urkunde transfixiert ist, gekauft haben.

²⁹⁸ Die Datierung ergibt sich im Zusammenhang mit der Urkunde von 1505-07-13 (ebd. Bl. 77r).

Bejatzt uf Sontag Sant Bartholomeus dag 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 55 - Konzept (gleichzeitig), Papier, am linken Rand sehr stockfleckig und schlecht lesbar; Vermerk: *Hauptsome* 85 Gulden, *jargult* 8 ½ Gulden, *winkauf* 4 Gulden, 1 Ort, *sigel* 2 Gulden 8 Albus, *schriberton* 1 Ort, *bejatzong* 2 Albus - (KI)

1505-08-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Albertin lauwer*, Bürger zu St. Johann, für sich und seine Ehefrau *Meckel* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 10 Albus dem *Aberlin dem jeger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* einen Wiesenplatz zu St. Johann zwischen *dem Almendt und Funckengarten*, genannt der *Betzen*, wie der vorgenannte *Aberlin [sic] lauwer* diesen von seinen Eltern ererbt hat. Die Käufer haben fortan jene 2 Albus jährlichen Zins zu entrichten, den *das Dutscheuß bij Sarbrucken* auf dem Grundstück hat.

Bejatzt uf Sampstag nach Decollationis [Johannis Bapt.]²⁹⁹ 1505

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 58 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom* 12 Gulden, *jargult* 1 Gulden 5 Albus, *winkauf* 15 Albus, *sigel* 7 ½ Albus, *bejatzong* 2 Albus, *schriberton* 1 Ort. - (KI)

1505-09-03

Paulus von Merzig (*Mertzig*), Siechmeister zu Wadgassen (*Wadegassen*), bestätigt dem N. Speckmesser, Rentmeister zu Saarbrücken (*Sarbruckenn*), den Empfang von vier Pfund deutscher Währung wegen der Fähre (des Schiffes) zu Wehrden (*Werden*).

Geben uff mitwoch vor nativitatis Mariae virginis anno domini 1505

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 347 - Ausf., Papier, S. ab
Regest: Burg (1980) S. 376 Nr. 963 (Ed nach Burg)

1505-12-24

Brudermeister und Pfleger der St. Georgs-Bruderschaft zu Saarbrücken, die man die Hofgesinde-Bruderschaft nennt, quittieren der Herrschaft und dem Keller zu Saarbrücken für das laufende Jahr und vorherigen die Lieferung

²⁹⁹ So ist die ganz verblasste und stockfleckige Stelle wohl zu ergänzen.

von vier Malter Roggen, die der Bruderschaft aus dem Schaft zu Malstatt zu-
steht.

Mittwoch vor dem Christtag

S.: A.

StadtA Sb Best. Hospital, Nr. 1544 (Hospital-Urkunden Nr. 23) - Ausf.,
Papier, restauriert, S. aufgedr., zur Hälfte stark zerstört erhalten; RV:
*Quittung der Brudermeister und Pflegeren der Hofgesinde-Bruderschaft
zu Saarbrücken über 4 Malter Rocken die sie fallend haben uff dem
Schaft zu Malstadt. 1505 (18./19. Jh.) - (Jac)*

1506-01-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Even* Hans, Bürger zu Saarbrücken,
und Ehefrau *Margret*, für bereits erhaltene 6 Gulden 25 Albus 4 Pfennig und
von Belastungen unbeschwert (*anen zinße*) dem *Rulen dem linenweber*, Bür-
ger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gertrud* ein Viertel an einem Garten zu
Saarbrücken *vor der marcktpforten hinder der stat, genant der diergarten am
Gebick, neben Huffelingers diergarten*, welchen Anteil die Verkäufer und
Peter meziger, ihr Bruder und Schwager, gegenüber dem obgenannten *Huf-
linger*, *irem vettern* [der offenbar die andere Hälfte an dem ganzen Grund-
stück erhielt], durch Todfall (Erblasser nicht genannt) ererbt haben.

Bejatzt uf Mondag nach Conversionis Sancti Pauli 1505 (Metzer Stil
nicht angegeben, ist jedoch anzunehmen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 72 - Konzept (gleichzei-
tig), Papier, Randvermerk: *hauptsomme* 5 Gulden 3 Ort, *jargult* ½ Gul-
den, *winkauf* 1 Ort, *sigel* 3 Albus, *bejatzung* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort -
(K1)

1506-03-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Hanns vischer*, Bürger zu Saarbrücken,
im Ruschendaile geseßen, und Ehefrau *Margret*, die *hiebevor* eine Hofstatt
im Rauschental neben ihrem Haus, auf der früher das Haus *des alten Lincken
seligen* stand und die Herren von Dagstuhl einen jährlichen Bodenzins von 4
Kappen hatten, von *Niclaß becker* und Ehefrau *Mechtelt* ausweislich eines in
ihren Händen befindlichen Propsteibriefs kauften, dass sie von dieser Hof-
statt *Irmeln*, *Lorentz zemermans dochter von Thoele*, 18 Schuh breit *am
wege uberzwerch here erblich verluhen* haben. Irmel kann den Teil der Hof-
statt wie ihr Eigentum nutzen und nießen, ihn auch *verbuwen*, muss jedoch
dafür den Herren von Dagstuhl den Bodenzins von der gesamten Hofstatt,
d.h. die 4 Kappen, entrichten. Falls Irmel den Platz verbaut und die Herren
von Dagstuhl *uff dem platz und dem buwe daruf* die 4 Kappen *nit benamen*,

sondern - wie zuvor - *uf der gantzen hofstat der gewarten, dardurch diese verlihung dann nit gewert macht worden*, so sollen über kurz oder lang die vorgenannten Eheleute den Platz und den Bau zu ihren Händen nehmen, den Herren von Dagstuhl wie früher den festgesetzten Zins entrichten, der Irmel jedoch den Bau nach einer von ehrbaren Leuten durchgeführten Abschätzung bezahlen, worauf dieser mit dem Grund in das volle Eigentum der vorgenannten Eheleute übergeht.

Datum uf Sonnetag Reminiscere 1505 (Metzer Stil nicht angegeben)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 60r-v - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk, Randvermerk: *Bejatzt und gemacht* - (Kl)

1506-03-22

Die Brüder *Hans* und *Niclaß Menßwyler* verpfänden an *Meyerß Niclas von Gudyngen* für 50 Gulden *an gulde oder an werung* eine Wiese zu *Bredtbach*, genannt die *Groemmetzwyß*, vorbehaltlich des Wiedereinlösungsrechts. Von der Wiese hat der Abt von *Wadtgassen* jährlich *1 gulden an golt* als Grundzins (*zu zynß*), den der Pfandbesitzer nun entrichten muss. Die Wiedereinlösung haben die Brüder zu *Martini* anzukündigen, sie müssen dann bis *Mariae Lichtmess* die 50 Gulden zurückzahlen. Der Pfandbesitzer kann die Pfandschaft zu *Weihnachten* aufkündigen, worauf die Brüder die 50 Gulden bis *Johannis Baptistae* im Sommer zurückgezahlt haben müssen. Im letzteren Fall steht den Brüdern die Nutznießung der Wiese bereits im Jahr der Rückzahlung zu. Die Aussteller setzen für beide Vertragsparteien zu Bürgen *Kuntz metzger* von *St. Johann* und ihren Stiefvater *Lampert*.

Datum ... uf Sontag vor ULFr Klybendag 1505 Metzer Gewohnheit

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6729 (ehem. Nr. 766) - Ausf., Papier, keine Ankündigung einer Unterfertigung, dafür nach der Datierung der Schlusssatz: *Item darnach ym jar ... 1507 umb dye Wynachten haben wyr zum anderm maell entfangen 20 gulden an goldt; RV: Pfandverschreibung der Menßweiler gegen Meyers Niclassen von Güdingen uber ein wieß zu Bredbach anno 1507. N. 4* (16. Jh.) - (Kl)

1506-03-23

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Bernhard von Saarbrücken, Sohn des (†) Hans von Saarbrücken mit den Lehen wie in der Urkunde 1454-03-03.

Uff montag nach dem Sonntag Letare 1505 modo metensi

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Saarbrücken - Ausf., Perg., S. ab; dabei auch Lehnsrevers von Bernhard von Saarbrücken - Ausf., Perg. moderbeschädigt, S. besch. am Pressel - (Ed nach Fb)

1506-03-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Kathrin*, des (†) *Hentzen Nickels*, Bürgers zu St. Johann, Enkelin, der *Suffeln der lauwerßen*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, *im Ruschentail geseßen*, für bereits erhaltene 8 Gulden 2 Pfennig zehn Gartenstücke, alle zu St. Johann gelegen. Davon liegen 6 *uf der Ruprechtswißen*, teils an *Monts Ketgins* Stücke, teils an *Schillis schumachers* Stücke stoßend, das siebte im *Birbaumgarten* neben *Longen Hanß von Malstat und Motzgins Hennen (Herman?)*, das achte hinter der Kirche neben *Heinrichs Cunradts* Stück -von diesem erhält [das Stift] St. Arnual jährlich 4 alte Pfennige, jedoch keinen Zehnten-, die letzten *beiden im Hampel-Garten* zwischen *der Biermacherß* und *Kalbfleischen* Stücken. Alle Liegenschaften hat die Verkäuferin von ihren Voreltern ererbt.

*Bejatz uf Donnerstag nach*³⁰⁰ *Letare 1506*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 94 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk, Randvermerk über die Zahlung von 2 alten Pfennigen, die die Käufer zu übernehmen haben, (an wen ist nicht gesagt), ist getilgt und unvollständig - (Kl)

1506-04-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Clutzen Hanß der lauwer*, Bürger zu St. Johann, an *Hanß schumacher*; Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Ennichin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 6 Albus 2 Pfennig eine kleine Scheuer (*ein schurgin*) zu *Sant Johann tuschen Hanßen von Bebelßheims hoifstat und Philips steynmetzen hoifstat gelegen, da etwan Clutzen Hanßen huß uf gestanden*, und zwar mit *dem gronde und zubehore*. Die der Kirche zu St. Johann von vorgenannten Liegenschaft jährlich zu zahlenden 2 Albus haben die Käufer fortan zu entrichten.

Bejatz uf Fritag nach Quasimodogeniti 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 92 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 5 Gulden, *jargult* ½ Gulden, *winkauf* 1 Ort., *sigel* ½ Ort, *schriberlon* 1 Ort, *bejatzong* 3 Albus - (Kl)

³⁰⁰ Ein zunächst folgendes *Anunciacio* ist zugunsten von *Letare* durchgestrichen. Damit ist angedeutet, dass man nach dem am 25. März beginnenden Jahr 1506 zu datieren hat.

1506-04-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkunden *Hans schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin*, dass *Paulus snyder zu Sant Johan* und Ehefrau *Getze (Metze?) als nest erben* die kleine Scheuer (*schurgin*), die Hans und Engin vor kurzem ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde von *Klutzen Hans* gekauft haben³⁰¹, von ihnen zum gleichen Betrag erworben (*geloißt*) und *zu handen bracht haben*.

Bejatzt uf Montag nach Misericordia Domini 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 95 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark verblasst, Randvermerk: *Bejatzong 5 Albus 2 Pfennig, schriberlon 1 Ort.* - (K1)

1506-04-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathin*, für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 2 Albus 6 Pfennig an *Hengin kurßener*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kungund ane alle zinße* eine Hofstatt zu Saarbrücken *in der Hindergassen*, zwischen einer Hofstatt, *da etwan Fore Hanß hußgin uf gestanden hat*, und *Henrichs von Nassauwe* Stall gelegen, hinten an *die statmure* und vorne auf *die gaß* sich erstreckend.

Datum uf Dinstag nach Sant Marcus dag 1506; bejatzt zum gleichen Datum

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 93 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1506-05-12 bzw. 11-10 bzw. 12-01 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin* an *Jacob kuffer von Castellune*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Luckeln* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 20 Albus 4 Pfennig *ane alle zinße* eine Hofstatt zu St. Johann *bij der Sarporten zuschen des alten Lompen und Grisen hofsteden gelegen, wie die mit irem begrifhinden an die statmure und vor uf die gaß zihet* und die Verkäufer sie von ihren *voraltern* ererbt haben.

³⁰¹ Vgl. Urkunde von 1506-04-24 (ebd. Bl. 92).

*Bejatzt uf Dinstag Sant Martins dage 1506*³⁰²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 97 - Konzept (gleichzeitig), Papier, links oben verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1506-05-23 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Groß Peter der wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, *Hans* und *Nickel*, seine ehelichen Söhne, *Elßgin*, Tochter seiner (†) Schwester, einerseits sowie *Isenbart der meiger zu Bübingen*, *Hans weber* von Bübingen und *swegere*, andererseits, jeglicher für sich und für ihre Ehefrauen, deren Vollmacht sie besitzen, für 37 rhein. Gulden 24 Albus 4 Pfennig dem *Hansen dem kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* ein Haus zu Saarbrücken *in der Nuwegassen zuschen Hentz ferigen und Henrich von Bastennachs husern gelegen*, mit *sinem begrif und gronde*, wie die Verkäufer es teils ererbt, teils angekauft haben. Auf dem Haus hat die St. Johannesbruderschaft jährlich 3 Schilling alten Geldes. Dies haben die Käufer fortan zu bezahlen.

Bejatzt uf Sampstag nach Vocem Jocunditatis 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 88 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Randvermerk: *Hauptsome 32 Gulden, jargult 3 Gulden 5 Albus, winkauf 1 Gulden 15 Albus 4 Pfennig,, sigel 21 Albus, bejatzong 2 ½ Albus, schriberlon 1 Ort.* - (K1)

1506-05-23 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Henrich kauffman von Sarbrucken* für bereits erhaltene 7 Gulden 6 Albus 2 Pfennig an *Margreten von Collen ane alle zinß* eine neben der Käuferin Haus St. Johann gelegene Hofstatt, *da etwan Cleßgin Mentwiler seliger ein stall uf gehapt hat*, von dem sie der Verkäufer gekauft hatte.

Bejatzt uf Sampstag nach Vocem Jocunditatis 1506

Unterfertigung wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 81 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

³⁰² Die Datierung ist schwierig. Martini (11. Nov.) fiel 1506 auf einen Mittwoch. Will man kein Versehen des Schreibers annehmen, so kommen in Betracht: Subventio Martini - Dienstag, den 12. Mai 1506, Translatio capitis - Dienstag, den 1. Dez. 1506, und Martini pape - Dienstag, den 10. Nov. 1506.

1506-05-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Richart snyder*, Bürger zu St. Johann, in seinem und seiner Ehefrau *Elegin* Namen, mit deren Vollmacht er handelt, für bereits erhaltene 2 rhein. Gulden 3 Albus 2 Pfennig *an alle zinß ... dem Hengin Frolich dem schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* eine Hofstatt mit ihrem Begriff und Grund zu St. Johann *in der Kirchgaßen* gegenüber von *Dorrebeckers* Haus und neben des (†) *Dielen Peters* Hofstatt gelegen.

Bejatz uf Mittwochen nach Exaudi 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 84 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-05-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Zernickel*³⁰³ *der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, an *Peter schmidt*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 9 Albus 2 Pfennig *ane alle zinße* ein Feld vor Saarbrücken, *bij der wißer fels* gelegen, *genant die Spitze*, wie er dieses von seinem Bruder *Scharf Hengin* gekauft hat.

Bejatz uf Donnerstag nach Exandi 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 91 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-06-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Zirfuß Hanns von Bischofsheim* für sich und seine Ehefrau *Suffel*, mit deren Vollmacht er handelt, dem *Niclas zymerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Else* für 9 Gulden 21 Albus 1 Pfennig *ane alle zinß* eine Hofstatt zu St. Johann neben der Käufer Haus und dazu seinen gesamten Besitz an Äckern und Gartenstücken *in der stat friheit und umb* St. Johann gelegen (Nähreres nicht angegeben), wie er dies alles von seinen Voreltern durch Todfall ererbt hat.

Uf Donnerstag nach Sant Johans dag 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 90 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

³⁰³ Zer Nickel.

1506-07-11 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Mechtelt* einerseits, *Cleßgin Krugk* von St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, seine Ehefrau *Kathrin, Monts Simont* und dessen Ehefrau *Margret* andererseits für bereits erhaltene 4 Gulden 4 Albus 6 Pfennig an *Beckers Nickel von Etzenhoiffen* und Ehefrau *Lise alle ire erbteil und gerechtigkeit im Collertail gelegen, wes sie daselbst geborn sint, ane Gotschen erbe*, wie dies die Verkäufer nach dem Tod von *Gotschen Hansen* und seiner Ehefrau *Else, irer sweher swiger*, im Erbgang erworben haben. Die Käufer haben *schef und zinß* und sonst, was üblich ist, zu entrichten.

Bejatz uf Sampstag nach Kilianj 1506

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 80 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-07-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *die erbaren Paulus Diebolt*, Bürger zu *Westhoiffen*, und *Henrich von Kirpach (Kripach?)* als Bevollmächtigte des *Niclas*, des (†) Sohnes von *Zaber Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, dessen mit seinem *btschaft* besiegelte Vollmacht sie vorwiesen, dem *Jacob [von Linxweiler] smiden*, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Ehefrau *Sonnegin* für bereits erhaltene 42 Gulden 17 Albus 2 Pfennig die Hälfte an einem Haus mit dem Grunde, dem Hofgering und den Ställen zu Saarbrücken in der Vorgasse zwischen des *Henrich von Birbach* und *Cuntzs snyders* Häusern, wie *Niclas* diese Hälfte von seinem Vater gegenüber *Stumpf Hengin von Wibelfkirchen* und anderen Miterben, die die andere Hälfte ererbten, im Erbgang erworben hat. Von dem halben Haus steht der St. Nikolausbruderschaft zu Saarbrücken ein Bodenzins von jährlich 4 *rederheller* zu, den die Käufer fortan zu entrichten haben.

Bejatz uf Montag Sant Margrethen dag 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 89 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Nachtrag: *Und geburt mym gn. hern von diesem verkauf* 12 Gulden, *darvor ist das halb huß underpfant*; Vermerk: *Hauptsome* 36 Gulden, *jargult* 3 Gulden 15 Albus 3 Pfennig, *sigel* 24 Albus, *bejatzong* 2 ½ Albus, *schriberlon* 1 Ort. - (Kl)

1506-08-27 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *This lauwer*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbel* für bereits erhaltene 36 rhein. Gulden 3 Albus 4 Pfennig

ane alle zinße an Michel furman, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* ein Haus zu St. Johann *an der Sarporten neben Lompen Hengins seligen hoifstat an der ringmuren gelegen* mit seinem Grund und Begriff, wie es die Verkäufer von dem (†) *Abertin lauwer, irem sweher und vater*, im Erbgang erworben haben.

*Uf beiden siten*³⁰⁴ *bejatz uf Donnerstag nach Sant Bartholomeustag*
1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 85r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 30 ½ Gulden, *jargult* 3 Gulden 1 Albus, *winkauf* 1 ½ Gulden, *sigel* 3 Ort, *bejatzong* 2 ½ Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1506-08-27 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß von Mentzwiler der junge von St. Johan* für sich und namens seiner Ehefrau *Adelheit*, mit deren Vollmacht er handelt, für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 5 Albus 6 Pfennig *ane alle zinse an Michel furman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* eine Hofstatt, mit ihrem Begriff und Grund zu St. Johann zwischen der Käufer Hofstatt, auf der vormals ihr Haus stand, und des Verkäufers Garten hinter seinem Haus gelegen, wie der Verkäufer sie von seinen Eltern zusammen mit anderen Sachen im Erbgang gegenüber seinen Miterben erworben hat.

Ohne Datum³⁰⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 85v - Konzept (gleichzeitig, später durchgestrichen), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-08-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Erhart scherer*, Bürger zu Saarbrücken, für sich und seine Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 2 Albus 4 Pfennig *one alle zinße ... dem Reinhart dem wollenweber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* eine Hofstatt zu St. Johann hinter der Käufer Haus gelegen, auf der ehemals eine Scheuer gestanden hat, und zwar mit ihrem Begriff, wie sie *Erhart ...gegen andern sinen brudern und miterben* durch Todfall erworben hat.

³⁰⁴ Verweis auf die umseitige Urkunde für *Michel furman* (ebd. Bl. 85v).

³⁰⁵ Als Datum hat das der Urkunde von 1506 Aug. 27 (ebd. Bl. 85r) zu gelten.

Bejatz uf Sonnetag nach Decollacionis Johannis 1506

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 86 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1506-11-10

Heinrich, Graf zu Salm und Deutschbellis in Lothringen, schlichtet einen Streit zwischen den Herren Emerich von Flörsheim gen. *Montzamer*, Komtur des Deutschen Hauses (*Dutschussens*) zu Saarbrücken, und Konrad von Löwenstein als Mitherren zu Eschringen einerseits sowie dem Abt Paulus von Wadgassen andererseits wegen der Hoheitsrechte im Dorf Eschringen.

Geben uff dienstag nechst fur sant Martins tagk im jar 1506 jare

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 322 - Ausf., Perg., S. ab

2. LHAKo Best. 218 Nr. 852 (ehem. Best. 701 Nr. 808) fol. 268v - Abschrift, Papier, Chartular (18. Jh.)

Regest: Burg (1980) S. 377 Nr. 973 - (Ed gekürzt)

1506-12-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *her Erhart Biese, ein priester*, und sein Bruder *Mathis snyder*, Bürger zu Saarbrücken, beide Söhne des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 58 Gulden 11 Albus 4 Pfennig an *Hans weber von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engelen ane alle zinse* eine kleine Scheune (*schurgen*) zu Saarbrücken zwischen *Caspars Hansen des schumachers* Haus und Scheuer, ferner ihren Anteil an einem Wiesenplatz *uf Malstetter staden* neben der Wiese der Saarbrücker St. Nikolausbruderschaft, d. i. die Hälfte an dem Platz, dessen andere Hälfte das Kloster Wadgassen besitzt, einen viereckigen Wiesenplatz oben daran, der sich nach der Saar herab auf *Rurpeffers* Wiese zu erstreckt, sowie *noch ein pletz im Unnotz unden am graben*, wie dies alles die Verkäufer im Erbgang von ihren *voraltern* erworben haben. Die Liegenschaften sind unbeschwert (*ane alle zinse*). Auf Ersuchen der Aussteller und auf Geheiß und Befehl des Grafen - da es Priestern *vermoge der ordenonge daruber ufgericht, die dan solichs clerlich anzeugt*, verboten ist, *erbschaft* zu verkaufen - haben die Hüter [des Siegels der Propstei] die Urkunde mit dem Propsteisiegel ausgefertigt.

Geben uff Dienstag nach Sant Lucien tag 1506

Bejatz am gleichen Tag

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 87 - Konzept (gleichzei-

tig), Papier, obere Hälfte verblasst, Randvermerk: *Hauptsome 54 Gulden, jargult 5 Gulden 10 Albus*³⁰⁶, *winkauf 2 ½ Gulden 5 Albus, sigel 1 Gulden 9 Albus, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort*; RV: *Diesen kauf hat Philips, Scharf Hengen [Sohn] gelost mit dem hauptgeld, winkauf und sonst probstigenrecht und hat keinen ufschlag geben - (KI)*

1507-03-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Grober Ketgyn von Molstat*³⁰⁷ und ihre Tochter *Margret, Hann huedmachers*, Bürgers zu Saarbrücken, Ehefrau, an *Claß wagner*, Bürger zu Saarbrücken, *vor der Marpforten*³⁰⁸ *geseßen*, und Ehefrau *Margreth* für bereits erhaltene 15 rhein. Gulden 17 Albus zwei völlig unbelastete (*one alle zinse*) Wiesenplätze vor Saarbrücken hinter dem *Enckenrode*, *genannt in der Lachen*, neben *Hesibers Gertruden wiese un ryeteilt das ein stuck mit benannten Gertruden oberster wißen am graben*, und zwar in dem Zustand, wie die vorgenannte *Katherien* [sic] beide Wiesen von dem (†) *Reymey haffener* gekauft hatte.

*Uf Sonnetag Letare 1506*³⁰⁹

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 857 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Propsteyenbreff sagend uber Margretten Hertzigen (Hertzugen?)* (gleichzeitig), kurzer Betreff (später)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 96 - Konzept, gibt zu *bejatzt* obiges Datum und bringt den üblichen Gebührenvermerk - (KI)

1507-04-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Henrich von Byrbach*, *der schriber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Barbel*, dass das Halbteil an dem Garten zu Saarbrücken, *vor der Martpforten* zwischen *Stompffgin schumachers* und *Mathis Biesen* Gärten und dem in Händen von *Caspar linnenweber* befindlichen Garten gelegen, den die Aussteller vormals von *Claren, Heinßgen meßer[smi]ts* Witwe, ihren ehelichen Kindern *Elßgin* und *Kathrine* und deren Ehemännern *Reb Hanßen* und *Snider Hansen* ausweislich einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten, nunmehr aus ihren Händen von *Bigel*, der vorgenannten Claren Schwester, als *ein nester erbe* für bereits bezahlte 6 rhein. Gulden 5 Albus 6 Pfennig erworben (*geloißt*) wurde.

³⁰⁶ Von *jargult* bis Albus später durchgestrichen.

³⁰⁷ Konzept hat zusätzlich: Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken.

³⁰⁸ Konzept hat *Marpforten*.

³⁰⁹ Metzter Stil ist anzunehmen.

Geben uf Mandag nach dem Sonnetage Quasimodogeniti 1507

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 98 - Ausf., Perg. (an den Rändern beschnitten, teilweise verblasst), S. ab; RV: *Als Conne von Eltze sine lehen umb grave Johan ...; (späteres 16. Jahrhundert): Probsteienbrief eins kaufs, so Henrich der schreiber zu Sarprucken umb Reb Hansen und Snider Hansen eines halb garten halben vor der Marktpforten gethan, so aber von verkenferin swester geloste worden. A^o 1507 (Anfang 16. Jh.) - (Kl)*

1507-05-08

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken an Markgraf Christoph von Baden-Hachberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Rötteln und Sausenberg etc., *Gubernierer der Lande Lucemburg und Chini*, bei Abwesenheit an seinen Statthalter zu Luxemburg:

Zwei seiner Untertanen, nämlich *Henchin Vnbehende von Folcklingen* und *Niclas furman*³¹⁰ *von Sarbrücken*, brachten ihm vor, sie seien vor kurzem mit Wein hinab nach Brabant *uf der rechten geleidsstrassen* gefahren und auf der Rückfahrt im gleichen Geleit bei Filly (*Filien*) *ghensyt Bastogne (Bastenach)*, *das man nennet in des hohen fursten geleid*, welches ihrer Aussage nach zum Lande und Fürstentum Luxemburg gehört von etlichen Reisigen angefallen worden, die ihnen 4 Wagenpferde ausgespannt und an 56 rhein. Gulden abgenommen haben. Dazu führten sie einen der beiden gefangen ab, gaben ihn jedoch abends wieder frei. Beide haben das Geleit nicht verfahren und auch das Geleitgeld richtig bezahlt. Er bittet, seinen beiden Untertanen den Schaden zu ersetzen.

(15)07 Samstag nach Cantate

Unterfertigt: *Johann Ludwig grave zu Nassauwe und zu Sarbrucken*

HessHStAWi Abt. 130 I Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 84 - Konzept, Papier - (He)

1507-07-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Ketgin* und *Else* des (†) *Heinsgin messersmits*, Bürger zu Saarbrücken, Töchter, und ihre Ehemänner *Rebe Hans* und *Snyder Hans* an *Linhart beiger* und Ehefrau *Demut* für bereits erhaltene 8 Gulden 16 Albus *ane alle zinße* ein Viertel an dem Haus zu Saarbrücken, neben *Hesibers Gertruten* Haus, mit seinem Grund und Begriff, wie dies die Verkäufer von ihren (†) Voreltern gegenüber *dem snyder von Gerßwiler und Bigeln, irer wasen*, im Erbgang erworben haben.

³¹⁰ Es muss offen bleiben, ob es sich um einen Familiennamen oder eine Berufsbezeichnung handelt.

Uf Dinstag Sant Margreten dag 1507 (Bejatz uf Sambstag nach Martini 1507 Nov.13, ist durchgestrichen)

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 107 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 7 Gulden, jargult 18 Albus, winkauf 9 Albus, Sigel 4 ½ Albus, schriberlon 1 Ort, bejatzong 3 Albus, verkundong 1 Albus; Vermerk: Diß hat Adam geloisst, Bigeln sone, mit dem hauptgeld und winkauf und keynen ufslag geben, hat den Zusatz: Dis sol man nit in den brief schriben. - (Kl)*

1507-07-24

Phillips Flucher von Erffenstejn bekennt, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 17 Gulden Dienstgeld zu einem *deyner* angenommen hat, und quittiert den Empfang von 14 Gulden.

1507 Samsdag Sant Jacobsabend

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 13 - Ausf., Papier, S. (Rest, Grünes Wachs) - (Kl)

1507-11-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Simont snyder von Gerßwiler* und Ehefrau *Margret an Rebe Hansen*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, und Ehefrau *Kettgin* für bereits erhaltene 16 Gulden 21 Albus 4 Pfennig *ane alle zinß* die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *in der stat* zwischen *Hesibers Gertruden* Haus und *Jacob von Clottens* Scheuer gelegen mit dem Grund und Begriff, wie sie dies von ihren Voreltern gegenüber *Bigeln und Claren irer swester seligen erben*, die die andere Hälfte haben, ererbt haben.

Bejatz uf Sambstag nach Martini 1507

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 105 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 14 Gulden, jargult 1 Gulden 10 Albus, winkauf 10 Albus, sigel 9 Albus, bejatzong 3 Albus, verkündong 1 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1507-12-27 (?) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin an Hansen von Wibelskirchen*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Angnese* für bereits erhaltene 7 Gulden 11 Albus 3 Pfennig 2 Heller die Hälfte an ihrem Haus zu St. Johann an der Stadtmauer

neben der Hofstatt, auf der vormals des (†) *Peter von Collen* Haus gestanden hat, und dem dazugehörigen Garten nebendran mitsamt dem Grunde und Begriff. Die andere Hälfte an Haus und Garten besitzen die Erben des (†) *Hansen von Mentzwiler*. Der Kirche zu St. Johann steht von Haus und Garten insgesamt ein Zins von 6 Schilling Pfennige *alter montzen* zu. Davon haben die Käufer fortan die Hälfte zu entrichten.

*Bejatz uf Sonnetag Sant Johanss Ewangelisten dag anno 1507 inclusive*³¹¹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 101 - Konzept (gleichzeitig), Papier (obere Hälfte verblasst), üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1507-12-29 (nach) Saarbrücken

Der kaiserliche Notar und derzeitige kerpische und helmstattische Amtmann zu Saarbrücken Clemens beglaubigt die Abschrift einer Aufstellung der adeligen Herkunft der Elisabeth von Wolfstein und deren Heiratsvertrag: Elisabeth von Wolfstein, als einzige und letzte Namensträgerin, ist 1507 mit Bernhard von Kerpen verheiratet worden. Johann von Wolfstein, ihr Stammvater, hat 1390 gelebt und 1417 Agnes von Rollingen zur Ehe gehabt, die Tochter des edlen Georg von Rollingen und der *Enichen* von Kastel. Beleg dafür ist eine Urkunde von 1417, am Sonntag vor Maria Magdalena, in der Georg und Enichen erklären, ihrem Schwiegersohn Johannes von Wolfstein und ihrer Tochter Agnes eine Summe schuldig zu sein, die in der gekürzten Kopie nicht genannt wird. Die Urkunde lag zum Zeitpunkt der Aufzeichnung mit zwei unverletzten Siegeln aus grünem Wachs vor. Agnes und Johannes von Wolfstein haben einen Sohn namens Johannes gehabt, der 1422 mit Anna von Sötern verheiratet war nach Ausweis einer Wittumsurkunde vom Mittwoch nach Lichtmess 1422 (d.h. 1423 Metzter Stil), die mit einem grünen und einem roten Wachssiegel unversehrt vorlag, und in der er seine Ehefrau mit verschiedenen Gütern, die in der gekürzten Kopie nicht aufgeführt sind, bewidmet. Am Sonntag nach Neujahr des gleichen Jahres geschah die Zustimmung zur Ehe durch eine Urkunde der Brüder Friedrich und Johann von Sötern und der Anna von Hunolstein, Johans Ehefrau, deren älteste Tochter Enichen war. Johann von Wolfstein hat nach dem Tode seiner Ehefrau Margarethe von Elter in zweiter Ehe geheiratet. Aus einer Schlichtung vom Georgstag 1466 zwischen Heinrich von Sötern dem Alten einerseits und Johann von Wolfstein andererseits, ergibt sich, dass Margarethe von Elter in

³¹¹ Datierung ist ungewiss. Johann ev. fiel am 27. 12. 1507 auf einen Montag, jedoch 1506 auf Sonntag den 27. Dezember.

2. Ehe Heinrich von Sötern geheiratet hat, der (†) Johann von Wolfstein ihr Stiefsohn war und sie Lamprecht und Elsgin als Kinder aus ihrer Ehe mit Johann von Wolfstein hatte. Für Heinrich von Sötern den Jungen, der kein eigenes Siegel hat, siegelt Johann Rübesame von Merenberg. Johann von Wolfstein hat aus seiner ersten Ehe mit Anna von Sötern also einen Sohn Johann gehabt, der seinerseits wiederum Anna Mönch von Buseck geheiratet hat, die er am Martinstag 1478 bewidmet hat. Aus dieser Ehe stammt die einzige Erbin Elisabeth, die am Mittwoch nach Weihnachten mit Bernhard von Kerpen, dem Sohn des Ritters Jakob von Kerpen, vermählt wurde gemäß der in Saarbrücken abgeschlossenen Heiratsverabredung, die Jakob für seinen Sohn und Johann für seine Tochter geschlossen haben. Mit diesen siegeln ihre Vettern und Schwäger Konrad und Adam Beyer von Boppard, Kaspar von Kerpen, Jakob von Haraucourt, *Anthis* von Sötern, Friedrich von Hagen und Paulus Fust von Stromberg.

Undatiert, 16. Jh.³¹²

LHAKo Best. 54 W Nr. 771 - Notariell beglaubigte Abschrift 16. Jh., Papier; RV: *Ad probationem Christophori ab Eltz ratione des standes Wolfsstein* (17. Jh.); *Wolffsteinisch adlich geschlechtts probation durch herkommen betreffend* (16. Jh.) - (Ed)

1507-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken beurkunden *Hans weber von Gemonde* und Ehefrau *Engel*, dass *Philips weber*, Bürger zu Saarbrücken und *Scharf Hen-gins* Sohn, *als neste erbe* für 58 rhein. Gulden 11 ½ Albus die Scheuer und etliche Wiesenplätze in und um Saarbrücken gelegen, die sie *hiebevorn* von *her Erhart Biese* und seinem Bruder *Mathis snyder*, des (†) *Biesen Hans*, Bürgers zu Saarbrücken, eheliche Söhne, ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten³¹³, von ihnen erworben (*gelost*) und an sich gebracht hat.

Geben uf Donnerstag nach dem Heilligen Wiehenacht dage 1507
(*bejatz* am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 110 - Konzept (gleichzeitig), Papier, linkes Obereck verblasst; RV: *Bejatzong* 3 Albus 3 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

³¹² Das in der Urkunde genannte Heiratsdatum (Mittwoch nach Weihnachten) ist als Datum post quem anzusehen.

³¹³ Gemeint ist wohl die Urkunde von 1506-12-15

1508-01-06

Hanmann von Klotten quittiert dem Rentmeister *Clais* von *Sunsheim* den Empfang von 6 rhein. Gulden Manngeld.

Dreikönig 1507

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1235 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Klotten 1507-01-06, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, S. ger. Rest - (Ed nach Fb)

1508-01-31 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Bigel von Gerßwiler*, die *hiebevor* von ihrer inzwischen (†) Schwester *Claren, Heißeigin messersmits* Witwe, ein Viertel an einem Haus zu Saarbrücken zwischen *Hesibers Gertruden* und *Jacob von Clotten schuren gelegen* für 5 rhein. Gulden gekauft hatte - worüber allerdings eine nach der Stadt Saarbrücken Recht und Gewohnheit übliche Urkunde nicht ausgestellt wurde -, dass nunmehr *Rebe Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, und *Snyder Hanß von Gerßwiler*, beide der (†) *Claren* Töchtermänner, dieses Viertel an dem Haus wiederum für 5 Gulden von ihr erworben (*geloist*) und an sich gebracht haben.³¹⁴

Bejatz uf Mandag nach Conversio Pauli 1508 (Metzer Stil nicht genannt)³¹⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 112v - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk - (Kl)

1508-02-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Linhart beiger* und Ehefrau *Demut*, dass *Adam, Bigeln sone, von Gerßwiler ... als ein naher erb* das Viertel an dem Haus zu Saarbrücken neben *Hesibers Gertruden* und *Jacob von Clotten schuren gelegen*, welches sie *hiebevor* von *Ketgin und Elsen*, des (†) *Henßeigin messersmits*, Bürgers zu Saarbrücken, eheliche Töchter, und deren Ehemännern *Rebe Hansen*, Bürger zu Saarbrücken, und *Snyder Hansen von Gerßwiler*, ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten, für die gleiche Summe und die Unkosten von ihnen erworben (*geloist*) und an sich gebracht hat.

³¹⁴ Der Passus *als näher Erbe* fehlt.

³¹⁵ Nach dem Vorgang der Urkunde von 1508-02- 22 ist hier wohl ebenfalls nicht nach Metzer Stil aufzulösen.

Bejatzt uf Dinstag Sant Peters tag ad Cathedra[m] 1508³¹⁶

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 111 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Gebührenvermerk unterblieb anscheinend, obwohl mit *Hauptsom* begonnen wurde (sonst aber nichts) - (Kl)

1508-03-21 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Johann von Helmstatt für sich und seinen Bruder Philipp Jakob mit dem Burglehen des (†) Bernhard von Pallandt³¹⁷.

Uff dinstag nach dem sonntag Reminiscere

S.: A.

LHAKo Best. 54 H Nr. 1264 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. fehlt - (Ed)

1508-03-21 (b)

Johann von Helmstatt reversiert sich für sich und seinen Bruder Philipp Jakob gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, wegen des Burglehens des (†) Bernhard von Pallandt.

Uff dinstag nach dem sonntag Reminiscere

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5675 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed)

1508-03-21 (c)

Johann von Helmstatt reversiert sich für sich und seinen Bruder Philipp Jakob gegen Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken wegen der Lehen seines (†) Vaters Johann von Helmstatt, nämlich u.a. des sog. Kernhauses in der Burg zu Saarbrücken bei der St. Margarethenkapelle, eines Gartens am Wege nach der Ramen, 17 Morgen Feld, die in einem Zettel der Kanzlei näher beschrieben sind, und einer Rente von 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag durch den Rentmeister zu zahlen und mit 200 Gulden ablösbar ist.

³¹⁶ Da im Normaljahr 1508 Cathedra Petri auf Dienstag, den 22. Februar, fiel, berücksichtigte man hier den Metzter Stil nicht.

³¹⁷ Vgl. Urkunde von 1481-11-25.

Dienstag nach Reminiscere

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5787 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1508-03-31 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Cleßgin der fureman*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Darathea* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 16 Albus an *Niclas Wolffen von Herbitzheim*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketgin* ihr Haus zu Saarbrücken *vor der martpforten zuschen Rebe Hansen und Niclas schumachers husern mit dem garten am berge darhinder*, wie sie dieses mit seinem Grund und Begriff vormals aus den Händen *Hansmans des kuhehirten seligen als nest erben geloist und an sich bracht haben*. Die Käufer sind fortan schuldig der Herrschaft *Sirck* jährlich von des Hauses wegen 2 Albus zu bezahlen und einen Frontag zu leisten.

Bejatz uf Sambstag nach Oculj 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 113v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: 10 ½ Gulden *hauptgeld*, *jargult* 1 Gulden, *winkauf* ½ Gulden, *sigel* 1 Ort, *bejatzong* 3 Albus, *verk[undong]* 1 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (K1)

1508-05-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 29 rhein. Gulden 29 Albus 2 Pfennig an *Petgin snyder*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katherine* ein Haus zu Saarbrücken, *in der Nuewegassen* zwischen der Verkäufer und *Henrich von Bastennachs* Häusern, wie sie dieses mit dem Grund und Begriff zusammen mit dem von ihnen bewohnten Haus von *Groß Peter* und seinen Miterben gekauft hatten. Auf dem verkauften Haus und auf dem von den Verkäufern bewohnten Haus hat die St. Johannesbruderschaft einen gemeinsamen Bodenzins von jährlich 3 Schilling alten Geldes. Es wurde abgemacht, dass die Käufer fortan 2 Schilling und die Verkäufer von ihrem Haus nebenan 1 Schilling zu zahlen haben.

Bejatz uf Mittwoch nach dem Sonnetag Quasimodogeniti 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 114v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 25 Gulden, *jargult* 2 ½ Gulden, *winkauf* 1 Gulden 1 Ort, *sigel* 16 Albus 2 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (K1)

1508-06-18

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken belehnt Kaspar von Rollingen, Herrn zu Siebenborn und Dagstuhl, mit gleichen Lehen wie [1495-10-05] dessen Vater Heinrich.

Uff̄sonntag Trynitytis 1508

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., durch Einschnitte kassiert, S. am Pressel; dabei auch Lehnsrevers von Kaspar von Rollingen - (Ed nach Fb)

1508-08-21

Cuno (*Cone*) von Eltz reversiert gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag von wegen Eva von Esch, der Tochter seiner (†) Frau Lisa von Hagen aus ihrer ersten Ehe mit Johann von Esch den Empfang seines Anteils an dem Saarbrücker Burglehen, wie es Johann von Esch von dem (†) Grafen Johann [III.] von Saarbrücken empfangen hat, und zwar so wie es damals zwischen Graf Johann, Johann von Esch und seinem Schwagern (*synen schwegern*) urkundlich vereinbart worden war.³¹⁸ Der Aussteller verpflichtet sich, als Burgmann seinem Herrn treu zu dienen und Burgsitz [in Saarbrücken] zu tun.

Montag nächst nach Assumptionis Marie 1508

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1085 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eltz, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed)

1508-08-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, bekundet *her Joist von Sant Johan, ein priester*, des (†) *Hans Mentzwillers des alten*, Bürgers zu St. Johann, Sohn, dass er *umb besonderer gnaden wegen, so ihm* [von der gräflichen Herrschaft] *beschehen* und noch *widerfahren mocht*, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken kraft dieser Urkunde übereignet (*gegeben*) und *ufgetragen* hat alle seine Gerechtsame und Erbschaft, die ihm von seinem Vater gegenüber des (†) *Hansen des jungen Mentzwillers* Kindern im *bane und gericht zu Eschberg, Sant Johan und Bredbach* angefallen sind, nämlich gegenüber des jungen *Mentzwillers* Kindern am *hoif zu Eschberg* und dazu an Äckern, Wiesen, Gärten, Büschen und anderem Zubehör zu St. Johann, Eschberg und

³¹⁸ Vergleiche das Urteil des Manngerichts von 1467-12-15.

Bredbach ein Viertel und ein Achtel, ebenso an der *Grometswisen*, der *Langwisen* und den andern Wiesen *uf der Bredbach*, bei denen des *Mentzwillers* Kinder ins Teil gehen, ein Viertel und auch sein Anteil an den Wiesen bei St. Johann, wie sie in den Kaufbriefen genannt sind. Ausgenommen und sich vorbehalten hat er *ein hoifstat zu Sant Johann in der stat gelegen zwischen Mentzwillers und Cuntzgen metzingers husern, genant die Kuchen*.

Uf Dinstag Decollationis Sancti Johannis 1508

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 790 - Ausf., Perg., S. ab; RV: knapper Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 121r-v - Konzept, es bringt zum gleichen Datum den Vermerk: *bejatz*
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 639-641 - Abschrift 16. Jh.) - (Kl)

1508-10-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, verkaufen *Molters Henrich der metzger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 8 rhein. Gulden an *Hansen, Peter zimmermans von Rittenhoiffen seligen sone*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Schonet* sowie *Micheln von Bockenheim* und seiner Ehefrau *Barbeln ane alle zinße* einen Baumgarten vor St. Johann an der *Sarepforten*, zwischen *Deckers Margreten* und *Reinhart kannengißers* Gärten gelegen, mit seinem *gronde und begriff*, wie sie ihn von ihren Eltern durch Todfall ererbt haben.

Bejatz uf Mondag nach Sant Lux tag 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 124v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 6 ½ Gulden, *jargult* 17 Albus, *winkauf* 8 Albus, *sigel* 4 ½ Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1508-11-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken, verkaufen *Molters Henrich*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katherina* für bereits erhaltene 15 Gulden 1 Albus 2 Pfennig 1 Heller an *Godmann*, der *Dorckerßen*, Bürgerin zu St. Johann, Sohn, und Ehefrau *Katherine* eine Hofstatt zu St. Johann *in der Kirchgaßen* oben an *Metzen Petgin* Stall, auf der früher ein Haus stand, eine halbe nebenan gelegene Hofstatt, auf der früher eine Scheuer stand und von der *Simont dem Gesonnen* die andere Hälfte gehört, sowie 1 ½ Gartenstück *an der Foitschwisen*, *stoißet oben an den wegk*, *der umb die stat get*, und 1 Gartenstückchen *uf der Ruperts-*

wisen neben Schillis schumachers Stück, wie die Verkäufer dies alles im Erb-gang von ihren Voreltern erworben haben. Von der Hofstatt, auf der vormals ein Haus stand, steht *Gerdrut, Hentz Beucken von Sarbrucken motter*, und ihren Erben ein Zins von 1 Weißpfennig zu, den die Käufer fortan bezahlen müssen.

Bejatz uf Sonnetag nach Martinj 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 123 - Konzept (gleich-zeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 12 ½ Gulden, *jargult* 1 Gulden 6 Albus 8 Heller (Zeile stark verblasst), *winkauf* 16 Albus, *sigel* 8 Albus 2 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort; RV: *Godman, der Doricker-ßen sone zu Sant Johan bejatz* - (Kl)

1508-11-16

Philipp von Altdorf gen. Wollenschleger reversiert sich auch im Namen sei-ner Brüder Reinhard und Heinrich gegenüber dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken u.a. über den Lehnsempfang eines Hauses in der Burg zu Saarbrücken und 5 Pfund Geld aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Donnerstag nach St. Martin

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 960 - Ausf., Perg., S. erh. - (Ed)

1508-11-17

Philipp von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert *Claes von Sunßheim*, Rent-meister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 10 Pfund Geld als Betrag seiner Gülte aus dem Zoll zu Saarbrücken für zwei Jahre.

Freitag nach Martini

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 961 - Ausf., Papier, S. erh. - (Ed)

1508-11-18 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas furemann*³¹⁹, Bürger zu Saar-brücken, seine Ehefrau *Darethea* und ihre Schwester *Gerdrut* für bereits er-haltene 20 rhein. Gulden 8 Albus 4 Pfennig an *Peter smiden*, einen Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Katerine an zinse* ein halbes Haus zu Saarbrücken, zwischen der Verkäufer und *Jorg schumachers* Häusern gelegen, wie ihnen

³¹⁹ Vgl. 1507-05-08.

das, und zwar mit der dem Hause der Verkäufer zugewandten Hälfte, im Erbgang gegenüber *Knepgin* und Ehefrau *Else*, die die andere Hälfte erben, mit *gronde und begriff* angefallen ist.

Bejatz uf Sambstag nach Martini 1508

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 125 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1509 (ca.) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken, für sich und seine mit seiner (†) Ehefrau *Magdalene*, des (†) *Lorentz kurßeners*, Bürger zu Saarbrücken, Tochter, erzielten Kinder, einesteils, sowie *Hans von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, *vor der Martpforten* wohnhaft, und seine Ehefrau *Knappen Elsgin*, des Michels Schwager und Schwägerin, andernteils an *Peter smiden*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 10 Albus 2 Heller *ane zinse* ein Viertel an ihrem Haus zu Saarbrücken *in der Vordergaßen* zwischen des vorgenannten Peters Haus und *Jorge schumachers husern*. Die Hälfte an dem Haus *und darzu die smidt*, vor diesem gelegen, hatte Peter vormals von *Cleßgin fireman*, seiner Ehefrau *Dorathe*a und *Gertrud*, ihrer Schwägerin bzw. Schwester, ausweislich einer Propsteiurkunde gekauft. Die Verkäufer verkauften den Anteil, wie das Haus *und die smidt zumalen* da liegt und sie ihn vormals von ihren Voreltern ererbt haben.

Ohne Datum³²⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 142 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 12 Gulden, *jargult* 1 Gulden 5 Albus 4 Heller, *winkauf* 14 Albus, *sigel* 8 Albus *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort; RV: *Peter smidt bejatz* - (Kl)

1509-01-17

Jost von Flörsheim und Heinrich von Nassau bestellen auf Anordnung (*beveln*) des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Adam von *Schauwenberg* zum Schultheißen mit einem reisigen Pferd, der daraufhin den Amtseid geschworen hat.. Er soll das Schultheißenamt getreulich verwalten und die Pforten und Wächter beaufsichtigen, indem er selber jede Nacht Kontrollgänge durchführt. Ebenso sind Meier und Büttel durch ihren

³²⁰ Zu datieren auf 1509, weil die Urkunde zwischen einer Reihe von 1509 ausgestellten Urkunden eingehftet ist.

Eid verpflichtet, vor und nach Mitternacht die Pforten zu kontrollieren, sie nicht offenstehen zu lassen und niemanden ein- oder auszulassen außer mit Wissen des Grafen. Er soll ferner auf die Einhaltung der Zunftordnungen und der Wein-, Brot- und Fleischordnungen achten. Er soll die armen Leute schützen. Falls ein Leibeigener von einem anderen Herrn angefordert wird, soll der Schultheiß den Sachverhalt in Erfahrung bringen und vor den Landesherrn und die Räte bringen. Er soll auch alle Bußen und Frevel einziehen und alle 14 Tage oder längstens 4 Wochen Rechnung darüber legen. Die herrschaftlichen Weiher soll er mit Fischen und Fischfutter versorgen. Nachdem der Schultheiß die Einhaltung dieser Verpflichtungen an Eides Statt gelobt hat, sagt ihm der Graf jährlich 10 Gulden, 6 Malter Korn, ein Schwein oder dafür 4 Gulden und ein Fuder Heu für seine Haushaltung zu, außerdem Futter und Beschlag und sein Hofkleid. Er soll auch bekommen, was frühere Schultheißen sonst bekommen haben.

Mittwoch St. Antoniustag 1509³²¹

S.: Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit dem Sekretsiegel HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 139-139v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl/Ed)

1509-02-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Druckjsens Petgin*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* an *Vischers Hansen ufm Eschberg* und Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 3 Gulden 7 Albus 2 Pfennig eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Rißenstein* und *Caspars Hansen* Häusern, wie die Verkäufer sie vormals von ihren Voreltern ererbt haben. Von der Hofstatt steht der St. Johannesbruderschaft 2 Albus Bodenzins zu, welchen die Käufer fortan jährlich zu bezahlen haben.

Bejatz uf Donnerstag nach Sant Agathen dag 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 178v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 2 ½ Gulden, *jargult* 6 Albus, *winkauf* 3 Albus, *sigel* 14 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort, Nachtrag (durchgestrichen): *Vischers Hans und sin hußfrau haben dis huß Rißenstein und Margreten siner hußfrau verkauft uf das datum bejatzt* - (Kl)

³²¹ Diese Datierung auf 1509 ist wegen der Tagesangabe im Datum wahrscheinlich, also offenbar kein Metzger Stil.

1509-03-19 Saarbrücken

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken. bekundet, dass er dem *Jorg Bucher von Walßser*; seinem derzeitigen *snider* [Hofschneider], auf dessen Bitte hin in Ansehung seines bisherigen Dienstes und seiner Absicht, sich als gräflicher Untertan in Saarbrücken niederzulassen [bzw. sich zu verheiraten] (*hinder uns zu Sarbrucken niederzulagen und zu setzen*), für ihm bereits bezahlte 12 rhein. Gulden in Erbkaufweise verkauft hat *das hußgin zu Sarbrucken an unser burg brucken*, welches Haus *meister Joist seliger der maler* und nach ihm dessen Kinder bis an ihr Lebensende gemäß einer besonderen Gunsterweisung Graf Johans [III.] von Nassau-Saarbrücken bewohnt haben und *nu durch absterben derselbigen* in des Grafen Hände rückgefallen ist. Der Graf verzichtet auch Jorg und seinen Leibeserben gegenüber für alle Zeiten auf den ihm von dem Haus jährlich zustehenden Bodenzins von 5 Pfund Wachs. Falls jedoch Jorg oder seine Leibeserben das Häuschen verkaufen oder sonst in andere Hände kommen lassen oder falls es von Todfall wegen *an witter erben*, die keine Leibeserben sind, fällt, so haben diese Erben den Bodenzins wieder zu bezahlen. Der Graf trägt für den Verkauf Währschaft, *wie sich geburt und recht ist*.

Datum uf Mandag nach dem Sonnetag Letare oder [nach]³²² *Sant Gertruden tag 1509* (Metzer Stil nicht angegeben)

Sekretsiegel des Ausstellers und Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 140-141v - Kopie (etwa gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk; RV: *Jorg snyder uber das Malers hauß bejatz[t]* (gleichzeitig) - (K1)

1509-04-14 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Kathrin, Smidt Henrichs von Gudingen* Ehefrau, einesteils und ihre Schwester *Bastenach Else* andernteils an *Welter haffener*; Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten geseßen*, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 2 rhein. Gulden 18 Albus 5 Pfennig 1 Heller *ane alle zinße* ein Gartenstück vor Saarbrücken im *Deutschhernwege* zwischen *Claren*

³²² So sinngemäß zu ergänzen, denn der Montag nach Letare fiel 1509 nicht auf Gertrudentag (17. März), sondern lediglich 1488 und 1539. Ein Abschreibebefehler wäre höchstens für 1539 anzunehmen, scheidet jedoch mit ziemlicher Sicherheit aus, da damals die Kinder des Malers schon lange und nicht, wie der Kontext besagt, erst kürzlich verstorben waren. Metzer Stil ist nicht anzunehmen. 1509 fiel Gertrudis auf den 17. und Letare auf den 18. März, was besser zur angegebenen Datierung passt als nach Metzer Stil 1510, wo Letare auf 10. und Gertrudis auf den Sonntag Judica, den 17. März, fiel.

Hansen und Greber Ketgins Stücken, *streckt oben an den wegk*, wie die Verkäuferinnen es von ihrem (†) Bruder *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken, ererbt haben.

Geben uf Samstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509 (bejatz am gleichen Tag)³²³

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 134 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 2 Gulden, *jargult* 5 Albus 4 Heller, *winkauf* 2 ½ Albus, *sigel* 6 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-04-14 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margret, Ruprecht von Kellenbachs* Witwe, und ihre mit Ruprecht erzielten ehelichen Kinder *Claß, Peter und Elßgin* an *Walter dem haffener*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 2 Albus 1 Pfennig *ane zinß* zwei Gartenstücke *im Dutschhernwege nebeneinander* zwischen des Deutschhauses und *her Joist von Sant Johan* Gartenstücken, wie die Verkäufer sie seinerzeit *als nest erben* von der (†) *Mathis Even*, die sie pfandweise besaß, erworben (*geloißt*) haben.

Bejatz uf Sambstag nach dem Heiligen Oisterdage 1509

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 132v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 4 Gulden, *jargult* 10 Albus 8 Heller, *winkauf* 5 Albus, 3 Heller, *bejatzong* 3 Ort [sic], *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-04-14 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schillis schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* einesteils sowie *Hans, Niclas, Henrich, Allexander* und *Margret*, des (†) *Hans Mentzwilers*, Bürgers zu St. Johann, eheliche Kinder, andernteils an *Groß Hansen von Scheide*, seine Ehefrau *Magdalene*, seinen Bruder *Mathißen* und dessen Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 20 Albus 4 Pfennig *an alle zinße* zwei Wiesenplätze einer *an der Bredbach unden an Motschenmule*, der andere *unden an der furt zu Hernacher* gelegen, wie die Verkäufer sie von ihren Voreltern ererbt haben.

Bejatz uf Sambstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

³²³ Die Datierungszeile zur *bejatzung* ist durchgestrichen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 136 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 6 Gulden 9 Albus, *jargult* 16 Albus, *winkauf* 8 Albus, *sigel* 4 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-04-14 (d) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schillis der schumacher*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engin* an *Mathisen von Scheide* und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 14 rhein. Gulden 20 Albus an zinse einen Wiesenplatz vor St. Johann in der *Hallebergwisen*, *streckt oben an Scheider Nickels wise und unden an Barts Niclas kinde wise von Scheyde*, wie die Verkäufer *genant wise* von ihren Voreltern ererbt haben.

Gegeben uf Sambstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509 (bejatzt am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 137 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 12 Gulden 1 Ort, *jargult* 1 Gulden 6 Albus, *winkauf* 16 Albus, *sigel* 8 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-04-14 (e) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Peterman der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, an *Jacob smidt* [von Linxweiler], Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sonnegin* für bereits erhaltene 3 rhein. Gulden 7 Albus 7 Pfennig *ane alle zinße* zwei Gartenstücke vor Saarbrücken, eines in *Malstatter wege bij dem birbaum* zwischen *Scharf Hengins* und *Thangers* Stücken, das andere im *Enckenrode* zwischen *Schillis Elsgins* und *Gerharts von Ottenhusen* Stücken, wie *Peterman* beide Stücke vormals von seiner Schwester *Margret*, die sie als ihr Anteil ererbt hat, gekauft hat.

Bejatzt uf Sambstag nach dem Heilligen Oisterdage 1509

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 Bl. 143v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 2 ½ Gulden, *jargult* 1 ort, *winkauf* ½ Ort, *sigel* 13 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-04-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans sporer von Wurtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 8 rhein. Gulden 15 Albus 2 Heller dem *Hans Schurgin dem swertfeger*, Bürger zu Saarbrücken,

und Ehefrau *Else ein hußgin zu Sarbrucken in der stat uf dem burggraben zwischen des messersmits huß und der keufer hußgin oben daran gelegen*, wie die Verkäufer das Häuschen *vormals erbuwen und zu handen bracht haben*. Von der Hofstatt, auf der das Häuschen steht, ist der gräfl. Herrschaft jährlich 1 Pfund Wachs an Bodenzins zu entrichten.

Bejatzt uf Donnerstag nach Sant Marx tag 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 139 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: : *Hauptsome 7 Gulden, jargult 18 Albus*³²⁴, *winkauf 9 Albus*³²⁵, *sigel 4 ½ Albus 2 Heller, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-05-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hengin kurbner*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kungunde* für bereits erhaltene 66 rhein. Gulden 5 Albus dem *Peter von wibelßkirchen dem wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* ihr Haus zu Saarbrücken in der *Vordergaßen zwischen Wißgin beckers und Arnual des webers hußgern* [sic] und dazu *den stalle oder hußgin neben des vorgenannten Arnuals huß uff der andern sitten naher Hergotsborn zwischen demselbigem und Hentz Beucken des lauwers husern*, und zwar in dem Zustand, wie sie Haus und Stall mit ihrem Grund und Begriff *vormals aus der Hand Niclas scherers*, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist, ausweislich einer mit vorliegender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten. Die Käufer haben fortan den von Haus und Stall fälligen Bodenzins, an Kloster Wadgassen einen *Caphan* und an des (†) *Biesen Hansen* Erben 4 Schilling alter Währung, zu entrichten.

Bejatzt uf Sonntag Vocem Jocunditatis 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 130 Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom 56 Gulden, jargult 5 Gulden 16 Albus, winkauf 2 Gulden 21 Albus, sigel 1 Gulden 10 Albus 4 Pfennig, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1509-07-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau *Margret* an *Dietschen Petern* von Fürstenhausen

³²⁴ 8 Heller durchstrichen.

³²⁵ Übergeschrieben über 8 ½ Albus, letzteres durchstrichen.

(*Forstenhusen*) und Ehefrau *Iden* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 3 Albus *alle ire erbschaft in banne und bezirck* zu Fürstenhausen, es sei an Wiesen, Äcker, Gärten, Hofstätten, *bosch* und anderen, *wes sie daselbst erboren sint* und sie *von Spriche Heinßgin von Werden*, ihrem (+) Vater bzw. Schwiegervater, zu ihrem Teil ererbt haben, gegenüber *Greden Hansen*, ihrem Bruder bzw. Schwager, der seinen Teil zu Wehrden *deilungswise innehalt* zur Hälfte *mit Schoffrits Niclasen* zu Fürstenhausen (*Forstenhusen*), welcher dies wiederum von *Martins Hansen* von Wehrden gekauft hat.

Bejatz uf Donnerstag Sant Annen dag 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 179 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1509-08-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Ketgin von Bischofsheim* und mit ihr *Dienners Cunrat*, ihr Ehemann, für 5 rhein. Gulden 3 Albus 6 Pfennig 1 Heller an *Niclas zymerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Else* etliche Gartenstücke vor St. Johann *ane alle zinße*, und zwar eines *vor der oberporten hinder dem slage* neben *Motzgins Nickels* Stück, drei halbe Gartenstücke hinter der Kirche, *deilen mit des kuffers kinden*, ein halbes Gartenstück *uf der Ruprechtswisen*, woran *Emerichs Kunrat*, ihr Bruder und Schwager, die andere Hälfte hat, ein Viertelstück im *Birbaumgarten*, woran *Emerichs Kunrat* ein Viertel hat, und ein Halbstück in *Rodergarten*, woran letzterer die Hälfte hat. Die Verkäufer haben die Güter von ihren Voreltern im Erbgang erhalten.

Bejatz uf Sonnetag nach Assumpcionis Marie 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. Nr.2397 Bl. 128 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsom* 4 Gulden 2 Albus, *jargult* 10 Albus 8 Heller, *winkauf* 5 Albus, *sigel* 2 Albus 8 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-08-31 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans vischer*, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschentaille gesessen*, und Ehefrau *Margret* an *Ulrichen von Malstat* und Ehefrau *Else*³²⁶ für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 17 Albus 4 Pfennig³²⁷ *an zinße* eine Hofstatt zu St. Johann bei der Kirche, auf der

³²⁶ Konzept hat: *Elsgin*.

³²⁷ Konzept hat: 2 Pfennig

früher des (†) *Winters* Haus stand, mit ihrem Grund und Begriff, wie die Verkäufer sie vormals ausweislich zweier mit vorstehender Urkunde transfixierter Propsteiurkunden gekauft hatten.

Bejatz uf Sambstag nach Decollationis Johannis 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 54 S Nr. 1376 b - Ausf., Perg., S. erh., Transfix mit LHAKo Best. 54 S Nr. 1376, 1376 a, 1376 c
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 177 v - Konzept (gleichzeitig), Papier,

Vermerk: *Hauptsome* 4 ½ Gulden, *jargult* 12 Albus, *winkauf* 6 Albus, *sigel* 3 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-09-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schillis schumacher*, Bürger zu *Sannt Johann*, und Ehefrau *Enngin* dem Grafen *Johann Ludwigen* von Nassau-Saarbrücken für 140 rhein. Gulden *alle ire erbtheille und gerechtigkeyt zuw Eschberg und in demselbigen bann* mit allem Zubehör, *es syennt hußern, schuren, stellen, hofstetten, garten, wiessen, eckern, beschen*. Sie tragen für den Verkauf Währschaft *nach der statt Sarbrucken recht und gewonheit*.

Donnerstag nach Eigidii 1509

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 780 - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Grave Johann Ludwig kaufft von Schillig Schumacher zu St. Johann seine zu Eschberg und dem Eschberger bann habende Güter anno 1509 (17. Jh.)*
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 615-616 - Abschrift (Anfang 16. Jh.), von einer späteren Hand durchstrichen
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 667-668 - weitere Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1509-09-21 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Godmanß Ketgin* von St. Johann, ihr Ehemann *Wernher smit*, *Dielman Dienner* von *Bieschofsheim* als Bevollmächtigter seiner Ehefrau *Margrete*, *Dielen Metz* von St. Johann -einesteils-, *Paulus snyder* von St. Johann und Ehefrau *Getze*, ihr Bruder *Hans schumacher* von *Nuwemonster*, *Mechtolt* von *Wibelßkirchen* und ihr Ehemann *Stuch Peter*, *Brictius* von St. Arnual und Ehefrau *Gerdrut*, *Kelber Elßgin* von St. Arnual, diese für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder, *Neckel weber* von *Ennheim*, *Peter schumacher* von St. Johann, dessen Ehefrau *Mechtolt*

und deren Schwester Barbel, *Mergret* und [*Bi*]gel, *Schillis*, des (†) *Swartz Hansen*, Bürgers zu St. Johann, ehelicher Sohn, - anderenteils- sowie *Ketgin*, *Hengin von Kirpurgs* Witwe, als Bevollmächtigte ihrer Kinder, und *Michel von Sweigen*, des letzterwähnten *Hengin* Bruder, -zum dritten- für ihnen bereits bezahlte 56 rhein. Gulden 19 Albus 6 Pfennig *ane alle zinse* an *Endris satteler*, Bürger zu Saarbrücken, ihr Haus zu Saarbrücken, *nydenwendig dem huse genant zur Helle gelegen, reichet uf die gaß, mit sinem gronde und begriff und stalle*, wie es den Verkäufern nach dem Tode *Hans Bitschels* und seiner Ehefrau *Else* im Erbgang angefallen ist. Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht.

Bejatzt uf Fritag Sant Matheus ap. et ev. 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 138 - Konzept

(gleichzeitig), Papier, Randvermerk: (Bl. 138v): *hauptsome* 48 Gulden *jargult* 4 Gulden 21 Albus, *winkauf* 2 Gulden 10 Albus, *sigel* 1 Gulden 5 Albus 2, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-09-21 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Briccius* von St. Arnual und Ehefrau *Gerdrut*, *Kelber Elsgin*, diese für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder, *Nickel weber von Onßheim* und Ehefrau *Cristina*, *Peter schumacher* von St. Johann, seine Ehefrau *Mechtelt* und deren Schwestern *Barbel*, *Margret* und *Bigel* sowie *Schillis*, *Swartzen Hansen* Sohn, einesteils - *Dielman Dienner von Bischofsheim* und Ehefrau *Margret*, *Wernher smit* und Ehefrau *Kathrin*, *Dielen Metz* von St. Johann, *Ketgin*, *Hengin von Kirpurgs* Witwe, diese von wegen ihrer mit *Hengin* erzielten Kinder, sowie *Michel von Sweigen* des vorgenannten *Hengin* Bruder, anderenteils - für bereits erhaltene 14 Gulden 20 Albus an *Paulus snyder* zu St. Johann und Ehefrau *Getze* ihre gesamte, zu St. Johann *vor der pforten* gelegene Erbschaft, wie diese ihnen von den (†) Eheleuten *Hans Bitschel* und *Else* nach dem Tode von deren Sohnsfrau *Barbel*, die sie bis an ihr Lebensende *wiedombswise* inne hatte, angefallen war. Die Käufer haben fortan auch den Zins und anderes auszurichten, womit die Erbschaft beschwert sein mag.

Bejatzt uf Fritag Sant Matheus ap. et ev. 1509

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 129rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 12 Gulden 1 Ort, *jargult* 1 Gulden 6 Albus, *winkauf* 16 Albus, *sigel* 8 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-09-21 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Godmans Ketgin* von St. Johann, ihr Ehemann *Wernher smit*, *Dilman Diener von Bischofsheim*, seine Ehefrau *Margret*, und *Dielen Metz* von St. Johann einerseits -, *Paulus snyder* von St. Johann, seine Ehefrau *Getze*, *Hans schumacher von Nuwemonster*, der Getzen Bruder, *Mechtelt von Wibelßkirchen*, ihr Ehemann *Stuck Petgin*, *Briectius* von St. Arnual, seine Ehefrau *Gerdrut*, *Kelber Elsgin*, diese auch als Bevollmächtigte ihrer Kinder, *Nickel weber von Onßheim*, *Peter schumacher* von St. Johann, seine Ehefrau *Mechtelt*, deren Schwestern *Barbel*, *Margret* und *Bigel*, und *Schillis*, des (†) *Swartz Hansen* von St. Johann Sohn, andererseits - sowie *Ketgin*, *Hengin von Kirpurgs* Witwe, diese auch als Bevollmächtigte ihrer und *Hengins* Kinder, und *Michel von Sweigen*, des *Hengins* Bruder, zum dritten -, an *Welter haffener*, Bürger zu Saarbrücken vor der *Martpforten*, und Ehefrau *Katherin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 6 Albus 2 Pfennig fünf Gartenstücke vor Saarbrücken, und zwar 3 jenseits des Deutschhauses Garten am *Gesselgin* nebeneinander, die beiden andern *herzu Johann von Wolffsteins* Garten unten am Deutschhaus gelegen, wie die Verkäufer sie nach *Hans Bitschels* und seiner Ehefrau *Else* Tod ererbt hatten. Dem Deutschhaus steht von den Gärten ein jährlicher Zins von 1 Albus zu, den die Käufer fortan zu bezahlen haben.

Bejatzt uf Fritag Sant Matheus apost. et evang. 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2393 Bl. 133rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 5 Gulden, *jargult* 13 Albus, *winkauf* 1 Ort, *sigel* 3 Albus 2 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (KI)

1509-10-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut*, *Hanß Mentzwilers* Witwe, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann, *Hans*, *Niclas* und *Henrich*, ihre Kinder, für sich und für ihre weiteren Kinder bzw. Geschwister *Alexander* und *Margret*, für die sie bevollmächtigt sind, einerseits sowie *Philips lynenweber* von St. Johann und Ehefrau *Beusen Kathrin*, *Niclas*, ihr Schwager und Bruder, andererseits sowie *Paulus Bargelt* und *Arnual*, Gebrüder von St. Arnual, ihrerseits *one alle zinße* für bereits erhaltene 13 rhein. Gulden 23 Albus dem *Groß Hansen dem ballirer von Scheide* und Ehefrau *Magdalene* einen Wiesenplatz vor St. Johann unten am *Broderrech* gegen *Walterstein herabe* gelegen, *darin der borne stet*, *streckt uf der Sare herabe* zwischen *Dielen Mathißen* und *Paulus snyders wisenpletzen*, und zwar in dem Zustand, wie die Verkäufer ihn nach dem Tod von *Monts Ketgin* ererbt hatten.

Bejatzt uf Montag nach Remigii 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 135 - Konzept (gleichzeitig), Papier, Randvermerk: [*Hauptsome*] 11 ½ Gulden, *jargult* 30 Albus, *winkauf* 15 Albus *sigel* 7 ½ Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1509-10-16 Trier

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Trier an Kurfürst Jakob von Baden:

Am vergangenen St. Dionysiusstag haben etliche Weber, Trierer Bürger, *mit ihren Doichern und Kaufmannschaft einen Jairmart zu Sarbrucken wullen besuychen* und wurden *by Gichenbach* von drei Reisigen *uff Erde und im Lande des Graffen von Nassauwe zugefast, eyn karrick uffgehauwen* und drei Tuch genommen und hinweggeführt. Von den Fuhrleuten gefragt, auf wessen Befehl sie handelten, antworteten sie *von Krantzen und Dieterichs von Die-meringen*. Sie sind darüber befremdet und wollten *der Wairheit darvon gern Wissens haben*. Daher bitten sie, der Kurfürst wolle mit *Schrifft und Boten zu Krantzen* in Erfahrung bringen, wie es sich verhält.

Uff sant Gallen Tag 1509

Unterschrift: Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Trier

StadtB Trier Hs. 1939 (1425) - Ausf., Papier

Druck: Gottfried Kentenich, Notizen zur Geschichte der Trierer Wollweberzunft im 15. und 16. Jh., in: Trierer Chronik XIII (1917)

S. 154-158, hier S. 156 f (Nr. 2, Schreiben des Rats an Kurfürst Jakob von Baden, S. 157 Anm. 1) - (Kl)

1509-11-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Friderich zimerman von Sultzbach, den man nennet Hambach*, und Ehefrau *Else* dem *Petern von Folcklingen dem vischener*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 16 Gulden 20 Albus 6 Pfennig 1 Heller ein Haus zu Saarbrücken zwischen *der badstuben* und *Motzgins Peter* Haus, *reichet hinden an die statmure und vor uf die gaße*, mit seinem Grund und Begriff, wie es Verkäufer vormals von *Hansen von Uchtelfingen dem steynmetzen* gekauft hatten. Von dem Hause stehen der gräflichen Herrschaft 2 Albus Bodenzins zu, die die Käufer fortan zu bezahlen haben.

Bejatzt uf Mondag nach Omnium Sanctorum 1509

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 147 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 14 Gulden, *jargult* 1 Gulden 10 Albus, *winkauf* 18 Albus, *sigel* 9 Albus 4 Heller, *bejatzung* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1510-01-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Clesgin der wagenknecht zu Saarbrücken* und seine Brüder *Albert* und *Diederich* von Engelfangen (*Ingelfingen*) für sich und als Bevollmächtigte ihrer (nicht genannten) Erben an *Heynman* von Bietschied (*Butschit*) und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 9 Gulden 19 Albus 6 Pfennig 1 Heller *ein erbschaft im Collertail glegen, wes sie daselbst geborn sint und uber nacht an sie komen und gefallen mecht von irer mutter seligen wegen darkomende*, es sei an Häusern, Hofstätten, Feldern, *bosch*, Gärten und Zubehörungen, so dass die Käufer dies alles fortan genießen, gebrauchen, *fernner erbfalls erwarten und haben*, damit tun und lassen sollen wie mit ihrem anderen Eigentum. Die Käufer sollen fortan die auf der *erbschaft* ruhenden *dienst auch scheft und zinse* der gräflichen Herrschaft ausrichten.

*Bejatz uf Sambstags nach Erhardi 1509 more metensi*³²⁸

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 180 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben leicht verblasst; Vermerk: (*Hauptsome*) 8 Gulden, *jargult* 21 Albus, *winkauf* 10 Albus, *sigel* 5 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1510-02-07 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Vischers Hanß der hofemann uf Eschberg* und Ehefrau *Engin* für 2 Gulden 10 Albus 1 Pfennig dem *Rißenstein dem steynmetzen*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen *Rißensteins* und *Caspars Hansen* Häusern gelegen, und zwar in dem Zustand, wie die Verkäufer sie *vormals* von *Drukisens Petgin* und seiner Ehefrau *Margret* gekauft hatten. Die Käufer haben in Zukunft den der St. Johannesbruderschaft von der Hofstatt fälligen *Bo-*
denzins von jährlich 2 Albus zu entrichten.

Geben uf Donnerstag nach Sant Agathen dag 1509 more metensis [sic]
Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 144 - Konzept bzw. Kopie (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*hauptsome*] 1 Gulden 3 Ort, *jargult* 4 Albus, *winkauf* 2 Albus *sigel* 9 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

³²⁸ Erhardi ep. Ratisb. cf. - eine ungewöhnliche Datierung - fällt auf den 08. Januar.

1510-02-07 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerderut, Hans Mentzwilers Witwe*, ihre Kinder *Hans, Niclas* und *Henrich*, auch als Bevollmächtigte ihrer noch minderjährigen Kinder und Geschwister *Allexander* und *Margretgin*, eines- teils -, *Beusen Kathrin* von St. Johann, ihr Ehemann *Philips lynenweber* und ihr Bruder bzw. Schwager *Niclas* andernteils -, sowie die Brüder *Paulus Bargelt* und *Arnual* von St. Arnual zum dritten - an *Vischers Hansen uffm Eschberge* und Ehefrau *Engin* für bereits erhaltene 15 Gulden 17 Albus *ane zinß 2 husten hauwachs* in einer Wiese vor St. Johann, genant *im Schiltgen*, oben *an Kellenbachs wisen naher am Gutenluten [Haus] zu glegen*. In der Wiese macht man 3 Husten Heu, davon nehmen die St. Johannesbruderschaft einen, und die Käufer zwei.

Bejatz uf Donnerstag nach Sant Agathen dag 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 145 - Konzept (gleich- zeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1510-02-07 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen die gleichen Aussteller wie in der Urkunde von 1510 Februar 7 (b)³²⁹, an *Hans Dorrebecker*, Bürger zu St. Jo- hann, und Ehefrau *Else* für 13 rhein. Gulden 7 Albus 2 Pfennig 1 Heller *an zinß* einen Wiesenplatz vor St. Johann zwischen *Swapachs wisen* und dem *Schilt*, *streckt an die Fertel*, wie die Verkäufer ihn von *Monts Ketgin seliger* ererbt haben.

Bejatz uf Donnerstag nach Sant Agathentag 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 146r - Konzept (gleich- zeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1510-02-07 (d) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Vischers Hans uffm Eschberge* und Ehefrau *Engin* an *Druckisens Petgin dem lynenweber*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margrete* für bereits erhaltene 13 rhein. Gulden 7 Albus 2 Hel- ler *ein ir huß* zu St. Johann *hinder der lynde, zuschen Abertin jeger und der kirchmuren glegen*, wie es der Verkäufer gegenüber anderen Miterben ererbt hatte (von wem ist nicht gesagt). Von dem Haus stehen der Kirche zu St. Jo- hann jährlich 2 Albus zu, die die Käufer fortan zu bezahlen haben.

³²⁹ LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr.2397 Bl. 145.

Bejatzt uf Donnerstag nach Agathe 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 146v - Konzept (von drei Händen, gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1510-02-07 (e) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut, Hans Mentzwilers* Witwe, und ihre Kinder *Hans, Niclas und Henrich*, auch als Bevollmächtigte ihrer Kinder bzw. Geschwister *Alexander und Margretgin*, einesteils -, *Beusen Ketgin* von St. Johann ihr Ehemann *Philips lynenweber* und ihr Bruder und Schwager *Niclas* andernteils -, die Gebrüder *Paulus Bargelt und Arnual* von St. Arnual zum dritten - dem *Groß Hansen dem ballirer von Scheide* und Ehefrau *Magdalene* für *bereits erhaltene* 10 Gulden 3 Albus 4 Pfennig *ane zinse* drei Wiesenplätze vor St. Johann, einen *in den Ellern genant im Schrodten*, woran *Abertin jeger* die Hälfte hat, den anderen gegenüber unterhalb *Mentzer Peters* Feld und den dritten *in der lange wisen in den Ellern oben an Bernharts von Sarbrucken schrodten*.

Bejatzt uf Donnerstag nach Agathe 1509 more metensi

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 178r - Konzept (gleichzeitig), Papier - (Kl)

1510-02-17 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peterman der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ketgin* an *Jacob smidt*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sonnegin* für 3 rhein. Gulden 9 Albus *ane alle zinße* drei Gartenstücke vor Saarbrücken am *Dutschhernwege nebeneinander an Johan von Nuß garten* im *bruche* zwischen der [Saarbrücker] St. Nikolausbruderschaft und *Adams Margreten* Stückern gelegen, *streckent unden uf Sant Elogius wise und oben an den heynwegk*, wie sie *Peterman* teils ererbt teils von seiner Schwester *Margret* gekauft hat.

Bejatzt uf Sonnetag Invocavit 1509³³⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 131 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 2 Gulden 15 Albus, *jargult* 6 Albus, *winkauf* 3 Albus, *sigel* 1 Schilling 1 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberton* 1 Ort - (Kl)

³³⁰ Metzter Stil wird angenommen.

1510-03-02 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Philips weber, Scharf Hengin*, Bürgers zu Saarbrücken, Sohn, dass er von *Hansen von Rittenhoiffen* und Ehefrau *Bigel, sinem sweher und swiger*, 60 rhein. Gulden 3 Albus geliehen und ihnen dafür verpfändet hat drei Wiesenplätze vor Saarbrücken, einen *uf Malstatter Sare* neben des Abts von *Wadgaßen* Wiese, den anderen oben daran neben *Rurpeffers* Wiese, den dritten *im Unnotz*, und eine kleine Scheune (*schurgen*) in der Stadt Saarbrücken neben *Caspars Hansen des schumachers Haus*, wie er das alles *als ein nester erbe* aus den Händen *Hans webers von Gemonde* und dessen Ehefrau *Engel*, die dieses von *Biesen Hansen seligen kinden* gekauft hatten, *geloift und an sich bracht hat*. Die Gläubiger können die verpfändeten Güter *ane abslag obgenannten hauptsom* solange nutzen und nießen, bis sie der Schuldner zu einem ihm völlig freigestellten Termin mit der obgenannten Summe wieder einlöst.

*Bejatz uf Sambstag nach dem Sontag Reminiscere 1509 inclusive*³³¹
Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 127rv - Konzept (gleichzeitig), Papier (teilweise verblasst); Vermerk (am linken, verblassten Rand): *hauptsom 59 Gulden, sigelgelt 3 Ort, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1510-03-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hauwesacks Heyle*, Bürgerin zu Saarbrücken, und ihre mit *Predigers Hansen*, ihrem (†) Ehemann, erzielten Kinder *Großnickel und Kleynnickel und Engin* für bereits erhaltene 16 rhein. Gulden 21 Albus 1 Heller dem *Molters Henrichem dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret ane zinse* einen Stall *in der Hindergaßen* hinter der Verkäufer Haus zwischen des obgenannten *Henrichs* Scheuer und dem Gang, der aus der Verkäufer Haus in die *Hindergaße* gehet, wie Heyle mit ihrem Ehemann diesen samt dem Haus vormals gekauft hatten. (Von wem ist nicht gesagt.) Da der Stall baufällig ist, wurde abgemacht, wenn die Käufer den Stall wieder instandgesetzt haben und er ihnen *bynnen jarsfrist nach der friheit recht abgeloist* würde, so soll ihnen *das verbuwet gelt glich der hauptsomen* bezahlt werden.

*Bejatz uf Sontag Letare 1510*³³²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

³³¹ Der Zusatz *inclusiver* (stark verblasst) bedeutet wohl die Anwendung des Metzger Stils.

³³² Das Datum ist nicht nach Metzger Stil datiert, da 1511 der Sonntag Letare auf den 30. März fiel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 153v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 14 Gulden, *jargult* 1 Gulden 10 Albus 8 Heller *winkauf* 18 Albus, *sigel* 9 Albus 2 Heller, *bejatzong* 2 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1510-03-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Reinhart becker, den man nennet Wißgin*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Bigel*, an *Hans webern*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 37 Gulden 25 Albus 1 Heller *ane alle zinße* ihr Haus zu Saarbrücken *in der Vordergassen*, zwischen ihren und *Schuren Elsen* Häusern gelegen, mit dem Keller darunter, dem Höfchen dahinter, dem Grund und Begriff, wie es die Verkäufer von ihren Voreltern im Erbgang erworben haben.

*Bejatzt uf Donnerstag nach dem Sontage Letare 1510*³³³

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 162v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 32 Gulden, *jargult* 2 Gulden 5 Albus, *winkauf* 1 Gulden 15 ½ Albus, *sigel* 21 Albus 4 Heller, *bejatzong* 2 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1510-03-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharff Hengin der weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Eva* dem *Martin dem becker*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Marktpforte ansässig, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 5 Gulden 5 Albus 2 Pfennig *ane zinse* ein Gartenstück vor Saarbrücken *herzu Johan von Nuß* Garten zwischen *Biesen Hansen seligen kinden* und *Paulus duchscherers* Gärten gelegen, wie die Verkäufer es vormals von ihren Voreltern ererbt hatten.

*Bejatzt uf Sambstag nach Letare 1510*³³⁴

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 163v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 4 Gulden 3 Albus, *jargult* 11 Albus, *winkauf* 5 Albus, *sigel* 22 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

³³³ Metzter Stil wurde nicht angewandt, denn 1511 fiel Donnerstag nach Letare auf den 3. April.

³³⁴ 1511 fiel Samstag nach Letare auf den 5. April, daher ist Metzter Stil nicht anwendbar.

1510-06-08 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut*, des *Hanns Mentzwillers*, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe, und ihre mit Hanns erzielten Kinder *Hanns*, *Niclas* und *Henrich* für sich und ihre noch unmündigen Kinder und Geschwister *Margretgin* und *Alexander*, für die zu handeln sie bevollmächtigt sind, sowie für ihre Ehefrauen an *Clesgin*, *Mechtold*, *Adam*, *Hans*, *Herman* und *Wolffe*, des (†) *Wenig Hansen*, des *lauwers zu Malstat*, und seiner Ehefrau *Kathrine* Kinder, folgende Wiesen und Felder im Banne und Gericht zu Malstatt für bereits erhaltene 57 rhein. Gulden 25 Albus 4 Pfennig: zwei Wiesenplätze, einer *uf der Vischbach*, *genant Strubingers wise*, *neben Sant Peters wise*, der andere *uf der Darrewisen neben Molters Henrichen*, *streckt uber den graben zum wege zu und unden zu der Sare* auf die gräfliche Wiese, *genant der Slussel*, letzterer *rietdeilet mit Molters Heinrichen mit der wisen* neben der *Dorrewisen* jedes zweite Jahr, 13 Morgen Feld, und zwar 1 *feltgen in Ganspach*³³⁵, 1 Morgen *an der Sitterßen neben Joisten*, 1 ½ Morgen *uf Kaißberg an der straßen*, 3 Morgen *oben an der Guden Leuden huß*, 1½ Morgen *im Newenlende*, 1 großer halber Morgen *in Jhennenwege*, ½ Morgen *hinder der kirchen*, 2 Morgen *uf der Vischbach bij dem krutz*, 1 Morgen *uf der Lutzelbach*, 1 Morgen, *an Spicherlins wise* anstoßend, und ½ Morgen *an dem Wertdt*. Die Käufer haben fortan der gräflichen Herrschaft von der Liegenschaften *dienst auch scheft und zinße* und was sich sonst gebührt auszurichten.

Bejatzt uf Sambstag nach Bonifacij 1510

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 151rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 49 Gulden, *jargelt* 4 Gulden 24 Albus, *winkauf* 2 Gulden 12 Albus, *sigel* 1 Gulden 6 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (K1)

1510-09-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden Meier und Schöffen des Gerichts zu Malstatt, dass *Feutschen*³³⁶ *Glaß* und Ehefrau *Engel* [aus Burbach] jenen Wiesenplatz im Malstatter Bann und Gericht, *unden am Haberfloiß im bodem glegen*, der *des schribers von Birbach gewesen* und von *Clafß wagen*er für eine ihm von dem *schriber* geschuldete Summe *an die sule zu Malstat* getragen und dort *nach ordenong der rechten* bis auf die letzte Tageszeit

³³⁵ Der hier eingewiesene Randvermerk *grecht (gericht?) uf ein gut feetel* wurde wieder durchgestrichen.

³³⁶ Evtl. *Fentschen* zu lesen.

verhandelt wurde, diesen *als nest erben von der sulen uß frembder handt* für die angesetzte Summe samt Gerichts- und andern Unkosten *geloift und an sich bracht haben*, und dass daraufhin sie (Meier und Gericht) obgenanntem Ehepaar den Wiesenplatz nach ihres Gerichts Recht, Übung und Gewohnheit *angesetzt und (es) darin geerbt haben*.

Bejatzt uf Mandag nach Sant Matheus aposteln tag 1510

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 160v - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst, kein Gebührenvermerk; RV: *Feutschen Glaß von Burbach* - (Kl)

1510-09-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas Mentzwiller*, Bürger zu St. Johann, des (†) *Hanns Mentzwillers*, Bürgers zu St. Johann, ehelicher Sohn, und seine Ehefrau *Clemel* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 52 Gulden 2 Albus und 3 Malter Roggen sein ihm gegenüber den übrigen Geschwistern und Miterben zustehendes Fünftel an den von seinem Vater ererbten Liegenschaften und Gerechtsamen *ime banne zu Eschberg und Bredbach*³³⁷ (*an behusongen, schuren, stellen, hoiffsteden, garten, wyssen, eckern, boschen* u.a.m. *uf dießer seyt und jhensit der Bredbach*), und zwar handelt es sich um ihren Anteil an dem restlichen Mainzweiler Eschbergbesitz, den die Erben bei den früheren Verkäufen an den Grafen zurückbehalten hatten. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit. Außer mit dem Schaftgeld ist von dem verkauften Gut *die Grometz wysse* noch mit 1/5 Gulden belastet, die dem Kloster Wadgassen [jährlich ?] zu entrichten sind.

Montag nach St. Michelstag 1510

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 781 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 616-617 - Abschrift von einer flüchtigen Hand (Anfang 16. Jh.), Text später durchgestrichen - (Kl)

1510-11-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken geben *her Erhart Biese* und sein Bruder *Matthis*, des (†) *Biesen Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, Söhne, zu Protokoll

³³⁷ Pertinenzformel wie in der Urkunde von 1511-06-16.

(haben vor uns erzelt), dass ihr Vater 100 rhein. Gulden von dem Stift St. Arnual geliehen und dafür diesem 5 Gulden jährlicher Pension zu bezahlen hat, und lassen beurkunden, dass sie zur Ablösung dieser ihnen nach des Vaters Tod überkommenen Verpflichtung, die ihnen *beswerlich und nachteilig* ist, an *Hentzen von Folcklingen* und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 123 Gulden 20 Albus verkauft haben die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *in der Vordergaßen* zwischen *Philipps Pfenwerts* und *Grober Ketgins* Häusern mit der Scheune, den Ställen, dem Keller, den Höfen und allem Begriff, wie sie diese Hälfte von ihrem Vater ererbt haben gegenüber dem Käufer, der die andere Hälfte von seinen Eltern ererbt hat.

Bejatz uf Samstag nach Allerselen tag 1510

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 161rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 105 Gulden, *jargult* 11 Gulden, *win-kauf* 5 Gulden 1 Ort *sigel* 2 ½ Gulden ½ Ort, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verk[unden]* 1 Albus - (Kl)

1511-01-09 (a)

Johann Ludwig Graf zu Nassau-Saarbrücken vergleicht sich mit Heinrich von Fleckenstein, Freiherrn zu Dagstuhl, wegen der diesem nach dem Tode seines Vaters Friedrich zugefallenen Saarbrücker Lehen, u.a. dem Burglehen und Burghaus in der Vorburg zu Saarbrücken neben dem Burghaus der Kriechinger. Heinrich gibt diese Lehen dem Grafen zurück, wogegen ihn dieser mit einer jährlichen Rente von 40 rhein. Gulden, zu zahlen durch den Rentmeister zu Saarbrücken und mit 800 Gulden ablösbar, belehnt.

Donnerstag nach Dreikönig

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6354 (ehem. Nr. 5581) - Entwurf, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1511-01-09 (b)

Heinrich von Fleckenstein, Freiherr von Dagstuhl, reversiert sich gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken wegen des Lehnsvertrages vom gleichen Tag und wegen der Belehnung.

Donnerstag nach Dreikönig

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5582 - Ausf., Perg., stark besch. - (Ed nach Fb)

1511-01-09 [c]

Jakob von Klotten quittiert für die Kinder seines (†) Bruders dem Rentmeister *Clais von Sunshaim* den Empfang von 6 rhein. Gulden Manngeld.

Donnerstag nach Dreikönig 1510 Metzter Stil

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1236 - Ausf., Papier, S. ger. Rest - (Ed nach Fb)

1511-02-22 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans vischer* und *Godman lauwer*, beide Bürger zu Saarbrücken und *im Ruschentail* ansässig dem *Rulen dem lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Gertrude, für bereits erhaltene 19 rhein. Gulden 22 Albus 2 Pfennig ein Haus zu Saarbrücken *an der rinckmuren*, zwischen einem der gräflichen Herrschaft gehörigen Stall und dem Haus der Käufer gelegen, welches vormals *Niclas becker* und Ehefrau *Mechteld* war, samt dem Höfchen daneben, dem Born darin und allem Begriff, wie es den Verkäufern der Schulden halber, die *Niclas becker* ihnen *von des grossen zols wegen* schuldig wurde, *am thorn zu Sarbrucken vertrieben*, nach Saarbrücker Recht und Freiheit *angesatz und zu handen gestalt* wurde. Die Käufer haben fortan von dem Haus an *Hentzen von Folcklingen*, weil dieser dem Niclas und seiner Frau das Haus laut einer Propsteiurkunde in Erbbestand verliehen hat, 16 Räderalbus und der St. Nikolausbruderschaft zu Saarbrücken einen Zins von 1 Albus jährlich zu zahlen.

*Bejatz uf Sambstag Sant Peters tag Cathedra 1511*³³⁸

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 167 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 16 ½ Gulden, *jargult* 1 Gulden 17 Albus, *winkauf* 23 Albus, *sigel* 11 Albus 6 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 ort; RV: *Diesen kauf hat der jonge Hanß vischer im Ruschentail und Hanman snyder zu Sant Johan als nest erben geloißt.*³³⁹ - (Kl)

1511-02-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekundet *Ruell der linenweber*, Bürger zu Saarbrücken, dass der *jonge Hanß vischer in Ruschentail* und *Hanman snyder* von St. Johann das Haus zu Saarbrücken *an der rinckmuren* gelegen,

³³⁸ 1511 fiel Cathedra Petri auf Samstag, den 22. Februar; Metzter Stil wurde daher nicht angewandt.

³³⁹ Vergleiche Urkunde von 1511-02-23 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 154).

zwischen einem der gräflichen Herrschaft gehörigen Stall und seinem (sc. *Ruells*) Haus, das früher *Niclas becker* gehörte und er (*Ruell*) von *Hans vischer und Godman lauwer*, beide Bürger zu Saarbrücken und in *Ruschen-tail* ansässig, gemäß einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatte, von ihm *als nest erben* zu dem von ihm bezahlten Preis erworben (*geloißt und an sich bracht*) haben.

*Bejatz uf Sontag nach Cathedra Petri 1511*³⁴⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 154 - Konzept (gleichzeitig), Papier, kein Gebührenvermerk; RV (gleiche Hand): *Der jonge Hanß vischer und Hanman snyder zu St.Johan.- Der jonge Hans vischer und Hanman snyder hant Niclas becker und Mechtolt eluden dis huß wider verkauft und bejatz uf Montag nach Reminiscere anno 1511 (1511 März 16) - (Kl)*

1511-04-23

Dietrich Greiffenclau von Vollrads, Herr zu Eppelborn, verkauft an den bescheidenen Hans Wirtenberger den Jüngeren von *Tagersheim*, Diener des Grafen von Nassau-Saarbrücken, ein Gartenstück im Neugelände, oberhalb des Garten des (†) *Fore* Hans und zwischen einem Garten, den *Jorge schumechers* von einigen Leuten aus Gersweiler lehnsweise innehat, auf der einen Seite und auf der anderen Seite dem Garten der Kinder von *Biesten* Hans, dessen Inhaber der Graf von Nassau-Saarbrücken ist. Er stößt auch an den Garten von Simon *Monnichts* und oben an den *Henweg*. Der Garten ist sein freies unbeschwertes Eigentum und kein Lehen, vielmehr hat Dietrich ihn so von seinen Vorfahren geerbt. Der Verkauf geschah für 26 gute rhein. Gulden, deren Empfang der A. den Käufern Hans und *Barbeln* quittiert. Der Verkäufer leistet Währschaft. Als Sicherheit für den Fall des Wiederkaufs, den die Käufer gestatten, verschreibt der Verkäufer diesen für Bauten und Verbesserungen am Garten 15 Gulden an seinem Burghaus zu Saarbrücken. Diese Schuldverschreibung hatte der A. früher Jost von Flörsheim wegen seinem Schwager Nikolaus von Fleckenstein gegeben. Die Käufer haben ihm diese 15 Gulden und 3 weitere rhein. Gulden geliehen. Der Wiederkauf darf erst erfolgen, wenn er diese Beträge zuvor zurückgezahlt hat.

St. Georg

S.: A.

³⁴⁰ Metzter Stil ist nicht angegeben. Nach Metzter Stil fiel der oben angegebene Tag 1512 Febr. 28 auf den Sonntag *Invocavit*, den ersten Sonntag in der Fastenzeit. Dass man nicht nach *Invocavit* sondern nach *Cathedra Petri* datierte, spricht gegen die Anwendung des Metzter Stils.

LHAKo Best. 54 V Nr. 122 - Ausf., Perg. S. ab; RV: *Kauffbrief uber ein garten zu Sarbruck im Newgelände mit angehengkter pfandverschreibung uber sein, verkeuffers, burghauß zu Sarprucken, Dietherich Greiffenclaw an Hanß Wirtenbergern sub dato Georgii anno 1511* - (Ed)

1511-06-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß Mentzwiler der junge*, Bürger zu St. Johann, mit Zustimmung seiner Ehefrau *Adelheit* für bereits erhaltene 47 rhein. Gulden 9 Albus 4 Pfennig dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken sein ihm gegenüber seinen übrigen Geschwistern und Mitwerben zustehendes Fünftel an dem von seinem (†) Vater *Hans Mentzwyller* hinterlassenen Erbteil in *bannen und bezirck zu Eschberg und Bredebach*³⁴¹ (an Häusern, Scheuern, Ställen, Hofstätten, Äckern, Wiesen, Gärten, Büschen u.a.m. diesseits und jenseits *der Bredebach*) sowie einige Wiesen und Felder im Bann von *Fechingen jhensyt der bach*, näherhin seinen Anteil an dem restlichen Mainzweiler Eschbergbesitz, den die Erben bei den früheren Verkäufen an den Grafen zurückbehalten hatten. Ausgenommen vom Verkauf sind seine Anteile an *der Grometswisen*³⁴² und der *Langewisen*. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit. Die verkauften Güter sind bis auf das von ihnen zu entrichtende Schaftgeld unbeschwert.

Montag nach Viti et Modesti 1511

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 782 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: knapper Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 617-619 sowie S. 670-672 - Abschriften (Anfang 16. Jh.), Text später durchgestrichen bzw. kassiert - (Kl)

1511-06-19 (a)

Vor Nikolaus Wolff von Zweibrücken, Dechant des Stifts St. Arnual, verkauft für 4 rhein. Goldgulden und 6 Maß Wein *Keller Elßgen* von St. Arnual, Witwe, genau aufgeführte Wiesenplätze im Bann und Gericht St. Arnual im *Bruel*, die ihr der (†) Peter *Billen* verkauft hatte, an *Hentz Bencken*, Bürger zu Saarbrücken, der mit Peters Tochter verheiratet war und Kinder von ihr hatte. Die Grundstücke liegen neben dem Platz des Käufers, die er von *Schillis schuster*, Bürger zu St. Johann, gekauft hat. Zeugen: *Cleßgin schneider*,

³⁴¹ Pertinenzformel wie in der Urkunde von 1510-09-30.

³⁴² Wohl als *Grommetwisen* zu lesen. Es handelt sich um den gleichen Kopisten wie 1510-09-30.

Meier zu St. Annual, *Clauß schneider*, Peter von *Goldendalle* sowie der Meier *Gödeman*, die Schöffen *Welter fischer* und *Jorig metzler* von St. Annual sowie der Büttel *Stoplachs* Peter.

S. Dechant Nikolaus Wolf

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 31v-32 - Eintrag in Kopiar 16. Jh., notariell begl. - (Ed)

1511-06-19 (b)

Nicolaus Wolff von *Zweybrucken*, Dekan des Stiftes St. Annual, bekundet, dass *Schillis schumecher*, Bürger von St. Johann, seine Wiesen im Bann und Gericht St. Annual dem Stift zum Kauf angeboten hat. Da es dem Stift dieses Mal *nit gelegen* war, hat er sie dem *Henchin kurssner*, Bürger zu Saarbrücken, um eine Summe Geldes verkauft. *Und so das der Capittel inne worden ist, da wolt er stan in dem selben kauff, dan sie Schillis vormals fast hoer dem capittel feilgebotten hat.* Darauf beklagte sich Henchin bei der Herrschaft. Indem kam *Heintz Beucken im Dail* und beehrte, ihm als einem Huber des Hofes den Kauf zu gestatten. Beide wurden von der Herrschaft vor das Gericht zu St. Annual verwiesen. Zur gütlichen Beilegung bestellte es *Hans Vchtelfinger*, *Kleyn Annual* für die Partei des Heintzen und *Burenfeger* und *Briccius Scheffer* für Henchins Partei. Demgemäß hat Henchin freiwillig im Beisein des Meiers und eines Schöffen erklärt, er wolle von dem Kauf absehen. Darauf hat Heintzen dem Schillis am anderen Tag die Kaufsumme von 40 Gulden bezahlt, ferner 3 Gulden *winkoff* und *11 Albus und 3 Albus* dem *gericht vor ansatz und zwen gulden vor diesen brieff*. Schillis hat für sich und seine Erben auf alle Rechte an den Wiesen, von denen dem *Almüser* des Stiftes jährlich an St. Martinstag im Winter 1 Pfund Pfennige, *dut uff dise in redder montzen 13 albus und fier redder heller*, geliefert werden sollen, verzichtet. Es sind folgende fünf Wiesen: *das eyn [pletz] liget tuschen der Lachen und Sollirdal und stost an den Bruel mit eym ende und wider die Zwerchlach, das ander das merst zucht neben dem Schiltgin abe und stost obenraße uff Scheydewiesgen und zucht neben Beymoltspletz uff an des dechens brüelhuste und hat 6 gemerck, das dritt pletz liget oben am Winkoff und zucht widder Pulmanns wise und liget unden neben Drutmans strengen und zucht widder das kleyn Krummes oben am ende, das fierde wiesenpletz ist eyn stranck und liget tuschen Kolbenhusten und Zerrenstrengen und sint dry slege und gibt eyn fuder hawes, das funffte pletz liget oben am stege, oben an des kircheren wiese, und zucht mit eym ende an Dornwiesgen, zucht uber den bruelgraben geyn der herren acht und rietdeylt mit Hufflingers folck. Zeugen der Rachtung: Godemann meier, Welther fischer und Jorge metzler, Schöffen, *Steplochs Peter*, Büttel, alle Gerichtsleute des Hofes St. Annual.*

Donnerstag des fünften Tages vor St. Johannstag Bapt. 1511

S.: A.

LASb Best. Stiftsarchiv St. Annual Bd. 2 S. 272 f. - Ausf., Perg., S. ab - (Kl)

1511-06-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans* von Bundenbach (*Bontenbach*), Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Clare* an *Hengin becker*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Lysen* für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 16 Albus 4 Pfennig ein Gartenstück vor Saarbrücken *im Nuwengelende uf dem graben, reichet unden uf die Hage und oben an den heinwegk*, wie die Verkäufer es mit anderen *als nest erben von der seulen* zu Saarbrücken *abgenommen, geloißt und an sich bracht haben*. Die Käufer haben fortan den dem Deutschhaus [zu Saarbrücken] jährlich von dem Garten fälligen Zins von 10 Pfennig alter Währung zu entrichten.

Bejatz uf Donnerstag nach Sant Johans Baptistentag 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 165 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome* 3 Gulden 3 Ort, *jargult* 10 Albus *winkauf* 5 Albus, *sigel* 2 ½ Albus, *bejatzong* 3 Albus, *verk[unden]* 1 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1511-09-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hille* von St. Johann, jetzt zu *Parroy* ansässig für 3 rhein. Gulden 24 Albus 4 Pfennig an *Jacob kuffer*, Bürger zu St. Johann, ihrem Schwager, und Ehefrau *Else* an *zinße* ihren Anteil an dem Erbfall an dem Haus nebst Garten zu St. Johann *in der stat*, welches die Käufer bewohnen und der obgenannten *Jacob* vormals mit seiner (†) Ehefrau *Luckeln*, der Schwester der *Hille*, *erkaufte und gebuwen hat*, sowie etliche ihr von der (†) Schwester angefallene Fahrhabe (diese nicht spezifiziert).

Bejatz uf Mittwoch nach Nativitatis Marie 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 170r - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 7 Gulden, *jargult* 8 Albus, *winkauf* 4 Albus, *sigel* 2 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *verkund[en]* 1 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1511-10-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Mentzwiler*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Adelheit* an *Vischers Hansen* von St. Johann und Ehefrau

Engin für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 8 Albus 2 Pfennig *on zinse* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen der Verkäufer Haus und *Lickmetzen* Hofstatt gelegen und zwar in dem Zustand, wie die Verkäufer sie von ihren *voraltern* ererbt haben. Die Käufer müssen jedoch *der burgerschaft zu Sant Johan einen gangk uber genante hofstat zur statmure gennen* und dürfen diesen nicht *verlagen ader verbuwen*.

Bejatz uf Sonnetag nach Sant Frantziscus tag 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 181 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; Vermerk: *hauptsome* 5 Gulden, *jargult* 13 Albus, *winkauf* 1 Ort, *sigel* ½ Ort, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *verkundong* 10 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1511-10-11 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans Ganß* von Malstatt und sein Bruder *Clesgin Ganß* einesteils -, *Clesgin scherer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* und *Hoiff Lise, ir swester*, andernteils - für bereits erhaltene 4 rhein. Gulden 12 Albus 4 Pfennig 2 Heller dem *Godman dem lauwer im Ruschentail* und Ehefrau *Elsgin an zinse* 2 Gartenstücke vor Saarbrücken nach St. Arnual zu *im Klinckengarten bij Johan von Wolffsteins seligen*³⁴³ *garten und Sant Endrisbruderschaft*³⁴⁴ *stucken*, wie sie diese von den (†) Eheleuten *Ludwig Gansen und Meckeln, irem broder, swegerin und swester*, ererbt hatten.

Bejatz uf Sambstag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II ehem. Nr. 2397 fol. 148 (neue Signatur nicht ermittelt) - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptgeld* 9 Albus, *winkauf* 4 ½ Albus, *sigel* 2 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1511-10-11 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans lauwer*, Bürger zu Saarbrücken, im *Ruschentail* ansässig, an *Wendelin*, Bürger zu Saarbrücken, ebenfalls im *Ruschentail* ansässig, und Ehefrau *Gertrud* für bereits erhaltene 5 Gulden 21 Albus 4 Pfennig *ane zinß* einen Garten im *Ruschentail* am Weg neben der Verkäufer Scheuer, wie ihn die Verkäufer von dem (†) *Huffen Nickel* gekauft hatten.

³⁴³ Das Wort *seligen* am Rand nachgetragen, so dass Johann von Wolfstein erst kürzlich verstorben sein könnte.

³⁴⁴ Erste und wohl auch einzige Erwähnung der Bruderschaft.

Bejatzt uf Sambstag nach Dionisij 1511

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 155 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 4 (3?) Gulden, *jargult* 12 Albus, *winkauf* 6 Albus, *sigel* 3 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verkunden* 1 Albus - (Kl)

1511-10-11 (c) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Paulus von Herbitzheim der fureman*, auch als Bevollmächtigter seiner Ehefrau *Else*, an *Niclas zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 8 Albus 2 Pfennig *on zinse* die Hälfte an einem Garten vor der Stadt Saarbrücken *abwendig des holen wegs unden an unsers gned. herren achten zum hoife gehorig*, wie der Verkäufer diese vormals von *Even Hansen* gekauft hatte. Die andere Hälfte haben die Käufer von ihren Voreltern ererbt.

Bejatzt uf Fritag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 164 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 5 Gulden, *jargult* 1 Gulden, *winkauf* 1 Ort, *sigel* ½ Ort, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort, *verk[unden]* 10 Pfennig - (Kl)

1511-10-11 (d) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanns Ganß von Malstat* und *Gleßgin Gans*, Gebrüder, für ihnen bereits bezahlte 27 Gulden 15 Albus an *hengin kurbñner*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kungunden on zinß* die Hälfte eines Hauses zu Saarbrücken, *bij der capellen an der stegen glegen*, das vordem von *Ludwig Ganß* und Ehefrau *Meckel* bewohnt war, mit Grund und Boden (*gronde und begrif*) und dem *hofgin darvor*, wie die Verkäufer die Hälfte an dem Haus von ihrem (†) Bruder *Ludwig Gansen* durch Todfall ererbt haben, während die andere Hälfte an *Cleßgin scherer*, dessen Ehefrau *Margret* und an *Hoblisen*, deren Schwägerin und Schwester, fiel.

Bejatzt uf Sambstag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 166 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*hauptsome*] 24 Gulden, *jargult* 2 Gulden 9 Albus 4 Heller, *winkauf* 1 Gulden 4 ½ Albus, *sigel* 16 Albus (8 Heller in geschrieben), *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *verkunden* 10 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1511-10-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Philips weber* zu St. Johann und seine Ehefrau *Beusen Kathrin* dem *Peter metziger*, auch einem *burger* zu St. Johann, und Ehefrau *Ketgin* für bereits erhaltene 6 rhein. Gulden 19 Albus 2 Pfennig 2 Heller *on zinß* zwei *acker felds* vor St. Johann, einer von etwa einem Morgen bei dem *birbaumgarten*, *deilt mit Mentzwiler*, der andere von etwa 2 Morgen *bij der mulen neben dem wiger*, wie die Verkäufer diese von ihren Voreltern gegenüber anderen Miterben ererbt hatten.

Bejatz uf Montag nach Dionisij 1511

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 156 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oberer Rand verblasst und eingerissen; Vermerk:...³⁴⁵ Gulden 2 Albus, *jargult* 18 Albus 4 Heller, *winkauf* 9 Albus, *sigel* 4 ½ Albus 1 Heller, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort, *verkunden* 10 Pfennig - (Kl)

1512-01-12

Bernhard von Kerpen bekennt, von wegen seiner Ehefrau Else von Wolfstein, Tochter des (†) Johann von Wolfstein, von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken aus dessen besonderer Gunst mit den von der Grafschaft Saarbrücken herrührenden Burg- und Mannlehen seines Schwiegervaters und dessen Vorfahren laut dem inserierten Lehnsbrief vom gleichen Tag belehnt worden zu sein, nämlich mit einer Wiese *gein Enckenroide*, einer Wiese zu *Malstat hinder dem Kellere*, einer Wiese bei *der Steyngruben*, einer Wiese hinter *den garten*, mit dem Haus in der Burg Saarbrücken, das Johann von Wolfstein *annichvatters* war und neben dem von Friedrich von der Ecken liegt, mit einem weiteren Haus in der Burg, das Johann von Wolfstein besaß und bei *Griffenclaes* Haus liegt, sowie mit dem Turm hinter diesem Haus, jedoch unter dem Vorbehalt, dass der Graf diesen zur Verteidigung von Stadt und Burg sowie auch sonst benutzen kann, ferner mit den Kappenzinsen zu Saarbrücken *vor der pfortten und in der stat* auf den Häusern und Hofstätten, mit einer Wiese genannt *der Schilt*, mit der *Langwiß* zwischen Saarbrücken und St. Arnual, mit einer Wiese genannt *der Strangk*, mit einem Garten *in dem Nuwenlende*, einem Garten am *Malstatter wege*, einem Baumgarten zu Saarbrücken *vor der pfortten an dem berg gegen dem marckt uff*, mit 5 Pfund 14 Schilling Pfennigen zu dem Burghaus bei dem von der Ecken'schen und mit 6 Gulden zu dem bei dem Greiffenclau'schen Haus, welche 6 Gulden dem Vater Johann von Wolfsteins zur Lehnsbesserung von dem

³⁴⁵ Guldenbetrag im Falz, daher unleserlich.

Geleitgeld zu Saarbrücken verschrieben, von letzterem aber abgelöst und auf sein Eigentum zu *Hambach bij Rode* bewiesen wurden, ferner mit dem, was Johann und seine Voreltern in den Höfen zu Farschweiler (*Farßwiler*), Kapellen (*Capellen*), Dieblingen (*Dubelingen*), *Hundlingen* und Hersingen (*Hergesingen*) besaßen, mit den Zinsen im Köllertal (*Collertail*), *nemlich* zu Kölln (*Colne*), Rittenhofen (*Rittenhoiffen*), *Herchenberg*, Walpershofen (*Walperßhoiffen*), Arschofen (*Arßhoiffen*), Dilsburg (*Dielsperg*), Bietschied (*Butschit*), Hilschbach (*Hulspach*), Güchenbach (*Gichenbach*), Etzenhofen (*Etzenhoiffen*), *Strassen*, *Sellerbach* und Engelfangen (*Ingelfingen*).

Montag nach Dreikönigstag 1511³⁴⁶

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1197 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kerpen 1511-01-13, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. besch.; RV: *Als Bernhart von Kerpen Wolffsteins seligen Lehen empfangen hat 1511*. (16. Jh.); eine weitere Notiz nach 1580 ist unleserlich. Alte Archivsignatur: F - (Kl)

1512-04-17 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans Mentz(wiler) der junge*, für sich und seinen Bruder *Niclas*, seine Mutter *Gerdrut*, für sich und ihre noch unmündigen Kinder *Margretgin* und *Alexander* und die Brüder *Arnual* und *Paulus* [*Bargelt*] von St. Arnual an *Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 11 Gulden 4 Albus *on zinse 6 slege* vor St. Johann *in der großen Bruchwiesen* zwischen der St. Johannesbruderschaft und *Anthis von Sottern* Wiesenplätzen gelegen, genant *in den Strengen*, wie die Verkäufer diese *slege* von *Monts* [sic] *Ketgin selig* ererbt hatten.

*Beide*³⁴⁷ *bejatz uf Sambstag nach Ostern 1512*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 196r - Konzept (gleichzeitig), Papier, verblasst und oben ausgerissen; Vermerk: [*Hauptsome*] 9 Gulden 1 Albus, *jargult* 1 Gulden, *winkauf* ½ Gulden, *sigel* 1 Ort, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1512-04-17 (b)

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hans Mentzwiler*, für sich und seinen Bruder *Niclas*, seine Stiefmutter³⁴⁸ *Gertrut*, als Bevollmächtigte ihrer noch

³⁴⁶ Metzler Stil nicht angegeben, doch anzunehmen.

³⁴⁷ Bezieht sich auf die umseitige Urkunde vom gleichen Tag (ebd. Bl. 196v), wo auch das Bejatzungsdatum steht.

³⁴⁸ Passus *seine Stiefmutter* durchgestrichen.

unmündigen Kinder *Margretgin* und *Alexander, Paulus Bargelt* und sein Bruder *Arnual* sowie *Philips weber* von St. Johann an *Peter metziger* zu St. Johann und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 15 rhein. Gulden 17 Albus an *zinse* eine Hofstatt zu St. Johann, in der *Kirchgassen an Metzen Petgin* Stall gelegen, wie die Verkäufer sie mit dem Grund und Begriff von *Molters* [sic] *Ketgin selig* ererbt hatten.

*Beide*³⁴⁹ *bejatz uf Sambstag nach Ostern*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 196v - Konzept (gleichzeitig), Papier, teilweise verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 13 Gulden, *jar-gult* 1 Gulden 8 Albus, *winkauf* 17 Albus, *sigel* 8 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1512-05-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Simont metziger*, Bürger zu Saarbrücken, an *Hans Zuckswert*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für 5 rhein. Gulden 1 Albus 7 Pfennig an *zinse* zwei Gartenstücke vor Saarbrücken *jhensitt Wallenborn unden am wege glegen zuschen Burgin und Wendelin, sinem* (wohl des *Simont*) *brodere, stucken*, wie sie von *gedachtem sinem brodern abgedeilt* und ihm, dem Verkäufer, zugefallen sind.

Bejatz uf Sontag Cantate 1512

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 201 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben ziemlich verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1512-07-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Grober Ketgin*, Bürgerin zu Saarbrücken für bereits erhaltene 8 Gulden 9 Albus 5 Pfennig 2 Heller an *Mathiß* von Ensheim (*Onßheym*), Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Tryne an zins* drei Gartenstücke vor Saarbrücken *im Enckenrode, nemlich zwei [aneinander]*³⁵⁰ *und darzwischen hat Mathis von Sottern ein stuck ligen*, das dritte liegt neben des (+) *Henchin beckers Stücken*. Die Verkäuferin hat die Stücke von ihren *voraltern* ererbt.

Bejatz uf Mittwoch nach Sant Margreten dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 210 - Konzept (gleich-

³⁴⁹ Bezieht sich auf die Urkunde vom gleichen Tag ebd. 196v.

³⁵⁰ Von *aneinander* (dieses kaum lesbar) bis *darzwischen* stark verblasster, nicht eindeutig einweisbarer Randvermerk.

zeitig), Papier, oben stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 6 Gulden 3 Ort, *jargult* 17 Albus 8 Heller, *winkauf* 8 Albus 6 Pfennig, *sigel* 4 Albus 4 Pfennig, *bejatzong* 5 Albus, *schriberlon* 1 Ort; RV: *Mathis biermacher bejatzt; geschriben* - (Kl)

1512-07-26 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas Stompff der schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* dem *Claffen von Waßwiler dem steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 5 Gulden 1 Albus *an zinße* drei Gartenstücke vor Saarbrücken *im Malstetter wege neben Sant Niclas*³⁵¹ *glegen*, wie die Verkäufer sie vormals gekauft hatten.

Bejatzt uf Mandags nach Sant Jacobs dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 194 - Konzept (gleichzeitig), Papier, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1512-07-26 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharf Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, *Scharf Hengins* Witwe, und ihr mit letzterem erzielter ehelicher Sohn *Philips* dem *Clase von Wasewiler dem steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel* für bereits erhaltene 12 rhein. Gulden 16 Albus 6 Pfennig *ane zinß* 4 Gartenstücke vor Saarbrücken zwischen des Deutschhauses und *des spittels Gärten, deilent mit Henßgins Elsen seligen* Erben und *Herman von Veitzberg (Voitzberg)*, wie die Verkäufer diese von dem (†) *Peter schriber* ererbt hatte.

Bejatzt uf Mandag nach Jacobi 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 199 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1512-11-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Engel* von St. Johann und ihr Ehemann *Motzgins Nickel* von wegen *Otilien*, Engels unmündiger Tochter aus ihrer Ehe mit *Mathis Gucken*, sowie *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken, als nächster Verwandter (*nest verwanter frundt*) *Otiliens* über seine Ehefrau *Katherina* und anderer deren Geschwister an *Ulrich sporer von Zweinbrucken*,

³⁵¹ [*Bruderschaft*] wohl zu ergänzen.

Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 8 Gulden 16 Albus 4 Pfennig die Hälfte eines Hauses zu Saarbrücken *uf dem burggraben, zuschen Stompffgins schumacher und Henrich schumachers smytten glegen*, wie das *hußgin mit sinem gronde und begrif* gelegen ist und *Engel das (!)* von ihres obgenannten Kindes wegen ererbt hat und es dem Kind über seinen Vater *Mathes Gucken* von *Swartz Engel, seiner wasen*, im Erbgang zugefallen ist.

Bejatz uf Sontag nach Sant Briccius dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 200rv - Konzept (gleichzeitig), oben und auf der Rückseite stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (K1)

1512-11-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas becker von Hornbach*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Mechtelt* für bereits erhaltene 53 Gulden 8 Albus 4 Pfennig dem *Mathis von Enßheim dem byermacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Kathrine* ein Haus zu Saarbrücken *bij der Prediger huse an der statmuren* zwischen einem dem Grafen gehörigen Stall und *Rullen lynenwebers* Haus, wie es die Verkäufer *mit sinem gronde, begriff, dem hoifgin darneben und dem borne darin* vormals von *Hentzen von Folcklingen* laut einer Propsteiurkunde *erblich entlehent und an sich bracht haben*. Die Käufer haben fortan von dem Haus jährlich 16 Räderalbus an den vorerwähnten *Hentzen* von der *erblehenverlehnung wegen* und 1 Albus der *Sant Niclasbruderschaft* zu Saarbrücken als Bodenzins zu entrichten.

Bejatz uf Sonnetag nach Sant Kathrinen dag 1512

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 202 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und auf der Rückseite stark verblasst und schlecht lesbar; Vermerk:[*Hauptsome*] 45 Gulden, *jargult* 4 ½ Gulden, *winkauf* 2 Gulden 1 Ort, *sigel* 1 Gulden 4 Albus 8 Heller, *bejatzong* 5 Albus 2 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (K1)

1513-01-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *herre Erhart Biese*, ein *priester*, und sein Bruder *Mathis Biese* an *Adam* von Fürstenhausen (*Forstenhusen*) für bereits erhaltene 23 rhein. Gulden 23 Albus 2 Pfennig *alle ire erbschaft* an *Wiesen, hauwewahs* und *Äckern* im Banne und Bezirk zu *Völklingen (Folcklingen)* (Lage der Besitzungen nicht angegeben). Der Käufer hat davon der gräflichen Herrschaft künftig Dienst, Schaft und Zins zu entrich-

ten. Da es Priestern in der Grafschaft Saarbrücken verboten ist, *erbschaft* zu verkaufen, es sei denn, der Verkaufserlös wird, um die Nutznießung davon zu haben, wieder innerhalb der Grafschaft angelegt, unterfertigen die Hüter der obgenannten Propstei *von sonderlichem geheiß und bevelhes* des Grafen die Urkunde.

*Bejatz mit verwilligung unsers gnädigen herrn Mitwochs nach Conversionis Pauli 1512*³⁵² (Geben am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 194rv - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 20 Gulden, *jargult* 2 Gulden, *winkauf* 1 Gulden, *sigel* ½ Gulden, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (KI)

1513-02-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margret*, des (†) *Peter Jesus* Tochter, und ihr Ehemann *Niclas Stompf der schumacher* dem *Hansen von Bischofshem dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 27 Gulden 6 Albus 4 Pfennig *an alle zinse* ein Haus (*ein ir hus*) zu Saarbrücken *zwischen Hans webers und Peter ferigen seligen husern, reichet hinden uf den burggraben und vor uf die gaß*, wie die Verkäufer es von den (†) Eheleuten Peter Jesus und Barbel, d.h. von Vater und Mutter bzw. Schwiegervater und -mutter, ererbt haben.

*Bejatz uf Sambstag nach Invocavit 1512*³⁵³

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 203v - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *hauptsome* 23 Gulden, *jargult* 2 Gulden 8 Albus, *winkauf* 1 Gulden, *sigel* 15 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (KI)

1513-02-23 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Johannes Leib* und *Jorig Leib*³⁵⁴, Gebrüder, beide von *Friburg im Brißgawe*, für 23 rhein. Gulden 22 Albus 4 Pfennig an *Elsen von Sant Nabore*, des *Endris sattelers* Witwe, *ane zinß* ein Haus zu Saarbrücken *unden an der Hollen gelegen, hinten an der Prediger*

³⁵² Metzter Stil nicht angegeben, wird angenommen.

³⁵³ Metzter Stil nicht angegeben.

³⁵⁴ Ein *Marty Leyb von Brysach* (Breisach) ist Mitunterzeichner einer Eingabe der Kürschnerknechte an den Rat von Straßburg gegen Neuerungen der Kürschnermeister, vgl. G. Schanz, Zur Geschichte der Gesellenverbände im Mittelalter, Leipzig 1876, S. 205f Nr. 63.

huse und neben an die gaß grenzend, wie Endris das Haus mit Keller Ställen und Zubehör von Lutschels (bzw. Litschels) seligen Erben gekauft und es zusammen mit Else bis an seinen Tod bewohnt hat, worauf es dann den Verkäufern als des Endris nachfolgende nest erben angefallen ist, die darüber brief und kuntschaft, von Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg besiegelt, vorgelegt und der Käuferin übergeben haben. Die Verkäufer tragen Währschaft nach der Stadt Saarbrücken Recht, Freiheit und Gewohnheit (und wie diese verkaufte das als bedachten Endris seligen nachfolgende nest erben von ime ererbt uf sie erfallen und zugestorben ist wie die benannten verkaufere des ein brief und kuntschaft von burgermeister und rat der stat Friburg besigelt und außgangen ingelegt und dere kaufferben ubergeben haben).

*Bejatzt Mittwochs nach Reminiscere 1512*³⁵⁵

Unterschrift wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 185 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: *Hauptsome 20 Gulden, jargult 2 Gulden, win-kauf 1 Gulden, sigel 13 Albus, bejatzong 3 Albus, schriberlon 1 Ort - (Kl)*

1513-03-20

Adam von Heringen reversiert für sich und seinen Bruder Johann gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für Güter, die ihr Vater Isembart von Heringen als Lehnsmann und als Vormund seiner Frau Hildegard von Kastel empfangen hat, nämlich ein Haus in der Burg zu Saarbrücken, das man nennt der von Kirkel Haus als Burglehen sowie das Dorf Büdingen, wie das die von Kirkel vor Zeiten gehabt haben und danach Johann von Kastel, mit der Verpflichtung, davon in Saarbrücken Burgsitz und Burghut zu tun, und weiter ihren Besitz zu Burbach, ausgenommen die Hochgerichtsbarkeit und mit der Verpflichtung, dass die Leute von Burbach zum Jahrgeding nach Malstatt kommen und den Bannwein trinken. Mit inseriertem Lehnbrief von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken vom gleichen Tag.

Sonntag nach St. Gertrud 1512

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1922 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen 1512-03-21, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. an Pergamentstreifen
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2450 S. 98 - Regest - (Ed)

³⁵⁵ Metzter Stil nicht angegeben, doch anzunehmen.

1513-04-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Feutschen*³⁵⁶ *Clafß von Malstatt* und Ehefrau *Irmel*³⁵⁷ an *Niclas hudemacher, den man nennet Buer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Eve* für bereits erhaltene 9 Gulden 22 Albus an zinse einem Wiesenplatz gegen *Malstat her[uber]*³⁵⁸ an der *scheffart glegen, deilt mit der kirchen zu Malstat* und gibt jährlich ein Fuder Heu. Die Verkäufer haben ihn von ihren Voreltern ererbt.

Bejatz uf Dinstag nach Jubilate 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 214 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben fast ganz verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 8 Gulden, *jargult* 21 Albus, *winkauf* 10 Albus, *sigel* 5 Albus 2 Pfennig, *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1513-05-07 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Snyder Hanß von Gerßwiler*, seine Ehefrau *Else* und deren Schwester *Kathrin*, des *Rebe Hansen*, Bürgers zu Saarbrücken, Ehefrau dem *Sixt dem becker*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 2 Gulden 1 Albus 1 Pfennig an alle zinse ein Gartenstück vor Saarbrücken im *Nuwenlende, genant in der Taffeln, glegen allernest bij Hengin beckers seligen stuck*, wie die Verkäufer das Stück von ihren Voreltern gegenüber andern Miterben ererbt haben.

Bejatz uf Sambstag nach Vocem Jocundidatis 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 208 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 1 Gulden 12 Albus, *jargult* 4 Albus, *winkauf* 2 Albus, *sigel* 1 Albus *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1513-05-15 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Wolff Buergin*, Bürger zu Saarbrücken, an *Nickel metziger*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für 16 rhein. Gulden 23 Albus 7 Pfennig 1 Heller ane zinse einen Stall [zu Saarbrücken] in der *Hindergaßen* neben *Hauwesacks* Stall, der in die *Hindergaßen* zihet, den Brunnen, der auf der anderen Seite des verkauften Stalls steht,

³⁵⁶ Evt. *Fentschen* zu lesen.

³⁵⁷ *Malstatt* und *Irmel* kaum lesbar.

³⁵⁸ Ob es *heruber*, *herzu*, *herunder* zu lesen ist, bleibt offen.

sowie den Gang aus dem Stall zu dem Brunnen (*born*), wie dies alles der Verkäufer vormals von *Ruell lynenweber und Wendelin sinen vettern*, gekauft hatte.

Bejatz uf Sontag den Heiligen Pfingstag 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 209 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk: [*Hauptsome*] 14 Gulden, *jargult* 1 Gulden 10 Albus 8 Heller, *winkauf* 18 Albus, *sigel* 9 Albus 2 Heller, *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1513-12-27

Jakob von Klotten quittiert für die Kinder seines (†) Bruders dem Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 6 rhein. Gulden Manggeld.

St. Johann ev.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1237 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Klotten, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, S. ger. Rest - (Ed nach Fb)

1513-12-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Henrich*, des (†) *Hans Mentzwilers*, Bürgers zu St. Johann, ehelicher Sohn dem *Rulen dem lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Gerdrut* für bereits erhaltene 11 rhein. Gulden 2 Albus 1 Pfennig *one zinse* seinen Anteil, d.i. ein Fünftel, an den *21 slegen* vor St. Johann *unden am erdtbrostgraben glegen, ziehen an die Bischofsheimer wise*, wie der Verkäufer den Wiesenplatz zu seinem Anteil gegenüber seinen andern Geschwistern von seinem Vater ererbt hat.

Bejatz uf Fritag nach dem Heiligen Winacht dage 1513

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 204 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben links verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 9 Gulden, *jargult* 24 Albus, *winkauf* 12 Albus, *sigel* 6 Albus, *bejatzong* 5 Albus 5 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-01-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Scharff Eva*, Bürgerin (*burgers*) zu Saarbrücken, und ihr ehelicher Sohn *Philips dem Hansen dem weber*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Margret für bereits erhaltene 49 rhein. Gulden 21 Albus ein Haus und den halben Stall daneben zu Saarbrücken unten an

der kirchen zwischen *Simonts Hansen und Peter Jhesus husern*. Die Verkäufer haben das Haus samt dem Anteil am Stall gegenüber anderen Miterben von ihren Voreltern ererbt. Von der Liegenschaft steht der Saarbrücker St. Nikolausbruderschaft ein jährlicher Bodenzins von 5 Schilling alter Währung zu, den die Käufer fortan zu entrichten haben.

*Bejatzt uf Mittwoch nach Trium Regum 1513*³⁵⁹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 211 - Konzept (gleichzeitig), Papier, teilweise verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 42 Gulden, *jargult* 4 Gulden 6 Albus, *winkauf* 2 Gulden 3 Albus, *sigel* 1 Gulden, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verkunden* 1 ort - (Kl)

1514-01-13 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen ...³⁶⁰ *metziger ein burger zu Sarbrucken* (?) und seine Ehefrau *Kath[erine]* für bereits erhaltene 103 rhein. Gulden 22 Albus dem *here Marcus von Dudwiler dem fruhemesser zu Sant Johan an zinse* ihr Haus mit dem Stall dahinter zu St. Johann, zwischen des (†) *Mentzwilers und der kremerschen hofsteden glegen*, sowie 7 Gartenstücke vor St. Johann, davon drei *uf der Wolfsgruben, deilent mit Backnickelgen von Sarbrucken*, das vierte *im Hampel, reichet an die appelbaum*, das fünfte hinter der Kirche, reicht an den *grabirmebaum*, und die anderen *im almenig garten*, wie dies alles mit *gronde, bezirck und begrif* die Verkäufer kaufweise erworben hatten.

*Bejatzt uf Freitag nach der Heiligen Drij Konig dag 1513*³⁶¹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 205 - Konzept (gleichzeitig), Papier; Vermerk (z.T. überklebt): [*Hauptsome*] 87 Gulden, *jargult* 8 Gulden 21 Albus *winkauf* 3 Gulden 10 Albus, *sigel* 2 Gulden 6 Albus 8 Heller, *bejatzong* 5 Albus 2 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort; RV: *Here Marens von Dudwiler bejatzt. -Geschr[iben]* - (Kl)

1514-02-16 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, und *Hentz lauwer*; ihr ehelicher Sohn, den Brüdern *Steffan* und *Bernhart*, des

³⁵⁹ Metzter Stil nicht angegeben, wird jedoch angenommen. 1513 fiel der angegebene Tag auf den 12. Januar. Evt. auch als 1512 (xv^c xij) zu lesen (1512 Januar 7).

³⁶⁰ Die linke Seite ist in der oberen Hälfte fast völlig verblasst. Evt. zu ergänzen Peter, vgl. 1514-05-12, 1514-07-19.

³⁶¹ Metzter Stil nicht angegeben, doch anzunehmen.

Cuntzgin metzigers, Bürgers zu Saarbrücken, ehelichen Söhnen, für bereits erhaltene 39 Gulden 6 Albus 2 Pfennig *ane zinse* ein Haus zu Saarbrücken zwischen *Arnual* und *Siffrit scherers* und dessen Ehefrau *Soffel* Häusern, wie es mit seinem Grunde und Begriff liegt und gegen der obgenannten *Suffel* Haus abgeteilt und *gesondert* ist, und dazu einen Stall oben an *Niclas schomachers* Stall gelegen, *am gesselgin* naher des Abts von Wadgassen Haus zu. Haus und Stall haben die Käufer von ihren Voreltern ererbt.

*Bejatz uf Donnerstag nach Sant Valentins dag 1513*³⁶²

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 207 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben links fast unleserlich verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 33 Gulden, *jargult* 3 Gulden 8 Albus, *winkauf* 1 Gulden 17 Albus, *sigel* 22 Albus, *bejatzong* 5 Albus 2 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-05-12 Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken verkaufen die Brüder *Hanß* und *Niclas*, des (†) *Hans Mentzwiller* Söhne, beide Bürger zu St. Johann, an *Peter Metzinger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 21 Gulden 15 Albus *an alle zins* ihre 2 Teile in den 21 *slegen gras* vor St. Johann *unden am erdtbrostgraben*, welche *släge* in 5 Teile gegen der Verkäufer andere Geschwister aufgeteilt wurden.

Uf Fritag nach dem Sonnetage ... Jubilate 1514 (bejatzt am gleichen Tag)

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 227 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 18 Gulden, *jargult* 1 Gulden 20 Albus, *winkauf* 24 Albus, *sigel* 12 Albus, *bejatzong* 4 ½ Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-05-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Anthis Mathis von Folcklingen* und Ehefrau *Kungond* an *Eberhart scherer*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrine* für bereits erhaltene 5 rhein. Gulden 11 Albus 4 Pfennig ihr Anrecht auf die Hälfte an dem von Eberhart derzeit bewohnten und von ihm zusammen mit seiner (†) Ehefrau *Elsgin*, des Verkäufers Schwester, gekauften und erbauten Haus zu St. Johann, welche ihnen bei Eberharts Tod zufiel, so dass nunmehr Eberharts jetzige Ehefrau und ihre beidseitigen Erben bei Eberharts Tod das gesamte Haus erben. Die Käufer sollen auch weiterhin der

³⁶² Metzger Stil nicht angegeben. Auch ist nicht näher angegeben, um welchen Valentinstag es sich handelt. Es wird daher der übliche Valentinstag am 14. Februar und Metzger Stil angenommen.

Kirche zu St. Johann die ihr von dem Haus zuständigen Zinsen (Näheres nicht genannt) und andere sich etwa vorfindende Beschwerde entrichten.

*Bejatz uf Samstag nach Vocem Jocundidatis [1514]*³⁶³

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 225 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stellenweise sehr stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 4 Gulden 1 Ort, *jargult* 11 Albus, *winkauf* 5 ½ Albus, *sigel* 3 Albus *bejatzong* 5 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-06-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hanß Buncker von R ...*³⁶⁴ *der metziger*; Bürger zu Saarbrücken, für sich und seine Ehefrau *Tryne* und *Hanß von Bontenbach*, Bürger zu Saarbrücken, von wegen seiner Ehefrau *Clare* für bereits erhaltene 19 Gulden 8 Albus 4 Pfennig *an zinse* ein Haus zu Saarbrücken, *in der Nuweggaßen* zwischen des vorgenannten *Hans metzigers* Haus und des (†) *Geln Hanß Stall*, *reicht vor uf die gaß und hinden an genannten Hanß metzigers hoffgin*, samt *dem hoffgin* dahinter. Von dem Hause besaß jede Verkäuferpartei die Hälfte, und zwar hatten *Hanß metziger* und Ehefrau die ihre gekauft, *Hanß von Bontenbach* und Ehefrau die ihre ererbt.

Bejatz uf Sonnetag nach Sant Johans Baptisten dag Nativitatis 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 222 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben fast ganz verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 16 Gulden, *jargult* 1 Gulden 3 Ort, *winkauf* 20 Albus, *sigel* 10 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *bejatzong* 4 ½ Albus - (Kl)

1514-07-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß Mentzwiler der junge* dem *Groß Hansen von Scheide*, dem *ballirer*, und Ehefrau *Magdalen* für bereits bezahlte 10 Gulden 6 Albus *an zinse* ein Drittel an einem Wiesenplatz vor St. Johann in der *Breidtwisen*, genannt *die Grobewise*, stoßt an *die Bischofsheymer wisen*, wie der Verkäufer dieses Drittel zusammen mit seinen Geschwistern ererbt bzw. auch gekauft hat.

*Bejatz uf Mondag nach Kilianj (15)14*³⁶⁵

Propsteisiegel

³⁶³ Die Jahreszahl ist nicht mehr zu lesen; sie wurde ergänzt nach der Einheftung des Blattes innerhalb einer Reihe von Urkunden aus dem Jahr 1514.

³⁶⁴ Name des Herkunftortes unleserlich verblasst.

³⁶⁵ Wegen der Abfaserung ist von der Jahreszahl nur noch *xi* zu erkennen. Die Jahreszahl 1514 ergibt sich aus der Stellung der Urkunde mitten unter anderen auf 1514 datierten.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 232 - Konzept (gleichzeitig), Papier, unteres Ende abgefasert, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1514-07-19 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Peter metziger*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Kathrin* für bereits erhaltene 18 Gulden 15 Albus 4 Pfennig an *Friderich molner*, Bürger zu St. Johann und Ehefrau *Margrete on zinse* ein Haus zu St. Johann, zwischen dem Haus der Käufer und dem Garten der Verkäufer gelegen, mit der Hofstatt davor bis *in die straß*, wie die Verkäufer Haus und Hofstatt gekauft und *erbuwet* haben (Vorbesitzer nicht erwähnt).

Bejatz uf Mittwoch nach Divisionis Apostolorum 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 228 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; auch der Vermerk; RV: *Friderich mulner zu Sant Johan bejatzt; schriberlon*; Vermerk: [*Hauptsome*] 15 ½ Gulden, *jargult* 1 Gulden 14 Albus, *winkauf* 20 Albus, *sigel* 10 Albus, *bejatzong* 4 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-07-24 [a] Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *her Johan Mo[n]te*³⁶⁶, *prister Wadgaßer [or]dens*³⁶⁷, sein Bruder *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, ihre Schwester *Gerdrut* und deren Ehemann *Endris wagener* an *Claß seyler*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, und Ehefrau *Anne*, ihren Schwager und ihre Schwester, für bereits erhaltene 21 Gulden. 13 Albus 4 Pfennig drei Viertel an einem Haus zu Saarbrücken vor der Marktpforte zwischen *Kirpurgs* und *Knopgins* Häusern mitsamt dem Stall und dem Garten dahinter. Die Verkäufer hatten ihren drei Viertel ausmachenden Anteil an dem Haus gegenüber den Käufern, die das restliche Viertel in Händen haben, von dem (†) *Hannß Monte*, ihrem Vater bzw. Schwiegervater, ererbt. Von dem Haus stehen *Johan von Wolffsteins seligen erben* jährlich 3 Kappen und 4 Albus zu, die die Käufer fortan zu bezahlen haben.

*Beide*³⁶⁸ *bejatz uf Montag Sant Jacobs abendt 1514*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 224r - Konzept (gleichzeitig), Papier oben stark verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 18 Gulden,

³⁶⁶ Buchstaben in der Klammer nicht lesbar.

³⁶⁷ Buchstaben in der Klammer durch Falzstreifen verdeckt.

³⁶⁸ Datierung steht bei der gleichzeitigen Urkunde, ebd. Bl. 224v.

jargult 1 Schilling 20 Albus, *winkauf* 23 Albus, *sigel* 12 Albus, *bejatzong* 4 Albus *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-07-24 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Endris wagner*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, und Ehefrau *Gerdrut* an *Claß seyler*, Bürger zu Saarbrücken vor der Marktpforte, und Ehefrau *Anne*, ihren Schwager und ihre Schwester, für bereits erhaltene 2 Gulden 6 Albus 6 Pfennig *on zinse* einen Garten vor Saarbrücken im *Deutschhernwege jhensit zuschen Johan von Nuß garten*, der Käufer Gartenstück und *Graber Ketgin* gelegen, *stoißt unden an den heynwegk*, wie ihn die Verkäufer im Erbgang gegenüber ihren Geschwistern und Schwägern erworben haben (Erblasser nicht genannt, wohl Hans Mont³⁶⁹).

*Beide*³⁷⁰ *bejatzt uf Mendag Sant Jacobs abendt 1514*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 22 Nr. 2397 Bl. 224v - Konzept (gleichzeitig), Papier, stellenweise stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 1 Gulden 15 Albus, *jargult* 4 Albus, *winkauf* 2 Albus, *sigel* 10 Pfennig, *bejatzong* 4³⁷¹ Albus, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1514-09-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, seinem Stiefsohn *Petgin ballirer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elßgin* für bereits erhaltene 32 Gulden 2 Albus 6 Pfennig 1 Heller *an zinse* die Hälfte an einem Haus zu Saarbrücken *am marckt zuschen Großpeters Hansen und Philips von Rittenhoiffen* Häusern gelegen, *reicht vor uf die gaß und hinden an die rinckmure*, wie das Haus mit *gronde, begriff, hofgin und stalle darhinder* gelegen ist und der Verkäufer es vormals mit seiner (†) ersten Ehefrau *Else von Lucenburg* gekauft und gebaut hat. Nach des Verkäufers Tod fällt die andere Hälfte des Hauses nach der Freiheit Recht zu Saarbrücken an Elsens Erben.

Bejatzt uf Dinstag nach Egidij 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 223 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; Vermerk:[*Hauptsome*] 27 Gulden,

³⁶⁹ Vgl. die Urkunde vom gleichen Tag, ebd. Bl. 231rv.

³⁷⁰ Das Bejatzungsdatum steht unter dieser Urkunde, bezieht sich damit auch auf die umstehende Urkunde, ebd. 231rv.

³⁷¹ Verblasst, könnte auch 3 zu lesen sein.

- jargult* 2 Gulden 18 Albus 2 Pfennig, *winkauf* 1 Gulden 9 Albus, *sigel* 17 Albus 4 Heller, *bejatzong* 3 Albus 6 Pfennig, *schriberlon* 1 Ort
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 226 - Abschrift (etwa 1540/50), gut lesbar - (K1)

1514-10-29 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Caspar von Hoschyt*, des (†) *Peter ferigen* (?), Bürger zu Saarbrücken, Sohn für sich und als Bevollmächtigter seiner Schwester *Jutte von Diermyngen* an *This steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* für bereits erhaltene 20 Gulden 6 Albus ein Haus zu Saarbrücken *bij der Sarporten* zwischen *Peter Jesus* und *Reinhart kannengissers* Häusern, *reicht hinten uf den burggraben und vor uf die gaß*, mit seinem Grund und Begriff, wie der Verkäufer es von seinem (†) Vater ererbt hat. Die Käufer haben fortan von dem Haus den der [Saarbrücker] St. Nikolausbruderschaft fälligen Zins (kein Betrag angegeben) zu entrichten.

Bejatzt uf Sontag nach Simonis et Jude 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 221 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk (z.T. überklebt) - (K1)

1514-11-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Henrich, Peter beckers son, von Wibelßkirchen, der keßeler*, und Ehefrau *Margret* dem *Paulus dem snyder*, Bürger zu St. Johann, Henrichs Stiefvater, für bereits erhaltene 3 Gulden 23 Albus 4 Pfennig *vermitz scheft und zinse* des Henrichs Gerechtigkeit und Erbteil an dem Hause zu St. Johann, das Paulus vormals mit seiner (†) Ehefrau *Getzen*, Henrichs Mutter, gebaut hat, sowie an Wiesen, Äckern und Gärten im Banne und Bezirk von St. Johann und Saarbrücken, wie letzteres nach dem Tode *Hans Bitschels* an *Getzen* gefallen ist. Der Käufer hat an allem die gleichen Rechte, wie sie der Verkäufer gegenüber seinen anderen Brüdern und Miterben besaß.

Bejatzt uf Sambstag nach Allerselentag 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 213rv - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben ziemlich verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 3 Gulden, *jargult* 8 Albus, *winkauf* 4 Albus, *sigel* 2 Albus, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort - (K1)

1514-11-30 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?)*, von *Lomerschit*, an *Hanß snyder*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Else* für bereits erhaltene 87 Gulden 3 Albus 4 Pfennig 2 Heller *ane alle zinße* ein Haus zu Saarbrücken *in der Vordergaßen* zwischen des (†) *Henrich zum Swanen* und des *Jacob von Clotten* Häusern mit dem Stall, dem Höfchen dahinter, seinem Grund und Begriff, wie es der Verkäufer vormals selbst gekauft hat. Falls die Käufer das Haus in einen besseren baulichen Zustand bringen oder sonst etwas an ihm bauen sollten und es binnen Jahresfrist von ihnen *nach der friheit recht geloißt wurde*, so ist ihnen *das verbuwet gelt glich dem hauptgelde* zu erstatten.

Bejatzt uf Donnerstag Sant Andreas tag apostoli 1514

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 212rv - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst, Zusatz: *Hanß snyder, Johan von Nuß nachkome* (d.h. Hans hat die Witwe des Johans geheiratet), *bejatzt, geschriben und gemacht* - (K1)

1514-11-30 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Marigen* und ihr Bruder *Hanß*, des (†) *Zuner Nickelß*, Bürgers zu St. Johann, eheliche Kinder für bereits erhaltene 23 Gulden 4 Albus an *Lamprecht zimerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbel an zinse* ein Haus zu St. Johann *zuschen Mentzwilrs und Wageners Niclas husern am ecke*, wie *Zuner Niclas* es zu seinen Lebzeiten von *Michels Gertgin* gekauft hatte.

Bejatzt uf Donnerstag Sant Endreas tag 1514

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 244r - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben stark verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 18 Gulden 13 Albus, *jargult* 1 Gulden 21 Albus, *winkauf* 23 Albus, *sigel* 12 Albus³⁷², *bejatzong* 3 Albus, *schriberton* 1 Ort; RV, Zusatz: *Diesen kauf hat Visschers Hanß und Engin elude geloißt von Lamprecht zymerman und Barbaren siner hußfrau Mentags nach Conceptionis Marie anno 1515*³⁷³ - (K1)

³⁷² Besonders stark verblasst. Möglicherweise betrug das Siegelgeld 12 ½ oder 13 Albus und etliche Pfennige bzw. Heller.

³⁷³ Vergleiche die Urkunde von 1515-12-10.

1515 (a)

Johann Ludwig Graf von Nassau-Saarbrücken belehnt Johann von der Leyen mit den Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1515 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Emerichs Hans*, Bürger zu St. Johann, des (†) *Emerichs*, Bürgers zu St. Johann, Sohn, seinem Stiefvater *Peter Rißensteyn*, Bürger zu St. Johann, für bereits erhaltene 8 Gulden 15 Albus 5 Heller seinen Anteil an Haus und Hofstatt zu St. Johann *in der Kirchgaße zwischen Caspars Hansen und sattlerßen huser*, in dem Rißensteyn wohnt. Der Verkäufer hat den Anteil von seiner (†) Mutter Margret, des Käufers Ehefrau ererbt. Die Kirche zu St. Johann hat Gefälle an der Liegenschaft³⁷⁴.

Datum nicht lesbar³⁷⁵

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 243 - Konzept (gleichzeitig) Papier, oben und unten sehr stark verblasst, kaum lesbar, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1515-06-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Zer Nickel der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, dem *Niclas zum Swanen dem fureman*, Bürger zu Saarbrücken, für bereits erhaltene 8 Gulden 7 Albus 4 Pfennig *an zinse* einen Etzel vor Saarbrücken unten am Deutschhaus, zwischen des Deutschhauses und *Rurpeffers* Etzeln gelegen, *reicht unden an den zwerchgraben und oben an die gerten*, wie der Verkäufer diesen Etzel zur Hälfte ererbt und zur anderen Hälfte von seinem (†) Bruder Scharff Hengin gekauft hatte.

Bejatz uf Dynstag nach Trinitatis (15)15

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 183 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben links verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 6 Gulden 3 ort, *jargult* 17 Albus, *winkauf* 8 Albus, *sigel* 4 Albus 4 Pfennig, *bejatzong* 3 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verkundong* 1 Albus - (Kl)

³⁷⁴ Wegen zu starker Verblässung nicht lesbar.

³⁷⁵ Wegen zu starker Verblässung nicht lesbar. Datierung nach der Einheftung der Urkunde unter den 1515 ausgefertigten Urkunden erschlossen.

1515-08-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Ulrich von Malstatt* und seine Ehefrau *Elsgin*, für die er in Vollmacht handelt, für bereits erhaltene 7 rhein. Gulden 3 Albus an *jungher Anthys von Sottern* und Ehefrau *Else von Heringen on zins* eine Hofstatt zu St. Johann, gegenüber der Kirche an der *rinckmuren* gelegen mit ihrem Grunde und Begriff, wie diese Hofstatt von den Verkäufern besessen und von ihnen von dem Ehepaar *Hans, vischer zu Sarbrücken*, und Ehefrau *Margrethe* ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde³⁷⁶ erworben wurde. Auf Bitten der Verkäufer und sonderlich auf Geheiß und Befehl der gräflichen Herrschaft - *nachdem der geistlichkeit und dem adel burgerguter zu kaufen in dißer friheynt verboten* - besiegeln die Hüter der Propstei die Urkunde.

Samstag nach Inventionis Steffani 1515

Propsteisiegel

1. LHAKo Best. 54 S Nr. 1376 c - Ausf., Perg., S. erh., Transfix mit LHAKo Best. 54 S Nr. 1376, 1376a, 1376 b
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 238rv - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben verblasst; Vermerk: [*Hauptsome*] 5 Gulden 3 Ort, *jargult* 15 Albus, *winkauf* 7 ½ Albus *sigel* 4 Albus, *bejatzong* 2 ½ Albus, *schriberlon* 2 ½ Albus (letzter Betrag gestrichen) - (Kl)

1515-09-04 [a]

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken beurkundet, dass er *Wolff Grecken von Kochendorf* belehnt hat mit dem Haus zu Saarbrücken in der Burg bei *Gryffenclaes* Haus, Dorf und Gericht Ommersheim (*Omerßheim*) samt Zubehör, mit 6 Wiesen zu St. Johann *by dem Duphuß*, genannt *die Schroden*, mit einer Wiese unterhalb des Deutschhauses, mit den Zinsen im Köllertal (*Coillertail*) zu Engelfangen (*Ingelfingen*), Dilsburg (*Tielsperg*), Walpershofen (*Walperßhoiffen*), Etzenhofen (*Etzenhoiffen*), Rittenhofen (*Ryttenhoiffen*), Bietschied (*Butschit*), Überhofen (*Überhoiffen*), Güchenbach (*Gichenbach*), wie es in den Registern verzeichnet ist, ferner mit einem Garten zu Saarbrücken an dem Gässchen, das ins *Enckenroidt* geht, den *vorgenanter Bernhart*³⁷⁷ [von Saarbrücken] besaß, sowie mit den 10 Gulden auf dem Zoll zu Saarbrücken, die Graf Philipp I. von Nassau-Saarbrücken von *Hanman von Sarbrücken*, des Bernhards Großvater, abgelöst hat und die *Hans von Sarbrücken*, Bernhards Vater, dem Vater des Ausstellers, Graf

³⁷⁶ Vergleiche Urkunde von 1509-09-31 (LHAKo Best. 54 S Nr.1376c).

³⁷⁷ Ein Bernhart ist allerdings zuvor nicht genannt worden. Offenbar handelt es sich um B. v. Saarbrücken.

Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, auf folgende Eigengüter bewiesen hat, zu *Elingen* auf jährlich 3 Malter Weizen, 1 Pfund 4 Schilling Pfennige und 8 Hühner, zu *Benyngen* und *Kochern* auf jährlich 14 Sester Kornzinse, 18 Pfennig und 4 Kappen, was jährlich 5 ½ Gulden ausmacht; die restlichen 4 ½ Gulden sollen von Bernhards Erben noch mit Wissen des Lehnsherrn angelegt und dann zu Wolfs Burglehen gezogen werden. Wolf trägt Bernhards Erben gegenüber Währschaft für die bewiesenen Gülten und Güter. Er schwört dem Grafen für die vorgenannten Burglehen den Lehnseid. Der Graf behält sich vor, diese Burglehen mit 300 Gulden abzulösen, die dann von Wolf auf Eigengüter in oder nahe bei der Grafschaft Saarbrücken wieder zu belegen sind.

Dienstag *nach Egidie* 1515

S.: A.

LHAKo Best. 54 G Nr. 262 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extraditiert) - Ausf., Perg., S. erhalten - (Kl)

1515-09-04 (b)

Wolf Greck von *Kochendorff* reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen der Burglehen seines (†) Vorfahren Bernhard von Saarbrücken, u.a. dem Greiffenclau-Haus in der Burg zu Saarbrücken, sechs Wiesenstücken zu St. Johann bei dem Taubhaus gen. die Schroden, einer Wiese gegenüber dem Deutschen Haus, einem Garten zu Saarbrücken bei dem Gässchen, wo man ins *Enckenroidt* geht, einer Rente von 10 Gulden aus dem Zoll zu Saarbrücken, die Hamann von Saarbrücken, Großvater des Bernhard, dem Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken zu Lehen aufgetragen hatte und die dann abgelöst und von Hans von Saarbrücken, dem Vater des Bernhard, dem Grafen Johann auf gen. Eigengüter angewiesen wurde.

Dienstag nach Egidius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5615 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extraditiert) - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1515-09-04 (c)

Johann von Helmstatt reversiert sich für sich und seinen Bruder Philipp Jakob gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief vom gleichen Tag wegen 15 rhein. Gulden, die jährlich am Martinstag von dem Rentmeister in Saarbrücken zu zahlen sind und

die Friedrich von Helmstatt durch Urkunde vom 15. August 1487 zugesagt worden waren. Die Rente ist mit 150 rhein. Gulden ablösbar.

Dienstag nach Egidius

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5788 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Helmstatt, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., anh. S. - (Ed nach Fb)

1515-11-30

Wißkopffs Simont von Luxingen und Welther schnider von Bliderstorff beurkunden, dass sie wegen der gegenüber Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken erhobenen Forderungen auf jene von ihrem (†) Vetter, *Kybellers Clesgin*, einem Bürger zu Saarbrücken, herrührende Erbteile und Liegenschaften, die der (†) *Johan von Neuß* bis an sein Lebensende *in eins widems weiß* besaß und die dann der Graf *als erplos* nach Übung und Gewohnheit der Grafschaft Saarbrücken eingezogen hatte, verglichen sind, weil der Graf auf ihr von etlichen *junckhern und gutten frund* an ihn herangetragenes Ansuchen angesichts ihrer Verwandtschaft und Sippschaft mit Kybellers Clesgin einging und ihnen für den Verzicht auf ihre Forderung durch seine Amtleute zu Saarbrücken 40 Gulden anbot. Sie quittieren den Empfang des Geldes und bekunden, dass sie in aller Form auf *erbschaft und guter in fryheit bannen und bezirck zu Sarbrucken in der stat, Sant Johan, Sant Arnual, Malstat, Gerßwyller und anderen orten und enden gelegen* (es sei an *husern, schuren, stellen, hofsteden, gerten, wisen, eckern und anderem*) verzichtet und die Besitzungen *zu Sarbrucken vor meiger und gericht daselbst* dem Grafen aufgelassen haben.

Uf Sambstag Sant Andres tag 1515

Als gebetene Siegelhelfer siegeln: *juncker Bernhart von Kerppen, meyer und scheffen des gerichts zu Sarbrucken und Sant Johan, dwil sollichs vor uns gehandelt*, mit ihrem Gerichtssiegel und die Hüter des Siegels der Propstei zu Saarbrücken mit dem Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 352 - Ausf., Perg., 3 S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 619-621 - Abschrift (Anfang 16. Jh.); Text später durchgestrichen bzw. kassiert. Überschrift: *ein brief, als mein gnediger her Wiskopffs Simont von Luxingen und Welther schnider von Bliderstorff ir erpteil, so sy von Kibler Clesgin seligen ererbt haben, abkouft hat*
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 678-681 - Weitere nicht durchgestrichene Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1515-12-10 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken bekunden *Lamprecht zymerman*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbel*, dass *Vischers Hanß und Engin*, Eheleute, das Haus zu St. Johann zwischen *Mentzwiler und Wageners Nickels* Häusern gelegen, das sie *hiebevor* von *Zuner Nickels kinde* ausweislich einer mit dieser Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft hatten, *als nest erben* mit der gleichen Summe *und dem probstigenrechten* von ihnen *geloißt und an sich bracht haben*.

Keine Datierung³⁷⁸

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 244v - Konzept (gleichzeitig), Papier, rechte Seite verblasst - (Kl)

1516-03-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Jacob schumacher*, Bürger zu St. Johann, mit Vollmacht seiner Ehefrau *Lyse* an *Hanß scherer*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Engel* für 10 Gulden 2 Albus 1 Heller *on alle zinse* eine Hofstatt zu St. Johann zwischen der Verkäufer und *Hanman lauwers* Häusern, hinten hinaus bis an der Verkäufer Stall und nicht weiter reichend, wie die Verkäufer sie ausweislich einer mit vorstehenden Urkunde transfixierten Propsteiurkunde von *Vischers Hanse* gekauft haben. Ferner wurde vereinbart, dass die Mauer an der Verkäufer Haus gemeinsam bleiben und gemeinsam unterhalten werden soll.

Bejatz uf Fritag nach dem Sonnetag Judica [1516]³⁷⁹

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 255 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und unten sehr stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1516-04-06 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Vischers Hanns* von St. Johann, seine Ehefrau *Engin*, sowie die Geschwister *Margret* und *Hans*, seines (†) Bruders *Zyner Nickels*, Bürgers zu St. Johann, eheliche Kinder dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 76 rhein. Gulden 19

³⁷⁸ Datierung ergibt sich aus dem RV zur Urkunde von 1514-11-30 (LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 244r), der *Mentags nach Conceptionis Marie anno 1515* angibt.

³⁷⁹ Die Jahreszahl ist kaum lesbar, wurde nach Stellung der Urkunde innerhalb der 1516 ausgefertigten ergänzt. Metzger Stil ist nicht anzunehmen, der Tag fiel sonst auf 1517 April 2.

Albus 5 Pfennig *ein wieß zuschen Malstat und Sannt Johan an der Vischbach glegen, genannt Spicherllingswyeß, stoßt bis an die Sare*, nach der Lage und Beschaffenheit, wie sie die Wiese vormals vom Grafen gegen ihre Güter zu *Eschbergk und Bredbach* eingetauscht hatten. Die Wiese ist unbelastet (*one alle zinß*).

Sonntag Mysericordia Domini 1516

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 907 - Ausf., Perg., S. ab
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 621-622 - Abschrift (Anfang 16. Jh., Text später durchgestrichen); RV (gleichzeitig und 17. Jh.): keine weiterführenden Angaben
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 676-677 - weitere Abschrift (16. Jh.) - (KI)

1516-04-06 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Vischers Hanß der hofman uf Escheberg* und Ehefrau *Engin* an *Hanß wagner*; Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Barbaren* für bereits bezahlte 27 Gulden 10 Albus 7 Pfennig *on zinse* ein Haus zu St. Johann zwischen *Mentzwilers* und *Wageners Niclas husern am ecke*, wie es die Verkäufer laut einer mit vorstehender Urkunde transfizierten Propsteiurkunde *als nest erben geloißt* haben (von wem und wie sie es erwarben, ist nicht gesagt).

Bejatz uf Sontag Misericordia Domini 1516

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 250 - Konzept (gleichzeitig), Papier, oben und unten stark verblasst, üblicher Gebührenvermerk - (KI)

1516-06-30 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Groß Hanns der schloßer*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Margreth*, eheliche Tochter des (†) *Hanns Mentzwillers von Sant Johan*, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 94 Gulden 16 Albus 4 Pfennig ihre Erbgerechtigkeit und ihren Anteil an den ihnen von ihrem (†) Schwiegervater und Vater angefallenen Gerechtsamen und Liegenschaften *in bannde und betziergk zu Eschbergk, Bredbach und Fechingen*, und zwar an dem restlichen Mainzweiler Eschbergbesitz, den die Erben bei den früheren Verkäufen an den Grafen zurückbehalten hatten³⁸⁰, sowie auch ihren Anteil an der

³⁸⁰ Pertinenzformel wie 1510-09-30.

Eschberg-Erbschaft ihres (†) Schwagers und Bruders *Henrich Mentzwiller*. Ausgenommen vom Verkauf sind ihre Anteile an der *Langwyeß* und an dem Stück genannt *uf der Hern-Ackerbache*. Die Grundstücke sind lediglich mit den üblichen landesherrlichen Abgaben (*schaft und zynß*) beschwert.

Montag nach St. Johannis Bapt. 1516

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 783 - Ausf., Perg., S. ab; RV (16. Jh.): knapper Betreff
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 622-624 - Abschrift (Anfang 16. Jh.), deren Text später durchgestrichen wurde
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 673-675 - weitere Abschrift (16. Jh.), deren Text nicht durchgestrichen ist - (Kl)

1516-07-26 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hanß Meintzwiler der junge*, Bürger zu St. Johann, an *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Irmelin* für bereits erhaltene 7 Gulden 11 Albus 1 Pfennig 1 Heller an *zinse* 4 Morgen Feld vor St. Johann, nämlich 2 Morgen *bij dem Duphusefelde* und 2 Morgen *vor dem Halberge*, wie der Verkäufer sie ererbt hat und sie ihm (von seinen Geschwistern zugeteilt)³⁸¹ wurden.

Bejatzt uf Sambstag Sant Annen tag 1516

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 257 - Konzept (gleichzeitig), Papier, verblasst, stellenweise unleserlich; Vermerk über Gebühren (teilweise unleserlich) - (Kl)

1517-05-21 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Burgins Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, *Wolf*, ihr ehelicher Sohn, und *Elße*, dessen Ehefrau, an *Jacob zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, und dessen Ehefrau *Ellin* für 21 rhein. Gulden 15 Albus und 5 Pfennig 20 Acker oder Morgen Feld *uff dem Hanen unden an Siffert karchers* Feldern, das sich bis *an den halben Galgen genant*³⁸², hinten bis an des Grafen Feld und vorne bis an den Weg hinzieht und so liegt, wie es die Verkäufer vormals selbst angekauft haben.

Donnerstag nach Vocem Jocunditatis 1517³⁸³

Propsteisiegel

³⁸¹ Der Passus in den Klammern ist sehr schlecht lesbar.

³⁸² Erstmals Galgen und Richtstätte erwähnt.

³⁸³ Auf diesen Tag fiel 1517 Christi Himmelfahrt.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 523-524 - Abschrift
(16. Jh.) - (Kl)

1517-06-07 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Katherin*, Tochter des *Heinßgin bekers zu Sanct Johann*, an *Heyn vonn Bitschit* und Ehefrau *Engeln* alles, was sie von ihrer (†) Mutter zu *Bitschit* an Haus, Hof, Gärten, Wiesen, Feld, Büschen usw. ererbte, für 3 rhein. Gulden 25 Albus, 1 Pfennig, 2 Heller.

Sontag Trinitatis 1517

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6520 (ehem. Nr. 2393 fol. 133) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Kauffbrieff Heym vonn Bitschit und Engeln deßelben hausfrau, als die kaufft haben umb Catharin Heinßgin Beckers Tochter zu St. Johann aleß was bemelte Catharin von ihrer Mutter seelig zu Bitschied ererbt ist (hat?)*, datiert *uf Sontag Trinit. A⁰ 1517* (16. Jh.) - (Kl)

1517-07-24 Saarbrücken

Prior Nikolaus von Bolchen und der Konvent des Klosters Gräfinthal kaufen von Erhard Bieß, Kirchherr zu Schwalbach, von dessen Bruder Mathis, Bürger zu Saarbrücken, und seiner Frau Margareth deren Gülden, Erbe und Eigen in den Dörfern Wolfersheim, Alspach, Wittersheim (*Wittersheym*), Mengen, Bebelsheim und Bolchen bei der Bliese um 68 rhein. Gulden.

In vigilia apostoli 1517

LASp C 32 Kloster Gräfinthal Kopiar (Kriegsverlust) Bl. 40 - Notiz
Regest: Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 64, Nr. 80 - (Ed nach Pöhlmann)

1517-10-24

Johann von Lisdorf (*Lystroff*), Siechmeister zu Wadgassen, bestätigt dem Zentmeister (*Zyndtmeister*) zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) den Empfang von vier Pfund Denaren deutschen (*dützscher*) Währung von der Fähre (dem Schiff) zu Wehrden (*Werden*).

Gewen din dem jar 1517 uff den sampstag vor Symon et Jude

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. erhalten
Regest: Burg (1980) S. 389 Nr. 1017 (Ed nach Burg)

1518 (ca.)

Der Graf erlässt eine Verordnung, wonach der bisher auf dem Platz und in der Halle vor der Marktpforte abgehaltene Wochen- und Jahrmarkt nunmehr in die Stadt auf den Platz vor dem Schloss verlegt werden soll in der gleichen Weise wie auf dem Platz vor der Stadt. Beauftragte der Krämer, Schumacher, Sälzer, Bäcker und aller Gewerbsleute sollen jedem Marktbesucher seinen Stellplatz anweisen.

Undatiert

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 283 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1518-1520 (ca.)

Aufzählung der Wiesen und Gärten des (†) Johann von *Neuß*: Im Kessel einen Husten Heuwuchs und 5 *schlege*, im *dorrenn* einen Husten, beim Wallenborn 2 Plätze, auf dem St. Arnualer Brühl 2 Husten, und noch ein weiterer Husten; den *unnutz* am Malstatter Weg, das Etzel bei *Conntzenn Korn* und das Etzel bei dem Kreuz am Deutschen Weg. Bei Wallenborn 4 Gartenstücke, im *nuwelennde* 5 ½ Gartenstücke, das Gärtchen hinter dem *kegelschybe* bei der Rauschenpforte.

Undatiert³⁸⁴

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 296c - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1518-03-21

Erhard Byess, Kirchherr zu Schwalbach, sein Bruder Mathes Byess und dessen Frau Margareth verkaufen dem Prior Nikolaus und dem Konvent des Klosters Gräfinthal um 8 rhein. Gulden eine Gült von 4 Kappen, die ihnen von einer Wiese gen. Fuchs Henrichs Gut zu Ransbach (*Ranschbach*) an der Blies zufallen.

1518 auf St. Benedictus Tag

LASp Kloster C 32 Gräfinthal Kopiar (Kriegsverlust) Bl. 41 - Notiz

Regest: Pöhlmann, Gräfinthal (1930), S. 64, Nr. 81 - (Ed nach Pöhlmann)

1518-03-23

Jakob von Brandscheid, Amtmann zu Saargemünd, erklärt von Amts wegen, dass die ehelichen Kinder des Paulus von *Bliedersdorff* von ihrem Großvater

³⁸⁴ Undatiert, aber von der Hand eines Schreibers, von dem zwischen 1518 und 1520 datierte Stücke enthalten sind.

Hans von Rittenhofen geerbt haben. Der Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken hat jedoch nicht gestattet, das Gut folgen zu lassen. Daher ist gemäß den Bestimmungen der Heiratsverabredung festgelegt worden, dass Paulus eines seiner Kinder hinter den Grafen geben wird, was der Aussteller von Amts wegen bestätigt und Paulus unter Stellung von 400 Gulden als Bürgschaft versprochen hat.

Mittwoch nach Reminiscere 1518 Metzter Stil

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 271v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1518-04-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Hantz Mentzwyller*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Gerdrut*³⁸⁵ für bereits erhaltene 42 Gulden 24 Albus 1 Pfennig 1 Heller dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken ihren Anteil an Gerechtsamen und Liegenschaften *in Eschberger banne, in Bredbacher banne und in Fechinger banne, es sien ecker, wisen, gärten* u.a.m., und ihren Anteil an der *Grumetswysen und Langwysen in Bredbacher banne*, was sie alles von ihrem (†) Bruder und Schwager *Heinrich Mentzwyller* ererbt haben.

Dienstag nach Ostern 1518

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 788 - Ausf., Perg., S. besch.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 261 - Konzept (gleichzeitig), Papier, z.T. beschädigt und verblasst, es hat: *bejatzt uf Dinstag nach Quasimodogeniti*. (15)18 = 1518 April 13
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 624-625 - Abschrift (16. Jh.), Text später durchgestrichen
4. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 675-676 - weitere Abschrift - (Kl)

1518-05-04 [a]

Peter *weber* kauft *Niclas schumachers* Haus [in St. Johann ?] für 20 Gulden, die er in zwei Zielen bezahlen soll, nämlich Simon und Judas 1518 und 1519 jeweils 10 Gulden
undatiert³⁸⁶

³⁸⁵ Gertrud war die Ehefrau von Hans Mainzweiler dem Alten, Adelheid war die Ehefrau von Hans Mainzweiler dem Jungen, welcher Name hier zu erwarten gewesen wäre.

³⁸⁶ Die Datierung ist aus der folgenden Urkunde erschlossen, dieses Stück ist undatiert.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 270 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1518-05-04 (b)

Dem [Claß] Seiler vor der Marktpforte werden [durch gräfliche Bedienstete] 3 Zentner 57 Pfund Hanf verkauft.

Dienstag nach Cantate

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 270 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1518-05-26

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken verspricht, seine Bürger und Untersassen, nämlich Meier und Gericht zu Saarbrücken und St. Johann, schadlos zu halten, die für ihn wegen Darlehen von 2000 Gulden beim Gutleuthaus zu Straßburg, weiteren 1000 Gulden bei *Claß Monch*, Bürger zu Straßburg, 1500 Gulden bei Oswald von Baden, Bürger zu Saarbrücken, 600 Gulden bei *Ludmann von Uttenheim*, 500 Gulden bei Ludwig *Bocklin von Bockelnauwe*, Mitschuldner und Bürgen geworden sind.

Mittwoch nach Urban

S.: A.

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 10 - Ausf., Perg., S. erh.
2. StadtA Sb Best. Gemeinsames Stadtgericht Nr. 397, S. 14 - Kopie, Kopialbuch (17. Jh.)
3. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 268v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1518-08-07 (a)

Eben Hans hat mit *Molters* Heinrich Fleisch gemacht. Er stellt Bürgen, nämlich *Lude weber*, *Peter Wiss* zu St. Johann, *Bischofs* Hans und *Peter schmit*.

Samstag nach Inventio Stephani

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 267v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1518-08-07 (b)

Molters Heinrich Gewicht war bei 2 Pfund um 4 Lot zu leicht, weswegen er in den Turm kam. Er stellt Bürgen, sich nicht zu verändern und gibt 100 Gulden Kautio. Bürgen sind *Lude weber*, *Peter Wiss* zu St. Johann, *Bischofs* Hans, *Eben* Hans und *Peter schmit*.

Samstag nach Inventio Stephani
 HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 262v und 267v - Quodlibetisch
 Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1518-10-14 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclas schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margreth* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 25 Gulden, welche Summe sie bereits erhielten, ihren Anteil an der *Lanngenwißen*, gelegen in *Eschberger bann*, *gat by Grumerß wiß an biß uff die furt*, und eine weitere Wiese, *gelegen oben an dem bruch biß uber Bischoffsheimer weg*.

Uff Dornntag nach Dionisy 1518

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 571-572 - Abschrift (Anfang 16. Jh.) - (Kl)

1518-11-13

Hans Sporer von Zweibrücken hat am Sonntag nach Martinstag die Tochter von Peter *zimerman* geheiratet. Er schwört deshalb vor Jost von Flörsheim, Hofmeister, als Vertreter des Grafen von Nassau-Saarbrücken, sein Leben lang hinter dem Grafen wohnen zu bleiben. Zeugen waren Friedrich von Hagen, Felix *karcher* und der Geselle im Marstall.

Sonntag nach St. Martin

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 271 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1519-03-23

Paulus von *Bliedersdorff* stellt für 400 Gulden Bürgen wegen seiner Kinder, die er mit der Tochter des Hans von Rittenhofen hat. Falls nicht eines der Kinder Huber wird, sollen die Bürgen dem Grafen die 400 Gulden zahlen. Bürgen sind Jakob von Brandscheid, Amtmann zu Saargemünd, und für sich und ihre Erben *Kalpfleisch* von St. Johann, *Motze Petgin* zu St. Johann, *Jorg metziger* zu St. Arnual und die Söhne des Paulus, Hans und³⁸⁷ [...].

Mittwoch nach Reminiscere 1519

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 271v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

³⁸⁷ Die Urkunde bricht hier ab und ist auch nicht datiert. Die Datierung ergibt sich nur aus der Überschrift.

1519-05-01

Johanne von Hassonville, Äbtissin der Benediktinerinnenabtei St. Peter zu Metz, verpachtet für drei Jahre, wie sie es schon früher getan hat, an Theoderich von Nassau, Ritter, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens, den kleinen Zehnt zu Malstatt für 15 rhein. Goldgulden. Der Zins ist jährlich am Martinstag nach Metz zu liefern. Die Äbtissin leistet Währschaft und hat das Recht zur vorzeitigen Wiedereinlösung. Sie bittet Theoderich mit ihr zu siegeln.

S.: A. und Theoderich von Nassau, Ritter, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens

LHAKo Best. 55 A 4 Nr. 358 - Ausf., Perg., 2 S. anh. - (Ed)

1519-05-31

Georgius Haller und *Johannes Kempe*, Barfüßermönche des Klosters zu Zabern im Elsass, quittieren vor *Kramer Hans* und *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, den Empfang von 10 rhein. Gulden, die der (†) Hans von Rittenhofen in seinem Testament ihrem Kloster für ein ewiges Seelgedächtnis vermacht hat. Die Aussteller unterschreiben die Quittung.

Dienstag nach Vocem Jocunditatis

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 275v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1519-07-27

Adam *schmit* schwört vor dem Hofmeister und dem Schultheißen, sich und seinen Besitz nicht ohne Wissen und Zustimmung des Grafen zu verändern.

Mittwoch nach Jacobus Ap.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 276v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1519-09-08

Mathys von Metternich, zur Zeit Siechmeister zu Wadgassen, bestätigt dem Herrn *Ebart*, Rentmeister zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), den Empfang von vier Pfund Denaren deutscher Währung (*dutzer*), die dem Kloster Wadgassen jährlich von der Fähre (dem Schiff) zu Wehrden (*Werden*) zustehen.

Geben in dem jarre 1519 nativitate Marie

Siegler: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. erhalten
Regest: Burg (1980) S. 391 Nr. 1024 (Ed nach Burg)

1519-09-12

Bernhartt von Kerpenn und Ehefrau *Elißabeth von Wolffstein* bekunden, dass sie, nachdem ihr (†) Schwiegervater (*schweher*) und Vater *Johan von Wolffsteyn* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken einen Betrag von 100 rhein. Gulden noch schuldig blieb, dafür dem Grafen ihr Halbtteil an dem Weiher, *jhensit dem galgen zu Sarbrucken an der strayssen, als man zu Furpach zu geth, glegen, genant Wolffsteins wiger*, übereignet haben.

Mandag nach Nativitatis Marie 1519

S.: A. und *Johan von Helmstat*, den Elisabeth, da sie kein eigenes Siegel besitzt, als ihren *lieben vettern* zum Siegelhelfer bittet

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 354 - Ausf., Perg., S. ab; RV:

Kaufbrief uber Wolffsteyns wiger bie dem gericht zu Sarbrucken, so Kerpen Nassaw für 100 Gulden schuld zugestellt, 1519 (16. Jh.) - (Kl)

1519-11-03

Johann Herr zu Kriechingen reversiert sich gegen Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen inseriertem Lehnbrief über den Empfang der Burglehen und Lehen, wie er und seine Vorfahren sie von der Grafenschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

Donnerstag nach Allerseelen

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1257 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Ausf., Perg., anh. S.
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6224 (ehem. Nr. 1258) - Durch den kaiserlichen und beim Rat zu Luxemburg zugelassenen Notar Niclaus Rossoris beglaubigte Abschrift des inserierten Lehnbriefes, Papier, besch. - (Ed nach Fb)

1520

Johann von der Leyen hat an einen Bürger von Saarbrücken die Wiese zu St. Johann verliehen, die zu den Saarbrücker Burglehen gehört. Der Lehnsherr erteilt seine Zustimmung.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1520-02-18 [bzw. 1519-03-06] Saarbrücken

Vor der Propstei zu Saarbrücken verkaufen *Weber Petgin von Wiespach* und Ehefrau *Angnes, Petter beder genant Krantz*, Bürger zu Saarbrücken, und

Ehefrau *Elß*, *Cuntz von Sannt Inbrecht* und Ehefrau *Appollonie*, *Lackwillers Nickel von Burbach* und Ehefrau *Bygell* sowie *Katheryn von Eidenborn (Idenborn)* mit *ir lude ir son* [sic] für 19 rhein. Gulden 10 Albus 1 Pfennig an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken *iren teyl und gerechtigkeit ... an Peter von Reyttenhoffens seligen guth, welches da deyillet mit her Erhart Bießen, dem kirchern zu Schwalpach, und seynen miterben und ime Colletayll gelegen ist*, es seien Häuser, Höfe, Hofstätten, Äcker, Wiesen, Gärten, Felder, *bosch* und anderes, nichts ausgenommen, und zwar das *halbteyl*, wie es zur Zeit mit Grund und Begriff vorhanden ist und wie sie, die Verkäufer, es von ihren Eltern (*altern*) ererbt haben bzw. wie es ihnen angestorben ist.

*Sonnetag Estomychy 1519*³⁸⁸

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 517-518 - Abschrift (Anfang 16. Jh.)

Regest: Köllner, Miscellaneen Teil 1 S. 231 - (Kl)

1520-02-21

Peter *Eck von Rissers* Knabe brach nachts zu Saarbrücken in *Ruheln* Hans Haus ein, wofür er in den Turm kam. Er schwört Urfehde.

Dienstag nach Estomihi³⁸⁹

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 267v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1520-03-20

Am Dienstag nach Laetare wurde in Gegenwart von *Schwarzhanssen* folgende Frucht auf den Speicher [des Grafen zu Saarbrücken ?] gebracht: 259 Malter 5 Fass Korn (Roggen), 175 Malter 5 Fass Weizen, 267 Malter Hafer, 10 Malter 1 Fass Gerste und 3 Malter 6 Fass Dinkel.

Dienstag nach Laetare 1519³⁹⁰

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 275v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1520-05-05

An diesem Tag wurde zu St. Arnual das Gut des *Thielen* abgeholt, der enthauptet worden war, nämlich 2 Betten, 1 Matratze (*pfeulwen*), 1 Kissen,

³⁸⁸ Metzger Stil ist nicht angegeben, doch anzunehmen.

³⁸⁹ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

³⁹⁰ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1 weißer und 1 schwarzer Kessel, 1 eiserne Pfanne, 1 kupferner *hafen*, 1 *hale* und 1 Kiste.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 272 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1520-06-08

Investitur des vom Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für die Pfarrei Völklingen präsentierten Priesters Dietrich von Saarbrücken.

1520 Freitag nach Sacramenti

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 927 - Ausf., Perg., lat., S. fehlt -
(Ed)

1520-06-16

Hoiff Jakob von St. Arnual kommt mit den gräflichen Amtleuten überein, dass er in die Stadt Bitsch ziehen darf. In Gegenwart der Hofmeister hat er für Versess einen Gulden bezahlt und versprochen, in Zukunft dem Grafen jährlich 4 Albus als Manngeld zu zahlen.

Samstag nach St. Veit

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 276v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1520-12-20 (a)

Adam von Heringen (*Heryngen*) und Ehefrau Katharina *von Neuneck* verkaufen für bereits empfangene 200 gute rhein. Gulden dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken ihr Haus zu *Sarbrucken* in der Burg, genannt *der von Kyrckel huß*, samt Zubehör und ihren Anteil an dem Dorf *Burbach unden an Malstat glegen*, d.i. ein Drittel an Dorf und Untertanen gegenüber Bernhard *von Kerpen* und Anton *von Sottern*, mit Leuten, Gülten, Gütern, Frondiensten, Bußen, Freveln, Gefällen, Kappen, Hühnern, Hoch- und Nieder-[Gericht], wie dies alles und das Burghaus von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen rührt. Die Verkäufer tragen für die verkauften Objekte Währschaft.

Donnerstag, St. Thomas Apost. Abend, 1520

S.: beide A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 355 - Ausf., Perg., 2 S.; RV:
knappes Regest 1520 Nr. 1 (16. Jh.) - (Kl)

1520-12-20 (b)

Adam von Heryngen, der dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken sein Burghaus in der Burg zu *Sarbrucken*, genannt der von Kirkel Haus, sowie seinen Anteil an dem Dorf *Burbach*, alles Burglehen der Grafschaft Saarbrücken, für 200 rhein. Gulden verkauft hat, gelobt, dass er diese 200 Gulden innerhalb von 2 Jahren entweder rentbar anlegen oder auf sein unbeschwertes Eigengut beweisen und die Renten bzw. das bewiesene Gut vom Grafen zu Lehen tragen wird.

Donnerstag, St. Thomas Apost. Abend, 1520

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 356 - Ausf., Perg., S. aufgedr.;

RV: Kurzregest, N 4. ad 20 (16. Jh.) - (Kl)

1520-12-20 (c)

EiB von Heringen, Witwe des Anthon von Sötern, quittiert dem Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken über ihre Gülte von 8 Malter Korn, 8 Kapaunen und 8 Hühnern auf die Kellerei Saarbrücken.

Uff mitwoch St. Steffens dag in den wien

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert, hier nicht ermittelt - Ausf., Papier, Spur des aufgedr. Papiersiegel

Hier auch gleiche Quittung von 1501-12-25 - Ausf., Papier, Spur eines aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1521-01-04

Niklas schumecher von Saarbrücken, gen. *Bapst*, der wegen eines im Dienst des Grafen begangenen Diebstahls im Gefängnis lag und auf Bitten von edlen und unedlen Leuten und seiner Verwandten nicht peinlich am Leib gestraft und aus der Haft entlassen wurde, schwört Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Urfehde und verspricht, das Land des Grafen im Umkreis von 40 Meilen zu räumen. Sollte er gegen die Urfehde verstoßen oder in des Grafen Land aufgegriffen werden, so muss er damit rechnen, am Leib gestraft zu werden. Niclas bittet Junker Friedrich von Hagen, Amtmann zu *Pfaltz*, zum Siegelhelfer.

Freitag nach Neujahrstag

S.: Friedrich von Hagen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 43v-44 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1521-03-13

Philipp von Altdorf gen. Wollenschleger quittiert dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 28 Gulden 5 Albus 4 Heller als rückständiges Manngeld für die Jahre 1509-1519 aus dem Zoll zu Saarbrücken.

Mittwoch nach Laetare

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 962 - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed)

1521-05-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Heintz Beuck*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Elsse* für bereits erhaltene 9 Gulden 2 Albus 1 Pfennig an *Caspars Jacoben*³⁹¹ *vor der marckpforten*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Ferma one zinß* einen Wiesenplatz hinter der Deutschherren Gärten zwischen *Jacob von Clottens* und *Sixt beckers* Wiesen, einen Etzel hinter der Deutschherren Gärten, an des *juncker Anthonius von Sottern* Garten stoßend, und ein Gartenstück *im Enchenrode*, an des Grafen Stück anstoßend, und zwar mit *gronde und begriff*, wie die Verkäufer alles durch Todfall von ihren Eltern ererbt haben.

Bejatz uf Mandag nach Pfingstag 1521

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

³⁹¹ Laut Siegelgeldregister von Beruf Schumacher.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 264 - Konzept (gleichzeitig), Papier, stark verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 7 ½ Gulden, *jargult* 16 (arabisch) Albus, 2 Pfennig, *sigel* 5 (lat.) Albus, *winkauf* [8 ?] Albus 1 Pfennig, *bejatzong* 4 ½ Albus, *verkundung* 18 (? arab.) Heller, *schriberlon* 1 Ort - (Kl)

1521-09-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *meister Hannß von Zeißkame*³⁹² und Ehefrau *Katherin* dem *Lorentzen*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Katherine* für bereits erhalten 2 Gulden³⁹³, 17 Albus³⁹⁴ 6 Pfennig 2 Heller ein Haus zu St. Johann *an der ondersten*³⁹⁵ *pforten, stost an die rinckmur und das pforthus*, wie es die Verkäufer mit seinem Grund und Begriff vormals von *Frolichs Jacobsen*, Bürger zu St. Johann, ausweislich einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde gekauft haben. Von dem Haus stehen der St. Johannesbruderschaft jährlich 6 Pfennig zu, die fortan von den Käufern zu entrichten sind (ob Bodenzins, ist nicht gesagt). *Bejatzt uf Fritag nach Lampretj (15)21*

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 262 - Konzept (gleichzeitig), Papier, z.T. verblasst; Vermerk: *Hauptsome* 2 Gulden³⁹⁶, *jargult* 2 Albus 4 Pfennig, *winkauf* 1 Albus 2 Pfennig, *sigel* 1 Albus 2 Pfennig 1 Heller, *bejatzung* 4 Albus 6 Pfennig, *verkundung* 1 Albus, *schriberlon* 1 Ort; Zusatz: *Uf bejatzung bezahlt* - (Kl)

1521-11-08

Lux, Sohn des *Lux Bastarts von Nassawe*, der des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken Amtmann zu *Otweiler* war, und diesem in seiner Abrechnung wegen der Eisenschmiede (*issenschmit*) bei *Wyebelßkirchen*, die er zusammen mit Johann vom Grafen gepachtet hatte, von Kohlen und Eisenstein 193 Gulden 8 ½ Weißpfennig schuldig blieb, bekundet, dem Grafen in Abschlag seiner Schuld zwei Pfandbriefe - einen von Junker *Dieterich Griffenclae* über 120 rhein. Gulden über zwei Weinfuhren zu *Schiff[willer]*

³⁹² Laut Siegelgeldregister als *der elemeister* bezeichnet.

³⁹³ Nur diese Zahlen in römischen Ziffern, alle übrigen in arabischen.

³⁹⁴ Nur diese Zahlen in römischen Ziffern, alle übrigen in arabischen.

³⁹⁵ Laut Siegelgeldregister *an der nidersten pforten*.

³⁹⁶ Nur diese Zahlen in römischen Ziffern, alle übrigen in arabischen, wobei die des Gebührenvermerkes teilweise verblasst sind.

und einen von Junker Johann *Fust von Stromberg* über 63 rhein. Gulden auf Dörrenbach (*Dorrenbach*) bewiesen - insgesamt über 183 rhein. Gulden übergeben zu haben, und begibt sich mit Konsens seiner Ehefrau *Geneve* aller seiner Ansprüche an den Pfandbriefen.

Freitag vor Martini 1521

S.: A. und *Jacob von Clotten*, den *Iheneve* zu ihrem Siegelhelfer bat, *dwylich eugens siegels mangle*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 358 - Ausf., Perg., 2 S. Reste; RV: knappe Betreffangabe (16. Jh.) - (Kl)

1521-12-24 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Philips Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, mit seiner Ehefrau *Ursulla dem Dhorr Hengin dem pallierer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Otilien* für bereits erhaltene 45 Gulden (Siegelprotokoll hat 38 Gulden), 5 Albus 5 Pfennig die Hälfte an dem Haus zu Saarbrücken *in der Hindergassen zwischen Becholt von Kerpens schuren und Molters Heinrichs husen*, und zwei Gartenstücke *hinder dem spital stossent an Conrats von Saarwellingen (Wellingen) und Sant Nicolaßbruderschaftsstücken*, wie die Verkäufer dies alles vormals von *Thyl webern*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Engel*, beide verstorben, im Erbgang erworben haben. Die Käufer haben von dem Haus 5 Räderalbus jährlich *Kellenbachs kinden* zu entrichten.

*Bejatz uf Dinstag vor dem Cristtag*³⁹⁷ (15)21

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 266 - Konzept (gleichzeitig), Papier, sehr stark verblasst und brüchig³⁹⁸, üblicher Gebührenvermerk - (Kl)

1522-01-04

Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken ordnet an, dass alle Brudermeister und Kirchengeschworenen in den Grafschaften Saarbrücken und Ottweiler ab sofort ohne seine Zustimmung kein Geld mehr verleihen dürfen bei Androhung von Bestrafung an Leib und Gut.

Samstag nach Neujahr 1521³⁹⁹

³⁹⁷ *Cristtag* sehr schlecht lesbar.

³⁹⁸ Ein Zusatz in der linken unteren Ecke betr. Belastung und weitere Veräußerung der Liegenschaft ist nicht mehr lesbar.

³⁹⁹ Metzter Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 277v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1522-01-20 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclaß Mentzwiller* und Ehefrau *Elgin (Klym?)* an *Haman uß dem Collertal*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Schonette* für bereits erhaltene 10 Gulden 24 Albus 6 Pfennig [one] alle zinß einen Wiesenplatz *im Dörchen* zwischen der gräflichen Herrschaft und *dem Wyllenbrul* gelegen, *reitteilt mit* dem Wiesenplatz der St. Johannesbruderschaft, mit dem Grunde und Begriff wie die Verkäufer ihn von ihren *altern* ererbt haben.

*Bejatzt uf Sonntag Sant Sebastians tag 1521*⁴⁰⁰

Unterfertigt wohl mit Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2397 Bl. 267 - Konzept (gleichzeitig), Papier, z.T.durchlöchert und verblasst, Rückseite restauriert (d.h. überklebt); Vermerk: *Haubtsome* 9 ½ rhein. Gulden, *jargult* 12 Albus 2 Heller, *winkauf* 6 Albus 1 Heller, *sigel* 3 Albus *bejatzung* 5 Albus, *schriberlon* 1 Ort, *verkundug* [sic] 20 Heller⁴⁰¹ - (K1)

1522-06-04

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken sowie Konvent und Kapitel des Stifts St. Arnual schließen einen Vertrag wegen des Gottesdienstes in der Kapelle des Spitals vor dem Stadttor von Saarbrücken gelegen: 1. Die Einkünfte der Kapelle sollten dieser für Bauzwecke für die ersten 10 Jahre, d.h. bis 1524, verbleiben. 2. Nach diesen 10 Jahren steht die Hälfte des Inhaltes des Opferstockes dem Stift St. Arnual zu und die andere Hälfte dem Brudermeister des Spitals. Beide Parteien sollen einen der beiden Schlüssel zum Opferstock in Händen halten. 3. Die Parteien einigen sich über die Verwendung von zugestifteten Messen. 4. Die Messe sollen vom Kirchherrn zu Saarbrücken gehalten werden, der von den beiden Frühmessern unterstützt werden soll. 5. Die Einkünfte daraus sollen zur Hälfte der Kirche zu Saarbrücken und zur anderen Hälfte dem Zelebranten zufließen. 6. Falls Wachs, Kleinodien, Gold, Silber oder anderes der Kapelle zufallen, stehen diese dem Stift St. Arnual zu, das die Erlöse zur Bauunterhaltung der Kapelle verwenden

⁴⁰⁰ Da Sebastian 1521 auf einen Samstag, 1522 jedoch auf einen Sonntag fiel, ist nach Metzger Stil datiert worden.

⁴⁰¹ Der Gebührenvermerk ist schlecht lesbar (z.T. Löcher im Papier und stark verblasst). Die Beträge bei *jargult* und *winkauf* sind in arabischen Ziffern angegeben.

soll. 7. Die Brudermeister sollen nur Rechnung legen, wenn mindestens zwei Kapitelherren des Stiftes St. Arnual anwesend sind. Beide Parteien versprechen für sich und ihre Nachfolger, den Vertrag einzuhalten. Beide Parteien siegeln die zweifach erstellte Urkunde und erhalten je ein Exemplar.

Mittwoch nach dem Sonntag Exaudi 1522

S.: Beide A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 79-81 - Abschrift 16. Jh. - (Ed)

1522-08-10

Der Windenmacher wurde für ein Jahr [von den gräflichen Amtleuten] angestellt, angefangen an St. Egidius (1.9.) 1522 gegen einen Lohn von 12 Gulden. Der welsche (*walch*) Schreiner ist für einen Monat für einen halben Gulden (?) angestellt worden ab St. Laurentiustag

(1.10.) 1522.

Ohne Datum⁴⁰²

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 277v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1522-08-27

Aman Petgin zu Saarbrücken schwört und gelobt vor dem Schultheiß in der Kanzlei, auf Lebenszeit hinter dem Grafen zu Saarbrücken sitzen zu bleiben und nicht ohne Zustimmung des Grafen wegzuziehen.

Mittwoch nach Bartholomäus

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 277v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1522-11-06

Der Judex Curiae des Herrn Georg von Kriechingen, trierischen Archidiacons tit. Sancti Mauritii in Tholey, proklamiert auf die Präsentation der Elisabeth Biesen, der Tochter des Matthias von Saarbrücken, den Bruno von Lisdorf zum Pfarrer in Schwalbach.

Datum 6. Novembris 1522

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 36/921 (Burg, nicht ermittelt) - Ausf., Papier, S. ab:

Regest: Burg (1980) S. 395 Nr. 1036 (Ed nach Burg)

⁴⁰² Tagesdatierung inhaltlich erschlossen, Datum ante quem.

1523-02-23

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken (*Nassaw und Sarbrucken*), überlässt dem gräflichen Schultheiß Mathis Thegen von Gernsheim und dessen Ehefrau *Johannet* von *Francken* in Wiedergutmachung einer Schatzung, die Johann Ludwigs Freund Hensel von Rodalben durch Gefangensetzung des Mathis erzwungen hatte, alle seine Rechte an der sogenannten „*Junckher gilt*“ die in Ensheim (*Onsheim*), Oberwürzbach (*Wurtzbach*) und Heckendalheim (*Talheim*) anfällt und die er von den Erben zum Schwanen erhalten hat, zum Preise von 400 rhein. Gulden.

Geben im Jar 1523 uff Montag nach dem Sontag Invocavit.

S.: A.

1. Wadgassen Pfarrarchiv St. Marien - Ausf., Perg., S. erhalten
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 335 - Abschrift, Papier, (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 395 Nr. 1038 (Ed nach Burg)

1523-04-13

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken bekundet, dass er dem *Glaßen von Kellenbach*, des (†) Ruprechts von Kellenbach Sohn, seiner- und seines Bruders Peter von Kellenbach wegen jene Burglehen zu St. Johann in der Stadt und Umgebung und jene Lehen zu *Dudwiler* (*leut, zehend, gilt und guter*) verliehen hat, die früher *ein vetter Clas von Cellenbach* und andere seiner (†) Voreltern *nach lut der alten briefe*⁴⁰³ von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen trugen, und dass *Claus* ihm den Lehnseid dafür geleistet hat.

Montag nach Quasimodogeniti 1523

S.: A.

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1170 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Ausf., Perg., S. zerbrochen
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1171 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kellenbach, um 1900/1910 nach Koblenz extra diert) - Abschrift 16. Jh. Papier; dabei der Lehnsrevers des Clas von K. vom gleichen Tag mit inseriertem Lehnbrief - (KI)

1523-05-21

Mathiß Thegen von Gernsheim, Schultheiß zu Saarbrücken, und seine Frau *Johannet* von *Francken* verkaufen dem Abt Johann Tholey (*Tholle*) und dem Konvent des Klosters Wadgassen ihre Gerechtigkeit in den Dörfern Ensheim

⁴⁰³ Vgl. die Lehnsrevers von 1436-02-11 und 1442-04-07.

(*Onsheim*), Oberwürzbach (*Wurtzbach*) und Heckendalheim (*Thalheim*), die sogenannte „*Junckherr gult*“, zum Preise von 400 rhein. Gulden, wie die Verkäufer sie von dem Grafen Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken gekauft haben, und übergeben dabei etliche versiegelte Briefe.

Geben anno 1523 Dornntag nach exaudi

S.: A. und für Johannet von Franken, die kein Siegel hat, Herr Kaspar von Kerpen (*Kerpfen*)

1. Wadgassen Pfarrarchiv St. Marien - Ausf., Perg., beide Siegel erhalten
 2. LHAko Best. 218 Nr. 335 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 396 Nr. 1041 (Ed nach Burg)

1523-08-03

Mathis Tegen, Schultheiß zu Saarbrücken, gestattet dem Adam *scherer* von Völklingen, einem gräflichen Leibeigenen und Amtseinwohner, der sich in Straßburg verheiratet hat, solange seine Schwiegermutter lebt, dort wohnen zu bleiben. Er soll aber jedes Jahr am Stephanstag dem Rentmeister 5 *pflappardt* nach Saarbrücken liefern. Nach dem Tod seiner Schwiegermutter soll er unverzüglich wieder in die Grafschaft Saarbrücken ziehen. Er stellt dafür Bürgen und gelobt es an Eides statt. Bürgen sind *Clas kuffer*, *Wilgins Heintz*, beide von Völklingen, *Peter kieffer*, *Clas seiler*, beide Bürger zu Saarbrücken

S.: A.

St. Stephans Findungstag

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 333 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1523-09-05

Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, bekundet, dass Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, ihn, laut inseriertem Lehnbrief, wie seinen Vater Heinrich [1495-10-05] belehnt hat.

Uff samßtag nach Egidii 1523

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., S. am Pressel (Ed nach Fb)

1523-12-14

Schusters Terencius, sesshaft zu *Nuwminster*, und *Nickel becker*, *burger zu Otwiler*, beide derzeit Brudermeister der *Sant Johans pfarkirchen* zu Neumünster, bekunden, dass ihnen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken heute 20 rhein. Gulden, je 26 *wise pfennig* pro Gulden, übergeben ließ, um

damit die Jahrzeit des gräflichen Dieners *mit namen Schwabhanßen*, der ein Fremder war und ohne Hinterlassung von Verwandten (*frundt*) gestorben ist, zu begehen, und zwar jährlich Freitags *nach Juliane* (Aug. 28) in obiger Pfarrkirche mit zwei Singmessen, eine von *Unser Lieben Frowen* und eine *Pro defunctis*, drei Stillmessen (*dry lesender messen*) und dem üblichen Grabbegang. Sie quittieren, das Geld mit Wissen und Willen ihres *pfarrers und der kirchen* in Empfang genommen zu haben, und versprechen, die *jar-gezeit für Schwalhansen* ewig in ihrer Pfarrkirche in der angegebenen Form zu begehen und dazu *der priester besoldung, auch belichtigung ob den altaren und grab*, aus dem Kapitalzins ausrichten zu lassen.

Montag nach Sant Lucien tag 1523

S.: Siegelhelfer *her Niclas Diemut, ertzpriester*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 574-575 - Abschrift (16. Jh.), später durchgestrichen bzw. kassiert - (K1)

1524/1525 [ca.]

Cunrat Fry, Polierer und Bürger zu Freiburg im Breisgau, und seine Frau *Margereth Beuckin* erklären, dass die Ehefrau als eheliche Tochter des (†) *Henntz Beucken*, Bürger zu Saarbrücken, Leibeigene des Grafen Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken ist. Anlässlich der Erbteilung zwischen ihr und ihren Geschwistern nach dem Tod des Vaters geht das Ehepaar folgende Verpflichtungen ein: (1) Dafür, dass der Graf ihnen gestattet hat, nach Freiburg zu verziehen, werden sie ihm ihr Leben lang jährlich an Martini 20 Gulden und drei *geschniten rosencrentz* als Anerkenntnis der Leibeigenschaft nach Saarbrücken liefern. (2) Sie verpflichten sich, das Kind, das sie bereits haben, bzw. die noch zu erwartenden Kinder, sobald sie 13 Jahre alt sind, nach Saarbrücken in die Leibeigenschaft des Grafen zu verheiraten (*zu beroten*). (3) Geschieht dies nicht und verheiratet sich eins der Kinder ohne Konsens des Grafen außerhalb der Grafschaft Saarbrücken, so soll all ihr Hab und Gut, das sie von ihrem (†) Schwiegervater bzw. Vater ererbt haben oder sonst in der Grafschaft Saarbrücken besitzen, dem Grafen verfallen sein. Sie bitten Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg, die Urkunde mit dem Siegel ihrer Stadt zu unterfertigen

Undatiert, weil als Musterbrief abkopiert⁴⁰⁴

S.: Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg im Breisgau

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 29v-30 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

⁴⁰⁴ Datiert nach der Stellung im Kopiar nach den Urkunden von 1524.

1524-04-09

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, und Lux von Nassau werden wegen der Eisenschmiede zu Wiebelskirchen von Bernhard von Kerpen, *Mathis Thegen*, Schultheiß zu Saarbrücken, Heinrich *Höltzy* und *Cuntz Scherer* von Saargemünd (*Gemind*) folgendermaßen verglichen: Lux soll das Eisen, das er nach seiner Abrechnung mit Jost von Flörsheim dem Grafen schuldig ist, bezahlen sowie die versessenen Zinse für sich und Johann. Er soll weiter den Grafen wissen lassen, woher er Kohlen holt. Gräfliche Leibeigene sollen Lux helfen das Wehr zu machen und Wasser in die Schmiede zu leiten, doch auf Luxens Kosten, so wie das die Verschreibung ausweist. Laut Verschreibung ist Lux auch verpflichtet, die Schmiede auszustatten (*uffristen*) und das Eisen, das er dort hat, aufarbeiten zu lassen, dafür hat er keinen Zins zu zahlen. Falls Lux die Schmiede nicht mehr länger behalten will oder sie nicht laut Verschreibung betreibt, soll der Graf die Schmiede wieder an sich ziehen.

Samstag nach Quasimodogeniti

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 28-29v - Kerbzettel, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

1524-04-26

Auszug aus dem Malstatter Jahrgeding betr. Banngrenzen, Bußen und Einwohner des Hofes Malstatt, u.a. *Henigen Beckers* Erben zu Saarbrücken.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2749, 13-14, 27-29 (beide nur Auszug betreffend die Banngrenzen); 20-22v - (Ed)

1524-10-10

Notiz, dass am Annualstag die Wolle des Grafen aus den Jahren 1523 und 1524 in Saarbrücken verkauft worden ist, nämlich 30 Zentner 26 Pfund. Der Zentner wurde für 7 Gulden 1 Ort verkauft, zusammen 229 Gulden 10 Albus 1 Pfennig.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 338 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1525 (a) [ca.]

Meier, Schöffen und Gerichtsleute der Stadt Saarbrücken namens Heinrich *schmidt*, Meier, Groß Hans *vischer*, Peter *Kieffer*, Annual *weber* und Hans *Hupler* (?) *scherer*, alle Schöffen zu Saarbrücken erklären, dass sie an Diebold von Bous und dessen Ehefrau Agnes zum Nutzen der Gemeinde einen Jahreszins von 5 Gulden, 26 Albus auf den Gulden gerechnet, verkauft haben, der den Eheleuten und ihren Erben jährlich zu Weihnachten in der Stadt Saarbrücken ausgehändigt werden soll, auf Kosten und Schaden der

Empfänger. Die Schuld ist mit 100 Gulden ablösbar. Sie haften mit dem Hab und Gut der Bürgerschaft, und setzen als besondere Bürgen den Meier Heinrich *schmidt* und Arnual, Weber und Schöffe, die sie schadlos zu halten versprechen. Meier und Schöffen bitten den gräflichen Hofmeister Bernhard von Kerpen mit ihnen zu siegeln, was er mit Zustimmung des Grafen getan hat.

Undatiert

S.: Meier und Schöffen zu Saarbrücken mit dem Stadtsiegel und Hofmeister Bernhard von Kerpen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 153-154 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1525 (b) (ca.)

Ytell Wilcke, Amtmann zu *Elwingerrode* und seine Frau *Johannet* quittieren ihrem Schwager bzw. Bruder Lux von Nassau den Empfang von 100 Gulden Ehesteuer und erklären deswegen und wegen des elterlichen Erbes keine Forderungen mehr zu haben. Falls Lux ohne Erben stirbt, sind seine Schwester und ihre Kinder aber zur Erbfolge berechtigt. Falls die Ausstellerin ohne Leibserben stirbt, soll ihr Bruder 80 Gulden zurück erhalten.

Undatiert, weil als Musterbrief abkopiert⁴⁰⁵

S.: Ehemann und NN auf Bitten der Ehefrau, die kein eigenes S. hat
HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 65v-66 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1525-03-06 Saarbrücken

Meier und Schöffen *des gerichts zu Sarbrucken und Sant Johan* beurkunden, dass *die erbern Anthonij kieffer*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Clara*, die vor guter Zeit geheiratet haben, vor ihnen eine Eheberedung getroffen haben, derzufolge sie sich gegenseitig als Erben ihres gesamten Hab und Gut nach dem längsten Leben einsetzen ohne Einspruchsrecht der Verwandten. Als Zeugen fungieren Meier und Schöffen, nämlich *Peter kieffer, meiger, Hans vischer, Rül weber, Jorg schnider* und *Welther haffner zu Sarbrucken, Haman lower, Hans schumacher und Monts Simont, alle dry zu Sant Johann und scheffen eegemelter beider stet*, die auch bezeugen, dass sie für diesen Akt ihre *gerechtigkeit* empfangen haben.

Montag nach Invocavit 1525 (Metzer Stil nicht angegeben)

Gerichtsingesigelle (der Städte Saarbrücken und St. Johann; wohl Schöffensiegel, aufgedr.), gleiche Hand wie 1525-03-10

⁴⁰⁵ Die Urkunde ist undatiert, aber Lux ist zu diesem Zeitraum belegt.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 35-35v - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1525-03-06 (nach)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, erklärt, dass ihm *Margret*, die Witwe von Simon *Mont* und seine Untersassin zu St. Johann, etliche Wiesen, Felder, Gärten und Äcker zu St. Johann erblich übertragen hat. Dafür verpflichtet er sich für sich und seine Erben, der Witwe jährlich am Matthiastag durch seinen Kellner zu Saarbrücken drei Malter Korn und 2 Fuder Heu liefern zu lassen. Sie soll auf Lebenszeit frei in ihrer Behausung sitzen bleiben und darf den *beschloßen* Garten mit dem neuen Garten neben *Molters* Heinrich auf Lebenszeit gebrauchen. Nach dem Tod der Witwe ist der Graf nicht mehr zur Lieferung verpflichtet und die Gartenstücke sollen an ihn fallen.

Donnerstag, Rest der Datierung fehlt

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 46 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1525-03-07

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gestattet *Johannes Cardenus*, ehelichem Sohn des Bürgers zu Saarbrücken *Hentzen Hansen*, Priester zu werden.⁴⁰⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 262 - Abschrift 16. Jh. -
(Ed)

1525-03-10 Saarbrücken

Meier und Schöffen *des gerichts zu Sarbrucken und zu Sant Johan* schreiben an *Erhart schmid, wonend zu Walderfingen*, und teilen ihm mit, dass die *erbern Enders wagner und Martin lineweber* wegen seiner ihnen ausstehenden Schulden sein Haus in Saarbrücken gerichtsweise pfänden ließen (*mit des gerichts stab in komer gelegt*). Sie fordern ihn auf, binnen 14 Tagen nach Saarbrücken zu kommen, um die Pfandschaft aufzuheben bzw. die Gläubiger klaglos zu machen, *alles nach ubung und herkomen der stat Sarbrucken*. Erscheint Erhart nicht, so wird dessen ungeachtet auf Ansuchen der Gegenpartei geschehen, *was recht ist*.

⁴⁰⁶ Es folgt auf S. 263 eine undatierte gleichlautende Urkunde für Niclas, Sohn des verstorbenen *hoffenners*, Bürger zu Saarbrücken, vermutlich aus dem gleichen Zeitraum.

Fritag nach Invocavit (15)25 (Metzer Stil nicht angegeben)
Gerichtsingesigele (der Städte Saarbrücken und St. Johann), keine weitere Unterfertigung (gleiche Hand wie 1525-03-06)
 HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 36 - Quodlibetisch Copialbuch
 (16. Jh.) - (K1)

1526-01-07

Johannes *Lystruff*, Siechmeister zu Wadgassen, bestätigt dem Herrn Bastgen, Rentmeister zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), den Empfang von vier Pfund Pfennigen von dem Fährschiff zu Wehrden (*Werden*) und von einem rhein. Gulden von der Wiese zu Brebach (*Brethbach*). Beide Abgaben hat Graf Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken zu Weihnachten dem Kloster Wadgassen zu entrichten.

Geben im Jare 1525 des anderen dages post festum epiphanie nach Metzer gewoniet.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. gut erhalten
 Regest: Burg (1980) S. 400 Nr. 1051 (Ed nach Burg)

1526-01-29 [a]

Wolf Krantz von Geispolsheim (*Geispisheim*) und Heinrich von Heringen bezeugen als Vormünder der Anna von Heringen, der Tochter des (†) Adam von Heringen: nachdem Adam von Heringen von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit dem Burghaus in der Burg zu Saarbrücken, gen. der von Kinkel Haus, sowie mit einem Teil von Burbach belehnt worden ist⁴⁰⁷, wobei der Graf diese Güter von ihm für 200 Gulden Reichstaler mit der Verpflichtung zur Wiederbelegung gekauft hatte, belegen die Aussteller dieses Geld auf freie und ledige Güter ihres Mündels in Malstatt (*Magstatt*). Sollten das aufgetragene Gut für die Kaufsumme nicht ausreichen, sagen sie Nachbesserung zu.

Montag nach St. Vincentii 1525

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1925 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen 1525-01-23, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., 2 S. an Pergamentstreifen - (Ed)

⁴⁰⁷ Vgl. unter 1513-03-20.

1526-01-29 (b)

Lehnsrevers von Heinrich von Heringen als Vormund von Anna von Heringen, der Tochter des (†) Adam von Heringen gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken: nachdem Adam von Heringen von Graf Johann Ludwig mit einem Burglehen, nämlich dem Burghaus zu Saarbrücken gen. der von Kirkel Haus, sowie einem Teil von Burbach, das er dem Grafen verkauft hatte, belehnt worden war und die Kaufsumme auf Eigengüter in Malstatt wiederbelegt worden ist, belehnt Graf Johann Ludwig den Heinrich von Heringen als Vormund von Anna von Heringen mit folgenden Gütern: [1.] mit allem, was er im Bann und Gericht des Dorfes Malstatt besitzt, wie es früher die von Kastel innegehabt hatten, [2.] mit dem Dorf Büdingen, wie es früher die von Kirkel innegehabt hatten, es dem Grafen nach dem Tod von Johann von Kastel zurückgefallen war, und es seine Voreltern von Choman von Forbach erworben hatten, [3.] den Teil von Güdingen, den Anna von Heringen besitzt, wegen der früheren Beweisung von Johann von Esch, Georg (*Jorg*) von Rollingen und Johann von Kastel. Mit inseriertem Lehnsbrief von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken vom gleichen Tag.⁴⁰⁸

Montag nach Vincentii 1525

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1927 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Heringen 1525-01-23, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., S. an Pergamentstreifen - (Ed)

1526-02-20

Heintzen Hans, Bürger zu Saarbrücken, gelobt, dass er, nachdem der Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken seinem Sohn [*Johannes Cardenus*] gestattet hat, Priester zu werden, sein Schwesterkind oder sein Bastardkind in sein Haus hinter den Grafen setzen (*beraten*) wird, wenn nicht, soll er sein Gut verlieren. Bürgen waren *Beucken* Hans, *kellers Nicel*, Bürger zu Saarbrücken, *Hamann lawer* und *Kunz lower*, beide Bürger zu St. Johann.

Datierung zu Anfang des Textes. Formlose Notifikation (*Ufhut Dinstag* nach *Invocavit* (15)25⁴⁰⁹ hat *Heintzen Hanß* ... gelobt)

Unterfertigung nicht angekündigt, auch nicht gesagt vor wem die Erklärung abgegeben wurde

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 338v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

⁴⁰⁸ Text, außer für den Namen des Ausstellers, textidentisch mit 1532-04-23.

⁴⁰⁹ Metzter Stil wird angenommen.

1526-03-19

Bechtoldt von *Liningen*, *Unterschultheiß*, *Stofflus schmidt*, *Bastian Johan*, *Jacob Schmit*, *Heinrich Pinckel* und der gesamte Rat zu *Zabern* beurkunden, dass vor ihnen *Elß* von *Saarbrücken*, ihre Mitbürgerin und *Arnuals* Schwester, die von ihrer zu *Saarbrücken* verstorbenen Mutter geerbt hat, ihren Ehemann *Gallen weber* bevollmächtigt hat, vier Gartenplätze zu *Saarbrücken* zu verkaufen und für sie und ihre Erben Währschaft zu leisten. Else gelobt, alles einzuhalten, was ihr Ehemann in ihrem Auftrag vereinbart hat.

Montag nach dem Sonntag Judica 1526⁴¹⁰

S.: Stadt *Zabern* mit dem Stadtsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 44v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1526-05-03 Saarbrücken

Vor der Propstei *Saarbrücken* vermacht *Margreth*, die Witwe des *Munt Simons*, sesshaft zu *St. Johann*, dem Grafen *Johann Ludwig* von *Nassau-Saarbrücken* wegen der ihrem Mann und ihr selbst erwiesenen Gunstbeweise wie auch dem letzten Willen ihres Mannes zufolge *Wiesen*, *Äcker* und *Gärten* im *St. Johanner Bann*, die vor langer Zeit ihr Mann und sie von dem (†) *Funcken* durch Verpfändung erworben haben, nämlich eine Wiese genannt *Funckenwiß*, an die *Lachen* anstößig, 5 *Schlege* (*schlege*) im *Bruchell*, 2 *Schlege* in den *langen Vierteilen*, 4 *Schlege* in der *großen Breidwisen*, 1 *Husten Heuwachs unden an Erbachgraben*, 3 *Schlege* im *kleynen wisgin*, 1 *Husten im Griesow*, wechselt (*viteilt*) mit *eym husten in der Specken*, ungefähr ein *Fuder Heuwachs im Betzen*, 3 *Husten auf der Ruprechtswisen*, 2 ½ *Husten* in dem *Platz an der Hecken*, 4 *Morgen Ackerland* diesseits der *Kiselbach*, einen eingezäunten (*beschlosenen*) *Garten* mit 9 *Gartenstücken* neben *Molters Heynrich*, 4 *Gartenstücke* in *Funckengarten*, 2 *Stücke* in *Thomas garten*, alles auf *St. Johanner Bann*, sowie noch ein *Kirsgarten* an der *Mauer* in der *Stadt St. Johann*. Mit Zustimmung des Grafen darf *Margreth* den eingezäunten *Garten* mit den 9 *Stücken* neben *Molters Heynrich* lebenslang nutzen. Nach ihrem Tod fällt er an den Grafen. Vorstehende *ubergab* ist geschehen im Beisein von *Hannsen schumachers* und *Tilen mathis Klesgin*, beide *Schöffen* zu *St. Johann*.

Uf *Dornstag* nach *Philipe* und *Jacoby* 1526

Propsteisiegel

1. LASb Best. *Nassau-Saarbrücken* II Nr. 364 - Ausf., Perg., S. stark besch.

⁴¹⁰ Metzger Stil wurde nicht angenommen.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 636-638 - Abschrift
(Mitte 16. Jh.) - (Kl)

1526-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Alexander Mentzwiller* und Ehefrau *Margret* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 50 Gulden alles das *an dem hof und gutter uf dem Esperg*, was Alexander über das dort von ihm und seinen Geschwistern dem Grafen seinerzeit bereits Verkaufte hinaus noch besaß, *nemlich noch eyn vierden teil und ein theil an etlichen wisenbletzen* und dazu alles, was er im Bann zu *Esperg* ererbt hat [von seinem (†) Bruder Heinrich]⁴¹¹ *an eckern, wisen, gerten, bosche* u.a.m.

Mitwoch nach Sant Johanstag 1526

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 784 - Ausf., Perg., S. besch.;
RV: knapper Betreff (16. Jh.) - (Ed)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 626-627 - Abschrift
(Anfang 16. Jh.) - (Kl)

1526-07-16

Meier und Schöffen des Gerichtes zu Saarbrücken und St. Johann bestätigen dem *Stefa Jaxisen*, Sohn des *Acker Hans* zu Fischbach und dessen Ehefrau *Engel*, der sich nach auswärts verheiratet hat, seine eheliche Geburt.

Montag [nach ?] St. Margarethe⁴¹²

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 100v-101 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1526-11-26

Jakob von Klotten, wohnhaft zu Saarbrücken, verkauft für 300 Gulden seinen Besitz zu Zinkweiler und Gennweiler an Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken.

Montag nach Katharinentag

S.: A. und Johann von der Fels, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 63-64 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

⁴¹¹ So ist wohl nach der Urkunde von 1518 April 6 zu ergänzen.

⁴¹² Ergänzung ist gefordert, weil 1526 St. Margarethe (13. Juli) kein Montag sondern eine Freitag war.

1527

Von Seiten der Grafschaft Saarbrücken wird Georg von der Leyen, Sohn des Johann, mit den Saarbrücken Burglehen belehnt.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1527-05-07

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, schlichtet die Erbstreitigkeiten seines Hintersassen Hans *scherer* wegen seines ehelichen Kindes mit der (†) Else Kellenbachin einerseits und den Brüdern Clas und Peter von Kellenbach andererseits, die die Lehen empfangen haben. Das Kind bzw. die Vormünder sollen jährlich am Martinstag von den Lehnsträgern 2 Gulden, 2 Malter Korn und 2 Malter Hafer erhalten für den Lehnsnießnutz. Falls das Kind stirbt ohne Leibeserben zu hinterlassen, sind die Brüder und ihre Erben nicht mehr zu dieser Lieferung verpflichtet. Falls die Brüder ohne Leibeserben sterben, ist das Kind und seine Erben zur Lehnsnachfolge berechtigt.

Dienstag nach Misericordia Domini

S.: A mit Sekretsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 64v-65 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1527-10-24

Niclas Bernscheider, sesshaft zu Völklingen, der wegen etlicher böser Handlungen im vergangenen Bauernaufuhr (*in vergangener burischer offruer*) in das gräfliche Gefängnis zu Saarbrücken gekommen war und auf Bitten frommer Leute entlassen worden war, schwört dem Grafen Johann Ludwig Urfehde und dass er ohne dessen Wissen sich und sein Gut nicht verändern wird. Als Bürgen werden gestellt : Jakob *schmit*, Heinrich *schmid*, *Klas kieffer*, Jakob *becker*, *Burg Clesgin*, Urban *goldschmid*, *Crantz beder*, alle Bürger zu Saarbrücken

S.: Auf Bitten des A. Johann von der Fels, Deutschordenskomtur

Donnerstag nach Lukas

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 73v-74 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1527-10-24 (ca.)

Hans *Bliesen*, Schneider, wohnhaft zu Völklingen, der wegen etlicher Handlungen im vergangenen Bauernaufuhr (*burischen ufruer*) in das gräfliche

Gefängnis zu Saarbrücken gekommen war und auf Bitten frommer Leute entlassen worden war, schwört dem Grafen Johann Ludwig Urfehde und dass er ohne dessen Wissen sich und sein Gut nicht verändern wird.⁴¹³

Datum fehlt in Kopie

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 74v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1528-02-10

Dekan und Kapitel des Stifts St. Annual bei Saarbrücken tun kund, dass ihnen 5 Gulden Jahrzins für 100 Gulden Kapitalschuld von dem (†) *Claß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken, dessen Ehefrau *Cristina* und ihren Erben zustehen, und quittieren, von dem *ersamen bürgermeyster Jorgen, des genanten Claß schnyder naekumen*⁴¹⁴, und seiner Ehefrau *Cristina* 5 Gulden Jahrzins und die 100 Gulden Hauptgeld erhalten zu haben, womit die Schuld getilgt ist.

Uff Scolastice virg. 1527, Gewohnheit Metzzer Bistum

S.: A. (*unsers Capitels ingesigel*), aufgedr. (anscheinend S. ad causas)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1662 - Ausf., Papier, S. z.T. zerstört - (Kl)

1528-05-25

Bernhard von Kerpen und *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, schlichten den Streit zwischen Jakob, dem *stuben wirt* zu Saarbrücken als Kläger und Eucharius *Erlin* als Beklagtem. Dieser hatte nach vorhergegangener Schmähung durch Jakob diesen verwundet, wofür Jakob Schmerzensgeld und Behandlungskosten (*schererlon*) verlangt: Jakob erklärt, dass die Schmähung im Zorn geschehen sei und nicht ehrverletzend gemeint gewesen sei. Erlin soll 23 Gulden für Behandlungskosten und Schmerzensgeld bezahlen, worüber ihm Jakob nach erfolgter Zahlung eine Quittung geben wird. Beide Seiten verzichten auf alle weiteren Forderungen für sich und von ihnen Beauftragte. Für beide Parteien ist die Sache ohne Schaden an ihrer Ehre. Sie versprechen, in Zukunft wieder friedlich miteinander zu leben.

Montag nach dem Sonntag Exaudi

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 95-95v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

⁴¹³ Die Urkunde wurde nicht bis zum Ende abgeschrieben, weswegen Bürgen und Datierung fehlen, sie ist aber sicher analog zu der vorhergehenden Urkunde zu datieren.

⁴¹⁴ Jorg ist der 2. Mann der *Cristina*.

1528-08-05 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Niclos Menntzwiler zu Sannt Johann*, seine Ehefrau *Kuna, Hanns wagner*, Bürger zu *Sant Nabor*; seine Ehefrau *Margret* und *Marx*, Sohn des (†) *Hanns Mentzwiler*; dem Grafen *Johann Ludwig* von Nassau-Saarbrücken für 80 Gulden ihre Wiese zu *Breidbach*, genant die *Gramatswiß*, welche sie von ihren *voreltern* ererbt haben und der Graf *pfandswiß* besaß. Von der Wiese steht dem Kloster *Wadgassen* ein jährlicher Grundzins von 1 Gulden zu.

Mitwoch noch Vincula Petri 1528

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 767 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 627-628 - Abschrift (um 1531) - (Kl)

1528-08-11 Saarbrücken

Oster, Wirt und Bürger zu *Kaiserslautern (Keiserslutern)*, schließt mit *Heintzen*, dem wurt als *stiefvatern*, hern *Martin* und *Hansen* gebruder, alle von *Welferdingen (Sant Welfhart⁴¹⁵)*, von wegen *Fema*, wiland *Martin* buchtrucker seligen elichen verlassenen witwe, irer tochter und schwester, die er heiratet, eine Eheberedung u.a. zur Sicherstellung seiner 5 Kinder aus seiner ersten Ehe mit der (†) *Otilie (Otilgen) Holtzschuerin*, namens *Otilie (Otilg)*, *Elisabet*, *Magdalena*, *Ännchen (Enchin)* und *Kathrin*, sowie des Sohnes der *Fema* aus deren erster Ehe mit *Martin*, namens *Matthias (Matheis)*. Von dem Vertrag erhalten beide Ehepartner eine Ausfertigung, und zwar *Oster* die zu *Saarbrücken* ausgestellte, *Fema* und ihre Freundschaft die zweite, die von einem *ersamen rat* zu *Kaiserslautern* ausgefertigt und besiegelt wird und mit der auch zugleich die 5 Töchter aus der ersten Ehe *bevogtet* werden sollen. Den Vertrag bezeugen aufseiten *Osters*: die *furnemen* und *ersamen* Siegel *Hennchen (Sigel Hengin)*, *Osters* Schwiegervater (*schweher*) aus erster Ehe, *Jost Montz⁴¹⁶*, *Kompters Peter (Compters Petter)*, *Nikolaus* von *Landau (Nicklas von Landow)* und *Klaus Fischer (Vischer Clesgin)*, alle burger zu *Lutern*, aufseiten der Gegenpartei *Heintzen*, des wirt und seiner stiefsune: *Matheis Degen*, *schulteis*, *Stefan (Steffa) Poß*, *Jorg Planck*, *rentmeister*, *Bernhart Wolfflin*, *secretarius*, *Hans Lander*, *hußmeister*, *Arnual Weber* und *Claf von Kellenbach*, alle wohnhaft zu *Saarbrücken*

⁴¹⁵ Dolch/Münch, UB Kaiserslautern lesen: *Welfgart*.

⁴¹⁶ Dolch/Münch, UB Kaiserslautern lesen: *Mantz*.

Dinstag noch Sant Lorentzentag 1528

S.: *Mattheis Degen* und *Stefan Poß*

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 119v - 121r - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.)

Regest: Dolch-Münch, *Ub Kaiserslautern III* (2001), Nr. 346 S. 297f. (ausführlicher) - (KI)

1528-09-30

Die Erben des *her Josten Mentzwilers, wilend kirchern zu Brücken*⁴¹⁷ bestellen für die ordnungsgemäße Exekution von dessen Testament *Bürgen*, und zwar *Kalbfleisch* und *Eben Hans* setzen *Alexander Mentzwiler*⁴¹⁸ und *Cencius miler*; letztere die beiden vorgenannten, ebenso bestellt *Hanns wagner von Sant Nabor* den *Alexander Mentzwiler*, *Marx Mentzwiler* setzt den *Peter*, *kieffern zu Sarbrucken*, und *Reinhart, wirt zu Sant Johann*. Die *Bürger* geloben dem *Schultheiß* [von Saarbrücken], Testament und Vertrag einzuhalten.

Mitwoch prius Francisci [15]28

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 346v - Formlose Notiz, ohne Unterfertigung, Papier (Quodlibetisch Copialbuch, 16. Jh.) - (KI)

1528-09-30 (nach)

Eben Hans, der metziger, *Bürger zu Sarbrucken*, und *Peter Kalbflisch*, *Bürger zu Sant Johan*, *Brüder*, einerseits, und *Alexander, Marx, Margreth* und *Margret* [sic], *die Meintzwiler geschwistern zu Sarbrucken* und *Sant Johan seßhafft*, andererseits, bekunden, dass sie in ihrem Rechtsstreit um den Nachlass ihres (†) *vettern, her Josten wiland kirchhern zu Sarbrucken*⁴¹⁹, durch des *Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken Räte*, *Amtleute* und *bevelchhabers* gütlich verglichen wurden und dem *Saarbrücker Schultheißen* in die Hand versprochen haben, bei *uffgesetzter buß und straff* diesen Vergleich zu halten.

Jede Partei wird als erbberechtigt an einer Hälfte des Nachlasses zugelassen. Das Testament des Verstorbenen wird als vollstreckungsfähig anerkannt. Jede Partei nimmt eines der beiden unmündigen Kinder, die *her Jost* hinterließ und testamentarisch mit seinen zu Saarbrücken gekauften Gütern bedacht hat, zu sich auf und sorgt für es wie für die eigenen Kinder, bis sie zu

⁴¹⁷ Der undatierte Vergleich (HessHStAWi ebd. fol.93r) hat *Sarbrücken*.

⁴¹⁸ Zur Familie Mainzweiler vgl. A. Köllner, *Städte* (1865) I S.81, 93.

⁴¹⁹ Vorerwähnte Notiz hat *Brücken*.

irn tagen gekommen bzw. im heiratsfähigen Alter sind. Beide Kinder sollen die gleiche Aussteuer wie die eigenen haben, auch dann, wenn ihr väterliches Erbe, das von den Parteien gebührend zu handhaben ist, schuldenhalber oder aus anderen Gründen angegriffen werden sollte. Hat eine Partei *witers hierin underhanden* als die andere, so wird es gegeneinander verglichen. Die Aussteller übermitteln als die *nechsten erben* diesen Vergleich den Testamentsexekutoren (*testamentirn*) mit einem unversiegelten Schreiben und verbürgen sich für die ordnungsgemäße Exekution des Testaments. Daraufhin übergeben die Testamentsexekutoren Testament und Nachlass. Die Aussteller erklären, die Testamentsexekutoren in dieser Sache gegen jedermann schadlos zu halten.

Testamentirer sind: *her Hanß schriber, kirchher zu Reinhim, her Johans, kirchher zu Ruderchingen, und Hans, miller zu Bliesbrücken (Brücken)*. Beide Parteien bitten *her Johan von der Fels, comenthur zu Saarbrücken, und Mathisen Degen, Schultheiß zu Saarbrücken*, die auf gräflichen Befehl bei der Aufrichtung des Vergleichs anwesend waren, zu Siegelhelfern.

Ohne Datum⁴²⁰

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 93r-94v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1528-10-30

Meier und Schöffen des Gerichts zu Saarbrücken und zu St. Johann an *Mathis Ritern*, Bürger zu St. Nabor:

Die Brudermeister der St. Nikolausbruderschaft zu Saarbrücken haben die Erbschaft des Empfängers und seiner Miterben zu Saarbrücken, die er von dem (†) Georg *schumecher* geerbt hat, wegen rückständiger Schulden mit Kummer belegt. Sie fordern Mathis auf, deswegen innerhalb von 14 Tagen in Saarbrücken zu erscheinen und die Angelegenheit zu regeln, andernfalls wird dem Antrag der Gegenseite stattgegeben.

Samstag nach Simon und Judas

S.: A. mit dem Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 103v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1529-04-07

Mathis Degen von Gernsheim, Schultheiß zu Saarbrücken, bekundet, dass *Adam ballirer*, Bürger zu *Friburg im Brigow*, der als Sohn des (†) *Niclos*

⁴²⁰ Zur Datierung vgl. Notiz von 1528-09-30, HessHStAWi ebd. fol. 346v.

beckers hier zu Saarbrücken als von Vater und Mutter leibeigener Untertan des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken geboren wurde, sich mit dem Grafen verglichen hat. Adam genießt nunmehr volle Freizügigkeit, sich niederzulassen, wo es ihm beliebt, dafür muss er jedoch, so lange er lebt, jährlich zu Martini 4 *plappurt* [Leibzins] an den gräflichen Rentmeister zu Saarbrücken entrichten.

Mittwoch nach Quasimodogeniti 1529

S.: A. (*min innsigel*)

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 109 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1529-05-31 Saarbrücken

Meier und Gericht zu Saarbrücken, beurkunden dem *Peter Vox* von Aschaffenburg (*Oschoffenburg*), ihrem Bürger, und Ehefrau *Madlen*, die vor ihnen erschienen sind und ein Leumundszeugnis ... *sich derenhaben in iren niderlassen zu gebruchen* (also nach außerhalb verziehen wollen) ... beehrten, dass nach Umfrage in ihrem Rat (*in userm rat*) und vor allem *by unßern amptlütten, die dann uff unzucht acht zu haben verordnet sind*, beide Eheleute einen ehrenhaften Lebenswandel geführt haben und sich in keiner Hinsicht etwas zu Schulden kommen ließen.

Montag nach Corporis Christi 1529

S.: A. (*unser stat insigel*)

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 109-109v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1529-06-28 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Alexander Menntzweiller* zu *Sant Johan* und Ehefrau *Margret* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 25 Gulden ihren Anteil an der Wiese *gelegen zu Eschberg am Herackersbach in der Langwisen*, die sie von ihren *voreltern* ererbt haben und die von Zinsen unbeschwert *frey, lidig, eygen* ist.

Montag nach Johannis Baptiste 1529

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 785 - Ausf., Perg., S. ab; RV: kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 628-629 - Abschrift (16. Jh.), etwas flüchtig und ungenau
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 634-635 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1529-08-29

Wilhelm von Eltz reversiert gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag von wegen seiner Brüder Anton (*Thengen*) und Quirin (*Kirin*) von Eltz den Empfang von seinem Anteil an dem Saarbrücker Burglehen, wie es Cuno (*Cone*) von Eltz ihr Vater an Stelle von Eva von Esch, der Tochter aus der ersten Ehe seiner (†) Frau Lisa von Hagen mit Johann von Esch empfangen hatte, und zwar so wie es damals zwischen Graf Johann [III.] von Nassau-Saarbrücken, Johann von Esch und seinen Schwagern (*sinen schwegern*) urkundlich vereinbart worden war.⁴²¹ Der Aussteller verpflichtet sich, als Burgmann seinem Herrn treu zu dienen und Burgsitz [in Saarbrücken] zu tun.⁴²²

Montag nach Decollationis Johannis 1529

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1086 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eltz, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. stark besch. - (Ed)

1529-09-30

Johann von der Fels, Komtur des Deutschherrenhauses zu Saarbrücken, und Mathis Degen, Schultheiß zu Saarbrücken, erscheinen als Siegler in einer von den Dörfern *Harzkirchen*, *Wyller* und *Buschern* ausgestellten Verkaufs-urkunde.

Donnerstag nach St. Michael

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 11v-12v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

1529-11-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Wolff von Knusholtz* und Ehefrau *Anna* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 4 Gulden *drey schleg einer wisin bletz in Esperger bann by der grossen widen*, ringsum von des Grafen Wiesen umgeben, mit allem Zubehör (*mit aller zugehörde sin und siner geschwistert teil*). Die Verkäufer tragen Währschaft für das Grundstück, das *frey, lidig, eigen* und von Lasten unbeschwert ist.

Samstags nach Allerseelen 1529

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 786 - Ausf., Perg., S. erh.; RV:

⁴²¹ Vergleiche das Urteil des Manngerichts von 1467-12-15.

⁴²² Formular weitgehend identisch mit der Urkunde 1508-08-21.

kurzer Betreff (16. Jh.) - (Ed)

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 629-630 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1529-12-01

Vor Meier und Gericht der Stadt Saarbrücken bevollmächtigt Georg Blanck, Rentmeister des Grafen zu Nassau-Saarbrücken, Herrn *Claude Camien*, Dr. jur. und Kanzler des Stifts Metz, und Hans von Niedbruck aus Diedenhofen, gerichtlich gegen *Mathis Crombach*, *Rudentreger* zu Antwerpen (*Antorff*) vorzugehen, mit dem er eine Kaufhandelsgesellschaft betrieben hat und der ihm seine Forderungen nicht gezahlt hat. Er verspricht, sie für ihre Tätigkeit schadlos zu halten.

Mittwoch nach Andreastag Ap.

S.: Stadt Saarbrücken

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 10v-11 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1529-12-07

Brudermeister und Pfleger der St. Johannesbruderschaft der Kirche zu St. Johann bei Saarbrücken quittieren Frau Philippa von Bitsch gen. Gengersbergerin als Erbin des (†) strengen Herrn Friedrich von Bitsch gen. Gengersberger, Ritter, und dessen (†) Ehefrau Katharina *Studigeln* von Bitsch den Empfang von 200 rhein. Gulden Hauptsumme und den aufgelaufenen Zinsen, die die Erblasser von den Ausstellern gegen eine jährliche Rente von 10 Gulden, fällig jeweils zu Weihnachten, geliehen hatten und die die Erbin abgelöst hat. Sie versprechen, den Hauptbrief, der in sicherem Gewahrsam ist, innerhalb von 2 Monaten der Erbin auszuhändigen. Sie bitten den Schultheiß zu Saarbrücken, *Mathis Degen*, für sie zu siegeln, da sie kein eigenes Siegel haben.

Dienstag nach St. Nikolaus

S.: Schultheiß Mathis Degen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 13-13v - Abschrift Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1530 (um)

Hofmeister und Rat vergleichen Eben Niclas Frau Eva und Josten Hannsen Frau Bärbel, beide zu St. Annual, wegen eines Streites

o.D.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 38 Nr. 9 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1530

Abt Kilian Heylmann, Prior und Konvent des Klosters Wadgassen (*Wadegassen*) bestätigen dem Meister Jergen, Rentmeister des Grafen von Nassau und Saarbrücken (*Nassawe und Sarbrucken*), den Empfang von vier Pfund wegen des Fährschiffes zu Wehrden (*Werden*) und von einem Gulden Saarbrücker Bezahlung von einer Wiese zu Brebach (*Breytbach*). Beide Abgaben stehen dem Kloster Wadgassen jährlich um Weihnachten seitens der Grafen von Nassau und Saarbrücken zu.

Datum anno 1530

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 373 - Ausf., Papier, S. Rest
Regest: Burg (1980) S. 409 Nr. 1077 (Ed nach Burg)

1530-05-09

Bernhard von Kerpen, Hofrichter und Rat des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, schreibt an die Stadt Straßburg wegen „Kompaßbrief“ in der vor dem Hofgericht Saarbrücken anhängigen Klage der *Margareth*, Witwe des *Thomas Hansen*, und des *Niclaus Unbehend* von Völklingen (*Sarfolklingen*).

Montag nach Jubilate

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 16 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1530-08-01

Hofmeister und Rat vergleichen Marx Schumacher und Endris Wagner wegen einer Kundschaft, die Anthon Kiefer gegeben hat. Beide Seiten sollen sich weiterer Streitigkeiten enthalten bei einer Strafe von 30 Gulden.

Montag nach St. Jacob

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 37 Nr. 7 - Abschrift
(16. Jh.) - (Kl)

1531-02-22

Frantz Pauwel, beider Rechte Doktor, bekundet mit eigener Hand, von *Heinrich Vogt, Schaffner zu Sarwerden*, erhalten zu haben 20 Gulden, 10 Simmer Weizen und Frucht und 10 Simmer (*symer*) Hafer von wegen des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Lahr, die ihm als Dienstgeld, und zwar für die Zeit von Philippi und Jakobi (1.Mai) 1530 bis Philippi und Jakobi 1531 zustanden.

[15]31 Zinßtag vor Mathei

S.: A. (Petschaftsiegel, kleeblattförmig, abgefallen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 15 - Ausf., Papier, S. ab;
unten rechts steht mit Bleistift: Saarwerden (19. Jh.) - (Kl)

1531-03-12 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Marx Mentzwiler von Sant Johann* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 7 ½ Gulden einen *etzel, gelegen unden am Holtzburn by dem Stromberg, stost an der von Sant Johann almud*, mitsamt dem darin gelegenen *pful* und der Zubehörung, wie das alles *usgezint* ist und des Verkäufers (†) Vater *Hans Mentzwiler* es von der Kirche zu St. Johann erworben hat. Von dem Etzel stehen der Kirche zu St. Johann 6 Albus und der Kirche zu *Folcklingen* 14 Heller Zinsen jährlich zu.

*Uf Sontag Oculi 1530*⁴²³

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 908 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: Betreffangaben, nicht weiterführend (16. u. 17. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S.630 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1531-03-16

Hofmeister und Rat vergleichen Anthon *Kieffer* und Marx Schumacher, Bürger zu Saarbrücken, wegen vorausgegangener Beleidigung (*scheltwort*) durch Marx Schumacher, er sei ein Schelm. Marx trägt die Kosten von 3 Gulden und 1 Ort. Zeugen: Bernhard von Kerpen, Hofmeister, Adam von Sötern, Steffan Boß, Johannes Nelsbach, Amtmann zu Diemeringen, Schultheiß und Sekretarien.

Donnerstag post Oculi 1530 (Metzer Stil anzunehmen)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 22 Nr. 2 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1531-04-18

Mathes Degen (Tegen), Schultheiß zu Saarbrücken, entlässt im Namen des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, den Adam *ballierer*, ehelichen Sohn des (†) *Niclas becker*, Bürger zu Saarbrücken, aus der Leibeigenschaft. Wegen einer Erbschaft, die ihm oder seinen Kindern zufallen könnte, soll er sich mit der Herrschaft verständigen. Falls er später wieder in die Grafschaft Saarbrücken zurückkommen möchte, soll er wieder Untertan sein (*minem g. hern vererung und erkenntnus zethun*).

⁴²³ Metzer Stil wird angenommen.

Dienstag nach Quasimodogeniti

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 22v - Abschrift, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1531-04-19

Meier und Schöffen des Gerichtes zu Saarbrücken und St. Johann beurkunden, dass vor ihnen *Schlossers Katherin*, wohnhaft zu Saarbrücken, mit Halm und mit Mund freiwillig all ihr von der (†) Sophie von *Mart* ererbtes Gut, nichts ausgenommen, zu *Merostern* [?] gelegen, an *Schelhansin Katherin* von St. Arnual, ihre Sohnsfrau, und deren Kinder übertragen hat. Sie können damit verfahren wie mit anderem Eigentum auch.

Mittwoch nach Quasimodogeniti

S.: A. mit Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 23 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1531-04-24

Vergleich zwischen Kelber Bärbel und ihrem Bruder Arnual [beide in St. Arnual]: wegen Gartennutzung, Wegerecht und einer Geldforderung von 8 Gulden. Wolf, Doktor beider Rechte, wird zum Bürgen gesetzt. Wer den Vergleich bricht soll 7 Gulden Strafe und 3 Gulden an die Rachtungsleute zahlen. Zeugen: *Gobman Speder*, des Gotteshaus Meyer, Claus Fleischhauer, nassau-saarbrückischer (*meines gnädigen Herrn*) Meyer, Philipp Becker, Heinrich *Schriner*, beide Schöffen, Georg (*Jerg*) *Metzger* und Hans *Blesink*, Büttel, alle wohnhaft zu St. Arnual. Jede Partei hat eine Ausfertigung der Urkunde erhalten.

Montag St. Marx Abend

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 39 Nr. 10 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1531-04-25 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Hans muller von Gudingen*⁴²⁴ und Ehefrau *Katherina* für 22 Gulden dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken *ein wisen, lit uf der Bredbach oben an der schliffen, zücht uf der bach herab neben des Grafen Wiese*. Die Verkäufer haben die Wiese, die unbeschwert ist (*on und uber alle zinse*), durch Todfall ererbt (*ererbt und uf sy erstorben*).

⁴²⁴ So nach der Abschrift, die Ausf. hat *Hüdingen*.

Dienstag nach Misericordia Domini 1531

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 768 - Ausf., Perg., S. erh.; RV: kurzer Betreff (16. Jh.)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 631 - Abschrift (etwa gleichzeitig) - (KI)

1531-05-05 (a)

Bastian *scherer*, wohnhaft zu Saarbrücken, hat wegen Streitigkeiten den Meier zu Saarbrücken Hans *Bocken*, Bürger zu Saarbrücken, rechtswidrig bedroht. Es ging dabei u.a. um eine angebliche Zusage für Bastians Zuzug von *Buckenheim* nach Saarbrücken. Er wurde deshalb in Saarbrücken ins Gefängnis geworfen. Er schwört nach seiner Entlassung dem Grafen Johann Ludwig Urfehde und gelobt, Saarbrücken nicht eher zu verlassen oder seinen Besitz zu Saarbrücken zu veräußern, bis er sich mit seinen Gläubigern auseinandergesetzt hat. Er bittet Johann von der Fels, Komtur des Deutschordenshauses bei Saarbrücken, zum Siegelhelfer.

Freitag nach Jubilate

S.: Johann von Fels, Komtur des Deutschen Ordens

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 19v-20 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (KI)

1531-05-05 (b)

Hup Hans, wohnhaft zu Saarbrücken, der als geschworener Bote des Grafen zu Nassau-Saarbrücken eine Unterschlagung beging, schwört Urfehde. Er sollte Geld eintreiben und vergriff sich daran, außerdem entnahm er einem Brief, den der gräfliche Diener *Veltin Huber* aus Kirchheim sandte, das für Jakob *Benetz*, den herrschaftlichen Schneider, bestimmte Geld.

Freitag nach Jubilate

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 20-20v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (KI)

1531-05-20 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Foltzen Petter*, *Foltzen Henrich*, *Scheider Hans*, *Meiger Hansmenchin* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 4 ½ Gulden *ein wisenpletz, ligt oben an Krutgeswiß* [an der Fischbach]⁴²⁵, welches sie durch Erbfall erworben haben.

⁴²⁵ Vergleiche dazu die folgende Urkunde vom gleichen Tag.

Uf Sambstag nach Vocem Jocunditatis 1531.

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 631-632 - Abschrift (um bzw. nach 1531) - (Kl)

1531-05-20 (b) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Endres Wal zu Dudwiller*, seine Ehefrau *Enchin* und deren Schwester *Gertgin*, beide *Durpetters* Töchter, dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 5 ½ Gulden ein Drittel *an Krutgeswiß gelegen uf der Fischbach*, wie das die Verkäufer durch Todfall ererbt haben.

Uf Samstag nach Vocem Jocunditatis 1531

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2443 S. 632-633 - Abschrift (um bzw. nach 1531) - (Kl)

1531-05-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Mötzges Nickel*, Bäcker zu St. Johann, seine Ehefrau *Engel*, *Gipen Barbel* von St. Johann, *Pfiffer Claus von Dudwiler* und Ehefrau *Gertgin* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 7 Gulden 12½ Albus *ein wisenpletz, gelegen unden am Stromberg an der Kiselbach in Eschberger bann, stößt zu beden siten* an des Grafen Besitz *und unden uf die straß*. Die Verkäufer haben das Grundstück, das unbeschwert ist, durch Todfall ererbt.

Uf Samstag an dem helligen Pfingstabend 1531

Propsteisiegel

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 787 - Ausf., Perg., S. besch.; RV: Betreffangabe (eine etwa gleichzeitig, die zweite später; 16. Jahrhundert)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 633-634 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1531-06-07

Hofmeister Bernhard von Kerpen vergleicht Hans Flücken aus Nürnberg mit seinem Sohn Hans Flücken dem Jungen wegen Garten- und Backhausnutzung. Der junge Flücken gibt an, den Garten von *Krützers* Erben gekauft zu haben, was sein Vater aber nicht anerkennt. Hans Flücken der Junge soll die Rechte seines Vaters an Garten und Backhaus mit 6 Gulden 1 Ort ablösen, wovon 2 Gulden und 1 Ort binnen 8 Tagen und die restlichen 4 Gulden an

nächst St. Martin zu zahlen sind. Dem Vater verbleibt aber ein lebenslanges Nutzungsrecht an dem Backhaus. Nach seinem Tod soll das Backhaus an Hans Flücken den Jungen fallen. Seine Geschwister haben nur Anrechte, wenn sie ihm die aufgewendeten Kosten anteilig ersetzen.

Mittwoch nach Trinitatis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 40 Nr. 11 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1531-09-03

Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken, bestellt Herrn *Franziscus Pauwel*, Doktor der Rechte, zu seinem Rat und Diener für 20 rhein. Gulden, Kost und Futter sowie Unkosten für das Pferd.

S.: A.

St. Gregorius

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 23v-24 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

1531-11-07

Kilian Heilman, Abt des Marienklosters Wadgassen, belehnt die Erben des (†) *Thilmans Clasen* von Schwalbach (*Swalpach*) mit dem Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*), das in der Ensdorfer Au (*Enstorffer augen*) sowie in den Bännen von Schwalbach (*Swalpach*), Bous (*Boeß*), Elm (*Elme*) und Knausholz (*Knusholtze*) gelegen ist, um den langwierigen Streit zwischen Kilians Vorgängern und ebendiesen Erben zu beenden. Die Belehnung erfolgt nach folgendem Schlüssen: 1. Gerhard, Pastor zu Rubenheim, und Philipp, Bieß Hansen von Saarbrücken Sohn, erhalten zusammen ein Viertel. 2. Hanselmann von Schwalbach, der die Anteile von Mainzweilers Erben von St. Johann bei Saarbrücken und der *Thilges* Kinder von Bous durch Kauf erworben hat, erhält die Hälfte. 3. Meier Clesgen von Fremersdorf und dessen Geschwister erhalten ein Achtel. 4. Das restliche Achtel, das die Abtei Wadgassen von *Clesgen* von *Wieß* gekauft hat⁴²⁶, behält das Gotteshaus für sich.

Datum uff Sant Wilbrorths tag des hillichen bischoffs in jaren 1531

S.: A., dazu für Gerhard, Philipp und Hanselmann, die kein Siegel haben: Bernhard von Kerpen, Herr zu Illingen (*Ylingen*), Hofmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau und Saarbrücken; für Meier *Clesgen*, der ebenfalls kein Siegel hat: der Junker Adam von *Husen*, Amtmann zu

⁴²⁶ 1522-06-20, siehe Burg (1980) Nr. 1033.

Siersberg (*Sirsperch*)

1. LHAKo Best. 218 Nr. 340 - Ausf., Perg., drei Siegel ab
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 764 S. 73 - Abschrift, Papier
 3. LHAKo Best. 218 Nr. 810 - Abschrift, Papier
- Regest: Burg (1980) S. 410 Nr. 1078 (Ed gekürzt)

1531-11-11

Meister und Leitung (*gouvernement*) der St.-Georgs-Bruderschaft zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) bestätigen dem Herrn Johann Monte zu Wintringen den Empfang einer jährlichen Rente von eineinhalb Malter Weizen, eineinhalb Malter Hafer und elf Schilling Pfennige.

Que fut donné le jour de saint Martin Evesque l'an 1531

S.: nicht angegeben, Keine Unterschrift

LHAKo Best. 218 Nr. 838 S. 3-4 - Ausf., Papier, franz.

Regest: Burg (1980) S. 411 Nr. 1079 (Ed nach Burg)

1532-01-23

Dekan und Kapitel der Kollegiatkirche zu St. Arnual bei Saarbrücken (*Sarbrucken*) bestätigen dem Herrn Johann Monte von Saarbrücken, der im Auftrag des Klosters Wadgassen (*Wadegassen*) handelt, den Empfang einer Rente zu Wintringen in Höhe von neun Schilling für einen Wiesenplatz, Kornwiese genannt.

Donné le mardi après le jour de saint Sebastian en l'an 1531 selon l'usage de l'evesché de Metz

Siegler: die A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 838 S. 5 - Ausf., Papier, franz., S. ab
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 838 S. 7 - Abschrift, Papier (18. Jh.), franz.
- Regest: Burg (1980) S. 411 Nr. 1081 (Ed nach Burg)

1532-04-23

Lehnsrevers von Wolf Krantz von Geispolsheim (*Geispoltzheim*) als Vormund von Anna von Heringen, der Tochter des (†) Adam von Heringen, gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken: nachdem Adam von Heringen von Graf Johann Ludwig mit einem Burglehen, nämlich dem Burghaus zu Saarbrücken gen. der von Kinkel Haus, sowie einem Teil von Burbach, das er dem Grafen verkauft hatte, belehnt worden war und die Kaufsumme auf Eigengüter in Malstatt wiederbelegt worden ist, belehnt Graf Johann Ludwig den Wolf Krantz von Geispolsheim als Vormund von Anna von Heringen mit folgenden Gütern: [1.] mit allem, was er im Bann

und Gericht des Dorfes Malstatt besitzt, wie es früher die von Kastel innegehabt hatten, [2.] mit dem Dorf Büdingen, wie es früher die von Kirkel innegehabt hatten, es dem Grafen nach dem Tod von Johann von Kastel zurückgefallen war, und es seine Voreltern von *Choman* von Forbach erworben hatten, [3.] den Teil von Güdingen, den Anna von Heringen besitzt, wegen der früheren Beweisungen von Johann von Esch, Georg (*Jorg*) von Rollingen (*Ruldigen*) und Johann von Kastel. Mit inseriertem Lehnbrief von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken vom gleichen Tag.⁴²⁷

Dienstag nach dem Sonntag Jubilate 1532

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1921 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Hering, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg. besch., S. an Pergamentstreifen - (Ed)

1532-10-27

Siffridt Clock von *Obernstein*, Kellner zu *Sant Wendlin* und Amtmann zu *Blieskastel* (*des amts Blieskastell bevelchdrager*), bekundet namens des Trierer Kurfürsten, dass auf sein amtliches Ersuchen hin der Graf von Nassau-Saarbrücken *Kathrine*, Stieftochter des *Huffen Hansen* aus Saarbrücken (*Huffen Hansen stieffdochter, Katrine von Sarbrucken*) gestattet hat, sich nach *Ensheim* (*Ormsheim*) mit *Hansen, Landorffs Niclaus* Sohn, unter trierische Hoheit zu verheiraten. Der Graf besteht jedoch darauf, dass ihm in absehbarer Zeit ein Untertan des Amts *Blieskastel* als *gegenkut* überstellt wird. Alsdann ist *Kathrine, Huffen Hansen dochter*, auch von der Zahlung der 3 *Albus erkenntnuß hergebrachter* [Leib-]eigenschaft befreit.

Uff *Sant Simon und Juda* abend 1532

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Kopiar A 23 fol. 100v - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1533-05-13

Bernhard von Kerpen, nassauischer Hofmeister, vergleicht sich mit *Job Widenkopf*, Landschreiber zu *Lichtenberg*, wegen leibeigener Leute: und zwar wird *Niclas Grisen*, Sohn von *Eidenborn* in *Wolfersweiler*, in die Leibeigenschaft von *Herzog Ludwig*, Graf von *Veldenz*, übergeben und *Niclas* von *Baumholder* in *St. Johann* in die des Grafen *Johann Ludwig* von *Nassau-Saarbrücken*.

Dienstag nach *Cantate*

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 53 Nr. 18 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

⁴²⁷ Text, außer für den Namen des Ausstellers, textidentisch mit 1526-01-29 (b).

1533-05-26

Bernhard von Kerpen quittiert dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den Empfang von 210 Gulden nebst der Jahrgülte als Kaufpreis für seine Zinsen und Gülten im Köllertal, wie sie der Lehnsbrief ausweist.

Montag nach Exaudi

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 184 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1533-06-30 (a)

Prunne der Kannengießer, seine Ehefrau *Barbel*, Heinrich *weber* und seine Ehefrau *Elsa*, alle wohnhaft zu Saarbrücken, erklären, dass sie von der St. Georgsbruderschaft gen. die Hofbruderschaft, ein Darlehen von 100 Gulden, den Gulden zu 26 Albus gerechnet, erhalten haben. Sie verpflichten sich dafür jährlich am Martinstag eine Gülte von 5 Gulden zu zahlen. Als Bürgen benennen sie *Arnual weber* und *Hans schriner*, beide Bürger zu Saarbrücken und setzen all ihr liegendes und fahrendes Gut als Unterpfand. Sie versprechen, die Bürgen schadlos zu halten und bei Tod eines Bürgen auf Verlangen der Brudermeister einen neuen zu stellen. Die Schuld ist ganz oder zur Hälfte ablösbar. Aussteller und Bürgen bitten Johann von der Fels, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken, um Besiegelung.

Montag nach Johannes Bapt.

S.: Johann von der Fels, Komtur des Deutschen Ordens zu Saarbrücken
HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 121-121v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1533-06-30 (b)

Urfehde von Jakob Koch von Saarbrücken: nachdem er wegen ungebührlichem Verhalten von Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken mit Gefängnis bestraft worden war, gelobt er, sich wegen der Gefangensetzung nicht zu rächen, sondern seinem Herrn und dessen Erben gehorsam zu sein und sein Lebtage in Saarbrücken wohnen zu bleiben. Als Bürgen stellt er seine Vettern und guten Freunde *Niklas Furst*, *Kellers Nickel* und *Fritz von Wisbach*, alle sesshaft in Saarbrücken. Er und die Bürgern bitten ihren gnädigen Herrn, Herrn Johann von der Fels, Statthalter der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens, zum Siegelhelfer.

Montag nach Peter und Paul

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 50-51 Nr. 16 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1533-12-26

Abt Kilian Heilmann, Prior und Konvent des Gotteshauses Wadgassen bestätigen dem Rentmeister Hans zu Saarbrücken (*Sarbrucken*) den Empfang von vier Pfund wegen des Fährschiffs zu Wehrden (*Werden*) und von einem Gulden Saarbrücker Währung wegen einer Wiese zu Brebach (*Bretbach*), die dem Gotteshaus von dem Grafen Johann Ludwig jährlich zu Weihnachten zu entrichten sind.

Datum anno 1533 uff Sant Steffans tag

S.: die A. mit dem Konventssiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5401 - Ausf., Papier, S. erhalten

Regest: Burg (1980) S. 414 Nr. 1090 (Ed nach Burg)

1534 (um)

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken nimmt Ecken Clesgin zu seinem Diener auf. Er erhält 10 rhein. Gulden, 4 Malter Korn, 1 Fuder Heu. Seine Frau und seine Leibeigenen können ein Haus in der Neugasse und einen Garten bei Ramegarten frei genießen.

o.D.

S.: Aussteller

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 62 Nr. 21 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1534-02-09

Vor *Meiger und scheffen des gerichts beider stet zu Sarbrucken und Sant Johann* schließen die *erbern Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Margret* einesteils sowie *Peter Reyß* und seine Ehefrau *Elsa* andernteils - *beiderseits veter, frund, basen* - folgenden Leibzucht-Vertrag. Mentzers Peter und Frau, die es in langen Ehejahren zu einigem Vermögen gebracht haben, nun aber ihres Alters halber körperliche Arbeit (*handarbeit, es sy zu holz oder veld*) nicht mehr recht leisten können und zudem eheliche Kinder, die sie versorgen könnten, nicht haben, geben sich mit *hand und mund* samt und sonders *mit lib und gut, dem liegenden und fahrenden, huß, hoff, acker, maten, gerten*, wie alles derzeit in St. Johann und im St. Johanner Bann liegt, auf ihr Lebtag, *tod und lebendig zu versehen, in pfrundswise* an *Peter Riesen* und *Elsa*. Diese nehmen an und verpflichten sich, jene ihr Lebtag lang geziemend mit Essen, Trinken, Dach und Gemach, *kalt und warm, under und uber in irer behusung* und mit *anderer wartung*, die alten Leuten gebührt, in kranken und gesunden Tagen zu versorgen, ihnen Schuhe, Kleidung und dergleichen sowie *schergelt, badgelt und eregelt zu lieb und zu leid* geziemen-dermaßen zu geben. Mentzers Peter und Frau haben sich jedoch ausdrücklich

zu ihrer eigenen Verfügung zwei Wiesenstücke *in der grosen Breitwiesen* und eines *in der Duphuswiesen* als freies Eigentum vorbehalten. Außerdem soll *Margret* alles Gut, was sie im *Collertal* ererbt hat, lebenslang besitzen; nach ihrem Tod soll es an *ire nechste gesipte frund* fallen. Wenn Mentzers Peter stirbt, soll *Peter Reiß* dessen *nechst gesipten frunden*, nämlich *Strakken Engelen* und ihren Kindern sowie *Petern* und seinen Kindern, jeder Partei 3 Gulden auszahlen; weitere Forderungen hat diese Verwandtschaft dann nicht mehr. Die gesamte übrige Hinterlassenschaft fällt an *Peter Riisen* und seine Ehefrau. Beide Parteien haben gelobt, diesen Vertrag einzuhalten.

Montag nach Lichtmess⁴²⁸

S.: A. (*unserer stet gerichtssinsigel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 444-447 - Abschrift (gleichzeitig), Überschrift (von gleicher Hand): *Ein pfrund- oder ubergabbrieff, so sich zwey eelit mit lib und gut ubergeben* - (K1)

1534-03-06

Vertrag zwischen *Anthon Kuffer* und *Bastian Scherer* wegen Hauskauf und anderer Zahlungsverpflichtungen.

Freitag nach Reminiscere

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 43 Nr. 13 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1534-05-03 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Arnual von Sant Johan* und *Mathis Hanß von Hirtzwiller* an *meister Hansen von Zeiskam*⁴²⁹ und Ehefrau *Engel* für 9 Gulden 33 Albus 3 Pfennig 4 Heller ihr Haus zu St. Johann, *einsit neben Tillen huß, andersit Brand Kochen Hoffstatt* gelegen; von dem Haus sind jährlich 3 Albus Zins dem Grafen zu entrichten.

Sonntag Cantate 1534

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II 6521 (ehem. Nr. 2393 fol. 132) - Ausf., Perg., S. ab; RV: *Meister Hannsen vonn Zeiskam* (gleiche Hand wie Urkunde), *Steffan Lauwer sun Chun zu Sant Johan* (16. Jh.) - (K1)

⁴²⁸ Metzger Stil ist anzunehmen.

⁴²⁹ Vgl. Urkunde von 1521-09-20, hier als *Clemeister* bezeichnet.

1534-06-16 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Georg, Herrn zu Kriechingen, mit den Burglehen und Lehen, die seine Vorfahren von der Grafenschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

Dienstag nach Viti Modesti⁴³⁰

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6225 (ehem. Nr. 1259), (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Kriechingen, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Durch den kaiserlichen und beim Rat zu Luxemburg zugelassenen Notar Niclaus Rossoris beglaubigte Abschrift, Papier, besch. (Ed nach Fb)

1534-06-16 (b)

Graf Johann Ludwig von Nassau bekundet, dass er *die ersamen meister und kesler gemeinlich*, die derzeit in *der kesler zunfft* sind und ihr mit Konsens *eins yeglichen keselmeisters ... als wit und fern ir einigung get ...* zukünftig angehören werden, *zu mannen* und in den gräflichen Schutz und Schirm, so weit seine Grafschaft und Herrschaft reicht, aufgenommen hat. Die Zunft, die einmal im Jahr *zu Sarbruck* oder anderen ihr genehmen Orten zur Regelung ihrer Angelegenheiten (*anliegende hendel oder mangel ir handtwerck betreffend*) zusammenkommt, hat jährlich an Weihnachten *uff den Nuwnmarckt an kessel oder pfannen, messis zugs* 24 Pfund in des Grafen *schlos zu Sarbrücken* zu liefern. Dafür haben Meister und Kessler und die Ihrigen die Erlaubnis, mit *pfenwerten und koffmanschatz, als da sin kesel, messen heffen, isern pfannen und andere mer kupfferin und messin geware*, in des Grafen Schlössern, Städten, Dörfern, Flecken und Gebieten auf Kirchweih Tagen, Jahr- und Wochenmärkten oder bei andern Gelegenheiten ungehindert Handel zu treiben und zu passieren. Über die im gräflichen Gebiet anfallenden Bußen, die *ire ampt beruren*, können sie nach Gewohnheit ihrer Zunft verfügen; ausgenommen sind hohe Bußen, die nach wie vor unter gräfliche Hoheit fallen. *Keselmeister und keseler* können nach ihrem Gewohnheitsrecht in die Zunft aufnehmen, wen sie wollen. Falls sie fremde Kessler, die nicht aus des Grafen Herrschaft gebürtig und nicht dessen Hintersassen sind und der Zunft nicht angehören, noch ihr beitreten wollen, auf Märkten in des Grafen Gebiet antreffen, haben sie volle Gewalt, ihnen den Handel einzustellen (*die heisn stil ze stan*) und sie, falls sie es nicht tun, *anzegriffen* und gegen sie nach ihrem Zunftrecht vorzugehen, ohne dabei von

⁴³⁰ Die Datierung ergibt sich nur aus einem Rückvermerk wegen des schlechten Erhaltungszustandes der Urkunde.

des Grafen Amtleuten behindert zu werden. Der Graf befiehlt allen seinen *amptleuten, bevelhaber, schultheise, burgermeistern etc.* und Untergebenen, dass sie den obgenannten *keselmeistern und keslern* in der von ihm verliehenen *friheit* keinen Abtrag tun und sie nicht zu beirren (*irrn*), sondern sie dabei zu schirmen, zu *verantwurten* und bleiben zu lassen wie andere gräfliche Untertanen und ihnen allerorten, besonders wenn es von ihnen begehrt wird, behilflich und förderlich zu sein.

Uff dinstag nach Viti Modesti anno 1534

S.: A. (Sekretsiegel, angehängt)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 549-551 - Abschrift (gleichzeitig), überschrieben: *Der keslerzunfft bestentnus- und fryheits-brieff* - (K1)

1534-06-22

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Wilhelm von Bolanden, Herrn zu Rode, als Lehnsträger seiner Frau Apollonia von Rollingen, der Tochter des (†) Kaspar von Rollingen, sowie die Frau des Dam von Palandt, Herrn zu Willenberg, Katerina von Rollingen, der Schwester der Apollonia, mit den Lehen des Kaspar von Rollingen [wie 1495-10-05], mit Ausnahme der inzwischen verkauften Stücke.

Uff Montag nach Gervasii 1534

S.: A.

HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Rollingen - Ausf., Perg., S. - (Ed verkürzt nach Fb)

1534-08-17

Johanna von Hassaville, Äbtissin des Klosters St. Peter zu Metz, verpachtet an den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den großen und kleinen Zehnten [der Kirche] zu Malstatt zu beiden Seiten der Saar gegen 16 rhein. Goldgulden, die zu Weihnachten in Metz zu bezahlen sind.

Uff Montag nach Sanct Lorentzen 1534

S.:A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 376 - Ausf., Perg., S. besch. - (Ed)

1534-12-10

Anton Kolb von Geispolsheim reversiert sich als Lehnsträger wegen seiner Ehefrau Otilie und deren Schwester Else, beide Töchter des (†) Haman von Klotten, gegen Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken gemäß dessen inserierter Lehnsurkunde vom gleichen Tag über die Burglehen, die Haman

von Klotten nach dem Vertrag mit seinem Vater Philipp mit diesem und seinem Bruder Jakob innehatte, nämlich das Haus in der Stadt Saarbrücken neben dem Haus des (†) *Gros Hans*, das jetzt Heinrich von Sötern als Burglehen innehat mit Hofstatt und Hofbering, wie er seinerzeit von dem (†) Peter Hacker dem Vater des Grafen übergeben wurde, einen Garten vor der Marktpforte zwischen den Gärten des Grafen und des Dompropstes von Trier⁴³¹, der zu den Burglehen derer zu Sierck gehört und hinten auf die Wiese, vorne an die Straße stößt, ferner eine Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, ablösbar mit 100 Gulden, ferner zur Besserung des Burglehens vier Gartenstücke an der Marktpforte bei dem Bollwerk, die früher Johann Kern zu Lehen trug, und eine Rente von einem Kapaun aus dem Garten in der Steinwiese zu St. Johann, den Hamans Vater von den Erben des *Hans Heintzman* gekauft hatte.

Donnerstag St. Nikolaus⁴³²

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5600 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim 1534-12-03, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1535-03-08

Wilhelm Michel von Flörsheim reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, gemäß dessen eingerücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über das 1501-08-24 verliehene Burglehen in der Vorburg von Saarbrücken.

Uff Montag nach dem sonntag Letare

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken Nr. 5695 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Flörsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. ab - (Ed nach Fb)

1535-04-20 (a) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Albrechts Hans von Rinum*, durch besiegelte Vollmacht zum Vertreter seines durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Vaters *Albrechts des alten* bestellt, an *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gersheim* und Ehefrau *Margret* für 11 Gulden 9 Albus 2

⁴³¹ Gemeint ist Philipp von Sierck, der Bruder des Kurfürsten Jakob von Trier, dessen illegitime Nachkommen in Saarbrücken lebten.

⁴³² Die Datierung ist so nicht korrekt, da der Nikolaustag in diesem Jahr auf Sonntag fiel, evtl. fehlt „vor“ oder „nach“, womit auch eine Datierung auf den 3.12. möglich ist.

Pfennig das Erbteil seines Vaters an dem Haus samt Wiesen, Gärten, Äckern, und dem, was sein Vater sonst zu St. Johann und im dortigen Bann ererbt und was der (†) *Durbecker vnderhanden* gehabt hatte.

Dienstag nach Jubilate 1535

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6522 (ehem. Nr. 2393 fol.131/1) - Ausf., Perg., S. ab; RV: Die ältere Notiz ist verwischt. Spätere Hand: *Thurbeckers Claß zu Sannt Johann* - (Kl)

1535-04-20 (b)

Hofmeister und Rat schließen einen Vergleich zwischen dem Stift St. Arnual und der gesamten Gemeinde St. Arnual einerseits und Hans Blick von Lichtenberg andererseits wegen einer abgehauenen Eiche.

Dienstag nach Jubilate

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 77-78 Nr. 30 - Kerbzettel in doppelter Ausfertigung für jede Partei, Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1535-06-28

In dem Streit zwischen Johann von der Fels, Statthalter der Ballei Lothringen des Deutschen Ritterordens, einerseits und andererseits *Huffenn Hansen*, Bürger zu Saarbrücken, *Schilles* von Gersweiler und anderen Miteigentümern um verschiedene Güter im Breitenbacher Bann gelegen, gen. das Breitenbacher Gut, haben sich beide Parteien auf den Hofmeister Bernhard von Kerpen und andere Räte des Grafen von Nassau-Saarbrücken als Schiedsrichter geeinigt, die die Sache mit Klage, Antwort, Rede und Gegenrede untersucht haben. Dabei haben die Erben von Gersweiler vorgetragen, dass die Güter ihnen als von ihrem Großvater Eberhard Hans überkommenes Freieigen gehörten und davon dem Deutschen Orden nichts weiter schuldig sei als einen Zins von 12 Albus, 2 Fass Korn, 2 Fass Hafer, 2 Pfund Wachs, und 5 Kappen. Dagegen hat der Statthalter das Eigentum des Deutschordenshauses an diesen Gütern geltend gemacht, aufgrund dessen er über die Güter frei verfügen könne. Die Schiedsrichter haben einen Vergleich vermittelt, bei dem *Huffenn Hans* und seine Miterben von Gersweiler ihren Eigentumsanspruch aufgeben und das Eigentum des Deutschen Hauses anerkennen. Dagegen gesteht der Statthalter zu, dass der erwähnte alte Zins für die nächsten sechs Jahre nach Lehnsrecht (*in lehenschafft weise*) unverändert bestehen bleiben soll. Der rückständige Zins soll aber bis nächste Weihnachten ausgerichtet und bezahlt werden. Nach Ablauf der sechs Jahre kann der Statthalter oder sein Nachfolger dann über die Güter frei verfügen. Von dem Vergleich sind zwei Ausfertigungen, eine für jede Partei, erstellt und besiegelt worden.

Montag nach Johannes Baptistae 1535

S.: Hofmeister Bernhard von Kerpen

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 80-83 - Abschrift

(16. Jh.) - (Ed)

1535-10-12 Zweibrücken

Pfalzgraf Ruprecht entlässt Wilhelm Kieffer, Sohn von Jacob Diethers aus Bergzabern, aus der Leibeigenschaft.

Dienstag nach Dionysii

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 79 Nr. 31 - Abschrift

(16. Jh.) - (Kl)

1535-10-30

Wilhelm Kieffer, Sohn von Jakob Diethers aus Bergzabern, bekennt, nachdem er aus der zweibrückischen Leibeigenschaft entlassen, sich nach Saarbrücken in die des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken begeben und sich mit Margret Biermacherin, dessen Leibeigener, verheiratet hat, seinem Herrn hold und treu zu sein und die Grafschaft nicht ohne Wissen seines Herrn zu verlassen. Er bittet Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordeuballei Lothringen zum Siegelhelfer, was dieser gewährt.

Samstag nach Simoni et Jude 1535

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 79-80 Nr. 31 - Abschrift

(16. Jh.) - (Ed)

1535-11-05

Bernhard von Kerpen, nassauischer Hofmeister, bekundet: Nachdem Hans *schumecher*, Bürger zu Saarbrücken und Lamprecht *schmit*, Bürger zu St. Johann, dem Tochtermann des Ausstellers Niclas von Hagen das Haus *zum Limpach* in Trier, das von ihren Verwandten herrührt, verkauft haben, haben vor ihm auch Ottilia, die Ehefrau des Hans, und Barbara, die Ehefrau des Lamprecht, ihre Zustimmung gegeben.

Freitag nach Allerseelen

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 134v-135 - Quodlibetisch Copialbuch

(16. Jh.) - (Kl)

1535-11-09

Hofmeister [Bernhard von Kerpen] schließt einen Vergleich zwischen Hans Wiß, Sohn von Peter Wiß [, Bürger von Saarbrücken,] und Engel, der von ihm geschwängerten Magd seines Vaters. Hans soll 10 Gulden in mehreren Teilzahlungen zahlen und das Kind ab der Taufe bei sich aufziehen.

Dienstag nach Leonhardi 1535

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 85-86 Nr. 34 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1535-11-15

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken nimmt *Heinrich von Sötern* - bis auf seine oder Heinrichs Aufkündigung- *von huß uß* zu seinem Diener mit 3 Pferden an für 24 Gulden, jährlich zu Martini fällig, ein Sommer- und ein Winter-Hoftuch, Beschlag der Pferde. Falls er im gräflichen Dienst ein Pferd verliert, wird es ihm ersetzt. Falls ihm etwas an der Besoldung mangelt, soll Heinrich es dem Hofmeister und den Räten vortragen.

Montag nach Sankt Martinstag

S.: A. (Oblatensiegel)

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 17 - Ausf., Papier, S. erh.
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 143v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1536

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt Georg von der Leyen, Herrn zu Olbrück, mit Wiesen, Gärten, Hofstätten, Zinsen um Saarbrücken und auf der *Fremersbach*, die vorher die von Brücken von der Grafschaft Saarbrücken zu Lehen getragen haben.

LHAKo Best. 54 L Nr. 222 - Regestartige Aufzeichnung (17. Jh.) in Aufstellung aller Urkunden über die von der Leyen'schen bzw. Mauchenheimer Burglehen zu Saarbrücken - (Ed)

1536-02-27

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, verkauft das Haus neben dem Haus des Seidenstickers und auf der anderen Seite dessen Höfchen, an das die Scheuer des Jakob von Klotten mit dem Eck anstößt und das mit beiden Seiten an die Gasse stößt, an Georg Blanck und dessen Ehefrau Christina gegen einen Kaufpreis, den er in bar erhalten hat. Das Haus war dem Grafen von dem (†) Lienhart Beyger, wohnhaft zu Saarbrücken, heimgefallen und alt und baufällig gewesen. Der Verkauf soll zum Nutzen der Stadt Saarbrücken hinsichtlich der Erhaltung der Häuser dienen.

Montag nach Estomihi 1535⁴³³

S.: A. mit dem Sekretsiegel

1. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 147-147v - Konzept mit vielen Korrekturen, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 184 - Abschrift nur des Anfangs der Urkunde, Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1536-04-15/19

Zwei Verträge zwischen Salome, Witwe des Hans Ludwig von Spindelbach, und Mathis Tegen, Schultheiß zu Saarbrücken, namens seiner Frau Johannel von Franken wegen der Abgeltung von Erbensprüchen.

Mittwoch nach Ostern

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 109-111 Nr. 40 (1536-04-19); S. 127-129 Nr. 48 (1536-04-15) - Abschriften (16. Jh.) - (Kl)

1536-05-05 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, belehnt den Hans Greck von Kochendorf als Lehnsträger für Wolf Konrad Greck von Kochendorf mit den Lehen aus der Belehnung von 1515-09-04.

Uff fritag nach Philippi und Jacobi

S.: A.

LHAKo Best. 54 G Nr. 263 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. Rest - (Ed)

1536-05-05 (b)

Hans Greck von Kochendorf, Sohn des (†) Wolf Greck von Kochendorf, reversiert sich gegen Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken als Lehnsträger für Wolf Konrad Greck gemäß dessen eingerücktem Lehnbrief vom gleichen Tag über die 1515-09-04 verliehenen Lehen, darunter das Burghaus in Saarbrücken.

Uff fritag nach Philippi und Jacobi

S.: A

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5607 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Greck von Kochendorf, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. erhalten - (Ed nach Fb)

⁴³³ Metzter Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1536-07-29

Mathis Tegenn, Schultheiß zu Saarbrücken, beurkundet: *Thisis schnider*, Sohn des (†) *Hußgin* von *Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken, hatte vor einiger Zeit alles, was er und seine Geschwister von ihren (†) Eltern zu *Steinborn* geerbt hatten, an *Gerden* Johann von *Steinborn*, *kellers* Johann und *Dietzen* von *Walkingen* verkauft. Dazu geben nunmehr ihre Zustimmung Else, die Ehefrau des *Thisis*, sowie *Caspar Jeckeln*, Bürger zu Saarbrücken, dessen Ehefrau *Trine*, *Heintz schnider*, Bürger zu St. Johann, dessen Ehefrau *Feygen*, Schwager und Schwester des *Thisis*.

Samstag nach Jakobstag

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 152-152v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (K1)

1536-10-10

Friedrich, Herr zu Eltz, reversiert sich gegen Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken gemäß dessen eingerücktem Lehnsbrief vom gleichen Tag über seine Belehnung von wegen seiner Frau Dorothee von Löwenstein, Tochter des (†) Johann von Löwenstein, sowie aufgrund eines Urteils des Lehens- und Manngerichtes der Grafschaft Saarbrücken vom 22. Juni des Jahres mit einem Saarbrücker Burglehen in der Nachfolge von Emmerich von Löwenstein dem Alten [sic] und danach von seinem Sohn Johann von Löwenstein, dem Schwiegervater (*Schweher*) des Ausstellers. Allerdings erhält Friedrich zu Eltz aufgrund eines schon zwischen (†) Johann von Löwenstein und Graf Johann Ludwig vorgenommenen Vergleiches sowie aufgrund des erwähnten Urteils nicht mehr das Haus in der Burg bei dem großen Turm, sondern das Haus auf dem Platz in der Stadt Saarbrücken, darin Stephan Poss wohnt und das auf der einen Seite neben Matthis Tegen und auf der anderen Seite neben Wilhelm Kuffer gelegen ist. Weiter erhält er einen Garten in dem Neuland, dazu die folgenden Leibeigenen: die Stieftochter von Kreutz Kantzen von Wolfersheim und ihre Kinder, [die Ehefrau von] Hensel Hoffman zu Kastel und ihr Kind, und zwar wegen ihrer Mutter von Bischofsheim⁴³⁴. Dies alles ist dem Grafen von Lamprecht von Kastel heimgefallen. Dazu erhält er noch einen Wiesenplatz genannt die Niederspeck in

⁴³⁴ Die Formel ist aus der Urkunde 1424-04-30 übernommen worden, hier aber wie schon in der Urkunde 1453-08-01 dahingehend missverstanden worden, als ob es sich um zwei Personen handele. Der Regestentext gibt den Urkundentext textgetreu wider, er ist aber wie in der Bezugsurkunde zu verstehen. Es wird nur die eine Frau, Kathania, übergeben, die Stieftochter und Ehefrau ist und deren Mutter aus Bischmisheim stammt.

St. Johann, der früher Heinrich von Eiweiler gehört hatte, und eine Scheuer [in der Hintergasse in Saarbrücken], gelegen zwischen dem Stall von Dietrich Kolb [von Geispolsheim] (*Dietsche Kolben*) und dem Haus von Bleib-im-Land⁴³⁵. Außerdem erhält er noch ein zweites Burglehen, und zwar das, das früher Lamprecht von Kastel und nach ihm (†) Johann von *Swapach* innegehabt haben, nämlich eine Wiese zu Malstatt in dem Werde, die neben der Wiese von Peter, dem Sohn des Meyers, liegt und auf die Saar stößt, und einen kleinen Wiesenplatz, der zu der gleichen Wiese gehört und an der *Almende* neben der Pfaffenwiese gelegen ist und früher Friedrich von Malstatt gehört hatte; dazu die Zinsen, die früher Hermann von Eppelbronn zu St. Johann, zu Malstatt, zu Habscheid, zu Burbach und anderen Orten hatte und die sich auf jährlich 8 Malter Roggen, 9 Malter und 7 Fass Hafer Saarbrücker Maas (*Sarbrucker geseyg*), 22 Schilling und zweieinhalb Pfennig sowie die dazu fallenden Hühner gelaufen.

Dienstag nach Dionysius 1536

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 1087 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden von Eltz, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Perg., S. anh. - (Ed)

1536-10-11

Johannes *Isenn* von Trier, Pfarrer zu Ommersheim, bekundet mit eigener Hand, dass er *Brigida*, der Frau des *Henchin Kirßners*, einer jungen Bürgerin zu Saarbrücken, Unrecht getan hat, als er sie nachts im Wirtshaus zum Horn in ihrer Ehre geschmäht hat. Als Zeuge und Siegler bittet er Hans *Hanolt*, Amtmann zu Homburg.

Donnerstag nach Dionysius

S.: Hans Hanolt, Amtmann zu Homburg

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 225 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1536-11-18 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Margreth*, Witwe *Aberlin jegers*, ihr Sohn *Felix*, *Haman scherer*, Bürger zu St. Johann, und dessen Ehefrau *Mari-chin* dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für bereits erhaltene 15 Gulden *on alle zins* einen Wiesenplatz auf St. Johanner Bann

⁴³⁵ Zur Nennung von *Bliebe-im Lands*, vgl. Urkunde 1453-08-01.

zwischen den *Ellern* oben *an dem Koden gegen den Halberg* zu, stoßt beiderseits *an die greben* und *ritteilt alle jar mit Madlen von Scheid*, wie die Verkäufer die Wiese früher durch Kauf erwarben.

Samßtag nach Otmarj

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 910 - Ausf., Perg., S. ab; RV: Kurzregest (16. Jh.) - (KI)

1537-01-23

Meiger unnd gericht der beider Stet Sarbrucken unnd Sant Johann beurkunden, dass vor ihnen *Wilhelmß Margret von Obergeilbach*, die von *Bur Hans, des meigers sun von Obergeilbach*, auf freiem Feld beleidigt und tötlich angegriffen wurde, erschienen ist, um die Vernehmung von *Jocoben, Züschen*⁴³⁶ *Lorentzen sun, unserm gerichtstab unnderwurfig*⁴³⁷, der bei dem Vorfall dabei war, gebeten und ein Protokoll des Zeugenverhörs (*kuntschafft*) verlangt habe. Jakob habe daraufhin ausgesagt, er habe mit seinem Meister, bei dem er diene, drei Nachmittage Zäune gemacht, ohne dass Hans dabei war. Erst am dritten Tag, einem Samstag, als der Meister früher heimgegangen war, sei gegen Abend Hans gekommen und habe bemängelt, sein Zaun stünde *nit recht* (d.h. offenbar nicht auf der rechten Grenze), man solle ihn ausreißen. Margret, die darüber hinzukam, habe (offenbar als Anliegerin) dagegen geredet, *ich hab andere heren, die mich vor uch* (sc. Hans) *beschirmen werden*. Hans habe die auf der anderen Seite des Zaunes stehende Frau *du hexin* gescholten, was diese sich nicht bieten ließ. Aufgebracht habe Hans mit Steinen nach ihr geworfen, sie u.a. am Kopf getroffen, versucht, ihm (Jakob) eine Axt zu entwinden, um auf die Frau loszugehen, habe sie aber nicht mit einem herumliegenden Holzstück angegriffen. Die Frau, ein drittes mal von einem Stein getroffen, habe zurückgeworfen, Hans aber verfehlt, und dann ein Brotmesser gezückt. Als Hans mit den Worten, *du hexin* willst mich erstechen, einen großen Stein ergriff, habe die Frau sich hinter seinen Rücken geflüchtet, und er (Jakob) habe Hans eindeutig gewarnt, ihm zu nahe zu kommen. Hans sei daraufhin weggegangen. - Jakob beedet seine Aussage. Die Aussteller beurkunden Jakobs Aussage und unterfertigen sie mit *unser stet insigel*.

*Montag nach Sebastianii anno 1536*⁴³⁸

S.: A.

⁴³⁶ Der Name des Zeugen wird bei der zweiten Nennung als *Züg jacob* angegeben.

⁴³⁷ Offen bleibt, ob der wahrscheinlich noch jugendliche Zeuge Bürger von Saarbrücken oder St. Johann ist.

⁴³⁸ Metzger Stil wird angenommen.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 560-562 - Konzept oder Abschrift (gleichzeitig) - (Kl)

1537-02-04

Mathis Tegen von Gernsheim, Schultheiß zu Saarbrücken, und seine Frau Johannel von Franken verkaufen an den Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken für 169 rhein. Gulden alle ihre Gülten und Rechte zu St. Johann, Sulzbach und anderen Orten, nämlich zu St. Johann 9 Weißpfennig von Jakob Schumacher, zu Sulzbach 13 Weißpfennig von der Kohlegrube etc. Siegelankündigung von Ludwig von Siersberg, Herrn zu Dillingen.

Freitag nach Lichtmess

S. A., Ludwig von Siersberg, Herr zu Dillingen wegen Siegelkarenz der Ausstellerin

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 377 - Ausf., Perg., 2 S. erh. - (Ed)

1537-05-28

Vor Meier und Gericht der Städte Saarbrücken und St. Johann erschien während der Gerichtssitzung *Margret* von Grumbach, die Witwe des (†) *Molter* Heinrich, Bürger zu Saarbrücken, mit ihrer Magd *Kathrin*. Sie erklärt, dass ihre Magd ihr seit 50 Jahren treu gedient habe, aber dafür nie einen Lohn erhalten habe. Daher hinterlässt sie ihr für den Fall ihres Todes 100 Gulden, die die Magd aus der Hinterlassenschaft vor jeder Erbteilung erhalten soll. *Kathrin* ihrerseits erklärt, dass sie für den Fall, dass sie vor ihrer Herrin stirbt, aus Zuneigung zu dieser auf alle Ansprüche auf die 100 Gulden für ihre Erben verzichtet. Das Gericht urteilt, dass das Anliegen berechtigt ist und sich die beiderseitigen Erben an die Abmachung halten müssen.

Montag nach Trinitatis

S.: A. mit dem aufgedr. S.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 156 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1537-06-27 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schinder* (*Schnider?*) *Heinrich von Gersheim* und Ehefrau *Margreth*, nachdem sie von *Albrechts Hansen zu Rinum* ausweislich des transfixierten Propsteibriefes von 1535-04-20, dessen Erbteil an einem Haus, Wiesen, Garten und Äckern zu St. Johann gekauft haben, diesen gesamten Besitz weiter an *Durbeckers Claß*, Bürger zu St. Johann, und *Elsen*, seiner Ehefrau, *als nechst erben* zu dem gleichen Kaufpreis von 11 Gulden 9 Albus, 2 Pfennig (*sampt den probstienrechten, von innen gelost*).

Mitwoch nach Johans pabtisti 1537

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6523 (ehem. Nr. 2393 fol. 131/2) - Ausf., Perg., S. ab (Transfix zur Urkunde von 1535 April 20) - (Kl)

1537-08-20

Urfehde des *Zuner* Hans, Bürger zu St. Johann, der im Gefängnis lag, u.a. weil er einen Juden aus Bergzabern um 20 Gulden betrog; er wird daraufhin aus dem Gefängnis entlassen. Zeugen: Lamprecht *schmit*, Becker Hans, Christmann Hans *wagner*, Jacob *wagner*, alle Bürger zu St. Johann.

Montag nach Laurentii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 35 Nr. 6 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1538-02-09 - (1539-02-08) Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Lorentz Thümel*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Margret* dem *Johann von der Fels*, Statthalter der *belli Luthringen und Comenthur* zu Saarbrücken, und dem Deutschhaus ihr Haus zu Saarbrücken in der *Sargassen*, das neben *des Münchs* Haus und *Hans hutmachern* liegt und hinten *an die Hell* stößt, für 23 Gulden 1 Albus 6 Pfennig 1 Heller.

Samstag nach Dorothea 1538⁴³⁹

Propsteisiegel

LHAKo Best. 55 A4 Nr.359 - Ausf., Perg., S. besch. - (Kl)

1538-03-01

Jehanne de Hassonville, Äbtissin zu St. Peter in Metz, verpachtet an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken den großen und kleinen Zehnten [der Kirche zu] Malstatt zu beiden Seiten der Saar gegen 16 rhein. Goldgulden (*florins*), die zu Weihnachten in Metz zu bezahlen sind. Die Pacht wird allerdings auf 10 Goldgulden ermäßigt für die Zeit, so lange der Komtur des Deutschordenshauses zu Saarbrücken die Zahlung seines Anteils an dem Zehnten verweigert.

1538 le premier jour du mois de mars

S.: A. und auf deren Bitte Unterschrift von Notar Dominicus Falibet, maître de la cour de Metz mit Notariatssignet

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 380 - Ausf., Perg., franz., S. ab

⁴³⁹ Metzter Stil nicht angegeben.

2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 211-212 Nr. 89 - dt.
Übersetzung (16. Jh.) - (Ed)

1538-03-04

Meier und Schöffen des Gerichts zu Saarbrücken und zu St. Johann an *Zunte* Hans von St. Johann:

Ein Bürger von Kaiserslautern (*Lutern*) und der Jude, der zu *Albsweiler* sesshaft ist, haben sein Hab und Gut zu St. Johann wegen Schulden mit Kummer belegt. Der Empfänger soll die Angelegenheit binnen 14 Tagen vor dem Gericht klären, ansonsten erfolgt Urteil im Sinne der Kläger.

Montag nach Estomihi 1537⁴⁴⁰

S.: A. mit dem Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 154v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1538-06-17

Meier und Gericht der beiden Städte Saarbrücken und St. Johann beurkunden dem Hutmacher *Wernher Storcker*, geboren zu Saarbrücken, seine eheliche Geburt und den guten Leumund. Er ist Sohn des (†) *Haman Storcker* und seiner Ehefrau *Margarethe*, beide Bürger zu Saarbrücken.

Montag nach Trinitatis

S.: A. mit dem Stadt- und Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 160v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1538-08-03

Meier und Gericht der beiden Städte Saarbrücken und St. Johann beurkunden, dass vor ihnen am Gerichtstag (*in sitzendem gericht*) *Anna*, die Enkelin des (†) *Johann von Lichteneck*, ihrem Schwager *Clas* von Flörsheim Vollmacht erteilt hat, gegen *Konrad von Seewiller*, der ihr von ihrem Großvater ererbtes Haus zu *Seewiller* widerrechtlich an sich gezogen hat, gerichtlich vorzugehen.

Samstag nach Vincula Petri

S.: A. mit dem Stadt- und Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 163-163v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

⁴⁴⁰ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1538-08-17 (a)

Conrad Koet, der in dem Gemach des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken im Schloss Saarbrücken durch den Schultheiß Neuß, Amtsverweser im Schloss, mit einer Metze ertappt wurde und ins Gefängnis kam, schwört Urfehde gegenüber Hofmeister Junker Friedrich von Eltz.

Samstag nach Assumptionis Mariae

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 149 Nr. 59 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1538-08-17 (b)

Hans von Spilberg, der in dem Gemach des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken im Schloss Saarbrücken mit einer Metze ertappt wurde und ins Gefängnis kam, schwört Urfehde gegenüber Hofmeister Junker Friedrich von Eltz. Er bittet Ludwig von Leiningen zum Siegelhelfer, was dieser gewährt.

Samstag nach Assumptionis Mariae

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 150 Nr. 60 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1538-09-10

Urfehde nach Entlassung aus dem Gefängnis [des Saarbrücker Bürgers ?], [...]s von [Völk]lingen, *Meiger Heintzen* Sohn [von Völklingen]. Bürgen: sein Bruder Wolf, Wilhelm Biermac[her] und *Henchin Kirsner*.⁴⁴¹

Dienstag nach Nativitatis Mariae

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 151 nach Nr. 60 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1538-09-30

Nikolaus Demut von St. Wendel, kaiserlicher Notar, beurkundet: Dietrich Pfeyl, wadgassischer Propst zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), hält im Auftrag des Abts Kilian Heylman und des Konvents des Gotteshauses Wadgassen in Gegenwart des Herrn Johann, Kirchherrn zu Ensheim (*Oenßheim*), und des Herrn Johann, Kirchherrn zu Ommersheim (*Omerßheim*) das Jahrgeding zu Ensheim.

Zeuge: Peter Kuyfer, Bürger zu Saarbrücken

⁴⁴¹ Text lückenhaft durch Papierfraß.

In dem Jahr 1538 uf Mantag den letsten tag Septembris

S.: A.

1. LHAKo Best. 218 Nr. 714 S. 85-89 - Abschrift, Papier (17. Jh.)
 2. LHAKo Best. 218 Nr. 714 S. 57-62 - Abschrift, Papier (18. Jh.)
- Regest: Burg (1980) S. 426 Nr. 1131 (Ed nach Burg)

1538-10-12

Auflösung der Eheverbindung zwischen Anastasius Gemeller, Sattler, Bürger zu Saargemünd, und Anna von Wallerfangen. Bürgen sind: Jorig *schneider*, Hans *scherer*, Endres *wagner*, Bürger zu Saarbrücken, und Jacob *ziegler* zu Saargemünd ansässig.

Samstag nach Dionysii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2446 S. 209 Nr. 87 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1538-10-19

Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, erteilt *Chuntz Frölich*, wohnhaft zu St. Johann, einen Vollmachtsbrief, um die Sache seiner Mutter *Frölichs Ketgin* gegen ihren Hofmann Hans zu *Klingen* rechtmäßig zu verhandeln.

Samstag nach Lukas Ev.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 179 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1538-11-12

Meier und Gericht der beiden Städte Saarbrücken und St. Johann beurkunden dem Martin *becker*, geboren zu Saarbrücken, seine eheliche Geburt und den guten Leumund. Er ist Sohn des (†) Eucharius von *Gassimasdorf* und seiner Ehefrau Anna von *Egern*.

Dienstag nach Martinstag

S.: A. mit dem aufgedr. Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 163v-164 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1538-12-19

Ringgeldabmachung zwischen Dorr Heinchens Tochter und Franz, Sohn von Peter Kieffer, [Bürger von Saarbrücken].

Donnerstag nach Lucie

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 211 Nr. 88 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1539-05-07

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

Mittwoch nach Cantate

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5601 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. Rest - (Ed nach Fb)

1539-05-12

Meier, Schöffen und Gericht zu Malstatt geben Ulrich Meder, Schneider, Zeugnis seiner ehelichen Geburt. Die Eltern sind ihr Mitschöffe Heinrich Meder und seine (†) Ehefrau Elsa von Völklingen. Wegen Siegelkarenz bitten sie Herrn Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken zum Siegelhelfer, was dieser gerne gewährt.

Montag nach vocem jocunditatis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II S. 217-218 Nr. 94 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1539-08-10 Neunkirchen

Ditrich Pfeylsticker, zur Zeit *verwalter der [Wadgassener] probstey* zu Saarbrücken genannt unter den Vermittlern in einem Streit zwischen Grundstücksbesitzern in Schiffweiler und Neunkirchen.

Uff Lorentzentag 1539

S.: Siegelhelfer

1. AD Metz H 3898 - Ausf., Papier, S. erhalten; RV: Vertrag Schiffweiler und Neunkirchen (17. Jh.)
2. LHAKo Best. 218 Nr. 783 S. 121 - Abschrift, Papier (17. Jh.)
Regest: Burg (1980) S. 430 Nr. 1141 - (Ed gekürzt)

1539-10-06

Johann von der Fels, *Statthalter der Ballei Luttringen*, Friedrich, Herr zu Eltz, Hofmeister, und Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, bekennen, dass sie Dekan und Kapitel des Stiftes St. Arnual als Kläger und die Verordneten aus den Gemeinden der Dörfer *Aspach*, *Otenhusen* und *Gerßwiler* als Beklagte wegen der Streitigkeiten um die Nutzung der Wälder des Hofes

Aschbach in Güte in folgender Weise verglichen haben: (1.) Sollen die Gemeinden fortan kein fruchtbares Holz für Schindeln und *eslingen* abhauen. Wenn einer von Ihnen Bauholz für Haus oder Scheuer braucht, sollen sie sich deswegen an den Gotteshausmeier zu St. Annual wenden, der ihnen den Schlag des notwendigen Holzes erlauben wird, das jedoch innerhalb Monatsfrist verbaut werden muss und nicht auf Plätzen gestapelt werden darf. (2.) Die Gemeinden sollen keine fremden, sondern nur ihre eigenen Schweine in die Wälder zur Eckerweide schlagen und laut Jahrgeding von jedem Schwein 6 Pfennig einziehen. Wenn so viel Ecker anfällt, dass sie ihn mit ihren eigenen Schweinen nicht verzehren können, dürfen sie mit Zustimmung des Stiftes fremde Schweine annehmen. Die eine Hälfte des von diesen fremden Schweinen anfallende Dechtum soll an das Stift fallen, die andere nach Abzug des Hirtenlohnes an die Gemeinden. (3.) Wenn in dem Stiftswald zu St. Annual nicht genügend Ecker fällt, kann das Stift seine Schweine in die Aschbacher Wälder treiben, sofern dort genügend Ecker ist, unter Beteiligung am Hirtenlohn. (4.) Sollen die Gemeinden den Ecker nicht nutzen vor der Besichtigung durch die Herren des Stiftes und keinen fruchtbaren Baum abschlagen.

Uff Montag nach Sant Michelstag 1539

S.: Johann von der Fels und Friedrich, Herr zu Eltz

1. LASb Best. Familiennachlass Röchlingen Nr. 14 - Ausf., Perg., 1 Siegel beschädigt (Johann von der Fels), 1 Siegel fehlt
2. LASb Nassau-Saarbrücken II, Nr. 2447 S. 51-58, Abschrift (16. Jh.) Kopiar des Stiftes St. Annual - (Kl)

1539-10-16

Vergleich zwischen Wolf, sesshaft zu Ruppertsecken, Sohn des (†) Endres Marstaller, und *Colin Lidigen* von Heringen, wegen der Hinterlassenschaft von Wolfs Vetter, Matthias Tegen, Schultheiß zu Saarbrücken.

Donnerstag nach Dionysii

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 219-220 Nr. 96 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1539-11-17

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, überträgt auf ihre Bitte hin Meier, Schöffen und ganzer Gemeinde der Stadt Saarbrücken das Recht zur Eckernutzung in seinem herrschaftlichen *Breidenbacher* Wald als Erbbeständnis gegen eine jährliche Zahlung von 15 Gulden zu je 26 Albus unabhängig davon, ob Ecker vorhanden ist oder nicht. Die Gemeinde soll den Eckerbezirk selber schützen, wobei sie der Aussteller und seine Erben schirmen

und schützen sollen. Wegen Langhalmnutzung und Weidgang in dem Wald soll es bei dem bisherigen Gebrauch bleiben und keinem Anstößer soll durch diese Abmachung etwas von seinen Rechten entzogen werden.

Montag nach St. Martin

S.: A. mit Sekretsiegel

1. StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 11 - Ausf., Perg., S. ab; RV:
Haben wir abgeloßt diese 15 jerlich goulten mit 300 gld. Hauptgelts
(16. Jh.)
2. HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 174v-175 - Quodlibetisch Copial
buch (16. Jh.)
3. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 6114 (ehem. Nr. 855) -
Abschrift (Pergamentheft mit S. der Stadt Saarbrücken von 1729) - (Ed)

1539-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5602 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1540-02-29

Heinrich *steinmetz*, Bürger zu Saarbrücken, und seine Ehefrau *Kina* schließen in Anwesenheit ihrer Verwandten (*guten frundt*) einen Erbvertrag: Falls der Ehemann zuerst stirbt, soll die Frau alle liegende und fahrende Habe erhalten und damit verfahren können wie mit ihrer eigenen Erbschaft. Dafür hat Heinrich seinen Erben 36 Gulden Schulden nachgelassen, die er ihnen für die Ablösung eines Hauses zu Forbach geliehen hatte. Falls die Ehefrau zuerst stirbt, soll die fahrende Habe in zwei Hälften geteilt werden, von denen die eine Heinrich und die andere die Kinder seiner Frau erhalten sollen. Heinrich steht jedoch auf Lebenszeit die freie Nutzung seines väterlichen Erbes zu. Nach seinem Tod soll nach Landesbrauch verfahren werden.

Sonntag Oculi 1539⁴⁴²

S.: Meier, Schöffen und Gericht der Städte Saarbrücken und St. Johann mit dem Stadtsiegel

⁴⁴² Metzter Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 166-166v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1540-03-05

Agnes, Tochter des (†) ehrsamem und wohlgelehrten Meisters Jakob von der *Spyndelwage* und Ehefrau des ehrsamem Diebold *Dennboß*, Schaffners zu Saarwerden, hat das ihr von ihrem (†) Vater und ihrer (†) Mutter *Johannedten von Franck* zugefallene Erbteil von ihrem [(†)] Stiefvater *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, der dieses in Händen hatte und benutzte, vergeblich gültlich anfordern lassen. Deswegen hat sie ihren Ehemann bevollmächtigt, die gesamte Habe ihres Stiefvaters mit Arrest belegen zu lassen, womit ihr Ehemann den *Claßmann* von Kellenbach, Bürger von Saarbrücken, beauftragte. Sie selber setzt nunmehr als ihre Anwälte *Lunnger* von Worms und *Claßmann* von Kellenbach ein, die alle notwendigen Rechtsgeschäfte für sie erledigen sollen. Agnes verspricht ihre Anwälte und Heinrich von *Bynting* schadlos zu halten, der auf ihre Bitte hin gesiegelt hat.

Freitag nach Oculi 1539⁴⁴³

S.: Auf Bitten der A., die kein eigenes Siegel hat, Heinrich von *Bynting*
HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 167v-168v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1540-03-15

Die von Graf [Johann Ludwig] von Nassau-Saarbrücken verordneten Räte schließen einen Vergleich zwischen Hans Walen aus Werschweiler und Puren Jeckel, Bürger von Saarbrücken, wegen Schuldforderungen.

Montag nach Judica 1539⁴⁴⁴

LASB Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2446 S. 216 Nr. 92 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

1540-03-16

Meier und Schöffen des Gerichtes zu Saarbrücken und zu St. Johann beurkunden, dass sich vor ihnen Hans *Hach*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau Ida gegenseitig als Alleinerben aller liegenden und fahrenden Habe und aller Erbschaft eingesetzt haben. Nach dem Tod des Letztlebenden soll alles verbleibende Gut an dessen Erben fallen.

⁴⁴³ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁴ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

Dienstag nach dem Sonntag Judica 1539⁴⁴⁵

S.: A. mit dem aufgedr. Gerichtssiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 167 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Ed)

1540-03-20

Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken weist jedermann an, Wolff Beratwoll, seinen Hintersass und Bürger von Saarbrücken, als Zeiger dieser Urkunde ungehindert reisen und sein Gewerbe oder seine Kaufmannschaft ungehindert treiben zu lassen.

Samstag nach dem Sonntag Judica 1539⁴⁴⁶

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 216 Nr. 93 - Abschrift
(16. Jh.) - (Ed)

1540-05-29

Frantz Pauwel, Doktor beider Rechte, beurkundet mit eigener Hand, dass er von wegen des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken von *Diebold Ruß*, Schaffner zu Saarwerden, 40 Gulden Straßburger Währung als Dienstgeld, das auf Philippi und Jacobi (1.Mai) 1540 fällig war, erhalten hat.

1540 Samstag nach Fronleichnam

S.: A. (hier verwendet er sein *Insigel*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol.19 - Ausf., Papier (Kl)

1540-10-30

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, entlässt Anna, die Tochter des (†) Hans *Mimmers*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, die sich mit Jakob *wulleweber* von Worms vermählt hat, aus der Leibeigenschaft.

Samstag nach Simon und Judas

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 172v-173 - Quodlibetisch Copialbuch
(16. Jh.) - (Kl)

1540-11-15

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, übergibt auf seine Bitte hin seinem Hofmeister und getreuen Friedrich von Eltz erblich als Eigentum für ihn und seine Erben die Behausung in der Hintergasse, die der (†) *Speck-*

⁴⁴⁵ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁶ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

messers innegehabt hatte, auf der einen Seite neben dem gräflichen Stall, der zum Rathaus gehört, auf der anderen Seite neben *Brandt Kochen* Kindern und hinten an die Ringmauer stoßend, so wie das, das der (†) ehemalige Schultheiß *Mathis Degen* wegen Schulden von *Jacob goldschmid* und *Speck Elsen* eingezogen hatte. Der Graf verspricht für sich und seine Erben, Friedrich und seine Erben in ungestörtem Besitz zu belassen.

Montag nach St. Martin

S.: A. mit Sekretsiegel

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 174-174v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1541-01-26 (a)

Johann Ludwig, Graf zu Nassau-Saarbrücken, entläßt seinen Leibeigenen Hans *Ebbert* von Völklingen (*Sarfolcklingen*) auf Fürbitte u.a. des Bischofs Wilhelm von Straßburg aus der Leibeigenschaft, was er ihm zuvor mehrfach abgeschlagen hatte. Er verspricht Hans wegen der Leibeigenschaft in Zukunft nicht mehr anzufordern, gegen dessen Versprechen, im Bedarfsfall jederzeit dem Grafen und den Seinen mit seiner Arznei zu helfen (*seiner artzney halben bedurfftig*).

S.: A. mit Sekretsiegel

Dienstag nach St. Paulus Bekehrung⁴⁴⁷

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 364v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1541-01-26 (b)

Hans *Ebbert* von Völklingen (*Sarfolcklingen*), den Graf Johann Ludwig zu Nassau-Saarbrücken auf Fürbitte u.a. des Bischofs Wilhelm von Straßburg aus der Leibeigenschaft entlassen hat, verspricht jederzeit dem Grafen und den Seinen mit seiner Arznei zu helfen, wenn diese sie benötigen.

Dienstag nach St. Paulus Bekehrung⁴⁴⁸

S.: Junker Blasius Reich auf Bitten des A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 365-365v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

⁴⁴⁷ Metzter Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁴⁸ Metzter Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1541-03-05

Johann *Lininger*, Bernhard *Wolfflin*, *Jorig Blanck* und Hans *Beuck* vertragen Peter Wagner von Zweibrücken wegen seiner Ehefrau *Kingetten* und *Collin Ledigen* von Heringen sowie dessen Kinder wegen der von dem (†) *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, hinterlassenen Gütern.

Samstag nach Estomihi⁴⁴⁹

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 178v-179 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1541-03-28

Lamprecht Fust von Stromberg quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang von 24 Gulden Dienstgeld.

Montag nach Laetare

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5560 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Stromberg, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1541-05-06 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Schullers Diebelt von Wiederdorff* und seine Ehefrau⁴⁵⁰ für bereits erhaltene 107 Gulden 22 Albus 4 Pfennig dem nassau-saarbrückischen Hofmeister Friedrich zu Eltz ihr Haus gen. zum *Kurßbaum* samt Scheunenplatz zu Saarbrücken in der Hintergasse (*in der Hindergassen*), zwei Wiesenplätze, eins *vor der Ruschenporten*, genannt *das Stockenbruch*, an Junker Johann von Wolfsteins Wiese anstößig, eines hinter dem *Enckenrodt*, an die *Widenhoff von Molstat* grenzend, sowie 5 Gartenstücke *im Enckenrodt*, an Johann von Wolfsteins Garten grenzend, wie die Verkäufer dieses erwarben (*solichs erkoufft und uberkomen*) laut der mit vorliegender transfixierten Urkunde⁴⁵¹. Von wegen des Weges, *so man zu obgedachten hus zugat*, ist ein jährlicher Zins von 18 Pfennig *Elsen, Arnuals schwester zu Sarbrucken*, zu entrichten.

⁴⁴⁹ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

⁴⁵⁰ Die zum späteren Einsetzen des Vornamens der Ehefrau bestimmte Aussparung wurde vom Abschreiber, der offenbar auf Anhieb den Vornamen nicht lesen konnte, offen gelassen.

⁴⁵¹ Das Transfix beweist nicht, wie und von wem *Diebelt* den Besitz erwarb, wenn er ihm auch wahrscheinlich von *Simont Schuller* als seinem Verwandten überkommen ist. Vergleiche dazu oben die Urkunde von 1504-03-12.

*Dornstag nach Vocem Jucunditatis 1541*⁴⁵²

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 854 S. 2-3 - Abschrift, Papier, gefertigt und unterschriftlich beglaubigt am 6.2.1605 vom Stadt- und Gerichtsschreiber Jak. Burg, der dazu vermerkt, die Urkunde von 1504 März 12 sei mit *des gerichtts groß insiegell*, damals noch unversehrt, beglaubigt gewesen - (Kl)

1541-08-15

Friedrich v. Eltz, nassau-saarbrückischer Hofmeister, Georg (*Jorig*) Neuß, Schultheiß, und Bernhart Wolfflin, gräflicher Sekretär, entscheiden den Streit zwischen der Gemeinde von Saarbrücken einerseits und den Gemeinden Gersweiler und Ottenhausen andererseits über die Eckernutzung, den Weidgang und die Sperrung der Viehtränke im Breidenbacher Wald, dessen Bezirk festgelegt wird.

1541 Montag nach Laurentius

S.: Hofmeister

StadtA Sb Best. Städt. Urkunden Nr. 12- Ausf., Perg., S. Rest - (Ed nach Fb)

1541-10-11 St. Johann

Bürgermeister, Gericht und ganze Gemeinde (*burgermeyster, gericht und gantz gemein*) zu St. Johann beurkunden, dass sie den *alten graben vor der statt*, welchen der (†) *Mathis Tegen under handen gehabt*, dem *ernvesten Friedrich, her zu Eltz*, zur Nutznießung - so lang es ihnen beliebt - eingeräumt haben, damit er ihn mit Fischen besetzen und zu Fischerei herrichten lassen kann.

Dienstag nach Dionisii 1541

Kerbzettel (Wellenschnitt)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2905 fol.1 - Ausf., Papier, kein RV - (Kl)

1541-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert wegen seiner Ehefrau Ottilie und deren Schwester Else, Töchter des (†) Haman von Klotten, Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

⁴⁵² Es fällt auf, dass Christi Himmelfahrt auf diesen Tag fiel.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5603 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S.

1542

Türkenschätzungsliste der Grafschaft Saarbrücken, mit Namenslisten der Steuerpflichtigen. Aufgezählt werden in Saarbrücken 188 Familien und 88 Personen Gesinde, in St. Johann 83 Familien und 22 Personen Gesinde, in St. Arnual 40 Familien und 16 Personen Gesinde, in Malstatt 20 Familien und 4 Personen Gesinde und in Burbach 15 Familien und eine Person Gesinde.

LASb Best. Archivaliensammlung des Historischen Vereins A 400

Druck: Jungk, Die Türkenschätzung von 1542 in: MittHVSaarg Bd. 9, 1909, S. 149-224, bes. S. 150-216 - (Ed)

1542-01-18

Abt Leonardus, Prior und Konvent des Klosters Wadgassen bestätigen dem Meister Hans, Rentmeister des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, den Empfang von vier Pfund wegen des Fährschiffs zu Wehrden (*Werden*) und von einem Gulden wegen einer Wiese zu Brebach (*Bretbach*).

Geben im Jar 1541 uff mittwoch nach Anthonii more Treverensi

S.: die A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 384 - Ausf., Papier, S. erhalt.

Regest: Burg (1980) S. 433 Nr. 1157 (Ed nach Burg)

1542-06-25 Kaimt

Adam von Werbeln (*Werbel*), zur Zeit Pfarrer in Kleinbockenheim (*Cleinbuckenheim*), und Dietrich Pfeyll, Propst zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), halten im Auftrag des Abtes Leonhard von Wadgassen zusammen mit dem Hofmann Adam Hensell aus Senheim das Jahrgeding auf dem Hof des Klosters Wadgassen zu Kaimt (*Kempt*), wobei Adam Hensell als Dingvogt mitwirkt.

Anno 1542 uff sonntag nach Johannis Baptiste

LHAKo Best. 218 Nr. 751 S. 67 - Eintrag, Papier

Regest: Burg (1980) S. 435 Nr. 1159 (Ed nach Burg)

1542-07-06

Elisabeth Rechburgern, des Dr. *Frantz Pauwels* Witwe, beurkundet, dass Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken durch *Bernhardt Wolflin*, nassauischen *Sekretarius*, ihr die 40 Gulden Dienstgeld ihres (†) Mannes bezahlen ließ.

1542 Donnerstag nach Ulrici

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 4576 fol. 21 - Ausf., Papier, Petchiersiegel, gut erhalten, oval 14 mm x 10 mm, oben Initialen E.R.; RV: *doctor Frantz quitanz 40 Gulden anno 41* (16. Jh.) - (Ed)

1543-02-09 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkaufen *Wendel kremer*, Bürger zu *Sarbrucken*, und Ehefrau *Margreth* für bereits erhaltene 28 Gulden 18 Albus *on alle zins* an *Niclas meyer*, *den man nent den Fursten*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau Else ein Haus zu Saarbrücken *in der Nuwgassen*, zwischen einem Haus der Käufer und einem, das *Braß Hengin*, dem Zimmermann, gehört, gelegen, ferner zwei Morgen Feld *uf der Weyssenfelsen*, wo man nach Gersweiler zu geht, zwischen *Josten Adam von Malstat* und *Groß Hans*, dem *meiger* gelegen, [wie die]⁴⁵³ Verkäufer dies alles laut einer mit vorstehender Urkunde transfixierten Propsteiurkunde käuflich erworben hatten.

Freitag nach Estomihi 1543⁴⁵⁴

Propsteisiegel

StadtA Trier - Ausf., Perg., S. ab

Druck: MittHVSaarg 9, 1909, S. 228 - (K1)

1543-05-04

Leonhard, Abt des Gotteshaus Wadgassen, bekundet: Nachdem in dem Rechtsstreit zwischen dem Müller Michel Bruder als Kläger und *Schonnet*, *der [Frau des] alten meigers* von Ensheim, als Beklagte vor Meier und Gericht zu Ensheim mehrere für *Schonnet* ungünstige Urteile ergangen sind, hat dieselbe bei dem Hofgericht des Abtes von Wadgassen als Grund- und Hofgerichtsherrn appelliert. Der Abt hat nun beide Parteien nach Saarbrücken in die Propstei vor das Hofgericht bestellt, dem folgende Personen angehören: Leonhard, Abt zu Wadgassen; Matthias Haller von Hallerstein, nass. Rat; Adam von Brandscheid gen. Gebürghin; Heinrich von Sötern; Hans von

⁴⁵³ Hier scheint eine Auslassung vorzuliegen.

⁴⁵⁴ Metzter Stil ist nicht angegeben.

Mittelhusen; Johann Ceun, nass. Secretarius von Weilburg; Jost von *Buckenheim*, Bergrichter zu Wallerfangen; Jorg Schnider und Anton Kolb von Geispolsheim, beide aus Saarbrücken Das Gericht spricht das Urteil, das beiden Parteien ausgehändigt wird.

Gebenn inn unnsERM Hoff zu Sarbrucken uff den viertten tag des monats meys anno domini 1543

S.: A

Unterschriften: *Mathis Haller von Hallerstein, der Zeit Hofrichter; Henrich van Sottern*

LHAKo Best. 218 Nr. 713 S. 117-119 - Ausf., Papier, S. ab

Regest: Burg (1980) S. 436 Nr. 1164 (Ed gekürzt)

1543-06-10

Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, beurkundet, dass vor ihm Elsa, die Ehefrau des Peter von Hachenberg, wohnhaft zu St. Johann, ihren Ehemann bevollmächtigt, sein väterliches und mütterliches Erbe zu Hachenberg in beliebiger Weise zu veräußern oder sonst zu verwerten.

Sonntag nach Medardus

S.: A.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 175v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1543-11-12

Graf Johann Ludwig erteilt Christoffel Riff, der eine Zeit lang sein Diener und Balbier war, einen gnädigen Abschied.

Montag nach Martini

S.: A. (*mit unserm Ring Secret*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 240 Nr. 107 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1543-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5604 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1544-03-04

Graf Johann Ludwig beauftragt den Schultheiß zu Saarbrücken Georg Neuß, die Erbforderungen der unmündigen Kinder des (†) Hans Kirßner und seiner Ehefrau Els, ehemals wohnhaft zu Saarbrücken, mit Namen Joachim, Else und Marie, die diese an die Glocken zu St. Wendel haben, als Bevollmächtigter zu vertreten.

Dienstag nach Invocavit 1543⁴⁵⁵

S.: A. mit Sekretsiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 227-228 Nr. 103 - Abschrift (16. Jh.) - (KI)

1544-03-07 Bitsch

Graf Jakob von Zweibrücken-Bitsch-Lichtenberg schreibt an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken:

Er ließ für ein Bauvorhaben in Bitsch 250 Ries Schiefertafeln (*leyen*) in Trier kaufen, die sollen auf dem Wasserweg bis zur Zollstätte in Saarbrücken gelangen und umgeschlagen werden. Als Rückfracht beabsichtigt er, dort 250 Malter Korn oder Hafer zu verladen und hinab gehen zu lassen (...*die [leyen] werden das wasser heruf gefürt biß ane uwere zollstatt zu Sarbrucken und daselbst ußgeladen, da ich alßdann gelich uff 250 malter habern oder korn inladen und hinabe gone lassen werde* ...). Er bittet Graf Johann Ludwig, beide Ladungen an seinen Zollstätten frei passieren zu lassen, und sichert Gegenseitigkeit zu.

Datum Fritag nach Invocavit anno etc. (15)44

Unterfertigt (gleiche Schreiberhand): *Jacob grave zu Zweinbrucken, herre zu Bitsche und Liechtenberg*

HessHStAWi Abt. 131 VIII d Nr. 66 - Ausf., Papier, Reste des Verschluss-Siegels; RV: *Bitsch lacht umb zollbefreyung an* (16. Jh.); Adresse: *Dem wolgebornen Johann Ludwigen Graven zu Nassawe und Sarbrucken, meinem fruntlichen lieben vettern* - (KI)

1544-03-18

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken präsentiert Herrn *Niclaus Keßler* von Arlo, Priester des Bistums Trier, als Nachfolger des (†) Herrn Johannes *Frießlar* in der Pfarrei Malstatt.

Dienstag nach Gertrudis

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 350 - Abschrift 16. Jh. - (Ed)

⁴⁵⁵ Metzter Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

1544-03-26

Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, gestattet *Zimmerhans* von St. Johann, seinem Eigenmann, Priester zu werden.

Mittwoch nach Annunciationis Marie

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2444 S. 238 - Abschrift 16. Jh. - (Ed)

1544-06-04 Saarbrücken

Vor der Propstei Saarbrücken verkauft *Bausen Hannes* Sohn *Lorentz*, Bürger zu St. Johann, und Ehefrau *Appellonia* für 23 Gulden 25 Albus 6 Pfennig 1 Heller dem Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, vertreten durch *Jerg Neussen*, Schultheiß zu Saarbrücken, ein Haus zu St. Johann *bei der alten pforten stest an die maur neben dem stege einseit neben Laux karcher*, wie die Verkäufer das Haus durch Kauf erworben hatten. Von dem Haus stehen der Kirche zu St. Johann Grundzinsen in Höhe von 4 Albus 8 Heller zu.

Mittwoch nach Pfingsten 1544

Propsteisiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 909 - Ausf., Perg., S. erh.; RV (unleserlich) - (Kl)

1544-08-25 St. Arnual

Vor *Godman speder*, Meier des Stifts St. Arnual (*des gotshauß zu Sanct Arnual meiger*), *Jost ballyrer* und *Heinrich schreyner*, beide Schöffen, sowie *Clas ballyrer*, Büttel des Gerichts St. Arnual, verkaufen *Clas*, *Fabers* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Sabyrna* an *Beucken Hanse*, Bürger zu Saarbrücken, und Ehefrau *Barbel* 3 Morgen Ackerland zu St. Arnual *am Cassenberg*, mit einem Ende an *Wolff beckers* Acker anstoßend. Der Verkauf geschieht frei und ledig für 4 rhein. Gulden Hauptsumme, *zu wynkauf* 4 Albus, *zu entpfengknis* 4 Maß Wein, ein Maß kostet 3 Albus, also 12 Albus, *dießen brief zu schryben und zu versigeln* 1 Gulden. Hauptsumme und Unkosten wurden den Verkäufern vor Versiegelung der Urkunde bezahlt. Die Verkäufer übereignen den Käufern das Ackerland und tragen Währschaft nach des Hofes St. Arnual Recht, Freiheit und Gewohnheit. Die Aussteller bitten ... *dwille wyr eigen sigels nit han, wie von alters her unsers hofs gebruch* ... Herr *Johann von Engen*, Dekan des Stifts St. Arnual, zum Siegelhelfer.

1544 Montag nach St. Bartholomäus

S.: Siegelhelfer

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 758 - Ausf., Perg., Siegel ab; RV: *Beucken Hans* (gleichzeitige Hand); *Kaufbrief uber drey acker veldt am*

Kassenberg (Ende 16. Jh.) zu Arnual, anno 1544, so Niclaus Faber zu Saarbrücken an Hans Beucken verkauft (spätere Hand) - (K1)

1544-12-16

Die Befehlshaber und Verordneten des Grafen von Nassau-Saarbrücken schließen mit Johann Niclas, dem welschen Zimmermann, einen Vertrag über die Reparatur und den Ausbau der Saarmühle. Der Zimmermann soll das Bett aus Holz machen von oberhalb der Mühle bis zu der Stelle, wo die Mauer derzeit wendet. Dann soll er oberhalb der Mühle einen hölzernen Rost gegen Beschädigungen von Mauern und Rädern durch Eis oder Holz anfertigen. Der steinerne Pfosten, da wo die Walkmühle gestanden hat, soll erhöht werden und es soll ein Schutz gemacht werden, um bei Hochwasser oder Eisgang das Holzwerk zu schützen. Die bisherige Baukonstruktion der Mühle soll stehen bleiben. Er soll ein hohes Rad, das bei hohem und niedrigem Wasser den Mühlenbetrieb erlaubt und hoch geschraubt werden kann, anfertigen. Er soll alles Holzwerk anfertigen, das für die Mühle nötig ist. Als Entlohnung soll er 60 Gulden, 13 Malter Korn, 1 Quart Erbsen und 2 Fass Salz erhalten. Die Auftraggeber gewähren Unterstützung bei den Baumaßnahmen z.B. für die Trockenlegung des Bachbettes und liefern das Holz. Reste davon stehen dem Zimmermann zu. Er und seine Knechte sollen während der Arbeiten in der Mühle wohnen und unterhalten werden. Die Arbeiten sollen spätestens einen Monat nach Weihnachten aufgenommen werden und bis Johannistag beendet werden. Er soll das benötigte Holz aussuchen und fällen, aber man soll ihm jemanden zur Einweisung in den Wäldern begeben. Es werden von dem Vertrag auf einem Blatt zwei Fassungen geschrieben, die auseinandergeschnitten werden sollen und wovon jede Vertragspartei ein Exemplar erhält.

16. Dezember

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 290v-291 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1544-12-21

Anton Kolb von Geispolsheim quittiert Johann Ludwig, Grafen zu Nassau-Saarbrücken, den Empfang einer Rente von 6 Gulden aus der Mai- und Herbstrante zu Saarbrücken, die ihm von Hans Dudler, dem Rentmeister zu Saarbrücken, ausgezahlt worden sind.

St. Thomas Ap.

S.: A.

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 5605 (ehem. HessHStAWi Abt. 121 Urkunden Fust von Geispolsheim, um 1900/1910 nach Koblenz extradiert) - Ausf., Papier, aufgedr. S. - (Ed nach Fb)

1544-12-25 (a)

Graf Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken bestellt - auch namens seiner Brüder Johann [IV.] und Adolf - den *Jorig Neuß* auf dessen eigene Kosten zu einem *gemeinen schultheissen zu Sarbrucken* bis auf seine oder ihre Kündigung, die ein Vierteljahr zuvor zu geschehen hat. Er soll das *schultheissen-amt der gantzen graffschafft Sarbrucken* getreu handhaben, die Untertanen *verhören*, unnütze Kosten tunlichst verhüten, auch darauf sehen, dass leibeigene Leute ohne ausdrücklichen Konsens des Grafen sich nicht außer Landes begeben bzw. sonstwie unter fremde Herrschaft kommen und möglichst ihre Rückkehr veranlassen. Ihm obliegt zusammen mit den Förstern die Aufsicht über die Wälder bezüglich *hagen, jagen* und allem anderen, besonders an den Grenzen. Was er an Geld von Ecker, Bußen, Frevel, Waldgeding oder anderem empfängt, darüber soll er jährlich Rechnung legen und davon auch das ihrem Vater [Graf Johann Ludwig] zustehende Viertel diesem gegen Quittung entrichten. Falls innere oder äußere Angelegenheiten vorfallen, die er und die anderen Beamten (*er und die unsern, so wir zu Sarbrucken betten*) nicht auszurichten vermögen, soll er alsbald den Grafen benachrichtigen und gemäß dessen Bescheid handeln. Im übrigen soll er sein Amt verwalten wie bisher unter ihrem Vater. Seinen Brüdern gegenüber will er ihm *vertretten und handthaben*. Als Besoldung erhält er jährlich zu Weihnachten, zu welcher Zeit sein Dienstjahr anfängt und abläuft, 16 Gulden, 4 Malter Korn, ein Schwein 4 Gulden wert, einen Wagen Heu, *futter an der rore, nagel und isen* für ein Pferd sowie Sommer- und Winterhoftuch. Da er laut besonderer Urkunde zugleich zum Rentmeister bestellt ist und laut Abmachung beide Ämter *in seinem costen* versieht, erhält er *für sollichen costen* zusätzlich 14 Gulden, 4 Malter Korn, 2 Malter Weizen, 18 Ohm Wein, 20 Kappen und 20 Hühner. Jorig Neuß hat darauf geschworen, das Schultheißenamt nach bestem Vermögen zu verwalten.

Zu wienachten 1544

S.: A. (Sekret *hierunden spacio* gedruckt)

1. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 356-358 - Abschrift (gleichzeitig)
2. LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 340-341 - weitere gleichzeitige, doch unvollständige Abschrift (Schluss fehlt) - (KI)

1544-12-25 (b)

Graf Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken bestellt - auch namens seiner Brüder Johann [IV.] und Adolf - den *Jorig Neuß in seinen eigenen costen* zu einem *gemeinen rentmeister zu Sarbucken*. Er hat alle Einnahmen und Gefälle an Geld *und anderem der rentmeisterey verwiesen und zustendig* zu vereinnahmen und zu verrechnen. Davon hat er ein Viertel an ständigen und unständigen Gefällen ihrem Vater [Graf Johann Ludwig] zu entrichten und

darüber eine eigene *beyrechnung* zu führen. Er hat dafür zu sorgen, dass die Einkünfte sich nicht vermindern, vielmehr sich erhöhen. Die Amtszeit beginnt und endet zu Weihnachten. Das Dienstverhältnis ist von beiden Seiten nach vierteljährlicher Kündigungsfrist aufkündbar. Die Besoldung beträgt jährlich 10 Gulden an Dienstgeld und 2 Malter Korn. Da er aber laut besonderer Urkunde auch zum Schultheißen bestellt wurde und somit *schultheissen- und rentmeistereyampt* in seinen *eigenen costen* zu versehen hat, so erhält er das an Geld, Korn, Weizen, Wein, Kappen und Hühner, was die besondere Bestellsurkunde⁴⁵⁶ ausweist. Jorig schwört den Diensteid, wobei er u.a. gelobt, Einnahmen und Ausgaben ordentlich zu besorgen und zu verrechnen, *auch rentmeistery in allen irn wercken mit inkauffen und verkauffen ußgenommen kuchenwer[k...] getrewlich zu versehen*.⁴⁵⁷

Uff Wienechten anno etc. XV^C44.

S.: A. (Sekret *herunden uff spacio gedruckt*)

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 358-360 - Abschrift (gleichzeitig) - (KI)

1544-12-25 (nach) (a)

Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken, beurkundet, dass *Veltin Blesings*, Polierer, Bürger zu Waldkirch, ehelicher Sohn des Hans *Blesings*, Schneiders zu St. Annual, von dem Grafen Johann Ludwig die Erlaubnis erhalten hat, wegzuziehen und sich niederzulassen, wo er will.

Undatiert

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 184 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1544-12-25 (nach) (b)

Paulus, Sohn des Fabian *Kieffer*, Bürger zu St. Johann, und seine Ehefrau haben den Vormündern des unmündigen Kindes des (†) *Sack* Hans, Bürger zu Saarbrücken, die väterliche und mütterliche Fahrhabe abgekauft gegen eine jährliche Gülte von 10 Gulden, den Gulden für 26 Albus gerechnet, die sie den Vormündern zu liefern verpflichtet sind. Als Bürgen setzen sie Caspar *hutmacher*, Bürger zu Saarbrücken und *Pfeiffer Claß*, Bürger zu St. Johann, und verpflichten sich, neue Bürgen zu benennen, wenn diese ausfallen. Die Gülte ist mit 10 Gulden ablösbar. Die Bürgen und die A. verpflichten sich zur Einhaltung des Vertrages.

⁴⁵⁶ Vergleiche Urkunde vom gleichen Tag (ebd. S. 356-358).

⁴⁵⁷ Oberer Rand des Blattes ist abgerissen.

Undatiert

S.: Auf Bitten der A. Georg Neuß, Schultheiß zu Saarbrücken⁴⁵⁸

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 181v-182 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1545 (um) (a)

Graf Philipp von Nassau-Saarbrücken beurkundet, dass er „den *gewesenen Rentmeister [...] Wolff Bischmesheim*“ und seinen Erben wegen seiner getreuen Dienste übereignet hat einen Garten in unserer Stadt Saarbrücken (*in der Newgassen bey Hauffen Hansen hus*).⁴⁵⁹

o.D.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 146 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Kl)

1545 (um) (b)

Urfehde des Hans Kieffer, Bürger zu Saarbrücken, der den Schultheißen zu Saarbrücken nächtlicherweise in seinem Haus belästigt und beschimpft hat, deshalb ins Gefängnis zu Saarbrücken kam und auf Fürbitten ehrbarer Leute entlassen wurde. Wegen Siegelkarenz bittet er Heinrich von Sötern zum Siegelhelfer.

o.D.

S.: Friedrich von Eltz, Hofmeister⁴⁶⁰

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 260-261 Nr. 119 - Abschrift (16. Jh.) - (Kl)

1545-02-04

In der Erbstreitigkeitssache zwischen *Collen Neuwwolff* von St. Johann, *Schweitzer Jacob*, Bürger zu Saarbrücken, und *Blasien Becker* von Püttlingen als Kläger und *Chun* von Saarbrücken und dessen Bruder Hans als Beklagten andererseits wegen *Froweins* Erbe zu Bous sind alle Beteiligten in der gräflichen Kanzlei vor den Räten erschienen und haben gelobt, einen Schiedsspruch des Hofmeisters und der Räte anzuerkennen bei Strafe von 10 Gulden. Hofmeister und Räte haben Hans Becker, den Meier zu Bous, als

⁴⁵⁸ Die Urkunde ist nicht datiert, muss aber nach der Ernennung des Georg Neuß zum Schultheißen entstanden sein. Der Name der Ehefrau und der Zahlungstermin der Gülte sind nicht abgeschrieben worden.

⁴⁵⁹ Urkunde unvollständig, Ergänzung aus Urkundenüberschrift.

⁴⁶⁰ Dass Friedrich von Eltz siegelt, obwohl Heinrich von Sötern zum Siegelhelfer gebeten worden war, könnte ein Abschreibefehler sein. Beide Personen kommen in dieser Funktion in vergleichbaren Urkunden vor.

sachkundigen Zeugen gehört, der darüber schon einen Gerichtstag ohne Urteilsfindung angesetzt hatte. Hofmeister und Räte entscheiden, dass die Beklagten das Gut mehr als 40 Jahre in ungestörtem Besitz gehabt haben und es daher behalten sollen. Jede Partei soll ihre eigenen Kosten tragen und der Streit völlig geschlichtet sein.

Mittwoch nach Lichtmess 1544⁴⁶¹

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 366v-367 - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

1545-03-25

Graf Philipp [II.] von Nassau-Saarbrücken bestätigt Jakob Tanger, seinem Keller in Ottweiler, auf dessen Bitte hin seine Lehen, die er und seine Voreltern von der Kirchbruderschaft St. Johann inne hatten und von denen er den fälligen Zins von einem Gulden und 25 Albus immer gezahlt hat, nachdem der Lehnsbrief durch einen Brand vernichtet worden war. Er lässt ihn neu belehnen. Dabei handelt es sich um einen Wiesenplatz gelegen in der *Roratzwiese*, einen weiteren Wiesenplatz in der *Roratzwiese* genannt *In den sieben Stengen*, einen Wiesenplatz genannt die *Langwiese*, einen Wiesenplatz *In der kleinen Bredwiese* genannt *Im Hilchenn*, einen Wiesenplatz in *Betzen*, wovon jährlich zu entrichten sind ein Gulden und 25 Albus; außerdem zwei Gartenstücke, wovon jährlich zu geben ist 1 Albus; weiterhin 6 Morgen Ackerland, wovon 4 Fass Korn zu geben sind. Insgesamt sind es also 2 Gulden und 4 Fass Korn, die jährlich an Martini oder 8 Tage vorher oder nachher den Brüdermeistern zu liefern sind. Wird er aber in seinen Zahlungen säumig, haben die Brüdermeister das Recht, das Lehen neu zu vergeben.

Uff suntag palmarum 1545

S.: A. mit Sekretsiegel

LASb Best. Nassau-Saarbrücken II Nr. 2445 S. 169-170 Nr. 73 - Abschrift (16. Jh.) - (K1)

⁴⁶¹ Metzger Stil ist nicht angegeben, aber zu vermuten.

Anhang

1546-03-20

Aufstellung der Fürsten und Herren, die am 20. März mit dem *Kaiser* [Karl V.] in Saarbrücken eingeritten sind und denen der Graf Wein, Fisch und Hafer geschenkt hat:

Erzherzog [Ferdinand] von Österreich mit 80 Pferden, Herzog [Karl III.] von Savoyen (*Sophoi*) mit 80 Pferden, Herzog von Alba mit 60 Pferden, Herr von Granvelle mit 60 Pferden, der Herr *keller so uff des keyzers leyb wart* 30 Pferde, *Do Emerico* mit 36 Pferden, Herr Rat Figueroa (*Fierqueroa*) mit 20 Pferden, Hofmeister Don Juan Manrique [de Laca] mit 30 Pferden, Don Franz d'Este mit 30 Pferden, der ältere Herr Fabricio Colonna 30 Pferde, Markgraf von *Terranova* 36 Pferde, Hofmeister Faronnet 15 Pferde, Kammermajor Dalcantera 20 Pferde, Herr von Herbaix 8 Pferde, zusammen 540 Pferde.

HessHStAWi Abt. 3001 Nr. 14 fol. 370-370v - Quodlibetisch Copialbuch (16. Jh.) - (Ed)

Archivverzeichnis

Chroniken

Annales Altahenses majores - 1009

Annales Disiburgenses - 1168

Gesta Alberonis - 1147-06-22 (um)

Archivalische Quelle nicht ermittelt

1065-08-28, 1250-12-07, 1252, 1270-08-03, 1275-06-03, 1281-09-13, 1316-03-20, 1373, 1381-02-07

Anholt, Fürstl. Salm'sches Archiv

Best. Kyrburg

Nr. 140 - 1453-10-09

Bar-le-Duc, Archives départementales (AD)

B 256

- fol. 402 v- 403 v - 1292-10-09

- fol. 416v - 1292-12-18

- fol. 426v - 1271-04-26

Berleburg, Fürstlich Wittgenstein'sches Archiv

Urkunde - 1327-08-04

Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv (Hess StA)

HessStADa B 2 Nr. 553 - 1371-02-25

Donzdorf (Württemberg), Gräflich Rechberg'sches Archiv

1378-07-01

Ebnet (Schloss bei Freiburg), Freiherrlich von Gaylingsches Archiv

Kopialbuch A Bl. 151v - 1377-03-08 (a)

Kopialbuch A Bl. 152 - 1377-03-08 (d)

Florenz, Biblioteca Laurenziana

Ms. Ashburnham 1880 Fonds Libri - 0999-04-14, 1065-04-03

Frankfurt, Stadtarchiv (StadtA)

RS I Nr. 6003 - 1479-03-26

Karlsruhe, Generallandesarchiv (GLA)

Best. 67

Nr. 370, fol. 118 - 1479-12-31

Koblenz, Landeshauptarchiv (LHAKo)

Nicht ermittelt

Original - 1275-03-04, 1296-04-27, 1361-05-25, 1376

Abschrift - 1364-03-04

Best. 1 A

Nr. 5169 - 1343-10-23

Best. 1 C

Nr. 3 a

- Nr. 1664 - 1334-10-14

Nr. 5003 - 1337, 1338, 1340

Best. 36

Nr. 202 - 1282-08-19

Best. 54 B

Nr. 471 - 1324-08-10

Best. 54 C

Nr. 19 - 1438-12-16

Nr. 21 - 1386-07-12

Best. 54 E

Nr. 07 - 1435-03-13

Nr. 08 - 1438-02-28

Nr. 09 - 1482-04-21

Nr. 10 - 1482-03-10

Best. 54 F

Nr. 176 - 1377-03-08 (a)

Best. 54 G

Nr. 260 - 1450-01-17

Nr. 262 - 1515-09-04 (a)

Nr. 263 - 1536-05-05 (a)

Best. 54 H

Nr. 1175 - 1481-12-25

Nr. 1179 - 1328-01-19

Nr. 1263 - 1482-11-11 (b)

Nr. 1264 - 1508-03-21 (a)

Best. 54 J

Nr. 49 - 1358-02-10

Best. 54 L

Nr. 133 - 1461-05-14

Nr. 222 - 1445, 1451, 1455, 1470, 1473 (a), 1476, 1486, 1490, 1515

(a), 1520, 1527, 1536

Best. 54 R

Nr. 123 - 1421-08-19
Nr. 124 - 1433-02-10
Nr. 124 a - 1448-04-08
Nr. 127 - 1460-03-31
Nr. 128 - 1460-12-01
Nr. 169 - 1422-04-11
Nr. 170 - 1441-04-28
Nr. 208 - 1461-07-08

Best. 54 S

Nr. 0002 - 1274-08-30
Nr. 0004 - 1332-01-26
Nr. 0005 - 1335-04-06
Nr. 0007 - 1347-02-12
Nr. 0707 - 1454-02-17
Nr. 0987 - 1440-10-01
Nr. 1071 - 1333-12-11
Nr. 1075 - 1372-03-19
Nr. 1105 - 1345-02-05
Nr. 1199 - 1455-01-11
Nr. 1341 - 1489-09-12
Nr. 1361 - 1504-06-08
Nr. 1363 - 1503-11-14
Nr. 1376 - 1492-03-05
Nr. 1376 a - 1497-04-17
Nr. 1376 b - 1509-08-31
Nr. 1376 c - 1515-08-04
Nr. 2057 - 1426-07-13 (a)
Nr. 2080 - 1350 (ca.)

Best. 54 T

Nr. 3 - 1299-12-20
Nr. 4 - 1305-01-30
Nr. 5 - 1304-11-02
Nr. 7 - 1296-12-29
Nr. 9 - 1317-07-06, 1318-07-26

Best. 54 V

- Nr. 122 - 1511-04-23
- Nr. 136 - 1431-01-09 (a)
- Nr. 141 - 1443-10-03 (a)
- Nr. 143 - 1457-04-19 (a)
- Nr. 144 - 1473-07-22 (a)
- Nr. 145 - 1478-12-13 (a)
- Nr. 146 - 1481-11-08 (b)
- Nr. 147 - 1491-01-25 (c)

Best. 54 W

- Nr. 771 - 1507-12-29 (nach)

Best. 54 Z

- Nr. 22 - 1304-02-17

Best. 55 A 4

- Nr. 027 - 1331-01-24
- Nr. 261
- S. 1-2, 5-6 - 1227
- Nr. 263 - 1259-01-07
- Nr. 264 - 1262-07-12
- Nr. 265 - 1263-04-03
- Nr. 266 - 1263-12-30
- Nr. 267 - 1265-01-19
- Nr. 268 - 1267-12-11
- Nr. 270 - 1271-07-29
- Nr. 271 - 1273-01-01
- Nr. 272 - 1272-04
- Nr. 273 - 1272-09-30
- Nr. 274 - 1274-03-26
- Nr. 275 - 1276-04-26
- Nr. 276 - 1279-09-06
- Nr. 278 - 1290-06-26
- Nr. 279 - 1290-08-30
- Nr. 280 - 1290-08-30
- Nr. 281 - 1297-01-03

Nr. 282 - 1298-05-09
Nr. 283 - 1300-04-16
Nr. 284 - 1301-07-08
Nr. 285 - 1302-02-06
Nr. 286 - 1301-05-09
Nr. 288 - 1306-03-24
Nr. 289 - 1310-01-12
Nr. 290 - 1310-01-25
Nr. 291 - 1311-01-01
Nr. 292 - 1310-08-30
Nr. 293 - 1324
Nr. 294 - 1310
Nr. 295 - 1310-10-21
Nr. 296 - 1310-12-01
Nr. 297 - 1312-02-03
Nr. 298 - 1312-09-28
Nr. 299 - 1312-06-02
Nr. 300 - 1313-08 (vor)
Nr. 301 - 1330-09-21
Nr. 302 - 1316-04-16
Nr. 306 - 1320-05-03
Nr. 308 - 1308-12-13
Nr. 314 - 1334-07-25
Nr. 315 - 1335-11-13
Nr. 316 - 1339-03-07 (a)
Nr. 317 - 1340-01-06
Nr. 318 - 1340-12-31
Nr. 320 - 1341-07-25
Nr. 321 - 1341-03-20
Nr. 322 - 1350-03-17
Nr. 323 - 1350-01-06
Nr. 325 - 1348-01-21
Nr. 326 - 1353-02-10
Nr. 327 - 1356-04-23

Nr. 328 - 1358-12-18
Nr. 329 - 1362-09-27 (a)
Nr. 330 - 1367-07-04
Nr. 332 - 1393-06-03
Nr. 333 - 1394-09-25 (b)
Nr. 334 - 1394-09-25 (a)
Nr. 335 - 1401-12-21
Nr. 336 - 1401-05-24
Nr. 337 - 1404-02-05
Nr. 341 - 1431-01-09 (c)
Nr. 342 - 1435-03-15
Nr. 345 - 1452-01-10
Nr. 346 - 1451-08-24
Nr. 347 - 1453-12-30
Nr. 348 - 1461-05-14
Nr. 349 - 1465-06-22
Nr. 350 - 1467-06-13
Nr. 351 - 1475-12-30
Nr. 352 - 1476-10-06
Nr. 355 - 1492-09-26
Nr. 356 - 1495-03-09
Nr. 358 - 1519-05-01
Nr. 359 - 1538-02-09

Nr. 415

- S. 23 - 136-03-03

Nr. 690 - 134-10-26

Best. 56

Nr. 439 - S. 33-38 - 1454-01-29

Nr. 440 - 1046-05-25

Nr. 1382, fol. 357-358v, 358v-361 - 1281-09-13

Best. 218

Nr. 028 - 1223-09-18

Nr. 063 - 1268-03

Nr. 064 - 1277-07, 1393-01-17

Nr. 070 - 1277-07
Nr. 097 - 1290-06-15
Nr. 111 - 1299-03-11
Nr. 121 - 1304-02-03
Nr. 127 - 1306-06-10
Nr. 140 - 1309-07-26
Nr. 149 - 1313-08 (vor)
Nr. 206 - 1348-07-14
Nr. 212 - 1356-08-10
Nr. 213 - 1358-02-10
Nr. 216 - 1359-03-05
Nr. 217 - 1366-11-28
Nr. 219 - 1359-09-24
Nr. 226 - 1366-05-09
Nr. 229 - 1372-02-12
Nr. 241 - 1393-01-17
Nr. 245 - 1396-06-27
Nr. 253 - 1411-04-26 (nach)
Nr. 254 - 1412-05-04
Nr. 262 - 1424-12-22
Nr. 269 - 1434-01-08
Nr. 277 - 1451-02-12
Nr. 278 - 1451-02-12
Nr. 280 - 1459-08-13
Nr. 281 - 1458-07-28
Nr. 288 - 1465-10-27
Nr. 289 - 1467-02-06
Nr. 290 - 1466-05-02
Nr. 291 - 1466-07-19
Nr. 293 - 1467-08-22
Nr. 298 - 1477-11-28
Nr. 300 - 1479-01-04
Nr. 301 - 1487-05-10
Nr. 304 - 1482-12-27

Nr. 307 - 1482-12-08
Nr. 308/11 - 1482-07-19
Nr. 311 - 1487-05-10
Nr. 312 - 1489-03-30 (a)
Nr. 312 - 1489-03-30 (b)
Nr. 316 - 1495-11-18
Nr. 322 - 1506-11-10
Nr. 335 - 1523-02-23, 1523-05-21
Nr. 340 - 1531-11-07
Nr. 602
- S. 29 - 1442
- S. 40 - 1290-02-07
Nr. 603
- (S. 26 Nr. 12) - 1359-09-24
- (S. 27 Nr. 15) - 1313-08 (vor)
- (S. 29 Nr. 19) - 1358-04-06
- (S. 29 Nr. 20) - 1359-03-05
- (S. 37 Nr. 45d) - 1268-03
- (S. 42 Nr. 52) - 1378-09-10
- (S. 42 Nr. 53) - 1346-06-24
- (S. 45 Nr. 59) - 1281-12-24
- (S. 49 Nr. 70) - 1340-05-01
- (S. 53 Nr. 83) - 1366-11-28
- (S. 54 Nr. 84) - 1346-04-22
- (S. 56 Nr. 88) - 1339-01-17
- (S. 58 Nr. 92) - 1348-07-14
- (S. 59 Nr. 95) - 1370-02-03
- (S. 64 Nr. 108) - 1366-05-09
- (S. 68 Nr. 115) - 1385-01-03
- (S. 68 Nr. 116) - 1358-02-10
- (S. 95 Nr. 167) - 1386-05-30
- (S. 96 Nr. 171) - 1384-01-29
- (S. 104 Nr. 196) - 1271-06-07
- (S. 107 Nr. 206) - 1261-10-09

- (S. 108 Nr. 207) - 1290-06-15
- (S. 122 Nr. 248) - 1223-09-18
- (S. 129 Nr. 270) - 1228
- (S. 154 Nr. 337) - 1277-07
- (S. 158 Nr. 347) - 1304-02-03
- (S. 184 Nr. 418) - 1467-02-28
- (S. 190 Nr. 426) - 1393-01-17
- (S. 192 Nr. 429) - 1451-02-12

Nr. 626

- S. 35r - 1464
- S. 253 - 1430-01-06 (b)
- S. 262 - 1290-02-07
- S. 264 - 1336-05-03, 1435-06-07
- S. 280 - 1483-08-14

Nr. 649

- S. 2 - 1425

Nr. 713

- S. 57 (*ehem.* S. 115) - 1464-11-26 (vor)
- S. 117-119 - 1543-05-04

Nr. 714

- S. 5 - 1477-09-30
- S. 50/51 - 1458-08-17
- S. 57-62 - 1538-09-30
- S. 85-89 - 1538-09-30
- S. 341-343 - 1465-10-27
- S. 365 - 1477-09-30

Nr. 751

- S. 67 - 1542-06-25

Nr. 764

- S. 73 - 1531-11-07

Nr. 783

- S. 121 - 1539-08-10
- S. 127-129 - 1441-08-20

Nr. 793 S. 52/53 - 1488-05-01

- Nr. 810 - 1531-11-07
Nr. 813
- S. 43-53, 73-77 - 1466-07-19
- S. 58-63 - 1453-12-04
Nr. 824
- S. 14 - 1472 (b)
Nr. 838
- S. 3-4 - 1531-11-11
- S. 5 - 1532-01-23
- S. 7 - 1532-01-23
Nr. 852 (*ehem.* Best. 701 Nr. 808)
- fol. 5r - 1359-09-24
- fol. 5v - 1313-08 (vor)
- fol. 6v - 1358-04-06
- fol. 7 - 1359-03-05
- fol. 9 - 1346-06-24
- fol. 9 - 1378-09-10
- fol. 10v - 1281-12-24
- fol. 13v - 1340-05-01
- fol. 17 - 1346-04-22, 1366-11-28
- fol. 18v - 1339-01-17
- fol. 20v - 1348-07-14
- fol. 21 - 1370-02-03
- fol. 25v - 1366-05-09
- fol. 28v - 1385-01-03
- fol. 29 - 1358-02-10
- fol. 30v - 1386-05-30
- fol. 31v - 1384-01-29
- fol. 32v - 1393-01-17
- fol. 33r - 1451-02-12
- fol. 53 - 1482-01-29 (a)
- fol. 53v - 1482-01-29 (b)
- fol. 54v - 1228
- fol. 57 - 1223-09-18

- fol. 64 - 1261-10-09
- fol. 65v - 1306-06-10
- fol. 102v - 1309-07-26
- fol. 112v - 1466-07-19
- fol. 123v - 1412-05-04
- fol. 124 - 1467-02-06, 1469-07-04
- fol. 125v - 1489-03-30 (a)
- fol. 128v - 1489-03-30 (b)
- fol. 131 - 1466-05-02
- fol. 132v - 1290-06-15
- fol. 136r - 1415-11-04
- fol. 141 - 1438-10-23
- fol. 142v - 1479-01-04
- fol. 162r - 1477-11-18
- fol. 167 - 1453-12-04
- fol. 174v - 1460-06-18
- fol. 177 - 1460-06-05
- fol. 267 - 1482-12-08
- fol. 268v - 1506-11-10

Luxemburg, Archives Nationales (AN)

Archives de la Maison Mohr de Waldt (einschließlich des Fonds de Reinach)

- Nr. 0013 - 1271-10-01 / 1271-10-02
- Nr. 0050 - 1296-03-10
- Nr. 0297 - 1343-04-12 oder 19
- Nr. 0806 - 1386-12-11
- Nr. 1043 - 1402-06-11
- Nr. 1601 - 1448-08-07
- Nr. 1882 - 1466-04-24 (Recette de Saarbrücken)
- Nr. 1965 - 1473-05-07 (Recette de Saarbrücken)
- Nr. 2074 - 1482-05-12
- Nr. 2235 - 1494-03-06 (a)

Prieuré de Marienthal

- Nr. 314 - 1314-06-17

Marburg, Hessisches Staatsarchiv (HessStA)

- Nass. Lehnsreverse v. Breidenbach - 1348-06-18

Metz, Archives départementales (AD)

Signatur nicht ermittelt: 1377-03-08 (a),

B 33 - 1171-09-04

H 1736 - 1212

H 3896 - 1370-02-03

H 3896 - 1391-11-25

H 3897 - 1400-08-21

H 3897 - 1405-02-22

H 3897 - 1433-11-30

H 3897 - 1435-06-21

H 3897 - 1465-10-27

H 3897 - 1487-01-20

H 3897 - 1466-01-31

H 3898 - 1539-08-10

H 3904 - 0960-06-03

H 3904 - 0977-05-11

H 3904 - 0993-03-26

H 4767 - 1268-05-15

Metz, Stadtbibliothek (StadtB)

Benoit Picard, Histoire de Metz (Kriegsverlust) - 0601-0609 (?), 0857 (?)

A 2 - 1355-11-26

München, Hauptstaatsarchiv (HStA)

Nicht identifiziert - 1352

Pfalz-Zweibrücken

Nr. 667 - 1469-06-12

Rheinpfälzer Urkunden

Nr. 2098 - 1291-04-15

Nr. 2113 - 1317-05-24

Nr. 2119 - 1317-07-16

Nr. 2120 - 1317-07-25

Nr. 2127 - 1325-09-09

Nr. 2138 - 1349-11-11

Nr. 2140 - 1351-10-01

Nr. 2141 - 1352-01-14

Nr. 2146 - 1360-10-27

Nr. 2579/1 - 1297-05-13

Nr. 2870 - 1339-05-03

Nancy, Archives départementales (AD)

Reg. Tab. IV, 225 (Jungk) - 1366-12-21

B 425 fol. 172v - 1341-11-22

B 734 Nr. 35 - 1341

B 920 Nr. 79 - 1235-04

H 503 - 1250-12-07

Nürnberg, Stadtarchiv (StadtA)

Rep. 1a Kaiserurkunden Nr. 43a-c - 1332-09-12

Rep. 52b Nr. 41 Bl. 20r und Nr. 49 Bl. 26r und 27v - 1332-09-12

Nürnberg, Staatsarchiv (StA)

Best. Reichsstadt Nürnberg Urkunden

Nr. 448 (ehem. HStA München Kaiser-Ludwig-Selekt Nr. 523 1/2) -
1332-09-12

Paris, Bibliothèque nationale (BN)

Manuscrits latins

ms. lat. 10021

- fol. 4 n° 9 - 1277-07-02 (a)

- fol. 24 n° 42 - 1065-04-03

- fol. 161-162 - 1271-10-08

- fol. 171v n° 122 - 1277-07-02 (b)

- fol. 177 n° 130 - 1234-03-16

- fol. 261 - 0999-04-14

- fol. 186 n° 146 - 1227-05-31

ms. lat. 10027 - 0960-06-03, 0977-05-11, 0993-03-26

ms. lat. 10.030

- fol. 11 v - 1325-10-16

Collection Lorraine

tome 6

- fol. 127 - 1427-03-21

- fol. 135 - 1428-08-24

- fol. 137 - 1428-08-25

tome 10

- fol. 96r - 1474-06-03

- fol. 97r - 1474-05-26

tome 47

- fol. 18 - 1427-12-24

tome 82

- fol. 101 - 1455-09-23

tome 87 bis

- fol. 40 - 1398-02-20

tome 90 bis

- fol. 94 - 1399-08-20

tome 721

- fol. 195 - 1489-03-30 (a)

- fol. 212r-213v - 1499-01-08

Prag, Staatsarchiv (StA)

Best. Prämonstratenserkloster Strahov

Nr. 010 - 1261-10-09

Nr. 100 - 1415-11-04

Rom, Vatikanisches Archiv

1291-05-15, 1325-03-30

Saarbrücken, Landesarchiv (LASb)**A Bestände vor 1815****A I Territorien und Grundherrschaften****Best. Nassau-Saarbrücken II (N-S II) [ehem. LHAKo Best. 22]**

Bei dem Bestand ist vor der Abgabe nach Saarbrücken durch Frau Dr. Zimmer eine Bestandsrevision mit verschiedenen Umsignierungen vorgenommen worden. Da die alten Signaturen aber nicht nur in der älteren Literatur häufig vorkommen, sondern auch der Sicherungsverfilmung und damit den Benutzungsfilmern zugrunde liegen, sind sie hier mit aufgenommen worden.

Nicht identifiziert:

- Notizen von Andrea (Jungk) - 1372-03-01

- Saarbrücker Kopialbuch (Jungk) - 1380-07-03

- 36/921 (Burg) - 1522-11-06

Nr. 0003 (*jetzt* Nr. 5851) - 1235-04

Nr. 0005 - 1252-12-13

Nr. 0008 - 1281-07-25

Nr. 0009 - 1281-12-24

Nr. 0010 - 1281-12-24

Nr. 0011 - 1281-12-28

Nr. 0012 - 1281-12-28

Nr. 0022 - 1319-10-03

Nr. 0024 - 1322-03

Nr. 0029 - 1339-02-08

Nr. 0031 - 1343-10-01

Nr. 0032 - 1344-10-28

Nr. 0035 - 1347-02-06

Nr. 0046 - 1369-02-20 (b)

Nr. 0047 - 1371-02-25

Nr. 0053 - 1378-10-18, 1410-08-27

Nr. 0055 - 1385-04-15

Nr. 0066 - 1396-06-10

Nr. 0076 - 1402-11-14

Nr. 0076a - 1454-06-07

Nr. 0099 - 1412-09-21

Nr. 0100 - 1413-12-12
Nr. 0102 - 1344-10-26
Nr. 0103 - 1413-02-13
Nr. 0131 - 1415-06-08
Nr. 0165 - 1428-01-15 (a)
Nr. 0169 - 1430-01-06 (a)
Nr. 0176 - 1430-12-18
Nr. 0181 - 1432-01-28
Nr. 0193 - 1439-02-15
Nr. 0219 - 1436-08-25
Nr. 0223 - 1438-11-18
Nr. 0224 - 1440-03-20
Nr. 0225 - 1442-03-13
Nr. 0228 - 1442-06-13
Nr. 0230 - 1452-03-31
Nr. 0239 - 1445-03-13
Nr. 0246 - 1449-03-04
Nr. 0256 (*jetzt* Nr. 5861) - 1456-02-17
Nr. 0259 - 1452-02-21
Nr. 0261 - 1452-03-31
Nr. 0268 - 1454-05-24
Nr. 0269 - 1454-07-25
Nr. 0272 - 1455-11-24
Nr. 0273 - 1457-01-06
Nr. 0279 - 1460-05-01
Nr. 0289 - 1463-10-29
Nr. 0291 - 1464-12-06
Nr. 0292 - 1464-12-14
Nr. 0302 - 1432-09-18
Nr. 0303 - 1465-01-30
Nr. 0304 - 1465-03-20
Nr. 0305 - 1465-03-20
Nr. 0308 - 1466-03-26
Nr. 0310 (*jetzt* Nr. 5868) - 1466-11-11
Nr. 0311 - 1466-11-20
Nr. 0313 - 1468-08-27
Nr. 0316 - 1496
Nr. 0320 - 1471-05-15
Nr. 0321 - 1471-05-18
Nr. 0326 - 1478-12-17
Nr. 0327 - 1479-07-14

Nr. 0328 - 1480-05-20
Nr. 0329 - 1480-06-15
Nr. 0330 - 1481-08-29
Nr. 0339 - 1495-01-24
Nr. 0340 - 1495-11-18
Nr. 0347 - 1505-09-03
Nr. 0352 - 1515-11-30
Nr. 0354 - 1519-09-12
Nr. 0355 - 1520-12-20 (a)
Nr. 0356 - 1520-12-20 (b)
Nr. 0358 - 1521-11-08
Nr. 0364 - 1526-05-03
Nr. 0373 - 1530
Nr. 0376 - 1534-08-17
Nr. 0377 - 1537-02-04
Nr. 0380 - 1538-03-01
Nr. 0384 - 1542-01-18
Nr. 0414 (*jetzt* Nr. 5884) - 1500 (g)
Nr. 0758 - 1544-08-25
Nr. 0765 - 1399-05-01
Nr. 0766 (*jetzt* Nr. 6729) - 1506-03-22
Nr. 0767 - 1528-08-05
Nr. 0768 - 1531-04-25
Nr. 0780 - 1509-09-06
Nr. 0781 - 1510-09-30
Nr. 0782 - 1511-06-16
Nr. 0783 - 1516-06-30
Nr. 0784 - 1526-06-27
Nr. 0785 - 1529-06-28
Nr. 0786 - 1529-11-06
Nr. 0787 - 1531-05-27
Nr. 0788 - 1518-04-06
Nr. 0790 - 1508-08-29
Nr. 0801 - 1346-04-22
Nr. 0812 - 1344-10-26
Nr. 0813 - 1392-08-09
Nr. 0833 - 1285-03-08
Nr. 0834 - 1292-11-21
Nr. 0835 - 1355-03-31
Nr. 0836 - 1385-05-26
Nr. 0837 - 1413-03-27

Nr. 0838 - 1427-12-20
Nr. 0839 - 1439-04-17
Nr. 0840 - 1447-09-20
Nr. 0841 (*jetzt* Nr. 6731) - 1377-03-08 (nach)
Nr. 0846 (*jetzt* Nr. 6732) - 1453-07-23
Nr. 0847 (*jetzt* Nr. 6733) - 1453-07-16
Nr. 0848 - 1455-05-31
Nr. 0849 (*jetzt* Nr. 6110) - 1458-01-11
Nr. 0850 (*jetzt* Nr. 6111) - 1463-03-06 (a)
Nr. 0851 - 1465-11-11
Nr. 0852 (*jetzt* Nr. 6112) - 1477-02-25
Nr. 0853 - 1504-03-12
Nr. 0854
- S. 2-3 - 1541-05-06
Nr. 0855 (*jetzt* Nr. 6114) - 1539-11-17
Nr. 0857 - 1507-03-22
Nr. 0862 - Bestätigung des Freiheitsbriefes
Nr. 0864 - Bestätigung des Freiheitsbriefes
Nr. 0872 - Bestätigung des Freiheitsbriefes
Nr. 0904 - 1305-05-24
Nr. 0905 - 1409-12-21
Nr. 0906 - 1481-07-02
Nr. 0907 - 1516-04-06 (a)
Nr. 0908 - 1531-03-12
Nr. 0909 - 1544-06-04
Nr. 0910 - 1536-11-18
Nr. 0926 - 1346-04-18
Nr. 0927 - 1520-06-08
Nr. 0936 - 1391-02-26
Nr. 0937 - 1391-03-08
Nr. 0938 - 1415-01-15
Nr. 0939 - 1416-01-04
Nr. 0940 - 1417-09-11
Nr. 0941 - 1418-12-31
Nr. 0942 - 1419-12-27
Nr. 0943 - 1423-01-02
Nr. 0944 - 1424-02-02 (a)
Nr. 0946 - 1424-02-02 (b)
Nr. 0947 - 1430-01-24
Nr. 0948 - 1438-01-04
Nr. 0949 - 1439-01-20

Nr. 0950 - 1446-11-03
Nr. 0951 - 1448-11-22
Nr. 0952 - 1460-01-31
Nr. 0953 - 1462-03-07
Nr. 0954 - 1466-01-06
Nr. 0955 - 1470-10-04
Nr. 0956 - 1471-01-21
Nr. 0957 - 1483-01-30
Nr. 0958 - 1492-01-25
Nr. 0959 - 1498-10-08
Nr. 0960 - 1508-11-16
Nr. 0961 - 1508-11-17
Nr. 0962 - 1521-03-13
Nr. 0979 - 1402-04-06
Nr. 0982 - 1437-06-24
Nr. 1017 - 1463-03-29 (b)
Nr. 1018 - 1463-03-29
Nr. 1019 (*jetzt* Nr. 6163) - 1463-03-29 (a)
Nr. 1020 - 1463-08-21
Nr. 1021 - 1465-01-06
Nr. 1022 - 1465-07-01
Nr. 1045 (*jetzt* Nr. 6173) - 1342-08-13, 1344-10-07, 1377-03-08 (b),
1377-03-08 (c), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f)
Nr. 1048 (*jetzt* Nr. 6176) - 1427-12-10 (a)
Nr. 1049 - 1427-12-10 (b)
Nr. 1050, 1051 (*jetzt* Nr. 6177) - 1427-12-10 (b)
Nr. 1053 - 1458-07-19 (a)
Nr. 1054 - 1458-07-19 (b)
Nr. 1055 (*jetzt* Nr. 6178) - 1458-07-19 (b)
Nr. 1056 - 1463-03-22
Nr. 1057 (*jetzt* Nr. 6179) - 1463-03-22
Nr. 1058 (*jetzt* Nr. 6180) - 1467-12-18
Nr. 1059 - 1392-11-22
Nr. 1066 - 1491-01-03
Nr. 1067 - 1482-12-26
Nr. 1068 - 1483-12-29
Nr. 1071 - 1443-10-28
Nr. 1073 - 1440-12-31
Nr. 1074 - 1444-12-03 (b)
Nr. 1075 - 1444-12-03 (c)
Nr. 1077 (*jetzt* Nr. 6741, 6742) - 1444-12-03 (a)

Nr. 1078 - 1445-04-27
Nr. 1079 - 1445-07-13
Nr. 1080 - 1450-12-23
Nr. 1081 - 1471-10-07
Nr. 1082 - 1478-12-14
Nr. 1083 - 1478-12-16
Nr. 1085 - 1508-08-21
Nr. 1086 - 1529-08-29
Nr. 1087 - 1536-10-10
Nr. 1116 - 1328-02-02
Nr. 1117 (*jetzt* Nr. 6195) - 1385-01-30
Nr. 1130 - 1376-02-07
Nr. 1132 - 1395-05-01
Nr. 1133 (*jetzt* Nr. 6209) - 1395-06-01
Nr. 1135 - 1403-07-24
Nr. 1136 - 1404-10-01
Nr. 1138 - 1457-02-08
Nr. 1139 - 1313-06-03
Nr. 1140 - 1316-04-07
Nr. 1141 - 1344-11-01 (a)
Nr. 1142 (*jetzt* Nr. 6212) - 1347-02-06
Nr. 1144 (*jetzt* Nr. 6213) - 1366-12-28
Nr. 1145 - 1373-03-14
Nr. 1146 (*jetzt* Nr. 6215) - 1374-07-29
Nr. 1147 - 1378-10-03
Nr. 1148 - 1389-05-22
Nr. 1151 - 1417-10-27
Nr. 1152 - 1419-05-21
Nr. 1153 - 1420-05-16
Nr. 1154 - 1424-04-30
Nr. 1155 (*jetzt* Nr. 6218) - 1426-01-12 (b)
Nr. 1156 - 1430-05-09
Nr. 1157 - 1443-06-11
Nr. 1158 - 1457-03-14
Nr. 1159 - 1478-01-24
Nr. 1160 - 1482-11-11 (a)
Nr. 1161 - 1447-10-25
Nr. 1162 - 1433-12-17
Nr. 1164 - 1436-02-11
Nr. 1165 - 1442-04-06
Nr. 1166 - 1442-04-07

- Nr. 1167 - 1473 (b)
- Nr. 1168 - 1481-11-08 (a)
- Nr. 1169 - 1491-01-25 (b)
- Nr. 1170 - 1523-04-13
- Nr. 1171 - 1523-04-13
- Nr. 1174 - 1412-05-03
- Nr. 1175 - 1422-10-05
- Nr. 1176 - 1430-08-01 (a)
- Nr. 1180 - 1463-03-15
- Nr. 1183 - 1472-05-01
- Nr. 1184 - 1478-12-20
- Nr. 1185 - 1478-12-20
- Nr. 1197 - 1512-01-12
- Nr. 1221 - 1356-05-03
- Nr. 1224 - 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1324-03-20
- Nr. 1225 - 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1324-03-20
- Nr. 1234 - 1498-12-29
- Nr. 1235 - 1508-01-06
- Nr. 1236 - 1511-01-09 (c)
- Nr. 1237 - 1513-12-27
- Nr. 1238 - 1275-03-04
- Nr. 1239 (*jetzt* Nr. 6222) - 1462-10-16
- Nr. 1240 - 1463-11-25
- Nr. 1241 - 1389-11-09
- Nr. 1242 - 1405-11-10
- Nr. 1243 - 1405-11-10
- Nr. 1244 - 1406-06-08
- Nr. 1245 - 1416-08-04
- Nr. 1246 - 1419-04-01
- Nr. 1247 - 1419-04-03
- Nr. 1248 - 1419-04-20
- Nr. 1249 - 1419-05/06
- Nr. 1250 - 1419-08-13
- Nr. 1251 - 1428-08-14
- Nr. 1253 - 1449-03-20
- Nr. 1254 - 1473-07-04
- Nr. 1255 - 1491-01-25 (a)
- Nr. 1257 - 1519-11-03
- Nr. 1258 (*jetzt* Nr. 6224) - 1519-11-03

Nr. 1259 (*jetzt* Nr. 6225) - 1534-06-16 (a)
Nr. 1273 - 1474-12-28
Nr. 1274 - 1342-08-13
Nr. 1275 - 1342-08-13
Nr. 1276 (*jetzt* Nr. 6233) - 1342-08-13
Nr. 1277 - 1380-07-03
Nr. 1351, 1352 (*jetzt* Nr. 6250) - 1277-07-02
Nr. 1358 (*jetzt* Nr. 6252) - 1271-12-04
Nr. 1367 - 1336-03-21
Nr. 1369 - 1337-03-29
Nr. 1374 - 1341-09-20
Nr. 1382 (*jetzt* Nr. 6258) - 1354-04-01 (a)
Nr. 1383 - 1354-04-01 (b)
Nr. 1399 - 1369-10-01 (a)
Nr. 1404 (*jetzt* Nr. 6261) - 1371-05-05
Nr. 1406 - 1372-01-25
Nr. 1410 - 1374-08-15 (a)
Nr. 1411 - 1374-08-15 (b)
Nr. 1421 - 1393-12-08
Nr. 1424 - 1398-01-18
Nr. 1444 - 1413-12-13
Nr. 1456 - 1419-02-09
Nr. 1458 - 1419-06-01
Nr. 1459 - 1420-06-28
Nr. 1460 - 1470-06-29
Nr. 1465 - 1423-10-16
Nr. 1479 (*jetzt* Nr. 6273) - 1432-02-18
Nr. 1481 - 1432-10-02
Nr. 1486 - 1433-05-31
Nr. 1492 - 1435-11-25
Nr. 1494 - 1438-10-24
Nr. 1496, 1496a - 1440-02-18, 1455-07-13
Nr. 1517 - 1444-01-20
Nr. 1521 - 1445-01-13
Nr. 1530 - 1449-02-06
Nr. 1535 - 1449-04-16
Nr. 1538 - 1452-11-02
Nr. 1540 - 1453-04-07
Nr. 1554 - 1456-07-23
Nr. 1559 - 1459-01-18
Nr. 1563 - 1460-05-13

- Nr. 1618 - 1471-11-13
Nr. 1620 - 1472 (a)
Nr. 1624 - 1475-09-25
Nr. 1625 (*jetzt* Nr. 6289) - 1476-09-20
Nr. 1626 - 1477-01-09
Nr. 1627 - 1477-08-09
Nr. 1628 - 1478-02-20
Nr. 1635 - 1481-01-06
Nr. 1637 - 1483-04-07
Nr. 1638 (*jetzt* Nr. 6291 fol. 6) - 1485-01-06
Nr. 1639 - 1486-01-29
Nr. 1662 - 1528-02-10
Nr. 1836 - 1421-08-22
Nr. 1837 - 1423-02-22
Nr. 1846 - 1490-06-24
Nr. 1911 - 1405-10-01
Nr. 1921 - 1532-04-23
Nr. 1922 - 1513-03-20
Nr. 1925 - 1526-01-29 (a)
Nr. 1927 - 1526-01-29 (b)
Nr. 1928 - 1464-04-30
Nr. 1939 - 1442-11-17
Nr. 1991 - 1463, 1463-03-15
Nr. 1992 - 1463-03-15
Nr. 1993 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 25) - 1359-02-26
Nr. 1994 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 24) - 1382-06-24
Nr. 1995 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 23) - 1389-09-26
Nr. 1996 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 22) - 1400-06-29
Nr. 1997 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 20) - 1401-12-30
Nr. 1998 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 21) - 1402-01-09
Nr. 1999 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 19) - 1408-08-15
Nr. 2000 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 18) - 1411-06-09
Nr. 2261
- S. 7 - 1498-08-23
Nr. 2320
- S. 23 - 1458-12-19
- S. 27f. - 1460-05-04
- S. 29f. - 1460-05-11
- S. 31 - 1464-09-25
- S. 35 - 1464-04-25
- S. 39 - 1464-05-03

- S. 43f. - 1459-01-20
- S. 44f. - 1459-02-19
- S. 51 - 1452-09-18
- S. 57-59 - 1452-12-26
- S. 59f. - 1453-01-12
- S. 65f. - 1458-10-19
- S. 73f. - 1462-08-02
- S. 75f. - 1463-03-23
- S. 76f. - 1463-03-26 (a)
- S. 77-79 - 1463-03-26 (b)
- S. 81 - 1463-12-18 (b)
- S. 82 - 1463-12-20
- S. 103f - 1472-07-25 (nach)
- S. 119 - 1453-01-27
- S. 121 - 1453-01-29
- S. 145 - 1456-02-02
- S. 147 - 1456-01-24
- S. 161/1 - 1458-05-14
- S. 161/2 - 1458-05-14 (nach)
- S. 165 - 1458-06-21
- S. 167 - 1458-11-28
- S. 169 - 1458-10-12
- S. 181 - 1460-10-10
- S. 201 - 1462-01-14
- S. 213 - 1460-10-11
- S. 221 - 1463-10-04
- S. 233 - 1466-09-08
- S. 247 - 1467-05-26
- S. 255 - 1483-05-08

Nr. 2325

- S. 1 - 1503-04-22 (vor)
- S. 19f - 1425 (um, ohne Datum)
- S. 41 - 1436-04-28

Nr. 2362 - 1415-10-21

Nr. 2393

Die Archivaliennummern 2393 und 2394 sind aufgelöst und die Einzelurkunden sind unter den Einzelsignaturen 1993-2000, 6501-6665 in chronologischer Reihenfolge neu signiert worden.

Die neuen Signaturen folgender Urkunden konnten ermittelt werden:

- fol. 01 (*jetzt* Nr. 6518) - 1482-07-16
- fol. 02 (*jetzt* Nr. 6516) - 1476-04-01

- fol. 03 (*jetzt* Nr. 6517) - 1482-03-15
- fol. 04 (*jetzt* Nr. 6515) - 1476-01-04
- fol. 05 (*jetzt* Nr. 6514) - 1467-07-25
- fol. 06 (*jetzt* Nr. 6512) - 1465-04-15
- fol. 07 (*jetzt* Nr. 6513) - 1466-02-06
- fol. 08 (*jetzt* Nr. 6511) - 1461-07-25
- fol. 09 (*jetzt* Nr. 6509) - 1454-05-16
- fol. 10 (*jetzt* Nr. 6510) - 1455-01-05
- fol. 11 (*jetzt* Nr. 6508) - 1453-10-29
- fol. 12 (*jetzt* Nr. 6507) - 1453-06-26
- fol. 13 (*jetzt* Nr. 6506) - 1446-12-10
- fol. 14 (*jetzt* Nr. 6505) - 1441-01-13
- fol. 15/a (*jetzt* Nr. 6503) - 1437-01-10
- fol. 15/b (*jetzt* Nr. 6504) - 1442-03-14
- fol. 16 (*jetzt* Nr. 6502) - 1434-01-06
- fol. 17 (*jetzt* Nr. 6501) - 1416-12-24
- fol. 18 (*jetzt* Nr. 2000) - 1411-06-09
- fol. 19 (*jetzt* Nr. 1999) - 1408-08-15
- fol. 20 (*jetzt* Nr. 1997) - 1401-12-30
- fol. 21 (*jetzt* Nr. 1998) - 1402-01-09
- fol. 22 (*jetzt* Nr. 1996) - 1400-06-29
- fol. 23 (*jetzt* Nr. 1995) - 1389-09-26
- fol. 24 (*jetzt* Nr. 1994) - 1382-06-24
- fol. 25 (*jetzt* Nr. 1993) - 1359-02-26
- fol. 131/1 und 2 (*jetzt* Nr. 6522, 6523) - 1535-04-20 (a),
1537-06-27
- fol. 132 (*jetzt* Nr. 6521) - 1534-05-03
- fol. 133 (*jetzt* Nr. 6520) - 1517-06-07
- fol. 134 (*jetzt* Nr. 6519) - 1501-10-25

Bei folgenden Urkunden konnten die neuen Signaturen nicht ermittelt werden:

- fol. 40 - 1500 (a)
- fol. 106 - 1500 (b)
- fol. 148 - 1511-10-11

Nr. 2394

Nicht aufgefunden wurden die ehem. in der aufgelösten Archivaliennummer vorhandenen Urkunden:

- fol. 8-8v - 1466-08-20
- fol. 18 - 1448-04-25

Nr. 2397

- Bl. 002 - 1501-10-10

- Bl. 003 - 1501-08-10
- Bl. 004 - 1502-06-17
- Bl. 005 - 1502-06-27
- Bl. 006 - 1502-05-27 (a)
- Bl. 007 - 1502-05-27 (b)
- Bl. 009 - 1502-08-30
- Bl. 010 - 1502-10-09
- Bl. 011 - 1504-03-03 (b)
- Bl. 013 - 1502-08-28
- Bl. 014 - 1503-01-15
- Bl. 015 - 1502-11-22
- Bl. 016 - 1503-10-11
- Bl. 018 - 1503-05-19
- Bl. 020 - 1504-02-29
- Bl. 021 - 1504-03-19
- Bl. 023-023v - 1503-04-22
- Bl. 026 - 1503-07-02
- Bl. 028 - 1504-04-28
- Bl. 029 - 1505-01-13
- Bl. 030 - 1504-03-20
- Bl. 031 - 1504-12-23
- Bl. 032r - 1504-11-25 (a)
- Bl. 033 - 1505-01-21 (a)
- Bl. 034-035 - 1504/1505 (a)
- Bl. 039 - 1504/1505 (b)
- Bl. 041 - 1504/1505 (c)
- Bl. 042 - 1504-11-25 (b)
- Bl. 043 - 1504-05-14
- Bl. 044 r - 1504-10-07 (b)
- Bl. 044 v - 1504-10-07 (a)
- Bl. 045 - 1504-03-03 (a)
- Bl. 046 - 1505-03-06
- Bl. 047 rv - 1504-10-11
- Bl. 048 - 1504 (um)
- Bl. 049 - 1504-08-12
- Bl. 053 - 1504-10-24
- Bl. 055 - 1505-08-24
- Bl. 056 - 1505-06-20
- Bl. 057 - 1505-04-04 (b)
- Bl. 058 - 1505-08-30
- Bl. 059 - 1505-04-01 (a)

- Bl. 060rv - 1506-03-08
- Bl. 062 - 1505-07-01
- Bl. 070 - 1505-06-09
- Bl. 071 - 1505-05-10
- Bl. 072 - 1506-01-27
- Bl. 074 - 1505-06-27
- Bl. 077r - 1505-07-13 (a)
- Bl. 077v - 1505-07-13 (b)
- Bl. 079 - 1505-07-27
- Bl. 080 - 1506-07-11
- Bl. 081 - 1506-05-23 (b)
- Bl. 084 - 1506-05-27
- Bl. 085r - 1506-08-27 (a)
- Bl. 085v - 1506-08-27 (b)
- Bl. 086 - 1506-08-30
- Bl. 087 - 1506-12-15
- Bl. 088 - 1506-05-23 (a)
- Bl. 089 - 1506-07-13
- Bl. 090 - 1506-06-25
- Bl. 091 - 1506-05-28
- Bl. 092 - 1506-04-24
- Bl. 093 - 1506-04-28
- Bl. 094 - 1506-03-26
- Bl. 095 - 1506-04-27
- Bl. 097 - 1506-05-12
- Bl. 098 - 1507-04-12
- Bl. 101 - 1507-12-27
- Bl. 105 - 1507-11-13
- Bl. 107 - 1507-07-13
- Bl. 108 - 1497-08-21
- Bl. 109 - 1497-05-28
- Bl. 110 - 1507-12-30
- Bl. 111 - 1508-02-22
- Bl. 112v - 1508-01-31
- Bl. 113v - 1508-03-31
- Bl. 114v - 1508-05-03
- Bl. 121rv - 1508-08-29
- Bl. 123 - 1508-11-12
- Bl. 124v - 1508-10-23
- Bl. 125 - 1508-11-18
- Bl. 127rv - 1510-03-02

- Bl. 128 - 1509-08-19
- Bl. 129rv - 1509-09-21 (b)
- Bl. 130 - 1509-05-13
- Bl. 131 - 1510-02-17
- Bl. 132v - 1509-04-14 (b)
- Bl. 133rv - 1509-09-21 (c)
- Bl. 134 - 1509-04-14 (a)
- Bl. 135 - 1509-10-08
- Bl. 136 - 1509-04-14 (c)
- Bl. 137 - 1509-04-14 (d)
- Bl. 138 - 1509-09-21 (a)
- Bl. 139 - 1509-04-26
- Bl. 140-141v - 1509-03-19
- Bl. 142 - 1509 (ca.)
- Bl. 143v - 1509-04-14 (e)
- Bl. 144 - 1510-02-07 (a)
- Bl. 145 - 1510-02-07 (b)
- Bl. 146r - 1510-02-07 (c)
- Bl. 146v - 1510-02-07 (d)
- Bl. 147 - 1509-11-05
- Bl. 148 - 1511-10-11 (a)
- Bl. 151rv - 1510-06-08
- Bl. 153v - 1510-03-10
- Bl. 154 - 1511-02-23
- Bl. 155 - 1511-10-11 (b)
- Bl. 156 - 1511-10-13
- Bl. 160v - 1510-09-23
- Bl. 161rv - 1510-11-09
- Bl. 162v - 1510-03-14
- Bl. 163v - 1510-03-16
- Bl. 164 - 1511-10-11 (c)
- Bl. 165 - 1511-06-26
- Bl. 166 - 1511-10-11 (d)
- Bl. 167 - 1511-02-22
- Bl. 170r - 1511-09-10
- Bl. 177v - 1509-08-31
- Bl. 178 - 1509-02-08
- Bl. 178r - 1510-02-07 (e)
- Bl. 179 - 1509-07-26
- Bl. 180 - 1510-01-12
- Bl. 181 - 1511-10-05

- Bl. 183 - 1515-06-05
- Bl. 185 - 1513-02-23
- Bl. 194 - 1512-07-26 (a)
- Bl. 194rv - 1513-01-27
- Bl. 196r - 1512-04-17 (a)
- Bl. 196v - 1512-04-17 (b)
- Bl. 199 - 1512-07-26 (b)
- Bl. 200rv - 1512-11-14
- Bl. 201 - 1512-05-09
- Bl. 202 - 1512-11-28
- Bl. 203v - 1513-02-19
- Bl. 204 - 1513-12-30
- Bl. 205 - 1514-01-13
- Bl. 207 - 1514-02-16
- Bl. 208 - 1513-05-07
- Bl. 209 - 1513-05-15
- Bl. 210 - 1512-07-14
- Bl. 211 - 1514-01-12
- Bl. 212rv - 1514-11-30 (a)
- Bl. 213rv - 1514-11-04
- Bl. 214 - 1513-04-19
- Bl. 221 - 1514-10-29
- Bl. 222 - 1514-06-25
- Bl. 223 - 1514-09-05
- Bl. 224r - 1514-07-24 (a)
- Bl. 224v - 1514-07-24 (b)
- Bl. 225 - 1514-05-27
- Bl. 226 - 1514-09-05
- Bl. 227 - 1514-05-12
- Bl. 228 - 1514-07-19
- Bl. 232 - 1514-07-14
- Bl. 238rv - 1515-08-04
- Bl. 243 - 1515 (b)
- Bl. 244r - 1514-11-30 (b)
- Bl. 244v - 1515-12-10
- Bl. 250 - 1516-04-06 (b)
- Bl. 255 - 1516-03-14
- Bl. 257 - 1516-07-26
- Bl. 261 - 1518-04-06
- Bl. 262 - 1521-09-20
- Bl. 264 - 1521-05-20

- Bl. 266 - 1521-12-24
- Bl. 267 - 1522-01-20
- Nr. 2441
- S. 19-21 - 1393-02-04
- S. 21-22 - 1386 (vor)
- S. 23-24 - 1227
- S. 24 - 1261-08-23
- S. 45 - 1461-07-20
- S. 46-51 - 1452-11-02
- S. 51-55 - 1453-05-01
- S. 55-59 - 1455-05-31
- S. 59-61 - 1458-01-11
- S. 61-63 - 1421-08-21
- S. 63 - 1421-08-24
- S. 63-65 - 1452-09-14 (a)
- S. 65-66 - 1452-09-14 (b)
- S. 87-91 - 1448
- S. 92 - 1281-07-25
- S. 95-104 - 1418-01-17
- S. 104-109 - 1418-07-04
- S. 109-111 - 1426-07-08 (b)
- S. 111-113 - 1400 (Anfang 15. Jh.)
- S. 113-117, 119 - 1454-01-29
- S. 127-129 - 1458-09-23
- S. 160-162 - 1271-12-04
- S. 169-170 - 1434 (nach)
- S. 234-240 - 1418-01-17
- S. 240-243 - 1418-07-04
- S. 243-245 - 1426-07-08 (b)
- S. 245-247 - 1400 (Anfang 15. Jh.)
- S. 247-251 - 1454-01-29
- Nr. 2443 (sog. 2. Kopialbuch Saarbrücken)
- S. 90-92 - 1420-06-28
- S. 94-96 - 1422-10-12 (b)
- S. 102-104 - 1424-11-19
- S. 116-117 - 1436-05-02 (a)
- S. 141-143 - 1436-05-22 (b)
- S. 151-153 - 1442-04-06
- S. 207-210 - 1467-12-15
- S. 221-222 - 1435-03-06
- S. 237-249 - 1465-12-08

- S. 402-404 - 1494-08-07
 - S. 421-422 - 1484-07-25
 - S. 435-436 - 1497-09-23
 - S. 436-437 - 1497-10-01
 - S. 438-439 - 1496-06-23
 - S. 439-441 - 1482-04-21
 - S. 452-457 - 1464-03-01 (b)
 - S. 471-472 - 1453-05-03
 - S. 504-508 - 1424-12-22
 - S. 508-509 - 1464-03-25
 - S. 511-512 - 1493-03-23
 - S. 517-518 - 1520-02-18
 - S. 571-572 - 1518-10-14
 - S. 574-575 - 1523-12-14
 - S. 582-585 - 1485-01-06
 - S. 615-616 - 1509-09-06
 - S. 616-617 - 1510-09-30
 - S. 617-619 - 1511-06-16
 - S. 619-621 - 1515-11-30
 - S. 621-622 - 1516-04-06 (a)
 - S. 622-624 - 1516-06-30
 - S. 624-625 - 1518-04-06
 - S. 626-627 - 1526-06-27
 - S. 627-628 - 1528-08-05
 - S. 631 - 1531-04-25
 - S. 667-668 - 1509-09-06
 - S. 673-675 - 1516-06-30
 - S. 675-676 - 1518-04-06
 - S. 676-677 - 1516-04-06 (a)
 - S. 678-681 - 1515-11-30
 - S. 978-980 - 1436-05-02 (a)
 - S. 980-984 - 1436-05-02 (b)
 - S. 1003-1005 - 1442-04-06
- Nr. 2444
- S. 13-14 - 1344-10-28
 - S. 17-18 - 1382-03-17
 - S. 18-19 - 1411-04-26 (nach)
 - S. 32-35 - 1456-03-01
 - S. 41-42 - 1281-07-25
 - S. 45-48 - 1356-04-23
 - S. 48-50 - 1364-03-19

- S. 50-52 - 1469-01-03
- S. 52-53 - 1318-04-20
- S. 53-63 - 1364-03-19 (vor)
- S. 74-78 - 1419-03-03
- S. 79-81 - 1522-06-04
- S. 238 - 1544-03-26
- S. 262 - 1525-03-07
- S. 350 - 1544-03-18
- Nr. 2445 Kopiar Saarbrücken
- S. 022 - 1531-03-16
- S. 035 - 1537-08-20
- S. 037 - 1530-08-01
- S. 038 - 1530 (um)
- S. 039 - 1531-04-24
- S. 040 - 1531-06-07
- S. 043 - 1534-03-06
- S. 046-051 - 1452-11-02
- S. 050-051 - 1533-06-30 (b)
- S. 053 - 1533-05-13
- S. 062 - 1534 (um)
- S. 077-078 - 1535-04-20 (b)
- S. 079-080 - 1535-10-12, 1535-10-30
- S. 080-083 - 1535-06-28
- S. 085-086 - 1535-11-09
- S. 109-111 - 1536-04-19
- S. 127-129 - 1536-04-15
- S. 149 - 1538-08-17 (a)
- S. 150 - 1538-08-17 (b)
- S. 151 - 1538-09-10
- S. 169-170 - 1545-03-25
- S. 197-205 - 1487-06-23
- S. 209-210 - 1538-10-12
- S. 211 - 1538-12-19
- S. 211-212 - 1538-03-01
- S. 216 - 1540-03-15
- S. 216 - 1540-03-20
- S. 217-218 - 1539-05-12
- S. 219-220 - 1539-10-16
- S. 227-228 - 1544-03-04
- S. 240 - 1543-11-12
- S. 260 - 1545 (um) (b)

- S. 340-341 - 1544-12-25 (a)
- S. 356-358 - 1544-12-25 (a)
- S. 358-360 - 1544-12-25 (b)
- S. 421-425 - 1452-11-02
- S. 426-431 - 1425-03-01
- S. 432-433 - 1425-03-08
- S. 434-437 - 1452-06-23
- S. 437-438 - 1451-08-10
- S. 444-447 - 1534-02-09
- S. 455-458 - 1451-08-10
- S. 458-460 - 1443-07-17
- S. 460-462 - 1443-08-22, 1451-01-24
- S. 463-464 - 1451-09-04
- S. 466 - 1500 (c)
- S. 523-524 - 1517-05-21
- S. 549-551 - 1534-06-16 (b)
- S. 560-562 - 1537-01-23
- S. 628-629 - 1529-06-28
- S. 629-630 - 1529-11-06
- S. 630 - 1531-03-12
- S. 631-632 - 1531-05-20 (a)
- S. 632-633 - 1531-05-20 (b)
- S. 633-634 - 1531-05-27
- S. 634-635 - 1529-06-28
- S. 636-638 - 1526-05-03
- S. 639-641 - 1508-08-29
- Nr. 2447 Kopialbuch des Stiftes St. Arnual (1183-1577)
- S. 5 - 1230-01-25
- S. 26-49, hier S. 28, 39 (fol. 24v-36, hier fol. 25v, 31r) -
1454-01-29 (Jahrgeding)
- S. 51-58 - 1539-10-06
- S. 61-71 - 1453-05-01
- S. 73-75 (fol. 35) - 1322-12-15
- S. 81-88 (fol. 39-42/ 52-55, Kl) - 1412-05-26
- S. 145-156 (fol. 43-49) - 1452-11-02
- S. 211-212 - 1400-03-31
- S. 219-227 (fol. 108-112) - 1465-04-23
- S. 229-235 (fol. 117-120) - 1449-03-29
- S. 237-243 (fol. 131-133) - 1479-10-01
- S. 245-249 (fol. 121-124) - 1504-04-01
- S. 251-253 (fol. 124) - 1369-07-24

- S. 409-412 (fol. 216-217v) - 1460-04-22

Nr. 2450

Das Buch enthält die Lehenstsurkunden in Regestenform ohne Formalbeschreibung und mit auf das Jahr reduzierten Ausstellungsdaten. Es ist nach den einzelnen Familien und innerhalb der Familien chronologisch geordnet. Das Lehenstregestenbuch ist grundsätzlich durch den Aufsatz von Hoppstädter, Burgmannenhäuser, erschlossen.

Das vorliegende Regestenwerk hat nur die Lehenstsurkunden aufgenommen, die als Einzelurkunden überliefert sind. Das Lehenstregestenbuch ist dafür nur in den Fällen herangezogen worden, wo Anlass zur Klärung der Überlieferungsgeschichte durch den Vergleich mit dieser frühen Regestenaufnahme aus dem 17. Jahrhundert gegeben war.

- S. 098 - 1513-03-20

- S. 114 - 1430-08-01 (a)

- S. 152 - 1455-04-09

- S. 195-196 - 1424-06-22 (b)

- S. 196 - 1424-06-22 (a)

- S. 196 - 1435-02-15 (a)

- S. 217-218 - 1442-12-23 (b)

Nr. 2451

- fol. 363 - 1386-02-22

Nr. 2749

- fol. 12-12v; 15-16 - 1450 (b) (ca.)

- fol. 13-14, 20-22v, 27-29 - 1524-04-26

- fol. 18-18v - 1473-01-26

Nr. 2782

- S. 15-22 - 1466 04-28 / 05-01

Nr. 2846

- fol. 02f - 1445-04-05

- fol. 03f - 1445-04-01

- fol. 04f - 1445-07-07

- fol. 05 - 1445-03-30

- fol. 07 - 1477-03-22

- fol. 08 - 1477-03-29

- fol. 09 - 1477-03-29 (kurz nach)

- fol. 10 - 1477-03-19

- fol. 11 - 1477-03-14

- fol. 12 - 1447-05-28

- fol. 14 - 1477-03-27

- fol. 15 - 1459-08-28
- fol. 16 - 1458-04-01
- fol. 17 - 1471-02-02
- fol. 18 - 1447-08-04
- fol. 19 - 1445-03-28
- fol. 20 - 1477-03-12
- fol. 21 - 1440-10-31
- fol. 22 - 1403-08-08
- fol. 23 - 1477-03-29 (nach)
- fol. 25 - 1467-02-21
- fol. 26 - 1467-02-25
- fol. 27 - 1448-05-28

Nr. 2847

Der Band enthält vor allem Polizeiverordnungen und statistische Nachrichten für die Stadt Saarbrücken ab der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die Stücke sind in der Regel undatiert und erfordern eher eine Edition als eine Regestierung. Berücksichtigt wurden folgende datierbaren Stücke:

- fol. 16 - 1461-07-20
- fol. 32 und 37 - 1463-03-19
- fol. 33 - 1461-04-28 und 06-15
- fol. 34 - 1460-1466 (a) (ca.)
- fol. 35 - 1465-01-24
- fol. 36, 36v - 1461-06-15 (b)
- fol. 41 - 1465-03-01
- fol. 52 - 1460-1466 (b) (ca.)

Nr. 2854

- fol. 1-1v - 1435-03-09 (a)
- fol. 1v - 1429-06-10
- fol. 1v - 1429-10-17
- fol. 1v-2r - 1432-03-30
- fol. 2v - 1493-03-13 (c)
- fol. 2r-2v - 1492-05-04
- fol. 4 - 1493-03-13 (a)
- fol. 10 - 1490-03-16

Nr. 2870

- S. 1 - 1227
- S. 20-25 - 1452-11-02
- S. 25-30 - 1453-05-01
- S. 30-34 - 1455-05-31
- S. 34-37 - 1458-01-11

- S. 37-40 - 1452-09-14 (a)
- S. 40-41 - 1452-09-14 (b)
- S. 64-67 - 1448
- S. 68 - 1281-07-25
- Nr. 2881
- fol. 1 - 1491-02-26
- Nr. 2904
- Bl. 57 - 1443-07-13
- Nr. 2905
- fol. 1 - 1541-10-11
- Nr. 2977
- fol. 29-31, 199-204 - 1466 04-28/05-01
- Nr. 3002
- S. 1 - 1455-07-21
- Nr. 3032
- fol. 153v, 156v, 165v, 167v, 171v - 1422
- Nr. 3110
- fol. 18 - 1452-11-11
- Nr. 3421
- fol. 7, 8 - 1227, 1270-01-19
- Nr. 4297
- fol. 015 - 1392-07-30
- fol. 023 - 1496-11-06
- fol. 085 - 1410-10-09
- fol. 123 - 1436-01-31
- Nr. 4362 - 1466 04-28 / 05-01
- Nr. 4535
- fol. 1 - 1445-06-03
- Nr. 4576
- fol. 01 - 1431-10-25
- fol. 03 - 1461-04-14
- fol. 05 - 1461-06-28
- fol. 13 - 1507-07-24
- fol. 15 - 1531-02-22
- fol. 17 - 1535-11-15
- fol. 19 - 1540-05-29
- fol. 21 - 1542-07-06
- Nr. 4620
- fol. 7 - 1439-08-17
- Nr. 5265 - 1467-06-11

- Nr. 5401 - Akten, darin: 1482-01-30, 1517-10-24, 1519-09-08,
1526-01-07, 1533-12-26
- Nr. 5545 (*jetzt* Nr. 6347) - 1369-10-01 (a)
- Nr. 5546 - 1369-10-01 (b)
- Nr. 5552 - 1426-07-13 (b)
- Nr. 5553 - 1426-12-29 (?)
- Nr. 5555 - 1431-12-22
- Nr. 5560 - 1541-03-28
- Nr. 5572 - 1377-03-08 (f)
- Nr. 5573 (*jetzt* Nr. 6353) - 1377-03-08 (e)
- Nr. 5574 - 1430-07-19
- Nr. 5575 - 1435-08-11
- Nr. 5576 - 1449-07-31
- Nr. 5578 - 1471-04-23
- Nr. 5581 (*jetzt* Nr. 6354) - 1511-01-09 (a)
- Nr. 5582 - 1511-01-09 (b)
- Nr. 5597 (*jetzt* Nr. 6357) - 1435-03-09 (b)
- Nr. 5598 - 1435-03-09 (a)
- Nr. 5599 - 1436-08-10
- Nr. 5600 - 1534-12-10
- Nr. 5601 - 1539-05-07
- Nr. 5602 - 1539-12-21
- Nr. 5603 - 1541-12-21
- Nr. 5604 - 1543-12-21
- Nr. 5605 - 1544-12-21
- Nr. 5607 - 1536-05-05 (b)
- Nr. 5615 - 1515-09-04 (b)
- Nr. 5621 - 1431-01-09 (b)
- Nr. 5627 - 1443-10-03 (b)
- Nr. 5632 - 1457-04-09 (b)
- Nr. 5637 - 1473-07-22 (a)
- Nr. 5638 - 1478-12-13 (b)
- Nr. 5639 - 1481-11-08 (c)
- Nr. 5641 - 1491-01-25 (d)
- Nr. 5652 - 1412-10-03
- Nr. 5654 - 1435-02-15 (a)
- Nr. 5655 - 1438-10-18
- Nr. 5662 - 1482-11-11 (b)
- Nr. 5663 - 1483-01-13
- Nr. 5665 - 1491-01-31
- Nr. 5666 - 1493-03-13 (b)

- Nr. 5668 - 1494-11-20
Nr. 5669 - 1496-04-26
Nr. 5670 - 1496-12-17
Nr. 5671 - 1499-11-15
Nr. 5675 - 1508-03-21 (b)
Nr. 5681 - 1417-10-12
Nr. 5682 - 1417-10-17
Nr. 5686 - 1501-08-24 (b)
Nr. 5689 (*jetzt* Nr. 6366) - 1501-08-24 (a)
Nr. 5695 - 1535-03-08
Nr. 5723 (*jetzt* Nr. 6382) - 1420 (ca.), 1450 (a) (ca.)
Nr. 5741 - 1458-05-26
Nr. 5742 - 1460-12-20
Nr. 5743 - 1477-09-17
Nr. 5744 - 1479-02-16
Nr. 5751 - 1400-04-20
Nr. 5778 - 1495-01-25
Nr. 5780 - 1435-12-28
Nr. 5781 - 1372-02-07
Nr. 5784 - 1426-07-08 (a)
Nr. 5785 - 1430-08-01 (b)
Nr. 5787 - 1508-03-21 (c)
Nr. 5788 - 1515-09-04 (c)
Nr. 5820 (*jetzt* Nr. 6399) - 1316
Nr. 5851 (*ehem.* Nr. 0003) - 1235-04
Nr. 5861 (*ehem.* Nr. 0256) - 1456-02-17
Nr. 5868 (*ehem.* Nr. 0310) - 1466-11-11
Nr. 5871 (*ehem.* Nr. 0343) - 1480 (um)
Nr. 5884 (*ehem.* Nr. 0414) - 1500 (g)
Nr. 6110 (*ehem.* Nr. 0849) - 1458-01-11
Nr. 6111 (*ehem.* Nr. 0850) - 1463-03-06 (a)
Nr. 6112 (*ehem.* Nr. 0852) - 1477-02-25
Nr. 6114 (*ehem.* Nr. 0855) - 1539-11-17
Nr. 6152 - 1462-03-07
Nr. 6163 (*ehem.* Nr. 1019) - 1463-03-29
Nr. 6173 (*ehem.* Nr. 1045) - 1342-08-13, 1344-10-07, 1377-03-08
(b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f)
Nr. 6174 - 1387-11-04
Nr. 6176 (*ehem.* Nr. 1048) - 1427-12-10 (a)
Nr. 6177 (*ehem.* Nr. 1050- 1051)- 1427-12-10 (b)
Nr. 6178 (*ehem.* Nr. 1055) - 1458-07-19 (b)

- Nr. 6179 (*ehem.* Nr. 1057) - 1463-03-22
Nr. 6180 (*ehem.* Nr. 1058) - 1467-12-18
Nr. 6195 (*ehem.* Nr. 1117) - 1385-01-30
Nr. 6208 - 1376-02-07
Nr. 6209 (*ehem.* Nr. 1133) - 1395-06-01
Nr. 6211 - 1316-04-07
Nr. 6212 (*ehem.* Nr. 1142) - 1347-02-06
Nr. 6213 (*ehem.* Nr. 1144) - 1366-12-28
Nr. 6214 - 1373-03-14
Nr. 6215 (*ehem.* Nr. 1146) - 1374-07-29
Nr. 6216 - 1378-10-03
Nr. 6218 (*ehem.* Nr. 1155) - 1426-01-12 (b)
Nr. 6222 (*ehem.* Nr. 1239) - 1462-10-16
Nr. 6224 (*ehem.* Nr. 1258) - 1519-11-03
Nr. 6225 (*ehem.* Nr. 1259) - 1534-06-16 (a)
Nr. 6233 (*ehem.* Nr. 1276) - 1342-08-13
Nr. 6250 (*ehem.* Nr. 1351, 1352) - 0999-04-14, 1065-04-03,
1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
Nr. 6252 (*ehem.* Nr. 1358) - 1271-12-04
Nr. 6253 (*ehem.* Nr. 1359, 1362) - 1322-03
Nr. 6258 (*ehem.* 1382) - 1354-04-01 (a)
Nr. 6260 (*ehem.* Nr. 1396) - 1364-03-19 (vor)
Nr. 6261 (*ehem.* Nr. 1404) - 1371-05-05
Nr. 6273 (*ehem.* Nr. 1479) - 1432-02-18
Nr. 6289 (*ehem.* Nr. 1625) - 1476-09-20
Nr. 6291 - fol. 6 (*ehem.* Nr. 1638) - 1485-01-06
Nr. 6347 (*ehem.* Nr. 5545) - 1369-10-01 (a)
Nr. 6353 (*ehem.* Nr. 5573) - 1377-03-08 (e)
Nr. 6354 (*ehem.* Nr. 5581) - 1511-01-09 (a)
Nr. 6357 (*ehem.* 5597) - 1435-03-09 (b)
Nr. 6366 (*ehem.* Nr. 5689) - 1501-08-24 (a)
Nr. 6381 - 1450 (ca.)
Nr. 6382 (*ehem.* Nr. 5723) - 1420 (ca.), 1450 (a) (ca.)
Nr. 6399 (*ehem.* Nr. 5820) - 1316
Nr. 6501 (*ehem.* Nr. 2393, fol 17) - 1416-12-24
Nr. 6502 (*ehem.* Nr. 2393, fol 16) - 1434-01-06
Nr. 6503 (*ehem.* Nr. 2393, fol 15a) - 1437-01-10
Nr. 6504 (*ehem.* Nr. 2393, fol 15b) - 1442-03-14
Nr. 6505 (*ehem.* Nr. 2393, fol 14) - 1441-01-13
Nr. 6506 (*ehem.* Nr. 2393, fol 13) - 1446-12-10
Nr. 6507 (*ehem.* Nr. 2393, fol 12) - 1453-06-26

Nr. 6508 (*ehem.* Nr. 2393, fol 11) - 1453-10-29
 Nr. 6509 (*ehem.* Nr. 2393, fol 09) - 1454-05-16
 Nr. 6510 (*ehem.* Nr. 2393, fol 10) - 1455-01-05
 Nr. 6511 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 08) - 1461-07-25
 Nr. 6512 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 06) - 1465-04-15
 Nr. 6513 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 07) - 1466-02-06
 Nr. 6514 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 05) - 1467-07-25
 Nr. 6515 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 04) - 1476-01-04
 Nr. 6516 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 02) - 1476-04-01
 Nr. 6517 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 03) - 1482-03-15
 Nr. 6518 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 01) - 1482-07-16
 Nr. 6519 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 134) - 1501-10-25
 Nr. 6520 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 133) - 1517-06-07
 Nr. 6521 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 132) - 1534-05-03
 Nr. 6522, 6523 (*ehem.* Nr. 2393 fol. 131/1 und 131/2) - 1535-04-20
 (a), 1537-06-27

Nr. 6729 (*ehem.* Nr. 0766) - 1506-03-22
 Nr. 6731 (*ehem.* Nr. 0841) - 1377-03-08 (nach)
 Nr. 6732 (*ehem.* Nr. 0846) - 1453-07-23
 Nr. 6733 (*ehem.* Nr. 0847) - 1453-07-16
 Nr. 6741, 6742 (*ehem.* Nr. 1077) - 1444-12-03 (a)
 Nr. 6743 - 1455-10-18
 Nr. 6926 - 1468-09-13

Best. Von der Leyen (vdL)

Nr. 1585 n. - 1493-04-30
 Nr. 1856 U - 1473-06-19
 Nr. 1921, Mauchenheimer Kopiar
 - Urkunde Nr. 056, S. 144-146 - 1455-06-24 (a)
 - Urkunde Nr. 157, S. 519-522 - 1473-12-27
 - Urkunde Nr. 194, S. 712-716 - 1486-10-28
 Nr. 1957 U - 1471-04-08
 Nr. 1964 U - 1486-10-28
 Nr. 2722 U - 1447-06-24

Bestand Helmstatt-Urkunden (Helm-U)

Urkunde Nr. 190 - 1492-05-04

Bestand Helmstatt-Akten (Helm-A)

Urkundenabschrift 1493-03-13 (c)

A II Klöster und Stifte

Best. Kloster Fraulautern (Fraul) [ehem. LHAKo Best. 92]

ohne Signatur - 1251

Nr. 026 - 1236-06-05 (vor)

Nr. 119 - 1344-08-08

D. Parteien, Verbände, Vereine, Firmen und Werksarchive

D VI Kirchliche Einrichtungen

Best. Stiftsarchiv St. Annual (St. Annual)

Nicht ermittelt (Kriegsverlust ?) wurde ein von Köllner und Jungk benutztes Kopiar von St. Annual mit u.a. folgenden Urkunden: Kopiar St. Annual: 1190-12-20, 1294-03-04, 1344-01-04, 1345-06-27, 1362-09-27 (b)

Kopialbuch Bd. 1 (Urkunden 1-8 in einem als Buch stilisierten Karton)

- Nr. 1 - 1322-12-15
- Nr. 2 - 1366-07-18
- Nr. 3 - 1457-03-12
- Nr. 4 - 1485-01-06
- Nr. 6 - 1502-11-12, 1502-11-14

Kopialbuch Bd. 2 (Urkunden in Abschriften und Ausfertigungen als Band gebunden)

- S. 88-89 - 1403-07-25
- S. 91-92 - 1418-01-30
- S. (neu) 93-95; S. (alt) 103-105 - 1386 (vor)
- S. (neu) 95-96, 99-100, 105-110; S. (alt) 105-106, 109-110, 115-120 - 1418-01-17
- S. (neu) 97-98, 104; S. (alt) 107-108, 114 - 1400 (15. Jh., Anfang)
- S. (neu) 100-102, 111-113; S. (alt) 110-112, 121-123 - 1418-07-04
- S. (neu) 103, 113-114; (alt) 113, 123-124 - 1426-07-08 (b)
- S. 118-119 - 1424-01-11
- S. 119-120 - 1424-06-03
- S. 136-137 - 1431-07-20
- S. 142-151 - 1454-01-29
- S. 153-154 - 1456-03-01
- S. 159-161 - 1458-07-23
- S. 189-190 - 1502-11-12, 1502-11-14
- S. (neu) 184-185; S. (alt) 203-204 - 1469 04-24/05-01
- S. 272 - 1511-06-19 (b)
- S. 534 - 1472-06-06

E. Nachlässe und Sammlungen von Familien und einzelnen Personen

Best. Familiennachlass Röchling Urkunden

- Nr. 01 - 1277-01-18
- Nr. 03 - 1315-05-02
- Nr. 04 - 1317-06-24

- Nr. 05 - 1318-04-20
- Nr. 08 - 1411-04-26 (nach)
- Nr. 10 - 1440-04-08
- Nr. 11 - 1466-06-20
- Nr. 12 - 1469-01-03
- Nr. 14 - 1539-10-06

F. Selekte und Sammlungen

Best. Archivaliensammlung des Hist. Vereins (ArchSlg.HV)

- Abt. A Nr. 075 - 1430-01-06 (b)
- Abt. A Nr. 400 - 1542 (Türkensteuer)
- Abt. A Nr. 737 - 1493-03-06 (a)

Best. Handschriftensammlung des Hist. Vereins (MS.HV)

- Nr. 24-25 - KÖLLNER, Adolph, Miscellaneen zur Saarbrückischen Geschichte. Teil 1-2, Malstatt 1839-1843, Urkunde 1482-04-21

Saarbrücken, Stadtarchiv (StadtA Sb)

Städtische Urkunden

- Nr. 1 - 1322
- Nr. 3 - 1452-09-14 (b)
- Nr. 4 - 1458-01-11
- Nr. 5 - 1458-01-11
- Nr. 7 - 1463-03-06 (b)
- Nr. 8 - 1476 Sept. 21 Bestätigung des Freiheitsbriefes
- Nr. 9 - 1482-05-28
- Nr. 10 - 1518-05-26
- Nr. 11 - 1539-11-17
- Nr. 12 - 1541-08-15
- Nr. 24 - 1555 Okt. 30 Bestätigung des Freiheitsbriefes
- Nr. 26 - 1560 Sept. 04 Bestätigung des Freiheitsbriefes
- Nr. 31 - 1592 Mai 29 Bestätigung des Freiheitsbriefes
- Nr. 42 - 1617 Juni 10 Bestätigung des Freiheitsbriefes
- Nr. 233 - 1489-07-25

Best. Gemeinsames Stadtgericht

- Nr. 128 (*ehem.* Urkunden der freiwilligen Gerichtsbarkeit Nr. 2) - 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- Nr. 397 - Kopialbuch I, angelegt um 1600 von Stadtschreiber Jacob Burg, von späteren Schreibern und dem Historiker Adolph Köllner nachgetragen: 77 Urkunden vor der Mitte des 17. Jh., beginnend mit dem Freiheitsbrief - 1458-01-11, 1463-03-06 (a), 1518-05-26
- Nr. 398 - Kopialbuch II, angelegt um 1740 vom Schreiber Johann Georg Benz, 24 Urkunden vor 1635, beginnend mit dem Freiheitsbrief - 1439-02-16, 1452-09-14 (b), 1463-03-06 (a)

Best. Hospital

Nr. 1522 (Hospital-Urkunden Nr. 1) - 1431 - 1459 (zwischen)

Nr. 1523 (Hospital-Urkunden Nr. 2) - 1466-02-07

Nr. 1525 (Hospital-Urkunden Nr. 4) - 1475-06-15

Nr. 1526 (Hospital-Urkunden Nr. 5) - 1491-02-24

Nr. 1527 (Hospital-Urkunden Nr. 6) - 1494-03-06 (b)

Nr. 1528 (Hospital-Urkunden Nr. 7) - 1494-03-06 (b)

Nr. 1529 (Hospital-Urkunden Nr. 8) - 1500 (d) (ca.)

Nr. 1544 (Hospital-Urkunden Nr. 23) - 1505-12-24

Best. Stift St. Annual

Nr. 7 - 1502-06-23

Speyer, Landesarchiv (LASp)**Kopiar des Klosters Wörschweiler II (Kriegsverlust)**

- fol. 256 - 1265-09

- fol. 257 - 1298-10-18

C 32

Kriegsverluste: 1517-07-24, 1518-03-21

Nr. 67 II (1) Bl. 8r - 1478-02-11

D1

Nr. 1093 - 1497

D 2

Nr. 866 fol. 34 v - 1479-12-31

F 1

Nr. 3 - 1438-05-29

Nr. 49 a II - 1482-01-29 (a)

Nr. 115 - 1291-06-06

Nr. 126 (weitgehend Kriegsverlust) -

- S. 146 - 1457-12-23

- S. 146^v/ 147 - 1466-12-31

Nr. 491 Bd. I fol. 136f. - 1334-10-03

Straßburg, Archives départementales (AD)

E 1406

- fol. 1 - 1046-05-25

E 2921 Bl. 63-69v - 1438-05-29

10 J 95 Andreae Monumenta

- S. 35r - 1464

- S. 48 - 1402

25 J Nr. 292a - 1357-01-06

27 J Nr. 328a - 1419-06-21

Straßburg, Archives municipales (AM)

G.U.P. Lade 11 Nr. 27 - 1449-07-12

Stuttgart, Hauptstaatsarchiv (HStA)

Best. A 602

Nr. 4802 - 1354-04-01 (a)

Trier, Bistumsarchiv (BA)**Best. 71**

Rep. - 1357-03-05

Best. 95

Nr. 251

- S. 52 - 1290-02-07

- S. 74 - 1442

Trier, Stadtarchiv (StadtA)

1543-02-09 (MittHVSaarg 9, 1909, S.228)

Best. Ta 55 Nr. 14 - 1393-11-11

Urk. Karm. 12 - 1332-08-31

Urk. WW 38 S. 2 - 1489-01-02

Trier, Stadtbibliothek (StadtB)

StadtB Trier Hs. 1939 (1425) - 1509-10-16

Wadgassen, Pfarrarchiv

Urkunden - 1430-01-06 (b), 1463-12-08, 1523-02-23, 1523-05-21

Wiesbaden, Hessisches Staatsarchiv (HessHStAWi)**Ohne Signatur**

Abschriften - 1327-04-23, 1364-10-31

Abt. 121 Adels- und Lehnsarchive

Der Bestand ist von Dr. Gensicke mit Regesten in einem 11bändigen Repertorium erschlossen worden, wobei die Urkunden nach den einzelnen Familien unterschieden in chronologischer Reihenfolge ohne eigentliche Signatur liegen. Um 1900/1910 sind umfangreiche Teile des Bestandes an andere Archive und insbesondere an das damalige Staatsarchiv Koblenz abgegeben worden. Hier ist provenienzgemäß unterschieden worden zwischen den Belehnungsurkunden der Grafen von Saarbrücken, die den Archiven der jeweiligen Belehnten (LHAKo Best. 54) zugeordnet wurden, und den Lehnsreversen dieser Adeligen, die sich heute im LASb Best. Nassau-Saarbrücken II befinden. Die Abgaben erfolgten nach und nach in der Folge des Alphabetes der Geschlechternamen. Die Abgaben sind aber nach 1910 abgebrochen worden und sie erfolgten nicht immer systematisch. So sind die Extradationen für die erste Hälfte des Alphabetes der Geschlechternamen zwar umfangreicher als für die zweite Hälfte. Im Einzelfall kann es aber auch anders sein. Anzumerken ist, dass die Regesten der abgegebenen Urkunden weiterhin im Findbuch aufgeführt sind. Zur besseren Identifizierung sind deshalb vorliegend die

- ehem. Wiesbadener Signaturen, soweit festgestellt, im diplomatischen Apparat angegeben worden. Im Archivverzeichnis sind sie aber nur dann aufgeführt worden, wenn die heutigen Verwahrorte und die aktuellen Signaturen nicht ermittelt werden konnten.
- Urk. von Brücken 1376-03-23 (1376-03-08 (a)), 1458-07-19 (b),
 (*ehem.*) 1467-07-23, (*ehem.*) 1467-07-26
- Urk. von Heringen (*ehem.*) 1491-08-10, (*ehem.*) 1520-12-20 (c)
- Urk. von der Leyen 1486-10-28, 1491-03-17
- Urk. von Löwenstein 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1453-08-01,
 1462-03-31
- Urk. von Malberg, 1324-08-06, 1346-12-20
- Urk. von Malstatt 1344-11-01 (b), 1426-06-26
- Urk. Mauchenheiner von Zweibrücken 1455-04-09, 1455-06-24 (b),
 1467-12-28, 1473-06-19
- Urk. von Mersiles 1312 Febr. 24 (1313-02-23), 1332-11-06
- Urk. von Nassau 1426-07-13 (c)
- Urk. von Palant 1467-12-15
- Urk. von Pittingen 1377-03-08 (e)
- Urk. von Randeck 1337-12-05
- Urk. von Redlingen 1405-10-10, 1419-03-06
- Urk. von Reipoltskirchen (*ehem.*) 1395-04-06, 1424-06-10
- Urk. Repper (*ehem.*) 1361-05-25
- Urk. von Rittenhofen 1435-09-08, 1435-11-22, 1438-03-16,
 1440-07-22, 1442-06-02
- Urk. von Rodebosch 1369-02-20 (a, b)
- Urk. von Rollingen 1405-03-28, 1451-04-30, 1481-11-22,
 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05, 1534-06-22
- Urk. Rübesame von Merenberg 1473-03-19,
- Urk. von Saarbrücken 1435-02-15 (b), 1442-01-21, 1454-02-03,
 1491-01-25, 1506-03-23
- Urk. Schelm von Finstingen 1377-10-04, 1389-09-25
- Urk. von Schweinheim 1376-01-27
- Urk. von Schwabach 1453-05-26, 1453-08-08
- Urk. von Sierck 1391-10-16, 1424-06-02, 1459-10-29
- Urk. von Siersberg - 1385-09-07, 1421-09-24
- Urk. von Soetern - 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1467-12-29 (a),
 1467-12-29 (b)
- Urk. von Steinbach 1374-08-15 (a), 1377-10-20
- Urk. Studigel von Bitsch 1424-06-09
- Urk. von Wiltberg 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Urk. von Wolfstein 1371-05-05, 1433-11-11, 1441-11-08,
1450-10-13, 1450-10-14

Urk. von Zweibrücken 1454-11-10

Abt. 130 I Walramisches Hausarchiv, Urkunden

Nr. 87 - 1403-11-22

Nr. 95 - 1408-01-31

Nr. 104 - 1410-06-22

Nr. 113 - 1415-12-04 (a)

Nr. 116 - 1419-10-09

Nr. 127 - 1421-10-05, 1422-10-04

Nr. 137 - 1426-09-14

Nr. 140 - 1428-01-15 (b)

Nr. 145 - 1430-01-25

Nr. 148 - 1432-08-11

Nr. 172 - 1440-11-12/17, 1450-12-24

Abt. 130 I Walramisches Hausarchiv, Akten

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 84 - 1507-05-08

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 133 - 1478-12-03

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 158 - 1481-04-30

Nr. II D 2, Nr. 10 fol. 229 - 1484-04-08

Nr. II G, Nr. 13 S. 3 - 1478-01-13

Abt. 131 Nassau-Usingen, Urkunden

U Nr. 66 - 1544-03-07

Abt. 147 Herrschaft Homburg im Westrich, Urkunden

U Nr. 34 - 1412-11-12

U Nr. 43 - 1415-12-31

Abt. 168a Herrschaften Kirchheim und Stauff, Urkunden

Nr. 139 - 1490-09-02

Abt. 1002 Nachlässe

Nr. 4 - Andreae, Genealogia Saraepontana

- S. 017 - 1227

- S. 026 - 1273 (a, b)

- S. 029 - 1285, 1305 (um)

- S. 374 - 1336-01-02

- S. 375 - 1273 (c), 1274

- S. 376 - 1285

- S. 377 - 1293 (um)

- S. 380 - 1265-01-19, 1290 (um), 1339-03-07 (a), 1339-03-07 (b)

- S. 381 - 1253 (vor), 1267 (um), 1272 (um)

- S. 382 - 1279-12-23, 1328-02-24

- S. 383 - 1200 (um) (b)

- S. 390 - 1346-12-26

Abt. 3001

Kopiar A 14 (Quodlibetsches Copiar)

- fol. 8v-9v - 1497-04-23

- fol. 10v-11 - 1529-12-01

- fol. 11v-12v - 1529-09-30

- fol. 13-13v - 1529-12-07

- fol. 14 - 1525-03-06 (nach)

- fol. 16 - 1530-05-09

- fol. 19v-20 - 1531-05-05 (a)

- fol. 20-20v - 1531-05-05 (b)

- fol. 22v - 1531-04-18

- fol. 23 - 1531-04-19

- fol. 23v-24 - 1531-09-03

- fol. 28-29v - 1524-04-09

- fol. 29v-30 - 1524/1525 (ca.)

- fol. 34-34v - 1492-1545

- fol. 34v - 1528-09-30

- fol. 35-35v - 1525-03-06,

- fol. 36 - 1525-03-10

- fol. 38v-39 - 1499-09-10

- fol. 43v-44 - 1521-01-04

- fol. 44v - 1526-03-19

- fol. 61v-63 - 1488-11-17

- fol. 63-64 - 1526-11-26

- fol. 64v-65 - 1527-05-07

- fol. 65v-66 - 1525 (b) (ca.)

- fol. 73v-74 - 1527-10-24

- fol. 74v - 1527-10-24 (ca.)

- fol. 93r-94v - 1528-09-30 (nach)

- fol. 95-95v - 1528-05-25

- fol. 100v-101 - 1526-07-16

- fol. 103v - 1528-10-30

- fol. 109 - 1529-04-07

- fol. 109-109v - 1529-05-31

- fol. 119v-121r - 1528-08-11

- fol. 121-121v - 1533-06-30 (a)

- fol. 134v-135 - 1535-11-05

- fol. 135-135v - 1500 (e)

- fol. 139-139v - 1509-01-17

- fol. 143v - 1535-11-15
- fol. 146 - 1545 (um) (a)
- fol. 147-147v - 1536-02-27
- fol. 152-152v - 1536-07-29
- fol. 153-154 - 1525 (a) (ca.)
- fol. 154v - 1538-03-04
- fol. 156 - 1537-05-28
- fol. 160v - 1538-06-17
- fol. 163-163v - 1538-08-03
- fol. 163v-164 - 1538-11-12
- fol. 166-166v - 1540-02-29
- fol. 167 - 1540-03-16
- fol. 167v-168v - 1540-03-05
- fol. 172v-173 - 1540-10-30
- fol. 174-174v - 1540-11-15
- fol. 174-175 - 1539-11-17
- fol. 175v - 1543-06-10
- fol. 178v-179 - 1541-03-05
- fol. 179 - 1538-10-19
- fol. 181v-182 - 1544-12-25 (nach) (b)
- fol. 184 - 1533-05-26, 1536-02-27, 1544-12-25 (nach) (a)
- fol. 185 - 1495-01-24
- fol. 225 - 1536-10-11
- fol. 229-230 - 1377-03-08 (e)
- fol. 230-231v - 1377-03-08 (f)
- fol. 246v-249v - 1442-10-02
- fol. 249v-251 - 1454-12-10
- fol. 251-252v - 1497-12-07
- fol. 256-256v - 1443-10-14 (b)
- fol. 256v-257 - 1443-10-14 (a)
- fol. 259v - 260v - 1456-07-24
- fol. 262v - 1518-08-07 (b)
- fol. 262-263 - 1497-10-04
- fol. 263-263v - 1497-05-28
- fol. 267v - 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- fol. 267v - 1520-02-21
- fol. 268v - 1518-05-26
- fol. 270 - 1518-05-04 (a); 1518-05-04 (b)
- fol. 271 - 1518-11-13
- fol. 271v - 1519-03-23
- fol. 272 - 1520-05-05

- fol. 275v - 1519-05-31
- fol. 275v - 1520-03-20
- fol. 276v - 1519-07-27
- fol. 276v - 1520-06-16
- fol. 277v - 1522-01-04
- fol. 283 - 1518 (ca.)
- fol. 290v-291 - 1544-12-16
- fol. 295-296 - 1500 (f)
- fol. 296c - 1518-1520 (ca.)
- fol. 325v-326 - 1411
- fol. 333 - 1523-08-03
- fol. 338 - 1524-10-10
- fol. 338v - 1526-02-20
- fol. 364v - 1541-01-26 (a)
- fol. 365-365v - 1541-01-26 (b)
- fol. 366v-367 - 1545-02-04
- fol. 370-370v - 1546-03-20

Kopiar A 17

- fol. 17 - 1371-02-25
- fol. 18-18v - 1352-08-15
- fol. 18v-19 - 1354-04-01 (a)
- fol. 35 - 1432-12-10
- fol. 54r-55r - 1356-05-03
- fol. 67v - 1421-08-22
- fol. 67v - 1423-02-22
- fol. 73 - 1422-10-05
- fol. 76v-77v - 1373-01-29
- fol. 83 - 1403-06-12
- fol. 84 - 1428-08-14
- fol. 106v-107r - 1420-06-28
- fol. 166-166v - 1435-02-15 (a)
- fol. 169v-170r - 1347-02-06
- fol. 170v-171 - 1415-12-04 (b)
- fol. 171-171v - 1412-09-21
- fol. 171v-172 - 1416-06-05
- fol. 172-172v - 1416-03-29
- fol. 193r-193v - 1347-02-06
- fol. 193v - 1313-06-03
- fol. 193v-194v - 1389-05-22
- fol. 194v - 1424-04-30
- fol. 195 - 1324-04-08

- fol. 196 - 1376-02-07
- fol. 196v-197 - 1344-11-01 (b)
- fol. 200 - 1424-02-02 (a)
- fol. 200rv - 1361-02-16/1369-02-20 (b)
- fol. 205v - 1324-08-06
- fol. 207r-207v - 1371-05-05
- fol. 208v-209r - 1377-10-04
- fol. 210r-210v - 1377-03-08 (e)
- fol. 210v-211r - 1377-03-08 (b)
- fol. 211r - 1377-03-08 (c)
- fol. 211v-212r - 1377-03-08 (f)
- fol. 212rv - 1322-08-17
- fol. 215 - 1313-02-23
- fol. 217 - 1361-05-25
- fol. 218v-219v - 1348-08-11
- fol. 222r-223 - 1413-06-16
- fol. 225v-226v - 1401-12-17, 1402-04-06
- fol. 227v-228 - 1417-10-11
- fol. 229v-230 - 1405-03-28
- fol. 232r - 232v - 1372-03-12
- fol. 233v-234r - 1405-10-10
- fol. 235v-236 - 1278-04-28
- fol. 236rv - 1296-04-27
- fol. 237v - 1284-01-03
- fol. 238-238v - 1424-06-22 (a)
- fol. 238v-239 - 1424-06-22 (b)
- fol. 241v - 1426-07-13 (c)
- fol. 244v - 1426-07-08 (a)
- fol. 245r-245v - 1424-02-02 (b)
- fol. 249r-249v - 1426-01-12 (a)
- fol. 251v-252r - 1427-12-10 (a)
- fol. 256v-257 - 1450-10-13
- fol. 259 - 1271-12-04
- fol. 269v-270v - 1459-10-29
- fol. 270-270v - 1454-02-03
- fol. 277v - 1522-08-10
- fol. 277v - 1522-08-27
- fol. 279r-279v - 1434-07-05
- fol. 280-280v - 1453-08-01
- fol. 285r-285v - 1437-06-24
- fol. 287r-287v - 1452-07-5

- fol. 289v-290 - 1455-04-09
- fol. 290-290v - 1455-06-24 (b)
- fol. 295v-297r - 1356-04-23
- fol. 297-298v - 1445-04-27
- fol. 298v-299 - 1445-07-13
- fol. 302v-303 - 1433-11-11
- fol. 304-305 - Gegenstück zu vorstehendem
- fol. 305-305v - 1450-10-13
- fol. 306-307 - 1386-02-22
- fol. 310-310v - 1441-11-08
- fol. 312v - 1345-01-14, 1358-06-01
- fol. 313-315 - 1364-03-19 (vor)
- fol. 315rv - 1364-03-19
- fol. 317 - 1318-04-20
- fol. 320 - 1227, 1270-01-19
- fol. 321-323 - 1419-03-03
- fol. 323-323v - 1382-03-17
- fol. 323v-325 - 1411-04-26
- fol. 325-325v - 1411-04-26 (nach)
- fol. 325v-326 - 1411
- fol. 326v - 1416-02-11
- fol. 327-327v - 1424-01-06
- fol. 330-331v - 1425-03-01
- fol. 331-331v - 1425-03-08
- fol. 335v - 1464-03-01 (a)
- fol. 336 - 1428-08-15

Kopiar A 18

- fol. 1-2, 2-3 - 1456-02-17
- fol. 5-6 - 1371-02-25
- fol. 6v-7 - 1352-08-15
- fol. 8-9v - 1415-06-08

Kopiar A 23

- fol. 31v-32 - 1511-06-19 (a)
- fol. 100 - 1532-10-27
- fol. 116v-118v - 1460-04-22
- fol. 124r - 1429-10-17
- fol. 124r-124v - 1432-03-30
- fol. 125v - 1429-10-17
- fol. 125v - 1429-06-10

Kopiar A 63

- fol. 34 v^o - 37 r^o , 77 r - 79 v - 1490-09-02

- fol. 39r-41v - 1498-02-24

Zweibrücken, Bibliotheca Bipontina

Nicht ermittelt: 1369-02-20

Crollius, Chartularium Saarbrückischer Urkunden - 1316

Index

Der Index erschließt die Orts- und Personennamen. Wo Ortsnamen auch Familiennamen sind, wird zuerst der Ort angezeigt und dann die sich danach benennende Familie. Abweichend von dem für das Früh- und Hochmittelalter geltenden Brauch erscheinen Personen nicht unter ihrem Vornamen sondern unter den Städten, Territorien bzw. Familien zu denen sie gehören. Nur bei den wichtigsten Familien bzw. Territorien werden sie auch einzeln unter ihren jeweiligen Vornamen aufgeführt. Einwohner von Städten und Orten sind dort unter dem Stichwort Einwohner aufgeführt, und zwar in chronologischer Reihenfolge ihrer ersten Nennung. Nur indirekt genannte Personen wie Ehefrauen, Väter, Kinder oder andere Verwandte sind auf einer weiteren Einrückebene zu den Personen gestellt, bei denen sie genannt werden. Für die Orte im Bereich der Großstadt Saarbrücken (Saarbrücken, St. Johann, St. Arnual, Malstatt, Burbach, Breitenbach etc.) sind grundsätzlich die gleichen Stichworte vergeben worden. Für die Einwohner von Saarbrücken und St. Johann sind wegen des Umfangs einige Stichworte gebildet worden.

Aachen, Stadt (NRW)

Kirche ULF

- Bittfahrt 1427-12-20

Ache/Acke, Familie von

Thomas, oo Sophia von Ihm 1290-08-30 (a)

Jacob, dem man spricht Meyschen Jacob, Bürger zu Saarbrücken,
oo *Else von Thedingen* 1446-12-10

Achen, Dorf (Dep. Moselle, F)

Patronat 1271-05-19

Adalbero II., Bf. von Metz (984-1006) 0999-04-14

Adalbero III., Bf. von Metz (1047-1073) 1065-04-03, 1065-08-28

Agnes, Ehefrau von Ks. Heinrich III. 1065-04-03

Alba, Herzog von 1546-03-20

Alben, Familie von

Hans, Burggraf zu Saargemünd 1430-01-25

Johann gen. von Berus (*Berres*, *Beryß*), oo Else von Saarbrücken
1464-03-01 (b), 1466-02-06, 1466-07-19

Albero von Montreuil, Ebf. v. Trier (1131-1152) 1147-06-22

Alheim, *Eckbrecht* 1486-10-28

Alschbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1517-07-24

Alsweiler (*Albsweiler*), Dorf (Wüstung bei Saarbrücken/Burbach; Staerk, Wüstungen Nr. 8)

Einwohner

- Jude, der zu *Albsweiler* sesshaft ist 1538-03-04

Güter 1290, 1344-11-01 (b)

Altberfang, Dorf (Gde. Folschweiler/Folschviller, Dep. Moselle, F)

Hof 1275-06-03

Albesdorf/Albestroff, Dorf (Dep. Moselle, F) 1448-05-28

Altdorf/Altroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Altdorf gen. Wollenschleger, Familie von

Johann, Kanoniker zu St. Annual 1358-04-06

Heinrich der Alte, Edelknecht, oo Irmgard, Tochter von Simon von Bolchen gen. Keßeler, Mutter von *Schenate* von Malstatt 1391-02-26, 1391-03-08, 1396-06-27, 1400-08-21

Heinrich der Ältere, Burgmann in Saarbrücken 1415-01-15, 1416-01-04, 1417-09-11, 1418-12-31, 1419-12-27, 1423-01-02, 1439-04-17, 1446-11-03, (†) 1470-10-04

Hans 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1430-01-24, 1438-01-04, 1438-11-18, 1439-01-20, 1440-03-20, 1448-11-22, 1453-05-03, 1460-01-31

- *Jenetten/Schonete*, Schwester von Hans gen. Wollenschleger 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1448-11-22

Heinrich der Alte 1462-03-07, 1466-01-06, 1471-01-21, (†) 1483-01-30

Ludwig 1483-01-30, 1492-01-25, 1498-10-08

Philipp 1508-11-16, 1508-11-17, 1521-03-13

Reinhard und Heinrich, Brüder von Philipp 1508-11-16

Altheim, Familie von

Simon, gen. Gassenhauer 1446-11-03

Andlau, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F) 1467-06-11

Antwerpen (*Antorff*), Stadt (NL)

Einwohner

- *Mathis Crombach*, *Rudentreger* zu Antwerpen (*Antorff*) 1529-12-01

Kaufmannschaft 1466-11-11

Apach (*Abespach*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1459-10-29

Apremont, Schloss (Dep. Meuse, F)

Apremont, Familie von

Gottfried, oo Loretta, Gräfin von Saarbrücken 1235-04

Johann, Bf. v. Metz 1227-05-31, 1234-03-16, 1235-04, 1236-03-03

Mathilde, oo Johann I. von Saarbrücken-Commercy 1316

Johann 1340-05-01

- Arlon**, Stadt (B)
Straßenraub 1425 (um)
- Arschofen** (*Arßhoffen*), Dorf im Köllertal (Wüstung, Gde. Gersweiler, Stadtverband Sb., SL; Staerk, Wüstungen Nr. 19)
Zins 1441-11-08, 1512-01-12
- Arnheim**, *Jacob* von 1435-03-06
- Arnual**, Bf. von Metz (599-615) 0857
- Aschaffenburg** (*Oschoffenburg*), Stadt (By)
Einwohner
- *Peter Vox von Oschoffenburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Madlen*
1529-05-31
- Aschbach** (*Abespach, Abeßbach, Avensbach*), Dorf (Wüstung Gde. Gersweiler; Staerk, Wüstungen Nr. 20) 1252
Geleit
- Übergriff 1464-04-25
Gotteshausmeier zu St. Arnual 1539-10-06
Meier und Schöffen 1454-01-29
Verordnete aus der Gemeinde 1539-10-06
Waldnutzung 1539-10-06
- Auersmacher**, Gemeinde (Stadtverband Sb., SL)
Einwohner 1455-10-18
Kirche 1479-01-04, 1487-05-10
- Aventius**, Bf. v. Metz (858-876) 0857
- Bacharach**, Stadt (Kr. Mainz-Bingen, RLP)
Bartholmes der Kremer 1476-10-06
- Bacourt** (*Baucourt*), Dorf (Dep. Moselle, F)
Meierei 1475-06-15
- Bacourt** (*Baucourt*), Familie von
Margarethe, oo Johann, Herr zu Kriechingen 1475-06-15
- Baden**, Markgrafen
Christoph, Gouverneur zu Luxemburg 1507-05-08
- Balderingen**, Dorf (Kr. Saarburg, RLP)
- Balderingen**, Familie von
Reyner, oo *Else von Dalen* 1437-06-24
- Bar**, Grafen von
Rainald von Bar, Bf. von Metz (1302-1316) 1315-05-02
Gisela, oo Johann II. von Saarbrücken-Commercy 1344-10-26,
1345-01-14, 1356-04-23, (+) 1362-09-27 (a), 1362-09-27 (b),
1364-03-19 (vor), 1364-03-19
- Barbelroth** (*Barbarenrode*), Dorf (Kr. Südl. Weinstraße, RLP)
Kirche 1440-04-08

Basel, Stadt (CH)

Kaufmannschaft 1466-11-11

Bassel (St. Johann von Bassel/St.-Jean-de-Bassel, Dep. Moselle, F), Kloster,
Klosterfrauen- *Suse von Marle* 1424-12-22, 1430-01-06 (b)**Bastogne**, Stadt (Prov. Luxemburg, B)

Einwohner

- *Henrich von Bastennach* 1506-05-23 (a), 1508-05-03- - *Bastennach Else*, Schwester von *Kathrin, Smidt Henrichs von Guding* Ehefrau und *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken, 1509-04-14 (a)

Geleitstraße

- Überfall 1507-05-08

Bauffremont (Beaufremont, Dep. Vosges, F), Familie von
Philipp 1412-11-12**Baumholder**, Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Einwohner

- *Niclas*, wohnhaft in St. Johann 1533-05-13**Bebelsheim** (*Bebilßheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Hanß von Bebilßheim*, Grundbesitzer in St. Johann 1506-04-24
Güter 1444-12-03 (a), 1517-07-24

Hochgericht 1444-12-03 (a)

Bebelsheim (*Beybelsheim*), Familie von

Petrus/Peter 1236-06-05, (†) 1272-09-30

Beatrix 1262-07-12, 1267-12-11

Byla, Witwe von Peter 1272-09-30- Peter, Sohn von Peter und *Byla* 1272-09-30- Anna, Tochter von Peter und *Byla* 1272-09-30- Gertrud, Tochter von Peter und *Byla* 1272-09-30

Petermann, Ritter 1339-01-17

- Johann, Sohn von Petermann 1339-01-17

- Petermann, Sohn von Petermann, oo Hildegard (†) 1339-01-17

- Petermann, Enkel von Petermann 1339-01-17

Petermann 1378-10-03, (†) 1434-07-05

Hensel Bertsch (*Henselin Bertsch/Bitsch*), oo *Grete* 1399-05-01,
1402-11-14, (†) 1454-06-07- *Margreth/Grete* von Dudweiler, Tochter von *Heintzichin* und
Margrete von Nassau, oo 1. *Hensel Bertsch* von *Bebelsheim*,
2. *Gerhard Kern* von *Siersberg* 1402-11-14, 1422-10-05, 1430-
08-01 (a), 1440-10-01, 1454-06-07

Peter 1444-12-03 (a)

- Bech**, Familie von
Cleßgin 1460-12-01
- Bechingen**. Dorf (Wüstung bei Forbach, Dep. Moselle, F)
 Güter 1296-12-29
- Bechtolsheim** (Kr. Alzey-Worms, RLP),
siehe Mauchenheimer, gen. von Bechtolsheim
- Beckingen**, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)
 Familie von
 - Gerhard, Deutschordensbruder 1331-01-24
- Bedeborn**, Dorf (Wüstung, Dep. Moselle, F)
 Zehnt 1425-03-01
- Behren/Behren-lès-Forbach**, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Einwohner
 - Lambrecht, Bruder von Wilhelm 1301-07-08
 - Wilhelm, Bruder von Lambrecht 1301-07-08
 Zinsgut 1301-07-08
- Bellheim**, Dorf (Kr. Germersheim, RLP) 1469-06-12
- Benningen**, Dorf (Wüstung bei Fechingen, Kr. Saarbrücken, SL; Staerk,
 Wüstungen Nr. 30)
 Güter 1369-07-24
- Benningen** (*Benicke, Benanges*), Familie von
 Filemann 1273 (b), 1273 (c)
- Beningen/Béning-lès-Saint-Avold** (*Benynge*), Dorf bei Forbach (Dep.
 Moselle, F)
 Güter 1454-02-03, 1515-09-04 (a)
- Bensdorf/Benestroff**, Dorf (Dep. Moselle, F),
 Herrschaft 1377-03-08 (nach)
- Bensdorf**, Familie von
siehe Rollingen
 Jakob, Burgmann zu Saarbrücken 1416-08-04
- Bensheimer**, Philipp, nass.-saarbr. Rentmeister 1452-09-14 (a),
 1452-09-14 (b)
- Berburg** (*Berperch*), Dorf (Lux) 1406-06-08
- Berburg**, Familie von
 Erhard und Winnemar, Herren zu Düdelingen und Berburg
 1406-06-08
 Johann von Bolchen, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen
 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b)
- Berg/Berig-Vintrange**, Dorf (Dep. Moselle, F)
- Berg**, Familie vom
 Ludwig 1236-06-05

Bergzabern, Stadt (Kr. Landau - Bad Bergzabern, RLP)

Einwohner

- Jakob Diethers aus Bergzabern 1535-10-12

- - Wilhelm Kieffer, Sohn von Jakob Diethers, in Saarbrücken
1535-10-12

Juden 1537-01-23

Kirche 1440-04-08

Bernewin gen. Blerre, Schultheiß von Saarbrücken 1267-12-11, 1271-06-07**Berschweiler** (*Berßwilr*, *Berswilre*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1281-12-28, 1427-12-10 (a)

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Wildbann 1344-10-07

Berus (*Berrys*, *Berriß*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Ämter

- Schultheiß

- - *Ysembard* von Hausen (†) 1427-12-24

Einwohner

- Meister Hans von Trarbach, Scherer zu Berus 1449-02-06

- *scherer* 1460-12-01

Halle in Berus 1460-12-01

Berus, Familie von

Dieter 1371-05-05

Jeanette, oo Heinrich der Wilde von Saarbrücken 1372-03-12

Bettingen/Betting-lès-St-Avold (*Bettingen bey Bischofs-Homburg*), Dorf

(Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Velter* 1460-03-31

Güter 1427-12-10 (a)

Kirchherr

- *Niclas* 1460-03-31

Meier und Schöffen 1454-01-29

Bettingen, Familie vonGerhard 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c),
1270-11-13

Herrin, wohnhaft im Kloster Lubeln 1291-04-15

Katharina, Meisterin zu Fraulautern 1491-02-26**Beversdorf**, Familie von

Johann 1336-03-21

Bexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)*siehe auch* Fulenbach

Güter 1296-12-29

Hof 1296-12-29, 1297-01-03

Leute des Deutschordenshauses 1340-01-06

Bexbach, Familie von

Nikolaus, Oheim von Landulf 1310-01-12

Johannes, Edelknecht, Vater von Landulf (†) 1310-01-25

Landulf, Edelknecht, Sohn von Johannes 1310-01-12, 1310-01-25

Johannes, Bruder von Landulf 1310-01-12

Beyer von Boppard, Familie von

Dietrich, Ritter 1401-12-17, 1402-04-06

Rudolf 1463-03-22, 1463-10-04, 1466-04-24, 1467-07-23,
1467-07-26, 1473-05-07, 1482-05-12

Konrad 1507-12-29 (nach)

Adam 1507-12-29 (nach)

Biechen, Familie von 1333-12-11

Biedesdorf/Bidestroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Hof 1263-12-30

Bietschied (*Butschijt*), Dorf im Köllertal (Gde. Heusweiler, Stadtverband

Sb., SL)

Einwohner

- *Heynman von Butschit*, oo *Engel* 1510-01-12

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12,
1515-09-04 (a)

Birkenfeld, Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Güter 1489-09-12

Schultheiß

- Johann von Rossbrücken 1503-11-14

Birkenfeld, Familie von:

Katharina, oo Contze Volke, Edelknecht von Saarbrücken

1366-12-28, 1367-07-04

Bischmisheim, Dorf (Stadt Saarbrücken)

Burglehen 1371-05-05

Einwohner

- Mutter von Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen von Wolffersheim*, oo *Hensel*, Hofmann des Grafen von Nassau-Saarbrücken in Blieskastel 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10

- *Roden Peter*, der alte Meier von Bischmisheim, Bürger von Saarbrücken 1454-02-17

- - Kinder 1. Sohn, 2. Katherine, 3. Engel, 4. Endris, alle in Saarbrücken 1454-02-17

- Lise von Bischmisheim, oo Sohn von *Roden Peter*, in Saarbrücken 1454-02-17

- - *Ludeman*, Sohn von Lise 1454-02-17
- - *Engel*, Stieftochter von Lise 1454-02-17
- Johann von Bischmisheim (*Bichefelt*), Rentmeister zu Saarbrücken 1463, 1463-03-29 (a)
- Peter von *Bieschoffeßheim*, Rentmeister zu Saarbrücken 1481-08-29, 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1483-01-13, 1483-04-07, 1496-11-06
- *Zirfuß Hanns von Bischofsheim*, oo *Suffel* 1506-06-25
- *Ketgin von Bischofsheim*, oo *Dienners Cunrat* 1509-08-19
- *Dielman Dienner von Bischofsheim*, oo *Margrete* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Hans von Bischofshem der metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1513-02-19
- Wolff Bischmisheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1545 (um) (a)
- Flurstücke
- Weinberg 1343-10-01
- Güter 1444-12-03 (a)
- Hesemüle*, 1444-12-03 (a)
- Pfand 1332-11-06
- Rechte 1402
- Straße nach St. Johann 1442-04-07
- Zehnt 1332-11-06, 1334-10-03, 1402

Bitsch/Bitche, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

- Burg 1297-05-13
- Einwohner
- *Volmarus von Bitsch/Bietsche*, Priester des Metzger Bistums und kaiserl. Notar 1454-01-29, 1455-11-24, 1460-04-22, 1465-10-27
- *Veltin von Bitche, goltsmyt, Bechtolts son*, Bürger von Saarbrücken 1465-01-30
- *Henrich, schneider von Bitsch*, gen. *zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1493-03-23, 1501-08-10, 1504-03-03 (a), (†) 1514-11-30 (a)
- *Heyn vonn Bitschit*, Hausbesitzer in St. Johann, oo *Engel* 1517-06-07
- *Hoiff Jakob* von St. Annual 1520-06-16
- Gebäude 1544-03-07
- Herrschaft 1435-06-21

Bitsch, Familie von 1471-05-15

- siehe auch* Studigel von Bitsch
- Heinrich, Neffe von Graf Johann IV. von Salm 1393-12-08
- Friedrich, gen. Gentersberger, Ritter, oo *Katharina Studigeln* von

Bitsch 1497-04-23, (†) 1529-12-07

Philippa, gen. Gentersbergerin, Erbin des (†) Friedrich von Bitsch
gen. Gentersberger, oo Katharina *Studigeln* von Bitsch
1529-12-07

Blankenberg/Blâmont, Stadt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Blankenberg (*Blanckemberg*), Familie von

Ulrich, *Gubernator* des Stiftes Metz 1474-05-26, 1474-06-03

Johann 1480-05-20 (kurz nach)

Blankenheim, Familie von

Friedrich II., Bf. von Straßburg (1375-1393) 1381-02-07

Blick von Lichtenberg (*Blieck von Liechtemberg*), Familie von

Clas 1445-01-13

Friedrich der Ältere 1479-07-14, 1480-06-15

Hans 1535-04-20 (b)

Blies, Fluss 1310-01-12, 1349-11-11

Bliesbrücken/Bliesbruck (*Burken uff der Blisen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Hans, miller zu Brücken* 1528-09-30 (nach)

Güter 1405-03-28

Kirchherr

- Johann 1436-05-02 (b)

- Johann, Erzpriester zu St. Arnual 1479-01-04

Bliedalheim (*Dalen, Dalheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1430-01-06 (b), 1459-10-29

Bliesebersingen/Bliesebersing, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1272-04, 1424-06-09, 1444-12-03 (a), 1451-08-24

Kapelle 1451-08-24

Bliesgau, Gau

Odaker, Graf 0935-1000

Bliesgersweiler, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1305-01-30

Blieskastel (*Castel*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Amtmann

- Adam von Sötern 1486-10-28

- *Siffridt Clock von Obernstein*, Kellner zu *Sant Wendlin* und Amtmann zu Blieskastel 1532-10-27

Einwohner

- Hensel, Hofmann, oo Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen von Wolffersheim* 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10

- *Sybel* von *Castell* 1482-12-08

Blieskastel, Familie von *siehe* Kastel, Familie von

Bliesmengen (*Meingen, Mengen*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1398-02-20
siehe Gräfinthal, Kloster

Einwohner

- Johann (†) 1409-12-21

Güter 1306-06-10, 1452-03-31, 1493-04-30, 1517-07-24

Kirchherr

- Folmar 1360-10-27

Bliesmengen, Familie von:

Johann, Ritter 1317-05-24

Eberhard, Oheim von Simon Kessler von Bolchen 1378-10-18

Bliesransbach (*Ransbach, Ranßbach*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1405-03-28

Kirchherr

- Folmar 1340-12-31

Meier

- Hans 1482-12-08

Wiese gen. Fuchs Henrichs Gut zu *Ranschbach* an der Blies 1518-03-21

Blittersdorf (*Bliderschdorff/Bliderstorff, Bliedersdorff*) *siehe* Großblittersdorf/Kleinblittersdorf

Einwohner

- *Godman schneider*, oo *Kette* und ihr beider Sohn *Hans*, Erben von *Nicolaus* von Etzlingen 1456-07-24

- *Welther schnider von Bliderstorff*, Vetter von *Kybellers Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1515-11-30

- *Paulus von Bliedersdorff*, Schwiegersohn von *Hans von Rittenhofen* 1518-03-23, 1519-03-23

Bockenheim (*Buckenheim*), Dorf (Teil von Sarre-Union, Dep. Bas-Rhin, F)

Einwohner

- *Micheln von Bockenheim*, oo *Barbeln* 1508-10-23

- *Bastian scherer*, wohnhaft zu Saarbrücken 1531-05-05 (a), 1534-03-06

Geleit 1357-01-06

Zahlungsort 1438-05-29

Boeblingen, Familie von

Ruprecht, Edelknecht, oo *Agnes (Ennel)* 1385-09-07, 1387-11-04

Böckling von Böcklingsau, elsäss. Adelsfamilien

Ludwig *Bocklin von Bockelnauwe* 1518-05-26

Bodman (*Bodenheim*), Familie von

Barbel, oo *Friedrich [der Junge] von Fleckenstein*, Herr zu *Dagstuhl* 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Bolanden, Familie von

Wilhelm, Herr zu Rode, oo Apollonia von Rollingen 1534-06-22
 Boland. Lehen 1490-09-02

Bolchen/Boulay-Moselle, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einlager 1398-02-20

Bolchen, Familie von

Simon gen. Keßeler 1378-10-18

Irmgard, Tochter von Simon gen. Keßeler, oo 1. Henselin von Malstatt, 2. Heinrich der Alte von Altdorf gen. Wollenschleger, Mutter von *Schenate* von Malstatt 1378-07-01, 1378-10-18, 1391-02-26, 1391-03-08, 1396-06-27, 1400-08-21

Gerhard, Herr zu *Bolchen* und *Useldingen*, 1398-02-20

Johann, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen, oo Margarethe von Elter 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b), 1463-08-21, 1465-01-06, 1465-07-01

Nikolaus von Bolchen, Prior des Klosters Gräfinthal 1517-07-24

Bonifatius IX., Papst (1389-1404) 1392-08-09**Boos von Waldeck**, Familie von 1473-03-19

Karl 1495-03-31

Johann (†) 1435-11-22, 1501-08-24 (a)

Boppard, Stadt (Rhein-Hunsrück-Kreis, RLP)

Siehe Beyer von Boppard, Familie

Güter 1493-04-30

Born (Oberbronn, Dep. Bas-Rhin, F), Familie von

Hans, Junker 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b)

Leibeigene der Familie

- *Greden Hans von Rheinheim* 1436-05-02 (b), 1436-05-02 (b)

- *Niclaß Rode, Greden Hansen seligen sone von Rheinheym* 1436-05-02 (b)

Boß, Stephan 1531-03-16**Bous** (*Buhs, Buhsse uf der Sare*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1412-05-04, 1469-06-12

Einwohner

- Diebold von Bous, oo Agnes 1525 (a) (ca.)

- *Thilges* Kinder von Bous 1531-11-07

- Hans Becker, Meier zu Bous 1545-02-04

Gefälle 1467-02-06

Güter 1485-01-06

- Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*) 1372-02-12, 1531-11-07

- *Froweins* Erbe zu Bous 1545-02-04

Meierei 1467-02-06

Meier und Schöffen 1467-02-06, 1485-01-06

Untertanen 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Brabant, Herzogtum

Geleitstraße 1498-02-24

Handel 1438-11-18, 1455-11-24, 1464-12-14, 1507-05-08

Kaufleute 1456-02-17

Brandscheid (Kr. Bitburg-Prüm, RLP), Familie von

Dietrich gen. Gebürghin 1460-12-01

- Knecht Peter 1460-12-01

Johann von Brandscheid gen. Gebürghin 1478-01-24

Jakob von Brandscheid, Amtmann zu Saargemünd 1518-03-23,
1519-03-23

Adam von Brandscheid gen. Gebürghin 1543-05-04

Brebach (*Bredbach, Bretbach*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner:

- Folmar, Müller 1281-12-24, 1281-12-28, 1294-03-04

- Ulrich 1281-12-24, 1281-12-28

Güter 1465-04-23

Weiderecht 1453-05-01

Wiese 1317-07-06, 1526-01-07, 1530, 1533-12-26, 1542-01-18

Breide, Dorf (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Saline 1277-07

Breidenborn (Burg bei Kaiserslautern, Gde. Enkenbach, Kr. Kaiserslautern, RLP), Familie von

Karl, saarbr. Lehensmann, oo Eva von Rittenhofen 1443-10-14 (a),

1443-10-14 (b), 1445-01-13, 1455-09-23, 1466-12-31, 1467-12-15

Breitenbach (*Bredbach, Breidenbach, Bretbach*), Dorf (Wüstung bei Saarbrücken; Staerk, Wüstungen Nr. 61) 1448

Einwohner:

- Isenbart, oo Irmgard 1290-06-26

- Metza (?) (†) 1301-05-09, 1306-03-24

- Irmenrich 1306-03-24 (?), 1311-01-01

- Nikolaus, Sohn von *Irmenrich* 1311-01-01

- Bertold, Sohn von *Irmenrich*, oo Anna 1311-01-01

- - Henzmann, Sohn von Bertold und Anna 1311-01-01

- - Kunigunde, Tochter von Bertold und Anna 1311-01-01

- Agnes, Tochter von *Irmenrich*, oo Eckhard 1311-01-01

- *Wendelmudis*, Sohn von *Irmenich* 1311-01-01

- Ludwig, Sohn von *Irmenrich*, oo Meza (†) 1311-01-01

- - *Meza*, Witwe von Ludwig 1311-01-01

- *Sezerede*, Bruder von Jakob und Konrad 1311-01-01
 - Jakob, Bruder von *Sezerede* und Konrad 1311-01-01
 - Konrad, Kleriker, Bruder von *Sezerede* und Jakob 1311-01-01
 - Simon, Zimmermann, oo *Yrmela* 1311-01-01
 - *Hentz smidt von Breidenbach* 1504-08-12
 - *Simond von Breidenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1505-08-24
 - *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, oo *Irmelin* 1516-07-26
 - Eberhard Hans von Gerweiler (†) 1535-06-28
 - *Schilles* von Gersweiler, Enkel von Eberhard Hans 1535-06-28
- Flurstücke
- Breitenbach
 - - Wiesen *uf der Bredbach* 1259-01-07, 1290-06-26, 1302-02-06, 1324-08-10, 1435-03-15, 1489-07-25, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1518-04-06
 - *Enkenroit* (Bauer, Saarbrücken Nr. 76)
 - - Wiese zu Breitenbach, gelegen neben *Enkenroit* 1290-06-26
 - - Wiese gen. *Enkenrot* oberhalb der Saar Malstatt gegenüber 1302-02-06
 - - Wiese *genant die Sürewiese, glegen geen dem Enckenrode* 1434-01-06
 - - Garten im *Enckenroide* 1434-07-05, 1455-01-05, 1504-03-12, 1509-04-14 (e), 1512-07-14, 1521-05-20, 1541-05-06
 - - *Enckenrode gesgin* 1434-07-05
 - - Wiese *gheen dem Enckenrade*, 1441-11-08, 1512-01-12
 - - Wiese gen. *die Sürewiese glegen geen dem Enckenrode* (Bauer, Saarbrücken Nr. 236 ?) 1434-01-06
 - - Wiese *hinder dem Enckerode, gen. in der Lachen*, 1489-07-25, 1507-03-22
 - - Garten im *Enckenroidt ... unden an des scholtessen etzel* 1502-06-27
 - - Wiese vor Saarbrücken *hinderm Enckenrode* 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1541-05-06
 - - Wiese hinter dem *Enckenrode*, an die *Wiedenhube von Malstat* stoßend 1504-03-12
 - Grummetwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 110)
 - - *Gramatswiß, Groemmetzwyeiß, Grometswise* 1506-03-22, 1508-08-29, 1510-09-30, 1511-06-16, 1518-04-06, 1518-10-14, 1528-08-05
 - Hohlweg

- - Wiese zu *Bredbach gelegen bij dem Holeweg* 1504/1505 (a) Anm.
- Langwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 174) 1508-08-29, 1511-06-16, 1518-04-06
- Schleifmühle (Bauer, Saarbrücken Nr. 253)
- - Wiese, *lit uf der Bredbach oben an der schliffen, zücht uf der bach herab* 1531-04-25
- Weißer Stein (Bauer, Saarbrücken, Nr. 320)
- - Wiese gelegen *by dem wißem steyne* 1259-01-07, 1259-01-07, 1401-12-21

Gärten

- Eigentümer (Familiennamen)
- - Garten von Friedrich zu Eltz, Hofmeister 1541-05-06
- - Garten von Johann von Löwenstein 1434-07-05
- - Garten von *Johannes von Russebrucken*, oo *Ennichin* 1455-01-05
- - Garten des Junkers von Wolfsteins 1504-03-12, 1541-05-06
- Eigentümer (Institutionen)
- - Garten des Grafen 1434-07-05
- Eigentümer (Vornamen)
- - Garten von Cleßgin kursener, Sohn des verstorbenen *Hanß kurseners*, 1502-06-27
- - Garten von Cleßgin snyder von Offenheim, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
- - Garten von *Schullers Diebelt von Wiederdorff* 1541-05-06
- - Garten von *Schillis Elsgin* 1509-04-14 (e)
- - Garten von *Gerharts von Ottenhusen* 1509-04-14 (e)
- - Garten von *Groß Hanß* 1502-06-27
- - Garten von Heintz Beuck, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse* 1521-05-20
- - Garten von (†) Henchin becker 1512-07-14
- - Garten von Henchin smyt, Bürger zu Saarbrücken, oo *Odel* 1455-01-05
- - Garten von Caspars Jacob, Schuhmacher, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
- - Garten von Jacob smidt, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sonnegin* 1509-04-14 (e)
- - Garten von *Grober Ketgin*, Bürgerin zu Saarbrücken 1512-07-14
- - Garten von *Hennekins Margreten* 1434-07-05
- - Garten von Margret, Schwester von *Peterman dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (e)
- - Garten von Mathiß von Onßheym, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14

- - Garten von Mathis von Sottern 1512-07-14
- - Garten von Peter rutter, Bürger von Saarbrücken 1502-06-27,
1504-03-12
- - Garten von Rosenkrantz. 1502-06-27
- - Garten von Simont Schuler von Widerstorff 1504-03-12
- Güter 1262-07-12, 1267-12-11, 1272-09-30, 1273-01-01, 1274,
1290-06-26, 1290-08-30 (b), 1508-08-29, 1516-04-06 (a), 1535-
06-28
- Breitenbacher Gut 1535-06-28
- Mainzweiler Breitenbachbesitz 1510-09-30, 1511-06-16, 1516-06-
30, 1518-04-06
- Haus, Hof 1324-08-10
- Haus und Hof von Dietrich von Breitenbach 1274-03-26
- Hof, *gelegten oben zu Breidenbach*, mit Hofgering 1399-05-01
- Hof von Mathis dem Metzger 1435-03-15
- Mittelgraben gegenüber dem deutschen Haus 1348-06-18
- Mühle 1324-08-10, 1348-06-18
- Wald (*Breidenbacher Wald*) 1539-11-17, 1541-08-15
- Weg, wo man nach Breitenbach geht 1435-03-15
- Weidgang 1452-09-14 (b)
- Weiher 1274-03-26
- Weiher (*Wog*) oberhalb der Mühle 1348-06-18
- Wiesen (*siehe* Flurstücke)
- Eigentümer (Familiennamen, Institutionen)
- - Wiese von Costin von Breidenbach 1324-08-10
- - Wiese von Adam und Peter von der Ecken 1434-01-06
- - Wiese von Friedrich zu Eltz, Hofmeister 1541-05-06
- - Wiese des Ritters Wilhelm von Ihn 1290-06-26, 1302-02-06
- - Wiese von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein
1512-01-12
- - Wiesen der Familie Menßwyler 1506-03-22, 1508-08-29, 1509-
04-14 (c), 1511-06-16, 1518-04-06, 1528-05-25, 1528-08-05
- - Wiese von Kebelo von Spichern 1259-01-07
- - Wiese von Johann von Wolfstein 1441-11-08, 1504-03-12, 1512-
01-12
- Eigentümer (Institutionen)
- - Wiesen des Deutschordenshauses 1259-01-07, 1290-06-26, 1302-
02-06
- - Wiese des Grafen 1304-08-10, 1489-07-25, 1508-08-29, 1511-06-
16, 1512-01-12, 1518-04-06, 1518-10-14, 1526-01-07,
1528-05-25, 1528-08-05, 1531-04-25

- Eigentümer (Vornamen)
- - Wiese von Caspar schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504 (um)
- - Wiese von Claf wagner, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1507-03-22
- - Wiese von Schullers Diebelt von *Wiederdorff* 1541-05-06
- - Wiese von Elsgin, Tochter von *Godemanns Ketten* 1489-07-25
- - Wiese von Friedrich, Kannengießer zu Saarbrücken 1401-12-21
- - Wiese von Hesibers Gertruden 1507-03-22
- - Wiese von Groß Hans von *Scheide*, oo *Magdalene*, 1509-04-14 (c)
- - Wiese von Hans muller von *Guding*, oo *Katherina* 1531-04-25
- - Wiese von Heinsgin, *lauwer im Ruschenthale*, oo *Sophie* 1504/1505 (a) Anm.
- - Wiese von Hentzeman, Metzger zu Saarbrücken 1401-12-21
- - Wiese von Diederichs Kethen 1504/1505 (a) Anm.
- - Wiese von Grober Ketgyn von *Molstat*, Bürgerin zu Saarbrücken, oo *Hann huedmachers* 1507-03-22
- - Wiese von Ketgin, Tochter von *Ruprecht Lauwers* 1489-07-25
- - Wiese von Adams Margreth im *Ruschental* 1502-06-27, 1504 (um)
- - Wiese von Mathißen, Bruder von *Groß Hans* von *Scheide*, oo *Margret* 1509-04-14 (c)
- - Wiese von Mattis metziger 1435-03-15
- - Wiese von Metze, oo *Ruprecht Ludewigs* von *Lutern* 1435-03-15
- - Wiese von Niclas schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1518-10-14
- - Wiese von Rymey haffener 1489-07-25, 1507-03-22
- - Wiese von Simont Schuler von *Widerstorff* 1504-03-12

Breitenbach, Familie von:

- Hugo, Ritter, Bruder von *Dietrich* von *Breitenbach* 1267-12-11, 1274, 1274-03-26, (†) 1290-06-15
- Dietrich/Thilemann*, Vogt von *Breitenbach*, Bruder von *Hugo* von *Breitenbach*, oo *Irmgard*, Eheleute zu *Saarbrücken* 1274-03-26, 1290-06-15, 1306-03-24
- Metza* (?) 1301-05-09, 1306-03-24
- Costin*, oo *Else* 1324-08-10, 1348-06-18
- *Else*, Tochter von *Johannes Hildegeres*, Ritter von *Zweibrücken*, oo *Costin* 1324-08-10
- Johann*, Vater 1348-06-18
- Johann*, Sohn 1348-06-18

Johann, Edelknecht, oo Else 1353-02-10

Clesichen von Breitenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1393-11-11

Ulrich [d. Ältere], Bürger von Saarbrücken 1399-08-20, 1412-09-21, (†) 1415-12-04 (b), 1424-06-22 (a), 1424-11-19, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-02-15 (a), 1454-02-03

Saren, Bürger zu Saarbrücken 1401-05-24

Ulrich, oo *Idichin* 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1419-04-01

Breitfurt (*Breydefurt*), Dorf (Stadt Blieskastel, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner:

- Johannes, oo Lyse 1304-02-17

- Konrad, Sohn von Johannes und Lyse 1304-02-17

- Heinrich, Sohn von *Haumele* von Zweibrücken 1304-02-17

- Thomas, Vater von Konrad 1304-02-17

- Konrad, Sohn des Thomas 1304-02-17

Güter 1306-06-10, 1459-10-29

Lehen 1434-07-05

Breitfurt, Familie von:

Hennemann, oo Liza 1306-06-10

Concemann, Sohn von Hennemann und Liza 1306-06-10

Briey, Familie von

Arnold von 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Brucken, Familie von, Adelsgeschlecht von Bliesbrücken: 1377-03-08 (nach), 1536

Johann von, Herr zu *Hungesingen* und Dagstuhl, Vater von Gilles 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1387-11-04, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b)

Gilles (*Schellis*), Herr zu *Hungesingen* und Dagstuhl, Sohn von Johann 1419-04-01, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b), (†) 1458-07-19 (a), 1458-07-19 (b)

Gerhard von Brucken, Herr zu *Hungesingen* und zu Dagstuhl 1458-07-19 (a), 1458-07-19 (b), (†) 1463-03-22, 1467-12-15, 1467-12-18

Agnes, Tochter von Gerhard 1463-03-22

Brügge, Stadt (B)

Kaufmannschaft 1466-11-11

Brüssel, Stadt (B)

Hof der Herzöge von Burgund 1478-12-03

Bubenheim, Familie von

Heinrich, Amtmann und Burgmann zu Saarbrücken 1392-11-22,

1400-04-20, 1410-06-22, (†) 1442-06-02

Bucherbach, Wasserburg der Grafen von Nassau-Saarbrücken, Gde. Püttlingen im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Burggrafen

- *Elbrechts von Eltschen genant Beckman* 1435-06-21

Keller

- Hans 1463-10-29

Buchheim, Klaus von 1481-12-25

Bübingen (*Bubelingen, Bubingen*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Birnbaum, der da steht *uff der Bach* oberhalb von Bübingen, Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Einwohner

- *Isenbart der meiger zu Bübingen* 1506-05-23 (a)

- *Hans weber* von Bübingen 1506-05-23 (a)

Güter 1433-11-11, 1479-10-01, 1493-04-30

Bübingen, Familien von

Johann, Vater von Hugelin 1370-02-03

Hugelin, Edelknecht, Sohn von Johann 1370-02-03

Bübingen gen. von Malstatt (*Bubelingen*), Familie von

Ruprecht, Vater von Hans (†) 1421-08-19

Hans, Sohn von Ruprecht 1421-08-19

Büdesheim, Familie von

Hannemann 1446-11-03

Büdingen/Buding, Dorf (Dep. Moselle, F) 1482-11-11 (a),

Burglehen 1389-05-22, 1491-08-10, 1513-03-20, 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Vogteigülten, -zinsen und -gerechtsame 1417-10-11

Büdelingen, Familie von

Wilhelm von → Püttlingen

Büren (*Buren under Sierßberg*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Geleit 1455-11-24

Buhel, Familie von

Groß Hans 1452-03-31

Bullesdorf, Familie von

Arnold von 1346-04-22

Bundenbach, Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Einwohner

- *Hans von Bontenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clare* 1511-06-26, 1514-06-25

Bundenbach, Familie von:

Ennla 1344-01-04

Burbach, Dorf (Stadt Sb.) 1448

Abgaben 1422-04-11

Amt

- Meier

- - *Hans, der alde meiger von Burbach*, 1448-04-25- - - *Nickel und Siebolt*, seine beiden Söhne 1448-04-25- - - *Else*, seine Schwester 1448-04-25

Einwohner 1313-06-03

- *Contze* 1422-04-11- Heinrich von *Birbach/Byrbach, der schriber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1503-04-22, 1504-03-03 (a), 1506-07-13, 1507-04-12, 1510-09-23- *Heyten Cleßgin zu Burbach*, Wiesenbesitzer zu Malstatt 1503-07-02- *Feutschen Glaß*, oo *Engel* [aus Burbach] 1510-09-23- *Lackwillers Nickel von Burbach*, oo *Bygell* 1520-02-18

Fehde 1471-02-19

Gericht 1313-06-03, 1513-03-20

Güter 1290, 1313-06-03, 1435-09-08, 1344-11-01 (b), 1424-04-30, 1426-06-26, 1430-05-09, 1438-03-16, 1482-11-11 (a), 1491-08-10, 1502-11-12, 1502-11-14, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1526-01-29 (b), 1532-04-23, 1536-10-10

Hochgericht 1482-11-11 (a)

Jahrgeding 1313-06-03

Landfolge (*hernblase und landgeschop*) 1482-11-11 (a)

Mühle 1378-10-18

Türkensteuer 1542

Wasser

- *Frommersbach* 1372-03-12

Weistum 1347-02-06

Wiesen 1372-03-12

- *Wiese des Grafen*, gen. *die Achte* 1372-03-12

Zins 1453-08-08, 1462-03-31

Burbach, Familie von

Johann 1457-03-14

Burgalben, Dorf (Kr. Pirmasens, RLP)

Kapelle auf dem Rodenberg 1497

Burghardshausen (*Burkartshusen*)/*Burghausen* (*Burgkhußen*), Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Hans Schmaltz von Burckartshusen/Hanns von Burgkhußen/Hanns*

*Burckart, gen. Schmaltz von Zweynbrucken, oo Angnes, Tochter von
Lodwig von Kontwisch 1496-06-23, 1497-09-23, 1497-10-01,
1497-10-04*

Burgund, Herzogtum

Kaufleute 1440-03-20, 1456-02-17

Burgund, Herzöge von

Maximilian, Erzherzog von Österreich, Herzog von Burgund,
Brabant usw. 1478-12-03

Buschbach (Bussbach) / Bousbach (Dep. Moselle, F) 1296-12-29,

Ämter

- Meier, die Schöffen und Gerichtsleute 1460-04-22

- Meier

- - *Niclas, meiger zu Bußbach*, 1460-04-22

- Schöffen

- - *Conradt von Tenttelingen*, Schöffe zu *Bußbach* 1460-04-22

- - *Kekes Petter von Bußbach*, Schöffe zu *Bußbach* 1460-04-22

Mühle 1345-06-27

Rechtsverhältnisse

- Erb- und Kastenvogt, Graf von Saarbrücken 1460-04-22

- Grund- und Bannherr, Dekan und Kapitel des Stifts St. Arnual
1460-04-22

- Hochgericht 1460-04-22

Buschborn/Boucheporn, Dorf (Dep. Moselle, F)

Geleitstraße 1372-03-01

Buschdorf/Boustroff (Dep. Moselle, F), Familie von

Hannes 1403-06-12

Buschern, Dorf, (nicht identifiziert)

Güter 1529-09-30

Busendorf/Bouzonville (Dep. Moselle, F)

Gericht, lothr. 1290-08-30 (b)

Kloster 1271-10-08, 1290-08-30 (b)

- Johannes von Siersberg, Bruder 1291-04-15

Buss, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1369-07-24

Butten, Dorf (nicht identifiziert)

Leutpriester, Heinrich 1424-12-22

Buttersweiler bei Fürth, Dorf (Teil von Ottweiler, Kr. Ottweiler, SL) 1454-

11-10

Champ-à-Seille, Stadtteil von Metz

Wohnort von *Wautherin lou Boistous* 1339-02-08

Champien, Hofgut des Metzger Bürgers *Jehan Rolet* 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-29, 1477-03-29 (kurz nach)

Clairlieu (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Zisterzienserabtei 1250-12-07

Colgenstein (*Colgensteyn*), Dorf (Kr. Bad Dürkheim, RLP)
Güter 1455-09-23

Colonna, Fabricio der Ältere 1546-03-20

Commercy (*Commarcey*), Stadt (Dep. Meuse, F)
Herrschaft 1432-02-18, 1486-01-29

Condey, Familie von
Johann 1424-11-19

Costencze, Wilhelm (*Willjam*) von, Amtmann von Forbach 1448-02-13,
1449-03-04

Dagsburg, Grafen von
Simon 1234-03-16

Dagstuhl, Familie von 1378-10-03, 1427-12-10 (a), 1504-03-19, 1506-03-08
siehe Brucken, Hingsingen, Pittingen, Rollingen

Boemund von Saarbrücken, Bruder von Nikolaus und Johann 1310-08-30, 1310-10-21, 1322-08-17, 1324, 1324-03-20, 1342-08-13
Nikolaus, Bruder von Boemund und Johann 1322-08-17, 1342-08-13, 1344-10-07, (†) 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f)

Johann, Bruder von Boemund und Nikolaus 1342-08-13, (†) 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f)

Johann [III.] von Rollingen, Herr von Bendorf, Bruder von Jakob 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1389-05-22, 1398-02-20, 1405-03-28,

Jakob [III.] von Rollingen, Herr von Bendorf, Bruder von Johann, oo Schenotte von Mennebit 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1392-07-30, 1393-12-08, 1405-03-28, 1419-04-01, [(†)]1441-04-28,

Johann [IV.] von Rollingen, Herr zu Siebenborn/Septfontaines und Dagstuhl, Marschall des Landes Luxemburg, Sohn des Jakob [III.], Bruder von Georg 1419-04-01, 1441-04-28, 1448-08-07

Georg (*Jörg*) von Rollingen, Herr zu Siebenborn/Septfontaines, Bruder des Johann, oo Agnes (*Enichen*) von Kastel 1422-04-11, 1430-05-09, 1448-08-07, [(†)] 1451-04-30, 1457-03-14, 1507-12-29 (nach), 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Johann [VI.] von Rollingen, Herr zu Siebenborn, Ritter, Sohn von

Georg, Bruder von Jakob 1451-04-30,
 Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg 1467-02-06, 1471-04-23
 Kaspar von Rollingen, Herr zu Siebenborn, Ritter, oo Liese von
Lynenkort 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1485-01-06, [(†)] 1495-
 10-05, 1508-06-18, 1523-09-05
 Heinrich von Fleckenstein ((†) vor 1539), Bruder von Friedrich und
 Anna 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1511-01-09 (b)

Dalcantera, ksl. Kammermajor 1546-03-20

Dalem (Dep. Moselle, F), Familie von
Else, oo *Reyner von Balderingen* 1437-06-24

Dalheim (*Dalhem*), Familie von
 Friedrich, Junker, Burggraf zu Siersberg 1458-08-17
 Johann 1460-12-01, 1466-07-19

Dentingen/Denting, Dorf (Dep. Moselle, F)
siehe Wellingen

Dernbach (*Derrenbach*), Familie von
Heyderich/Heidenrich, Junker, Edelknecht 1452-03-31, 1455-11-24

Dhaun zu Oberstein (*Düne zum Obirnsteyne, Dune*), Familie von
 Else, Witwe von Kriechingen 1445-03-13
Wirich, Herr zu Falkenstein und zu Oberstein, 1465-12-08
 Philipp 1475-09-25

Dieblich, Dorf (Kr. Mayen-Koblenz, RLP)
siehe Hase von Dieblich, Familie von

Dieblingen (*Dubelinge*)/Diebling, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Güter 1367-07-04, 1441-11-08
 Hof 1512-01-12

Diedenhofen/Thionville, Stadt (Dep. Moselle, F)

Einwohner
 - Hans von Niedbruck aus Diedenhofen 1529-12-01
 Gleitstraße 1478-12-03

Diedersdorf/Thicourt (*Diederstorff*), Dorf (Dep. Moselle, F), Dorf
 Einwohner

- *Hans Schonsenger von Diederstorff*, Untertan von Johann von
 Finstingen 1464-12-14
 - *Cleßgin von Diederstorff*. Diener des Grafen Johann Ludwig von
 Nassau-Saarbrücken, oo *Katherine* 1491-01-03
 - - Kinder von *Cleßgin* von Diederdersdorf 1491-01-03
 Haus von *Hans Schonsenger* 1464-12-14

Diefendale gen. Prediger, Familie
 Hans 1471-11-13

Diemeringen, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Amtmann Johannes Nelsbach 1531-03-16

Diemeringen (*Dymmeringen*), Familie von

Else, oo Philipp von Klotten 1482-03-15, 1482-07-16, 1485-01-06

Dietrich, Rentmeister zu Saarbrücken 1494-11-20

Krantz und Dieterich von Diemeringen 1509-10-16

Dietrich II., Bf. von Metz (1006-1047) 1009

Dieuze (*Duse*), Stadt (Dep. Moselle, F)

Amtleute und Solepfleger 1480-05-20 (kurz nach)

- *Volmars Hannse*, Sekretär und Solepfleger 1467-05-26

Rechtsbelehrung 1480-05-20 (kurz nach)

Differten, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Gemeinherren 1477-11-18

Maße 1425

Steuern (Kuhschilling) 1477-11-18

Weiderecht 1477-11-18

Dillingen (*Dullingen*), Dorf und Burg (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1311-01-01, 1421-09-24, 1493-04-30

Dillingen, Familie von

Eberhard von Siersberg 1371-05-05, 1385-09-07

Folken 1417-10-11

Philipp von Siersberg 1421-09-24

Philipp von Felsberg 1482-05-28

Ludwig von Siersberg 1537-02-04

Dilsburg (*Deilsperg, Dielsberg, Tielsperg*), Dorf im Köllertal (Gde. Heusweiler, Stadtverband Sb., SL)

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Dirmingen (*Diermyngen*), Dorf (Gde. Eppelborn, Kr. Neunkirchen, SL)

1281-12-28

Einwohner

- Hans von Dirmingen gen. *Schelengeln Hans*, oo Ehefrau *Metze* 1447-09-20

- Johann von Dirmingen, Prior des Klosters Gräfinthal 1478-02-11, 1479-01-04

- *Jutte von Diermyngen*, Schwester von *Caspar von Hoschyt*,

Tochter von *Peter feriger*, Bürger zu Saarbrücken 1514-10-29

Güter 1356-05-03

Meier 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b)

Schaft 1285, 1335-04-06

Dirminger Tal

Güter 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03, 1457-07-19,

1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b),
1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d)

Rente 1460-05-13

Schaft 1432-02-18, 1486-01-29

Dörrenbach (*Dhürrenbach*), Dorf (Wüstung zwischen Thalexweiler (LK Ottweiler) und Sotzweiler (LK St. Wendel, SL; Staerk, Wüstungen Nr. 86)

Güter 1494-08-07, 1521-11-08

Dominikaner 1478-02-20

Leonardus de Mansuetis de Perusis, Professor der Theologie
1478-02-20

Johannes de Salburgo 1478-02-20

Doppelstein, Familie von

Hermann 1428-08-25

Dorfspenheim, Familie von

Bernhard von 1433-05-31

Dorrenbach, Familie von

Heidenrich/Heyderich, Junker 1454-01-29, 1458-05-14

Dudweiler (*Doudewilr; Dudewilre*), Dorf (Stadt Sb.)

Einwohner

- *Foltzen Hans* 1475-12-30

- - *vgl. Foltzen Petter und Foltzen Henrich* [zu Saarbrücken ?] 1531-05-20 (a)

- *Marcus von Dudwiler, fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13

- *Endres Wal zu Dudwiler, oo Enchin*, Schwester von *Gertgin*,
Tochter von *Durpetters* 1531-05-20 (b)

- - *Gertgin*, Schwester von *Enchin*, Tochter von *Durpetters* 1531-05-20 (b)

- *Pfiffer Claus von Dudwiler, oo Gertgin* 1531-05-27

Güter 1347-02-12, 1402-11-14, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b),
1436-02-11, 1448-11-22, 1452-03-31, 1454-05-24, 1454-06-07,
1462-03-07, 1473 (b), 1478-12-20

Hof 1369-07-24, 1436-02-11

- *Godeln hofestat an dem Rodenbule* 1436-02-11

- Hof von *Irmeln jhenesijte der bach* 1436-02-11

- *Lugeners hofestat* 1436-02-11

- Hof *da Peter der meyger uffsitzet* 1436-02-11

- *Reynhers hofestat* 1436-02-11

Jahrgült als Burglehen 1472-05-01

Kapelle 0977-05-11, 0993-03-26

Lehen 1462-03-07, 1523-04-13

Mannlehen 1417-09-11, 1324-02-02 (b)

Mühle 1454-05-24

Schaft 1346-06-24

Dudweiler, Familie von

Margreth/Grete, oo 1. *Hensel Bretsche/Bitsch* von Bebelnheim, 2.

Gerhard Kern von Siersberg 1402-11-14, 1422-10-05,

1430-08-01 (a), 1440-10-01, 1454-06-07

Düdelingen (*Dudelingen, Duttelingen*) (Dorf, L), Familie von

Erhard und Winnemar, Herren zu Düdelingen und Berburg

1406-06-08

Johann von Bolchen, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen

1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b)

Engermann 1465-04-15

Düppenere, Familie

Johann, oo Elza/Elze von Hildebringen 1339-05-03

Niclas, Mersilis und Katharina, Kinder von Johann Düppenere und

Elza von Hildebringen 1339-05-03

Düppenweiler, Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)

Güter 1482-05-28

Düren (*Durren*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Pfandschaft 1460-12-01

Zehnt 1460-12-01

Düren, Familie von

Johann, *gen. Mennikin* 1453-04-07

Dürkheim, Stadt (RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

Dyk (*Decke*), Herzöge von 1503-05-01

Dysselbach (*Dijselbach, Dyselbach*), Familie von

Thebus genant Winther, 1482-12-26, 1483-12-29

Ebersheim, Familie von

Herrmann 1395-04-06

Ebersingen *siehe* Bliesebersingen

Ebersweiler, Familie von

Conemann, *nass.-saabr.* Lehensmann 1443-10-28

Ecken von der, Familie (†) 1497-09-23

Goidemant dit en der Ecken/Godemant an der Eken 1339-02-08,

1341-09-20

Friedrich, Edelknecht, oo Elisabeth 1356-08-10, 1358-02-10

Johann, Edelknecht von Saarbrücken 1367-07-04, 1369-02-20 (a),

1369-02-20 (b)

- Friedrich, Burgmann zu Saarbrücken, Vater von Adam und Peter
1412-11-12, 1416-08-04, (†) 1441-11-08, 1444-12-03 (a)
- Adam, Bruder von Peter und Kunigunde, Vater von Johann
1433-02-10, 1434-01-06, 1435-03-13, 1438-02-28, 1440-04-08,
1440-12-31, 1443-08-22, 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b),
1444-12-03 (c), 1445-04-27, 1445-07-13, 1448-04-08,
1451-08-10, 1451-09-04, (†) 1471-10-07, 1478-12-14,
1478-12-16, 1482-04-21, 1488-11-17, (†) 1500 (c)
- Peter, Bruder von Adam und Kunigunde, Oheim von Johann 1433-
02-10, 1434-01-06, 1435-03-13, 1438-02-28, 1443-07-17, 1443-
08-22, 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445-04-
27, 1445-07-13, 1450-12-23, (†) 1471-10-07, 1478-12-14, 1478-
12-16
- Kunigunde, Schwester von Adam und Peter 1433-02-10, 1438-02-28
- Margarethe, Schwester von Adam [und Peter], Äbtissin zu Herbitz-
heim 1488-11-17, 1490-03-16
- Johann, Sohn von Adam, oo Eva von Rittenhofen, Witwe von Karl
von Breitenborn 1467-12-15, 1471-10-07, 1478-12-14,
1478-12-03, 1478-12-16, 1479-12-31, 1480-05-20 (kurz nach),
1482-03-10, 1482-03-15, 1482-04-21, 1484-07-25, (†)
1488-11-17, 1490-03-16

Egern, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Anna von *Egern*, Witwe von Eucharius von *Gassimasdorf*
1538-11-12

Eiche/Eyche, Familie von

- Hans, Oheim von Adam und Peter von der Ecken, 1444-12-03 (a)
- Einchin*, Mutter von Adam von der Ecken 1451-08-10, 1451-09-04

Eidenborn, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- *Katheryn von Idenborn* 1520-02-18
- Niclas Grisen Sohn 1533-05-13

Einsiedel, Deutschordenskommende (Stadt Kaiserslautern, RLP)

Komtur

- *Emmerich Schraß von Vlfferßheim* 1445-01-13

Einselthum (Kr. Kirchheimbolanden, RLP), Familie von

Gauwer 1399-08-20

Einsmingen bei Alberstorff (*en lieu de Selgauwe, Einsmyngen pres*

Albestorff), Dorf (Dep. Moselle, F) 1448-05-28

Eiweiler (*Ysytheim, Wilre*), Dorf im Köllertal (bei Heusweiler, Stadtverband
Sb., SL)

Güter 1427-03-23, 1434-07-05, 1440-02-18
 Haus von Clas Kellenbach zu *Wilre* 1433-12-17
 Hofstatt der Katharina in dem Hofe 1433-12-17
 Jahrgült 1455-07-13

Eiweiler (*Ywilre*), Familie von

Heinrich, oo Katharina in dem Hofe/von St. Johann 1419-04-01,
 1420 (ca.), (†) 1433-12-17, 1436-02-11, 1440-07-22, 1442-04-
 06, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1450 (a), 1453-08-01, 1455-
 04-09, 1491-03-17, 1536-10-10
 - Besitz in Malstatt (*Heinrich von ywyler feld*) 1448
 - Niklas, Sohn von Heinrich und Katharina in dem Hofe/von St.
 Johann 1433-12-17, 1436-02-11, 1442-04-06, 1442-12-23 (a)
 Else, Schwester von Heinrich, oo Klaus von Kellenbach 1433-12-17,
 1442-04-06

Elingen, Dorf (wohl bei Beningen und Kochern, Dep. Moselle, F)

Güter 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Elisabeth von Lothringen, oo Philipp I. von Nassau-Saarbrücken., Gräfin-
 witwe und Regentin zu Nassau-Saarbrücken 1429-1439/42 (gest.
 1456) 1429-10-17, 1430-01-06 (a), 1430-05-09, 1430-07-19, 1430-
 08-01 (a), 1430-08-01 (b), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1431-10-
 25, 1431-12-22, 1432-02-18, 1432-03-30, 1432-08-11, 1432-10-02,
 1432-12-10, 1433-05-31, 1435-08-11, 1433-11-11, 1433-12-17,
 1434-07-05, 1435-02-15 (a), 1435-02-15 (b), 1435-03-09 (a), 1435-
 03-09 (b), 1435-09-08, 1435-11-22, 1436-01-31, 1436-02-11, 1436-
 05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1436-08-10, 1437-06-24, 1438-03-16,
 1438-10-24, 1438-11-18, 1439-01-20, 1439-04-17, 1439-08-17,
 1440-02-18, 1440-03-20, 1440-07-22, 1440-10-31, 1442-01-21,
 1442-03-13, 1442-04-06, 1442-06-02, 1442-06-13, 1445-01-13,
 1449-04-16, 1450-10-13, 1452-11-02., 1455-05-31, 1455-07-13,
 1455-11-24, 1456-01-17, 1473-03-19

Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard, gest. 1505,
 oo 1. (1470) Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Regentin 1472-
 1473, 2. (1474) Heinrich Graf von Stolberg-Wernigerode 1470,
 1470-08-27, 1470-10-29, 1473 (a), 1473 (b), 1473-03-19, 1473-06-
 19, 1473-07-04, 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1474-05-26, 1474-
 06-03, 1481-08-29

Elm, Dorf im Köllertal (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1356-08-10
 - Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*) 1372-02-12, 1531-11-07
 Zins 1441-11-08

Elsass, Landschaft

Handel 1464-12-14

Elter, Familie von

Margarethe, 1., oo nach 1422 Johannes von Wolfstein, 2., oo
 Heinrich von Sötern [(†)] 1507-12-29 (nach)
 Margarethe, oo Johann von Bolchen 1465-01-06
 Katharine, oo Wilhem von Püttlingen 1465-01-06

Elschen, Familie von

Albrecht gen. *Beckman*, Burggraf zu Bucherbach, 1435-06-21

Eltz, Familie von 1504-03-12

Christoph 1507-12-29 (nach)
 Cuno (*Cone*) Eltz, oo Lisa von Hagen 1508-08-21, (†) 1529-08-29
 Wilhelm 1529-08-29
 Anton (*Thengen*), Bruder von Wilhelm 1529-08-29
 Quirin (*Kirini*) Kirris, Bruder von Wilhelm 1529-08-29
 Friedrich, Hofmeister, oo Dorothee von Löwenstein 1536-10-10,
 1538-08-17 (a), 1538-08-17 (b), 1539-10-06, 1540-11-15,
 1541-05-06, 1541-08-15, 1541-10-11, 1545 (um) (b)

Elwingerode, Dorf (nicht identifiziert)

Amtmann
 - *Ytell Wilcke*, Amtmann zu Elwingerode, oo *Johannet*, Schwager
 und Schwester von Lux von Nassau 1525 (b) (ca.)

Emmersweiler, Dorf (Gde. Großrosseln, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner
 - *Heyn van Emmerswiler* 1465-04-15
 Güter 1465-04-15

Emerico, *Don*, Begleiter von Kaiser Karl V. 1546-03-20**Engelfangen** (*Ingelfingen*), Dorf im Köllertal, (Gde. Püttlingen, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner
 - *Albert* und *Diederich von Ingelfingen*, Brüder von *Clesgin*, dem
wagenknecht zu Saarbrücken 1510-01-12

Fluren 1463-10-29

Schöffen

- *Mathis* 1459-08-13

- *Simon* 1459-08-13

Straße

- *martweg zu Saarbrücken zu*, 1463-10-29

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12,
 1515-09-04 (a)

Engenberg bei Völklingen (Stadtverband Sb., SL)

Wasser und Fischerei 1344-10-26, 1344-10-28

England, Kgr.

Handel 1438-11-18

Kaufleute 1456-02-17

Enkenbach, Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

- Kaufmannsherberge 1415-06-08

Enschweiler/Eincheville (*Engswiller*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Eigenleute der Grafen von Nassau-Saarbrücken., dann des Deutschordenshaus in Saarbrücken 1265-01-19 (a)

Haus von Adam von der Ecken 1451-08-10

Endorf (*Enßdorff*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Gericht 1313-08

Güter 1291-04-15, 1296-12-29, 1310-08-30, 1313-08, 1317-07-06, 1466-07-19

Endorfer Au (*Enstorffer augen*) 1531-11-07

Ensheim (*Oenshein, Onesheim, Onnßheim, Onsheim, Onßheeym, Onßheym*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Henchen snyder, meiger* 1465-10-27

- *Peter snyder* 1465-10-27

- *Jeckel, des Wynnens (Wymien?) Hans Eidman* 1465-10-27

- *Philipps Hans, oo Schonte/Schonethe* 1487-01-20

- *Hanß von Onßheim, den man nennet Blankhamer, oo Engel und ihre Tochter Katherin* 1504/1505 (b), 1505-07-13 (b)

- *Peter weber*, Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1505-07-13 (b)

- *Necke/Nickell weber* von Ensheim, oo *Cristina* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)

- *Mathiß von Onßheym*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14

- *Mathis von Enßheim dem byermacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrine* 1512-11-28

- *Michel Bruder, Müller in Ensheim* 1543-05-04

- *Schonnet, [Frau des] alten meigers* von Ensheim 1543-05-04

Gericht 1499-01-08, 1543-05-04

Gerichtsschöffen 1464-11-26 (vor)

- *Dylman, der mulerssen Sohn* 1405-02-22

- *Kunen Hannes* 1405-02-22

- *Petermann* 1405-02-22

Güter 1370-02-03, 1405-02-22, 1424-12-22, 1430-01-06 (b), 1463-12-08, 1464-03-25, 1464-11-26 (vor), 1466-01-31

- *Biesen Gut* 1487-01-20, 1499-01-08

- *Gut gen. des Junghers gut* 1499-01-08, 1523-02-23, 1523-05-21

Herrschaft 1435-06-21

Jahrgeding 1458-08-17, 1465-10-27, 1477-09-30, 1538-09-30

Kirchherr 1405-02-22

- Matthis, Kirchherr zu Ensheim 1477-09-30

- Johann, Kirchherr zu Ensheim 1538-09-30

Meier 1464-11-26 (vor), 1543-05-04

Rechtsakt 1434 (nach)

Ensheim, Familie von

Johann, Kirchherr zu Großblittersdorf 1479-01-04, 1487-05-10

Eppelborn (*Ippelborn*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Kirchherr, *Johann* 1442-04-06

Eppelborn (*Ippelborn*, *Yppelborn*), Familie von

Friedrich 1371-05-05, 1431-01-09 (b)

Hermann 1385-04-15

Friedrich, Burgmann 1417-10-11, (†) 1431-01-09 (b)

Herrmann (†) 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10

Dietrich Greiffenclau von Volrads, Herr zu Eppelborn 1511-04-23

Eppingen/Epping (Dep. Moselle, F), Familien von

Folmar, oo Agnes 1380-07-03

Erfweiler (*Erpfwiller*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1486-10-28

Erneswilre, Dorf (Wüstung, Gde. Gosselmingen/Gosselming, Dep. Moselle, F)

Güter 1398-02-20

Esch (*Esche*), Familie von

Konrad 1346-12-20

Euffert, Ritter zu Saarbrücken und Fremersdorf 1385-01-30

Johann 1430-05-09, 1457-03-14, 1467-12-15

Wirich 1466-02-06, 1467-07-25

Johann, oo Lisa von Hagen 1482-11-11 (a), 1508-08-21, (†)

1526-01-29 (b), 1529-08-29, 1532-04-23

- Eva von, Tochter von Johann von Esch und Lisa von Hagen 1508-08-21, 1529-08-29

Eschberg, Dorf (Wüstung bei Saarbrücken/St. Johann; Staerk, Wüstungen

Nr. 105; Bauer, St. Johann 76)

Flur (Bauer, St. Johann Nr. 76)

- Wiese *gelegen zu Eschberg am Herackersbach in der Langwisen* 1529-06-28

- Wiese *in Esperger bann by der grossen widen* 1529-11-06

Güter 1449-03-29, 1465-04-23, 1482-03-10, 1508-08-29,

1509-09-06, 1516-04-06 (a)

- Mainzweiler Eschbergbesitz 1508-08-29, 1510-09-30, 1511-06-16,
1511-10-13, 1516-06-30, 1518-04-06, 1526-06-27

Weiderecht 1453-05-01

Zehnt 1504-04-01

Eschringen, Dorf (Stadt Sb., SL) 1482-12-08

Ämter

- *Snehes Enderns*, Amtmann eines Teils der Gemeinherren zu Esch-
ringen (†) 1460-06-05

Einwohner

- Bertram 1317-07-16

- Hans Schwartz 1460-06-05

Güter 1325-09-09, 1447-06-24

Mühle 1339-05-03

Rechte des Deutschordenshauses in Saarbrücken 1482-12-08,
1506-11-10

Rechte des Klosters Wadgassen 1453-12-30, 1454-01-29,
1460-06-05, 1460-06-18, 1465-06-22, 1482-12-08, 1506-11-10

Schöffen 1460-06-05

Eschweiler, Dorf (Wüstung Gde. Berus, Kr. Saarlouis; Staerk, Wüstungen
Nr. 107)

Kirche 1223-09-18

Este, Don Franz d', Begleiter von Kaiser Karl V. 1546-03-20

Ettendorf (Dorf und Burg, Dep. Bas-Rhin, F), Familie von 1417-10-11

Boemond, Herr zu Hohenfels, Burgmann in Saarbrücken, oo Scho-
nette (*Zschonat*), von Finstingen, Frau zu Hohenfels 1371-05-05,
1376-02-07, 1381-02-07, 1395-05-01, 1395-06-01, 1403-07-24,
1404-10-01, (†) 1424-04-30

Etzenhofen (*Eytzenhoben, Etzenhoffen*), Dorf im Köllertal (Gde. Püttlingen,
Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Beckers Nickel von Etzenhoiffen*, oo Lise 1506-07-11

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Etzlingen/Etzling (*Etzelingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Nicolaus* und Erben Hans sowie *Godman schneider*, wohnhaft zu
Bliderschdorff, und *Peter*, wohnhaft zu *Luckesingen*, oo *Metze* (†)
1456-07-24

- *Hans*, gen. *Dasenhans*, oo *Engel* und ihre beider Kinder *Conradt*
und *Engel*, Erben von *Nicolaus* 1456-07-24

Heyne, leining. Untertan 1495-11-18

Exweiler, Dorf *siehe* Urexweiler

Falkenstein, Familie von

Kuno, Ebf. von Trier (1362-1388) 1364-03-04

Philipp 1252-12-13

Faronnet, Hofmeister von Kaiser Karl V. 1546-03-20**Farschweiler/Farschviller** (*Farßwilr*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Hof 1281-09-13, 1441-11-08, 1512-01-12

Fechingen (*Föchingen*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- Gisel, Vater von *Hensel* 1403-07-25- *Hensel*, Sohn des Gisel, oo Margarete 1403-07-25- Mathis, Vater von *Henselin* 1403-07-25- *Henselin*, Sohn des Mathis 1403-07-25

- Irmgard (†) 1403-07-25

- *Michel Mencken*, oo Gertrud sowie Tochter Margarethe 1461-07-25

Güter 1296-04-27, 1433-11-11, 1493-04-30, 1511-06-16

- Mainzweiler Fechingenbesitz 1511-06-16, 1516-06-30, 1518-04-06

Gülten 1494-08-07

Hörige

- Cincero 1317-07-06

- Heinrich 1317-07-06

Meier und 2 Schöffen von St. Arnual 1454-01-29

Mühle an der Brücke 1296-12-29

Weinberge 1317-07-06

Wiese, *gen. der Kisell gelegen an dem berge bey Streimberge herab*
1403-07-25**Fels, von der / Larochette**, Herrschaft (L) 1425 (um)**Fels, von der**, Familie

Johann, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur

zu Saarbrücken 1531-09-03, 1533-06-30 (b), 1535-06-28,

1535-10-30, 1538-02-09, 1530-05-09, 1539-10-06

Felsberg, Familie von

Philipp, Herr zu Dillingen 1482-05-28

Figueroa (*Fierqueroa*), Rat von Kaiser Karl V. 1546-03-20**Filderdingen**, Nikolaus Johann von 1357-01-06**Filly**, Dorf (Prov. Luxemburg, B)

Geleitstraße

- Überfall 1507-05-08

Filsdorf/Filstroff, Dorf (Dep. Moselle, F)*Diederich, smyt von Wildorff* 1460-05-01**Finstingen/Fénétrange** (Dep. Moselle, F). Familie von 1333-12-11*siehe* auch Schelm von Finstingen

Hugo 1304-02-03

Schonette (*Zschonat, Jenate*), Frau zu Hohenfels, oo Boemund von Eттendorf, Herr von Hohenfels 1395-05-01, 1395-06-01, 1403-07-24

Johann, Marschalk und Deutschbellis, oo Beatrix von Ogeviller 1453-01-12, 1464-12-14, 1465-12-08, (†) 1468-09-13
- Beatrix von Ogeviller, Witwe von Johann von Finstingen 1468-09-13

Heinrich 1465-03-20

Fischbach, Dorf (Stadtverband Sb., SL) 1426-06-26

Einwohner

- *Hans*, Ackerer, oo *Engel* 1526-07-13

- - Stefan *Jaxisen*, Sohn des *Acker Hans*, oo *Engel* 1526-07-13

Pfarrei 1463-03-29 (a)

Flandern, Region

Kaufleute 1352-08-15, 1371-02-25, 1456-02-17

Fleckenstein, Burg und Herrschaft (Elsass) 1377-03-08 (nach)

Fleckenstein (*Flecksteyn*), Familie von

Heinrich, Herr zu Dagstuhl, Ritter ((†) 1417/18), Vater von Friedrich I. 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1412-05-04, (†) 1431-07-19, 1435-08-11

Friedrich I., Herr zu Dagstuhl ((†) 1431), Sohn von Heinrich, Großvater von Friedrich II. 1412-05-04, 1419-04-01, 1419-05/06, 1430-07-19

Diether, Herr zu Dagstuhl 1435-08-11, (†) 1449-07-31

Friedrich II., Herr zu Dagstuhl und zu Madenburg ((†) vor 1506), Enkel von Friedrich I., Vater von Friedrich, Heinrich und Anna 1449-07-31, 1459-01-18, 1467-02-06, 1469-06-12, 1471-04-23, (†) 1511-01-09 (a)

Friedrich [der Junge], Herr zu Dagstuhl ((†) vor 1498), Bruder von Heinrich und Anna, oo Barbel von Bodman (*Bodenheim*) 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Heinrich, Herr zu Dagstuhl ((†) vor 1539), Bruder von Friedrich und Barbel 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1511-01-09 (b), 1511-01-09 (a)

Anna (*Ennel*), Schwester von Friedrich und Heinrich ((†) vor 1513), oo Jakob Kranich von Kirchheim 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Nikolaus von Fleckenstein 1511-04-23

Fléville (*Fleheuille*), Familie von

Werner von/Werry de, Deutschbellis von Lothringen 1438-11-18,

1452-12-26

Flörchingen/Florange (Dep. Moselle, F), Familie von

Philipp, Bf. v. Metz (1261-1264, (†) 1297) 1261-08-23

Flörsheim (*Flerßheim*), (Kr. Alzey-Worms, RLP), Familie vonHans, Amtmann zu Kaiserslautern (*Lutern*) 1479-07-14,
1489-03-30 (a)

Jost, Hofmeister zu Saarbrücken, 1498-08-23, 1501-08-24 (a),

1501-08-24 (b), 1502-06-17, 1509-01-17, 1511-04-23,

1518-11-13, 1524-04-09

Emerich gen. *Montzamer*, Komtur des Deutschen Hauses zu

Saarbrücken 1506-11-10

Wilhelm Michel 1535-03-08

Clas 1538-08-03- Anna, Enkelin des (†) Johann von *Lichteneck*, Schwägerin von*Clas* von Flörsheim 1538-08-03**Florenges** (Dep. Moselle, F), Familie von

Gile von 1273 (a)

Flucher von Erffenstejn, Familie von

Philipp 1507-07-24

Folmar, Graf 1065-04-03**Forbach** (*Furpach*), Dorf und Herrschaft (Dep. Moselle, F) 1472-07-25

(nach)

Anstößergemeinde von St. Arnual, 1458-09-23

Beamte

- Amtmann

- - Wilhelm (*Willjam*) von *Costencze* 1448-02-13, 1449-03-04- - Konrad von *Frauwenberg* 1452-09-18- - Konrad von *Ruspach /Roßbach* 1453-01-27, 1453-01-29

- Hofmeier mit den zugehörigen Schöffen 1472-07-25 (nach)

- Keller 1495-11-18

- - Niclaus von *Machern* 1466-09-08- Landmeier (*lantmeyger*) 1460-10-10, 1460-10-11- - *Cappenhans* 1458-07-23

Burg 1304-02-03

Einwohner 1463-03-26 (a)

- *Bluttichin*, leining. Untertan 1458-06-21- *Andres*, leining. Untertan 1460-10-10, 1460-10-11- *Messerlin*, leining. Untertan 1464-04-25- *Niclas*, leining. Untertan 1464-04-25- *Henrich van Forpach*, des *Niclalis Tummels van Rosbrucken knecht* 1465-04-15

- *Peter Stortz van Forpach* 1465-04-15
- *Cleßgin von Furpach*, Hausbesitzer in Saarbrücken 1501-08-10
- Geleit, Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1396-06-10, 1452-09-18,
1452-12-26, 1463-10-04, 1490-09-02, 1495-01-24
- Zollfreiheit für Saarbrücker Untertanen 1495-01-24
- Streit- und Zwischenfälle 1452-09-18, 1452-12-25, 1453-01-12,
1453-01-27, 1453-01-29, 1458-12-19, 1462-01-14, 1462-08-02,
1463-03-23, 1463-03-26 (b), 1464-04-25, 1464-05-03
- Grenze 1448-02-13, 1449-03-04
- Haus 1540-02-29
- Kirchherr
- *Hugell, ertzpriester des capitels van Sant Arnuale* 1465-04-15
- Raubdepot 1458-10-19, 1459-01-20, 1459-02-19, 1462-01-14,
1462-08-02
- Salzhändler (*seltzer aus dem lehen von Furpach*) 1467-05-26
- Streitigkeiten mit Saarbrücken 1472-07-25 (nach), 1483-05-08
- Untertanen, leining. 1459-02-19
- Wald des Stiftes St. Arnual 1458-07-23
- Weidgangsgerechtigkeiten 1461-05-14
- Zoll 1452-09-18, 1453-01-12, 1462-01-14, 1462-08-02, 1463-03-23
- Siercksche Zoll- und Geleitrecht 1455-01-11

Forbach, Familie von

- Heinrich., Vater von *Jofrid* und *Gobert* 1273-01-01, 1277-07-02 (b),
1278-04-28, 1281-09-13, 1297-05-13, 1299-03-11, 1304-02-03
- *Jofried/Jofrid*, Sohn von Heinrich 1299-03-11, 1304-02-03
- *Gobert*, Sohn von Heinrich 1304-02-03
- Isenbart, Ritter (†) 1301-05-09,
- Sybel Punkter*, Edelknecht, Burgmann von Johann von Apremont
1340-05-01
- Agnes von Lichtenberg, Frau von Forbach 1340-05-01
- Johann 1343-04-12/19
- Cuneman/Coneman/Choman*, Vetter von Johann von Wolfstein, Vogt
1410-10-09, 1417-10-11, 1417-10-17, (†) 1422-10-12 (a),
1422-10-12 (b), 1433-11-11, 1457-03-14, 1482-11-11 (a),
(†) 1526-01-29 (b), 1532-04-23
- Johann 1452-12-26, 1453-01-12

Frammersbach/Fremmersbach/Frommesbach, Bach

- Wiese an der *Frommesbach* bei Burbach 1372-03-12
- Wiese an der *Frammersbach/fremerßbach*, Zubehör zum Dagstuhler
Burghaus in Saarbrücken 1427-12-10 (a), 1428-08-14,
1441-04-28, 1449-03-20, 1451-04-30, 1485-01-06, 1495-10-05

Güter auf der *Fremersbach* 1536

Franken, Könige der: *siehe* Theudebert II. (595-612)

Frankfurt am Main, Stadt (Hessen) 1479-03-26

Einwohner

- Johann 1477-03-29 (nach)

- *Anna, Stephan smyte seligen witwe* 1479-03-26

Geleitstraße 1498-02-24

Herbstmesse 1449-07-12

Währung 1451-08-10, 1454-11-10

Frankreich, Kgr.

Geleitstraße 1498-02-24

Kaufleute 1456-02-17

Frankreich, Könige

Ludwig VII. (1131-1180) 1147-06-22

Ludwig XI. (1461-1483) 1481-04-30

Frauenberg (*Frauwenberg*), Dorf (Dep. Moselle, F) 1452-12-26, 1453-01-12, 1459-02-19

siehe Lenterdingen, Volkersweiler

Beutedepot 1460-05-04

Frauenberg, Familie von

Arnold VI. von → Sierck

Konrad von, Amtmann zu Forbach 1452-09-18

Fraulautern (*Ffrauwenlutern, Lutern*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Kloster 1236-06-05, 1251

- Äbtissin, Meisterin

- - Hildegard 1344-08-08

- - *Margret Hientzper* 1472-10-20

- - Katharina von Bettingen 1491-02-26

- Propst

- - Rorich der Jünger 1236-06-05

Güter 1344-08-08

- Hof von Völklingen: Schaft 1372-03-12

Straße 1463-12-18

Fraxinello, Percevallus de, savoy. Adliger 1419-02-09, 1419-06-01

Freiburg im Breisgau (*Friebourch*), Stadt (BW)

Bürgermeister und Rat 1513-02-23, 1524/1525 (ca.)

Einwohner

- Bruder, des Malers Jost von Saarbrücken, Maler 1453-07-23

- *Johannes Leib* aus Freiburg im Breisgau, Bruder von *Jorig* 1513-02-23

- *Jorig Leib* aus Freiburg im Breisgau, Bruder von Johannes 1513-

02-23

- *Cunrat Fry*, Polierer und Bürger zu Freiburg im Breisgau, oo *Margereth Beuckin* aus Saarbrücken 1524/1525 (ca.)
- *Adam ballirer*, Bürger zu *Friburg im Brisgow*, Sohn des (†) *Niclos beckers* zu Saarbrücken 1529-04-07, 1531-04-18

Freisdorf/Freistroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Kloster 1290-08-30 (a)

Fremersdorf (*Sarfremmerstorff*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- Meier

- - *Clesgen* von Fremersdorf 1531-11-07

Güter 1442, 1467-08-22

Übergriffe des Grafen von Salm 1452-11-11

Fremersdorf, Familie von:

Euffert von Esch, Ritter zu Saarbrücken und F. 1385-01-30

Freinsheim (*Frensheim*), Stadt (Kr. Bad Dürkheim, RLP)

Güter 1489-09-12

Friedrich I., dt. Kg. und röm. Ks. (1152-1190) 1168, 1171-09-04

Friedrich III., Hzg. v. Lothringen (1251-1303) 1268-03, 1270-11-13, 1271-06-29, 1271-10-01, 1290-08-30 (b), 1297-05-13

Friedrich IV., Hzg. von Lothringen (1304-1329) 1313-02-23

Friedrich vom Luxemburg, Hzg. von Lothringen (1033-1065) 1065-04-03, 1065-08-28

Friedrich von Pluyose, Bf. v. Metz (1171-1173) 1171-09-04

Friesenheim, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F), auch andere Orte dieses Namens möglich

Einwohner

- *Hansemans von Frießenheim* 1443-07-13

- - *Getze*, Tochter, oo *Nicolaus von Sant Johan* 1443-07-13

Fürstenhausen (*Forstenhusen*), Dorf (Teil von Völklingen, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Dietsch Peter von Forstenhusen*, oo *Ide* 1509-07-26

- *Schoffrits Niclasen* zu *Forstenhusen*, 1509-07-26

- *Adam von Forstenhusen* 1513-01-27

Güter 1509-07-26

Fulenbach, Dorf (Wüstung bei Oberbexbach, Saar-Pfalz-Kreis; Staerk, Wüstungen Nr. 123)

Bach 1305-01-30

Güter 1305-01-30

Hof 1299-12-20, 1304-11-02

Mühle 1296-12-29, 1297-01-03, 1317-07-06

Furlenbach, Familie von

Mathis, Edelknecht 1424-11-19

Furt, Dorf (Wüstung bei Ottweiler, Kr. Neunkirchen, SL; Staerk, Wüstungen, Nr. 125)

Gülten 1494-08-07

Fust von Diebach gen. Knebel, Familie von

Johann, gen. Knebel, Amtmann zu Saarbrücken 1416-08-04,
1419-04-01, 1419-05/06, 1419-08-13, 1425 (um), 1426-09-14,
1427-12-20, 1427-12-24, 1428-01-15 (b), 1429-10-17, 1432-08-
11, 1433-12-17, (†) 1442-06-02, 1465-03-20, 1473-03-19

Fust von Stromberg, Familie von

Lamprecht, Ritter 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b)

Johann, Ritter 1369-10-01 (b)

Konrad 1369-10-01 (b)

Johann 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-12-29, 1431-12-22

Lamprecht 1426-12-29

Paulus 1507-12-29 (nach)

Johann 1521-11-08

Lamprecht 1541-03-28

Gänglingen/Guinglange (Dep. Moselle, F), Familie von

Perrain gen. *Engelant*, oo Gertrud 1377-10-04

Gailbach (*Geilbach*), Dorf *siehe* Niedergailbach (Saar-Pfalz-Kreis, SL),
Obergailbach (Dep. Moselle, F)

Güter, 1459-10-29

Gassimasdorf, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Eucharius von *Gassimasdorf*, oo Anna von *Egern* (†) 1538-11-12

Gauvölklingen (*Gaufolkelingen*, *Gauwefolcklingen*), Dorf *siehe* Völklingen
(Stadtverband Sb., SL)

Geblingen/Guéblange-lès-Sarrealbe/Val de Guéblange, Dorf (Dep.
Moselle, F)

Burg 1304-02-03

Geislautern, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1296-12-29

Vogtei 1316, 1435-03-09 (a)

Geispitzheim, Dorf (= Gabsheim, Kr. Alzey-Worms, RLP)

siehe Kolb von Geispitzheim

Geispolsheim (Dep. Bas-Rhin, F), Familie von, *siehe* Kolb von Geispol-
heim, Kranz von Geispolsheim

Gelmingen/Gomelange (Dep. Moselle, F), Familie von

- Wirich 1374-08-15 (a)
- Gelnhausen**, Stadt (Hessen)
hanß haffener von Gellnhusen, oo *Kunen* 1497-08-21
- Gemgen**, Dorf (nicht identifiziert),
 Besitz 1331-01-24
- Gemünd** *siehe* Saargemünd
- Genf** (*Genff*, *Jenff*), Stadt (CH)
 Kaufleute 1456-02-17, 1471-05-15
 Messe 1440-03-20
- Genglingen**, Familie von
 Peter von Genglingen gen. Engeland, oo Frau 1385-04-15
- Gennweiler** (*Genweiler*; *Gynewilre*. *Gynnerwilre*), Dorf (Kreis Neunkirchen, SL)
 Güter 1433-02-10, 1488-11-17, 1493-04-30, 1526-11-26
- Genweiler/Guenviller** (*Gynnweilre*), Dorf (Dep. Moselle, F)
 Güter 1398-02-20
- Genua** (*Kumme*), Stadt (It)
 Einwohner
 - *Thoman Safferon*, Kaufmann 1415-06-08
 Kaufmannschaft 1415-06-08, 1466-11-11
- Gerbéviller** (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
 Johann *Wise/Wiß*/Jean Wiese, Rat und Diener von Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Deutschbellis von Lothringen 1461-04-14, 1466-03-26
- Gerbod** von der Wetzelsmühle 1236-06-05
- Germersheim** (*Bermerßheim*), Stadt (Kr. Germersheim, RLP)
 Güter 1489-09-12
- Germingen/Guermanges** (Dep. Moselle, F), Familie von
 Johann, Ritter, Rat des Bischofs von Metz 1480-05-20 (kurz nach)
- Gernsheim**, Familie von
Mathis Degen/Tegen/Thegen von Gernsheim, Schultheiß von Saarbrücken, oo *Johannet* von *Francken* 1519-05-31, 1523-02-23, 1523-05-21, 1523-08-03, 1524-04-09, 1528-05-25, 1528-08-11, 1528-09-30, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-09-30, 1529-12-07, 1531-04-18, 1536-04-15/19, 1536-07-29, 1537-02-04, (†) 1539-10-16, 1540-03-05, 1540-11-15, 1541-03-05, 1541-10-11
- Gersbach** (Kr. Pirmasens, RLP), Familie von
 Nikolaus, Edelknecht, oo Katherine 1374-08-15 (b), 1377-10-20, 1386-07-12, 1386-12-11, 1391-10-16, 1403-06-12, 1408-01-31, (†) 1415-12-31
 Margarete, oo Johann Hubenriss von Odenbach 1426-09-14

Salmel, oo Philipp von Nassau 1430-01-06 (a)
 Heinrich, Vetter von *Hans von Mamborn* 1435-03-06
 Nikolaus 1438-10-23

Gersheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner
 - *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gersheim*, oo *Margret* 1535-04-20 (a), 1537-06-27
 Güter 1324-04-08
 Marienhof 1324-04-08, 1328-02-24, 1428-08-14, 1449-03-20, 1459-10-29
 Wiese 1356-04-23

Gersweiler (*Gerßwiller*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner 1477-03-29 (nach), 1511-04-23
 - *Hans foyßfenger*, Einwohner von Saarbrücken, oo *Margreten* 1440-10-01
 - *Langer Contz*, Vater von *Niclas steynmetz* und *Clesgin* zu Saarbrücken (†) 1452-01-10
 - *Feltin*, 1502-10-09
 - *Hanß*, Bruder von *Feltin* 1502-10-09
 - *Eva*, Schwester von *Feltin*, oo *Caspars linenweber* 1502-10-09
 - *Margrett*, Schwester von *Feltin* 1502-10-09
 - *Snyder Hanß*, Bürger von Saarbrücken, oo *Else/Elßgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit* und *Claren* 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07, 1514-11-30 (a)
 - *Bigel*, Schwester von *Claren*, *Heinßgen meßersmits* Witwe 1507-04-12, 1507-11-13, 1508-01-31
 - *Simont snyder*, oo *Margret* 1507-11-13
 - *Adam*, *Bigeln*, *sonne* 1508-02-22
 Güter 1261-10-09, 1296-12-29, 1435-09-08, 1515-11-30
 Rechte im Breitenbacher Wald 1539-11-17
 Verordnete aus der Gemeinde 1539-10-06
 Wiese 1364-03-19 (vor), 1392-11-22

Gladbach (*Gladebach*), Dorf (Kr. Bernkastel-Wittlich, RLP)

Einwohner
 - *Hans*, Tuchhändler 1423-10-16

Glaz, Familie von

Bertrand, Burgmann in Saarbrücken 1293
 Conrad, Burgmann in Saarbrücken 1293

Gobeldingen (Wüstung bei Eblingen/Eblange, Dep. Moselle, F), Familie von

Ludwig 1343-04-12/19

- Göllheim** (*Gelnheim*), Dorf (Donnersbergkreis, RLP)
 Schultheiß 1459-01-20, 1459-02-19
- Gorze**, Abtei (Dep. Moselle, F) 1447-08-04
- Grae**, Dorf (nicht identifiziert, zu suchen bei Trier)
 Einwohner
 - *Hans*, Tuchhändler 1423-10-16
- Gräfinthal** (*Grevendail, Grevendall*), Kloster (Gde. Bliesmengen-Bolchen, SL)
 Prior
 - F. 1306-06-10
 - Jakob 1460-06-18
 - Johann von Dirmingen 1478-02-11, 1479-01-04
 - Nikolaus von Bolchen 1517-07-24, 1518-03-21
 Hofstatt in Saarbrücken 1478-02-11
 Mord an Hans, Schuhmacher in St. Johann, am 4. Mai 1458
 1458-05-14, 1458-05-14 (nach), 1459-01-20, 1459-02-19
 Schenkung 1440-04-08
- Granvella/Granvelle**, Herr von 1546-03-20
- Grebenstein**, Familie von
 Agnes, Schwägerin von *Danchrath*, Ritter von Grebenstein
 1276-04-26
- Greck von Kochendorf**, Adelsfamilie
 Wolf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), (†) 1536-05-05 (a),
 1536-05-05 (b)
 Hans 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b)
 Wolf Konrad 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b)
- Gregor IX.**, Papst (1227-1241) 1230-01-25
- Greiffenclau von Vollrads** (*Griffenclae, Griffenclawe*), Adelsfamilie 1419-04-01, 1419-05/06
 Friedrich 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1457-04-19 (b)
 Friedrich, Sohn 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a),
 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b)
 Johann, Bruder von Friedrich 1457-04-19 (b)
 Dietrich, Herr zu Eppelborn 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d), 1511-04-23, 1521-11-08
 Philipp Dietrich 1493-04-30
- Gryffenstein**, Familie von
Eberlin der elter 1484-07-25

Grimberg (Burg bei Hermeskeil, Kr. Trier-Saarburg, RLP), Familie von Boemund der Ältere, Ritter von Saarbrücken 1281-09-13, 1290-08-30 (a), 1292-10-09

Großblittersdorf/Grosbliederstroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Anstößergemeinde von St. Annual, 1458-09-23

Brücke (*uf die Steige*) 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Einwohner 1488-10-18

- Jakob Scherer 1482-12-08

Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Kirche

- Johannes Juvenis, Rektor der Pfarrkirche 1438-10-23

Kirchherr

- Johann von Ensheim 1479-01-04, 1487-05-10

Zins 1267 (um)

Groß-Hemmersdorf (Himmersdorf), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- Philipp 1372-02-07

Grumbach, Dorf (Kreis Kusel, RLP)

Einwohner

- *Margret*, oo *Mollters* Heinrich, Bürger zu Saarbrücken und St. Johann *siehe dort*

Grumbach, Edelknechte von

Johann, Burgmann und Müller 1340-01-06

Gudingen, Dorf bei Busendorf/Bouzonville (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Kehler, Heinrich 1437-06-24

Wiese, die *herre Heinrich Kechler* besaß, 1437-06-24

Güchenbach (Gichenbach), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg, Stadtverband Sb., SL)

Überfall 1509-10-16

Zehnt 1339-03-07 (b)

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

- Zins „*Coperet*“ 1364-03-19 (vor)

Güchingen, Edelknechte von

Johann Mule, Burgmann in Saarbrücken, oo Erlind 1339-03-07 (a)

- Else, Tochter von Johann Mule und Erlind 1339-03-07 (a)

Folmar Mule, Burgmann in Saarbrücken 1339-03-07 (b)

Güdingen (Gudingen, Gudyngen), Dorf (Stadt Sb., SL)

Einwohner

- *Kleßgin, der kremer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1493-03-23

- Meyerß Niclas 1506-03-22

- Smidt Henrich, oo Kathrin 1509-04-14 (a)

- Hans muller, oo Katherina 1531-04-25

Güter 1430-05-09, 1430-08-01 (a), 1457-03-14, 1482-11-11 (a),
1491-08-10, 1493-04-30, 1502-11-12, 1502-11-14, 1526-01-29
(b), 1532-04-23

Leibeigene 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

Gundheim (*Gontheym uff dem Gauwe, Guntheym*), Dorf (Kr. Alzey-Worms, RLP)

Güter 1489-09-12

Gundheim, Familie von

Gottfried 1455-09-23

Guttenkoffen (*Gutenkoffen*), Familie von

Hans 1460-05-01, 1466-11-20

Gymnich (Burg und Dorf, Gde. Erfstadt, Erftkreis, NRW), Familie von Erhard und Winnemar, Herren zu Düdlingen und Berburg

1406-06-08, 1412-10-03, 1412-11-12

Habestal, Dorf (nicht identifiziert, zu suchen bei Ommersheim) 1228

Habkirchen, Dorf (Gde. Mandelbachtal, Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1349-11-11

Güter 1317-05-24, 1349-11-11, 1360-10-27, 1444-12-03 (a)

Hochgericht 1444-12-03 (a)

Kirche 1317-05-24

- Pfarrer 1349-11-11

- Vizepleban

- - Nikolaus 1317-07-25, (†) 1351-10-01, 1352-01-14

Kirchherr, Nikolaus 1360-10-27

Pfarrei 1541-08-24

Wein 1442-11-17

Zehnt 1444-12-03 (a)

Habkirchen, Familie von

Walter, Ritter, oo Agnes von Ihn 1279-09-06

- Wilhelm, Erbe von Walter 1279-09-06

- Johann, Erbe von Walter 1279-09-06

Gottfried, Ritter (†) 1317-05-24

- Lamprecht Schaden von *Hapkirchen*, Sohn von Gottfried 1317-05-24

Egidius, Rentmeister des Grafen zu Saarbrücken 1474-12-28,
1477-01-09

Habscheid (*Habschit*), Dorf (Wüstung bei Saarbrücken; Stoerck, Wüstungen Nr. 155) 1252, 1448, 1497-12-07

Eckerweide 1452-09-14 (b), 1473-01-26

Einwohner

- *Eberlins von Habeschit, oo Margreth* (†) 1456-07-24

- - *Margreth, selig Eberlins von Habeschit haußfrawen* 1456-07-24

- Isenbart 1302-02-06

- *Niclase, dem alden beder* 1472-07-25 (nach)

Güter 1274, 1424-04-30, 1435-03-15, 1442-10-02, 1456-07-24,
1472-07-25 (nach), 1536-10-10

Weidgang 1452-09-14 (b)

Wiesen 1454-12-10

Zins 1462-03-31

Hachenberg, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Peter von Hachenberg, oo Elsa, wohnhaft zu St. Johann
1543-06-10

Güter 1543-06-10

Hagen, Wald bei Saarbrücken 1227

Hagen zur Motten, Familie von

Nikolaus 1278-04-28, 1292-10-09, 1327-08-04

Tilmann 1278-04-28

Johann, Junker 1328-01-19, 1419-05/06

Thilmann, Herr zu Motten 1371-05-05, 1419-04-01, 1419-05/06

Arnold 1405-11-10, 1455-07-21

Heinrich, Herrn zur Motten, Ritter 1460-06-18

Friedrich, Junker, Amtmann zu *Pfaltz* 1507-12-29 (nach),
1518-11-13, 1521-01-04

Lisa, oo 1. Johann von Esch, 2. Cone von Eltz (†) 1508-08-21,
1529-08-29

Niclas, Tochtermann von Bernhard von Kerpen 1535-11-05

Hagenau/Haguenau, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F)

Einwohner

- Klaus (*Clas von Hagenauwe*) 1461-06-28

Hahnenbach, Dorf (Kr. Bad Kreuznach, RLP)

Hof bei Wartenstein 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b)

Halberg, Berg bei Saarbrücken (Stadt Sb., SL) 1457-12-23

Flurstücke

- *Wiese, gen. der Werde, glegen nydewendig des Halberges uff der
Saren*, 1432-09-18, 1442-03-13

- *Feld am Halberge ... zuhet an die strasse von Bischoffesheim*,
1442-04-07

- *Morgen vor dem Halberge* 1516-07-26

- Wiese auf St. Johanner Bann zwischen den *Ellern* oben an dem
Koden gegen den Halberg zu 1536-11-18

Weiderecht 1439-02-16, 1453-05-01

Halle, Familie in Saarbrücken

Henchgin/Henchin, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1435-03-13, 1438-02-28, 1440-04-08

Hallerstein, Familie von

Matthias Haller von Hallerstein, nass.-saarbr. Rat 1543-05-04

Hambach, Dorf *gelegen nahe bij Rode* (nicht identifiziert)

Güter 1450-10-13, 1512-01-12

Hambach, Familie von

Hans 1472 (a)

Hammerstein, Familie von 1442-12-23 (a)

Hanweiler, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1272-04

Happinchiricha, Gft. 1046-05-25

Haraucourt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von

Gerhard 1445-06-03

Jakob, Deutschbellis 1445-06-03

Jakob 1507-12-29 (nach)

Harewainville, Hof (nicht identifiziert) 1212

Harreswilre, Dekanat (nicht identifiziert) 1275-03-04

Harzkirchen, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1529-09-30

Hasborn, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Schädigungen der Untertanen 1419-04-01

Hase von Dieblich, Familie von

Heinrich 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b), 1428-08-24, 1445-06-03

Hassaville/Hassonville (*Hasseville, Hassonville*), Familie von

Balthasar, lothr. Rat 1480-05-20 (kurz nach)

Johanna/Jehanne, Äbtissin von St. Peter zu Metz 1519-05-01,

1534-08-17, 1538-03-01

Haße, Heinrich, Hofmeister des Herzogs von Lothringen 1428-08-24, 1428-08-25

Hattweiler, Dorf (Wüstung, heute Jägersburg, Saar-Pfalz-Kreis; Staerk, Wüstungen Nr. 165)

siehe Fulenbach

Besitz 1305-01-30

Hausen, Familie von

Ysembard, Schultheiß zu Berus (†) 1427-12-24

Friderich, oo *Catharin*, 1454-12-10

Adam, Junker, Amtmann zu Siersberg (*Sirsperch*) 1531-11-07

- Haustadt** (*Hußstat, Hustat*), Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)
Besitz 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- Hawe**, Frau, Witwe von 1. Heinrich Kigelat von Saarbrücken, oo 2.
Constantin von Püttlingen 1281-09-13
- Heckendalheim** (*Dalle, Dalheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
Güter 1370-02-03, 1424-12-22
- Gut gen. *Junckher gilt* 1523-02-23, 1523-05-21
- Heidelberg**, Stadt (BW)
Rechtsakt 1471-09-02
- Heiliges Land**, Reise 1495-03-30, 1495-03-31
- Heinrich II.**, dt. Kg. und röm. Ks. (1002-1024) 1009
- Heinrich III.**, dt. Kg. und röm. Ks. (1039-1056) 1046-05-25, (†)
1230-01-25
- Agnes, oo Heinrich III. 1065-04-03
- Heinrich IV.**, dt. Kg. und röm. Ks. (1056-1106) 1065-04-03, 1171-09-04
- Heinrich Delphin**, Elekt von Metz (1319-25) 1325-03-30, 1325-10-16
- Heinrich I.**, Gf. v. Zweibrücken (1170-1228) 1212, 1228
Hedwig, oo Heinrich I. v. Zweibrücken 1212
- Heinrich II.**, Gf. v. Zweibrücken (1228-1282) 1278-04-28
- Heinsberg**, nass.-saarbr. Gft. 1466-04-14, 1466-05-02
- Heissedingen**, Dorf (nicht identifiziert)
Güter 1271-06-07
- Helmstatt**, Familie von
Reinhard, Bf. von Speyer (1438-1456) 1455-09-23
Jakob, Vater von Johann (†) 1481-12-25, (†) 1482-11-11 (b)
Johann, Herr zu Pallandt, Ritter ((†) 1500), Sohn des (†) Jakob,
Vater von Johann und Philipp Jakob, Amtmann von Saarbrücken,
oo Gertrud, Tochter des (†) Bernhard von Pallandt 1481-12-25,
1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b), 1482-01-30, 1482-11-11 (b),
1483-01-13, 1483-01-30, 1483-04-07, 1484-04-08, 1486-01-29,
1488-05-01, 1490-03-16, 1490-06-24, 1492-05-04, 1493-03-13
(a), 1493-03-13 (b), 1493-03-13 (c), 1496-04-26, 1500-08-20,
(†) 1508-03-21 (c)
Friedrich 1491-01-31, 1494-11-20, 1496-12-17, 1499-11-15, (†)
1515-09-04 (c)
Johann (*1484) 1484-04-12, 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b),
1508-03-21 (c), 1515-09-04 (c)
Agnes, geb. von Eltz (†) 1505-04-04 (a)
Philipp Jakob, Bruder von Johann 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b),
1508-03-21 (c), 1515-09-04 (c)
- Hemmersdorf** (*Hymmerstorf*), (Kr. Saarlouis, SL), Familie von

Walter (*Welther*) 1419-04-01, 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)

Adam, Sohn von Walter 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)

Hennen der Junge, Junker 1399-08-20

Hensel Muller, Amtmann 1377-03-08 (nach)

Heppenheim, Familie von

Jakob 1419-04-01

Herbaix, Herr von 1546-03-20

Herbitzheim, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F) 1435-03-06

Amtmann, nass.

- *Mathis*, Vogt und Amtmann 1460-05-04

Einwohner

- Konrad (*Contzel*), Fuhrmann und Kaufmann (*marchand*)

1438-10-24, 1438-11-18, 1440-03-20

- *Ormyngers Hans* 1460-05-04

- *Sant Veltins* 1460-05-04

- *Hans der lawer*, Bürger zu Saarbrücken, in *Ruschendal geseessen*,
oo *Ketgin* 1504-03-19, 1511-10-11 (b)

- *Niclas Wolffen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1508-03-31

- *Niclas scherer* aus Saarbrücken, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft
ist 1509-05-13

- *Paulus der fureman*, oo *Else* 1511-10-11 (c)

Güter 1322-08-17, 1342-08-13

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Meier

- *Coneman* 1460-05-04

Untertanen, nass. 1460-05-04

Herbitzheim, Abtei 1453-10-29

Äbtissin 1459-10-29, 1460-05-04

- Margarethe von der Ecken 1488-11-17, 1490-03-16

Besitz 1271-05-19

Vogtei, nass. 1271-10-01, 1460-05-04, 1460-05-11

- *Mathis*, Vogt und Amtmann 1460-05-04

Herbitzheim, Familie von

Simon, Domherr zu St. Arnual 1366-07-18

Herchenberg, Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Hergesheim, siehe Holzappel von Hergesheim

Heringen/Hérange, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Colin/Collin Ledigen/Lidigen* von Heringen 1539-10-16,
1541-03-05

Heringen, Familie von

Hans, Rat des Bf. von Metz 1467-12-15, 1480-05-20 (kurz nach)
 Colin, lothr. Rat 1480-05-20 (kurz nach)
 Else, oo Anthon von Sötern 1489-09-12, 1501-12-26, 1503-11-14,
 1515-08-04, 1520-12-20 (c)
 Bechtolt, Vater von Isembart 1491-08-10
 Isembart, Vater von Adam, oo Hildegard von Kastel 1491-08-10,
 1502-11-12, 1502-11-14, 1513-03-20
 Adam, oo Katharina von Neuneck 1513-03-20, 1520-12-20 (a),
 1520-12-20 (b), (†) 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 Johann, Bruder von Adam 1513-03-20
 Heinrich 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b),
 - Anna, Tochter von Heinrich 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b),
 1532-04-23

Hermannshausen, Dorf (Wüstung bei Völklingen, Stadtverband Sb., SL;
 Staerk, Wüstungen Nr. 181)

Einwohner

- *Hans gen. Phennewert* 1455-11-24
 - *Wilhelm von Hermanßhusen, oo Kettgin* 1504-10-11
 - *Philipps Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, oo
Ursulla 1510-11-09, 1521-12-24

Güter 1296-12-29

Hersingen (*Herigesingen*), Dorf (Wüstung, Dep. Moselle F)

Güter 1296-03-10, 1441-11-08

Hof 1512-01-12

Zehnt 1431-01-09 (c)

Hersingen, Familie von

Balduin, Bruder von Gersilius (†) 1296-03-10

Gersilius, Bruder von Balduin, oo Agnes 1296-03-10

Johannes 1298-05-09

Hertogenbosch (*van des Hertzaugenbusche*), Familie

Geuehardus Dorn, Notar des Offiziales des Stiftes Metz 1465-04-15

Heudorf, Familie von

Hans 1491-01-25 (e)

Heusweiler (*Haussweiller*), Dorf (Stadtverband Sb., SL),

Bach 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Meier

- Nikolaus 1482-12-08

Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Hilbringen (*Hilberingen, Hildebringen*), (Kr. Merzig-Wadern, SL), Familie
 von

Elsa/Elze, oo Johann Düppenere 1339-05-03

Johann Hesse (*Hessgins*) 1425 (um)
 Gerhard 1482-05-28

Hilschbach (*Hulspach, Hulßpach*), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg, Stadtverband Sb., SL)
 Einwohner
 - *Peter Karn von Hulspach* 1503-07-02
 Zehnt 1339-03-07 (b)
 Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Hingsingen (*Hungesingen*), Burg und Herrschaft (Dep. Moselle, F), Familie von
siehe Herr von Brucken, Herr zu Dagstuhl

Hirschelheim, Dorf (nicht identifiziert)
Sigell Andres, armbroster zu Saarbrücken 1492-1545

Hirschhorn (*Hirßhorn*), (Hessen), Familie von
 Otto, Ritter 1489-03-30 (a)

Hirzweiler (*Hirtzwiller*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)
 Einwohner
 - *Mathis Hanß* 1534-05-03

Hochscheid (*Hoschyt*), Hof bei St. Ingbert (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 Einwohner
 - *Caspar*, Sohn von (†) *Peter feriger* 1514-10-29

Höchen (*Hechen*), Gemeinde (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 Zins 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b)

Hof (*in dem Hofe*), Familie von
 Katharina, Witwe des Heinrich von Eiweiler 1433-12-17,
 1440-07-22

Hohenburg, Familie von
Wynrich von 1438-11-18

Hohenfels, Burg bei Imsbach (Kr. Rockenhausen, RLP), Familie von
siehe Boemund von Ettendorf
siehe Schonette von Finstingen

Holdersdorf (*Hölderstorf*), Familie von
siehe Kretzer von Holdersdorf

Holz, Dorf (Stadtverband Sb., SL)
 Güter 1427-12-10 (a)
 Wildbann 1344-10-07

Holzappel von Hergesheim, Familie von
 Heinrich der Ältere 1458-05-26, 1460-12-20, 1477-09-17,
 1479-02-16

Homburg (*Hoemberg*), Stadt (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 Amtmann, nass. 1477-11-28

- Hans *Hanolt*, Amtmann zu Homburg 1536-10-11
Burggraf, nass.
- Konrad → Kolb von Geispolsheim 1482-07-19, 1483-08-14
Dekan von Wadgassen
- Bartholomäus 1479-01-04, 1487-05-10
Gefängnis 1477-11-28
Güter 1482-12-27
Herrschaft, Gft. und Schloss 1463-03-29 (a)
Rechtsleistung 1477-11-28
Schloss, Reichslehen 1490-09-02
Zahlungs- bzw. Leistungsort 1483-08-14

Homburg, Dorf *siehe* Oberhomburg/Hombourg-Haut (Dep. Moselle, F)

Homburg, Familie von

- Kuno, Ritter 1267-12-11
- Heinrich gen. *Plugelo*, Bruder von Ludwig 1299-12-20
- Ludwig, Bruder von Heinrich gen. *Plugelo* 1299-12-20
- Konrad, Ritter 1299-12-20
- Abertin, Edelknecht 1345-02-05
- Beomund 1345-02-05
- Reinherr Luterdroppen*, Neffe von *Perrain* von Gänglingen gen.
Engelant 1377-10-04
- Winrich* 1440-03-20

Hornbach, Stadt (Kr. Zweibrücken, RLP)

- Einlager 1304-02-03
- Einwohner
- *Niclas becker (von Hornbach)*, oo *Mechtelt* 1506-03-08,
1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28
- Kloster 1425-03-01
- Abt
- - Sigelo 1298-10-18
- - Johans Danckart 1425-03-01, 1425-03-08

Horneck von Weinheim, Familie von

- Hans der Alte* 1420-06-28
- Hans*, Sohn 1420-06-28
- Bechtolff*, Sohn 1420-06-28

Hostenbach, Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1411-04-26, 1434-01-08

Howißel, Familie von

- Herman* 1444-01-20

Hubenriss von Odenbach, Familie von

- Johann Hubenriss, oo Margarete von Gersbach 1400-04-20,
1415-12-31, 1419-04-01, 1426-09-14

Hülzweiler, Dorf (Gde. Schwalbach, Kr. Saarlouis, SL) 1346-04-22, 1453-12-04

Gemeindewald *siehe Mutzenbach*

Hundlingen (*Hundelingen*)/Hundling, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Peter Siche 1340-12-31

Güter 1316-03-20, 1441-11-08

Hof 1512-01-12

Mühle 1298-05-09

Schöffe

- Wigerich 1330-09-21

Schutz und Schirm 1453-12-30

Zins 1340-12-31

Hundlingen, Familie von

Thielmann 1435-12-28

Johann, Neffe von Thielmann 1435-12-28

Hunolstein, Burg (Kr. Bernkastel-Wittlich, RLP) 1282-08-19

Hunolstein (*Hunstein*), Vögte von, Familie

Nikolaus 1282-08-19

Johann 1327-08-04

Else, Witwe von Johann von Löwenstein 1426-01-12 (a),
1426-01-12 (b), 1427-03-23

Johann, Bruder von Else 1419-04-01, 1426-01-12 (a), 1427-03-23,
1436-01-31

Huntingen, Familie von

Johann 1419-06-21, 1419-10-09

Johann der Ältere 1440-11-12/17

Hans der Junge 1450-12-24

Hans von, Amtmann zu Saarwerden 1467-06-11

Hywilre, Familie von

Ludwig von 1265-09

Simon von 1265-09

Ihn (*Inne*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner 1290-08-30 (a)

- Albertin, gen. Helt, Steinmetz 1312-09-28

- Stebelo 1312-09-28

Güter 1279-09-06, 1290-08-30 (b). 1302-02-06, 1312-02-03,
1312-09-28, 1437-06-24

Hörige

- Gobel 1290-08-30 (b)

- Heinrich 1290-08-30 (b)

- Konz 1290-08-30 (b)

- Ulrich 1290-08-30 (b)

Zehnt 1437-06-24

Ihn, Familie von

Wilhelm, Ritter, Bruder von Agnes, oo Sophie 1273-01-01, 1279-09-06, 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1290-08-30 (b), (†) 1301-05-09, 1302-02-06, 1312-06-02

- Sophie, oo 1. Thomas von *Acke*, 2. Wilhelm 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1290-08-30 (b), (†) 1301-05-09, 1302-02-06

Agnes, oo Walter von Habkirchen (†) 1279-09-06

Jakob, Ritter 1290-08-30 (a)

Alard, Ritter, Vetter von Wilhelm, oo Katharina 1290-08-30 (b), 1312-02-03

- Gertrud, Tochter von Alard und Katharina 1312-02-03

- Heinrich, Sohn von Alard und Katharina 1312-02-03

- *Willekinus*, Sohn von Alard und Katharina 1312-02-03

Illingen (*Yelingen*), Burg (Kr. Neunkirchen, SL) 1398-02-20

Ingweiler/Ingwiller (*Ingwilr*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Geleitstraße 1352-08-15, 1371-02-25, 1438-11-18, 1440-03-20, 1455-11-24, 1456-02-17, 1466-11-11

Innozenz VI., Papst (1352-1362) 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)

Inseltheim, Familie von

Konrad, Bruder von *Henchen*, nass.-saarbr. Lehensmann 1413-06-16

Henchen, den man nennet Gauwer, nass.-saarbr. Lehensmann,

Bruder von Konrad 1413-06-16

Iplingen/Ippling (*Ippellingen*), Dorf (Dep. Moselle, F) 1273-01-01, 1316,

1435-03-09 (a)

Irmenrich, Dorf (nicht identifiziert) 1306-03-24

Isabella von Österreich, Herzogin von Lothringen 1343-10-23

Jaer an der Maas (*uf der Masen*), Dorf (nicht identifiziert) 1425 (um)

Jeandelaincourt (Meurthe-et-Moselle, F), Familie von

Louis 1277-07-02 (b)

Johann I., Graf von Saarbrücken-Commercy (1307-1341), oo Mathilde von Apremont 1310, 1310-10-21, 1310-12-01, 1313-02-23, 1313-06-03, 1313-08, 1316, 1316-03-20, 1316-04-07, 1318-04-20, 1319-10-03, 1322-03, 1322-08-17, 1322-12-15, 1324-03-20, 1324-04-08, 1324-08-06, 1324-08-10, 1325-03-30, 1327-04-23, 1328-02-02, 1328-02-24, 1332-11-06, 1333-12-11, 1334-10-03, 1334-10-14, 1335-04-06, 1336-01-02, 1336-03-21, 1337-03-29, 1337-12-05, 1339-02-08

Johann II., Graf von Saarbrücken-Commercy (1341-1381), oo Gisela von Bar 1438-03-16, 1341-09-20, 1342-08-13, 1343-10-23, 1344-10-07, 1344-10-26, 1344-10-28, 1344-11-01 (a), 1344-11-01 (b), 1345-01-14, 1346-12-20, 1346-12-26, 1347-02-06, 1347-02-12, 1348-06-18, 1352-08-15, 1353-02-10, 1354-04-01 (a), 1354-04-01 (b), 1356-04-23, 1356-05-03, 1361-05-25, 1362-09-27 (a), 1362-09-27 (b), 1364-03-04, 1364-03-19 (vor), 1364-03-19, 1364-10-31, 1366-11-28, 1366-12-28, 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b), 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b), 1371-02-25, 1371-05-05, 1372-01-25, 1372-01-25, 1372-03-12, 1372-03-19, 1373, 1373-01-29, 1373-03-14, 1374-07-29, 1374-08-15 (a), 1374-08-15 (b), 1374-08-15 (c), 1376-01-27, 1376-02-07, 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1377-10-04, 1377-10-20, 1378-07-01, 1378-10-03, 1378-10-18, 1381-02-07, (†) 1389-09-25, 1401-12-17, 1426-01-12 (a), 1430-07-19, 1461-04-14, 1467-12-15

- *Jehennen*. Tochter von Johann II. und Gisela von Bar 1356-04-23

Johann III., Graf von Nassau-Saarbrücken (* 1423, regiert 1442-1472), oo 1470 Elisabeth von Württemberg-Mömpelgard 1423-04-04, 1430-07-19, 1430-08-01 (a), 1430-08-01 (b), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1431-12-22, 1432-02-18, 1432-10-02, 1432-12-10, 1433-05-31, 1433-11-11, 1435-02-15 (a), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-08-11, 1435-11-22, 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1436-08-10, 1440-02-18, 1441-04-28, 1441-11-08, 1442-01-21, 1442-03-13, 1442-04-06, 1442-04-07, 1442-06-02, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1443-10-14 (a), 1443-10-14 (b), 1443-10-28, 1444-01-20, 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445, 1445-01-13, 1445-03-13, 1445-04-27, 1445-06-03, 1445-07-07, 1445-07-13, 1446-11-03, 1447-05-28, 1447-08-04, 1447-10-25, 1448-02-13, 1448-05-28, 1448-11-22, 1449-02-06, 1449-03-04, 1449-03-20, 1449-07-31, 1450 (a), 1450-10-13, 1450-10-14, 1451, 1451-08-10, 1451-09-04, 1452-02-21, 1452-03-31, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-11-02, 1452-11-11, 1452-12-26, 1453-01-12, 1453-04-07, 1453-05-01, 1453-05-03, 1453-05-26, 1453-08-01, 1453-08-08, 1454-01-29, 1454-02-03, 1454-05-24, 1454-06-07, 1454-07-25, 1454-11-10, 1455, 1455-01-05, 1455-01-11, 1455-04-09, 1455-05-31, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1455-07-13, 1455-07-21, 1455-10-18, 1455-11-24, 1456-01-24, 1456-02-02, 1456-02-17, 1456-03-01, 1456-07-23, 1457-01-06, 1457-02-08, 1457-03-14, 1457-04-09 (a), 1457-04-19 (b), 1458-01-11, 1458-05-14, 1458-05-14 (nach), 1458-05-26, 1458-06-21, 1458-

07-19 (a), 1458-07-19 (b), 1458-07-28, 1458-10-19, 1459-01-18, 1459-01-20, 1459-02-19, 1459-08-28, 1459-10-29, 1460-01-31, 1460-04-22, 1460-05-01, 1460-05-13, 1460-06-18, 1460-10-10, 1460-12-01, 1460-12-20, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-28, 1461-06-15 (b), 1461-07-20, 1462-03-07, 1462-03-31, 1462-10-16, 1463-03-06 (a), 1463-03-06 (b), 1463-03-15, 1463-03-22, 1463-03-23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b), 1463-08-21, 1463-10-04, 1463-10-29, 1463-11-25, 1464, 1464-03-01 (a), 1464-03-01 (b), 1464-04-30, 1465-01-06, 1464-05-03, 1464-09-25, 1464-11-26 (vor), 1464-12-06, 1464-12-14, 1465-01-30, 1465-03-01, 1465-07-01, 1465-12-08, 1466-02-07, 1466-03-26, 1466-04-24, 1466-05-02, 1466-06-20, 1466-09-08, 1466-11-11, 1466-11-20, 1467-06-11, 1467-06-13, 1467-07-23, 1467-07-26, 1467-12-15, 1467-12-18, 1467-12-28, 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b), 1468-09-13, 1470-06-29, 1478-08-27, 1470-10-04, 1470-10-29, 1470-12-03, 1471-04-23, 1471-05-15, 1471-05-18, 1471-09-02, 1471-09-29, 1471-10-07, 1471-11-13, 1472 (a), 1472-05-01, 1472-06-06

(†) 1472 (b), 1472-07-25, 1473 (b), 1473-05-07, 1473-03-19, 1474-05-26, 1476-10-06, 1481-08-29, 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1483-12-29, 1490-09-02, 1491-03-17, 1495-01-24, 1508-08-21, 1509-03-19, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1529-08-29, 1534-12-10

Johann IV., Graf von Nassau-Saarbrücken-Ottweiler (1544-1574) 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b)

Johann Ludwig, Graf von Nassau-Saarbrücken (* 1472, reg. 1472-1545), oo Elisabeth von Zweibrücken 1472-10-20, 1473 (b), 1473-05-07, 1473-03-19, 1473-06-19, 1473-07-04, 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1474-05-26, 1474-12-28, 1475-09-25, 1475-12-30, 1477-02-25, 1476-09-20, 1476-10-06, 1477-08-09, 1477-09-17, 1478-01-24, 1478-12-03, 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1478-12-17, 1478-12-20, 1479-02-16, 1479-07-14, 1480-06-15, 1481-01-06, 1481-04-30, 1481-08-29, 1481-11-08 (a), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1481-11-22, 1481-12-25, 1482-01-30, 1482-05-12, 1482-11-11 (a), 1482-11-11 (b), 1482-12-26, 1482-12-27, 1483-01-30, 1483-04-07, 1483-08-14, 1483-12-29, 1484-04-08, 1484-07-25, 1486-01-29, 1488-05-01, 1489-09-12, 1490, 1490-09-02, 1491-01-03, 1491-01-25 (a), 1491-01-25 (b), 1491-01-25 (c), 1491-01-26 (d), 1491-01-25 (e), 1491-01-31, 1491-03-17, 1492-1545, 1492-1545, 1492-01-25, 1492-05-04, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1493-03-13 (c), 1494-

08-07, 1494-11-20, 1495-01-24, 1495-01-25, 1495-03-31, 1495-10-05, 1496-04-26, 1496-12-17, 1497-05-28, 1497-12-07, 1498-02-24, 1498-08-23, 1498-10-08, 1498-12-29, 1499-09-10, 1499-11-15, 1500 (c), 1500 (d), 1500 (e), 1500 (f), 1501-08-24 (a), 1502-08-24 (b), 1501-10-24, 1502-11-12, 1506-03-23, 1508-06-18, 1507-05-08, 1507-07-24, 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b), 1508-03-21 (c), 1508-08-21, 1508-08-29, 1508-11-16, 1508-11-17, 1509-01-17, 1509-03-19, 1509-09-06, 1510-09-30, 1511-01-09 (b), 1511-01-09 (a), 1511-06-16, 1512-01-12, 1513-03-20, 1513-12-27, 1515 (a), 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1515-09-04 (c), 1515-11-30, 1516-04-06 (a), 1516-06-30, 1518 (ca.), 1518-03-23, 1518-04-06, 1518-05-26, 1518-10-14, 1518-11-13, 1519-07-27, 1519-09-12, 1519-11-03, 1520-02-18, 1520-06-08, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1520-12-20 (c), 1521-01-04, 1521-03-13, 1521-11-08, 1522-01-04, 1522-06-04, 1523-02-23, 1523-04-13, 1523-05-21, 1523-12-14, 1524/1525 (ca.), 1524-04-09, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06 (nach), 1525-03-07, 1526-01-07, 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1526-02-20, 1526-05-03, 1526-06-27, 1527-05-07, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.), 1528-08-05, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-06-28, 1529-08-29, 1529-11-06, 1530-05-09, 1531-02-22, 1531-03-12, 1531-04-18, 1531-04-25, 1531-05-05 (a), 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b), 1531-05-27, 1531-11-07, 1532-04-23, 1532-10-27, 1533-05-13, 1533-05-26, 1533-06-30 (b), 1533-12-26, 1534 (um), 1534-06-16 (a), 1534-06-16 (b), 1534-06-22, 1534-08-17, 1534-12-10, 1535-03-08, 1535-10-30, 1535-11-15, 1536, 1536-02-27, 1535-05-05, 1536-10-10, 1536-11-18, 1537-02-04, 1538-03-01, 1540-03-15, 1538-08-17 (a), 1538-08-17 (b), 1539-05-07, 1539-11-17, 1539-12-21, 1540-03-20, 1540-05-29, 1540-10-30, 1540-11-15, 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b), 1541-03-28, 1541-12-21, 1542-01-18, 1542-07-06, 1543-11-12, 1543-12-21, 1544-03-04, 1544-03-07, 1544-03-18, 1544-03-26, 1544-06-04, 1544-12-21, 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1544-12-25 (nach) (a)

Johann Harnaix, Ritter 1328-02-02

Johann Rische, Lehensmann der Grafen von Nassau-Saarbrücken
1437-06-24

Johann Stockarte, Amtmann 1377-03-08 (nach)

Johanna, Tochter von Gf. Simon III. von Saarbrücken 1235-04

Johanna von Loen zu Heinsberg, 1456 oo Graf Johann III. von Nassau-Saarbrücken 1469-09-03

Johannes XXII., Papst (1316-1334) 1325-03-30

Johannes de Salburgo, Dominikaner 1478-02-20

Jülich, Herzöge von

Wilhelm (1475-1511), oo Elisabeth von Loen, Gräfin zu Nassau-Saarbrücken 1472-10-19, 1472-10-20

Kadenbronn (*Kodenborne*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1463-03-15, 1478-12-20

Kirchherr

- *Niclais Rose* 1465-04-15

Kaese, Familie von, Ritter von Saarbrücken 1444-12-03 (a)

Johann, Ritter von Saarbrücken, oo Hildegard 1285, 1290-08-30 (a),
1299-03-11, 1305, (†) 1316-03-20

- Hildegard, Witwe von Johann 1316-03-20

Johann 1343-04-12/19, 1348-07-14

Niklas, Edelknecht von Saarbrücken 1356-05-03

Kaimt (*Kempt*), Hof des Klosters Wadgassen (Kr. Cochem-Zell, RLP)

Einwohner

- Adam Hensell aus Senheim, Hofmann und Dingvogt
1542-06-25

Jahrgeding 1542-06-25

Kaiserslautern (*Keyserslutern, Lutern, Luttern*), Burg und Stadt (RLP)

1355-11-26

Amtsleute

- Hans von Flörsheim, Amtmann 1479-07-14, 1489-03-30 (a)

- Hans *Odenwalt*, Landschreiber 1479-07-14, 1482-12-27,
1483-04-07

Burglehen 1455-09-23

Einwohner 1538-03-04

- *Henne Sydenknauff*, oo *Cristyne*, Bürgerin zu Saarbrücken 1430-01-25

- *Ruprecht Ludewig*, oo Metzen, Eltern von Mathis *metziger* und (†)
Margrette, Einwohnern von Saarbrücken 1435-03-15, 1441-01-13

- *Lauer Henne* 1455-09-23

- *Oster*, Wirt und Bürger zu Kaiserslautern, oo 1. *Otilie (Otilgen)*
Holtzschuerin, 2. *Fema, wiland Martin buchtrucker seligen*
elichen verlassenen witwe 1528-08-11

- - *Otilie (Otilg)*, Tochter von *Oster* und *Otilie Holtzschuerin* 1528-08-11

- - *Elisabeth*, Tochter von *Oster* und *Otilie Holtzschuerin*
1528-08-11

- - *Magdalena*, Tochter von *Oster* und *Otilie Holtzschuerin* 1528-

08-11

- - Ännchen (*Enchin*), Tochter von *Oster* und *Ottilie Holtzschuerin*
1528-08-11
- - Katharina, Tochter von *Oster* und *Ottilie Holtzschuerin*
1528-08-11
- Siegel Hennchen (*Sigel Hengin*), Schwiegervater von *Oster* aus
erster Ehe 1528-08-11
- *Jost Montz*, burger zu *Lutern* 1528-08-11
- Peter Kompter (*Compters Petter*), burger zu *Lutern* 1528-08-11
- Niklaus von Landau (*Nicklas von Landow*), burger zu *Lutern* 1528-
08-11
- Klaus Fischer (*Vischer Clesgin*), burger zu *Lutern* 1528-08-11
- Garten
- Garten *in dem bruche* 1455-09-23
- Garten *dar vnden* 1455-09-23
- Garten bei der *Metzeler porten* 1455-09-23
- Gebäude
- Haus von Karl von Breidenborn 1455-09-23
- Haus von *Lauer Henne* 1455-09-23
- Scheune 1455-09-23
- Tore
- - Metzger Tor (*Metzeler porte*) 1455-09-23
- Geleitstraße 1391-11-25, 1396-06-10
- Güter 1455-09-23
- Kloster
- Abt Philipp von 1434-01-08
- Rat zu Kaiserslautern 1528-08-11
- Währung 1483-04-07
- Zoll 1445-01-13

Kaiserslautern, Reichsland

Güter 1455-09-23

Kaltenhausen (*Kaltenhusen*), Familie von

Anna, oo *Jacob von Clotten*, zur zyt *scholtessen zu Sarbruckenn*
1501-10-25

Kapellen/La Chapelle (*Capellne*), Dorf (Wüstung, Dep. Meurthe-et-
Moselle, F) 1441-11-08

Hof 1512-01-12

Karcher (*Karricher*) von Wintringen, Familie von

Thielmann 1457-02-08

Karl IV., dt. Kg. und röm. Ks. (1346-1378) 1354-04-01 (a), 1355-11-26,
1357-01-06

Karl V., dt. Kg. und röm. Ks.

Besuch in Saarbrücken 1546-03-20

Kastel (*Castel*), Adelsfamilie von 1513-03-20, 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Ferri, Ritter von Saarbrücken 1281-09-13

Folmar 1299-03-11, 1317-07-16

Simon, Ritter 1313-06-03

Johann Rorich, Ritter 1316-04-07

Lambert Streuffe, Edelknecht 1344-01-04,

Arnold, Ritter, oo Katharina 1344-08-08

- Katharina, oo Arnold 1344-08-08, 1347-02-06

Hermann 1344-11-01 (a)

Jakob, Komtur des Deutschordenshauses in Saarbrücken 1340-01-

06, 1340-12-31, 1349-11-11, 1350-01-06, 1350-03-17, 1353-02-

10, 1358-12-18, (1362-09-27 (a))

Lambert/Lamprecht (= Lambert Streuffe ?) 1355-03-31, 1360-10-27

Ludemann, Edelknecht, oo Anna 1366-12-28, 1377-10-20,

1381-02-07

- Anna, Tochter des Gerhard von Warsberg, oo Ludemann 1366-12-28

Hermann 1371-05-05

Nikolaus, Edelknecht, Pfleger des deutschen Teils der Grafschaft

Saarbrücken, oo Margarethe 1373-03-14, 1374-07-29, 1374-08-

15 (c), 1378-10-03, 1381-02-07, 1386-07-12.(†) 1400-03-31,

1419-05-21, 1420-05-16, 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), (†)

1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

Ysenbart, Bruder von *Symonde* 1389-05-22, 1398-02-20, 1399-05-01

Symonde, Bruder von *Ysenbart* (†) 1389-05-22

Enichen, oo Georg von Rollingen (†) 1507-12-29 (nach)

Peter, *herr von Castel*, Priester 1402-04-06

Lamprecht, Junker, Amtmann von Medelsheim 1417-10-11, 1417-

10-27, 1419-04-01, 1419-05/06, 1424-04-30, 1424-11-19, 1425-

03-08, 1426-09-14, 1429-10-17, 1443-06-11, (†) 1453-08-01,

1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10

Johann, Vater 1419-04-01, 1422-04-11, 1430-05-09, (†) 1457-03-14,

1478-01-24, 1482-11-11 (a), 1513-03-20

Albrecht, Amtmann zu Saarbrücken 1435-09-08, 1436-08-25, 1438-

03-16, 1438-12-16

Johann, Sohn 1457-03-14, 1467-12-15, 1478-01-24, 1482-11-11 (a),

1482-11-11 (b), (†) 1491-08-10, 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Hildegard, Tochter des Johann, oo Isembart von Heringen 1482-11-

11 (a), 1491-08-10, 1513-03-20, 1526-01-29 (a)

Kastellaun (*Castellune*), Stadt (Rhein-Hunsrück-Kreis, RLP)

Einwohner

- *Jacob kuffer*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Luckeln*, Schwester von *Hille*, 2. *Else* 1511-09-10

Kauer, Familie

Stefania, Witwe von Heinrich Kauer 1292-11-21
 - Bertram, Sohn von Heinrich und Stefania 1292-11-21
 - Jute, Tochter von Heinrich und Stefania 1292-11-21

Kebelnberg, Familie von

Geryn 1419-04-01
 Niklas 1447-10-25

Kellenbach, Dorf (Kr. Bad Kreuznach, RLP)

Einwohner
 - *Clafmann*, Bürger von Saarbrücken 1540-03-05

Kellenbach (*Kellembach*), Familie von 1510-02-07 (b)

Klaus, oo Else von Eiweiler, Eltern von Hans 1433-12-17, 1436-02-11, 1442-04-06, 1442-04-07, (†) 1473 (b), 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b)

Hans, Sohn von Klaus von Kellenbach und Else von Eiweiler 1442-04-06, 1442-04-07, 1473 (b), (†) 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b)

Klaus, Sohn von Hans 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b)

Ruprecht, Keller von Saarbrücken, Rentmeister zu Saarbrücken, oo Margret 1482-12-27, 1496-12-17, 1498-12-29, (†) 1509-04-14 (b), 1523-04-13

- *Margret*, Ruprechts Witwe, 1509-04-14 (b)

- *Kellenbachs kinden* 1521-12-24

Klaus (*Clas/Glaß*), Sohn von Ruprecht 1523-04-13, 1527-05-07, 1528-08-11

Peter, Bruder von Klaus 1523-04-13, 1527-05-07,

Klaus, Vetter von Klaus 1523-04-13

Else *Kellenbachin*, Schwester von Clas und Peter, oo Hans *scherer* (†) 1527-05-07

- Kind von Else *Kellenbachin* und Hans *scherer* 1527-05-07

Keller, Leibarzt von Kaiser Karl V. (*so uff des keyzers leyb wart*)

1546-03-20

Kelz, Kelsch/Chancey, Dorf (Dep. Haute-Saône, F)

Johann, Vogt von 1271-06-07, 1271-10-01

Kempen (*Gemppen*), Stadt (NRW)

Einwohner

- *Hans*, Schwiegersohn von *Symont Kibeler*, Bürger von Saarbrücken 1453-10-29

Kern von Siersberg (*Kern von Sirßberg, Kerne von Sierschberg*), Familie

Gerhard, oo Margarethe von Dudweiler 1412-05-03, 1419-04-01, 1421-08-19, 1421-08-22, 1422-10-05, 1423-02-22, 1424-06-09

(a), 1424-06-10, 1424-12-22, 1426-07-13 (c), 1427-12-24, 1430-08-01 (a), 1440-10-01, 1454-05-24, 1454-06-07, 1454-07-25, (†) 1463-03-15, 1478-12-20

- Margarethe von Dudweiler, Tochter von *Heintzichin* und Margrete von Nassau, oo 1. *Hensel Bretsche/Bitsch* von Bebelsheim, 2. Gerhard Kern 1422-10-05, 1430-08-01 (a), 1440-10-01, 1454-05-24, 1454-06-07

Peter, Oheim von Johann (†) 1463-03-15, 1478-12-20

Johann, Sohn von Gerhard und Margarethe 1454-05-24, 1454-06-07, 1463-03-15, 1467-02-28, 1467-12-15, 1472-05-01, 1478-01-13, 1478-12-20, 1480-05-20 (kurz nach), 1482-11-11 (b), (†) 1534-12-10

Kerpen, Familie von

Dietrich, Herr zu Warsberg, oo Metze von Mörs (*Merß*) 1371-05-05, 1398-02-20

Jakob, Ritter, Vater von Bernhard 1507-12-29 (nach)

Bernhard, Sohn von Jakob, Hofmeister, Hofrichter und Rat des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken, 1507, oo Elisabeth/Else von Wolfstein 1507-12-29 (nach), 1512-01-12, 1519-09-12, 1520-12-20 (a), 1521-12-24, 1524-04-09, 1525 (a) (ca.), 1528-05-25, 1530-05-09, 1531-03-16, 1531-06-07, 1531-11-07, 1533-05-13, 1533-05-26, 1535-06-28, 1535-11-05, 1535-11-09

Kaspar 1507-12-29 (nach)

Keskastel (*Kesecastel*, *Kesenkastel*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Güter 1322-08-17, 1342-08-13

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Untertanen, nass. 1460-05-04

- *Eichhans* 1460-05-04

Vogtei 1271-10-01

Keßhoben, Familie von

Herrmann, *gen. Budeler/Büdeler*, oo Else 1403-07-24, 1404-10-01

Keuchingen (*Kuchingen*), Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)

Güter 1459-10-29

Kibeler/Kybeler, Familie in Saarbrücken

Clesichen genant Kybeler, oo *Sybelien* 1411-06-09

Clesgin Kibeler, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo *Soffeln*

1431-07-20, (†) 1515-11-30

Symont Kibeler, Metzger 1453-10-29, 1454-05-16

- *Siebelgin*, Tochter von *Symont Kibeler*, oo Hans von Kempen (*Gemppen*) 1453-10-29, 1454-05-16

Clesgin Kibeler/Kibelers Clesgin, Bruder von *Symont Kibeler*, oo
Gertrud 1453-10-29, 1463-10-04, 1464-09-25, 1493-03-23, (†)
1515-11-30

Kigelat/Küchelar *siehe* Tichelate

Killburg, Dorf (Kr. Bitburg-Prüm, RLP)

Einwohner 1290-08-30 (a)

Kirburg (*Kirpurg*), Dorf (= Kerprich, Kr. Saarlouis, SL)

Einwohner

- *Kirpurgs* 1514-07-24 (a)

- *Hengin*, oo *Ketgin* (†) 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21
(c)

- - *Ketgin*, Witwe von *Hengin* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-
09-21 (c)

- *Michel von Sweigen*, Bruder von *Hengin* 1509-09-21 (a), 1509-09-
21 (b), 1509-09-21 (c)

Kirchheim (*Kirchem uff der Bliesen*), Hof bei Breifurt (Stadt Blieskastel,
Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1306-06-10, 1324-04-08

Marienhof 1324-04-08, 1328-02-24, 1428-08-14, 1449-03-20, 1459-
10-29

Kirchheimbolanden (*Kircheim, Kirchheim uff dem Gau*), Stadt (Donners-
bergkreis, RLP) und Herrschaft 1458-04-01, 1496-11-06

Einlager 1395-04-06

Einwohner

- Philipp, Kellner von Saarbrücken 1471-11-13

- - *Erhart snyder, meister*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*
1502-08-30, 1503-04-22, 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm.,
1505-06-20

- *Veltin Huber*, gfl. Diener 1531-05-05 (b)

Reichslehen 1490-09-02

Zahlungsort 1454-11-10

Kirkel, Dorf und Burg (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Kusewirtz Peter* (†) 1505-04-01

- *Lorentz, Kusewirtz Peters seligen sone*, oo *Margrete* 1505-04-01

- - *Hans*, Bruder von *Lorentz* 1505-04-01

- - *Eve*, Schwester von *Lorentz* 1505-04-01

Kirkel, Familie von 1417-10-11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1448-11-
22, 1457-03-14, 1513-03-20, 1526-01-29 (b), 1532-04-23

Johann, Ritter, Bruder von Arnold von Siersberg 1252, 1261-10-09,
1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13,

1272-09-30, 1273 (a), 1278-04-28, (†) 1324-03-20
 Ludwig, Bruder von Johann 1278-04-28, 1304-02-03
 Johann, Bruder von Ludwig 1304-02-03
 Johann, Enkel von Johann 1324-03-2
 Johann, Junker 1381-02-07, 1386-02-22, (†) 1389-05-22

Kirpach, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Henrich von Kirpach (Kripach ?)* 1506-07-13

Kirweiler/Kirviller (Dep. Moselle, F), Familie von

Hans Wolf 1446-11-03

Kleinblittersdorf, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner 1488-10-18

Kirche 1479-01-04, 1487-05-10

Pleban 1352-01-14

Zehnt 1341, 1341-11-22

Kleinbockenheim (*Cleinbuckenheim*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Pfarrer

- Adam von Werbeln (*Werbel*) 1542-06-25

Kleberg, Familie von

Coneman, Amtmann zu Saargemünd 1479-01-04

Kleve, Grafen von

Dietrich, Ehemann von Loretta, Gräfin v. Saarbrücken 1252,
 1252-12-13

Klingen, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Hans, Hofmann von *Frölichs Ketgin*, wohnhaft zu St. Johann
 1538-10-19

Klingenberg, Familie von

Heinrich, Diener der Grafen von Nassau-Saarbrücken 1432-10-02

Klotten (*Clotten*), (Kr. Cochem, RLP), Familie von

Philipp, Schultheiß zu Saarbrücken, Vormundschaftsregierung für
 Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken (1475-1476), oo
 Else von Diemeringen 1471-04-23, 1483-05-08, 1477-03-12,
 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-08-09,
 1480-05-20 (kurz nach), 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1482-03-
 15, 1482-07-16, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1482-07-
 19, 1482-12-08, 1483-04-07, 1485-01-06, 1486-10-28, 1488-11-
 17, 1491-02-24, 1493-04-30, (†) 1534-12-10

- Haus in Saarbrücken 1489-09-12

Johann, Sohn von Philipp, [Rentmeister] 1493-04-30, (†) 1513-
 12-27

- Kinder 1513-12-27

Jakob, Sohn von Philipp, Schultheiß zu Saarbrücken, oo 1. *Elsen von Schiffeldingen*, 2. Anna von Kaltenhausen 1493-04-30, 1496-11-06, 1499-01-08, 1501-10-25, 1505-01-21 (b), 1511-01-09 (c), 1513-12-27, 1521-05-20, 1521-11-08, 1526-11-26, 1534-12-10

- Haus und Scheune in Saarbrücken 1501-08-10, 1505-08-24, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1514-11-30 (a), 1536-02-27

- Katharina, Tochter von Jakob 1505-01-21 (b)

Hannemann/Haman, Sohn von Philipp, Vater von Else und Otilie 1493-04-30, 1498-12-29, 1508-01-06, 1534-12-10, (†) 1541-12-21

- Otilie, Tochter von Hannemann, oo Anton Kolb von Geispolsheim 1534-12-10, 1541-12-21

- Else, Tochter von Hannemann 1534-12-10, 1541-12-21

Knausholz, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1356-08-10

- Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*) 1372-02-12, 1531-11-07

Knorschied. Dorf (Kr. Saarbrücken, SL) 1428-08-14, 1449-03-20

Knusholz, Familie von

Wolff, oo Anna 1529-11-06

Kobern, Dorf (Kr. Mayen-Koblenz, RLP)

Einwohner

- Johann, Dekan von St. Annual 1358-04-06

- *Johann Steyghin*, oo Katherina 1466-01-31

Kochendorf, *siehe* Greck von Kochendorf

Kochern/Cocheren, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Köllertal (*Collertail, Kollerdayl*), Talschaft 1235-04, 1481-12-25

Dörfer *siehe* Arschofen, Bietschied, Dilsburg, Eiweiler, Elm, Engelfangen, Etzenhofen, Güchenbach, Herchenberg, Hilschbach, Kölln, Püttlingen, Rittenhofen, Sellerbach, Strassen, Sunda, Überhofen, Walpershofen, Wiesbach

Ämter

- Amtleute, Saarbrücker 1386-07-12

- Hausleute 1267 (um)

- Meier 1386-07-12

- - Clesgen 1459-08-13

- Zender (*zender zom Collerdail*) 1491-02-26

Burg

- Verpfändung 1334-10-14

Einwohner

- *Hanß von Herchenberg*, oo *Engin* 1505-05-10
- - *Volmar und Engeln*, Geschwister des Hans 1505-05-10
- *Gotschen Hans*, oo *Else* (†) 1506-07-11
- *Haman uß dem Collertal*, Bürger zu St. Johann, oo *Schonette* 1522-01-20
- Güter 1452-03-31, 1506-07-11, 1510-01-12, 1534-02-09
- *Peter von Reytenhoffens seligen guth* im Köllertal gelegen 1520-02-18
- Haus 1339-03-07 (b)
- Hof 1292-11-21, 1505-05-10
- Maischatz 1374-07-29
- Osterschaft 1426-01-12 (a)
- Schaft 1378-10-03, 1386-07-12, 1417-10-11, 1505-05-10
- Zehnt 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
- Zins 1369-07-24, 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1505-05-10, 1510-01-12

Kölln (*Collen, Collere, Colne*), Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- Anton 1378-09-10, (†) 1382-06-24
- - Henselin, Sohn von Anton, Einwohner von Saarbrücken, oo Mechthild 1378-09-10, 1382-06-24
- *Margreten*, Grundeigentümerin in St. Johann 1506-05-23 (b)
- *Peter*, Hausbesitzer in Saarbrücken (†) 1507-12-27
- Kaufmannschaft 1466-11-11
- Leibeigene
- Konrad 1373-03-14
- Schaft 1373-03-14
- Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Kofel, Familie von

Friedrich, Ritter von Saarbrücken, oo Lukel 1275-03-04, 1284-01-03

Kolb von Geispolsheim (*Geispoltzheim, Geißspitzheym, Geiputzheim*), Familie von

Dietrich (*Dietsche*), Junker, Sohn von N.N. von Kolbesheimer und Margarete von Lidingen, Bruder von Konrad, oo Agnes von Rauschenberg 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1436-08-10, 1440-04-08, 1442-01-21, 1442-04-07, 1442-06-13, 1446-12-10, 1447-10-25, 1450-01-17, 1452-02-21, 1453-08-01, (†) 1464-03-01 (a)

Konrad, Sohn von N.N. von Kolbesheimer und Margarete von Lidingen, Bruder von Dietrich, Junker und Amtmann, Burggrafen zu Homburg 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1433-11-30,

1433-12-17, 1434-01-08, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1436-08-10, 1440-04-08, 1442-01-21, 1482-07-19, 1483-08-14

- Testament 1440-04-08

- Bastardkinder 1440-04-08

Anton, oo Ottilie, Tochter von Haman von Klotten 1534-12-10,
1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-05-04, 1543-12-21,
1544-12-21

Kolbesheimer (*Kolbessemer*), Familie

N.N., oo Margarete von Lidingen 1408-08-15, 1412-09-21, 1416-06-05, 1432-03-30

- Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim, Kinder von N.N. Kolbesheimer und Margarete von Lidingen 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30

Konrad, Ritter 1320-05-03

Kontwisch, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Lodwig von Kontwisch* (†) 1496-06-23

- Agnes, oo *Hans Schmaltzen von Burckartshusen* und *Suffi*,
Geschwister und Kinder des (†) *Lodwig von Kontwisch* 1496-06-23, 1497-09-23, 1497-10-01, 1497-10-04

Kornarbeitershof *siehe* Saarbrücken, Deutschordenshaus

Kranich von Kirchheim (*Kranch/Kranchy*), Familie von

Jakob, oo *Ennel* von Fleckenstein 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Krantz von Geispolsheim (*Geispisheim*), Adelsfamilie

Wolf 1526-01-29 (a), 1532-04-23

Kretzer von Holdersdorf (*Hölderstorf*), Adelsfamilie

Konrad, *schultheiß zu Sirck und amptman zu Gemünde* 1454-01-29,
1462-10-16, 1463-11-25, 1470-10-04, 1471-05-15

Kriechingen/Chrêhange, Dorf (Dep. Moselle, F) 1377-03-08 (nach)

Kellner 1488-05-01

Kriechingen, Herrschaft

Untertanenaustausch (*gheinsatz*) 1445-03-13

Kriechingen (*Chrichinger*), Familie von 1493-04-30

Johann I. ((†) vor 1400), Ritter, Vater 1371-05-05, 1386-12-11,
1389-11-09, 1398-02-20, (†) 1402-06-11

Johann II. ((†) 1431), Sohn, Burgmann zu Saarbrücken, oo Irmgard von Pittingen 1402-06-11, 1405-11-10, 1406-06-08, 1416-08-04, 1419-04-01, 1419-04-03, 1419-04-20, 1419-05/06, 1419-08-13, 1428-08-14

Nikolaus, Bruder von Johann II. ((†) 1395) (†) 1402-06-11

Johann III. ((†) 1432), Sohn 1405-11-10

- Else von Dhaun zu Oberstein, Witwe von Johann III. 1445-03-13
 Johann IV. ((†) 1510), Herr zu Pittingen, Befehlshaber während
 der Minderjährigkeit von Graf Johann Ludwig, oo Margarethe
 von Bacourt 1449-03-20, 1455-07-21, 1463-03-29 (b), 1473-07-
 04, 1475-06-15, 1475-12-30, 1476-10-06, 1488-05-01, 1491-01-
 25 (a), 1494-03-06 (b), 1495-01-24

Johann V. ((†) 1525) 1519-11-03

Georg ((†) 1534), trier. Archidiakon tit. Sancti Mauritii in Tholey
 1522-11-06

Georg ((†) 1567) 1534-06-16 (a)

Kruffte, Familie von

Mertze, juncher 1402-04-06

Kuchlingen, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Kapelle, Taufstein 1479-01-04, 1487-05-10

Kübelberg, Dorf (Gde. Schönenberg-Kübelberg, Kr. Kusel, RLP)

Güter 1263-04-03

Kurfürsten bei Rhein

Münze/Währung 1431-1459 (zwischen), 1448-04-08, 1453-06-26,
 1466-07-19, 1488-11-17, 1489-03-30 (a)

Rechtshandlung 1419-08-13

Landau (*Ladow*), Stadt (RLP)

Einwohner

- Nikolaus (*Nicklas von Ladow*), *burger zu Lutern* 1528-08-11

Landstuhl, Stadt (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

Langenborn, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Peter*, Tuchhändler 1423-10-16

Lanningen (*Landingen*)/**Laning** (*Landingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Hans gen. *Forehans/For Hans*, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Adel-
 heid 1455-04-09, 1460-04-22, 1467-08-22, 1476-01-04, 1482-03-
 15, 1482-07-16, (†) 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1489-
 01-02, (†) 1491-03-17, 1493-04-30

Güter 1442, 1467-08-22

Übergriffe des Grafen von Salm 1452-11-11

Laubspringer Hof (*Lauspringen*), Hof (Gde. Reisweiler, SL)

Besitz 1412-09-21

Laurentius/Lorenz von Lichtenberg, Bf. v. Metz (1270-1279) 1271-10-08,
 1275-06-03, 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)

- Lautenbach**, Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)
Güter 1310-01-12, 1310-01-25
- Lautern** (*Lutern*, welches ?), Familie von
Philipp, Abt von → Wadgassen
Ruprecht, oo Gertrud, Schöffe in Saarbrücken 1427-12-24,
1430-01-06 (b)
- Lautzweiler** (*Lutzweiler*), Dorf (Wüstung bei Wellesweiler, Stadt Neunkirchen; Staerk, Wüstungen Nr. 228)
Güter 1431-12-22
Schadensfall 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b)
- Lebach**, Stadt (Kr. Saarlouis, SL)
Einwohner
- *Hans*, Besitzer einer Wiese beim Deutschherrenhaus in Saarbrücken 1464-03-01 (a)
- Leidingen** (*Leindingen, Lydingen*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL; Dep. Moselle, F)
Güter 1398-02-20
Zehnt 1437-06-24
- Leiningen**, Herrschaft
Amtmann 1452-12-26
Diener und Untertanen 1458-05-14 (nach), 1458-10-19, 1459-01-20,
1462-01-14, 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-10-04, 1463-12-18, 1463-12-20
- *Gutblutgin* 1456-01-24, 1456-02-02
- *Philipp Lusser* 1459-01-20
- *Messerlin* 1464-04-25
- *Niclas*, 1464-04-25
- *Walen* 1464-09-25
- Leiningen** (*Lyningen*), Grafen von 1467-05-26
Adelheid von Kirburg, Tochter von Berta von Vignory, Schwester von Matthäus II. von Lothringen, oo Friedrich III. 1250-12-07
Emich IV. (1253-1276/79) 1263-04-03, 1265-01-19
Emich, Bruder von Friedrich 1386-02-22, 1396-06-10
Friedrich, Bruder von Emich 1386-02-22, 1396-06-10
Rudolf von Leiningen-Rixingen ((†)1475), Vater von Hannemann 1464-05-03
Hannemann/Hamman, Herr zu Forbach (1453-1506/07) 1452-12-26, 1453-01-12, 1456-01-24, 1456-02-02, 1458-05-14, 1458-05-14 (nach), 1458-06-21, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19, 1459-01-20, 1459-02-19, 1460-05-04, 1460-05-11, 1460-10-10, 1460-10-11, 1461-05-14, 1462-01-14, 1462-08-02, 1463-

03-23, 1463-03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-10-04, 1463-12-18,
1463-12-20, 1464-04-25, 1464-05-03, 1464-09-25, 1464-12-06,
1465-04-15, 1483-05-08, 1495-01-24, 1495-01-25, 1495-11-18

Hesso ((†) 1467) 1455-09-23

Emich VIII., Rat des Bf. von Metz 1480-05-20 (kurz nach)

Bernhard, Rat des Bf. von Metz 1480-05-20 (kurz nach)

Rudolf 1495-01-24

Ludwig 1538-08-17

Lendelfingen (*Lenderfingen*), Dorf (Wüstung bei St. Ingbert; Staerk,
Wüstungen, Nr. 233) 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b)
Güter 1448-11-22, 1462-03-07

Lenoncourt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
Philipp 1445-06-03

Lenterdingen (*Lenderdingen vor Frauwenberg/Frauwenburg*), Dorf (Gde.
Frauenberg, Dep. Moselle, F) 1452-12-26, 1453-01-12

Leonardus de Mansuetis de Perusis, Professor der Theologie, Dominika-
ner 1478-02-20

Leyen, von der, Familie 1426-01-12 (a)

Ulrich 1419-04-01

Georg, Herr zu Olbrück, oo Eva Tochter von Simon Mauchenheimer
von Zweibrücken 1486, 1486-10-28, 1489-01-02, 1490, 1491-03-
17

Jorgen, oo *Margreth von Heringen* 1494-08-07

Johann, Sohn von *Jorgen* und *Margreth von Heringen* (1491-03-17),
1494-08-07, 1515 (a), 1520

Georg, Herr zu Olbrück, Sohn von Johann (1491-03-17), 1527, 1536

Lichtenberg, Burg (Gde. Thallichtenberg, Kr. Kusel, RLP)

siehe Blick von Lichtenberg

Lichtenberg, Burg (Dep. Bas-Rhin, F) 1278-04-28

Landschreiber

- Job Widenkopf 1533-05-13

Lichtenberg, Familie von 1471-05-15

Lorenz, Bf. v. Metz (1270-1279) 1271-10-08, 1275-06-03,
1277-07-02 (2x)

Friedrich I., Bf. v. Straßburg (1299-1306) 1304-02-03

Johann I. ((†) 1315) 1304-02-03

Agnes ((†) 1377/78), oo Frau von Forbach 1340-05-01

Adelheid ((†) 1353), oo Nikolaus von Salm 1350-01-06

Johann (*Hannemann*) ((†) 1366) 1352-08-15

Simont ((†) 1380), Sohn von *Hannemann* 1352-08-15, 1371-02-25

Heinrich IV., der Ältere ((†) 1393) 1371-02-25

Ludwig IV. (1405-1434) 1415-06-08

Ludwig V./Ludemann (1434-1471) 1438-11-18, 1440-03-20, 1456-02-17, 1465-03-20, 1466-11-11

Jakob (1434-1480) 1440-03-20

Lichteneck, Familie von

Johann (†) 1538-08-03

- Anna, Enkelin von Johann 1538-08-03

Lidingen, Familie von

Margarete, oo N.N. Kolbesheimer 1408-08-15, 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a)

- Konrad und Dietrich (*Dietsche*) Kolb von Geispolsheim, Kinder von N.N. Kolbesheimer und Margarete von Lidingen 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30

Liebenberg, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1313-06-03

Limbach, Dorf (Stadt Homburg, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Geleitstraße 1396-06-10

Limburg, Herzöge von

Heinrich IV. (1227-1247) 1234-03-16

Walram V. der Lange, Bruder von Heinrich IV. ((†) 1242/44) 1234-03-16

Lindres/Lindre-Basse, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1297-05-13

Linenkort, Familie von

Liese, oo Kaspar von Rollingen 1485-01-06

Linxweiler (*Lenxwilr*, *Linxwilr*), Dorf (*siehe* Oberlinxweiler/Niederlinxweiler, Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Driegen Hensgin* 1456-07-23

- *Jacob smit*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin/Sonnegin/Sonnygin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13, 1509-04-14 (e), 1510-02-17

Hof 1270-07-21 (a), 1270-11-13

Linxweiler Zinsen in Wetschhausen 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03, 1454-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d)

Lisdorf (*Lißdorff*, *Lystroff*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Anstoß 1451-02-12

Einwohner

- Johannes, Siechmeister zu Wadgassen 1526-01-07

Gericht 1466-03-26

Güter 1296-12-29, 1309-07-26, 1310-08-30, 1317-07-06, 1358-02-10, 1466-07-19

Lothr. Amtleute 1466-03-26

Meier

- Ruprecht 1458-08-17, 1459-08-13

Überfall 1466-03-26

Weidgang 1451-02-12

Lisdorf, Familie von

Reiner, Ritter, wohnhaft zu Saarbrücken 1259-01-07, 1261-10-09, 1262-07-12

Werner 1290-08-30 (a)

Heneckin Petechin 1345-06-27

Lixingen/Lixing-lès-Rouhling, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1369-07-24

Hof 1316-03-20

- Constantin, Käufer des Hofes 1316-03-20

Mühle 1316-03-20

Lixingen/Lixing-lès-St. Avoild (*Lukesingen/Luchesingen/Luxingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Peter*, oo *Metze* und ihr Sohn *Hans*, Erben von *Nicolaus* von Etzlingen 1456-07-24

- *Wißkopffs Simont*, Vetter von *Kybellers Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1515-11-30

Lixingen, Familie von

Eberhard, Ritter 1332-01-26, 1334-10-03

Löwenberg, nass.-saarbr. Herrschaft 1466-05-02

Löwenstein, Familie von

Henslin, Burgmann in Saarbrücken, Schwestersohn von Niclas von Kastel 1378-10-03

Johann, oo Else von Hunolstein, Eltern von Johann 1400-03-31, (†) 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1427-03-23, 1427-12-24, 1434-07-05

Johann d. J., Sohn von Johann und Else von Hunolstein, Ritter, 1419-04-01, 1434-07-05, (†) 1440-02-18, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

Emmerich der Junge [X.], Junker 1453-08-01, 1454-01-29, 1460-06-18, 1462-03-31, 1467-12-15

Konrad 1506-11-10

Emmerich der Alte [XII. ?] (†) 1536-10-10

Johann, Sohn von Emmerich dem Alten, Schwiegervater von Friedrich zu Eltz (†) 1536-10-10

Dorothee, Tochter von Johann, oo Friedrich von Eltz (†) 1536-10-10

Lombardei (*Lamparten*), Region (It)

Kaufmannschaft 1352-08-15, 1371-02-25, 1415-06-08, 1466-11-11

Loretta, Tochter von Gf. Simon III. v. Saarbrücken (1235-1271) 1227-05-31, 1235-04, 1251, 1253, 1259-01-07, 1261-10-09, 1262-07-12, 1263-04-03, 1263-12-30, 1265-01-19, 1267-12-11, 1268-03, 1270-07-21 (a), 1270-11-13, 1271-06-07, 1271-06-29, (†) 1271-10-08, 1271-12-04, 1272-04, 1277-07

Lothar II., König von Lothringen (0855-0869) 0857

Lothringen, Deutschordensballei

Landkomtur/Provinzial 1298-05-09

- Johann von *Kawilre* 1267-12-11, 1274-03-26

- Hermann gen. von *Veldunza* 1290-08-30 (a). 1291-04-15

- Karl 1310

- Jakob von Oeren 1317-06-24, 1317-07-25

- Rudolf von Waisenstein 1325-09-09

- Heinrich von Rinckenbourg 1353-02-10

- Johann von Flörsheim gen. *Monßheymer* 1482-12-27

- Theoderich von Nassau, Ritter 1519-05-01

Statthalter

- Johann von der Fels, Statthalter der Deutschordensballei Lothringen und Komtur zu Saarbrücken 1531-09-03, 1533-06-30 (b), 1535-06-28, 1535-10-30, 1538-02-09, 1530-05-09, 1539-10-06

Lothringen, Hzgt. 1440-03-20

Ämter

- Deutschbellis

- - Werner von/Werry de Fléville (*Fleheuille*) 1438-11-18, 1452-12-26

- - Jakob von Haraucourt 1445-06-03

- - Johann von Finstingen, Marschalk und Deutschbellis 1453-01-12

- - Johann *Wise/Wisse* von Gerbéviller, Ritter 1466-03-26, 1484-04-08

- - Heinrich, Graf zu Salm 1506-11-10

- Diener

- - Hugo gen. *Slomp* 1292-12-18

- Hofmeister

- - Heinrich *Haße* 1428-08-24, 1428-08-25

- Kleriker

- - Michael 1292-12-18

- Räte 1459-02-19, 1463-12-20, 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach),

- - Balthasar von Hasseville, 1480-05-20 (kurz nach)
- - Egenolf von Lucemburg, 1480-05-20 (kurz nach)
- - Colin von Heringen, 1480-05-20 (kurz nach)
- - Jakob Wiß 1480-05-20 (kurz nach)
- Welschbellis
- - Johann Wiß der alte von Tatefille 1480-05-20 (kurz nach)
- Einlager 1292-12-18
- Forderungen 1430-01-25
- Geleit 1452-12-26
- Gericht 1459-01-20, 1459-02-19, 1463-12-20
- Lehen 1271-10-01, 1313-02-23, 1341, 1341-11-22
- Salzhandel 1467-05-26
- Schirmherrschaft über Wadgassen 1464, 1466-03-26
- Untertanen 1413-12-12

Lothringen, Herzöge von 1436-04-28, 1459-01-20

- Friedrich von Luxemburg (1033-1065) 1065-04-03, 1065-08-28
- Matthäus (1220-1251) 1223-09-18, 1250-12-07
- Jakob von Lothringen, Bf. v. Metz (1239-1261) 1251
- Friedrich III. (1251-1303) 1268-03, 1270-11-13, 1271-05-19, 1271-06-29, 1271-10-01, 1290-08-30 (b), 1297-05-13
- Friedrich IV. (1304-1329) 1313-02-23
- Isabella von Österreich, oo Friedrich IV. ((†) 1353) 1343-10-23 [Rudolf ((†) 1346)]
- Marie von Blois, oo Rudolf (1346-1354) 1352-08-15
- Johann II. (1354-1390) 1371-02-25, 1386-02-22
- Karl (1390-1431) 1396-06-10, 1415-06-08, 1419-04-20, 1428-08-24, 1428-08-25-
- Elisabeth ((†) 1456), oo Philipp I. von Nassau-Saarbrücken, *siehe* s.v.
- René I. von Ajou ((†) 1480) 1445-06-03
- Ludwig, Sohn von René I. ((†) 1443) 1445-06-03
- Johann, Markgraf von Pont-à-Mousson 1456-02-17
- Friedrich (1431-1470) 1464, 1464-12-06
- René, Markgraf von Bar etc. (1435-1463), oo Elisabeth 1438-05-29
- Nikolaus ((†) 1476) 1471-09-29
- René/Renatus (1473-1508)

Lothringen, Kgr.

- Beamte
- Rollo, Beamter von Kg. Lothar II. 0857

Lothringen, Könige

- Lothar II. (0855-0869) 0857

- Lubeln/Longueville-les-Saint-Avoid** (*Longvil*), Dorf (Dep. Moselle, F)
 Kloster St. Martin Glandariensis (*in Glandiers*) 1291-04-15, 1325-10-16
 - Abt
 - - Walter 1325-09-09
 - - *Peter* 1454-01-29
 - - Albrecht 1466-07-19
 - Mönch
 - - *Joffried* 1325-10-16
- Lucca** (*Luck*), Stadt (It)
 Kaufmannschaft 1415-06-08, 1466-11-11
- Ludwig der Bayer**, dt. Kg. (1314-1347) 1332-09-12
- Ludwig VII.**, Kg. v. Frankreich (1131-1180) 1147-06-22
- Ludwig von Poitiers**, Bf. von Metz (1325-27) 1325-03-30
- Lützelstein**, Grafen von
 Hugo 1271-05-19
 Emmerich und Simon, Söhne von Hugo 1271-05-19
 Folmar 1348-08-11
- Lummerschied** (*Lomerschit*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)
 Einwohner
 - *Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?)* 1514-11-30 (a)
- Luxemburg**, Grafschaft/Fürstentum
 Geleit 1507-05-08
 Gouverneur
 - Markgraf Christoph von Baden 1507-05-08
- Luxemburg**, Grafen von
 Balduin, Ebf. v. Trier (1307-1354) 1318-04-20, 1319-10-03, 1334-10-14, 1337, 1338, 1340
 Johann, Kg. v. Böhmen (1310-1346) 1343-10-23
- Luxemburg** (*Luccenburg, Luczemburg, Lutzemburg, Luzenbürg*), Stadt (L)
 Einwohner
 - Michel Schwarz, Rentmeister und Bürger von Saarbrücken 1431-1459 (zwischen), 1440-04-08, 1448-04-08, 1458-08-17, 1460-04-22, 1464-04-30, 1465-11-11, 1465-12-08, 1467-08-22
 - Johann von Esch gen. von Luxemburg (*Johan Lützelburg*), wohnhaft in Metz 1453-07-16
 - Egenolf von *Lucenburg*, lothr. Rat 1480-05-20 (kurz nach)
 - *Johannes Swartze, pastor zu Rolingen*, 1498-08-23
 - *Hensgin*, oo *Else* 1498-08-23
 - - *Henßgins Elsen*, Witwe von *Hensgin* (†) 1512-07-26 (b)
 - *Kristgin snider*, oo *Irine/Trine* 1498-08-23, 1503-05-19

- - *Elßgin*, Schwester von Irine/Trine 1498-08-23
- *Katharina/Kune von, oo Peter schriber* in Saarbrücken (†) 1498-08-23, 1503-05-19
- *Else, oo Peter schumacher*; Bürger zu Saarbrücken 1514-09-05
Geleitstraße 1440-03-20, 1478-12-03
Güter 1314-06-17
Tuch 1413-02-13

Luxin, Familie von

Eberhard, oo Gertrud, wohnhaft in Saarbrücken 1314-06-17

Luzern, Stadt (CH)

Einwohner

- *Pharceuil von Faxinell* 1419-02-09

Schultheiß, Rat und Bürgerschaft 1419-02-09

Machern/Macheren, Dorf (Dep. Moselle, F)

Niclaus, Kellner zu Forbach 1466-09-08

Madenburg, Burg (Gde. Eschbach, Kr. Südl. Weinstraße, RLP)

siehe Friedrich von Fleckenstein zu Madenburg, Freiherr zu
Dagstuhl

Maikammer (*Meinkemern*), Dorf (Kr. Südl. Weinstraße, RLP)

Güter 1455-09-23

Mailand, Stadt (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1456-02-17, 1466-11-11

Mainz (*Mentze*), Stadt (RLP)

Währung 1451-08-10, 1454-11-10

Mainzweiler (*Meintzwiller; Mentzwiler; Menzweiler; Meyntzwilr*), (Kr.

Neunkirchen, SL), Familie von 1450 (a)

Clesgin/Gelsing, Bürger zu St. Johann, Geselle von Hans von Rittenhofen, Hofmeister des Grafen von Nassau-Saarbrücken, oo *Lise* 1437-01-10, 1442-03-14, 1443-07-13, 1452-03-31, 1452-09-18, 1458-10-19, 1460-1466 (b) (ca.), 1460-01-31, 1461-04-28. 1461-06-15 (a), 1464-11-26 (vor), 1467-02-21, 1467-02-25, (†) 1506-05-23 (b)

- *Lise*, Witwe des *Clesgin* 1482-03-10, 1502-08-28

Hans (der alte), Bürger zu St. Johann, Hausbesitzer in Saar-

brücken, oo *Gerdrud* 1493-03-23, 1499-01-08, 1502-11-22, (†) 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1507-12-27, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1510-06-08, 1511-06-16, 1513-12-30, 1514-05-12, 1516-06-30

- *Gerdrud*, Witwe von *Hans*, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann, oo

2. *Lampert* 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1509-10-08, 1510-02-07

- (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1510-06-08, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)
- *Lampert*, Stiefvater von *Hans* und *Niclaß Menßwyler* 1506-03-22
- *Hans, Niclas und Henrich*, Kinder von (†) *Hans dem Alten* und *Gerdrut* 1506-03-22, 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1510-06-08, 1511-06-16
- *Alexander* und *Margret*, Kinder oder Geschwister von *Gerdrut, Hanß Mentzwilers* Witwe, Bürgerin (*burgers*) zu St. Johann 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1510-06-08, 1511-06-16, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)
- Hans der junge von St. Johann*, Sohn von *Hans dem Alten* und *Gertrud*, Bürger von Saarbrücken/ Bürger zu St. Johann, oo *Adelheit* 1504-11-25 (a), 1506-03-22, 1506-08-27 (b), 1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1511-06-16, 1511-10-05, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b), 1514-05-12, 1514-07-14, 1516-07-26, 1518-04-06, (†) 1528-08-05, 1531-03-12
- *Marx*, Sohn des (†) *Hanns Mentzwiler* 1528-08-05, 1528-09-30, 1528-09-30, 1531-03-12
- Niclas*, Sohn von *Hans dem Alten* und *Gertrud*, Bürger zu St. Johann, oo *Clemel* 1504-11-25 (a), 1506-03-22, 1509-10-08, 1510-09-30, 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b), 1514-05-12
- *Niclaß Mentzwiler*, [derselbe ?], oo [2. ?] *Elgin (Klym?)* 1522-01-20
- *Niclos Menntzwiler zu Sannt Johann* [derselbe ?], oo [3. ?] *Kuna*, 1528-08-05
- Heinrich*, Sohn von *Hans dem Alten* und *Gertrud* 1504-11-25 (a), 1513-12-30, (†) 1516-06-30, 1518-04-06, 1526-06-27
- Joist von Sant Johan*, Sohn von *Hans dem Alten*, *priester*, Kirchherr zu Saarbrücken und *Brücken* 1508-08-29, 1509-04-14 (b), (†) 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)
- Kinder, die *her Jost* hinterließ 1528-09-30 (nach)
- Alexander*, Bruder von *Heinrich*, oo *Margret* 1526-06-27, 1528-09-30, 1528-09-30, 1529-06-28
- Margreth*, Tochter von *Hanns Mentzwiler [dem Alten]* von *Sant Johan*, oo *Groß Hanns der schloßer*, Bürger zu Saarbrücken 1516-06-30, 1528-09-30 (nach)
- Mainzweiler Erben von St. Johann (*Sant Johan*) bei Saarbrücken 1531-11-07

Malberg, Familie von

Dietrich der Ältere, Vater von Dietrich [dem Jüngern] (†)
1324-08-06

Dietrich, Ritter und Edelmann, Sohn von Dietrich dem Älteren
1324-08-06, 1332-01-26, 1346-12-20

Malstatt (*Mathalstat, Malestat, Magstatt*), Hof/Dorf (Stadt Sb., SL) 1235-04, 1259-01-07, 1302-02-06

Ämter

- Amtmann 1316-04-07

- Heimbürge 1421-08-21

- Meier 1362-09-27 (a), 1416-12-24, 1417-10-27, 1430-01-06 (b),
1503-07-02

- - Nickel 1443-06-11

- Schöffen

- - Heinrich Meder, oo Elsa von Völklingen 1539-05-12

Banngrenzen 1450 (b), 1524-04-26

Bannwein 1457-03-14, 1482-11-11 (a), 1513-03-20

Berufe und Berufsamen

- Gerber (*lauwer*)

- - *Wenig Hans*, oo *Kathrine* (†) 1510-06-08

- Keller

- - *Cleßgin* 1491-02-24

- Kutscher

- - Simon, Kutscher des Grafen 1292-11-21

- Schneider

- - Ulrich Meder 1539-05-12

Bußten 1524-04-26

Eckermast 1495-11-18

Einwohner 1524-04-26

- Simon, Kutscher des Grafen 1292-11-21

- *Gros Mathis* 1359-02-26

- *Frum* 1401-12-21

- Friederich (†) 1424-04-30, 1536-10-10

- Peter des Meiers Sohn 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-03-31,
1536-10-10

- *Swengers cleßen* 1448

- *schutzen katherin* 1448

- *kurßener* 1448

- Ludwig (*lude*) 1448

- *mikelman* 1448

- *Jennkes nickel* 1448

- *vbel selem* 1448

- Trier 1448
- Simon, Vater von *Clesgin/Glesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1463-12-08, 1464-03-25
- *Engins Clese*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margrete* 1467-06-13
- *Cleßgin keller* 1491-02-24
- *Hanß*, Herr (= Priester ?) 1502-08-28
- *Greber/Grober Ketgin*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, oo *Grober Hans, huedmacher*, Bürger zu Saarbrücken, sowie Töchter *beide Margrede genant* 1503-07-02, 1504/1505 (a), 1507-03-22, 1509-04-14 (a), 1510-11-09, 1512-07-14
- *Lisen* 1503-07-02
- *Heyten Cleßgin zu Burbach* 1503-07-02
- *Kager* 1503-07-02
- *Snyders Metz* 1503-07-02
- *Longen Hanß* 1506-03-26
- *Ulrichen*, oo *Else/ Elsgin* 1509-08-31, 1515-08-04
- *Wenig Hans, der lauwer*, oo *Kathrine (†)* 1510-06-08
- - *Clesgin, Mechtold, Adam, Hans, Herman und Wolffe*, Kinder von *Wenig Hansen, dem lauwer*, und *Kathrine* 1510-06-08
- *Hans Ganß*, Bruder von *Clesgin Ganß* in Saarbrücken 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Feutschen Claß*, oo *Irmel* 1513-04-19
- *Henigen Beckers Erben* zu Saarbrücken 1524-04-26
- *Heinrich Meder, Schöffe*, oo *Elsa von Völklingen* 1539-05-12
- - *Ulrich Meder, Schneider, Sohn* 1539-05-12
- *Jost Adam* 1543-02-09
- Fehde 1471-02-19
- Fluren 1510-06-08
- *Almende (Bauer, Malstatt Nr. 4)* 1424-04-30, 1536-10-10
- *Alsbach (Bauer, Malstatt Nr. 5)* 1448
- *Birnbaum (Bauer, Malstatt Nr. 20)* 1448
- *St. Peters Born (sant peters bornne)* 1448
- *Brühl (Bauer, Malstatt Nr. 38, 39)* 1457-03-12,
- *Burbach (Bauer, Malstatt Nr. 40)* 1503-07-02
- *Hinterste Delle (Bauer, Malstatt Nr. 49)* 1448
- *Der alte dieffentaler pfade (Bauer, Malstatt Nr. 50)* 1448
- *Dorn (Bauer, Malstatt Nr. 52)* 1448
- *Dörrwiese (Bauer, Malstatt Nr. 55)* 1510-06-08, 1510-06-08
- *Driesche (Bauer, Malstatt Nr. 59, 60)* 1448
- *Eckerade (Bauer, Malstatt Nr. 61)* 1448
- *Einchen bornne (Bauer, Malstatt Nr. 65)* 1448

- *Ellerbornne* 1448
- *Enckertale* (Bauer, Malstatt Nr. 69) 1448
- Engenberg (Bauer, Malstatt Nr. 73) 1490-03-16
- Etzel 1421-08-21
- Fischbach (Bauer, Malstatt Nr. 80; St. Johann Nr. Nr. 83) 1436-08-10, 1440-07-22, 1448, 1450-01-17, 1482-03-15, 1503-07-02, 1510-06-08, 1510-06-08, 1516-04-06 (a)
- Gaschbach (*Ganspach*) (Bauer, Malstatt Nr. 100) 1448, 1510-06-08
- Garten
- - Wiese *hinder den garten*, 1441-11-08, 1512-01-12
- Graben 1457-03-12
- *Haberfloiß* 1510-09-23
- *Halberßbache* (Bauer, Malstatt Nr. 121) 1448
- *Twerche hecken* (Bauer, Malstatt Nr. 129) 1480
- *Heidelbaum* (Bauer, Malstatt Nr. 133) 1448
- Herrenbrühl (*Jungkhern Buhel*) (Bauer, Malstatt Nr. 145) 1448
- Alter Hof (*zu dem alten Hoff*) (Bauer, Malstatt Nr. 159) 1448
- *Hucks Himessen* (Bauer, Malstatt Nr. 171) 1448
- *Huclins Grund* (Bauer, Malstatt Nr. 172) 1448
- Jenneweg (Bauer, Malstatt Nr. 179) 1448, 1510-06-08
- Kabachfeld (Bauer, Malstatt Nr. 185) 1448
- Kaisberg 1510-06-08
- Kellere 1441-11-08, 1512-01-12
- Kirche (Bauer, Malstatt Nr. 198) 1510-06-08
- Kreuz 1510-06-08
- Breites Kreuz (Bauer, Malstatt Nr. 219) 1436-08-10, 1450-01-17
- Kolbenhof (Bauer, Malstatt Nr. 213) 1436-08-10, 1450-01-17
- Labach 1490-03-16
- Landstraße 1448
- Langflur (Bauer, Malstatt Nr. 228) 1448
- Lengfeld (Bauer, Malstatt Nr. 232) 1448
- Lützelbächlein (Bauer, Malstatt Nr. 238) 1510-06-08
- *Morbaume* 1448
- Neugelände (Bauer, Malstatt Nr. 259) 1510-06-08
- Perrichwiese 1405-10-10
- Rastbach (*Raßpach*) (Bauer, Malstatt Nr. 277) 1448
- Rennstraße (Bauer, Malstatt Nr. 280) 1448
- Rotenbüsch (*Rodebosche*) (Bauer, Malstatt Nr. 295) 1448
- Rotzenberg (Bauer, Malstatt Nr. 298) 1448
- Rotzenberger Delle (Bauer, Malstatt Nr. 299) 1448
- Scheffahrt 1513-04-19

- Im Schood (*schoette*) (Bauer, Malstatt Nr. 329) 1448
- *Von der schutzen humessen* (Bauer, Malstatt Nr. 333) 1448
- *Die forderste schybet* (Bauer, Malstatt Nr. 340) 1448
- *Selen eiche* (Bauer, Malstatt Nr. 341) 1448
- Sitters, Wald (Bauer, Malstatt Nr. 343, 344) 1448, 1452-09-14 (a),
1510-06-08
- *Soltzbach* 1448
- Spicherlins 1510-06-08
- Staden 1285-03-08, 1506-12-15
- Kurze Steige (Bauer, Malstatt Nr. 352)
- - *die creutz steige* 1448
- Steingrube 1441-11-08, 1512-01-12
- *Stocksbaum* (Bauer, Malstatt Nr. 358) 1448
- *Die duben eiche* (Bauer, Malstatt Nr. 371) 1448
- *Die twerch felde* (Bauer, Malstatt Nr. 129, 372) 1448
- *Walyersack* (Bauer, Malstatt Nr. 386) 1448
- *Der alte weg* (Bauer, Malstatt Nr. 389) 1448
- *Der halbe weg* (Bauer, Malstatt Nr. 390) 1448
- *Der hole weg* (Bauer, Malstatt Nr. 391) 1448
- Wert (*Werde, wehr, were, Wertdt*) (Bauer, Malstatt Nr. 405) 1424-
04-30, 1453-08-08, 1462-04-31, 1476-04-01, 1482-07-16, 1501-
10-25, 1510-06-08
- *Wickmans eiche* (Bauer, Malstatt Nr. 406) 1448
- *Ghen wilden bornne* (Bauer, Malstatt Nr. 407) 1448
- Wittumhufe (*Widenhoff, Wiedehube, Wiedemhube, Wiedenhube,*
Widinhube, wydemhob) (Bauer, Malstatt, Nr. 410) 1426-07-08
(a), 1430-08-01 (b), 1476-04-01, 1482-07-16, 1493-04-30, 1501-
10-25, 1504 (um), 1504-03-12, 1541-05-06
- Gericht (Meier und Schöffen des Gerichts zu Malstatt) 1421-08-21,
1510-09-23, 1539-05-12
- Säulen (*an die sule zu Malstat*) 1510-09-23
- Güter 1274, 1290, 1344-11-01 (b), 1424-04-30, 1426-06-26, 1438-
03-16, 1453-01-27, 1453-01-29, 1461-07-08, 1493-03-13 (a),
1504/1505 (a) Anm., 1515-11-30, 1526-01-29 (a), 1526-01-29
(b), 1532-04-23, 1536-10-10
- Haus, Hof 1316-04-07, 1476-04-01
- Hof *obenwendich Malestadt* 1372-03-12
- Kolbenhof, *siehe* Kolbenhof
- Jahrgeding 1450 (b), 1473-01-26, 1513-03-20, 1513-03-20,
1524-04-26
- Kirche 0960-06-03, 0977-05-11, 0993-03-26, 1392-08-09,

1510-06-08, 1513-04-19

- Priester
- Johannes, Priester 1290-06-15, 1290-06-26
- Nikolaus *Slither* von St. Johann 1358-04-06, 1359-03-05, (†) 1366-11-28
- Johannes Strunk, Pfarrer von Malstatt 1392-08-09
- Overlin, Priester aus Zabern, Prätendent zu Malstatt 1392-08-09
- Johannes *Frießlar*, Priester in der Pfarrei Malstatt (†) 1544-03-18
- *Niclaus Keßler* von *Arlo*, Priester des Bistums Trier in Malstatt 1544-03-18

Kirchhof 1502-04-06

Steuern

- Maischaft 1362-09-27 (a), 1443-06-11
- Schaft 1316-04-07, 1377-10-20, 1417-10-27, 1424-04-30, 1464-03-01 (a), 1491-02-24, 1505-12-24, 1510-06-08
- Schatzung 1273 (b)
- Türkensteuer 1542

Wasser und Fischerei 1344-10-26, 1344-10-28, 1364-10-31

Weidgang 1421-08-21, 1421-08-24, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b)

Wiesen 1332-01-26, 1503-07-02, 1510-06-08

- nach Eigentümern (Familiennamen)

- Wiese von Ulrich von Breidenbach 1457-03-12
- Wiese von *Margaretha von der Ecken*, Abtissin zu Herbitzheim 1490-03-16
- Wiese von Friedrich Herr zu Eltz, oo Dorothee von Löwenstein 1536-10-10
- Wiese von Johann von Helmstatt, Amtmann zu Saarbrücken 1490-03-16
- Wiese von Lamprecht von Kastel 1424-04-30
- Wiese von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-01-12
- Wiesen der Familie von Klotten 1482-03-15, 1482-07-16, 1493-04-30, 1501-10-25
- Wiesen der Familie von Mainzweiler und Erben 1510-06-08
- Wiese von Friedrich von Malstatt 1424-04-30, 1536-10-10
- Wiese von *Thissichin* von Redlingen 1405-10-10
- Wiese von Hans von Rittenhofen 1440-07-22, 1482-03-15
- Wiese von Johann von Rossbrücken 1457-03-12
- Wiesen von Mitgliedern der Familie von Saarbrücken 1259-01-07, 1332-01-26, 1336-05-03, 1482-03-15, 1501-10-25
- Wiese von Johann von Swapach (†) 1536-10-10

- - Wiese von Johann von Wolfstein 1441-11-08, 1512-01-12
- nach Eigentümern (Institutionen)
- - Wiesen des Deutschordenshauses 1259-01-07
- - Wiese des Grafen 1336-05-03, 1424-04-30, 1441-11-08, 1457-03-12, 1510-06-08, 1512-01-12, 1516-04-06 (a), 1536-10-10
- - Wiese der Kirche zu Malstatt 1513-04-19
- - Wiese der St. Nikolausbruderschaft 1506-12-15
- - Wiese von St. Peter [in Metz] 1510-06-08
- - Wiese des Klosters Wadgassen 1506-12-15
- nach Eigentümern (Vornamen)
- - Wiese von dem *Jongen* Anthon 1482-03-15
- - Wiese von *Feutschen* Glaß, oo *Engel* [aus Burbach] 1510-09-23
- - Wiese von *Feutschen* Cläß von Malstatt, oo *Irmel* 1513-04-19
- - Wiese von Biesen Hans und Erben 1506-12-15
- - Wiese von *Geln* Hans, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo *Ennich* 1476-04-01
- - Wiese von Hans von *Landingen*, *genant For Hans*, 1482-03-15, 1482-07-16
- - Wiese von *Vischers* Hanns von St. Johann, Bruder von *Zyner Nickels*, oo *Engin* 1516-04-06 (a)
- - Wiese von Hans weber von *Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15
- - Wiesen der Erben von *Wenig* Hans, *dem lauwer zu Malstat*, oo *Kathrine* (†) 1510-06-08
- - Wiese von *Molters* Henrich/Heinrich 1510-06-08
- - Wiese von Heinrich, dem Schreiber von Burbach 1510-09-23
- - Wiese von Hentz *snyder* 1482-03-15
- - Wiese von *Espers* Hensele 1457-03-12
- - Wiese von *Grober* Ketgin von *Malstat*, Bürgerin zu Saarbrücken 1503-07-02
- - Wiese von Niclas *hudemacher*, *den man nennet Buer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eve* 1513-04-19
- - Wiese von *Zyner* Nickel, Bruder von *Vischers Hanns*, Bürgers zu St. Johann, und Erben 1516-04-06 (a)
- - Wiese von Peter des Meiers Sohn 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-03-31, 1536-10-10
- - Wiese von Peter *Karn von Hulspach* 1503-07-02
- - Wiese von Simont *Snyder*, oo *Else* 1476-04-01
- nach Lage
- - Wiese an der Allmende (Bauer, Malstatt Nr. 4) 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31, 1536-10-10

- Wiese bei der *Vischbach*, gen. *uff der Auwen* 1440-07-22, 1503-07-02
- Wiese *unden an der Burebachen* 1503-07-02
- *Dörrwiese* (Bauer, Malstatt 55) 1510-06-08
- Wiese *gegen dem Engenberg* 1490-03-16
- Wiese *hinder den garten*, siehe Garten
- Wiese *unden am Haberfloiß im bodem glegen* 1510-09-23
- Wiese *hynder dem Kelre* 1441-11-08, 1512-01-12
- Wiese *uff der Labach* 1490-03-16
- Wiese an der Saar 1453-08-08, 1462-04-31,
- Wiese, *glegen hie zu der Saren gein der Fischbach* 1482-03-15
- Wiese *an der scheffart glegen* 1513-04-19
- Wiese am *Malstatter Staden* 1285-03-08, 1506-12-15
- Wiese bei der *Steingruben* 1441-11-08, 1512-01-12
- Wiese *uf der Vischbach, genant Strubingers wise* 1510-06-08
- Wiese bei der *Vischbach*, gen. *uff der Auwen* 1503-07-02
- Wiese im Wert
- Wiese, *gelegen zu Malstat in dem Werde* 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31, 1476-04-01
- Wiese, *gelegen oben an Molstat gegen dem were heruber* 1482-07-16, 1501-10-25
- Wiese, *anstößig an die Wiedemhube* 1476-04-01, 1482-07-16, 1493-04-30, 1501-10-25
- nach Namen
- Wiese des Grafen gen. *Malstader Brule* 1457-03-12
- Wiese gen. *die Perrichwiese in dem großen pole*, 1405-10-10
- *Pfaffenwiese* 1424-04-30, 1453-08-08, 1462-04-31,
- Wiese, *genant der Slussel*, 1510-06-08
- Wiese *uf der Vischbach, genant Strubingers wise* 1510-06-08
- Zehnt für St. Peter in Metz 1430-12-18, 1432-01-28, 1457-01-06, 1471-02-02, 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
- Zins 1453-08-08, 1462-03-31

Malstatt, Familie von

- Godelo 1290, 1290-08-30 (a)
- Liebwin 1236-06-05
- Nikolaus gen. Engliere 1292-11-21
- Rudelmann 1290-08-30 (a)
- Hennekin, oo Hildegard von Saarbrücken 1343-10-01, 1344-11-01 (b), 1346-06-24
- Henselin, Bruder von Friedrich, oo Irmgard von Bolchen 1378-07-01, 1378-10-18

Friedrich, Bruder von Henselin (†) 1424-04-30, 1426-06-26, 1435-09-08, 1462-03-31

Schenante (*Schenate/Schonenet*), Tochter von Henselin, oo *Matheus/Thissichin* von Redlingen 1391-02-26, 1405-10-10, 1419-03-06, 1426-06-26, 1438-03-16

Peter, Sohn des alten Meiers, oo Else, Tochter von *Dietschen*, Schultheiß von Saarbrücken 1424-12-22, 1430-01-06 (b)

Niklas (*Clas*), Verwandter des leining. Untertans *Simont von Ruseln*, Rentmeister 1453-01-27, 1463-10-29

Mamborn, Hans von, Vetter von *Heinrich von Gerßbach* 1435-03-06

Mandelbach, Dorf (Ortsteil von Habkirchen, Saar-Pfalz-Kreis, SL) Güter 1444-12-03 (a)

Manrique de Laca, Don Juan, Hofmeister von Ks. Karl V. 1546-03-20

Marle, Familie von

Suse, Klosterfrau zu Bassel, Schwester von Guntha und Katherina 1424-12-22, 1430-01-06 (b)

Guntha, Schwester von Katherina und Suse 1424-12-22, 1430-01-06 (b)

Katherina, Schwester von Guntha und Suse 1424-12-22, 1430-01-06 (b)

Marsal, Stadt (Dep. Moselle, F) 1235-04

Salzpfannen 1227, 1460-05-13, 1486-01-29

Sekretär und Solepfleger

- *Volmars Hannse* 1467-05-26

Stift

- Propst

-- Johann, Propst und geschworener Notar des Offizials der Metzger Kurie 1467-02-28, 1467-08-22

Martschen, Familie von

Colin 1412-11-12

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, Frau von Falkenberg ((†) 1274), Tochter von Gf. Simon III. von Saarbrücken 1235-04, 1271-10-01, 1271-10-08, 1271-12-04, 1272-04, 1272-09-30, 1273 (a), 1273 (b), (†) 1277-07, 1277-07-02 (a)

Mathilde, Gräfin von Saarbrücken, Ehefrau von Simon IV. ((†) 1285) 1277-07

Matthäus, Hzg. v. Lothringen (1220-1251) 1223-09-18, 1250-12-07

Mauburin, Familie von

Nikolaus, Edelknecht 1376

Mauchenheim gen. von Bechtolsheim, Familie von

Wilhelm 1419-04-01

Mauchenheimer (Mauchenheymer) von Zweibrücken, Familie

Heinrich III., der Alte (1394-1458) [(†)] 1455-04-09

Simon (*Simont*) III. (1428-1482), Junker, Amtmann zu Kaiserslautern
und zu Saarbrücken, oo Eva von Schönecken (1428-1462)

1440-02-18, 1445, 1445-01-13, 1445-07-07, 1451, 1451-02-12,
1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1458-05-14,
1467-12-15, 1467-12-28, 1470, 1473 (a), 1473-06-19, 1476, (†)
1486-10-28, 1489-01-02, 1491-03-17

- Eva, Tochter von Simon, oo Georg von der Leyen 1455, 1455-06-
24 (a), 1455-06-24 (b), 1486-10-28, 1489-01-02, 1491-03-17

Heinrich IV. der Ältere (1419-1463/1463-1477), oo Eva von *Utwiler*
1471-04-08

Cuntz (†) 1486-10-28

- Simon und Hanns, Brüder, Söhne des Cuntz 1473-12-27,
1486-10-28

Maximilian I., dt. Kg. und röm. Ks. (1493-1519) 1498-02-24, 1503-05-01**Mecheln, Stadt (B)**

Handel 1438-11-18

Einwohner

- *Arte Paulus*, Ritter 1438-11-18

Kaufleute 1438-11-18, 1456-02-17

Kirchen

- St. Rumoldus (*Sant Rummoltz*), 1438-11-18

Meckenheim, Dorf (Kr. Bad Dürkheim, RLP)

Geleitstraße 1396-06-10

Mecklenburg, Herzöge von 1503-05-01**Medelsheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)**

Ämter

- Amtmann

- - Lamprecht von Kastel 1425-03-08

- Schultheiß

- - *Contzeman von Altenhornbach* 1425-03-08

- Schöffen

- - *Symont schumecher*, 1425-03-08

- - *Hensel Schrage* 1425-03-08

- - *Thielman gen. der Hane* 1425-03-08

- - *Hentzman budel* 1425-03-08

- - *Bule Heintze* 1425-03-08

- - *der alde Brüne* 1425-03-08

- - *Hans, Metzen son* 1425-03-08

Zehnt 1425-03-01, 1425-03-08

- Meideweichen**, Dorf (Lothringen ?)
 Sekretär und Solepfleger
 - *Volmars Hannse* 1467-05-26
- Meinzberg** (*Meynßberg*), Burg (nicht identifiziert) 1459-10-29
- Meisenheim**, Stadt (Kr. Bad Kreuznach, RLP)
 Tagsatzung 1438-12-16
- Mengen** *siehe* Bliesmengen
- Mennebit**, Familie von
 Schenotte, oo Jakob von Rollingen 1393-12-08
- Mennechenhofen**, Familie von
 Georg 1374-07-29
- Menskirchen/Menskirch** (Dep. Moselle, F), Familie von 1346-04-18
- Merenberg** (*Merberg*), Hof, Wüstung (Gde. Kirrberg, Kr. Homburg, SL;
 Staerk, Wüstungen Nr. 246)
 Güter - 1445-04-27
- Merenberg gen. Rübesame** (*Meremberg, Mernberg*), Familie von
 Haus in Saarbrücken 1460-1466 (a) (ca.), 1466-02-06, 1467-07-25
 Johann, Junker, Amtmann von Saarbrücken, oo Margarethe/Margerit
 1447-09-20, 1448-08-07, 1452-02-21, 1452-09-14 (a), 1452-09-
 14 (b), 1452-12-26, 1454-01-29, 1456-07-23, 1460-03-31, 1460-
 05-01, 1460-12-01, 1477-11-28, 1478-01-13, 1478-01-24, 1478-
 12-17, (†) 1507-12-29 (nach)
 - Margarethe/Margerit, oo 1. Hannemann von Saarbrücken, 2.
 Johann Rubesame von Merenberg 1442-06-13, 1448-08-07
 Eberhard, Bruder von Johann, Junker, oo Else von Rittenhofen 1460-
 12-01, 1461-06-28, 1466-02-06, 1467-07-25, 1467-12-15, 1473-
 03-19, [(†) ?] 1501-08-24 (a)
- Merkingen**, Dorf (alter Name für St. Arnual, Stadtteil von Sb., SL) 0601-
 0609, 0857
- Merlebach**, Dorf (nicht identifiziert)
 Güter 1493-04-30
- Merostern**, Ort (nicht identifiziert)
 Güter 1531-04-19
- Merxheim**, Familie von
 Rorich 1417-10-11, 1417-10-27, 1419-04-01, 1419-05/06
- Merzig** (*Mertzig*), Dorf und Stadt (Kr. Merzig-Wadern, SL)
 Einwohner
 - *Lamprecht, der zemerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1505-
 06-09
 Propstei von Wadgassen
 - Johann von *Frützwiler/Frutzwiler*, später Abt von → Wadgassen
 1458-08-17, 1459-08-13

- Paulus Rontze von Merzig, Abt zu → Wadgassen
Kleriker
- Gerhard, 1296-12-29
- Paulus, Siechmeister zu Wadgassen 1496, 1505-09-03

Metternich, Familie von

Mathys, Siechmeister zu Wadgassen 1519-09-08

Mettlach, Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)

Güter 1459-10-29

Metz, Stadt (Dep. Moselle, F)

Abgabensammelplatz 1275-06-03

Ämter

- Amann 1341-09-20
- Bote
- - Thoman 1477-03-29 (kurz nach)
- Schöffenmeister und die Dreizehn Geschworene 1355-11-26, 1403-08-08, 1439-08-17, 1440-10-31, 1445-03-28, 1447-08-04, 1458-04-01, 1459-08-28, 1467-02-21, 1467-02-25, 1471-02-02, 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-03-29
- Schöffenmeister
- - *Jehan Bolay* 1448-05-28
- Beziehungen zum Kaiser 1355-11-26
- Deutschordenshaus 1268-05-15
- Komtur: Arnold 1290-08-30 (a)
- Dom
- Domherren
- - Güter 1504/1505 (a) Anm.
- Einwohner 1271-04-26, 1447-08-04
- *Reymerich* 1290-08-30 (a)
- Hennekin, Bürger von Trier 1332-08-31
- *Nikela dit d'Altorf* 1339-02-08
- *Wautherin lou Boistous*, Bürger von Metz, wohnhaft zu Champ-à-Seille 1339-02-08
- *Poinces Cunemans* 1341-09-20
- *Jehan Dieuamy* 1403-08-08
- *Jehan Drovvin*, Ritter 1403-08-08
- *Aignel, oo (†) George*, 1403-08-08
- *Goffry* von *Turnay*, Wechseler 1403-11-22
- Philipp Mervult, Bürger von Metz 1430-12-18, 1432-01-28
- *Collingwi von Hen*, Student 1434 (nach)
- - *Collingwi*, Vater von *Hen von Collingwi* 1434 (nach)

- *Collignon le pottier* / Colin Kannengießer 1439-08-17
- *petit Herment*, 1440-10-31
- *Lawelin le Taxenaire* 1445-03-28
- *Nicolle Louve* 1447-05-28
- - *Thiebald*, Sohn von *Nicolle Louve* 1447-05-28
- *Meffrit/Manffroy Marquet*, Schwiegervater von Johann von Esch gen. von Luxemburg 1453-07-16, 1453-07-23
- Johann von Esch gen. von Luxemburg 1453-07-16, 1453-07-23
- *Komerchen (Kommchen?)* und *Fluck*, Diener (*seruiteu*) 1458-04-01
- *Willaume Grassauwe* 1459-08-28
- *Andren Thiryon*, Metzger (*bouchier*) 1467-02-21
- *Jehan Rolet*, Kaufmann 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-03-29
- Dominicus Falilbet, maître de la cour de Metz 1538-03-01
- Geleitstraße 1386-02-22, 1396-06-10, 1419-02-09, 1419-06-01, 1439-08-17, 1490-09-02, 1495-01-24, 1498-02-24
- *elender Baum* 1354-04-01 (a), 1490-09-02
- Kirchen, Klöster, Abteien
- Karmeliterkirche
- - Altarkapelle 1453-07-16, 1453-07-23
- St. Martin, Kloster 1317-07-16
- St. Peter (*Saint Piere aux nonnains*), Abtei 0960-06-03, 0977-05-11, 0993-03-26
- - Äbtissin 1471-02-02
- - - Katherine de Purney 1457-01-06
- - - Johanna von Hassaville/Jehanne de Hassonville 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
- - Güter 1274
- - Zehnt zu Malstatt 1430-12-18, 1432-01-28, 1457-01-06, 1471-02-02, 1519-05-01, 1534-08-17, 1538-03-01
- St. Salvator
- - Kustor Johannes, Generalvikar des Bistums Metz 1325-10-16
- - Propst Johannes, Generalvikar des Bistums Metz 1325-10-16
- - Kanoniker Egidius, Generalvikar des Bistums Metz 1325-10-16
- St. Symphorian, Kloster 1271-10-08
- Markt 1458-04-01
- Notar
- Johannes 1415-11-04
- Rechtsbelehrung 1480-05-20 (kurz nach)
- Stadtteile *siehe* Champ-à-Seille
- Steuern

- Ungeld 1458-04-01
- Währung 1274-03-26, 1319-10-03, 1359-02-26, 1409-12-21, 1459-08-28, 1471-02-02

Metz, Hochstift 0999-04-14, 1236-03-03

Ämter

- Kanzler
- - Herrn *Claude Camien*, Dr. jur. 1529-12-01
- Räte 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach)
- - Graf Emich von Leiningen 1480-05-20 (kurz nach)
- - Graf Bernhard von Leiningen 1480-05-20 (kurz nach)
- - Johann *von Germingen*, Ritter, 1480-05-20 (kurz nach)
- - Hans *von Heringen* 1480-05-20 (kurz nach)
- - Johann *Laffan*, bfl. Sekretär 1480-05-20 (kurz nach)

Archidiakonate

- Saarburg 1236-03-03

Güter

- Annual 0601-0609, 0857
- Merkingen 0601-0609, 0857
- Rémilley 1403-08-08
- Saarbrücken
- - Besitz 0999-04-14, 1065-04-03, 1065-08-28, 1171-09-04
- - Lehen 1432-02-18, 1460-05-13, 1475-09-25
- Lehen 1275-03-04, 1364-03-19 (vor), 1364-03-19, 1432-02-18
- Offizialat 1339-02-08
- *Geuehardus Dorn* von Hertogenbosch, Notar des Offizials 1465-04-15
- Salz 1432-02-18
- Untertanen 1413-12-12
- Währung 1389-09-25

Metz, Bistum 1419-03-03, 1457-03-12

Bischöfe

- Annual (599-615) 0857
- Aventius (858-876) 0857
- Adalbero II. (984-1106) 0999-04-14
- Dietrich II. (1006-1047) 1009
- Adalbero III. (1047-1073) 1065-04-03, 1065-08-28
- Friedrich von Pluyose (1171-1173) 1171-09-04
- Johann I. von Apremont (1224-1239) 1227-05-31, 1234-03-16, 1235-04, 1236-03-03
- Jakob von Lothringen (1239-1261) 1251
- Philipp von Flörchingen (1261-1264, †) 1297) 1261-08-23

- Lorenz von Lichtenberg (1270-1279) 1271-10-08, 1275-06-03,
1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
- Burkard II. von Hennegau (1282-1296) 1291-06-06
- Rainald von Bar (1302-1316) 1315-05-02
- Heinrich Delphin (1319-25), Elekt 1325-03-30, 1325-10-16
- Ludwig von Poitiers, (1325-27) 1325-03-30
- Ademar von Monteil (1327-1361) 1355-11-26, 1356-04-23, 1358-
06-01
- Johann III. von Vienne (1361-1365) 1364-03-19 (vor), 1364-03-19
- Konrad II. Beyer von Boppard (1416-1459) 1419-04-20, 1419-
05/06, 1432-02-18, 1438-10-23, 1449-04-16
- Georg von Baden (1460-1484) 1460-05-13, 1466-06-20, 1469-01-
03, 1475-09-25
- Heinrich von Lothringen-Vaudémont (1484-1505) 1486-01-29
- Weihbischöfe
- Dietrich, Bf. von Wierland 1268-05-15
- Daniel, Bf. von Acharne, Stellvertreter des Bischofs Rainald von
Metz 1315-05-02
- Domherren
- Simon von Saarbrücken 1430-12-18, 1432-01-28
- Generalvikare
- Simon von *Rubo, Panadensis episcopus, vicarius generalis in
pontificalibus* 1469-01-03
- Vikare
- Libertus, Bruder, Vikar des Bischofs Ademar von Metz 1358-06-01
- Kleriker
- Nikolaus Wolff von Zweibrücken, kaiserl. Notar 1497

Mittelbexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Ämter

- Meier

- - Gerwin 1299-12-20

Güter 1310-01-12, 1310-01-25

Mittelhausen (*Mittelhusen*), Familie von

Hans 1543-05-04

Mörs (*Merß*), Familie von

Metze, oo Dietrich von Kerpen 1398-02-20

Mörs-Saarwerden, Grafen von

Friedrich, oo Engelberta 1415-10-21, 1419-06-21

Friedrich, Junggraf, Herr zu Bolchen 1465-06-22

Mörsberg/Marimont-lès-Bénéstroff, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1297-05-13

- Mörsberg**, Familie von
Gerhard Klein, Ritter von 1265-01-19 (a), 1265-01-19 (b)
- Mörten**, Dorf (nicht identifiziert)
Güter 1479-10-01
- Mommenheim**, Dorf, (Dep. Bas-Rhin, F)
Geleitstraße 1455-11-24, 1456-02-17
- Montclair** (*Moncler*), Burg bei Mettlach (Kr. Merzig-Wadern, SL)
1459-10-29
- Monteil**, Familie von
Ademar, Bf. von Metz (1327-1361) 1355-11-26, 1356-04-23, 1358-06-01
- Montfort**, Familie von
Friedrich 1425 (um)
- Morchingen**, Familie von
Hentzelin, Ritter 1389-09-25
- Morschheim**, Familie von
Philipp 1419-04-01
- Mosel**, Fluss
Geleitstraße 1415-06-08, 1455-11-24, 1456-02-17, 1466-11-11
- Motten**, Burg und Dorf bei Lebach (Kr. Saarlouis, SL) 1353-02-10
- Motten**, Familie von der, *siehe* Hagen zur Motten
- Mühlenstein**, Familie von
Wenzel, Ritter 1340-01-06
- Münsterdreisen** (*Monsterdreise*), Kloster (Gde. Dreisen, Kr. Kirchheimbollen, RLP)
Abt 1458-04-01
- Mutzenbach**, Gemeindegwald von Hülzweiler und Schwalbach (Kr. Saarlouis, SL) 1453-12-04
- Mynnenbach**, Vogtei 1428-08-14, 1449-03-20
- Nalbach**, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)
Einwohner/Familie von
- *Heilmann von Nalbach*. 1399-08-20
- Nancy** (*Nanse*y), Stadt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)
Rechtsbelehrung 1480-05-20 (kurz nach)
Rechtshandlung 1419-08-13
- Nancy**, Familie von
Gottfried 1355-11-26
- Nassau**, Familie von 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1442-11-17
Haintzgin/Heintzichen/Hentzgen, Junker, oo Margrete 1402-04-06,
1402-11-14, 1412-05-03, 1412-11-12, 1413-02-13, 1415-12-04

(a), 1419-04-01, (†) 1455-04-09, 1454-06-07, 1484-07-25, 1491-03-17

- Grete, Tochter von *Heintzichin* und Margrete, oo 1. Hensel von Benheim, 2. Gerhard Kern von Siersberg 1402-11-14, 1454-06-07
 Philipp, oo Salmel von Gersbach, Schwager von Gerhard Kern von Siersberg 1424-02-02 (b), 1426-07-13 (c), 1430-01-06 (a),
 Lucas, Junker, Bastard von Nassau 1456-07-23

Heinrich, Bastard von Nassau 1496-11-06, 1497-10-01, 1497-10-04, 1502-06-27, 1506-04-28, 1509-01-17

Theoderich, Ritter, Landkomtur der Ballei Lothringen des Deutschen Ordens 1519-05-01

Lux, Bastard von Nassau, Amtmann des Grafen Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken zu Ottweiler [(†) ?] 1521-11-08

Lux, Sohn des *Lux* Bastard von Nassau, oo *Geneve* 1521-11-08, 1524-04-09, 1525 (b) (ca.)

- *Johannet*, Schwester von *Lux* von Nassau, oo *Ytell Wilcke*, Amtmann zu Elwingerrode 1525 (b) (ca.)

Nassau-Saarbrücken, Grafschaft und Grafen von, *siehe* Saarbrücken, Grafschaft

Nassau-Weilburg, Grafschaft

Beamte

- Johann Ceun, nass. Secretarius zu Weilburg 1543-05-04

Nassau-Weilburg, Grafen von

Philipp II (1442-1488, (†) 1492), Vormund von Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken (1476-1490) *siehe s.v.*

Johann III. von Nassau-Weilburg ((†) 1480) 1447-06-25, 1480-07-15

Nelsbach, Johannes, Amtmann zu Diemeringen 1531-03-16

Neuberg, Familie von

Nikolaus 1317-07-16

Neuenburg (*Newenburg*), Familie von

Claudien, Herr zu *Fahy*, 1478-12-03

- Kaplan 1478-12-03

- Bote 1478-12-03

Neuhausen, Dorf (Stadt Worms, RLP)

Propstei von St. Arnual

- Stephan, Kanonikus und Propst (†) 1263-12-30

Neumagen, Familie von

Maffrid 1253

Neumünster (*Nuwminster*, *Numonster*, *Nuwomonster*, *Nuwomonster*), Dorf (Stadt Ottweiler, Kr. Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Peter becker, oo Mechtolt* 1466-08-20
- - *Kinder Margrete, Diederich, Gertgin und Hans*, 1466-08-20
- *Godman gleser*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Meckel* 1504-02-29
- *Hans schumacher*, Bruder von *Getze, oo Paulus snyder* von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)
- *Schusters Terencius*, Brudermeister zu *Sant Johans pfarkirchen* zu Neumünster 1523-12-14
- *Nickel becker, burger zu Otwiler*, Brudermeister zu *Samt Johans pfarkirchen* zu Neumünster, 1523-12-14
- Kloster 1290-08-30 (a)
- Hof 1252-12-13
- Vogtei 1200 (um) (b), 1270-07-21 (a), 1270-11-13
- Mühle 1275-03-04,
- Holzmühle 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b)
- Pfarrkirche St. Johann 1523-12-14
- Jahrzeit für den gräfl. Diener *Schwabhanß*, der ein Fremder war und ohne Hinterlassung von Verwandten (*frundt*) gestorben ist 1523-12-14
- Pfarrer 1523-12-14
- Singmessen 1523-12-14

Neuneck, Familie von

Katharina, oo Adam von Heringen 1520-12-20 (a)

Neunkirchen (*Nünkirchen, Nunckirchen*), Dorf (Kreis Neunkirchen, SL)

Einwohner

- wadgass. Untertanen 1477-11-28
- Peter von Neunkirchen. 1467-08-22
- Güter 1281-12-24, 1296-12-29, 1310-01-12, 1310-01-25, 1430-08-01 (a), 1463-03-15, 1478-12-20, 1539-08.10

Kirche

- Simon, Pfarrer oder Rektor an der Pfarrkirche zu Neunkirchen 1438-10-23

Mühle 1296-12-29

Verpfändung 1412-05-03

Weiderechte 1441-08-20

Nicastel, Dorf (nicht identifiziert)

Johannes Boys, Landschreiber zu 1497

Niederbexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1310-01-12, 1310-01-25

Niederlande, Region

Geleitstraße 1498-02-24

Handel 1455-11-24

Kaufleute 1456-02-17

Niederlinxweiler *siehe* Linxweiler

Niederwürzbach (*Wurtzebach*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1430-01-06 (b)

Nikolaus IV., Papst (1288-1292) 1291-05-15

Notare

Nikolaus Wolff, Notar in Zweibrücken und Kanoniker in St. Arnual
1372-02-12

Johannes, Notar in Metz 1415-11-04

Nikolaus Godefried von Saarbrücken 1438-10-23

Konrad von Zweibrücken, Kleriker, Konrads Sohn 1459-08-13

Volmarus von Bitsch/Bietsche, Priester des Metzzer Bistums und
kaiserl. Notar 1454-01-29, 1455-11-24, 1460-04-22, 1465-10-27

Johann Brücken, kaiserl. Notars und Stadtschreibers von Saar-
brücken 1461-05-14

Volmarus Quirini von Bietsch, Priester Metzzer Bistums, kaiserl.
Notar, wohnhaft in Saarbrücken 1464-03-01 (b), 1465-10-27,
1479-01-04, 1487-05-10

Johannes, Propst des Stiftes zu Marsal und geschworener Notar des
Offizials der Metzzer Kurie 1467-08-22

Nikolaus Moscheler, Notar in Saarbrücken 1478-02-11

Nikolaus Wolff von Zweibrücken, Kleriker des Metzzer Bistums und
kaiserl. Notar 1497

Clemens, kaiserl. Notar und kerp. und helmstatt. Amtmann zu Saar-
brücken 1507-12-29 (nach)

Dominicus Falilbet, maître de la cour de Metz, Notar 1538-03-01

Nikolaus Demut von St. Wendel, kaiserl. Notar 1538-09-30

Nürnberg, Stadt (By)

Bürger 1332-09-12

- Hans Flücken 1531-06-07

Kaufmannschaft 1466-11-11

Reichstag 1355-11-26

Nussholz, Wald bei Schwalbach (Kr. Saarlouis, SL) 1346-04-22

Nussweiler/Nousseville-les-St. Nabor, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1298-10-18, 1431-01-09 (c), 1433-11-11

Zehnten und Kirchensatz 1417-10-11, 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

Obelingen, Dorf (nicht identifiziert)

Schultheiß

- *Wyllam* 1460-03-31

Oberbexbach, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1310, 1310-10-21, 1310-12-01, 1317-07-06

Oberfillen/Haute-Vigneulles, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1325-09-09

Obergailbach (*Obergeilbach*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Wilhelmß Margret* 1537-01-23

- *Bur Hans, des meigers sun* 1537-01-23

Güter 1445-04-27, 1445-07-13

Oberhomburg/Hombourg-Haut, Dorf (Dep. Moselle, F)

Burg 1275-06-03

Güter 1369-07-24

Stift 1412-09-21

- Hensel, Domherr, Bruder von Heinrich dem Wilden von Saarbrücken 1366-05-09

- *Henselin* von Saarbrücken, Domherr 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30

- *Hensel* von Saarbrücken, Herr von Homburg (identisch mit Vorgenanntem ?) 1435-03-09 (a)

Verzicht 1412-10-03, 1412-11-12

Oberhomburg, Familie von

Conon, Vater von Dietrich und Walter 1275-06-03

Dietrich, Bruder von Walter, Sohn von Conon 1275-06-03

Walter, Bruder von Dietrich, Sohn von Conon 1275-06-03

Oberlinxweiler *siehe* Linxweiler

Obersennheim (*Obersenheimb*), Familie von

Johann Nebel, Komtur des Deutschordenshauses in Saarbrücken

1451-08-24, 1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-18, 1465-06-22

Oberstein (*Obernstein, Obernsteyne*), Dorf (Kr. Birkenfeld, RLP)

Einwohner

- *Clase, gen. Stuber; oo Katherinen*, Tochter der Schwester des *Hulsen Niclas*, Bürger zu Saarbrücken 1453-06-26

- *Siffridt Clock*, Kellner zu *Sant Wendlin* und Amtmann zu Blieskastel 1532-10-27

Oberwürzbach (*Wirtzbach, Wurtzbach*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1424-12-22, 1463-12-08, 1464-03-25

- Gut gen. *Junckher gilt* 1523-02-23, 1523-05-21

Ochsenstein, Familie von

Jörg 1465-12-08

- Odaker**, Graf im Bliesgau 0935-1000
- Odenbach**, Dorf und Burg (Schallodenbach, Kr. Kaiserslautern, RLP)
siehe Hubenriss von Odenbach, Familie
- Odenhofen**, (Dep. Moselle, F), Familie von
 Heinrich Rufus/Heinrich der Rote, Ritter 1267 (um), 1267-12-11,
 1277-01-18, 1291-04-15
 - Ida, Tochter von Heinrich dem Roten 1291-04-15
 - Liza, Tochter von Heinrich dem Roten 1291-04-15
- Österreich**, Erzherzöge
 Maximilian, Herzog von Burgund, Brabant usw. 1478-12-03
 Ferdinand 1546-03-20
- Offenheim**, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)
 Einwohner
 - *Cleßgin snyder*; Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
- Ogeviller**, (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
 Beatrix, Witwe von Johann von Finstingen 1468-09-13
- Olbrück** (Burg, Gde. Hain, Kr. Ahrweiler, RLP), Familie von
 Georg v.d. Leyen 1486, 1486-10-28
- Oldingen**, Dorf (Wüstung bei Rahlingen /Rahling, Dep. Moselle, F) 1322-
 08-17, 1342-08-13
- Ommersheim** (*Omerßheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1228, 1515-09-04
 (a)
 Burglehen 1366-12-28, 1424-06-22 (b), 1454-02-03
 Kirchherr
 - Johann 1538-09-30
- Onseldingen**, Familie von
 Johann 1324-08-06
- Oppenheim**, Reichsstadt (Kr. Mainz-Bingen, RLP)
 Geleitstraße 1386-02-22, 1396-06-10
 Schultheiß 1355-11-26
- Ormersdorf**, Familie von
Albrecht, oo *Margrete* 1476-10-06
- Ormesheim**, Dorf (Kr. Saar-Pfalz-Kreis, SL) 1532-10-27
 Einwohner
 - *Landorffs Niclaus* 1532-10-27
 - *Hansen*, *Landorffs Niclaus* Sohn, oo *Kathrine*, Stieftochter des
Huffen Hansen aus Saarbrücken 1532-10-27
 - Johannes *Isenn* von Trier, Pfarrer zu Ommersheim 1536-10-11
 Güter 1447-06-24
- Orsfels**, Dorf (Stadtverband Sb., SL)
 Güter 1459-10-29

Ottenhausen, Dorf (Gde. Gersweiler, Stadtverband Sb., SL)

Güter 1435-09-08

Rechte im Breitenbacher Wald 1539-11-17

Verordnete aus der Gemeinde 1539-10-06

Otterbach, Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Güter 1455-09-23

Lehen 1479-12-31

Otto I., dt. Kg. und Kaiser (936-973) 0960-06-03**Otto II.**, dt. Kg. und Kaiser (973-983) 0977-05-11, (†) 0993-03-26**Otto III.**, dt. Kg. und Kaiser (983-1002) 0993-03-26, 0999-04-14,
1171-09-04**Ottweiler**, Amt, Herrschaft, Pflege 1463-03-15**Ottweiler** (*Ottwijller*), Stadt (Kr. Neunkirchen, SL) 1479-07-14*mit* Wetschhausen

Burggraf

- Conrad 1496-11-06

Einwohner

- *Kastelers Heiβgin* (†) 1448-04-25- *Wilhelm von Enckerich* 1448-04-25- *Hans, der alde meiger von Burbach*, 1448-04-25- - *Nickel und Siebolt*, seine beiden Söhne 1448-04-25- - *Else*, seine Schwester 1448-04-25- *Getzen* 1466-08-20- *Jingel Henrich*, Bürger zu *Ottwiler*, oo *Margrede* 1501-10-10- *Pantzers Heinrich* 1505-03-06- *Nickel becker, burger zu Ottwiler*, Brudermeister zu *Samt Johans pfarkirchen* zu Neumünster, 1523-12-14

Haus 1448-04-25

Hüter des Tabellionatssiegels 1466-08-20

Keller

- Jakob Tanger 1545-03-25

Sterbeort 1500-08-20

Otzenhausen, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Gerhart von Ottenhusen* 1509-04-14 (e)**Päpste**

Gregor IX. (1227-1241) 1230-01-25

Nikolaus IV. (1288-1292) 1291-05-15

Johannes XXII. (1316-1334) 1325-03-30

Innozenz VI. (1352-1362) 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)

Bonifatius IX. (1389-1404) 1392-08-09

Pallandt, Familie von

Bernhard, Junker 1453-04-07, 1467-12-15, 1472-10-20, (†) 1508-03-21 (a), 1508-03-21 (b)

- Gertrud, Tochter von Bernhard, oo Johann von Helmstatt
1490-03-16

Dam, Herr zu Willenberg, oo Katerina von Rollingen 1534-06-22

Panium (Barbaros am Marmarameer, Türkei), Bistum

Simon von Rubo, Bf., 1469-01-03

Parroy, Dorf (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Einwohner

- *Hille* von St. Johann, jetzt zu *Parroy* ansässig 1511-09-10

Parroy, Familie von

Friedrich 1445-06-03

Personen (ohne Ortszuordnung)

Eberhard gen. *van Mengen*, oo *Gelen* 1337-03-29

Hole, Johannes 1338

Motzen, Hans, Kaufmann 1438-10-24

Paulus Doring, Junker 1453-04-07

Rupert, Ritter 1267-12-11

Ruring, Jakob 1337

Pheffingen, Grafschaft 1463-03-29 (a)

Pfalzgrafschaft

Amtsleute, Räte 1455-11-24, 1477-08-09

Lehen 1457-12-23

Pfalzgraf bei Rhein 1434 (nach)

Ruprecht I. (1353-1390) 1386-02-22

Ruprecht II. (1390-1398), 1396-06-10

Friedrich I. der Siegreiche (1449-1476) 1455-09-23, 1456-02-17,
1471-09-29

Philipp der Aufrichtige (1476-1508) 1471-09-29

Philipp von Flörchingen, Bf. v. Metz (1261-1264, (†) 1297) 1261-08-23

Philipp I., Graf von Nassau-Saarbrücken (1381-1429) 1385-01-30, 1385-09-07, 1386-02-22, 1386-07-12, 1386-12-11, 1387-11-04, 1389-05-22, 1389-09-25, 1389-11-09, 1391-02-26, 1391-03-08, 1391-10-16, 1392-11-22, 1393-01-17, 1393-12-08, 1395-04-06, 1395-05-01, 1396-06-10, 1398-01-18, 1400-04-20, 1401-12-17, 1402-04-06, 1402-11-14, 1403-07-24, 1403-08-08, 1403-11-22, 1404-10-01, 1405-03-28, 1405-10-10, 1405-11-10, 1406-06-08, 1408-01-31, 1410-06-22, 1410-10-09, 1412-05-03, 1412-05-26, 1412-09-21, 1412-10-03, 1412-11-12, 1413-12-12, 1413-12-13, 1415-06-08,

1415-10-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1415-12-31, 1416-01-04, 1416-03-29, 1416-06-05, 1416-08-04, 1417-09-11, 1417-10-11, 1417-10-17, 1418-01-30, 1418-12-31, 1419-02-09, 1419-03-06, 1419-04-01, 1419-05-21, 1419-06-01, 1419-06-21, 1419-10-09, 1419-12-27, 1420-05-16, 1420-06-28, 1421-08-19, 1421-08-21, 1421-08-22, 1421-09-24, 1422-10-05, 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b), 1423-01-02, 1423-02-22, 1423-10-16, 1424-01-06, 1424-01-11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-04-30, 1424-06-02, 1424-06-03, 1424-06-09, 1424-06-10, 1424-06-22 (a), 1424-06-22 (b), 1424-11-19, 1413-06-16, 1425 (um), 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1426-06-26, 1426-07-08 (a), 1426-07-08 (b), 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-07-13 (c), 1426-09-14, 1426-12-29, 1427-03-23, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b), 1428-01-15 (a), 1428-01-15 (b), 1428-08-14, 1428-08-15, 1429-06-10, (†) 1429-07-02, 1429-10-17, 1430-08-01 (b), 1431-10-25, 1431-12-22, 1432-03-30, 1432-10-02, 1432-12-10, 1433-11-11, 1434-07-05, 1435-02-15 (a), 1435-03-09 (b), 1435-09-08, 1435-11-22, 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1438-03-16, 1439-02-15, 1440-02-18, 1442-01-21, 1454-02-03, 1455-04-09, 1463-03-15, 1467-07-23, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)

Philipp II., Graf von Nassau-Weilburg (* 1418, folgt 1429, teilt 1442 mit seinem Bruder, regiert in Weilburg 1442-1488, Vormund von Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken 1476-1490, (†) 1492) 1418-03-12, 1423-04-04, 1429-10-17, 1430-01-24, 1433-05-31, 1433-11-11, 1435-02-15 (a), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-11-22, 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1436-08-10, 1438-03-16, 1438-12-16, 1440-02-18, 1444-01-20, 1471-01-21, 1477-02-25, 1476-09-20, 1476-10-06, 1477-02-25, 1473-03-19, 1477-08-09, 1477-09-17, 1478-01-24, 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1478-12-14, 1478-12-16, 1478-12-17, 1478-12-20, 1479-02-16, 1480-06-15, 1480-07-15, 1481-08-29, 1481-11-08 (a), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1481-11-22, 1481-12-25, 1482-05-12, 1482-11-11 (a), 1482-11-11 (b), 1483-01-30, 1484-07-25, 1492-03-19 (†)
- Johann, Graf zu Nassau-Saarbrücken, Sohn von Graf Philipp II., geboren. 1447-06-25

Philipp II., Graf von Nassau-Saarbrücken (1544-1554) 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1545 (um) (a), -03-25, 1546-03-20

Pierrefort, Dorf (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)
Herrschaft 1432-02-18

Pittingen, Dorf (L)

Pittingen, Familie von, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
siehe auch Kriechingen

Arnold, Herr zu Dagstuhl, Ritter 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (e),
1392-07-30, (†) 1428-08-14

Irmgard, oo Johann II. von Kriechingen 1405-11-10, 1406-06-08,
1419-04-01

Johann IV. ((†) 1510), Herr zu Kriechingen-Pittingen

Ponsheim (*Pontien*), Dorf (Wüstung bei Eschringen, Stadt Sb., SL; Staerk,
Wüstungen Nr. 300)

Güter 1447-06-24

Püttlingen, Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Ämter

- Kellner

- - Hennemann von Wahlen 1350-03-17

Einwohner

- Goldschmied 1431-10-25

- *Blasien Becker* von Püttlingen 1545-02-04

Zehnt 1299-03-11

Püttlingen/Putelange-aux-Lacs (*Putlingen/Hesip Putelingen, Hessiber
Pitlingen*), Burg und Stadt (Dep. Moselle, F)

Burg 1453-12-30

- Burgfrieden 1393-12-08

Einkünfte 1431-1459 (zwischen)

Einwohner

- *Niclas lauwer*, krieching. Untertan, zeitweilig Gerber in St. Johann,
oo *Margrede* aus St. Johann 1445-03-13

- *Margrede*, Enkelin von *Clesgin Cappen*, Gerber in St. Johann, oo
Niclas lauwer 1445-03-13

- *Peter von Putlingen*, ein *canonick* zu *Sant Arnual* 1502-10-09

- *Cleßgin*, Bruder von Peter 1502-10-09

- *Kathrin*, Schwester von Peter 1502-10-09

Markt 1462-08-02, 1463-03-23

- Fruchtkauf 1483-05-08

- Tuch 1462-01-14

Püttlingen, Familie von

Constantin, Ritter 1281-09-13

Warin, Vater von Gerhard (†) 1372-01-25

Gerhard, Sohn von Warin 1372-01-25

Sybel 1399-08-20

Wilhelm, Herr zu *Büdelingen*, oo Katharine von Elter 1463-03-29 (b),
1465-01-06

- Tochter Effegin 1465-01-06

Nikolaus, Burggraf von Püttlingen 1466-01-31

Quierschied (*Quirschet, Quirschit*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

1427-12-10 (a)

Büchsen 1461-06-15 (b)

Burg, Schloss 1427-12-10 (a), 1471-04-23, 1486-01-29

Einwohner

- *Cleßgin, Mertins son, oo Else* 1503-01-15

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Keller

- Jeckel 1377-03-08 (nach)

- Peter 1377-03-08 (nach)

Metzer Stiftslehen 0999-04-14, 1486-01-29

Wald 0999-04-14, 1227, 1460-05-13, 1481-12-25

Wiese jenseits der *Soltzbach* nach *Quirschit zu nyden an der Krutz-*
wiesen an der Drinckelbach und stosset uf die Vischbach 1503-
01-15**Rainald von Bar**, Bf. v. Metz (1302-1316) 1315-05-02**Randeck**, Burg (Gde. Mannweiler-Cölln, Donnersbergkreis, RLP)

Familie von

- Johann von 1337-12-05

Ransbach *siehe* Bliesransbach**Rappweiler** (Kr. Merzig-Wadern, SL), Familie von

Peter (†) 1422-10-12 (a), 1422-10-12 (b)

- Irmgard, Tochter von Peter, oo Frank von Wiltberg (†) 1422-10-12
(a), 1422-10-12 (b)- - Johann und Lise, Kinder von Irmgard und Frank 1422-10-12 (a),
1422-10-12 (b)**Rauschenberg**, Familie von

Agnes, oo Dietrich Kolb von Geispolsheim 1450-01-17

Raville *siehe* Rollingen**Redlingen**, Burg bei Kleinblittersdorf (Stadtverband Sb., SL)

Güter 1493-04-30

Redlingen, Familie von

Matheus 1340

Matheus (*Thies, Thissichin*), Edelknecht, oo Schonette(*Schenate/Schonenet*) von Malstatt 1391-02-26, 1405-10-10,

1419-03-06, 1419-04-01, 1426-06-26, 1438-03-16

Rehlingen (*Ruchelingam*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1252

Pastor

- Johann von Schönebach 1358-04-06

Reich, dt. Könige und röm. Kaiser

Otto I. (936-973) 0960-06-03

Otto II. (973-983) 0977-05-11

Otto III. (983-1002) 0993-03-26, 0999-04-14, 1171-09-04

Heinrich II. (1002-1024) 1009

Heinrich III. (1039-1056) 1046-05-25, 1230-01-25

- Agnes, Ehefrau, oo Heinrich III. 1065-04-03

Heinrich IV. (1056-1106) 1065-04-03, 1171-09-04

Friedrich I. (1152-1190) 1168, 1171-09-04

Ludwig der Bayer (1314-1347) 1332-09-12

Karl IV. (1346-1378) 1354-04-01 (a), 1354-04-01 (b), 1355-11-26,
1357-01-06

Wenzel (1376-1400) 1398-01-18

Sigismund (1410-1437) 1419-05/06, 1419-08-13

Friedrich III. (1440-1493) 1490-09-02

Maximilian I. (1493-1519) 1498-02-24, 1503-05-01

Karl V. (1519-1556) 1546-03-20

Reinheim (*Rheinheym, Rinheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Einwohner

- *Greden Hans* 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b)

- *Niclaß Rode, Greden Hansen seligen sone* 1436-05-02 (b)

Güter 1493-04-30

Kirchherr

- *Hanß schriber, kirchher* 1528-09-30 (nach)

Reinheim, Familie von

Konrad, Deutschordensritter 1267-12-11, 1271-06-29

Robert, Deutschordensritter 1267-12-11

Reipoltskirchen (Dorf und Burg, Kr. Kusel, RLP), Familie von

Hermann Boos 1395-04-06

Hannemann 1424-06-10

Reisweiler (*Reyßwilr*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1433-12-17

Remigiusberg, Gde. Haschberg am Remigiusberg (Kr. Kusel, RLP)

Kloster

- Propst

- - Heinrich von Sayn 1402

Rémilly, Dorf (Dep. Moselle, F) 1403-08-08**Remmelfangen** (*Raymelfingen, Rymmelfingen*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Meier

- *Gerhard* 1460-03-31

Remmelfangen, Familie von

Konrad, Edelknecht 1346-04-18

- Remmersweiler** (*Rymerswilre*), Dorf (Kr. St. Wendel, SL) 1400-04-20
- Remmersweiler**, Familie von
 Heinrich gen. *Gelen Hans* 1427-03-21
- Renkeshofen**, Dorf (Wüstung, Stadt Neunkirchen, SL; Staerk, Wüstungen Nr. 313) 1433-11-30
 Mühle *bij der Bliesen* 1433-11-30
 Wiesen 1433-11-30
 - *Nuwewiese* 1433-11-30
 - *Sarbrucker wiese* 1433-11-30
 - *Stebendsriesch* 1433-11-30
- Renkeshofen**, Familie von
 Thielmann, oo Engel, Vater von Diedrich (†) 1433-11-30
Diederich, Sohn von Thielmann und Engel 1433-11-30
Clesgin, Eidam von Thielmann, oo Katharina 1433-11-30
 - Katharina, Tochter von Thielmann, oo *Clesgin* 1433-11-30
Niclas, Eidam von Thielmann wegen seiner Frau *Engel* 1433-11-30
- Rentrich**, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02
 Stein gen. *Crimildespil/Krummelspil* 1354-04-01 (a), 1490-09-02
- Repper**, Familie 1444-12-03 (a)
 Eberhard, Ritter und Edelknecht zu Saarbrücken, Bruder von
 Konrad, oo Agnes 1281-09-13, 1296-12-29, 1322-12-15, [(†)]
 1344-01-04
 Konrad, Ritter zu Saarbrücken, Bruder von Eberhard, oo Gertrud
 1296-12-29, 1298-10-18, 1343-10-01
 Johannes, Dekan von St. Arnual 1302-02-06 und öfter
 Heinrich, Bruder von Eberhard, Kanoniker von St. Arnual
 1322-12-15
 Eberhard, Edelknecht von Saarbrücken, Bruder von Johann 1347-02-12, 1348-08-11, 1350
 Johann, Edelknecht von Saarbrücken, Bruder von Eberhard, oo
 Mathilde 1347-02-12, 1348-08-11, 1356-05-03, 1359-09-24,
 1361-05-25, 1367-07-04, 1369-07-24, 1371-05-05, 1373, 1373-01-29, (†) 1378-07-01
 - Mathilde, oo Johann Repper 1359-09-24, 1361-05-25, 1369-07-24,
 (†) 1371-05-05
- Reppershof**, Dorf (Wüstung bei Saarbrücken; Bauer, Saarbrücken Nr. 215; Staerk, Wüstungen Nr. 314) 1373
 Etzel *geen Reppershofe herab bij Contzenborn*, 1426-01-12 (a),
 1434-07-05
 Garten am St. Arnualsweg gegen Reppershof hinab zur Saar 1501-

08-24 (a)

Rettingen, Familie von

Conrad Baseler 1421-08-22

Rhein, Fluss

Geleitstraße 1464-12-06, 1471-05-15, 1495-01-24

Rheinheim *siehe* Reinheim

Riedesel von Ruschenberg, Familie von

Balthasar 1478-01-13

Rimlingen (*Rymelingen, Rymmelingen*)/**Rimling**, Dorf (Dep. Moselle, F)

Geleitstraße 1352-08-15, 1371-02-25, 1440-03-20, 1455-11-24,
1456-02-17, 1466-11-11

- Kaufmannsherberge 1415-06-08

Zöllner 1465-12-08

Rimlingen (*Rymelingen*), Familie von

Simon, Schwager des Schultheißen Johann von Saarbrücken, oo
Agnes 1355-03-31

Rirkenburg, Familie von

Heinrich, Landkomtur in Lothringen 1353-02-10

Rittenhofen (*Ritenhoffen; Bitenhoben*, wohl verschrieben für *Ritenhoben*),

Dorf im Köllertal (Gde. Püttlingen, Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Hans*, Sohn von *Peter zymerman*, Bürger zu St. Johann, oo
Schonete 1504-12-23, 1508-10-23

- *Hans*, oo *Bigel*, Schwager und Schwägerin von *Philips weber*,
Bürger von Saarbrücken 1510-03-02

Schöffen

- Nikolaus *Waell* 1459-08-13

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-
09-04 (a)

Rittenhofen (*Reittenhofen, Reytenhoffen*), Familie von

Nikolaus

- Amtmann (*écoute*) in Saarbrücken und Metz 1402-06-11

- Schultheiß in Saarbrücken, 1402-06-11, 1403-11-22, 1405-10-01,
1410-06-22, 1411-04-26, 1412-05-03, 1413-02-13, (†)
1427-12-24

Peter, oo Gertrud 1426-06-26, 1435-11-22, (†) 1461-07-08

- Enkelin *Katherine*, Tochter des *Gelenhansen*, Bürgers zu Saar-
brücken (†) 1461-07-08

Hans, *Jungherr*, Schultheiß von Saarbrücken, oo 1. *Liese/Lyse*, 2.

Heilig/Heilkin/Heyle/Heylig von Rodenhausen 1421-08-19, 1425,
1427-12-24, 1428-01-15 (a), 1429-06-10, 1429-10-17, 1430-01-

- 06 (a), 1432-03-30, 1432-09-18, 1432-10-02, 1433-02-10, 1433-11-30, 1433-12-17, 1434-01-08, 1434 (nach), 1435-03-06, 1435-09-08, 1435-06-21, 1436-01-31, 1436-08-10, 1438-03-16, 1440-02-18, 1440-07-22, 1442-03-13, 1445-01-13, 1447-08-04, 1448-04-08, 1449-03-29, 1452-03-31, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-09-18, 1455-07-13, 1455-09-23, 1457-12-23, 1458-04-01, 1460-01-31, 1460-03-31, 1460-12-01, 1461-07-08, 1465-04-23, (†) 1466-12-31, 1479-10-01, 1484-07-25, 1492-05-04, 1493-03-13 (c), 1493-04-30, 1518-03-23, 1519-05-31
- Haus in Saarbrücken 1426-06-26, 1429-10-17, 1460-1466 (a) (ca.)
 - Wiese (in Saarbrücken ?) 1493-04-30
 - *Liese, Lyse*, Tochter von Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken und seiner Ehefrau Metze, 1. Ehefrau von Hans 1421-08-19, 1427-12-24
 - *Heilig/Heilkin/Heyle/Heylig* von Rodenhausen, 2. Ehefrau von Hans 1435-09-08, 1440-02-18, 1455-07-13, 1465-04-23, 1479-10-01
 - - Dorothea, Tochter von Hans von Rittenhofen und *Heilkin* von Rodenhausen 1434-07-05, 1440-02-18
 - - Eva, Tochter von Hans von Rittenhofen [und *Heilkin* von Rodenhausen], Tante von Bärbel Biese in Saarbrücken, oo 1. Karl von Breidenborn, 2. Johann von der Ecken 1455-09-23, 1466-12-31, 1479-12-31, 1482-03-15, 1482-04-21, 1484-07-25, (†) 1492-05-04
 - - NN, Tochter von Hans von Rittenhofen, oo Paulus von *Bliedersorff* 1518-03-23, 1519-03-23
- Peter, Bruder von Hans, oo *Fygen / Lise* von Sponheim 1435-06-21, 1438-12-16, 1444-01-20, 1442-06-02, 1445-01-13, 1454-11-10, 1455-07-13, (†) 1473-03-19
- *Peter von Reyttenhoffens seligen guth* im Köllertal gelegen 1520-02-18
- Else, oo Eberhard von Merenberg gen. Rübesame, Junker 1460-12-01, 1461-06-28, 1466-02-06, 1467-07-25, 1473-03-19
- Philipp 1514-09-05

Rixerfurt, Übergang der Geleitstraße 1464-12-06

Rixingen/Richécourt-le-Château (*Ruxingen*), Dorf (Dep. Moselle, F), Dorf Beutedepot 1464-05-03

Diener der Grafen von Nassau-Saarbrücken

- *Hans Krügel* 1464-05-03

- *Ulrich von Ruxingen* 1464-05-03

- Wilhelm Krugel 1474-12-28

Rodalben, Familie von

Hensel 1523-02-23

Rode, Familie von

Johann 1438-03-16

Rodemachern (Rodemachren)/Rodemack, Dorf (Dep. Moselle, F)

Geleitstraße 1478-12-03

Rodemachern, Familie von

Clesichin, derzeit *wuchener ... in eins dechen stat* 1412-09-21

Roden, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Schiffer 1352, 1357-03-05

Rodenhausen, Adelsfamilie von

Heilig/Heilkin/Heyle/Heylig, oo Hans von Rittenhofen 1435-09-08,

1440-02-18, 1455-07-13, 1465-04-23, 1479-10-01

Rohrbach, Dorf (Stadt Ingbert, Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Besitz 1339-03-07 (a)

Kirchherr

- Peter von Bewtte 1339-03-07 (a)

Rohrbach *siehe* St. Johanns Rohrbach

Rollingen/Raville (Roelingen, Relingen, Ruldigen), Dorf (Dep. Moselle, F)

1273-01-0

Einwohner

- *Claus*, Fuhrmann 1438-11-18

Geleitsgeld 1436-04-28

Güter 1433-12-17

Haus von Kaspar von Rollingen 1485-01-06

Pastor

- *Johannes Swartze von Luzenbürg* 1498-08-23

Rollingen (Ruldigen), Herrn von

Johann [III. (†) 1418], Herr von Dagstuhl und Bensdorf, Bruder von

Jakob 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-

08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1389-05-22, 1398-02-20,

1405-03-28,

Jakob [III. (†) n. 1418], Herr von Dagstuhl und Bensdorf, Bruder

von Johann, oo Schenotte von Mennebit 1377-03-08 (a), 1377-

03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-

03-08 (f), 1392-07-30, 1393-12-08, 1405-03-28, 1419-04-01,

[(†)]1441-04-28,

Johann [IV., (†) 1461], Herr zu Siebenborn/Septfontaines und

Dagstuhl, Marschall des Landes Luxemburg, Sohn des Jakob

[III.], Bruder von Georg 1419-04-01, 1441-04-28, 1448-08-07,

Jakob [V., (†) n. 1446] 1445-06-03

Georg (*Jörg*) [(†) n. 1448], Herr zu Siebenborn/Septfontaines und

Dagstuhl, Bruder des Johann, oo Agnes (*Enichen*) von Kastel
1422-04-11, 1430-05-09, 1448-08-07, [(†)] 1451-04-30, 1457-
03-14, 1507-12-29 (nach), 1526-01-29 (b), 1532-04-23

- Agnes, Tochter von Georg und Agnes (*Enichen*), oo 1417 Johann
von Wolfstein (†) 1507-12-29 (nach)

Johann [VI., (†) 1479], Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, Ritter,
Sohn von Georg, Bruder von Jakob 1451-04-30,

Jakob [], Bruder von Johann 1451-04-30

Kaspar, Herr zu Siebenborn und Dagstuhl, Ritter, oo Liese von
Lynenkort 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1485-01-06, [(†)] 1495-
10-05, 1508-06-18, 1523-09-05

Heinrich, Kaspars Sohn 1485-01-06, 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-
09-05

- Apollonia, Tochter des Kaspar, oo Wilhelm von Bolanden, Herr
zu Rode 1534-06-22

- Katerina, Schwester der Apollonia, oo Dam von Pallandt, Herr zu
Willenberg 1534-06-22

Rosiers/Rosières-aux-Salines (Dep. Meurthe-et-Moselle, F), Familie von
Joffrid von 1271-10-01

Bruno von 1272 (um)

Roszbach (*Roßbach, Ruspach*), Familie von

Konrad, Amtmann zu Forbach 1453-01-27, 1453-01-29

Rosbrücken/Russbrücken (*Bißbrucken, Roßbringken, Rosbrucken, Roß-
brücken, Rossebrucken, Rußbrucken, Russebrucken*), Familie von
Hans, Kammerdiener von Graf Philipp I. von Nassau-Saarbrücken
1421-09-24

Johann, Schreiber und Sekretär des Grafen Johann III. von Nassau-
Saarbrücken, Notar, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ennichin* 1452-
09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1455-01-05, 1455-11-24, 1457-03-12,
1457-12-23, 1458-05-14, 1460-04-22, 1463-10-29, 1464-04-30,
1466-02-07, (†) 1504-06-08

Johann der Jüngere 1461-07-08

Niclais Tummel 1465-04-15

- *Henrich van Forpach*, Knecht des Vorgenannten 1465-04-15

Johann, Schultheiß zu *Birckenfelt*, Sohn von *Johannes schriber*,
Bruder von *Margareth* 1503-11-14, 1504-06-08

Margareth, Tochter von *Johannes schriber*, Schwester von *Johannes
Rußbrucken*, oo *Emich von Siemern*, Kanzler 1503-11-14, 1504-
06-08

Rossel (*Russel*), Fluss

Fischerei, 1444-12-03 (a)

Rosselgau, Gau 1046-05-25

Rosseln (*Rusehn*), Großrosseln (Stadtverband Sb., SL) oder Kleinrosseln/
Petite-Rosselle, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Simont*, leining. Untertan 1453-01-27, 1453-01-29

- *Diderich* 1465-04-15

Güter 1493-04-30

Kirchherr

- *Johann Mynkyn* 1465-04-15

Rotzlar, Familie von

Johanna, oo Simon, Graf von Salm 1431-1459 (zwischen)

Rubenheim (*Rupbehem*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Pastor

- Gerhard 1531-11-07

Ruderkingen (*Ruderchingen*), Dorf (nicht identifiziert)

Kirchherr

- Johann 1528-09-30 (nach)

Rübesame *siehe* Merenberg

Rüdesheim (Hessen), Familie von

Konrad 1453-08-08

Ruhlingen/Rouhling (*Ruchlingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1316-03-20

Meier des Stiftes St. Arnual 1458-07-23

Ruppertsecken, Dorf (Donnersbergkreis, RLP)

Einwohner

- Wolf, Sohn des (†) Endres Marstaller, Vetter von Matthias Degen,
Schultheiß von Saarbrücken 1539-10-16

Russbrücken *siehe* Rossbrücken

Saar, Fluss 0601-0609, 0857, 1275-06-03, 1294-03-04, 1302-02-06, 1440-
07-22, 1448, 1536-10-10

Reiterheer 1466-09-08

Saaralben (*Alben*)/**Sarralbe**, Gde. (Dep. Moselle, F) 1336-01-02

Ämter

- Schultheiß

- - Sybret 1336-01-02

Einwohner

- Johann, Sohn des (†) Schultheiß von Saarbrücken *Sifridis* 1401-12-
17, 1402-04-06

- *Kurtzen Jeckeln/Kurtz Jeckel*, oo *Sybeligen* 1401-12-17,
1402-04-06

Rechtsakt 1271-05-19
 Tagsatzung 1463-10-04
 Währung 1401-12-17

Saarbrücken, Gliederung

1. Burg/Schloss
2. Burgsiedlung/Dorf/Stadt
3. Stadt, Einwohner
4. Deutschordenskommende
5. Ritter von
6. Grafschaft
7. Grafen

Saarbrücken, Burg/Schloss 1251, 1271-10-08, 1334-10-14, 1456-07-23

Abgabeneinlieferung 1356-04-23

Ämter

- Amtsverweser

- - Georg Neuß, Schultheiß von Saarbrücken 1538-08-17 (a)

Backhaus 1442-12-23 (a)

Beziehungen zu Lothringen (Lehen) 1065-04-03, 1277-07-02 (a),
 1277-07-02 (b)

Beziehungen zum Hochstift Metz (Besitz und Lehen) 0999-04-14,
 1065-04-03, 1065-08-28, 1171-09-04, 1227-05-31, 1432-02-18,
 1460-05-13, 1475-09-25, 1486-01-29

Burgfreiheit 1432-03-30

Burghaus 1324-08-06, 1391-02-26, 1416-08-04, 1508-11-16, 1515-
 09-04 (a), 1515-09-04 (a)

- nach Namen der Besitzer

- - Altdorf gen. Wollenschleger 1391-02-26, 1391-03-08, 1417-09-
 11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1442-06-02, 1448-11-22,
 1462-03-07, 1470-10-04, 1492-01-25

- - Bebelsheim (Burghaus hinter dem Borne) 1378-10-03, 1426-01-
 12 (a), 1430-08-01 (a), 1434-07-05, 1444-12-03 (a), 1478-12-20

- - *Bretsche* (Haus von *Hensel Bretsche*/Margreth von Siersberg)
 1422-10-05

- - Bubenheim 1392-11-22, 1442-06-02, 1473-03-19

- - Dagstuhl 1378-10-03, 1392-11-22, 1426-01-12 (a), 1427-12-10
 (a), 1427-12-10 (b), 1428-08-14, 1434-07-05, 1441-04-28, 1442-
 12-23 (a), 1449-03-20, 1451-04-30, 1458-07-19, 1481-11-22,
 1495-10-05

- - Ecken 1441-11-08, 1444-12-03 (c), 1444-12-03 (a), 1471-10-07,
 1512-01-12

- - *Eichenhans* (Haus, das dem Grafen von dem (†) *Eichenhanse*
 rückgefallen ist) 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b)

- Eppelborn 1417-10-11
- Ettendorf (Haus, das dem Grafen von Boemond von Ettendorf angefallen ist) 1424-04-30
- Fleckenstein 1459-01-18, 1511-01-09 (a)
- Flörsheim 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1535-03-08
- Forbach 1417-10-11
- Fust von Diebach gen. Knebel 1442-06-02, 1473-03-19
- Gersbach 1415-12-31
- Gersweiler 1450-01-17
- Graf von Nassau-Saarbrücken 1444-12-03 (a)
- Greck von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b)
- Greiffenclau 1424-06-22 (b), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1441-11-08, 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1454-02-03, 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1478-12-13 (a), 1478-12-13 (b), 1481-11-08 (b), 1481-11-08 (c), 1491-01-25 (c), 1491-01-25 (d), 1511-04-23, 1512-01-12, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Turm hinter diesem Haus 1512-01-12
- Heringen 1491-08-10, 1501-08-24 (a), 1513-03-20, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
- Kastel 1378-10-03, 1424-04-30, 1427-12-10 (a), 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1444-12-03 (a), 1467-12-29 (a), 1491-08-10
- Kern von Siersburg 1422-10-05, 1482-11-11 (b), 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c)
- Kirkel 1389-05-22, 1392-11-22, 1430-05-09, 1457-03-14, 1482-11-11 (a), 1491-08-10, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1526-01-29 (a), 1513-03-20, 1526-01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
- Kolb von Geispolsheim 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b)
- Kriechingen 1501-08-24 (a), 1511-01-09 (a)
- Löwenstein 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1453-08-01, 1467-12-29 (a), 1536-10-10
- Malstatt 1378-07-01
- Marsilius 1378-10-03
- Mauchenheimer 1445, 1455-04-09, 1470, 1473-06-19, 1476, 1486, 1490, 1491-03-17, 1515 (a)
- Nassau 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1426-07-13 (c), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1448-11-22, 1450-01-17, 1455-04-09, 1491-03-17
- Repper 1378-07-01
- Rollingen 1481-11-22, 1495-10-05, 1508-06-18, 1523-09-05, 1534-06-22

- Rittenhofen 1442-06-02, 1473-03-19
- Saarbrücken 1424-06-22 (b), 1431-01-09 (b), 1442-01-21, 1454-02-03, 1491-01-25 (e), 1506-03-23
- Sierck 1391-10-16, 1424-06-02, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1459-10-29, 1495-01-25
- Zubehör: *Swappachgarten* 1482-11-11 (b)
- Sötern 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b)
- Wolfstein 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1431-01-09 (b), 1441-11-08, 1444-12-03 (a), 1448-11-22, 1512-01-12
- nach Lage
- Haus vor der Burg in dem Twengel/Twingel 1378-07-01, 1391-02-26, 1391-03-08, 1417-09-11, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1442-06-02
- Haus *an dem orte, als man in die burg geet* 1424-04-30
- Haus bei dem großen Turm 1453-08-01, 1536-10-10
- Burghut, Burglehen, Burgmannen 1200 (um) (b), 1253, 1265-01-19 (a), 1265-01-19 (b), 1267 (um), 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1271-10-01, 1271-12-04, 1272, 1273 (b), 1273 (c), 1274-08-30, 1275-03-04, 1279-12-23, 1284-01-03, 1285, 1293, 1296-04-27, 1310-12-01, 1313-02-23, 1316, 1316-04-07, 1317-06-24, 1322-08-17, 1324-03-20, 1324-04-08, 1324-08-06, 1327-04-23, 1328-02-24, 1332-11-06, 1339-03-07 (a), 1339-03-07 (b), 1342-08-13, 1344-11-01 (a), 1346-12-20, 1348-06-18, 1361-05-25, 1366-12-28, 1369-02-20 (a), 1371-05-05, 1372-01-25 (a), 1372-01-25 (b), 1372-03-12, 1373-03-14, 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1378-07-01, 1378-10-03, 1378-10-18, 1389-05-22, 1391-02-26, 1391-03-08, 1391-10-16, 1392-11-22, 1395-05-01, 1395-06-01, 1415-12-31, 1416-01-04, 1416-08-04, 1417-09-11, 1417-10-11, 1418-12-31, 1422-10-05, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-04-30, 1424-06-22 (b), 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1426-07-13 (c), 1427-03-23, 1427-12-10 (a), 1427-12-10 (b), 1428-08-14, 1430-05-09, 1430-07-19, 1430-08-01 (a), 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1432-03-30, 1433-11-11, 1434-07-05, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-08-11, 1435-11-22, 1436-02-11, 1441-04-28, 1441-11-08, 1442-01-21, 1442-06-02, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1444-12-03 (a), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1444-12-03 (c), 1444-12-03 (a), 1445, 1445-04-27, 1448-11-22, 1449-03-20, 1449-07-31, 1450-01-17, 1453-05-26, 1453-08-01,

1453-08-08, 1454-02-03, 1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a),
 1455-06-24 (b), 1457-03-14, 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b),
 1458-07-19, 1459-01-18, 1459-10-29, 1459-10-29, 1462-03-07,
 1463-03-15, 1462-03-31, 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b), 1470,
 1470-10-04, 1471-01-21, 1471-10-07, 1472-05-01, 1473-03-19,
 1473-06-19, 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b), 1476, 1478-12-20,
 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1482-11-11 (b), 1486, 1490, 1491-
 01-25 (c), 1491-03-17, 1491-08-10, 1492-01-25, 1493-03-13 (a),
 1493-03-13 (b), 1495-01-25, 1495-10-05, 1496-04-26, 1501-08-
 24 (a), 1501-08-24 (b), 1506-03-23, 1508-03-21 (c), 1508-06-18,
 1508-08-21, 1508-11-16, 1511-01-09 (a), 1511-04-23, 1512-01-
 12, 1513-03-20, 1515 (a), 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1519-
 11-03, 1520, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1523-09-05, 1526-
 01-29 (a), 1526-01-29 (b), 1527, 1529-08-29, 1532-04-23, 1534-
 06-22, 1535-03-08, 1536-05-05 (a), 1536-05-05 (b). 1536-10-10

Burgmannen

- *siehe unter* Familien- bzw. Adelsnamen, außerdem
- Lampelo, Vater von Friedrich, Burgmann 1327-04-23
- Friederich, Sohn von Lampelo, Burgmann 1327-04-23

Einlager 1278-04-28

Ereignisse,

- Zerstörung 1009, 1168

Gärten

- Garten bei *deme marckete, als man in das Nuwelende geet*, 1424-04-30
- Burgsitz mit Gartenstücken im *enckelen* bei den Stücken des *Fore Hans* 1489-01-02

Gefangenschaft 1278-04-28, 1340-05-01

Graben 1454-01-29

Kapelle St. Margarethe 1227, 1236-06-05, 1263-04-03, 1318-04-20,
 1422-10-05, 1449-04-16, 1463-03-15, 1466-06-20, 1469-01-03,
 1472-05-01, 1493-03-13 (a), 1496-04-26, 1508-03-21 (c)

- Altäre

- - Altar des Hl. Kreuzes und der Jungfrau Maria 1315-05-02
- - - Wochenmesse 1485-01-06
- - Altar zu Ehren der Jungfrau Maria, des Evangelisten Johannes und des älteren Jakobus 1356-04-23, 1358-06-01, 1364-03-19 (vor), 1364-03-19, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
- - - Kaplan 1356-04-23, 1392-11-22, 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
- - - - Folmar von Saarbrücken, Kaplan von Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)

- - St. Georgsaltar der Hofgesindebruderschaft 1466-02-07
- Ampel 1317-06-24
- Hofglocken 1500 (f)
- Messe 1449-04-16
- Rechtsakt 1472-10-19
- Tragaltar 1449-04-16
- Manngericht 1265-01-19, 1371-05-05, 1381-02-07
- Münzrecht 1398-01-18
- Pfandort 1333-12-11
- Rechtsakt 1065-08-28, 1236-06-05, 1334-10-03, 1460-06-05
- Tor

- Haus *an dem orte bij dem großen thorn* 1453-08-01
- Wohnung des Amtmann Johann von Helmstatt 1481-12-25

Saarbrücken, Burgsiedlung/Dorf/Stadt 1457-03-12, 1504-04-01
mit siehe Breitenbach, Habscheid, Reppershof, Tal, Tiefenthal
 Ämter

- Amtmann 1421-08-21
- - Heinrich von Bubenheim, Burgmann zu Saarbrücken 1392-11-22, 1400-04-20, 1410-06-22
- - Nikolaus von Rittenhofen, *écoutète* 1402-06-11
- - Johann Fust von Diebach gen. Knebel 1416-08-04, 1419-04-01, 1419-05/06, 1419-08-13, 1425 (um), 1427-12-20, 1427-12-24, 1429-10-17, 1465-03-20
- - Albrecht von Kastel, 1435-09-08, 1436-08-25, 1438-12-16
- - Simon Mauchenheimer von Zweibrücken 1440-02-18, 1445, 1445-01-13, 1445-07-07, 1451, 1451-02-12, 1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b)
- - Johann Rübesame von Merenberg 1452-12-26, 1460-03-31, 1477-11-28, 1478-01-13, 1478-01-24, 1478-12-17
- - Henne von Uben 1466-11-20
- - Johann von Helmstatt, oo Gertrud von Pallandt 1481-12-25, 1482-01-29 (b), 1482-01-29 (b), 1482-01-30, 1482-11-11 (b), 1483-01-13, 1483-01-30, 1483-04-07, 1484-04-08, 1486-01-29, 1488-05-01, 1490-03-16, 1490-06-24, 1492-05-04
- Baumeister 1458-01-11
- Büchsenmeister
- - *Niclas* von Speyer, Vater von *Hensel* 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1465-03-01, 1470-06-29
- - *Hensel* von Speyer, Sohn von *Niclas* 1470-06-29
- - *meyster Reinhart von Spyr*, Bürger zu Saarbrücken 1504/05 (c), 1505-03-06

- Büttel 1509-01-17
- Einnehmer (*rossevier*)
- *Henselin* 1389-11-09
- Peter zu Saarbrücken 1416-01-04
- Heimbürge 1421-08-21
- Meier 1458-01-11, 1509-01-17
- *Clesgin Kibeler*, oo *Soffeln* 1431-07-20, 1453-10-29
- *Hans kursener* 1463-03-19
- *Geln Hans* 1465-01-24
- *Hans Biese* 1465-10-27, 1467-02-25, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- Heinrich *schmidt* 1525 (a) (ca.)
- *Peter kieffer* 1525-03-06
- Hans *Bocken*, Bürger zu Saarbrücken 1531-05-05 (a)
- Notar
- Johann Brücken, Stadtschreiber (16. Jh.) 1461-05-14
- Volmarus Quirini von Bitsch, Priester Metzter Bistums 1464-03-01 (b), 1465-10-27, 1479-01-04, 1487-05-10
- Nikolaus Moscheler 1478-02-11
- Clemens, kerp. und helmstatt. Amtmann zu Saarbrücken 1507-12-29 (nach)
- Propst
- *Symon* 1339-02-08, 1341-09-20
- Schöffn 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- Ruprecht von Lautern 1427-12-24
- *Claiß wagener* 1459-08-13
- Peter *snider* 1459-08-13, 1465-04-15
- Groß Hans *vischer* 1525 (a) (ca.), 1525-03-06
- Peter *Kieffer* 1525 (a) (ca.)
- Arnual *weber* 1525 (a) (ca.), 1528-08-11
- Hans *Hupler* (?) *scherer* 1525 (a) (ca.)
- *Rül weber* 1525-03-06
- *Jorg schnider* 1525-03-06
- *Welther haffner* 1525-03-06
- Schultheiß (*preuost*) 1373-01-29, 1401-05-24, 1421-08-21, 1427-12-20, 1428-01-15 (a), 1445-03-28, 1467-02-21, 1467-02-25, 1467-05-26, 1478-01-13, 1480 (ca.), 1509-01-17, 1519-07-27, 1522-08-27
- Gefalk 1212
- Bernewin Blerre 1267-12-11, 1271-06-07
- Heinrich 1285-03-08, 1292-10-09, 1292-11-21

- Symond 1333-12-11
- Nikolaus [(†)] 1335-04-06
- Johann, oo 1. Elise, 2. Margarethe 1346-04-18, ehem. 1355-03-31
- Johann *Durewierte*, alter Schultheiß, ehem. 1366-12-21, (†) 1385-05-26, 1393-06-03
- Dietsche 1380-07-03, 1392-07-30, (†) 1430-01-06 (b)
- Else, Tochter von Dietsche, oo Peter, Sohn des alten Meiers von Malstatt 1424-12-22, 1430-01-06 (b)
- Nikolaus (†) 1385-01-03
- Siegfried (†) 1401-12-17, 1402, 1402-04-06
- Johann von Saarlben (*Alben*), *scholtheisse Sifridis seligen* Sohn 1401-12-17, 1402-04-06
- Nikolaus von Saarbrücken 1403-11-22, 1405-10-01, 1410-06-22, 1411-04-26, 1412-05-03, 1413-02-13, (†) 1427-12-24
- *Metze*, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus 1427-12-24
- Hans von Rittenhofen, oo *Liese*, Tochter von Nikolaus von Saarbrücken und *Metze*
- Hans Schaumberg 1436-04-28, 1439-04-17, 1441-08-20
- Niklas von Völklingen (*Niclaß von Folcklingen*), oo *Katharina/Kette* 1443-07-17, 1443-08-22, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05, 1445-06-03, 1448-02-13, 1448-04-25, 1449-03-04, 1451-01-24, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-09-18, 1452-11-11, 1453-01-27, 1453-01-29, 1453-12-04, 1454-12-10, 1456-07-24, 1457-02-08, 1457-12-23, 1458-06-21, 1458-07-23, 1458-08-17, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19, 1459-08-13, 1459-08-28, 1460-05-04, 1460-05-11, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1462-01-14, 1463-03-26
- Hans (*Johann*) von Saarbrücken 1464, 1464-03-01 (b), 1464-04-25, 1464-04-30, 1464-12-06, 1465-10-27, 1466-03-26
- Heinrich *Kuch*, Junker 1467-02-28
- Philipp von Klotten 1471-04-23, 1483-05-08, 1477-03-12, 1477-03-14, 1477-03-19, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-08-09, 1480-05-20 (kurz nach), 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1482-07-16, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1482-07-19, 1482-12-08, 1483-04-07, 1485-01-06, 1486-10-28, 1488-11-17, 1491-02-24
- Jakob von Klotten 1496-11-06, 1499-01-08, 1501-08-10, 1501-10-25
- Matthias *Degen/Tegen/Thegen* von Gernsheim, oo *Johannet* von *Francken* 1519-05-31, 1523-02-23, 1523-05-21, 1523-08-03, 1524-04-09, 1528-05-25, 1528-08-11, 1528-09-30, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-09-30, 1529-12-07, 1531-04-18, 1536-

- 07-29, 1537-02-04, 1537-08-18, (†) 1539-10-16, 1540-03-05,
1540-11-15, 1541-03-05, 1541-10-11
- Georg Neuß 1538-08-17 (a), 1538-10-19, 1539-10-06, 1541-08-15, 1544-03-04, 1543-06-10, 1544-06-04, 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1544-12-25 (nach) (a)
 - Stadtschreiber
 - Johann Brücken, kaiserl. Notar und Stadtschreiber (16. Jh.) 1461-05-14
 - Adam von *Schauwenberg* 1509-01-17
 - Turmwächter, gräfl. 1268-03, 1277-07, 1393-01-17
 - Zentmeister (*Zyndtmeister*) zu Saarbrücken 1517-10-24
 - Auswanderung 1413-12-12, 1529-04-07, 1529-05-31
 - Bann 1328-02-24
 - Bannmeile 1284-01-03
 - Bannwein 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
 - Berufe und Berufsamen 1518 (ca.)
 - Armbruster
 - *Wynrich/Wirich* 1427-12-20, 1449-07-12, 1455-11-24
 - *Sigell Andres, von Hirschelheim* 1492-1545
 - Bader
 - Johann der Bader (*Jehan lou barbier*), Meister 1341-09-20
 - *Petter beder, genant Krantz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elß* 1520-02-18, 1527-10-24
 - Christoffel Riff, Barbier des Grafen 1543-11-12
 - Bäcker 1518 (ca.)
 - Anselm Schönwaicher 1285-03-08
 - *Heinze Conzen*, Sohn des *Beckers*, oo *Gysilburch* 1348-01-21
 - *Nyckel, des (†) Fürsten son*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Metze* 1394-09-25 (a)
 - Eberhard 1404-02-05
 - Jakob gen. *Notzgin*, oo *Heylen* 1468-08-27
 - *Hanß Girbeder, Ruprecht und Hanß*, alle Bäcker 1483-05-08
 - *Jorge, der becker im sloß*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
 - *Niclas (von Hornbach)*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Mechtelt*, Eltern von *Adam ballirer*, Bürger zu *Friburg im Brisgow* 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, (†) 1529-04-07. 1531-04-18
 - *Reinhart, den man nennet Wißgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1509-05-13, 1510-03-14
 - *Martin*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Marktpforte ansässig, oo

- Kathrin* 1510-03-16
- - *Hengin/Henchin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Lysen* 1511-06-26, (+) 1512-07-14, 1513-05-07
 - - *Sixt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-07, 1521-05-20
 - - *Jakob*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
 - *Ballierer*
 - - *Petgin*, Stiefsohn von *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1514-09-05
 - - *Dhorr Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Otilien* 1521-12-24
 - *Baumeister*
 - - *Engelant* 1465-10-27
 - *Beiger*
 - - *Linhart*, oo *Demut*, wohnhaft zu Saarbrücken 1507-07-13, 1508-02-22, (+) 1536-02-27
 - *Bierbrauer*
 - - *Mathis von Enßheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrine* 1512-11-28
 - - *Wilhelm* 1538-09-10
 - *Bote*
 - - *Philipp von Werden*, gräfl. Bote, oo *Grete* 1428-08-15
 - *Fährmann (feriger)*
 - - *Hentz* 1506-05-23 (a)
 - - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken (+) 1513-02-19, 1514-10-29
 - *Fischer*
 - - *Peter gen. Boppeler*, oo *Engel* 1427-12-20
 - - *Heinrich*, Sohn von *Peter Fischer gen. Boppeler* und *Engel* (+) 1427-12-20
 - - *Ensel* 1463-03-15
 - - *Mathis* 1495-11-18
 - - *Hans, im Dale vur der Ruschenporten/im Ruschendaile* ansässig, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margrete* 1497-04-17, 1502-05-27 (a), 1506-03-08, 1509-08-31, 1511-02-22, 1511-02-23, 1515-08-04
 - - *Petern von Folcklingen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-11-05
 - - *Groß Hans*, Schöffe zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1525-03-06
 - *Fuhrmann (Schröter)*
 - - *Simon*, an der Kapelle [(+)] 1341-03-20
 - - *Johannes*, oo *Else* 1341-03-20
 - - *Niclas*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darethea* 1507-05-08, 1508-11-18
 - - *Cleßgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darathea/Dorathe* 1508-03-31, 1509 (ca.)

- - *Paulus von Herbitzheim*, oo *Else* 1511-10-11 (c)
- - *Niclas zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (c), 1515-06-05
- Gerber (*lauwer*)
- - *Peter* 1377-03-08 (nach)
- - *Symont*, oo *Margreden* (†) 1382-03-17
- - *Dietrich* 1440-10-01, (†) 1455-01-05
- - *Ludemann*, Bürger zu Saarbrücken 1463-03-23
- - *Hentz Beucken*, Bürger zu Saarbrücken 1502-05-27 (a) , 1504 (um), 1508-11-12, 1509-05-13, (†) 1524/1525 (ca.)
- - *Adam*, oo *Margret im Ruschental* (†) 1504 (um)
- - *Heintz im Thale*, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a), 1504/1505 (a) Anm.
- - *Heinsgin im Ruschenthale*, oo *Sophie* 1504/1505 (a)
- - *Peter*, oo *Diederichs Kethe* 1504/1505 (a)
- - *Eberhart*, Bürger von Saarbrücken (†) 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-03-20
- - *Hans Burchin*, Bürger zu Saarbrücken, Sohn des (†) *Eberhart lauwers*, oo *Eve* 1504-03-19
- - *Hans von Herbitzheim*, Bürger zu Saarbrücken, *in Ruschental geseessen*, oo *Ketgin* 1504-03-19, 1511-10-11 (b)
- - *Ruprecht* 1504-03-19
- - *Suffeln*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, *im Ruschentail geseßten* 1506-03-26
- - *Godman*, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschentail* ansässig, oo *Elsgin* 1511-02-22, 1511-02-23, 1511-10-11 (a)
- - *Hentz*, Sohn von *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-02-16
- Glaser
- - *Godman von Nuwomonster*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Meckel* 1504-02-29
- Goldschmied (*goltsmyt*)
- - *Bertholt* 1460-1466 (a) (ca.)
- - *Conrad* 1463-03-19
- - *Veltin von Bitsche*, *Bechtolts son* 1465-01-30
- - *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Grete* (†) 1504-05-14
- - *Urban*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- - *Jacob* 1540-11-15
- Haffner (*haffener*, *hoffenner*)
- - *Rymey* 1489-07-25, (†) 1507-03-22
- - *hanß von Gellnhusen*, oo *Kunen* 1497-08-21
- - *Welter*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten geseßen*, oo

- Else* 1509-04-14 (a),
- - *Walter/Welter*; Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, oo *Katherin/ Kathrine* 1509-09-21 (c), 1509-04-14 (b)
- - *Welther*; Schöffe zu Saarbrücken 1525-03-06
- - NN., *hoffenner*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1525-03-07
- Huber
- - Kind von Paulus von *Bliedersdorff*, oo Tochter des Hans von Rittenhofen 1519-03-23
- Hutmacher (*hudemacher; huedmacher*)
- - *Grober Hans*, Bürgers zu Saarbrücken, oo *Ketgin von Malstat* (†) 1503-07-02, 1507-03-22
- - *Niclas, den man nennet Buer/Bure*, Bürger zu Saarbrücken, *Eva/Eve* 1504-11-25 (b), 1513-04-19
- - *Hans* 1538-02-09
- - Caspar, Bürger zu Saarbrücken 1544-12-25 (nach) (b)
- Jäger
- - *Aberlin/Abertin, meister*; Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo *Margrete* 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1536-11-18
- Kannengießer
- - Friedrich, oo *Margarete* 1401-12-21, 1429-10-17
- - *Nyclais* 1428-08-15
- - *Mechtolt* (†) 1452-06-23
- - *Heinrich von Wormß* 1465-01-24
- - *Reinhart* 1514-10-29
- - *Prunne*, oo *Barbel*, wohnhaft zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- Karscher
- - *Lieffmont von Than*, oo *Margrete* 1492-03-05
- - *Siffert* 1517-05-21
- - Felix 1518-11-13
- Kaufmann
- - *Henrich* 1506-05-23 (b)
- - Wolff Beratwoll, Bürger von Saarbrücken 1540-03-20
- Kirschner
- - *Hans, meyer zu Saarbrücken* 1463-03-19, (†) 1502-06-27
- - Hermann 1482-11-11 (b)
- - *Niclas* 1492-09-26, 1502-06-27
- - *Cleßgin*, Sohn des verstorbenen *Hanß kurseners*, 1497-08-21, 1502-06-27
- - *Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kunel/Kungund/ Kunigunde* 1503-04-22, 1506-04-28, 1509-05-13, 1511-06-19 (b),

- 1511-06-19 (d), 1538-09-10
- Lorentz, Bürger zu Saarbrücken (†) 1509 (ca.)
 - Hans, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Els (†) 1544-03-04
 - Koch
 - Jakob 1533-06-30 (b)
 - Krämer 1518 (ca.)
 - Neselin (†) 1385-01-03
 - Niclas, derzeit brudermeister der Sant Niclas bruderschaft 1465-11-11
 - Kleßgin von Gudingen, oo Barbel 1493-03-23
 - Heinrich 1504-08-12
 - Wendel, Bürger zu Saarbrücken, oo Margreth 1543-02-09
 - Küfer
 - Frantz, Bürger zu Saarbrücken, oo Agathe 1504-11-25 (b)
 - Hans, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - Peter, Meier, Schöffe und Bürger zu Saarbrücken 1523-08-03, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06, 1528-09-30
 - Anthon, Bürger zu Saarbrücken, oo Clara, 1525-03-06, 1530-08-01, 1531-03-16, 1534-03-06
 - Klas, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
 - Wilhelm, Sohn von Jakob Diethers aus Bergzabern 1535-10-12
 - Hans, Bürger zu Saarbrücken 1545 (um) (b)
 - Maler
 - Jost, Meister 1453-07-16, 1453-07-23, (†) 1509-03-19
 - Meier
 - Niclas, den man nent den Fursten, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1543-02-09
 - Groß Hans 1543-02-09
 - Metzger (*mezeler*)
 - Jakob, oo Soffelo 1335-11-13
 - Friedrich 1359-02-26
 - Eberhart 1377-03-08 (nach)
 - Hentzeman zum Horne, oo Else 1401-05-24, 1401-12-21
 - Hennecken, oo Margarete 1410-10-09, 1411-06-09, 1416-12-24
 - Eberhart, oo Ketherchin 1416-12-24, 1438-10-18
 - Bircken Hensel, Bürger zu Saarbrücken, oo Ele 1431-07-20
 - Mattis, Sohn des Ruprecht Ludewigs von Lutern, oo Metzen 1435-03-15, 1441-01-13
 - Symont Kibeler 1453-10-29
 - Molter Hans, Bürger von Saarbrücken, oo Margret 1476-01-04,

- 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Geln Hans/Gelnhans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ennich* 1476-04-01, (†) 1491-01-03, 1514-06-25
 - *Eben/Euen/Even Hanß*, Bruder von *Peter Kalbfleisch* zu St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1502-05-27 (a), 1506-01-27, 1511-10-11 (c), 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)
 - *Molters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), (†) 1537-05-28
 - *Heiñßgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*, 1503-05-19
 - *Bertel* (†) 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
 - *Siemont*, Sohn des (†) *Eberhart lawer* 1504-03-20, 1512-05-09
 - *Predigers Hans* 1504-03-20, (†) 1510-03-10
 - *Hans Mynner*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Thringen* 1504-04-28, 1540-10-30
 - *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, 1506-01-27
 - *Zernickel/Zer Nickel*, Bruder von *Scharf Hengin*, Bürger zu Saarbrücken 1506-05-28, 1515-06-05
 - *Peterman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1509-04-14 (e), 1510-02-17
 - *Hans von Bischofshem*, Bürger zu Saarbrücken 1513-02-19
 - *Nickel*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-15
 - NN. *metziger, ein burger zu Sarbrucken* (?), oo *Kath[erine]* 1514-01-13
 - *Cuntzgin*, Bürger zu Saarbrücken 1514-02-16
 - *Hanß Buncker von R.*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1514-06-25
 - Messerschmied
 - *Heiñßen*, oo *Claren* (†) 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07
 - Müller 1500 (f)
 - *Cencius* 1528-09-30
 - *Ruter*
 - *Gros Hans* 1452-01-10
 - *Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (a)
 - Sälzer 1518 (ca.)
 - Sattler
 - Groß Hans, oo *Byelin* (†) 1416-02-11

- *Hans*, oo *Metzen* 1454-05-16, 1464-03-01 (a)
- *Endris*, Bürger zu Saarbrücken, Else von *Sant Nabore* 1509-09-21 (a), 1513-02-23
- Scherer
- *Siffridt*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Schonette* 1504-05-14
- *Erhart*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engin* 1506-08-30
- *Niclas*, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist 1509-05-13
- *Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Siffrid*, oo *Soffel* 1514-02-16
- Hans *Hupler* (?), Schöffe zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.)
- Hans, oo Else Kellenbachin 1527-05-07, 1538-10-12
- Bastian (von Bockenheim), wohnhaft zu Saarbrücken 1531-05-05 (a), 1534-03-06
- Schiffer, Schiffbauer 1352
- *Matis*, *Bendelchins* Sohn, oo *Ennechin* 1441-01-13
- Schlosser
- *Peter Schurer* 1377-03-08 (nach)
- *Peter* 1505-06-27
- *Michel*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Magdalene* (Schwager und Schwägerin von *Hans von Wibelfkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der *Martpforten* wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*) 1509 (ca.)
- *Groß Hanns*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth*, Tochter des (†) *Hanns Mentzwillers von Sant Johan*, 1516-06-30
- Schmied 1505-06-27
- Folmer gen. *Schulderclop* 1290-08-30 (a), 1302-02-06, 1316-04-16
- *Petermann*, dem man spricht *Schuerer*, oo *Mechtelde* 1408-08-15
- *Henchin*, oo *Odel* und ihre Kinder *Ruprecht* und *Michel* 1455-01-05
- *Diederich von Wildorff* 1460-05-01
- *Diederich* (†) 1501-08-10
- *Jacob von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin/Sonnegin/Sonnygin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13, 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1506-05-28
- *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katerine* 1508-11-18, 1509 (ca.)
- *Wernher*, oo *Godmanß Ketgin* von St. Johann 1509-09-21 (a),

- 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- Peter [welcher ?] 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
 - Adam 1519-07-27
 - Heinrich, Bürger und Meier zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1527-10-24
 - Jakob, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
 - Schneider
 - Simon 1348-01-21
 - *Mathis* 1455-01-05
 - Peter 1459-08-13, 1465-04-15
 - *Jacob* 1460-1466 (a) (ca.)
 - *Heintz/Hentz von Schlusingen* 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23, 1495-03-09
 - *Niclas*, oo *Elgin* 1473-01-26
 - *Simont*, oo *Else* 1476-04-01
 - *Wilheym* 1484-04-08
 - *Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken 1492-03-05
 - *Henrich von Bitsch*, gen. *zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1493-03-23, 1501-08-10, 1504-03-03 (a), (*t*) 1514-11-30 (a)
 - *Heintz/Hentz* [von Schlusingen ?] [(*t*)] 1493-04-30, 1501-10-10
 - *Hanß*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21, 1501-10-10
 - *Mathis*, Sohn von Hans Biese und Gertrud 1497-12-07, 1503-04-22, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1506-12-15, 1507-04-12, 1507-12-30
 - *Mathis*, Hofschneider des Grafen, Bürger zu Saarbrücken, 1500 (e)
 - *Cleßgin von Offenheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-27
 - *Erhart von Kirchheim, meister*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-08-30, 1503-04-22, 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1505-06-20
 - *Cuntz/Cuntzgin* 1504-08-12, 1506-07-13
 - *Hanß von Gerßwiler*, Bürger von Saarbrücken, oo *Else/Elßgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit* und *Claren* 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07, 1514-11-30 (a)
 - *Simont von Gerßwiler*, oo *Margret* 1507-11-13
 - *Petgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1508-05-03
 - *Jorg Bucher von Walßser*, Hofschneider des Grafen 1509-03-19
 - *Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1514-11-30 (a)
 - *Jorg*, Schöffe zu Saarbrücken 1525-03-06, 1538-10-12, 1543-05-04

- *Claß*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Cristina* (†) 1528-02-10
- Jakob *Benetz*, herrschaftl. Schneider [zu Saarbrücken ?] 1531-05-05 (b)
- *Theis*, Sohn des (†) *Hußgin* von *Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1536-07-29
- *Heintz*, Bürger zu St. Johann, oo *Feygen*, Schwager und Schwester von *Theis schnider*; Bürger zu Saarbrücken 1536-07-29
- Schreiber
- *Caspar Scherting* 1498-08-23
- Heinrich von *Birbach/Byrbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1503-04-22, 1504-03-03 (a), 1506-07-13, 1507-04-12, 1510-09-23
- *Peter* (†) 1512-07-26 (b)
- Schreiner
- Der welsche (*walch*) Schreiner 1522-08-10
- Hans, Bürger zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- Schuhmacher 1518 (ca.)
- Georg (*Jorg*) 1502-06-27, 1508-11-18, 1509 (ca.), 1511-04-23, (†) 1528-10-30
- *Caspar*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504 (um)
- *Niclas*, Bürger zu Saarbrücken , oo *Margreth* 1504/1505 (a), 1508-03-31, 1514-02-16, 1518-10-14
- *Stompffgin* 1505-06-27, 1507-04-12, 1512-11-14
- *Caspars Hans* 1506-12-15, 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-03-02
- *Niclas Stompf*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, Tochter von *Peter Jesus* 1512-07-26 (a), 1513-02-19
- *Henrich* 1512-11-14
- *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else von Lucenburg* 1514-09-05
- *Niklas* gen. *Bapst* 1521-01-04
- *Caspars Jacob*, vor der *marckpforten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
- Marx, Bürger von Saarbrücken 1530-08-01, 1531-03-16
- Hans, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ottilia* 1535-11-05
- Schulmeister
- Johann Grae 1472-06-06
- Schwertfeger
- *Hans Schurgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-04-26
- Seidensticker

- NN., Seidensticker 1536-02-27
- Seiler
- *Godilmann* 1348-01-21
- Hans (†) 1385-01-03
- *Katherina im Tal (der seylersen in dem Dale)* 1401-12-21
- *Henselin*, oo *Gelen* 1404-02-05
- *Claß*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, oo *Anne* 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1518-05-04 (b), 1523-08-03
- Sporer
- *Hanß von Wirtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27, 1509-04-26
- *Ulrich von Zweibrücken*, Bürger zu Saarbrücken, *Else* 1512-11-14
- Steinmetz
- *Goidelen* (†) 1359-02-26
- *Niclas*, Sohn des (†) *Langen Contzen* von Gersweiler 1452-01-10
- *Claß von Wasewiler/ Waßwiler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-07-27, 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b)
- *Hans von Uchtelfingen* (†) 1509-11-05
- *This*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1514-10-29
- *Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kina* 1540-02-29
- Tuchhändler 1462-01-14
- Tuchmacher (*ducher*)
- *Ludemann*, Eidam des (†) *Dielen* 1458-11-28, 1460-10-11
- Tuchscherer
- *Paulus* 1510-03-16
- Wagenknecht
- *Clesgin* 1510-01-12
- Wagner
- *Claiß* 1459-08-13
- *Niclas vor der Marcktporten*, oo *Margreten* 1495-03-09
- *Claß*, Bürger zu Saarbrücken, *vor der Marpforten geseßen*, oo *Margreth* 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1507-03-22, 1510-09-23
- *Enders/Endris*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, oo *Gerdrut*, Schwester von *Johan Monte*, Priester in Wadgassen, und *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1525-03-10, 1530-08-01, 1538-10-12
- Weber
- *Gottfried* 1419-03-03
- *Thielgin von Montbure*, oo *Gelen* 1434-01-06

- Ruprecht 1435-06-07, 1454-05-24
- *Thiellichen*, Zöllner 1438-10-18
- *Dielen* 1458-10-12, 1458-11-28
- *Johann*, derzeit brudermeister der *Sant Niclas bruderschafft* 1465-11-11
- *Friederich* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Steffen*, in der *Hindergassen* 1501-10-10, 1504-03-20
- *Martin*, oo *Barbel*, Sohn *Mathis* 1502-06-17, 1525-03-10
- *Scharff Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva/Eve* 1502-06-23, 1503-04-22, 1503-05-19, 1505-07-27, 1506-05-28, 1509-04-14 (e), 1510-03-02, 1510-03-16, (†) 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- *Niclas* 1502-06-27
- *Philips*, Sohn von *Scharf Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann und *Eve* 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- *Endris*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), (†) 1504-03-20
- *Kenchin* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Ruell/Rulen/Rullen von Wilburg*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, oo *Gertrud* 1504-03-20, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1506-01-27, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1513-05-15, 1513-12-30, 1525-03-06
- *Diederich*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gerdrut* 1505-08-24
- *Hans von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- *Caspar* 1507-04-12
- *Arnual*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken 1509-05-13, 1514-02-16, 1525 (a) (ca.), 1528-08-11, 1533-06-30 (a)
- *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1510-03-14, 1513-02-19, 1514-01-12
- *Lude* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Thyl*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* (†) 1521-12-24
- *Heinrich*, oo *Elsa*, wohnhaft zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- *Weißgerber*
- *Hannß Monte* 1504-10-07 (a), (†) 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b)
- *Peter*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a)
- *Windenmacher* 1522-08-10
- *Wirt*
- *Hausacks Diederich* 1455-07-21
- *Hufflingers Nickel*, oo *Margrete* 1502-05-27 (a), 1504-03-20,

- 1503-05-19
- Jakob, der *stuben wirt* 1528-05-25
 - Wollweber
 - Heinrich *Rurepeffer/ Rurpfeffer*, oo Margarethe 1463-12-08, 1464-03-25
 - *Groß Peter*, Bürger zu Saarbrücken 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1502-06-27, 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - *Peter von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13
 - Zimmermann (*lou charpantier*)
 - *Jacob*, Meister 1341-09-20
 - *Wecknal*, oo Kartharina 1385-01-03
 - *Friderich von Sultzbach, den man nennet Hambach*, oo *Else* 1504-11-25 (b), 1509-11-05
 - Tochter von Peter *zimerman*, oo Hans Sporer von Zweibrücken 1518-11-13
 - *Braß Hengin* 1543-02-09
 - Johann Niclas, welscher Zimmermann 1544-12-16
 - Zöllner, Zolleinnehmer
 - *Thiellichen weber* 1438-10-18
 - *Johann Steyghin* von Kobern, oo Katherina 1466-01-31
- Beschlagnahmungen 1465-12-08
- Bruderschaften
- *Kessler* Bruderschaftstag zu Saarbrücken 1494-06-02, 1499-06-03
 - Kürschnerbruderschaft 1413-03-27
 - Schneiderbruderschaft 1413-03-27
 - Steinschleifer 1487-06-23,
 - St. Andreasbruderschaft (*Sant Endrisbruderschaft*) 1511-10-11 (a)
 - St. Georgsbruderschaft (*Sant Jorgen, St. Jörgen*), Hofgesindebruderschaft, Spitalbruderschaft, Frühmessenbruderschaft 1431-1459 (zwischen), 1440-04-08, 1451-01-24, 1451-08-10, 1451-09-04, 1452-11-02, 1453-10-09, 1466-02-07, 1467-02-06, 1469-06-12, 1471-04-08, 1475-06-15, 1478-02-20, 1482-04-21, 1494-03-06 (a), 1494-03-06 (b), 1500 (c), 1505-12-24, 1531-11-11, 1533-06-30 (a)
 - *Spiedel* Hans, Brudermeister 1491-02-24
 - St. Nikolausbruderschaft 1465-11-11, 1504-02-29, 1504-08-12, 1506-07-13, 1506-12-15, 1510-02-17, 1511-02-22, 1512-11-28, 1514-10-29, 1521-12-24, 1528-10-30
 - *Johann weber* derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruderschaft* zu Saarbrücken 1465-11-11

- - *Niclas kremer*, derzeit *brudermeister* der *Sant Niclas bruder-schafft zu Saarbrücken* 1465-11-11

Brunnen

- *Contzenborn*, 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1511-02-22, 1512-11-28, 1513-05-15

- *Galborn* 1385-01-03

- *Hergotsborn* 1509-05-13

- *Sackborn* in der Neugasse 1502-06-17

Bürger und ganze Gemeinde von Saarbrücken 1458-09-23

Bürgereid 1446-12-10, 1447-09-20

Einlager 1234-03-16, 1270-08-03, 1282-08-19, 1291-06-06, 1292-12-18, 1297-05-13, 1304-02-03, 1348-07-14, 1377-10-04, 1380-07-03, 1393-12-08, 1395-04-06, 1398-02-20, 1399-08-20, 1400-04-20, 1405-11-10, 1406-06-08, 1412-05-03, 1412-10-03, 1412-11-12, 1413-12-12, 1415-10-21, 1419-06-21, 1423-10-16, 1425 (um), 1428-08-24, 1445-06-03, 1455-07-21, 1484-04-08

Erbschaften

- Ausfolgung von Erbschaften an fremde Untertanen 1456-01-24, 1456-02-02

Ereignisse

- Fürstenhochzeit 1470-10-29

- Kaiser- und Königsbesuche 1009, 1147-06-22 (um), 1503-05-01, 1546-03-20

- Kriegsereignisse 1364-03-04, 1471-02-19

- - Verluste 1337, 1338, 1340

- Treffen 1376-02-07, 1428-08-24, 1428-08-25, 1463-03-29 (a), 1471-09-29, 1474-05-26, 1474-06-03, 1477-08-09, 1495-03-30

Fleischbank (*uff den fleischscharren zu Sarbrucken*) 1405-03-28

Fluren 1332-01-26, 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1428-08-14, 1449-03-20

- *Battichendal/Bettichen* Tal, nahe beim Deutschordenshaus 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1445, 1455-04-09, 1473-06-19, 1491-03-17

- *Berg (offe dem berge, an dem berge)* 1372-03-12, 1433-11-11, 1441-11-08

- *Blancken*, an den 1377-03-08 (nach)

- *Bollwerk* (Bauer, Saarbrücken Nr. 21) 1534-12-10

- *Breitwiese* (Bauer, Saarbrücken Nr. 24) 1320-05-03

- *Bruch* (Bauer, Saarbrücken Nr. 28) 1401-12-30, 1518-10-14

- *Brühl* (Bauer, Saarbrücken Nr. 33) 1320-05-03, 1504/1505 (a)

Anm.

- Buchwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 34) 1332-01-26, 1501-08-24 (a)
- Bule (Bauer, Saarbrücken Nr. 36) 1271-06-29
- Deutschordenshaus *siehe s.v.*
- Deutschherrenweg (*Dutschenhuser wege*), (Bauer, Saarbrücken Nr. 51) 1401-12-30, 1426-07-08 (a), 1510-02-17, 1514-07-24 (b)
- Dornwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 60) 1336-05-03, 1366-05-09, 1435-03-15, 1452-02-21, 1504/1505 (a) Anm., 1511-06-19 (b)
- Duchrahmen 1444-12-03 (a), 1491-01-03
- *Durrewiese* (wohl nicht: Bauer, St. Johann Nr. 62) 1435-03-15, 1518-1520 (ca.)
- *Enckenrod* (Bauer, Saarbrücken Nr. 76) *siehe Breitenbach*
- Engenberg (Bauer, Saarbrücken Nr. 73) 1476-04-01
- *Etzel*, in dessen Mitte *der Kirßbaum* steht 1455-04-09, 1491-03-17
- Galborn 1385-01-03
- Galgen (Bauer, Saarbrücken Nr. 95, 96) 1517-05-21, 1519-09-12
- Grund (*im gronde*), Flur bei dem Deutschen Haus 1467-06-13
- Haag (*uf die Hage*) 1511-06-26
- Hahnen (Bauer, Saarbrücken Nr. 115) 1491-03-17, 1517-05-21
- Heiligenhaus 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- Hintertal (Bauer, Saarbrücken Nr. 136) 1431-07-20, 1437-06-24
- Hirtentor (Bauer, Saarbrücken Nr. 139) 1302-02-06, 1403-07-24, 1433-11-11
- Kegelschyb (Bauer, Saarbrücken Nr. 153) 1518-1520 (ca.)
- Kellenbach (Bauer, Saarbrücken Nr. 155) 1455-04-09, 1491-03-17
- Kessel (Bauer, Saarbrücken Nr. 156) 1453-10-29, 1514-02-16 (*am gesselgin*), 1518-1520 (ca.)
- *Komtzenborn* 1453-10-29
- Klinke (Bauer, Saarbrücken Nr. 161) 1511-10-11 (a) (*im Klinckengarten*)
- Kreuz (Bauer, Saarbrücken Nr. 168) 1424-06-22 (b), 1473-03-19, 1495-03-09, 1518-1520 (ca.)
- Lache (Bauer, Saarbrücken Nr. 171, 172) 1489-07-25, 1504/1505 (a) Anm., 1507-03-22
- Langwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 174) 1336-05-03, 1366-05-09, 1441-11-08, 1508-08-29, 1511-06-16, 1512-01-12, 1518-04-06, 1518-10-14
- Malstätter Weg (Bauer, Saarbrücken Nr. 314) 1411, 1421-08-24, 1473-03-19, 1482-03-15, 1473-03-19, 1493-04-30, 1503-05-19, 1505-06-20
- Neugelände (Bauer, Saarbrücken Nr. 189), 1441-11-08, 1424-04-

- 30, 1445, 1453-08-01, 1455-04-09, 1463-03-29 (a), 1464-03-01 (a), 1473-06-19, 1491-03-17, 1502-06-27, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1505-06-20, 1536-10-10
- *Mulwelffen* 1385-05-26
 - Posteren (Bauer, Saarbrücken Nr. 199) 1366-05-09
 - Rahmen (Bauer, Saarbrücken Nr. 206-208) 1463-03-15, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c), 1534 (um)
 - Rauschenborn/Rauschenbrunnen (Bauer, Saarbrücken Nr. 210) 1403-07-24, 1454-05-24, 1463-03-15
 - Rauschenpforte (Bauer, Saarbrücken Nr. 211) 1453-10-29, 1504-03-12, 1504-03-19, 1541-05-06
 - Rauschental (Bauer, Saarbrücken Nr. 212), 1440-10-01, 1454-05-24, 1502-05-27 (a), 1504/1505 (a) Anm.
 - - *vgl. auch* Tal s.v.
 - Rudt (*Rude*) (Bauer, Saarbrücken Nr. 226) 1434-01-06, 1502-10-09, 1505-06-20
 - Sauerwiese (*Sürewiese*) (Bauer, Saarbrücken Nr. 236 ?) 1434-01-06
 - *Schauwenbergs* Etzel im Malstätter Weg (Bauer, Saarbrücken Nr. 239) 1421-08-24
 - Schiebeler Wiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 245) 1336-05-03, 1366-05-09
 - Schiedswiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 246) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
 - Schiltwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 248) 1441-11-08, 1455-04-09, 1491-03-17, 1512-01-12
 - Schmalwiese 1317-07-06, 1453-10-29
 - Schroden (Bauer, Saarbrücken Nr. 256) 1444-12-03 (a)
 - Schultheißenwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 258) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
 - Siebengartenstück 1505-03-06
 - Spitalwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 277) 1502-10-09
 - Staden (Bauer, Saarbrücken Nr. 279) 1366-05-09, 1453-10-29
 - Stangwiese (Bauer, Saarbrücken Nr. 288) 1441-11-08, 1512-01-12
 - Stoben 1455-11-24
 - Tal (Bauer, Saarbrücken Nr. 291) *siehe* s.v.
 - Tiergarten (Bauer, Saarbrücken Nr. 295) 1497-05-28, 1506-01-27
 - Unnütz (Bauer, Saarbrücken Nr. 299) 1506-12-15, 1510-03-02, 1518-1520 (ca.)
 - Walborn 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
 - Weiden (Bauer, Saarbrücken Nr. 319) 1320-05-03
 - Weiher 1505-03-06

- Weißfels (Bauer, Saarbrücken Nr. 320) 1506-05-28, 1543-02-09
- Wittumhof (Bauer, Saarbrücken Nr. 326) 1482-03-15, 1489-07-25
- *Zeppelswiese* 1453-10-29
- Zwerchgraben 1515-06-05
- Freiheit und Gewohnheit 1322-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b),
 1413-12-13, 1434-01-06, 1442-10-02, 1443-07-17, 1443-08-22,
 1461-07-25, 1466-08-20, 1468-08-27, 1476-04-01, 1466-04-24,
 1481-07-02, 1492-03-05, 1493-03-23, 1497-04-17, 1497-09-23,
 1497-10-01, 1501-10-25, 1504-03-12, 1509-09-06, 1509-09-21
 (a), 1510-09-30, 1511-02-22, 1511-06-16, 1513-02-23, 1514-09-
 05
- Freiungen 1421-08-22, 1428-08-15, 1432-12-10, 1460-1466 (a) (ca.),
 1460-05-01, 1465-01-30, 1464-03-01 (a), 1476-10-06, 1491-01-
 03, 1492-1545, 1493-03-13 (c), 1500 (e)
- Veräußerungsverbot von bürgerl. Besitz an Adlige 1492-05-04
- Furt 1518-10-14
- Gärten 1455-01-05, 1482-03-15, 1526-03-19
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Garten von Boos von Waldeck 1473-03-19
- - Garten von Ulrich von Breitenbach 1454-02-03
- - Garten von Cleßgin von Diederstorf, oo *Katherine* 1491-01-03
- - Garten von Friedrich Herr zu Eltz, oo Dorothee von Löwenstein
 1536-10-10
- - Garten von Boemund von Ettendorf, Herr zu Hohenfels 1403-07-
 24
- - Garten von Jost von Flersheim 1501-08-24 (a)
- - Garten von Wolff Grecken von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-
 09-04 (b)
- - Garten von Dietrich Greiffenclau von Vollrads, Herr zu Eppelborn
 1511-04-23
- - Garten von Johann von Helmstatt 1482-11-11 (b), 1493-03-13 (a),
 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c)
- - Garten des Ritters Wilhelm von Ihn 1302-02-06
- - Garten von Lamprecht von Kastel 1424-04-30, 1453-08-01
- - Garten der Familie Kern von Siersberg 1454-05-24, 1463-03-15,
 1534-12-10
- - Garten von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-
 01-12
- - Garten von Herrmann Keßhoben, *genant Budeler*, oo Else 1403-
 07-24
- - Garten von Haman von Klotten 1534-12-10
- - Garten von Anton Kolbe von Geispolsheim, oo Otilie 1534-12-

10

- Garten der Familie von Löwenstein 1434-07-05, 1453-08-01, 1536-10-10
- Garten von Luckesingen 1411
- Garten von Symont Mauchenheimer von Zweibrücken 1455-04-09, 1473-06-19
- Garten von jungher Henrichs von Nassawe 1502-06-27
- Garten der von Pittingen 1442-12-23 (a)
- Garten von Hans von Rittenhofen, Schultheiß 1429-06-10
- Gärten der Familie von Saarbrücken 1332-01-26, 1424-06-22 (b), 1454-02-03, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Garten der Familie von Sierck (Dompropst von Trier) 1459-10-29, 1534-12-10
- Gärten der Familie von Sötern 1489-09-12, 1512-07-14, 1521-05-20
- Garten von Hans Wirtenberger den Jüngeren von Tagersheim, oo Barbeln 1511-04-23
- Garten von Beymont von Teterchen, Bürger zu Saarbrücken, oo Sare 1385-01-03
- Garten von Hentzen von Folkelingen, oo Margreten 1464-03-01 (a)
- Garten des Junkers Johann von Wolfstein 1433-11-11, 1441-11-08, 1504-03-12, 1509-09-21 (c), 1511-10-11 (a), 1512-01-12, 1541-05-06
- nach Eigentümern (Institutionen)
- Garten des Deutschordenshaus 1227, 1341-07-25
- Garten des Grafen 1356-04-23, 1364-03-19 (vor), 1424-04-30, 1424-06-22 (b), 1429-06-10, 1433-11-11, 1434-07-05, 1441-11-08, 1442-12-23 (a), 1453-08-01, 1454-02-03, 1455-04-09, 1459-10-29, 1463-03-15, 1464-03-01 (a), 1473-06-19, 1482-11-11 (b), 1491-01-03, 1491-03-17, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1501-08-24 (a), 1508-03-21 (c), 1511-04-23, 1512-01-12, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1521-05-20, 1534-12-10, 1536-10-10
- Garten von spittels 1512-07-26 (b)
- Garten von St. Andreas-Bruderschaft (*Sant Endrisbruderschaft*) 1511-10-11 (a)
- Garten von St. Nikolaus-Bruderschaft 1510-02-17, 1512-07-26 (a), 1521-12-24
- Garten des Abts von Wadgassen 1505-06-20
- nach Eigentümern (Vornamen)

- Garten von Bigel, Schwester von Claren, Heinßgen meßer[smi]ts Witwe 1507-04-12
- Garten von Burgin 1512-05-09
- Garten von Caspar lynnenweber 1507-04-12
- Garten von Claren, Heinßgen meßer[smi]ts Witwe 1507-04-12
- Garten von Clafß seyler, Bürger zu Saarbrücken, oo Anne 1514-07-24 (b)
- Garten von Clafß von Waßwiler dem steynmetzen, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel 1512-07-26 (a)
- Garten von Cleßgin kursener, Sohn des (†) Hanß kurseners, 1502-06-27
- Garten von Clesgin rutter, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (a)
- Garten von Cleßgin snyder von Offenheim, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1502-06-27
- Garten von Conrat von Wellingen 1521-12-24
- Garten von Dietsche, Sohn Nickelmans vor der Portten, oo Margretten, 1435-03-15
- Garten von Schultheiß Durrewirt (†) 1385-05-26, 1393-06-03
- Garten von Henßgins Elsen seligen Erben 1512-07-26 (b)
- Emichen Garten an der Spytzen 1385-01-03
- Garten von Endris wagener, Bürger zu Saarbrücken, oo Gerdrut 1514-07-24 (b)
- Garten von Endris weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- Garten von Erhart snyder von Kirchheim, meister, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1502-08-30, 1505-06-20
- Garten von Scharf Eva, Bürgerin zu Saarbrücken, Scharf Hengins Witwe, 1512-07-26 (b)
- Garten von Mathis Even 1509-04-14 (b)
- Garten von Eylen von deme Wisen 1348-01-21
- Garten von Hesijbers Gertgin (Gerdrude) Witwe, Bürgerin zu Saarbrücken 1504-03-03 (b), 1504-03-03 (b)
- Garten gen. Gerualt roten Garten 1341-07-25
- Garten von Godilmann dem Seiler 1348-01-21
- Garten von Godman gleser von Nuwomonster [sic], Bürger zu Saarbrücken, oo Meckel 1504-02-29
- Garten von Godman dem lauwer im Ruschentail, oo Elsgin 1511-10-11 (a)
- Garten von Biesen Hansen seligen kinden 1505-06-20, 1510-03-16, 1511-04-23

- Garten von Hans Bitschels, oo *Else* (†) 1509-09-21 (c)
- Garten von Hans von Bontenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clare* 1511-06-26
- Garten von Claren Hans 1502-06-27, 1509-04-14 (a)
- Garten von Even Hans 1506-01-27, 1511-10-11 (c)
- Garten von Hans Flücken 1531-06-07
- Garten des (†) *Fore* Hans 1454-05-16, 1455-04-09, 1491-03-17, 1511-04-23
- Garten von Hans lauwer; Bürger zu Saarbrücken 1511-10-11 (b)
- Garten von Hannß Monte 1514-07-24 (b)
- Garten von Hans Sadeler 1454-05-16, 1464-03-01 (a)
- Garten von *Schwenburgs* Hannß 1429-06-10
- Garten von *Simonts* Hanß, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1502-08-30
- Garten von *Snyder* Hanß von Gerßwiler, oo *Else* 1513-05-07
- Garten von Hans Zuckswert, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1512-05-09
- Garten von Henrich von Byrbach, der schriber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1507-04-12
- Garten von *Longen* Heinrich 1464-03-01 (a)
- Garten von *Bucken* Heinßels 1429-06-10
- Garten von Heinsgin, lauwer im Ruschenthale, oo *Sophie* 1504/1505 (a)
- Garten von Heinze Conzen, oo *Gysilburch* 1348-01-21
- Garten von Hengin/Henchin becker, Bürger zu Saarbrücken, oo *Lysen* 1511-06-26, (†) 1512-07-14, 1513-05-07
- Garten von *Dhorr* Hengin dem pallierer; Bürger zu Saarbrücken, oo *Otilien* 1521-12-24
- Garten von *Scharf* Hengin dem weber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva* 1509-04-14 (e), 1510-03-16
- Garten von hen[rich z]um Swanen 1504-03-03 (a)
- Garten von Hensel, Sohn des Zimmermanns *Weckenal*, oo *Genete* 1385-01-03
- Garten von Hentz snyder von Slusingen 1492-09-26, 1495-03-09
- Garten von Herman von Veitzberg (Voitzberg) 1512-07-26 (b)
- Garten von Jacob smidt, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sonnegin* 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- Garten von *meister* Jacobn Spindelwagern, oo *Jehannetn von Francken* 1502-08-30
- Garten von Johann Kern 1534-12-10
- Garten von Johan von Neuß/Nuß 1510-02-17, 1510-03-16,

- 1514-07-24 (b), 1518-1520 (ca.)
- Garten von Johannes der *schueruter*, oo Else 1341-03-20
 - Garten von Johannes, Sohn des Simon, Schröter an der Kapelle, oo *Ponsate* 1341-03-20, 1348-01-21
 - Garten von Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
 - Garten von Herrn Joist von *Sant Johan* 1509-04-14 (b)
 - Garten von Jorge *schumecher* 1502-06-27, 1511-04-23
 - Garten von Kenchin *weber* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
 - Garten von *Graber/Greber/Grober* Ketgin 1509-04-14 (a), 1512-07-14, 1514-07-24 (b)
 - Garten der Erben von *Diederichs* Kethen (†) 1504/1505 (a)
 - Garten von *Scheides* Kunen 1401-12-30
 - Garten von Ludwig *Fugen* 1341-03-20
 - Garten von Ludwig *Gans*, oo *Meckeln* Erben 1511-10-11 (a)
 - Garten von *Adams* Margret 1510-02-17
 - Garten von *Albrechts* Margreten 1454-05-16
 - Garten von Margret, *Hertzen Hansen selige ewib*, 1492-09-26
 - Garten von *Henckins* Margreten 1455-04-09, 1491-03-17
 - Garten von Margreten, oo *Niclas dem wagner vor der Marcktporten* 1495-03-09
 - Garten von Margret, Schwester von *Peterman dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (e)
 - Garten von Martin dem becker, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1510-03-16
 - Garten von Mathis *Biesen* 1507-04-12
 - Garten von Mattis metziger, Sohn des *Ruprecht Ludewigs* von *Lutern*, oo *Metzen* 1435-03-15
 - Garten von Mathiß von *Onßheym*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14
 - Garten von Metze, oo *Ruprecht Ludewigs* von *Lutern* 1435-03-15
 - Garten des (†) Schultheißen Nikolaus 1385-01-03
 - Garten von *Huffen* Nickel 1511-10-11 (b)
 - Garten von Niclas kurseners 1502-06-27
 - Garten von Niclas Stompff dem schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1512-07-26 (a)
 - Garten von Niclas zum Swanen, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (c)
 - Garten von Niclas weber 1502-06-27
 - Garten von Paulus duchscherer 1510-03-16
 - Garten von Paulus von *Herbitzheim der fureman*, oo *Else* 1511-10-11 (c)

- Garten von Groß Peter, 1502-06-27
- Garten von Peter Hacken 1429-06-10
- Garten von (†) Peter schriber 1512-07-26 (b)
- Garten von Peterman dem metziger, Bürger zu Saarbücken, oo Ketgin 1510-02-17
- Garten von Rulen der linenweber, Bürger zu Saarbrücken, oo Gertrud 1506-01-27
- Garten von Ruprecht Weber 1454-05-24
- Gärten von Symont Kibeler 1454-05-16
- Garten von Simont metziger, Bürger zu Saarbrücken 1512-05-09
- Garten von Simon Monnichs 1511-04-23
- Garten von Sixt dem becker, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1513-05-07
- Garten von Stompffgin schumacher 1507-04-12
- Garten von Thanger 1509-04-14 (e)
- Garten von Thyl webern, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel (†) 1521-12-24
- Garten von Thilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister), oo Suffel 1504-02-29
- Garten von Welter haffener, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1509-09-21 (c)
- Garten von Wendelin, Bürger zu Saarbrücken 1511-10-11 (b), 1512-05-09
- Garten von Roden Werner 1385-05-26
- Garten von Wolff Bischmesheim 1545 (um) (a)
- nach Lage
- vor der Stadt (Mauer, Pforten)
- Garten an der Marktpforte bei dem Bollwerk 1534-12-10
- Garten an dem Gäßchen, das ins Enckenroidt geht 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Garten vor den Mauern 1364-03-19 (vor)
- Baumgarten vor der porten an dem berge gheen dem marcket uff 1441-11-08, 1512-01-12
- Garten gelegen vor Hettenporten 1403-07-24
- Gärten vor der Malestatter porten 1489-09-12
- Garten vor der Martpfortten 1507-04-12, 1534-12-10, 1534-12-10
- Garten bij Slampenporten 1463-03-15
- Garten vor dem Stadttor 1227, 1302-02-06
- vor der Stadt (Wege)
- Garten vor Saarbrücken am/im Deutschhernwege/Dutschhernwege 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1510-02-17, 1514-07-24

- (b)
- Garten vor der Stadt Saarbrücken *abwendig des holen wegs* 1511-10-11 (c)
 - Garten am Malstadter weg 1429-06-10, 1441-11-08, 1501-08-24 (a), 1502-06-27, 1502-08-30, 1504-02-29, 1509-04-14 (e), 1512-01-12, 1512-07-26 (a)
 - Garten von Wolff Bischmesheim in der Newgasse bei Hauffen Hansen Haus 1545 (um) (a)
 - Garten am Wege nach der Ramen (*als man zu den Ramen zu geet*) 1463-03-15, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496-04-26, 1508-03-21 (c),
 - Garten am St. Annualsweg gegen Reppershof hinab zur Saar 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
 - bei einzelnen Flurpunkten
 - Garten, *gelegen bij deme cruce* 1424-06-22 (b)
 - Gärten *by den Duchramen* außerhalb Saarbrücken 1444-12-03 (a), 1491-01-03
 - Garten neben dem Enckenroder Weg 1442-12-23 (a)
 - Garten *bij dem gesselin, als man in das Enckenroydt get*, 1454-02-03
 - Garten hinter dem kegelschybe bei der Rauschenpforte 1518-1520 (ca.)
 - Garten nach St. Annual zu *im Klinckengarten* 1511-10-11 (a)
 - Garten, *glegen in den Mulwelffen* 1385-05-26
 - Garten im Neugeländ (*im Nuwenlende*) 1424-04-30, 1441-11-08, 1445, 1453-08-01, 1455-04-09, 1464-03-01 (a), 1473-06-19, 1491-03-17, 1502-06-27, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1505-06-20, 1511-04-23, 1511-06-26, 1512-01-12, 1513-05-07, 1518-1520 (ca.), 1536-10-10
 - Garten bei Ramegarten 1534 (um)
 - Garten *im Ruschentail* 1504/1505 (a) Anm., 1511-10-11 (b)
 - Garten bei dem Spital 1459-10-29, 1521-12-24
 - Garten oben am wigergarten 1463-03-15
 - nach Namen
 - Garten, gen. *der Baumgarten*, vor Saarbrücken *im Malstetter wege glegen* 1504-02-29
 - Garten gen. Huhflingers Garten 1504-02-29
 - Garten bei Ramegarten 1534 (um)
 - Garten gen. Schwapachs garten 1482-11-11 (b), 1493-03-13 (a)
- Gebäude
- *siehe auch* Haus, Scheune, Spital, Stall, Stadtmauer, Stadttor, Turm

- Backhaus
- - Backhaus von Hans Flücken 1531-06-07
- - Backhausschwein 1467-12-28, 1489-01-02, 1491-03-17
- Badestube 1429-06-10, 1429-10-17, 1504-11-25 (b), 1509-11-05
- Bannmühle *siehe* Mühle
- Bannofen 1265-01-19 (b), 1473-06-19
- Halle vor der Marktpforte 1518 (ca.)
- Herberge/Wirtshaus 1334-10-03, 1348-07-14, 1380-07-03, 1428-08-24,
- - *Wilheym Snyders huß die offene herberge* zu Saarbrücken 1484-04-08
- - Wirtshaus zum Horn 1536-10-11
- Keller
- - Keller von *Esperges Hannese* 1401-05-24
- Kreuz (Bauer, Saarbrücken Nr. 168)
- - Garten, *gelegen bij deme cruce* 1424-06-22 (b),
- - Steinernes Kreuz 1427-12-20
- - Feld, *gelegen bei dem kreutz hinder dem diergarten*, 1497-05-28
- - Wiese und Garten am Malstatter Weg gegen das Kreuz zu, gen. die Buchwiese 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- Lohhaus
- - Lohhaus (*loehuß*) im Rauschental auf der Saar 1504/1505 (a)
Anm.
- - Hofstatt, *ist etwan ein loehuß gewesen, glegen vor Ruschenport bij der sere* 1504-03-19
- Mühlen 1251, 1491-02-26
- - Saarmühle 1544-12-16
- - Walkmühle, ehem. 1544-12-16
- Münze (Haus gen. *die Möntze*) 1404-02-05, 1464-03-01 (a)
- Rathaus 1540-11-15
- Rathaus, gen. die Ecke 1498-04-05, 1503-04-22
- - Waage unter dem Rathaus 1500 (f)
- Rindhaus (*rynthuß*) 1481-12-25
- Schmiede 1509 (ca.)
- Speicher
- - Speicher des Grafen 1483-08-14, 1520-03-20
- Haus, Hof, Hofstatt 1306-06-10, 1316, 1385-01-03, 1425-03-01, 1493-04-30
- - Adelhöfe 1281-09-13, 1325-03-30
- - Häuser, die Hakenbüchsen auf eigene Kosten zu stellen haben 1460-1466 (a) (ca.)

- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Haus von Johann von Alben gen. von Berus und seiner Frau Else von Saarbrücken 1466-02-06, 1467-07-25
- - Haus von Jeannette von Berus 1372-03-12
- - Haus von *Clesichen* von Breitenbach 1393-11-11
- - Haus von Ulrich von Breitenbach 1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30
- - Haus von Hans von Bübingen (*Bubelingen*) 1421-08-19
- - Haus von Johann Fust von Diebach gen. Knebel 1419-08-13
- - Haus der von Hammerstein 1442-12-23 (a)
- - Haus von *Hensel* von Oberhomburg/von Saarbrücken, Herr von Homburg 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a)
- - Haus/Hof mit Garten von Nikolaus von Kastel 1373-03-14, 1378-10-03
- - Haus von *Bitsch* Ketten seligen 1505-07-01
- - Haus von *Longen* Ketten 1505-07-01
- - Kirpurgs Haus 1514-07-24 (a)
- - Haus *des Kirsbaumes* 1400-06-29
- - Haus von Haman von Klotten 1534-12-10
- - Haus von *Jacob* von Klotten, Schultheiß zu Saarbrücken 1501-08-10, 1505-08-24, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1514-11-30 (a)
- - Haus von Philipp von Klotten 1489-09-12
- - Haus von Lebach 1460-1466 (a) ca.
- - Haus von Margarethe von Lidingen, Witwe von Kolbesheimer 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30
- - Haus von Hennekin von Malstatt 1344-11-01 (b)
- - Haus von Hildegard von Malstatt 1344-11-01 (b)
- - Haus von Henselin von Malstatt, oo Irmgard 1378-07-01
- - Haus von Eberhard Rübesame von Merenberg 1466-02-06, 1467-07-25
- - Haus von Johann Rübesame von Merenberg 1460-1466 (a) ca.
- - Haus von Münch 1538-02-09
- - Haus von *Heinrichs* von Nassawe 1504-05-14
- - Haus von Philipp von Nassau 1430-01-06 (a)
- - Haus von Arnold von Pittingen 1392-07-30
- - Haus von Agnes von Rauschenberg 1450-01-17
- - Haus von Matheus von Redlingen 1419-03-06, 1426-06-26
- - Reppershof, Haus des Johannes Repper 1373, 1378-07-01, 1378-10-03, 1473-03-19
- - Haus von Hans von Rittenhofen 1429-10-17, 1460-1466 (a) ca.,

- 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
- Haus von Peter von Rittenhofen 1426-06-26
 - Haus von Philipp von Rittenhofen 1514-09-05
 - Haus von Jakob von Rollingen 1392-07-30
 - Haus von Johannes von Rossbrücken, oo *Ennichin* 1455-01-05
 - Haus von Hannemann von Saarbrücken 1430-01-06 (a)
 - Haus von Johann von Schwabach 1453-05-26
 - Haus von Konrad von Schweinheim, gen. von Steinbach 1376-01-27
 - Hofstatt von Heinrich von Sötern dem Alten 1442-12-23 (a)
 - Haus von *Anthis* von Sötern 1489-09-12
 - Haus von Heinrich von Sötern 1534-12-10
 - Haus von Heinrich, Ritter von Thedingen, *in deme Dale* 1317-07-06
 - Haus von *Hentzman* von Werden 1416-03-29
 - Haus von Philipp von Werden und seiner Frau *Grede* 1428-08-15
 - Häuser von Johann Wolfstein 1441-11-08, 1460-1466 (a) ca.
 - nach Eigentümern (Institutionen)
 - Haus des Brudermeisters der Frühmesse 1411-04-26
 - Haus des Komturs des Deutschordenshauses 1460-1466 (a) ca.
 - Haus des Frühmessers 1411-04-26
 - Hofstatt von Kloster Gräfinthal 1478-02-11
 - Häuser des Grafen 1373-03-14, 1378-10-03, 1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-03-29, 1416-06-05, 1428-08-15, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1450-01-17, 1491-01-03, 1497-12-07, 1536-02-27
 - Haus des Kaplans des Jakobsaltars der Burgkapelle 1356-04-23
 - Haus von Meier von Malstatt in der Hintergasse 1416-12-24
 - Haus des *messersmits* 1509-04-26
 - Haus des Rentmeisters 1460-1466 (a) ca.
 - Haus des Schmieds (*smiten hus*) 1505-06-27
 - Haus des Schultheiß 1460-1466 (a) ca.
 - Haus des Seidenstickers 1536-02-27
 - Haus der Stiftsherrn von St. Arnual 1190-12-20, 1460-1466 (a) ca.
 - Haus/Hof des Klosters Wadgassen 1378-09-10, 1433-11-30, 1435-06-07, 1441-01-13, 1460-1466 (a) ca., 1472 (b), 1514-02-16
 - Propstei von Wadgassen 1543-05-04
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - Haus von *Greben* Agnes 1385-05-26
 - Haus von *Sigell* Andres, *armbroster* von Hirchelheim 1492-1545
 - Hofstatt von Anthon d. J. von Saarbrücken, oo *Sophie*, gelegen

- vor uß bis uff die gaße 1416-03-29, 1452-06-23
- Haus von Antonius Claren 1382-06-24
 - Haus von Arnual dem weber 1509-05-13, 1514-02-16
 - Haus von Bernhart von Sarbrucken 1505-07-27
 - Haus von Bertel metzigers 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
 - Haus von Bertholt goltsmyt 1460-1466 (a) ca.
 - Haus von Blibeimland 1453-08-01, 1536-10-10
 - Haus von Bluttichin, leining, Untertan in Forbach 1458-06-21
 - Haus von Brandt Kochen Kindern 1540-11-15
 - Haus von Clas von Oberstein gen. Stuber, oo Katherine 1453-06-26
 - Haus von Clafß wagener 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b)
 - Haus von (†) Wendsteins Clasen, Bürger zu Saarbrücken 1504-04-28
 - Haus von Ecken Clesgin 1534 (um)
 - Haus von Clesgin und Clesgins Engel gen. Daube Engel 1452-01-10
 - Haus von Niclas steynmetz und Clesgin, den Söhnen des (†) Langen Contzen von Gersweiler, 1452-01-10
 - Hofstatt von Clesichen, Hennes seligen son in dem Dale, Bürger zu Saarbrücken, oo Getzele 1389-09-26
 - Haus von Cleßgin der fureman, Bürger zu Saarbrücken, oo Darathea/Dorathea 1508-03-31, 1509 (ca.)
 - Haus von Cleßgin von Furpach 1501-08-10
 - Haus von Kleßgin von Gudingen, kremer, Bürger zu Saarbrücken, oo Barbel 1493-03-23
 - Haus und Hofstätte von Clesichen gen. Kiebeler, Bürger zu Saarbrücken, oo Siebelien 1400-06-29
 - Haus von Cleßgins Kibeller 1493-03-23
 - Haus von Cleßgin scherer, oo Margret 1511-10-11 (d)
 - Haus von Cuntze, Brecken Elen Eidam, oo Gele 1394-09-25 (b)
 - Haus von Steffan und Bernhart, Söhne von Cuntzgin metziger, Bürgers zu Saarbrücken 1514-02-16
 - Haus von Cuntz/Cuntzgin snyder 1504-08-12, 1506-07-13
 - Haus von Schullers Diebelt von Wiederdorff 1541-05-06
 - Haus des Wirtes Hausacks Diederich 1455-07-21
 - Haus von Dietrich lauwer 1440-10-01
 - Haus von Dilman Speckmesser 1505-08-24, vgl. 1540-11-15
 - Haus von Duppengisser 1442-12-23 (a)
 - Haus/Hofstatt von Schultheiß Durrewirt und seinen Kindern 1385-05-26, 1393-06-03

- Haus von Eberhard, oo *Drutelinde* 1334-07-25
- Haus von Eberhard, dem Metzger, oo *Ketherchin* 1416-12-24
- Haus von (†) Eberhart lawer 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b),
1504-03-19, 1504-03-20
- Hofstatt von Eberwin von St. Annual 1389-09-26
- Haus von Else von Lucenburg 1514-09-05
- Haus von Motzgins Elßen 1504-11-25 (b)
- Haus von Elßen, Peter Schurgins, Bürger zu Saarbrücken, Witwe
1505-07-01
- Haus von Schuren Elsen 1510-03-14
- Haus von Elsen, des Seumers frauen 1429-10-17
- Haus von Endris satteler, Bürger zu Saarbrücken 1509-09-21 (a),
1513-02-23
- Haus von (†) Endris weber 1504-03-20
- Haus von Ensel, der Voischen man 1359-02-26
- Haus von Erhart schmid, wonend zu Walderfingen 1525-03-10
- Haus von Wirich von Esch 1466-02-06, 1467-07-25
- Haus von Frantz dem kuffer, Bürger zu Saarbrücken, oo *Agathe*
1504-11-25 (b)
- Haus, Friederich kannengießers gießhaus 1429-10-17
- Haus von Friedrich von Malstatt 1420-06-28
- Haus von Friedrich, dem *mezeler* von Saarbrücken 1359-02-26
- Haus des (†) Friederich weber 1502-08-30
- Hofstatt von Geben (†) 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)
- Haus, *orthuse, daz Schellenbergs Gelen ist* 1428-08-15
- Haus von Hesibers Gertruten 1507-07-13, 1507-11-13, 1508-01-
31, 1508-02-22
- Haus, *gen. der Glatzen huß*, 1459-10-29
- Haus von Glesgins von Sant Ingebrecht 1441-01-13
- Haus von Godman lauwer, Bürger zu Saarbrücken, *im*
Ruschentail ansässig 1511-02-22, 1511-02-23
- Haus des Goidelen des steymetzen 1359-02-26
- Haus von (†) Greiben 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)
- Haus von Hanman snyder von St. Johann 1511-02-23
- Haus von Hambach, dem zyerman 1504-11-25 (b), 1509-11-05
- Haus von Hannes gen. Apremonter, oo Katherine 1393-06-03
- Haus von Hans armbroster 1493-03-23
- Haus von Asser hans 1460-1466 (a) ca.
- Haus von Biesen Hans 1482-11-11 (b), 1510-11-09,
- Haus von Hans Burchin der lawer; Bürger zu Saarbrücken, oo
Eve 1504-03-19
- Haus von Caspars Hans des schumachers 1506-12-15, 1510-03-

02

- Häuschen des *For Hans* 1476-01-04, 1506-04-28
- Haus von *Gelnhans des metzigers* 1491-01-03
- Haus von Hans, Sohn des Goldschmiedes von Püttlingen 1435-03-09 (a)
- Haus von *Hans goltschmid* und Grete 1504-05-14
- Haus des *Gros Hans, des ruters* 1452-01-10
- Haus von Groß *Hansen* von Buhel 1453-05-26, 1467-12-29 (a)
- Haus des (†) *Gros Hans*, 1534-12-10
- Haus von *Großpeters Hans* 1514-09-05
- Haus von Hauffen *Hansen* in der *Newgasse* 1545 (um) (a)
- Haus von *Hans von Herbitzheim dem lawer*; Bürger zu Saarbrücken, in *Ruschendal geseessen*, oo *Ketgin* 1504-03-19
- Haus von *Hans hutmacher* 1538-02-09
- Haus von *Hans kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1508-05-03
- Haus von *Hans von Meintzwiller* 1493-03-23
- Haus von *Hans metzigers* Haus 1514-06-25
- Haus von *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, und Ehefrau *Kettgin* 1507-11-13, 1508-03-31
- Haus von *Ruheln Hans* 1520-02-21
- Hof von *Schauwembergs Hansen* 1467-06-13
- Haus von *Schelengeln Hans* 1452-06-23
- Haus von *Hans Schurgin, der swertfeger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-04-26
- Haus von Seilers *Hans* 1385-01-03
- Haus von *Simonts Hans* 1514-01-12
- Haus von *Hanß snyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1514-11-30 (a)
- Haus von *Hans sporer von Wurtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27; 1509-04-26
- Haus von *Swartz Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-06-27
- Haus von *Hans von Uchtelfingen dem steynmetzen* 1509-11-05
- Haus und Hofstatt von *Hanns vischer*, Bürger zu Saarbrücken, in *Ruschendaile geseßen*, oo *Margret* 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23
- Haus von *Hans weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1510-03-14, 1513-02-19
- Haus von *Hannß Monte dem wißgerwer* 1504-10-07 (a), 1514-07-24 (a)
- Haus von *Hans von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, *vor*

- der Martpforten* wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*, 1509 (ca.)
- Haus von *Zaber Hans*, Bürgers zu Saarbrücken (+) 1506-07-13
 - Haus von *Hauewelin* 1408-08-15
 - Haus von *Knappen Heil*, Bürgerin zu Saarbrücken, und ihrem Sohn *Urban* 1505-07-01
 - Haus von *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale*, oo Sophie 1504/1505 (a), Anm.
 - Haus von *Heinsgin messersmits*, Bürger zu Saarbrücken und seiner Witwe *Claren* 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22
 - Haus von *Heintz lauwer im Thale*, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a)
 - Haus von *Braß Hengin*, dem Zimmermann 1543-02-09
 - Haus von *Dhorr Hengin der pallierer*, Bürger zu Saarbrücken, oo Otilien 1521-12-24
 - Haus von *Henchin von Henne (Heime)*, Bürger zu Saarbrücken 1504-08-12
 - Haus von *Hengin kurbner*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kungunde* 1503-04-22, 1509-05-13
 - Haus von *Scharf Hengin* 1505-07-27
 - Haus von *Henchin smyt*, oo *Odel* und ihren Kindern *Ruprecht* und *Michel* 1455-01-05
 - Haus von *Hennekin* von Malstatt 1344-11-01 (b)
 - Haus von *Hennecken*, dem Metzger, oo Margrete 1416-12-24
 - Haus von *Henrich von Bastennach* 1506-05-23 (a), 1508-05-03
 - Haus von *Heinrich* von *Birbach* 1503-04-22, 1506-07-13
 - Haus von *Heinrich kremer* 1504-08-12
 - Haus von *Molters Heinrich* 1521-12-24
 - Haus von *Henrich schumacher* 1512-11-14
 - Haus von *Henrich snyder von Bitsch*, gen. *zum Swanen* 1501-08-10, 1514-11-30 (a)
 - Haus von *Hensel* dem Alten, Hofmeister 1435-03-09 (a)
 - Haus und Scheune von *Eschberges Hensel/Henselin* (im Tal) 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1401-05-24, 1416-02-11, 1424-01-06, 1476-10-06
 - Hofstatt von *Hensel*, dem Sohn von Anton von Kölln 1378-09-10, 1382-06-24
 - Hof von *Henselin Bertsch* von Bebelsheim 1399-05-01
 - Haus von *Henselin*, Rentmeister, oo *Mechthild* 1382-06-24
 - Haus von *Hensel*, dem Seiler, oo *Gelen* 1404-02-05
 - Haus von *Hensel*, Sohn des Zimmermanns *Weckenal*, oo *Genete* 1385-01-03

- Haus von Hentz *Beucken dem lauwers* 1509-05-13
- Haus von Hentz *feriger* 1506-05-23 (a)
- Haus von Hentz *kelner* 1460-1466 (a) ca.
- Haus von Hentz *lauwer*, Sohn von *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-02-16
- Haus von Heintz/Hentz *schnider von Schlusingen* 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23
- Haus von Hentz *von Sant Thiewald* 1428-08-15
- Haus von Hentzen *von Folcklingen*, oo *Engel* 1510-11-09, 1512-11-28
- Hofstatt von Hentzemann zum Horne, oo *Else* 1401-05-24
- Haus von Hermann *kursener* 1482-11-11 (b)
- Haus von *Hauwesacks Heyle*, Witwe von *Predigers Hansen*, Bürgerin zu Saarbrücken 1510-03-10
- Haus von Idenmetzen 1504-10-11
- Hofstatt von Irmel, *Lorentz zemermans dochter von Thoele* 1506-03-08
- Haus von *Meyßen Jacob* 1461-06-15 (b)
- Haus von Jakob dem Metzger, oo *Soffelo* 1335-11-13
- Haus von Jacob *smidt von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin* 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13
- Haus von Jacob *snyder* 1460-1466 (a) ca.
- Haus von *meister Jacobn Spindelwagern*, oo *Jehannetn von Francken* 1502-08-30
- Haus von Johan *von Niß/Nuß*, oo *Satelers Margret* 1499-09-10, 1504-10-11
- Haus von Johann *Swapach* 1467-12-29 (a)
- Haus von Jorg *schumacher* 1508-11-18, 1509 (ca.)
- Haus von *meister Joist seliger der maler* 1509-03-19
- Haus von (†) Kaderloch 1504-04-28
- Haus von Katharina, oo *Godelo gen. Menke* 1334-07-25
- Hofstatt neben *Biesen Katherine* 1389-09-26
- Haus von *Grober Ketgin* 1510-11-09
- Haus von *Knappen Ketgin*. 1505-07-01
- Haus von Klutzen 1437-06-24
- Haus von Knepgin/Knopgin, oo *Else*, 1508-11-18, 1514-07-24 (a)
- Haus des Priesters Laurentius, des Neffen von *Hensel* von Oberhomburg 1412-09-21, 1429-10-17, 1432-03-30
- Haus *des alten Lincken seligen* 1506-03-08
- Haus von Linhart *beiger*, oo *Demut* 1507-07-13, 1508-02-22, 1536-02-27

- Haus von Ludwig Ganß, oo Meckel 1511-10-11 (d)
- Haus von Lutschels (bzw. Litschels) 1513-02-23
- Haus von Godeuarts Margret 1455-01-05
- Haus von Hennekins Margrede 1445-06.03
- Haus von Margreten, der Witwe von Kolbessemer 1412-09-21
- Haus von Satellers Margreten 1505-07-27
- Haus von Martin ruter 1504-05-14
- Haus von Gros Mathis von Malstatt 1359-02-26
- Haus von Mathis Kornerbeider/Kornarbeyder 1393-06-03, 1393-11-11, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1455-01-05
- Haus von Rupprechts Mathis 1445-06-03
- Haus von Mathis snyder 1455-01-05
- Haus von Matthis Tegen 1536-10-10
- Haus von Mechtolt kannengiesserynde seligen 1452-06-23
- Haus von Michel sloßer, Bürger zu Saarbrücken, oo Magdalene, Schwager und Schwägerin von Hans von 1509 (ca.)
- Haus des (†) Krämers Neselin 1385-01-03
- Haus von Nikolaus, dem Bäcker 1394-09-25 (a)
- Haus/Hofstatt von Niclas becker, oo Mechtelt 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23
- Haus von Biesen Niclas 1455-01-05
- Hofstatt von Nikolaus, Sohn von foyßfenger von Gersweiler 1440-10-01
- Haus von Niclas furemann, Bürger zu Saarbrücken, oo Darethea 1508-11-18
- Haus von Niclas Hulsen, oo Pünssel 1453-06-26
- Haus von Nikolaus kannengusser 1428-08-15
- Hofstatt von Nikolaus, gen. Kelner, des (†) Lorichen Sohn, oo Lucket 1408-08-15
- Haus von Niclas, den man nennet Kenchin (Keuchin?), von Lomerschit, 1514-11-30 (a)
- Haus von Nikolaus Kybeler, oo Sybele 1416-12-24
- Haus von Niclas meyger, den man nent den Fursten, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1543-02-09
- Haus von Niclas scherer 1509-05-13
- Haus von Niclas schumacher 1508-03-31
- Haus von Niclas steynmetz und Clesgin, den Söhnen des (†) Langen Contzen von Gersweiler 1452-01-10
- Haus, da Tanchers Niclas inwonet 1502-08-30
- Haus von Niclas von Völklingen 1445-06-03
- Haus von Niclas Wolffen von Herbitzheim, Bürger zu Saar-

- brücken, oo *Ketgin* 1508-03-31
- Haus, *daz Nyckelman gebuwet hait* 1416-02-11, 1424-01-06
 - Haus von *Otilien*, Tochter von Engel aus ihrer Ehe mit *Mathis Gucken* 1512-11-14
 - Haus von *Peter Anthon* 1372-03-12
 - Haus von *Peter feriger (†)* 1513-02-19, 1514-10-29
 - Haus von *Groß Peter* 1508-05-03
 - Haus von Eheleuten *Peter* Jesus und *Barbel (†)* 1513-02-19, 1514-01-12, 1514-10-29
 - Haus von *Motzgins Peter*, 1509-11-05
 - Haus und Scheuer von *Peter rutter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1504-03-12
 - Haus und Scheune von *Peter* gen. *Schillichigin* von Walpershofen 1416-02-11, 1424-01-06
 - Haus von *Peter sloßer* 1505-06-27
 - Haus von *Peter smid*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katerine* 1508-11-18, 1509 (ca.)
 - Haus von *Petern von Folcklingen der vischener*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-11-05
 - Haus von *Peter von wibelßkirchen dem wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13
 - Haus von *Petermann*, des Antonien Sohn 1359-02-26
 - Haus von *Peterman* gen. *Geteman* und seiner Frau *Ele* 1394-09-25 (b)
 - Hofstatt von *Petermann, dem smyede, gen. Schuerer*, oo *Mechtelde* 1408-08-15
 - Haus von *Petgin ballirer*, Stiefsohn von *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1514-09-05
 - Haus von *Petgin snyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1508-05-03
 - Haus von *Philippps Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ursulla* 1510-11-09, 1521-12-24
 - Haus von *Reinhart kannengisser* 1514-10-29
 - Haus von *Ruell/Rulen/Rullen dem lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gertrude* 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28
 - Haus von *Siffridt scherer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Schonette* 1504-05-14
 - Haus von *Siffrit scherer*, oo *Soffel* 1514-02-16
 - Haus von *Symont Douser*, oo *Elkint* 1404-02-05
 - Haus zu Saarbrücken *Simont snyder von Gerßwiler*, oo *Margret* 1507-11-13

- Haus von Speckmesser 1505-08-24, 1540-11-15
- Haus von Stephan Poss 1536-10-10
- Haus von Steffan weber 1504-03-20
- Haus von Stompffgins schumacher 1505-06-27; 1512-11-14
- Haus gen. Byrckenn Suffelnn huß, 1453-05-03
- Haus von Thyl weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel (†) 1521-12-24
- Haus von Tilmann gen. Meurinc, oo Katharina 1334-07-25
- Haus von This steynmetzen, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1514-10-29
- Haus von Ulrich von Saarbrücken, oo Gertrud 1316
- Haus von Ulrich sporer von Zweibrücken, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1512-11-14
- Hause von Junker Volmarus Quirine von Bitsche, ksl. Notar und Priester des Bistums Metz 1465-10-27
- Haus von Wendel kremer, Bürger zu Saarbrücken, oo Margreth 1543-02-09
- Haus von Wilhelm Kuffer 1536-10-10
- Haus von Winbolde 1404-02-05
- Haus von Wirich des armbursters in der stoben 1455-11-24
- Haus von Reinhart becker, den man nennet Wißgin, Bürger zu Saarbrücken, oo Bigel 1509-05-13
- nach Lage
- Haus bei der Badestube 1429-06-10, 1429-10-17, 1504-11-25 (b)
- Haus an der Burgbrücke (hußgin zu Sarbrucken an unser burg brucken) 1509-03-19
- Häuser auf dem Burggraben
- Haus, das cleyne hußgin uff dem burggraben 1452-06-23
- Haus nyeden der kirchen zu Sarbrucken und stoisset hinden uff den burggraben 1502-08-30
- Haus uff dem burggraben an dem mart 1505-06-27
- Haus uff dem burggraben 1509-04-26, 1512-11-14
- Haus reicht hinden uff den burggraben und vor uff die gaß 1513-02-19
- Haus bei dem Galborn 1385-01-03
- Haus uff dem graben gelegen 1455-01-05
- Hofstadt im Grund (im gronde) bei dem Deutschen Haus, ehemals mit steynen gishaus 1467-06-13
- Haus bij Hergotsborn an dem eck zu den fleischbencken zu 1504/1505 (a)
- Hauses bij der capellen an der stegen glegen, 1511-10-11 (d)

- Haus bei der Kirche 1419-03-06
- Haus *nyeden der kirchen* 1502-08-30, 1514-01-12
- Haus zwischen *der müntzen* und *Winbolde* 1404-02-05
- Hauses neben und hinter dem sog. neuen Haus (Nuwenhuss)
1435-03-09 (a)
- Haus auf dem Platz 1536-10-10
- Hofstatt im Rauschental 1440-10-01, 1506-03-08
- Haus neben dem runden Turm an der Ringmauer 1429-10-17
- nach Namen
- Barfüßerhaus 1416-03-29
- Büchsenhaus (*busshuß*) 1461-06-15 (b)
- Haus, *genant die Ecke*, 1434-01-06, 1497-09-23, 1497-10-01,
1497-10-04, 1498-04-05
- Haus zur Hellen/Haus gen. *die Helle* 1452-01-10, 1475-12-30,
1476-10-06, 1509-09-21 (a), 1513-02-23, 1538-02-09
- Hunre-Haus 1324-04-08
- Karnarbeyders hoff 1442-10-02, 1454-12-10
- Haus und Scheuer gen. *zum Kirszbaum/Kurßbaum* 1400-06-29,
1504-03-12, 1541-05-06
- Hof, *genant Kolbenhoff* 1464-03-01 (a)
- Nuwehuß/Nuwenhus 1382-06-24, 1453-06-26
- Reppershof, Haus des Johannes Repper 1373, 1378-07-01, 1378-
10-03
- Haus gen. Rupprechtshuß 1421-08-19, 1428-08-24
- Haus, *das man nun nennet des Seumers huß* 1432-03-30
- Haus (*hußgin*), *gen. des Spittels huß* 1453-05-03
- Haus *zum Swanen* 1501-08-10
- Viehhaus 1416-03-29
- nach Straßen
- Haus, Hofstatt in der Hintergassen 1335-11-13, 1416-12-24,
1421-08-19, 1426-06-26, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-
03-20, 1504-10-11, 1505-07-27, 1506-04-28, 1510-03-10, 1510-
03-14, 1521-12-24, 1540-11-15, 1541-05-06
- Haus *an der Holzgaßen* 1408-08-15
- Haus *in der Nuewergaßen/Nuwengassen/Nuwgassen* 1416-02-11,
1416-03-29, 1424-01-06, 1491-01-03, 1499-09-10, 1504-04-28,
1506-05-23 (a), 1508-05-03, 1514-06-25, 1534 (um), 1543-02-
09, 1545 (um) (a)
- Haus auf dem Platz 1536-10-10
- Haus in der Sargassen 1538-02-09
- Haus *bij der capellen an der stegen glegen*, 1511-10-11 (d)

- - Haus *in der Vordergassen* 1503-04-22, 1504-08-12, 1505-07-01, 1505-08-24, 1506-07-13, 1509 (ca.), 1509-05-13, 1510-11-09, 1514-11-30 (a)
- am Markt 1372-03-12, 1453-06-26, 1504-05-14, 1505-06-27, 1514-09-05
- bei Stadtmauer, Pforten, Stadttore
- - Haus *an der muren bij der badstuben* 1504-11-25 (b)
- - Haus *vor der Martporten geinsijt allernehest an der serren, do man uf den hof gheet odir fert*, 1497-08-21, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1508-03-31, 1514-07-24 (a)
- - Haus *vor der porten in der Nuewergaßen* 1416-02-11, 1424-01-06
- - Haus *by der Pircenporten* 1359-02-26
- - Haus zu Saarbrücken *an der rinckmuren* 1511-02-22, 1511-02-23
- - Hofstatt, *ist etwan ein loehuß gewesen, glegen vor Ruschenport bj der sere* 1504-03-19
- - Haus *an der Sarporten* 1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1492-05-04, 1493-03-13 (c), 1514-10-29
- Geleit/Geleitgeld/Geleitstraße 1352-08-15, 1354-04-01 (a), 1354-04-01 (b), 1357-01-06, 1355-11-26, 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b), 1371-02-25, 1372-03-01, 1386-02-22, 1389-09-25, 1391-11-25, 1396-06-10, 1419-02-09, 1419-06-01, 1421-09-24, 1424-06-02, 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-09-14, 1426-12-29, 1431-12-22, 1433-11-11, 1439-02-15, 1439-08-17, 1440-03-20, 1441-11-08, 1445-04-01, 1450-10-13, 1456-02-17, 1456-03-01, 1459-10-29, 1460-10-10, 1464-12-14, 1481-04-30, 1490-09-02, 1495-01-24, 1497-05-28, 1502-05-27 (a), 1512-01-12
- Gericht, Gerichtssäule (Gericht *an der sulen uf der seule*), Stadtgericht 1359-02-26, 1421-08-21, 1454-12-10, 1463-03-06 (a), 1463-03-06 (b), 1472-07-25 (nach), 1482-07-16 (nach), 1497-09-23, 1497-10-04, 1499-01-08 (vor), 1499-01-08, 1504-03-12, 1511-06-26
- Diebstahl 1477-03-29 (kurz nach), 1521-01-04
- Gefängnis (Turm) 1518-08-07 (b), 1520-02-21, 1521-01-04, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.)
- Gerichtsleute 1500 (f)
- Hexenvorwurf 1537-01-23
- Hochgericht 1477-03-14, 1477-03-22, 1477-03-27, 1477-03-29
- Hofgericht zu Saarbrücken 1482-07-16 (nach), 1499-01-08 (vor), 1530-05-09
- Leibzucht-Vertrag 1534-02-09

- Leumundszeugnis 1529-05-31, 1538-10-19, 1538-11-12
- Meier und Gericht/Meier und Schöffen 1465-01-24, 1466-02-07, 1482-05-28, 1497-09-23, 1503-04-22 (vor), 1504-03-12, 1504-06-08, 1515-11-30, 1518-05-26, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06, 1525-03-10, 1526-07-13, 1528-10-30, 1529-05-31, 1529-12-01, 1531-04-19, 1534-02-09, 1537-01-23, 1537-05-28, 1538-03-04, 1538-06-17, 1538-08-03, 1538-11-12, 1539-11-17, 1540-03-16
- Pfändung (*mit des gerichts stab in komer gelegt*) 1525-03-10, 1528-10-30, 1538-03-04
- Propsteingericht *siehe s.v.*
- Siegel 1463-03-06 (a), 1463-03-06 (b)
- Subhastationsverfahren 1497-09-23
- Testament 1537-05-28
- Todesstrafe 1520-05-05
- Urfehde 1520-02-21, 1521-01-04, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.), 1531-05-05 (a), 1531-05-05 (b), 1533-06-30 (b), 1537-08-20, 1538-08-17 (a), 1538-08-17 (b), 1538-09-10, 1545 (um) (b)
- Graben 1454-01-29, 1455-01-05, 1464-03-01 (a), 1505-06-20
- Grenze 1448-02-13, 1449-03-04
- Güter 1227, 1290-02-07, 1302-02-06, 1328-02-24, 1361-05-25, 1377-03-08 (b), 1413-12-13, 1430-08-01 (a), 1438-03-16, 1450-01-17, 1452-03-31, 1452-06-23, 1453-01-27, 1454-05-24, 1459-10-29, 1461-07-08, 1466-02-06, 1467-07-25, 1489-01-02, 1489-09-12, 1496-06-23, 1503-11-14, 1504/1505 (a) Anm., 1504-06-08, 1515-11-30, 1528-09-30 (nach), 1536, 1541-08-15
- Hörige 1377-03-08
- Huldigung 1476-09-20, 1477-02-25
- Kirche
 - Abgaben/Einkünfte 1522-06-04
 - Frühmesse 1411, 1411-04-26 (nach), 1412-05-26, 1413-12-13, 1425-03-01, 1452-06-23, 1452-11-02, 1453-10-09
 - Kapelle, Pfarrkirche 1261-08-23, 1325-03-30, 1452-11-02, 1478-02-20, 1511-10-11 (d), 1514-01-12
 - - Altar ULF 1412-05-26, 1427-12-20
 - - - Marienmesse 1427-12-20
 - - Taufstein 1325-03-30
 - - Heiligenhaus (*heylgen huse*) 1426-07-08 (a)
- Kirchenpersonal
 - Frühmesser, Kaplan der Frühmesse 1411-04-26, 1411-04-26 (nach), 1412-05-26, 1522-06-04
 - - Brudermeister der Frühmesse 1411-04-26, 1425-03-01, 1425-03-

- 08, 1431-1459 (zwischen)
- Kirchherr 1412-05-26, 1522-06-04
 - - Johannes/*Henseline Flickyng* 1403-07-25, 1411, 1411-04-26, 1411-04-26 (nach)
 - - Konrad 1440-04-08
 - - *Hamman Ranßbach, priester* 1460-04-22
 - - *Wißbrot* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - - *Folmar*, Sänger des Stifts St. Arnual 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
 - Priester, Kleriker 1325-03-30, 1352-01-14
 - - Johannes von Saarbrücken, Ewigvikar der trier. Kirche zu Saarbrücken 1290-02-07
 - - Peter von Saarbrücken, Kaplan des Grafen 1410-08-27
 - - *Henselin*, Domherr zu Oberhomburg 1412-09-21
 - - *Lorencius*, Priester, Henselins Schwestersohn 1412-09-21
 - - *Peter der priester*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- Klöster
- Dominikaner (*der Prediger huse an der statmuren*) 1394-09-25 (a), 1512-11-28, 1513-02-23
- Landfrieden 1343-10-23
- Lehen
- Lehen von Lothringen 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
 - Lehen von Metz 1046-05-25,
 - Lehnguter 1470, 1473 (a)
- Lombarden 1271-04-26
- Alexander 1271-04-26
- Markt (*uf [dem] fryhen merket*), Messe, Wochen- und Jahrmarkt
1413-02-13; 1418-07-04, 1422, 1455-01-11, 1460-10-10, 1463-03-26 (a), 1466-04-28/05-01, 1469 04-24/05-01, 1518 (ca.)
- Salzhandel 1467-05-26
 - Tuchhandel 1509-10-16
 - Weinhandel 1467-06-11
 - Wolle des Grafen 1524-10-10
- Maß (*Sarbrucker geseyg/seiges*) 1228, 1316-04-07, 1344-08-08, 1348-08-11, 1372-02-12, 1400-03-31, 1425, 1453-08-08, 1462-04-31, 1467-12-29 (a), 1531-11-07, 1536-10-10
- Medizin
- *Dielen, webe, siner krangheit, der usetzigkeit, halber von dieser welt und gemeynschaft abegescheiden* 1458-10-12, *nu auch dodes halp abgegangen* 1458-11-28

- Seuchenbekämpfung 1500 (g)

Platz

- Platz vor der Markpforte 1518 (ca.)

- Platz vor dem Schloss 1518 (ca.)

Propsteigericht

(14. Jh.): 1334-07-25, 1335-11-13, 1341-03-20, 1345-01-14, 1345-06-27, 1346-04-22, 1348-01-21, 1358-02-10, 1359-02-26, 1359-03-05, 1359-09-24, 1366-05-09, 1370-02-03, 1378-09-10, 1382-06-24, 1384-01-29, 1385-01-03, 1385-05-26, 1389-09-26, 1393-06-03, 1393-11-11, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1400-06-29

(15. Jh.): 1401-05-24, 1401-12-21, 1401-12-30, 1402-01-09, 1403-07-25, 1404-02-05, 1408-08-15, 1409-12-21, 1411, 1415-12-04 (b), 1416-02-11, 1416-03-29, 1416-06-05, 1416-12-24, 1421-08-21, 1424-01-06, 1424-12-22, 1430-01-06 (b), 1431-07-20, 1434-01-06, 1434-01-08, 1435-03-15, 1437-01-10, 1441-01-13, 1442-03-13, 1442-03-14, 1442-10-02, 1450-01-17, 1452-01-10, 1452-02-21, 1452-06-23, 1453-06-26, 1453-10-29, 1454-02-17, 1454-05-16, 1454-12-10, 1455-01-05, 1456-07-24, 1461-07-25, 1463-12-08, 1464-03-25, 1466-02-06, 1467-06-13, 1467-07-25, 1468-08-27, 1475-12-30, 1476-01-04, 1476-04-01, 1481-07-02, 1482-03-10, 1482-03-15, 1482-07-16, 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1489-07-25, 1492-03-05, 1492-05-04, 1492-09-26, 1493-03-23, 1495-03-09, 1497-04-17, 1497-08-21, 1497-10-04, 1497-12-07, 1500 (a), 1500 (b)

(16. Jh.): 1501-08-10, 1501-10-10, 1501-10-25, 1502-05-27 (a), 1502-05-27 (b), 1502-06-17, 1502-06-27, 1502-08-28, 1502-08-30, 1502-10-09, 1502-11-22, 1503-01-15, 1503-05-19, 1503-07-02, 1503-10-11, 1504 (um), 1504/1505 (a), 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1504-02-29, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-03-20, 1504-03-20, 1504-04-28, 1504-05-14, 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1504-10-11, 1504-10-11, 1504-10-24, 1504-11-25 (a), 1504-11-25 (b), 1504-12-23, 1505-01-13, 1505-01-21 (a), 1505-03-06, 1505-04-01, 1505-04-04 (b), 1505-05-10, 1505-06-09, 1505-06-20, 1505-07-01, 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b), 1505-07-27, 1505-08-24, 1505-08-30, 1506-01-27, 1506-03-08, 1506-03-26, 1506-04-24, 1506-04-27, 1506-04-28, 1506-05-12, 1506-05-23 (a), 1506-05-23 (b), 1506-05-27, 1506-05-28, 1506-06-25, 1506-07-11, 1506-07-13, 1506-08-27 (a), 1506-08-27 (b), 1506-08-30, 1506-12-15, 1507-03-22, 1507-04-12, 1507-07-13, 1507-11-13, 1507-12-27,

1507-12-30, 1508-01-31, 1508-02-22, 1508-03-31, 1508-05-03,
 1508-08-29, 1508-10-23, 1508-11-12, 1508-11-18, 1509 (ca.),
 1509-02-08, 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1509-04-14 (c),
 1509-04-14 (d), 1509-04-14 (e), 1509-04-26, 1509-05-13, 1509-
 07-26, 1509-08-19, 1509-08-31, 1509-09-06, 1509-09-21 (a),
 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-10-08, 1509-11-05, 1510-
 01-12, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-
 07 (d), 1510-02-07 (e), 1510-02-17, 1510-03-02, 1510-03-10,
 1510-03-14, 1510-03-16, 1510-06-08, 1510-09-23, 1510-09-30,
 1510-11-09, 1511-02-22, 1511-02-23, 1511-06-16, 1511-06-26,
 1511-09-10, 1511-10-05, 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (b), 1511-
 10-11 (c), 1511-10-11 (d), 1511-10-13, 1512-04-17 (a), 1512-04-
 17 (b), 1512-05-09, 1512-07-14, 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b),
 1512-11-14, 1512-11-28, 1513-01-27, 1513-02-19, 1513-02-23,
 1513-05-07, 1513-05-15, 1513-12-30, 1514-01-12, 1514-01-13,
 1514-02-16, 1514-05-12, 1514-05-27, 1514-06-25, 1514-07-14,
 1514-07-19, 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1514-09-05, 1514-
 10-29, 1514-11-04, 1514-11-30 (a), 1514-11-30 (b), 1515 (b),
 1515-06-05, 1515-08-04, 1515-12-10, 1516-03-14, 1516-04-06
 (a), 1516-04-06 (b), 1516-06-30, 1516-07-26, 1517-05-21, 1517-
 06-07, 1518-04-06, 1518-10-14, 1520-02-18, 1521-05-20, 1521-
 09-20, 1521-12-24, 1522-01-20, 1526-05-03, 1526-06-27, 1528-
 08-05, 1529-06-28, 1529-11-06, 1531-03-12, 1531-04-25, 1531-
 05-20 (a), 1531-05-20 (b), 1531-05-27, 1534-05-03, 1535-04-20
 (a), 1536-11-18, 1537-06-27, 1538-02-09, 1541-05-06, 1543-02-
 09, 1544-06-04

Recht

- *gesetz, ordnung und recht ... der stat Sarbrucken (ein schryfft oder
 byechin ybergeben, darin man fand geschryben alle gesetz und
 ordnung der stat Sarbrucken)* 1503-04-22 (vor)
 - Besitzwechselrecht 1393-02-04
 - Brotordnung 1509-01-17
 - Fleischordnung 1509-01-17
 - Galgen 1517-05-21, 1519-09-12
 - Weinordnung 1509-01-17
 - Zunftordnungen 1487-06-23, 1509-01-17
- Rechtsakt 1223-09-18, 1250-12-07, 1252-12-13, 1261-10-09, 1262-
 07-12, 1268-05-15, 1271-05-19, 1277-01-18, 1327-08-04, 1402-
 04-06, 1465-10-27, 1466-03-26, 1477-09-17, 1478-02-11, 1494-
 03-06 (b)

- Aufenthaltsort der Grafen 1277-01-18, 1334-10-03, 1463-03-26 (b), 1471-05-18, 1473-06-19, 1474-05-26
- Bürgerschaft für Grafen 1518-05-26
- Einlager *siehe s.v.*
- Geiselhafte 1377-10-04, 1425 (um)
- Gefängnisort 1348-08-11, 1460-10-10, 1463-03-26 (a), 1466-05-02
- Gerichtsort 1418-01-17, 1434 (nach), 1445-03-28, 1453-01-29, 1460-04-22, 1464, 1465-12-08
- Versammlungsort 1467-07-23, 1534-06-16 (b)
- - Mannentag 1344-10-07, 1467-12-18
- Zahlungs- bzw. Leistungsort 1275-06-03, 1281-09-13, 1348-08-11, 1412-05-04, 1415-10-21, 1421-08-19, 1425 (um), 1425-03-01, 1428-01-15 (b), 1430-01-06 (a), 1431-1459 (zwischen), 1433-11-30, 1438-05-29, 1449-02-06, 1451-08-10, 1451-09-04, 1454-11-10, 1455-10-18, 1458-07-28, 1463-10-29, 1471-04-08, 1472 (a), 1477-11-18, 1523-08-03, 1524/1525 (ca.), 1525 (a) (ca.)

Scheune

- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Scheune von *jungher Josten von Flerßheim* 1502-06-17
- - Scheune der Erben des Ritters Wilhelm von Ihn, oo Sophie (†) 1302-02-06
- - Scheune von *Becholt* von Kerpen 1521-12-24
- - Scheune von *Jacob* von Klotten 1493-04-30, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1536-02-27
- - Scheune von *Emerich* von Lewenstein der jonge 1453-08-01
- - Scheune von (†) *Hans* von Saarbrücken 1493-03-23
- - Scheune der Familie gen. Wollensleger 1424-02-02 (a), 1448-11-22, 1453-05-03
- nach Eigentümern (Institutionen)
- - Scheune des Deutschordenshauses 1302-02-06
- - Scheune des Grafen 1424-02-02 (a), 1448-11-22, 1453-08-01
- - Scheune des Schultheißen 1401-05-24
- nach Eigentümern (Vornamen)
- - Scheune der Erben von Byelin, oo *Groß Hans*, der Sattler (†) 1416-02-11
- - Scheune von Hans Biese und Erben 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- - Scheune von *Euen (Even) Hanß*, Bruder von *Peter Kalbfleisch*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, 1502-05-27 (a)
- - Scheuer von Hans lauwer, Bürger zu Saarbrücken, im *Ruschentail* ansässig 1511-10-11 (b)

- Scheune von Molter Hans, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1476-01-04
- Scheune von Hans weber von Gemonde, oo Engel 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- Scheune von Hawe, Witwe von Heinrich Kigelat von Saarbrücken, oo Constantin von Püttlingen 1281-09-13
- Scheune von Heintz Beucken 1502-05-27 (a)
- Scheune von Heintz Hanß schuren 1502-05-27 (a)
- Scheune von Scharf Hengins Sohn 1507-12-30
- Scheune von Eschberges Henseline, burger zu Sarbrucken, oo Cuenikude 1416-02-11
- Scheune von Molters Henrich des metzigers, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1510-03-10
- Scheune, die Hentz snyders gewesen 1493-04-30
- Scheune von Hauwesacks Heyle, Witwe von Predigers Hansen, Bürgerin zu Saarbrücken 1510-03-10
- Schuene von Margret, Tochter von Henchin Koch, oo Peter Wolff von Sant Nabore 1476-01-04
- Scheune von Martin linenweber, oo Barbel 1502-06-17
- Scheune von Hufflingers Nickel 1502-05-27 (a)
- Scheune von (†) juncker Niclas 1416-03-29
- Scheune von Peter Kalbfleisch, Bruder von Euen (Even) Hanß, Bürger zu St. Johann, oo Katrin 1502-05-27 (a)
- Scheune von Philips weber, Bürger zu Saarbrücken 1507-12-30, 1510-03-02
- Scheune von Simont Monch, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1502-06-17
- nach Lage
- Scheune in der Hindergassen 1453-08-01, 1476-01-04, 1536-10-10
- Scheune vor dem Hittentore 1302-02-06
- Scheune, die gelegen ist in der Nuewergaßen 1416-02-11, 1424-01-06, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1441-01-13, 1448-11-22, 1453-05-03, 1502-06-17
- Scheune gelegen im Ruschendail 1502-05-27 (a)
- Schiffe 1454-01-29
- Schirm- und Rechtshoheit 1366-11-28
- Schule 1472-06-06
- Spital vor dem Stadttor 1424-01-06, 1440-04-08, 1453-05-03, 1492-09-26, 1521-12-24
- Kreuzkapelle

- - Bau 1522-06-04
- - Brudermeister 1522-06-04
- - Einkünfte 1522-06-04
- - Gottesdienst 1522-06-04
- - Seelenmessen 1466-02-07, 1522-06-04
- Stadtmauer 1458-01-11, 1493-03-23, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1505-07-27, 1506-04-28, 1509-11-05, 1512-11-28
- Ringmauer (*rinckmuren*), 1511-02-22, 1511-02-23, 1514-09-05, 1540-11-15
- Stadtrecht *siehe* Freiheiten
- Stadttore 1227, 1302-02-06, 1509-01-17, 1522-06-04
- Bergpforte (*Porte an dem berge gheen dem marcket uff*) 1441-11-08
- Hirtentor (*Hettenporten*) 1302-02-06, 1403-07-24, 1433-11-11
- Malstatter Pforte 1489-09-12
- Marktpforte (*Marketporten, Martporten, Marporten*) 1441-11-08, 1452-02-21, 1465-01-24, 1495-03-09, 1497-08-21, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-01-27, 1507-03-22, 1508-03-31, 1509-04-14 (a), 1510-03-16, 1514-07-24 (a), 1518-05-04 (b), 1521-05-20
- Neugassenpforte (*Porte in der Nuewergaßen*) 1416-02-11, 1424-01-06
- *Pircenporte* 1359-02-26
- Rauschenpforte 1453-10-29, 1465-01-24, 1497-04-17, 1504-03-12, 1504-03-19, 1541-05-06
- Saarpforte 1412-09-21, 1415-12-04 (a), 1415-12-04 (b), 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30, 1435-03-09 (a), 1492-05-04, 1514-10-29
- Schlamperpforte (*Slampenporten*) 1463-03-15
- Schusspforte (*Schußporten*) 1465-01-24
- Stall
- nach Eigentümer (Familiennamen)
- - Stall des Grafen 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1540-11-15
- - Stall von Hufflinger 1504-03-20
- - Stall von Kengins 1504-04-28
- - Stall von Dietrich Kolb von Geispitzheim (*Dietsche Kolben*) 1453-08-01, 1536-10-10
- - Stall von Henrich von Nassauwe 1506-04-28
- nach Eigentümer (Institutionen)
- - Stall des Klosters Wadgassen 1378-09-10
- nach Eigentümer (Vornamen)

- - Stall von (†) *Geln Hanß* 1514-06-25
- - Stall von *Predigers Hans dem metziger* 1504-03-20
- - Stall von *Molters Henrich der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1510-03-10
- - Stall von *Hauwesacks [Heyle]* 1513-05-15
- - Stall von *Niclas schomacher* 1514-02-16
- - Stall von *Ruell lynenweber* 1513-05-15
- - Stall von *Wendelin*, Vetter von *Ruell lynenweber* 1513-05-15
- - Stall von *Wilhelm von Hermanßhusen*, oo *Kettgin* 1504-10-11
- nach Lage
- - Stall oder hußgin *naher Hergotsborn* 1509-05-13
- - Stall in der *Hintergasse* 1504-10-11, 1510-03-10, 1513-05-15
- - Stall zu Saarbrücken unten *an der kirchen* 1514-01-12
- Steinfuhren 1467-02-28
- Steuern 1386-12-11, 1473-05-07, 1482-05-12
- Bußen und Frevel 1509-01-17
- Dienst 1513-01-27
- Gefälle 1463-03-29 (a)
- Gülte 1372-03-12, 1444-12-03 (c)
- Kappenzinsen 1512-01-12
- Mai- und Herbstrante 1534-12-10, 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-12-21, 1544-12-21
- Rante und Rauchgeld 1339-02-08, 1424-06-03, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1465-11-11
- Säulenkosten (*denen ging druf zue kosten zwey pont penninge*) 1359-02-26
- Schaffgeld 1510-09-30, 1511-06-16, 1513-01-27
- Türkensteuer 1542
- Ungeld 1341-09-20, 1458-01-11
- Wächterschatzung 1460-05-01, 1465-01-30
- Wachs- zu *Bodenzinße*. 1492-05-04, 1499-09-10
- Zins 1372-03-12
- - Bodenzins 1493-03-13 (c), 1502-06-17, 1502-08-30, 1504-08-12, 1504-11-25 (b), 1506-03-08, 1506-07-13, 1508-05-03, 1509-03-19, 1509-04-26, 1509-05-13, 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-11-05, 1512-11-28, 1513-01-27, 1514-01-12, 1514-10-29
- Straßen, Gassen, Plätze, allgemein 1436-05-02 (b)
- Pflasterung 1461-07-20
- Straßen, einzelne
- Bruchgasse (Gäblein, *daz yn daz brüch geit*) 1401-12-30
- Burggraben 1452-06-23, 1502-08-30, 1514-10-29

- Gasse (*gaß*) 1509-09-21 (a), 1509-11-05, 1513-02-19, 1513-02-23, 1514-06-25, 1514-09-05, 1514-10-29
- Gasse, die ins *Enckenroidt* geht 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Hintergasse 1335-11-13, 1416-12-24, 1421-08-19, 1426-06-26, 1453-08-01, 1476-01-04, 1501-10-10, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1504-03-20, 1504-10-11, 1505-07-27, 1506-04-28, 1510-03-10, 1513-05-15
- Holzgasse 1408-08-15
- Markt 1372-03-12, 1453-06-26, 1504-05-14, 1505-06-27, 1514-09-05
- *Nuweggaßen/Nuwengassen* 1416-02-11, 1416-03-29, 1424-01-06, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1441-01-13, 1448-11-22, 1453-05-03, 1491-01-03, 1499-09-10, 1504-04-28, 1506-05-23 (a), 1508-05-03, 1514-06-25
- Saargasse 1538-02-09
- Straße nach Rauschenborn 1440-10-01
- Vorgasse (*Furdergaßen*) 1503-04-22, 1505-07-01, 1505-08-24, 1506-07-13, 1510-11-09, 1514-11-30 (a)
- Turm (*am thron*) 1511-02-22
- Sackturm (*Sackthorn*) 1461-06-15 (b)
- Turm, kleiner 1461-06-15 (b)
- Turm, runder an der Ringmauer, *gen. der ronde thorne* 1429-10-17
- Turm hinter *Meyßen Jacobs* Haus 1461-06-15 (b)
- Turm des *gnedigen junghern* 1461-06-15 (b)
- Turm an *Ruschenporten* 1465-01-24
- Turm *am ort bij dem Kirßbaum* 1465-01-24
- Verpfändung 1334-10-14
- Verwaltung 1451
- Rechnungslegung 1466-11-20
- Währung 1359-09-24, 1372-01-25, 1372-03-19, 1373-03-14, 1374-07-29, 1378-09-10, 1378-10-03, 1380-07-03, 1384-01-29, 1385-04-15, 1385-05-26, 1386-07-12, 1389-09-26, 1403-07-24, 1434-01-06, 1447-06-24, 1452-01-10, 1467-12-29 (a), 1453-05-01, 1463-03-29 (a), 1504-10-11, 1530, 1533-12-26
- Waffen 1460-1466 ca (a), 1463-03-19, 1465-01-24, 1465-03-01
- Wald *siehe* Breitenbach
- Weidgang 1421-08-21, 1421-08-24
- Wege
- Weg an dem berge vor *Hirtenporten glegen* 1433-11-11
- Bischofsheimer Weg 1518-10-14
- Weg, wo man nach Breitenbach geht 1435-03-15

- Deutschhausweg, Deutschherrenweg 1401-12-30, 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1454-12-10, 1509-04-14 (a), 1509-04-14 (b), 1510-02-17, 1518-1520 (ca.)
- Enkenroder Weg 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
- Weg als man zu Furpach zu geth 1519-09-12
- Heinwegk/Henweg/heynwegk 1510-02-17, 1511-04-23, 1511-06-26, 1514-07-24 (b)
- Weg an dem berge vor Hirtenporten glegen 1433-11-11
- Malstatter Weg (Weg gein Malstat) 1411, 1429-06-10, 1441-11-08, 1473-03-19, 1482-03-15, 1501-08-24 (a), 1502-06-27, 1502-08-30, 1502-10-09, 1503-05-19, 1509-04-14 (e), 1512-07-26 (a), 1518-1520 (ca.)
- Weg nach der Ramen 1496-04-26
- St. Arnualer Weg 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
- Weiher, 1467-06-13 , 1501-10-10, 1509-01-17
- Weiher genant Wolffesteins wiger 1519-09-12
- Wiese, Etzel (eingezäuntes Wiesenstück) 1290-02-07, 1378-10-03, 1507-12-30, 1520
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Wiese von Reyner von Balderingen oo Else von Dalen 1437-06-24
- - Wiese von Rudolf Beyer von Boppard 1467-07-23, 1467-07-26
- - Wiese von Boos von Waldeck 1473-03-19
- - Wiese von Johann von Breitenbach 1348-06-18
- - Wiese von Johann von Brucken 1387-11-04, 1467-07-23
- - Wiese von Hanns von Burgkhußen genant Schmaltz von Zweynbrucken 1497-09-23
- - Wiesen von Adam und Peter von der Ecken 1434-01-06, 1444-12-03 (a), 1497-09-23
- - Wiese von Friedrich zu Eltz, Hofmeister 1541-05-06
- - Wiese von Boemund von Ettendorf 1403-07-24
- - Wiese von Jost von Flörsheim 1501-08-24 (a)
- - Wiese von Wolff Grecken von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- - Wiese von Friedrich von Hausen 1454-12-10
- - Wiese von Adam von Hemmersorf 1426-07-08, 1430-08-01 (b)
- - Wiese von Nikolaus von Kastel 1378-10-03
- - Wiese der Familie Kern von Siersberg 1454-05-24, 1463-03-15
- - Wiese von Bernhard von Kerpen, oo Else von Wolfstein 1512-01-12
- - Wiese von Hermann von Keßhoben, genant Budeler 1403-07-24

- Wiese von *Jacob* von Klotten 1493-04-30, 1521-05-20
- Wiese von Dietrich Kolb von Geispolsheim 1452-02-21
- Wiese von Johann von Kriechingen 1428-08-14
- Wiese von Johann von Löwenstein 1426-01-12 (a), 1434-07-05
- Wiesen der Familie Mainzweiler 1518-04-06
- Wiese von Simon Mauchenheimer 1445, 1473-06-19
- Wiese von Hans von Rittenhofen 1432-09-18, 1493-04-30
- Wiese von Johann von Rollingen 1441-04-28
- Rurpeffers Wiese/ Etzeln 1506-12-15, 1510-03-02, 1515-06-05
- Wiesen von Mitgliedern der Familie von Saarbrücken 1332-01-26, 1366-05-09, 1424-06-22 (b), 1454-02-03
- Wiese von Heinrich von Thedigen 1317-07-06
- Wiese der Familie von Völklingen 1454-12-10, 1464-03-01 (a)
- Wiese von Junker Johann von Wolfstein 1441-11-08, 1504-03-12, 1512-01-12, 1541-05-06
- nach Eigentümern (Institutionen)
- Wiesen des Deutschordenshaus 1320-05-03, 1302-02-06, 1466-12-31
- Wiesen des Grafen 1426-01-12 (a), 1426-07-08, 1428-08-14, 1430-08-01 (b), 1434-07-05, 1437-06-24, 1441-04-28, 1441-11-08, 1444-12-03 (a), 1445, 1452-02-21, 1453-10-29, 1454-02-03, 1463-03-15, 1489-07-25, 1501-08-24 (a), 1512-01-12, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1518-04-06
- Wiese der Saarbrücker St. Nikolausbruderschaft 1504-02-29, 1506-12-15
- Wiese von Kloster Wadgassen 1506-12-15, 1510-03-02, 1510-09-30, 1510-03-02
- nach Eigentümern (Vornamen)
- Wiese von *Engins* Clese von Malstat, Bürger von Saarbrücken 1467-06-13
- Wiese von Clesgin Kibeler 1453-10-29
- Wiese von *Schullers* Diebelt von Wiederdorff 1541-05-06
- Wiese von Dietsche, Sohn *Nickelmans vor der Portten* 1435-03-15
- Wiese von *Erhart* snyder von Kirchheim, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1505-06-20
- Wiese von Friederich, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks*, Bürger von Saarbrücken 1467-06-13
- Wiese von *Biesen* Hans, Bürgers zu Saarbrücken, Erben 1505-06-20, 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- Wiese von *Geln* Hans, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo

- Ennich* 1476-04-01
- Wiese von *Gros Hans* 1432-09-18
 - Wiese von *Hans weber von Gemonde*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
 - Wiese von *Hans von Lebach* 1464-03-01 (a)
 - Wiese von *Hesibers Gertruden* 1507-03-22
 - Wiese von *Heintz Beuck*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse* 1521-05-20
 - Wiese von *Hentz snyder* 1501-10-10
 - Wiese von *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale*, oo *Sophie* 1504/1505 (a) Anm.
 - Wiese von *Hennemann Paise* 1366-05-09
 - Wiese von *Caspars Jacob*, Schuhmacher, *vor der marckpforten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
 - Wiesen des *Johann* von Neuß 1502-08-30, 1518-1520 (ca.)
 - Wiese von *Diederichs Kethen* 1504/1505 (a) Anm.
 - Wiese der Erben von *Metze*, oo *Ruprecht Ludewigs von Lutern* 1435-03-15
 - Wiese von *Niclas schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1518-10-14
 - Wiese von *Stal Nickelgin*, Bürger von Saarbrücken 1467-06-13
 - Wiese von *Petermann, den man nennet Schomberger* 1411
 - Wiese von *Philips weber*, Bürger zu Saarbrücken 1507-12-30, 1510-03-02
 - Wiese von *Reinhart kandenyesser*, Bürger zu Saarbrücken 1501-10-10
 - Wiese von *Scharf Hengins Sohn* 1507-12-30
 - Wiese von *Symont Kibeler* 1453-10-29
 - Wiese von *Simont Schuler von Widerstorff* 1504-03-12
 - Wiese von *Simont Snyder, oo Else* 1476-04-01
 - Wiese von *Sixt becker* 1521-05-20
 - Wiese von *Steffen weber in der Hindergassen* 1501-10-10
 - nach Lage
 - Etzel bei dem Kreuz am *Deutschen Weg* 1518-1520 (ca.)
 - Wiese unterhalb des *Deutschhauses* 1515-09-04 (a)
 - Wiese, *nydewendig Malstatt gein dem Engenberge* 1476-04-01
 - Wiese am *fremersbach* 1441-04-28
 - Wiese *am graben*, 1507-03-22
 - Wiesen und Felder *gein Hindendale herabe* 1437-06-24
 - Wiese in dem *Kessel* 1453-10-29, 1518-1520 (ca.)
 - Etzel bei dem *Kreuz* am Deutschen Weg 1518-1520 (ca.)
 - Wiese *hinder dem Enckerode, genant In der Lachen*, 1489-07-25,

- 1507-03-22
- - Wiese, *Grümitwiese hie zu Komtzenborne* gelegen 1453-10-29
 - - Wiesen am Malstätter Weg 1411, 1482-03-15, 1473-03-19, 1493-04-30, 1503-05-19, 1505-06-20
 - - Wiese vor Saarbrücken, *uf Malstatter Sare* 1510-03-02
 - - Wiese *in den Ruden, stoßt uf den hauptgraben*, 1505-06-20
 - - Wiese bei Rauschenborn 1454-05-24
 - - Wiese *vor Ruschenporten* gelegen 1453-10-29, 1504-03-12, 1541-05-06
 - - Wiese an der Saar 1473-03-19
 - - Wiese zwischen Saarbrücken und St. Arnual 1387-11-04
 - - Wiese am St. Arnualsweg gegen *Walborn* hinab 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
 - - Wiesen auf dem Staden 1366-05-09, 1453-10-29
 - - Wiesenplatz *im Unnotz* 1506-12-15, 1510-03-02
 - - Wiese *gein Walborn* 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
 - - Wiese des Grafen bei der Wiedemhube 1489-07-25
 - nach Namen
 - - Wiese, *gen. die achte felde* unterhalb des Weges nach dem Deutschhaus 1454-12-10
 - - Breitwiese 1320-05-03
 - - Bruchwiese 1504-03-12, 1518-10-14
 - - Buchwiese 1332-01-26, 1473-03-19, 1501-08-24 (a)
 - - Dornwiese 1336-05-03, 1366-05-09, 1435-03-15, 1452-02-21, 1518-1520 (ca.)
 - - *Durrewiese* (wohl nicht: Bauer, St. Johann Nr. 62) 1435-03-15
 - - *Enkenrot*, Wiesen, *siehe* Breitenbach
 - - *Hackenetz* am Malstetter Weg, 1503-05-19
 - - Langwiese 1336-05-03, 1366-05-09, 1441-11-08, 1508-08-29, 1511-06-16, 1512-01-12, 1518-04-06, 1518-10-14
 - - Rauschenborn/Rauschenbrunnen 1403-07-24, 1454-05-24, 1463-03-15
 - - Wiesenplatz *gen. die Rude* (Bauer, Saarbrücken Nr. 226, liest: *Rudt*) 1434-01-06, 1502-10-09
 - - *Sant Elogius wise* 1510-02-17
 - - *Schaumbergs etzel*, 1505-06-20
 - - Schiebeler Wiese 1336-05-03, 1366-05-09
 - - Schiedswiese 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
 - - Schiltwiese 1441-11-08, 1455-04-09, 1491-03-17, 1512-01-12
 - - Schmalwiese 1317-07-06, 1453-10-29
 - - Wiese *gen. die Schroden* 1444-12-03 (a)

- Schultheißenwiese 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b)
- Stangwiese, Wiese gen. *der Strang* 1441-11-08, 1512-01-12
- Wiese *vor der Ruschenpforten*, gen. *das Stockenbruch* 1541-05-06
- Sauerwiese 1434-01-06
- Spitalwiese 1502-10-09
- Ulrichswiese 1464-03-01 (a)
- Weiden (Wiese *in den Weiden*) 1320-05-03
- *Zeppelswiese* 1453-10-29, 1467-06-13

Wirtschaft

- Fleischbank (*uff den fleischscharren zu Sarbrucken*) 1405-03-28
- Tuchhandel 1462-01-14

Wirtshaus (*siehe Herberge*)

- Zoll 1267 (um), 1336-01-02, 1336-03-21, 1337-03-29, 1337-12-05, 1346-12-26, 1377-10-04, 1378-10-18, 1392-11-22, 1401-12-17, 1408-01-31, 1415-01-15, 1417-09-11, 1419-10-09, 1419-12-27, 1423-01-02, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-06-09, 1424-06-10, 1424-06-22 (b), 1426-07-13 (c), 1430-01-06 (a), 1430-01-24, 1431-10-25, 1432-08-11, 1433-05-31, 1435-02-15 (a), 1435-02-15 (b), 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1438-01-04, 1438-10-18, 1439-01-20, 1440-11-12/17, 1443-10-14 (a), 1443-10-14 (b), 1444-12-03 (b), 1444-12-03 (c), 1445-04-27, 1448-11-22, 1450-10-14, 1450-12-24, 1454-02-03, 1458-05-26, 1460-01-31, 1460-10-10, 1460-12-20, 1462-03-07, 1463-03-29 (a), 1466-01-06, 1471-01-21, 1472-07-25 (nach), 1492-01-25, 1498-10-08, 1508-11-16, 1508-11-17, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1521-03-13, 1544-03-07
- Brückenzoll (*zu Sabrucken uf der poenten*) 1403-07-24, 1433-11-11, 1435-11-25, 1435-12-28
- Zollbefreiung 1332-09-12, 1468-09-13
- Zünfte 1509-01-17

Saarbrücken, Burgsiedlung/Dorf/Stadt, Einwohner und Bürger

Personengruppen

- Bürger 1325-03-30, 1436-04-28, 1445-01-13, 1452-12-26, 1467-02-28, 1472-05-01, 1477-03-27, 1477-03-29, 1481-12-25, 1520
- Hintersässiger Mann des Grafen in Saarbrücken 1492-1545

Personen (chronologisch), Einwohner, Bürger

- Gefalk, Schultheiß 1212
- Bernewin Blerre, Schultheiß 1267-12-11, 1271-06-07
- Alexander, Lombarde 1271
- Anselm Schönwaicher, Bäcker 1285-03-08

- Heinrich, Schultheiß 1285-03-08, 1292-10-09, 1292-11-21
- Jakob 1285-03-08
- Folmar vor dem Tore 1290-08-30 (a)
- H. gen. *Kanre*, Ehefrau 1290-08-30 (a)
- Werner gen. *Silkere* 1290-08-30 (a)
- Folmer gen. *Schulderclop*, Schmied, oo Adelheid 1290-08-30 (a),
1292-12-18, 1302-02-06, (†) 1316-04-16
- - Erben 1333-12-11
- - Gertrud, Erbin von Folmer *Schulderclop*, oo Ulrich 1316-04-16
- - Folmer, Erbe von Folmer *Schulderclop* 1316-04-16
- - Katharina, Tochter von Folmer *Schulderclop* 1316-04-16
- *Mercho* 1302-02-06
- Lampelo, Vater von Friedrich, Burgmann 1327-04-23
- Friederich, Sohn von Lampelo, Burgmann 1327-04-23
- *Enselen*, oo Agnes 1332-01-26
- Folmar gen. *Schuldere* 1333-12-11
- Symond, Schultheiß 1333-12-11
- Eberhard, oo *Drutelinde* 1334-07-25
- *Godelo* gen. *Menke*, oo Katharina (†) 1334-07-25
- Tilmann gen. *Meurinc*, oo Katharina 1334-07-25
- Nikolaus, Schultheiß [(†)] 1335-04-06
- Jakob der Metzger (*Jeckelo der mezzeleire*), oo *Soffelo* 1335-11-13
- *Conzeman*, oo Katharina 1335-11-13
- *Petremant com dist Howelchilt* 1339-02-08
- *Coinsemant de Oinesheym* 1339-02-08
- *Jehan dit Durrewirt*, Johann *Durewierte/Durrewirt*, alter Schult-
heiß 1339-02-08, 1341-09-20, 1366-12-21, 1367-07-04, (†)
1385-05-26, 1393-06-03
- - Kinder 1393-06-03
- - *Agnes*, Tochter von Schultheiß *Durrewirt* 1385-05-26
- - - *Margarete*, die Enkelin der Agnes (*der egenanten Agnesen
dochter dochter*), oo *Nyclas Recke* 1385-05-26
- - - *Mertinate*, Geschwisterkind der Agnes 1385-05-26
- - - *Henselin*, Geschwisterkind der Agnes 1385-05-26
- - *Mena*, Schwester der Agnes, oo *Henne* 1385-05-26
- - - *Ketterchin*, Kind von *Henne* und *Mena* 1385-05-26
- *Symon*, Propst 1339-02-08, 1341-09-20
- Ludwig Fugen, Vater von Else, Schwiegervater von Johannes dem
schueruter (†) 1341-03-20
- Johannes der *schueruter*, oo Else, Schwiegersohn von Ludwig
Fugen 1341-03-20

- Simon, Schröter (*srodere*) an der Kapelle 1341-03-20
- Johannes, Sohn des Simon, Schröter (*srodere*) an der Kapelle, oo *Ponsate* 1341-03-20
- Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
- - Agnes, Tochter von Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
- - Katharina, Tochter von Johannes gen. *swerer* 1341-07-25
- *Belthennin*, Schwiegersohn des Schultheißen 1341-09-20
- *Cuczemant de Muelhein* 1341-09-20
- *Jacob lou charpantier*, Meister 1341-09-20
- Johann der Bader (*Jehan lou barbier*), Meister 1341-09-20
- *Jehan Hudestorch* 1341-09-20
- *Petre Drenkeperch* 1341-09-20
- *Petre Howexelith* 1341-09-20
- *Petre Vuos* 1341-09-20
- *Theidric Xeide* 1341-09-20
- Johann Schuldren, oo Katharina 1345-02-05
- Johann, Schultheiß, oo 1. Elise, 2. Margarethe 1346-04-18, ehem. 1355-03-31
- Simon, Schneider, Vater von Johann 1348-01-21
- - Johann, Sohn des Schneiders Simon, oo Ponsat 1348-01-21
- *Heinze Conzen*, Sohn des *Beckers*, oo *Gysilburch* 1348-01-21
- *Godilmann*, Seiler 1348-01-21
- *Eylen von deme Wisen* 1348-01-21
- Margarethe, oo Johann der alte Schultheiß 1355-03-31
- *Goidelen der steymetz* (†) 1359-02-26
- Friedrich der *mezeler* 1359-02-26
- *Peterman*, Sohn des *Anthonien* 1359-02-26
- *Ensel, der Voischen man* 1359-02-26
- Hennemann *Paise* 1366-05-09
- Johann *Soltzbach* 1367-07-04
- *Peter Anthon* 1372-03-12
- *Eberhart Metzeler* 1377-03-08 (nach)
- *Peter Schurer, der slosser* 1377-03-08 (nach)
- *Peter Lauwer* 1377-03-08 (nach)
- Anton von Kölln, Vater von Henselin 1378-09-10, 1382-06-24
- - Henselin, Sohn von Anton von Kölln, Rentmeister zu Saarbrücken, oo Mechthild 1378-09-10, 1382-06-24
- Dietsche 1380-07-03, 1392-07-30, (†) 1430-01-06 (b)
- - Else, Tochter von Dietsche, oo Peter, Sohn des alten Meiers von Malstatt 1424-12-22, 1430-01-06 (b)
- *Symont loiwer, oo Margreden* (†) 1382-03-17

- - *Godefret*, Sohn von *Symont loiwer* 1382-03-17
- *Neselin*, Krämer (†) 1385-01-03
- Hans, Seiler (†) 1385-01-03
- Nikolaus, Schultheiß (†) 1385-01-03
- *Weckenal*, Zimmermann, oo Kartharina, Eltern von Hensel 1385-01-03
- Hensel, Sohn des Zimmermanns *Wecknal*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Genete* 1385-01-03
- *Heintze von Metzen*, oo *Agnes*, *scholtheisse Durrewirtes selligen dochter von Sarbrucken* 1385-05-26
- *Nyclas Recke*, oo Margarete, Enkelin von Agnes, Tochter des Schultheißen *Durrewirt* 1385-05-26
- *Henne*, oo *Mena*, Schwester der Agnes, Tochter von Schultheiß *Durrewirt* 1385-05-26
- - *Ketterchin*, Kind von *Henne* und *Mena* 1385-05-26
- Agnes Greben 1385-05-26
- *Werner Roden* 1385-05-26
- *Hensel* gen. *Reuchelen*, Bürger zu Saarbrücken, oo Margarethe 1386-05-30
- - Mutter von *Hensel* gen. *Reuchelen* 1386-05-30
- *Clesichen*, *Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Getzele* 1389-09-26
- - *Anthon*, *Elsichen* und *Henseln*, Kinder von *Clesichen* und *Getzele* 1389-09-26
- *Henselin*, gräfl. Einnehmer zu Saarbrücken 1389-11-09, 1403-11-22
- Heinrich von Bubenheim, Amtmann und Burgmann zu Saarbrücken 1392-11-22, 1400-04-20
- *Hannes* gen. *Apremonter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kather(ine)* 1393-06-03
- - *Irmel*, *Metze*, *Ketterchin*, *Hannes* und *Elsichen*, Kinder von *Hannes* gen. *Apremonter* und *Kather(ine)* 1393-06-03
- *Esperges Hensel/Esperges Hannese/Henselin Esperges* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, oo 1. *Engel*, 2. *Kunigunde* 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1401-05-24, 1412-05-26, 1416-02-11, 1424-01-06, (†) 1457-03-12, 1476-10-06
- - *Engel*, oo *Esperges Henseln* 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b), 1401-05-24
- - *Kunigunde*, oo *Eschbergs Hensel* 1416-02-11, 1424-01-06
- *Mathis Kornerbeider/Kornarbeyder/Kornerbeidir/Kornerbeder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katharine* 1393-06-03, 1393-11-11,

- 1394-09-25 (b), 1399-05-01, (†) 1453-10-29, 1455-01-05
- - *Mathis*, Enkel von *Kernarbeiters seligen enckelen*, siehe unter 1442-10-02
 - *Clesichen* von Breitenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1393-11-11
 - *Cuntze*, Eidam von *Brecken Elen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gele* 1394-09-25 (b)
 - - *Else* und *Margarete*, Kinder von *Cuntze*, *Brecken Elen* Eidam und *Gele* 1394-09-25 (b)
 - *Peterman* gen. *Geteman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ele* 1394-09-25 (b)
 - - *Nyclas*, Kind von *Peterman* gen. *Geteman*, Bürger zu Saarbrücken und *Ele* 1394-09-25 (b)
 - *Greben* (†) 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)
 - *Nyckel der becker*, des (†) *Fürsten son*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Metze* 1394-09-25 (a)
 - - *Engel*, *Symond* und *Anthon*, Kinder des Nickel (aus dessen voriger Ehe) 1394-09-25 (a)
 - - *Peterman*, Kind von Nickel und *Metze* 1394-09-25 (a)
 - *Bierken Clesichen*, des verstorbenen *Heinczichens* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel*, und ihr Kind *Peter* 1400-06-29
 - *Thielman* 1400-06-29
 - *Metze* 1400-06-29
 - *Schouwenberg* 1400-06-29
 - *Peterman*, des *metzellers selien kinde* 1400-06-29
 - *Clesichen* gen. *Kiebeler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Siebelien* 1400-06-29
 - *Hentzeman zum Horne*, Metzger, oo *Else* 1401-05-24, 1401-12-21
 - - *Clas*, Sohn von *Hentzeman zum Horne* und *Else* 1401-05-24, 1401-12-21
 - *Saren* von Breitenbach 1401-05-24
 - *Johann/Hans* von Saarlben (*Alben*), Sohn von (†) *scholtheisse Sifridis* 1401-12-17, 1402-04-06
 - - *Siegfried*, Schultheiß (†) 1401-12-17, 1402, 1402-04-06
 - *Friedrich*, Kannengießer, Schultheiß, oo *Margarete* 1401-12-21, 1429-10-17
 - *Katherina*, Seilerin im Tal (*der seylersen in dem Dale*) 1401-12-21
 - *Johannes Eppermont*, oo *Ketherein* 1401-12-30
 - - *Metze*, Tochter von *Johannes Eppermont* und *Ketherein* 1401-12-30
 - *Boemund* (*Beümönde*), oo *Saren* 1401-12-30

- *Scheides Kunen* 1401-12-30
- Anton, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, oo Sophia von *Wüntigen* 1402-04-06, 1403-06-12
- *Symont Douser*, oo *Elkint* 1404-02-05
- - *Clas, Nyclas* und *Peter*, Kinder von *Symont Douser* und *Elkint* 1404-02-05
- *Henselin*, Seiler, oo *Gelen* 1404-02-05
- *Winbolde* 1404-02-05
- *Peterman*, *Heintzmans* von Wehrden Sohn 1404-02-05
- *Hergot Bosserdach* 1404-02-05
- Eberhard, *becker* 1404-02-05
- *Niclas, dem man spricht Kelner*, Sohn von *Lorich*, oo *Lucket* 1408-08-15
- - Vater von *Niclas* (†) 1408-08-15
- - *Hanne, Engel* und *Katrine*, Kinder von *Niclas* und *Lucket* 1408-08-15
- *Petermann der smyed, dem man spricht Schuerer*, oo *Mechtelde* 1408-08-15
- *Hauewelin* 1408-08-15
- *Margret* von Lidingen, Witwe von N.N. Kolbesheimer (*Kolbessemer*) 1408-08-15, 1412-09-21, 1416-06-05
- - Konrad und Dietrich Kolb von Geispolsheim, Kinder von N.N. Kolbesheimer und Margarete von Lidingen 1416-06-05
- Albrecht Swaß, gräfl. Hofmeister zu Saarbrücken 1410-06-22
- Peter gen. *Schouwenburg*, Bürger zu Saarbrücken 1410-06-22
- *Hennecken*, der Metzger, Sohn von *Kettrinen*, oo Margarete 1410-10-09, 1411-06-09, 1416-12-24
- - *Kettrinen*, Mutter von *Hennekine dem metzier*, Kusine von *Henne* (†) 1411-06-09
- Petermann, *den man nennet Schomberger* 1411
- - *Hannes* und *Kettrine*, Kinder von Petermann 1411
- Nikolaus von Rittenhofen, Schultheiß 1402-06-11, 1403-11-22, 1405-10-01, 1410-06-22, 1411-04-26, 1412-05-03, 1413-02-13, (†) 1427-12-24
- - Hans von → Rittenhofen, Schwiegersohn von Nikolaus von Saarbrücken
- - *Liese*, Tochter von Nikolaus von Saarbrücken und *Metze*, oo Hans von Rittenhofen 1427-12-24
- *Henne*, Sohn von Elsebeten, oo Agnes 1411-06-09
- - Elsebeth, Tochter von Hasen (†) 1411-06-09
- - Hasen, Vater von Elsebeth (†) 1411-06-09

- - *Yrmelin*, Kusine von *Henne* (†) 1411-06-09
- - *Kettrinen*, Kusine von *Henne*, Mutter von *Hennekine dem metzier* (†) 1411-06-09
- *Clesichen genant Kybeler*, Vetter von *Henne*, oo *Sybelien* 1411-06-09
- *Hennekin Kupperchin*, Sohn des alten *Kuppers* 1413-02-13
- - *Kupper*, der Alte, Vater von *Hennekin Kupperchin* 1413-02-13
- - *Margret van Schiffwiler*, Schwiegertochter von *Hennekin Kupperchin* 1413-02-13
- Anthon d.J. von Saarbrücken, Schwiegervater von *Hans von Esch*, oo *Sophie*, siehe Saarbrücken, Familie von
- Johann Rotfuß 1413-02-13, 1418-01-30
- *Hans von Esch* 1413-12-12
- *Clesgin von Lutzelburg genant Kuper* 1413-12-13
- Peter, Einnehmer zu Saarbrücken 1416-01-04
- Peter gen. *Schilichen*, aus Walperhofen 1416-02-11
- - *Nyclus und Cunikut*, Kinder von Peter gen. *Schilichen* 1416-02-11
- *Nickelman* 1416-02-11, 1424-01-06
- Groß Hans, der Sattler, oo *Byelin* (†) 1416-02-11
- *Hentzman von Werden* 1416-03-29
- Johann Fust von Diebach gen. Knebel, Amtmann 1416-08-04, 1419-04-01, 1419-05/06, 1419-08-13, 1425 (um), 1427-12-20, 1427-12-24, 1429-10-17
- *Nicolaus Kybeler*, oo *Sybele* 1416-12-24
- Eberhart, der Metzger, oo *Ketherchin* 1416-12-24
- Meier von Malstatt 1416-12-24
- Gottfried, der Weber 1419-03-03
- Friedrich von Malstatt 1420-06-28
- *Niclaß von Folcklingen*, Schultheiß von Saarbrücken, oo *Katharina/Kette*, siehe Völklingen, Familie von
- Peter Fischer gen. *Boppeler*, oo *Engel* 1427-12-20
- - Heinrich Fischer, Sohn von Peter Fischer gen. *Boppeler* und *Engel* (†) 1427-12-20
- - *Margarete*, Schwiegertochter von Peter Fischer gen. *Boppeler* und *Engel* 1427-12-20
- - *Cleregchen*, Tochter von *Margarete* und Heinrich Fischer 1427-12-20
- *Wynrich/Wirich*, der armbruster 1427-12-20, 1449-07-12, 1455-11-24
- Nikolaus, Schultheiß (†) 1427-12-24

- - *Metze*, Witwe des (†) Schultheiß Nikolaus von Saarbrücken
1427-12-24
- Philipp von Werden, gräfl. Bote, oo Grete 1428-08-15
- *Hentzen von Sant Thiewald* 1428-08-15
- *Nyclais kannengusser* 1428-08-15
- *Schellenbergs Gelen* 1428-08-15
- *Schwenburgs Hannßen* 1429-06-10
- *Heinßels Hacken* 1429-06-10
- *Peter Hacken* 1429-06-10
- Friedrich Kannengießer 1401-12-21, 1429-10-17
- Ruprecht von Lautern, Schöffe 1427-12-24
- Else, oo Seumer 1429-10-17
- Christine, oo *Henne Sydenknauff* von Kaiserslautern 1430-01-25
- Michel Schwarz von Luxemburg, Rentmeister und Bürger von
Saarbrücken 1431-1459 (zwischen), 1440-04-08, 1448-04-08,
1458-08-17, 1460-04-22, 1464-04-30, 1465-11-11, 1465-12-08,
1467-08-22
- *Bircken Hensel*, Bürger und Metzger zu Saarbrücken, oo *Ele* 1431-
07-20
- *Clesgin Kibeler*, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo *Soffeln*
1431-07-20
- *Gelen Hans* 1431-07-20, [(†)] 1461-07-08
- - *Katherine*, Tochter des *Gelenhansen*, Enkelin des Peter von Rit-
tenhofen und dessen Ehefrau *Gerdrud*, (†) 1461-07-08
- Hans, Sohn des Goldschmieds von Püttlingen 1431-10-25, 1435-
03-09 (a)
- *Hans von Diermyngen* gen. *Schelengeln Hans*, Zöllner, oo Ehefrau
Metze 1432-08-11, 1447-09-20, 1452-06-23
- Wilhelm Scherer, Zöllner zu Saarbrücken 1432-08-11
- *Conrad Mocken*, Großvater von *Gros Hans* (†) 1442-03-13, 1442-
03-14
- *Gros Hans von Saarbrücken*, oo *Gruwels Else* 1432-09-18, 1437-
01-10, 1442-03-13, 1442-03-14, (†) 1467-12-29 (a)
- *Philips Benpheymer*, Hofmeister des Grafen 1432-12-10
- *Habeschider* 1434-01-06
- *Thielgin Weber von Montbure*, oo *Gelen* 1434-01-06
- *Hennekins Margreten* 1434-07-05
- Hensel der Alte, Hofmeister (†) 1435-03-09 (a)
- *Ruprecht Ludewig* von *Lutern*, oo 1. *Metze*, 2. *Kette*, Eltern von
Mathis metziger und *Margrette* 1435-03-15, 1441-01-13
- - *Mattis metziger*, Sohn des *Ruprecht Ludewigs* von *Lutern*, oo

- Metzen 1435-03-15, 1441-01-13
- - *Margrette*, eheliche Schwester des Mathis *metziger*, oo *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten* (†) 1435-03-15
 - - - *Dietsche*, Sohn *Nickelmans vor der Portten*, oo *Margretten*, 1435-03-15
 - - - *Nickelmans vor der Portten*, Vater von *Dietsche* 1435-03-15
 - *Swirtz* Peter 1435-03-15
 - Hans *Schaumberg* (*Schumberg*), 1436-1441 Schultheiß von Saarbrücken 1435-03-15, 1435-06-21, 1436-04-28, 1439-04-17, 1441-08-20
 - Ruprecht *Weber* 1435-06-07, 1454-05-24
 - Albrecht von *Kastell*, Amtmann 1436-08-25, 1438-12-16
 - *Klutzen im Dale* 1437-06-24
 - *Bircken Sollfel* 1437-06-24
 - Eberhard *metziger* 1438-10-18
 - *Thiellichen weber*, Zöllner zu Saarbrücken 1438-10-18
 - Simon *Mauchenheimer* von *Zweibrücken*, Amtmann 1440-02-18, 1445, 1445-01-13, 1445-07-07, 1451, 1451-02-12, 1455, 1455-04-09, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1491-03-17
 - Dietrich *lauwer* 1440-10-01, (†) 1455-01-05
 - Hans *foyßfenger* von *Gersweiler*, oo *Margreten* 1440-10-01
 - Konrad von *Speyer* (*Conrairt de Spire*) 1440-10-31
 - *Matis schiffmecher*, *Bendelchins* Sohn, oo *Ennechin* 1441-01-13
 - - *Bendelchin*, Vater von *Matis schiffmecher* 1441-01-13
 - *Nickelman*, Sohn von *Hauweschild* 1441-01-13
 - - *Hauweschild*, Vater von *Nickelman* 1441-01-13
 - *Glesgins* von *St. Ingbert* (*Sant Ingebrecht*) 1441-01-13
 - Flor/For Hans von *Saarbrücken* 1442, 1454-05-16
 - *Mathis*, *Kernarbeiters* [siehe unter 1393 ff] *seligen enckelen*, oo *Agneß*, 1442-10-02
 - *Duppengisser*, Hausbesitzer 1442-12-23 (a)
 - Niklas von *Völklingen*, Schultheiß, oo *Katharina/Kette* 1443-07-17, 1443-08-22, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05, 1445-06-03, 1448-02-13, 1448-04-25, 1449-03-04, 1451-01-24, 1452-09-18, 1452-11-11, 1453-01-27, 1453-01-29, 1453-12-04, 1454-12-10, 1456-07-24, 1457-02-08, 1457-12-23, 1458-06-21, 1458-07-23, 1458-08-17, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19, 1459-08-13, 1459-08-28, 1460-05-04, 1460-05-11, 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1462-01-14, 1463-03-26
 - Henne von *Uben*, Amtmann und Rentmeister zu *Saarbrücken* 1444-01-20, 1465-11-11, 1466-01-06, 1466-11-20

- *Hauwsacks Niclas*, 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05
- *Rupprechts Mathis* 1445-06-03
- *Hennekins Margrede* 1445-06-03
- *Jacob von Ache*, gen. *Meyschen Jacob*, oo *Else von Thedingen*
1446-12-10
- *Mont Hans/Mont Hantze/Mont Hannes* 1447-08-04, 1459-08-28,
1460-1466 (b) ca.
- *Hans von Diermyngen* gen. *Schelengeln Hans*, Zöllner, oo Ehefrau
Metze 1432-08-11, 1447-09-20, 1452-06-23
- *Wynrich/Wirich*, der *armebruester* 1427-12-20, 1449-07-12
- *Clesgins Engel*, gen. *daube Engel*, 1452-01-10
- - *Clesgin*, oo *Clesgins Engel*, gen. *daube Engel* (†) 1452-01-10
- *Niclas steynmetz* und *Clesgin*, den Söhnen des (†) *Langen Contzen*
von Gersweiler 1452-01-10
- *Mechtolt kannengiesserynde* (†) 1452-06-23
- Groß Hansen von Buhel und seine Miterben 1453-05-26
- *Hulsen Niclas*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Pünssel* 1453-06-26
- *Clase vom Obernsteyne*, gen. *Stuber*, oo *Katherinen*, Tochter der
Schwester des *Hulsen Niclas* 1453-06-26
- *Jost*, Meister, Maler 1453-07-16, 1453-07-23, (†) 1509-03-19
- - Bruder von *Jost* von Saarbrücken, wohnhaft zu Freiburg 1453-07-
23
- *Dietsche Kolben* (*siehe* Dietrich Kolb von Geispitzheim) 1453-08-
01, 1536-10-10
- *Blibeimland* 1453-08-01, 1536-10-10
- *Symont Kibeler*, Metzger 1453-10-29, 1454-05-16
- - *Siebelgin*, Tochter von *Symont Kibeler*, oo Hans von Kempen
1453-10-29, 1454-05-16
- - *Clesgin Kibeler/Kibelers Clesgin*, Bruder von *Symont Kibeler*, oo
Gertrud 1453-10-29, 1463-10-04, 1464-09-25, 1493-03-23, (†)
1515-11-30
- *Hennekins Margreden* 1453-10-29, 1455-04-09, 1491-03-17
- *Roden Peter*, der alte Meier von Bischmisheim, Kinder 1. Sohn, 2.
Katherine, 3. *Engel*, 4. *Endris* 1454-02-17
- - Sohn von *Roden Peter*, oo *Lise* von Bischmisheim (†) 1454-02-17
- - *Lise* von Bischmisheim, Witwe von Sohn von *Roden Peter* 1454-
02-17
- - - *Ludeman*, Sohn von *Lise* 1454-02-17
- - - *Engel*, Stieftochter von *Lise* 1454-02-17
- - *Katherine*, Tochter von *Roden Peter*, oo *Peter smyt* von St. Annual
1454-02-17

- - Peter *smyt* von St. Annual, oo *Katherine*, Tochter von *Roden Peter* 1454-02-17
- - *Engel*, Tochter des *Roden Peter*; oo *Jeckel* 1454-02-17
- - *Endris*, Sohn des *Roden Peter*, oo *Else* 1454-02-17
- *Hans Sadeler*, oo *Metzen* 1454-05-16, 1464-03-01 (a)
- *Albrechts Margreten*, 1454-05-16
- *Johannes* von → Rossbrücken, oo *Ennichin*
- *Henchin smyt*, oo *Odel* und ihre Kinder *Ruprecht* und *Michel* 1455-01-05
- *Godeuarts Margret* 1455-01-05
- *Mathis snyder* 1455-01-05
- *Biesen Niclas* 1455-01-05, 1457-12-23, (†) 1476-04-01, 1487-01-20, 1493-03-13 (c),
- - Barbel, Nichte von Eva von Rittenhofen, Witwe des Nikolaus Biese, Mutter von Dietrich und Hans Biesen 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1487-01-20, (†) 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
- - Kinder von Nikolaus Biesen und Barbel 1476-04-01, 1490-03-16
- - Dietrich Biesen, Sohn von Nikolaus Biesen und Barbel, Kanoniker und Scholaster zu St. Annual 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1487-01-20, 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
- - Hans Biesen, Sohn von Nikolaus Biesen und Barbel, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo Gertrud 1464-11-26 (vor), 1465-10-27, 1467-02-25, 1482-04-21, 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1482-11-11 (b), 1487-01-20, 1492-05-04, 1493-03-13 (c), 1497-12-07, 1499-01-08, (†) 1503-04-22 (vor), 1503-04-22, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1507-12-30, 1510-03-02
- - - *Biesen Hansen seligen kinden* 1510-03-02, 1510-03-16, 1511-04-23
- - - *Biesen Hansen* Erben 1509-05-13
- - - Erhard Biesen, Sohn von Hans Biesen und Gertrud, Priester, Kirchherr zu Schwalbach 1492-05-04, 1497-12-07, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-11-09, 1513-01-27, 1520-02-18
- - - Nikolaus, Sohn von Hans Biesen und Gertrud 1497-12-07
- - - *Mathis snyder*, Sohn von Hans Biesen und Gertrud 1497-12-07, 1503-04-22, 1504-10-11, 1505-06-20, 1505-07-27, 1506-12-15, 1507-04-12, 1507-12-30, 1510-11-09, 1513-01-27
- - - Philipp, Sohn von Bieß Hansen 1531-11-07
- - Heinrich *Biesen*, Bürger zu Saarbrücken, 1499-01-08
- - Elisabeth Biesen, der Tochter des Matthias 1522-11-06

- *Hans von Landingen, gen. For Hans*, oo Adelheid 1455-04-09,
1460-04-22, 1467-08-22, 1476-01-04, 1482-03-15, 1482-07-16,
(†) 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1489-01-02, 1491-03-
17, 1493-04-30, 1506-04-28, 1511-04-23
- *Hausacks Diederich*, Wirt 1455-07-21, (†) 1467-06-13
- - *Friederich*, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks* 1467-06-13
- Schwägerin des leining. Untertans *Gutblutgin* 1456-01-24, 1456-
02-02
- *Dielen, weber, siner krankheit, der ußsetzigkeit, halber von dieser
welt und gemeynschaft abegescheiden* 1458-10-12, *nu auch dodes
halp abgegangen* 1458-11-28
- - *Ludemann ducher*, Eidam des (†) *Dielen* 1458-11-28, 1460-10-11
- *Claiß wagener*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken 1459-08-13
- *Peter snider*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken, 1459-08-13,
1465-04-15
- *Bertholt goltsmyt* 1460-1466 (a) ca.
- *Jacob snyder* 1460-1466 (a) ca.
- *Asser hans* 1460-1466 (a) ca.
- *Lebach* 1460-1466 (a) ca.
- *Hentz kelner zu Sarbrucken*, oo *Margreten* 1460-1466 (a) ca.,
1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1464-03-01 (a), 1466-08-20
- *Eberhard von Merenberg gen. Rübesame, Junker*, oo *Else von
Rittenhofen* 1460-12-01, 1461-06-28, 1466-02-06, 1467-07-25
- *Niclas von Spire, bussenmeister* 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1461-
06-15 (b), 1465-03-01
- *Diederichen von Wildorff, smydt* 1460-05-01
- *Meyßen Jacob* 1461-06-15 (b)
- *Johann Brücken*, kaiserl. Notar und Stadtschreiber (16. Jh.) 1461-
05-14
- *Ruprecht*, Bürger zu St. Johann und Saarbrücken, oo *Margrete*
1461-07-25, 1464-11-26 (vor)
- *Johann von Bischmisheim (Bichefelt)*, Rentmeister 1463, 1463-03-
29 (a)
- *Niclas Foysfenger* 1463-03-15
- *Ensel Fischer* 1463-03-15
- *Hans kursener, meyer zu Saarbrücken* 1463-03-19, (†) 1502-06-27
- - *Cleßgin kursener*, Sohn des (†) *Hanß kurseners*, 1497-08-21,
1502-06-27
- *Conrad goltsmyd* 1463-03-19
- *Ludemann lauer*, Bürger zu Saarbrücken 1463-03-23, 1463-03-26
(b)

- Nikolaus von Malstatt, Rentmeister 1463-10-29
- Heinrich *Rurepeffer/ Rurpfeffer*, Wollweber, oo Margarethe 1463-12-08, 1464-03-25
- *Hans Gutgesellen* 1463-12-18, 1463-12-20
- Hans von Saarbrücken, Schultheiß 1464, 1464-03-01 (b), 1464-04-25, 1464-04-30, 1464-12-06, 1465-10-27, 1466-03-26, 1467-12-15, 1479-01-04, 1482-01-29 (a), 1482-03-15, (†) 1482-07-16, 1493-03-23
- - Kinder 1482-07-16
- *Hans von Lebach* 1464-03-01 (a)
- *Longen Heinrich* 1464-03-01 (a)
- Volmarus Quirini von Bitsch, Priester und Notar 1464-03-01 (b), 1465-10-27, 1479-01-04
- Johann von Alben gen. von Berus (*Berres, Beryß*), oo Else von Saarbrücken, 1464-03-01 (b), 1466-02-06, 1466-07-19
- *Hausacks Getzen/Hauwesacks Getzen* 1464-04-25, 1464-05-03
- *Heinrich Rurpfeffer*, Bürger von Saarbrücken 1464-11-26 (vor)
- *Heinrich von Wormß, kannengießer* 1465-01-24
- *Veltin von Bitsche, goltsmyt, Bechtolts son* 1465-01-30
- *Geln Hans/Gelnhans*, Metzger, Bürger und Meier zu Saarbrücken, oo *Ennich* 1465-01-24, 1476-04-01, (†) 1491-01-03, 1514-06-25
- Peter *Ihesus/Jesus*, oo Barbel 1465-10-27, (†) 1513-02-19, 1514-01-12, 1514-10-29
- - *Margret*, Tochter von *Peter Jesus*, oo *Niclas Stompf der schumacher* 1513-02-19
- *Engelant bumeister* 1465-10-27
- *Johann weber*, derzeit *brudermeister der Sant Niclas bruderschaft* 1465-11-11
- *Niclas kremer*, derzeit *brudermeister der Sant Niclas bruderschaft* 1465-11-11
- *Johann Steyghin von Kobern*, oo Katherina 1466-01-31
- Anthonis Philipp von Saarbrücken, Vater von Else (†) 1466-02-06
- - Else von Saarbrücken, Tochter von Anthonis Philipp, oo Johann von Alben genant von Berus 1466-02-06, 1466-07-19
- *Clauß Maßwiler* 1467-02-21
- Heinrich *Kuch*, Schultheiß 1467-02-28
- Friederich, Sohn des (†) *Diederich Hauwesacks*, Bürger zu Saarbrücken 1467-06-13
- *Stal Nickelgin*, Bürger von Saarbrücken 1467-06-13
- *Engins Clese von Malstat*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margrete* 1467-06-13

- *Schauwembergs Hansen* (†) 1467-06-13
- *Heintz/Hentz schnidern von Schlusingen* 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-03-23
- *Cleßgin/Gleßgin von Than/Thane*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1468-08-27, 1475-12-30
- Jakob *becker*, gen. *Notzgin*, oo *Heylen* 1468-08-27
- Johann Grae, Schulmeister 1472-06-06
- *Niclas snyder*, oo *Elgin* 1473-01-26
- *Margret*, Tochter von *Henchin Koch*, oo *Peter Wolff von Sant Nabore* 1476-01-04
- - *Henchin Koch*, Vater von Margret (†) 1476-01-04
- - *Peter Lenhard*, Sohn von Margret und Henchin Koch 1476-01-04
- - *Molter Hans*, Metzger und Bürger von Saarbrücken, oo *Margret* 1476-01-04, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Simont snyder*, oo *Else* 1476-04-01
- - Kinder *Tryne*, *Hans* und *Kune* 1476-04-01
- *Swartz Clesn* 1476-04-01
- *Spiedel/Spidel Hans*, Bürger zu Saarbrücken, Brudermeister der St. Georgsbruderschaft, Hausbesitzer zu St. Johann, oo *Barbel* 1481-07-02, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1491-02-24
- Peter von Bischofsheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1481-08-29, 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1483-01-13, 1483-04-07
- *Jong Anthon* (†) 1482-03-15
- - Kinder des jungen Anthon 1452-02-21
- *Conrat Koben*, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Contzen Cleßgen*, 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- - *Contzen Margeret*, Mutter oder Frau von *Contzen Cleßgen* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Friederich weber* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Wißbrot*, Kirchherr 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- *Groß Peter der wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, und Söhne *Hans* und *Nickel* 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor), 1502-06-27, 1506-05-23 (a), 1508-05-03
- - *Groß Peters Hannß*, Bürger zu Saarbrücken 1502-06-23
- - *Elßgin*, Tochter der (†) Schwester von *Groß Peter der wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, 1506-05-23 (a)
- *Hermann kursener* 1482-11-11 (b)
- Ruprecht, Keller von Saarbrücken, Rentmeister zu Saarbrücken 1482-12-27, 1496-12-17, 1498-12-29, (†) 1509-04-14 (b)
- - *Margret*, *Ruprecht von Kellenbachs* Witwe, 1509-04-14 (b)
- - Kinder *Clafß*, *Peter* und *Elßgin* 1509-04-14 (b)

- *Hanß Girbeder*, Bäcker 1483-05-08
- *Ruprecht*, Bäcker 1483-05-08
- *Hanß*, Bäcker 1483-05-08
- *Wilheym Snyder* 1484-04-08
- *Rymey haffener* 1489-07-25, (†) 1507-03-22
- *Godemans Ketten* 1489-07-25
- - *Elsgin*, Tochter von *Godemanns Ketten* 1489-07-25
- *Ruprecht Lauwers* 1489-07-25
- - *Ketgin*, Tochter von *Ruprecht Lauwers* 1489-07-25, 1493-04-30
- *Hulsen Niclaus* 1490-03-16
- *Sigell Andres*, *armbroster von Hirschelheim* 1492-1545
- *Heinrich synder*, Bürger zu Saarbrücken 1492-03-05
- *Lorencien Winter*, Sohn von *Thiß Winter* und *Gerdrut* in St. Johann, oo *Margrete* 1492-03-05
- *Thornhensel* aus Saarbrücken, oo *Metze*, Schwester von *Gerdrut* und *Thiß Winter* in St. Johann 1492-03-05
- *Lieffmont von Than*, *der karcher*, oo *Margrete* 1492-03-05
- *Niclas kursener* 1492-09-26, 1502-06-27
- *Margreten*, *Hertzogen Hansen selige ewib* 1492-09-26
- *Kleßgin von Gudingen*, *der kremer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1493-03-23
- *Henrich*, *schneider von Bitsch*, gen. *zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1493-03-23, 1501-08-10, 1504-03-03 (a), (†) 1514-11-30 (a)
- - *Hans*, *fischer/vischer*, *im Dale vur der Ruschenporten/im Ruschendaile* ansässig, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margrete* 1497-04-17, 1502-05-27 (a), 1506-03-08, 1509-08-31, 1511-02-22, 1511-02-23, 1515-08-04
- *Niclas Reßgin*, oo *Agneß* 1497-05-28
- - *Hans*, Sohn von *Niclas Reßgin*, oo *Agneß* 1497-05-28
- *hanß haffener von Gellnhusen*, oo *Kunen* 1497-08-21
- *Cleßgin kursener*, 1497-08-21
- - *Nickelman*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- - *Jorge*, *der becker im sloß*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- - *Hanß der synder*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- - *Peter der priester*, Bruder von *Cleßgin kursener* 1497-08-21
- *Peter schriber*, oo *Katharina/Kune* von Luxemburg (†) 1498-08-23, 1503-05-19
- *Johan von Niß/Neuß/Nuß*, oo *Satelers Margret* 1499-09-10, 1504-10-11, 1504/1505 (a) Anm., 1504-11-25 (a), 1510-02-17

- *Cleßgin von Furpach* 1501-08-10
- *Diederich smyt* (†) 1501-08-10
- - *He[*in*]gin*, Sohn von (†) *Diederich smyt* 1501-08-10
- - *Henrich*, Bruder von *Heingin*, Sohn von (†) *Diederich smyt*, oo *Margrede* 1501-08-10
- *Reinhart kandengyesser*, Bürger zu Saarbrücken 1501-10-10
- *Steffen weber in der Hindergassen* 1501-10-10
- *Bernhart, jungherr von Sarbrucken* 1501-10-25, 1505-07-27
- *Hentz Beucken der lauwer*, Bürger zu Saarbrücken 1502-05-27 (a), 1504 (um), 1508-11-12, 1509-05-13, (†) 1524/1525 (ca.)
- - *Margereth Beuckin*, nass. Leibeigene, Tochter des (†) *Henntz Beucken*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Cunrat Fry*, Polierer und Bürger zu Freiburg im Breisgau 1524/1525 (ca.)
- *Heintz Hanß* 1502-05-27 (a)
- *Hufflingers Nickel, der wirt*, Vetter von *Even Hans*, oo *Margrete* 1502-05-27 (a), 1504-02-29 (?), 1504-03-20, 1503-05-19, 1506-01-27
- *Eben/Euen/Even Hanß*, Metzger, Bruder von *Peter Kalbfleisch* zu St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1502-05-27 (a), 1506-01-27, 1511-10-11 (c), 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)
- *Molters Heinrich, der metzger*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), (†) 1537-05-28
- - *Margret* von Grumbach, die Witwe des (†) *Molter Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken 1537-05-28
- - - *Kathrin*, Magd von *Margret* von Grumbach 1537-05-28
- *Simont Monch*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-06-17
- *Martin linenweber*, oo *Barbel* 1502-06-17, 1525-03-10
- - *Mathis*, Sohn von *Martin linenweber*, oo *Barbel* 1502-06-17
- *Luckelen Peter*, Bürger zu Saarbrücken 1502-06-23
- - *Scharff HENCHIN/Hengin, der Weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva/Eve* 1502-06-23, 1503-04-22, 1503-05-19, 1505-07-27, 1506-05-28, 1509-04-14 (e), 1510-03-02, 1510-03-16, (†) 1512-07-26 (b), 1515-06-05
- - *Scharf Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, *Scharf Hengins* Witwe, 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- - *Philips weber*, Sohn von *Scharf HENCHIN/Hengin*, Bürger zu Saar-

- brücken und zu St. Johann, oo *Eve* 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- - *Zernickel/Zer Nickel, der metziger*, Bruder von *Scharf Hengin*, Bürger zu Saarbrücken 1506-05-28, 1515-06-05
 - *Groß Hanß* 1502-06-27
 - *Adams Margrethen* 1502-06-27
 - *Peter rutter*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1502-06-27, 1504-03-12
 - *Rosenkrantz*. 1502-06-27
 - *Niclas weber* 1502-06-27
 - *Claren Hanß* 1502-06-27
 - *Georg (Jorg) schumacher* 1502-06-27, 1508-11-18, 1509 (ca.), 1511-04-23, (†) 1528-10-30
 - *Simonts Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1502-08-30, 1514-01-12
 - *Jacob*, Sohn von *Simonts Hanß*, Bürger zu Saarbrücken, und *Bigel* 1502-08-30
 - *Jacobn Spindelwagern, meister*, oo *Jehannetn von Francken* 1502-08-30
 - *Friederich weber (†)* 1502-08-30
 - *Tanchers Niclas* 1502-08-30
 - - *Erhart snyder, meister von Kirchheim,meister*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1502-08-30, 1503-04-22, 1504 (um), 1504/1505 (a) Anm., 1505-06-20
 - *Johann von Neuß/Nuß* 1502-08-30, 1504/1505 (a) Anm., 1510-02-17, 1510-03-16, 1514-07-24 (b), (†) 1515-11-30, 1518-1520 (ca.)
 - *Henchin/Hengin kirsner/kurßener*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kune/Kungund/Kunigunde* 1503-04-22, 1506-04-28, 1509-05-13, 1511-06-19 (b), 1511-06-19 (d), 1538-09-10
 - *Heinrich von Birbach/Byrbach, der schriber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbel* 1503-04-22, 1504-03-03 (a), 1506-07-13, 1507-04-12, 1510-09-23
 - *Heinßgin metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else*, 1503-05-19
 - *Johan schrifter* 1503-05-19
 - *Grober Hans, huedmacher*, Bürgers zu Saarbrücken, oo *Ketgin von Malstat* (†) 1503-07-02, 1507-03-22
 - - *Graber/G reber/Grober Ketgin von Malstat*, Bürgerin (*burgerß*) zu Saarbrücken, oo *Grober Hans, huedmacher*, Bürgers zu Saarbrücken, Töchter, *beide Margrede genant* 1503-07-02, 1504/1505 (a), 1507-03-22, 1509-04-14 (a), 1510-11-09, 1512-07-14, 1514-07-24 (b)

- *Adam lauwer, oo Margret (Adams Margret) im Ruschental (†)*
1504 (um)
- - *Hans und Eve und weitere Kinder von Adams Margret im*
Ruschental 1504 (um)
- *Caspar schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo Else* 1504 (um)
- *Heintz lauwer im Thale, Bürger zu Saarbrücken* 1504/1505 (a),
1504/1505 (a) Anm.
- *Niclas schumacher, Bürger zu Saarbrücken, oo Margreth*
1504/1505 (a), 1508-03-31, 1514-02-16, 1518-10-14
- *Heinsgin, lauwer im Ruschenthale, oo Sophie* 1504/1505 (a)
- *Peter lauwer, oo (†) Diederichs Kethe* 1504/1505 (a)
- *Jonger Hansen* 1504/1505 (a) Anm.
- *Godman gleser von Neumünster, Bürger zu Saarbrücken, oo*
Meckel 1504-02-29
- *Thilman/Dilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister), oo Suffel*
1504-02-29, 1505-08-24, (†) 1540-11-15
- *Gertrud, des Hans hesibers, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe,* 1504-
03-03 (a), 1504-03-03 (b), 1507-03-22, 1508-01-31, 1508-02-22
- - *Margret, Enkelin von Gertrud, des Hans hesibers, Bürgers zu*
Saarbrücken, Witwe, 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Karigenm[an]s von Buhs, Vater bzw. Schwiegervater von Endris*
weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1504-03-03 (a)
- *Endris weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Else* 1504-03-03 (a),
1504-03-03 (b)
- *Kenchin weber* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Bertel metziger (†)* 1504-03-03 (a), 1504-03-03 (b)
- *Eberhart lawer, Bürger von Saarbrücken (†), oo Eve* 1504-03-03
(a), 1504-03-03 (b), 1504-03-19, 1504-03-20
- - *Hans Burchin der lawer, Bürger zu Saarbrücken, Sohn von (†)*
Eberhart lauwers und Eve 1504-03-19
- - - *Math(is) und Wolff, Kinder von Hans Burchin der lawer,*
Bürger zu Saarbrücken und Eve 1504-03-19
- *Siemont der metziger, Sohn des (†) Eberhart lawer, Bürger zu*
Saarbrücken 1504-03-20, 1512-05-09
- *Hans von Herbitzheim dem lawer, Bürger zu Saarbrücken, in*
Ruschental geseessen, oo Ketgin 1504-03-19, 1511-10-11 (b)
- *Ruprecht lawer* 1504-03-19
- *Ruell/Rulen/Rullen von Wilburg, lynenweber, Bürger und Schöffe*
zu Saarbrücken, oo Gertrud 1504-03-20, 1504-11-25 (a), 1505-
01-13, 1506-01-27, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1513-
05-15, 1513-12-30, 1525-03-06

- - *Wendelin*, Vetter von *Ruell lynenweber* 1513-05-15
- *Endris weber* (†) 1504-03-20
- *Steffan weber* 1504-03-20
- *Predigers Hans, der metziger, oo Hauwesacks Heyle* 1504-03-20, (†) 1510-03-10
- - *Hauwesacks Heyle*, Witwe von *Predigers Hansen*, Bürgerin zu Saarbrücken 1510-03-10, 1513-05-15
- - *Großnickel und Kleynnickel und Engin*, Kinder von *Hauwesacks Heyle*, Witwe von *Predigers Hansen* 1510-03-10
- *Wendsteins Clasen*, Bürger zu Saarbrücken, (†) 1504-04-28
- - *Hans von Sarwerden*, Sohn von (†) *Wendsteins Clasen*, 1504-04-28
- *Hans Mynner, metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Thringen* 1504-04-28, (†) 1540-10-30
- - *Anna*, Tochter von *Hans Minners*, Metzger und Bürger zu Saarbrücken, oo *Jakob wulleweber* von Worms 1540-10-30
- *Kaderloch* (†) 1504-04-28
- *Kengin* 1504-04-28
- *Meister Jacob Spynnewager* 1504-05-14
- *Großpeters Hanß* 1504-05-14, 1514-09-05
- *Hans goltschmid*, Bürgr zu Saarbrücken, oo *Grete* (†) 1504-05-14
- - *Grete goltschmid*, *Hans goltschmids*, Bürger zu Saarbrücken, Witwe 1504-05-14
- - *Anna von Bitsch*, Schwester von *Hans goltschmid* 1504-05-14
- - *Kungunde*, Schwester von *Hans goltschmid* 1504-05-14
- - - *Hans von Oberborn*, Sohn von *Kungunde* 1504-05-14
- *Siffridt scherer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Schonette* 1504-05-14
- *Stomp/Stumpff Henchin/Hengin von Wibelskirchen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsgin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13,
- *Jacob smit von Linxwilr*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Songin/Sonnegin/Sonnygin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13, 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- *Heinrich kremer* 1504-08-12
- *Cuntz/Cuntzgin snyder* 1504-08-12, 1506-07-13
- *Henchin von Henne (Heime)*, Bürger zu Saarbrücken 1504-08-12
- *Claß wagener*, Bürger zu Saarbrücken, vor der *Marpforten geseßen*, oo *Margreth* 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1507-03-22, 1510-09-23
- *Hannß Monte der wißgerwer*, Vater von *Peter*, *Johann* und *Gertrud* 1504-10-07 (a), (†) 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b)

- - *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a)
- - *Johan Monte, prister Wadgaßer ordens* 1514-07-24 (a)
- - *Gerdrut, oo Endris wagener* 1514-07-24 (a)
- *Idenmetzen* 1504-10-11
- *Wilhelm von Hermanßhusen, oo Kettgin* 1504-10-11
- *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken *vor der Martpforten*, und Ehefrau *Katherina/Kathrine/Kettgin*, Tochter von *Heinßgen meßersmit, oo Claren* 1504-11-25 (a), 1507-04-12, 1507-07-13, 1507-11-13, 1508-01-31, 1508-01-31, 1508-02-22, 1508-03-31, 1512-11-14, 1513-05-
- *Niclas hudemacher, den man nennet Buer/Bure*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Eva/Eve* 1504-11-25 (b), 1513-04-19
- - *Hans und Veltin*, Kinder von *Niclas hudemacher, den man nennet Buer/Bure*, Bürger zu Saarbrücken, und *Eva/Eve* 1504-11-25 (b)
- *Frantz der kuffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Agathe* 1504-11-25 (b)
- *Friderich zimerman von Sultzbach, den man nennet Hambach, oo Else* 1504-11-25 (b), 1509-11-05
- *Smitz Ele*, Bürgerin zu Saarbrücken 1505-03-06
- *Reinhart der buchsenmeister*, Bürger zu Saarbrücken 1505-03-06
- *Pantzers Heinrich von Ottwiler* 1505-03-06
- *Aberlin/Abertin der jeger, meister*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo *Margrete* 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1536-11-18
- - *Margreth*, Witwe von *Aberlin jeger* 1536-11-18
- - *Felix*, Sohn von *Aberlin jeger, oo Margreth* 1536-11-18
- *Zaber Hans*, Bürgers zu Saarbrücken (†) 1505-05-10, 1506-07-13
- - *Niclas*, Sohn von (†) *Zaber Hans* 1505-05-10, 1506-07-13
- *Hanß sporer von Wirtzburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27, 1509-04-26
- *Swartz Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-06-27, (†) 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- - *Swartz Engel*, Witwe von *Swartz Hans* 1512-11-14
- - *Schillis*, Sohn von (†) *Swartz Hansen*, Bürger zu St. Johann, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Stomppffgin schumachers* 1505-06-27, 1507-04-12, 1512-11-14
- *Peter sloßer* 1505-06-27
- *Schmied (smit)* 1505-06-27
- *Knappen Heil*, Bürgerin (*burgers*) zu Saarbrücken, und ihr Sohn *Urban* 1505-07-01
- *Knappen Ketgin*. 1505-07-01

- - *siehe auch Knappen Elsgin* 1509 (ca.)
- *Bitsch Ketten* (†) 1505-07-01
- *Longen Ketten* 1505-07-01
- *Peter Schurgin, oo Elßen* (†) 1505-07-01
- - *Elßen, Peter Schurgins, Bürgers zu Saarbrücken, Witwe* 1505-07-01
- *Claß steynmetzen von Wasewiler/ Waßwiler, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel* 1505-07-27, 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b)
- *Satelers Margreten* (†) 1505-07-27
- *Diederich der weber, Bürger zu Saarbrücken, oo Gerdrut* 1505-08-24
- *Simond von Breidenbach, Bürger zu Saarbrücken, oo Ketgin* 1505-08-24
- *Peter meziger, Bruder und Schwager von Even Hans, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret,* 1506-01-27
- *der alte Linck* (†) 1506-03-08
- *Niclas becker (von Hornbach), Bürger zu Saarbrücken, oo Mechtelt, Eltern von Adam ballirer, Bürger zu Friburg im Brigow* 1506-03-08, 1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, (†) 1529-04-07. 1531-04-18
- - *Adam ballirer, Bürger zu Friburg im Brigow, Sohn des (†) Niclos beckers zu Saarbrücken* 1529-04-07, 1531-04-18
- *Irmeln, Lorentz zemermans dochter von Thoele* 1506-03-08
- *Suffeln der lauwerßen, Bürgerin (burgerß) zu Saarbrücken, im Ruschental geseßen,* 1506-03-26
- *Hans der kuffer, Bürger zu Saarbrücken, oo Else* 1506-05-23 (a), 1508-05-03
- - *kuffers kinden,* 1509-08-19
- *Henrich von Bastennach* 1506-05-23 (a), 1508-05-03
- *Hentz feriger* 1506-05-23 (a)
- *Peter schmidt, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel* 1506-05-28
- *Paulus Diebolt, Bürger zu Westhoeffen* 1506-07-13
- *Henrich von Kirpach (Kripach?)* 1506-07-13
- *Erhart scherer, Bürger zu Saarbrücken, oo Engin* 1506-08-30
- *Caspars Hans der schumacher* 1506-12-15, 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-03-02
- *Hans weber von Gemonde, Bürger zu Saarbrücken, oo Engelen* 1506-12-15, 1507-12-30, 1510-03-02
- *Rurpeffers* 1506-12-15, 1510-03-02, 1515-06-05
- *Heinßgen messersmit, Bürger zu Saarbrücken, oo Claren* (†) 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07

- *Claren, Heiβgen meβersmits* Witwe, 1507-04-12, 1507-07-13, (†) 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07
- - *Elsen/Elβgin*, Tochter von *Heiβgen meβersmit* und *Claren*, oo *Snyder Hanβ von Gerβwiler*, Bürger von Saarbrücken 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1513-05-07, 1514-11-30 (a)
- - *Kathrine/ Ketgin*, Tochter von *Heiβgen meβersmit* und *Claren*, oo *Rebe Hans*, Bürger zu Saarbrücken vor der *Martpforten* 1507-04-12, 1507-07-13, 1508-01-31, 1508-02-22, 1512-11-14, 1513-05-07
- *Bigel von Gerβwiler*, Schwester von *Claren, Heiβgen meβersmits* Witwe 1507-04-12, 1507-11-13, 1508-01-31
- *Caspar lynnenweber* 1507-04-12
- *Niclas furemann*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darethea* 1507-05-08, 1508-11-18
- - *Gerdrut*, Schwester von *Darethea*, oo *Niclas furemann*, Bürger zu Saarbrücken 1508-11-18
- *Simont snyder von Gerβwiler*, oo *Margret*, Schwester von *Claren, Heiβgen meβersmits* Witwe 1507-07-13, 1507-11-13
- *Linhart beiger*, oo *Demut*, wohnhaft zu Saarbrücken 1507-07-13, 1508-02-22, (†) 1536-02-27
- *Peter von Collen*, Hausbesitzer (†) 1507-12-27
- *Hans von Wibelskirchen*, Bürger zu St. Johann, oo *Angnese* 1507-12-27
- *Simont snyder von Gerβwiler*, oo *Margret* 1507-11-13,
- *Cleβgin der fureman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Darathea/ Dorathea* 1508-03-31, 1509 (ca.)
- - *Gertrud*, Schwägerin bzw. Schwester von *Cleβgin* und *Dorathea* 1509 (ca.)
- *Niclas Wolffen von Herbitzheim*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1508-03-31
- *Hanseman der kuhhirten* (†) 1508-03-31
- *Petgin snyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katherine* 1508-05-03
- *Knepgin/ Knopgin*, oo *Else*, 1508-11-18, 1514-07-24 (a)
- *Peter smid*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Katerine* 1508-11-18, 1509 (ca.)
- *Michel slober*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Magdalene*, Schwager und Schwägerin von *Hans von Wibelβkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der *Martpforten* wohnhaft, oo *Knappen Elsgin* 1509 (ca.)
- *Lorentz kurβeners*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1509 (ca.)

- - *Magdalene* des (†) *Lorentz kurßeners*, Bürger zu Saarbrücken, Tochter, oo *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1509 (ca.)
- *Hans von Wibelßkirchen*, Bürger zu Saarbrücken, vor der *Martpforten* wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*, Schwager und Schwägerin von *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Magdalene*, 1509 (ca.)
- *Clesgin rutter*, Bürger zu Saarbrücken, Bruder von *Kathrin*, Ehefrau von *Smidt Henrichs von Gudingen* und *Bastenach Else* 1509-04-14 (a)
- *Kathrin*, oo *Smidt Henrich von Gudingen*, Schwester von *Clesgin* 1509-04-14 (a)
- *Bastenach Else*, Schwester von *Clesgin* 1509-04-14 (a)
- *Walter/Welter/Welther haffener*, Bürger zu Saarbrücken vor der *Martpforten geseßen*, Schöffe, oo 1. *Else*, 2., oo *Katherin/Kathrine* 1509-04-14 (a), 1509-09-21 (c), 1509-04-14 (b), 1525-03-06
- *Claren Hans* 1509-04-14 (a)
- *Mathis Even* 1509-04-14 (b)
- *Peterman der metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ketgin* 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- - *Margret*, Schwester von *Peterman dem metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1509-04-14 (e), 1510-02-17
- *Thanger* 1509-04-14 (e)
- *Gerharts von Ottenhusen* 1509-04-14 (e)
- *Hans Schurgin, der swertfeger*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-04-26
- *Peter von Wibelßkirchen dem wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13
- *Reinhart becker, den man nennet Wißgin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Bigel* 1509-05-13, 1510-03-14
- *Arnual weber*, Bürger und Schöffe zu Saarbrücken 1509-05-13, 1514-02-16, 1525 (a) (ca.), 1528-08-11, 1533-06-30 (a)
- *Niclas scherer*, der jetzt zu *Herbitzheim* sesshaft ist 1509-05-13
- *Wernher smit*, oo *Godmanß Ketgin* von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Ketgin, Hengin von Kirpurgs* Witwe, sowie Kinder 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- - *Michel von Sweigen*, Bruder von *Hengin von Kirpurgs* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Stuch/Stuck Peter*, oo *Mechtolt von Wibelßkirchen* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)

- *Endris satteler*, Bürger zu Saarbrücken, *Else von Sant Nabore*
1509-09-21 (a), 1513-02-23
- *Hans Bitschel*, oo *Else* (†) 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1514-11-04
- - *Barbel*, Sohnsfrau von *Hans Bitschel*, oo *Else* 1509-09-21 (b)
- - *Getze*, Erbin von *Hans Bitschel*, oo *Paulus snyder*, Bürger zu St. Johann 1514-11-04
- *Petern von Folcklingen der vischener*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-11-05
- *Motzgins Peter* 1509-11-05
- *Hans von Uchtelfingen der steynmetz* 1509-11-05
- *Clesgin der wagenknecht zu Sarbrucken* 1510-01-12
- - *Albert und Diederich von Ingelfingen*, Brüder von *Clesgin dem wagenknecht zu Saarbrücken* 1510-01-12
- *Bernhart von Sarbrucken*, Wiesenbesitzer in St. Johann 1510-02-07 (e)
- *Adams Margret* 1510-02-17
- *Hans weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1510-03-14, 1513-02-19, 1514-01-12
- *Martin der becker*, Bürger zu Saarbrücken, vor der Marktpforte ansässig, oo *Kathrin* 1510-03-16
- *Schuren Elsen* 1510-03-14
- *Paulus duchscherer* 1510-03-16
- *Philipps Pfenwert von Hermanßhusen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ursulla* 1510-11-09, 1521-12-24
- *Hentzen von Folcklingen*, oo *Engel* 1510-11-09, 1511-02-22, (†) 1512-11-28
- *Godman lauwer*, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschentail* ansässig, oo *Elsgin* 1511-02-22, 1511-02-23, 1511-10-11 (a)
- *Simon Monnicks* 1511-04-23
- *Heintz/Hentz Benck/Beuck im Dail*, Huber des Hofes St. Arnual, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse*, Tochter von *Peter Billen* in St. Arnual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1521-05-20
- Arnual, Bürger zu Saarbrücken 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1521-05-20
- *Hans von Bontenbach*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clare* 1511-06-26, 1514-06-25
- *Hengin/Henchin becker*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Lysen* 1511-06-26, (†) 1512-07-14, 1513-05-07
- *Ludwig Ganß*, oo *Meckeln*, Eltern von *Hans und Clesgin* (†) 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)

- - *Hans Ganß* von Malstat, Bruder von *Clesgin Ganß* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- - *Clesgin/ Gleßgin Ganß*, Bruder von *Hans Ganß* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- - *Clesgin scherer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- - - *Hoiff Lise/Hoblisen*, Schwester von *Margret*, oo *Clesgin scherer* 1511-10-11 (a), 1511-10-11 (d)
- *Wendelin*, Bürger zu Saarbrücken, im *Ruschentail* ansässig, oo *Gertrud* 1511-10-11 (b)
- *Huffen Nickel* (†) 1511-10-11 (b)
- *Paulus von Herbitzheim der fureman*, oo *Else* 1511-10-11 (c)
- *Niclas zum Swanen, der fureman*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1511-10-11 (c), 1515-06-05
- *Hans Zuckswert*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1512-05-09
- *Burgin* 1512-05-09
- - *Burgins Eva*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1517-05-21
- - *Wolf*, Sohn von *Burgins Eva*, oo *Elße* 1517-05-21
- *Wendelin* 1512-05-09
- *Mathiß von Onßheym*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Tryne* 1512-07-14
- *Niclas Stompf der schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret*, Tochter von *Peter Jesus* 1512-07-26 (a), 1513-02-19
- *Henßgins Elsen*, Witwe von *Hensgin* [von Luxemburg] (†) 1512-07-26 (b)
- *Herman von Veitzberg (Voitzberg)*, Wiesenbesitzer in Saarbrücken 1512-07-26 (b)
- *Peter schriber* (†) 1512-07-26 (b)
- - *spittels* 1512-07-26 (b)
- *Ulrich sporer von Zweibrücken*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1512-11-14
- *Hans von Bischofshem der metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1513-02-19
- *Peter feriger*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1513-02-19, 1514-10-29
- - *Caspar von Hoschyt*, Sohn von (†) *Peter feriger* 1514-10-29
- - *Jutte von Diermyngen*, Schwester von *Caspar von Hoschyt* 1514-10-29
- *Lutschels* (bzw. *Litschels*) 1513-02-23
- *Sixt der becker*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1513-05-07, 1521-05-20
- *Wolff Buergin*, Bürger zu Saarbrücken, 1513-05-15

- *Nickel metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo Margret 1513-05-15
- NN. *metziger*, ein burger zu Sarbrucken (?), oo Kath[erine] 1514-01-13
- *Backnickelgen von Sarbrucken* 1514-01-13
- *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-02-16
- - *Hentz lauwer*, Sohn von *Gerdrut*, Bürgerin zu Saarbrücken, 1514-02-16
- *Cuntzgin metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1514-02-16
- - *Steffan* und *Bernhart*, Söhne von *Cuntzgin metziger*, Bürger zu Saarbrücken 1514-02-16
- *Hanß Buncker von R.*, der *metziger*, Bürger zu Saarbrücken, oo Tryne 1514-06-25
- *Enders/Endris wagener*, Bürger zu Saarbrücken vor der *Martpforten*, oo *Gerdrut*, Schwester von *Johan Monte*, Priester in Wadgassen, und *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken, 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1525-03-10, 1530-08-01, 1538-10-12
- *Claß seyley*, Bürger zu Saarbrücken vor der *Martpforten*, oo *Anne* 1514-07-24 (a), 1514-07-24 (b), 1518-05-04 (b), 1523-08-03
- *Kirpurg* 1514-07-24 (a)
- *Graber Ketgin* 1514-07-24 (b)
- *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else von Lucenburg* 1514-09-05
- - *Petgin ballirer*, Stiefsohn von *Peter schumacher*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elßgin* 1514-09-05
- *This steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1514-10-29
- *Reinhart kannengisser* 1514-10-29
- *Niclas*, den man nennet *Kenchin (Keuchin?)*, von *Lomerschit*, 1514-11-30 (a)
- *Hanß snyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1514-11-30 (a)
- *Jacob zum Swanen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ellin* 1517-05-21
- *Mathis*, Bruder von Erhard Bieß, Kirchherr zu Schwalbach, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margarethe* 1517-07-24, 1518-03-21
- *Conntzenn Korn* 1518-1520 (ca.)
- *Oswald* von Baden, Bürger zu Saarbrücken 1518-05-26
- *Lude weber* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Bischofs* Hans 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Peter schmit* 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Hans Sporer* von *Zweibrücken*, [Bürger zu Saarbrücken], oo Tochter von *Peter zimerman* 1518-11-13
- *Felix karcher* 1518-11-13
- *Peter Eck* von *Rissers* Knabe 1520-02-21

- *Ruheln* Hans 1520-02-21
- *Kramer* Hans 1519-05-31
- Matthias *Degen/Tegen/Thegen* von Gernsheim, Schultheiß von Saarbrücken, oo *Johannet* von *Francken* 1519-05-31, 1523-02-23, 1523-05-21, 1523-08-03, 1524-04-09, 1528-05-25, 1528-08-11, 1528-09-.30, 1528-09-30 (nach), 1529-04-07, 1529-09-30, 1529-12-07, 1531-04-18, 1536-07-29, 1537-02-04, (†) 1539-10-16, 1540-03-05, 1540-11-15, 1541-03-05, 1541-10-11
- - *Johannet* von *Francken*, oo 1. Meisters Jakob von der *Spyndelwage*, 2. *Mathis Degen*, Schultheiß zu Saarbrücken, 1540-03-05
- - Agnes, Tochter von (†) Meister Jakob von der *Spyndelwage*, oo Diebold *Dennboß*, Schaffner zu Saarwerden 1540-03-05
- *Petter beder, genant Krantz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elß* 1520-02-18, 1527-10-24
- *Schwarzhans* 1520-03-20
- *Niklas schumecher* von Saarbrücken, gen. *Bapst* 1521-01-04
- *Caspars Jacoben*, Schuhmacher, *vor der marckpforten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Ferma* 1521-05-20
- *Dhorr Hengin dem pallierer*, Bürger zu Saarbrücken, oo Otilien 1521-12-24
- *Thyl webern*, Bürger zu Saarbrücken, oo Engel (†) 1521-12-24
- *Aman Petgin* zu Saarbrücken 1522-08-27
- Erben zum Schwanen 1523-02-23
- *Clas/Glaß von Kellenbach*, wohnhaft zu Saarbrücken 1523-04-13, 1527-05-07, 1528-08-11
- Peter *kieffer*, Meier, Schöffe und Bürger zu Saarbrücken 1523-08-03, 1525 (a) (ca.), 1525-03-06, 1528-09-30
- - Franz, Sohn von Peter Kieffer 1538-12-19
- *Henigen Beckers* aus Malstatt Erben zu Saarbrücken 1524-04-26
- Groß Hans *vischer*, Schöffe zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1525-03-06
- Hans *Hupler (?) scherer*, Schöffe zu Saarbrücken/*Huffen Hans* aus Saarbrücken (derselbe ?) 1525 (a) (ca.), 1532-10-27
- - *Kathrine*, Stieftochter des *Huffen Hansen* aus Saarbrücken 1532-10-27
- Heinrich *schmidt*, Bürger und Meier zu Saarbrücken 1525 (a) (ca.), 1527-10-24
- *Jorg schnider* Schöffe zu Saarbrücken 1525-03-06, 1538-10-12, 1543-05-04
- *Heintzen/Hentzen Hans*, Bürger zu Saarbrücken 1525-03-07, 1526-02-20

- - *Johannes Cardenus*, Sohn des Bürgers zu Saarbrücken
Heintzen/Hentzen Hans, Priester 1525-03-07, 1526-02-20
- - Schwesterkind oder Bastardkind von *Heintzen/Hentzen Hans*
1526-02-20
- *Anthon kieffer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Clara*, 1525-03-06,
1530-08-01, 1531-03-16, 1534-03-06
- *hoffenner*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1525-03-07
- - *Niclas*, Sohn des verstorbenen *hoffenners*, Bürger zu Saarbrücken,
Priester 1525-03-07
- *Bastgen*, Rentmeister zu Saarbrücken 1526-01-07
- *Hans Beuck/Beucken Hans*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Barbe*
1526-02-20, 1541-03-05, 1544-08-25
- *kellers Nicel*, Bürger zu Saarbrücken 1526-02-20
- Mutter von *Elß* von Saarbrücken, Bürgerin zu Zabern, *Arnuals*
Schwester, oo *Gallen weber (†)* 1526-03-19
- - *Elß* von Saarbrücken, Bürgerin zu Zabern, *Arnuals* Schwester zu
Sarbrucken, oo *Gallen weber* 1526-03-19, 1541-05-06
- *Hans scherer*, oo *Else Kellenbachin* 1527-05-07, 1538-10-12
- *Jakob schmit*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Klas kieffer*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Jakob becker*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Burg Clesgin*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Urban goldschmid*, Bürger zu Saarbrücken 1527-10-24
- *Claß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Cristina* (†) 1528-02-10
- - *Cristina*, oo 1. *Claß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken, 2. *Jorg*,
Bürgermeister 1528-02-10
- *Jakob*, der *stuben wirt* zu Saarbrücken 1528-05-25
- *Eucharius Erlin* 1528-05-25
- *Stefan (Steffa) Poß*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11
- *Georg Blanck (Jorig Blanck, Jorg Planck)*/ Meister *Jergen*, *rent-*
meister, wohnhaft zu Saarbrücken, oo *Christina* 1528-08-11,
1529-12-01, 1530, 1536-02-27, 1541-03-05
- *Bernhart Wolfflin*, *secretarius*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-
11, 1541-03-05, 1541-08-15, 1542-07-06
- *Hans Lander*, *hußmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11
- *Cencius miler* 1528-09-30
- *Peter Vox von Oschoffenburg*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Madlen*
1529-05-31
- *Franziscus Pauwel*, Dr. beider Rechte, Rat und Diener des Deut-
schen Ordens, oo *Elisabeth Rechburgern* 1531-02-22, 1531-09-
03, 1540-05-29, (†) 1542-07-06

- - *Elisabeth Rechburgern*, Witwe von Dr. *Frantz Pauwel* 1542-07-06
- Marx Schumacher, Bürger von Saarbrücken 1530-08-01, 1531-03-16
- *Schlossers Katherin*, wohnhaft zu Saarbrücken 1531-04-19
- Bastian *scherer* (von Bockenheim), wohnhaft zu Saarbrücken 1531-05-05 (a), 1534-03-06
- Hans *Bocken*, Bürger und Meier zu Saarbrücken 1531-05-05 (a)
- *Hup* Hans, wohnhaft zu Saarbrücken, geschworener Bote des Grafen zu Nassau-Saarbrücken 1531-05-05 (b)
- Jakob *Benetz*, herrschaftl. Schneider [zu Saarbrücken ?] 1531-05-05 (b)
- *Foltzen Petter*, 1531-05-20 (a)
- *Foltzen Henrich*, 1531-05-20 (a)
- *Scheider Hans*, 1531-05-20 (a)
- *Meiger Hansmenchin* 1531-05-20 (a)
- Hans Flücken aus Nürnberg 1531-06-07
- - Hans Flücken Sohn 1531-06-07
- *Prunne* der Kannengießer, oo *Barbel*, wohnhaft zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- Hans *schriner*, Bürger zu Saarbrücken 1533-06-30 (a)
- Jakob Koch von Saarbrücken 1533-06-30 (b)
- Niklas Furst 1533-06-30 (b), 1543-02-09
- Kellers Nickel 1533-06-30 (b)
- Fritz von Wiesbach 1533-06-30 (b)
- *Gros Hans* (welcher ?) (†) 1534-12-10
- Peter Hacker (†) 1534-12-10
- *Huffenn Hansen*, Bürger zu Saarbrücken 1535-06-28
- Wilhelm Kieffer, Sohn von Jakob Diethers aus Bergzabern, oo Margret Biermacherin 1535-10-12
- Hans *schumecher*, Bürger zu Saarbrücken, oo Ottilia 1535-11-05
- Peter Wiß, Bürger zu Saarbrücken 1535-11-09
- - Hans, Sohn von Peter Wiß 1535-11-09
- - Engel, Magd von Peter Wiß 1535-11-09
- *Hußgin* von *Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken (†) 1536-07-29
- - *Theis schnider*, Sohn des (†) *Hußgin* von *Steinborn*, Bürger zu Saarbrücken, oo Else 1536-07-29
- - *Heintz schnider*, Bürger zu St. Johann, oo *Feygen*, Schwager und Schwester von *Theis schnider* 1536-07-29
- *Caspar Jeckeln*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Trine*, 1536-07-29
- Stephan Poss 1536-10-10

- Matthis Tegen 1536-10-10
- Wilhelm Kuffer 1536-10-10
- *Henchin Kirßner*, oo *Brigida*, Bürgerin zu Saarbrücken 1536-10-11
- *Jacob, Züschen Lorentzen sun/Züg Jacob*, Bürger von Saarbrücken oder St. Johann 1537-01-23
- Georg Neuß, Schultheiß und Rentmeister zu Saarbrücken, Amtsverweser im Schloss Saarbrücken 1538-08-17 (a), 1538-10-19, 1539-10-06, 1544-03-04, 1543-06-10, 1544-06-04, 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b), 1544-12-25 (nach) (a)
- *Lorentz Thümeler*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1538-02-09
- *Münch* 1538-02-09
- Puren Jeckel, Bürger von Saarbrücken 1540-03-15
- *Haman Storcker*, oo *Margarethe*, beide Bürger zu Saarbrücken (†) 1538-06-17
- - *Wernher Storcker*, Hutmacher, geb. zu Saarbrücken, Sohn von Hamann Storcker und *Margarethe* 1538-06-17
- Conrad Koet 1538-08-17 (a)
- NN von [Völk]lingen, Sohn von Meiger Heintzgen [von Völklingen], Bruder von Wolf 1538-09-10
- Wilhelm Biermacher 1538-09-10
- Peter Kuyfer, Bürger zu Saarbrücken 1538-09-30
- *Chuntz Frölich*, wohnhaft zu St. Johann 1538-10-19
- - *Frölichs Ketgin*, Mutter von *Chuntz Frölich*, 1538-10-19
- Eucharius von *Gassimasdorf*, oo *Anna von Egern* (†) 1538-11-12
- - *Martin becker*, geboren zu Saarbrücken, Son von Eucharius von *Gassimasdorf*, oo *Anna von Egern* 1538-11-12
- Dorr Heinrichs Tochter 1538-12-19
- Hans Dudler, Rentmeister zu Saarbrücken 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-12-21, 1544-12-21
- Heinrich *steinmetz*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kina* 1540-02-29
- *Claßmann* von Kellenbach, Bürger von Saarbrücken 1540-03-05
- Heinrich von *Bynting* 1540-03-05
- Wolff Beratwoll, Kaufmann, Bürger von Saarbrücken 1540-03-20
- *Speck Else* 1540-11-15
- Johann *Lininger*, 1541-03-05
- *Schullers Diebelt von Wiederdorff* 1541-05-06
- Meister Hans, Rentmeister 1542-01-18
- *Wendel kremer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margreth* 1543-02-09
- *Niclas meyerger, den man nent den Fursten*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1533-06-30 (b), 1543-02-09
- *Braß Hengin*, Zimmermann 1543-02-09

- *Groß Hans*, der *meiger* 1543-02-09
- Christoffel Riff, Barbier des Grafen 1543-11-12
- Hans Kirßner, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Els (†) 1544-03-04
- - Kinder Joachim, Else und Marie 1544-03-04
- *Clas*, *Fabers* Sohn, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sabyrna* 1544-08-25
- Hans Hauff 1545 (um) (a)
- Wolff Bischmesheim 1545 (um) (a)
- *Sack* Hans, Bürger zu Saarbrücken (†) 1544-12-25 (nach) (b)
- Caspar *hutmacher*, Bürger zu Saarbrücken 1544-12-25 (nach) (b)
- Wolff Bischmesheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1545 (um) (a)
- Hans Kieffer, Bürger zu Saarbrücken 1545 (um) (b)
- *Schweitzer Jacob*, Bürger zu Saarbrücken 1545-02-04
- *Chun* von Saarbrücken 1545-02-04
- - Hans, Bruder von *Chun* von Saarbrücken 1545-02-04
- Anton → Kolb von Geipolsheim, aus Saarbrücken

Saarbrücken, Deutschordenshaus 1227, 1236-03-03, 1259-01-07, 1262-07-12, 1263-04-03, 1263-12-30, 1265-01-19, 1267-12-11, 1270-01-19, 1271-06-29, 1272-04, 1272-09-3, 1274-03-26, 1291-04-15, 1298-05-09, 1308-12-13, 1341-03-20, 1348-01-21, 1348-06-18, 1360-10-27, 1421-08-24, 1448, 1461-05-14, 1467-06-13, 1475-12-30, 1476-10-06, 1538-02-09

Ämter

- Komtur
- - Johannes 1313-08
- - N.N. 1317-07-06
- - Otto 1325-09-09
- - Jakob von Kastel 1340-01-06, 1340-12-31, 1349-11-11, 1350-01-06, 1350-03-17, 1353-02-10, 1358-12-18, (1362-09-27 (a))
- - Johann Nebel (*Neuel*) von *Obersenheim* 1451-08-24, 1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-18, 1465-06-22
- - *Johann Steynmetze* 1475-12-30, 1476-10-06, 1482-12-08
- - Emerich von Flörsheim gen. *Montzamer* 1506-11-10
- - Johann von der Fels 1526-11-26, 1527-10-24, 1528-09-30 (nach), 1529-09-30, 1531-05-05 (a), 1531-09-03, 1533-06-30 (a), 1535-06-28, 1535-10-30, 1538-02-09, 1530-05-09
- Brüder
- - Folmar, Subdiakon, Scholar 1290-06-26
- - Johann gen. von *Kawylre* 1290-08-30 (a)
- - Peter, Priester 1290-08-30 (a)
- - *Bezelinus* von *Zweibrücken* 1308-12-13
- - Johann, Herr von *Gehweiler* 1316-04-16

- - Gerhard von Beckingen 1331-01-24
- Räte
- - *Franziscus Pauwel*, Dr. beider Rechte, Rat und Diener, oo
Elisabeth Rechburgern 1531-02-22, 1531-09-03, 1540-05-29,
(†) 1542-07-06
- Begräbnis 1317-07-06
- Flurstücke
- Gärten und Felder neben dem Deutschordenshaus 1348-01-21,
1435-03-15, 1442-10-02, 1464-03-01 (a), 1495-03-09, 1502-08-
30, 1505-03-06, 1512-07-26 (b)
- Feld an dem Weg zum Deutschen Hause 1401-12-30, 1426-07-08
(a)
- Etzel, Garten und Wiese *glegen gen dem Dutschenhuse hirabe*,
1424-06-22 (b), 1426-01-12 (a), 1434-07-05, 1454-02-03, 1492-
09-26, 1509-09-21 (c), 1515-06-05, 1515-09-04 (a), 1515-09-04
(b)
- Feld in *Battichendale an dem riche naher dem Dutschenhuse zu*,
1426-07-08 (a), 1445, 1455-04-09, 1489-01-02, 1491-03-17
- Kornarbeitershof (Staerk, Wüstungen Nr. 98, 155) (*Karnarbeyders
hoff, gelegen hinder dem Deutschen Hauß, naher Habschit zu
gelegen* 1442-10-02, 1454-12-10, 1497-12-07
- Wiese gen. die *Stuckewiese gein dem Dutschenhuse herabe* 1434-
07-05
- Wiese, gen. *die achte felde*s unterhalb des Weges nach dem
Deutschhaus 1454-12-10
- Wiesenplatz, bei dem Weiher gen. *Hentz snyders wihern* nach dem
Deutschhaus zu gelegen 1501-10-10
- Garten des Deutschhauses am *Gesselgin* 1509-09-21 (c)
- Wiese und Etzel hinter der Deutschherren Gärten 1521-05-20
- Gelöbnisse 1317-06-24
- Güter 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1290-08-30 (b), 1296-12-29,
1297-01-03, 1300-04-16, 1301-05-09, 1301-07-08, 1302-02-06,
1306-03-24, 1310, 1310-01-12, 1310-01-25, 1310-12-01, 1312-
02-03, 1312-06-02, 1312-09-28, 1313-08, 1317-05-24, 1317-07-
06, 1317-07-16, 1317-07-25, 1318-07-26, 1320-05-03, 1324,
1325-09-09, 1325-10-16, 1330-09-21, 1331-01-24, 1339-03-07
(a), 1339-05-03, 1340-01-06, 1340-12-31, 1341-07-25, 1351-10-
01, 1352-01-14, 1362-09-27 (a), 1404-02-05, 1431-01-09 (c),
1451-08-24, 1453-10-29, 1465-06-22, 1467-06-13, 1492-09-26,
1495-03-09, 1505-08-30, 1509-09-21 (c), 1511-06-26
- Breitenbacher Gut 1535-06-28

- Gartem des Deutschhauses 1509-04-14 (b)
- Haus in Saarbrücken 1460-1466 (a) ca.
- Eschringen, Rechte 1482-12-08, 1506-11-10
- Kapelle 1444-12-03 (c)
- Nikolaus- und Katharinenaltar 1310-08-30, 1317-07-06
- Jahrgedächtnis, Güterübergabe für Seelenheil 1263-12-30, 1272-09-30, 1290-06-26, 1290-08-30 (a), 1301-07-08, 1306-03-24, 1310-01-12, 1310-01-25, 1311-01-01, 1324, 1339-03-07 (a), 1362-09-27 (a), 1367-07-04, 1431-01-09 (c)
- Marienhospital 1290-08-30 (a)
- Schenkung 1440-04-08
- Spital (*in eleemosynam*) 1297-01-03
- Zehnt zu Malstatt 1538-03-01

Saarbrücken, Ritter von (chronologisch)

- siehe* Familien: Alben, Breitenbach, Ecken, Kolb von Geispolsheim, Kranz von Geispolsheim, Grimberg, Halle, Kaese, Kastel, Kofel, Kolbesheimer, Lidingen, Luxin, Merenberg, Repper, Rittenhofen, Tichelate, Thedingen, *Wallentzsch*, Walpershofen, Wolfstein
- Boemund, Ritter von Saarbrücken 1259-01-07, (†) 1262-07-12
 - Bertram, Ritter von Saarbrücken 1262-07-12
 - Robert, Ritter zu Saarbrücken 1262-07-12
 - Wilhelm, Ritter zu Saarbrücken 1262-07-12
 - Boemund, Sohn von Johann von Warsberg 1271-10-01
 - Boemund, Vater von Boemund und Gottfried von Saarbrücken 1274-08-30
 - Boemund, Bruder von Gottfried von Saarbrücken und Sohn von Boemund von Saarbrücken 1274-08-30
 - Gottfried, Bruder von Boemund von Saarbrücken und Sohn von Boemund von Saarbrücken 1274-08-30
 - Werner, Ritter von Saarbrücken 1278-04-28
 - Boemund der Ältere von Grimberg, Ritter von Saarbrücken 1281-09-13, 1290-08-30 (a), 1292-10-09
 - Konrad gen. Slap, Ritter 1296-12-29
 - Hennelo* gen. *Mula*, oo *Erlindis* 1301-05-09, 1302-02-06
 - Rudelmann, Ritter, Vater von *Erlindis* (†) 1302-02-06
 - *Erlindis*, Tochter von Rudelmann, oo *Hennelo* gen. *Mula* 1302-02-06
 - Agnes, Schwester von *Hennelo* gen *Mula* 1301-05-09, 1302-02-06
 - Jutta, Schwester von *Hennelo* gen. *Mula* 1301-05-09, 1302-02-06
 - Boemund, Vater von Johann (†) 1304-02-03
 - Johann, Ritter, Sohn von Boemund 1304-02-03

- Johannes gen. *Buberg*, Ritter von Saarbrücken 1304-02-17
 Gottfried gen. Bomont von Saarbrücken, Ritter 1306-06-10
 Johann gen. Boemund von Saarbrücken, Ritter 1306-06-10, 1313-02-23, 1317-05-24
 Ulrich, Sohn des Heinrich von Völklingen und seiner Frau Gertrud 1316
 Mersilius, Ritter, Burgmann und Ritter 1313-02-23, 1317-07-06, 1324, 1328-01-19, 1332-01-26, 1332-11-06, 1334-10-03, (†) 1344-11-01, 1346-06-24, 1378-10-03
 - Johannes, Ritter, Sohn des Ritters Mersilius, Bruder von Johann Merselis und Hildegard, oo Margarete 1324, 1332-01-26, 1334-10-03, 1346-06-24
 - - Wirich, Schwager des Johannes, Bruder der Margarete (†) 1324
 - Johann Merselis, Ritter, Sohn von Mersilius, Bruder von Johann und Hildegard, oo Margarethe 1332-11-06, 1343-10-01, 1346-06-24, 1356-05-03
 - - Johann, Sohn von Johann Merselis und Margarethe 1343-10-01
 - Hildegard, Tochter von Mersilius, Schwester von Johann und Johann Merselis, oo Hennekin von Malstatt 1344-11-01 (b), 1346-06-24
 Boemund, Herr von → Dagstuhl 1324-03-20 und öfter
 Johann Beumond, Ritter von Saarbrücken, oo Adelheid, Vetter von Jofrid 1324-03-20, 1324-04-08, 1331-01-24, (†) 1459-10-29
 Jofrid, Vetter von Johann Boemund 1324-04-08, 1331-01-24, 1334-10-03
 Rembold, Neffe von Johann Boemund 1331-01-24
 Nikolaus Rodebusch, Edelknecht 1335-04-06
 Heinrich der Wilde, oo Jeanette von Berus 1336-05-03, 1366-05-09, 1372-03-12
 - Hensel von Oberhomburg, Domherr, Bruder von Heinrich dem Wilden 1366-05-09
 Beomund 1345-02-05
 Rodebusch (*Rodeboyxos*), Edelknecht [(†)] 1347-02-12
 - Nicolas Rodebois [Edelknecht] von Saarbrücken 1341, 1341-11-22
 - Simon Rodebusch, Sohn des *Rodeboyxos*, Edelknecht von Saarbrücken 1347-02-12, 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b)
 - Friedrich, Sohn des *Rodeboyxos* 1347-02-12
 Folmar von Saarbrücken, Kaplan von Graf Johann II. von Saarbrücken-Commercy 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
 Contze Volke, Edelknecht, oo Katharina von Birkenfeld 1366-12-28, 1367-07-04

- Beymont* von Teterchen, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1385-01-03
 Anthon, d.J. von Saarbrücken, Schwiegervater von *Hans von Esch*,
 oo *Sophie* 1413-02-13, 1413-12-12, 1413-12-13, 1416-03-29, (†)
 1434-01-06, 1437-06-24, 1452-06-23
- *Hannes und Philipps, Katherine und Margretechin*, Kinder von Anthon d.J. von Saarbrücken und *Sophie* 1413-12-12, 1416-03-29
 - *Hans*, Sohn von Anthon d.J. von Saarbrücken 1413-12-12, 1452-06-23
 - *Niclas/Niclaus*, Domherr und Kustos zu St. Arnual, Sohn von Anthon d.J. von Saarbrücken 1416-03-29, 1452-06-23
 - *Philipp*, Sohn von Anthon d. J. von Saarbrücken 1413-12-12, (†) 1452-06-23
- Henselin*, Domherr zu Oberhomburg 1412-09-21, 1416-06-05, 1429-10-17, 1432-03-30
- *Laurentius*, Neffe von Hensel von Oberhomburg 1412-09-21, 1429-10-17, 1432-03-30
- Hannemann*, Burgmann in Saarbrücken, Amtmann zu Commercy, Vater von *Hans*, Schwiegersohn von *Ulrich von Breitenbach*, oo *Margarethe*, 1419-04-01, 1424-06-22 (a), 1424-06-22 (b), 1430-01-06 (a), 1431-01-09 (b), 1432-10-02, 1435-02-15 (a), 1435-02-15 (b), 1438-10-18, 1439-02-15, (†) 1442-01-21, 1442-06-13, 1448-08-07, 1454-02-03, 1515-09-04 (a), 1491-01-25 (e), 1515-09-04 (b)
- *Margarethe*, oo 1. *Hannemann* von Saarbrücken, 2. *Johann Rubesame* von Merenberg 1442-06-13, 1448-08-07
- Simon* von Saarbrücken, Domherr in Metz 1430-12-18, 1432-01-28
Philipp 1433-05-31
- Nikolaus Godefried* von Saarbrücken, Notar 1438-10-23
- Robert* von Saarbrücken, Herr zu Commercy, Graf von Roucy und Braine 1438-10-24
- Hans* von Saarbrücken, Sohn von *Hannemann* von Saarbrücken, Burgmann in Saarbrücken, Schultheiß 1454-02-03, 1464, 1464-03-01 (b), 1464-04-25, 1464-04-30, 1464-12-06, 1465-10-27, 1466-03-26, 1467-12-15, 1479-01-04, 1482-01-29 (a), 1482-03-15, (†) 1482-07-16, 1491-01-25 (e), 1493-03-23, 1506-03-23, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Matthias* von Saarbrücken 1457-01-06
- Johann Gottfried*, Dekan des Stiftes St. Arnual 1467-08-22
- Beumond*, Kanoniker des Stifts St. Arnual 1467-08-22
- Bernhard, jungherr von Sarbrucken*, Sohn von *Hans* von Saarbrücken 1491-01-25 (e), 1501-10-25, 1505-07-27, 1506-03-23,

(†) 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)

Dietrich von Saarbrücken, Priester in Völklingen 1520-06-08

Matthias von Saarbrücken 1522-11-06

- Elisabeth Biesen, der Tochter des Matthias von Saarbrücken 1522-11-06

Hans zu Saarbrücken (*Sarbrucken*), Rentmeister 1533-12-26

Saarbrücken, Grafschaft 1227-05-31, 1235-04, 1265-01-19 (b), 1277-07-02 (a), 1435-12-28, 1438-10-18

Ämter

- Amtleute, Diener, Räte, Befehlshaber, Verordnete 1389-09-25, 1438-03-16, 1466-05-02, 1472 (b), 1472-07-25 (nach), 1477-08-09, 1477-09-17, 1478-12-03, 1479-02-16, 1479-03-26, 1520-06-16, 1528-09-30 (nach), 1534-06-16 (b), 1535-11-15, 1544-12-16, 1545-02-04

-- Bernhard von Dorfspenheim 1433-05-31

-- *Henne Roden* 1444-01-20

-- *Conrad Kretzern* 1458-05-14

-- *Johannes Kuntzeler* 1463-10-04

- Bader

-- Christoffel Riff, Barbier des Grafen 1543-11-12

- Befehlshaber des Grafen von Nassau-Saarbrücken 1544-12-16

- Bote

-- Philipp von Werden 1428-08-15

-- *Hup* Hans, wohnhaft zu Saarbrücken, geschworener Bote des Grafen 1531-05-05 (b)

- Büchsenmeister

-- *Conrad Baseler von Rettingen* 1421-08-22

- Diener

-- *Cleßgin* von Diedersdorf, oo *Katherine* 1491-01-03

-- Ecken *Clesgin* 1534 (um)

-- *Heinrich von Sötern*, Diener von *huß uß* 1535-11-15

- Einnehmer

-- *Henselin*, gräfl. Einnehmer (*rossevier*) zu Saarbrücken 1389-11-09, 1403-11-22

-- Förster 1544-12-25 (a)

- Hausmeister

-- *Hans Lander*, *hußmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11

- Hofgesinde 1413-02-13

-- Bäcker 1480 (ca.)

-- Hufschmied 1480 (ca.)

-- Kellner 1480 (ca.)

- Knechte und Mägde 1480 (ca.)
- Köche 1480 (ca.)
- Küchenschreiber 1480 (ca.)
- Küfer 1480 (ca.)
- Rindermagd 1480 (ca.)
- Sattler 1480 (ca.)
- Schneider
- *Mathis*, Hofschneider des Grafen, Bürger zu Saarbrücken, 1500 (e)
- *Jorg Bucher von Walßser*, Hofschneider des Grafen 1509-03-19
- Jakob *Benetz*, herrschaftl. Schneider [zu Saarbrücken ?] 1531-05-05 (b)
- Hofmann, d.h. Verwalter des gräfl. Hofgutes 1480 (ca.)
- Hofmeister zu Saarbrücken 1426-07-13 (c), 1431-10-25, 1440-11-12/17, 1450-12-23, 1450-12-24, 1480 (ca.), 1503-04-22 (vor), 1519-07-27, 1520-06-16, 1535-11-15, 1545-02-04
- Albrecht Swaß 1410-06-22
- Johann Rotfuß 1413-02-13, 1418-01-30
- Peter 1415-01-15
- Nikolaus 1418-01-30, 1419-05-21, 1420-05-16
- Philipp *Benpheymer/Benßheymer* 1432-12-10, 1455-11-24 (ehem.)
- Philipp von Saarbrücken 1433-05-31
- Hensel der Alte (†) 1435-03-09 (a)
- Peter von Schiffweiler (*van Schiffwilre*) 1435-11-25, 1438-01-04, 1439-02-15, 1440-12-31, 1442-11-17, 1443-10-28
- Hans Schwalbach, *siehe* s.v.
- Johannes Gulichter, Keller und Hofmeister zu Saarbrücken 1455-10-18
- *Clesgin* Mainzweiler 1460-01-31, 1461-04-28, 1461-06-15 (a)
- Storm zu Offenburg, Leonhard (*Lienhard*) 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-10-04, 1463-10-29, 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-04-30
- Niclas, Hofmeister zu Saarbrücken 1471-01-21
- Jost von Flörsheim 1498-08-23, 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1502-06-17, 1509-01-17, 1511-04-23, 1518-11-13
- Bernhard von Kerpen 1531-03-16, 1531-06-07, 1531-11-07, 1533-05-13, 1535-06-28, 1535-11-05, 1535-11-09
- Friedrich von Eltz 1538-08-17 (a), 1539-10-06, 1540-11-15, 1541-05-06, 1541-08-15, 1545 (um) (b)
- Hofrichter

- Bernhard von Kerpen 1530-05-09
- Kammerknecht
- *Groß Hans kamerknecht* 1498-08-23
- Kellerei/Kellnerei, Keller/Kellner 1445, 1464-03-01 (a), 1467-12-28, 1473-06-19, 1481-01-06, 1482-11-11 (b), 1482-12-27, 1489-01-02, 1490-06-24, 1491-03-17, 1505-12-24, 1520-12-20 (c), 1525-03-06 (nach)
- Johannes Gulichter, Hofmeister zu Saarbrücken 1455-10-18
- *Hentz*, Bürger von Saarbrücken, oo *Margrete* 1460-1466 (a) ca., 1461-04-28, 1461-06-15 (a),
- Philipp von Kirchheim 1471-11-13
- Ruprecht von *Kellenbach* 1482-12-27,(†) 1509-04-14 (b)
- Landbote *Kroff* 1460-12-01
- Rat und Diener
- Johann *Wiß* von Gerbéviller 1461-04-14
- Matthias Haller von Hallerstein, nass. Rat 1543-05-04
- Rentmeister/Rentmeisterei 1462-10-16, 1463-03-29 (a), 1467-12-28, 1470-06-29, 1471-02-02, 1474-12-28, 1478-01-13, 1480 (ca.), 1482-11-11 (b), 1488-05-01, 1491-01-31, 1493-03-13 (a), 1493-03-13 (b), 1496, 1496-04-26, 1508-03-21 (c), 1511-01-09 (a), 1515-09-04 (c), 1523-08-03, 1529-04-07
- Philipp Bensheimer 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b)
- Henne von Uben 1465-11-11, 1466-01-06
- Johann von Bischmisheim (*Bichefelt*) 1463, 1463-03-29 (a)
- Nikolaus von Malstatt 1463-10-29
- *Michel Swartze* 1464-04-30
- Egidius von Habkirchen 1474-12-28, 1477-01-09
- Peter von Bischofsheim 1481-08-29, 1482-01-29 (a), 1482-01-30, 1483-01-13, 1483-04-07
- Dietrich von Diemeringen 1494-11-20
- Ruprecht Kellenbach 1496-12-17, 1498-12-29, (†) 1509-04-14 (b)
- Bartholomäus 1499-11-15
- *Thilman/Dilman Speckmesser, dißer zit rentm(eister)*, oo *Suffel* 1504-02-29, 1505-08-24, (†) 1540-11-15
- *Claes/Clais* von *Sunsheim* 1508-01-06, 1508-11-17, (†) 1511-01-09 (c)
- *Ebart* 1519-09-08
- Bastgen 1526-01-07
- Georg Blanck (*Jorig Blanck, Jorg Planck*)/Meister Jergen, *rentmeister*, wohnhaft zu Saarbrücken, oo Christina 1528-08-11,

- 1529-12-01, 1530, 1536-02-27, 1541-03-05
- - Hans zu Saarbrücken 1533-12-26
 - - Hans Dudler 1539-05-07, 1539-12-21, 1541-12-21, 1543-12-21, 1544-12-21
 - - Meister Hans 1542-01-18
 - - Georg Neuß, Rentmeister zu Saarbrücken 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b)
 - - Wolff Bischmisheim, Rentmeister zu Saarbrücken 1545 (um) (a)
 - Schreiber
 - - Johann von → Rossbrücken
 - Sekretär
 - - *Bernhart Wolfflin/ Wolflin, secretarius*, wohnhaft zu Saarbrücken 1528-08-11, 1541-03-05, 1541-08-15, 1542-07-06
 - Statthalter 1460-10-10, 1460-10-11, 1480-06-15, 1495-11-18
 - - Brudermeister und Kirchengeschworener 1522-01-04
 - Zöllner zu Saarbrücken
 - - Wilhelm Scherer 1432-08-11
 - - Schelenengeln Hans 1432-08-11
 - - *Thiellichen weber* 1438-10-18
- Bergwerke 1498-02-24
- Burgmannen (*siehe* auch Saarbrücken, Burg) 1467-12-15
- Burglehen (*siehe* auch Saarbrücken, Burg und St. Johann) 1426-06-26, 1430-05-09, 1435-02-15 (a), 1436-08-10, 1438-03-16, 1442-04-07, 1450 (a), 1450-10-13, 1467-12-15, 1473-07-04, 1478-01-24, 1478-12-14, 1478-12-16, 1482-11-11 (a), 1491-01-25 (a), 1512-01-12, 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (b), 1534-06-16 (a), 1534-12-10
- Weibliche Lehensfolge 1344-11-01 (a), 1371-05-05, 1372-03-12, 1377-03-08 (a), 1377-03-08 (b), 1377-03-08 (c), 1378-10-03, 1378-10-18, 1391-02-26, 1426-01-12 (a), 1426-01-12 (b), 1426-06-26, 1432-03-30, 1436-02-11, 1437-06-24, 1438-03-16, 1455-06-24 (a), 1455-06-24 (b), 1458-07-19 (b), 1467-12-15, 1512-01-12, 1529-08-29, 1532-04-23, 1534-12-10, 1536-10-10
- Dienstgeld 1507-07-24, 1531-02-22
- Eigenleute
- Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen von Wolffersheim, oo Hensel*, Hofmann des Grafen von Nassau-Saarbrücken in Blieskastel 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10
 - *Diederichen von Wildorff, smydt* 1460-05-01
- Einkünfte 1386-12-11, 1466-04-24
- Fischerei 1345-01-14

Forderungen 1430-01-25

Geleitstraße 1281-07-25, 1352-08-15, 1354-04-01 (a), 1357-01-06,
 1371-02-25, 1415-06-08, 1419-02-09, 1423-10-16, 1428-08-24,
 1434 (nach), 1438-11-18, 1440-10-31, 1456-02-11, 1458-12-19,
 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-12-06, 1464-12-14, 1466-11-11,
 1471-05-15, 1471-05-18, 1490-09-02, 1495-01-24, 1498-02-24,
 1507-05-08, 1509-10-16, 1540-03-20

- Kaufmannsgesellschaft 1529-12-01

Gericht

- Hofmeister und Rat 1530 (um), 1530-08-01, 1531-03-16, 1531-06-
 07, 1535-04-20 (b), 1537-08-20, 1540-03-15

- Manngericht *siehe s.v.(unten)*

Güter 1433-11-11, 1515-11-30, 1517-05-21

- Gütertausch (*hantwessel*) 1455-01-05

Grenze 1448-02-13, 1449-03-04, 1544-12-25 (a)

Handel

- Tuchhandel 1463-12-20

Herkommen und Gewohnheit 1467-12-15, 1515-11-30

Hochgericht 1477-03-14

Hofrechnungen

- Gesamtrechnungslegung der Einnahmen und Ausgaben 1480 (ca.)

- Haushaltsrechnung 1480 (ca.)

- Rentmeisterrechnung 1480 (ca.)

Hofrecht (*nast hobest recht erworrenen*) 1467-12-15, 1480-05-20
 (kurz nach)

Jahrgedingsbußen 1466-11-20

Kirchen

- Kirchengeschworene 1522-01-04

Kreditaufnahme 1518-05-26

Landschaft 1466-09-08

Lehen 1253, 1265-01-19 (b), 1267, 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b),
 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1271-12-04, 1272, 1273 (a), 1273
 (c), 1275-03-04, 1279-12-23, 1290, 1293, 1296-04-27, 1310,
 1310-10-21, 1313-02-23, 1313-06-03, 1316-04-07, 1319-10-03,
 1322-08-17, 1324-04-08, 1319-10-03, 1322-08-17, 1328-02-24,
 1336-01-02, 1336-03-21, 1337-03-29, 1438-03-16, 1339-03-07
 (b), 1342-08-13, 1345-02-05, 1348-06-18, 1374-07-29, 1376-02-
 07, 1377-10-04, 1377-10-20, 1385-01-30, 1386-07-12, 1400-04-
 20, 1403-07-24, 1405-03-28, 1417-09-11, 1417-10-11, 1417-10-
 17, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1424-11-19, 1426-07-08 (a),
 1426-07-13 (a), 1426-07-13 (b), 1426-07-13 (c), 1427-12-10 (b),

1428-08-14, 1431-01-09 (c), 1431-12-22, 1434-07-05, 1436-02-11, 1437-06-24, 1440-12-31, 1441-04-28, 1441-11-08, 1442-04-07, 1447-10-25, 1448-11-22, 1449-03-20, 1454-02-03, 1455-04-09, 1455-07-21, 1456-07-23, 1460-12-20, 1462-10-16, 1464-03-01 (a), 1466-04-24, 1472 (a), 1473 (b), 1473-05-07, 1473-07-04, 1491-01-25 (b), 1491-01-31, 1491-03-17, 1492-01-25, 1493-03-13 (b), 1493-04-30, 1496-04-26, 1501-08-24 (a), 1501-08-24 (b), 1502-11-12, 1508-03-21 (c), 1511-01-09 (b), 1511-01-09 (a), 1512-01-12, 1513-03-20, 1519-11-03, 1523-04-13, 1534-06-16 (a), 1536

Lehensleute (soweit nicht anders zu identifizieren)

- *Johan Rische* 1437-06-24

Lehensgericht 1419-04-01, 1467-12-15, 1536-10-10

Leibeigenschaft 1413-12-12, 1393-02-04, 1413-12-12, 1447-09-20, 1456-01-24, 1456-02-02, 1518-03-23, 1522-08-27, 1523-08-03, 1524/1525 (ca.), 1524-04-09, 1526-02-20, 1529-04-07, 1531-04-18, 1532-10-27, 1540-10-30, 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b), 1544-03-26, 1544-12-25 (nach) (a)

Manngeld 1369-10-01 (a), 1369-10-01 (b), 1389-11-09, 1410-10-09, 1426-12-29, 1431-12-22, 1443-06-11, 1443-10-28, 1463-11-25, 1477-01-09, 1477-09-17, 1478-01-13, 1479-02-16, 1482-12-26, 1483-01-13, 1483-12-29, 1494-11-20, 1496-12-17, 1498-12-29, 1499-11-15, 1508-01-06, 1511-01-09 (c), 1513-12-27, 1515-09-04 (c), 1520-06-16

Manngericht 1344-10-07, 1371-05-05, 1381-02-07, 1419-04-01, 1419-04-03, 1419-04-20, 1460-12-01, 1467-12-15, 1467-12-18, 1479-07-14, 1536-10-10

Mannlehen 1270-07-21 (a), 1270-11-13, 1319-10-03, 1336-01-02, 1337-12-05, 1342-08-13, 1346-12-26, 1348-06-18, 1369-10-01, 1372-01-25, 1372-03-12, 1373-03-14, 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (f), 1378-10-03, 1389-09-25, 1389-11-09, 1401-12-17, 1402-04-06, 1405-03-28, 1405-10-10, 1410-10-09, 1417-10-11, 1430-08-01 (b), 1443-10-14 (a), 1443-10-14 (b), 1457-02-08, 1463-03-29 (a), 1515-09-04 (c), 1521-03-13

Märkte und Messen 1534-06-16 (b)

Schutz und Schirm (*garde*) 1458-04-01, 1534-06-16 (b)

Steuern

- Türkensteuer 1542

Strafen

- Bußen 1421-08-24

Untertanen 1389-09-25, 1413-12-12, 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-

- 03-26 (a), 1463-03-26 (b), 1463-12-18, 1463-12-20, 1481-12-25
- Untertanenaustausch (*gheinsatz*) 1445-03-13
- Ausfolgung von Erbschaften an fremde Untertanen 1456-01-24, 1456-02-02
- Urfehde 1436-08-25, 1521-01-04, 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.), 1531-05-05 (a), 1531-05-05 (b)
- Verpfändung 1334-10-14
- Versess 1520-06-16
- Wälder 1544-12-25 (a)
- Weidgang 1442-10-02, 1477-11-18
- Zoll 1422-10-12 (a), 1419-02-09
- Zünfte
- Kesslerzunft (*meister und kesler gemeinlich, die derzeit in der kesler zunfft*) 1534-06-16 (b)

Saarbrücken, Grafen von 1272, 1467-05-26, 1506-12-15

- Simon I. (1131-1182) *siehe s.v.*
- Simon II. (1182-1207) *siehe s.v.*
- Simon III. (1207-1234) *siehe s.v.*
- Johanna, Tochter von Simon III. *siehe s.v.*
- Loretta Tocher von Simon III. (1235-1271), 1., oo Gottfried von Apremont, 2., oo Dietrich von Kleve *siehe s.v.*
- Mathilde, Tochter von Simon III. ((†) 1274), oo Simon von Broys, Herr von Commercy *siehe s.v.*
- Simon IV. (1274-1307/09), oo 2. Mathilde ((†) 1285) *siehe s.v.*
- Johann I. (1307/07-1341), oo Mathilde von Apremont *siehe s.v.*
- Simon, Sohn von Johann I. und Mathilde 1316
- Johann, Domherr zu Verdun, Sohn von Johann I. und Mathilde 1316
- Johann II. (1341-1381), oo Gisela von Bar, oo Johann II. *siehe s.v.*
- Philipp I. (1381-1429) *siehe s.v.*
- Elisabeth von Lothringen, oo Philipp I. von Nassau-Saarbrücken (Regentin 1429-1439) *siehe s.v.*
- Philipp II. (1429-1442) zu Weilburg *siehe s.v.*
- Johann III. (1442-1472), oo 1. (1456) Johanna von Loen zu Heinsberg ((†) 1469), 2. (1470) Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard *siehe s.v.*
- Johanna von Loen zu Heinsberg *siehe s.v.*
- Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard, Regentin 1472-1473, verh. Gräfin von Stolberg-Wernigerode ((†) 1505) *siehe s.v.*
- Elisabeth, Tochter von Johann III. (* 1459), oo Wilhelm II., Herzog

von Jülich und Berg 1463-02-10, 1472-07-25 (nach), 1473-05-07,
1496-11-06

- - Johanna, Tochter von Elisabeth (*1496) 1496-11-06

- Johanna, Erbfrau zu Heinsberg, Tochter von Johann III.
(* 1464/1466) 1466-04-14, 1472-10-19

Johann Ludwig, Sohn von Johann III. (* 1472, reg. 1472-1545), oo
Elisabeth von Zweibrücken *siehe s.v.*

- Ottilie, Tochter von Johann Ludwig (* 1492) 1493-12-13

- Anna, Tochter von Johann Ludwig (* 1493) 1493-12-13

- Elisabeth, Tochter von Johann Ludwig (* 1495) 1495-01-11

- Johannet, Tochter von Johann Ludwig (*1497) 1497-09-13

- Felicitas, Tochter von Graf Johann Ludwigs (*1499) 1499-02-13

Philipp II. (1544-1554), zu Saarbrücken 1544-12-25 (a), 1544-12-25
(b)

Johann IV. (1544-1574), zu Ottweiler 1544-12-25 (a) 1544-12-25 (b)

Adolf (1547-1559), zu Kirchheim 1544-12-25 (a), 1544-12-25 (b)

Saarburg/Sarrebourg, Stadt (Dep. Moselle, F)

Archidiakon 1236-03-03

Einwohner

- Albrecht Krapen 1400-03-31

- Philipp Krape/Krapp, Sohn des (†) Niclas 1447-06-24, 1473-12-27
Kleriker

- Chorbischof 1358-04-06

- Johannes, Archipresbyter von St. Arnual, Pfarrer zu Saargemünd
1415-11-04

Rechtsakt 1271-05-19

Saareinsmingen/Sarreeinsming (*Sarenßmyngen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Hofmann (villicus) 1350

- Müller 1350

- Simon gen. *Pica* 1350

Güter 1361-05-25

Meier und Schöffen 1348-08-11

Schaft 1348-08-11

Treffpunkt 1448-05-28

Vogtei 1293, 1459-10-29

- Eberhard und Johann Repper, Vogt 1348-08-11, 1350

Saargau, Grafschaft 1065-04-03

Grafen *siehe* Folmar

Saargemünd/Sarregemines (*Gemind, Gemunde*), Stadt (Dep. Moselle, F)

Amtmann

- Konrad Kretzer von Holdersdorf, *schultheiß zu Sirck* 1471-05-15
- *Coneman* von Kleberg 1479-01-04
- Hans von *Hewdorff* 1487-05-10
- Jakob von Brandscheid 1518-03-23, 1519-03-23
- Burg 1440-03-20
- Burggraf
 - *Hans von Alben* 1430-01-25
- Keller
 - Herrmann 1455-10-18
- Geleitstraße 1352-08-15, 1371-02-25, 1438-11-18, 1440-03-20,
1455-11-24, 1456-02-17, 1466-11-11
- Stadt 1440-03-20
- Büchsen 1461-06-15 (b)
- Einwohner
 - - Heinrich Prost - 1341
 - - *Heinsel Beuesch*, oo *Genate* 1398-02-20
 - - Michel (†) 1403-06-12
 - - *Cleschin* Lang 1403-06-12
 - - Godeman, Krämer 1442-11-17
 - - *Hans weber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engelen* 1506-12-15,
1507-12-30, 1510-03-02
 - - Heinrich *Höltzy* 1524-04-09
 - - *Cuntz Scherer* 1524-04-09
 - - Anastasius Gemeller, Sattler, Bürger zu Saargemünd 1538-10-12
 - - Jacob *ziegler* 1538-10-12
- Fuhrknecht 1458-12-19
- Güter 1297-05-13
- Haus 1403-06-12
- Kirche
 - - Johannes von Saarburg, Pfarrer 1415-11-04
 - - Simon, Pfarrer oder Rektor an der Pfarrkirche zu Saargemünd
1438-10-23
- Kirchherr 1465-12-08
- - Heinrich 1360-10-27
- - *Hensel* 1402-04-06
- Marienkapelle 1403-06-12
- - Ewigvikare
 - - - Johannes von *Nunkirchen*, Archipresbyter zu St. Annual 1438-
10-23
 - - - Nikolaus Hermannus 1438-10-23
 - - - Clesquinus Textor 1438-10-23

- Pfandschaft, nass.-saarbr. 1465-12-08

Saarwellingen, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Burg 1406-06-08

Einwohner

- *Conrat von Wellingen* 1521-12-24

Güter 1455-07-21

Hof 1428-08-14, 1449-03-20

Saarwerden, Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)

Ämter

- Schaffner

- - *Heinrich Vogt* 1531-02-22

- - Diebold *Dennboß*, oo Agnes, Tochter von (†) Meister Jakob von der *Spyndelwage* 1540-03-05

- - *Diebold Ruß* 1540-05-29

Einwohner

- *Hans von Sarwerden*, Sohn des (†) *Wendsteins Clasen*, Bürger von Saarbrücken 1504-04-28

Saarwerden, Gft.

Geleit 1357-01-06

Saarwerden, Grafen

Johann I. (1271-1310) 1297-05-13

Friedrich II. (1321-1363) 1327-08-04, 1357-01-06

Salcy, Familie von

Colins 1445-06.03

Salm, Grafen von 1436-08-25

Heinrich IV. (1245-1292) 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b), 1281-09-13, 1281-12-28, 1282-08-19

Heinrich, Sohn von Heinrich IV ((†) 1288) 1281-09-13

Johann I. (1280/92-1330) 1281-09-13, 1297-05-13, 1298-05-09, 1304-02-03

Simon I. (1332-1346) 1343-04-12/19

Nikolaus, Sohn von Johann I. (1336-1343), oo Adelheid von Lichtenberg 1343-04-12/19

Johann II. (1347-1400) 1381-02-07

Johann III., Herr zu Püttlingen (1344-1368) 1350-01-06, 1350-03-17

Johann IV. (1391-1431) 1393-12-08, (†) 1453-12-30

Simon III. (1427-1455), Herr zu Rotzlar, Vorschlar und zu Rethy, oo Johanna von Rotzlar, 1431-1459 (zwischen), 1453-10-09, 1453-12-30

Johann V. (* 1431 (†) 1485) 1452-11-11, 1453-12-30, 1463-10-04

Heinrich, Deutschbellis in Lothringen 1506-11-10

Sambach (*Sampach*), Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)

Güter 1455-09-23

Lehen 1479-12-31

Sande, Hans von, gen. Lieberdag, 1446-11-03

Santerfore, Familie von

Frau (†) 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)

Santiago di Compostella (Spanien), Wallfahrt 1356-04-23, 1364-03-19

(vor)

Savoyen, Herzogtum

Adlige 1419-06-01

Savoyen, Herzöge

Amadeus 1419-06-01

Karl III. 1546-03-20

Sayn, Grafen von

Gottfried 1270-08-03

Heinrich, Propst des Klosters St. Remigiusberg 1402

Schaffhausen, Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1411-04-26, 1434-01-08

Schaumberg (*Schauwenburg*), lothr. Amt

Amtmann

- Peter von *Hussen*, Junker 1459-08-13

Schaumberg (*Schauwemberg*), Familie von 1400-06-29

Enfred, Ritter 1339-05-03

Peter, Bürger zu Saarbrücken 1410-06-22

Hans, Bürger und Schultheiß von Saarbrücken 1436-04-28, 1439-04-

17, 1441-08-20, (†) 1467-06-13

Adam, Schultheiß von Saarbrücken 1509-01-17

Scheid, Dorf bei Saarbrücken (Stadt Sb., SL)

Einwohner

- *Groß Hans, der ballirer, oo Magdalene*, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (e), 1514-07-14

- *Mathißen*, Bruder von *Groß Hans*, oo *Margret* 1509-04-14 (c)

- *Scheider Nickel* 1509-04-14 (d)

- *Mathisen*, oo *Margret* 1509-04-14 (d)

- *Barts Niclas kind* 1509-04-14 (d)

- *Madlen* 1536-11-18

Mühle 1343-10-01

Schelm von Finstingen, Familie von

Henselin, Edelknecht, 1377-10-04

Gerhard 1389-09-25

Schengen an der Mosel, Dorf (Lux)

Geleitstraße 1396-06-10

- Schiffeldingen** (*Schyffeldingen*), Familie von
 Isenbart, Schultheiß zu Sierck 1466-03-26
 Else, oo Jacob von Klotten 1493-04-30
- Schiffsyter**, Dorf (nicht identifiziert)
 Gülte 1444-12-03 (a)
- Schiffweiler** (*Schiffwilre*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)
 Einwohner
 - *Niclas weber*, oo Ehefrau 1505-01-21 (a)
 Güter 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03
 (b), 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22
 (b), 1539-08-10
 Weinfuhren 1521-11-08
- Schiffweiler**, Familie von
 Peter 1435-11-25, 1438-01-04, 1439-02-15, 1440-12-31, 1442-11-
 17, 1443-10-28
- Schiltigheim**, Dorf (T.v. Straßburg, Dep. Bas-Rhin, F)
 Straße 1436-08-25
- Schlusingen/Schlussingen** (*Slusingen, Slussingen*), Dorf (nicht identifiziert)
Heintz/Hentz schnidern 1467-07-25, 1482-03-15, 1492-09-26, 1493-
 03-23, 1495-03-09
- Schomberg** (ehem. Burg bei Ernstweiler/Ernestviller, Dep. Moselle, F)
 1298-05-09
- Schomberg**, Familie von
 Johann, Ritter 1298-05-09
 Conrad, Ritter 1330-09-21
 Johann 1340-12-31
- Schönbach**, Dorf (Wüstung bei St. Arnual, Stadt Saarbrücken; Staerk, Wü-
 stungen Nr. 347)
 Einwohner
 - Johann, Pastor zu Rehlingen 1358-04-06
 - Folmar, Schmied, Bruder von Jordan 1366-07-18
 - Jordan, Bruder von Folmar 1366-07-18
 - *Bertholomes*, oo *Engel* 1366-07-18
 Flurstücke
 - Aue 1366-07-18
 - Brühl 1356-04-23, 1364-03-19 (vor)
 - Wiesen 1442-1223 (a), 1442-12-23 (b)
 - - *Grozwise* 1386-05-30
 - - An der halben Wiese 1386-05-30
- Schönecken**, Familie von
 Eva, oo Simon Mauchenheimer 1470, 1473-06-19
- Schuldern**, Familie von 1317-07-06

Folmar gen. *Schuldere*, Einwohner von Saarbrücken 1333-12-11
 Johann *Schuldren*, oo Katharina, Einwohner von Saarbrücken 1345-
 02-05

Schwabach (*Swapach*), Familie von

Johann 1453-05-26, 1453-08-08, 1462-03-31, (†) 1467-12-29 (a),
 1536-10-10

Schwalbach (*Schwalpach, Swalpach*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1346-04-22,
 1453-12-04

Einwohner

- *Thilmans Clasen* (*Swalpach*) (†) 1531-11-07

- Hanselmann 1531-11-07

Gemeindewald *siehe Mutzenbach*

Güter 1356-08-10, 1466-07-19, 1472 (b)

- Jungfer-Liesen-Gut (*junffrau lisen gut*) 1372-02-12, 1531-11-07

Kirchherr

- *Erhart Bießen* 1517-07-24, 1518-03-21, 1520-02-18

- Elisabeth Biesen, Tochter des Matthias von Saarbrücken 1522-11-
 06

Kirchsatz 1356-08-10

Pfarrer

- Bruno von Lisdorf 1522-11-06

Schwalbach (*Swalpach*), Familie

siehe Haus in St. Johann 1442-03-14

Ludmann, Vater von Thielmann 1372-02-12

Thielmann, Sohn von Ludmann, oo Margarethe 1372-02-12, (†)
 1453-12-04

- Kinder von Thielmann 1453-12-04

Hans, Schwestersohn von Peter von Malstatt, Sohn des alten Meiers
 von Malstatt, Haushofmeister des Grafen von Nassau-Saar-
 brücken zu Saarbrücken, oo Margarethe 1424-12-22, 1430-01-06
 (b), 1452-09-18, 1452-11-11, 1454-02-17

Rupert/Ruprecht, Bürger von St. Johann und Saarbrücken, oo
Margrete 1453-01-27, 1453-01-29, 1461-07-25, 1464-11-26
 (vor), 1502-08-28

Schwarzenberg, Familie von

Wilhelm 1279-12-23

Heinrich 1495-03-30, 1495-03-31

Schwarzenholz (*Swartenholtz*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1296-12-29, 1297-01-03, 1310, 1310-10-21, 1310-12-01,
 1317-07-06, 1344-08-08, 1427-03-23, 1434-07-05, 1440-02-18,
 1455-07-13

St. Katharinenbruderschaft 1440-04-08

- Schweigen**, Dorf (Kr. Südliche Weinstraße, RLP ?)
 Einwohner
 - *Michel*, Bruder von *Hengin von Kirpurg* in Saarbrücken 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- Schweinberg**, Familie von
 Nikolaus 1292-10-09
- Schweinheim gen. von Steinbach**, Familie von
 Konrad, Edelknecht 1376-01-27, 1374-08-15 (c), 1377-10-20
 Heinrich 1453-08-08
- Schwerdorf/Schwerdorff**, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Güter 1369-07-24
- Seewiller** (=Seelweiler ?, Wüstung bei Saarlouis; Staerk, Wüstungen, Nr. 353)
 Einwohner
 - Konrad 1538-08-03
 Haus 1538-08-03
- Seillegau** 1448-05-28
- Sellerbach** (*Selrebach*), Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)
 Schöffe
 - Per 1459-08-13
 Zins 1441-11-08, 1512-01-12
- Senheim**, Dorf (Kr. Cochem-Zell, RLP)
 vgl. Obersennheim
 Einwohner
 - Adam Hensell, Hofmann 1542-06-25
- Sickingen**, Herren von
 Schwicker 1495-01-24
- Siebenborn/Septfontaines**, Dorf (L)
- Siebenborn/Septfontaines**, Familie von
 Thomas 1324-08-06
 Johann [IV.] von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Marschall des Landes Luxemburg, Sohn des Jakob [III.], Bruder von Georg 1419-04-01, 1441-04-28, 1448-08-07,
 Georg (*Jörg*) von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Bruder des Johann, oo Agnes (*Enichen*) von Kastel 1422-04-11, 1430-05-09, 1448-08-07, [(†)] 1451-04-30, 1457-03-14, 1507-12-29 (nach), 1526-01-29 (b), 1532-04-23
 Johann [VI.] von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Ritter, Sohn von Georg, Bruder von Jakob 1451-04-30
 Kaspar von Rollingen, Herr zu Dagstuhl, Ritter, oo Liese von *Lynenkort* 1481-11-22, 1482-11-11 (a), 1485-01-06, [(†)] 1495-10-05,

1508-06-18, 1523-09-05

Sierck/Sierck-les-Bains, Dorf und Amt (Dep. Moselle, F)

Amtmann 1460-03-31

Einheirat aus Saarbrücken 1413-12-12

Einwohner

- *Wirich von Esch* 1466-02-06, 1467-07-25

Erbschaftsprozess 1460-03-31

Schultheiß 1460-03-31

- Isenbart von *Schyffeldingen* 1466-03-26

- Konrad Kretzer von Holdersdorf, *amptman zu Gemeinde*, 1471-05-15

Sierck, Herrschaft 1508-03-31

Sierck, Familie von 1433-11-11, 1450-10-14, 1534-12-10

Arnold, Ritter 1270-07-21 (c)

Arnold, Ritter 1328-02-24

Johann 1333-12-11

Friedrich, II. ((†) 1417), Herr zu Frauenberg, Ritter, Vater von

Johann III., gräfl. Rat 1371-05-05, 1372-03-19, (†) 1459-10-29

Johann III. ((†) nach 1437), Sohn von Friedrich II. (†) 1459-10-29

Arnold VI. ((†) 1455), Herr zu Frauenberg, Neffe von Boemund von Ettendorf 1391-10-16, 1403-07-24, 1424-06-02, 1428-08-25, (†) 1459-10-29

Philipp, Herr zu *Moncler* und zu *Meynßberg*, Sohn von Arnold VI., Dompropst zu Trier 1448-02-13, 1459-10-29

Jakob von Sierck, Ebf. von Trier (1439-1456) 1455-01-11

Philipp von Sierck, Bruder des Ebf. Jakob von Trier, Dompropst zu Trier 1455-01-11, 1495-01-25, (†) 1534-12-10

- illegitime Nachkommen in Saarbrücken 1534-12-10

Sierczwilr, Hof bei Homburg (*Hoenberg*) 1445-07-13

Siersberg (*Sirsperch*), lothr. Amt mit Burg Siersburg bei Rehlingen (Kr. Saarlouis, SL)

Amtmann

- Adam von *Husen*, Junker 1531-11-07

Burggraf

- Friedrich von Dalheim, Junker 1458-08-17

Geleitstraße 1456-02-17, 1466-11-11

Siersberg, Familie von

siehe Kern von Siersberg

Johann von 1200

Arnold von, Ritter, Bruder von Johann von Kirkel 1270-07-21 (b)

Alard, Ritter 1291-04-15

Johannes, Mönch in Busendorf 1291-04-15
 Arnold, Kantor von St. Arnual 1306-03-24
 Eberhard, Herr zu Dillingen 1371-05-05, 1385-09-07
 Philipp, Herr zu Dillingen 1421-09-24
 Ludwig, Herr zu Dillingen 1537-02-04

Sigismund, röm. König (1410-1437) 1419-05/06, 1419-08-13

Simmern (*Siemern*), Familie von

Emich, Kanzler, oo *Margareth von Roßbrücken* 1503-11-14, 1504-06-08

Simon I., Gf. von Saarbrücken (1131-1182) 1168

Simon II., Gf. von Saarbrücken (1182-1207) 1200

Simon III., Gf. von Saarbrücken (1207-1234) 1227, 1227-05-31, (†) 1235-04, 1236-03-03, 1263-04-03, 1268-03, 1270-01-19

Simon IV., Gf. von Saarbrücken-Commercy (1274-1307/09) 1274-03-26, 1275-03-04, 1277-01-18, 1277-07, 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b), 1278-04-28, 1279-12-23, 1281-12-24, 1281-12-28, 1284-01-03, 1285, 1292-11-21, 1293, 1296-04-27, 1305

Sindertal, Tal bei Schiffweiler (SL)

Güter 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b), 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b), 1457-04-19 (a), 1457-04-19 (b), 1473-07-22 (a), 1473-07-22 (b)

Sint-Truiden im Haspengau/Saint-Trond-en-Hesbaye (B), Kloster 1065-08-28

Slapperte, Familie 1417-10-11

Sötern, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Sötern (*Sottern*), Familie von

Berthold, Ritter 1364-03-04

Johann, Schwager von Else von Hunolstein, Vater von Heinrich 1426-01-12 (a), (†) 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)

Philipp 1427-03-23

Heinrich der Alte, Vater von *Anthis* 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b), 1467-02-28, 1467-12-15, 1467-12-29 (a), 1467-12-29 (b), 1489-09-12, (†) 1507-12-29 (nach)

Heinrich, Bruder von Heinrich dem Alten 1489-09-12

Johann, Bruder von Heinrich dem Alten 1489-09-12

Adam, Amtmann zu Blieskastel 1486-10-28

Anthon (*Anthis*), Sohn von Heinrich dem Alten, oo *Else von*

Heringen 1489-09-12, 1494-08-07, 1503-11-14, 1504-06-08, 1507-12-29 (nach), 1512-04-17 (a), 1515-08-04, (†) 1520-12-20 (a), 1520-12-20 (c), 1521-05-20

Anna, oo Johannes von Wolfstein (†) 1507-12-29 (nach)

Friedrich, Bruder der Anna (†) 1507-12-29 (nach)
 Johann, Bruder der Anna, oo Anna von Hunolstein, mit Tochter
 Enichen (†) 1507-12-29 (nach)
 Heinrich, der Junge 1507-12-29 (nach), 1534-12-10, 1535-11-15,
 1543-05-04, 1545 (um) (b)
Mathis 1512-07-14
 Adam 1531-03-16

Sorcy, Dorf (Dep. Meuse, F)
 Familie von
 - Dewedes 1277-07-02 (b)
 - Konrad 1423-02-22

Speyer (*Spier*), Stadt (RLP)
 Einwohner
 - Konrad (*Conrairt*), Bürger von Saarbrücken 1440-10-31
 - *Niclas*, Büchsenmeister zu Saarbrücken, Vater von Hensel 1461-
 04-28, 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1465-03-01, 1470-06-29
 - *Hensel*, Büchsenmeister, Sohn von *Niclas* 1470-06-29
 - *meyster Reinhart, bussemeister* 1504/1505 (c)
 Marienbrüder (*unser frauen brudern*)
 - Schenkung 1440-04-08

Speyer, Domstift 1469-06-12

Speyer (*Spire*), Bischöfe
 Reinhard von Helmstatt (1438-1456) 1455-09-23
 Matthias Rammung (1464-1478) 1471-09-29
 Ludwig von Heimstatt (1478-1504) 1479-12-31, 1497

Spichern/Spicheren, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Diebstahl von einem Schwein 1453-01-27, 1453-01-29
 Hubenland 1428-08-14, 1449-03-20
 Leibeigene 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b)
 Zinsgut 1301-07-08

Spichern, Familie von
Kebelo 1259-01-07

Spießheym, Dorf (nicht identifiziert) 1438-12-16

Spilberg, Familie von
 Hans 1538-08-17 (b)

Spindelbach, Familie von
 Ludwig, oo Salme (†) 1536-04-15/19

Sponhein, Grafen von
 Simon I. (1253-1260) (†) 1270-08-03
 - *Imagina (Ymena)*, Tochter von Simon I. 1270-08-03
 Johann 1386-02-22, 1396-06-10

Heinrich 1386-02-22

Lise, oo Peter von Rittenhofen 1442-06-02

Spurk, Dorf (T.v. Wadgassen, Kr. Saarlouis, SL)

Brücke 1354-04-01 (a), 1490-09-02

Einwohner

- Hensel, Wirt 1477-09-30

Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02

- Verhaftung eines Missetäters 1464

St. Annual, Dorf (Stadtteil von Sb.) 0601-0609, 0857, 1147-06-22, 1263-12-30

Ämter

- Büttel

- - *Steplochs/Stoplachs* Peter 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - *Jerg* Metzger 1531-04-24

- - Hans *Blesink* 1531-04-24

- - *Clas ballyrer*, Büttel des Gerichts 1544-08-25

- Meier 1421-10-05, 1422-10-04, 1511-06-19 (b)

- - *Gödeman* 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - *Godman/Gobmann speder*, Meier des Stifts St. Annual 1531-04-24, 1544-08-25

- - Klaus Fleischhauer, nass.-saarbr. Meier 1531-04-24

- Schöffen 1418-07-04, 1511-06-19 (b)

- - *Jorig metzler*, Schöffe 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - *Welter fischer* 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- - Philipp Becker 1531-04-24

- - *Heinrich schreyner/schriner* 1531-04-24, 1544-08-25

- - *Jost ballyrer* 1544-08-25

Berufe und Berufsamen

- Doktor beider Rechte

- - Wolf 1531-04-24

- Fischer

- - *Welter*, Schöffe von St. Annual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

- Metzger

- - *Jerg/Jorg/Jorig*, Büttel und Schöffe von St. Annual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1519-03-23

- - Klaus, nass.-saarbr. Meier 1531-04-24

- Müller

- - *Friderich*, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1503-10-11, 1504-10-24, 1514-07-19

- Schmied

- - Peter 1454-02-17

- Schneider
- - *Cleßgin*, Meier zu St. Annual 1511-06-19 (a)
- - *Clauß* 1511-06-19 (a)
- - Hans *Blesing* 1544-12-25 (nach) (a)
- Schreiner
- - *Heinrich*, Schöffe 1531-04-24, 1544-08-25
- Schuhmacher
- - Peter, Bruder von Hans, Schuhmacher in St. Johann 1458-05-14 (nach)
- Einwohner
- *Eberwin* 1389-09-26
- - *Nyclas, Katheryne und Hannes*, Kinder von *Eberwin* 1389-09-26
- *Meigers Henrich* 1453-10-29
- Peter *smyt*, oo *Katherine*, Tochter von *Roden Peter*, dem alten Meier von *Bischmisheim* 1454-02-17
- - Peter, *schumecher*, Bruder von Hans, Schuhmacher in St. Johann 1458-05-14 (nach)
- *Godefridts Margarethen* (†) 1502-06-23
- *Friderich, muller*, oo *Margret* 1503-10-11
- *Kelber Hans* (†) 1504/1505 (a) Anm.
- - Kind von *Kelber Hans* 1504/1505 (a) Anm.
- *Briccius*, oo *Gerdrut* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Kelber/Keller Elßgin/Elßgen*, und Kinder 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1511-06-19 (a)
- *Paulus Bargelt und Arnual*, Gebrüder 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)
- *Kleyn Arnual* 1511-06-19 (b)
- *Briccius Scheffer* 1511-06-19 (b)
- *Burenfeger* 1511-06-19 (b)
- *Clauß schneider* 1511-06-19 (a)
- *Cleßgin schneider*, Meier 1511-06-19 (a)
- *Drutman* 1511-06-19 (b)
- *Gödeman*, Meier von 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- *Hufflingers folck* 1511-06-19 (b)
- *Hans Vchtelfinger* 1511-06-19 (b)
- Peter von *Goldendalle* 1511-06-19 (a)
- Peter *Billen* (†) 1511-06-19 (a)
- *Heintz/Hentz Benck/Beuck im Dail*, Huber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsse*, Tochter von Peter *Billen* 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1521-05-20

- *Jerg/Jorg/Jorig metzger/metziger/metzler*, Büttel und Schöffe
1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1519-03-23
- *Kolbenhusten* 1511-06-19 (b)
- *Pulmann* 1511-06-19 (b)
- *Steplochs/Stoplachs* Peter, Büttel 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- *Welter fischer*, Schöffe 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- *Thiel*, Hingerichteter 1520-05-05
- *Hoiff* Jakob 1520-06-16
- Eben Niclas, oo Eva 1530 (um)
- Josten Hannsen, oo Bärbel 1530 (um)
- Kelber Bärbel und ihr Bruder Arnual 1530-04-24
- *Schelhansin Katherin*, Sohnsfrau von *Schlossers Katherin*, wohnhaft zu Saarbrücken 1531-04-19
- *Godman/Gobmann speder*, Meier 1531-04-24, 1544-08-25
- Hans *Blesing/Blesink*, Büttel und Schneider 1531-04-24, 1544-12-25 (nach) (a)
- - *Veltin Blesings*, Polierer, Bürger zu Waldkirch, ehelicher Sohn von Hans *Blesing* 1544-12-25 (nach) (a)
- Klaus Fleischhauer, nass.-saarbr. Meier 1531-04-24
- Philipp Becker, Schöffe 1531-04-24
- - *Heinrich schreyner/schriner*, Schöffe 1531-04-24, 1544-08-25
- *Clas ballyrer*, Büttel und Schöffe 1544-08-25
- *Wolff becker* 1544-08-25
- Ereignisse
- Kreuzzug 1147-06-22 (um)
- Fluren
- Acht (*Herren Acht*) (Bauer, St. Arnual Nr. 1) 1502-06-23, 1511-06-19 (b), 1511-10-11 (c)
- *Beymoltspletz* 1511-06-19 (b)
- Bruchwiese (Bauer, St. Arnual Nr. 30) 1294-03-04, 1317-07-06
- Brühl (Bauer, St. Arnual Nr. 34) 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b), 1518-1520 (ca.)
- Brühlgraben (*bruelgraben*) 1511-06-19 (b)
- *Buelagum* (nicht identifiziert) 1294-03-04
- Driffurter Grund (Bauer, St. Arnual Nr. 54) 1502-06-23
- Gutenbrunnen (Bauer, St. Arnual Nr. 79) 1502-06-23
- Königlicher Weg, Landstraße 1281-07-25, 1294-03-04
- Krassenberg 1544-08-25
- Krummes (*das kleyn Krummes*) 1511-06-19 (b)
- Laache (Bauer, St. Arnual Nr. 137) 1511-06-19 (b)
- Lange Weiden 1389-09-26

- Schleygers Heck (Bauer, St. Annual Nr. 197) 1502-06-23
- Solender (Bauer, St. Annual Nr. 210) 1511-06-19 (b)
- *Steg* 1511-06-19 (b)
- Wallenborn/Wallenbrunnen (Bauer, St. Annual Nr. 233) 1294-03-04, 1317-07-06, 1512-05-09, 1518-1520 (ca.)
- *Winkoff* 1511-06-19 (b)
- Zwerchlach (*die Zwerchlach*) 1511-06-19 (b)
- Garten
 - nach Eigentümern (Familiennamen)
 - - Garten von Heinrich von Thedingen 1294-03-04, 1317-07-06
 - nach Institutionen
 - - Garten des Stiftes St. Annual 1294-03-04, 1317-07-06
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - - Garten von *Clesichen*, *Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Getzele* 1389-09-26
 - - Garten von Eberwin von St. Annual 1389-09-26
 - - Garten von Johann von Neuß (+) 1518-1520 (ca.)
 - - Garten von *Godefridts Margarethen* Erben 1502-06-23
 - nach Lage
 - - Garten, gelegen an der Herren Achten 1502-06-23
 - - Garten, gelegen an Gudenburner Floß 1502-06-23
 - - Garten bei Wallenborn/Wallenbrunnen 1294-03-04, 1317-07-06, 1512-05-09, 1518-1520 (ca.)
 - - Gartenstück *zue der langer widen nawer Sarbruecken* 1389-09-26
- Gericht 1511-06-19 (b)
- Güter 1294-03-04, 1381-02-07, 1454-01-29, 1502-06-23, 1515-11-30
- Haus, Hof 1273 (a)
 - Haus des Dechanten 1485-01-06
 - Neugut 1281-12-24, 1281-12-28
- Kirchherr 1440-04-08
 - Johannes/*Henseline Flickyng* 1411, 1411-04-26
- Land 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c)
- Recht, Freiheit und Gewohnheit des Hofes St. Annual 1544-08-25
- Schöffen 1454-01-29
- Steuer
 - Schaft 1421-10-5, 1422-10-04, 1424-01-11
 - Türkensteuer 1542
- Stiftsmeier *gen. Caßmeiger* 1454-01-29
- Streitigkeiten 1535-04-20 (b)

- Viehtrift der Bürger von Saarbrücken 1458-09-23
 Weidgangsrechte der Bürger von Saarbrücken 1458-09-23
 Weistum 1386 (vor), 1400 (15. Jh., Anfang), 1418-01-17, 1418-07-04, 1426-07-08 (b), 1454-01-29
 Wiesen 1316-03-20, 1387-11-04, 1511-06-19 (b)
 - nach Eigentümern (Familiennamen)
 - - Wiese von Konrad Kolb von Geispolsheim 1440-04-08
 - - Wiese von Kolbenhusten 1511-06-19 (b)
 - - Wiesen der Familie von Thedingen 1294-03-04, 1317-07-06
 - - Wiese von Johann Spereisen von Warsberg 1316-03-20
 - - Wiese von Zerrenstrengen 1511-06-19 (b)
 - nach Eigentümern (Institutionen)
 - - Wiese des Stiftes St. Arnual 1294-03-04, 1317-07-06, 1440-04-08
 - nach Eigentümern (Vornamen)
 - - Drutmans Wiese 1511-06-19 (b)
 - - Wiese von Keller Elßgen von St. Arnual, Witwe 1511-06-19 (a)
 - - Wiese von Folmar von Brebach 1294-03-04
 - - Wiese von Henchin kurssner, Bürger zu Saarbrücken, 1511-06-19 (b)
 - - Wiese von Hentz Bencken, Bürger zu Saarbrücken, oo Tochter von (†) Peter Billen 1511-06-19 (a)
 - - Wiese von Johann von Neuß (†) 1518-1520 (ca.)
 - - Wiese von Godefridts Margarethen 1502-06-23
 - - Wiese von Peter Billen 1511-06-19 (a)
 - - Pulmanns wise 1511-06-19 (b)
 - - Wiese von Schillis schuster, Bürger zu St. Johann 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
 - nach Lage
 - - Wiese im Bruel 1511-06-19 (a), 1518-1520 (ca.)
 - - Wiese *tuschen der* Lachen und Sollirdal 1511-06-19 (b)
 - - Wiese am Saarbach 1294-03-04
 - - Wiese *neben dem* Schiltgin 1511-06-19 (b)
 - - Wiese *tuschen der* Lachen und Sollirdal 1511-06-19 (b)
 - - Wiese *oben am stege* 1511-06-19 (b)
 - - Wiese beim Wallenborn 1518-1520 (ca.)
 - - Wiese *oben am* Winkoff 1511-06-19 (b)
 - nach Namen
 - - Bruch, Wiese 1294-03-04, 1317-07-06
 - - Dornwiesgen 1511-06-19 (b)
 - - Wiese gen. der Kessel 1440-04-08
 - - kircheren wiese 1511-06-19 (b)

-- *Scheydewiesgen* 1511-06-19 (b)

St. Arnual (*ecclesia Sancti Arnualis prope Sarepontem*), Kloster, Kollegialstift 0857, 0935-1000, 1046-05-25, 1230-01-25, 1236-03-03, 1261-08-23, 1271-10-08, 1281-07-25, 1400-03-31, 1419-03-03, 1424-01-11, 1424-06-03, 1431-01-09 (c), 1439-02-16, 1449-03-29, 1453-05-01, 1454-01-29, 1454-05-24, 1454-07-25, 1456-03-01, 1457-03-12, 1458-09-23, 1465-04-23, 1479-10-01, 1485-01-06, 1504-04-01, 1528-02-10, 1532-01-23, 1539-10-06

Abläss 1291-05-15

Ämter und Dignitäten

- Dekan 1274-03-26

-- Eberwin 1190-12-20

-- Gottfried 1259-01-07, 1263-12-30

-- Johann 1276-04-26, 1285-03-08

-- Ludwig 1290-06-15, 1290-06-26, 1292-10-09, 1292-11-21, 1296-12-29, 1297-01-03

-- Johannes gen. Repper 1302-02-06, 1305-05-24, 1306-03-24, 1309-07-26, 1310-01-12, 1310-01-25, 1310-08-30, 1311-01-01, 1312-06-02, 1316-04-16, 1317-07-06, 1317-07-25, 1319-10-03, 1320-05-03

-- Johann von Kobern 1358-04-06

-- Johann von Saarbrücken 1382-03-17

-- Thilman 1438-10-23

-- *Heinrich Voltz* 1454-01-29

-- Johann 1466-01-31

-- Johann Gottfried von Saarbrücken 1467-08-22, 1479-01-04, 1482-01-29 (a), 1487-05-10

-- Nikolaus Wolff von Zweibrücken 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)

-- Johann von Engen 1544-08-25

- Erzpriester

-- Johann (*Henselin/Hensel*) 1386-05-30, 1402-04-06, 1405-02-22, 1415-11-04, 1418-01-30

-- *Hugell*, Kirnherr zu Forbach 1465-04-15

-- Johann, Kirnherr zu *Brucken* 1479-01-04

-- *Theobolt*, Kirnherr zu *Folkerskirch* 1487-05-10

-- *Niclas Diemut* 1523-12-14

- Kantor/Sänger

-- *Almaricus* 1263-12-30

-- Thilmann von Thedingen 1290-06-15, 1296-12-29, 1297-01-03, 1301-05-09, 1302-02-06

-- Arnold von Siersberg 1306-03-24, 1312-06-02

- Arnold 1317-07-06, 1319-10-03
- Wilhelm 1334-10-03, 1340-12-31, 1341-07-25
- *Folmar*, Kirchherr zu Saarbrücken 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)
- Peter von Zweibrücken 1438-10-23
- Kustos
- *Becelinus* 1263-12-30
- Johann von Nassau 1482-01-29 (a), (†) 1494-01-28
- Scholaster
- Nikolaus 1301-05-09, 1302-02-06, 1310-01-12, 1310-01-25
- Dietrich Biese, Sohn von Nikolaus Biese und Barbel in Saarbrücken 1482-07-16 (nach)/1499-01-08 (vor), 1487-01-20, 1492-05-04, 1493-03-13 (c)
- Thesaurar
- *Willermu(nd)* gen. von *Gerlenniga* 1296-12-29
- Mönche, Stiftsherren, Kanoniker, Domherren, Kapitelherren 1285-03-08, 1442-12-23 (a), 1522-06-04
- Conrad 1285-03-08
- Folmar 1300-04-16
- Simon, Ewigvikar, Pleban in St. Johann 1309-07-26, 1310-01-12
- Nikolaus 1316-04-16
- Nikolaus Schulderklop 1320-05-03
- Heinrich Repper 1322-12-15
- Johann von Altdorf 1358-04-06
- Simon von Herbitzheim 1366-07-18
- Nikolaus Wolff, Notar in Zweibrücken 1372-02-12
- Johannes von Saarburg, Archipresbyter, Pfarrer zu Saargemünde 1415-11-04
- Nikolaus, Domherr, Sohn von Anthon d.J. von Saarbrücken und *Sophie* 1452-06-23
- Johannes *Maier*, Kanoniker 1460-06-05
- Peter von Püttlingen 1497
- Konrad von Bitsch 1497
- *Claiß Wißbroit* 1498-08-23
- *Henrich Knoiche* 1498-08-23
- *Peter von Putlingen* 1502-10-09
- Geistliche
- Simon, Kuratgeistlicher 1317-07-06
- Nikolaus von Saarbrücken, Kaplan 1415-11-04, 1416-03-29
- *Beumond* von Saarbrücken 1467-08-22
- Einkünfte 1522-06-04

- Finanzgeschäfte 1502-11-12, 1502-11-14, 1510-11-09
 Geldlegate 1296-12-29
 Gericht 1366-07-18
 Güter 1294-03-04, 1317-07-06, 1322-12-15, 1344-01-04, 1345-06-27, 1362-09-27 (b), 1369-07-24, 1382-03-17, 1403-07-25, 1453-10-29, 1460-04-22, 1465-04-23, 1502-06-23, 1504/1505 (a)
 Anm., 1506-03-26, 1511-06-19 (b)
 - Haus in Saarbrücken 1190-12-20, 1460-1466 (a) ca.
 Kapitel 1190-12-20, 1251, 1382-03-17
 Kastenvogt (*Kaßvogt*) 1454-01-29
 Kirche (Stiftskirche)
 - Abgaben/Einkünfte 1358-04-06, 1453-05-01
 - Ewige Messe 1369-07-24, 1382-03-17, 1419-03-03
 - Gebäude der Kirche
 - - Chor 1454-01-29
 - - St. Johannes-Chor 1339-01-17, 1369-07-24, 1440-04-08
 - - Marienaltar 1317-07-06
 - - St. Georgs-Altar 1449-03-29, 1479-10-01
 - - - Messtiftung 1465-04-23, 1479-10-01
 - - St. Nikolausaltar 1382-03-17, 1419-03-03
 - Geleuchte 1427-12-20
 - Jahrgedächtnis, Messtiftung 1317-07-06, 1322-12-15, 1339-01-17, 1362-09-27 (b), 1440-04-08, 1449-03-29, 1465-04-23
 - Jahrgeding 1454-01-29
 - Pfarrer 1325-03-30 (*rector parochialis*)
 Kirchrechte in Saarbrücken 1412-05-26, 1452-11-02
 Kirchrechte in St. Johann 1439-02-16, 1453-04-26, 1453-05-01, 1455-05-31
 Rechtsakt 1285-03-08, 1419-04-01
 Saarmühle 1382-03-17
 Schenkung 1440-04-08
 Stiftswald 1539-10-06
 Streitigkeiten 1535-04-20 (b)
 Vogtei 1270-11-13
 Zent 1504-04-01
 Zins 1431-07-20, 1468-08-27, 1504-05-14
St. Ingbert (*Sant Ingebrecht*), Stadt (Saar-Pfalz-Kreis, SL)
 Anstößergemeinde von St. Annual 1458-09-23
 Einwohner
 - *Glesgins*, Bürger von Saarbrücken 1441-01-13
 - *Cuntz*, oo *Appollonie* 1520-02-18

Geleitstraße 1396-06-10

Gülten 1494-08-07

St. Ingbert (*Sant Ingebrecht*), Familie von

Hanns 1486-10-28

St. Johann, Stadt (Teil von Sb, SL) 1265-09, 1453-05-01, 1504-04-01,
1541-10-11

Ämter

- Baumeister 1458-01-11

- Bürgermeister 1458-01-11, 1541-10-11

- - Jorg, oo *Cristina*, Witwe von *Clafß schnyder*, Bürger zu Saarbrücken 1528-02-10

- Schöffen

- - *Haman lower* 1525-03-06

- - *Hans schumacher* 1525-03-06, 1526-05-03

- - *Monts Simont* 1525-03-06

- - *Tilen mathis Klesgin* 1526-05-03

Berufe und Berufsnamen

- Bäcker

- - *Peter* 1514-11-04

- - *Heiñßgin* 1517-06-07

- - *Mötzges Nickel*, oo *Engel* 1531-05-27

- - Hans, Bürger von St. Johann 1537-08-20

- Bierbrauer

- - *Hannes* 1445-03-28

- - *Biermacher* 1506-03-26

- Fischer

- - *Henchin* 1445-07-07

- - *Peter* 1460-1466 (b) ca.

- Fuhrmann

- - Heinrich von St. Johann, Kaufmann (*marchand*) 1438-10-24,
1438-11-18, 1440-03-20

- - *Michel furman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-27
(a), 1506-08-27 (b)

- Gerber (*lauwer*)

- - *Clesgin Cappen* 1445-03-13

- - *Niclas* aus Püttlingen 1445-03-13

- - *Hans* 1460-1466 (b) ca.

- - *Abertin*, Bürger zu St. Johann, oo *Meckel* 1505-08-30, (+) 1506-08-27 (a)

- - *Clutzen/Klutzen Hanß*, Bürger zu St. Johann 1506-04-24, 1506-04-27

- - *This*, Sohn/Schwiegersohn von *Abertin lauwer*, oo *Barbel* 1506-08-27 (a)
- - *Haman/Hanman*, Schöffe zu St. Johann 1516-03-14, 1525-03-06, 1526-02-20
- - Kunz, Bürger zu St. Johann. 1526-02-20
- Hutmacher 1460-1466 (b) ca., 1502-08-28
- Jäger
- - *Aberlin/Abertin, meister*; Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo *Margrete* 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30, 1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1536-11-18
- Kannengießer
- - *Reinhart* 1508-10-23
- Karscher
- - *karigeman* 1460-1466 (b) ca.
- - *Mathis, Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann*, oo *Engel* 1502-11-22
- - *Michel*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-07-26
- - *Laux* 1544-06-04
- Kesselmacher (*kessler*)
- - *Hein* 1434 (nach)
- - *Hans* 1460-1466 (b) ca., (†) 1481-07-02
- - *Henrich von Wibelßkirchen*, Sohn von *Peter becker*, oo *Margret* 1514-11-04
- Krämer
- - *Volmar / Volmer (Folmer)*, Bürger zu St. Johann 1447-06-24, 1473-12-27
- - *Hans (†)* 1454-02-17
- Küfer
- - *Henchin (†)* 1502-11-22
- - *Jacob von Castellune*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Luckeln*, Schwester von *Hille*, 2. *Else* 1511-09-10
- Metzger
- - *Molters Heinrich*, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. *Kathin/Kathrin/Ketgin* 2. *Margret* 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), 1537-05-28
- - *Kuntz/Cuntzgin*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrine* 1503-10-11, 1504-10-24, 1506-03-22
- - *Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin /Ketgin* 1511-10-13,

- 1512-04-17 (b), 1514-05-12, 1514-07-19
- Müller
 - *Niclas der Swapen, oo Durcken Kathrin*, Bürgerin zu St. Johann 1500 (a)
 - *Friderich, molner/muller zu Sant Annuall*, Bürger zu St. Johann, oo Margret 1503-10-11, 1504-10-24, 1514-07-19
 - *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, oo *Irmelin* 1516-07-26
 - Priester
 - Nikolaus *Slither*, Pastor von Malstatt 1358-04-06, 1359-03-05, (†) 1366-11-28
 - Nikolaus, Sohn der Wirts Henkin, Priester 1358-04-06
 - *Zimmerhans*, Priester 1544-03-26
 - Sattler 1505-01-21 (a), 1515 (b)
 - Scherer
 - *Hans* 1475-12-30
 - *Jacob* (†) 1481-07-02
 - *Peter* 1481-07-02
 - *Eberhart*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Elsgin*, 2. *Kathrine* 1514-05-27
 - *Hanß*, Bürger zu St. Johann, oo *Engel* 1516-03-14, 1538-10-12
 - *Haman*, Bürger zu St. Johann, oo *Marichin* 1536-11-18
 - Schmied
 - *Michel* 1443-07-13
 - Lamprecht, Bürger von St. Johann 1535-11-05, 1537-08-20
 - Schneider
 - *Heinrich, oo Katherine* 1402-01-09
 - *Paulus*, Stiefvater von *Henrich dem keßeler*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret/Getze*, sowie Töchter *Gele* und *Katherin* und Sohn *here Peter* [Priester] 1502-08-28, 1504/1505 (b), 1506-04-27, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-10-08, 1514-11-04
 - *Friderich Altwameß*, oo *Margrede* 1503-01-15
 - *Linhart*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrine* 1504-10-24
 - *Richart*, Bürger zu St. Johann, oo *Elegin* 1506-05-27
 - *Hanman* 1511-02-23
 - Schuhmacher
 - *Hans*, Bruder von Peter, Schuhmacher in St. Annual 1458-05-14 (nach), 1459-01-20, 1459-02-19
 - *Hentze* 1460-1466 (b) ca., 1500 (b)
 - *Folmar* und *Jacob* 1460-1466 (b) ca.

- *Niclas*, Bürger zu St. Johann, *Hentz schumechers* Sohn, oo *Engel* 1500 (b), 1518-05-04 (a)
- *Schillis/Schillus*, Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1503-10-11, 1504-10-24, 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d), 1509-09-06, 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- *Hans schumacher*, Bürger und Schöffe zu St. Johann, oo *Ennichin/Engin* 1506-04-24, 1506-04-27, 1525-03-06, 1526-05-03
- *Hengin Frolich*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin* 1506-05-27
- *Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Mechtelt/Mechtolt* 1506-07-11, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Jacob*, Bürger zu St. Johann, oo *Lyse* 1516-03-14, 1537-02-04
- Steinmetz
- *Nyckelman*, 1402-01-09
- *Contzeman* 1454-02-17
- *Hans* 1460-1466 (b) ca.
- *Philips* 1506-04-24
- *Peter Rißenstein*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
- Wagner
- *Symont* 1409-12-21
- *Anthon*, Bürger zu St. Johann, oo *Elßgin* 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1505-07-13 (a)
- *Niclas/Nickel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (b)
- *Hanß*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbaren* 1516-04-06 (b)
- *Christmann Hans*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Jacob*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- Weber
- *Niclas* 1460-1466 (b) ca.
- *Philips*, Sohn von *Scharf Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann, oo *Eve* 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- *Niclas von Schiffwilr*, oo Ehefrau 1505-01-21 (a)
- *Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b), 1518-05-04 (a)
- *Reinhart*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-30
- *Philips*, oo *Beusen Kathrin* 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1511-10-13
- Wirt
- *Henkin* 1358-04-06
- *Mathis* 1460-1466 (b) ca.

- - *Reinhart* 1528-09-30
- Zimmermann
- - *Peter (von Rittenhoifen)* 1504-12-23, 1508-10-23
- - *Lamprecht von Mertzig*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1505-06-09
- - *Niclas*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1506-06-25, 1509-08-19
- - *Lamprecht*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10

Bruderschaften

- St. Johannesbruderschaft 1440-04-08, 1481-07-02, 1497-04-23, 1504-10-24, 1505-01-21 (a), 1506-05-23 (a), 1508-05-03, 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (b), 1512-04-17 (a), 1522-01-20, 1529-12-07, 1521-09-20, 1545-03-25
- St. Nikolausbruderschaft 1440-04-08, 1514-01-12
- Bruderschaft der Frühmesse 1455-05-31

Brunnen 1509-10-08

- Burglehen 1369-02-20, 1420 (ca.), 1473-06-19, 1481-11-08 (a), 1491-01-25 (b), 1523-04-13

Einlager 1380-07-03

Ereignisse

- Fehde 1471-02-19
- Stadtbrand 1503-04-05

Fischerei 1541-10-11

Fluren 1359-03-05, 1376

- Allmende (Bauer, St. Johann Nr. 1) 1505-08-30, 1531-03-12
- Allmendgarten (Bauer, St. Johann Nr. 2) 1514-01-13
- Altenbachgraben 1457-12-23
- Appelbaum (Bauer, St. Johann Nr. 3) 1514-01-13
- Bartenberg (Bauer, St. Johann Nr. 12) 1322-12-15, 1344-01-04
- Betz (Bauer, St. Johann Nr. 15) 1526-05-03
- Betzenwiese (Bauer, St. Johann Nr. 19) 1505-08-30, 1545-03-25
- Birnbaumgarten (Bauer, St. Johann Nr. 20) 1461-07-25, 1506-03-26, 1511-10-13, 1514-01-13
- Bischmisheimer Wiesen (Bauer, St. Johann Nr. 21) 1502-11-22, 1514-07-14
- *Bredelbach* 1442-04-07, 1442-04-07
- Breitwiese (Bauer, St. Johann Nr. 31) 1442-04-07, 1457-12-23, 1514-07-14, 1526-05-03, 1534-02-09, 1545-03-25
- Bruch (Bauer, St. Johann Nr. 32) 1526-05-03
- Bruchgarten (Bauer, St. Johann Nr. 34) 1442-03-14
- Bruchhof (Bauer, St. Johann Nr. 35) 1369-07-24, 1400-03-31,

1504-04-01

- Bruchwiese (Bauer, St. Johann Nr. 37) 1512-04-17 (a)
- Brühl (Bauer, St. Johann Nr. 43) 1437-06-24, 1461-07-25
- Dörchen (Bauer, St. Johann Nr. 56) 1522-01-20
- Dürrwiese (Bauer, St. Johann Nr. 62) 1505-04-04 (b)
- Duphuswiese 1534-02-09
- Eller (Bauer, St. Johann, Nr. 71) 1536-11-18
- Erbachgraben (Bauer, St. Johann Nr. 75) 1526-05-03
- Erdbrustgraben 1457-12-231, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1513-12-30, 1514-05-12
- Finkengarten (Bauer, St. Johann Nr. 82) 1461-07-25, 1502-10-09, 1505-08-30, 1526-05-03
- Fischbach (Bauer, St. Johann Nr. 83; Malstatt Nr. 80) 1516-04-06 (a), 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b)
- Funkenwiese (Bauer, St. Johann Nr. 87) 1526-05-03
- Gänserech 1442-04-07
- Griëßau (Bauer, St. Johann Nr. 104) 1526-05-03
- Grobwiese 1514-07-14
- Grube 1445
- Halberg (Bauer, St. Johann Nr. 111) *siehe s.v.*
- Hampel (Bauer, St. Johann Nr. 114) 1442-04-07, 1514-01-13
- Heckrech (Bauer, St. Johann Nr. 119) 1526-05-03
- Herackersbach (Bauer, St. Johann Nr. 128) 1516-06-30, 1529-06-28
- Holzbrunnen (Bauer, St. Johann Nr. 142) 1531-03-12
- Keseberg 1442-04-07
- Keufeln Bruch 1461-07-25
- Kieselbach (Bauer, St. Johann Nr. 154) 1468-08-27, 1526-05-03, 1531-05-27
- Kotten (Bauer, St. Johann Nr. 175) 1445-07-13, 1536-11-18
- Kreuz (Bauer, St. Johann Nr. 185) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1442-04-07
- Lache (Bauer, St. Johann Nr. 188) 1526-05-03
- Langwiese (Bauer, St. Johann Nr. 189) 1510-02-07 (e), 1516-06-30, 1529-06-28
- Mühle 1511-10-13
- Neugarten (Bauer, St. Johann Nr. 218) 1502-08-28
- Obergriff (Feld *in der Obergriff* [?]) 1502-10-09
- Pfeiffershof (Bauer, St. Johann Nr.228) 1442-03-13
- Roddern, Roth 1461-07-25, 1500 (b),
- Rohrertswiesen, in den (Bauer, St. Johann Nr. 249) 1545-03-25

- Rothenbühl (Bauer, St. Johann Nr. 252) 1442-04-07
- Ruppertswiese (Bauer, St. Johann Nr. 256) 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-08-19, 1526-05-03
- Saarbrücke (Bauer, St. Johann Nr. 260) 1442-04-07
- Schaumbergwiese 1440-04-08
- Schild (Bauer, St. Johann Nr. 281) 1457-12-23, 1473-06-19, 1491-03-17, 1504/1505 (a) Anm., 1511-06-19 (b)
- Schönenbruch (Bauer, St. Johann Nr. 291) 1442-04-07
- Schroden (Bauer, St. Johann Nr. 293) 1424-06-22 (b), 1445-07-13, 1454-02-03, 1461-07-25, 1468-08-27, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Sittersweg (Bauer, St. Johann Nr. 305) 1442-04-07
- Speck (Bauer, St. Johann Nr. 306)
- - Wiese gen. *die zweie Specke* 1445, 1455-04-09, 1473-06-19, 1489-01-02, 1491-03-17
- - Wiesenplatz, gen. *die nyderste Specke*, 1453-08-01, 1453-08-01, 1536-10-10
- - *husten in der Specken*, 1526-05-03
- Steinwiese (Bauer, St. Johann Nr. 316) 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1493-04-30, 1534-12-10
- Stockechter Bruch (vgl. Bauer, St. Johann Nr. 318) 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- Stränge (Bauer, St. Johann Nr. 319) 1512-04-17 (a), 1545-03-25
- Stromberg (Bauer, St. Johann Nr. 321) 1531-03-12, 1531-05-27
- Sulzbach (*Soltzbach*) (Bauer, St. Johann Nr. 324) 1442-03-13, 1442-04-07, 1505-04-04 (b)
- Taubenhaus (*Duphuse, Duppehuse*) (Bauer, St. Johann Nr. 327) 1424-06-22 (b), 1442-04-07, 1454-02-03, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1516-07-26
- Viertel (*Viertheyllen*) (Bauer, St. Johann Nr. 336) 1502-11-22, 1510-02-07 (c), 1526-05-03
- Wert (*Werde*) (Bauer, St. Johann Nr. 353) 1424-04-30, 1432-09-18, 1442-03-13, 1457-12-23, 1468-08-27, 1536-10-10
- Wieschen (Bauer, St. Johann Nr. 356) 1526-05-03
- Wolfgrube 1514-01-13
- *Wullen bruel, Wyllenbrul* (Bauer, St. Johann Nr. 360) 1522-01-20
- Freiheit und Gewohnheit 1322-03, 1454-02-17
- Gärten 1437-01-10
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Garten von Heinrich von Eiweiler 1442-12-23 (a)
- - Garten von Hans von Kellembach 1442-04-07

- Garten von Philipp von Klotten 1493-04-30, 1534-12-10
- Garten von Simon Mauchenheimer 1445
- Garten von Hans von Rittenhofen 1452-03-31
- nach Eigentümern (Institutionen)
- Garten des Grafen 1384-01-29, 1442-04-07, 1445, 1502-08-28, 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
- nach Eigentümern (Vornamen)
- Garten von *meister* Aberlin dem jeger, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margrete* 1505-04-01
- Garten von Backnickelgen von Sarbrucken 1514-01-13
- Garten von Cleßgin van Mentzwiler 1442-03-14, 1452-03-31
- Garten von Heinrichs Cunradt 1506-03-26
- Garten von Gruwels Else, *burgersse zu Sant Johann*, oo *Gros Hans von Sarbrucken* 1437-01-10
- Enselmans garten, 1455-04-09, 1491-03-17
- Garten von Dielen Gerdraut kindern 1500 (b)
- Garten von Godmann, Sohn der *Dorckerßen*, Bürgerin zu St. Johann, oo *Katherine* 1508-11-12
- Garten von Hans, Sohn von *Peter zimermans von Rittenhoiffen*, oo *Schonet* 1508- 10-23
- Garten von Groß Hans von Buhel 1452-03-31
- Garten von Groß Hans von Sarbrucken, oo *Gruwels Else* 1442-03-14
- Garten von Hans Heintzman 1534-12-10
- Garten von *Heren* Hanß von Malstatt, oo *Munds Kathrin von Sant Johann* 1502-08-28
- Garten von *Longen* Hanß von Malstat 1506-03-26
- Garten von *Molters* Heinrich dem metzger, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1508-10-23, 1508-11-12, 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
- Garten von *Motzgins* Hennen (Herman?) 1506-03-26
- Garten von Kathrin, Enkelin des (†) *Hentzen Nickels* 1506-03-26
- Garten von Ketgin von Bischofsheim, oo *Dienners Cunrat* 1509-08-19
- Garten von *Monts* Ketgin 1506-03-26
- Garten von kuffers kinden, 1509-08-19
- Garten von *Emerichs* Kunrat 1509-08-19
- Garten von Lorentz, *Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel*, oo *Margrete* 1505-04-01
- Gärten von Maccele, Bürgerin von St. Johann, 1384-01-29
- Garten von *here* Marcus von Dudwiler dem fruhemesser zu Sant

- Johan* 1514-01-13
- Garten von *Deckers Margreten* 1508-10-23
 - Garten von *Godefrids Margreten seligen kinden* 1500 (b)
 - Garten von *Margrete*, des *Michel Mencken von Fechingen* und seiner Ehefrau *Gerdruden* Tochter 1461-07-25
 - Garten von *Margret*, Witwe von *Simon Mont* zu St. Johann 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
 - Garten von *Micheln von Bockenheim*, oo *Barbeln* 1508-10-23
 - Garten von *Motzgin Nickel* 1509-08-19
 - Garten von *Niclas dem schumecher*, Bürger zu St. Johann, oo *Engel* 1500 (b)
 - Garten von *Niclas zymerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1509-08-19
 - Garten von *Peter metziger*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin* 1514-07-19
 - Garten von *Reinhart kannengißer* 1508-10-23
 - Garten von *Rupprecht Swalpach*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1461-07-25
 - Garten von *Schillis schumacher* 1506-03-26, 1508-11-12
 - Garten von *Suffeln der lauwerßen*, Bürgerin zu Saarbrücken 1506-03-26
 - Garten von *Tafelman* 1445
 - Garten von Herrn *Thomas* 1442-12-23 (a)
 - Garten von *Thomas* 1526-05-03
 - Garten von *Wernhe*, zu *Sant Johan*, oo *Getze*, 1500 (b)
 - nach Lage
 - Garten *im almenig garten* (Bauer, St. Johann Nr. 2) 1514-01-13
 - Gartenstück gelegen *in Birbaumgarten* 1461-07-25, 1506-03-26, 1509-08-19
 - Baumgarten zu *Bredebach*, 1442-04-07
 - Garten *zuhet bij das crucze an den weg* 1442-04-07
 - Garten *in Finckengarten* 1461-07-25, 1505-08-30, 1526-05-03
 - Garten *an der Foitschwisen*, *stoißet oben an den wegk, der umb die stat get* 1508-11-12
 - Garten *bij Hampule*, 1442-04-07, 1514-01-13
 - Garten hinter der *Kirche* 1506-03-26, 1509-08-19, 1514-01-13
 - Neugarten, Garten *in dem nuwen garten* (Bauer, St. Johann Nr. 218) 1502-08-28
 - Garten *vor der oberporten hinder dem slage* 1509-08-19
 - Gartenstücke *glegen in Roddern* 1500 (b)
 - Garten *in Rodergarten* 1509-08-19

- - Ruppertswiese, Garten *uf der Ruprechtswißen/Rupertswisen*
(Bauer, St. Johann Nr. 256) 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-08-19
- - Baumgarten an der *Sarepforten* 1508-10-23
- - Garten hinter der *Stadt* 1502-08-28
- - Garten *bij dem grossen thorne* 1442-04-07
- - Garten *uf der Wolfsgruben* 1514-01-13
- nach Namen
- - *Bruchgarten* (Bauer, St. Johann Nr. 34) 1442-03-14
- - *Finkengarten* (Bauer, St. Johann Nr. 82) 1461-07-25, 1502-10-09,
1505-08-30, 1526-05-03
- - *Hampel-garten* 1506-03-26
- - *Kirsgartten* an der Mauer in der Stadt St. Johann 1526-05-03
- Gebäude
- *siehe* Haus, Scheune, Stadtmauer, Stadttor, Stall
- Bannofen 1362-09-27 (b), 1369-02-20 (a), 1369-02-20 (b), 1369-
07-24
- Kotten (Leproserie), Gutleutehaus 1442-12-23 (a), 1442-12-23 (b),
1445-07-13, 1472-05-01, 1489-01-02, 1510-02-07 (b), 1510-06-
08
- - Kapelle des Hl. Geistes *zu den guden Luden bij Sant Johan* 1472-
05-01
- - *Dielen, weber zu Sarbrucken, siner krankheit, der ußsetzigkeit,
halber von dieser welt und gemeynschaft abegescheiden* 1458-10-
12, *nu auch dodes halp abgegangen* 1458-11-28
- Mühlen 1471-02-19, 1511-10-13
- - *Brukesmuole* 1305-05-24
- - Mühle des Grafen 1392-11-22, 1460-05-01
- - *Wiese an der Bredbach unden an Motschenmule* 1509-04-14 (c)
- Geleitstraße 1455-11-24, 1456-02-17, 1456-03-01, 1466-11-11
- Gericht *siehe* Saarbrücken
- Strafgerichtsbarkeit von St. Annual 1453-05-01
- Graben 1536-11-18, 1541-10-11
- Güter 1380-07-03, 1413-12-13, 1424-04-30, 1442-04-06, 1442-12-23
(a), 1442-12-23 (b), 1450 (a), 1450-01-17, 1452-03-31, 1452-06-
23, 1454-01-29, 1466-02-06, 1467-07-25, 1467-12-29 (a), 1479-
07-14, 1493-03-13 (a), 1502-10-09, 1503-11-14, 1504-06-08,
1505-04-01, 1508-08-29, 1509-09-21 (b), 1515-11-30, 1517-06-
07, 1534-02-09, 1535-04-20 (a), 1536-10-10, 1537-02-04, 1537-
06-27, 1538-03-04
- Haus, Hof, Hofstatt 1500 (a)
- nach Eigentümern (Familiennamen, Geschlechternamen)

- Haus, Hof und Hofbering von Heinrich dem Alten von Aldorf gen. Wollenschleger, oo Irmgard 1400-08-21
- Hofstatt von Hans von Bebelsheim 1506-04-24
- Haus, Hof und Hofbering von Simon von Bolchen gen. Keßeler 1400-08-21
- Haus von Dorrebecker 1506-05-27
- Lukelen Hof 1358-04-06
- Haus und Hofstatt von Mainzweiler 1504/1505 (b), 1506-08-27 (b), 1508-08-29, 1511-10-05, 1514-01-13, 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (b)
- Haus von Rißenstein dem Steinmetz 1509-02-08, 1510-02-07 (a)
- Schorpachs/Schorpas Häuser 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b)
- Haus von Schwalbach (Swalpach) 1442-03-14
- Hofstatt von Anthys von Sötern, oo Else von Heringen 1515-08-04
- Wettendregers Hof und Garten 1358-04-06
- Haus von (†) Winter 1509-08-31
- nach Eigentümern (Berufe, Institutionen)
- Haus des Frühmessers 1455-05-31
- Hof des Grafen 1442-03-13
- Haus *des alten* hudemacher 1502-08-28
- Hofstatt der Kirche 1505-06-09
- Hofstatt des Sattlers 1505-01-21 (a), 1515 (b)
- Haus und Hof des Klosters Wadgassen 1358-04-06, 1359-03-05, 1366-11-28
- nach Eigentümern (Vornamen)
- Garten von *meister* Aberlin dem jeger, Bürger zu Saarbrücken, oo Margrete 1505-04-01, 1510-02-07 (d)
- Haus von Abertin lauwer 1506-08-27 (a)
- Haus von *Sprichen* Abertin 1500 (a)
- Haus und Hofstatt von Anthon, wagner, Bürger zu St. Johann, oo Elßgin, da Unser Liebe Fraw an gemahelt steet an dem eck 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1505-07-13 (a)
- Haus von Arnual von Sant Johan 1534-05-03
- Hofstatt von Brand Kochen 1534-05-03
- Hofstatt von Clesichen, Gerfolkes Sohn, und Miteigentümern 1402-01-09
- Haus von Contzemans steynmetzen 1454-02-17
- Hofstatt von Cuntzgen metzinger genant die Kuchen 1508-08-29
- Hofstatt von Cuntzgin metziger, Bürger zu St. Johann, oo Kathrine 1503-10-11, 1504-10-24

- Haus von Eberhart scherer, Bürger zu St. Johann, oo 1. Elsgin,
2. Kathrine 1514-05-27
- Haus von Gruwels Else ,1437-01-10
- Haus und Hofstatt von Friderich molner, Bürger zu St. Johann,
oo Margrete 1514-07-19
- Hofstatt von Friderich, muller zu Sant Annuall, oo Margret
1503-10-11, 1504-10-24
- Haus von Michels Gertgin 1514-11-30 (b)
- Hofstatt von Godmann, Sohn der Dorckerßen, Bürgerin zu St.
Johann, oo Katherine 1508-11-12
- Hofstatt von Grisen 1506-05-12
- Haus von Hanman lauwers 1516-03-14
- Haus von Albrechts Hans von Rinum 1535-04-20 (a), 1537-06-27
- Haus von Bausen Hannes, Bürger zu St. Johann 1544-06-04
- Haus von Caspars Hans 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
- Haus von Clutzen Hanß 1506-04-24
- Haus von Emerichs Hans, Bürger zu St. Johann 1515 (b)
- Hofstatt von Hans von Ensheim *den man nennet Blankhamer*,
oo Engel 1505-07-13 (b)
- Hofstatt von Grosz Hanse, des Hensel Phiffers Sohn 1409-12-21
- Haus des (†) Hans kesselers 1481-07-02
- Haus von (†) Hans kremmers, 1454-02-17
- Haus von Mathis Hanß von Hirtzwiller 1534-05-03
- Hofstatt zu St. Johann von Hanß scherer, Bürger zu St. Johann,
oo Engel 1516-03-14
- Haus von Spiedel Hans, oo Barbel 1481-07-02
- Haus und Hofstatt von Vischers Hans, hofemann ufm
Eschberg/von St. Johann, oo Engin 1509-02-08, 1511-10-05,
1515-12-10, 1516-03-14, 1516-03-14, 1516-04-06 (b)
- Hofstatt von Hans vischer, Bürger zu Saarbrücken, *im Ruschen-*
taille gesessen, oo Margret 1509-08-31, 1515-08-04
- Haus von Hanß wagener, Bürger zu St. Johann, oo Barbaren
1516-04-06 (b)
- Haus von Weinig Hanß 1500 (a)
- Haus von meister Hannß von Zeißkane, oo Katherin 1521-09-20
- Haus von Hans von Zeiskam, meister/elemeister, oo Engel 1534-
05-03
- Hofstatt von Zirfuß Hanns von Bischofsheim, oo Suffel 1506-06-
25
- Hofstatt von Henrich kauffman von Sarbrucken 1506-05-23 (b)
- Haus und Hofstatt von Molters Heinrich, Bürger zu Saarbrücken,

- oo *Kathrin* 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-11-12
- Haus und Hofstatt von Heinrich *dem snyder* und seiner Frau Katharina 1402-01-09
- Haus von Henchin *Frolich* 1502-05-27 (b)
- Haus von Heyn *vonn Bitschit*, oo *Engel* 1517-06-07
- Haus von Frolichs *Jacob*, Bürger zu St. Johann 1521-09-20
- Haus und Hofstatt von Jacob *kuffer von Castellune*, Bürger zu St. Johann, oo 1. *Luckeln*, 2. *Else* 1506-05-12, 1511-09-10
- Hofstatt von Jacob *schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Lyse* 1516-03-14
- Haus von Johann von Bliesmengen 1409-12-21
- Hofstatt von Joist *von Sant Johan, priester*, Sohn von *Hans Mentzwillers des alten* 1508-08-29
- Haus von Durcken *Kathrin*, Bürgerin zu St. Johann 1500 (a)
- Haus von Katherin, Tocher von *Heinßgin beckers zu Sanct Johann* 1517-06-07
- Hofstatt von kremer 1514-01-13
- Hofstatt von Lamprecht *von Mertzig, der zerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1505-06-09
- Haus von Lamprecht *zerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10
- Haus von Laux *karcher* 1544-06-04
- Hofstatt von Lickmetzen 1511-10-05
- Hofstatt von Linhart *snyder*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrine* 1504-10-24
- Hofstatt *des alten* Lompen/Lompen *Hengins (†)* 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
- Haus von Lorentz, *Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel*, oo *Margrete* 1505-04-01
- Haus von Lorentz, Bürger zu St. Johann, oo *Katherine* 1521-09-20
- Haus mit dem Stall dahinter von Marcus *von Dudwiler der fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13
- Haus und Hofstatt zu St. Johann von Margreten *von Collen* 1506-05-23 (b)
- Hofstatt zu St. Johann von Michel *furman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1506-08-27 (b)
- Haus von Michel *smyt*, 1443-07-13
- Haus *des alten* Motzen *seligen* 1504-12-23
- Haus von Nicolaus *von Sant Johan*, oo *Getze* 1443-07-13
- Haus von Niclas *Nagels* 1437-01-10

- Haus von Niclas schumacher 1518-05-04 (a)
- Haus von Nikolaus Slither, Pastor von Malstatt 1358-04-06,
1359-03-05, 1366-11-28
- Haus von Zuner Nickel/Zuner Nickels kinde, Bürger zu St. Johann
(†) 1514-11-30 (b), 1515-12-10
- Haus und Hofstatt von Niclas zymerman, Bürger zu St. Johann,
oo Else 1506-06-25
- Haus von Nyckelman dem steinmetzen 1402-01-09
- Haus von Wageners Niclas/Nickel 1514-11-30 (b), 1515-12-10,
1516-04-06 (b)
- Hause von Paulus snyder, Stiefvater von Henrich dem keßeler,
Bürger zu St. Johann, oo Getzen 1502-08-28, 1514-11-04
- Hofstatt von Dielen Peter 1506-05-27
- Haus von Peter Kalbfleisch zu St. Johann, oo Kathrin 1502-05-27
(b)
- Haus von Lusen Peter 1502-08-28
- Haus und Hofstatt von Peter metziger, Bürger zu St. Johann, oo
Kathrin 1514-07-19
- Haus und Hofstatt von Peter Rißdenstein, Bürger zu St. Johann,
oo Margret 1505-01-21 (a), 1515 (b)
- Hofstatt von Roden Peter 1454-02-17
- Haus und Hofstatt von Peter weber, Bürger zu St. Johann,
oo Engin 1505-07-13 (a), 1505-07-13 (b), 1518-05-04 (a)
- Hofstatt zu St. Johann von Druckjsens Petgin, Bürger zu St.
Johann, oo Margret 1509-02-08, 1510-02-07 (a)
- Hofstatt von Motzgin Petgin 1503-10-11, 1504-10-24
- Hofstatt von Philips steynmetzen 1506-04-24
- Haus von meyster Reinhart von Spyr, bussemeister 1504/1505 (c)
- Haus und Hofstatt von Reinhart dem wollenweber, Bürger zu St.
Johann, oo Margrete 1506-08-30
- Hofstatt von Schillus schumacher 1503-10-11
- Hofstatt von Simont dem Gesonnen 1508-11-12
- Hofstatt von Monts Simont 1505-06-09
- Hofstatt von Symont dem Wagner, oo Metze 1409-12-21
- Haus von Thiß Winter, oo Gerdrut 1492-03-05
- Haus von Till 1534-05-03
- Hofstatt von Ulrich von Malstat, oo Else/Elsgin 1509-08-31,
1515-08-04
- Haus des Wilheim von Rossel 1481-07-02
- nach Lage
- Haus, Hof und Hofbering gelegen *by der cappellen* 1400-08-21

- Haus, Hofstatt bei der Kirche 1396-06-27, 1420 (ca.), 1436-02-10, 1442-04-07, 1492-03-05, 1497-04-17, 1509-08-31, 1515-08-04
- Haus/Hofstatt *in der Kirchgassen* 1502-05-27 (b), 1502-08-28, 1505-01-21 (a), 1505-06-09, 1506-05-27, 1508-11-12, 1512-04-17 (b), 1515 (b)
- Haus zu St. Johann *hinder der lynde* 1510-02-07 (d)
- Haus und Hofgering *uff dem orte* 1442-03-14
- Haus zu St. Johann *an der ondersten pforten, stost an die rinckmur und das pforthus*, 1521-09-20
- Haus zu St. Johann *bei der alten pforten* 1544-06-04
- Hofstatt an der rinckmuren gelegen 1515-08-04
- Haus und Hofstatt zu St. Johann *an/bij der Sarporten* 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
- Haus an der Stadtmauer 1507-12-27
- Haus und Hof *bij dem grossen thorne* 1442-04-07
- Hofstatt zu St. Johann bei dem cleynen thorngin 1504-12-23
- nach Namen (Hausnamen)
- Bartenberch, Hof (Bauer, St. Johann Nr. 12) 1322-12-15, 1344-01-04
- Bruchhof (Bauer, St. Johann Nr. 32) 1369-07-24, 1400-03-31, 1504-04-01
- Haus zu St. Johann am ecke 1514-11-30 (b), 1516-04-06 (b)
- Gutleuthaus 1489-01-02, 1510-02-07 (b), 1510-06-08
- Haus gen. *der Kuchen* 1443-07-13
- Neugut 1281-12-24, 1281-12-28
- Geleit *siehe* Saarbrücken
- Huldigung 1476-09-20, 1477-02-26
- Jahrgeding 1453-05-01
- Jahrmart (*Sante Johannes myssen*) 1374-08-15 (a), 1374-08-15 (b), 1374-08-15 (c)
- Kirche
- Abgaben/Einkünfte 1358-04-06, 1454-02-17, 1503-10-11
- Opferstock 1453-05-01
- Frühmesse *in der capellen* zu St. Johann 1455-05-31
- Kapelle, Kirche 1325-03-30, 1396-06-27, 1400-08-21, 1436-02-11, 1439-02-16, 1442-04-07, 1455-05-31, 1497-04-23, 1505-06-09, 1506-04-24, 1507-12-27, 1509-08-19, 1510-02-07 (d), 1514-05-27, 1515 (b), 1531-03-12
- Kirchgarten an der Stadtmauer 1526-05-03
- Kirchmauer 1510-02-07 (d)

- - Taufstein 1325-03-30
- Kapelle des Hl. Geistes *zu den guden Luden bij Sant Johan* 1472-05-01, 1482-05-28
- Güter 1505-04-04 (b), 1531-03-12, 1544-06-04
- Wochenmesse 1504-04-01
- Kirchenpersonal
- - Fröhmesser 1455-05-31
- - - *Johann genant Multen* 1482-12-26
- - - *Johann Menguß* 1483-12-29
- - - *Marcus von Dudwiler der fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13
- - Kaplan 1455-05-31
- - Kirchherr 1455-05-31
- - Priester 1325-03-30, 1455-05-31
- - - Simon, Pleban von St. Annual 1309-07-26
- - - *Joist von Sant Johan, priester*, Sohn von Hans dem Alten 1508-08-29, 1509-04-14 (b)
- - Schüler (*schuleren*) 1455-05-31
- Kirchenrechte von St. Annual 1439-02-16, 1453-05-01
- Landwirtschaft
- Faselvieh 1453-05-01
- Weiderecht 1453-05-01
- Lehngüter 1473 (b)
- Rechtsakt
- Bürgschaft für Grafen 1518-05-26
- Zahlungs- bzw. Leistungsort 1463-10-29
- Scheune 1454-02-17, 1502-05-27 (b), 1504/1505 (b), 1506-04-24, 1506-04-27, 1506-08-30
- nach Eigentümern (Familiennamen)
- - Scheune von Hans von Schwalbach, oo *Margrede* 1454-02-17
- nach Eigentümern (Vornamen)
- - Scheune von *Clutzen Hanß dem lauwer*, Bürger zu St. Johann 1506-04-24, 1506-04-27
- - Scheune von *Hanß schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Ennichin* 1506-04-24, 1506-04-27
- - Scheune von *Molters Henrich* 1502-05-27 (b)
- - Scheune von *Gelnhanß Niclas* in St. Johann 1504/1505 (b)
- - Scheune von *Paulus snyder zu Sant Johan*, oo *Getze* 1506-04-27
- - Scheune von *Roden Peter*, dem alten Meier von Bischmisheim und Miteigentümer 1454-02-17
- Stadtmauer 1454-02-17, 1458-01-11, 1497-04-17, 1506-08-27 (a),

- 1507-12-27, 1511-10-05, 1526-05-03, 1544-06-04
- *rinckmure* 1515-08-04
- Stadttor (Pforten) 1442-04-07, 1509-09-21 (b)
- Niedere/untere Pforte 1502-10-09, 1521-09-20
 - Oberpforte 1509-08-19
 - Saarpforte 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
- Stall
- *Beusen Heinrichs stal* 1504/1505 (b)
 - Stall von *Schillis schumacher* 1504-10-24
 - Stall von *Cleßgin Mentwiler* 1506-05-23 (b)
 - Stall von *Metzen Petgin* 1508-11-12, 1512-04-17 (b)
 - Stall von *Jacob schumacher*; Bürger zu St. Johann, oo *Lyse* 1516-03-14
- Straße 1436-05-02 (a), 1514-07-19
- Gasse (*gaß*) 1506-05-12
 - Staße von *Bischoffesheim* 1442-04-07
 - Kirchgasse 1502-05-27 (b), 1502-08-28, 1505-01-21 (a), 1505-06-09, 1506-05-27, 1508-11-12, 1512-04-17 (b), 1515 (b)
 - Mühlenweg 1505-04-04 (b)
- Steuern
- Bodenzins (*bodenzinse*) 1481-07-02, 1509-02-08, 1510-02-07 (a)
 - Rante 1328-02-02, 1424-06-03
 - Schaft 1516-06-30
 - Schatzung 1305
 - Türkensteuer 1542
 - Ungeld 1458-01-11
 - Zehnt 1453-05-01
 - Zins 1507-12-27, 1514-05-27, 1516-06-30
- Verteidigung
- Büchsen 1460-1466 (b) ca.
- Wasser
- *Soltzbach*, siehe Sulzbach
 - Weiher 1471-02-19
- Weidgang 1452-09-14 (a)
- Wiesen 1466-12-31, 1489-09-12, 1508-08-29
- nach Eigentümern (Familiennamen)
 - - Wiese von *Reyner von Balderingen*, oo *Else von Dalen* 1437-06-24
 - - Wiese von Karl von *Breidenboren* 1466-12-31
 - - Wiese von Heinrich von *Eiweiler* 1455-04-09, 1491-03-17, 1536-10-10

- Wiese von Friedrich Herr zu Eltz, oo Dorothee von Löwenstein
1536-10-10
- Wiese von Wolff Grecken von Kochendorf 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Wiesen von Adam von Hemmersorf 1426-07-08, 1430-08-01 (b)
- Wiese von Hans von Kellembach 1442-04-07
- Wiese von Philipp von Klotten 1493-04-30
- Wiese von Wolff von Knusholtz, oo Anna 1529-11-06
- Wiese von Konrad Kolb von Geispolsheim 1440-04-08
- Wiese der Familie von der Leyen 1489-01-02, 1520
- Wiese von Emmerich von Löwenstein 1453-08-01
- Wiesen der Familie Mainzweiler (Mentzwiler) 1502-11-22,
1508-08-29, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a), 1513-12-30, 1514-07-14, 1522-01-20, 1529-06-28
- Wiese von Simon Mauchenheimer 1455-04-09
- Wiese der Herzöge von Pfalz-Zweibrücken-Veldenz 1457-12-23,
1466-12-31
- Wiese von Hans von Rittenhofen 1442-03-13, 1457-12-23
- Wiesen von Johann von Rossbrücken 1457-12-23, 1466-12-31
- Wiesen der Familie von Saarbrücken 1424-06-22 (b), 1510-02-07 (e), 1515-09-04 (b)
- Wiese von Anton von Sötern 1489-09-12, 1512-04-17 (a)
- Wiese von Johann von Wolfstein 1504-11-25 (a)
- nach Eigentümern (Institutionen)
- Wiesen des Grafen 1426-07-08, 1430-08-01 (b), 1437-06-24,
1442-04-07, 1453-08-01, 1455-04-09, 1489-01-02, 1491-03-17,
1508-08-29, 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b), 1520, 1522-01-20,
1525-03-06 (nach), 1526-05-03, 1529-06-28, 1529-11-06, 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b), 1531-05-27, 1536-10-10, 1536-11-18
- Wiese von Stift St. Arnual 1440-04-08
- Wiese der St. Johannesbruderschaft 1512-04-17 (a), 1522-01-20,
1510-02-07 (b)
- nach Eigentümern (Vornamen)
- Wiese von meister Aberlin dem jeger, Bürger zu Saarbrücken,
oo Margrete 1505-04-01, 1505-04-04 (b), 1505-08-30, 1510-02-07 (e), (†) 1536-11-18
- Wiese von Albertin lauwer, Bürger zu St. Johann, oo Meckel
1505-08-30
- Wiese von Gerdrut, des Hans von Mentzwiler Witwe 1504-11-25 (a), 1505-01-13

- Wiese von Gleßgin von *Than*, Fuhrmann und Bürger zu Saarbrücken 1468-08-27
- Wiese von Haman uß dem *Collertal*, Bürger zu St. Johann, oo *Schonette* 1522-01-20
- Wiese von Haman *scherer*, Bürger zu St. Johann, oo *Marichin* 1536-11-18
- Wiese von Hans *Dorrebecker*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1510-02-07 (c)
- Wiese von Groß Hans von Saarbrücken 1442-03-13
- Wiese von Groß Hans, dem *ballierer von Scheide*, oo *Magdalene*, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (e), 1514-07-14
- Wiese von Vischers Hans *ufm Eschberge*, oo *Engin* 1510-02-07 (b)
- Wiese von Molters Heinrich, oo *Ketgin* 1505-01-13, 1505-04-04 (b)
- Wiese von Monts Ketgin 1509-10-08, 1510-02-07 (c)
- Wiese von Lorentz, *Kusewirtz Peters seligen sone von Kirckel*, oo *Margrete* 1505-04-01
- Wiese von Madlen von *Scheid* 1536-11-18
- Wiesen von Margrete, des *Michel Mencken von Fechingen* Tochter 1461-07-25
- Wiese von Margret, die Witwe von *Simon Mont* zu St. Johann 1525-03-06 (nach), 1526-05-03
- Wiese von Dielen Mathißen 1509-10-08
- Wiese von Mathis von *Scheide*, Bruder von *Groß Hans von Scheide*, oo *Margret* 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d)
- Wiese von Mathis karcherer, *Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann*, oo *Engel* 1502-11-22
- Wiese von Barts Niclas *kind von Scheyde* 1509-04-14 (d)
- Wiese von Biesen Nyclus 1457-12-23
- Wiese von Scheider Nickel 1509-04-14 (d)
- Wiese von Paulus Bargelt und Arnual, Gebrüder von St. Arnual 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a)
- Wiese von Paulus snyder 1509-10-08
- Wiese von Peter, des Meiers Sohn 1424-04-30, 1536-10-10
- Wiese von Montzers/ Mentzers Peter, Bürger zu St. Johann, oo *Margred* 1502-10-09, 1512-04-17 (a), 1534-02-09
- Wiese von Ruelen den lynenweber, Bürger zu Saarbrücken, oo *Gerdrut* 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1513-12-30
- Wiese von Rupprecht Swalpach, Bürger zu St. Johann 1461-07-25

- Wiese von *Schilli dem schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo
Engin 1509-04-14 (d)
- Wiese von *Swapach* 1510-02-07 (c)
- Wiese von *Werner Slicher* 1332-01-26
- nach Lage
- Breitwiese (in der *Breidtwisen*) 1514-07-14, 1526-05-03,
1534-02-09, 1545-03-25
- Broderrech 1509-10-08
- Brühl (Wiese gelegen *in dem wilden brule/im wilden Brile*)
1437-06-24, 1461-07-25
- Dörchen (*im Dörchen*) 1522-01-20
- Erdbrustgraben 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- Eller (*in in den Ellern*) 1510-02-07 (e), 1536-11-18
- Fischbach 1516-04-06 (a)
- Furt (Wiese *unden an der furt zu Hernacher*) 1509-04-14 (c)
- Herackersbach 1529-06-28
- *Im Hilchen* 1545-03-25
- *In keuffeln Bruch* 1461-07-25
- Kieselbach 1468-08-27
- Kotten 1536-11-18
- Rohrertswiesen (*in der Roratzwiese*) 1545-03-25
- Schönenbruch 1442-04-07
- Stockechter Bruch 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- Stränge 1545-03-25
- Viertel 1502-11-22, 1510-02-07 (c)
- Walterstein 1509-10-08
- nach Namen
- Wiese *gen. der Aldenbachgraben* 1457-12-23
- Betzenwiese 1505-08-30, 1545-03-25
- Bischmisheimer (*Bischofsheimer*) Wiesen 1502-11-22,
1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1513-12-30, 1514-07-14
- Breitwiese 1442-04-07, 1457-12-23, 1514-07-14, 1534-02-09,
1545-03-25
- *Duphuswiesen* 1534-02-09
- Dürroweise 1505-04-04 (b)
- Wiese *gen. der Ertbrustgrabe* 1457-12-23
- Funkenwiese 1526-05-03
- Wiese, *gen. der Gensereche* 1442-04-07
- Grobwiese 1514-07-14
- Halbergwiese 1509-04-14 (d)
- *Krutgeswiese* an der Fischbach 1531-05-20 (a), 1531-05-20 (b)

- Langwiese 1516-06-30, 1529-06-28, 1545-03-25
- Pfaffenwiese 1424-04-30, 1536-10-10
- Rodwiese 1461-07-25
- Rorwiese 1493-04-30
- Ruprechtswiese 1461-07-25
- Wiese gen. *Schaumbergswiese* 1440-04-08
- Schildwiese 1457-12-23, 1473-06-19, 1510-02-07 (b)
- Schrodewiese 1424-06-22 (b), 1454-02-03, 1461-07-25, 1468-08-27, 1510-02-07 (e), 1515-09-04 (a), 1515-09-04 (b)
- Speckwiese 1445, 1453-08-01, 1455-04-09, 1473-06-19, 1489-01-02, 1491-03-17
- Spicherlingswiese 1516-04-06 (a)
- Steinwiese 1426-07-08 (a), 1430-08-01 (b), 1493-04-30, 1534-12-10
- Wert 1424-04-30, 1432-09-18, 1442-03-13, 1457-12-23, 1468-08-27, 1536-10-10

Wingert

- *Swalpachs wigerchen* 1461-07-25

Wirtshaus 1380-07-03

Zins 1453-08-08, 1462-03-31

St. Johann, Stadt, Einwohner und Bürger

siehe Familien: Mainzweiler, Schwalbach

Bürger, die Büchsen auf eigene Kosten zu stellen haben 1460-1466 (b) ca.

Einwohner, Ritter/Edelknechte von

- Folmar, Ritter von St. Johann 1265-09, 1267-12-11
- Konrad Moken, Vater von Heinrich 1358-02-10
- Heinrich, Edelknecht, Sohn des Konrad Moken 1358-02-10
- Katharina von *Sant Johann*, oo Heinrich von Eiweiler 1442-04-06
- Einwohner (chronologisch) 1325-03-30 (habitatores), 1425 (um), 1458-05-14, 1472-05-01
- *Conzemannus*, oo Sophie 1305-05-24
- *Enzelo* gen. *der Olerman* 1305-05-24
- *Gusla*, oo *Hennekinus* 1305-05-24
- *Hennemanni* gen. *Zimelerer* (†) 1305-05-24
- *Wernerus*, Sohn des *Hennemanni* gen. *Zimelerer* 1305-05-24
- *Nicholai* gen. *Caz*, oo *Gizelburgis* (†) 1305-05-24
- *Gizelburgis*, Witwe des *Nicholai* gen. *Caz* 1305-05-24
- Odile (†) 1305-05-24
- Nikolaus, Sohn der Odilie 1305-05-24
- Peter, oo Agnes 1309-07-26

- *Werner Slicher* 1332-01-26
- Johann von St. Johann, Sohn des früheren Schultheißen Nikolaus von Saarbrücken 1335-04-06
- Nikolaus *Slither*, Pastor von Malstatt 1358-04-06, 1359-03-05, (†) 1366-11-28
- Henkin, Wirt 1358-04-06
- Nikolaus von St. Johann, Sohn der Wirts Henkin, Priester 1358-04-06
- Jakob Sommer 1376
- Eberhard von St. Johann, oo Adelheid 1380-07-03
- *Maccele* 1384-01-29
- *Clesichen*, *Gerfolkes* Sohn, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1402-01-09
- - *Gerfolk*, Vater von *Clesichen* 1402-01-09
- - *Lüdeman*, Bruder von *Else* 1402-01-09
- - *Kümont*, Bruder von *Else* 1402-01-09
- - *Henselin*, Bruder von *Else* 1402-01-09
- *Heinrich der snyder*, oo *Katherine* 1402-01-09
- *Nyckelman*, Steinmetz 1402-01-09
- Petermann gen. *Schalmey*, Bürger zu St. Johann 1405-02-22
- *Symont der wagenr*, oo *Metze* 1409-12-21
- *Grosz Hanse*, Sohn von *Hensel Phiffer* 1409-12-21
- - *Hensel Phiffer*, Vater von *Grosz Hanse* (†) 1409-12-21
- Johann von Bliesmengen (†) 1409-12-21
- Hansemann, Bürger zu St. Johann 1410-06-22
- *Hein Kessler* 1434 (nach)
- *Hanns gen. Funcke* 1436-08-25
- *Gruwels Else*, *burgersse* zu *Sant Johann*, oo *Gros Hans* von → Saarbrücken
- *Niclas Nagels* 1437-01-10
- *Clesgin/Gelsgin* von Mainzweiler, Bürger zu St. Johann, Geselle von Hans von Rittenhofen, Hofmeister des Grafen, oo *Lisen* 1437-01-10, 1442-03-14, 1443-07-13, 1452-03-31, 1452-09-18, 1458-10-19, 1460-1466 (b) ca., 1461-04-28, 1461-06-15 (a), 1464-11-26 (vor), 1467-02-21, 1467-02-25, (†) 1506-05-23 (b)
- - *Lisen*, oo *Clesgin/Glesgin* von Mainzweiler 1442-03-14, 1443-07-13
- Heinrich von St. Johann, Fuhrmann 1438-11-18, 1440-03-20
- *Gerfolß Hensel* 1442-04-07
- *Groß Hans* (welcher) 1442-04-07
- Ruprecht 1442-04-0

- Herr Thomas, Gartenbesitzer 1442-12-23 (a)
- *Michel smyt*, 1443-07-13
- *Nicolaus* von Sankt Johann, Bürger von Straßburg, oo *Getze* 1443-07-13, 1471-05-15, 1471-05-18
- - *Getze*, Tochter von *Hansemans von Frießhenheims*, oo *Nicolaus*, 1443-07-13
- - *Cleßgin*, Sohn von Nikolaus von St. Joahnn und *Getze* 1443-07-13
- - *Thilmann (Dilman)*, Schwager von Nikolaus von St. Johann 1471-05-15
- *Clesgin Cappen*, Gerber (*lauwer*) 1445-03-13
- *Margrede*, Enkelin von *Clesgin Cappen*, oo *Niclas lauwer* aus Püttlingen 1445-03-13
- *Hannes* der Bierbrauer 1445-03-28
- *Henchin der fischer* 1445-07-07
- *Volmar / Volmer (Ffolmer)*, *kremer*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1447-06-24, 1473-12-27
- *Mont Hans/Mont Hantze/Mont Hannes* 1447-08-04, 1459-08-28, 1460-1466 (b) ca.
- *Contzeman steynmetz* 1454-02-17
- *Hans kremmer (†)* 1454-02-17
- *Enselman* 1455-04-09, 1491-03-17
- *Hans, schuster*, Bruder von Peter, Schuhmacher in St. Arnual 1458-05-14 (nach), 1459-01-20, 1459-02-19
- *Hans steynmetz* 1460-1466 (b) ca.
- *Ludemans Glesgen* 1460-1466 (b) ca.
- *Mathis wirt* 1460-1466 (b) ca.
- *Niclas weber* 1460-1466 (b) ca.
- *Albertin* und *Thiele*, Brüder 1460-1466 (b) ca.
- *Hentze schumecher* 1460-1466 (b) ca., 1500 (b)
- - *Niclas, der schumecher*, Bürger zu St. Johann, *Hentz schumechers* Sohn, oo *Engel* 1500 (b)
- *Benniger* 1460-1466 (b) ca.
- *Folmar* und *Jacob schumecher* 1460-1466 (b) ca.
- *Geln Hans*, und Sohn *Niclas* 1460-1466 (b) ca.
- *Heehenne* 1460-1466 (b) ca.
- *Hans kessler* 1460-1466 (b) ca., (†) 1481-07-02
- *Erhart* 1460-1466 (b) ca.
- *Endris* 1460-1466 (b) ca.
- *Gutgeselle* 1460-1466 (b) ca.
- *Ruprecht (Rupprecht)*, Bürger zu St. Johann und Saarbrücken, oo

- Margrete* 1460-1466 ca. (b), 1461-07-25, 1464-11-26 (vor)
- *Peter von Collen* 1460-1466 (b) ca.
- *Der junge Beuse* 1460-1466 (b) ca.
- *Peter fischer* 1460-1466 (b) ca.
- *Hans lauwer* 1460-1466 (b) ca.
- *Der karigeman* 1460-1466 (b) ca.
- *Der hudemecher* 1460-1466 (b) ca.
- *Peter Mey* 1460-1466 (b) ca.
- *Frijtsch* 1460-1466 (b) ca.
- *Margrete, des Michel Mencken von Fechingen* und seiner Ehefrau
Gerdruden eheliche Tochter 1461-07-25
- *Simon von Malstatt*, Vater von *Clesgin* (†) 1463-12-08
- *Clesgin/Glesgin*, Sohn von *Simon von Malstatt* 1463-12-08,
1464-03-25
- *Hehenne*, Bürger zu *St. Johann* 1465-10-27
- *Eve*, Witwe von *Hans scherers* 1475-12-30
- - *Kinder Bechtolt, Cleßgin und Gerhard*, 1475-12-30
- - *Heinrich Yewyller* 1479-07-14
- *Spiedel Hans*, Bürger zu *Saarbrücken*, oo *Barbel* 1481-07-02
- - *Bitsch*, Schwester von *Barbel* 1481-07-02
- - *Kette*, Schwester von *Barbel*, oo (†) *Jacob scherer* (†) 1481-07-
02
- - *Schonette*, Schwester von *Barbel*, oo *Hans Slehenblut* 1481-07-02
- *Peter, scherer zu Sant Johann* 1481-07-02
- *Wilheim von Rossel* 1481-07-02
- *Johann genant Multen, fruhemesser zu Sant Johann* 1482-12-26
- *Johann Menguß, fruhemesser zu Sant Johann* 1483-12-29
- *Thiß Winter*, Vater von *Lorencien Winter* in *Saarbrücken*, oo
Gerdrut, Schwester von *Metze*, oo *Thornhensel* in *Saarbrücken*
1492-03-05
- *Hansen sel. Erben* 1493-04-30
- *Hans von Mainzweiler (der alte)*, Bürger zu *St. Johann*, Hausbe-
sitzer in *Saarbrücken*, oo *Gerdrud* 1493-03-23, 1499-01-08,
1502-11-22, (†) 1504-11-25 (a), 1505-01-13
- - *Gerdrut, des Hans von Mentzwiler* Witwe 1504-11-25 (a), 1505-
01-13
- - *Kinder Niclas, Hanß und Heinrich* 1504-11-25 (a)
- *Niclas der Swapen, der muller in Sant Johanner mule*, oo *Durcken*
Kathrin, Bürgerin zu *St. Johann* 1500 (a)
- *Sprichen Abertins* 1500 (a)
- *Weinig Hanß* 1500 (a)

- *Wernher, wonende zu Sant Johan, oo Getze, 1500 (b)*
- - *Margret und Conrad, Kinder von Wernher; wonende zu Sant Johan, oo Getze, 1500 (b)*
- *Niclas, der schumecher, Bürger zu St. Johann, Hentz schumechers Sohn, oo Engel 1500 (b)*
- *Godefrids Margreten seligen kinden 1500 (b)*
- *Dielen Gerdraut kinden 1500 (b)*
- *Peter Kalbfleisch, Bruder von Eben/Euen/Even Hanß zu Saarbrücken, Bürger zu St. Johann, oo Katrin 1502-05-27 (a), 1502-05-27 (b), 1506-03-26, 1519-03-23, 1528-09-30, 1528-09-30 (nach)*
- *Emerichs Conradt, Bürger zu St. Johann, oo Bigel 1502-05-27 (b)*
- - *Michel, Sohn von Emerichs Conradt, Bürger zu St. Johann, oo Bigel 1502-05-27 (b)*
- *Henchin Frolich 1502-05-27 (b)*
- *Molters Heinrich, der metzger, Bürger zu Saarbrücken/St. Johann, oo 1. Kathin/Kathrin/Ketgin 2. Margret 1502-05-27 (b), 1504-12-23, 1505-04-04 (b), 1505-01-13, 1506-04-28, 1506-05-12, 1507-12-27, 1508-10-23, 1508-11-12, 1510-03-10, 1510-06-08, 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b), 1521-12-24, 1525-03-06 (nach), (†) 1537-05-28*
- - *Margret von Grumbach, die Witwe des (†) Molter Heinrich, Bürger zu Saarbrücken 1537-05-28*
- - - *Kathrin, Magd von Margret von Grumbach 1537-05-28*
- *Munds Kathrin von Sant Johann 1502-08-28*
- *Lusen Peters 1502-08-28*
- *Der alte hudemacher 1502-08-28*
- *Paulus snyder, Stiefvater von Henrich dem keßeler, Bürger zu St. Johann, oo Margret/Getze, sowie Töchter Gele und Katherin und Sohn here Peter [Priester] 1502-08-28, 1504/1505 (b), 1506-04-27, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c), 1509-10-08, 1514-11-04*
- - *Hans schumacher von Neumünster, Bruder von Getze, oo Paulus snyder von St. Johann 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)*
- *Margret, Sner (Suer?) elichen husfrawen 1502-08-28*
- *Montzers Peter, Bürger zu St. Johann, oo Margred 1502-10-09*
- *Henchin kuffer (†) 1502-11-22*
- *Mathis karcherer, Henchin kuffers seligen sone zu Sant Johann, oo Engel 1502-11-22*
- *Math(is) wagner, Vater von Margrede, oo Friderich Altwameß der snyder von Sant Johan (†) 1503-01-15*

- *Friderich Altwameß der snyder von Sant Johan, oo Margrede, Eltern von Elßgen, oo Kremmer von Soltzbach* 1503-01-15
- *Philips weber, Sohn von Scharf Henchin/Hengin, Bürger zu Saarbrücken und zu St. Johann, oo Eve* 1503-05-19, 1507-12-30, 1510-03-02, 1512-04-17 (b), 1512-07-26 (b), 1514-01-12
- *Friderich, molner/muller zu Sant Arnual, Bürger zu St. Johann, oo Margret* 1503-10-11, 1504-10-24, 1514-07-19
- *Kuntz/Cuntzgin metziger, Bürger zu St. Johann, oo Kathrine* 1503-10-11, 1504/1505 (a), 1504-10-24, 1506-03-22
- - *Schillis/Schillus schumacher, Bürger zu St. Johann, oo Engin* 1503-10-11, 1504-10-24, 1504/1505 (a) Anm., 1506-03-26, 1508-11-12, 1509-04-14 (c), 1509-04-14 (d), 1509-09-06, 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- - *Schillis Elsgins* 1509-04-14 (e)
- *Motzgin /Metzen Petgin* 1503-10-11, 1504-10-24, 1508-11-12, 1512-04-17 (b)
- *Lux, NN, oo Busen Elßgin, sowie ihre Kinder Hanman und Arnual* 1504/1505 (b)
- *Schel Abertin, oo Gele sowie ihre Töchter Barbel und Margret* 1504/1505 (b)
- - *Swartz Hanß, oo Barbel, Tochter von Schel Abertin und Gele* 1504/1505 (b)
- - *Margret, Tochter von Schel Abertin und Gele, sowie ihr Sohn Schilliß* 1504/1505 (b)
- *Niclas Zuschen, oo Kett und ihre Tochter Birgel* 1504/1505 (b)
- *Hanß von Onßheim, den man nennet Blankhamer, oo Engel und ihre Tochter Katherin* 1504/1505 (b), 1505-07-13 (b)
- *Anthon wagner, Bürger zu St. Johann, oo Elßgin* 1504/1505 (b), 1504/1505 (c), 1505-07-13 (a)
- *Henchin Frolich* 1504/1505 (b)
- *Gelnhanß Niclas* 1504/1505 (b)
- *Beusen Heinrich* 1504/1505 (b)
- *Mathis Nicklen* 1504-11-25 (a)
- *Hans (von Rittenhoffen), Sohn von Peter zymerman (von Rittenhoffen), Bürger zu St. Johann, oo Schonete* 1504-12-23, 1508-10-23
- *Der alte Motze (†)* 1504-12-23
- *Niclas weber von Schiffwilr, oo Ehefrau* 1505-01-21 (a)
- *Peter Rißdenstein, Bürger zu St. Johann, oo Margret* 1505-01-21 (a)
- *Deckers Contzen, Bürgers zu St. Johann (†)* 1505-04-01
- *Aberlin/Abertin der jeger, meister, Bürger zu Saarbrücken/St.*

- Johann, oo *Margrete* 1505-04-01, 1505-04-04, 1505-08-30,
1510-02-07 (d), 1510-02-07 (e), 1536-11-18
- - *Margreth*, Witwe von *Aberlin jeger* 1536-11-18
 - - *Felix*, Sohn von *Aberlin jeger* und *Margreth* 1536-11-18
 - *Barbel*, Schwester von *Margret von Sultzbach*, Hausbesitzerin in
St. Johann 1505-06-09
 - *Lamprecht von Mertzig, der zemerman*, Bürger zu St. Johann, oo
Margret 1505-06-09
 - *Monts Simont*, Schöffe zu St. Johann, oo *Margret* 1505-06-09,
1506-07-11, 1525-03-06
 - - *Margret*, Witwe von *Simon Mont* zu St. Johann 1525-03-06
(nach), 1526-05-03
 - *Peter weber*, Bürger zu St. Johann, oo *Engin* 1505-07-13 (a), 1505-
07-13 (b)
 - *Abertin lauwer*, Bürger zu St. Johann, oo *Meckel* 1505-08-30, (†)
1506-08-27 (a)
 - - *This lauwer*, Sohn/Schwiegersohn von *Abertin lauwer*, oo *Barbel*
1506-08-27 (a)
 - *Hentzen Nickel*, Bürgers zu St. Johann, (†) 1506-03-26
 - - *Kathrin*, Enkelin des (†) *Hentzen Nickels* 1506-03-26
 - *Monts Ketgin/Molters Ketgin* 1506-03-26, (†) 1509-10-08, 1510-
02-07 (c), 1512-04-17 (a), 1512-04-17 (b)
 - *Longen Hanß von Malstat* 1506-03-26
 - *Motzgins Hennen (Herman?)*, 1506-03-26
 - *Heinrich Cunradt* 1506-03-26
 - *Biermacher* 1506-03-26
 - *Hanß von Bebelßheim* 1506-04-24
 - *Clutzen/Klutzen Hanß der lauwer*, Bürger zu St. Johann 1506-04-
24, 1506-04-27
 - *Hans schumacher*, Bürger und Schöffe zu St. Johann, oo
Ennichin/Engin 1506-04-24, 1506-04-27, 1525-03-06, 1526-05-
03
 - *Philips steynmetz* 1506-04-24
 - *Der alte Lompen (Lempen?)* 1506-05-12
 - *Lomp/Lomp Hengin* (†) 1506-05-12, 1506-08-27 (a)
 - *Grisen* 1506-05-12
 - *Margreten von Collen* 1506-05-23 (b)
 - *Richart snyder*, Bürger zu St. Johann, oo *Elegin* 1506-05-27
 - *Hengin Frolich der schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Kathrin*
1506-05-27
 - *Hans Dorrebecker*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1506-05-27,

- 1510-02-07 (c)
- *Dielen Peter* (†) 1506-05-27
 - *Zirfuß Hanns von Bischofsheim*, oo *Suffel* 1506-06-25
 - *Niclas zymerman*, Bürger zu St. Johann, oo *Else* 1506-06-25, 1509-08-19
 - *Peter schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Mechtelt /Mechtolt* 1506-07-11, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - - *Barbel, Margret /Mergret und Bigel*, Schwestern von *Mechtelt/Mechtolt* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
 - *Cleßgin Krugk* von St. Johann, Bürger zu Saarbrücken, oo *Kathrin* 1506-07-11
 - *Michel furman*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-27 (a), 1506-08-27 (b)
 - *Reinhart dem wollenweber*, Bürger zu St. Johann, oo *Margrete* 1506-08-30
 - *Micheln von Bockenheim*, oo *Barbeln* 1508-10-23
 - *Reinhart kannengißer* 1508-10-23
 - *Deckers Margreten* 1508-10-23
 - *Godmann*, Sohn der *Dorckerßen*, Bürgerin zu St. Johann, oo *Katherine* 1508-11-12
 - *Simont dem Gesonnen* 1508-11-12
 - *Gerdrut*, Mutter von *Hentz Beucken von Sarbrucken* 1508-11-12
 - *Peter Rißenstein, der steynmetz*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
 - *Caspars Hans* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1515 (b)
 - *Druckjsens Petgin*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (d)
 - *Vischers Hans, hofemann ufm Eschberg/von* St. Johann, Bruder von *Zuner/Zyner Nickels*, oo *Engin* 1509-02-08, 1510-02-07 (a), 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (d), 1511-10-05, 1515-12-10, 1516-04-06 (a), 1516-04-06 (b)
 - *Groß Hans, der ballirer, von Scheide*, oo *Magdalene*, 1509-04-14 (c), 1509-10-08, 1510-02-07 (e)
 - *Mathißen*, Bruder von *Groß Hans von Scheide*, oo *Margret* 1509-04-14 (c)
 - *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-07-26
 - - *Spriche Heißenigin von Werden*, Vater bzw. Schwiegervater, von *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann und *Margret* 1509-07-26
 - - *Greden Hans*, Bruder bzw. Schwager von *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann und *Margret* 1509-07-26

- *Dienners Cunrat, oo Ketgin von Bischofsheim* 1509-08-19
- - *Emerichs Kunrat, Bruder und Schwager, von Dienners Cunrat, oo Ketgin von Bischofsheim* 1509-08-19
- *Mathis Guck, oo Engel (†)* 1512-11-14
- *Motzgin Nickel, oo Engel* 1509-08-19, 1512-11-14
- - *Engel von St. Johann, oo 1. Mathis Gucken, 2. Motzgins Nickel* 1512-11-14
- - *Otilien, Tochter von Engel aus ihrer Ehe mit Mathis Gucken* 1512-11-14
- *Godmanß Ketgin von St. Johann, oo Wernher smit, 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)*
- *Dielen Metz von St. Johann* 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (b), 1509-09-21 (c)
- *Dielen Mathißen* 1509-10-08
- *Philips lynenweber von St. Johann, oo Beusen Kathrin, 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e), 1511-10-13*
- - *Niclas, Schwager und Bruder von Philips lynenweber von St. Johann, oo Beusen Kathrin, 1509-10-08, 1510-02-07 (b), 1510-02-07 (c), 1510-02-07 (e)*
- *Swapach* 1510-02-07 (c)
- *Mentzers Peter; Bürger zu St. Johann, oo Margret* 1510-02-07 (e), 1512-04-17 (a)
- *Bernhart von Sarbrucken, Wiesenbesitzer* 1510-02-07 (e)
- *Hanman snyder von St. Johann* 1511-02-23
- *Jacob kuffer; Bürger zu St. Johann, oo 1. Luckeln, Schwester von Hille, 2. Else* 1511-09-10
- *Hille von St. Johann, jetzt zu Parroy ansässig* 1511-09-10
- *Peter metziger; Bürger zu St. Johann, oo Kathrin /Ketgin* 1511-10-13, 1512-04-17 (b), 1514-05-12, 1514-07-19
- *Marcus von Dudwiler der fruhemesser zu Sant Johan* 1514-01-13
- *Eberhart scherer; Bürger zu St. Johann, oo 1. Elsgin, 2. Kathrine* 1514-05-27
- *Zuner/Zyner Nickelß, Bruder von Vischers Hanns, Bürger zu St. Johann (†)* 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (a)
- - *Marigen, Tochter von Zuner Nickelß* 1514-11-30 (b), 1516-04-06 (a)
- - *Hanß, Sohn von Zuner Nickelß* 1514-11-30 (b), 1516-04-06 (a)
- *Lamprecht zimerman, Bürger zu St. Johann, oo Barbel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10
- *Wageners Niclas/Nickel* 1514-11-30 (b), 1515-12-10, 1516-04-06 (b)

- *Michels Gertgin* 1514-11-30 (b)
- *Emerich*, Vater, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* (†) 1515 (b)
- - *Emerichs Hans*, Sohn von *Emerich*, Stiefsohn von *Peter Rißensteyn*, Bürger zu St. Johann 1515 (b)
- - *Margret*, oo 1. *Emerich*, 2. *Peter Rißensteyn*, Bürger zu St. Johann (†) 1515 (b)
- *Jacob schumacher*, Bürger zu St. Johann, oo *Lyse* 1516-03-14, 1537-02-04
- *Hanß scherer*, Bürger zu St. Johann, oo *Engel* 1516-03-14
- *Haman/Hanman*, *lauwer/lower*, Schöffe zu St. Johann 1516-03-14, 1525-03-06, 1526-02-20
- *Hanß wagener*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbaren* 1516-04-06 (b)
- *Hans muller von Bredbach*, Bürger zu St. Johann, oo *Irmelin* 1516-07-26
- *Heinßgin beckers* zu *Sanct Johann* 1517-06-07
- - *Katherin*, Tocher von *Heinßgin beckers* 1517-06-07
- *Heyn vonn Bitschit*, oo *Engel* 1517-06-07
- *Peter Wiss* zu St. Johann 1518-08-07 (a), 1518-08-07 (b)
- *Motze Petgin* zu St. Johann 1519-03-23
- *Hannß von Zeiskam/Zeißkanne*, *meister/elemeister*, oo 1. *Katherin*, 2. *Engel* 1521-09-20, 1534-05-03
- *Lorentz*, Bürger zu St. Johann, oo *Katherine* 1521-09-20
- *Frolichs Jacob*, Bürger zu St. Johann 1521-09-20
- *Haman uß dem Collertal*, Bürger zu St. Johann, oo *Schonette* 1522-01-20
- *Kunz lower*, Bürger zu St. Johann. 1526-02-20
- *Tilen mathis Klesgin*, Schöffe zu St. Johann 1526-05-03
- *Funcken* - 1526-05-03
- *Reinhart*, *wirt* zu *Sant Johann* 1528-09-30
- *Mötzges Nickel*, Bäcker zu St. Johann, oo *Engel* 1531-05-27
- *Gipen Barbel* von St. Johann, 1531-05-27
- *Niclas* von *Baumholder* 1533-05-13
- *Mentzers Peter*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1534-02-09
- *Peter Reyß*, oo *Elsa* 1534-02-09
- *Stracken Engel* und ihre Kindern 1534-02-09
- *Arnual von Sant Johan* 1534-05-03
- *Mathis Hanß von Hirtzwiller* 1534-05-03
- *Till* 1534-05-03
- *Brand Kochen* und Kinder 1534-05-03, 1540-11-15
- *Hans Heintzman* zu St. Johann 1534-12-10
- *Durbecker* (†) 1535-04-20 (a)

- - *Durbeckers Claß*, Bürger zu St. Johann, oo *Elsen* 1537-06-27
- *Albrecht der alte*, Vater von Albrecht Hans 1535-04-20 (a)
- *Albrechts Hans von Rinum* 1535-04-20 (a), 1537-06-27
- *Schinder (Schnider?) Heinrich von Gersheim*, oo *Margret* 1535-04-20 (a), 1537-06-27
- *Lamprecht schmit*, Bürger zu St. Johann, oo *Barbara* 1535-11-05
- *Heinrich von Zwiller* 1536-10-10
- *Haman scherer*, Bürger zu St. Johann, oo *Marichin* 1536-11-18
- *Madlen von Scheid* 1536-11-18
- *Jacob, Züschen Lorentzen sun/Züg Jacob*, Bürger von Saarbrücken oder St. Johann 1537-01-23
- *Zuner Hans/Zunte Hans*, Bürger von St. Johann 1537-08-20, 1538-03-04
- *Lamprecht schmit*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Becker Hans*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Christmann Hans wagner*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Jacob wagner*, Bürger von St. Johann 1537-08-20
- *Hans Hach*, Bürger zu St. Johann, oo *Ida* 1540-03-16
- *Elsa*, Ehefrau von Peter von Hachenberg, wohnhaft zu St. Johann 1543-06-10
- *Bausen Hannes*, Bürger zu St. Johann 1544-06-04
- - *Lorentz*, Sohn von *Bausen Hannes*, Bürger zu St. Johann, oo *Appellonia* 1544-06-04
- *Laux karcher* 1544-06-04
- *Fabian Kieffer*, Bürger zu St. Johann 1544-12-25 (nach) (b)
- - *Paulus*, Sohn des *Fabian Kieffer* 1544-12-25 (nach) (b)
- *Pfeiffer Claß*, Bürger zu St. Johann 1544-12-25 (nach) (b)
- *Collen Neuwwolff* von St. Johann 1545-02-04

St. Johann von Bassel/St.-Jean-de-Bassel, Dorf (Dep. Moselle, F)
siehe Bassel

St. Johanns Rohrbach/Saint Jean-Rohrbach (*St. Johanns Rorbach bey Hiesieber Pittlingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Besthauptfall 1488-05-01

Dekan

- *Hans Kypper* 1494-03-06 (b)

Güter 1484-07-25, 1494-03-06 (b)

Meier, Schöffen und Gemeinsleute 1494-03-06 (a), 1494-03-06 (b)

Meier

- *Storckel Niclas* 1475-06-15

- *Germans Peter* 1494-03-06 (b)

Schöffen

- *Hensel* 1475-06-15
- *Spiß Heinrich* 1475-06-15
- *Heintz pijffer* 1494-03-06 (b)
- Untertanen
- *Conman* 1494-03-06 (b)
- *Conraidt Swamfelder* 1494-03-06 (b)
- *Konen Diederich* 1494-03-06 (b)
- *Steckelin Diederich* 1475-06-15
- *Spieß Gerhart/Spiß Gerhardt* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Elsasser Hans* 1494-03-06 (b)
- *Richarts Hans* 1494-03-06 (b)
- *Hanßemans Lamprecht* 1475-06-15
- *Didrichs Heintz* 1494-03-06 (b)
- *Kupffers Henneckin* 1475-06-15
- *Iplingers Hennrich* 1475-06-15
- *Wendalins Hense* 1494-03-06 (b)
- *Jacob Lorentz* 1494-03-06 (b)
- *Peter Kriestgin/Peters Kirstgin* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Geben Ludeman/Gelen Ludeman* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Grands Ludeman* 1494-03-06 (b)
- *Krenen (Koenen?) Niclas* 1494-03-06 (b)
- *Wendalins Niclas* 1494-03-06 (b)
- *German Peter* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Hentzen Peter/Heintzen Peter* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Kupffers Peter/Kuffers Peter* 1475-06-15, 1494-03-06 (b)
- *Grands Symont* 1494-03-06 (b)

St. Michel, Dorf bei Herbitzheim (Dep. Bas-Rhin, F) 1435-03-06

St. Nabor /Saint-Avoid (*Sant Nabore, Sent Nabore*). Stadt (Dep. Moselle, F),

Einlager 1292-10-09

Einwohner

- *Welter metzler* 1464-12-06
- *Conman metzler* 1464-12-06
- *Klein Hans* 1464-12-06
- *Johanns von Mackstat*, Notar 1476-01-04
- *Else*, des *Endris sattelers* Witwe in Saarbrücken 1513-02-23
- *Hanns wagner*, Bürger zu St. Nabor, *oo Margret* 1528-08-05, 1528-09-30
- *Mathis Ritern*, Bürger zu St. Nabor 1528-10-30

Gericht

- *an der frihet seulen* 1465-04-15

- *Meier, Gericht und Schöffen* 1464-12-06

Kloster 1275-06-03

- Abt 1428-08-14

Lehen von Metz 1432-02-18

Stadtmeier

- *Hans Drachen* 1464-12-06

Vogtei 1428-08-14, 1449-03-20, 1452-11-11, 1460-05-13, 1486-01-29

St. Remigiusberg (*Remeisberg*), Kloster 1332-11-06

Propst 1334-10-03

- Peter 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b)

St. Thiebald/St. Thébaut, Hof (Gde. Pouilly, Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Hentzen* 1428-08-15

St. Wendel, Stadt (Kreis St. Wendel, SL)

Burggraf

- Jacquemin 1334-10-03

Einwohner

- *Clesgin* 1458-10-19

- Nikolaus Demut, kaiserl. Notar 1538-09-30

Güter 1319-10-03

Kellner

- *Siffridt Clock von Obernstein*, Amtmann zu Blieskastel 1532-10-27

Kirche

- Ansprüche gegen die Glocken 1544-03-04

St. Wendel, Familie von

Eckelmann, Ritter 1319-10-03

Stauf (*Stauff*), Burg und Herrschaft (Donnersbergkreis, RLP)

Jahrgült 1479-07-14

Kellner, nass.-saabr. 1459-01-20, 1459-02-19

Stein, Familie von 1319-10-03

Johann 1419-04-01

Steinbach, Dorf (Wüstung bei Malstatt; Staerk, Wüstungen Nr. 368) 1312-06-02

Wälder 1292-11-21

Steinbach, Familie von

Johannes, Edelknecht, oo Elisabeth 1312-06-02

- Elisabeth, Schwester von Johannes 1312-06-02

- Gela, Schwester von Johannes 1312-06-02

- Katharina, Schwester von Johannes 1312-06-02

- Agnes, Schwester von Johannes 1312-06-02

- Konrad von → Schweinheim, gen., Edelknecht
Steinborn, Dorf (Kr. Bitburg-Prüm, RLP)
 Einwohner
 - *Gerd Johann* 1536-07-29
 Güter 1536-07-29
- Steinweiler** (*Steinwilre*), Dorf (Kr. Germersheim, RLP) 1440-04-08
- Sterremberg**, Berg (?)
Burggestelle des bergs gen. Sterremberg 1479-12-31
- Stiringen/Stiring-Wendel**, Dorf (Dep. Moselle, F)
 Zinsgut 1301-07-08
- Storm zu Offenburg** (*Storm von Uffenburg*), Familie von
 Hans, nass.-saabr. Lehnsman 1413-06-16
 Leonhard, Hofmeister des Grafen zu Nassau-Saarbrücken 1462-08-02, 1463-03-23, 1463-10-04, 1463-10-29, 1463-12-18, 1463-12-20, 1464-04-30
- Straßburg/Strasbourg**, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F)
 Ämter
 - Ratsmeister
 - - *Cune zum Trubel* 1436-08-25
 - Schultheiß
 - - *Jergen Dritzehen* 1443-07-13
 Einwohner
 - *Nicolaus* von Sankt Johann, oo *Getze* 1443-07-13, 1471-05-15, 1471-05-18
 - Schwester von *Lawelin le Taxenaire*, Bürger zu Metz 1445-03-28
 - *Claß Monch*, Bürger zu Straßburg 1518-05-26
 - Adam *scherer* von Völklingen, gräfl. Leibeigener und Amtseinwohner, wohnhaft in Straßburg 1523-08-03
 Ereignisse
 - Versammlung von 13 oberrheinischen Armbrustmeistern 1449-07-12
 Fuhrleute 1372-03-01
 - *Hanns gen. Funcke* 1436-08-25
 Gefängnisort 1436-08-25
 Geleitstraße 1415-06-08, 1419-02-09, 1419-06-01, 1436-08-25, 1440-03-20, 1456-02-17, 1466-11-11, 1498-02-24
 Gutleutehaus 1518-05-26
 Herberge
 - *Erhart Nesselbachs* Herberge 1415-06-08
 Kaufhaus 1415-06-08
 Kaufmannschaft 1466-11-11

Kompaßbrief 1530-05-09

Preisschießen 1449-07-12

Rat 1436-08-25

St. Peter

- Dekan 1351-10-01, 1352-01-14

Währung 1540-05-29

Straßburg, Bischöfe 1427-12-24, 1436-08-25

Friedrich I. von Lichtenberg (1299-1306) 1304-02-03

Friedrich II. von Blankenheim (1375-1393) 1381-02-07

Wilhelm III. von Honstein (1506-1541) 1541-01-26 (a), 1541-01-26
(b)

Strassen, Dorf im Köllertal (Wüstung, Gde. Sellerbach, Stadtverband Sb.,
SL; Staerk, Wüstungen Nr. 373)

Zins 1441-11-08, 1512-01-12

Stromberg, Stadt (Rhein-Hunsrück-Kreis, RLP)

siehe Fust zu Stromberg

Stuckeler, Niclas, Amtmann 1377-03-08 (nach)

Studigel von Bitsch, Familie von

Johann 1424-06-09 (a)

Heinrich 1424-06-09 (b)

Stump zu Sumeren, Familie von

Konrad 1477-01-09

Sulen, Dorf (nicht identifiziert)

Besitz 1331-01-24

Sulzbach (*Soltzbach*), Dorf (Stadtverband Saarbrücken, SL) 1426-06-26

Abgaben 1359-09-24

Einwohner

- *Hanneman* 1475-12-30

- *Peter* (†) 1479-03-26

- *Kremmer*; oo *Elßgen*, Tochter von *Friderich Altwameß dem snyder*
von *Sant Johan* und *Margrede* 1503-01-15

- *Margret*, oo *Adam zimmermans*, und Tochter *Elßgin* 1505-06-09

- *Friderich zimmerman*, den man nennet *Hambach*, oo *Else* 1504-11-
25 (b), 1509-11-05

Garten 1454-05-24

Güter 1346-06-24, 1424-02-02 (a), 1424-02-02 (b), 1448-11-22,
1452-03-31, 1454-05-24, 1462-03-07, 1537-02-04

- Ansprüche von *Friedrich Blick von Lichtenberg dem Älteren*
1479-07-14

Hofstätten 1454-05-24

Kohlegrube 1537-02-04

Lehen 1462-03-07

Schädigungen der Untertanen 1419-04-01

Sunda, Dorf im Köllertal (Wüstung, Gde. Überhofen, Stadtverband Sb., SL;
Staerk, Wüstungen Nr. 375)

Güter 1292-11-21

Sunsheim, Familie von

Claes/Clais, Rentmeister, Bruder von Jakob von Klotten 1508-01-06, 1508-11-17, (+) 1511-01-09 (c)

Sydendorf, Familie von

Eberhard 1261-10-09

Tagersheim, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- Hans Wirtenberger der Jüngere, Diener des Grafen von Nassau-Saarbrücken, oo *Barbeln* 1511-04-23

Tal, Rauschental, Talstraße von Saarbrücken nach St. Annual (*in dem dale zu Sarbrucken*), Dorf (Bauer, Saarbrücken Nr. 212, 291) 1324-04-08, 1317-07-06, 1377-03-08 (d), 1377-03-08 (e), 1377-03-08 (nach)

Einwohner

- *Clesichen, Hennes seligen son in dem Dale*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Getzele* 1389-09-26

- - *Anthon, Elsichen und Henseln*, Kinder von *Clesichen* und *Getzele* 1389-09-26

- *Esperges Henseln/Henselin Esperges* im Tal, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1393-06-03, 1394-09-25 (a), 1394-09-25 (b)

- *Katherina*, Seilerin im Tal (*der seylersen in dem Dale*) 1401-12-21

- *Klutzen im Dale* 1437-06-24

- *Niclas Foysfenger* 1463-03-15

- *Ensel Fischer* 1463-03-15

- *Heintz lauwer im Thale*, Bürger zu Saarbrücken 1504/1505 (a), 1504/1505 (a) Anm.

Fluren

- *Schmalwiese in deme Dale* 1317-07-06

- *Garten im Ruschental uf der Sare*, 1504/1505 (a) Anm.

Höfe und Leute 1428-08-14, 1449-03-20

- *Haus in deme Dale* 1463-03-15

- *Haus von Heinrich von Thedingen* 1317-07-06

- *Hofstatt gelegen vor Saarbrücken im Rauschental* 1440-10-01

- *Fischerhäuser mit Gärten im Rauschental* 1454-05-24

- Haus von *Niclas Foysfenger* 1463-03-15
- Haus von *Ensel Fischer* 1463-03-15
- Lohhaus (*loehuß*) im Rauschental auf der Saar 1504/1505 (a) Anm.
- Scheuer *gelegen im Ruschendail* 1502-05-27 (a)

Tentelingen/Tenteling (*Tenttelingen*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Conradt von Tenttelingen*, Schöffe zu *Bußbach* 1460-04-22

Güter 1300-04-16

Kirche

- Pfarrer

- - Folmar 1300-04-16

- - Nikolaus Schulderklop 1320-05-03

Tentelingen, Familie von

Dietrich 1300-04-16

Dietrich Weldecho, oo Elsa 1300-04-16

- Sophia, Tochter von Dietrich Weldecho und Elsa 1300-04-16

Hennemann 1300-04-16

Orthelo 1300-04-16, (†) 1320-05-03

- Nikolaus, Sohn von Orthelo 1320-05-03

- Denudis, Tochter von Orthelo 1320-05-03

Volker 1300-04-16

Weldecho (†) 1320-05-03

- Dietrich, Sohn von Weldecho 1320-05-03

- Sophia, Tochter von Weldecho 1320-05-03

Terranova, Markgraf von 1546-03-20

Teterchen/Téterchen, Dorf (Dep. Moselle, F), Familie von

Enselo von 1346-04-22

Beymont, Bürger zu Saarbrücken, oo *Sare* 1385-01-03

Thann (*Than*), Stadt (Dep. Haut-Rhin, F)

Einwohner

- *Lieffmont von Than*, *karcher* in Saarbrücken, oo *Margrete*
1492-03-05

- *Lichtmans Hensel von Theain* 1497-04-17

Thedingen/Theding, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- Else, oo *Jacob von Ache*, *dem man spricht Meyschen Jacob*,
Bürger zu Saarbrücken 1446-12-10

Güter 1324-08-06, 1493-04-30

- *Heozenmule*, Mühle 1324

- Hof 1275-06-03

Untersassen der Grafen von Mörs-Saarwerden 1465-06-22

Thedingen, Familie von 1296-12-29

Heinrich, Ritter von Saarbrücken, Bruder von Bartholomäus 1276-04-26, 1281-09-13, 1281-12-24, 1297-01-03, 1299-12-20, 1304-11-02, 1305-01-30, 1310

- Testament 1294-03-04, 1296-12-29, 1318-07-26

- Isenbart, Diener von Heinrich von Thedingen 1296-12-29

Bartholomäus, Ritter, Bruder von Heinrich 1281-12-24, 1296-12-29, 1297-01-03

Thilmann, Kantor in St. Arnual 1290-06-15, 1296-12-29, 1297-01-03, 1301-05-09, 1302-02-06

Bertholo, Ritter (†) 1310-08-30

Heinrich, Sohn von *Bertholo*, Ritter 1310-08-30, 1310-10-21, 1310-12-01, 1313-08, 1317-07-06

Nikolaus, Sohn von *Bertholo*, oo *Hanla* 1310-08-30, (†) 1317-07-06, 1318-07-26

Wirich, Ritter, Sohn von Nikolaus 1317-07-06, 1318-07-26

Theudebert II., König der Franken 0601-0609, 0857**Tichelate** (*Kigelat/Küchelar*), Adelsfamilie

Heinrich, Ritter vom Saarbrücken, oo Hawe 1259-01-07, 1267-12-11, 1281-09-13

Friedrich, Ritter von Saarbrücken 1296-03-10

Tholey, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- *Irmeln, Lorentz zemermans dochter* 1506-03-08

Kloster 1345-01-14, 1352, 1357-03-05

Tholey, Archidiakon des Erzbistums Trier

Georg von Kriechingen, trier. Archidiakon tit. Sancti Mauritii in Tholey 1522-11-06

Iudex Curiae 1522-11-06

Tiefenthal (*Dieffendal*), Dorf (Wüstung in Alt-Saarbrücken; Staerk, Wüstungen Nr. 83)

Schädigungen der Untertanen 1416-08-04

Toskana, Region (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1456-02-17, 1466-11-11

Toul, Stadt (Dep. Meurthe-et-Moselle, F)

Bischof 1355-11-26

Trarbach (*Tranrebach*), Stadt (Kr. Cochem-Zell, RLP)

Einwohner

- Meister Hans von Trarbach, Scherer zu Berus 1449-02-06

Trier, Stadt (RLP)

Bürgermeister, Schöffen und Rat 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-

05, 1445-07-07, 1509-10-16

Deutschordenshaus 1344-10-26, 1344-10-28, 1364-10-31

Einwohner

- Hennekin von Metz, Bürger von Trier 1332-08-31
- Johannes gen. Michael Cono (†) 1332-08-31
- Heinrich Walram 1332-08-31
- Johannes von Saarbrücken 1332-08-31
- *Jacob von Thorne*, Tuchhändler 1423-10-16
- *Gerlach Zierer*, Tuchhändler 1423-10-16
- *Endres von Sant Pauline*, Tuchhändler 1423-10-16
- *Elsgin* (†) 1440-04-08
- - Tochter 1440-04-08
- *Thommas der seyler* 1445-03-30, 1445-04-01, 1445-04-05
- *Hans Dusentduuell/Dusentdufel* 1445-04-01, 1445-04-05
- *Kreber/Kreber*, 1445-04-01, 1445-04-05
- *Thyß Luccenburger* 1445-07-07
- Johannes *Isenn*, Pfarrer zu Ommersheim 1536-10-11

Handel

- Schiefer (*leyen*) 1544-03-07
- Tuch 1436-04-28, 1509-10-16

Haus

- Haus *zum Limpach* in Trier 1535-11-05

Kirche

- Domkirche 1392-08-09

Klöster

- Franziskaner, Guardian 1270-01-19
- Karmeliter 1332-08-31
- St. Maximin, Benediktiner
- - Prior 1270-01-19
- - Bruder:
- - - Achilles 1296-12-29
- - - Matthias 1296-12-29
- St. Paulin
- - Dekan
- - - *Johannen Cruchter*, 1443-07-17, 1443-08-22
- Weber 1509-10-16

Trier, Erzbistum

Dompropst 1465-12-08

Trier, Erzstift 1532-10-27

Lehen 1493-04-30

Trier, Erzbischöfe 1419-03-03

Albero von Montreuil (1131-1152) 1147-06-22
 Heinrich II. von Finstingen (1260-1280) 1270-08-03
 Balduin von Luxemburg (1307-1354) 1318-04-20, 1319-10-03,
 1334-10-14, 1337, 1338, 1340
 Kuno von Falkenstein (1362-1388) 1364-03-04
 Jakob von Sierck (1439-1456) 1455-01-11
 Jakob von Baden (1503-1511) 1509-10-16

Tüttingen (*Tettingen*), Pfarrei (Dep. Moselle, F)

Güter 1428-08-14, 1449-03-20

Thörnich an der Mosel (*Turnich*), Dorf (Kr. Trier-Saarburg, RLP)

Besitz der Herrn von Malberg 1346-12-20

Uben, Familie von

Henne, Amtmann und Rentmeister zu Saarbrücken 1444-01-20,
 1465-11-11, 1466-01-06, 1466-11-20

Uchtelfangen, Hof (Kr. Neunkirchen, SL) 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b),
 1270-07-21 (c), 1270-11-13, 1439-04-17

Einwohner

- *Hans der steynmetz*, Hausbesitzer in Saarbrücken 1509-11-05

Güter 1428-01-15 (a)

Herbtschaft 1428-01-15 (a)

Meier 1428-01-15 (a)

Überherrn, Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Güter 1464-03-01 (b)

Meier, Schöffen und Gericht 1464-03-01 (b)

- Meier

-- *Wylhelm, des alten meyers son* 1464-03-01 (b)

- Schöffen

-- *Gissel Wyllhelm* 1464-03-01 (b)

-- *Symont der wirt* 1464-03-01 (b)

-- *Clessings Peter* 1464-03-01 (b)

Überhofen (*Übirhoben, Vberhoffen*), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg,
 Stadtverband Sb., SL)

Zins 1424-06-22 (b), 1454-02-03, 1515-09-04 (a)

Urach (*Vrach*), Stadt (BW)

Kirchherr von 1472-10-20

Ützelsdorf, Dorf bei Berus (Kr. Saarlouis, SL)

Gülte 1460-12-01

Udern, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1459-10-29

Uldingen, Dorf (nicht identifiziert)

- Hof 1428-08-14, 1449-03-20
- Ulner**, Adelsgeschlecht 1428-08-24
- Urexweiler** (*Exwilre*), Dorf (Kr. St. Wendel, SL) 1400-04-20
- Einwohner
- *Clas* 1458-10-19
- Güter 1427-12-10 (a)
- Haus 1271-12-04
- Jahrgeding 1271-12-04
- Schädigungen der Untertanen 1419-04-01
- Urexweiler**, Familie von
- Gottfried, Ritter 1271-12-04
- Johann, Ritter 1271-12-04, 1278-04-28, 1281-12-28
- Godelmann, Ritter, Bruder von Johann, oo Elisabeth 1281-12-28,
1296-04-27
- Johann 1317-07-06
- Useldingen**, (Gde., L), Familie von
- Gerhard, Herr zu *Bolchen* und *Useldingen* 1398-02-20
- Uttenheim**, elsäss. Familie
- Ludmann* 1518-05-26
- Uttweiler/Uttwiler** (*Utwiler*), Dorf (Dep. Bas-Rhin, F)
- Eva, oo Heinrich Mauchenheimer von Zweibrücken der Ältere 1471-
04-08
- Valt bei Motten**, Dorf (nicht identifiziert) 1353-02-10
- Vatikan**, Regierungssitz des Papstes
- Nikolaus de Borrellis, Kapellan der Kurie, 1392-08-09
- Bulle oder Impetraria für Auersmacher und Kleinblittersdorf 1479-
01-04, 1487-05-10
- Vaudemont**, Familie von
- Heinrich 1277-07-02 (a), 1277-07-02 (b)
- Veitsberg** (*Voitzberg*), Dorf (nicht identifiziert)
- Einwohner
- *Herman*, Wiesenbesitzer in Saarbrücken 1512-07-26 (b)
- Veldenz**, Gft.
- Forderungen 1430-01-25
- Veldenz**, Grafen von
- Heinrich I. (1270-1296/98) 1270-08-03, 1291-06-06
- Walter II. von Geroldseck ((†) 1289), Sohn von Heinrich, oo Ima-
gina 1270-08-03
- Imagina (*Ymena*, Tochter von Simon I. von Sponheim), oo Walter
1270-08-03

Heinrich 1386-02-22

Friederich 1386-02-22, 1396-06-10, 1438-12-16

Ludwig von Pfalz → Zweibrücken 1470-12-03, 1471-02-19, 1471-09-02

Venedig, Stadt (It)

Kaufmannschaft 1415-06-08, 1456-02-17, 1466-11-11

Verdun, Stadt (Dep. Meuse, F)

Bischof 1355-11-26

Vergaville *siehe* Wiedersdorf, Dorf (Dep. Moselle, F)

Vignory, Familie von

Berta von, Schwester von Matthäus von Lothringen, oo Walter von Vignory ((†) nach 1250) 1250-12-07

Vittoncort, Dorf (Dep. Moselle, F) 1403-08-08

Völklingen (*hoff zu Folkelingen uff der Saren, Sarfolkelingen*), Dorf (Stadtverband Sb., SL)

siehe Engenberg, Gauvölklingen

Anstößergemeinde von St. Arnual, 1458-09-23

Bauernaufuhr (*in vergangener burischer offrrur*) 1527-10-24, 1527-10-24 (ca.)

Einwohner 1463-12-18, 1463-12-20

- Heinrich, oo Gertrud 1316

- Ulrich, oo Katharina (†) 1372-03-12

- - Katharina (*Katherin die Woelin*), oo Ulrich 1372-03-12

- *Henchin Vnbehende* 1507-05-08

- *Peter, der vischener*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1509-11-05

- *Hentzen*, oo *Engel* 1510-11-09, 1511-02-22, (†) 1512-11-28

- *Anthis Mathis*, oo *Kungond* 1514-05-27

- Adam *scherer*, gräfl. Leibeigener und Amtseinwohner, wohnhaft in Straßburg 1523-08-03

- *Clas kuffer* 1523-08-03

- *Wilgins Heintz*, 1523-08-03

- *Niclas Bernscheider* 1527-10-24

- Hans *Bliesen*, Schneider 1527-10-24 (ca.)

- *Margareth*, Witwe von *Thomas Hans* 1530-05-09

- *Niclaus Unbehend* 1530-05-09

- NN von [Völk]lingen, Sohn von Meiger Heintzgen [von Völklingen], Bruder von Wolf 1538-09-10

- Elsa, oo Heinrich Meder, Schöffe in Malstatt (†) 1539-05-12

- Hans *Ebbert*, Arzt 1541-01-26 (a), 1541-01-26 (b)

Fehde 1471-02-19

Flur

- Wiesen 1372-03-12

- - Wiese *unter Folchelingen*, gen. die *Leite* 1316
 Fischerei 1364-10-31
 Forst 1275-03-04
 Geleitstraße 1464-12-06
 Güter 1346-04-18, 1435-03-15, 1450-01-17, 1482-04-21, 1500 (c)
 - Biesengüter 1513-01-27
 Hauptrecht 1444-12-03 (a)
 Hof, nass.-saabr. Verwaltungsbezirk 1346-04-18, 1372-01-25, 1372-02-07, 1443-08-22, 1443-08-22, 1460-05-13
 Hof von Fraulautern 1372-03-12
 Jahrgeding 1466-05-02
 Kirche
 - Güter 1531-03-12
 - Priester
 - - Dietrich von Saarbrücken 1520-06-08
 Kirchherr
 - *Peter* 1465-04-15
 Meier, Schöffen und Gericht 1444-12-03 (a), 1451-08-10, 1451-09-04
 Metzger Stiftslehen 0999-04-14, 1486-01-29
 Schaft 1345-02-05, 1372-01-25 (a), 1372-01-25 (b), 1372-03-12
 Weistum 1425
 Wiesen
 - *Echte Wiese* 1435-03-09 (a)
 Zehnt 1451-08-10, 1451-09-04, 1452-06-23, 1500 (c)
 Zins 1443-07-17, 1443-08-22, 1444-12-03 (a)
 Zoll 1293

Völklingen (*Folcklingen, Folkelingen*), Familie von

Godelmann 1290-06-15
 Nikolaus, Schultheiß von Saarbrücken, oo Katharina/*Kette* 1425,
 1442-10-02, 1443-07-17, 1443-08-22, 1445-03-30, 1445-04-01,
 1445-04-05, 1445-06-03, 1448-02-13, 1448-04-25, 1449-03-04,
 1451-01-24, 1452-09-14 (a), 1452-09-14 (b), 1452-09-18, 1452-11-11,
 1453-01-27, 1453-01-29, 1453-12-04, 1454-12-10, 1456-07-24,
 1456-07-24, 1457-02-08, 1457-12-23, 1458-06-21, 1458-07-23,
 1458-08-17, 1458-10-12, 1458-10-19, 1458-11-28, 1458-12-19,
 1459-08-13, 1459-08-28, 1460-05-04, 1460-05-11, 1461-04-28,
 1461-06-15 (a), 1461-06-15 (b), 1462-01-14, 1463-03-26,
 1463-10-29, (†) 1482-03-15, 1482-04-21
Hentzen von Folkelingen, wonhaftig zu Saarbrücken, oo Margreten
 1464-03-01 (a), 1466-08-20

Volkerskirchen (*Folkerskirch*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Kirchherr

- *Theobolt*, Erzpriester zu St. Annual 1487-05-10**Volkersweiler** (*Volperßwiler*), Dorf (Wüstung, Gde. Frauenberg, Dep. Moselle, F)

Güter 1444-12-03 (a)

Vogelbach, Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP) 1396-06-10**Wadgassen**, Dorf und Pfarrei (Kr. Saarlouis, SL)

Hochgerichtsbarkeit 1466-05-02

Tabellionat, lothr. 1312-09-28

Zahlort 1412-05-04, 1433-11-30

Wadgassen (*Wadegaß*), Kloster

Abt, Prior und Konvent 1223-09-18, 1228, 1251, 1261-10-09, 1268-03, 1271-06-07, 1277-01-18, 1277-07, 1290-06-15, 1290-08-30 (a), 1313-08, 1339-01-17, 1340-05-01, 1348-07-14, 1356-08-10, 1359-03-05, 1359-09-24, 1366-05-09, 1370-02-03, 1372-02-12, 1378-09-10, 1384-01-29, 1391-11-25, 1393-01-17, 1396-06-27, 1400-08-21, 1411-04-26, 1412-05-04, 1433-11-30, 1434-01-08, 1435-06-07, 1442, 1451-02-12, 1458-07-28, 1459-08-13, 1460-06-18, 1466-03-26, 1466-05-02, 1466-07-19, 1467-02-28, 1467-08-22, 1482-07-19, 1483-08-14, 1488-05-01, 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1499-01-08, 1530, 1532-01-23, 1542-01-18

Ämter

- Abt

-- Matthäus 1300-04-16, 1305-01-30

-- Gerlach 1358-02-10, 1372-02-12, 1378-09-10

-- Philipp 1386-05-30, 1393-01-17, 1396-06-27

-- Lamprecht 1400-08-21, 1402, 1405-02-22, 1411-04-26, 1411-04-26 (nach), 1412-05-04

-- Johann 1419-03-03

-- Philipp von Lautern (*Lutern*) 1435-06-07, 1435-06-21, 1454-01-29, (†) 1458-07-28, 1460-06-05

-- Anton 1458-08-17, 1459-08-13, 1464, 1464-11-26 (vor), 1466-01-31, 1466-07-19, 1472 (b)

-- Johann von *Fruczwillrer/Frutzwilr* 1477-09-30, 1477-11-28, 1479-01-04, [(†)] 1482-07-16 (nach) - 1499-01-08 (vor)

-- Paulus Rontze von Merzig 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b), 1482-01-30, 1482-12-08, 1482-12-27, 1483-08-14, 1487-01-20, 1487-05-10, 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b), 1497, 1499-01-08, 1506-11-10

- - Johann Tholey 1523-05-21
- - Kilian Heilmann 1530, 1531-11-07, 1533-12-26, 1538-09-30
- - Leonhard 1542-01-18, 1542-06-25, 1543-05-04
- Dekan
- - Gillis von Merzig 1346-04-22
- Keller
- - Philipp von Saarbrücken 1459-08-13
- Küster 1290-02-07
- Prior
- - Johann von Trier 1459-08-13
- Siechenmeister
- - Paulus von Merzig 1496, 1505-09-03
- - Johann von Lisdorf (*Lystroff*) 1517-10-24, 1526-01-07
- - Mathys von Metternich 1519-09-08
- Bevollmächtigte
- - Enselo von Thitterchen 1346-04-22
- Pröpste
- - Ulrich, Propst zu Saarbrücken 1477-09-30, 1477-11-28
- - Dietrich Pfeyl/Pfeylsticker, Propst zu Saarbrücken/Verwalter der wadgassener Propstei zu Saarbrücken 1538-09-30, 1539-08-10, 1542-06-25
- Priester
- - *Johan Monte, prister Wadgaßer ordens*, Bruder von *Peter wißgerwer*, Bürger zu Saarbrücken und *Gerdrut* 1514-07-24 (a)
- Brüder
- - Rorich 1271-06-07
- Güter 1296-12-29, 1299-03-11, 1309-07-26, 1313-08, 1336-05-03, 1346-06-24, 1358-04-06, 1366-11-28, 1393-01-17, 1435-06-07, 1458-07-28, 1472 (b), 1482-12-27, 1506-03-22, 1506-12-15, 1509-05-13, 1526-01-07, 1528-08-05
- Eschringen, Rechte 1453-12-30, 1454-01-29, 1460-06-05, 1460-06-18, 1465-06-22, 1482-12-08, 1506-11-10
- Eschweiler 1223-09-18
- Saarbrücken, Haus 1378-09-10, 1433-11-30, 1435-06-07, 1441-01-13, 1460-1466 (a) ca., 1472 (b)
- Saarbrücken, Propstei 1543-05-04
- Saarbrücken, Wiese 1506-12-15, 1510-03-02, 1510-09-30, 1511-06-16
- St. Johann, Haus und Hof 1358-04-06, 1359-03-05, 1366-11-28
- Hofgericht des Abtes 1543-05-04
- Jahrgedächtnis 1290-02-07, 1299-03-11, 1309-07-26, 1339-01-17,

1346-06-24, 1358-04-06, 1366-11-28, 1393-01-17, 1466-05-02,
1467-08-22

Krankenhaus 1290-02-07

Lehen 1466-07-19

Lehnsleute 1358-02-10

Maß 1425

Pitanz 1290-02-07

Schenkung 1223-09-18, 1261-10-09, 1268-03, 1440-04-08

Schutz und Schirm des Herzogs von Lothringen 1464, 1466-03-26

Schutz und Schirm des Grafen von Saarbrücken 1466-05-02, 1482-
07-19

Steinfuhren für Saarbrücker Bürger 1467-02-28

Steinfuhren für den Grafen 1467-02-28

Überfall 1466-03-26, 1466-05-02

Wadrill, Dorf (Kr. Merzig-Wadern, SL)

Landdechant 1296-04-27

Wahlschied (*Walschit*), Dorf im Köllertal (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- *Henßgin, dem man spricht Gelen Hensgin*, 1456-07-23

Jahrgeding *under der Linden* 1459-08-13

Untertanen 1489-03-30 (a), 1489-03-30 (b)

Waldkirch, Dorf (BW)

Einwohner

- *Veltin Blesings*, Polierer, Bürger zu Waldkirch, ehelicher Sohn des
Hans *Blesings*, Schneiders zu St. Annual 1544-12-25 (nach) (a)

Walen, Dorf (Wüstung bei Forbach, Dep. Moselle, F)

Ämter

- Kellner Hennemann 1350-01-06

Besitz 1350-01-06, 1350-03-17

Einwohner

- Hennemann, Kellner, oo Else (†) 1350-01-06, 1350-03-17

- - Else, Witwe von Hennemann 1350-01-06, 1350-03-17

- - Engela, Katharina, *Hencemann*, Nikolaus, Töchter und Söhne von
Hennemann und Else 1350-01-06, 1350-03-17

Mühle 1298-05-09

Weingarten 1350-01-06, 1350-03-17

Waisenstein, Rudolf von, Provinzial des Deutschen Ordens in Lothringen
1325-09-09

Walesbure, Erzpriester Karl 1276-04-26

Walkingen, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Dietz von Walkingen* 1536-07-29

- *kellers Johann* 1536-07-29

Wallentzsch, Edelknechte

Reiner 1356-05-03

Johann 1356-05-03

Wallerfangen (*Walderfingen*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL)

Anstoß 1451-02-12

Augustinerkirche

- Schenkung 1440-04-08

Bergrichter

- *Jost von Buckenheim* 1543-05-04

Einwohner

- *Erhart schmid* 1525-03-10

- Anna 1538-10-12

Geleitsleute 1428-08-24

- Michel 1427-03-21, 1427-08-25

- Walter 1427-03-21, 1427-08-25, 1436-04-28

Geleitstraße 1396-06-10, 1436-04-28

Lombarden 1328-01-19

Lothr. Tabellion 1312-02-03

Meier

- Jakob 1427-03-21, 1436-04-28, 1459-08-13

Weidgang 1451-02-12

Walmen/Valmont, Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1398-02-20

Walpershofen (*Wallpershofen*), Dorf im Köllertal (Gde. Riegelsberg, Stadtverband Sb., SL)

Zins 1424-06-22 (b), 1441-11-08, 1454-02-03, 1512-01-12, 1515-09-04 (a)

Walpershofen, Familie von

Henrich von 1346-04-22

Peter gen. *Schilichen* 1416-02-11, 1424-01-06

- Nikolaus und Kunigunde, Kinder von Peter gen. *Schilichen* 1424-01-06

Walsheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1459-10-29

Waltenheim (Waltenheim-sur-Zorn, Dep. Bas-Rhin, F), Familie von

Heinrich 1346-12-26

Peter, Ritter 1348-07-14

Walterstein, Örtlichkeit am Halberg bei Saarbrücken 1436-05-02 (a), 1436-05-02 (b), 1509-10-08

- Warndt**, Waldung (Stadtdverband Sb.) 1235-04, 1425, 1460-05-13
 Burglehen 1417-10-11
 Eckermast 1428-08-14, 1449-03-20, 1429-06-10, 1481-12-25
 Geleitstraße 1354-04-01 (a), 1490-09-02
 Güter 1433-11-11
 Metzger Stiftslehen 0999-04-14, 1486-01-29
 Rechte von Wadgassen 1393-01-17
 Weide 1227, 1268-03, 1277-07
- Warsberg/Varsberg**, Burg nördl. von St. Avoild (Dep. Moselle, F) 1271-10-08, 1275-06-03,
 Verpfändung 1334-10-14, 1398-02-20
- Warsberg** (*Warsperg*), Familie von 1493-04-30
 Isenbart, Sohn von Boemund von Saarbrücken 1262-07-12, 1267-12-11, 1273-01-01
 Johann, Vogt von Kelz 1271-06-29, 1271-10-01
 Jakob 1278-04-28
 Johann Spereisen, oo Anna 1316-03-20
 Gerhard, Ritter 1336-03-21, 1343-04-12/19, 1366-12-28-
 - Anna, Tochter des Gerhard von Warsberg, oo Ludemann von Kastel 1366-12-28
 Heinrich, Junker 1460-03-31
- Wartenstein**, Burg bei Bad Kreuznach (RLP)
mit Hof Hahnenbach 1443-10-03 (a), 1443-10-03 (b)
- Wasweiler** (*Wasewiler/ Waßwiler*), Dorf (nicht identifiziert)
 Einwohner
 - *Claß steynmetzen*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Engel* 1505-07-27, 1512-07-26 (a), 1512-07-26 (b)
- Websweiler** (*Weppesweiler; Woppeswilre*), Hof bei Hattweiler (Wüstung, heute Jägersburg, Saar-Pfalz-Kreis; Staerk, Wüstungen Nr. 165)
 Hof von St. Annual 1458-07-28
 Hof von Wadgassen 1472 (b), 1482-12-27, 1483-08-14
- Wehrden** (*Werden*), Dorf (Teil von Völklingen, Stadtverband Sb., SL)
 Einwohner
 - *Heintzman*, Vater von *Peterman*, Bürger von Saarbrücken 1404-02-05
 - *Spriche Heiñßgin*, Vater bzw. Schwiegervater, von *Michel karcher*, Bürger zu St. Johann, oo *Margret* 1509-07-26
 - *Martins Hans* 1509-07-26
 Fähre 1496, 1505-09-03, 1517-10-24, 1519-09-08, 1526-01-07, 1530, 1533-12-26, 1542-01-18
 Geleitstraße

- Übergang über die Saar 1464-12-06
- Güter 1346-04-18
- Weidesheim** (*Wedißheim*), Dorf (Dep. Moselle, F)
- Viehdiebstahl 1460-05-04, 1460-05-11
- Weiler**, Dorf (bei Schwarzenholz, Gde. Saarwellingen, Kr. Saarlouis, SL)
- Gut 1344-08-08
- Weilerbach** (*Wilerbach*), Dorf (Kr. Kaiserslautern, RLP)
- Güter 1455-09-23
- Weiler-Bettlach/Villers-Bettlach** (Dep. Moselle, F)
- Kloster 1212, 1290-08-30 (a)
- Welferdingen** (*Sant Welffhart*), Dorf (Dep. Moselle, F)
- Einwohner
- *Heintz, der wurt, stiefvater von Fema, wiland Martin buchtrucker seligen elichen verlassenen witwe* 1528-08-11
- *Fema, oo 1. Martin buchtrucker, 2. Oster, Wirt und Bürger zu Kaiserslautern* 1528-08-11
- *Martin, [Priester] von Sant Welffhart, Bruder von Fema* 1528-08-11
- *Hans von Sant Welffhart, Bruder von Fema* 1528-08-11
- *Martin buchtrucker, oo Fema (†)* 1528-08-11
- *Matheis, Sohn von Martin buchtrucker und Fema* 1528-08-11
- Wellesweiler** (*Welligeswiller*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)
- Güter 1486-10-28
- Wellingen**, Dorf (Stadt Merzig, Kreis Merzig-Wadern, SL) 1395-05-01, 1395-06-01
- Wenzel, dt. Kg.** (1376-1400) 1398-01-18
- Werbeln** (*Werbel*), Dorf (Kr. Saarlouis, SL) 1411-04-26, 1434-01-08
- Güter 1290-06-15, 1339-01-17
- Straße 1463-12-18
- Werschweiler**, Dorf (Kr. St. Wendel, SL)
- Einwohner
- Hans Walen 1540-03-15
- Westhofen** (*Westhoiffen*), Dorf (Wüstung bei Erfweiler-Ehlingen ?, Staerk, Wüstungen Nr. 409)
- Einwohner
- *Paulus Diebolt* 1506-07-13
- Westrich** (*Westerich*), Land 1460-05-04, 1460-05-11
- Wetschhausen**, Dorf (Gde./St. Ottweiler)
- Linxweiler Zinsen 1431-01-09 (a), 1431-01-09 (b)
- Wetzelsmühle**, Mühle bei Emmersweiler (Stadtverband Sb., SL) 1236-06-05

Personen

- Gerbord 1236-06-05

Wiebelskirchen (*Wibelßkirchen, Wybelßkirchen uff der Blies*), Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Stomp/Stumpff Henchin/Hengin*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Elsgin* 1504-08-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1506-07-13

- *Hans*, Bürger zu St. Johann, oo *Angnese* 1507-12-27

- *Hans*, Bürger zu Saarbrücken, *vor der Martpforten* wohnhaft, oo *Knappen Elsgin*, Schwager und Schwägerin von *Michel sloßer*, Bürger zu Saarbrücken und *Magdalene*, 1509 (ca.)

- *Peter, der wollenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1509-05-13

- *Mechtolt*, oo *Stuch/Stuck Peter* [in St. Johann] 1509-09-21 (a), 1509-09-21 (c)

- *Henrich, der keßeler* in St. Johann, Sohn von *Peter becker*, oo *Margret* 1514-11-04

Eisenschmiede (*issenschmit*) 1521-11-08, 1524-04-09

Güter 1296-12-29, 1466-08-20

Weidrechte 1441-08-20

Wiedersdorf/Vergaville, Dorf (Dep. Moselle, F)

Einwohner

- *Simont Schule* 1504-03-12

- *Schullers Diebelt* 1541-05-06

Kloster 1279-09-06

Wierland, Gebiet in Estland

Dietrich, Bf. von 1268-05-15

Wies, Familie von

Clesgen 1531-11-07

Wiesbach (*Wissenbach*), Dorf im Köllertal (Kr. Neunkirchen, SL)

Einwohner

- *Weber Petgin*, oo *Angnes* 1520-02-18

- *Fritz* 1533-06-30 (b)

Meier

- *Michel* 1459-08-13

Schöffen

- *Hans Cruznacher* 1459-08-13

- *Peter von Konß* 1459-08-13

Wiesen-Ormersheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Schultheiß

- *Simont* 1435-06-21

Wiesweiler/Wiesviller (*Weßwiler*), Dorf (Dep. Moselle, F)

Güter 1471-04-08

Meier

- *Netzen Niclaus* 1471-04-08**Wilburg**, Dorf (nicht identifiziert)

Einwohner

- *Ruell/Rulen/Rullen, lynenweber*, Bürger zu Saarbrücken, oo*Gertrud* 1504-03-20, 1504-11-25 (a), 1505-01-13, 1506-01-27,

1511-02-22, 1511-02-23, 1512-11-28, 1513-05-15, 1513-12-30

Wildgrafen

Emich (1259-1275) 1261-10-09

Wiltberg, Familie vonFrank, oo Irmgard von Rappweiler (†) 1422-10-12 (a), 1422-10-12
(b)- Johann und Lise, Kinder von Frank und Irmgard 1422-10-12 (a),
1422-10-12 (b)*Wilre siehe* Eiweiler**Wilsdorf** (*Wilsztorff*), Dorf (nicht identifiziert)Dietrich, *smyt* 1481-01-06**Windeberg**, Familie vonGötze, gen. Habernkern zu *Ingelweiler* 1410-06-22**Wintringen**, Dorf (Stadtverband Sb., SL)

Einwohner

- Johann Monte 1531-11-11, 1532-01-23

Rente 1532-01-23

Wiese gen. Kornwiese 1532-01-23

Wirmingen/Virming, Dorf (Dep. Moselle, F)Eigenleute der Grafen von Nassau-Saarbrücken., dann des Deusch-
ordenshaus in Saarbrücken 1265-01-19 (a)**Wittersheim** (*Witerßheim*), Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1444-12-03 (a), 1517-07-24

Wölferdingen/Woelfling-lès-Sarreguemines, Dorf (Dep. Moselle, F)

Kirchherr

- Johannes 1360-10-27

Wörschweiler, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Kloster 1265-09, 1298-10-18

- Äbte

- - Nikolaus 1482-01-29 (a), 1482-01-29 (b)

- Keller

- - *Hans keller von Werßwiler*, 1504-08-12**Wolbestein**, Familie von

Eberhart, juncher 1402-04-06

Johann 1421-10-05, 1422-10-04

Wolfersheim, Dorf (Saar-Pfalz-Kreis, SL)

Güter 1517-07-24

Leibeigene

- *Krutz Contz* 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10

- - Katharina, Stieftochter des *Krutz Contzen*, oo *Hensel*, Hofmann des Grafen von Nassau-Saarbrücken in Blieskastel 1424-04-30, 1453-08-01, 1536-10-10

Wolfersweiler, Dorf (Gde. Nohfelden, Kr. St. Wendel, SL)

Einwohner

- Niclas Grisen Sohn aus Eidenborn 1533-05-13

Zehnt 1339-03-07 (b)

Wolfstein (*Wolffesteyn*) (Kr. Kusel, RLP), Familie von 1424-02-02 (a),

1424-02-02 (b), 1453-10-29

- Haus in Saarbrücken 1441-11-08, 1460-1466 (a) ca.

Eberhard 1371-05-05, 1396-06-27, (†) 1433-11-11

Johann [I.]/ Hans (*1390), 1417, oo Agnes von Rollingen 1416-02-11, 1426-09-14, 1435-09-08, [(†)] 1507-12-29 (nach)

Johann [II.], Burgmann zu Saarbrücken, 1. oo (1422) Anna von Sötern, 2., oo Margarethe von Elter 1415-12-04 (a), 1416-06-05, 1416-08-04, 1419-04-01, 1423-10-16, 1424-02-02 (b), 1424-06-02, 1429-10-17, 1431-01-09 (b), 1431-01-09 (c), 1431-07-20, 1433-11-11 (noch Vater), 1433-12-17, 1435-03-09 (a), 1435-03-09 (b), 1435-06-21, 1435-11-25, 1441-11-08, 1445-04-27, 1445-07-13, 1446-12-10, 1450-01-17, (†) 1450-10-13, 1450-10-14, 1459-10-29, 1481-01-06, (†) 1507-12-29 (nach),

- Lamprecht, Sohn von Johann und Margret von Elter 1507-12-29 (nach)

- Elsgin, Tochter von Johann und Margret von Elter 1507-12-29 (nach)

Johann [III.] d. J., Junker, Sohn von Johann [II.] und Anna von Sötern, oo vor 1478 Anna Mönch von Buseck 1431-01-09 (c), 1450-10-13, 1450-10-14, 1452-02-21, 1452-03-31, 1453-12-30, 1456-07-23, 1467-12-15, 1470-06-29, 1484-07-25, 1488-11-17, 1494-08-07, 1497-08-21, 1499-01-08, 1502-06-23, 1504-03-12, 1504-10-07 (a), 1504-10-07 (b), 1504-11-25 (a), 1507-12-29 (nach), (†) 1511-10-11 (a), 1514-07-24 (a), 1519-09-12, 1541-05-06

- Kinder Eberhard, *Schonet*, *Enghen* und Agnes 1431-01-09 (c) Elisabeth/ Else von Wolfstein, Tochter von Johann (III.) von

Wolfstein, 1507, oo Bernhard von Kerpen 1507-12-29 (nach),
1512-01-12, 1519-09-12

Wollschleger (*Wollesleher*) von Altdorf, Hans 1438-11-18

Worms, Stadt (RLP)

Einwohner

- *Heinrich, kannengießer*, Bürger zu Saarbrücken 1465-01-24

- *Lunnger* 1540-03-05

- Jakob *wulleweber*, oo Anna, die Tochter von Hans *Minners*,
Metzger und Bürger zu Saarbrücken 1540-10-30

Wüntigen, Familie von

Hannes 1403-06-12

Sophia, Schwester von Hannes, oo Anton, ein Bürger zu Saar-
brücken 1403-06-12

Württemberg-Mömpelgard, Grafen von,

Elisabeth von Württemberg-Urach/Württemberg-Mömpelgard, gest.
1505, oo 1. (1470) Johann III. von Nassau-Saarbrücken, Regentin
1472-1473, oo 2. (1474) Heinrich Graf von Stolberg-Wernigerode
siehe s.v.

Eberhard I. (1457-1496), Vormund für Graf Johann Ludwig (1476-
1490) 1480-06-15, 1490-09-02

Würzburg, Stadt (By)

Einwohner

- *Hanß sporer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Margret* 1505-06-27,
1509-04-26

Wustweiler, Dorf (Kr. Neunkirchen, SL)

Hof 1270-07-21 (a), 1270-07-21 (b), 1270-07-21 (c), 1270-11-13

Wyller, Dorf (nicht identifiziert)

Güter 1529-09-30

Wynelsheim, Familie von

Jakob, Bruder des Deutschordenshaus bei Saarbrücken 1353-02-10

Zabern/Saverne, Stadt (Dep. Bas-Rhin, F)

Ämter

- *Bechtoldt* von *Liningen*, Unterschultheiß, 1526-03-19

Barfüßerkloster

- Mönche

- - *Georgius Haller* 1519-05-31

- - *Johannes Kempe* 1519-05-31

Einwohner

- *Stofflus schmidt*, 1526-03-19

- *Bastian Johan*, 1526-03-19

- *Jacob Schmit*, 1526-03-19
- *Heinrich Pinckel* 1526-03-19
- Mutter von *Elß* von Saarbrücken, *Arnuals* Schwester, Bürgerin zu Zabern 1526-03-19, 1541-05-06
- Priester
- Overlin, Prätendent zu Malstatt 1392-08-09
- Rat zu *Zabern* 1526-03-19
- Zahlungsort 1438-05-29

Zeiskam (Gde. Kr. Germersheim, RLP), Familie von
Hannß, *meister/elemeister*, oo 1. *Katherin*, 2. *Engel* 1521-09-20,
 1534-05-03

Zinkweiler (*Czinckwilre*, *Zinckwilre*, *Zingwilr*, *Zinkwilre*), Dorf (Wüstung bei Illingen, Kr. Neunkirchen, SL; Staerk, Wüstungen Nr. 432) 1435-03-13
 Güter 1433-02-10, 1438-02-28, 1448-04-08, 1488-11-17, 1493-04-30, 1526-11-26
 Meier 1435-03-13

Zolver/Soleuvre, Herrschaft (L)

- Johann von Bolchen, Herr zu Zolver, Berburg und Düdelingen,
 1463-03-29 (a), 1463-03-29 (b)

Zweibrücken (*Geminiponte*, *Zweinbrucken*), Stadt (RLP)

- Einlager 1291-06-06
- Einwohner
- *Haumele*, Vater von Heinrich von Breifurt 1304-02-17
- Nikolaus Wolff, Notar und Kanoniker in St. Arnual 1372-02-12
- Konrad, Notar und Kleriker, Konrads Sohn 1459-08-13
- Nikolaus Wolff, Kleriker des Metzger Bistums und kaiserl. Notar 1497
- *Hanns von Burgkhußen/Hanns Burckart*, *gen. Schmaltz*, oo *Agnes*, Tochter von *Lodwig von Kontwisch* 1496-06-23, 1497-09-23, 1497-10-01, 1497-10-04
- - *Suffel*, Schwester der Agens, oo Hans Burkart *gen. Schmaltz* 1497-09-23, 1497-10-01
- - *Hans*, Sohn von Suffel, Schwester von Agnes 1497-10-04
- - *Oßwalt*, Bürger zu Zweibrücken, und *Hans Schmaltzen gedingter knecht*, 1497-10-01
- Nikolaus Wolff, Dechant des Stifts St. Arnual 1511-06-19 (a), 1511-06-19 (b)
- *Ulrich sporer*, Bürger zu Saarbrücken, oo *Else* 1512-11-14
- Hans Sporer, [Bürger zu Saarbrücken], oo Tochter von Peter *zimerman* 1518-11-13

- Peter Wagner, oo *Kingetten* 1541-03-05
- Schultheiß, Schöffen und Gericht 1496-06-23
- Schöffen
- *Peter Zuckschwert* 1496-06-23
- *Clais scherer* 1496-06-23
- *Hensel wißgerber* 1496-06-23
- *Mathis kessler* 1497-10-01
- *Gippen Heinrsch* 1497-10-01
- *Hanns Steinhusser* 1497-10-01
- Schultheiß, Unterschultheiß
- *Hans Steinhuser/Steinhüßer* 1496-06-23, 1497-10-01

Zweibrücken, Grafschaft/Herzogtum

- Lehen 1466-12-31
- Rentenlehen 1457-12-23
- Zoll- und Geleitabgaben 1391-11-25, 1465-12-08
- Zoll- und geleitpflichtige Straßen 1391-11-25

Zweibrücken, Grafen von 1271-06-29

- Heinrich I. (1170-1228), oo Hedwig 1212, 1228
- Heinrich II. (1228-1282) 1278-04-28
- Walram I. ((†) 1309) 1281-12-28, 1298-10-18, 1304-02-03, 1304-11-02, 1308-12-13
- Simon (1309-1312) 1310-10-21
- Walram II. (1312-1366) 1352-08-15
- Eberhard II. (1353-1394) 1371-02-25, 1386-02-22

Zweibrücken, Herzöge von, Grafen von Veldenz

- Stephan (1410-1459) 1457-12-23
- Ludwig I. der Schwarze (1459-1489) 1457-12-23, 1466-12-31, 1469-06-12, 1470-12-03, 1471-02-19, 1471-09-02, 1497
- Alexander (1489-1514) 1495-03-30, 1495-03-31, 1498-02-24
- Elisabeth, oo Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken ((†) 1500) 1500-06-23, 1500-06-25
- Ludwig II. (1514-1532) 1533-05-13
- Ruprecht 1535-10-12

Zweibrücken, Ritter von

- Johannes Hildegeres, Vater von Elze von Breitenbach (†) 1324-08-10
- Baldewin 1454-11-10

Zweibrücken-Bitsch, Grafen von

- Eberhard I. (1282-1321) 1281-12-28, 1297-05-13, 1313-02-23
- Simon I. (1304-54) 1352-08-15
- Hannemann I. (1355-1400) 1358-12-18, 1371-02-25, 1373-01-29,

1386-02-22, 1396-06-10
Simon II. Wecker (1355-1397) 1358-12-18, 1371-02-25, 1386-02-
22, 1391-11-25, 1396-06-10
Friedrich (1362-1397) 1396-06-10
Hannemann II. (1399-1418) 1415-06-08
Friedrich (1420-1474) 1438-05-29, 1438-11-18, 1440-03-20, 1456-
02-17, 1465-12-08, 1466-11-11
Simon VI. Wecker (1474-1499) 1497
Jakob in Lichtenberg 1544-03-07

Die Quellen zur mittelalterlichen Geschichte der Stadt Saarbrücken sind sehr zerstreut überliefert. Das Stadtarchiv verwahrt kaum zwei Dutzend städtische Urkunden. Deshalb hatte der langjährige Leiter des Stadtarchivs Saarbrücken, Dr. Hanns Klein, damit begonnen, eine Regestensammlung aller Urkunden zur Geschichte der Stadt bis zum 16. Jahrhundert anzulegen, die vor allem auf der Durchsicht der Überlieferung der Grafen von Nassau-Saarbrücken und der regionalen Adelsarchive im Landesarchiv Saarbrücken, im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden und im Landeshauptarchiv Koblenz beruht.

Der Umfang der Aufgabe brachte es allerdings mit sich, dass Hanns Klein diese Arbeit nicht mehr selber zu Ende führen konnte. Noch zu Lebzeiten hat er deshalb Dr. Irmtraut Ederstein mit der Fortführung und Fertigstellung des Projektes betraut. Gleichzeitig hat er mit der Aleksandra-Stiftung zur Erforschung der Geschichte des Westrichs eine Institution geschaffen, die im Rahmen der Förderung der regionalen Geschichtsforschung auch die Vollendung des Regestenwerkes sichern sollte. Auf dieser Grundlage konnte ein Werk von fast 1.400 Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken fertig gestellt werden. Es umfasst die Zeit von den Anfängen bis zum Tode des Grafen Johann Ludwig 1545 und räumlich den Bereich der Großstadt Saarbrücken in den Grenzen von 1909, also mit den Stadtteilen Alt-Saarbrücken, Burbach, Malstatt, St. Annual und St. Johann.

58,80 €

ISBN 978-3-86223-032-7

